This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

THE UNIVERSITY OF MICHIGAN · LIBRARIES · 1817

THE UNIVERSITY OF MICHIGAN · LIBRARIES · 1817

MEKLENBURGISCHES

URKUNDENBUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

DEM VEREIN FÜR MEKLENBURGISCHE GESCHICHTE UND ALTERTHUMSKUNDE.

XII. BAND.

Wort- und Sach-Register zu Band V.—X.

SCHWERIN, 1882.

IN COMMISSION DER STILLER'SCHEN HOFBUCHHANDLUNG.

DD
801
.M32
M48

v. 12

Gedruckt in der Bärensprung'schen Hofbuchdruckerei.

0931904-190

Wort- und Sach-Register

zu

Band V. bis X.

vom

Rector L. Römer.

Abkürzungen:

W. u. S.Reg. = Wort- und Sach-Register, wie O.Reg. u. P.Reg. = Orts- und Personen-Register.
Sch. u. L. = Schiller und Lübben, Bd. I.—V., 1875—80, nebst Nachtrag.
n hinter einer Urkunden-Nummer = Note.

A (in latein. Urk.), Präposition vor geographischen Namen zur Bildung von Familiennamen für de, s. d., im 14. Jahrhundert noch nicht gebraucht, 3799 a Plesse.

Aa = Wasser, Fluss, als nomen app. und proprium. 4600. Als compositum in Wissemar-a 88 O.Reg. Bd. IV. Elden-a 6288 u. a., vgl. Traven-a O.Reg. Bd. XI. (wie Weseraha u. a. m.)

Aalfang, s. W. u. S.Reg. Bd. IV. aleuank, captura anguillarum, a. captio, sowohl die Berechtigung, das Recht des A., als auch zur Ausübung desselben angelegte Aalkiste, -wehr, s. d., (vergl. Wehr, seran, tugurium, (gurgustrium). Meistens (mit Mühlen) von Klöstern erworben: 2989 u. 2992 mit der Goldberger Mühle im Besitze Neuenkamps. 3303 u. 3973 mit der Schalmühle im Besitze Zarrentins. 3548 u. 3772 der Klöster Verchen u. Dargun (in der Peene und einem Kanal). 3629 Stolpes und Darguns im See Zenyn. 3632 Dobbertins in der Mildenitz, und 6229 in Sitow. 4040, S. 408 Neuklosters in Minnow. 4055 Doberans in Kl. Sprenz (mit der Mühle). 4618 bei Quetzin im Besitze der Kirche daselbst. Geldhebungen aus dem A. des Sees von Zierzow von den Fürsten (Bürgern) verliehen 3775, und die zu Gören 6064 an fürstliche Vasallen, wie die Wismarschen Mühlen mit demselben 4326 an Bürger.

Aalkiste, wendisch: seran, zeran. (Serrahn.) 4055, s. Aalfang (in der Schleuse).

Aallegge, Ort zur Niederlegung von Fischkörben zum Aalfang, s. Sch. u. L. sub v. Legge. 7057 leghe al (wohl alleghe), vgl. leghe.

Aallieferung, s. W. u. S.Reg. Bd. IV. 4040, S. 410: 10 unciae aus Nepersmühlen an Neukloster, s. Aalfang. Vergl. Preisbestimmungen. 12 snese aus der Mühle zu Michelsberg (nebst dieser) dem Pfarrer zu Jabel verkauft. 6529 die Hälfte des Fanges des Müllers der Mühle vor dem Lübschen Thore in Wismar an den Rath, 6983, S. 303: 10 Stiege aus der Warnow im Besitze eines Rostocker Rathsherrn. — Vgl. 340 Bd. IV.

Aalschnur, -reif: funis angwillarum, f. agwillarum, id est alrep 5386, im Aalfang zwischen Jabel und Malchow, dem Kloster Malchow verkauft, wie 6591, 6618, 6722 und 6723.

Aalwehr, s. W. u. S.Reg. Bd. IV., vgl. wehr. 3772 duae capturae angwillarum, que alwere wlgo nuncupantur, s. Aalfang. 6345 Hebungen vtem alwere bei Gischow. Vgl. auch 377 Bd. IV.

Ab in adverbiellen Verbindungen: ab extra (von aussen her) 6004 § 9. ab inde 7089. ab invicem (auch im ältern Latein) 6596 § LXXXV (von einander). 3374n. ab olim (vulgo von Olims Zeiten). 4167. 6378. 7003. 7036. 7124. 7125. s. abhinc.

Abavus 5257.

Abdecimatio (Zehntenpflichtigkeit) 5392.

Abdon et Sennes, Heiligen-Tag: 30. Juli. 2946. 3634. 6143. 6438.

Abend s. vesper. Verlängerung eines Termins: de gratia et benignitate (judicis) usque ad vesperam (wegen Ausbleibens einer Parthei) 3127.

Abendglocke, Vesperglocke, 4485. 5833. 7084, serotina pulsatio campanae. 6004 de vespere post pulsum campanae.

Abendgottesdienst s. Vigilien.

Abendmahl: gloriosum sacramentum corporis et sanguinis Christi 5881. Vgl. Eucharistia 4604 u. s. W. u. S.R. Bd. IV.

Abendmahlswein: vinum pro sacrificio. Stiftungen für Beschaffung desselben — 3358 — 3854, 6489 und 6859, für Dom-Vikareien zu Güstrow. 4538 im Kloster Rehna. 4604 und 5881 in Grüssow. 5291 in Goldberg. 5655 und 6155n ad divinum officium im Dominikaner-Kloster in Wismar.

Abfindung der Stiefmutter durch den Sohn aus der väterlichen Hinterlassenschaft 3240; des Sohnes (der Söhne) durch den Vater aus der mütterlichen Erbschaft, s. d., 3261 (mit Zustimmung der Verwandten der Söhne), 3452, 4742, 5273 S. 238 und 239, 5307, 5537, 5549; einer Tochter 5071 (mit Zustimmung der Verwandten und Vormünder und mit Abtheilung von den Geschwistern), 5939; von Töchtern 6574; eines Sohnes erster Ehe durch den Vater 3196 (nebst Abtheilung von den übrigen Kindern, da jenem Vormünder bestellt werden); der Kinder erster Ehe, da sich der Vater wieder verheirathet 3447. 4996. 5273 S. 238; eines Sohnes durch die sich wieder verheirathende Mutter 3374n; des Bruders aus väterlicher und mütterlicher Hinterlassenschaft 3374n, s. Erbtheilung. = Auseinandersetzung zwischen Mutter und Sohn 4084, eines filius specialis, s. d., von seiner Gattin und seinen pueris ultimis 3521, eines Ehemanns in Bezug auf das Vermögen seiner Frau 5168, Abfindung eines Stiefsohnes durch den Stiefvater aus väterlichem und mütterlichem Erbtheil 5310, einer Nonne aus dem väterlichen Erbe 5896, vgl. 2889. Abtheilung eines Sohnes von Eltern und Geschwistern 6320.

Abfluss und Zufluss der Gewässer: 1) als Pertinenz ländlicher Besitzungen in fast allen Urkunden des Verkaufs, der Verleihung, Vereignung derselben, der watere affvlate, affvlotte, afulote, ab- vnd zuflussze, toflate vnde afflote, thoulote und afflote, inulote u. utulete, vthflote u. inflote: 2987. 3039. 3962. 4612. 6070. 7230. 7236. vlete 4281. 4793, überhaupt in Formeln, ohne dass daraus folgt, dass solche Gewässer wirklich vorhanden waren (und mitvergabt wurden). wasserlauffte, waterlope 5142. 5764. 5765. 6206. watervloet, -rvlate, -rvlote, -rulote, -rflote, -rfloter: 3564. 3774. 5517. 5519. 7248. 7258. wasserleitungen 5425, s. aquaeductus. — aquarum decursus 3142. 3150. 3152. 3187. 3190. 3198. 3220. 3237. 3245. 3248. 3288. 3299. 3308. 3311 und in noch mehr als 160 Urkunden. — decursus et accursus 3422. 3475. 4188. 4203. 5748. 6452. 6585. 6622. 6629. 6666. — cursus, accursus et decursus 6198. — cursus 4301. 6935. — cum decursibus et profluviis 6185. 6196. — decursus et restrictiones 5608. d. et repressiones 3382. 3398. — d. et incursus 5246. — incursus 3971. 3979. — d. et refluctus 4303. 4555. 4812. 5152. 5153. 6678. — discursus 3175. 4175. 4340. 4404. 5675. 6029. 6152. 6653. 6856. 6978. 7041. — dicursus 4847. — defluxus 7036. defl. et refluxus 7124. — effluctus et defluctus 5845. adaquationes, fluctus, refluctus et instagnationes 5999. 6000. 7137. adaquationes 6753. 6758. 6771. 6772. 6822. aquarum meatus, s. d., 4054. — 2) besonders als wesentliche Pertinenz der Wassermühlen-Grundstücke: defluxus seu affluxus 3253. 3962. s. oben, decursus 3973. 4066. 4475. s. oben, 5395. invlot u. vtvlot 6546. 7230. aquarum cursio 6621. Vgl. Wassermühle, molendinum, quod aquarum decursu movetur 5017, u. s. Mühlen-Gerinne, Grundwerk, Stauung.

Abfuhr der Kornpacht der Bauern, durch dieselben (auf ihre Kosten) zu beschaffen 4048. 4052. 4178. 4433, S. 103. 4435,

S. 107. 4479. 4525, S. 186. 4692, S. 326. 4927, S. 553. 5221. 5222. 5325. 5610. 6174, S. 355. 6352. 6353. Kloster Doberan beschafft diese aus Kägsdorf propria vectura et propriis curribus ad propria 4514, s. Lieferung. Vgl. Korn-Ausfuhr.

Abgaben, vgl. Leistungen, Dienste; der Bauern (an den Landes- und den Gutsherrn, vgl. Hufen-Pacht), z. B. 4402 (in einem und demselben Dorfe nicht gleich), der Bürger (vgl. Schoss, collecta, Bede, von Erbgut etc. 7118), der Vasallen (s. Bede etc.).

Abgaben-Freiheit des Hauses von Vikaren in Parchim (nebst ihren Bewohnern) 5335, eventuelle der Klostergüter Neuenkamps im Lande Barth 5859 (auf 4 Jahre), s. W. u. S.R. Bd. IV.

Abgehen: affghan, auegan: 1) (mit Tode) 2903, S. 138 und 141. 3516. 4183. 4299. 5756. 5762. 6223. 6434, S. 572. 3862, S. 242, 6503, S. 638. 6538. 6543. 6544. 6545. 6931. 7132., wie decedere 7045 u. a. decessus 4065. — ob von Pferden gebraucht 6503, S. 639. — Vgl. (to) kort (werden), sterben. — 2) wil hye des afgan, sich (von der Beschuldigung) frei machen, (sie) nicht anerkennen 3424.

Abgeordneter: s. nuntius, Sendbote, procurator, Bevollmächtigter.

Abhinc 7269.

Abholzung: arborum siue aliarum frondium 3461. Vertrag über die Berechtigung dazu bei einem Kaufe durch die Bauern, 6691. Verpflichtung zu derselben innerhalb 5 Jahre nach dem Verkauf des Grundes und Bodens. Verbot vollständiger Abh. oder Ausrodung 2837.

Abjurare: (eidlich auf — verzichten): civitatem, aus der Stadt verwiesen werden, 2731. 3316. 3317. 3318. 3319. 3320. 3363. 3364 (auf ein Jahr). 3365 (auf Lebenszeit). 4044. 5856 (aus Rostock). 7277 (aus Stralsund). Strafe der Stadtverweisung 5926 (in Wismar). Ueber Stadtverweisung s. Bd V., S. XV und XXIII, auch abjurare omne jus Lubicense 3366, prohibere (alicui) ciuitatem Bd. V., S. XXIII, inhibere etc. 2731. — de ciuitate dimittere 3328 (ausweisen). Ein Dominikaner in Wismar wird (von seinem Prior und dem Convent) aus Stadt und Land verwiesen 2842. Vgl. Landes- und Stadtverweisung, auch Verfestung, s. W. u. S.Reg. Bd. IV.

Abkommen: daraf kamen (durch einen Eid) 5812, vgl. sich dessen abnehmen (self dridte vp den hilghen). 5844 (sylf twelfte). 6676 van ome komen etc. durch einen Reinigungseid frei werden (von einer Beschuldigung).

Ablager (Atzungsgerechtigkeit) s. W. u. S.Reg., Bd. IV., S. 510. 2947 quicquid juris (der Graf von Schwerin) in hospitando in villa (Dalberg) habuit. Die Herzoge von Sachsen-Lauenburg resigniren die hospitalitas in Schlagstorf 3187., desgleichen die Hasenkopf auf Atzungspflicht der Hintersassen des Klosters Eldena 3350, die Mörder auf die der Bauern in Pastow 3971, die Landherren von Pöl auf die der Pöler Bauern 4257, vgl. 4919. 4924. 5031 und 5033. (nicht zu hospitalitates verpflichtet). Päpstlicher Schirmbrief der Klöster Dargun und Doberan 3996, verbietet den Fürsten u. a. equos, canes et familiam ad alendum seu pabulandum. Fürsten (und Grafen) nächtigen in Neukloster 4139. 4229 (die Fürstin von Meklenburg). Die Güter des Heiligen-Geist-Hauses in Wismar werden von jacentiae nocturnae befreiet 4665, wie 5370 die des Klosters Dobbertin von jacentiae, und 6625 die Neuenkamps ab expensis nobis (den Fürsten) et nostre familie etc. ministrandis et a pabulationibus equorum, wie 5627, s. Kost. — Vgl. comestio.

Ablass: indulgentia, Erlassung kirchlicher Büssungen, wird confessis, contritis et vere penitentibus (s. d.) zugesichert für Ausübung guter Werke (s. d.), Beförderung von Kirchenbauten 2744, Bd. X., S. 621, zu nr. 1326. 4618. 7223. 6633. Unterstützung von Kirchen 4620. 7231. durch Geldmittel, von Hospitälern 4207. 7084. 7139. 7194. 7218. und von Klöstern 4485. u. a., für Predigtbesuch bei den Dominikanern, welche auch in der Schweriner Diöcese zu predigen u. A. zu ertheilen 2797 ermächtigt wurden, 7168. 7175, für Kirchenbesuch an gewissen Orten und bestimmten Festen, insbesondere am Kirchweihfeste 4085. 7084. 7193. 7197. 7231, und für Besuch von Klöstern 4485. 5080. 5215. 5287. 5571. 5833, für Theilnahme an und Beförde-

rung von Kreuzzügen 7168. 7175, für Theilnahme an Processionen, am Kirchhofs-Umgange 4085. 4485. 4620. 7084. und Begleitung des Heiligen Leichnams zu Kranken 4085. 7084, für 3-maliges Ave-Maria-Gebet beim Abendgeläute 4485. 7084. 5833, s. W. u. S.Reg. Bd. IV.

Ablassbriefe erhält: 1) das Michaelis-Kloster in Lüneburg 2744. — 2) das H.-Geist-Hospital in Ribnitz 2805. — 3) die Kirche zu Sandesneben 3697. — 4) das Kloster Dargun 4050. 5571. — 5) die Marien-Pfarrkirche in Güstrow 4085. — 6) das H.-Geist-Haus daselbst 4207. 5460. — 7) das Kloster Broda 4485. — 8) die Kirche zu Quetzin 4618. — 9) die Kirche zu Malchow bei Parchim 4620. — 10) die Elenden-Gilde zu Salzwedel 4836. — 11) das Dominikaner-Kloster in Rostock 5080. — 12) das Kloster in Ribnitz 5208. 5209. 5212. 5215. 5216. 5217. 5219. 5287. 5319. 5328. 5329. — 13) das Kloster Dobbertin 5833. — 14) die Kirche zu Jabel bei Malchow 6633. — 15) die Kalande zu Sternberg 6663 und 16) zu Wismar 6687. — 17) das St. Georgen-Hospital in Gnoien 7084. — 18) die Marienkirche in Halberstadt 7193. — 19) das H.-Geist-Haus in Rostock 7194. 7218. — 20) die Marien-Kirche 7197 und 21) die Georgen-K. in Parchim 7223. — 22) das Franziskaner-Kl. in Nordhausen 7215. — 23) das Aegidienkloster in Braunschweig 7216. — 24) die Stephani-K. in Osterwiek 7231. — 25) der Dom zu Meissen Bd. X., S. 621, zu nr. 1326. — 26) die Dominikaner in Hamburg 7168 und 7175. — Durch den Bischof von Ratzeburg 2744. 3697. (5209n). 5319. 6633. 6687. s. 1. 3. 11. 14. und 16.; durch den von Schwerin 2805. 4618. 4620. 4836. 5080. 5833. 6663. 7193. 7197. 7216. 7231. Bd. X., S. 621, zu nr. 1326, s. 2. 8. 9. 10. 11. 13. 15. 18. 20. 23. und 25.; durch fremde (italienische) Bischöfe und Erzbischöfe: 2805. 4050. 4085. 4485. 5833. 7084., s. 2. 4. 5. 7. 13. u. 17.; durch den von Kamin 4207. u. 5460. 5329. 5571 (durch dessen Weihbischof) 7215., s. 6. 12. 4. u. 22; durch den von Havelberg 4485. 5328. 7231., s. 7. 12. u. 24.; durch den von Dorpat 5208., s. 12.; durch den von Lübek 5209. 7216, s. 12. u. 23.; durch den von Hildesheim 5212. u. 7231, s. 12. u. 24.; durch den Erzbischof von Bremen (5212n). 5287, s. 12.; durch den von Magdeburg(5212n.)5215.(5216n. 5217n.) 7231, s. 12. u. 24.; durch den Bischof von Merseburg 5216, s. 12.; durch den von Naumburg 5217. 7194, s. 12. u. 19.; durch den von Brandenburg 5219, s. 12; durch den Papst 7168. 7175. u. 7223, s. 26. u. 21.; durch den Bischof von Verden 7216, s. 23.; durch den Erzbischof von Riga 7218, s. 19.

Abnehmen: afnemen, vgl. abkommen: 1) sich einer Sache (Ansprache, cum genit.) 4902 u. 5060, wie 6676. sich von derselben frei machen, 6370. — 2) Jemanden von u. s. w. quemen de an schaden, dar scholen se de stad afnemen (schadloshalten oder nicht um Schadloshaltung ansprechen), 6019. 6598. dar schole wy se afnemen (schadlos halten) 6975.

Abpfänden, -dung, s. W. u. S.Reg. Bd. IV., Abpfändungsrecht, -ermächtigung: des Besitzers des erblichen oder Pfandbesitzers u. Nutzniessers, nicht gezahlte Renten, Pächte, Zinse, Pachtkorn u. a. Hebungen, Bede, Gerichts-Brüche u. dgl. licite, absque excessu, per se (auch per suos seruos) durch Abführung von Pfandstücken einzutreiben (per pingnus, per pignera, pignere, per ablationem, ablatione, per captionem, captione pignoris, pignerum, pignora capiendo, pignorando, pignoraticie (6934) extorquere (s. d., vgl. pfänden); facultas, potestas, auctoritas, jus expignorandi, impignorandi, ex- und impignoratio. 1. Hufen-Renten ex weris der Anbauer abpf. 2764n., wie 2776 in Robertsdorf. Doberan kann durch seinen Vogt Hebungen aus Neu-Garz abpf. 2846. pignus auferendo: Abpfändungsrecht von Besitzern, Pfandinhabern, (geistlichen) Nutzniessern: aus Kl. Kussewitz 3002. 3044 aus Buschmühlen (durch den Doberaner Vogt auszuüben). 3080 aus Pöl (durch den Pfarrer oder seinen nuntius ohne Zuziehung des fürstlichen Vogts, und mit dem Pfandstück zu verfahren, wie es im Fürstenthum üblich). 3203 aus Krakow. 3212 aus Retelsdorf u. Törpt. 3215 aus Staven. 3219 aus Pöl. 3350 aus Muess. 3468 aus Stiten (macht vnde walt de renten vthtopandende).

3677 aus Arendshagen (Kloster Dargun per se vel per suos nuncios). 3679 aus Harmshagen (Doberan durch seinen Vogt). 3737 Mühlenpacht panden. 3823 aus Kuhs (Hebungen). 3838 aus Tüschow (Mühlenkorn). 3909 aus Sabel (Hebungen). 3910 aus Schwisow. 4002 aus Ikendorf u. a. (Zins). 4156 aus Dierkow. 4200 aus Lambrechtshagen (vom Doberaner Probst oder durch nuncii abzupfändende Hebung). 4264 aus Pütnitz (durch Damgartener Bürger mit Hülfe des Raths). 4268 aus Mödentin. 4274 aus Steinhausen (per famulos des Doberaner Abts). 4322 aus Gr. Weitendorf (mit Berechtigung das Pfand wegzuführen). 4326 aus Wismarschen Mühlen (Kornhebungen ohne Zuziehung fürstlicher Beamten abzupfänden). 4348 aus Lübow (redditus expetere pignoris captione). 4356 aus Kl. Siemen und Parchow. 4362 aus Kröpelin (hat Doberan das Recht der receptio pignerum tam in agris quam in domibus der Pflichtigen, und das der Wegführung der Pfandstücke nach Doberan, jure Lubicensi non obstante). 4453 und 4486 aus Kröpelin. 4470 aus Bockhorst. 4473 aus Bekendorf. 4481 aus Boizenburg (Berechtigung annonam exigendi per captionem pigneris und Berücksichtigung des Falles, dass eine extorsio pignorum nicht Statt finden könne). 4502 aus Buchholz. 4514 aus Kägsdorf (durch die Vögte Doberans). 4680 aus Woltersdorf. 4690 aus Pöl (Hebungen ohne Hülfe fürstlicher Beamten per pignora expetere). 4740 aus Sievershagen. 4954 aus Mummendorf (muss das für die Renten geforderte Pfand sub pena duplicis solucionis der Renten geleistet werden). 4955 aus Karow. 5228 aus Benzin (per inpigneranciam einzutreibende Hebungen). 5246 und 5262 aus Dammhusen. 5250 aus der Krakower Mühle (vom Güstrower Kapitel ohne Zuziehung fürstlicher Vögte). 5306 aus Teutendorf. 5346 aus Triwalk (vtpanden sunder vraghe — yenegher hand lude). 5409 aus Sanitz. 5451 aus Spotendorf (hat der Besitzer Hebungen dem Nutzniesser auszupfänden). 5435 aus Wölzow. 5438 aus Hasseldorf (Kloster Ivenack oder dessen serui). 5490 aus Kröpelin u. a. 5584 aus Pöl (pacht vtpanden myt erer vrunde helpe), wie 5603 (mit Hülfe des Raths zu Wismar), auch 5604. 5611 aus Petersberg. 5664 aus Gr. Schwass. 5722 aus Schmachthagen. Aus Schmort verspricht 5740 der Besitzer für die Nutzniesser Mühlenrenten abzupfänden. 5766 aus Sülz. 5868 aus der Rehberger Mühle. 5882 aus Pöl (die Rentenkäufer: der Rath zu Wismar (wie 5603) oder die Landherren), auch 5869 aus Pöl. 5903 aus Damekow. 5716 aus Darguner Klostergütern. 5952 aus Kassebohm. 5961 aus Upost. 6032 aus Teutendorf. 6058 aus Spitzkuhn (durch den Propst von Malchow oder seine nuntii). Zu Vikareien bestimmte Hebungen können die Nutzniesser 5717 pigneribus exstirpare, wie die zu Memorien bestimmten Renten der Einsammler dieser beim Ratzeburger Stift selbst oder durch seine nuncii. 5721. Geistliche in Schwerin 6109 haben die Abpfändungsgerechtigkeit für ihre Hebungen von den subditis. 6196 Besitzer diese aus Zierzow mit Berechtigung zur Abführung der Pfandstücke. Kloster Wanzka übt das Recht 6224 durch seine nuncii in Gr. Vielen, 6232 das H.-Geist-Haus in Rostock, 6241 über Hebungen aus den Gleviner Mühlen, 6255 aus Dabel, 6273 aus Elmenhorst, 6285 aus Grünow. 6292 aus Bruderstorf hat der Besitzer die Verpflichtung für den Nutzniesser, eventuell dieser die Berechtigung. 6345 aus Gischow. 6352 und 6353 aus Blowaz (ohne Zuziehung des fürstlichen Vogts). 6409 aus Pansdorf, eventuell mit Hülfe der gräflich Schwerinschen Beamten 6427 und 6446 aus Kossebade (mit Wegführung der Pfandstücke). 6452 u. 6585 aus Burow (desgleichen). 6454 aus Herzberg (per pignora expetere). 6471 aus Wustrow (ohne Hülfe fürstlicher Vögte), wie 6472 (durch die Käufer der Renten und ihre Helfer). 6489 aus Sarmstorf nach dem jus pigneris. 6527 aus Kröpelin. 6534 aus Wahrstorf. 6535 aus Zepelin (ohne Zuziehung des Verkäufers). 6550 aus Goldberg. 6565 aus Weitin (der Pfandbesitzer und seine Freunde). 6580 aus der Grönings-Mühle. 6586 aus Questin. 6632 aus Nantrow (ohne Ansprechung der fürstlichen Vögte).

6657 aus Zierzow (mit Unterstützung des Verkäufers). 6660 und 6863 aus Sarmstorf, wie 6489 (s. oben). 6668 aus Zibühl. 6730 aus Pöl. 6760 aus Perlin. 6758 aus Rüggow. 6976 aus Sildemow (ohne Zuziehung der fürstlichen Vögte). 7058 u. 7063 aus Detershagen. — Der Fürst verspricht mit seinen Bürgen Pfandbesitzern von Bede, dieselbe per impignerationem beizutreiben 3222, wie 3645 der Graf von Schwerin; solche Pfandbesitzer erhalten das Auspfändungsrecht für die Bede 5154; auf Pöl hatten 4257 die Landherren dasselbe für den Fürsten. Die Käufer von Orbör aus Kröpelin erhalten dasselbe 4614 u. 4615, die von Orbör aus Tessin 6295 und 7376 können die Bürger Tessins, auch wenn unter Geleit, mit ihren Gütern eventuell anhalten und auspfänden (s. arrestare). Vom Fürsten verpfändete Bede in Seedorf u. Hanstorf 6683 durch den Pfandbesitzer und seine Helfer abzupfänden. 6934 desgleichen aus Klokow u. a. die Geldbede. 4959 desgleichen aus Eldenburg, Lübz u. a. mit der Verpflichtung des Fürsten zur Abpfändung durch seine Knechte. Pfandbesitzer (des Fürsten) von Stegeborg u. a. haben Auspfändungsrecht durch ihre Vögte 6448. Die Bauern in Vellahn haben, wenn abgepfändet, den pfändenden nuncius zu beköstigen bis zur geschehenen Zahlung 4813. Auf Pöl soll der Abgepfändete die Kosten der Pfändung tragen 6460. Die in Simitz Ausgepfändeten sollen dem Pfänder für eine Abpfändung nicht mehr als 8 Sch. zahlen 5624 (vgl. Pfandgeld). Ein Streit über eine expignoratio wird erwähnt 5030. Der Herzog von Pommern erklärt, nicht das Recht zu haben, in Ivenacker Klostergütern impignerationes vorzunehmen 4699. — Der Herzog von Lauenburg hat in dem dem Bischof von Ratzeburg verkauften Panthen die ihm Landwehrpflichtigen durch seiner nuncii Aufforderung vom Official des Bischofs durch Abpfändung oder andere Strafe zu ihrer Pflicht anhalten zu lassen 3765, ebenso in den dem Kapitel gehörigen Dörfern Lankow 3540 und Gr. Mist 4016 vom Official des Propstes, wie in den Stifs-Besitzungen im Lande Ratzeburg 4493, in Schlagstorf 3187. Der Bischof hat für seine Zehnten das Abpfändungsrecht (pignera petere), durch Vögte des Fürsten von Mekl. more ausgeübt et jure pignorum 4426. Bemerkung, dass der Bischof von Schwerin nicht ohne Zustimmung des Kapitels die Bauern auspfänden könne 4401n. Derselbe behält sich gegen Bauern in Nossentin bei Nichtzahlung an das Kloster Malchow die cohercio ecclesiastica vor 3895. Er verspricht dem Pfandbesitzer von Bischofszehnten, sie per censuram ecclesiasticam beizutreiben 7326. — Käufer von Mühlen erhalten vom Fürsten das Auspfändungsrecht gegen die Müller durch Unterbrechung ihres Betriebes 2777. 2927. 3093 (ohne Anrufung des Verkäufers und des fürstlichen Vogts). Die Bauern in Darguner Klosterdörfern können für Bede von Seiten Pommerns nur mit Bewilligung des Klosters ausgepfändet werden 3200, desgleichen die des Klosters Rehna nur im Einvernehmen des fürstlichen nuncius mit jenem und mit den klösterlichen servis der Vögte 3543. Die Besitzer von Hukstorf haben freies Auspfändungsrecht über ihre Bauern 3725, wie der von Dolgen 3898, Kloster Dargun in Sarmstorf 3945. Der Pächter von Madsow soll seine Pacht zahlen sine expigneracionibus 6495. Hufen des Ratzeburger Kapitels in Hermannstorf werden vom Herzog von Lauenburg abgepfändet, wenn jenes seinen Verpflichtungen nicht nachkommt 5661. Streitiges Pachtkorn soll vom Verpflichteten zurückbehalten werden bei Strafe einer doppelten Lieferung mit Auspfändung 6335. — Vgl. Pfänden, Pfänder, Pfändung.

Abrenunciare 6196., s. Auflassung; = renunciare, s. d.

Abrunculus, Bischof, Heiliger 7151.

Absagebrief, Fehdebrief Erichs von Dänemark gegen Rostock 3488., vgl. 3484n.

Absagen: amicitiam dedicere 3501. undsagen (dänisch) 3504. diffidare seu dedicere alicui 4726., S. 363, diffidationem facere.

Abschatzen: afscatten (Jemandem etwas) 5043. 7142, vgl. depactare.

Abschlagen: afslan = abrechnen, abziehen, defalcare 4630. 4633. 6458. 6598. 3860, S. 240.

Abschoss, nicht genommen, swelk man in des anderen herren lande gut heft, deme

scal die herre sin gut volgen laten etc. 4630 (s. Lehngüter-Verkauf). 4633. — 3066 — wille se ere gut vorkopen, dat mach man voren vt deme lande sunder tollen 6544. — 4776 (Wegzug von Bürgern). Vgl. Zoll.

Abschichtung, Abtheilung s. Abfindung.

Absis (Abseite) 3167.

Absolution, beneficium absolutionis, Lossprechung: 1) von Sünden durch den Beichtvater 4850. 7273. (schwere Fälle den höheren Geistlichen vorbehalten). 2) vom Bann (s. d.). 2904 Berechtigung der Pfarrer der Schweriner Diöcese den Schädigern Doberans dieselbe zu ertheilen (nach geschehener Entschädigung), aber 6541 u. 6891 vom Bischofe vorbehalten. — 2955. 5046. 6497. Ein Converse erhält in Rom litteras absolutionis 6596 § LXXI—LXXIV. — 7059. (Vgl. W. u. S.Reg. Bd. IV.)

Abstinentia 5891, s. gute Werke.

Abtei: abbacia, districtus Doberanensis abbacie 7038. 5505 dessen Gränzen: 6596 § XCVII. u. 6927, s. Vögte von Doberan P.Reg. Bd. X. — 4723 als vom Fürsten von Meklenburg verpfändet. — homines abbacie, die Bauern der Abtei D. 2740. — Dörfer 5411. — Die halbe appedye Neuenkamp kam an den Fürsten von Meklenburg, die andere Hälfte an Werle 4943.

Abtswahl in Doberan 5768, s. gremium.

Abtretung des Landes Stargard durch den Markgrafen von Brandendurg an Meklenburg als Lehn 5081, der Lande Rostock, Gnoien und Schwan mit den Städten und Burgen von Dänemark an Meklenburg als Lehn 4443, der Lausitz durch die Markgrafen von Brandenburg an den Kaiser 6885. 6886 (an die Krone Böhmen), von 2 Dörfern Meklenburgs an das Land Boitin des Bischofs von Ratzeburg 4426 u. a., s. unter dominium.

Abundare: quantum posset quodlibet beneficium habundare 4089.

Abusio (altlat.) 5427.

Abzugsgeld s. Abschoss.

Acceptare: annehmen = genehmigen (acceptiren) 6980, S. 296.

Accessus et recessus 4420, s. Wege.

Accipere: fort-, wegnehmen (widerrechtlich) 6247. 6251. 6717 u. oft, s. rauben, sonst: erhalten, bekommen 6017 (Speisung) 7276.

Accola: acola 6070, s. Bauer (ob Käthner).

Accommodare (wohl anvertrauen durch Leihen, Verborgen, Vorstrecken) alicui bona sua 6474. quidquid in quibuscunque suis necessariis a vobis accommodaverit 7352.

Accusatio proprietatis bonorum 7103: Anspruch auf, Beanspruchung von.

Acetum (Essig) 5521 (in einer Kämmereirechnung).

Acht (s. f.): 1) Bürgen verwillküren (nicht die Acht, skulde bandsættis, sondern) das Einlager 5088. 2) = Art, personen, gheystlik efte werltlik, efte wat achte se weren, welker achte dat se sin 4452. 4700. 5585 = hand (s. d.), wie 5584, auch Rang, Stand, Lebensstellung: in welker achte dat de were 5443. 4701. (Besitz) to ghestliker achte vnde vrigheyt keren 4612. 3) interlocutoria, s. d., achte vulgariter dicta, die Beredung der Urtheilfinder ausserhalb des Gerichts, nach dem Sachsenspiegel, s. d., (ähnlich: Erachten, Gutachten).

Achtbar: aghtbar, achbar, agbar, akbar, Prädikat a) von Fürsten: König von Dänemark 6239, Markgraf von Brandenburg 4562, Herzog von Sachsen 4183, von Pommern 6370, von Meklenburg 7052, Graf v. Schwerin 5039. 6595. b) Deutsch-Ordens-Meister 5135. Ritter 5533. 7057. Knappen 5897. 7034B. — c) Bischof 4281. Propst von Broda 7061. — d) Rath von Wismar 5136.

Acies (plateae, Strassen-) Ecke 4328. 4456. 4652. 6502. Alles Korn soll in Wismar nicht, bevor es intra quatuor angulos siue acies ausgeboten ist, verkauft werden 7005, vgl. 6798.

Acker. 1) agri culti et inculti, sehr häufig in Vereignungsformeln, wie Abfluss (s. d.), dafür: 4793 ghewunnen vnd ungheuunnen, vgl. eren, ager seminalis (s. d.), stuck sadeges landes 6921. ager siccus 5644, vgl. dorland. 5890 ager tam liber quam tributarius. 6305 agri exspirantes. 6834 agri quidam spirituales. 3228 corr. agger (cultores aggeris, dagegen 7293 ager corr. für agger); agri, qui overlant nuncupantur, s. Ueberacker. — 2) für Ackerstück 3844, d. i. frustum agrorum 4260. 4432 fr. agri. 5044 pars agri u. spatium, 5109 s. Kavel, vgl. pecia,

terra, Kamp und als besondere Namen paalstucke, hilligestucke u. a. bomgharde, luttecke velt u. a., s. O.Reg. Bd. XI. — 3) als Flächenmass, Theil einer Hufe (vgl. engl. acre) agri, qui dicunter morgen, s. d., 5927 siligine seminati (ager cum siligine seminatus 7039). 3076 dimidius mansus et 6 agri (ob Ackerstücke, s. 2, oder Morgen). 3374n. tria quartalia agri, s. quartale.

Ackergeräth: instrumenta curruum et aratrorum 4242, S. 580. Vgl. Haken, Pflug, Sense.

Ackermaasse s. Flächenmaass.

Ackermanne s. Bauern.

Acker-Vermessung s. d. u. Nachmessung.

Acolitatus ordo 4830nr. 6. Akoluthat.

Actio: accio, 1) Anspruch, Klage 5933. 3425 nullius contradictio vel a. de jure vel de facto debet obstare. 4872 omni actioni cedere. 5967 ab actione cessare. 5977 actionibus renunciare (s. d.), wie 7299 omni juri et actioni. 5933 nulla a. sequi debet, wie 6563, und nulla a. secundaria 6436. 5444, oder a. posterior 7066. actionibus personalibus et realibus, vtilibus et directis, tacitis et expressis renunciare 6720. 7105 non attemptare aliquam actionem spiritualem et temporalem. 5876 actionem intentare, s. Prozesse. 4830 actio injuriarum (in einem Jahre verjährend) annalis, nr. 6. Vgl. römisches Recht. — 2) Verhandlung. 6743.

Actitare (verhandeln, altlat.) 6473. 6980, S. 295. 7143, nr. 27.

Actor: 1) Kläger 4078., s. Prozesse. 4830. 5036. 6051. 6205. 6783. 6807. 6854. 7317n (im Anklage-Verfahren vor dem Verfestungsgerichte). 7329. — actrix 6153. — 2) Anwalt 4895. 4896.

Actu, zur Zeit, jetzt, jam a. 6841. 6965. 7024. 7045. 7055. 7083. — 6745 actu tunc.

Actum. 1) Nach einer Verhandlung (actum) wird meistens auch sofort die Urkunde über dieselbe ausgestellt (datum), so dass Ort- und Zeitbestimmung in der Urkunde sich auf actum und datum beziehen. 2726. 2730. 2740. 2741. 2747. 2750. 2760. 2761. 2776. 2782. 2792. 2794. 2796. datum et acta 2806. 2820. 2827. 2831. 2847. 2849. 2850. 2857. 2858. 2864. 2868. 2872. 2880. 2881. 2885. 2895. 2896. und so in vielen Hunderten von Urkunden, auch acta sunt hec et data 3199. 3751, acta et transacta sunt hec —. Datum 3665. actun et actum, wohl Schreibfehler des Con cipienten für a. et datum, 6000. wi auch 2821 acta sunt hec in G. et actun für datum. 3026 acta sunt hec et con scripta 5056. actum et conscriptum 3889 a. et lectum. a. et scriptum. 5270 6105. 6922. 4931 a. et ordinatum. 658' a. et arbitratum. geschehen und ge schrieben 3874. 4754. 5764. 5765. 3516 geschehen und gedegedinget 3737. 6728 6799. gedegedinget und gegeben 6028 6239. 6926. 7034. — 2) Bisweilen gin die Verhandlung (actum) sehr lange de Ausstellung der Urkunde (datum) vora 3935. — 3) Es geschah die letztere da her oft nicht am Orte der Verhandlung wie 4311 gesprochen zu Duzow, be schrieben zu Gadebusch. 5081 geschehe zu Wittstock, gegeben bei der Görnesche Brücke. 5921 placitatum zu Jabel un geschrieben in Malchow. 6233 verhandelt in Stralsund, gegeben in Anklam — 4) Es werden daher die bei der Verhandlung Betheiligten auch wohl oft be der Abfassung der Urkunde gar nicht anwesend gewesen sein, vgl. Urkunden-Zeugen und Bd. I, 173, Bd. III, 1817 Vgl. 2872 mit 2873. 2879 und 2880 Konrad v. Kramon und Reimar v. Wede können nicht 3839 und 3840 an demselben Tage als Zeugen in Sternberg und bei Verhandlungen in Stralsund gewesen sein, vgl. 5642 Lübek? u 564 Wismar, und 6884 mit 6885, u. a. m Böhmer (Regesta (1831) S. VII.) hält diese Auffassung für unrichtig, sie wird aber im 1. Ergänzungs-Heft zu den Regesten Ludwigs des Baiern (1841) S. 896 „für seltene Fälle" zugegeben. — 5) Das actum allein (ohne das datum, aber mit der Zeitbestimmung) kommt häufig vor: 2752. 2758. 2771. 2789. 2818. 2834. 2845. 2860. 2910. 2931. 2969. 3018. 3055. 3125. 3127. 3405. 3447. 3466. 3565. 3571. 3578 u. s. w., ebenso: acta sunt hec 2784. 2793. (acta res 2810.) 2851. 2863. 2877, 2890. 2906. 2921. 3016. 3088. 3116. 3171. 3267. 3326. 3411. 3575 u. s. w. acta sunt hec, videlicet terminata est hec causa 6153. geschehen 3084. 3186. 3918. 4034. 4142. 4700. 4701 u. s, w. 6206 u. s. w. oder gedegedingt 6359. 6933 u. a. m. Vgl. Datum.

Acus facientes, Nadler 4608, S. 256.
Ad, quos ad, für ad quos 7357. ad minus (wenigstens) semel 6529.
Adaquatio: -acio. 1) Tränkung. 5904 inter adaquacionem et presepe, wie 6465 inter aquam et pr., s. funis. 2) Tränke, Tränkstelle 5999. 6000, als Zubehör von Grundbesitz (in Formeln), s. Ab- und Zufluss.
Adel, adelig 7248 und 5992 (nur in Uebersetzungen aus neuerer Zeit), vgl. nobilis.
Adelheid: -heyd, Heilige, Tag 16. Dec. 6807.
Adinvenire remedium 5743. 6360. 6504.
Adinventio maliciosa 5980. nova 6324. 6625. singularis, sinistra et dolosa 6352. 6353. 6471. 6472. 6758. 6771. 6772. (widerrechtliche Einführung, Ausflucht, Finte, Fünde, s. d.)
Adire ad etc. cum curru 6787. cum in partibus eorum secure adiri non possent 7143, nr. 1.
Adjacens terra oppido 6669. bona adjacentia. 6550, S. 580. 6667. cum adjacenciis omnibus 6629. 6328. 6360. 6951. cum adjacentibus 6418.
Adjutrix (Zuhälterin) Bd. V., S. XVII.
Adminiculum, amminiculum, Stütze: scripture et testium a. perhenne. 6040. 6229. 6390. 6489. 6700. 6863. 6874. 6991. — 6844 (Rechtshülfe, Hülfsmittel). aminiculum. Wismar erhält die Berechtigung, seinen coadjutoribus Kriegshülfe zu leisten 3501.
Administrator: Verwalter, a. carnium 2758 (des Dom-Kapitels), auch dispensator c. Vgl. procurator.
Adrian (martyr, Tag 4. Mrz.) 3941.
Ad te levavi animam meam, dominica, qua cantatur Ad etc. = 1. Advents-Sonntag 5099. 5826.
Adventssonntage 1r. 3039. 3r. s. Gaudete in domino, 1r. 5099. 6167, 2r. 6584.
Adventszeit, dre weken vor der borth Christi 3469.
Advivere, quanto tempore ego et domina (mea collateralis) advixerimus (so lange wir leben) 2747.
Advocatia s. Vogtei u. W. u. S.Reg. Bd. IV.
Advocatus s. Vogt, Vögte 6973 — vgl. W. u. S.Reg. Bd. IV.
Ae noch nicht üblich, statt dessen s. e, z. B. etas, eternus, egrotus etc.
Aegidius, Eg-, Heiliger, Tag: 1. Sptbr. 2819. 2950. 3776. 4078g. 4969-70 5351. 5535. 5689-90. 6566-7. 6875. S. Ylien 4214.
Aeltermann s. Altermann.
Aeltervater: olderuader, elderuader, für Grossvater 6931. 6950.
Aemuli: em-, (Widersacher) 6142. 6221. 6237. 3598.
Aequare s. aichen.
Aerzte s. P.R. Bd. XI. u. Arzt.
Aestimare, -matio: est-, Abschätzung, Taxe 6247 (von Kriegsschaden). 6328.
Aestuarium: est–, 3353. 5624n.
Aestus: estus, pondus e. portare (ob Unruhe, Sorge) 4890.
Aetas: etas, s. Alter: 1) ad annos legitime etati deputatos deuenire 3475, esse legitime etatis 4503. 5544. ad etatem legittimam, ad annos legittimos peruenire 5927, s. discretionis anni u. vgl. Majorennität, ad legitime discrecionis annos peruenire, in minori etate et sub tutoribus esse 5860. etas legitima ad suscipiendum sacrum ordinem 6745. — 2) tam etas presens, presentium, quam futura 3598. 4621. 5054. 5313. 7312 u. a. s. generatio u. natio u. W. u. S.Reg. Bd. IV.
Af–, s. Ab –.
Afdeghedingen, des koninges denre 3919, S. 288, vgl. abschatzen.
Affbrock (Abbruch) 3468. 3469 (Ausfall, Einbusse), s. defectus.
Affinis: 1) verschwägert, vgl. consanguineus, 3355. 3707, S. 103. 5933. 6493. (von weiblicher Seite verwandt). affines et proximi sui 6035. 6424. — 4904. 4980. 2) überhaupt: Verwandter, affines proximi 6292. 6834. — veri affines 5120. — 4411. 6328. 7239; auch wohl 5777. 3) unter Fürsten (auch wohl unter kaum verwandten als Formel, wie Vetter und Liebden): 3162 Otto von Lüneburg König Albrechts. Heinrich von Meklenburg Waldemars von Brandenburg 3589. Die Fürsten von Werle Wizlavs von Rügen 3744. Wartislav von Pommern Waldemars von Brandenburg 3942. Johann von Werle Ludwigs von Brandenburg 5588. — Vgl. auch 3770.
Affinitas: Verschwägerung, Verwandtschaft 5847. 5937. als Ehehinderniss 3634. 3650, s. consanguinitas.
Affuturus (adf— von adesse): festum etc. proxime affuturum 5845. 5968, (wie de nu neghest comt 5970). 6063. 6102. 6363. 6395. 6397 (wie proximum sequens 6446 oder neghest tokomend 6448): 7112 u.

7129 (und öfter heisst es festum nunc affuturi wohl scil. temporis). 7379. 7398. 6819 infra novem annos continuos affuturos. — cum facultas affuerit 5907. dummodo consensus affuerit 6071,

Afrysingh, Aufkünfte 4154. 4612, s. proventus (in Vereignungs-Formeln von Besitz, wie Ab- und Zufluss), vgl. risen.

Afterbürgschaft 3459. 3465.

Aftervasallen 3665 der Voss. 4263 (mannen) der v. Alsleben. 4137 (mannen) der Gans v. Putlitz. 4847. 4857 der Moltke. 4936 der v. Blücher? 5992 der v. Pinnow. 6236n. Afterlehn des v. Plessen 7035.

Agathe, virgo, martyr: Tag 5. Feb. 2849—51. 2987—8. 5833. 7084. 7151. — 3290—1. 3445—7. 3805. 3960. 4164. 4898. 5212. 5646. 5743. 6114. 6623. 6821. 7192. 7286. 7342.

Agende, deren 2 (im Inventarium) unter den Büchern der Marien-Kirche Wismars 6987, s. W. u. S.Reg. Bd. IV.

Agger seu dammo, s. Damm 6451. 5956, s. Mühlendamm. Vgl. Acker, aggerum exstructio 2730 (zu den Burgdiensten, s. d.)

Aghetuch s. Aquaeductus (Abzucht). Wasser-Abfluss 4637n.

Agnati, männliche Verwandte durch Männer (Schwertmagen) 5879, s. cognati, 6420 a. et legitimi heredes de linea masculina descendentes, besonders als Mitbelehnte, Lehnsvettern, = Erben 4864. 4901. 4947. — 6788.

Agnes, virgo, mart., Tag: 21. Jan. 2904. 5833, 3369. 4164. 4325. 4893. 5017. 5388. 5566. 6617. 6909. Angnes 7042—3.

Agricultores (Bauern) 5598. agricolae s. Bauern.

Agricultura: (5 Morgen Landes) de agr. curiae meae 3619. (mansos) sub aratro et agr. sua habere 6229, s. Pflug. curia et agr. 6551. 3450 (Ackerhof), s. Hof und W. u. S.Reg. Bd. IV.

Aichen (eichen, ahmen, aequare, equare) 6851. Der Rath zu Wismar verordnet, nur geaichte Gewichte zu gebrauchen (niederdt: liken = gleichmachen), s. mensura.

Al- in compos. verstärkend, vgl. aldus, alsus, altohant, alrede.

Alapa, Ohrfeige (ehem. orslach, vgl. duntslach) 3061, s. W. u. S.Reg. Bd. IV.

Alatus (für allatus, von affero) 3061.

Alba: Chorhemd, Messgewand 6987.

Albanus martyr, Tag: 21. Jun. 4361.

Albedille (all-bet-all, d. i. all mit all) gänzlich, allerseits, dat scal me alb. delen 3178. de herthogen alb. van Lüneburg 4467. sämmtlich, die gesammten (adj.).

Albus s. Witten, marca alborum argenteorum Lubicensium denariorum 6820.

Aldermalke, allermalich, jedermann 6538. 7076, S. 383., s. malk.

Aldus, aldhus, solchergestalt, also, folgendermassen 2903, S. 138. 3860, S. 238. 6460 (in vorstehender Art). Vgl. alsus, und aldusdane wis s. alsodan. 6384. 7344. 3729. 3927. 4721 aldûs.

Alec s. Hering.

Alexius: All- confessor, Tag: 17. Jul. 4368.

Alienae, sc.: partes, die Fremde, ad alienas ducere 6267.

Alienare, se cum aliena uxore (vulgo sich verändern), zur zweiten Ehe schreiten 3914n.

Alimenta comparare (dem Kloster) 4686.

Aliquatenus 4493. 4984. 4869. 4777—9. 4668. 4486. 4224. 4137. 4135. 6641, irgendwie. 7124. 7217 im Geringsten. 6140.

Allegare: anführen, angeben 6596 § CVI.

Alleghe s. Aallegge.

Alleluya s. Hallelujah.

Allerdurchleuchtigst, Prädikat des Kaisers 6885 und 6886, vgl. illustris.

Aller Heiligen, das Fest, s. commemoratio omnium sanctorum und s. Heiligen-Tag: 1. Nov., festum omn. sanct. 2892. 2964. 3032. 3119—21. 3193. 3571. 3573. 3652. 3718. 3787. 3852. 3936. 4019. 4135—7 aller ghodes hilghen. 4224. 4486. 4668. 4777—8. 4869. 4984—7. 5088 alle helgen (dänisch), 5286—7. 5364—8. 5461. 5709. 5821. 5897. 5989. 6241—4. 6350—1. 6454. 6575—6. 6686. 6889—90. 6948. 7002—3. 7132. 7222. 7229. 7314.

Allermannsfasten: allemanne vasten, der Sonntag Invocavit, s. d. 3145. 3516. 5494. 6385, 7050, s. carnisprivium.

Aller Seelen s. commemoratio animarum, Tag: 2. Nov. 6159.

Alleswer, -suer, jedermann, 3066. 3092. (dänisch huer mand) 3710 em helpende vp (gegen) allesueme (contra quoscumque s. 3811 und 3812). 4137 vppe alleswene u. a. m. 4957.

Alleviatio (oneris debitorum) 4827.

Allicere (märkische Vasallen in meklenburgische Dienste) 4471. a. et attrahere (Verbündete) 7259.

Allike, gleichfalls, ebenso 5844.

Allodialbesitz, ursprünglicher, in Meklenburg nicht urkundlich nachweisbar, nur durch

Allodification, s. d., vom Lehnsherrn erworben, durch Schenkung oder Kauf, zunächst vorzüglich von geistlichen Corporationen, oft nicht mit Sicherheit als solcher zu erkennen. Beispiele: der Besitz der Johanniter in Mirow 3726. Kloster Reinfelds in Wendisch-Tarnewitz 2728. Doberans in Kritzemow 2740 u. 2741. u. a. m. 2754. — 3313. etc. 4329, s. Eigenthum 4333, vgl. Lehn 5263. 5546.

Allodification, Lehnswandlung, lehnsherrliche Ertheilung des Eigenthums s. dominium, libere possidendum, cum omni libertate et proprietate. Beispiele: Pastow, Lehn und Allod 4165, Jürgenshagen Lehn 5205—6, Allod 5528, 5594. u a. m. vgl. Allodialbesitz 3313 u. a. 6053. 6390. 6549. 7009. 7010 u. a. m. A. eines Lehns 5894. (vgl. 5126. 5206).

Allodium, s. W. u. S.Reg. Bd. IV., nicht als Allod im Gegensatz gegen Lehn, sondern = Vorwerk: 2774. 3500 curiae seu allodia. 3894. 4229. 4313. 4653. 5612, S. 539. 5627. 6079. s. Hof.

Allotor halecium, allecum, s. Heringwäscher.

Almani s. O.R. Bd. XI.

Almosen, -missen: alemosen s. eleemosyna z. B. 3146. 3469. 3524. 3562, S. 669. 4762. 4892. 5378. 5740. 5767. 6657. 7255.

Alrede 6460. 6728 (bereits). 7076. 7094, allerede 6852.

Alsodan, in alsodaner wis, wys, in solcher, nachfolgender Weise (folgendermassen) 2903, alsodane wis 5974. mit alzodanem rume, alzodaner rechtycheit 3564, alsodaner vriyheyt, auch sodan 3962. alsodane rente 5767, auch aldůsdane, aldusdane und alsusdane wis 5494. 6755. 6756. u. 6915. 7016. 5767 alsvsdane vpboring 5767. alsodane recht u. a., geld 4263.

Alsus, wie aldus, s. d., 2903, S. 140, 5767. 5976. 7123. 6875. u. a.

Altar, providere altari de omnibus necessariis ad missarum celebrationem 4131 und 2779. altare summum s. Hochaltar, a. medium im Lübeker Dom 5815. a. portatile Tragaltar zum Messelesen im H.-Geist-Hause in Güstrow 6242, wo aber eine Kapelle mit einem steinernen A. (altare de lateribus) bewilligt wird 6782, auch war einer in der Georgen-Hospital-Kapelle daselbst 6859. 6863. In der Kirche zu Nätebow ein Marien-, ein Katharinen- und ein Matthäi- u. Andreä-A. 5218; in N.Brandenburg 2 genannt 5960, der olter in der Joh.-K. in Rostock, der Seelenmessen-A. gen., 6890. Der Bischof sass zur Kirchweihe in Ribnitz auf einem Stuhle vor dem A. 5122n. minister altaris 5122, (nach einem Citate aus der H. Schrift) 5046. Von Betrügern angeblich für den H. Antonius errichtete Altäre 5150. 5151. Pfarr-Einnahmen de altari 4119 s. Opfer.

Altardiener, -gehülfe, s. Messdiener.

Altarist, der an e. Altar angestellte Messpriester, 5046. Vikar 5218 u. a. 7273.

Altarlehn: 1) die Dotation, s. d., (dos) einer Altarstiftung, s. d, 2) das Patronat, s. d., über eine solche (Altar-Verleihungs-Recht) potestas conferendi altare 3255. 3256 (einmal in Alt-Kalen vom Bischofe ausgeübt). 4958 collacio altaris (in Dömitz dem Kl. Eldena übertragen).

Altarlicht, in Güstrow gestiftet 4319.

Altarplatte aus einem Leichensteine, in Kavelstorf 7373 n.

Altarrequisite s. Messrequisite 2779. 4131. necessaria altaris 3044. 5448, die für e. Vikarei in der Georgen-K. von Parchim durch den Pfarrer zu beschaffen 5751 u. 5752 — die in Marien durch den Vikar, die für den Jacobi-Altar in Rehna durch diesen 6678.

Altarstiftungen, s. Mess- und Vikareistiftungen, vgl. dotatio (4): 1) die fürstliche in der Grabkapelle zu Doberan 2779. 4131; 2) die von Kröpelinsche in Wokern 2792, s. Vikareistiftung; 3) die v. Neuenkirchensche in Dobbertin 2984; 4) die v. Zernowsche in Neu-Röbel 2997; 5) die v. d. Lühesche in Doberan 3044, s. Memorienstiftung; 6) die gräflich Schwerinsche im Kloster Stepnitz 3175; 7) die herzoglich Pommersche am Wenzel-Altar zu Dargun 3412; 8) die v. Lowtzowsche am Joh.-Altar der neuen Kapelle in Dargun 3236; 9) die Nortmannsche in Güstrow am Dom 3854, s. Vikareistiftg; die Pape-Ilsingsche 3935; 10) die v. Parchim-Siegfriedsche am Joh.-Altar in N.-Röbel 3953; 11) die v. Wokenstedtsche am Annen-Altar der Pfarrk. in Penzlin 4042; 12) die Constantinsche am Philippi-Jacobi-Altar in Marien zu Lübek 4182; 13 u. 14) des Bisch. Markward v. Jesow in Ratzeburg am Marien-

und am Martin-Altar 4135; 15) die v. Medowsche am Nicolai-Altar der Georgen-K. in Parchim 4199; 16) die v. Tarnewitzsche am Joh.-Altar in Klüz 4070, s. Vikareistiftungen, wie 17) die Normannsche in Perleberg 4214. 18) die Messstiftung für die Storm an einem Altar des Franziskaner-Klosters in Wismar 4269; 19) die Zierzowsche am Thomas- u. a. Altar in Marien in N.Brandenburg 4350; 20) die Dölitzsche am Benedict- und Bernhard-Altar in Dargun 4707. 5515; 21) Arnoldsche in Marien zu N.-Brandenburg (im porticus) 4758; 22) die Pelzsche am Lieb-Frauen-Altar am Eingange zum Dom in Ratzeburg 4388; 23) die v. Plausche in Georgen zu Parchim 4883; 24) die Wenksternsche, s. Vikareistiftung in Dömitz 4977; 25) die Bünesche in Nätebow 5218; 26) die gräflich Schwerinsche in der Burgkapelle zu Neustadt 5313, s. Vikareistiftungen, am Joh.-Altar; 27) die der Mariengilde in Perleberg am Joh.-Altar der Jakobi-K. 5316; 28) die Vosssche in Jakobi zu Rostock 5490; 30) die Dirike-v. Borgsche am Apostel-Altar der Pfarr-K. zu Gransee 5529; 31) in Königsberg 5578; 32) die v. Porsfeld-Meidmannsche am Joh.-Altar des Schweriner Doms 6109; 33) die des Kalands in N.-Brandenburg am Simon-Judä-Altar in Marien 6144. 6311. 5911; 34—36) die 3 Wieseschen am 11000 Jungfrauen-, am Frohnleichnams- u. am Andreä-Altar in Doberan 6157; 37) die Krusesche am Martin-Altar der Marien-Pfarr-Kirche zu N.-Brandenburg 6285. 6504; 38) die v. Lüneburgsche am Jakobi-Altar in Rehna 6678; 39) die v. Geismarsche am Jakobi-Altar in Marien zu Lübek 6734; 40) d. Wenemarsche am Altar bei der Mittelsäule im Norden in der Marien-Kirche zu Rostock 6750, s. Vikareistiftungen, wie 41) v. Fahrenholzsche in Nicolai zu Wismar 7007; 42) u. 43) Hennings des Sohnes von Herbord und des Müllers Bernhard am Nicolai- und am Katharinen-Altar in Marien zu Neu-Brandenburg 4603, vgl. 1931. — 7219 Gestattung einer Altarstiftung.

Altarweihe, s. W. u. S.Reg. Bd. IV. 3004 in Chemnitz. 3549n in Rehna. 3697 in Sandesneben. 4603 in N.-Brandenburg consecratio altaris. 4618 in Quetzin, 4770 des Bartholomäus-, Matthäus- und Marcus-Altars d. i. des Hochaltars der H.-Geist-Kirche in Wismar. 6649 in Ludorf, 7188 in Nicolai zu Neu-Röbel, 7221 in Boddin. 5571 des Moritz-, des Johannes-, des Mariä-Magdalenen-, des Cäcilien- und des Krankenhaus-Altars in Dargun. Die Franziskaner dürfen, wenn der Diöcesan-Bischof sich weigert, durch andere Bischöfe ihre Altäre weihen lassen 6649. An nicht geweiheten Altären soll nicht ohne Licenz fungirt werden 7273, s. anniversarius. 5046 in Bützow.

Altentheil einer Bauernwittwe 5874.

Alter, s. aetas, das zur Uebernahme einer Vikarei erforderliche, s. auch anni legitimi.

Alteriorari, carnifices emptionem (pecorum) non debent inter se vnus alteri pecunia a. 6230 (nach einer Wismarschen Willkür).

Altermann, Ältermann: aldermann, aldirmann, oldermann (Zunft-, Gildemeister) 2886 der deutschen Hansa in England. 3590. 3672n., 3840. 4751. — 4806 der Leinschneider. 6532 der Bäcker, s. magister und Amtsmeister (in Wismar nicht ohne Zustimmung des Raths zu wählen). 6665 der Schneider. Vgl. rector.

Altflicker: renovator, a. (veterum vestimentorum) Flickschneider, b. renovator antiquorum calciorum, Flickschuster 4608, S. 256, s. W. u. S.Reg. Bd. IV.

de alto et basso compromittere, s. d., 3705, vgl. bassius.

Altohant, alsbald, sogleich 6552. 6553, vgl. Hand.

Altseten, Aeltestangesessener 3927.

Alveus (molendini, Mühlen-) Gerinne 3253.

Amantissimus: 6976. 7008.

Ambitus ecclesiae, der Kreuzgang, s. d., 5005, S. 652. 5571 Weihung des in Dargun.

Ambo, Kanzel 3169. 5291, S. 250. 5664. 5891. 6292. 6586. 6807, Bannverkündigung von der K. 6993.

Ambrosius Bisch., Tag: 4. Apr. 2921. 5833. 6568. 3751. 3969. 5318. 5579. 5612. 6123. 6513. 7067.

Ambulator, franz. ambleur, Passgänger 5059, S. 53, equus a. 5595, s. Pferde, equus ambulans 4400.

Amicabilis s. compositio, -sitor, mediator.

Amicabiliter componere, s. d., discordiam 5931. 5934. aliquem 6121. — 6119 dissentionis materiam terminare 3795. discordia a. sopita 6405. 7121. sedata 6980.

se componere 6166. 5889 aliquid concedere. 6496 aliquid exsoluere. persoluere 6513. 7319. ordinatio a. facta 6625. aliquid alienare ab aliquo 6618. a. ordinare et obtinere ab etc., quod etc. 3895.

Amice (adv.) = amicabiliter, 5802. 6390. 6467. 7239. 7352.

Amici: vrent, vrunt, -nde, wrnde, wrnt, frunde, vrvnt, wrunde, frent. 1) a. aut inimici 2880. 3415. 3669. 3705. 3258. 3829. am. et vasalli. 5506. 5907. 5967. 5970 vse hulpere vnd vrent. 6117. 6164 am. et fautores. 6185 am. discreti. 6214. 6236. 6258. 6169 vse vrunt vnde truwe man. 6446. 6503. 6564. 6565. 6596 § XXVII sui noti et a. 6737 am. ecclesie. 6865. 6876. 7006. 7020. 7086. 7088. 7141 amicus specialis. 7342. – 2) meistens in der Bedeutung: Verwandte, a. proximiores 2915. de consilio nostrorum amicorum 2995. 3199. parentes et am. nostri 3236. 3261. fratres et am. n. 3304. 3456 (darunter der Bruder). de consensu amicorum 3447. de neghesten vrent 3524 (= parentes 3530). a. propinquiores 3576. 3577. a. consanguinei 3574. 3609. 3651. 3671. 3726. 3809. 3827. 3855. 3992. 4008. 4984. 5277. u. a. m. 5927 = consanguinei, amici ac cons. 6205. 6572. propinqui et a. 6112. 7233. 7254. 7259. 7305 und sehr oft. — 3) Es bleibt aber oft zweifelhaft, ob in der Bedeutung von 1 oder 2, z. B. wenn Erich von Schleswig den Nicolaus v. Werle (dän.) frend nennt. — 3654. 3664 u. a. 4788. vrunt und neghesten 5584 und 5585 wohl zu 2. 5590. 5740. 5813. 5863. 6070. 6191. 6214 u. a. m. amicus (adj.) s. compositio.

Aminiculum, amm-, s. adm-.

Amiracio rei 5196.

Amme, nutrix, eines Judenkindes 5932.

Ammodo, amodo, forthin 2880. 3078. von jetzt 3823. expensae a. faciendae 5005. 5226. a. et deinceps. 5247. 5543. 5550, S. 476. 5692. 5977. 6179. 6405. 6549. 6550. 6924. 6930. 7007.

Amnestie: 3167, S. 340. 3178, s. enden und lenden. 3186 s. hulde geuen 4443, S. 116. 5066, S. 60. (he) scal en des nich vordhenken, dat hy tů vns ghekeret was 2903, S. 140.

Amnis, ampnis. 3345 (bei Penzlin, Lübkower Bach). a. siue fluuius, qui dicitur Molenbeke, s. Mühlbach 6287. 6473. riuus seu a. concauus fluens, vgl. Hahlbek, wie 3523 bei Brützkow, s. W. u. S.Reg. Bd. IV.

Amphora: anphora, 4242 S. 580 (lutea wohl Krug).

Ampulla (Wein-, Abendmahls-Kanne) 6987 argentea, s. W. u. S.Reg. Bd. IV.

Amputare, abschneiden. 1) abhauen, -nehmen, crus sub genu 6596 § XCVIII. vgl. Verstümmelung. 2) (fig.) omnibus dilacionibus, contradictionibus et impedimenti genere amputatis 6285. 6764. 7338. 7339. 7343. 7356. 6623. 6685 protraccione et dubio quibuslibet. 6748 omni inbrigacionis materia etc.

Amt: 1) s. Vogtei, vgl. Bützow, Sternberg u. a, O.R. Bd. XI. — 2) officium, s. Schneideramt u. a., vgl. Amtsmeister u. a. Bäckeramt, Böttcheramt u. a. Handwerksämter. — 3) daz heilge ampt, s. letzte Oelung.

Amtmann: ambachtman, ammachtman, 4717. 4718. 5819. 7033 amptmanne, sonst ambetlude, ammethlude, ammetl-, amptl-. ampthl-, ampl-, 3563. 5764. 5765. 6206, 6544. 6552, die für Wittenburg sollen nur aus dem Lande W. genommen werden. 6918. 6926. 6931. 6973. Vgl. officiales (Beamte), s. W. u. S.Reg. Bd. IV.

Amtsmeister, Zunftmeister, 3108 der Schlächter in Plau. 3164 der Fischer in Plau, s. Altermann, Brüderschaft und magister.

Amtspflichten der Pfarrer 7273.

Amtsrolle s. Zunftrolle.

Anathema, s. W. u. S.Reg. Bd. IV., der grosse Bann, Androhung (interminacio) der pena anathematis (fast ausschliesslich) durch den Bischof von Kamin 2867. 3151. 3933. 5589. 5880. 4190 durch den von Ratzeburg. Vgl. 3612: veniat illis laqueus, quem ignorant, futurus, tamquam vas perditum in terra obliuionis. Der Abt von Doberan verwillkürt (bei Nichthaltung eines Vertrages) das anath. gehennale 6157. Der Bischof von Schwerin droht mit Gottes, der Apostel Petrus und Paulus und seiner eigenen execratio 6663, und 3783 damit, dass die Uebertreter reprimantur dei fortitudine, der Papst mit dem incurrere dei indignacionem 2832. 3210. 3327. 3385. 4062.

4454. 4455. 4458. 4670. 4702. 5076. 5077. 5151. 5155. 5156. — Vgl. Bann.
Ancilla: Magd. 1) Dienst-Magd 4242. 5837. 6018. 6983, S. 304. a. ministrans domus sancti Spiritus (in Rostock) u. a. — 2) (Hörige, als solche) von ihrem Ehemann, einem Ritter, durch den Papst geschieden 7155. — 3) Kloster-Jungfrau, s. Nonne, ancilla Christi a) in Rehna 3149. 3397. 3523. 3532. 3556. 3653. 3946. 4431. 4744. 4745. 4764. 5194. 5420. b) in Neukloster 4027. 4036. 4037. 4890. 5268. c) in Zarrentin 4041. 5473. — Vgl. famula unter famulari.
Andreas, Apostel, Tag: 30. Nov. 2762. 3040. 3043. 3125. 3254. 3427. 3498. 3574—5. 3659—60. 3861. 3941. 4145. 4229. 4674. 4788. 4875. 4995. 4997. 4998. 5097—8. 5375—6. 5378. 5464. 5557—8. 5561. 5717—8. 5907—5909. 6083—4. 6246—7. 6581. 6586. 6701—2. 6801. 6895—6. 7014—5. 7133. 7135. 7285.
Andree, Johannis A. apparatus 6336n. s. Bücher.
Anfall, Angefälle: aneual, angeuelle — angeuallen—anegevel, anval, angheuel, s. W. u. S.Reg. Bd. IV. Vgl. ansterben und Devolution, wie Erbrecht. Die Herzoge von Sachsen-Wittenberg schliessen einen Vertrag mit denen von Lauenburg über Eventual-A. 3216, sie besitzen Dörfer durch A. der Grafschaft Danneberg 3221. Die Fürsten resigniren Eventual-A. in Gr. u. Kl. Gievitz den Voss 5364, den Besitzern von Hukstorf, was ihnen jure hereditario, quod a. dicitur, zufallen könne 5865, der Fürst Eventual-A. aus der Erbschaft des Poppenhusen 5943, desgl. aus Mönchhagen 6053. Eventual-A. in Göldenitz 5359, in Nakenstorf u. a. 6458. in Lexow 6549. 6550, im Lande Grevesmühlen 6975. Die Herzoge von Sachsen-Lauenburg dergl. dem Stift Ratzeburg 5495. Exspectantia totalis, que in vulgo dicitur a., deuoluetur ad (etc.) 4061, im Falle eines Ablebens ohne legitime Kinder 3961. Eventual-Erwerbung der Stadt Templin durch Ansterben 4217, der v. Kramon in Woserin 4061. Der Fürst verleihet successus s. deuolutiones in Polchow 4474. Die v. Lützow vereinbaren sich über Eventual-A. 6852, die v. Bülow 6909, die Hahn über v. Mallinsche 6288. Eventual-A. der Fürsten von Werle in ihren Landen 6434. B. anvallen 6503. Durch Erlöschen der Fürstenlinie Rostock dem Bischof von Schwerin angefallene Zehnten, s. d., 4075, demselben angefallenes, von Pommern beanspruchtes Festland Rügen 4947. Eventual-A. (-Succession) der Fürsten von Meklenburg in der Grafschaft Schwerin 6289. 6538. Die v. Wedel resigniren Eventual-A. in Sanitz 5748. Vgl. Heimfall und Devolution.
Anfechten: anvegten, anveyten, s. anverdeghen 5940 (einen Kauf). 6538. (angreifen, s. befehden).
Angaria, -gharia, im Allgemeinen (dem Fürsten zu leistende) Frohn-, insbesondere Spanndienste, s. vectigalia u. jus angariarum. Verleihungen (von Gütern) cum omni a 2872, cum angariis et parangariis 3192. 3765. 4025. 4301. 4340. und mit Freiheit von ang. et parang. 3063, a quolibet genere angariae et parang. 3187. 3198. 3238. 3956. 4257. 4303. 4490. 4699. 4835. 4919. 4924. 5031. 5033. 5098. 5316. 5335. 5363. 5370. 5392. 5461. Befreiung von denselben nach Vereinbarung 5550. 6188. 6269. 6440. 6951 angariam debet disbrigare (der Pächter). Klostergüter Eldena's waren durch angariae von den Hasenkopf geschädigt 3350. angariis molestari 3612, S. 28. Verbot der Belästigung der Klöster durch solche 4382. exactio siue a. precariarum, s. Bede (= Erlass auf 4 Jahre) 4382. — Vgl. W. u. S.Reg. Bd. IV.
Angariacio s. angaria. 2958. 5251.
Angariare ciues 5652. colonos oneribus a. seu molestare 6539.
Angel s. hamus.
Anggher: 6546 Grenzsteine an den harden a. (ob hart = dicht, nahe am Acker?)
Angulus, Winkel, Ecke, s. acies, vgl. hereditas angularis (Eckhaus). 5549. wie boda a., s. Bude, 4564. 5656, S. 584. totus a. omnium bodarum apud pontem libre. 6044 dimidius a. lapideus apud p. l. 6192. 6906n. 7096 querere in domibus et angulis (nach Giftmischern). conus siue a. muri 7038. 7067 a. campi. 5520: Pinguis Angulus, in vulgo Vette Hören.
Animo deliberato 5761. 6440. 6328. 6506. 6514. 6658. 6834. 6860. A. 7017 und oft, wie animis deliberatis 6935. = van, mit beradenem mûde 5897. mode 6546. 6598. 6628. 6657. 6676. 6824. 6915 mit boradenn

mude. 7016. 7049. 7079 u. a.; wie mit bedachtem mude, mût 6860 B. 6870. 6886. mera deliberacione prehabita 6916. 7091 matura d. pr. 6327 maturo animo! previo. — mature deliberatus 5980. 6023. 6693. 6753. 6771. 6772. 6983. 7035. 7058 u. a. m. 5376. 5490. u. a. 5797. 5888.

Ankauf von Häusern und Acker in Wismar dem deutschen Orden nicht ohne Consens des Raths gestattet 5135. 5136.

Anker, Schiffs-A. anchora und

Ankerstock 6650, s. Preisbestimmungen.

Anleihen, s. W. u. S.Reg. Bd. IV., vgl. Schulden, Verpfändung, Wiederkauf, Zinsen 1) von Privatpersonen: gegen Verpfändung eines Hauses 2734 auf ein Jahr. 2882 mit Berechtigung aus der Vermiethung eines Hauses die Zinsen und Kapital-Abtrag zu entnehmen. 2971, d. i. 3047. 3470 u. a. 5709 u. a. 6765 gegen Verpfändung von Silbersachen. 2) von Städten: Rostock 2909. 2986. 3537. 3551 u. a. 6842 u. a. Wismar 3481. 3482. 3510 u. a., gegen Leibrenten, s. d., 4128 u. a. 4979 u. a. 3) von Fürsten: (3249 durch einen Verkauf gedeckt). 4787. gegen Verpfändung, s. d., 5889. 6098. — 4005 u. a. Vgl. Schuldbrief und Gläubiger. 4) von Bauern 6103. Vgl. mutuare, mutuum.

Anliggende: 5835 were en wat anlickende von orloghes wegene, wären sie in Bedrängniss (Kriegs-Gefahr oder -Nöthen).

Annameleken bereden: annehmlich bezahlen 6962 (wohl = denariis dativis, s. d., d. h. in gang und geber Münze).

Annaten, in einem Antheile am Dienst-Einkommen des Geistlichen (Pfarrers) aus dem ersten Jahre seiner Anstellung bestehende Abgabe an die päpstliche Kammer (durch päpstliche Collectoren eingetrieben) 4089. 4132.

Anni: 1) a. discretionis, s. d., 2) a. legitimi, s. aetas legitima, infra annos legitimos constitutus 7067 (noch nicht majorenn). annos leg. ad sacerdotium habere 5191. 3) a. nubiles: ad annos n. peruenire 5071. 5656, S. 584. 6574 (von Töchtern). 4) annos pubertatis nondum habere 4436 (von Söhnen). 5) ad annos veritatis peruenire, s. discretionis.

Anniversarius, dies a., anniversarium, Gedenk-, Gedächtnisstag, Jahrestag(sfeier): besonders 1) der Todestag, an welchem alljährlich für den Stifter einer Seelmesse, s. Messstiftung, und Andere eine Messe gelesen, auch wohl eine Spende vertheilt werden sollte 2843. 2944. 3049. 3068. 3114. 3236. 3284, vgl. Memorienstiftung. 3290. 3332. 3420. 3455. 3533. 3556. 3637. 3819 memoria anniversarii mei, anniversarium peragere 3008 = memoriam, s. d., 3841. 3910, vgl. 3251. Memorienstiftung. 3742. a. obitus, (post diem obitus) 3710. 4231 memorie nostre? a. (ob in memoriam nostram oder in memoria nostra anniuersaria, vgl. 5721.) 4277—8 in die anniuersarii mei. 4760. 4794 anniuersaria commemoratio obitus. 4981. 4998. 5097 a. obitus mei. 5164 a. dies o. 5191. 5194. 5228. 5474. 5423 ad anime patris nostri anniuersarium et memoriam. 5601. 5695. 6088. 6109. 6110. 6155n. 6292. 6301. memoriae anniuersariae 5721. 6678. 6442 perpetua memoria a. peragenda. 6745. 6881. 6939. 6983, S. 302. 7253. Wenn der Tag der Todesfeier angegeben ist, wird dieser auch der Todestag selbst sein, wie 3397. 3412. 3813. 4431. 4773. 4849. 6292; es sei denn, dass der Gedenktag schon vom Stifter der Gedächtnissfeier (und Seelmesse) vor seinem Ableben im Voraus bestimmt war, wie 3008. 7054. Der Stifter einer Spende liess die Vertheilung derselben für seinen Todesfall auf seinen Todestag verlegen 3455, und der Bischof von Schwerin den Gedächtnisstag eines Propstes auf seinen eigenen demnächstigen Todes- und Gedächtnisstag verlegen 6323. Nicht selten wird auch die Gedächtnissfeier mehrerer Personen durch eine Seelmesse auf einen und denselben Tag gelegt 3854. 4302. 6067. 2) der Begräbnisstag, anniuersarius dies depositionis 3285. 3) der Gedenktag der Ankunft der Reliquien für das Kloster zu Ribnitz 5215. 5287. 5319. (ann. diei adventus reliquiarum). 4) ann. dedicationis ecclesie s. Kirchweihfest, zu Malchow nicht zu feiern am Tage der geschehenen Kirchweihung, s. d. 4618. — dedic. anniversaria 2759. — 5215. 5287. 5319. 7197. 5) Der Feiertag der Hochaltar-Weihe der Kirche des Heil.-Geisthauses in Wismar war nicht identisch mit dem Tage der Einweihung selbst 4770, s. Altar-

weihe; anniversaria dedicacionis trium altarium in Doberan 6157. — 6157. dies anniu. dedic. capelle in Langen-Trechow 5046. eines oratorium 5129.

Annona, anona, vgl. frumentum, Korn. ann. ecclesiastica 2995. 3298. ann. ecc. siue mensalis, que wlgariter missekorn dicitur 3636, s. Messkorn. ann. missalis 3895. ann. eccl. 4112 als Hebung des Pfarrers. ann. miss. in Medow 5291, S. 252. tempore, quo parrochiales solent annonam missalem exsoluere 6252. a. decimalis 6491, s. Zehnten, Z. = Korn, Bischofs-Z., vgl. 5233 zum bischöflichen Tische gehöriges Korn — sex mansi triginta tremodia annone triplicis substantie et materie annuatim soluentes 3082 (Roggen, Gerste und Hafer). octo lestae annone triplicis equaliter distincte 3446, als Pachtkorn von 6 Hufen 7137. s. frumentum. 4525. 4690. 4695. 4955. 5433. de quolibet manso tres modii ann. (triplicis), uidelicet siliginis, ordei (et) auene 5461 und 5550. 5543. 5705, s. Vikarei-Dotation, emere redditus trium tremodiorum ann. (triplicis) 3219. 5869. 5873. 5999. 6000. 6352. 6353. 5490. 6174. 6645. tres modii ann. (trip.) 6660. 6700. 6735. 7398. 6983, S. 302 besteht die ann. triplex in Roggen, Gerste- und Hafer-Malz. 6489. 4257 ann. tripharia, trifaria. 5033 lasta ann. trifarie equaliter dist. 5907. 5941. 6021. 6023. 6743 und 6744: 30 Scheffel dreierlei Korn, von der Hufe je 2 Sch. Roggen u. s. w. Hundekorn, s. d., ann. canina oder canum, also Hufen-Korn, -Zins. 3823 duo mansi dant 12 tremodia equalis ann. (wie die übrigen) 5656. 7121 viginti trem. ann. diuerse. — 3217 duo chori ann. 4608 decem tremodia duplicis ann. (Gerste- u. Hafer-Malz). 5903 (Gerste und Hafer). 4362 (Roggen, Gerste und Hafer). 4433 (Roggen u. Gerste). 5280. 5714 sex lastae ann. 6859. wie 4812. 5541n. quinque lastae ann. (Roggen, Gerste- und Hafer-Malz). 5841. 5952. 6078. 6534. 6951. ann. = Roggen 3838. 4084. 5201. 6951. Hufen-, Pachtkorn, s. d., ann. pro pensione debita 5404. 5660 annua pensio annone. ann. dura, s. Hartkorn 4131 (d. i. Roggen und Gerste). 4771. 5098. 5204. 5333. 5613. 6451. 6455. 6489. Vgl. Preisbestimmungen. 4095. cum redditus ville pro majori parte consistant in ann., si plus uel minus soluerit ann. etc., si ann. carior facta fuerit solito etc. 3251. precaria annonae Korn-Bede, precaria cum ann. 3129, für prec. pecuniarum cum ann. vgl. 2917, oder ann. et denarii 3220. 5154. exactio annone u. a. ann. mensurata Wismariensi mensura, 4178 bis 4181. 4435. 4525. 5221. 5404. siligo et ann. 6326n. 6358 (pleonast. wie ann. et frumentum). 3520, S. 631. ann. combusta durch Fehden in Klostergütern, s. 6541 und 6891, weggeraubt. 6056 zum Kriege geliefert, ann. ad expensas nostras (der Fürsten von Werle-Goldberg im Schlosse daselbst) auf 3 Jahre metzenfrei zu mahlen 6425. liberam facultatem habere suam annonam ducendi ad molendinum etc., prout eis videtur expedire 6469, s. Freiheit vom Mühlenbann. Der Verkäufer einer Windmühle unterwirft sich mit seinen Dörfern für seine ann. dem Mahlzwang, s. d., 5375. ann. 4138 = Korn-Vorräthe. annonam ministrare zur Sommersaat 7039 (dem Pächter). Vgl. Korn- u. a. Ausfuhr-Freiheit und -Verbot. 3472. u. a. m. Doberan hat zollfreie Ein- und Ausfuhr des Korns von Malchin 6431, s. Zollfreiheit. Lauenburg und Artelnburg haben diese, wie Gamm freien Korn-Einkauf ad expensas proprias in Boizenburg 7177. Eine Schiffsladung Korn giebt in Norwegen unum melius talentum annone Zoll 6339. Streit über Korn-Hebungen des Pfarrers von Neuburg 5267. Der Abt von Doberan erhält eine jährliche Geldzahlung pro annuis redditibus et ann. 6596 § CXXXI. Bestimmungen in Wismar: dass kein Makler oder Träger mehr als 6 Pf. für die Last Korn erhalte 5926 § 4, dass kein Bürger, quando emit annonam non eque valentem, faciat defalcacionem 6569, § 14, dass Keiner Korn kaufen solle ausserhalb der Thore, auf den Strassen oder im Hafen, sondern intra quatuor angulis! und in fouea 6798. 7005, s. acies. — Proviant: annonam et siliginem navigare 6326. 6358n.

Annulus: anulus 1) Braut-Ring 4870. 6627, goldene Ringe als Pfand. 2) des Bischofs zur Investitur, s. d., der Geistlichen 6680, s. W. u. S.Reg. Bd. IV.

Annuo, adv., jährlich 5905.
Ansa nostri, für uns 4392.
Ansprache, -spruch: ansprake 2903 B. laten van der a. 5494 aller a. vortigen (verzichten), s. anwarding. 4779. 5500 nene hebben up etc. 6177 bisprake edder a. 7076, S. 382 vrigen van aller a., vgl. disbrigare. 7230 sunder yenigen manness a., vgl. imbrigatio, causatio, impetitio. 5145 a. hebben uppe etc., van aller a. vntwerren 5169.
Ansprechen: anspraken, beanspruchen 5551, s. imbrigare. 7053 de dar op spreken wolde. — 5518 anspreken.
Anstan. 1) beginnen, anheben. 2) bevorstehen, 7064 desse vrede scal nů anst. (1) in vridaghe morghen, de nů anstande (2) is, wan et dag het.
Anstellung, eines Structurarius 5928, Küsters 5121 und 6987, Rectors u. a., vgl. Pension und Leibrente, eines Kloster-Schaffners 6140, eines Kellermeisters in Wismar 6948, eines patronus causarum ciuitatis durch die Stadt Rostock 3144, Syndicus des Ratzeburger Kapitels 6467, des Lübecker Raths 4312n, eines Raths-Zimmermanns in Wismar 4535, eines Weinschenken Rostocks 5863, eines Anwalts in judicio spirituali durch Rostock 5843, durch Demmin 5488.
Ansterben: 4217 an de stadt sterwen, 6434 B. ansteruen, s. Anfall.
Antependium, ein Altarschmuck, -Vorhang, quinque antependia purpurea, a. rubrum, a. jejunale 6987.
Antepontes, (Ausgabe) pro antepontibus reficiendis 6826, S. 167.
Antiqua (scil. civitas) 2975. 3074. 3808n. 3963. 3964 u. a. m.
Antonius, Anth-, confessor. Tag 17. Januar. 6026.
Antonius-Brüder, = Hospitaliter, s. Klöster, päpstliche Privilegien für diese 3342. 4192. 5150. 5151. 4492 die in Lichtenberg, 6079, die in Tempzin mit Besitz in Pommern, s. indulgentia W. u. S.Reg. Bd. IV.
Antwerden, -warden, -worden, -wordin, -wurden, anthworden, 1) von Personen: a. gestellen (Kriegs-) Mannschaft 5490, präsentiren, aufstellen, zur Anstellung vorschlagen 5082. nennen, angeben oder namhaft machen 5740 (2 Personen). Herzog Albrecht von Sachsen stellt Heinrich von Meklenburg seinen Sohn, und dieser jenem seine Tochter zu 7076 (übergeben). b. aus-, überliefern 6359 und 6940 Gefangene (zur Beschatzung). 2) von Sachen: a. aushändigen, überliefern, -geben: 4630 S. 275 (erhobene) Bede, 4633, S. 280 u. 5327 Geld. 5584 Hebungen (entrichten). 5862 Korn, 5358, S. 305 Briefe, (Urkunden) 5169. 5408. 6616. wedder a. (Urkunden zurückliefern) 5443. 3) aus-, überantworten: Länder, Städte, Schlösser (Häuser, Burgen, Festen), Dörfer 3862. 3927. 4299. 4467. 4576. 4840. 4854. 5518. 5519. 5683. 5755. 6223. 6958. 7047. 7057 weddera. (zurückgeben) 3969. 4721. 5057. 5590. 6448. 7051. 4) antworten (auf eine Klage, Beschuldigung), einwenden, excipiren, erwidern, entgegnen 3919 bis 3927. 6239. B. Vgl. (tu) houe.
Antwort: -word, -warde, Einrede, Exception, vgl. antwerden. 6238 B. 6616.
Anverding: anwardinge, -nghe, s. Ansprache, -spruch. Anwartschaft, 3919, S. 288. 4865. 5494. 5500. aflaten van aller a. 6210 omni juri, wlgariter a. dicto, renunciare, vgl. Exspectanz, cessare ab omni a. 6561.
Anverdeghen, anuerdeghen, -dighen, angreifen, an-, überfallen 3924. 5358, S. 304. 5859. 6250 (eine Kogge), auch ansprechen, in Anspruch nehmen.
Anwalt, s. Sachwalt, procurator, causidicus 4789. nr. 5 u. a.
Anweisung, 6780, auf Auszahlung einer Schuld (Wechsel). 7089. 7239. Vgl. Schutzgeld.
Apfelhöker, s. Hake.
Apengeter, -ghetere, s. Rothgiesser 5962.
Apollinaris martyr. Tag 23 Juli. 4469.
Apollonia, App-, virgo, mart. Tag 9. Februar, 7360.
Apostare, aus dem Kloster austreten, das Mönchsgewand ablegen, (von Conversen) 6596. § LXX, LXXX, LXXXVIII.
Apostasia (Abtrünnigkeit), Austritt aus dem Mönchsorden 2842, auch von aus dem Kloster ausgetretenen Conversen 6596 § LXXXI.
Apostata, s. -stasia, abtrünniger Mönch 2842, auch von Conversen 5769, S. 39. § LXXI ff. § XCVIII s. Ausschliessung.
Aposteltage, -feste: dies, festa sanctorum apostolorum, dies apostolici. 1) im Allgemeinen: 3469, 4098-9, 4111, 4485, festa apostolica 4513, 5751-2, 5833, 6586, 6987, 7084, 7231. 2) der einzelnen Apostel s. d. unter: Petrus, An-

dreas, Jacobus Zebedaei, Johannes (Evangelist), Philippus, Bartholomäus, Matthäus (Evangelist), Jacobus Alphaei, Simon, Judas, — Matthias, Paulus, — Barnabas. 3) s. Apostel-Theilung.

Apostel-Theilung: divisio, dies divisionis apostolorum, Tag: 15. Juli, auch Tag der Apostel, der 12. Ap. 2744, 2943, 4206—7, 4283—4, 4634 nr. 6, 4845, 5255, 5440, 5681, 5886, 6061, 6141, 6433, 6547—8, 6556—7, in der Havelberger Diöcese nur durch eine Memorie gefeiert 6568, 6779—80, 6864, 6984 - 6.

Apostoli, s. litterae dimissoriales, Abschiedsbriefe, Bericht des Unterrichters an den Oberrichter über eingelegte Appellation, apostolos petere et recipere 3536, 3627, 3699 S. 97, 3707 S. 102, 3712, 4189, 4559, 4809 nr. 11 und 14, 4895, 5027 nr. 6, 5116 nr. 4 u. 7, 5315 nr. 10—12, 5530 nr. 7, 5626 S. 558, — 5143 S. 128 — consules in Rostock nullam jurisdictionem habent, nisi per apostolos devolvatur ad eos 4830 nr. 6; ap. refutatorii 4809 nr. 12, 4829, 4947 nr. 4, 5005 S. 650, 5530 nr. 8, dare et tradere apostolos refut. 5638. Vgl. Prozess-Vollmacht.

Apostolicus, apostolisch = päpstlich, z. B. auctoritas apostolica 3707 S. 103, ap. auctoritate notarius 4988 u. a. sedes ap. 3099 u. a., s. curia Romana (der päpstliche Stuhl). Bischöfe nennen sich, wie dei, auch apost. gratia episc. s. Gottes Gnade, scripta ap 4795, litterae ap. 5150, benedictio ap. 5150, mandatum ap. 6636, sacrum palatium causarum apostolicum 7143 S. 446 u. nr. 37.

Apotheke: apotheca antiqua in Wismar 5637.

Apotheker s. P.R. Bd. XI, u. W. u. S.R. Bd. IV.

Appellation, Berufung. Der Bevollmächtigte, procurator, erhält facultas appellandi, appellationem prosequendi, apostolos petendi 3536, iterum et iterum appellandi 3627, 3653, 3707, appell. renovandi, publicandi, insinuandi 3712, 3747, 3846, 4189, 4335, 3676, 4559, 4895, 3735 für rechtsgültig erklärt; 7080 app. legitima, 4331 als rechtsgültig bestritten, 5005 app. frivola, 4380 appellatione postposita entscheiden, wie 4438 app. remota decidere, 7289, 4795. 4935 renunciare appellationi, revocationem appellationis interponere. 5424 appellationibus (von beiden Theilen) renunciatis, 5550 causae seu appellationi adhaerentes sententiae, 5118 recedere a sua app. ad sedem apostolicam. 4594 appellatione postposita decidere. 6596 § CVI ff. u. CXVII. App. Doberaner Mönche. 4135 App. vom Prior an den Propst, von diesem an den Bischof (in Ratzeburg), vom subdelegirten an den vom Papst delegirten Richter 4829, mit Uebergehung des delegirten an die päpstliche Curie, desshalb zurückgewiesen 5172n. App. vom Archidiakonen mit Uebergehung des Bischofs an den Erzbischof 4789 nr. 2, an den päpstlichen Stuhl nr. 10 ff. Der Erzbischof als App.'s-Instanz 5692, desgleichen die päpstliche Curie 3519, gegen den Erzbischof 3627, 3699, 3707, 3712, 4193, 5626, 5638, 5810, 5914, 6101, 7143. Prozesse in der App.'s-Instanz vor päpstlich delegirten Richtern 4331, 4337—8, 4594. App. gegen den Bischof an den päpstlichen Stuhl 4896 zurückgenommen. s. oben 4935, 5028. Ueber den Prozess wegen Pfarrbesetzung zu Stralsund 4800. Appell. nr. 2, app. ecclesiae in Sundis nr. 5, App. an den päpstlichen Stuhl 4809 nr. 10 ff. wie der Stadt Stralsund 4947 nr. 3 u. 4, mit Verurtheilung der Stadt 5005, 5027, 5116, in die Kosten der App.'s-Instanz nr. 12 s. nr. 4, und nr. 14. 5493. App. eines Pfarrers an den päpstlichen Stuhl in einem Prozesse gegen Doberan 5315 nr. 10 ff., desgleichen Lübeker Domherren 5530 nr. 7, 8, 11. Vom Mekl. Hofgerichte wird (im Ratzeburg. Recht) an die Herzoge von Lauenburg appellirt 3353, 3372, s. reclamatio, u. an den Grafen von Schwerin 6153. Vgl. Oberhof im Verhältniss Rostocks zu Lübeck 3303 u. a., in dem von Ribnitz zu Rostock, von Strelitz zu Neu-Brandenburg 7016, von Schwan zu Schwerin Bd. X. S. 623 zu 3234. Vgl. Rechtsgutachten, -entscheidung, u. s. de plano W. u. S.R. Bd. IV.

Appellationsinstanz, -kosten s. Appellation.

Appellationsrichter 5113, 5493 u. s. Appellation.

Appendiciae 4167 (Pertinenzien).

Apportare (in eine Pachtung zum Inventarium einschiessen) 6732.

Appropriare, vereignen, zum Eigenthum geben 2907, bona nobis appropriata 4178, 4180, 4433 u. a. 4692, 5016 u. a. 5312, 6914.

Approprietas s. unter Eigenthum.
Apri cl . . . . is (abl.) 6826 S. 168, in einer Kämmerei-Rechnung Rostocks.
Aquae currentes aut mortuae dem Kloster Chorin mitverkauft 4203.
Aquaeductus s. aqueductus, aghetuch 4454 u. a. aq. in Stepenitze factus 5687 — 5847. Vgl. aquarum detractio 6923 und (Wasser-) Abfluss.
Arabilis, fundus siue terra (eines abgeholzten Waldes) nondum a. 4167. pecia terre a. 4493 (arthaftig), Ackerland.
Arantorie (ob warantorie?) promittere 6104.
Arare s. eren u. aratura.
Aratralis equus (Ackerpferd) 4937.
Aratrum s. P.R. Bd. IV u. Pflug, agri, quos fratres (in Doberan) propriis colunt aratris (bedefrei) 2964, die Hufen, welche die Johanniter in Mirow vnder eigen pluch wolden eren 2987 (sollen bedefrei werden), facultatem habere villam dandi burgensibus aratris extra civitatem colendi 3660, ebenso 5827. Die Hufen, welche die Besitzer selbst anbauen (nicht an Hintersassen ausgeben), sind bedefrei 4187. Eine unter Bürger vertheilte Lehnhufe in Kröpelin soll, wenn sie von den verschiedenen Colonen verlassen wird, auf 1 oder 2 Pflüge gebracht werden 4362. Wenn der Vikar zu Lübow Hufen sub suo aratro anbaut, sollen dieselben die Freiheit geniessen, welche die der Pfarrer und „doctorum“ in Meklenburg haben 4490. Die von Besitzern der Hufen in Barnstorf selbst angebauten Hufen sind bedefrei und zahlen, wenn verkauft, der Stadt Rostock die Bede 5229, 5291, S. 250 einen angekauften campum subigere aratro dotis (der Kirche). Der Acker, den die Bauern in Schmakentin aratro anbauen, giebt Zehnten 5639. Knappen in Zierzow bauen Hufen an propriis aratris 6185. Ein Hof der Nonnen in Dobbertin ist dienst- und bedefrei, so lange sie ihn sub aratro et agricultura sua haben 6229, was aufhört, wenn sie denselben ad jus census et pactus ausgeben. 4151 sub aratris villanorum (Hufen). s. W. u. S.R. Bd. IV.
Aratura, Pflugdienst. Der Fürst verkauft Gr. Görnow mit Freiheit von (ihm zu leistender) ar. 3126, der von Barnekow-Roggenstorf mit Freiheit von (dem Fürsten zu leistender) ar. 4030, die Bauern von Neuendorf sind frei von dem Herzog von Pommern zu leistender ar. 4699. Die v. Negendank verkaufen Besitz in Vorwerk mit Freiheit der Bauern von araturis 5098. Der Fürst resignirt Besitz in Simitz mit der bisher ihm zu leistenden ar. 5624. Neuenkamps Dörfer im Lande Barth frei vom onus arandi 5627. Der Besitzer von Schependorf reservirt sich das seruicium duorum dierum ad arandum 6003 (was er im ganzen Dorfe hat).
Arbeitslohn (Tagelohn u. a.), s. Preisbestimmungen, 5954. Der Schneider in Wismar A. für Frauen-Kleidungsstücke 4684.
Arbiter, Schiedsrichter, vgl. compositor und mediator, wie arbitrator. 6251, S. 427 compromissum fuit in arbitros. 6523. 7141, 5532 in arbitrum supremum conpromittere s Obmann 6523, auch a. summus 7143 nr. 20. Zwischen Fürsten entscheiden als Sch. Fürsten und ritterliche Personen 3705, oder nur ein Fürst 4468. 4579, zwischen dem Landesherrn und dem Wism. Rath ein Fürst 5997, zwischen einem Domkapitel u. ritterlichen Personen der Landesherr 3854, zwischen einem Kloster und Vasallen der Bischof 5913, und 2 Geistliche (Dekane) 6970. 6980 u. 6981. 6211 Vasallen und ein Rathsherr; zwischen einem Kloster einer- und einem Pfarrer und Vasallen andrerseits Rathsherren 6163; zwischen einem Domkapitel und Bauern der Bischof und der Landesfürst 5693; zwischen Bürgern der Rath 3992—7143 nr. 20.
Arbitrabilis dies 6419.
Arbitrari 1) verwillküren (sich verpflichten, verbindlich machen) 3021. 3895. 4598, sponte et libere arbitrando se obligare 4927, wie 5404. 5304. 5346 wyllekoren, dat wy holden wyllen al den wyllekore, den dy buůr wyllekoret hebben. 5438. 5461 que et singula seruanda partes debent a. 5550 A u. B. 5768 promittentes et arbitrantes, quod etc. 5793, 6196, S. 371. 6298. 6291 spontaniel arb. 6267 ut est arbitratus, wie er sich anheischig gemacht hat, me arbitrans 6627. 6941 provt (ei) sunt arbitrati. 7388. 6051 a. sub tali forma et pena. 6298. 6405. 6473a. omnia premissa obseruare.

6509. 6608. 6678, S. 56. 6814. 6965. 7063. 7293. 7355. 2) se arb. 6627. 3) arb. ciuitatem, die Stadt verwillküren, sich sie zu meiden verpflichten 5789 s. Stadtverweisung. 4) als Willkür s. d. anordnen (durch Rathsbeschluss) 5534. 5861 consules sunt arbitrati, quod etc. 6219. 6230. 3058. 3367. 3762. 3302. 3993. arbitrando decreuerunt 4478. 4464. 4590 n. s. 5166. 5303. 6045. 6276 arbitrando statuere. 6304. 6305. 6530. 6532. 6783. 7263. 7287. s. willküren. 5) (passivisch) hoc arbitratum est per consules (bestimmen, festsetzen) 3734. 5775. 6018. arbitratum est, quod etc. 3993. hoc fuit arbitrium arbitratum 4465. de omnibus arbitratis 4911. actum et arbitratum 6587. 6) a. in aliquem s. compromittiren 6970. judex, in quem partes sunt arbitrate 5461. 7) cum plena facultate arbitrandi schiedsrichterlich entscheiden 4496.

Arbitrator = arbiter. s. d. 4496. s. arbitrari 7. 5913. 5936. 6051. 6119. 6211. 6970. 6980. 6981. 7143 nr. 20.

Arbitrium 1) Verwillkürung, Uebereinkunft, Versprechen, huic arbitrio se subjecerunt 3808. emenda nobis (dem Abte) cedet, sed quod wlgus a. appellat, cedet ciuibus 3885. hoc fuit a. arbitratum 4465. sub tali arbitrio, quod etc. 4706. 4958. 5565 ex arbitrio et prorogatione jurisdiccionis. 6051 a. lectum, prestitum et factum. — 2) (Raths-) Willkür, s. d. 3993. a. instituere firmiter obseruandum 4398. 5775. 6521. 6851, § 11 u. 6968, § 12. a. statuere 4632. 6004. pro arbitrio firm. obseruando statuere 5926, penam dicti majoris arbitrii antiqui sustinebit 5861. omnia antiqua arbitria seruare 6474 u. 6569. liber arbitriorum s. Willkürenbuch. Vgl. Bürgersprache. — 3) schiedsrichterliche Entscheidung, Schiedsspruch, s. compromissum, nostro arbitrio stabit 4725. 5769. 6970. 4) Erachten, Gutachten, Ermessen, secundum arb. nostrorum vasallorum 4891. secundum oder juxta a. ciuitatis 4442. 4744. 4938. discretorum 5994 ad a. consulum in turri aut alias penam suam sustinebit 4683. 5) Willkür, eigener Entschluss libero proprioque arbitrio ac spontanea voluntate 5795. Belieben.

Arca: archa, vgl. Kiste, cista. 3297. Geld-Kasten Stadtkasse: a. ciuitatis 3144. 3991.

Archicamerarius, s. Kämmerer P.R. Bd. XI.

Archicameratus imperii, das Erzkämmerer-Amt des Markgrafen von Brandenburg 4543

Archidiakonate (Präposituren). 1) des Bisthums Schwerin s. O. u. PR. Bd. IV: Tribsees Rostock, von Bützow getrennt, wieder mit diesem vereinigt 3421, Parchim, Altstadt-Röbel, Waren, Kröpelin, Schwerin A.'s-Rechte hatten die Kloster-Pröpste von Neukloster, Dobbertin, Rühn, Doberan 5315, nr. 1. Vgl. Präpositur. 2) im Bisthum Ratzeburg die Klöster Rehna und Eldena mit Archidiakonatsrechten. 3) das Bisthum Kamin mit Demmin, die Kirche Levin wird von demselben getrennt und dem Alt-Kalener Arch. zugewiesen 3286. 4051. Usedom, Soldin, Stolpe, Werben d. i. Stargard 5288, Alt-Kalen s. Pasewalk (Stettin, Bernstein, Pyritz, Arnswalde, Friedeberg, Greifswald). 4) im Bisthum Havelberg: Neustadt-Röbel, Friedland z. B. 4874, Wittstock, — Kloster Broda 3940. 5) im Bisthum Brandenburg: Jerichow. 6) im Bisthum Verden: Modestorf. 7) im Erzbisthum Bremen: Rüstringen.

Archidiakonatsgericht, Richter s. Officialen, s. P.R. u. S.R. Bd. IV.

Archidiakonatsrechte, jura archidyaconalia 2868.

Archidiakonatssiegel 5909.

Archidiakonen (vom Bischof bestellt), s. P.R. Bd. XI.

Archimarschallus, Erzmarschalch 6860 A. u. B, der Herzog von Sachsen-Wittenberg.

Archinotarius, s. Notare P.R. Bd. IV.

Arcus, domus ad quantitatem vnius a. in Rammesbergh sita! 7093 (in Rostock).

Arges: scolen se och nicht arghes don laten (den Gefangenen, sie nicht misshandeln) 6940. wi scole en darvor stan, dat se der menen straten ergheste nicht weruen scolen (nicht schädigen) 7034 B.

Arglist: arghe list, areghe lyst, sine fraudulencia s. Gefährde, quod a. nuncupatur 6099. ane ienegherleyge a. 6698. ane ienegherhande a. 6239. sunder alle a. 6345. ane allerleye a. 6503. 6728. 6757. 6958. 7047 ane allerley a. 7057 alle a. vthgesproken. 7064. 7071. 7076, S. 383. 7130 A.

Arida, ob = Driesch 4208, vgl. Dorland.

Aristoteles, dessen physica wird citirt 2849, ob der philosophus 3177.

Arm, der weltliche, von der Kirche in Anspruch genommen zur Vollstreckung geistlicher Strafen 6296 nr. 1. 7143 nr. 47. inuocato ad hoc, si opus fuerit, brachio seculari 4380 S. 59.

Arma, viri armis bene expediti 5943.

Armaria, -rium = Sacristei, s. Gärbekammer (einer Kirche) 4809 nr. 14. 4988. S. 321. 6082. 6301. 7086 n.

Armati, neben stipendiarii, 6564.

Arme: 1) vor den Thüren liegende 3355. 3411. 3455, s. Armenstiftungen. 3472 im Armenhause s. d. 4986. 4998. 5852 pauperes infecti. 6085 mendicantes persone et in platea jacentes. 6301 pauperes in choro presentes. 6336 eine in forma pauperum vom Papste einem Pfarrer ertheilte Pfründe. — 6489 in vsus vere miserabilium in publica strata langwencium! 6493. 6983 u. a. 2) pauperes Cristi 5717. 3) Hintersassen (Bauern), pauperes subditi nostri 3512 (der Vasallen). 3767 sie sin heren oder arme liude. 3918 he si herre oder arm man. 4009 lûde oder herren.

Armenhäuser, s. die Heil-Geisthäuser u. Armenstiftungen, 4302 u. a., die St. Georgen- (St. Jürgen-) Häuser (= Hospitäler), 5847 ein A. für 12 Arme in Malchin.

Armenstiftungen: in Dargun 3355, in Doberan 3411, in Schwerin 3455, in Parchim 3524, in Wismar 3584, auf Pöl 3668, in Wismar 3948, in Doberan 4514, in Dobbertin 4703, in Bützow 4760 stipa pauperibus (facta). 4954 in Alt-Bukow u. a. s. Arme. 5097 in Doberan. 5270 in Greifswald, s. Armenhäuser. 5474 in Dargun. 5647 in Wismar. 5847 e. Badstube für die Armen im St. Georgen-Armenhaus zu Malchin, in dem zu Wismar der pauperes infecti 5852 s. oben. 6033 in Rostock. 6715 in Wismar, wie 6759. 6917 (in Lübeck). 6983 in Rostock. 7100 in Wismar.

Armen-Unterstützung, im Brüderschafts-Statut zu Sternberg geboten 6917, als gutes Werk zum Gewinne von Ablass empfohlen 7084.

Armigeri. 1) Kriegsleute 3259. 3432. 3806. 4068 a. valentes. 2) Knappen. s. d., vasallus seu armiger 3355, vgl. wepenere 3466, s. famulus (armiger) 3797 (nicht Ritter). 3798, auch famuli et a. 3833. 3848, 3896. 4310 u. a. Vgl. Knapen von Wapen. 5221, S. 191. 5503. 6424 u. oft. 3304. 4515. 3067.

Arne = Ernte 4959. s. Petri Kettenfeier, 4372.

Arnold, confessor, Tag: 18. Juli 5441.

Arrestare: arestare. 1) mit Beschlag belegen, festhalten. bona 2808. 4938 (säumiger Schuldner). villam 5120. pecuniam apud etc. 5198. Pferde u. Wagen 4929. bona cum omni justicia 5749. navem (cum bonis et mercimoniis in ea existentibus) 6325. 6396. nauem cum toto attilio et apparatu 6441. 2) Personen (arretiren). 2842 sine figura judicii (verhaften). 3743 serui, familiares et currus grangiarum (Doberans), ac bona in eis deuecta, dum nostram ciuitatem (Rostock) visitauerint, per neminem propter debita uel alias causas infra terminos dicionis nostre valent arrestari. Si defectus fuerit in solutione reddituum, können die Käufer derselben, Gläubiger Wismars, unam uel plures personas singulares (der Stadt) arr. 4804. d. i. vpholden, s. d. 5346 u. a. 6236 einen Knecht mit Rindern u. Pferden anhalten. 5469, nr. 5 u. 6. 5966. Ein (der Giftmischerei verdächtiger) Jude kann in Wismar sine licencia verhaftet werden 7096. Verwillkürung von Personen- und Güterhaft 7278 und 7355 (durch den Schuldner). 3) Friedland erhält Freiheit ab omni onere trahendi et arrestandi per quemcumque ad forum seu judicium alienum etc. 2958 (vgl. privilegium de non evocando).

Arrestatio: — acio, Beschlagnahme (von Gütern), Verhaftung (von Personen), vgl. arrestare u. Einlager. absque obstagio (s. d.) impedimenti seu arrestacionis 3384. Die Vasallen im Lande Rostock können gegen die im Lande Meklenburg Gebrauch machen vom judicium arrestacionis vel occupacionis in Rostock 4145. Wismar verkauft eine Rente absque occupacione seu arrestacione cujuscumque hominis (die nicht mit Beschlag belegt werden kann) 4805. 4929. 6236 a. et impedimentum. 6325. 6326 n. 7143, nr. 47. a. et occupacio rerum et bonorum. Vgl. detinere.

Arrestum: arestum. Arrest, Verhaft 5469, nr. 5 u. 6 s. arrestare. 6396. sub aresto custodire, in Haft behalten, in Beschlag (Schiff u. Waaren).

Arrha: arra Handgeld, (a. nuptialis Mahlschatz) dicta en handtr^{o}we 6004.

Ars (eine Ausgabe in der Wismarschen Kämmerei-Rechnung) pro arte 4922, S. 546, vielleicht für einen histrio s. d. oder joculator, ars sutoria Schuhmacher-Handwerk, peritus in arte sutoria, ein (tüchtiger) Schuhmacher.

Artare für arctare 4089, S. 451. 5898. 7162 u. a.

Artich (ortug), s. torfartich.

Articuli. 1) Glieder, manuum aut pedum 6596, § XLVII. 2) Artikel, Stücke, Theile, 6254, S. 668, 6349. 6354. 6360, S. 518. 6396. 6431. 6457 a. ardui (Dinge, Sachen). 6468 disse vorschreuen a. 6490 a. hic conscripti. 6496. 6539. 6578. hi a. 6596 (in 151 §§ enthalten). S. 734. 6621. 6625. 6638. 6665. 6684. 6828. 6834. 6910 predictus articulus. 6963 (die Punkte eines Kauf-Contracts). 6980, S. 294. 7086 u. 7087 mit allen eren stukken u. articulen. 7259 Bd. X., S. 621 zu nr. 626; insbesondere 3) die Frage-Artikel s. interrogatorium 6807., u. 4) a. fidei (Glaubens-A.) 7273 (dem Volke vom Pfarrer zu erklären).

Arundines. 1) Rohr ad tectorum emendationes 6473. 2) Rohr-Werbungen s. d. 6241, S. 412 u. a.

Arzt: medicus, physicus, 6145 des Ratzeburger Kapitels. Vgl. Aerzte P.Reg. Bd. XI. s. v. Dassel, v. Braunschweig, Boitin.

Aschermittwoch, dies cinerum 2853. 3877. 3941. 4329, vgl. caput jejunii.

Ascendere domum, d. i. das Rathhaus, zu R., vor Gericht kommen 6219.

Ascensionis festum, s. Himmelfahrt.

Ascotum (in einer Hofküchen-Rechnung), Ausgabe pro ascoto 3296.

Aspergere: (mit Weihwasser) besprengen 4113 (Häuser) beim circuitus, s. d.

Asportare, secum bona alicujus, mitnehmen 6180. 6396. (wo auch dafür exportare).

Assatum, Gebratenes, Braten 2758, carnes assae 4129.

Assensus = consensus, s. d. 3003. 2814 und oft. 4175. 4310.

Asser: 1) Dachspan, Bd. V., S. X. 2) a. aquam emittens, Schutzbrett, Schütze (vulgo Schütte) 3751 (der Mühlen). 3) Ziegelbrett (in der Ziegelei) 5143, S. 128 (oder ob = 1). 4) Wechsler steuern de quolibet assere campsure 4608, S. 257. (in Rostock, ob = a. denarialis 5534 Zahl-, Zählbrett, sonst ist a. campsure Wechselbank 4073n, das Wechselgeschäft überhaupt s. campsura. habere vnum asserem cambii liberum, nihil pro eo dando 6842 (in Rostock).

Assessor, Gerichts-Beisitzer, s. Richter, im Verfestungsgerichte (zu Rostock). 2) Rathsherren, Bd. V., S. XVII. (3147). 2839. 3194. (3267). 3274. 3362. 3559. 3673. 4158. 4246. 7317. aus der Bürgerschaft Bd. V, S. XXI. 2 im geistlichen Gerichte 3127. 3) bei einem Handelsvertrage 3528 (der Hansestädte). 4) im Hofgerichte 5876.

Assignare amico partem reddituum sano corpore 3177 (in Woldegk), s. Erbrecht.

Assumtio Mariae, s. Marienfeste.

Astantes: homines judicio a. 3850. (Bauern in Stubbendorf).

Asylrecht der Kirchhöfe u. a. Gott geweihter Stätten, auch des Doberaner Klosterhofs in Rostock 3743, der Kirchen 7143, nr. 1. 7314.

Atrium: des Klosters in Stade 7143, nr. 47. consules in atrio et consistorio congregati 6596, § CVIII. (in Rostock).

Attilium et apparatus (eines Schiffes 6441. ob zu vgl. franz. attelage, Anspannung).

Attinentia: -ncia, adtenencia, attenencia = pertinentia, cum omnibus attinenciis communibus et propriis 5865. 2751, von ländlichem Besitz u. a. 6297. 6309. 6333. 6338. 6360. 6378. 6400 cum suis att. et pertinenciis vniuersis, wie 7046. 6402. 6420. 6424. 6425. 6451. 6469. 6473, S. 614, einer Mühle. Patronat cum att. 4905. 6490. 6506. 6557. 6586. 6617. 6626. 6629. 6666. 6678. 6734 u. sehr oft. 7137. 7140 in officio, oneribus et attinenciis suis vniuersis fideliter pro posse meo gubernabo (im Dom-Vikar-Eide). 6987 Zubehör (kirchlicher Inventarienstücke). Fischerei mit ihren attinenciis 4901.

Auca, s. Gans.

Auctorizaliter confirmare 6594.

Auctorizare 7069. auctorisare 5031. 5033. 4924. 5642, vgl. expedire und vormechtigen, defendere, a. seu warandare 5200.

Audientia. 1) in omni nostrorum a. (Gegenwart) 4759. 2) päpstliche Gerichtshöfe s. auditor.

Audire ab &c Bd. V., S. VII. 6807 (Beichte hören, — das Object hier fehlend). suum jus a. 7147 (den richterlichen Ausspruch entgegennehmen). presentem literam audire (d. h. vorlesen hören) 2726 und oft. Vgl. autores.

Auditor audientiae. 1) sacri palatii 5914. 2) litterarum contradictarum 7147, s. P.R. Bd. XI. (päpstliche Gerichtsbeamte). 7143, nr. 20.

Auferre 6718, s. accipere.

Aufgebot, kirchliches, proclamatio 6781 (vom Bischof von Havelberg vorgeschrieben), s. Bann.

Auflassen, vgl. lassen: uplaten 4394. 4452. 4506. resignacio que wlgo dicitur vplaten 4611. 4735. 5398. 7049 u. a. — resignare — verlassen: vorlassen 3588. 4552. 5654. 6175. — dimittere 3844. 5359 (sponte resignando). 5370 libere dim. 5649. 6702 resign. et dim. — vfftragen 5429. — vpgeuen 5940. vpgheuen 5949; — vgl. renunciare. — Auflassung: vplatinghe 5398. resignacio, s. oben, upseggen 6274. 1) Besitz in den Städten vor dem Rathe (den Kämmerern) 2732. 2733 Häuser (durch den Verkäufer — dem Käufer). 2737. 2785 Acker, 2786. 2788. 2800. 2802. 2803. 2804. 2875. 2883. 2976. 3272. 3360. 3452n. Dorf. 3541. 3584. 3588. 3593. 3614. 3315. s. zu Händen des u. s. w. 3647. 3671 Renten in einem Hause. 3701. 3796. 3881. 3950. 3959. 3963. 3964. 3989. 3999. 4076. 4043. 4138. 4064. 4159. 4320. 4386. 4387. 4397n. 4408. 4414. 4415. 4432, 4466. 4483. 4487 (mit Eintragung in das Stadtbuch). 4489. 4498. Knappen lassen vor dem Rathe einem Kloster Besitz auf 4515. zu Händen der Nonnen. 4516. 4523. 4524. 4528. 4542. 4551. 4534. 4564. 4574. 4578. 4590. 4591. 4600. 4609. Dem Kloster Dobbertin zinspflichtige Hufen in Goldberg sollen nur mit Bewilligung jenes vom Rathe verlassen werden 4611. Beim Tausche von Grundstücken gegenseitige Verlassung 4637. 4649. 4652. 4659. 4661. 4663. 4664. 4691. 4714. 4731 4745. 4746. 4766. 4784. 4804. 4819 4822. 4845. 5030. 5041. Die Auflassung wird dem Käufer nach geschehener Zahlung versprochen 5128. 5326. A. einer Badstube. 5405. 5342. 5540. 5939n. 5641. 5541. 5549. 5766. 5973. A. von Besitz in Stralsund vor dem Rathe in Wismar. 5990. 5991. 6001. 6002. 6030. 6044. 6076. 6304. 6638. 6072 res. et describi facere. 6111. 6183. 6192. 6201. 6207. 6209. 6264. 6283. 6483. 6493. 6505. 6498. 6499 vor Rath mit Eintragung ins Stadtbuch zu Händen des Käufers. 6508. 6516. 6693. 6554. 6620. 6607. 6648. 6674. 6817. 6828. 6906. 6919. 7031n. 7131. 7093. 7275 vor Rittern und Bürgern. 2) Der Herzog von Sachsen-Wittenberg lässt seine Lehnsrechte an Meklenburg zu Händen des Kaisers auf 6860. Gräfin von Schwerin ihr Leibgedinge (vor) dem Herzoge von Sachsen-Lauenburg zu Händen des Grafen 3704, die Gräfin Merislawa ihr Banzkow 4859. 4735. 5365. 5366 5398. 3) Besitzer ihren Besitz (Güter, Zehnten, Bede, Gerichtsbarkeit, Pächte und a.) ihren Erwerbern (Käufern, Pfandbesitzern u. a.) vor dem Landesherrn (Fürsten, Bischöfen, Lehnsherren u. a.): schriftlich durch eine Urkunde 2742 (worauf die Verlassung durch den Lehnsherrn erfolgt) 2753. 5829 und 5877, wie 4227 (quia propria in persona hac vice propter statum terre contrarium vos visitare non valeo). 5957 (zu Händen des Lehnsherrn) 6095. 6253. 6347. (Mündliche, nachträgliche) Auflassung wird verheissen 3266, und zwar 4176 vor dem Landesherrn (cum fuerimus requisiti). 4506 durch alle Lehnberechtigten und Minorennen 5110. 5133. 5434 (bona in manus domicelli Magnopolensis resignabunt). 5418 innerhalb 14 Tage vor dem Fürsten, quando fuerimus requisiti, 5888. 5723. 5825. 5845. 5927. 5902. 5542. 5596 u. 5597 vom Verkäufer (und den am Lehne Mitberechtigten, wenn sie aufgefordert und die Lehnsherren majorenn geworden sind). 6070 binnen 8 Tagen nach geschehener Aufforderung. 6174 quando hoc a nobis habere voluerint. 6363. 6378. 6389. 6479. 6622. 6646. 6653. 6424. 6636. 7018. 7375. 6844 (ein etwa für minorenn Erachteter soll nachträglich resigniren) u. a. Bei persönlicher Anwesenheit vor dem Landesherrn (Lehnsherrn u. s.w.)

wird demselben der Besitz u. a. legitime secundum consuetudinem patrie, ea solennitate qua decet, oder cum debita sol., ore et manu, ut oportuit, viua voce oder voce et manu, manutenus et oretenus, prout moris est, aufgelassen, und von dem Fürsten u. a. dem neuen Erwerber, zu dessen Händen verlassen 2750. 3153. 3315. — 2747. 2775. 3443. 3594, vgl. 3600. 3628. — 2807. 2845. 2860. 2970 (Pfandbesitz). 3190. 3203. 3215. 3295. 3266. 3311. 3386. 3422. 3425. 3430. 3472. 3782. 3800. 3839. 3848. 3594. 3599. 3600. 3884. 3897 u. 3957. 3667. 3693. 3971. 3979. 4151 u. 4152. 4165. 4018. 4174. 4261. 4268. 4176. 3951. 3952. 4006. 4018. 4032. 3605. 4179. 4181. 4188. 4208 (in der Kirche zu Vicheln). 4303. 4322 (wiederkäuflicher Besitz). 4219. 4326. 4329. 4357. 4501. 4383. 4394. 4436. 4452. 4486, 4526. 4532. 4575. 4656. 4772. 4775. 4777. 4807. 4808. 4812, vgl. 4804. 4851. 4828. 4851. 4978. 5003. 5014. 5015. 5099. 5110 u. 5829, 5126. 5205. 5206. 5229. 5221. 5243. 5253. 5263. 5314. 5320. 5344. 5404, S. 343. 5442. 5505. 5360. 5376. 5458. 5528. 5577. 5585. 5642. 5643. 5720. 5722. 5725. 5772. 5797. 5803. 5804. 5873. 5897. 5980. 5999. 6000. 6023. 6027. 6035. 6021. 6041. 6061. 6084. 6151. 6229. 6259. 6273. 6274. 6338. 6352. 6360. 6385. 6450. 6451. 6452. 6455. 6460. 6463. 6464. 6490. 6496. 6534. 6578. 6560. 6567. 6626. 6632. 6702. 6719. 6730. 6737. 6753. 6758. 6771. 6772. 6796. 6856. 6896. 6950. 6912 (vor dem Bischofe wie) 7053. 7058. 7063. 7124. Auflassungen in Gegenwart des Fürsten auch 3426. 3725. 3855. 4390 (einer Schneidelkuh). 5330. 5388. 5412. 5359. 5490. 5546. 5608. 5761. 5965. 5748. 6374. 6506. 6539. Vom Fürsten zu Händen des Erwerbers 3495. Auflassung von Bede in Gegenwart des Fürsten 4544, Höfe 4641. 4694. von Hufen für ein Kloster in die Hände des Bischofs 3594, vor einem Bischofe für ein Hospital 4587, für ein Kloster 5429 (durch einen Stiftsvasallen) und 7161. Ansprüche auf seit lange in fremder Hand befindlichen Besitz werden darauf gegründet, dass derselbe nie verlassen sei 2921. Vom Fürsten anerkannte (bestätigte) Auflassung 3142. 4491. 5646. 5649. 5675. 5865. 5911. 5941. 5942. 6179. 6400. 6454. 6470. 6471. 6472. 6489. 6514 und 6515 in Aussicht gestellt. 6527 zu Händen eines Klosters aufgelassener Besitz — 6935. 7219. Besitzveränderungen mit Auflassung 3651. 3654. 3844. 4029. 4209. 4384. 4469. 4525. 4513 (in Gegenwart eines Domkapitels und Raths). 4583. 4669. 4821. 4887. 4910. 4946. 4972. 4999. 5044. 5158. 5190. 5454. 5456. 5606. 5624. 5739 (zu Händen des Käufers vor dem Klosterpropst als Lehnsherrn). 5251. 5277. 5286. 5298. 5299. 5376. 5503. 5447. 4651 (schriftliche Auflassung gegen den Lehnsherrn) 4616 (von Bede durch den Pfandbesitzer). 5487 (zu Händen des Klosters durch den Fürsten). 5576 (durch den Landesherrn zu Händen des Domkapitels). 5869. 5882. 5912 (in Gegenwart des Klosterpropstes). 6139. 6208 coram communi terra Pole, sicut de jure debuimus. 6246. 6266. 6302 (Pfandbesitz). ad manus (der Käufer) 6411. 6402. ad usus des Domkapitels 6424. 6506. 6666. 6682. 6704, 6723. 6727. 6729. 6788, 6816. 6830. 6852 so wenne se (die Erwerber) dat eschen s. oben. 7062. 6585. 6677. 6935. 7176. 7183. 7219. 7266. 7268. Auflassung von Besitz an den Fürsten vor seinen Rittern u. (Verlassung) zur Hand eines Klosters 5949 B. vor speciell zu dem Zwecke gesandten Vasallen des Fürsten 6822. Ein nicht mehr Lehnberechtigter verspricht, wenn dazu aufgefordert, sein Lehn aufzulassen, sicut moris est 6846.

Aufräumung von Gewässern s. Säuberung.

Aufstauung, -gsrecht s. instagnatio, obst. und stauen.

Augustalis, (kaiserlich) potentiae monarchia 6860 A. B.

Augustiner. 1) A.-Orden, ordo S. Augustini. Klöster u. Antonius-Hospital 3085. 5150. 5151. 5355. s. Provinzial-Vikar Konrad, P.Reg. Bd. XI. der Augustiner-Eremiten 4298.

Augustinus, Heiliger. Tag 28. Aug. 2949. Bischof 5833. 6568. — 3185.

Aureus (wohl scil. florenus) s. Goldgulden 4612 u. 7329n.

Augustus, semper a.: Prädikat des Römischen Königs 3162. 3722. 4579 u. a. 6794 A. und B. ze allen ziten merer des richs. 6860 A. und B. 6870. 6884. 6886.

Auseinandersetzung, vgl. W. u. S.R. Bd. IV., s. Abfindung, eines Mannes mit seiner Frau in Bezug auf deren Verwandte 3809, des Vaters mit seinen Kindern (erster Ehe) 3521. 5068. 5071 (wegen der mütterlichen Erbschaft). 5537. 5549, einer Wittwe mit ihren Kindern (wegen der väterlichen Hinterlassenschaft) 4601, der Mutter (bei ihrer Wiedervermählung) 6072. 6437. 7199 der Stiefmutter, s. Ausspruch. — 6077 u. n. 7210. 6505 (zwischen Brüdern). Erbtheilung 2915. 5507. 5637 u. a.

Ausfertigungsgebühren (für Urkunden-Erneuerung) sollen nicht gegeben werden 4025, S. 388.

Ausfuhr-Freiheit, s. A.-Verbot. Darguns Berechtigung von den Klostergütern in Malchin eingeführtes Korn auch bei erlassenem Ausfuhr-Verbot wieder auszuführen 3384 (et agendum cum ipsa, prout vtilitati ipsorum videbitur expedire). Rehna hat für Brot u. Mehl (aus den Rehnaer Mühlen) nach Lübek A.-Fr. 3398 (ausser bei schriftlich dem Kloster anzukündigendem Korn-Ausfuhrverbote). Des Klosters Himmelpfort facultas emendi et educendi victualia ad usus suos necessarios, jumentorum suorum pariter et equorum 3751. Lübeker erhalten die Berechtigung, das für den ihnen verpfändeten Zoll in Güstrow im Lande angekaufte K. frei auszuführen 3995. Des Schweriner Stifts Berechtigung censum siue ligna per nostram (der Grafen) terram et extra deducendi 5599. Ein Wismarscher Bürger erhält die Berechtigung, auch bei Korn-Ausfuhr-Verbot seine Pacht und Renten aus Triwalk in Wismar ein- u. anderswohin auszuführen, wohin es ihm passt 6758 (auch Bann und Verfestung soll ihm nicht hinderlich sein).

Ausfuhr-Verbot. Uebertretung des A.-Verbots (von Hopfen im J. 1363) nach Dänemark bestraft Band V., S. XXIV. Verbot, Feinde zu unterstützen cibariis, armis, equis, consiliis, pecuniis 3414. Gesuch der Seestädte an den König von England um Erlass eines A.-Verbots für Korn nach Norwegen 7213. 7214, vgl. Hülsenfrüchte. Auch bei wegen Theurung, Kriegsnoth oder aus anderem Grunde erlassenem A.-V. wegen Korns u. a. behalten Lübeker für die auf ihren Grundstücken in Meklenburg gewonnenen Erzeugnisse A.-Freiheit (zu Wasser und zu Lande, auch wenn die Besitzer im Bann oder verfestet sind u. s. w.) 3018. 3090. 3097. 3237. 3425. 3472. 3839. 4048. 4052. 4170. 4178. 4179. 4180. 4181. 4433. 4435. 4436. 4479. 4525. 4927. 5098. 5221. 5404. 5610. 5676. 6061. 6227. 6360. 6555. 6629. Die gleiche Vergünstigung hat Kloster Cismar 4257. 4355. 4919. 4924. 5031. 5033, auch Wismarsche Bürger 4329. 4690. 4692. 4887. 4955, und andere 5258. 6758. 6772, der Bischof von Ratzeburg für gewisse Dörfer 4426. 4427. Zu 3384 u. 3398 s. Ausfuhr-Freiheit. Die Fürsten von Meklenburg u. Rügen bedingen sich gegenseitig das Korn-A.-V. 4602. Rostock weigert dem König von Dänemark die Ausfuhr (von Lebensmitteln nach Schwan) 3504. Bestimmungen über Korn-A.-V. aus den Landen Schwerin u. Lauenburg 7177. Ausfuhr von Korn und Brot u. a. aus Krivitz soll frei sein 6542.

Auslösung des verpfändeten Boizenburg 5401. 5402, eines verpfändeten Guts 6670. Vgl. Wiederkauf und redimere.

Ausmähen einer Gräsung, mit Verfestung bestraft 6998.

Ausmahlen, wegmahlen: wechmolen, 2777 ad molendina aliena annonam ducere (von Mühlenbann-, Mühlenzwangspflichtigen). 3774 s. Mahlzwang unter Mühlenbann.

Ausmahlgäste s. unter: Mahlgäste.

Ausnehmen, auskommen: alle dignisse, de vordinghet is, de vtgenomen is, wat der vtkomen is, dat scal also bliuen 5974. 5976 (was durch Vereinbarung an Schatzung abgemacht und gewonnen ist).

Auspfändung s. Abpfändung.

Ausrodung: exstirpatio agri (Urbarmachung) durch eingeladene (eingewanderte) Bauern (Colonisten) 3752 s. novalis. Holz sollen die Bauern zu Demen nicht ausrotten 3103 s. Rodeland, vgl. exstirpare und eradicare, d. i. ausroden und auswurzeln 6065 (von Holz und Strauch).

Ausschliessung der progenies eines als Conversen aus dem Kloster Ausgetriebenen (s. Apostat) von der Aufnahme in dasselbe Kloster, bis zur vierten Generation 6596, § LXXIX.

Aussöhnung s. Sühne 7305 u. a.

Ausspruch der eine zweite Ehe Eingehenden s. Auseinandersetzung mit den Kindern erster Ehe 4573 u. a.

Ausstattung einer Kloster-Jungfrau, Einkaufung in ein Nonnenkloster, Begabung mit einer Leibrente 2889. 2907. 2972. 3137 u. a. s. Leibrente. 4548. 4974. 5022. mit einer portio congrua 5201. 5268. 5429. 5722. 5737. 5916. 5399. 6068. 6685. 6856. Vgl. Aussteuer.

Aussteuer s. dos, einer Tochter des Grafen von Schwerin 4870 (Kosten-Verzeichniss). Vgl. Ausstattung.

Auswanderung, vgl. von Vasallen 3066, s. Lehn. 4776 unter Abschoss.

Ausweisung: relegatio s. unter Ausfuhr-Verbot. Lübeker und andere Bürger behalten, auch wenn von relegationis sententia betroffen, für ihr auf ihrem Besitz in Meklenburg gewonnenes Korn u. a. Ausfuhr-Freiheit 4048. 4052. 4170. 4178. 4179. 4180. 4181. 4329. 4355. 4479. 4525. 4692. 4927. 5221. 5404. 6555. 6629.

Autenticus, -thicus: 1) sigillum s. Siegel, corr. attenticum 3185. 2) scriptum, litterae s. Urkunden, corr. scripta autencia 7017. für avthentica 7198. 3) persona authentica (glaubwürdig) zur Vertretung eines Notars geeignet 5626.

Autores: scholaris audiens a. 6017 (der am Unterricht in den lateinischen Classikern Theil hat).

Ave Maria: bei der Abendglocke (s. d.) flexis genibus ter A. M. dicere 4485. 5833. 7084 (zur Gewinnung von Ablass, s. d.).

Aueroltvader 7321n.

Auerpacht s. Ueberpacht.

Auia, ob 6749.

Avunculus: awnculus, awunculus. I. Oheim, Ohm, d. i. 1) mütterlicher, Mutterbruder, so nennen die (Gebrüder) Fürsten von Werle — die Grafen von Lindow-Ruppin 2825. 3314. — 2976. 3304. 3971. 4073n. 4224. 4587. 4671. 4708. 4998, S. 640. 5111. 5243. 5291, S. 252. 5348. 5376. 5560, u. a. 5932. 6072. 6113. 6189. 6607. 6725. 5939. 6789. 6841. 6908. 6917. 7004. 7024. 7032. 7121. 7326n. 7348, S. 578. — 2) auch vielleicht für patruus, d. i. väterlicher Oheim, vgl. 4160. 4325. wohl 4614. 4806, ob 4819. 4851. 4903. 4937. 4985. 5305, wohl 5356. 5359, ob 5392n. 5660. 6251, S. 427, wohl 6535 und 6551. 6983, S. 301. 7082. 7100, auch vielleicht für Vetter. — 3) für Schwestersohn 4466, ob 6058. — II. Ausdruck der Courtoisie unter Fürsten, ganz abgesehen vom — oft gar nicht vorhandenen, oft sehr entfernten verwandschaftlichen Verhältnisse: 1) Die Fürsten von Rügen nennen so die Gebrüder Waldemar von Schleswig und Erich von Langeland 2798. 2) Heinrich II. von Meklenburg seines Vaters Schwester-Sohn den Grafen Gerhard von Holstein 2876 u. 3131, 3132 auch öfter, wie 4286 neben dem Grafen Johann, und 3107 die Grafen Gerhard, Gerhard und Adolph 7270, die Grafen aber ebenso den Fürsten Heinrich 3875, und auch wohl Nicolaus von Werle jene ebenso 3132. Heinrich II nennt aber auch den Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg seinen av. 3785, desgl. die Grafen Nicolaus und Heinrich 4208 und 4286 den Grafen Gunzelin, wie 4449 wieder den Heinrich von Schwerin, seine av., und wird wiederum von diesem so genannt 4162 und 4367, und 5532 heisst Heinrichs von Meklenburg Sohn, der Junker Albrecht, dieses Grafen av. 3) Die Grafen Nicolaus und Johann von Danneberg nennen den Gunzelin von Schwerin av. 2862, letztern auch 2881 die Herzoge Albrecht und Erich von Sachsen. 4) Otto von Braunschweig-Lüneburg — die Markgrafen Otto, Hermann und Waldemar von Brandenburg 3119. 5) Waldemar von Brandenburg — den König Erich von Dänemark 3589 und 3942, dort auch dessen Bruder Christoph, ferner 3944, und Erich den Waldemar 3943 und 4021 n, letzterer den Herzog Rudolph von Sachsen-Wittenberg 3942, S. 316 und den Grafen Albrecht von Anhalt S. 318, wie 4017 den Fürsten Johann (d. J.) von Werle. 6) Birger von Schweden — den Fürsten Heinrich von Meklenburg 3685. 7) die Gebrüder Nicolaus und Johann — den Grafen Nicolaus von Schwerin 3702. 8) Otto von

Pommern seinen Neffen den Fürsten Barnim von Werle 3882; jener und Wartislav auch den Fürsten Heinrich II. von Meklenburg 4468. 4870 heisst Otto auch av. des Grafen Nicolaus II. von Schwerin, als Mutterbruder desselben, und nennt (nebst seinem Sohne Barnim) 5602 den Propst Barnim (den Fürsten) von Werle seinen av. 9) Gräfin Miroslava von Schwerin den Fürsten Heinrich II. von Meklenburg 3907. 10) Johann von Braunschweig-Lüneburg den Grafen Gerhard von Holstein 3912. 11) Erich von Schleswig den Grafen Heinrich von Schwerin 4238. 4239, auch Waldemar von Schleswig 4704 diesen und den Grafen Gerhard von Holstein, sowie Waldemar als König von Dänemark diesen 4761. 4942n, S. 584. 4965. 5937. 12) Christoph und sein Sohn Erich von Dänemark — die Fürsten Albrecht und Johann von Meklenburg 5066, wie König Waldemar von Dänemark 6081 und der Markgraf Ludwig von Brandenburg 6226 den Albrecht, desgl. Johann von Holstein diesen 7048. 13) Barnim von Pommern (seine Schwestersöhne) Nicolaus u. Johann v. Werle 5255, wie diese jenen 5257, und dieser den K. Waldemar von Dänemark 6858. 14) Otto von Braunschweig — den Ludwig von Brandenburg und Otto von Braunschweig und Lüneburg 5463. 15) Kaiser Ludwig 5466 und König Karl 6794 und 6860 — den Rudolph von Sachsen-Wittenberg. 16) Heinrich und Nicolaus — 6865 den König Waldemar von Dänemark. 17) Nicolaus von Schwerin — 6409 den Herzog Otto von Pommern-Stettin.

Avvntψre (adv.) 5297 (eintretenden Falls, eventuell).

Avus. 1) Grossvater 2969. 3440. 5226. 5247. 5846. 6734. a. maternus 6154. 2) Aeltervater (Ahne, Vorfahr) 4505.

B. für p. s. buplice, basvne u. a. puplice 3848, sbera (sphaera) 6414.

Baarzahlung s. rede pennige.

Bach, beke, rivus: s. Mühlbach und amnis, wie Fluss. 3475 aus dem Mönch-See (stagnum Koz) kommend. bei Reinstorf 4040, S. 404. riuus s. amnis zu Granzin, valens singulis annis 24 solidos 4583. riuulus bei Neuburg 5267. 5277 bei Kankel. 5595 und 7067 bei Satow. 6113 r. siue a. dictus Dosenbeke. 6384 bei Zierzow. 6451 bei Grenz. 6628 aus dem Zierker See kommender. 7038 bei Doberan. 7211 im Lande Daber (Dobernitz, Sample). Sehr häufig in Formeln bei Besitz-Veräusserungen, ohne dass daraus folgt, dass Bäche auch als Pertinenz wirklich vorhanden waren (vgl. Abfluss), z. B. 4255. 4257. 4919. 5031. 5343. 5363. 6386. 6550. 6629. 7198. 7236. 7249.

Bacharium: Becher, 2759 (Bier).

Backhaus: pistrina 3845. 5074n. domus p. 5202.

Backofen: fornax pistoralis 5422.

Bad: balneum, im Siechenhause 4523 (zu St. Jakob von Wismar). 6004 der Brautleute.

Badelaken: balneamen, 4870 (zur Aussteuer der Gräfin von Schwerin). 6415 (in einer Hinterlassenschaft).

Bader s. stupenator. W. u. S.Reg. Bd. IV.

Badstube: stupa, s. d., 3636 in Güstrow. 4064 in Rostock. 4516 in Wismar. 5167 in Goldberg (st. opidi). 5326 in Warnemünde. 5763 (städtische) in Schwerin. 5847 im H.-G.-Hause zu Malchin (ad balneandum pauperes ac debiles).

Badstüber s. P.Reg. Bd. XI.

Bäcker, pistor s. P.Reg. Bd. XI.; becker 3061 in Sternberg s. Brüderschaft, in Rostock 3334 und 4608, S. 256. Abgaben an die Stadt 3590. 6140 im Kloster Rehna, in Wismar 6532 und 6533. (B.-Altermänner, B.-Amt, becker ammecht, B.-Knecht).

Bälgetreter s. calcantes organi (Balgtreter). 6145.

Baldich (Zeug, Kleid, Teppich aus Seide von Baldac, d. i. Bagdad): 4870 baldichen u. dunne b. (zur Aussteuer der Gräfin von Schwerin).

Balista (Balliste) 6241, S. 427 (von Raubfehdern weggenommen). 6596, § 81. 4942, S. 576 balistium et alia instrumenta bellica, vgl. Blide. — Art Wurfmaschine.

Balistarium (ob Ballisten-, Blidenhaus) in Rostock 4886, vgl. Balistarius.

Balistarius (ballistarius, Ballistenmacher, -meister, Schützenmeister, vgl. Blidenmeister) 6826, S. 167 s. P.Reg. Bd. XI. [Armbrustmacher].

Balliva, -iua (Ballei): Amts-Bezirk 6396, S. 545, s. W. u. S.Reg. Bd. IV.

Ballivus, -iuus 2824. 2886, S. 128. 2998. 6339. 6396, Beamter.
Balstörig: -sturigh, störrisch, widersetzlich 6251n.
Bandholz (der Böttcher): ligaturae 6219.
Bank: scamnum 5624n. 3524 der Rathsherren, mit bestimmten Plätzen für dieselben 5861.
Bann. I. bannus, Bannkreis, -bezirk (vgl. Mühlenbann). Archidiakonat 3421. archidiaconatus siue b. (der A.sbezirk Rostock mit Bützow wieder vereinigt), b. Nemoris (ein A. der Halberstädter Diöcese) 7146n. 7147. 7148 donationem banni sui auctoritate confirmare: Hoheits- u. a. Recht. — II. bannum, Proclamation, kirchliches Aufgebot: 4163 matrimonium, bannis ut moris est premissis, in facie ecclesie contrahere. 6181. 7273 b. proponite (Vorschrift für die Pfarrer der Havelberger Diöcese). — III. excommunicatio, vgl. anathema (Kirchenbann): 1) Kirchen- und Klosterguts-Schädigern angedroht 2904 (vom Bischofe). 6181. 3000. 3046 (canonica monitione premissa excommunicare), vgl. 3069. 3127 sub pena excommunicationis. 3169 u. a. 6541 (an Sonn- und Festtagen zu verkündigen). 6891; auch wegen Ungehorsams gegen die Kirche und geistliche Anordnungen 3211. 3703. 3707. 3859. 4132. 4177. 4225 sub pena exc. late sentencie in his scriptis. 4228 sex dierum monitione prem. 4202 nr. 1 sub pena banni. 4569 bei poen des bannes. 3622. 3699 sententiam excommunicationis latam a canone incidere, 3735, s. Prozesse. 3748 Aufhebung des B. gegen den Bischof von Schwerin. 3968 Stralsund mit dem B. bedroht, s. absolutio ab exc. sententia 4332. 4947. 4800. 5005. 5027. 5116. 5469, vgl. 4809. 5493, vgl. 5914. Gegen Rostock den B. auszusprechen, behält sich der Papst vor 4078 a. 4399 Rostock angedrohter Bann aufgehoben. 4710n. 4594. 4634. 4830. 7143. 4202, nr. 2. pronunciare contumacem excommunicatum in scriptis. 4331 excommunicationis vinculo innodare. Heinrich II. von Meklenburg im Bann (excomm. merito lata) 4426. 4427. 4569. 5004. Iwan v. Klüz im Bann 4789. Gerhard, Graf v. Holstein, majori excomm. innodatus 4801, nr. 5. Mörder wiederholt in den B. gethan 4923. Kaiser Ludwig im B. 4950. Gottschalk Storm u. a. im B. 5091 (incurrere excomm. sententiam ipso facto, sine omni monitione premissa). 5151 Androhung (excomm. sententie subjacere), wie 5448 (quam ferimus in hiis scriptis). Adelheid Drone im Bann 5172n. B.-Androhung 5250. 5274. 5350. 5357. 5530, nr. 2. 5461. 5629. 5844. 5886. 6336 (trium dierum mon. prem.) 6993. 7012. Gerhard v. Lochem im Bann 5810, vgl. 6497, wie Konrad v. Winterfeld 6558. Der v. Maltzan u. a., pulsatis campanis et candelis extinctis in den B. gethan, erhalten Suspension desselben auf bestimmte Zeit 6854. Hamburg im B. 7065. Erzbischof Waldemar von Bremen im B. 7159 (an Sonn- und Festtagen zu verkündigen). Ein von Laienhand eingesetzter Propst im B. 7160n. Johann v. Püschow im B. 7394. Vsurarios manifestos excommunicatos denunciate 7273 (Vorschrift für die Pfarrer der Havelberger Diöcese). 2) Der päpstliche Zehnten-Collector substituirt Bischöfe mit der Berechtigung zu excommuniciren und zu absolviren 2955, er excomm. und absolvirt 2960. Klage gegen des päpstlichen Legaten unberechtigte Bann-Androhungen 4089. 3) Im B. befindliche Personen sollen dadurch nicht vom Genusse von Hebungen und von Ausfuhr-Freiheit solcher ausgeschlossen sein s. Ausfuhr-Verbot u. Ausweisung 3425. 4052. 4170. 4178—81. 4329. 4355. 4479. 4525. 4692. 4805. 4927. 5221. 5258. 5346. 5347. 5404. 5584. 5585 s. vorbannen. 5610. 6174. 6353 s. per judices ecclesiasticos excommunicatus. 6360. 6629. 6758. 6772. 4) Verwillkürung des Banns bei Nichthaltung eines Vertrags 4546. 4547. 5228. 5343. 5550. 5603. 5767. 6268. 6608. 6678. 5) indultum a. sede apostolica, quod excommunicari non possit 4380, S. 59. 4795. 5076. 5155. 6) Ein im B. Gestorbener des kirchlichen Begräbnisses beraubt 6268. 7) Lübeker Bürger sollen Absolution vom B. haben, dummodo se legitime expurgauerint 6497. — IV. Vom Lübeker Rath verhängter bannus siue proscriptio 5530, nr. 12, s. Verfestung.

Bannen: bannire, wohl durch weltliche Richter (neben excommunicare s. unter Bann 3) 3425. 4052. 4170. 4178—81. 4329. 4355. 4479. 4525. — auch 4690 — 4692. — 4887. — 4927. — 4955. — 5221. 5404. 6174. 6353 ob aliquod delictum leue vel enorme banniti vel proscripti (s. Bann IV.). 6629. 6758. 6772. 5530 nr. 12 de ciuitate banniti s. Landes-Verweisung. 5603. 6596, § LV (vom Fürsten von Meklenburg).

Banner: bannir 2979. 5254. 5256. 5358, S. 304. 5812. 5844. 5859. 7071, des Fürsten.

Bannmeile 4055 s. Mahlzwang, Mühlenzwang: nec aliquis poterit infra moledinum ad spacium vnius miliaris aliquod molendinum construere, aquis volubile siue vento.

Bannrechte s. Bier-, Krug-, Mahlzwang u. a.

Baptismalis ecclesia (Taufkirche, d. i. die Pfarrkirche) 3123 (in Gadebusch).

Barbara, virgo gloriosa, martyr, Tag: 4. Dec. 3033. 3255—56. 3425. 3723. 5719. 5827. 6250. 6358. 6703. 7016. 7390.

Barnabas, Apostel, Tag: 11. Juni 2741. 4076. 4934. 5600. 5880.

Barones 3996. 4380. 7302. — 4579. 4884. 6860. 7143, nr. 35.

Bartholomäus, Apostel, dessen Tag: 24. Aug. 2887. 3106—7. 3341. 3416. 3555. 3642—4. 4003. 4213. 4376. 4475. 4552. 4762—3. 4789, nr. 16. 4859—60. 5346—8. 5350. 5448. 5469, nr. 4. 5493, nr. 2. 5803—4. 6064—6. 6229—30. 6565. 6676. 6992—3. 7113—4. 7117. 7119. 7208.

Bartscherer (Barbier): tonsor, rasor, barbitonsor s. P.Reg. Bd. XI. 3734. 4608, S. 257 bodae tonsorum. 4724. 6145, S. 334.

Baruoti (Barfüsser) s. Klöster. 5714 s. Franziskaner.

Basilica = Kapelle: 5046 b. seu capella in Deutsch Trechow. 5131 B. in Zeitlow. 6701 des St. Georgen-Hauses vor Güstrow.

Bassum s. de alto et basso; gurgustrum reedificare neque altius neque bassius 6432.

Basvne (Posaune) 6276.

Bau-Consens 6524, § 5.

Bau-Contract 5954.

Bauen: buwen, bawen. 1) Befestigungen (Warten u. a.) anlegen, propugnacula aedificare ante munitiones 4001, munit. novas aedif. 4162 (sich verschanzen in Feindes Land). 4367 nulla castra seu propugn. construi debent s. Befestigungs-Clausel. 4068 munitionem edificare uel struere super (gegen) aliquem. 4940 alle nige hus, de buwet sin an desme orloge, scal men breken. 4957 en hus b. 5169 nummer wedder b. dat hus. 7047 kein new schlos noch vehsten b. (während der Waffenruhe). 2) auch absolut (ohne Object) 3670 buwede men an sin lant, 4031 in sin lant. 4284. 4213 wi scolen in dessen landen nicht b. 4562 nen scal dem andern neger b. 4940. 5145. — 4299 dat hus wedder b.; dar nen hus b. (zur Zoll-Erhebung). Vgl. verbuwen und vorbuwen, auch Bauten, Burgen, Festen.

Bauern: buren, bawren, bauren 3103. 4700. 4701. 5053. 5346 u. a. (dän. bønder), coloni, villani, vgl. villicus. (col. dat is) ackermanne 3120. agricolae 3520, S. 628 und 635. 4436, was auch Ackerbürger in Städten 5157, wie cultores mansorum 5766. 6139 B. u. a., die sonst = Bauern, agricultores s. cives. homines (villae), Hausmann, accola, in villa morantes, habitantes, manentes, mansos colentes, incolentes; inhabitantes, residentes, inhabitatores, subditi, rurenses, rustici u. a. Vgl. Käthner, Schulzen, Ritterschaftliche u. a. — B. in geistlichem, klösterlichem, Bisthums-, Kapitel-Besitz, an Pfarrer, Vikareien übergehend, geniessen (in der Abtei Doberan) der libertas (ecclesiastica s. d.) 2743 in Kritzemow; die der Johanniter in Mirow (locati et locandi) sind frei von allen fürstlichen Lasten, Diensten, Beden 2726 und 2938; die Darguns in Gilow auch von Münzpfennigen 2750; die des Kapitels von Ratzeburg in Schlagsdorf u. Schlagbrügge 2794. 3111 und 3187, und in Mist 2793. 4016. 5661; die in Zettemin des Klosters Dargun hatten einen freien Kamp gegen einen Zins 2813; die Reinfelds in Kleth sind frei von fürstlichen Beden, Zins und Diensten 2821, die Neuklosters in Zarnekow frei von Burg- und Brückenwerk u. a. 2863; die in Gr. Methling mit der Freiheit der übrigen B. Darguns 2913, wie die von Dalberg des Schweriner Kapitels 2929, die der Klosterdörfer Ivenacks 2937, die in Warkstorf Cismars 2873. 3083, die von Tollow 2943 und von Züsow Neuklosters 2996, die in Kl. Pravsthagen des Ratzeburger Kapitels

2856, in Netebow einer Vikarei in Neu-Röbel 2997, die in Mittel- und Hinter-Wendorf Cismars 3040. 4391. 4343. 4355. 6629. 6748, die der Kirche in Alt-Kalen 3063, der in Kritzow einer Wismarschen Vikarei 3078, die Neukalens 3079, die Twenhusens 3081 und die in Zweendorf Doberans 3094, die des Stettiner Nonnenklosters in Daber 3105, die ausser Pacht, dem kleinen Zehnten, Zins und Hühner zu geben hatten; die von allen fürstlichen Diensten freien des Doberaner Klosters 3110; die in Gr. Görnow des Lübeker Kapitels 3126; die Doberans in Ivendorf geben feststehend von der Hufe 1 Drömt Roggen und 2 Topp Flachs, ausser Zehnten und Zins 3173; die des Klosters Stepnitz in Porep frei von landesherrlichen Diensten 3175, die von Dargunschen Klosterdörfern 3199. 3200 in Rottmannshagen u. a.; die in Simitz des Güstrower Kapitels 3238, die Eldenas auf dem Wanzeberg 3350, die Doberans in Niex 3392, die Wanzkas in Rollenhagen u. a. 3422; die Altenkamps 3475; die des Schweriner Kapitels in Biendorf geben für Dienste Korn 3476. 3480; die Doberans geben ihren Kriegsschaden an 3520; die in Brützkow pachten Weide und resigniren Bachstauung dem Kloster Rehna 3523, die in Roxin kaufen von demselben Acker in Bunenhof 3532, die des Güstrower Kapitels in Kadow 3557, des Ratzeburgischen in Lankow 3540, Rehnas 3543, Darguns in Bast u. a. (in Pommern) 3612. 3752. 3928. 5321 in Selkenhagen (da die v. Sukowschen in Todenhagen) bei Bast; andere Darguns in Pommern 5461, 5550 B, die in Eschede und Ojendorf dem Bischof von Ratzeburg zehntenpflichtig 3655 - 56, die in Kritzow Cismars 3694, die in Goldenitz des Klosters Eldena 3667, Darguns in Arendshagen 3677, und in Werder u. a. m. 3698 (im Lande Werle); die des Bützower Kapitels in Hermannshagen 3727, Darguns in Zettemin, mit Holzungsgerechtigkeit 3750; Doberans in Stülow und Hohenfelde, mit wendischem Rechte 3759; des Bisthums Ratzeburg in Panthen 3765; die (einer Vikarei) in Kl. Raden 3782; die Darguns in Gr. Methling u. Stubbendorf 3850, uud in Walkendorf (mit Hölzungsgerechtigkeit, festem Zins und Pächten) 3885, die einer Kapelle in Nossentin 3895; die in Schwisow des H.-Kreuz-Klosters in Rostock 3909 und 3910; die in Schmort des Pfarrers in Penzlin 3939; die Darguns in Sarmstorf 3945, Reinfelds in Börzow 4018, der Pfarre in Jördenstorf 4026; die des Lübeker Kapitels in Golwitz 3839 und in Roggenstorf 4029 – 30; die in Tarnewitz eines Altars in Klüz 4070, die Neuklosters 4040; die des Bischofs von Ratzeburg in Malzow kaufen Holzland 4167; die Doberans in Bargeshagen mit Holzbesitz 4210. 5505; ob in Michelsberg des Pfarrers zu Jabel 4221; die Cismars in Golwitz und Warkstorf 4257. 4924—26. 5671; die in Starsow der Johanniter in Mirow 4301; die in Metelsdorf des H.-Geist-Hauses in Wismar 4303; die in Trollenhagen einer Neu-Brandenburger Vikarei 4350; des H.-Geist-Hauses in Lübek zu Kl. Siemen und Parchow 4356 – 57, und in Wangern auf Pöl 4433; des Bischofs von Schwerin, vom Fürsten von Meklenburg geschatzt 4379 – 80; der Bischof sollte B. nicht ohne Zuziehung des Kapitels abpfänden 4401n.; B. einer Wittenburger Vikarei in Bekendorf 4473; in Kletzin einer Vikarei in Lübow 4490; des Ratzeburger Kapitels in Sachsen-Lauenburg 4493, in Falkenhagen und Rünz des Bischofs 4426; dieser zahlt für seine B. wegen Urfehdebruchs 4512; B. in Kägsdorf mit Kornlieferung an Doberan 4514; in Gr. Bützin des Güstrower Kapitels 4526; in Zeez des H.-Kreuz-Klosters in Rostock 4558; in Satow Doberans 4616; Cismars in Holstein und Meklenburg 4653; Ivenacks in Neuendorf 4699, in Roggenstorf des Lübeker Kapitels 4767; wie in Pötrow und Piwerstorf 4771; des Klosters Eldena in Goldenitz 4778; des Benedictiner-Klosters vor Stade in Vellahn 4813; Doberans in Gr.-Grenz 4900; des Klosters Ribnitz in Bokhorst 4960, s. 4046. 4146 und 4470; Cismars in Malchow 5031. 5033. 5037; in Vorwerk (einer Lübeker Vikarei) 5098. 5102. 5617; in Zeitlow der Pfarre Sophienhof 5131; in Schmakentin Cismars 5053. 5639; einer Schweriner Dom-

Vikarei 5147. 5152—53; Dobbertinsche mit Holznutzung 5157; Reinfelds in Wittenförden 5363; Dobbertins in Lexow 5370; Reinfelds in Wichmannsdorf 5442; die in Wölzow einer Vikarei zu Dreilützow 5435; die einer Rostocker Vikarei in Spotendorf 5451; die des Ratzeburger Kapitels in Sülstorf und Thandorf 5497 und 5721; die des Klosters Boytzenburg in Rosenow (Ukermark) 5415; des Johannis-Klosters in Lübek zu Küssow 5376 und 5497, wo sie die Dienste abkaufen 5376; die in Langen-Brüz des Schweriner Kapitels 5576; in Walow einer Vikarei von Alt-Röbel 5598; die einer Bützower in Zepelin u. a. 5601; die einer Güstrower in Simitz 5377. 5624; die Bauern Neuenkamps, die im Lande Barth 5627. 5859. 6625; die Darguns, ob in Vippernitz 5679; die in Godickendorpe 5689; die des Bischofs von Ratzeburg in Buchholz zehntenpflichtig 5693; die in Pommerschen Dörfern Darguns (bei Bast) 5716; die in Schmachthagen des H.-Kreuz-Klosters in Rostock 5722, des Bischofs von Ratzeburg in Schmilau 5673, wie in Stowe und Güstow 5803—4; die Dobbertins in Dabel 5811, Darguns in Gross-Methling 5841, Doberans in Alten-Gaarz 5864, Neuklosters in Klein-Schwass 5898, da sie von dem v. Barnekow, und 5901, da sie vom Fürstendienst frei werden; Darguns in Küsserow 6006; die des H.-Geist-Hospitals in Lübek zu Alt-Bukow 6060—61; (Käthner oder Bauer) des Antonius-Hauses Tempzin vor Demmin 6079; die B. Schwerinscher geistl. Stiftungen in Krempin 6109, in Kleinen und Biendorf 6110. B. Doberans in Hütten (und des v. Axkow in Hastorf) 6113. B. in Schmort, d. i. Ackerbürger in Penzlin, einer Brodaer Vikarei 6139; in Kakeldütt der Johanniter in Mirow 6188; die einer Vikarei zu Wismar in Blowaz 6352—53; in Questin des Schweriner Kapitels 6402, mit diesem rechtend, erbliche und Pfandbesitzer 6433, die Neuenkamps im Lande Werle 6425, die Darguns 6431; die in Bröbberow mit freiem Besitze neben dem der Schwaner Kirche 6450—51, dem Fürsten Bede zahlend 6457; die in Seedorf u. a. und in Wangern dem H.-Geist-Hause in Lübek Zins und statt der Bede 2 Mark von der Hufe zahlend 6469; die in Pöterow und Sievershagen des Klosters Rehna 6658; die in Warnkenhagen des H.-Geist-Hauses in Lübek 6693; die in Perlin einer Vikarei in Zarrentin 6760; die Doberans in Prangendorf 6769; die einer Penzlin. Vik. in Mallin 6834; die d. Georgen-Hospitals zu Güstrow in Sarmstorf 6859. 6863. 7007; die in Driberg des Johannis-Klosters in Lübek 6807; ein B. in Alt-Gaarz einer Vikarei in Wismar 7007; die Doberans in Bastorf 7036, in Satow 7037, und die in Benekenhagen 7042 (mit Gemeindeweide); die in Damm (Darguns) 7111. — Ein fürstlicher B. (-Hof) in Uppenfelde (eines Lübeker Bürgers) 2757 u. a. 5584—85 und 6360 u. a.; fürstliche B. zu Benkendorf kaufen sich von fürstlichen Diensten frei 3225; Freiheiten der B. in Kölpin 3120; die in Sabel 3379; die in Strömkendorf schädigen (die Doberans in) Redentin 3610; die fürstlichen auf Pöl mit Mahlfreiheit 3934. Dem Fürsten von B. eingegangene Strafgelder 4402, B. in Poppendorf 4421. Der Graf von Schwerin verpfändet die Bede von den B. in Böken 5703. Die B. werden neben den andern Ständen als Unterthanen der Herzoge von Meklenburg genannt 6860, wie 4446 im Lande Rostock (des Königs von Dänemark). B. des Fürsten in Varchentin 7033, in Kisserow 7041. — Bauern in Dörfern ritterschaftlicher und bürgerlicher Vasallen u. a. in Robertsdorf 2776, in Eikelberg 2809; die in Levitzow verloosen jährlich Holz unter sich 3027; die in Marin frei von fürstlicher Bede und Diensten 3121; die in Gross-Görnow werden für höhern Zins bedefrei 3244—45; die in Othenstorf 3382 (resigniren Fischerei) 3619, die in Wichmannstorf und Steinbek 3598, in Karlow 3628, in Hukstorf 3725, die in Redentin mit Commun-Weide und -Moor 3425, die in Prebberede kaufen die Mühle, Holzung und Torfmoor 3461, vgl. eradicare; die in Pastow 3971, in Blüssem 4048, in Benzin 4052, in Wangelin 4151—52, in Kritzkow 4168, in Wahrstorf 4170, auf Pöl 4178—81, in Kletzin 4330, in Gr.-Strömkendorf 4435—36, 4479, auf Pöl 4525. 4690. 4692. 4693. 4695. 4887.

4927; die in Admannshagen 4544, in Grünow (Renten kaufend) 4541, in Rakow 4571. 4575. Ein B. in Restorf geht mit s. Diensten vom Bischofe an das Kapitel zu Ratzeburg über 4186. Ein B. in Konow kauft vom Gutsherrn eine Rente 4897; die in Jürgenshagen 5099, 5126; die in Karow 4700 und 4701, in Rankendorf 4807 und 4808, in Kassebohm 4847 und 4857, in Bekentin 5011, in Robertsdorf 5044 (Acker verkaufend), in Wendorf 5059 (Pächter vom Walfisch), in Bussewitz 5072, in Lase 5203, in Neuburg 5221, in Letschow 5243, in Teutendorf 5306, in Restorf 5325, in Triwalk 5346—47, in Göldenitz 5359, in Kölzow 5360, in Timmendorf auf Pöl 5404, in Othenstorf mit Weide- u. a. Gerechtigkeit 5334, in Nienhagen 5352, in Schmachthagen und Klockenhagen 5375 u. 5940, die fürstlichen im Lande Gnoien 5381, in Metelsdorf 5405, die in Haseldorf (schliessen einen Pachtvertrag mit Ivenack) 5438, in Klüz 5520, in Gr. Strömkendorf 5610, in Johannstorf 5642 — 3, 5672 einer Lübeker Vikarei, in Schutow und Volkshagen 5658, in Sanitz 5748, in Vorbek 5761, die in Wisch frei von fürstlichen Diensten 6000, in Stuer 6069, in Alten-Gaarz 6084, in Friedrichsdorf 6174, in Mönchhagen 6027, in Pastow 6030, in Brudersdorf 6292, in Kletzin 6463—4, in Wustrow 6471—72, in Gr. Niendorf 6539, in Neuburg 6582, in Pepelow 6772, in Sildemow 6976, in Detershagen 7058 und 7063. — Die B. in Plestelin geben freiwillig dem Pfarrer der Mutterkirche 2 Schill. von der Hufe 2814, die in Kletzin je 1 Scheffel Roggen (s. Messkorn) 2995, wie die zu Bruderstorf ½ Scheffel 3298, die zu Kuhlrade u. a. 1 Scheffel 3378. Pfarr-Abgaben der B. in Malchow 4620, Messkorn der B. in Leisten ½ Scheffel Roggen und ½ Scheffel Hafer von der Hufe 4749, die in Deutsch-Trechow haben Predigerfuhren zu leisten 5046. Freiheit der Pöler B. a petitione et denariis vnctionum (des Pfarrers) 3264. — Gadebusch erhält die Berechtigung B. in Schwemmin anzusetzen 3299. B. der Rostocker Stadtdörfer 3374 u. n. Die B. in Glewest können von Waren gelegt werden 4584. — Bauern bürgen (vgl. 4066 in Kölzin) in Gögelow 6397 und 6868. — B. als Eideshelfer 4902. 5060. — Den B. in Büschow wird Urfehde geschworen 5348. B. verpflichten sich zur Zahlung, wenn sie ihre Güter behalten 5407. — B. sind Urkunden-Zeugen, in Parkentin 5503 und 5929, in Dänschenburg 5522, auch die in Mandelshagen, (in Tarnewitz) 6287, in Sülten 5890. — Bauern in Griben und Wardow von Dargun entschädigt 5679. Bauern in Pöl u. a. 5767, verkaufen Hufen in Malchow 5866 und bürgen, vgl. 5869. 5882. Die B. in Quetzin Mitberechtigte der Fischerei im Plauer See 5772. B. in Niendorf nebst ihre Hufen selbst anbauenden Knappen 5941. Die B. in Gr. Schwass machen eine Anleihe 6103. B. in Cismersdorf erbliche Besitzer 6183. B. in Weitendorf verkaufen freie Hufen und eine Zinshufe 6208. 6912. 6925. B. in Hastorf von Rostock verfestet 6717, vgl. 6966.

Bauer und Bürger, to enem bure und borghere vntfanghen (in Wismar aufnehmen) 5762, ob zu vgl. civis et burgensis, vgl. Bürger und Ackerbürger unter colere mansos.

Bauermeister: burmester, magister civium s. P.Reg. Bd. IV. und Schulze.

Bauerndienst: burdenst 3563. servicium villanorum 6032 s. Dienste (Frohndienste).

Bauerngraben: burgrauen (corr. burchgrauen), fossa villanorum (in Quetzin) 6874.

Bauernhöfe: curiae colonorum 4807 s. Hof = Gehöfte 3374n.

Bauernlegung s. W. u. S.Reg. Bd. IV. und Stadtfeld 4584.

Bauerrecht: bûrrecht, Platz des Klosters Reinfeld in Schwerin na. b. to beholden 4712 s. Bürgerrecht.

Bauersprache s. Bürgersprache, civiloquium.

Bauherren: bumesteri, magistri edificatorii oder edificiales 5665 (Rathsherrnamt); an Kirchen s. structurarius.

Bauholz, von Rostock angekauft Bd. V., S. X. ligna, vielleicht 3128 holtzung zum hause (zu Warin) zu gebrauchen. 3562 holt thor kerchen und wedemen gebuete in Frauenmark. 4721 Eichenholz tû ereme tymmere. 4896 ligna secta (zum Bau zugerichtet). 6542 der St. Krivitz frei zu lieferndes Holz to planckende vnde dore to buwende. 6654 Bürgersprache

Wismar über Ankauf von ligna edificiorum. 6664 Eichenholz to tunen, to wen nott, thor buwede. 7139 ligna (Waldungen), que seruauimus ad ecclesie structuram. 6787 ligna ad domum (das Dobbertiner Krankenhaus) reparandam assignare. 5422 ligna aedificialia (von Wismar angekauft). Den Bauern in Kankel wird beim Brande u. a. Unglücksfällen B.-Beitrag verheissen 5277.

Bauhülfen, von Wismar bei Massivbauten gegeben 3059.

Baum: bom, boem, die Schifffahrt sperrend, 3192 (in der Peene). 6370 zu Demmin.

Baumgarten (Obstgarten): pomerium, 3123 der Pfarre in Gadebusch. 6473 der Mühle zu Krempitz. 3457 agri dicti Bomgardhe, bei der Goldberger Mühle.

Bauten, keine der Stadt nachtheilige auszuführen 3541, vgl. bauen. 3743. 3977. 4012. 4027. 4341. 5135. 5136; auf in Pfand genommenen Grundstücken ausgeführte B. bei der Pfandlösung zu ersetzen 4064.

pro Baves! et aliis diversis in einer Kostenrechnung für Schiffs-Ausrüstung 6650.

Bebriefen: bebreuen 6918.

Becher, 4242 pro cratheris (in einer Ausgaberechnung) s. cratera.

Becherer, Bechermacher (ein Gewerbe) 3590. 4608 cratherius! (cratherarius) s. P.Reg. und W. u. S.Reg. Bd. IV.

Becken: beken, silberne, 4214 zu kirchlichen Zwecken.

Bede: 1) = Gebet 5740, als gutes Werk 6657. 6890 s. oratio. — 2) bet, = Bitte 3164. 6870. 7079. 6953 um Anstellung eines Vikars (= Präsentation).

Bede (ursprünglich: erbetene) Steuer, wie Korn-, Pfennig- (Geld-), Schweine-B. u. a. 3860, S. 239; alle bede, wy bydden luttyck eller grot 3564. 4026. 4154. 4197. 4230. 4450. 4459. 4612 grot vnde cleine. 4630. 4633. 4717. 4793. 4892. 4959, se sy voghe edder grot. 5169. 5142 bete. 5527. (5081 beede?) 5477 bathe. 5580. 5584—5. 5603—4. 5949 B. 5995. 6282. 6322. 6448. 6458. 6536. 6559. 6598 etc. 7033 alle b., groteste efte lutkeste. Precaria: 2743. 2750. 2792. 2825—26. 2870. 2922. 2924. 3081. 3083. 3085. 3094 u. oft. 3497 pr., que vulgariter b. dicitur. 3543. 3568 u. s. w. solutio prec. 2925. sol. pr., que b. dicitur in wlgari. Petitio: 2893. questus peticionis 3090. 3212 u. oft. Petitio precaria 3379 u. a. Exactio = Bede 3271 und 5949 A. vgl. B. Petitio und precaria 3422. 5261. prec. uel pet. 4585. 4782; prec. et exactio 2948. 3023. 3543. 5843. 3500. 3659. 3956. 4203. 5561. 5873 u. a. m. exact. seu prec. (generalis) 3694 u. a.; exactio precaria: 2939. 2942. 2954. 2959. 3105. 3329. 3883. 4056. 4147. 3323. Precaria siue petitiones (die ordentliche Bede und die ausserordentliche) 4165, precariae 4798. 4927 u. a. 5442. 5461. 5483. 5495. 5526. 5528. 5550. 5776. (precareae) u. a. m. precariae petiones 4436. precariae und exactiones 3698. exactiones s. d. 4436. petitiones und exactiones 2728. 2928. 2947. 3491. 2821. 4233. exact., petit. seu talliaciones precariarum, annone, pecorum 5889 (pleonastisch 5627). exact., petic. und precariae 4797. 6625 u. a. m. petitio et exactio 3187. 4233. 5415 precaria und exactiones u. a. m. exactio violenta 3126, wie viol. seu precaria 3244. precariae justae et injustae 4786, opportunae et importunae 5627, precaria solita et insolita 6060.

1) Die ordentliche jährliche Land-Bede, von allen Landhufen (ursprünglich allein) vom Fürsten (für denselben) erhobene Abgabe, entrichtet Martini (die grosse) und Walpurgis (die kleine), sowohl in Geld: die precaria denariorum, als in Korn: precaria annonae (Roggen, Gerste und Hafer), den Johannitern in Nemerow von Staven vom Fürsten geschenkt 2872, die prec. major et minor, jene ergab 24 Schill. und 2 Scheffel jeder der drei Korn-Arten (s. annona triplex) von der Hufe, diese die Hälfte. Auch denen zu Mirow wurde die B. vom Fürsten geschenkt 2726, 2922, ebenso dem Kloster Dargun omnis pr., si quam in omnes siue in quosdam nostre terre colonos facere nos contingat 2750. Kloster Reinfelds Bauern in Wendisch-Tarnewitz werden bedefrei 2728, wie die Hufen zu Wokern für eine Vikarei 2792 von der pr. integra, die des Ratzeburger Kapitels in Mist 2793—4 frei von der grossen und kleinen B. 4016. Der Fürst schenkt dem Kl. Ivenack die von Wackerow 2826, lässt

Warkstorf des Kl. Cismar frei, si peticionem in nostra terra recipere decreuerimus generalem 2873. Doberan nimmt die B. in Stöbelow u. a., die der König von Dänemark nicht wieder anderweitig zu verpfänden verspricht, in Afterpfand 2924—25 und kauft sie 3154. 5411. 5413. 6112, die prec. totalis et integra. Das H.-Kreuz-Kloster in Rostock erhält Bestätigung der Bede von Bandow 2928 und 4233, die Besitzungen Ivenacks vollkommene B.-Freiheit 2937, Komturei Mirow dieselbe für Schillersdorf 2938, Pfarrhufen von Gischow 2942 und 3182. Mirow erhält bei einem Geschenk an den Fürsten Bestätigung der B.-Freiheit 2922, wie Nemerow und Gardow 2923, für Dambek hat es Pfennig-B. zu zahlen, bis es die Hufen unter eigenen Pflug nimmt 2987, B.-Freiheit der Hufen der Kapelle zu Gr. Ridsenow 2954, der Besitzungen Himmelpforts 2948 und 3023. derer unter eigenem Pfluge Doberans in Satow 2964. 5134. Der Fürst verspricht dem Kloster Cismar für Mittel- und Hinter-Wendorf höchstens 1 Mk. zu erheben, si generalem exactionem siue precariam exactionem seu precariam per totum nostrum dominium fecerimus 3040, auf 8 Sch. ermässigt 4891; beim Verkauf resignirt Cismar auch die petitio 6748 über Hinter-Wendorf s. 6629, da im Besitze von Bürgern, welche die B. kaufen 7049. 7069. Der Graf von Schwerin verzichtet gegen das Dom-Kapitel auf B. aus Dalberg 2947. Der Fürst verkauft Doberan Tweenhusen mit B.-Freiheit, si in villa Teutonicos habere voluerint colonos 3081; Warkstorf an Cismar ebenso, quia census in ipsa vltra debitum noscitur aucmentatus 3083, verpfändet an Doberan die B. von Zweendorf 3085, verkauft sie 3094; die Herzogin von Pommern schenkt dem Stettiner Nonnenkloster Hufen in Daber mit B.-Freiheit 3105. Vorwerk des Bischofs von Ratzeburg ist bedefrei 3107. Wolde des H.-Geist-Hauses in Lübek soll für 4 Hufen, cum imminet petitio cunctis ecclesiis (der fürstlichen Lande), B. geben 3090. Der Fürst macht des Lübeker Kapitels Gr. Görnow frei von aller exactio violenta et precaria 3126, mit Erhöhung des Hufen-Zinses 3244—45. Das Krankenhaus in Dobbertin erhält vom Fürsten die B. in Lupendorf 3136. Das Ratzeburger Kapitel erwirbt Schlagstorf bedefrei 3187. Die Herzoge von Sachsen-Lauenburg entsagen allen Ansprüchen auf petitiones majores et minores der Tafelgüter des Bischofs von Ratzeburg 3198. Die Bede in den Dargunschen Klosterdörfern der Pommerschen Enclave darf von den Besitzern nicht über den fixirten Betrag erhöhet, auch nicht an fremde Herren veräussert werden 3199, einen Theil derselben erwirbt das Kloster 4585—86. 4782. Der Bischof von Ratzeburg überweist seinem Kapitel Hufen mit auf Geld gestellter B. in Retelsdorf und Törpt 3212. Der Herzog von Sachsen-Wittenberg bestätigt die Freiheit Eldenaschen Besitzes von exactionibus 3221. Der Fürst verkauft dem H.-Geist-Hause in Lübek Rakow u. a. ausser der peticio solita 3237. Der Fürst verkauft dem H.-Kreuz-Kloster in Rostock Zeez mit der grossen und kleinen Bede 3190. Die Grafen von Schwerin verkaufen dem Kloster Stepnitz Porep frei von aller peticio et exactio, quocunque nomine censeatur vel contingat cujuslibet noua adinuentione de cetero nominari 3175. Die Bauern der Pfarrhufe von Vorwerk kaufen sich bedefrei 3264. Im Lande Werle zahlt die Hufe 1 Mk. Bede, für Kloster Neuenkamp wird sie in Augzin ermässigt 3271. Der Fürst verzichtet dem Dom-Kapitel in Güstrow auf sein Bederecht in Bezug auf Rodeland von Simitz 3238. Die Fürsten machen Alt-Kalensche Kirchenhufen bedefrei 3063. Der Fürst reservirt sich die Bede von 6 Hufen des Klosters Rehna in Bonhagen, von Neuland kann sie das Kloster erheben 3305. Der Fürst von Werle macht die Hufen in Stralendorf einer Parchimer Vikarei bedefrei 3308. Doberan erhält die Bede in Gr. Bölkow u. a. 3321—22 und die Kirche zu Brudersdorf die B. von Hufen (vom Herzog von Pommern) 3323; Ivenack vom Fürsten von Werle desgl. in Weitendorf 3329. In Vicheln, wo 9 Hufen bedefrei gekauft sind, wird eine Vikarei errichtet (ohne die B. von 3 Hufen) 3394. Altarstiftung in Dargun durch den Herzog von Pommern aus B.

von Brudersdorf 3412 und 4517. Der Fürst macht des Klosters Wanzka Dörfer Rollenhagen u. a. bedefrei 3422. Neuenkamp kauft Below u. a., wovon die B. landesherrlich 3443. Der Markgraf von Brandenburg verleiht Altenkamp Dörfer frei ab omni exactione, si quam vniuersaliter in omnes vel particulariter in singulos nostre terre colonos facere nos continget 3475. Fürst Heinrich II. verleiht der Börzower Kirche eine Hufe frei von petitionibus 3491, er verkauft Hufen in Wischuer mit der B. für eine Domstiftung in Schwerin 3497. 3841, dem Kloster Neukloster Bede in dessen Dörfern 3500. Rehna verkauft seinen Bauern in Roxin Höfe in Bunenhof bedefrei 3532. Fürst Heinrich vereinbart sich mit dem Kloster über Bede-Erhebung in dessen Dörfern 3543. Der Herzog von Sachsen-Lauenburg bestätigt dem Ratzeburger Kapitel Lankow frei von aller grossen und kleinen B. u. a. exactiones 3540. Der Fürst von Werle bestätigt Wanzka bedefreien Besitz 3563. Der Papst bestätigt das Krankenhaus in Dobbertin mit s. Beden u. a. 3327. Der Graf von Schwerin verpfändet an Zarrentin B. aus Kl. Welzin u. a. 3645. 6485. 6931. Die Fürsten von Werle bestätigen Doberan die Korn- und Geld-Bede von Gallin und Zarchelin 3659. Cismar hat von Kritzow, wenn der Fürst eine allgemeine Bede erlasse, (ausser von 9½ bedefreien Hufen des Dorfs) beizutragen 3694. Die Fürsten verleihen Dargun Bedefreiheit für Werder (Krazeburg) u. a. 3698. Der Herzog von Pommern macht 2 Hufen in Dukow, die Dargun bebauet, bedefrei 3663. Der Bischof von Kamin bestätigt Dargun die Bede u. a. der Dörfer Bast u. a. 3612. Die Fürsten von Werle bestätigen dem Kloster Arendsee Wargentin mit der grösseren und kleineren Bede 3715 Fürst Heinrich resignirt dem Doberaner Kloster in dessen Dörfern Stülow und Hohenfelde die B. 3759. Der Herzog von Sachsen-Lauenburg verkauft dem Bischof von Ratzeburg Besitz in Panten mit petitionibus majoribus et minoribus 3765. Die Inhaber der aus Kl. Raden dotirten Sternberger Vikarei sollen bedefrei sein, und nur dann zur Bede beisteuern, wenn auch die sonst freien Klöster mit den Vasallen ad instantias des Fürsten steuern 3782; von 4 Hufen in Kl. Raden, die dem Kalande in Sternberg verkauft wurden, behielt sich der Besitzer die B. vor 3687. Der Fürst giebt Wanzka für sein Dorf Dalen Bedefreiheit 3789. Der König von Dänemark bestätigt Dargun für Stubbendorf u. a. dieselbe 3850. Der Markgraf von Brandenb. verleiht Himmelpfort Krummbek u. a. mit der B. 3894, desgleichen Fürst Heinrich 4143, schon 3587. Die Fürsten bestätigen dem H.-Geist-Hause in Lübek Hufen in Teterow und Strisenow frei von aller B. 3956, der Jördenstorfer Kirche eine Hufe mit der Bede 4026, einer Parchimer Vikarei Hufen mit Reservirung der Beden ex integro 4010. Heinrich von Meklenburg bestätigt dem H.-Geist-Hause Lübeks Roggenstorf und reservirt die Bede, quando terre generaliter indicitur 4030. Der Graf von Schwerin schenkt dem Kloster Zarrentin Vitow, und seinen Töchtern, den Nonnen, auf Lebenszeit die Bede 4065. Fürst Heinrich verleiht Gögelow u. a. dem von Kramon mit der Bede, und das halbe Dorf der Pfarre 4154, er bestätigt dem Kl. Chorin Gr. Ziethen mit aller B. 4203. Der Pfarrer in Jabel kauft die Mühle zu Michelsberg mit der B. 4221. der in Plau die B. von Möderitz 4230, als Pfand von dem Fürsten 7290. Cismar kauft Vorwerk und Malchow ohne die den Verkäufern vorbehaltene Bede 4255. 4257, S. 593, verkauft Malchow, welches die B. gemäss den Ausschreiben des Fürsten von Meklenburg zu entrichten hat 5031 und 5033 (manche Bauern geben dreifaches, d. i. Bede-Korn) 5037. Das H.-Geist-Haus in Wismar kauft Metelsdorf bedefrei 4303. Der Fürst schenkt den Johannitern in Mirow alle Bede in Starsow u. a. 4301, einer Friedländer Vikarei verleiht er Hufen in Roggenhagen mit der B. 4340, überlässt dem Bischof von Ratzeburg Dörfer mit Hoheitsrechten, Bede u. a. 4426 und 4833. Das H.-Geist-Hospital in Lübek kauft Weitendorf u. a. mit der B., welche sich nur von 2 Hufen die Verkäufer vor-

behalten 4433. 6208. Die Ratzeburger Kapitelsgüter in Sachsen-Lauenburg frei von der peticio seu precaria major et minor und von allen exactiones in porcis, pecoribus, annona oder pecunia 4493. Die Fürsten verleihen dem Güstrower Kapitel Hufen in Gr. Bützin und reserviren sich die Bede 4526. Doberan erwirbt eine Hufe in Neu-Gaarz mit der Bede von 1 Mk. 4532, nimmt Satow mit der B. vom Landesherrn in Pfand (cum totali precaria) 4616. Der Fürst verleihet dem Kaland auf dem Werder Besitz aus Staven u. a., sich die Bede von 2 Hufen reservirend 4622. Bede-Freiheit der Güter des H.-Geist-Hauses in Wismar 4665, Neuendorfs (in Pommern) des Klosters Ivenack 4699. Die v. Lützow, Nonnen in Zarrentin, haben Pamperin mit der B. auf Lebenszeit 4708. Der Herzog von Pommern und Kloster Dargun mit B. in Garz 4748. Fürst Heinrich verleiht dem Kloster Dobbertin Matersen mit der halben Pfennig-Bede, quotiescumque ipsam petere nos contigerit 4772. Kloster Eldena nimmt Goldenitz mit der B. in Pfand 4778. Der Graf von Schwerin bestätigt des Dom-Kapitels Besitz in den Dörfern Rampe u. a. mit den precariis justis et injustis u. a. 4786. Der Herzog von Sachsen-Lauenburg incorporirt dem Ratzeburger Kapitel die Pfarre Mustin mit der kleinen Bede in 2 Hufen 4794. Heinrich von Meklenburg verkauft an Dargun die Bede aus Walkendorf u. a. auf 4 Jahre 4797—98; vertauscht dem Ratzeburger Kapitel Hufen zu Vietlübbe mit der B. 4843. Cismar verkauft einem Kaland eine Hufe in Kritzow bedefrei 4827. Fürst Heinrich von Meklenburg verlässt dem H.-Geist-Hause in Gadebusch die B. von Hufen zu Rosenow 4875. Aus Hufen in Rosenow ist eine Schweriner Vikarei gestiftet, die Bauern zahlen von der Hufe 1 Mark Bede 4892. Hufen Doberans in Gr. Grenz werden bedefrei 4900. Cismar verkauft Hufen in Wester-Golwitz, deren Bauern die B. entrichten, wie sie im ganzen Lande vom Fürsten von Meklenburg auferlegt wird 4919—21, 4924—26. Hufen des Klosters Ribnitz in Bokhorst mit der Geldbede, während die Bauern die Kornbede entrichten 4960, dessen Bede-Freiheit 5312. Die Hospitäler Rostocks erwerben Gr. Schwass mit allen Beden 4999. 5003. Das Kloster Ribnitz erhält Mühlen 5001—2, 5007, auch Fischland bedefrei 5017. Für eine Lübeker Dom-Vikarei wird Besitz in Vorwerk erworben, dessen Hufen die vom Fürsten von Meklenburg auferlegte Bede zu entrichten haben 5098. 5102. Dem Grafen von Schwerin ist die Bede von den dem Kloster Stepnitz vereigneten Sukow und Drehnkow zu entrichten 5123. Der Fürst von Meklenburg reservirt sich die B. im von Cismar für eine Schweriner Vikarei verkauften Schmakentin 5152—3. Zarrentin erwirbt B. aus Schönelo 5175. Der Graf von Schwerin bewidmet eine Neustädter Vikarei mit Lehmkuhlen u. der Bede 5242. 5261 und 5313. Kloster Broda nimmt die grosse und kleine B. aus Rese in Pfand 5276. Dargun kauft einen Antheil der Bede der Pfarre Zettemin 5298. Der Graf von Schwerin giebt der Mariengilde in Perleberg für Warnow u. a. Bede-Freiheit 5316. Das Lübeker Kapitel ist mit dem von Zernin in Differenz über die B. von Gr. Görnow 5343. Der Graf von Schwerin verkauft an Reinfeld Wittenförden bedefrei; nur wenn eine B. im ganzen Lande gegeben werden soll, hat die Hufe (höchstens) 2 Mk. zu geben 5363. Dobbertin kauft vom Fürsten Lexow u. a. mit der Pfennig- und Kornbede 5370. Eine Stiftung am Dom zu Schwerin mit Hufen und Bede in Samot 5390, und aus bedefreien Hufen von Wessentin 5389. Rosenow mit der B. 4793 in bürgerlichem Besitz, kam an das Kloster Boytzenburg 5415. Der Bischof von Schwerin verpfändet die B. von Passin 5419. Reinfeld kauft Wichmannsdorf mit Bede-Freiheit 5442. 5646. 5663. Kloster Dargun giebt dem Herzog von Pommern für seine Klosterdörfer wie Bruderstorf statt aller Lasten wie der B. 5461, von jeder Hufe 24 Schill. und 1 Scheffel der annona triplex, die von Dukow, Pinnow u. a. wird auf 24 Schill. und 1 Scheffel der 3 Arten Korns (s. Hundekorn) festgesetzt, von allen andern Beden ist das Kloster frei 5550. Der Bischof von Schwerin verpfändet die Bede in Geez u. a. 5472. 5527. Das Ratzeburger Kapitel kauft von

Sachsen-Lauenburg Sülstorf und Thandorf mit der Hoheit, den Beden u. a. 5495, und ist frei von B. in seinen Gütern des Landes Wittenburg 5496. Eine Vikarei in Bergedorf mit B. aus Geesthacht 5526. Eine Dom-Präbende in Bützow mit einer bedefreien Hufe in Petersberg 5561. 5567. Der Graf von Schwerin behält sich in dem dem Kapitel verkauften Langen-Brüz die Bede (statt deren 3 Mark von der Hufe) vor 5576. Dobbertin mit bedefreiem Besitz daselbst 5580. Das Lübeker Dom-Kapitel erwirbt Hufen und Bede in Gr. Strömkendorf 5610. Eine Vikarei in Bützow mit Hufen und allen Beden in Petersberg 5611. Dem Kloster Neuenkamp werden alle Beden im Lande Barth auf 7 Jahre erlassen 5627, (vom Korn, Vieh u. a.) auf 2 Jahre 5889, auf 3 Jahre 6625. Reinfelds bedefreier Hof in Grevesmühlen 5652. Kloster Malchow kauft Wangelin mit Bede-Freiheit 5675. Eine Domherren-Präbende in Güstrow mit Godekendorp und der Korn- und Pfennig-Bede 5689. Der Fürst reservirt sich die B. im einer Friedländer Vikarei verliehenen Golm 5713, wie die in Dobbertins Dabel 5725. Eine Schweriner Dom-Vikarei mit Hufen und Bede aus Gr. Medewege 5732—33 und 6110 aus Kleinen mit 4 Mk. statt B. und aus Biendorf mit B.; eine Bützower mit bedefreiem Besitz zu Deutsch-Trechow zur Domherren-Präbende erhoben 5745. Der Fürst reservirt sich die Beden von Gr. Methling Darguns 5776. Der Bischof von Schwerin verlässt Hebungen und Bede in Zarfzow 5794. Dobbertin besitzt Wale mit den Beden 5802. Der Bischof von Lübek erwirbt Stove und Güstow mit der Bede 5803 — 4. 5815. Der Fürst behält sich die B. in Hufen der Schweriner Vikarei zu Passow vor 5832. Eine Schweriner Dom-Vikarei hat Hufen in Peckatel mit den Beden 5846, der Wismarsche Kaland die Karow-Mühle bedefrei 5873. Armenstiftungen in Malchin mit Acker (ob auch mit Bede) 5847. Doberan mit Besitz in Alten-Gaarz und mit der ganzen, der grossen und kleinen Bede 5864. Der Fürst reservirt sich die B. (wohl nur die Geld-Bede) von den dem Nicolai-Pfarrer in Wismar verliehenen Hufen in Niendorf 5941. Kloster Ribnitz mit Schmachthagen, Klockenhagen und Hufen in Dalwitz, mit der B. 5949. Dobbertin kauft die B. in Demen 6012. Der Fürst reservirt sich die Bede, quam et qualem ab aliis mansis in bonis nostri dominii petierimus 6021 in zu einer geistlichen Stiftung bestimmten Hufen Niendorfs. Eine Brodaer Vikarei mit Hufen in Kl. Lukow und mit der Geld- und Korn-Bede 6029, eine Rostocker mit Polchow und allen Beden 6033—34. Das H.-Geist-Haus in Lübek kauft alle precaria solita et insolita in Alt-Bukow 6060—61. Kloster Malchow kauft Lipen mit der B.-Freiheit 6152. Das H.-Geist-Haus in Wismar erwirbt Klüssendorf bedefrei 6179 (so lange es durch einen Meier um die 3te oder 4te Garbe bewirthschaftet, nicht aber, wenn es um eine feste Pacht weggegeben wird), wie die Johanniter in Mirow Kakeldütt 6188. Eine Malchiner Vikarei mit Hufen in Schwinkendorf mit den Sommer- und Winterbeden 6198. Die Fürsten von Werle lassen dem Kloster Dobbertin Sitow und die Schamper Mühle bedefrei, so lange die Hufen unter des Klosters Pflug sind, wenn unter bäuerlichem, bedepflichtig wie die übrigen Hufen des Dorfes 6229. Wanzka erwirbt Grünow mit der Bede 6249. Schweriner Dom-Präbenden mit Hufen von Lüdershagen und Bartelshagen, mit der Bede 6280. Wanzka kauft vom Fürsten die B. in Turow u. a. 6297. Die B. aus Bandenitz der Schweriner Kirche 6301. Eine Schweriner Vikarei mit 2 Hufen und allen B. 6309, wie eine mit einer Hufe zu Stralendorf und der B. 6322. Der Fürst reservirt sich in den Hufen zu Blowaz einer Wismarschen Vikarei die Bede, quantam super omnes terras nostras generaliter accipiemus 6353. Die Fürsten von Werle schenken Dobbertin die Geld- und Korn-, die grosse und kleine Bede von Sitow und Lärz 6390. Das Schweriner Kapitel mit Hufen in Questin frei von fürstlicher Bede 6402. 6433. 6586. Das H.-Geist-Haus in Lübek erwirbt Seedorf u. a. (Weitendorf s. oben 4433) mit allen Beden (die Bauern zahlen statt der Bede 2 Mark von der Hufe) 6469 — 70. 6481. Der

Fürst reservirt sich in Rattei die Bede von dem zu einer Vikarei Bestimmten 6537. Dobbertin erwirbt Lexow mit aller Geld- und Kornbede 6549. Der Graf von Schwerin verpfändet dem Kl. Zarrentin für B. aus Neuenkirchen solche aus Kölzin 6612, und aus Vallun 6613. Kloster Rehna erwirbt Renten aus Pöterow u. a. mit der (Korn- und) Geldbede 6658, Zarrentin vom Grafen von Schwerin B. aus Testorf 6659, das Schweriner Kapitel B. aus Bralstorf 6682. Der Fürst von Werle reservirt sich die Bede der Georgen-Kirche zu Parchim aus Bergrade 6838, vgl. 7262. Der Pfarrer zu Zierzow erwirbt Bede 6895. Die Komturei Krankow erwirbt die Bede ihrer Dörfer 6898. Eine Vikarei in Grevesmühlen erwirbt Hamberge mit der B. 6950, 7003 mit der precaria annualis; das H.-Kreuz-Kloster in Rostock B. in Sabel 7026, Doberan alle Beden in Bastorf 7036. 7085, Neuenkamp Hufen mit der B. in Vieren 7046. Der Fürst von Werle verkauft einem Bürger zu einer Vikarei in Röbel Hufen mit aller Geld- und Kornbede in Buchholz 6991. Der Herzog von Pommern tritt dem Stift Kamin Zwiedorf bedefrei ab 7203. Der Fürst von Werle bestätigt der Georgen-Kirche in Parchim Bergrade mit der B. 7262. Ein Schweriner Domherr nimmt vom Bischofe B. aus Mankmoos und Qualitz in Pfand 7315.

Der Fürst von Werle verlehnt Zisendorf u. a. mit der B. an Vasallen 2743. Der Graf von Schwerin verkauft Boizenburg die Bede 2756. Der König von Dänemark verleiht dem Ritter Moltke (das Amt) Toitenwinkel mit aller Bede 2820. Die Fürsten von Werle resigniren an Grafen und Ritter Spitzkuhn u. a. mit der B. 2825. Der König von Dänemark schenkt dem Ritter Preen die Bede von Wenendorf u. a. 2828. Der Fürst von Werle verpfändet dem Ritter von Bellin alle grosse und kleine Bede, quam nos petere contigerit in terra nostra, von Reimershagen u. a. 2861. Der Fürst von Meklenburg verkauft an Hahnenzagel die B. von Lischow u. a. 2870. Er verspricht seine Lübeker Creditoren aus den petitiones zu befriedigen 2880. Der Herzog von Sachsen-Lauenburg erhält eine freiwillige Bede aus dem Lande Ratzeburg und Duzow 2893. Der Fürst von Werle giebt Bürgern in Malchow die Vormühle bedefrei 2939, wie die in Grüssow 2959, dem Ritter von Kröpelin Kl. Ridsenow bedefrei 2954. Der König von Dänemark verkauft einem Bürger die Bede von Bentwisch u. a. 3022, wie der Fürst von Meklenburg 4422. Der Fürst von Meklenburg verkauft Uppenfelde einem Bürger, bedingt aber für seiner Gemahlin Lebenszeit die B. 3089, 6360 bedefrei; der von Werle giebt dem Ritter von Holstein Marin mit der grossen und kleinen Bede 3121, er verpfändet dem Ritter von Bülow die precaria cum annona in Rukiten 3129, der Fürst von Mekl. verkauft einem Bürger Besitz in Kobrow mit der Bede 3163. Der Fürst von Werle verkauft an Plau Quetzin frei von aller Bede, es sei Korn- oder Pfennigbede 3220. Der Fürst verpfändet an Sternberg die Bede aus Granzin u. a. 3222, verschreibt dem Ritter von Quitzow B. in Bekerwitz u. a. 3247. Der von Kisserow kauft die B. von Lexow beim Fürsten, d. h. die precaria siue annona canina, mit 3 Mk. ab 3281. Die Stadt Gadebusch darf Bauern in Schwemmin ansetzen mit Bede-Freiheit 3299. Der Fürst verleiht Hamberge mit der jährlichen Bede an Vasallen 3315, er belehnt erblich den Ritter von Ganzow mit B. aus Witzin 3337, und den Ritter Pentz mit B. aus Benz 3339, giebt Vasallen den Grapenwerder bei Penzlin mit der Bede, quam in terra nostra nos petere contigerit 3345, der Fürst von Werle dem Ritter von Rumpshagen Damerow cum tocius precarie libertate und dem Hundekorn 3346, und einem Bürger aus Sabel die ganze, grosse und kleine, Pfennig- und Kornbede und alle jene B., quam etc. 3379 u. 3463, von welcher B. ein Theil an das H.-Kreuz-Kloster in Rostock kam 7026; der König von Dänemark einem Bürger Sanitz mit der B. 3387. 5605, wie Albrecht von Meklenburg 5748; der Fürst von Meklenburg Bürgern Redentin frei von peticiones precariae aut violentae, nisi communem aut generalem peticionem in terra etc. 3425, und den von Lützow Niendorf

mit der Bede luttyck eller grot 3564; er verpfändet den Rittern von Plate die Bede von Schlicht u. a. 3568, und bestätigt dem Ritter Rike Wichmannsdorf und Steinbek, sich die B. vorbehaltend 3598. Der König von Dänemark belehnt seinen Truchsess mit Wustrow und der Bede 3641. Der Fürst von Werle verleihet einem Bürger Samot mit der grossen und kleinen Geld- und Kornbede 3660. Die von Meklenburg und Werle theilen Land Kalen u. a. mit der Bede 3721. Der Bischof von Kamin bestätigt den von Kalen Kl. Basepol bedefrei 3740. Dem Herzog von Pommern zu zahlende B. 3792n. Der Fürst von Meklenburg verleihet einem Vasallen v. Wamekow Torgelow bedefrei 3833, er verpfändet einem Ritter B. zu Metelsdorf als Lehn 3847, der von Werle einem Ritter Lübow u. a. mit der Bede 3883. Die Fürsten von Werle theilen Land, Bede u. a. 3860, der von Meklenburg belehnt die von Crivitz mit Kladow u. a. mit aller B. 3932, verpfändet dem von Bülow die erste Jahres-Bede aus Kägsdorf u. a. 3970; er verkauft den von Stralendorf u. a. ganz Pöl mit den Beden 4025, die von Werle einem Ritter Remlin mit der Bede 4060, der von Meklenburg einem Bürger die tota et integra precaria von Barnstorf 4063, der von Werle seinem Jäger bedefreie Hufen in Finkenthal 4056. Eine Bürgerfrau kauft Besitz in Beiershagen, wovon die Bede dem Fürsten von Rügen vorbehalten wird 4147. 4150. Der Fürst von Meklenburg verleiht einem Ritter Gögelow und Kl. Rosenow mit der B. 4154, einem Bürger Pastow mit der B. 4165, und einem die B. von Barnstorf s. oben 4173; dieser Bürger verkauft sie an Rostock 5229. 5447. Die Fürsten von Werle verlehnen den Gamm Gruben-Lipen u. -Wangelin bedefrei 4175. Die von Plessen und von Stralendorf verkaufen einem Bürger Besitz auf Pöl mit der B. 4178—81. Der Fürst verleiht (einem Bürger) 6 Hufen frei von Bede (so weit er sie selbst anbauet) in Bresen 4187; er behält sich die B. in dem von Friedland angekauften Rattei vor 4197. Ein Ritter nimmt vom Bischof von Schwerin die B. von Gischow in Pfand 4198. Der Fürst von Meklenburg belehnt einen Ritter mit der B. von Lindow u. a. 4324, verleiht einem Bürger Besitz in Kletzin mit der B. 4329. 4330. Der von Rügen erlässt der Stadt Barth die B. auf vier Jahre 4382. Die vom Fürsten von Meklenburg einem Ritter verpfändete Bede im Kirchspiel Proseken u. a. 4402 (S. 76 anteprecaria, que dicitur vorebede); die von Werle verleihen Plau das Dorf Wozeken bedefrei 4404. Die Preen und von Stralendorf verkaufen Bürgern Besitz in Gr. Strömkendorf mit Bede und frei von exactiones violentae 4435—36. 4479—80. Der Fürst von Meklenburg verleiht Bürgern Rikdahl mit der ganzen Bede 4451, bestätigt dem Ritter Hasenkopf B. 4459. Er überträgt den von Zepelin Besitz in Polchow mit der B. 4474. Die Fürsten von Werle verleihen Güstrow Glewin, und jenes kauft die ganze B. der Fürsten 4475. Heinrich von Meklenburg bestätigt Bürgern Besitz in Mönchhagen mit der Bede 4477, wie Richardsdorf bedefrei 4452. Ritter Preen verkauft Bürgern Besitz (in Kirchdorf) auf Pöl und reservirt die Bede 4525. Die von Barnekow lassen vor dem Fürsten von Meklenburg die B. von Admannshagen u. a. auf 4544. Der Graf von Schwerin verpfändet dem v. Stöllnitz die B. in St. 4554. Die Preen verkaufen einem Bürger Hufen in Rakow, von denen die wüste erst drei Jahre nach ihrer Anbauung Bede geben soll 4572. Der Fürst von Meklenburg verleiht den von Zernin Gr. Görnow mit der B. 4597. Rostock hat die Bede in Warnemünde 4608, S. 254. Der Graf von Schwerin verpfändet einem Knappen B. in Lezen 4623. Eine Bede (ausserordentliche) zur Landes-Lösung bitten 4630 (in drei Vogteien des Markgrafen von Brandenburg) 4633. Der Graf von Schwerin verleiht einem Knappen die ganze Bede von Holthusen 4667. Die Preen und von Stralendorf verkaufen Bürgern Hufen in Niendorf und reserviren die B. 4692—93. Heinrich von Meklenburg giebt Bürgern Diedrichshagen mit der Pfennig- und Kornbede zu Lehn 4694. Preen und v. Stralendorf verkaufen einem Bürger Hufen bei der

Kirche auf Pöl und reserviren die B. 4695. Fürst Heinrich verleiht den Rittern v. Kramon Besitz in Gögelow u. a. mit aller Bede, gross und klein 4612. Die v. Kerkow mit Besitz und Bede im Lande Wenden 4717. Ein Ritter resignirt dem Fürsten von Meklenburg Bede in Salitz, und dieser verleihet einem Bürger Bede in Pieverstorf und Pötrow 4738—39. Fürst Heinrich verkauft an Sülz Redderstorf mit den B. 4763, Rosenow mit der Pfennig- und Korn-Bede an Bürger 4793. Die Fürsten von Werle verleihen Penzlin Schmort bedefrei 4835. Die Moltke verkaufen Kassebohm der Stadt Rostock mit allen Beden 5015. Fürst Heinrich verleihet Niendorf mit aller, der ersten und letzten B. einem Bürger 4864. Die Kros verkaufen einem Bürger Besitz in Niendorf, sich die B. reservirend 4887-89. Die Preen und v. Stralendorf u. a. verkaufen einem Bürger Hufen in Timmendorf, frei von allen (auch ausserordentlichen) Beden 4927—28. Fürst Heinrich belehnt einen Vasallen mit Pankelow und den Beden 4066, und einen Bürger mit einer Hufe und Bedefreiheit in Meklenburg 4972 und 4978, die von Plessen pfandweise mit Eldenburg u. a. mit bede, de wy bidden in vnsen landen, se sy voghe edder grot 4959. Der Markgraf von Brandenburg tritt Rechte in Jagow an Meklenburg ab, de beede schal stan vppe greuen G. van Lyndowe etc. 5081. Der Graf von Schwerin verkauft Turow mit der bete der Stadt 5142. Der Fürst von Werle verpfändet die B. aus dem Lande Malchin an die Kossebade, ausser der Kornbede 5154. Die von Thun lassen die Bede von Schönberg u. a. dem Herzog von Pommern 5169. Die von Zernin überlassen einem Bürger eine Hufe mit der B. in Lase 5263. Die Preen und Storm verkaufen einem Bürger Besitz in Neuburg mit der B. und frei von allen ausserordentlichen fürstlichen Beden 5221. Albrecht von Meklenburg verleiht Bürgern Niendorf mit der ganzen B. 5263, und Göldenitz mit allen Beden 5359. Der von Züle verkauft die Mühle bei Schmachthagen bedefrei 5375. Bürger verkaufen Bürgern Besitz in Timmendorf frei von allen Beden 5404. Bürger kaufen Polchow? mit der Bede 5477. Johann Vore mit B. in Hohendorf? 5483. Fürst Albrecht verkauft Bürgern zu Jürgenshagen alle B. 5528, 5894. Ein Ritter verkauft einem Bürger Marienehe 5546 mit der ganzen B., dieser einem Knappen 5608; die von Plessen einem Bürger Uppenfelde mit B., wovon ein Theil reservirt wird 5584—85, 5603—4; des Ritters Suhm Sohn an Knappen Besitz mit Bede in Pudgarten 5596—97. Die v. Bülow verkaufen Bürgern Sievershagen mit der ganzen, der ersten, mittlern und letzten B. 5649. Der Graf von Schwerin verpfändet einem Vasallen Bede in Böken 5703. Der Fürst belehnt die Hahn mit Basedow u. a., wie mit Wozeten und mit aller Pfennig- und Kornbede 5764—65. Von einer Sülzer Hufe werden bedefreie Renten verkauft 5766. Die von Kramon verkaufen dem Wamekow ihre B. zu Pastin 5738, einem andern Bürger verkauft 5965, auch belehnt mit der precaria vasallica (jährlich 1 Mk. von der Hufe) 5793. Der Fürst von Meklenburg verleihet einem Knappen für B. in Klocksin Bede in Badresch 5820. Eines Ritters Hof in Sitow wird frei von aller Geld- und Kornbede 5857. Fürst Albrecht verleiht einem Bürger im von einem Knappen gekauften Hukstorf die Beden 5865. Der Fürst von Werle verleiht einem Bürger Besitz in Malchow und Drosenow mit aller grossen und kleinen Geld- und Kornbede 5827. Der Marschall des Fürsten von Meklenburg treibt B. ein 5848. Die Herzoge von Pommern verschreiben die B. aus Neuendorf einem Greifswalder Bürgermeister 5912n. Albrecht von Meklenburg verleihet den Manteufel Hufen in Lüdershagen und Bartelshagen mit der B. 5945, 6269, er verkauft einem Bürger Beselin mit allen, den grossen und kleinen Beden 5971. Die von Bülow verkaufen an Wismar Benz mit plenis precariis 5980, mit Ausnahme gewisser precariae anteriores, die reservirt waren 5981. Eine von Plessen verkauft einem Bürger Hufen in Dunkerstorf ohne die B. 5995. Die von Gögelow verkaufen einem Bürger Wiesch ohne die dem Fürsten reservirte precaria solita 5999, 6000. Die von Barnekow mit der fürstlichen B. von Lambrechtshagen u. a. 6022. Die Söhne

des Ritters Bernefüer verkaufen einem Bürger Mönchhagen mit den Beden 6027, 6035. Die Fürsten von Werle belehnen den von Flotow mit Stur und allen Beden, der ersten und zweiten, den Pfennig- und Kornbeden 6069, 6401. Eine Bürgerfrau hat Beden in Bartelsdorf 6077. Ritter von der Lühe verkauft den von Fahrenholz Hufen zu Alten-Gaarz mit den Beden 6084. Der Fürst von Werle verlässt einem Ritter die ganze B., alle Pfennig- und Kornbeden in Burow 6124, der von Meklenburg verkauft den von Bülow alle B. in Rodenberg u. a. 6130. Die von Stralendorf verkaufen Bürgern Hufen in Friedrichsdorf ohne exactio, nur wird precaria nuda vorbehalten, wie sie der Fürst in seinen Landen generaliter bittet 6174. Der Fürst von Werle belehnt die Hahn mit Kl.-Wardow und aller Pfennig- und Kornbede 6206, die von Wangelin mit Gruben-Wangelin und aller, der Pfennig- und Kornbede 6257. Fürst Albrecht verpfändet dem von Maltzan einen Theil von Penzin mit der grossen und kleinen B. 6282. Der Ritter von Kramon verkauft einem Bürger eine Hufe mit der precaria vasallorum 6327. Die Klawe resigniren dem Fürsten von Meklenburg die (ihnen verpfändeten) Beden 6334. Die v. Barnekow verkaufen einem Bürger Retschow bedefrei 6338. Der Fürst Albrecht schenkt denselben die Bede von Grevenstein und Roggenstorf 6341. Ein Knappe verkauft einem andern Schependorf mit den Beden 6378. Ritter Preen verpfändet einem Bürger die B. von Wester-Gollwitz 6379. Ein Ritter tritt einem Bürger fürstliche Beden von Zarnewanz u. a. ab 6380—81. Die v. Karlow verkaufen Bürgern Neschow bedefrei 6386. Der Graf von Schwerin verpfändet (einem Bürger) Bede aus Panstorf 6409. Der Fürst von Werle überlässt (einem Bürger) Besitz in Zieslübbe und Damerow mit der Bede 6440. Der Fürst von Meklenburg verpfändet einem Knappen eine Winterpfennigbede von Splitaf 6418. Die v. Barnekow nehmen von den Fürsten von Meklenburg Stegeborg mit B. in Pfand 6448. Moltke verkauft einem Pfarrer einen Antheil an der B. in Bröbberow 6450—51. 6455. 6457. Die Fürsten von Meklenburg verpfänden dem v. Bülow Eikelberg mit der Bede, Lase mit der Bede, u. a. m. 6458. Die v. Bülow verpfänden (einem Bürger) B. aus Techentin u. a. 6496. Ritter v. Lützow verkauft einem Bürger Gr. Niendorf mit allen B., der grossen und kleinen, den Pfennig- und Korn-Beden 6506—7. 6539. Der Graf von Schwerin verpfändet einem Burgmann B. zu Petersberg, 2 Mk. von der Hufe 6536, wie 6559 auch aus der B. der Mühle zu Pinnow. Ein Knappe verpfändet einem Bürger eine Hufe mit der B. zu Weitin 6565. Der Fürst von Meklenburg verpfändet die Vogtei von Sternberg mit der Bede einem Bürger 6598, er verkauft die B. von Seedorf und Hansdorf einem Vasallen 6683. Die v. Stralendorf verkaufen Rüggow bedefrei 6758 Bürgern, wie die Moltke Pepelow, der Fürst reservirt sich die B., quales communiter per terras nostras in villis nostris accipimus 6772. Der Fürst von Werle belehnt einen Vasallen mit Babke u. der prima precaria 6796. Der Graf von Schwerin verschreibt dem Knappen v. Driberg Bede in Dr. 6831. Die v. Bülow mit Bede in Kleinen und Wickendorf 6909. Graf Otto v. Fürstenberg beliehen mit F. und mit Kanow u. a. mit der Bede 6915. Die Fürsten von Werle verpfänden Bürgern Hufen in Stralendorf (mit der Bede und) mit Reservirung des Hundekorns durch die Fürsten 6916; die Herzoge von Meklenburg einem v. Steinbek Arpshagen mit aller Winter- und Sommerbede 6928. Die Fürsten v. Werle verpfänden einem Ritter Klokow u. a. mit aller Geld-, sowohl der Winter- als Sommerbede mit Ausnahme des Hundekorns (der Kornbede) 6934; die Herzoge v. Mkl. den v. Bülow Land Grevesmühlen mit aller, der Winter- und Sommerbede 6975. Die Fürsten von Werle verkaufen an Knappen Hufen in Rittermannshagen mit allen Beden, der grossen und kleinen, und dem Hundekorn 6978. Der Herzog v. Mkl. verlässt einem Bürger Sildemow mit den Beden 6976. Der Fürst von Werle verpfändet einem Bürger Sehlstorf mit Bede und Hundekorn (hiervon sich das von 16 Hufen reservirend) 6918. Diese

Fürsten verleihen Basedow u. a. mit der kleinen und grossen B., auch der Kornbede 7009 und Jamen 7010 den Hahn; Fürst Bernhard einem Bürger Hufen in Varchentin mit aller B., gross und klein, der Pfennige und des Korns (nicht des Messkorns) 7033. Fürst Nicolaus verpfändet (einem Bürger) Hufen in Kisserow mit allen Geldbeden, sich die Kornbede reservirend 7041. Rostocks Erhebung der Winterbeden in Barnstorf und Kassebohm 7118. Herzog Albrecht überlässt der Stadt Gnoien Konerow mit den B. 7008. Die Herzoge verleihen einem Bürger Kessin bedefrei 7124, ebenso Bürgern Nienhusen 7125, und der Fürst v. Werle den v. Bardenfleth die Penzliner Mühle 7230, und eines Vasallen Frau Hufen in Möderitz mit der landtbede, der ihn thokunpftiger tidt vns ihn vnserm lande tho biddende nodig werde 7258. Die Fürsten von Werle überlassen Bürgern Finkenthal mit allen Beden 7312. Die v. Barnekow verschreiben einem Bürger die Beden aus dem Lande Malchin 7378.

2) Ausserordentliche Beden (Landeshülfen), bei Landesnoth (zur Landeslösung s. oben), bei Kriegen, Hochzeiten (Prinzessinnensteuer), Kindbett, s. d., Erlangung der Ritterwürde.

Bedekorn s. Bede (Kornbede), vgl. annona triplex und Hundekorn.

Bedegedingen, -degedinghen, -deghdingen, -dedingen (verhandeln, festsetzen, bestimmen) 3118 ene sûne u. a. 3764. 3919 etwas b. in der Sühne; 4377 Jemanden b. in der sone (mit einziehen, eintreten lassen in die Sühne). 3118 bededinghet (he?) ene sûne, dar schole wy en also vaste inne bededingen al (as) vns suluen.

Bedell (Pedell, vgl. franz. bedeau und Büttel): bedellus s. bodellus (Gerichtsdiener) 2948. 3023. 3323 u. a.

Beden = gebieten 6165 u. a., fordern (an Diensten) to grauende, to vorende u. a. 5764—5. 6206.

Bederve: bederue, bedherue, bedderue (biderbe, vgl. bieder, nicht Prädikat eines gewissen Standes). Ritter und andere b. lude 3774. 3918 b. manne. 4114. 4214. 4263. 4371. 4576. 4183. 4630, S. 275. 4971. 5552. 5844, S. 97. 6676. 7009. 7230. 3890 b. man van papen vnde van leyen, wie 4377. 4636 (ritterbürtige Personen, Pfarrer u.) andere b. lude. 4839 (Ritter, Vikar und andere) b. lude, papen vnde leygen. 4448 (ritterbürtige Personen, Rathmänner und andere) b. lude, wie 4973. 5970. 6689. Die Rathsherren von Krivitz geloben ihrem Fürsten zu thun, alse b. lude eren rechten heren don scholen 7052; b. ratmanne 4973, S. 612. (Pfarrer, Schreiber, und) vele b. lude 4700 — 1. Die Eideshelfer der adeligen, bürgerlichen und bäuerlichen Personen schulden wesen b. lyde 4902 (aller 3 Stände). 6953 eyn b. pape. — 6686. 6943. 6946.

Bederven, bedarven, byderwen = bedürfen, 2903, S. 138 bedarf dhe des, so u. s. w. S. 139 byderw ys, so (ist es nöthig, so) S. 141 bedarf is de u. s. w.; bidorue wi is.

Bedrøuen efte hindern: Jemanden betrüben oder im Besitz stören = turbare und imbrigare s. d. 4452.

Bedrückungen: a) der Suffragane durch den Erzbischof (von Bremen, und Schädigung ihrer Rechte) s. 3534. 3676. 3678. 3699. 3707. 3739; u. a., s. Visitation; 4172. 4177. 4193. 4228, vgl. Prozesse. b) geistlicher Stiftungen (der Klöster u. a.) durch Fürsten, deren Vögte (s. d.) u. a. Laien, geschützt durch Conservatorien, s. d, 2904. 2821. 2863. 2924. 2943. 2996. 3000. 3069. 3079. u. a. 3343. 3384. 3428. 3548. 3727. u. a. 3996. 4233. 4301. 4379. 4380. 4427. 4699. 4719. 4795. 5001. u. a. 5489 u. a. 6541. 6891. 7314. Vgl. Anathema und Bann. c) der Kaufleute durch Vögte u. a. in den nordischen Landen 2783. 4505. 4956 u. a., in England 6396. d) der meklenburgischen (wendischen) Mönche in Doberan durch die Sachsen 6596. e) von Städten und Landbesitzern durch fürstliche Vögte (von den Fürsten untersagt) 2958. 3253. u. a. 4063. u. a. 4966. 5263. 5359. 5447. 5649. 5748. Vgl. Erpressung.

Beelphegor (Baal-Peor) s. Pripegala.

Befestigung: munitio. 1) Festung: Schwan 2748. Warnemünde, Stegeborg, Glambeck 4001. Lenzen 4127. Boizenburg 4859. Grabow 5517. Vgl. Burg, Schloss. 2894 des Herzogs von Sachsen-Lauen-

burg. 2940 des Grafen von Schwerin, s. clausura. 3241 die der Züle, Wolf und v. Scharfenberg. 3704 die der Gräfin Anastasia von Holstein, Tochter des Grafen von Schwerin, in ihrem Leibgedinge. Dem Grafen von Schwerin vom Grafen von Holstein zu zahlendes Geld sollte in einer der munitiones jenes geliefert werden 3755. Der Fürst von Meklenburg verwillkürt mit seinen Bürgen das Einlager in gewissen Städten, Burgen und munitiones 3830. Der Herzog von Pommern wird beschuldigt von seinen mun. aus den König von Dänemark geschädigt zu haben 3942. 3943. Letzterer verspricht seinen Verbündeten, sie mit seinen munit. zu schützen 3811. Der Fürst von Meklenburg verhandelt darüber, dass der Bischof von Schwerin ihn und den König von seinen munit. aus nicht schädige 4000. Der Fürst von Werle bedurfte Geld ad redemptionem munitionum 3249. Der Graf von Schwerin verspricht dem Könige von Dänemark Beistand mit seinen munit. und seiner Mannschaft 3754. Graf Gerhard verkauft dem Grafen Henning Städte, Burgen und munit. in Jütland u. a. 3756n. Heinrich von Meklenburg bestellt Hauptleute in den mun. Ottos von Lüneburg 3785. Erich von Dänemark u. a. versprechen den Grafen v. Beichlingen sie zu entschädigen, wenn sie eine mun. verlören 3806. Ritter u. a. versprechen dem Grafen von Schwerin Beistand, wenn eine seiner mun. bedroht werde 4068. Der Bischof von Schwerin verspricht dem Könige von Dänemark Beistand mit allen seinen Schlössern 4075. 4082, wie der Graf von Schwerin dem Fürsten Heinrich, wenn dessen mun. bedroht würden 4162. Johann von Werle begehrt von Heinrich von Werle u. a. ihm Hülfstruppen in eine seiner mun. zu senden 4352. — Gerhard von Holstein verspricht Christoph von Dänemark ihm seine mun. offen zu halten 4365. Heinrich v. Thun hält Burgen und mun. der Schweriner Kirche gewaltthätig inne 4401n. Der Herzog von Sachsen-Lauenburg belehnt die Gräfin Elisabeth mit ihrem Leibgedinge und dessen mun. 4416. Heinrich von Meklenburg verspricht ihm verbündeten Rittern u. a., ihre bedrohten munit. zu schützen und sie zu entschädigen 4471. Die Fürsten von Werle verbinden sich mit Christoph von Dänemark zum Schutze seiner mun. 4539, jene wie diese sich mit Witzlav von Rügen zu gleichem Schutze 4540. Christoph schlichtet einen Streit Heinrichs von Meklenburg mit Ludwig von Brandenburg über 3 markgräfliche Vogteien und deren Burgen und mun. 4579. Heinrich einigt sich mit Wizlav zum Schutze seiner mun. 4602. Christoph verspricht dem Fürsten Heinrich und denen von Werle, wenn sie Tribsees oder eine andere mun. verlören, sie schadlos zu halten 4725, und verpfändet an Heinrich für seine Hülfe Burgen, mun. u. a. auf Laland u. a. 4726; dieser und die Fürsten von Werle versprechen jenem ihre Burgen, mun. u. a. offen zu halten 4756. Gegen Angriffe Heinrichs und der Fürsten von Werle auf Pommersche Städte und mun. verbünden sich die Pommerschen Herzoge 4862. Stralsund sucht Pommersche mun. gegen jene Meklenburger zu schützen 4942. S. 577. König Christoph giebt den Fürsten von Meklenburg die Lande Gnoien u. a. mit ihren Burgen, mun. u. a. zu Lehn 5066. Der Graf von Lindow giebt Rathenow und Friesack mit den Burgen und munit. dem Kaiser Ludwig frei 5466. Albrecht von Meklenburg scheine sich der Lehnspflicht gegen Dänemark mit seinen Landen und mun. entziehen zu wollen 6893. Heinrich von Meklenburg und Erich von Sachsen-Lauenburg wollen etwa eroberte mun. theilen 7270 (1311). — 2) Vgl. Befestigungs-Clausel, s. W. u. S. Reg. Bd. IV. Der Bischof von Schwerin verspricht keine mun. in den Gränzen von Bützow anzulegen 2789, desgleichen der Fürst von Werle die mun. im Lande Kalen zu brechen 2748. 3152, auch an Alt-Kalens Stelle keine neue Burg zu erbauen 3445. Die von Putzar dürfen kein Schloss, nur einen Bergfried bauen 3084, ebenso die Käufer von Pöl keine Burgen oder steinerne Thürme ausserhalb Pöls, auf dem Festlande, aber wohl Burgen und mun. auf Pöl 4025. Heinrich von Meklenburg und Otto von Pommern vereinbaren,

dass auf beider Scheide keiner eine neue Feste bauen soll 3084; Lübek und Hamburg: die Schlösser in Wohldorf, Ahrensfelde und Travemünde zu zerstören und keine mun. auf dem Priwal (von Meklenburgischer Seite) und innerhalb zweier Meilen von Lübek und von Hamburg zu dulden 3113. Das maledictum edificium auf dem Priwal zu zerstören hatte Lübek unterlassen 3204, wie doch auch hinsichtlich Oldeslo und Dassow bestimmt war 3167 wie 3402, s. fortalitia. Die Holsteiner und Meklenburger sollten den Thurm zu Travemünde räumen 3162. Der Rath zu Rostock verkauft den Platz der Hundsburg, wo keine mun. sein soll 3184, wie überhaupt keine zwischen Rostock und Warnemünde und eine Meile um Rostock 4449. 4645 u. 4647. Die Burg Norköping soll gebrochen werden 3409. Der König von Dänemark darf keine Festung in Meklenburg bauen 3539. Der Warnemünder Thurm soll gebrochen werden (gegen Zahlung Rostocks) 3570. 3589. Kloster Rehna hat die Berechtigung Thürme, mun. seu carceres zu Gefängnissen zu bauen 3543; Friedland aber die sich zu befestigen 2958. Der Graf von Schwerin verspricht in Perleberg keine Burgen oder propugnacula zu bauen 4367. Lübek rechtet gegen den Bischof von Ratzeburg wegen von demselben zu Schönberg unternommener Festungsbauten 4559. 4895 — 96. 4935. 5118. Ueber eine mun. frangenda 5059 (in einer Kostenrechnung Wismars), wo auch von einer mun. des Ritters Hardenack und von einer neu erbauten mun. u. a. die Rede ist. Vgl. Bergfried und Bauen.

Begeben: begheuene lude, d. i. religiosi, Klosterleute, 5135—36, de in vnser staat (Wismar) wonende syn.

Begehen: beghan Jemanden, d. i. sein Gedächtniss, es feiern, seiner gedenken 3524. 4026. 5378. 6890. Vgl. commemoratio und memoriam peragere. mine dachtnisse beg. 5603—4. 6605.

Begnaden, beschenken, 6542, ob speciell: durch Herabsetzung der Abgaben, vgl. Begnadigung.

Begnadigung (Begnadung): Strafe-Herabsetzung Bd. V., S. XXIII., 2731, vgl. begnaden, gratiam facere (Verwandelung der Todesstrafe in Stadtverweisung). Vgl. 7277.

Begräbniss, Bestattung, Beerdigung. (Abgeordnete Wismars) zum B. des Landesherrn 4922, S. 545 (ad sepulturam domini). Testamentarische Bestimmung des Pfarrers von Goldberg über sein B. 5291, S. 252. Sepultura mortuorum non debet exerceri beim H.-Geist-Hause in Gadebusch (vgl. Kirchhof) 5129, auch nicht bei dem in Güstrow 6242, es ward dann aber dem Vikar gestattet, die Hospitaliten der sepultura ecclesiastica zu übergeben 6571. Kirchengutschädigern wird das kirchliche B. versagt 7310, auch sollen in Krügen und ohne Beichte Verstorbene vom Pfarrer nicht begraben werden 7273 nach Bestimmung des Havelberger Bischofs, nach derselben darf auch kein B. auf entweiheten Kirchhöfen Statt finden. Der im Bann gestorbene Johann Riek des kirchlichen Begr. beraubt 6268. Ein (angeblicher) Giftmischer wurde lebendig unter dem Galgen begraben 7143, S. 445 (in Rostock, zur Pestzeit). In Wismar wird eine Bürgersprache über B. gegeben (zur Pestzeit) 7096. 5849 sep. defuncti. Der Müller des Klosters Doberan in Krempitz erhält die Berechtigung im Laien- oder im Conversen-Gewande in Doberan bestattet zu werden 6473. Der Begräbnisstag des Erzbischofs Konrad von Magdeburg 7144, des Grafen Otto v. Ammensleben, der 1. August, 7148. Beiwohnung eines B. gilt als gutes (des Ablasses tüchtig machendes) Werk 7084. Eine Anfrage über Berechtigung der Franziskaner in Bezug auf B. 7260. B. der Armen, der Reichen s. funus, vgl. depositio und Begräbnissstätte. Wenn Einer aus der Plauer Fischerzunft stirbt, soll man ihm eine houesche nauolgingc beth thor kulen effte graue doehn edder sine begencknisse vollenbringen ehrliken vnd temeliken (geziemend) 3164, s. Fahnen.

Begräbnissstätte, Grabstätte: 1) fürstliche in Doberan, 2779 locus sepulturae für Heinrich II. von Meklenburg in der Begräbniss-Kapelle seiner Vorfahren 3096. 3460. 4131. 4563. 5019n. 5023. 7199n. über Heinrich I. 4131; dessen

Gem. Anastasia begraben im Franziskaner-Kloster zu Wismar, wie ihr Sohn Johann 3887, und Heinrichs II. erste Gem. Beatrix 3714n, auch die zweite Gemahlin Anna 4873 und zwei Kinder Heinrich und Anastasia. Des Johann Wittwe Helene, Gemahlin des Grafen v. Bernburg, begraben im Kloster Widerstedt 3773. Des Johann Tochter Lütgard (Wittwe des Grafen von Holstein, Gemahlin des Grafen v. Lindow), ob begraben im Franziskaner-Kloster zu Wismar oder im Dominikaner-Kloster zu Ruppin 4025n. Burwin III. von Rostock und seine Söhne Heinrich und Erich in Doberan begraben 7199n. — 2) B.-Stätte der v. Kardorf 3101, der v. Lowtzow 3236, des v. Gottberg 3945, der v. Maltzan 3985. 5293. 6133. 6161, des Bürgers Dölitz und seiner Gattin 4707 vor dem Benedict- und Bernhard-Altar in Dargun, der v. Sukow in Dargun oder Bukow 5321. — 3) des Moltke 3321, der Babbe 5600, des Mönchs Hermann v. Pöl 6596, § XXI., des Knappen v. Plate, § XXIX., in Doberan. — 4) des Bischofs Hermann von Schwerin in Bützow 4773. Ueber andere Bischöfe von Schwerin und Ratzeburg, den Fürsten von Rostock, Pröpste von Rehna, Aebte von Dargun, und andere, eine Nonne im H.-Kreuz-Kloster zu Rostock, Pfarrer in Parkentin und Steffenshagen, Aebte u. a. in Doberan, sowie Juden in Parchim s. die Grabschriften. — B.-Stätte des Hasenkopf in Bützow 4773. — 5) des Storm im Franziskaner-Kloster in Wismar 4269, der Wöbbe in dem zu Rostock 6148, der Hurelei in dem zu Schwerin 6952. — 6) die (Frau Sweneke und) Margarethe Eckern (im viridarium) zu Dobbertin bestattet 5291. 7) Grafen von Lindow-Ruppin (unter dem Chor der Kloster-Kirche) zu Neu-Ruppin, und Herzoginnen von Pommern in Belgard und Marienthurm 6272n. — 8) die v. Holstein in Broda 6475. — 9) zu Rostock der Petri-Pfarrer Dietrich (in der Petri Kirche) 6522, und der Bürgermeister Heinrich Frese in Marien 6596 § LVIII, der Doberaner Mönch Johann v. Haselow auf dem Prämonstratenser-Kirchhof von Stade § LXI. — 10) der v. d. Schulenburg in Eldena 6910. — Die Bewohner von Deutsch-Trechow sollen behalten cum defunctorum suorum corporibus tumulandis recursum ad matricem (der Trechower Kapelle) in Bützow 5046.

Beguinen: bakhynen, baghynen, bakutae, begginae, bagginae, a) in Rostock 3999 (die blauen). 4609. b) zu Wismar (s. d.) 3 Convente (der Krukower, Platen und Klumpsülver-C. oder bei den Franzisk.), sorores, dominae, 4922. 5603—4, 5714. 6085. c) in Gadebusch 4922, s. moniales. Sie hatten tutores 3999. Beschluss der Stader Synode gegen die B. und ihre Conventikel 7314 (1328). Vgl. blawe und conventus.

Behalten: beholden, (eidlich) auf sich nehmen, beweisen, behaupten, 4940, S. 565 (he) scal se b. an den hilgen, sulf trudde, sulf vifte. 5940 mit sime reyte ede behalden sulf verde, mit fere buren als Eideshelfern (s. d.). gicht neger b., etwas näher (weiter) beweisen 7123.

Behalven: -haluen, -haluer, ausser, ausgenommen, bis auf 4973. 5094. 5408. 5753n. nicht mer b. twe. 5767 behaluer stucke, de hir sthann beschreuenn. 6117. 7094.

Beichte: die Vikare in Sternberg sollen dem Pfarrer helfen to horende de bicht 3469. bichthorent 3468.

Beichtende s. confessi.

Beichthören s. Beichte, 7260 confessiones audire, Anfrage über Berechtigung der Franziskaner dazu. Der Vikar der H.-Geist-Kapelle in Güstrow hat nicht die Berechtigung 6242, S. 414, auch nicht der auf Pöl 5629.

Beichtvater: confessionarius, confessor. Dem Grafen von Schwerin gestattet der päpstliche Pönitentiar die Anstellung eines B. 4850, desgleichen dem Bischofe von Schwerin der Papst die eines Franziskaners als seines B. 7173. und 606. Die Pfarrer der Havelberger Diöcese sollen sich die B. de licencia superioris wählen 7273. 6807 nullus extra suam parrochiam debet confiteri sine licencia speciali (ohne Dimissoriale des Beichtvaters); die Franziskaner fanden sich durch einen solchen Befehl benachtheiligt, da der Papst ihnen gestattet habe (confessiones) audire Cristi fidelium sibi

confiteri uolencium, eorum curatis minime requisitis.

Bekehrung Pauli, conversio P., als Fest in der Havelberger Diöcese nur durch eine Memorie zu feiern 6568.

Beköstigung der aufwartenden Geistlichen in competentibus ferculis condecenter 6834; der Lehrer s. pastus.

Bekrechtegen, -teghen (erkriegen) 4444. 5358.

Belagern: belegen, 3257 ein Schloss. 4284. 4317. 4444. 5057. 5556 eine Feste, s. d. 5135—36 eine Stadt. 4369 Jemanden. 4001 (inbrigare vel) circumuallare municiones, 3207 eine Burg, 3263 eine Stadt, 3279. 4725. 4942, S. 571. 4471 Jemanden. Vergl. bestallen, bauen, vorbauen.

Belagerungswerkzeuge, s. ballista, Blide, treibende Werke.

Belehnung, Beleihung: I. durch Fürsten (Landesherren), vgl. Fahnenlehn, s. Lehn, vgl. Besitzbestätigung, infeodatio, infeudatio, leninge, lenunge. Belehnen: infeodare, verleihen, conferre justo pheodo, j. titulo feodali, jure feodali. — 1) an Fürsten, s. Lehnshoheit und -Abhängigkeit. a) Erich von Dänemark belehnt den Fürsten von Meklenburg mit Rostock 2818n. (1311), Erich mit dem Herzogthum Schleswig 3545, (er erhält von Otto von Pommern den Eid der Treue 3547). König Christoph giebt die Lande Rostock u. a. an Heinrich von Meklenburg als erbliches Lehn, und dieser leistet homagium fidelitatis 4443, erhält auch Laland u. a. als Pfand, wo die Vasallen ihm hom. fid. zu leisten haben 4726; wendet sich von Christoph ab und erhält von König Waldemar das Versprechen der Belehnung mit Rostock 4750. Die Fürsten von Meklenburg und Werle werden von Christoph mit dem Fürstenthum Rügen belehnt und leisten das hom. fid. 4756, sie prozessiren um dasselbe 4789, und suchen es zu erkriegen 4942 s. Erbfolgekriege. Christoph belehnt Heinrichs Kinder mit Rostock jure pheodali manu conjuncta 5066. Derselbe belehnt den Herzog Kanut mit Esthland u. a. 5093, und den Grafen Johann von Holstein mit Femern 5094, desgleichen König Waldemar 6049. — König Waldemar belehnt den Grafen Gerhard von Holstein jure pheodali mit Schleswig 4761, Christoph den Wartislav von Pommern cum septem vexillis mit Rügen 4942, S. 569. Der Bischof von Schwerin prozessirt um dieses 5914, d. h. um Festland Rügen (Tribsees) 6377, und belehnt mit demselben die Fürsten von Mekl. und Werle, da es an die Schweriner Kirche als ad superiorem et immediatam feudi dominam angefallen sei, und empfängt homagium et fidelitatis juramentum 6420 — 21. Waldemar von Dänemark belehnt die Herzoge von Meklenburg mit Rostock u. a. 7076. — b) Herzog Erich von Sachsen-Lauenburg belehnt des Grafen Gerhard von Holstein Gemahlin Anastasia (von Schwerin) mit ihrem in 3650 zugesagten Leibgedinge (Plön) 3704, ihr Vater Graf Nicolaus nahm die inpheodatio für sie entgegen (de manu nostra) 3704. Rudolph von Sachsen-Wittenberg belehnt den Grafen Gerhard mit Ererbtem 3890 u. 7282. Herzog Erich belehnt Elisabeth (von Holstein-Schauenburg), Gemahlin des Grafen Heinrich von Schwerin, mit ihrem Leibgedinge 4416. 5365—6. — c) König Ludwig, s. jus-feodi, belehnt seinen Sohn mit der Mark 4543. Heinrich von Meklenburg bittet den Papst um Belehnung mit der Mark Brandenburg 4595. Die Markgrafen von Brandenburg anerkennen die Bel. Heinrichs von Meklenburg mit Stargard 2903. Ludwig von Brandenburg belehnt die Fürsten von Meklenburg mit Lychen, Strelitz u. a., auch mit ganz Stargard zur Gesammthand 5081—82. Der Papst belehnt die Herzoge von Pommern mit den ihm aufgetragenen Landen 5225. Der Markgraf belehnt den Fürsten von Werle pfandweise mit Meienburg u. a. 5554—55. König Karl belehnt den unächten Waldemar mit der Mark 6884, und den Markgrafen Ludwig 7047n. — d) Die Herzoge Otto und Wilhelm von Braunschweig und Lüneburg belehnen des ersteren Gemahlin Mechthild von Meklenburg mit ihrem Leibgedinge 5138. — 2) Belehnung ritterlicher Personen: des v. Oedem mit Zehnten zu Heinsen 2742, dann (zu freiem Eigenthum) eines Klosters 2753; der von Ziesendorf mit Ziesendorf u. a. (zum

justum pheodum) 2743; des Büne mit Zoll in Röbel (in pheodo) 2857; des von Stade mit einer Hufe in Mittelnkirchen (jure pheodali) 2891; des von Glasenap vom Kloster Dargun mit Hufen von Sohrenbohm 3300—1; des von Ganzow mit fürstlicher Bede aus Witzin (justo tytulo pheodali) 3337; des Preen desgleichen mit Bede aus Benz 3339; der von Samekow mit Hebungen aus Wangelin 4161 (als Pfandbesitz); des von Dewitz mit fürstlicher Bede aus Lindow u. a. als Pfand 4324. Die Grafen von Schwerin hatten von der Abtei zu Quedlinburg über einen Hof zu Soltau, den dieselbe dem Bisthum Verden verkauft, die Vogteigewalt als Lehn, und hatten daselbst von ihnen belehnte Vögte 2962—63; die Grafen verkauften das jus feodale aduocacie 4261 dem Bisthum und verwiesen an dasselbe ihre Vasallen, zu denen die von Boldensen gehörten, welche auch an das Bisthum ihr Lehn verkauften 4327. Ein Knappe erhält daselbst vom Grafen Güter, quae pheodaliter tenere debet, zu Lehn 3098. Die von Lasbek verkaufen dem von Bülow Röggelin und versprechen dessen Belehnung zu erwirken 5070. Der Voss beliehen (ob belehnt?), und zur Gesammthand (auf Lebenszeit) der v. d. Osten, mit Gr.- und Kl.-Giwitz 5364. Belehnung der Hahn zur Gesammthand mit Basedow u. a. 5764, und mit Wozeten 5765, s. Lehnbriefe; wie mit Kl.-Wardow 6206; des von Flotow mit Stur u. a. 6069. 6401, der von Stavenow mit Stavenow 6477 (durch den Markgrafen), des Knappen Strunkhösike mit Hufen in Kl.-Rogan 6567 (ad jus vasallicum); der Grafen von Fürstenberg mit F. 6915. — 3) Belehnung von Bürgern: eines Rostocker Bürgers mit dem von einem Ritter erkauften Niex 2970; eines Güstrower Bürgers mit von den von Barnekow durch einen Rostocker Bürger gekauften Hebungen in Gross-Weitendorf zu Händen des Käufers 4322; Wismarscher Bürger mit vom Ritter v. Plessen gekauften Mühlen 4326; eines Gottschalk Buk mit vom Johann Höfisch ihm verkauften Hufen in Blowaz 4784 justo titulo feodali u. a.; einer Rostocker Jungfrau mit dem von den Moltke 4847—8 erworbenen Kassebohm 4857, doch aber von den Moltke 5014 der Stadt Rostock verkauft, mit Bestätigung des Fürsten 5015, und nachdem mehrere Bürger ihre Anrechte aufgegeben hatten 6210, von der Stadt einem Bürger titulo pheodali übertragen 6228. Belehnung Rostocker Bürger mit dem von den von Oldenstadt ihnen verkauften Jürgenshagen 5205—6. (vgl. 5099 und 5126 justo titulo feodali), allodificirt 5894. Die Ritter Mann versprechen ihrem Hufen in Schlemmin kaufenden Schwager, dem Vogt (Bürger) Swartepape, die Belehnung zu verschaffen 5372. Belehnung eines Rostocker Bürgers mit den von Trechow abgekauften Hufen in Vorbeck 5761; und eines andern mit dem vom v. Barnekow angekauften Marienehe (Marne) 5546; eines Sternberger Bürgers mit dem von einem Mitbürger ihm verkauften Pastin 5965; eines Markwitz mit den dem v. Lobek abgekauften Hebungen aus Zühr 6385; von Lübeker Bürgern mit dem den v. Karlow abgekauften Neschow 6386 und 6400; eines Parchimschen Bürgers mit den den v. Kramon abgekauften Hebungen in Herzberg 6454; eines Bürgermeisters in Waren mit vom Fürsten ihm verkauften Hufen in Varchentin na manrechtes wyse 7033. Dem eine Mühle Wismars von einem Ritter kaufenden Bürger leistet der Verkäufer für das Lehn die Gewähr 7035. Ein Bürger in Malchow wird mit der einem andern Bürger abgekauften Mühle zu Grüssow vom Fürsten belehnt 2959. — 4) Belehnung von Klöstern (u. a. geistlichen Stiftungen) ist selten, da dieselben nicht wohl Lehnspflichten leisten konnten; sie erwarben das Eigenthum (die Allodification): a) Die v. Melbek verkaufen dem Michaelis-Kloster in Lüneburg den Zehnten aus Melbek und versprechen die Beschaffung der Belehnung durch den Lehnsherrn 5482, dieser (Graf von Schwerin) gab demselben das jus feodale 5545. Kloster Rehna erhält von den Hasenkopf eine Rente aus Sivershagen und Pöterow und vom Fürsten die Belehnung (conuentum inpheodamus et inuestimus) 6658. Kloster Medingen erwirbt einen Hof zur Belehnnng durch den Grafen

von Schwerin 6253. — 5) Belehnung von Städten: Rostock wird mit Kassebohm belehnt, s. oben, Wismar mit dem von den v. Bülow erkauften Benz 5981, Neustadt mit den Zehnten der Feldmark 6468.
II. Belehnung durch geistliche Landesherren (Bischöfe) und Besitzer (Stiftungen, Klöster) ertheilt: a. Kloster Dargun giebt Hufen zu Sorenbohm einem Ritter auf Lebenszeit jure feodali 3300—1, ebenso Kloster Doberan dem von Flotow Tessenow 2784. Kloster Reinfeld kauft die dem Voss zu Sülten zu Lehn gegebenen Rechte 4783. Kloster Ivenack belehnt Greifswalder Bürger mit Neuendorf 5912, Kloster Broda einen Bürger in Alt-Treptow mit Besitz in Zierzow 6196. Kloster Dobbertin kauft Hufen in Lexow, von welchen Gerhard Pape die inpheudacio vom Kloster erlangen und zu juramenta fidelitatis verpflichtet sein soll, es erwirbt vom Fürsten omne dominium 6549. — b. Das Ratzeb. Kapitel ertheilt den v. Dechow die seit langem erbetene Belehnung mit Pütenitz 3344, der Bischof von Schwerin dem Nicolaus Sist die von Baumgarten und Pennewitt 4334. — c. Das Heil.-Geist-Haus zu Wismar verkauft dem Sasse v. Eixen eine Mühle, und derselbe soll beim Weiterverkauf pro pheudo 3 Mark zahlen. Ueber Belehnung mit einem geistlichen Amte s. Investitur, über Belehnungsrecht: infeudatio.

Beleidigungen eines Bruders der Fischerzunft in Plau durch einen andern Bruder (efft jemand einem andern broder auel handelde mit bosen vnd honliken worden) mit 2 Schilling zu büssen 3164. Willkür der Wismarschen Rathsherren über B. unter sich 3762.

Beliftuchten (zum Leibgedinge geben) 5542 s. dotalitium.

Bellare, vasalli inter se bellantes 5777.

Bellum, wohl nur für Kampf, Schlacht 4942, S. 579. (Krieg s. guerra.)

Belouen (geloben): 4214 eine Sühne.

Belt (ob beld = Bild) s. tabula.

Benbroke (Knochenbruch) Bd. V, S. XXIII, percutere b, u. a.

Bene esse ad etc. 7143, nr. 7.

Benedict (von Nursia), Abt 5833. Heiliger 5652. 1) Tag: 21. März 3881. 2) Dessen translatio 11. Juli: 3772. 4088. 5680 ad 1. 6635. 6939.

Benedictiner-Orden, ordo sancti Benedicti, s. Kloster: Cismar 3694. 4058. 4228. 4255. 4257. 4343. 4354. 4653. 4827. 4919—21. 4924—26. 4998. 5031. 5033. 5037. 5135—36. 5147. 5152. 5246. 5984. 5987. 6557. 6629. 6748. 7275. (vor) Stade 4813. Oldenstadt 5064. Michaelis-Kloster in Lüneburg 5482. Nordheim 7247. — Nonnen-Klöster: Dobbertin 3327. 5332. 5457. 5725. 7105. Verchen 3853. Eldena 4905. 5084. 6844. 7012. 7375. Arendsee 5589. Zedenick 6864. Bened.-Regel 7012 s. Observanz.

Beneficialia: (Amts-Einkommen der Geistlichen) 4997.

Beneficiare: persona beneficianda 5470.

Beneficiatus presbyter (illius beneficii) Pfründen-Inhaber,-Besitzer 6964 (6965). beneficiati dyocesium 4089. beneficiata persona 4981.

Beneficium. I. Lehn, s. d. 1) b. ecclesiasticum, geistliches L. a) Pfründe, Präbende, Pfarre: 5295. 5470. 5520. benef. quodlibet eccl. propter debitum officium est institutum 5561. 5643. 5659. 5879. 6295. 6753n. 6750. 7007. 7015. 7376. b. perpetuum eccl. 6034. 6110, oder b. perp. 3485. 3490. facere b. perp. 2957. 3015. ben. eccl. instaurare 3426. 4441. 4927. 5037. 5098. 5941. ben. eccl. perp. inst. 4925. benef. eccl. construere 5793. ben. conferre (als Patron) 2806, potestatem habere ben. conferendi s. Patronat, jus patronatus beneficii 2997. beneficii ecclesiastici collatio 5748. collationem beneficii eccl. obtinere 4887—88, immemor accepti a te beneficii 2957. ben. curatum et non curatum 5613, ben. curatum 6964, ben. cum cura uel sine cura 6336. duo curata beneficia simul tenere sine dispensacione 4193, S. 536. plura beneficia tenere 4809, nr. 10 (gegen die Kirchengesetze). rector, qui ecclesiam in beneficio tenet 4033. b., quod in nostra ecclesia tenet 5886. in beneficio optinere 6309. possessio beneficii 6964. prebendale ben. eccl. 5018. 5433. ben. preb. conferre 5561. quandocunque ben. vacaverit 4222. proventus primi anni beneficiorum vacantium 4089, s. Annaten. percipere fructus primi, (bei einer Ver-

setzung) subsequentis beneficii 3930. beneficia ad preposituram pertinentia 4222. ben. simplex, quod usitata nominatione vicaria dicitur 3455. 3878—79. 4757. 5040. 5451 — 52. 5601. 5644. 6964. 7348, auch benef. spirituale; 4089 titulum sui beneficii ostendere et probare. 3168 benef. resignare. — Den Pfarrern der Havelberger Diöcese wird vom Bischofe vorgeschrieben: ad beneficia ecclesiastica canonicum ingressum habete, in beneficiis adeptis personaliter residete, plura beneficia nullatenus retinete 7273. b) benef. eccl. auch = libertas ecclesiastica (s. d.) 2726. in tuicionem beneficii ecclesiastici d. i. libertatis eccl.) recipere 6110, vgl. potestas eccl. — 2) weltliches Lehn, s. d., beneficium castrense in Kriwitz 4870, S. 498. s. Burglehn.

II. Beneficium juris, s. Rechtswohlthat (im Römischen Recht). salvo michi juris beneficio addendi, minuendi, mutandi, corrigendi ac declarandi 4078d und 4337 add., min., excipiendi, declarandi et, ubicunque necesse fuerit, presentem libellum corrigendi, wie 5005 add., min., corrig., cumulandi, emendandi, declarandi et faciendi, que juris beneficio competere videbuntur. 4354 benef. restitucionis in integrum (der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand). Vgl. Verzicht auf Einreden. — dispensacionis benef. (von Ehehindernissen, durch den Papst) 7371. benef. inpheodacionis d. i. jus inph. ville = die Lehnware über ein Dorf 6653.

III. respicere ecclesiam aliquo beneficio in wltu hylari et volenti 2831. beneficia et stipendia.

Beneplacitum: beniuolencia. Belieben, Gefallen, Ermessen. I. Fürsten treffen Bestimmungen nach eigenem B., de nostro ben., aber meistens zugleich de ben. et consensu (s. d.), sei es der Gemahlin und der Erben oder auch nach dem Rathe (s. d. I.) seiner Räthe (s. d. II.), Vasallen und Ritter. 1) Heinrich von Meklenburg handelt nach eigenem und seiner Vasallen benep. u. Rath 3425, de ben. seiner Gemahlin und Vasallen 2918. 3083, seiner Erben, nächsten Verwandten und Vasallen 2927, de ben. et consensu seiner Vasallen 3018. 3090. 3097. 3396. 4355. 4357. 4025 mit Beirath von Vasallen und dem ben. seiner Nichte (wohl wegen deren Leibgedinges), 4195 mit seiner Erben und militum potiorum benev. et cons. 4690 mit dem Rath (cons. et benep.) seiner Gemahlin, Erben und Räthe, wie 4889. 3099 de ben. et maturo consilio seiner Räthe. 2958 de mat. nostro consilio und dem ben. der Vasallen. Albrecht von Meklenburg mit benep. seiner Vormünder und Räthe 5735, mit cons. und benep. jener 5748 (1335, und nicht mehr 1337) und ritterlicher Zeugen 5793. 5981 (de nostrae voluntatis benep.) — 2) Nicolaus von Werle de ben. seiner Vasallen und Erben 2727; ebenso sein Sohn Johann III. mid vryen willekore unde mid volbord (s. consensus) unser erven und rade unser truwen man 5764. — 3) Heinrich von Schwerin de nostra voluntate et libera voluntate, auch consensu, des Grafen Nicolaus 5363. — 4) Die Herzoge von Sachsen-Lauenburg (de nostro und der Vasallen benep.) 2793, ebenso cons. et benep. 3540. 4016, und Herzog Albrecht de cons. et benep. seiner Gemahlin 5687. — II. Ebenso wird benev. von Privatpersonen gebraucht: 1) Ritter Negendank verkauft Wendisch-Tarnewitz de ben. et cons. seiner Gattin und Erben 2728, wie 2) die v. Plessen Hufen zu Meklenburg cum scitu, cons. et ben. ihrer Erben und nächsten Verwandten vor dem Fürsten und cum ben. von dessen Bruder 6935, und 3) der von Plüskow-Hamberge cum. ben. der Herzoge und Aller, die es berührt 7003, auch 4) der Knappe Kühl Johannstorf de cons. et voluntate der Erben u. s. w. 5642. — 5) Der Fürst von Meklenburg vertauscht de ben. des Knappen Behr dessen Burglehn 5820 und bestätigt 6) einen Verkauf durch die v. Plessen (s. oben 3): 5873, wie 7) einen solchen der v. Bülow 5982 und 8) der Bernefüer 6035. — Zu 6935 vgl. 6728.

Benghe für penghe (Pfennige) 2903, S. 139.

Bepachten (mit Pachtzins belegen) 5584—5.

Beraden = ausstatten, aussteuern 6543. 6544. 6545, sonst auch bereden.

Bereden, byreden: 1) bereiten (d. i. bereit halten, baar) zahlen 2903, S. 128, aus-

zahlen; de borghen schullen b. (die Bürgen) 3926. 4633. 4655. 4750. 5073. bereiden 5082. 5145. beriedin 5554. bereidin 5555. 6028. 6345. 6448. 6458. 6546. 6628. 6779. 6837. 6918. 7042. bereyden 7051. 7057. vanghene, de nicht beredt hebben, vnd dingnisse, de nicht beredt is 4562. 7078, S. 388. b. vnde betalen 4281. 5327. 6559. beredden 6962. b. vnd vorgelden 4701. 5604. — 2) bewerkstelligen, binnen der tyd, as me dat beriden vnde beuaren kan 7076, S. 382. — 3) dar scole wy vns tho b. beyde, de sich tho deme siluer bereth (das Silber zu zahlen bereit gemacht) 3860, S. 239. — 4) ob besprechen, vereinbaren 4940. Vgl. Bereding.

Bereding = Bezahlung 4750. de b. bereden 4940.

Bered, s. m. (he) schal den b. hebben binnen eme halven iare 2979 (nicht bei Schiller und Lübben). bereiding 4633, S. 281. 5408.

Berge und Thäler: cum montibus et vallibus (nur einmal in einer Besitzvereignungsformel vorkommend) 5446. Vgl. Ab- und Zufluss u. a.

Bergfried (Zufluchtsort bei Belagerungen, vgl. franz. beffroi), berchvrede 3084. Den v. Putzar ward nur gestattet zu bauen en berychurede van ver roden, ane grauen, vpp slichter erden 3084. Das Kloster zum H. Kreuz in Rostock darf in Zeez ein propugnaculum, quod berghvrede wlgariter appellatur, bauen 3190, der Hasenkopf darf es nicht in Penzin 3974. Die Käufer von Pöl dürfen auf dem Festland dergleichen errichten 4025, s. Befestigungen und Bauen. Fürst Albrecht verkauft seinen Hof mit dem B. der Stadt Wismar 5038—39, der von dem v. Bülow auf dem Priwal gebaute soll gebrochen werden 5362.

Berichten (Streitende), = vergleichen. 6239.

Berigen (bericken, mit einem Rick, Geländer versehen) 3582.

Bernen (brennen): rouen, b. etc. 6346. 6391. (von Raubfehdern) 6616. 6676. 6930.

Berner, s. Brandstifter.

Bernhardiner-Orden s. Klöster: Doberan 5135—36, die Cisterzienser, Stolp 6628.

Berwer, Art Wand (Tuch) 6569, § 6. 6907 zu Sommerstiefeln. 6939.

Beschatten, bescatten (mit einer Schatzung belegen) 3969. 4630, S. 277. 4633, S. 282. 4940, S. 565. 6940. 5753, s. depactare.

Beschatting, -nghe, bescathinge, beskattyng, Schatzung, depactatio, s. d., quod in wlgo b. dicitur 3043. 3862, S. 243. 6343. beschattunghe 6503. 7094. beschattynghe 7142.

Beschedeliken, bescedeliken, bescheidenlichen, -dinlich, -dinlikin, beschydelyken (namentlich, insbesondere, speciell, nämlich, und zwar) 5346. 5347. 5584. 5585, S. 506. 5603. 5604. 5767. 5781. 5897. 6898. 5753 b. also (das heisst). b. also (in folgender Art) 5145, S. 131. 5463. 5553. 5946. 6212. Vgl. puta.

Bescheden, bescheiden, besceden: 1) ob in der Bedeutung: bezeichnet, bekannt, bestimmt 5704 (Knappe, Leute von Mannen, fürstlichen Vasallen). — 2) verständig, klug, weise: besonders als Prädikat von Rathsherren (und dem ganzen Rathe), s. discretus, 5835. 6008. 6364. 6460. 6730. 6890; auch von fürstlichen (ritterlichen) Räthen 7236; von einem Knappen 6898; von Priestern und Laien (einer bürgerlichen Familie) 6950. 7321n (von einem Lehnschulzen). 7042 und 7053 (wohl Bürger). 4749 boscheiden (ein Pfarrer).

Beschedenheit: -heyt (Festsetzung, Bestimmung) 6434. s. discretio.

Beschelden: bescelden (beschelten, d. i.) anfechten, gegen ein Urtheil appelliren 3192.

Beschlagnahme der sämmtlichen geistlichen Hebungen und Aufkünfte der Schweriner Kirche durch Heinrich von Meklenburg 4258.

Beschneiden: bosniden (schächten), das Schlachtvieh der Juden 7079.

Beschneidungsfest, festum circumcisionis domini, s. Neujahr 3202—3. 3281. 3509. der bosnydinge desz herrn 4584.

Besessen: beseten, (mit Besitz) angesessen 6544 (Mann).

Besetten, besetzen (mit Bauern, zum Bebauen). Renten aus b. gode 4214 (oder für beseten von besitten, s. d.). houe (Hufen) besettet und unbesettet 6909. besette h. 6536 (also Renten abwerfend).

Besetzung einer Propstei von Laien-Hand für nichtig erklärt 7160, s. Investitur.

Besitz: possessio, s. d. Dem Pfandinhaber soll die p. ciuilis verbleiben, wenn auch ein Anderer die p. naturalis inne hat 3032. Ueber B.-Veränderung durch Verkauf, Verschenkung, Verpfändung s. Auflassung und B.-Bestätigung: Polchow an Rostocker Bürger durch Erich von Dänemark 2746 (libere possidendum), demnächst als Eigenthum (s. d.) für eine Vikarei in Rostock 6033—34; die Bestätigung der possessiones Ivenacks durch Otto v. Pommern 2754, s. Eigenthum; auch die Besitzungen Doberans waren, wie das demselben vom Fürsten überlassene Niendorf, Eigenthum 2831. Der Fürst von Werle bestätigt den Johannitern zu Mirow Hufen in Dambek 2987 auch zu eygendom. Mit dem Eigenthum wird auch der Besitz verliehen, vgl. 3475 u. a. (nicht umgekehrt). B.-Bestätigung 6468 u. a. m. 6629. B.-Gewähr(leistung), s. d, z. B. 6636. Einführung, s. d., Einweisung in den Besitz 2819. inducere in possessionem corporalem, vgl. Eigenthum 5739. 2856 ind. in poss. vel quasi, 4167 transferre fundum in (emtores) omni solennitate et legalitate, que in talibus adhiberi solent et debent. 4174 schriftliche B.-Uebertragung. 5679 in possessionem mittere s. Investitur. 6501 in poss. immittere.

Besitzen: -sitten, bewohnen, 5554 und 5555 das Burglehn nach der Residenzpflicht des Vasallen.

Besitztitel s. titulus.

Beslan = beschlagen: rum b., einen Raum, 6542 (in Angriff nehmen, hier = abmähen, oder vielleicht nur in Beschlag nehmen).

Bestätigung von Besitzveräusserung durch Auflassung, s. d., vor dem Landesherrn 4180 u. oft; von Privilegien, s. d.; Demmins 5836; von Stiftungen, wie des Klosters Ribnitz 5176. 5193. confirmatio einer Vikarei (Bs.-Urkunde) 5759; einer Besitzverleihung 5808–9. Rostocker Urkunden (Privilegien) 4642—48, der Privilegien Darguns 6431 s. Eigenthum(s-Bestätigung). B. des gewählten Kloster-Propstes durch den Bischof 5241.

Bestallen (belagern) 3670. 4034. 4114. 4299. 4358. 5145. 6254. 6271. 6448. 7123, § 3. weret, dat use ome bestallet worde 5082. s. stallen.

Bestallung s. Anstellung.

Betern: -teren (bessern d. i.) büssen, 3184 sine broke (he scal dat nerghene mede b. wen mid syme hoghesten 3563 = mit dem Leben). b. mit teyn schillingen 4265n. dem knechte alle laster vnde smaheyt b. (Schimpf und Schmach). b. 4865. — betheren 4973, S. 612. se scolen it vns b. mit eren broke 7079.

Bethaus s. oratorium.

Bett, im Testamente vermacht 4638. 5291. 6522. 6358 zur fahrenden Habe gerechnet.

Bettelmönche: (Uebergriffe derselben 5430) s. Klöster, Dominikaner, Franziskaner, Antoniusbrüder (fratres).

Bettzeug: beddegewandt, 3164 in Fischerfahrzeugen. Vergl. cussinus, pulvinar, linteamen, culcidra, tecmen, lectisternia.

Beute: butinghe 3503. s. nemen(de 4284), lucra 3489.

Bevollmächtigte, vergl. procurator, nuncius, Thun und lassen, päpstlicher 7065, s. auch Annaten-Collectoren, — Sachwalt, vgl. 3846 u. a.

sik Bevrunden mit etc. (ein freundliches Uebereinkommen treffen) 3574.

Bewaren, uns unde unsen erven hierane b. 6028 (ob schützen?), vgl. dagegen bewerren.

Bewaringe: Sicherung, Sicherheit 6345.

Beweren und bewerren: 1) Jemanden an etwas hindern, hinderlich sein, stören (im Besitze u. a.) = ansprechen, in Anspruch nehmen 4345. 4377 daran scal unser neyn den andern b. 4562. 4700. 5465. beworren werden 5767. 5859. 5940. 6458. 6559. 6852. 6931. 7132; gegensätzlich s. vntweren, entweren, wie imbrigare und disbrigare. — 2) sik um (etwas) b. (sich mit — befassen, sich um — bekümmern, sich mit — abgeben) 4214. 4463 s. kore.

Bewernisse (Hinderung) 6546.

Bewerrung = Ansprache, wi scullen se van alsodaner bewerrunghe los maken 4793, s. disbrigare und imbrigatio.

Bewirthung von Gästen durch die Ratzeburger Domherren am Kirchweihtage 3212, von fürstlichen Gästen u. der Gutsherrschaft s. Ablager und hospitalitas.

Bewissen: 1) für bewisen = beweisen? 3192, nachweisen; 2) von wiss = sicher, fest,

zuverlässig (zusichern): dat hebbe wi bewisset unde belouet 6616. de sone hogher b., grössere Sicherheit geben 6616. 3192 den scaden (= Ersatz), den wi bewisset hebben (anerkannt), de scole we en gelden, also se bewissent sin.

Bibel, verkaufte, biblia una 6222.

Bibulus: ein Trunksüchtiger soll nicht zu einer Vikarei präsentirt werden 2997.

Bienen: ymmae 5305. -rümpfe: sportae cum apibus des Pächters 6732.

Bier: cerevisia, -reuisia, serevisia, -ruisia, scer-uisia, ber, beer. Vgl. Preis-Angaben u. Brauerei. Das im Stifte Ratzeburg zu verabreichende 2759, durch den dispensator c.-ae 2758, aus 4 talenta Hafer-, 2 t. Gerste- u. 2 t. Waizen- (-Malz) 8 Tonnen gebraut; procurator c.-ae 2759, Dünnbier (tenuis potus) für die Dienstboten; Ausgabe für B. 6251, als Spende, s. consolatio, im Kloster Rehna 3284, in Dargun c. melior 3395, wie in Rehna 4129, 4431, in Malchow 5959, im H.-Kreuz zu Rostock 4703, im H.-Geist-H. zu Wismar 4986, wie in Rostock 5664, geopfertes 5378. im Georgen-Hospital zu Greifswald 5270, in Rehna 6678, in Lübek 6952. Wagenladung s. plaustrum 2878. 3813n dimidium pl. 4870. plaustrata 7247. Last (s. d.) 4722. 4973. 5926. 6247. 6251. 6650. Lechel, s. lagena 3108 4431. 4703. 4870. 5926. 6564. Tonne s. tunna 3284. 5959. 3520, S. 634. 6251. 6650. Wismarsches Bier 6251, S. 426. Lübeker 3284. Perleberger 4870. Ausfuhr-Gegenstand 4956. B.-Ausfuhr-Erlaubniss 3398. B.-Zoll 4973. Trägerlohn 5926. im Kriege und in Fehden weggenommen 3520, S. 634. 6247. 6251. als Proviant (im Kriege) 4360, Lieferung 3813, an den Fürsten 4724, für die Hofhaltung 4870 u. 4831. 4922, als Schiffs-Proviant 5665, 6650. Bierzwang (-Bann) 3774. B. in der Wismarschen Kämmerei-Rechnung 5059. 5665 u. a. Festlichkeit (vgl. Kindelbier) s. gheuelbere.

Biga: 5166 s. Spanndienste, 5576 2-rädriger Karren.

Bilder: imagines in der Kirche. ym. sanctorum, vor denen zu Güstrow geopfert ward 3636, im Bisthum Kamin 3642, wächsernes Menschenbild (zur Zauberei) 6596, § XXXVII ff. s. manoleke, -like § LVII und LVIII.

Bipennis (Doppelaxt) 3520, S. 635, 5665, S. 597.

Birretum (Barett) 2864. per b. obtulimus sancto Johanni ecclesiam in Klaber s. investiren.

Bischof: byscopp 3186 (von Magdeburg) und 4678 für Erzbischof. — s. Bisthümer. Der Papst nennt sich (stets zu Anfang der Urkunden, s. Bulle) episcopus, seruus seruorum dei, z. B. 3535. 3980. 3996. 4438. 4594. 5155. 5156. 5192. 5355. 5489.

Bischofs-Pfennige, denarii episcopales, qui in signum tuicionis et recognicionis (s. d.) proprietatis dari solent 3199. 4100 (Hufen-Abgabe der Bauern in Klosterdörfern).

Bischofs-Zehnten: decima episcopalis, bischoffszehenden, bischopsteinden 6011, d. i. 6491. 1) Des Bischofs von Schwerin: vertauscht in Klein gegen Fahrenholz. 3018 desselben Z. in Wendelstorf. 3658 in Willerswalde (streitig). 3553 in Subsin (verpfändet). 4000 im Lande Rostock, wie 4075 und 4082 (mit Erich von Dänemark streitig). 4399 von Rostock, dem Bischof vorenthalten, wie 4710. 7393 entrichtet, ad mensam episcopi spectantes. 5455 in Schmarl (verpfändet, wie) 7326 in Sildemow. 2902 in Papenhagen und Vogtshagen (aufgegeben). 3109 in Grimmen (verpfändete eingelöst). 3438 im Lande Tribsees in Verwaltung gegeben, 4882 verpfändet, 6993 occupirt. 3464 und 3466 in Severin (pfandfrei gemacht). 4560 an Parchim (auf Lebenszeit) verkauft. 7283 in Kedinghagen (permutirt). 7201 in Grimmen. redditus decimales in Oettelin einer Bützower Präbende überwiesen 5018. Zum bischöflichen Tische gehörige Hebungen aus Stralsund 5233 (von Dörfern) auf Lebenszeit verliehen. 5367 und 5383 solche in Güstrow verpfändet. 5803 in Stove. 2) des Bischofs von Ratzeburg: 3749 in Steinhorst (auf Lebenszeit verliehen), wie 3657 in Fietzen, und 3628 in Karlow, Neschow und Pogez, 3655 und 3656 der grosse und der kleine Zehnte aus Eschede und Ojendorf, 3834 in Papenhusen und Schwansee verpfändet, wie 3960. 3289 Laien zu Lehn gegeben,

von diesen an Kloster Rehna übergegangen. 3212 solche in Retelsdorf an das Kapitel übergehend. 3664 in Röggelin. 4040, S. 408 in Minnow. 4135 in Escheburg und Börnsen. 4186 Kapitel-Z. in Retelsdorf, Törpt und Panten durch Tausch für die mensa episcopalis erworben, 4426 die im Lande Meklenburg. 4472 in Lankow. 4509 und 4510 der grosse und kleine B.-Z. von Nieder-Nesow und Vitense vertauscht. 4587 Laien zu Lehn gegebene von Mölln, von diesen verkauft. 5269 vom H.-Geist-Hause in Wismar zu entrichten. 5467 in Salitz dem Kapitel zugewiesen. 5642 und 5643, wie 5672 in Johannstorf. 3290 in der Elbmarsch dem Stifte vermacht. 5673 mit Schmilau erworben, s. Zehnten der Kapitel. 3) des Bischofs von Kamin in Finkenthal und Damm 3987. 4) des Bischofs von Lübek 3472 und 5031 auf Pöl. 4312n in Lübek.

Bissus (byssus) 5811.

Bisprake: Einsprache, Einrede 3729. 6546. 7123, § 6. Einspruch.

Bispraken, byspraken: Einsprache, Einrede, Einspruch erheben: 4074 infra XXX annos. 6474 libertates ciuitatis. 6569. 6851. 6968. 7123, § 1 Ansprüche erheben.

Bister, verlaufen (famulus dissolutus seu vagus) 4265 und Note.

Bisthümer: s. P.Reg. Bd. XI. 1) Aarhuus. 2) Acci. 3) Adramyttium. 4) Albano. 5) Assisi. 6) Avlona. 7) Badajoz. 8) Bangor. 9) Belluno. 10) Bisaccia. 11) Börglum. 12) Brandenburg. 13) Brescia. 14) Cagli. 15) Cahors. 16) Calenum. 17) Catania. 18) Cattaro. 19) Ceneda. 20) Chalcedon. 21) Chenadiensis episcopus. 22) Chur. 23) Connor. 24) Destillariensis episcopus. 25) Dhomako, Domika oder Domacia. 26) Dis . s . . . censis episcopus. 27) Dorpat. 28) Enachdune. 29) Bregerensis und 30) Coruiensis episcopus. 31) Feltre. 32) Fiesole. 33) Halberstadt. 34) Havelberg. 35) Herenensis episcopus. 36) Hildesheim. 37) Kamin. 38) Karthago. 39) Linköping. 40) Lübek. 41) Lüttich. (42. Lund.) 43) Macarsca. 44) San Marco. 45) Merseburg. 46) Meteliensis episcopus. 47) Minden. 48) Modena. 49) Monte marano. 50) Narni. 51) Naumburg. 52) Nola. 53) Oconarianus episcopus. 54) Oppido. 55) Osnabrück. 56) Ostia. 57) Paderborn. 58) Parenzo. 59) Perenensis episcopus. 60) Perpenensis episcopus. 61) Pola. 62) Pomesanien. 63) Posen. 64) Präneste. 65) Puteoli. 66) Ratzeburg. 67) Ravello. 68) Roeskilde. 69) Sagunt. 70) Salona. 71) Sbuniensis episcopus. 72) Schleswig. 73) Schwerin. 74) Segni. 75) Sovana. 76) Stopolensis (Scopelensis) episcopus. 77) Strengnäs. 78) Tortiboli. 79) Terni. 80) Tusculum. 81) Skara. 82) Verden. 83) Vrehensis (Virchensis, Vroensis) episcopus. 84) Wiborg. 85) Worms. 86) Xanchiensis episcopus.

Bittschreiben: litterae supplicatoriae 6596, § LXXV.

Blacklose stucke (ob etwa sinnlose, unsinnige Dinge) 3590 Note.

Bladum: (franz. blé), s. annona und frumentum, quodcunque genus grani s. bladi 3158; decimas in bladis recipere 3655 — 56, 4132, edictum de blado s. annona a terra non exportandis 4257. 4919. 4924. 5031. 5033. frumentum seu b. jam messum et collectum et adhuc in terra projectum uel stans in segetibus adhuc non maturum 6079. 6325. 6326n. 6596, § CXLIII. grangia cum blado, 7084 blada.

Blasius, Bischof und Märtyrer. Tag: 3. Febr. 3397. 5028. 5491. 6379. 7084.

Blauius, blaueus (blau) s. blawe, percutere ad sanguinem et blauium; cruentata blauea Bd. V., S. XXIII. blavium vestimentum (clerici) 4830 § 5, vgl. § 4.

Blawe, blau; 1) bl. vnde bloot (blau und blutig) Bd. V., S. XXII. (blut und (lat.) blauium von gewissen Verwundungen). 2759 judicium minus, quod blot et blawe wlgariter dicitur. 3061, s. Verletzungen Bd. V., S. XVII. 2) blawe: blaue Beguine, s. W. u. S.Reg. Bd. IV., S. 409, in Rostock 3999.

Blechkapsel für ein der Urkunde angehängtes Siegel 3828. 4995.

Blek, Flecken: 1) Raum, Platz (wie blic 648, Bd. I.). 2) kleiner Ort (Städtchen u. a.) 6054.

Blide, blyde (Schleudermaschine) 5060. 5443. 5844. 6926. Vgl. treibendes Werk.

Blidenmeister, s. balistarius und Werkmeister.

Blind, cecus 6299.
Block, s. Stock, Kiste (für Urkunden u. a.) 3590 Note. Opfer-Stock (in den Kirchen) 3636. 3642. 5378, s. truncus.
Blot: 1) (bloss), unbewaffnet 4369. 2) (blutig) blůt, s. blawe.
Blut: 1) das Heilige, in Schwerin 6109. 2) blůt s. blawe.
Blutlos: men ift dar bludlos wurde 2756.
Blutrache 3058, s. vindicta und Todfehde.
Blutsverwandtschaft: unter ihnen soll Bl. sein 3646, s. consanguinei.
Bockshäute: bukeshyde, Zoll für B. in Wismar 4973.
Boddellus, Gerichtsdiener 6188, s. Büttel, vgl. Bedell 3323. bodellus 2726, S. 5. 2948. 3023.
Bode: 1) boda s. Bude. 2) Bote. 3) s. Bot (1), Botmässigkeit.
Bodenstülpen: -stulpen, badenstulpen, zu Boden werfen, niederreissen: a. Personen 5785. 6097. b. Länder: verheeren 5524.
Böle: bole, bőle, Blutsfreund, insbesondere: Bruder, auch (entfernter) Verwandter. Albrecht von Meklenbnrg nennt so seinen Bruder 5706, wie 5949 B. (vgl. A.) und 5948, auch 5812 B. Johann III. von Werle und sein Sohn Nicolaus nennen so den Herzog Barnim von Pommern 5821, ebenso Ohm und Böle, Bernhard und Nicolaus so den Fürsten Albrecht von Meklenburg und seinen Bruder, und diese jenen 6431, wie 6223 jenen, 6271 den Herzog Barnim (aber die Fürsten von Meklenburg Vettern, ebenso) 6254; hier ist Albrecht von Sachsen bole. Heinrich von Meklenburg nennt so Hzg. Rudolph von Sachsen 4562.
Börung: boring, -nghe, Hebung, Rente s. redditus, borunge, 2930. 3039. 4197. 6317, — auch inboringe effte pechte 3071. — 7250.
Böttcher: doleator, doliator, dolifex, 4242, S. 580. in der B.-Strasse in Wismar 6684. 4417. 5743. 6602, S. 737.
Böttcheramt in Wismar 6855. Statuten desselben 6684.
Böttchergesellen 4266, B.-G.-Ordnung 4265.
Böttcherholz: Bottichholz, ligna doliatoria 6219 (Ausfuhr nach Schonen verboten). 6602: 97 vasa (Fässer) boedecholtes.
Bogelæn: wohl corr. für borg-, s. Burglehn.
Bogenschütze: sagittarius 3207n.
Bollbrügge: bolbrughe, hohle, d. h. gewölbte (steinerne) Brücke 5273, vgl. Bd. IV. O.Reg. S. 8. bollbruche, -brucke, -bruke und W. u. S.Reg. S. 413.
Bolwerk: (Bollwerk, d. i. Bohlenwerk) 3167. bolwerch 6265 (in Warnemünde) s. 6826.
Bolzen: bolten (am Stock, Block im Gefängnisse) Bd. V., S. XXII.
Bomgardhe (Baumgarten), agri dicti b. 3457. 5547. 6537. 7221.
Bona, s. Güter, bonus vir s. gode man.
Bona quinta feria s. Grüner Donnerstag.
Bonifatius, Bischof, martyr. Tag: 5. Juni 2936. 3694. 4448. 4737. 4739—40.
Bonosius, Erzbischof, Heiliger 7151.
Boot: boto, öfter.
Borchgeld u. a., s. Burg.
Bord, bort: 1) bordones 5521, S. 447, ob Planken, Bretter (Borten), bordae als Handels-Artikel 6325 (bordo ist sonst Maulthier), boord 5665, S. 597, ob zu 2. — 2) Rand, Saum, Ufer, bördene 7230. — 3) Borde s. m. Brustband, Gürtel, s. Schiller und Lüben, bordae in der Wismarschen Bürgersprache (Polizeiordnung) ein den Bürgerfrauen zu tragen untersagtes Kleidungs-Schmuckstück 7056. — 4) bort = Geburt, sehr häufig na godes b., borth, nach Christi Geburt. na dher b. vnses herren 2903 A. und B, in deme achten dage der b. vnser frouwen sante Marien 2980 u. a.
Boren: 1) bören, heben, erheben, s. oben Börung, z. B. alle jar zu borende 2930 und oft. — 2) gebühren, zukommen 4854.
Borg: 1) borch s. Burg. — 2) (Gefangene) to borge dun vppe pant 3862, gegen Bürgschaft frei geben.
Borst, burst (Ausfall in Hebungen): ofte (em) genich b. wert 5139, in welc vnseme des b. werde 6223. b. an bede, broke oder pacht 6448, s. brok und defectus.
Bos s. Rind.
Bot: 1) Gebot, Befehl, jeghen vnse bod 3563. to bode stan 6206. dar wie b. unde herscop hebben (wo wir gebieten) 3958, dat tv des perrers bode schal bliuen (dem Pfarrer gehören) 6384, den Amtleuten u. a. to bode stan 3764, van bode yeneghes mannes 4463.
Botarii 4040, S. 409 ob kotarii, s. Käthner.

Bote: bode, Sendbote, Abgesandter, s. nuntius. mit eren goden boden (Bevollmächtigten) 3424. Briefboten (currentes Daciam) 4922, vgl. cursor.

Bote, s. f. (Busse): bůte, bote, bute (Ersatz, Entschädigung u. a.) 3919, S. 290—1, wederdon 3923—5. erleggen. b. ansetten 3469 (in der Beichte) = poenitentias injungere 6807 mit b.; 3923—25. 4311.

Botti, franz. bottes 3236.

Braccae, bracae (ndrdt. Brok), Hose, Beinkleid 3940. sartrix bracarum 4608, S. 256 (Hosenschneiderin).

Brache: brake (Brachacker) 6284, nullam br. dimittere jacere.

Brachium seculare (von der geistlichen Gewalt zur Hülfe gerufen) 3996, S. 361.

Bracium s. braseum.

Brände, incendia, in Ivenack 2961, in Wismar 3060 (1306), Bd. I, S. XLVII. (1350), in Sternberg 3293. 4363n; in Brüel 6054n (1487), im Doberaner Klosterhof Redentin 6596, § CXLIII, in Rostock 7189 (1273—9), in Parchim (Georgen-Kirche) 7189 (1289). Durch Nachlässigkeit des Mühlenpächters herbeigeführter Brandschade vom Verpächter nicht zu vergüten 3973. 4066. Die Worth bei der Kl.-Sprenzer Mühle können die v. Linstow lösen, wenn sie die Mühle gegen die ihr von dort drohende Feuersgefahr sichern 4055. Neukloster ist durch Brand-Unglück u. a. in Noth 4890. Der Dobbertiner Vikarei-Inhaber wird gegen Einnahme-Verlüste durch etwaigen Brand vom Kloster sicher gestellt 5752, s. Brandschaden, 4402, S. 76. Brand Ziegel s. fornax u. Ziegelofen.

Brandbriefe: litterae minatoriae super incendiis faciendis 6596, § CXLI.

Brandenburgisches Recht, d. h. Alt-Brandenburgs, wird an Neu-Brandenburg verliehen 600, an die Stadt Strelitz 7016 mit Neu-Brandenburg als Oberhof.

Brandschaden (s. Brand) hat der Pächter (des Hofes zu Martensdorf) zu tragen 6732, (wie der zu Metelsdorf) 6733.

Brandstifter, incendiarii 5812, berner 6596, § CXLIV. 3850.

Brandstiftung 5060. 5756. 5970. 6370. 6373. 6676 (der Fehder und Landfriedensbrecher).

Brauen: braxare seu brasiare 7056 Fremden (in Wismar) verboten. — 6520. 5303.

Brauer: bruwer, braxator 5665, S. 597. 6520.

Braugeheimniss, verrathenes, 6520.

Brauknecht, servus braxator, 5303.

Braut: brut (s. d.) mit comp. für (neuvermählte) Frau 5677n.

Brauthahn, -huhn 6004, § 9.

Brautjungfern s. Hochzeitsordnung 6004.

Brautschatz: brudschat Bd. V., S. XIV. 3803 (dänisch brudskat). 3877. 5139 brutschat. 6962, s. dos.

Brauwesen, Verordnung über dasselbe in Wismar 5303.

Bravium, *βραβεῖον* 2832 Siegespreis, Lohn, 3284.

Braxatura, ein Gebräu 2899. 5303.

Brechen: breken, 1) abbrechen (eroberte oder gebauete) Schlösser 5747. 6359, vergl. Befestigungsclausel und Festen. 2) gebrechen, an weme dat breke 5974, 7088 were, dat des broke an den van Q. vnde R. — Vgl. brok III.

Brennen: s. bernen (Silber) 6842 comburere.

Brennholz: elrenholt tů vůringhe 4721 (für die Mutter des Grafen von Schwerin). (ei) in lignis (uel cespitibus, s. Torf) ad ignem suum necessariis providere 4984. bernebolt 5143, S. 128. 5336, S. 289. 6664. ligna (et cespites) ad cremandum. 5349 ligna duorum! fornacium. 5143, S. 128 ad unam fornacem. 5371 für einen Ziegelofen. 5665. ligna (et sespites) 5375. pro lignis urendis laterum! 5521, S. 447. 6517. 6570. 6407. ligna combustibilia 5624. combustibilia, scilicet cespites et ligna. 6145 (ein Prahm). 6473 (ein Fuder, eine Fuhr). Privilegium der St. Kriwitz in Bezug auf B. 6542. vůringhe in torue vnde an holte 6546. 6696 zum Kalkbrennen. Verpflichtung zum Fahren und Hauen des B. für das Schloss in Kriwitz 6824. Vgl. Bauholz und ignitiones.

Brennöl s. hollus.

Bretter: ekene brede 5143, S. 129.

Breviarium, des Ratzeburger Bischofs 3212, S. 381. br. genannt verdebok 7102. Reise-Brevier s. viaticus.

Brictius, Heiliger, confessor. Tag: 13. November 2967. 3938. 6080, Brixius 7339.

Brief: briev, brif, briff, briv, bryv, breiff, breiv, brieff u. a., s. littera, für Urkunde, (Schriftstück jeder Art) auch im plur.

(wie litterae); 5413 wanne wy ok eme usen bref gheantwordet hebben; breve, de vore ghegheven sint, de scolen bliven by erer macht 6239, breve gheven ludende na dessem breve 6282, als dar vore screven is in den ersten breven 5603, holden al unse oldere breve 6518. 6544; wy scolen dussen kopnoten werven van useme heren syne breve 6728, desse stucke hebben wy sproken buten breves 7034. Häufig in Uebersetzungen 2987. 3188. 4749. 6065 u. a., und in Regesten 3087. 4552 u. a. m. desse breve 4940—2 u. a., disse, desse jeghenwardeghe bryue 2903 u. a. m., desse gegenwarde brieve 2980, desse gewordighe bref 4394, desse tyegenwordige br. 4957 u. a, auch ohne Subst. dessze jegenwerdige 4584. 4197. 5425 u. a., opene, apene breve 3186. 3469, desse opene bryv 3524. 3710. 3715 u. a., desse openbare brev 5707 u. a, in ofner form vorsiegelter br. 7321n.

Briefbote, s. cursor.

Brieflein: breffelein, briefflin, in (Clandrians) Regesten u. a. 3583. 4687. 4713. 4952. 5779. 6178. 6631. 7264. 3262.

Briga (Anfechtung) 3632. 3693. 3786. 4025. 4156. 4170. 4917. 5570. 5610. 6007. 6204. 6727. 6830. Der Fürst überweist und vereignet Besitzthum frei zu besitzen sine br., 3142. 3159. 3379. 3463. 4152. 5110. 5883. 5924. 6003. 6122. 6156. 6293. 6298. 6356. 6173. 6632. 6795. 6986. 7330 (Verheissung von Zahlung einer Schuld ohne Widerrede). — absque br. 3152. 4533. 4852. 6006. 6590. 6825. 7386. 7391. — Oft statt dessen absque calumnia und ähnlich. Vgl. imbrigare, disbrigare, s. auch werre.

Brigatio = briga, sine aliqua brigacione 4313.

Brink (Rand, Rain, hügeliger, zur Gränzbezeichnung unbebaut, auch zur Weide (s. d.). Gränz-Hügel: brinke schoten (schütten) laten 5706. 5707. 5708 colles, qui wlgariter scedebrincke nuncupantur.

Brod: brodt, s. Präbenden-, Waizen-, Weissbrod. brot. 3717 Haus, in welchem B. verkauft wird (in Wismar). 4242, S. 580 in der Haushalt-Rechnung Neuklosters. 4724 in der Kämmerei-Rechnung Wismars (für den Fürsten). 5059, S. 53. 5665 zu Schiffs-Proviant, wie 6650. 6145 für den Haushalt des Ratzeburger Kapitels. 4870 für den des Grafen von Schwerin. 6412 des Markgrafen von Brandenburg. 4360 im Kriege geliefert. 6251, S. 422 ff., von Fehdern geraubt. 4514 Armen zu einer Spende ausgesetzt, wie 4877 Nonnen in Dobbertin, s. Weissbrod. 5378 in der Kirche geopfert. 5586 s. Präbendenbrod. 6373 (he) red ut des bischopes brode vnd mit sinen br. (in seinem Dienste und mit seinen Leuten), s. Kost und Br. 6524 sein eigenes Br. haben (Haushalt). Vgl. macella panum.

Broghelen 4001, wohl borghelen s. Burglehn.

Brōk I.: brûc, bruk, broc, brock, brûk = Bruch, vgl. palus, Moor a) 3039. 3192. 3562. 4452. 4793. 5764. 5765. 5949 B. 6206 (meistens in Verleihungs-, Vereignungsformeln von Landbesitz), s. im O.R. Kenbrok (Kienbruch), Lockesches Brok unter Lochen, Mühlenbruch (3523), Prutzenbrok (6054). b) niedrig gelegene Strassen u. a. Stadttheile: platea, que dicitur br. (in Parchim) 2812. Gärberbrok (palus cerdonum) 4608, S. 256 und Fischerbrok, in Rostock, s. O.Reg. Bd. IV., S. 74. — Brōk II. s. braccae.

Brōk III.: broke, brake, broke, corr. broth, brok, bra'ke, broche, brug: 1) Abbruch, Schaden, Ausfall s. Defectus und Borst, Verlust, Einbusse. 3774 went dat us lyk schut vmme vnsen b. (bis uns Ausgleichung unserer Einbusse geschieht, bis wir entschädigt sind). 3860 de b. scole wy eme wedderleghen. 5346 dat (eme) yenech b. (Ausfall) wurde. 5554 wes eme darvm b. worde. 5555 wes vns ff. 5756 war si b. vnd schaden dan hebben. 5767 worde eme b. van orloghes wegen. — 2) Bruch eines Vertrages, eines Gesetzes, Uebertretung eines Statuts, Vergehen (Verbrechen), vndath, de men plach mit gelde to botende. 4358 worde uns de b. togedelet (das Unrecht und daher die Ersatzleistungspflicht, s. 3). 3509n Brüche richten. 3164 vor den b. wedden twe schillinge, vgl. excessus. 3424 vmme dessen b. scal me sye nicht hindern. 3771 worde hirane (an diesem Vertrage) genich b. 3424 witlek b., 3464 den b. beteren (büssen). 4411 pro helechbroth accusari, Berechtigung auszupfänden

sunder brøke (straflos), s. absque excessu 4452. 4956 absque festivo excessu, quod in vulgo sunder hyllich b. dicitur (ohne Verklagung, Belangung wegen Sonntags-Entheiligung). Vgl. festivus und heilig. 3921 rechte b. 4593 word es b. an den marggrafen. 4865 were an sinem knechte de b. scen. — 3) die verwirkte Busse, Geldstrafe: 3164 den br. beteren (das Strafgeld bezahlen). 3564. Den Gerichtsherren (Landesherren u. a.) zustehend, s. Gerichtsbarkeit, daher 3564 mit derselben verkauft. Antheil an jener haben, schliesst solchen an diese ein 6448, Bd. X., S. 623 zu 3224 Streitigkeit über die Theilung. 4026 einem Pfarrer zustehend. 6260 Antheil der Domherren Güstrows für Hufen eines Dorfes, nicht für dieses selbst. 6448 borst (Ausfall) an b. 6169, 6346 sosteck mark scolde wesen sin b. 7079 se scolen it vns beteren mit eren b. — 4) Ersatzpflichtigkeit, Strafbarkeit. 3919 des ane br. bliven S. 291. 5213 (Jemanden) van sculden vnde br. nemen. 6019 vmme den dodslagh schal nen br. wesen. 3774 sunder iengerleie b. (straflos). 4452. 5346. 5584. 5585, S. 507. 6274. 7034. 7230, s. emenda und Holz-Diebstahl.

Brok werden: 4592 word es br. an den marggrafen: were, dat des br. wurde an vsen herren, gebräche es an etc., verschuldete es der etc. 7088 were, dat des br. wurde an den van Q. vnde R. Vgl. brokhaftig und Brok III. 2.

Brokhaftig: brochaftych, brockhafftig, brekaftich (straffällig) 6097. 6346. 6544. 6553.

Bruder: Brüder mit verschiedenen Familiennamen, s. d., nicht immer Stiefbrüder (wie es Johann v. Bülow und Nicolaus v. Mallin waren), s. d. P.Reg. Bd. XI. Ob auch Ausdruck der Courtoisie, wenn Waldemar von Brandenburg den Erich von Dänemark Br. nennt 3900n, und Erich von Dänemark den König von Schweden 3406. Der Papst beschliesst fratrum consilio 4950 (d. i. von Erzbischöfen und Bischöfen — Kardinälen), s. fraternitas.

Brücke: 1) vgl. bollbrügge. Br. über die Mildenitz bei Goldberg 2730. Für die Ratzeburger war (ad refectionem) von alten Zeiten Zins und Zehnten ausgesetzt 2759, die lange Br. bei Ratzeburg 4388, 5661 (die zu derselben führende Strasse), 5796. Anlage einer Br., welche den freien Wasserlauf der Radegast hemmen könnte, wird verboten 3398. Br. über die A°trån in Halland 3406. pons Ruthenorum 3750 s. O.Reg. Bd. XI. Die v. Linstow in Kl. Sprenz haben die Br. nach Schwan zu erhalten 4055. Die Schwaner Warnow-Br. 4901. Die steinerne Br. beim St. Jakobs-Hospital vor Wismar 3093, Wismar O.R., Bd. XI. (pons ad secretum und Kuhbrücke 4724, pons value Haroldi 5143, die neue Br. 5336). Die kleine Br. in Sülz 5644. Die Kuhbrücke bei Ribnitz 5017. Die H.-Geist-Br. bei der Grafenmühle in Schwerin 5956. Br. bei Doberan 7038. Als Gerichts- und Verhandlungsstätten dienen die Br. der Burg Stavenhagen 2747, die Saksdorfer 3846. 4000, die Görnesche 5081—82. — 2) pons lapideus = Steindamm 5336. 5422.

Brückenmeister, magister pontis 5661, qui pro tempore ponti (der Ratzeburger) praeest 5461. Vgl. pontifex.

Brückenwerk: bruchwerk, bruggewerk, brugghenbuwinghe, -erbuwing; constructio, labor, aedificatio, positio, reparatio, exstructio pontium, servitium structurae p., pontificia servitia oder vectigalia, servitus sive operatio, que br. dicitur: ein von den Hintersassen (Bauern) zu leistender Frohndienst (für die Vasallen als Burgdienst). 1) Der Herzog von Sachsen-Lauenburg reservirt sich diesen Frohndienst von den Bauern in Mist 2793. 4016, wie in Alt- und Neu-Gamm u. a. 2794, und das Eigenthum von Schlagsdorf dem Ratzeburger Kapitel verkaufend, von einer Hufe diesen Dienst 3187, den von 3 Hufen in Farchau 3198 und den von Lankow 3540, auch sonst von den Bauern der Ratzeburger Kirche 4493, lässt aber die Bauern von Panten vom Br. dem Bischofe frei 3765. Die Herzoge verleihen dem Kapitel Schlagsdorf mit dem Br. 3111, das Kapitel kauft aber das Br. für Sülstorf, Tandorf und Gr.-Mist (5495) dem Herzoge ab 5661. Heinrich von Meklenburg lässt die Bauern von Wendisch-Tarnewitz dem Kloster Reinfeld vom Br. frei 2728, wie die von Zarnekow dem Kloster Neukloster 2863,

er verkauft dem Ratzeburger Kapitel die von Kl.-Pravsthagen 2856 und die von Warkstorf an Cismar 2873. 3083, lässt die Bauern von Gögelow dem Lübeker Dom-Kapitel von Br. frei 2910, wie die Neuklosters in Tollow 2943 und die in Züsow 2996, die Cismars in Mittel- und Hinter-Wendorf 3040. 6629, die aller Güter Neuklosters 3079, er verkauft an Doberan Zweendorf u. entlässt die Bauern des Br. 3094, die des Lübeker Kapitels in Gr.-Görnow 3126. 3245, die Rehnas in Wotenitz und Büttlingen 3150, verkauft einem Bürger seinen Theil von Kobrow frei von Br. 3163, dem Bischof von Ratzeburg das aus Gressow und Hohenkirchen 3189, den Bauern zu Benekendorf die Befreiung vom Br. 3225, resignirt die von Kartlow dem v. Pölitz 3394, macht einem Lübeker Bürger Redentin von Br. frei 3425, verkauft dem v. d. Lühe u. verlässt dem Schweriner Kapitel das von Biendorf, dessen Bauern es dem Kapitel mit Korn vergüten 3476 und 3480. Er giebt die Bauern Cismars in Kritzow und Rüggow vom Br. frei 3694, wie das Bützower Kapitel für Hermannshagen 3727, verleihet dem v. Wamekow Turloff frei vom Br. 3833, entlässt die Bauern des Lübeker Kapitels in Oster-Golwitz des Br. 3839, vgl. 4924, wie die in Roggenstorf 4030, bestätigt dem H.-Kreuz-Kloster in Rostock die Befreiung Bandows 4233; dieselbe besassen Malchow, Vorwerk u. a. beim Verkaufe an Cismar 4257, vgl. 5031. 5033. 5098. Fürst Heinrich ertheilt dieselbe Lübeker Bürgern für Gr.-Strömkendorf 4436, vgl. 5610, einer Vikarei in Lübow für ihre Bauern in Kletzin 4490, verleiht einem Bürger Niendorf frei von Br. 4864, die in Wester-Golwitz hatten bei dessen Verkauf an einen Lübeker Bürger diese Freiheit 4919. Der Fürst giebt dem Kloster Ribnitz dieselbe Freiheit von vectigalia pontificia für Bokhorst 4960. Fürst Albrecht verleiht Lübeker Bürgern Johannstorf frei von Br. 5643, wie Rostockern Sivershagen 5649, und nebst seinem Bruder dem Kloster Doberan Bastorf 7036; der Fürst v. Werle dem Kloster Doberan ebenso Gilow und Benitz 2750, so auch wohl einer Frau Hufen in Möderitz 7258, er bestätigt allen Gütern desselben die Freiheit ab expeditione vectigalium, s. Burgdienst, 3110, verkauft der Stadt Plau Quetzin frei von Br. 3320, und verleiht dem Kl. Malchow Neuhof ohne Verpflichtung zu vectigalia (vergl. auch Burgdienst) 3288, Bürgern Samot mit dem Br. 3660, die Fürsten dem Kloster Dargun Freiheit vom Br. für Werder, Dalmersdorf u. a. 3698, dem Kloster Malchow dieselbe für Grüssow und Röz 4191, der Stadt Plau für Wozeken Freiheit von allen vectigalia und vom Burgdienst 4404. Der Fürst verkauft an Dobbertin Hufen in Lexow frei vom Br. 5370, wie 6549, er belehnt die Hahn mit Basedow 5764 und Wozeten frei von Br. 5765, wie Kl.-Wardow 6206 (weghe oder bruggen to makende). Nicolaus III. verleiht einem Bürger Malchow u. a. mit dem Br. 5827, mit seinem Bruder einer Vikarei Hufen in Kl.-Lukow mit vectura, Burgdienst u. a. 6029, sie belehnen den v. Flotow mit Stur, dessen Bauern frei werden vom Br. 6069. Bernhard verkauft Hufen in Varchentin mit allerlei Fuhrwerk, dem Schlossdienst u. a. dem Bürgermeister von Waren 7033. — König Erich von Dänemark bestätigt dem H.-Kreuz-Kloster in Rostock Bandow und auch das Br. 2928, und dem Kloster Dargun Stubbendorf und Gr.-Methling mit vom Br. freien Bauern 3850. Die Grafen von Schwerin verkaufen dem Kloster Stepnitz Porep frei vom Br. 3175, ebenso dem Kloster Reinfeld Wittenförden, dessen Bauern frei von Br. werden 5363. Dem Schweriner Kapitel verleiht Nicolaus Hufen in Langen-Brüz mit vom Br. freien Bauern 5576. Waldemar von Brandenburg verleihet Altenkamp Dörfer mit Freiheit vom Br. 3475. Wartislav von Pommern bestätigt Neuendorf dem Kl. Ivenack mit gleicher Freiheit 4699. Die Stadt Rostock giebt dem Kloster Doberan für seinen Hof in Rostock Freiheit von städtischen Diensten, wie von Brückenwerk u. a. 3743.

Brückenzoll 4217 s. Zoll.

Brüderschaft: 1) Br. guter Werke s. Confraternität. — 2) broderschap, vgl. Gilde, Zunft. Die voreininge edder br., die genomet werdt die innynge der Fischer,

in Plau 3164. Statuten der H.-Geist-Br. der Schuster und Bäcker in Sternberg, die magistri fraternitatis cum vniuersalitate confratrum fraternitatis 3061, die fraternitas sacri sepulchri zu Parchim 3308; die confratres (seu conuiuia) institorum (Krämerzunft) in Neu-Brandenburg 3336; die Priester- und Schüler-Brüderschaft, fr. sacerdotum et scolarium in Friedland 5817. 5870; fr. sociorum et scolarium in Neu-Brandenburg d. i. Kaland, s. d., und Schul- (Schüler-) Br. 5911 und n. (6144. 6151. 6311) 6167. 7196; fr. sancti Spiritus, Hilgen ghezstes ghilde in Parchim 6462; Statut der fr. sanctorum Gregorii et Augustini in Parchim 6500 (1 Senior, 20 Geistliche, 2 Laien als dienende Brüder). Vergl. Kaufmannsgilde und Schwesterschaft.

Bruggensis pannus, s. pannus, von Brügge 7379.

Brukelich: bräuchlich oder brauchbar, ausreichend, 4570n brukelke pand, s. Pfand (pignus sufficiens ducibile).

Brutlacht: brudlacht (Brautlauf, dänisch: Bryllup) = Hochzeit, s. d., brudlacht 6587. 7033.

Brunnen-Vergiftung, angebliche, durch die Juden 7083.

Buche, a. als Gränzmarke 3492 fagus magna, duabus crucibus signata. 3752 f. tripertita. 4047 f., que Clestesboken (s. d. O.R.) appellatur (Kleistsbuche), vgl. 5321. — b. als Hartholz, nebst Eichen und Eschen 6542 (vom freien Brennholz, s. d., ausgeschieden).

Buchholz: bocholt, bucholdt 4217, Buchenwald. 6691 ligna fagegna! que dicuntur b., verkauft (ohne den Grund und Boden) unter Bedingung der Abräumung in 5 Jahren.

Bude: boda, 1) (Häuschen) 3917n. Vgl. Erbe, Haus. areae quinque bodarum, bodae consulatus 3213. b. lapidea 2900. 5549. 6674. b. lignea 6674. — suae ultimae bodae, sitae etc. Bd. V, S. VII, bodae ac parua domus S. VIII, b. ac domus sectatoria dicta hovhus, S. XIV.—4551. bodae adjacentes 4590. 4662. bodae sancti Petri 5345 (in Rostock). bodae hereditati annexae 5373. totus angulus bodarum 5656. 6335. 6419. 6502. 6607 bodae coadjacentes. 6784 b. vicinae. 6792. 6908. 6919. 4535 b. angularis. 6671. — 2) verpachtete Marktbuden: bodas conuenire 4724. 4831. perhurare 4922. 5059. 5143. 5244. 5336 hurare. 5422. 5665; der Fleischer 3140n. 4608, S. 257, vergl. taberna; der Barbiere 3734n; der Goldschmiede, b. angulares aurifabricae; der Garbräter, Träger, Wandschneider, Schneider 4724, der Schuhmacher 5665 b. angularis sutoria. 3) der Hansestädte in Skanöer 4411 bodae und vittae, s. d., (Wismars). 6529. 6762. 6851. 7096.

Budenpächter zahlen Weinkaufpfennige 5629. In Wismar waren es nach der Kämmerei-Rechnung 4724: Garbräter, Bartscherer, Wandschneider, Träger, Scherer, Schneider (Schröder), Riemer, nach Jahrbuch XXIX, Seite 81—108 auch Salzhändler, Drechsler, Schuhmacher, Höker (Haken), Krämer, Glaser, Lederbereiter (Gärber); in Rostock nach der Kämmerei-Rechnung 4608, Seite 256: Wandschneider, Gärber, Weissgärber, Pelzer, Bäcker, Krämer, Hopfenhändler u. a., die aber meistens nur Marktplatzmiether; Budenpächter nur Fleischhauer und Schuhmacher.

Bücher: zum kirchlichen Gebrauche 2767. 5046. 4485 Schenkung derselben (gutes Werk zur Erlangung von Ablass), 2859 der Kirche zu Schwerin vermacht, 3742 (der Bützower Kirche). — libri papales 4380n. — 7273 zur Kirche gehörige B. nicht ohne des Bischofs Erlaubniss zu verkaufen. 5291 B. in der Hinterlassenschaft des Goldberger Pfarrers: Jakob de Voragine de tempore und dessen opus quadragesimale, s. viaticus u. breviarium, juristische Bücher desselben. Kloster Stolp verkauft dem Kloster Wanzka eine Bibel 6222. Der Hamburger Syndicus kauft 2 volumina: decretales et Innocentium 5800. Ein Scholar verpfändet volumen decretalium cum apparatu et sextum et septimum cum app. Iohannis Andreae et summulam juris (Werth 30 Florenen) 6336n. B. eines Geistlichen de celo et mundo, metrorum, de anima, de sbera orbis, super facetum 6414. Der Petri-Pfarrer in Rostock vermacht seinem Scholar seine B. 6522. Buch Mosis, s. Juden-Eid 4381.

Büchse, — busse, für Strafgelder 3164. — pyxis. s. d., specierum 4242. 7098 für Gifte.

Bündnisse: 1) Viele Fürsten, wie die von Werle und Meklenburg, verbinden sich mit Erich von Dänemark gegen Rostock 2818. — 2) Bündniss Johanns von Sachsen-Lauenburg mit den Grafen von Schwerin u. dem Fürsten von Meklenburg 2894, vgl. Hülfsverträge. Der Herzoge Albrecht und Erich Hülfs-Vertrag mit Heinrich von Meklenburg 3092. 7252, wie 7256 Schutz- u. Trutzbündniss dieses mit den Herzogen Johann und Albrecht. Erichs Bündniss mit Heinrich 3489 und 7270. — 3) Die Markgrafen von Brandenburg schliessen mit Günzel von Schwerin einen Dienst- und Schutz-Vertrag (s. d.) 2940, und mit Nicolaus von Werle und Heinrich von Meklenburg ein Bündniss für Niclot von Rostock 2979. — 4) B. Lübeks mit Hamburg (Vertrag wegen Raubburgen) 3113. — 5) Die Grafen von Schwerin schliessen ein gegenseitiges Schutz-B. 3145, Nicolaus von Werle mit dem Grafen Günzel 3178, Wizlav von Rügen mit dem Grafen Nicolaus 3257. Ritter verbünden sich mit diesem gegen die Wackerbart 3241. — 6) Schutz-B. der Seestädte 3260. 3263. 3414. — 7) Der Markgrafen von Brandenburg B. mit Erich von Dänemark gegen Rostock 3515 und mit Heinrich von Meklenburg 3516 und 3710, des Letzteren mit den vertriebenen Rostocker Rathsherren 3669, vgl. den Hülfs-Vertrag 3547. 3778—79, s. d., Erichs von Dänemark mit dem Grafen Adolph von Schauenburg 3567 und mit den Fürsten von Werle 3569 (Hülfs-Verträge). — 8) Wizlav von Rügen, die Fürsten von Sachsen-Lauenburg, Werle u. Meklenburg, wie die Grafen von Schwerin verbünden sich mit Erich von Dänemark 3670 (vgl. die Hülfsverträge 3744. 3764. 3811), wie Woldislav von Polen 3770, der Bischof von Schwerin 3780, der Erzbischof von Magdeburg 3812 und die Fürsten von Werle 3818 gegen Waldemar von Brandenburg, dieser mit dem Könige 3901 und 3969 gegen Johann d. Aelt. von Werle-Güstrow. Andere Hülfs- und Schutz-Verträge 3874. 3907. — 9) B. der beiden Fürsten Johann von Werle mit Nicolaus v. Schwerin 4009, vergl. 4017, Wizlavs von Rügen mit diesen und den Herzogen v. Pommern 4034, wie Wizlavs und Heinrichs von Meklenburg mit Erich von Dänemark 4022. Die von Werle versprechen des Bischofs von Schwerin Beitritt zum B. 4035, dieser erfolgt 4317 (gegen Meklenburg). Ritter verbünden sich dem Grafen von Schwerin 4068. — 10) Erichs von Sachsen-Lauenburg B. mit Heinrich von Schwerin 4143, des Letzteren mit Heinrich von Meklenburg gegen die Mark 4162, auch beider 4345. Erich verbündet sich auch mit Christoph von Dänemark 4184. — 11) Heinrichs von Schlesien B. mit Wartislav von Pommern gegen Meklenburg 4211. — 12) Gerhards von Holstein B. mit Nicolaus von Schwerin gegen Erich von Sachsen-Lauenburg 4283, vgl. des Nicolaus Hülfs-Vertrag mit Meklenburg 4284. — 13) Des Königs von Schweden B. mit Meklenburg 4285—88. 4294—5. 5592. — 14) B. der Fürsten von Werle mit den Herzogen von Pommern (für Christoph v. Dänemark, vgl. 4352, gegen Mekl. vgl. 4353) 4358, Christophs mit Gerhard von Holstein 4365, und mit den Fürsten von Werle 4539, wie mit Wizlav von Rügen 4540, auch mit den Herzogen von Pommern. — 15) Bündniss Gunzelins von Schwerin mit Heinrich v. Meklenburg 4444, dieses mit den Herzogen von Pommern 4576, und mit Wizlav von Rügen 4602, mit Christoph von Dänemark (wegen Rügens) gegen Wartislav von Pommern 4725, auch mit den Fürsten von Werle, und gegen Schleswig und Holstein 4726, vgl. 4942, S. 570—71 und 4756. — 16) Waldemars von (Schleswig u.) Dänemark B. mit Greifswald gegen Christoph u. a. 4916. — 17) Heinrich von Meklenburg verbündet sich mit Otto und Barnim von Pommern 4992, gegen ihn Johann von Holstein sich mit Heinrich von Schwerin 4993, sowie Gerhard von Holstein 4994; jene von Pommern mit dem Bischof von Kamin 5188. — 18) B. der Fürsten Johann II. u. III. mit Schweden 5078; Johanns III. mit Barnim von Pommern 5232, Johanns II. und III. mit Ludwig von Brandenburg (dessen Hülfs-Vertrag mit Otto von Braunschweig 4439) 5556.

wie des Letzteren mit Nicolaus III. und Bernhard von Werle 6503, der beiden Johann mit dem Bischof von Schwerin 5566. — 19) Vertrag der Suffragane gegen den Erzbischof von Bremen 5609. — 20) Hülfs-Vertrag Heinrichs von Schwerin mit Ludwig von Brandenburg 5747, jenes Bündniss mit Nicolaus von Schwerin 5248, das Ludwigs mit Otto von Braunschweig 5463. — 21) B. Johanns III. und des Nicolaus III. von Werle 5859, dieses und Bernhards mit den Fürsten von Meklenburg 6254, Johanns III. und seines Sohnes mit demselben 6271. — 22) Waldemars von Schleswig B. mit Gerhard von Holstein 5937, sein Vertrag mit Waldemar von Dänemark 6047, dessen Bündniss mit Heinrich und Nicolaus von Holstein 6048, sein Vertrag mit Heinrich von Meklenburg 6081, sein Bündniss mit den Seestädten 6141—42; das B. dieser mit Gerhard und Johann von Holstein 5946 und mit Schweden 6423. — 23) Schutz-Bündniss von Rittern mit den Fürsten von Meklenburg 6359, B. dieser mit Barnim von Pommern 6528, der Herzoge von Meklenburg mit dem falschen Waldemar 6875 und mit Johann von Holstein gegen Waldemar von Dänemark 6933. — 24) B. der beiden Ludwige von Brandenburg mit den Herzogen von Braunschweig-Lüneburg 6992. B. Barnims von Pommern mit Waldemar von Dänemark gegen Albrecht von Meklenburg und Johann III. von Werle 6888.

Bürgen I: fidejussores. Vgl. compromissores, Vertrags-Bürgen, Mitgelober, s. manu captores, cautor. — 2886. Vergl. constitutio nova. Drei Ritter sind B. des Fürsten von Meklenb. für eine Verpfändung 3222. Die Herzogin von Sachsen-Lauenburg verspricht Ratzeburger Bürger (s. d.) als certos f. zu gestellen 3533. Ritter als f. beim Verkaufe von Kalkhorst durch Ritter 3726. 3827. 3905. Die B. sollen erst nach vergeblicher Mahnung des Schuldners für diesen eintreten 3926. Vergl. 3942 Mitgelober, 3943: 20 Ritter als fideijussores (resp. 20, 10 u. 5) 4015 (dän. forloffuere). 4021. 4310 je 20. 4130: 11 Vasallen. 4487. 4503 s. Bürgschaft. 4673. fid. uel compromissores 4771, wie 4767. 4790. 4848. Des Klosters Cismar fidej. werden auf dessen Bitte Lübeker Bürger 4924. 4964. 5000. 5032. Schuldbürgen 5048. 5159. 5412. 5495. 5813. 6187. 7224. Juden, s. d., sind (neben Bürgern) Bürgen für Christen 6200. 6208. 6278. 6337. 6356. 6391—3. 6398. 6441. 6981. 6986. 7263. 7323. 7135 der Rath Rostocks ist dem Rath von Bützow für einen Rathsherrn Bürge. Bauern, s. d., sind B., und Bürger (s. d.) für Fürsten. Vgl. Bürgschaft.

Bürgen II: fidejubere, s. d. 2920. f. orveyde 4381. f. pro etc. 4806. 5495. 5630. 6231. 6970. 6980—81. 7205 f. per capud suum pro etc. 7206. 7329n. Vgl. stare pro und s. Bürgschaft (leisten).

Bürger: cives, s. oppidani, urbani, civitatenses, burgenses. Vergl. stadtman edder kopman 5060, Bürger und Bauern, s. d. Vgl. auch Standes-Unterschiede, Eideshelfer, Verheirathung zwischen Adeligen und Bürgerlichen. — Bürger-Aufnahme-Verzeichniss in Rostock 4806. Ueber Theilnahme an der Stadt-Verwaltung vergl. commune, universalitas civium. Juden werden Bürger in Wismar (aufgenommen to enem bure vnde borghere) 5753. 5762. 6118. Ueber in Städten wohnende ritterliche Personen vgl. oppidani, urbani: Heine Berse 5882 oppidanus in Wismar, in der Note: armiger (und von den Bürgern getrennt, ihnen voranstehend). Bürgersöhne als Ritter, s. Hildebrand v. Mölln, P.R., Bd. XI. Bürger mit Bürgerrecht in 2 Städten (Wismar und Lübek): Hahnenstert, Schröder, Witte, v. Tribsees u. a. P.R. Bd. XI. Abgaben, Dienste, Lasten der B., s. d., und statuta civilia, auch 5860, vgl. auch Bürgersprache. Bürger mit ländlichem Grundbesitz als Pfand, Lehn oder Eigenthum: ein Lübeker mit dem Hofe Uppenfelde (auf Pöl) 2757. 3089. 3446. 6360. 6460. 6626. 6730. 6734 (zu einer Vikarei). Eines Rostockers Töchter erben (Besitz in) Kl.-Grenz 2787, wie deren Mutter 3448, Lehn des Klosters Doberan 3716. 5323. Söhne eines Ribnitzers erhalten Volkenshagen als mütterliches Erbtheil 3452. Ein Rostocker B. kauft vom König v. Dänemark Bede u. Gerichtsbarkeit in Bentwisch, Hohen-

Schwarfs und Kessin zu ewigem Besitz 3022. 4422, auch in Sabel vom Fürsten von Werle 3379. 3463. Ein Wariner B. kauft (von einem Vasallen) Besitz in Eixen als Pfand 7246 (1303). Ein Rostocker B. nimmt von einem Ritter Hufen von Eikelberg in Pfand 2809. 3978 (dessen Kinder) Sivershagen von den v. Bülow cum integra proprietate 5649. Die Rostocker Familie Kopmann giebt Lehn zu Lage als freies Eigenthum zu einer Vikarei 3312, erhält vom König von Dänemark für Sanitz das Eigenthum 3387. 3451, und verkauft Sanitz einem Ritter 3623. 3654, kauft von der Wittwe eines Vogts eine (ihr von einem Bürger 3832 verkaufte) Rente aus Kröpelin 3832. 4453. 4486, Gebr. Kopm. nebst Ribnitzer Bürgern von den Preen Hufen in Letschow 5243. 5253. 5766 Hebungen aus Sülz. Dorf Sanitz verkaufen die v. Wedel einem Rostocker 5605. 5748. Ein Sternberger B. kauft vom Fürsten einen Antheil von Kobrow (als Eigenthum) 3163. Ein Bützower Bürger kauft Hufen in Zepelin von einem Stiftsvasallen 3181, ein Neu-Brandenburger von einem v. Staven Besitz in Staven zu vollem Eigenthum für eine Vikarei 3215. Swartepape in Plau kauft Samot 3254, 3660 (zu Eigenthum), 4376 (zum Theil dem Dom zu Schwerin verkauft 4730. 5390), eine Mühle zu Kuppentin als Lehn der Fürsten von Werle, aber frei von Lehndiensten (gekauft von den v. Kramon) 4219, vom Kl. Neuenkamp als Lehn 4803, von den Mann Hufen in Schlemmin als Lehn 5372, und in Malchow u. s. w. 5827 (als Eigenthum) frei beständig zu besitzen, sowie von einem Vasallen Hufen in Klippatendorf titulo pheodali 5910. Die Hahnenstert in Wismar (Vasallen) geben eine Hufe in Vorwerk pfandfrei 3264. Ein Parchimer B. kauft von einem Vasallen Besitz in Stralendorf zu vollem Eigenthum 3287, zu einer Vikarei 5013. Der Vasall Brage erwirbt zu ewigem Besitz Hufen in Alten-Gaarz 3380. Die (Lübeker) Klingenberg besitzen Hufen in Wakenstädt justo pheodali tytulo mit allem Eigenthum 3495, die Lübeker Bürger Attendorn kaufen von einem Ritter Wahrstorf 4170—71, und die Kleindienst von Rittern Hufen in Timmendorf 4178 — 81. 5404, von einem Geistlichen von allen Lehndiensten frei gekauft 6555. Ein Parchimer Bürger Bussel nimmt Hebungen aus Dütschow (von einem Vasallen) in Pfand 3530, eine B.-Frau Bede aus Möderitz 4230 und 7290, wie 7258 das Eigenthum von Hufen daselbst, ein anderer B. das von 12 Hufen daselbst zu einer Vikarei 2934 u. 7248, andere B. kaufen 10 Hufen in Malchow jure vasallorum 5180 von den Brüsehaver, ein B. erwirbt Besitz in Böken von den v. Mallin mit Freiheit u. Eigenthum 5797. 5958 jure vasallorum; die Bürger v. Schönberg in Parchim kaufen von den v. Kramon Hebungen aus Burow 6452. 6585. 6677, und aus Herzberg 6454, der Bürger Bussel von den v. Lützow Hufen in Gross-Niendorf 6506—7, mit dem Eigenthum 6539, ein Bussel nimmt vom Grafen von Schwerin Poltnitz in Pfand 7284 (1317), ein Bürger erwirbt 1/8 von Zieslübbe und Damerow als Eigenthum 6440, der Bürger Koss kauft von den Fürsten Hufen in Stralendorf 6916 und Bussel Sehlstorf 6918. — Malchower B. nehmen vom Fürsten eine Mühle in Pfand 3661, Lenzener B. erwerben den Hof Bäckern 3769. — Rostocker B. nehmen von Rittern (den Mörder) Niendorf in Pfand 3693. 5263 im Besitz der Wilde; Bürger Rode erwirbt ein Niendorf mit vollem Eigenthum 4864. 5808, erkauft vom Fürsten Warnow-Fischerei mit vollem Eigenthum 4901. 5879 zu Vikareien; die Wilde kaufen von Knappen Jürgenshagen frei zu besitzen 5099 titulo feudali, 5126 belehnt, 5205 — 6. 5528. 5894 mit ganzem Eigenthum; Rode kauft von einem Knappen Göldenitz 5356, mit ganzem Eigenthum 5359; die Wilde Hebungen aus Kölzow von Knappen 5360. Die Rostocker Bürger Baumgarten nehmen (von einem Knappen) Hukstorf in Pfand 3725, erwerben es 4333. 5845, mit aller Vasallen-Gerichtsbarkeit und Freiheit 5865, beständig zu besitzen. Ein v. Baumgarten erwirbt Riekdahl mit Bede und höherer Gerichtsbarkeit 4451; einer ist After-Pfand-

besitzer von fürstlicher Bede (durch die Preen) 5996, sie erhalten auch Besitz in Mönchhagen bestätigt 4477. Der Bürger Kopmann kauft von den Mörder Pastow zu Mannrecht 3971, 3979, 3988, 4165, erblich zu vollem Eigenthum 6030. Der Rostocker B. Frese erwirbt Bede und höhere Gerichtsbarkeit in Barnstorf 4063, 4173 (der Stadt Rostock verkauft 5229); eine Bürger-Wittwe erbt Besitz in Matersen und der Sohn desgleichen in Belitz 4084; der Bürger Witte kauft Hebungen aus Gr.-Weitendorf von den v. Barnekow 4322; diese Familie hat Besitz in Warsdorf 5792; ein Bürger kauft vom Fürsten für seine Mühle das Eigenthum 4461, ein Bürger von einem Ritter Besitz (auf dem Rostocker Stadtfelde) 4394, die B. Isländer Orbör aus Kröpelin 4614, wie ein Kruse 4615, über jene s. 4625 und 5391 (zu einer Vikarei). Gebrüder Horn kaufen (von Vasallen) Dietrichshagen 4694. Eine Jungfrau in Rostock kauft Kassebohm von den Moltke 4847—48, 4852, 4857, als Lehn an Bürger 5014—15, der Stadt Rostock verkauft 6210, welche einen Bürger v. Damen mit demselben belehnt 6228. Die Bürger Gebrüder v. Koesfeld verkaufen einem Horn halb Kussewitz 5207. Bürger mit Besitz in den Rostockern Stadt-, den Hagendörfern, zum Theil von deren Bauern angebaut, mit Abgaben an die Stadt, welche theilweise Bürgern verpfändet waren 3374, s. Kämmerei-Rechnung 4608. Hof-Verkauf durch Rostocker B. in den Hagendörfern 5342. Ein B. nimmt eines Ritters Hof in Marienehe in Pfand 5458, käuflich 5546, einem Knappen verkauft 5608. 5860. Ein Bürger kauft von Knappen Hufen in Vorbek und wird belehnt 5761, einer kauft von einem Ritter Besitz in Beselin und erhält vom Fürsten das Eigenthum 5971, einer erwirbt von Knappen Mönchhagen 6027. 6035, und kauft vom Fürsten das Eigenthum 6053. Knappen verkaufen einem B. Hebungen aus Teutendorf cum toto jure vasallico 6032, vgl. 5306, und ein B. nimmt von Knappen Hebungen aus Elmenhorst in Pfand 6273, ein Bürger Grenze kauft von den v. Barnekow Retschow ad jus vasallicum 6338, einer kauft von einem Knappen Hebungen aus Warstorf 6534. Die Fürsten verleihen einem Bürger das volle Eigenthum von Sildemow 6976. Bürger kaufen von den v. Oertzen 4 Hufen in Detershagen, die zu Lübschem Rechte Kröpelins liegen 7058, mit vollem Eigenthum 7063; Bürger Kröpelin kauft von Bürgern Kessin 7091, und erhält von den Fürsten das Eigenthum 7124. — Ein Bürger Bojeneve in Wismar kauft von einem Ritter halb Barendorf für eine Vikarei, und erhält das Eigenthum 3800. 4405, und von den Preen Hufen zu Lübow 4347, die er justo pheudi tytulo erhält 4348. Die Hahnenstert verkaufen Bürgern in Wismar Hufen in Richardsdorf, die der Fürst ihnen mit vollem Eigenthum zu Lübschem Rechte (Wismarschem Stadtrecht) verleihet 4420, ebenso die von den v. Mödentin verkauften Hufen 4452. Ein B. in Wismar kauft eine Rente aus Mödentin 4268, 4 B. erwerben von einem Ritter v. Plessen Renten aus 2 Mühlen 4326, ein Bürger erwirbt vom Ritter v. Plessen das Lehn der einen Mühle 7035, in welcher auch ein anderer Bürger Besitz hat 7040. Ein B. kauft vom Ritter Preen Hufen in Kletzin, zugleich das vollkommene Eigenthum erwerbend 4329—30, ein B. kauft vom Ritter v. Quitzow Besitz in Martensdorf 4491, der Bürger Kalsow von den Preen Hufen zu Rakow 4571 —72, 4575 mit allem Eigenthum. Cismar verkauft einem B. Hufen in Warkstorf 4613. Der B. Körneke kauft von den Preen Hebungen auf Pöl mit allem Eigenthum 4690. 4695. Ein Buk (ob Bürger) kauft (von einem Vasallen, welcher Lübeker Bürgern Hufen in Blowaz und Niendorf verkaufte 4588. 5234,) auch Hufen in Blowaz als Lehn 4784, ein Wismarscher Bürger Hufen daselbst (mit allem Eigenthum für eine Vikarei) 4812, ein B. vom Ritter Storm 1 Hufe in Meklenburg (auch für seine Gattin) als Lehn 4972, (dienstfrei) 4978, ein B. von den v. Zernin gegen Besitz in Gr.-Labenz eine Hufe in Lase, mit derselben belehnt 5203 (mit allem Eigenthum). Die Bürger Witte verkaufen einem Preen Schimm 5297, die v. Plessen dem Körneke eine Rente aus Triwalk 5346—47

mit allem Eigenthum, und Besitz in Uppenfelde 5584—85. 5603—4, Knappen verkaufen einem B. Wisch 5999, mit allem Eigenthum 6000, ein Knappe Bürgern Hufen in Niendorf zu einer geistlichen Stiftung 6021. 6023, ein Ritter einem v. Fahrenholz mit seiner Mutter und Schwester Hufen zu Alten-Gaarz 6083, mit dem Eigenthum 6084. Ein B. rechtet mit dem v. Oertzen um Pachtkorn 6335. Ein Knappe verkauft dem v. Kröpelin Hufen in Russow 6374, zu einer Vikarei 6375 mit allem Eigenthum, und ebenso Knappen eine Rente aus Wustrow 6471—72; Knappen an Bürger Rüggow mit allem Eigenthum 6753, zu einer Vikarei 6758—59 (zum Theil) 6806, ebenso Knappen Pepelow 6771—2 mit allem Eigenthum, zu einer Vikarei 6773. 6801. 6805. Ein Sternberger Bürger erwirbt Turloff 3833 frei von Diensten, andere von einem Ritter Hufen in Garwensdorf 3951—52, zu einer Vikarei 5268. Sie haben Besitz in Rosenow (mit Eigenthum) 3571. 4880—81 (des Hornstorf 5095 an Vikare übergehend). Ein B. kauft vom Fürsten das Eigenthum von Hufen in Pastin 4441, anderes daselbst ein B. von den v. Kramon und das Eigenthum 5793, vgl. 5738, ein B. kauft hier Hufen justo pheodi titulo 5965. Mehrere B. kaufen (1328) von den Fürsten Eigenthum in Finkenthal 7312. Arnold v. Neuenkirchen (ob Bürger) kauft von einem Ritter Besitz in Medewege 4133. Bürger oder Bauern kaufen von Knappen Hebungen in Grünow 4541. Eine Bürgerfrau in Ribnitz kauft von einem Ritter Renten aus Beiershagen 4147. 4150. 4185, zu einer Vikarei 4674. Ein Ribnitzer kauft Wulfshagen von einem Knappen 4825. 4910. Ein Ribnitzer B. kauft von einem Knappen Hebungen aus Schmachthagen 4174. Eine (Bürger-) Frau kauft von einem Ritter Hufen in Bokhorst 4046. 4146, vgl. 4176. 4470 u. 5312. 5940 in Besitz des Klosters. Güstrower Bürger kaufen von Rittern Hufen in Wangelin 4151—52 mit Vasallen-Gerichtsbarkeit, vgl. 4161, Güstrower Bürger (von Knappen) Besitz in Sarmstorf 6008 (vgl. 6246). 6364. 6489, für ein Hospital 6493. — Ein Gadebuscher (Bürger u.) Vasall mit dem Eigenthum von Hufen in Bresen 4187, 5420 es dem Kloster Rehna verkaufend, vgl. 5514; ein früherer Bürger verkauft dem Lübeker Kapitel Hufen in Pötrow und Piwerstorf 4737—39 (noch mit Besitz daselbst). 4771, vgl. 4775. Ein Bürger verkauft Hufen von Passow 5289 mit allem Eigenthum, vgl. 5832. Ein Lübeker B. hat Lehn in Baumgarten u. Pennewitt 4334. 5441. Cismar verkauft an B. Mittel-Wendorf 4343. 6748, wie Hinter-Wendorf 4354—55. 6629. 7049. 7069. Eine Bürgerfrau nebst Töchtern mit Pfandbesitz in Wittenförden 4462. Ritter verkaufen Bürgern Besitz in Gr.-Strömkendorf 4479—80. 5200 einem Domherrn verkauft. Ein B. kauft (von einem Knappen) Hebungen aus Buchholz 4502, ein Ritter verkauft Bürgern Besitz in Kirchdorf mit stetem Eigenthum 4525, 6735 zu einer Vikarei, wie Ritter Bürgern Hufen in Niendorf 4692—93 mit stetem Eigenthum. Gadebuscher Bürger, s. oben, verkaufen (als Pfand) einem Lübeker Hufen von Piwerstorf in pheodum legitimum 4775. Ein Bürger bebauet Hufen (bäuerliche) in Rankendorf 4807. Cismar verkauft einem B. Hufen in Wester-Golwitz mit dem Eigenthum 4919—21, zu Vikareien 4998, wie einem B. Hufen aus Oster-Golwitz mit ganzem Eigenthum 4924—26, zu einer Vikarei 5671. Ritter verkaufen einem B. Hufen in Timmendorf mit ganzem Eigenthum 4927—28, zu Vikareien 4981; in Neuburg ebenso 5221—22, zu Domherrnstellen 5238. Ein Lübeker hat Mallentin und Hufen in Gostorf, mit dem Eigenthum 5231. Ein Ritter verkauft einem Bürger Restorf 5325, ein Knappe Bürgern Johannstorf 5642—3 mit aller kirchlichen Freiheit, für eine Vikarei 5672. Lübeker haben Pfandbesitz in Schmilau 5673. Ein Ritter verkauft einem Bürger Bede aus Wester-Golwitz 6379, Knappen Bürgern Neschow 6386 (6400 belehnt). Lübeker mit Besitz in Hamberge (einem v. Kedingen verkauft) 6551. Ein Kröpeliner im Besitz einer Hufe des Stadtfeldes, die nach seinem erblosen Ableben vom Fürsten dem Kloster Doberan verliehen wird 4362.

Ein Bürger in Kröpelin schenkt der Pfarre eine Hufe, und der Fürst giebt dazu das Eigenthum 5985. Bürger in Neu-Brandenburg kaufen vom Fürsten Rosenow (in der Ukermark) zum Eigenthum 4793 (auch für weibliche Nachkommen). Vgl. 5415. Ein B. kauft von einem Ritter Hebungen aus Weitin 5317. 6177. 6565. Die Gebrüder von Plau (ob Bürger in Plau oder Parchim) dotiren einen Altar in Parchim mit Hufen aus Barkow 4883. Schweriner Bürger kaufen Besitz in Schmakentin für eine Vikarei 5103, von Cismar 5147. 5152—53. 6217; ein Bürger kauft von Knappen die halbe Krivitzer Mühle 5795. Knappen verkaufen der Wittwe und den Söhnen eines Schweriners Hufen in Friedrichsdorf 6174. Ein Malchiner kauft von Knappen Hufen in Hohen-Remplin 5251, mit aller Freiheit an Dargun verkauft 6690—91. 6697. Ein Kolberger B. hat Bokhorst und Bornhagen 5322. Ein Grevesmühlenscher B. kauft von einem Knappen Besitz in Dunkersdorf 5696. 5995. 6589. Greifswalder B. werden vom Kloster Ivenack mit Neuendorf belehnt 5912. Grabower B. kaufen Besitz in Bekentin für geistliche Stiftungen 5917, vgl. 5918—20. 5938. Ein Alt-Treptower B. vom Kloster Broda mit Besitz in Zirzow belehnt 6196 (erblich von Vasallen gekauft). Ein Boizenburger B. kauft eine Lehnhufe zu Schwartow 6595. 6716, andere Bürger Hebungen vom Grafen von Schwerin 4606—7. Ein Warener kauft vom Fürsten Besitz in Varchentin 7033. — Bürger in Ratzeburg als Bürgen für die Fürstin bestellt 3533. Rath u. Bürgerschaft von Gnoien verbürgen sich für den Fürsten 4798. — Ritterliche Personen als fürstliche Vögte in den Städten (s. d.) P.R., Bd. XI, nicht als Bürger (vgl. 4175). Vergl. Bernewin. Rostocker B. proprias hereditates (apud nos) habentes 5750, d. i. erbgesessene. Bürger-Versammlung berufen 5861, § 3, vgl. auch Bürgersprache 6474. Pflichten, Lasten der Bürger, Dienste s. statuta civilia. — burger (Uebersetzung von civis für Bauer) zu Lehsten 4749.

Bürgermeister: borghermester, borghermestere, proconsul (auch oft preconsul), magister ciuium und mag. burgensium, burgimagister. proconsules et consules Rostocks 3743. 3971. Ein mag. burg. in Rostock 4131. 4461 in Rostock 4 proconsules. Die borgh. in Wismar haben zur Errichtung eines gültigen Testaments 2 Rathmänner abzusenden 4463. 4477 in Rostock 4 preconsules. 4681 in Hamburg (mag. civ.). 4825 ein preconsul in Ribnitz. 4935 in Lübek 5 proc., 5196 die in Rostock, wie 5197. 5258 in Wismar 4 burgimagistri. 5299 ein Kolberger. 5411 ein mag. civ. in Wismar, wie 5454 in Rostock 3. 5499 in Wismar 3 proc., wie 5753: 2 borgh., u. 5762 deren 5. Ueber Berechtigung der B. in den Rathsversammlungen zu Wismar 5861. 5997 in Rostock 4 burgimagistri, 6030: 3 preconsules — 6292—6295 duo proconsules (in Rostock) sedem consulum regentes (vorsitzende). 6 Rathsherren in Wismar wählen per burgimagistros für 6 ausscheidende 6 neu eintretende Rathsherren 6413. 6690 u. 6691 ein preconsul in Malchin, ein proc. in Parchim 6440 u. oft, ein borgh. in Waren 7033 u. a. m. Theilnahme der B. (des Raths) der Städte Rostock und Wismar an der Vormundschaft (s. d.) der jungen Meklenburgischen Fürsten. — Vgl. Bauermeister unter Schulze.

Bürgerrecht: Juden erhalten das B. in Wismar, die Aufnahme als Bürger (s. d.) 5753 u. a. Sein B.: burschap verlieren 4463. Kloster Reinfeld erhält einen Platz in Schwerin, ihn zu besitzen na bûrrechte 4712. — Vergl. Bürgerschaft und civilitas.

Bürgerschaft: die Commüne, meistens mit consules, als Rath u. B., cons. et commune (s. d.) ciuitatis, auch communitas, universitas, oder cons. ac cives 3108, nulli vendere molendinum nisi nobis (dem Rathe) aut alicui de conciuio (s. d.) nostre ciuitatis 3093. s. (Theilnahme an der) Stadt-Verwaltung. Aufnahme in die B. s. Bürgerrecht und civilitas. B.'s-Bescheinigung (ciuis est nostre ciuitatis pariter et burgensis 7225).

Bürgersprache: 1) Zusammenkunft der Bürger in Gemeinde-Angelegenheiten, Bürger-Versammlung. Die Bewohner des Doberaner Klosterhofes in Rostock ad con-

uentus forenses, burgiloquia, uel quelibet nostre ciuitatis edicta nequaquam possunt euocari 3743. Vgl. Morgensprache. 4942, S. 571. 2 (In solchen Versammlungen gefasste) Beschlüsse, — ciuiloquia. 4465 generale edictum aut ciuiloquium. Wismarsche (von 1345—50) 6474. 6524. 6564, S. 694. s. intimare 6569. 6654. 6762. 6798. 6851. 6968. 7005. 7056. 7096.

Bürgschaft: fidejussio. B. leisten, fidejubere s. bürgen. fidejussoria caucio 2736. Der Fürst von Werle leistet für seine Verpfändung mit seinen Rittern B. 2825. 2920 secundum fidejussionis consuetudinem (nach welcher die Bürgen das Einlager verwillkürten), wie secundum morem fidejubencium 3032. Vergl. Vertrags-Bürgen, Mitgelober (für Fürsten meistens 20 Herren oder Ritter: wie 3178 u. a.). 3406 fidejussiones datae. 3436 cautionem prestare pro etc. Die Fürsten von Werle leisten für den von Meklenburg dessen Gläubigern B. 3465. Nicolaus und Johann von Werle versprechen dem Grafen von Schwerin ihn von einer für sie geleisteten B. zu befreien! 3702. 3755 s. Mitgelober. 3966 fidejussionis caucionem facere. 4055 fidejussione promittere, quod etc. — 4279. — 4539 fidei dacione compromittere cum etc. Rath und Bürgerschaft von Gnoien leisten B. für den Fürsten, beneficio noue constitucionis de fidejussoribus entsagend 4798, s. Bürgen, die Städte Rostock und Wismar durch ihren Rath für den von Meklenburg, Güstrow u. Waren für Werle-Güstrow und Parchim und Malchin für Werle-Goldberg 6391—3. Alle Verwandte leisten einem Verkäufer B. 4848, s. Mitgelober. B. mit Gegen-, After-B. 5052 s. eximere (indempnem). — 5258. Städte geloben (leisten B.) für Fürsten 5358, S. 305. 5412 fidejussionem suscipere (auf sich nehmen) 5813,—5495. 5888 litterae fidejussionis, stare cum aliquo in fidejussione. 5927 a fidejussione liberi et soluti. — 5933. 6208 testimonium fidejussionis. 7001 leisten für Fürsten 10 der Besten im Lande B. — 7002. 7352. Ein Schuldner giebt ein promissum fidejussorium 7390.

Bütte: bůddene (Bottich), oleye- b. Oel-B. 4271, s. St. Johannes (1).

Büttel, Gerichtsdiener, Gefängnisswärter, preco, s. boddellus. — bodellus, budellus Bd. V, S. XXI, XXII. 6792. s. praeco.

Büttelei (Gefängniss), domus preconie in Rostock 3011, d. preconis 3436. 5143 in Wismar. — 5785. 5926 sedere in cellario preconis. 6524 equos ponere ad domum preconis (in den Pfänderstall). 6569, s. Hafthaus.

Buffo: artem histrionum, buffonum vel goleardorum exercere 4830, nr. 4 u. 5.

Buhldirne, meretrix, aus Rostock verwiesen 4044.

Bullator (ein päpstlicher Beamter, s. Bulle) 5027, nr. 12.

Bulle: bulla plumbea, a) päpstliches Bleisiegel 3198n. 4199n. 7289n., s. Faden, jetzt fehlende 3853. 4062. 4666. 3343. 3428. 3535 litterae uera b. pl. et filis sericis bullatae. 3210. 4702. 3968. 3980 (an hanfenen Schnüren hangend, — an einem Conservatorium) 3996. 4380n. 4438 (in einer Prozesssache). 4624 (cum filo canapis). 4666n. 5155. 5156. 5192. — b) die mit solchem Siegel versehene Urkunde, s. oben (litterae etc. bullatae) z. B. 4177. 4624. 5155—6. 5192. 5355. 5489. 6296 nr. 1—3. 5760n, mandatum apostolicum sub vera b. 3968. — c) kaiserliche, s. Siegel.

Bullitum, Gekochtes 2758.

Bunden helm: en man ůp enem orse mit b. helme 3582; vgl. seligatis galeis 4942, S. 579 (proeliari).

Bunge: bunghe, musikalisches Instrument (Trommel oder Pauke) 6276.

Bunt(er) hauer, s. Hafer.

Buntwerk: uarium opus (Pelzwerk für Buntfutterer) 3320. 4870. Nach einer Wismarschen Willkür darf nur, wer für 50 Mark steuert, Buntwerk oder vestes vario opere sufforatas tragen 6004, § 15, desgleichen die Frauen solcher Männer 7056, § 5. In einer Ausgabe-Rechnung pro tribus timer (s. Zimmer) varii operis 6145. 3576 als Schuld statt baaren Geldes in Zahlung gegeben; auch absol. tymber varii (sc. operis) ad tres fertones 6826. s. opus.

Burg: castrum, castellum (s. d.), wie: Haus (4), Schloss (2). Vergl. Festen, munitio, structura, s. Offen(haltung). Burgen (Schlösser), fürstliche und ritterlicher Familien:

I. in Meklenburg. 1) der Linie Meklenburg: Duzow des Ritters Dethlev Wulf 3259, der Wackerbart 3259. 5518—9. Eikhof der v. Zernin (2809). 4336. 5057, der v. Plessen 5806. — 6178. 6243. 6328. 6420—1. 6458. 6631. 6860 (Neu)-Bukow 6960, Gadebusch 2823. 3123. 3771. 4285—6. 5592n. 5594. 6860. 6920. 6975. 7051. Grevesmühlen 6860. Meklenburg 3247. 4215. Sternberg 3824. 3860. Retschow 2779. 4131. 5600 des v. Barnekow (an einen Bürger verkauft 6338). Eine Burg besass Engelke v. Pressentin 6596, § LXXII. Im Lande Rostock: Rostock (nur Burgwälle, s. d.). Dänische Burg bei Warnemünde 3871. 4377. Im Lande Stargard: Arensberg 3942—3. 5081—2. 6915. Blumenhagen 4992 des v. Peckatel. Fürstenberg 5509. 6915 des Grafen v. F. Fürstenhagen 3942—3. Kanow 3942—3, wie Ramelow. Kavelpass 3084. 5225. Prillwitz derer v. Pr. 3526. 4194. Schwanbek 3942—3. Stargard (s. Burgmänner 2807). 2872. 4079. 4203. 4300—1. 4541. 5819—20. Strassen 3942—3. Fretzdorf 4467. 4593. 4630. 7001. 7047. Strelitz 3862. 4992. 5081. 6915 des Grafen v. Fürstenberg (Lychen s. munitio). Wesenberg 3942—3. 4467. 4992 des von Plate 5081. 6860. Walwansmühlen und Woldeck siehe O.R. Band XI. — 2) der Linie Werle: Eldenburg bei Lübz (zu 1) 3767. 3818. 3942—3. 4299. 4570. 4959. 5081. 6434. Gnoien, Goldberg s. O.R. Bd. XI. Güstrow 3178. 6779. 7316. Alt-Kalen 3152. Neu-Kalen 6779, wie Krakow, Malchin, Parchim s. O.R. Bd. XI. Penzlin 4042. 5740. 6223. 6779. Plau 6779, wie Röbel. Schwan (zu 1). 4723n. Stavenhagen s. O.R. a. a. O., wie Tessin. Waren 6779. Wredenhagen, das Neue Haus 3818. 3860. 3942—3. 6434. 6761. 6779. 6816. — 3) Die Schlösser der Grafen von Schwerin 3118. Boizenburg 3197 u. a. s. O.R. Bd. XI, wie Krivitz, Schwerin und Wittenburg. Neustadt 5313. — 4) Grafschaft Danneberg, s. Danneb. 3179 B. — Dömitz u. Grabow s. O.R. Bd. XI. Gorlosen (ob derer vom Kroge) und Kastorf (in Besitz einer ritterlichen Familie), 5533. — 5) Schlösser des Bischofs von Schwerin: Bützow, s. O.R. Bd. XI, und Warin 2851. 3863. 4258—9. 4419. 4634, nr. 6. 5659. 6296, nr. 3. Klockenburg 4400n. Müsselmow? 6150.

II. In fremden Ländern: 1) in Anhalt: Anhalt 7146n. — 2) in der Mark Brandenburg: Lenzen (derer v. Alsleben) 4127. 4263. 4345. 5333. 5683. 5724. 5755. Neuburg im Dorfe Weisen, derer v. Restorf 3942—3. Rumpshagen (ob in der Prignitz oder das in Meklenburg) 5533 (einer ritterlichen Familie). Putlitz, der Familie Gans v. P. 4137. 5533. Stavenow, derer v. St. 3927. 4345. 5533. 5756. 6477. Neuhausen 4345 u. a. s. O.R. Bd. XI. Perleberg 4593. 4630, wie Pritzwalk, Kyritz u. Havelberg. Freienstein 4593. 4630. 5524. Meyenburg 3862. 3942—3. 4593. 4630. 5082. 5358. 5408. 5524. 5554—5. 7001. Beetzendorf 4142 mit Kalbe und Krumke der v. Kröcher 4299. Seehausen und Werben 4630. Tangermünde (ob auch Salzwedel) 4439. (Markgrafenhagen ist Feste 5524.) Ukermark und Neumark, s. Pommern. Berlin, Spandau, Mittenwalde, Löwenwalde, Köpenick und Landsberg, Städte und Burgen 4439. Friesack 4840. — 3) Fürstenthum Rügen: a) Insel R. mit Gartz 4756, d. i. castrum novum 5225. Burg bei der Fähre 4942, S. 584. b) Festland R.: Barth 3192. 4940, 4942, S. 571. 5590. 6616. Grammendorf 3192. 3388. 5043. Medrow. Brandshagen und Grellenberg 3192. Kowall 3192. Ekberg 3192. 4940. 4942, S. 579, des v. Gristow S. 584. Tribsees 3117. 3192. 4040. 6616. Grimmen 3117. 3192. 4940 u. a. 6616. Stralsund 3192. Loitz 3753. 4756. 4940. 4942, S. 571 ff. 5225. 5296. 7142. Schopenborch bei Loitz 4942, S. 577 ff. Damgarten? 6860. Hertesburg (Hirschburg) 4725. 4940. 4942, S. 580. — 4) Pommern: Demmin 3045. 3663. 3682. 4754. 4802. 4942, S. 576. 5225. 5232. 5461. 5550. 6079 Kiekindepeene, s. Burgdienst. 4503. 4802. 5169. 5225. 5544. Galgenberg 4942, S. 576. Kummerow 4503. 5169. 5225. 5544 (des Voss und der v. Thun). Bullenborch vor Demmin 4360. Wolde (auch zu Meklenburg) u. Osten, des v. Winterfeld 4754. Wolgast 4942, S.

581. 5225. Zacharienmühle 5225. Altwigshagen, der Familie v. Schwerin 5225, Sanskow, Brock, 5225. Klempenow 5225. 6185 der Fam. v. Heidebreck. Rothen-Klempenow 5225. Lindenberg 5225. 5961. Müggenburg. Spantekow (derer von Schwerin) 3763. 5225. Linde, Kosenow, Sarow, Vogelsang 5225. Ukermünde 5225. 5550. Torgelow 4358. Bahn 5225, wie Lübtow u. Hindenburg. Kagenow des v. Winterfeld 4755. Belgard an der Persante und B. an der Leba, Labes 5225. Vierraden 5225 u. Tweraden 4358. 5225. Templin, Schwedt 4358 in der Ukermark, wie Bernstein in der Neumark (Mk. Brandenb.) 5225. — 5) Bisthum Kamin: Gülzow 6079n. Dumzin 5403n. — 6) Bisthum Havelberg: Zechlin 4226. Wittstock 3715. 5241. — 7) Bisthum Hildesheim: Steuerwald 5212. — 8) Erzbisthum Bremen: Langwedel 3735. Bremervörde 4997. — 9) Herzogthum Sachsen-Lauenburg: Lauenburg 4653. 5673. Ratzeburg 2956. 5450. 5519. — 10) Herzogthum Braunschweig-Lüneburg: Hitzacker 3942—3. — 11) Grafschaft Hoya: Alten-Bruchhausen 7344. — 12) Grafschaft Holstein: 4944. Ahrensfelde 3113. Plön 3650. 4854. 5530, nr. 6. — 13) Stadt Hamburg: Wohldorf 3113. — 14) Stadt Lübek: Travemünde (des Grafen v. Holstein) 3113. — 15) Herzogthum Schleswig: Gottorp u. Törning 6028. — 16) Bisthum Ripen: Mögeltondern 5760n. — 17) Dänemark: Wordingborg 6251, S. 423. Auf Insel Möen 4726: Burg Stege oder Stegeborg 4001. 4015. 4741. 4959. 5591. 5669—70. 6434 B. 6448. 6865. Ladehof 6448. Auf Fünen: Nyborg 6865 u. Hindsgaul 6251, S. 424, wie 6865—6 mit Oerkel. Auf Langeland: Tranekiär 3788. 6251, S. 427. Auf Falster 4726: Nyköping 3352. Auf Laland 4726: Ravensburg 6251, S. 426. 6832n. — 18) Schweden: Kalmar u. Borgholm 3218. Schanör 3574 und Falsterbode 3574n. Falkenberg und Konghåll 3218. Norköping 3409. A°bo, Tavestahus u. Wiborg in Finnland 3218. Lindholm 5994. Helsingborg 5994. 6154. 6318—9. 7132. Warberg 4287—8. 6339. — In Norwegen 4285—8. 4295.

Wizlav von Rügen erwirbt vom König Erich halb Land Gnoien mit Berechtigung darin Festungen anzulegen 3388. Die Fürsten von Mekl. u. Werle theilen das Land Kalen und gestatten sich gegenseitig die Anlage einer Burg in ihrem Theile 3721. Ritter u. Knappen treten in die Dienste (s. d.) von Fürsten auch mit ihren Burgen 3763 u. a. In päpstlichen Conservatorien werden auch Burgen als geistlichen Besitzungen entfremdet aufgeführt (nur eine Formel) 3980, wie 4380 u. a. Der Bischof von Schwerin verpfändet auch Burgen 4401. Otto der Milde von Braunschweig erhält vom römischen Könige Städte der Altmark (Tangermünde mit der B. u. a.), wogegen seine Gemahlin die Städte und B. Berlin u. a. resignirt 4439. Vergl. Abtretung. Die v. Thun im Besitze der Burgen Kummerow und Kiekindepeene 4502 (s. Burgdienste), letzteres war gebrochen, mit ersterem sollen sie zu des Herzogs von Pommern Dienst sein 5169. 5544. Die Herzoge von Pommern vom Papste mit ihren Landen, Städten, Burgen belehnt 5225. Die v. Hitzacker verkaufen Burg und Dorf Gollern dem Michaelis-Kl. in Lüneburg 6095. Bündniss (s d.) Christophs von Dänemark mit Meklenburg u. a. zur Gewinnung von Rügen mit seinen Städten, Burgen u. a. 4725—26. Die Sprengel übergeben dem Fürsten von Meklenburg ihre Schlösser Zeetze und Gresse und erhalten dagegen ein neues Schloss Neuhaus, zu Herzogenvorde, zugesichert 4957.

Burgbau, gestatteter, — nicht gestatteter, s. unter Burg, Bauen und Befestigung.

Burgdienste: borghedenest, borgdienst, borchdeneste; servitium castrense oder castri, servitia castrorum, die von Bauern (von ihren Hufen) zu leistenden (landesherrlichen) Frohndienste, d. h. Hand- und Spanndienste im weiteren Sinne begreifend, z. B. Schanzdienste, Wegebesserung, Eishauen, Brennholz hauen und fahren, Pflugdienste u. a., im engeren Sinne soviel wie Burgwerk (s. d.), vgl. Brückenwerk. Nicolaus von Werle bestätigt den Johannitern zu Mirow die Freiheit von allen Diensten, auch mit dem Eigenthum der Dörfer Roggentin u. a.,

den Bauern derselben Freiheit von der Verpflichtung ad custodiendum castra 2726 (et propugnacula), er resignirt gegen dieselben auf die Burgd. aus Schillersdorf 2938, wie der Fürst von Meklenburg auf die seruicia castrorum et ciuitatum aus Starsow 4301. Der Fürst v. Werle schenkt an Parchim das Eigenthum von 2 Hufen in Möderitz und lässt diese vom Dienst frei, den sie zur Burg Parchim hatten leisten müssen 2816, ebenso einer Wittwe das von 2 Hufen daselbst ohne Dienste (vgl. Burgwerk) 3206 u. 7258; desgleichen dem Kloster Reinfeld für Kleth 2821, giebt auch einem Ritter für eine Kapelle 2 Hufen in Gr.-Ridsenow (mit dem Eigenthum) frei a quolibet seruitio castrensi 2954. Heinrich von Meklenburg verkauft dem Schweriner Kapitel die Dienste der Bauern in Biendorf (s. Burgwerk) 3480 (vecturae et cetera obsequia castrorum). Otto von Pommern giebt irrthümlich angenommene Rechte auf B. aus Zettemin, Rottmannshagen etc. u. aus Kiekindepeene auf 4396; auch die v. Thun resigniren ihre Ansprüche dem Kloster Dargun 4503. 5503. Rechtsstreit über an die Burg Kiek-in-de-Peene und die von Demmin zu leistenden Burgdienste 4801. 4802. 5169. 5461. 5544 B. Freiheit der Güter des Klosters a castrensibus aliisque quibuslibet seruiciis 5550 B. 5565. 7044. Zu 4490 s. Burg- u. Brückenwerk. Der Herzog von Pommern erklärt dem Kloster Ivenack Neuendorf für frei vom B. 4699. Fürst Heinrich von Mekl. macht dem Kloster Ribnitz Hufen in Bokhorst frei von allen seruicia, vectigalia, vel pontificia seu castrensia, s. Burg- und Brückenwerk 4960 B. Fürst Albrecht verleiht Rostockern Niendorf dienstfrei (frei vectura und Burgdienst) 5263. Johann III. belehnt die Hahn mit dienstfreiem Besitz von Basedow u. a. 5764, Wozeten 5765, u. Kl.-Wardow 6206 (nicht to grauende, to vorende oder to borchdeneste, to wegen oder to bruggen to makende), desgleichen mit Basedow, Gessin u. a. 7009 und mit Jamen 7010 frei von Burg-, Ross- und Wagendienst. Albrecht von Meklenburg giebt den v. Fahrenholz für ihre Bauern in Alten-Gaarz Freiheit von B. 6084, wie die Fürsten von Werle den zu einer Vikarei gekauften Hufen von Kl.-Lukow 6029. Johann III. von Werle schenkt dem Kloster Dobbertin für Lexow die Freiheit von allen Burg- und Fuhrdiensten u. a. 6549, und verpfändet einem Bürger Sehlstorf mit allen Diensten (abtretend Burg-, Tage-, Hofdienst) 6918. Bernhard von Werle verkauft einem Bürger Hufen in Buchholz zu einer Vikarei mit Spann-, Burg- und jedem Dienst 6991.

Burgensis: Bürger, wohl nicht immer synonym mit civis. 1) = Grossbürger, daher omnes cives et burgenses (von Güstrow) 6256 (etwa wie Handwerker und Kaufleute). Ein Rostocker erhält eine Bescheinigung als civis pariter et b. 7225 (s. Bürger), und daselbst statman edder kopman 5060, s. auch Bürger und Bauer. — 2) Ein und dieselbe Person wird bald als civis, bald als burgensis bezeichnet, indessen ist jeder burgensis civis, nicht aber jeder civis auch burgensis (Patrizier). Die burgenses 2740 in Rostock, Zeugen beim Könige Erich, sind Rathsherren, Patrizier, heissen auch 2741 burgenses et consules, vergl. 2746; die burgenses in Bützow, qui ex parte ciuitatis den Kauf von Zernin mit dem Bischofe abschliessen, sind Rathsherren 2798; aber in der Parchimer Urk. 2812 folgen auf Rathsherren cives, die also nicht Rathsherren sind 3193. 3537 und oft = cives (im weiteren Sinne). Vgl. Umschriften von Städte-Siegeln.

Burgfeld: borchuelth, N. propr. eines Ackerstückes der Feldmark von Damm 5239.

Burggeld: borchgeld (aus der Bede von Bekerwitz), einem Burglehn (s. d.) zu Meklenburg überwiesene Hebung 3247n.

Burggraf: borgravius, der des Deutschen Ordens 3218, der von Magdeburg (s. d.) P.R., Bd. XI.

Burgkapellen, auch Schlosskapellen: in Parchim 2724 u. 2725, in Gadebusch 3123 (zum Gottesdienst für die Burgmänner) mit der Stadtkirche vereinigt, in Neustadt 5261. 5313.

Burglehn: feodum castrense (einem Burgmann als fürstliches Lehn gegeben). Der Ritter Kardorf resignirt ihm vom Fürsten

von Werle als B. verliehene Rechte in Benitz gegen ihm verheissenen Ersatz dem Kl. Doberan 2750. Der Burgmann Voss von Demmin verkauft seine ihm forma castrensium reddituum verliehenen Zehnten in Glendelin dem Kl. Ivenack 2849 und erhält vom Herzog von Pommern dafür die Bede aus Schwichtenberg als redditus castrenses (vgl. Burggeld) titulo veri pheodi et legalis erblich mit Residenzpflicht (in Demmin) 2850. Der Ritter v. Bellin hat vom Fürsten von Werle Gericht u. Bede in Bellin und Dänekendorp mit Residenzpflicht in einer Burg 2861. Der Fürst belehnt einen Bürger in Malchow mit der Mühle zu Grüssow als pheodum burgense cum omni jure vasallorum dienstfrei gegen eine Recognition (s. d.) 2959. Heinrich v. Meklenburg verleiht dem Ritter von Quitzow erblich 40 Mark Bede aus Bekerwitz u. a. als B. in Meklenburg 3247 (s. Burggeld), und befreiet denselben von der Residenzpflicht in Meklenburg 4215. Herzog Erich von Sachsen-Lauenburg giebt dem Ritter Wackerbart das Dorf Duzow als Burglehn zu Duzow, reservirt sich aber die Besetzung der Burg mit einem Hauptmann und Mannschaft 3259; die Herzoge geben dem Ritter von Lützow und seinen Erben das Dorf und auch die Burg Duzow to rechten borchlene mit Residenzpflicht 5518—19. Der Ritter v. Güstow vertauscht Hufen in Unter-Nesow gegen solche in Frauenmark als Burgl. zu Gadebusch 3450. Burgmänner im Lande Kalen (6) mit Burgl.: der von Rensow, dessen B. in Vietschow, ein Sohn des von Jesewitz auf Dölitz u. a. Moltke in Panstorf, auch eine Frau von Warburg in Retzow, 2 von Kalen in Glawe und Gross-Bützin 3721, S. 117. broghelen! 4001 (nicht zu verkaufen), bogelen! 4015 (sollen vielmehr dem Lehnsherrn heimfallen). Land zu Lenzen, als Lehn von Bürgern, zum Burglehn von Neuhausen 4345. Der v. Kalen resignirt sein Burglehn in Gr.-Bützin dem Güstrower Kapitel, welches von Burgl.-Diensten befreiet wird 4526. Der Dobbertiner Propst testirt über bona quasi castrensia (Rostocker Mühlenhebungen) 4703. Ritter Wülfing mit einem beneficium castrense in Krivitz 4870, S. 498 (wohl nicht ein Geistlicher mit geistlichem Lehn auf der Burg). Burgmänner mit Burglehn in Meyenburg 5554—55. Der Knappe Behr erhält vom Herzoge Albrecht von Mekl. statt der bisherigen Hebungen aus Klocksin zu seinen Burglehn-Hebungen für Burg Stargard in Grünow noch solche aus Badresch 5820. Der Herzog von Pommern verleiht den Antoniusbrüdern (zu Tempzin) ein (heimgefallenes) Burglehn zu Demmin (ein Vorwerk vor der Burg) 6079. Die v. Stralendorf legen für das von ihnen verkaufte Rüggow andere dem Fürsten genügende Güter zum Burgl. von Mekl. 6758. Pritzbuer verkauft dem Freiberg einen zur Burg Wredenhagen gehörigen Theil von Babke als Burglehn 6761. 6796 belehnt (gelegen zu dem castellanacium, quod vulgariter borchlen dicitur). Die v. Lützow mit B. zu Gadebusch 6852. Die Hasenkopf legen für zum B. von Gadebusch gehörige, verkaufte Hufen zu Ganzow andere in Köchelsdorf zum castri pheodum 6920.

Burgmänner: mit Burglehn (s. d.) belehnte Vasallen, castrenses, auch castellani, wie die von Stargard 2807, dazu die v. d. Dollen u. v. Dewitz und die Behr 5820; die von Demmin, dazu der Voss 2849—50 (adpheodatus castrensis), Penz 6079, v. Artlenburg, Wachholz 3663. Die castellani von Gadebusch 3123, dazu die v. Güstow, v. Lützow u. Hasenkopf (s. Burglehn). Die B. im Lande Kalen s. 3721, S. 117, auch 4526; die der Burg Meklenburg: v. Quitzow 3247 u. 4215, und v. Stralendorf. Die castellani von Eldenburg und Wredenhagen 3942, S. 318 u. 3943, in Wredenhagen s. Pritzbuer u. Freiberg 6761. 6796; in Duzow: Wackerbart und v. Lützow. Die zu Neuhausen 4345. Die zu Krivitz: Wülfing 4870, S. 498, und Klawe 6824. Die von Meienburg 5554—5. Castellan in Lindenberg ein v. d. Osten 5961. Burgfrauen s. 3017n. (zu 952). Vgl. die im P.Reg., Bd. XI unter (den Ortsnamen) Wittenburg, Penzlin, Garz, Loiz, Neustadt, Parchim, Bützow, Tecklenburg, Plötzenburg, Ratzeburg, Stavenhagen.

Burgwälle s. O.R., Bd, XI: Rostock, Wismar; der zu Neuburg 5221. borchwal, 5238. borghwal 6525. 6874 spacium castri, quod dicitur b. (zu Quetzin).

Burgwerk: borgwerk, borghe buwinghe, constructio urbium oder munitionum, labor castrorum, aedificatio urb. et c., exstructio, structura urb., castri munitio, quod b. dicitur, vectigalia castrensia, stadt!-erbuwing; ein von den Hintersassen (Bauern) dem Landesherrn für die Vasallen (Burgmänner) als Burgdienst zu leistender Frohn- (= Burg-) Dienst, immer neben dem Brückenwerk (s. d.) genannt, daher auch von diesem das dort Gesagte gilt. Der Herzog von Sachsen-Lauenburg reservirt sich denselben von den Bauern in Gr.-Mist 2793. 4016, in Alt- und Neu-Gamm u. a. 2794, von einer Hufe in Schlagsdorf 3187, von dreien in Farchau 3198, und in Lankow 3540, auch sonst von den Bauern der Ratzeburger Kirche 4493. Er lässt die Bauern in Panten vom B. frei 3765, wie Heinrich von Mekl. die Bauern von Wendisch-Tarnewitz a constructionibus cujuscunque municionis 2728. Der Fürst von Werle giebt dem Kl. Dargun für Gilow u. a. Freiheit von aggerum exstructionibus 2750, der von Mekl. dem Ratzeb. Kapitel für Kl. Pravsthagen Freiheit von B. 2856, u. dem Kloster Neukloster für Zarnekow die von structuris urbium 2863, dem Kl. Cismar für Warkstorf die von B. 2873 und 3083, dem Lübeker Kapitel für Gögelow die von B. 2910, Erich von Dänemark dem H.-Kreuz-Kl. von Rostock für Bandow diese 2928; Heinrich dem Kl. Neukloster die für Tollow 2943, und für Züsow 2996; Cismar die für Mittel- u. Hinter-Wendorf 3040. 6629, dem Kl. Neukloster die für alle seine Güter 3079, dem Kloster Doberan die für Zweendorf 3094, der von Werle demselben die für seine Güter 3110, die Herzoge von Sachsen-Lauenburg dem Ratzeburger Kapitel die von Schlagsdorf 3111, Fürst Heinrich dem Lübeker Kapitel die von Gr.-Görnow 3126. 3245, dem Kl. Rehna die für Wotenitz und Büttlingen 3150, einem Sternberger Bürger für Kobrow (laborem castrorum) 3163; die Grafen von Schwerin dem Kl. Stepenitz die für Porep 3175. Fürst Heinrich verkauft dem Bischof von Ratzeb. Gressow und Hohenkirchen mit Freiheit von B. 3189, der Fürst von Werle der Stadt Plau ebenso Quetzin 3220, Heinrich v. Mekl. den Bauern von Benkendorf das B. 3225, Nicolaus von Werle dem Kloster Malchow die Freiheit vom B. 3288, Heinrich von Meklenb. verleiht dem v. Vicheln eine Kartlower Hufe zu einer Vikarei frei von B. 3394, Lübeker Bürgern ebenso Redentin 3425, der Markgraf von Brand. desgleichen dem Kl. Altenkamp Dörfer 3475. Der von der Lühe kauft vom Fürsten diese Freiheit Biendorfs 3476, dessen Bauern sie dann dem Schweriner Kapitel vergüten 3480. Nicolaus v. Werle verleihet dem Swartepape Samot frei von B. 3660; Fürst Heinrich von Mekl. an Cismar Kritzow u. a. ebenso 3694, wie die von Werle an Dargun Krazeburg u. a. Dörfer 3698, Heinrich dem Bützower Kapitel Hermannshagen 3727. Rostock lässt den Doberaner Klosterhof frei von exstructio aggerum, fossatorum u. a. 3743. Fürst Heinrich verleiht einem Vasallen Turloff frei von B. 3833, ebenso dem Lübeker Kapitel Hufen von Oster-Golwitz 3839 (vergl. 4924), der König von Dänemark solche von Gr.-Methling an Dargun 3850. Heinrich verleiht dem Lüb. Kapitel Hufen in Roggenstorf frei von B. 4030, ebenso die Fürsten v. Werle dem Kloster Malchow solche in Grüssow und Röz 4191, und Heinrich dem H.-Kreuz-Kl. in Rostock Bandow 4233. Cismar kauft Malchow und Vorwerk von den v. Stralendorf frei von B. 4257, vgl. 5031. 5033. 5098. Die Fürsten v. Werle verleihen an Plau Wozeken frei von B. 4404. Lübeker Bürger kaufen Besitz in Gr.-Strömkendorf mit dieser Freiheit 4436, vgl. 5610. Fürst Heinrich macht Hufen in Kletzin für eine Vikarei frei von B. 4490, verleiht einem Bürger Niendorf mit dieser Freiheit 4864. Der Herzog von Pommern bestätigt dem Kloster Ivenack Neuendorf ebenso 4699. Cismars Hufen in Wester-Golwitz werden frei von B. einem Lübeker Bürger verkauft 4919. Fürst Heinrich giebt die dem Kloster Ribnitz von einer Wittwe geschenkten Hufen in Bokhorst frei

von servicia, vectigalia castrensia 4960. Der Graf v. Schwerin verkauft dem Kl. Reinfeld Wittenförden frei von B. 5363; der Fürst von Werle dem Kl. Dobbertin Hufen in Lexow ebenso 5370 u. 6549; der Herzog von Sachsen-Lauenburg dem Ratzeburger Kapitel Sülstorf und Tandorf 5495, und dieses Kapitel löst auch von Gr.-Mist das B. ab 5661. Das Schweriner Kapitel erhält vom Grafen Freiheit von B. für von den v. Driberg gekaufte Hufen in Langen-Brüz 5576. Fürst Albrecht von Meklenburg verleihet Lübekern Johannstorf frei von B. 5643, wie Rostockern Sivershagen 5649. Der Fürst von Werle belehnt die Hahn mit Basedow u. a. 5764, mit Wozeten 5765 und mit Kl.-Wardow 6206 frei von B. Nicolaus von Werle verleiht einem Bürger Hufen in Malchow u. a. 5827, ebenso einer Vikarei dergleichen in Kl.-Lukow 6029 und dem v. Flotow Stuer 6069, Bernhard von Werle einem Warener Hufen zu Varchentin mit dem Schlossdienst 7033. Die Herzoge von Meklenburg lassen dem Kl. Doberan die Bauern von Bastorf frei vom B. 7036. Nicolaus von Werle liess wohl einer Parchimschen Frau Hufen in Möderitz frei (exemptos) vom B. (stadt-erbuwing) 7258 (1308).

Burlant: s. Gildeland.

Burmester: s. Bauermeister = Schulze.

Bursa: (Börse, Geldbeutel). a) de sua b. (aus seinen Mitteln, seinem Beutel) 2957. 3410 e bursa propria soluere. de bonis propriis et b. singulari (der einzelnen Bürger) 4942, S. 583. ex propriis bursis pro neglectis satisfacere 5775 (den Kämmerern Wismars auferlegt). 6473. — b) de bonis communibus et b. communi ciuitatis (Stadtkasse) 4942, S. 583. — c) Schatzkasten für klösterliche Documente und Werthsachen (Geldkiste) 6596 §. LXXXIX claves ad bursam. — d) wohl Geld-Einkommen der Domherren 5745. 5886. (Gehalt neben Memoriengeldern für Mess-Stipendien u. a.).

Bursarius: Schatz-, Kassenmeister in Klöstern, vgl. Dargun, Doberan u. a. P.R. Bd. XI. Vgl. thesaurarius.

Bursicula cum veneficiis 7098.

Bursprake s. Bürgersprache.

Busch: 4452. pûsche 6860 B. 4612. 4793. buscum: (s. W. u. S.-Reg. Bd. IV.) 3500 in busco et in plano (in einer Grundbesitz-Vereignungsformel). 5624 in busco, in lignis etc. 6816, s. Holz; 5142 büsche, 5764—5. 6206, 7248 u. a.

Bussa (Büse, Buyse), butza, 2886. (Art kleiner Schiffe), b. von 16 Last 5063.

Busse s. Büchse.

Bûsse: s. bote, bute, bûte. Einem Priester wird eine B. auferlegt (sacerdoti poenitentiam injungere, weil durch dessen Nachlässigkeit ein Kind — ungetauft — gestorben war) 7156. 7065 zur Lösung vom Bann auferlegt.

Bussfertige: s. poenitentes.

Buten (aussen) bliven: (einem Vertrage) nicht beitreten 6213.

Butinghe: s. Beute.

Butter (butyrum), buttyrum, buttirum. 3296 lagena buttiri (in einer Hofhaltrechnung). 3941. 3520 (in einer Kriegsschaden-Berechnung), 6251, S. 423 (als Ausfuhr-Artikel), 6056 (Lieferung nach Schweden), 5665 zur Schiffs-Ausrüstung 6650. 6145 in einer Ausgaberechnung des Stifts Ratzeburg. 5926 de qualibet lagena butiri (in der Trägertaxe Wismars). 6131 (Vermächtniss zu einer Spende für Hospitaliten).

C. in lateinischen Wörtern: 1) wie im Altlat. für qu-, z. B. cottidianus u. a. 2) für s: z. B. cella und cedare, cepes 6733, ceptum (s. septum), cera 5886. cericeus 7392, wie cericum und cericus (s. unter Seide), seiden, Seidenzeug. certum (s. Kranz 3). c und t sind in der Urkunden-Minuskelschrift kaum, oft gar nicht zu unterscheiden, daher: scarlacicus und scarlaticus (s. scharlachen), pancquitatio für pantqu-. Reclesdorp 3212, Retlesdorp 4186 ist Retelstorf. Ob in 5023 arcetur oder artetur für arctetur, ist zweifelhaft, — u. a. m. Nuntius erscheint fast ausnahmslos als nuncius (auch altlat.) und ebenso die subst. auf -tio, u. a. derivata, mit c häufiger als mit t.

Caballus, kaballus (Gaul, cheval), s. Pferde, 3194 (geraubt). 4473? 4400 (im Kriege eingebüsst), 4942, S. 573, d. i. kleine Pferde (neben dextrarii), S. 575 (zum Kriege geliefert). 4870, S. 498 (vom

Grafen von Schwerin gekauft), s. Preise. 6465 (verpfändet). Rector caballorum 4242, S. 579.

Cabbes: kabbes = kabbik, nach Sch. u. L.: Seemuscheln zum Kalkbrennen. 4608, S. 256 Markt-Abgaben derer, qui vendunt cabbem (hier Weisskohl?) in foro (in Rostock).

Cabbeseren: kabbeseren nach Schiller und Lübben: verjagen, Bd. V, S. XXIV. omnes sunt cabbeserre! (ob subst. Verwiesene).

Cachinatio 6500.

C(h)achinnus 6596, §. LIX.

Caecilia, Heilige, Jungfrau. Tag: 22. Nov. 3037. 5833. 4024—5. 4078, b. 4143. 4872. 5624. 6578—9. 6698. 6892.

Cakabus: 6533, S. 655, Kesselhaken.

Calcantes organi: Bälgetreter 6145. (Orgelbalgtreter.)

Calcare: 6284 (Dünger), 3707, S. 103 c. reverentiam pontificalis dignitatis, mit Füssen treten.

Calcei, -cii, s. Schuhe, calceamenta, -ciamenta (Schuhzeug) a) für Nonnen: 3157. 4764. 5056. 5084. 7012. 4764 calcii estiuales. 6608 calciamenta estiualia. — b) für Arme 3411 c. cum corrigiis. 3411. 3455. 3948. 4703. 5097. 6759, S. 302 (s. Armenstiftungen). — c) 4870 c. sponse (einer Gräfin von Schwerin). — d) 5422 für Stadtdiener. — 6159 wohl zu b.

Calciator, Schuhmacher (für sutor) 4771.

Calcinatio: Verkalkung (cementi) s. Kalk.

Caldarium, s. W. u. S.Reg., Bd. IV (französ. chaudron), s. Kessel 3520, S. 625—6 (im Kriege geraubt). 4708. 4870, S. 496. 5291. 6148 c. majus. 6522 c. auricalceum. 6987.

Calendae: Kalands-Versammlungen. 4836 kalendis interesse, s. Kaland.

Calendarium s. Kalender.

Caligae s. Stiefel.

Calixtus, Kal-, Papst, Heiliger. Tag: 14. Oct., 3490. 7151. 4015. 4481. 5085. 5360. 6345. 6450. 7128. 7336. 7389.

Calumnia: calumpnia (Betrug, trügerische Anfechtung, s. briga) 6029. juramentum calumniae, de calumnia, Calumnien-Eid, s. Eid (für die Gefährde).

Cambire (franz. changer, wechseln) 3823, vertauschen.

Camera s. Kammer.

Camerarius s. Kämmerer.

Camerwant, lectisternia, que dicuntur c. 4870, S. 497 (Kammertuch), Betttücher, für die Gräfin von Schwerin zur Aussteuer angekauft.

Caminata, -natum, camenata, s. Kemnade.

Camisia (franz. chemise) 3940. 4870 de sindal (in der Aussteuer-Rechnung der Gräfin von Schwerin, s. Hemd oder Unterkleid).

Camp u. campus, s. Kamp.

Campana, s. Glocke. — c. 6826 (ob des Stadtpfeifers Schelle).

Campanarius, -nator, -nista, s. Glöckner.

Campifora; intra c. 6233.

Campimarchia (Feldmark), c. ciuitatis 7329.

Campsor, s. Wechsler, vgl. cambire.

Campsura, camsura, -soria, s. Wechsel(-geschäft).

Campus, camp, s. Kamp (Feld).

Camsula, wohl ein Behälter (ob capsula) 6358.

Canalis: (Kanal), Wasser-Abfluss, Rinne 5016—17 (unter der Stadtmauer von Ribnitz). 3167 canale.

Cancellaria s. Kanzlei.

Candelabrum ereum 6987 (im Wismarschen Kirchenguts-Inventarium).

Canapis (cannabis) filum: Hanfschnur der päpstlichen (Blei-)Bullen (s. d.) 4624. 5760n.

Cannae, s. Rohrwerbungen 6722, vgl. arundines, rethe 6137.

Canon: 1) kirchliche Vorschrift, Kanon, secundum statuta canonum 3878. missae sec. stat. can. congruentes (s. 2.): 6964. juxta canonum sancciones 4989 (secundum canonicas sanctiones 5468). forma canonum in omnibus obseruata 3088. obseruator et executor canonum 5430. sacris canonibus nouimus statutum, vt nulla fiat rerum ad ecclesiam pertinencium alienatio, nisi euidens necessitas debitorum urgeat 4827. 5147. cum, prohibente canone, non sit aliqua capella vel ecclesia fundanda, quin eidem de dote competente prouisum fuerit 5046. vicariam infra legitimum tempus a canonibus statutum alicui persone ydonee canonice prouidere 6914. excommunicacionis sentencia a sacris canonibus promlgata 7143, nr. 27. — 2) Insbesondere: der Mess-Kanon (s. oben), memoriam (fundatorum vicarie) in canone tacite, ac in ecclesia coram populo perpetuo habere 3008. 5448.

Canonia: 1) Domherrenstift, Kapitel, vicarias in prebendas canonie conuertere (in Dom-Präbenden, Domherrenstellen) 4465. — 2) nomen prebende et canonye 3723. Vgl. Thümerei-Präbende.

Canonica, Canonissin, Stiftsfräulein, conuentus canonicarum secularium ecclesie (zu Quedlinburg) 2962—3. Vgl. Stift.

Canonicatus, Dom-, Stiftsherrnstelle, -Präbende 5433, c. et praebendae 5815.

Canonice: in Gemässheit der kanonischen, kirchlichen Vorschriften: ecclesia c. (plebano) commissa 3116, acceptata 6336. vicariam c. instaurare 3312. 5759. villam c. comparare 3485. ecclesiam c. tenere 3519. vicariam c. detinere 6242. consensu rectoris c. accedente 3878. presentibus omnibus, qui debuerunt c. interesse 3977. 4027. successores c. sibi succedentes 4033. bona ecclesiastice tuitioni c. supponere 4906. redditus in vicariam c. transferre 4912. bona altari apponere 7007. mansos c. vendere 6315. dimembrare ecclesiam c. ab ecclesia matrice 5280. appellationes c. interponere 5430. prebendam c. confirmare 5433. vicarium c. presentare 5451. 6501. 6680. vicariam (alicui) c. conferre 5873. 5947. vicarius c. institutus 6198n. de vicaria alicui persone ydonee c. prouidere 5423. 6914, s. Canon. in beneficiis C. residere 7273.

Canonicus: 1) adj. kanonisch, durch kirchliche Vorschrift geboten: aliquo canonico non obstante 3519, wie: nisi aliud canonicum obstiterit 5600, und: persona, cui aliquod canonicum non obsistat, 6285. sanctio, sanxio canonica 5468. 6336. 6956. 7012, s. Canon. statuta canonica 5644 oder canonum 6034. constituciones canonicae 5430. aequitas canonica 5589. venditio justa et canonica 6311. 6314. monicio canonica 6336. sex dierum spacium loco monicionis trine et canonice premissum 5769. ultio canonica 7200. penae canonicae 4201 s. Jus canonicum. priuilegiorum canonica exhibitio 5626. ingressum canonicum habete (ad beneficia ecclesiastica) 7273. canonicae horae (s. d.). — 2) subst. a. Domherr, s. Erzbisthümer und Bisthümer, b. Stiftsherr, s. die Collegiat-Stiftskirchen, und c. canonici regulares 3596. 5960, s. die Prämonstratenser-Klöster, c. regulariter viuentes 6067 u. a.

Canonizare: kanonisiren (heilig sprechen). si aliquando canonizaretur corpus (des Bischofs Ludolph von Ratzeburg) 6067.

Cantate: 3. Sonntag vor Pfingsten, 4. nach Ostern, dom., qua cantatur: Cantate domino (deo) cantum novum 2793—4. 3227. 3308. (die 5. Osterwoche 3941). 4536. 5056. 5141. 5218. 5241. 5517. 5660. 5771—2. 5938. 6130. 6521. 6651. 6847. 6849. 6959. 6961.

Cantor: s. die Dom-Kapitel der Erzbisthümer und Bisthümer u. a., wie die Klöster P.R. Bd. XI, auch die beim Gottesdienste fungirenden Chorknaben, Schüler (in Parchim) 3172 duo erunt cantores. Bei einer (Priester-) Brüderschaft in Parchim duo cantores 6500. (6540 lies cautores (s. d.) statt cantores.)

Cantrix in Nonnenklöstern s. Zarrentin im P.R. Bd. XI.

Canut (Kanut), Herzog, Heiliger. Tag: 7. Jan. 3586.

Capa s. cappa.

Capellania, Kaplanei, c. instituta et dotata 7059.

Capellanus s. unter Kapläne.

Capistrum, Halfter: 6961 pro capistro tam quam pro equo satisfacere.

Capitalis: 1) summa c., Hauptsumme, 6577 (6 Mark Renten repräsentiren ein Capital von 60 Mark — dem Werthe nach). 5311 Anleihe-Capital. 6661 (für 2 Mark Renten wird ein Capital von 20 Mark gegeben). 6668 (eine houetsumme von 30 Mark giebt 2 Mark Rente). Vergl. Zinsen. pecunia cap. 3725, s. principalis pecunia. — 2) cap. sententia, vom Halsgericht, einem Gericht der höheren Gerichtsbarkeit, über Capital-Verbrechen (s. d.) gesprochenes Urtheil, majus judicium, sicut est de capitali sent. 3727. 4476. juxta vitam suam et sententiam capitalem 4844 (bei Todesstrafe). pena capitalis 4844n. inimicitiae capitales (Todfeindschaft) 5530, nr. 7 u. 6296, nr. 5, wo auch capitales inimici (Todfeinde). poena c. s. Todesstrafe.

Capital-Verbrechen: excessus, qui manuali seu capitali sententia est plectendus 2750. 3850, wo als Capital-Verbrecher: fures furto octo solidorum valorem excedentes, latrones, incendiarii, homicide manu mortua presente, violencie illatores,

oppressores mulierum, raptores virginum.
Capitaneus: 1) Hauptmann. a) Landes-H. und Verwalter des Landes Rostock für den König von Dänemark: Heinrich von Mekl. 3484; für den Markgrafen von Brand.: cap. generalis der Mark s. Johann v. Buch u. a. P.R. Bd. XI. — b) im Allgemeinen als fürstliche Beamte, nebst Vögten etc.: des Fürsten v. Mekl. 4864. 4901. 5748. 5864. etwa Amtshauptmann 6249. 6625. — c) in Städten und Festungen. Brandenburgische: in Warnemünde 2817; in Eldenburg (Lübz) 3606; — des Markgrafen 6226. Erichs von Dänemark in Rostock 3002. 3204. 3321. 3340. 3390. 7254. Sachsen-Lauenburgischer in Duzow, im Kriegsfalle zu bestellen 3259. Von Heinrich von Mekl. für die Braunschweig-Lüneburgischen Festungen bestellte 3785. Des Königs von Schweden: in Wardberg 4288. 6324; des Herzogs von Sachsen-Wittenberg: in Dömitz 4768. Die der Stadt Loitz 4942, S. 571, edle H. in der Mark, S. 581, der von Stege auf Möen 5591, die in Gnoien 5623, die in Helsingborg, in Kallingborg, in Kopenhagen und in Ravensburg 6251, S. 422 u. 426. — Vgl. primipilus u. s. Wolde P.R. Bd. XI. — d) Schiffs-Capitän (der Kriegsmannschaft) capitanei liburnarum (der Seestädte) 6258. — 2) (die Hauptperson in einem Geschäfte). e) der Geschäftsführer: c. causae 3302 (in einem Prozesse Sachwalt), 7287; zu vgl. c. et nuncius principalis 6408. — f) Hauptschuldner 5211. 5311. 7358 c. infrascripte summe. 7363 capitanei et eque principales (s. d.). — g) Die Besitzveräusserer und ihre Mitgelober: capitanei et executores (des Vertrages) 5412. capitanei venditionis 5454. 6424 der Vermittler, emptionis placitator et c., der Haupt-Verkäufer. 6452 principalis c., 6466. 6585. 6618. 6622. 6646. 6723. 6727. 6737 wardacionis c., Hauptbürge. 6769. 7062, veri capitanei.
Capitularis, adj., Kapitel-: a) locus c., K.-stube, -zimmer 3437n. 5745. 5815. 5886. 6242. 6596 § CXXVII (wo das Kapitel gehalten wird). domus c. (K.-Haus des Klosters Rehna) 6678. 6695. — b) de vnanimi consensu et consilio capitulari (K.-Beschluss). canonicus c. (der Sitz u. Stimme im K. hat) 5660A. punitiones capitulares 6596 § XII. — c) capitulare s. Stiftsbuch.
Capitulum s. Kapitel.
Cappa, capa (Kappe): Obergewand für Geistliche, der Domherren (c. ad valorem X marcarum) 5886 (in Güstrow). 6145 c. alba (in Ratzeburg). 6301 c. serica (in Schwerin). 6987—8 cappe purpuree u. a. (im Inventar der Wismarschen Marien-K.), 6596 § LVII der Mönche, 5032 der Conversen, so des magister aratrorum eines Doberaner Klosterhofes 3520, S. 626.
Capsa: (Lade, „Schapp") 4703 (zur Aufbewahrung eines kirchlichen Gewandes und von Wachslichtern), 6596 § XC. Vgl. capsella u. capsula.
Capsella (in Hinterlassenschaften legirt) 5291, S. 251 und als capselia 6679, s. capsula.
Capsula (in einer Hinterlassenschaft legirt), promptuarium cum duobus capsulis 6624n., vgl. capsella.
Captare: 6427n mors mea captata.
Captivare: verhaften, custodia captiuatus 5909. 6251, S. 422. 6596, § LXXXII.
Captura dicta were 6585. 6677, vgl. Aalwehr u. Aalfang.
Capucium: Kapuze, Art Kappe (oft an der cappa, s. d.), Kopfbedeckung, vicarii non habentes capucia in capitibus 4135. investire (rectorem ecclesiae) per suum c. 4809, nr. 6. wernacium cum cappucio 5291, S. 251. 6145. 3941 für den Grafen von Schwerin.
Caput jejunii 3593, vergl. Invocavit, 5397 = Aschermittwoch.
Carabus: (Kahn) 5624n, einer Vikarei in Güstrow verliehen.
Caracter s. character.
Carbonarius, -nista: s. P.R. Bd. XI, Köhler, 3885 (der Abt von Doberan verpflichtet sich gegen die Bauern von Walkendorf dort keine Köhler und Pottaschbrenner anzustellen).
Carcare: (franz. charger) laden, mercimonia in quadam naui apud Stralessunt c. 6325. nauis mercimoniis carcata, beladen, befrachtet 6396.
Cardines, Thürangeln, in einem Ausgabe-Register 3296.
Carena: karena (eigentlich das 40-tägige Bussfasten, von quadragena, dann) Ablass

(s. d.), Lossprechung vom Fasten (nebst 40tägigem Ablass) 4836, porrigere de injuncta sibi penitentia 40 dies et vnam karenam 2744. 5080. 5460 (vgl. 5833). 6633. 6663. 6687.

Cari (substantivisch), die Lieben = Verwandte 3044. 4960. 5007.

Caristia: karistia, corr. karissia, Theurung, vgl. dadurch veranlasstes (Korn-)Ausfuhr-Verbot 4089. 4257. 4690. 4887. 4919. 4924. 4955. 5031. 5033. 5098. 6061. 6360. 6772. magna k. annone et victualium (in Stralsund, durch den Krieg mit Waldemar von Dänemark herbeigeführt) 6326n. — cara tempora 4890.

Caritas: 4388 prior sibi cum caritate poenitentiam injunget condignam. Karitas dei, sabbatum, Sonnabend nach Pfingsten, 2867—9. 7218.

Caritative: -tiue, karitatiue. 3878 (vicariam dotare). 4890 car. distribuere (duos choros salis) den Nonnen in Neukloster 5601. beneficium c. dotare. 6440. 6873.

Caritativus: -tiuus. 3737 caritatiuum et necessarium subsidium (dem Erzbischofe von den Suffraganen zu leisten). 5833 subs. carit. (einem Kloster gewährt, giebt als gutes Werk Berechtigung zur Ablassgewinnung). 3783 caritativa subventio (eine Vertheilung Lüneburgischer Salzhebungen), que pro consolatione introducta est (an die Nonnen Neuklosters zu vertheilende Spende). 4253 caritativa familiaritas (zwischen dem Fürsten von Meklenburg und dem Ratzeburger Kapitel). 4890 affectu caritatiuo, wie 5040 intuitu car.

Carmen: (Urkunde) praesentia carmina visuri seu audituri 5890.

Carnifex: s. Fleischer, Fleischhauer P.R. Bd. XI. tabernae carnificum (deren 20 im Fleischscharren der Neustadt) u. bodae carn. (deren 36 in dem der Altstadt) in Rostock, domus carn. daselbst 4608, S. 257.

Carnisprivium, 2734. Fest 3143, vergl. allermannsfasten 4171. 3941. 6494 wohl überhaupt für Fastnacht. 7118. 7293. Sonntag Esto michi oder Invocavit 4328, vgl. Invocavit 2735.

Carpentarius: 1) Zimmermann. — 2) Stellmacher, Wagener, s. P.R. Bd. XI. 4242, S. 580. 5059, S. 52. 6826 u. a. Vgl. Gewerbe. 3296. 4870 carpentarii, qui laborauerunt ad currum, zu 2.

Carpere humulum, carp(a)tura humuli 6569 (Verordnung darüber in Wismar), s. Hopfen.

Carta (Urkunde): praesens c. 3004. 3007. 3045. 3048. 3166. 3223. haec c. 3971. 4176. 7148.

Cartula: kartula (Urkunde) 3061. praesens c. 6506A. 7220. 3182. 3752. 3988. 4678, c. patens 5630. haec c. 3525.

Casa s. Kathen u. Bude.

Casale (ital., Vorwerk) 3980. 4380. 4454. 4795 (nur in päpstlichen Urkunden).

Cassare: (cassiren, ungültig machen, aufheben) 6442 eine Schenkung.

Castellanacium, quod vulgariter borchlen dicitur 6796, s. Burglehn.

Castellanus, s. Burgmann 3663 u. a. m. 6306; vgl. castrensis.

Castellum: s. Burg, carcer castelli 3193 (von Schwerin).

Castigatio: 1) Kasteiung 5104 (als gutes Werk der Klostergeistlichen). 5338. 6342. — 2) Züchtigung, castigationes indebitae 6596 § CXVIII (im Kloster).

Castrensis: 1) adj. Burg-, bona quasi castrensia 4703, s. Burglehn. — 2) subst. masc., s. Burgmann.

Castrum: s. Burg; meatus aquarum (des Flusses) per c., erectum in quadam naui, penitus obstruere 4942, S. 572.

Casula, Kasel (ein Schmuckstreifen über dem Messgewande), c. cum margarita 2774. 6522 ein Stück Seidenzeug (für 12 Mk.) zu einer c. 6596 § LXXXX. c. festualis cum attinenciis suis, u. a. 6987.

Cathecumen (Katechumene) 6004, § 14. c. ad ecclesiam mittatur (für: Täufling).

Cathedralis ecclesia s. Dom 4132.

Cauda pergameni: Pergamentband der Urkunde, an dem das Siegel hängt (Pressel) 4797n.

Caulis, Kohl: c. et pisa 2758. ortus caulis! (Kohlgarten) 4663.

Caupo, vgl. Krüger P.R. Bd. XI, c. vini 5863 Weinschenk (s. d.).

Causa: 1) streitige, Rechts-, Klage-Sache. Anstellung eines patronus causarum ciuitatis (Rostocks) 3144 (Sachwalt, Syndicus), zunächst zur Führung von causae spirituales generaliter ad vniuersitatem pertinentes, dann aber auch für causae speciales; in Rechtssachen von Bürgern hatte er die c. der ihm vom Rathe angewiesenen Partei (gegen vom Rathe

zu bestimmendes salarium) zu vertreten. 3147 causam judicare. Quoniam nuper coram nobis c. fuisset suborta 3158. 3168 judices in c., que uertabatur inter etc. 3167 nisi c. prius coram imperatore fuerit terminata, causam coram rege prosequi, in causae prosecutione negligens. 3245 aduocatum statuere, qui causas judicabit et puniet, quarum pena 24 solidos non transcendit. 3198: qui causam (Anspruch) ad hoc faciendum ex nobis habere poterunt. Alle Streitsachen (causae) beim Güstrower Kapitel sollen möglichst dort geschlichtet (nie vor einen weltlichen Richter gebracht) werden 4225. 6268 trahere aliquem in causam (vor Gericht ziehen, verklagen); post aliquos processus in causa habitos contumaces effecti. 7143, nr. 20 acta cause (Prozessacten), procurator cause, auditor (s. d.) causarum etc. — c. principalis u. a. m. — 2) proscriptus pro predicta c. 3147 u. a.

Causare: s. saken, impetere, in Anspruch nehmen, aliquid c. pro etc. 5168; Ansprüche erheben, rechten um, u. s. w. 5790 nullus debet supra etc.; super dictos mansos 5936, quidquam c. 5742. omnem causandi occasionem super hiis mansis abnegamus 6112. 6172. 6210. 6231n. 6398. 6419. 6930. nec ipse, nec aliqui ex parte sua debent causari de etc. 3651. 5523. 6405. 6499.

Causatio: -sacio. 5648 absque contradictione et causacione. 5679. Vgl. Ansprache.

Causidicus, Anwalt, Sachwalt, 3034. 3302 causidicorum sententia. 7287 (überhaupt Rechtsgelehrter).

Cautela: 7143, nr. 24. (Vorsicht, Rechts-Verwahrung).

Cautio: caucio, (Caution), Sicherheit, -ts-Bestellung, a) mündliche, durch Bürgenstellung c. fidejussoria 2921. ad majorem caucionem fidejussores constituere 3533 s. Bürge. promittere pro cautione dicta oreueyde s. Urfehde 5290. nos cum compromissoribus nostris cautionem fecimus manualem 5482 s. Handgelöbniss. 7328 facere caucionem orveyde. caucio ydonea, sufficiens 3746. caciones prestare 4378. ab hospite caucionem recipere (durch Beschlaglegung) 4938 Untersiegelung einer Urkunde zur grösseren Sicherheit (in majorem caucionem) 4944. 5737 caucione hujusmodi michi reseruata. 5927 cum amicis sufficientem cautionem facere pro aliquo. b) caucionem de soluendo facere 3576. — promittere sub hypotheca judicatum solvi 3846. Juratorische Caution de judicio sisti et judicatum solvi 4078e, prestita cautione arbitratoria sub pena banni de judicato solvendo sub ypotheca rerum suarum 4202n. 4189 (Sicherheitsbestellung für Zahlung des Streitgegenstandes und der Prozesskosten). 4634, nr. 11. 6324. cautionem facere 6636. promittere sub ypot. rerum etc. judicio sisti et judicatum solvi 3653. 4335. sufficientem et ydoneam cautionem offerre de stando juri 3699. c. litteratoria (s. d.).

Cautor, Bürge 6540 (nicht cantor).

Cedare, oft für sedare (3169. 6112 und oft), 3751 colonos (befriedigen), omnia etc. debent esse cedata (ausgeglichen) 6231. 6887 u. a. 4996.

Cedula (schedula, Zettel), für Urkunde (littera). presens c. 2989. 2992. 3271. 3457—8 haec c., praesens c. 3885. 4010. 4118. 5833. 5889, (litterae) huic cedule nostre (annexae) 4829. 4896. 5612. c. papiri 6467. 7015. 7046 u. a. m.

Celebrare: 1) vendicio coram nobis legitime celebrata, 6360. — 2) in ecclesia cel. (scil. missam oder officium divinum) 5752. 5816.

Cella für sella 6251, S. 427.

Cellarium: celarium, 1) Keller (s. d.) 4129, tunna cereuisie ex suo cellario. 5926. 6332 (Weinkeller, s. d.), c. vini 6948 (Raths-Weinkeller). 6018 (Würfelspiel in Kellern verboten). — 2) c. preconis (Gefängniss) 5422. 5926 s. Büttelei. c. pignorum (Pfänderstall) 5143.

Cellator für sellator 6251, S. 425.

Celsitudo nostra (in einer Urk. des römischen Königs) 3722.

Cementum, cimentum s. Kalk.

Cenaculum (coenaculum, Speisehaus) 3207. 4698 (wie moshus, mushus für Zeug-, Rüsthaus bei der Burg, oder diese selbst).

Cenobitas (coenobitas) 2849 (Nonnen-)Kloster, moniales cenobitatis.

Censualis: Zins-, solidus c., s. Zinsschilling 3825, marca c. 5824, solutio c., Zinszahlung 3065, mansus c., Zinshufe = zinspflich-

tige 3067 und oft, s. unter Zins und Hufe, campus doti c., der Pfarre zinspflichtig 5291.

Censura ecclesiastica: geistliche Strafgewalt u. geistl. Straf-Zwangsmittel (des Bischofs) 2957, per etc. compellere. 3233. 3428. 3453. 3519. 3853 per etc. compescere 3980. 3996. 4169. 4199. 4202. 4305. 4307n. 4337. 4380. 4410n. 4438. 4594. 5430, S. 367. 5468. 5489. 5760. 6252. 6501. 6740. 6807. 7289. 7326. Androhung geistlicher Strafen 7143 nr. 47, s. ultio canonica und poenae canonicae, wie Interdict, Bann, Suspension.

Census: s. Zins, sensus. c. annonae Korn-Z. 5689 und oft, c. annuus, c. antiquus, c. dominorum, c. denariorum, c. ecclesiae, c. arealis (Worthzins) s. Zins; c. ecclesiasticus 6252. c. aquaticus 5541. 5656. c. lini, pecorum, pullorum, perpetuus, s. Zins, Hufenzins.

Centenarius, -rium: 1) Hundert (Stück) strumulorum 3296. 3941 s. Stockfisch, quatuor centenaria str. 6251, S. 427. c. marcharum argenti 3756n. c. tegularum Bd. V, S. X, c. laterum 7199. Vergl. Kalb-, Schaffelle. 4893 Hühner. — 2) Hundert (Pfund), s. Zentner.

Cera: 1) s. Wachs; — 2) c. (für sera, Seide?) et vlocken 4870, S. 496; — 3) = sera, Schloss: ceram (seram) apponere 5886, S. 132, suas ceras et vincula reintrare 6435.

Cerdo s. Gärber; albus c. s. Weissgärber.

Cereum: Wachskerze, -licht 5422, S. 358, s. torticeus.

Cerevisia s. Bier.

Certior, s. bona certiora, sichere, redditus certiores 6983, S. 303. facultates c. 7045. certissima bona (s. d.).

Certum für sertum, eyn kranz proprie, ad unum calicem 7100.

Certus: redditus certi 5766 s. Hufe. certa bona (s. d.) 6841 u. a.

Cespites: 1) Rasen (Soden). — 2) decem millenaria cespitum, c. ad cremandum 6473, c. vstibiles Torf-Soden, s. Torf und T.-Moor, 5318 u. a.

Cessatio a divinis: in locis, in quibus spoliatores etc. domicilium habuerint etc., cessetur a div. 7316, s. Interdict. 5550 cessari debet a div.

Cession: keines grösseren Rechtes an einer Sache, als der Cessionar selbst deren hatte 5524, S. 541. — s. Auflassung.

Cessodium jurare, juramentum cessodii, s. Eid u. Urfehde.

de Cetero et in antea, künftighin (von nun an) 6390.

Character: caracter, karacter, das zur Erkennung Dienende, das Beweisende, Kennzeichen: a) c. litterarum, die Urkunde, transitum litterarum karactere refrenare 4934. ydoneitate testium et scripturarum karacteribus perhennare 4972. 5364, firmo litt. kar. roborare 5369—70. — b) c. sigilli, das Siegel, karactere sigilli communire39 71. 3979. 4420.

Chirurg: cyrurgicus seu cyrurgus 7143, nr. 20 u. 35 cirurgicus siue cirurgus.

Chor. I. Chor der Kirche (mit dem Hochaltar u. mit den Sitzen (Chorstühlen) der Domherren in den Dom- (u. Stifts-) Kirchen; daher: a) Chordienst der Domherren, -Vikare, Statut gegen Vernachlässigung desselben (negligentia chori), über schuldlose Abwesenheit der Subdiakoni de choro, über Verbleiben aller in choro existentes bis zum Ende des Gottesdienstes, über Entschuldigung der Abwesenheit vor der elevatio hostiae ultimae missae ad chorum dicendae 3235. Die lectores chori conducticii, diaconi etc. erhalten nur, wenn im Ch. gegenwärtig, Memoriengelder 3455. Domherren in Bützow werden (als Minor-Präbendare) nicht zur Residenz und ad certa chori officia verpflichtet 3713, eben so einer (wegen des geringen Einkommens) 5433, und einer (weil als Protonator des Bischofs häufig abwesend) 5018 (sich vertreten zu lassen berechtigt); auch ein Schweriner Vikar wegen Geringfügigkeit der Dotation frei von der Pflicht zu deservire in choro 5191, ein Bützower wird ad officium chori et servitium verpflichtet 5561. Ein Schweriner Dom-Vikar hat am anniversarius des Vikareistifters Memoriengelder zu vertheilen in choro 3841, wie Bützower an die im Chore Anwesenden 4760. 5695, und ein Domherr daselbst für den Präbendenstifter 5745, ein Schweriner Vikar 6109 u. 6110. Im Dom zu Schwerin kommen Bedegelder an die in choro Anwesenden zur Vertheilung 6301, in Bützow kommen Me-

moriengelder für die in choro existentes zur Vertheilung durch einen Domherrn 6323. Ein Vikar in Bützow, major et proximus in choro et in processionibus post canonicos, hat Memoriengelder unter die im Chor Anwesenden zu vertheilen 6881, auch 7054, der Dekan zu Bützow unter solche Domherren und Vikare 3843, wie der Memorienvertheiler 3935, für den Stifter, dessen Memorie in choro more solito gefeiert wird. Ein Vikar am Ratzeb. Dom hat mit den Domherren den Chor zum Hochamte u. s. w. zu frequentiren 4388; ähnlich heisst es von Lübeker Dom-Vikaren 4998, u. in Bützow 4773. Eine Vikarei einem der lectores chori oder der chorales zu übertragen 5617 (5618), zu Stiftung einer Memorie in Ratzeburg, für welche de mane die erste Messe pro defunctis im Chor gesungen werden soll 6067. Ein Güstrower Dom-Vikar, verpflichtet den Chor zu besuchen (visitare), nimmt Theil an den obventionibus des Chors 6242. Ueber Vertheilung der Aufkünfte in choro des Güstrower Doms an (abwesende) Domherren wird bestimmt 6695. Vikare in Lübek haben für den Vikareistifter den im Chore u. a. die Seelmesse lesenden Priestern Memoriengelder zu vertheilen 6734, S. 96, wie 6735 einer gleich den übrigen Lübeker Dom-Vikaren den Chor zu besuchen (am Chordienste Theil zu nehmen) hat. Für den Stifter einer Schweriner Dom-Präbende wird im Chor seine Memorie begangen 6745. — b) Die Domherren haben stallum (Chorstuhl) im Chor 2751 in Güstrow, 3713 (in Bützow). 3049 (in Kamin). 3864 (in Schwerin). 4773 singuli vicarii et sacerdotes in choro st. habentes (in B.). 5018. 5428 (in Lübek). 5433 (in B.). 5561 (in B.). 5660A (in Güstrow). 5745 (in B.). 5815 (in L.) stallum subdiaconorum attingere. — c) Die Vikare der Pfarrkirchen sind den Pfarrern zur Assistenz verpflichtet an den Festen u. a. (zur Gegenwart) im Chor: 3485 (in Vicheln). 3878. 4513 u. 5040 (in Parchim). 4757 (in Blankenhagen). 5129 (in Gadebusch der des H.-Geist-Hauses). 5451—52 (in Rostock). 5598 (in Alt-Röbel). 5751—52 (in Parchim). 5849 (in der Pfarrkirche zu Güstrow). 6594 (in Parchim). 7137 (in Wismar). — d) Im Kloster Malchow wird eine sollempnis memoria in choro agenda gestiftet 5959. Die Nonnen in Dobbertin sollen bei einer Memorie de choro descendere 6390. Der Kloster-Convent in Doberan decantat officium matutinum in choro 6596, § LXXXI, LXXXII. Ein Vikar in Rehna peraget memoriam (des Vikareistifters) in choro in vigiliis etc. 6678. — e) Chor und Kloster-Kirche in Ribnitz werden geweiht 5122. Bau-Vertrag über Marienkirche und Chor in Wismar 5954. Chor der Katharinenk. 5540, der Marienk. 6810 u. der Nicolai-Kirche in Rostock 6872. Kapelle beim Chor der Johannis-K. in Lübek 6917n. Der Altar vor dem Chor von Marien in Wismar 6987. Der Mittel- und der Hoch-Altar im Umfang des Chors des Lübeker Doms 5815. Eine Lampenstiftung für Chor und dormitorium in Dobbertin 5291, S. 252; im Jacobichor zu Rostock 5476, im Dominikaner-Kl. zu Wismar 6155, im Schweriner Dom 6110 ante testudinem eines Altars (mit andern Lampen des Chors). — f) Verhandlungen werden aufgenommen: im Dom-Chor zu Bützow 5493n, im Marien-Chor zu Lübek 6680, auf dem Marien-Kirchhof in Neu-Brandenburg in sedile consulum situm et paratum apud chorum 6834n. — g) Der Chor der Kirche als Begräbnissstätte (s. d.) 6272n.

Chor. II. chorus, ein Maass (= Wispel). — 1) Salzmaass in Lüneburg, auch corus: tres chori salis, i. e. sartago cum choro dimidio 2759. 3003. 3028—29. 3229. 3941 corus. 4080 (4091 als Wispel). 4769. 4890. 5824. 5829. 6310. 6729. 6745. 7281. — 4 Tonnen. — 2) Kornmaass 5613: 32 modii pro uno choro, tres chori pro una lasta computantur 6812; annonae 3217. Hartkorn (Roggen und Gerste) 6139, frumenti 3894. 4513. (Roggen u. Gersten-Malz 3873). 5885 Weizen, 2942 Roggen, wie 3182. 3243. 3296. 3618. 3813n. 3825. 4101. 4103. 4105. 4389 Roggen u. Gersten-Malz. 4428 Roggen, wie 4515. 4635. Wenn 1 Last Roggen 8, u. 1 chorus 1 Mark gilt 3296, S. 447, so kann der ch. nur = 12 Scheffel sein, aber 4606 ist ein ch. = 24 Scheffel

wie 4607; hier sind 2 chori = 6½ talenta und 9 Scheffel s. Preis-Bestimmungen, 4768—69. 4897. 4933. 5040. 5115. 5187. 5316. 5399. 5529. 5619 Roggen u. Gerste, 5885 Roggen, wie 5911. 5938. 6207. 6412. 7169. 3296 Hafer, wie 3941. 4481. 4521 (4522 als Wispel), 4606—7. 4933. 5146. 5885, s. Wispel.

Choralis: (Choralist, Chorist, qui debet scire legere et cantare et cottidie ad omnes horas chorum visitare) 5617, s. Chor.

Chorea: Tanz, coreae dictae vo'rdantze 6004, proprie dantze dictae, s. corizare.

Chota s. Kathen.

Chrisma: crisma, Salb-Oel, femina ymaginem ceream baptizavit, eandem crismate inungendo 6596, § XLV, vgl. unctio.

Christenleute: kerstenlûde, den Juden (als Pfandleihern gegenüber) 7117. kerstene lude 5584. kristene lψde 5585. christengolouige 6274. allen Christi louighen mynschen 7033 zu Anfang der Urkunden als Gruss an die Leser, wofür in den lateinischen Urkunden omnibus Christi (Cristi) fidelibus, wie beispielsweise: 2724 ff. 2754. 2759. 2777. 2784. 2793. 2795. 2809. 2813. 2827. 2832. 2850—51 etc. 3230. 3284. 3528. 3591 omn. Chr. credulis. — 3681—2. 3740 etc. 3938. 3945. 4019. 4036—38. 4055. 4155. 4253. 4321. 4404. 4513. 4586. 4690. 4769. 4874. 4889. 4934. 5015—17. 5115. 5212. 5298. 5364. 5388. 5502. 5601. 5624. 5639. 5742. 5841. 5911. 5929. 6021. 6099. 6100. 6424. 6473. 6485. 6608. 6722. 6771. 6822. 6947 (wechselnd mit universis praesentia visuris vel audituris u. a.).

Christi fideles, s. Fideles, vgl. Christenleute.

Christi-Ritter, miles Christi 7317. — 4716. 5135n (vom Deutsch-Orden).

Christtag: des hilligen Kersten dagh 6008, s. Weihnacht.

Chronik (Lübeker, Detmars) öfters citirt 6127n. 7317n. u. a.

Chrysogonus, Heiliger 6033. Tag: 24. Nov. Kirche in Rom: ecclesia sancti Crisogoni 7143 nr. 25.

Cibare: 7139 cibando et mundando.

Cibaria (Proviant, Victualien) 3263. 3414. 4870, S. 497. 4942, S. 574. 6564. 6798 (Versorgung mit denselben auf 1 Jahr).

Cibator, Truchsess s. P.R. Woit, 4400.

Cingulum: s. W. u. S.Reg. IV. Gürtel 3061, cingulo proprio manus conversi ligavit 6596, § LXVIII.

Cingulus: (Ring) c. argenteus deauratus 2835, cinguli argenti, videlicet festivalis et ferialis 6522 (eines Pfarrers). 6765 c. arg. deaur. (der Nicolai-K. in Wismar, von den Provisoren verpfändet). 7083. 7139 singilus?

Cinis: (Pottasche) als Handelsartikel, decem vasa (Fass) cineris 2886, S. 128. cinerum ustores 3885. — Cinerum dies s. Aschermittwoch, 5570. 6629.

Cintenere, s. P.R. Bd. XI. Johann Rode in Rostock.

Cippus: Stock oder Block (für Gefangene). II bolten ad cippum, Bd. V, S. XXII (Stock-Bolzen). pedes monialis stringebat in trunco, qui vulgariter c. vocatur, in quo fures et latrones ponuntur 4193. (eum) per 26 hebdomades in cippis et compedibus detinuerunt 7143, S. 445. — 3543 (wohl Gefängniss, Gefangenenhaus). 4400 consumpsit 15 marcas in cympo (vielleicht in cyppo, in Gefangenschaft).

Circuire claustrum genibus flexis 5833 (als gutes Werk, zur Gewinnung von Ablass), s. circuitus. 3279 cruciferi omnes has terras circumiuerunt.

Circuitus: 1) Umgang (des Pfarrers in seiner Gemeinde, mit Geld-Einsammlung) 4095. 4111. 4122, ob verbunden mit Besprengung der Häuser mit Weihwasser s. aspergere vor Weihnacht u. s. collectio, Präbende. Der Bischof von Havelberg gebietet seinen Pfarrern: in cimiteriis pollutis non circuite (Verbot von Prozessionen, Umgängen auf entweihten Kirchhöfen) 7273. duo pueri in circuitu letaniam solemniter dicant 3172, S. 344. — 2) Umfang: c. chori (der Domkirche in Lübek) 5815. — 3184. — 3750 c. nemoris (Heienholt).

Circumcisionis festum s. Neujahr.

Circumdederunt: dominica, qua cantatur C. me dolores mortis (Psalm 22, 17) = Septuagesimae, 3449. 4166. 4802. 6029. 6920.

Circumferentia: -ncia sigilli, Siegel-Rand mit Umschrift 3735. 4603n. 4776n. 4797n. 4798n. 4895. 6697. circumferenciae 5760n. in ultima dictione circumferencie (sigilli — des Namens Trechow) deficit

hec littera: C. et hec aspiracio: H. 4124. Littere circumferentiales 4757n. 4785n.

Circumsepta, corr. -sepia, s. glind, septum.

Circumseptus: umzäunt, hereditas, quae cum curia sua circumcepta! est 4395.

Circumspectus: (umsichtig) 6579 (von Rathsherren), und circumspectissimus 7143 (von einem Propste) als Prädikat.

Circumstantes: der Umstand im Verfassungsgericht, Bd. V, S. XXI. 3274 (aus 5, in der Note aus 8 Personen), 3267 (aus 16), 3362 (aus 8), 3559 (aus 8), 3561 (aus 9), 3673 (aus 6), 7317 (aus 3 Personen bestehend).

Circumvallare s. belagern 3279 u. a. 4001 u. a.

Cista: cysta, Kiste, Kasten a) (Hausgeräth), Lade, Koffer 3520, S. 634. cistula, S. 633. cistae 4708 (zu den bona mobilia). 5790. 6358. 6522 noua c. 7100 nebst der kistenware (s. d.) — b) besonders Geldkasten (auch für Kleinode, Urkunden, Siegel) 4250. 5886 noua c., in qua priuilegia et sigillum ac secreta capituli etc. continentur. 6627 pignus ciste. — Daher c. ciuitatis 2909: denarii e c. civ. erogandi, vgl. archa u. bursa. — c) c. navalis 4293 (Schiffskiste).

Cisterzienser-Klöster, s. unter Kloster. Als Mönchsklöster des Cisterzienser-Ordens genannt: Altenberg, Altenkamp, Amelungsborn 4088. Bukow, Citeaux, Dargun 3355. 3383—4. 3612. 3639. 3698. 3996A. 4476. 4504. 4585. 4782. 4797. 4801. 4853. 4980. 5474. 5544. 5550. 5565. 5571. 5679. 5776. 5841. 6006. 6405. 6431. 6804. 6954. Doberan: 3003. 3006. 3028—9. 3114. 3373. 3386. 3392n. 3428. 3980. 3996B. 4125—6. 4131. 4169. 4487. 4616. 4849. 4900. 5097. 5204. 5323. 5333. 5339. 5424. 5505. 5710. 5768. 5824. 6336. 6541. 6596. 6891. 7036. 7038. 7143, nr. 10. 7172. 7176. Ter Does 7162. Hiddensee. Himmelpfort 3354. 3894. 4134. 4141. Michelstein 4475. 4736. Neuenkamp 4332. 6625. 6830. 7143, nr. 46. Pelplin 7176. Reinfeld 3538. 4058. 4081. 4783. 5890. 5950. 5442. 6268. 6287. 6438—9. 6513. 6902. 6970. 6980. 7233. Scharnebek 3741. — Nonnenklöster: Arendsee. Dobbertin. Ivenack 4548. Neukloster 3783. H.-Kreuz-Kl. in Rostock 4670 u. a. 5659. 6750. Das vor Stettin 4515. 5115. Wanzka 6791. Zarrentin 3197. 4989. 6487.

Cisterzienser-Orden: Cistertiensis, Cysterciensis, Cystersiensis, Sisterciensis ordo (der Benedictiner-Regel). Befreiung desselben von der Gerichtsbarkeit der Bischöfe 3001. In Rabenhorst versammelte Aebte des C.-O. 3088. Päpstliches Conservatorium 3343. Päpstliches Privilegium über Visitation der C.-Klöster (s. d.) nur durch Mitglieder des C.-O. 3535. Commissorium des General-Kapitels 3629. Convent des General-Kapitels in Citeaux 6013. Beim General-Kapitel (s. d.) eingereichte Klage eines Doberaner Mönchs 6596 § LXI; ein Beschluss des G.-Kapitels § LXXIX. Beschwerde über Verletzung der Instituta des C.-O. § CXXXIII. Berechtigung des C.-O. zu Zeiten des Interdicts Gottesdienst halten zu dürfen 4702. Befreiung des C.-O. von allen päpstlichen Steuern 5076.

Citare: laden, vor Gericht, 5008 s. Citation.

Citate: aus Aristoteles (s. d.), von Augustin u. a. Kirchenvätern 4135. — ueterum auctoritas 3235. 4168: Cum dubia etc. (ob ein citirter Hexameter). 4338 aus dem Corp. jur., l. 1. pr. Dig. de appellationib. recipiendis vel non (49, 5), aus dem Corp. jur. can. (s. Vollmacht) decretales; Clementinae; canones, z. B. 5046. Aus den Novellen s. constitutio nova. Aus der Heiligen Schrift (oft nur dem Sinne nach) s. eloquium sanctum 4749. 5046 (II Cor. IX, 13). 5581 (II Tim. V, 22). 5847 (II Cor. V, 10, IX, 6). 6489 (Matth. VI, 20). 6500 (Matth. XVIII, 20). 6663 (Hebr. XIII, 14 u. Matth. XXIV, 42). 6964. 7146 (Apocal. XX, 7). 7176 (Proverb. XIII, 21. Dan. IV, 24. Galat. VI, 10). 7218 u. 7231 (II Cor. V, 10 s. oben). 4135 (Job VII, 6).

Citationen, gerichtliche Ladungen 4789, nr. 1. u. a.; 4802 von Fürsten vor geistliche Richter. 5008 von Bürgern Meklenburgs statt vor den Fürsten vor geistliche Richter. Dreimalige vor das Verfestungsgericht Bd. V, S. XVI. 4258 (ad curiam Romanam evocari). Litterae citatoriae 6596 § CIII ff. 7143, S. 444 vor den päpstlichen Auditor.

Cives: ciues, für: Bauern, 2809 in Eikelberg; in Zettemin 2813 und 3750. 3173 in

Ivendorf, 3461 in Prebberede, 3476 in Biendorf, 3512 in Prillwitz, 3520, S. 629 in Parkentin, in Strömkendorf 3610 u. 5361, 3885 in Walkendorf, 3895 in Nossentin, in Kölzin 3973, in Nakenstorf 4040, in Bargeshagen 4210, vniuersitas civium in Michelsberg 4221, 4583 in Peckatel u. Langhagen, 4558 c. et incolae in Zeez, 4749 burger in Leisten, 4820 Einwohner in Alt-Kalen, 4984 in Robertsdorf, wie 5044, in Jürgenshagen 5099 u. 5126. — als fem. nulla ciuium nostrarum, Bürgerfrau. Vergl. concivis 7056.

Civilia: Stadt-Abgaben, -Lasten, (Personal-) Leistungen, a vigiliis, talliis et aliis civilibus exemptus 3144. in vig. etc. jura civitatis observare 3184. Vergl. plicht 3581, und s. statuta civilia. 5335 ab omni onere et servicio civili exemptus. 4977 van aller börden vnd borgerliker gerechtigkeiden frey. Vergl. civilitatis onera. — Vgl. jus civile, portio civilis (nach Parchimschen Stadtrecht zu jedem Hause gehöriger Acker u. dergleichen) 3026.

Civiloquium s. Bürgersprache u. -Versammlung.

Civilitas: die Aufnahme als Bürger, Gewinnung des Bürgerrechts, Bürgerschaft; ciuilitatis liber: Bürger-Aufnahme-Buch (in Rostock) Bd. V, S. IX u. 4806. 4806n dabit quovis anno marcam pro sua civilitate. 4963 sex agrorum jugera ab omni (h)onere civilitatis libera (Stadtlasten, s. civilia). 6340 domus ab omni jure et exactione civilitatis exempta.

Civitas s. oppidum, civitates maritimae s. Seestädte.

Civitatensis, Städter, 4942, S. 576 u. a. 4956. 6057. 7185; als adj. s. jus civitatense.

Clamare: ausrufen, durch Ausruf verkündigen 2886, S. 128. — sicut veterum clamat auctoritas 3235.

Clamor violentiae, necessitatis, s. Nothschrei.

Claret: clareyd (Klaret), Würz-, Süsswein 6826.

Claren-, Clarissinnen-Klöster, -Orden, sorores inclusae monasteriorum sancte Clare. Päpstliche Privilegien für dieselben 5155. 5156 (Einverleibung in den Franziskaner-Orden). 5192. 5489, s. Klöster.

Clausula (Clausel), privilegia etc. in omnibus suis clausulis et articulis 6431 confirmare.

Clausura: 1) siehe Burg, Schloss 2940. clausurae Tribsees et Grimmen 3117. clausurae im Lande Rügen 4540n. — 2) Schloss einer Kiste 5886. Ein Gefangener entweicht cum clausuris consulum Bd. V, S. XXII. — 3) der verschlossene Raum, clausuras in claustro vel curiis confringere 6541, wie 6891. Geldhebungen abliefern intra clausuras (des Klosters) 5164.

Claviculae 3296 (Schlüsselchen).

Clavis, s. Schlüssel: sub custodia et clavi 5197 (unter Schloss und Riegel). 5273, S. 238 zum Fleischscharren — 7080 clavium contemptus (d. i. clavium S. Petri, der päpstlichen (Schlüssel-) Gewalt der Kirche). clavibus traditis 4042, S. 578 (Thorschlüssel).

Clavus, Nagel, claws ferreus rotundus 5222, S. 446; in Ausgabe-Rechnungen: pro clavis 5665. 6826.

Clemens, Papst u. Mart. Tag: 23. Nov. 2830. 3788. 3857—8. 3941. 4026. 4785—7. 5554—6. 5996. 6033. 6082. 6268. 6580. 6893.

Clementinae constitutiones (Theil des kanonischen Rechts) 5430 (citirt).

Clenodia (Kleinode), cleynode, s. encenneae, 2774. 4089, S. 450. eyn cl. waz von goulde 5019. 5175 Geld zu clenodiis, dem Kloster Zarrentin verehrt. 6004 als Brautgeschenk. 6195 von Frauen. 6251, S. 425 cista cum clenodiis (auf einem Schiffe, mit demselben geraubt). 6358 in einer cista et camsula. 7139. Vgl. smede (Geschmeide), pratzsche.

Clericalis, 4830, nr. 4. clericale privilegium perdidit, quia artem histrionum exercuit, nr. 5 de titulo clericali se obtulit probaturum, s. habitus, corona, tonsura cl. nr. 6.

Clericatus (der geistliche Stand). in possessione cl. esse 4830, nr. 4 u. 6.

Clericus: 4830, nr. 5, weltlicher Gerichtsbarkeit nicht unterworfen. cl. noster (des Fürsten) Hof-Kaplan, -Notar 3175 u. a. 3707, S. 103 (des Erzbischofs), 5062 (eines Ritters) Hausgeistlicher, — 5261. 5550 B. u. a. 4935 (der Stadt Lübek) Syndicus, Sachwalt. 5045 (des Propstes v. Ratzeburg) Kaplan. 4923 cl. tonsuram et coronam habens clericalem (ein Küster), tonsurirter Geistlicher, s. pape.

Clesterboke s. Buche.
Clientes: Vasallen, Lehnmänner, 3185 vasalli et cl. 7143, S. 457, cl. majores et minores.
Clipeus: clippeus (clypeus), Schild, quindecim lampadum in ambone (im Schweriner Dom) 6586. sigillum, quod formam clippei habet 6697. 4603n. c. aureus s. Münze 6602, S. 739. 7112, wo auch clippei comites! et antiqui. Vgl. Siegel, Schildsiegel.
Cloaca cum una sede s. Privet.
Cluuen Bd. V, S. XXII, wohl für cluuen, Kluve = Handfessel.
Coabbas 5076 u. a. 6013.
Coadjacens, 6264 cum kotis (Kathen) coadjacentibus.
Coadjutor, Gehülfe, Theilnehmer 6344. Mitbetheiligter 7355. 6742 officium coadjutoris (in den Kirchen der Schweriner Diöcese). Franziskaner als geistliche Amtsgehülfen 6742 (dort für unnöthig erklärt); s. Handlanger, Geselle und magister.
Coangustiatus et perplexus 7143, nr. 40.
Coarguere 5848.
Coartare (coarctare) 6326n.
Coauditor 7143, nr. 37.
Codex s. litterae.
Codicillus: hi codicilli 4703 (als nähere Bestimmungen in einem Testamente).
Codland s. Kathenland.
Coelecti, martyr Georgius vel sui coelecti 4428, die Patrone der Konower Georgen-Kirche.
Coena domini, cena d. s. Grüner Donnerstag.
Coenobitas: cenob-, Kloster = monasterium, z. B. Ivenack 2849, wie coenobitae, cenob- Nonnen, in Dobbertin 3632; sonst coenobium: cen-, wie z. B. Eldena 3525, das H.-Kreuz-Kloster zu Rostock 5330. Zarrentin 4011 u. a.
Coepiscopus 7162; coepiscopi suffraganei 7209. 7314.
Coexecutor (testamenti) 6114.
Cogeler: cogheler 4870, kogeler nach Schiller und Lübben wohl eine Art Zwillich.
Coggin, coggo, coghe, cogko s. Kogge.
Cognatus: 1) Verwandter, amici et cognati 3321. 6867. — 2) besonders von weiblicher Seite, non habita inter agnatos (s. d.) et cognatos differentia 5879. 6251, S. 426, heredes, agnati vel cognati 6788. — 3) Ausdruck der Courtoisie unter Fürsten (Vetter). Erich v. Dänemark nennt so den Niclot das Kind von Rostock 3239, Heinrich von Meklenburg den Grafen Johann v. Gützkow 3500.
Cognitionis liber Bd. V, S. X s. Witschopböker.
Cohercio (coercitio) ecclesiastica 3895.
Colcidra: culcidra, -drum, kolcidra, Kolter, Matratze, Bettdecke, s. Schiller und Lübben, 5291, S. 251. 6415.
Colere: mansos colentes, s. Bauern 4490. 5046. u. a. m., auch Ackerbürger in Städten, agros colentes 3291 (in Goldberg), wie cultores mansi (in Sülz) 5766. 6139 (in Penzlin) u. a., wie in Kröpelin s. coloni.
Collateralis (zur Seite stehend, daher): 1) mit Rath dem Fürsten zur Seite stehend, vgl. familiaris: consilio nostrorum militum collateralium 2945, persuasione nostr. etc. 2969. instructu! etc. 3557, wohl verschrieben für instinctu etc., wie so auch consilio nostrorum fidelium 4010, tunc collateralium 6390, cons. collater. nostr. (als subst.) fürstliche Räthe 6401. 6440. 6539. 6667. — 2) subst. fem. Gemahlin 2747 (eines Ritters). 2750n und 5138 (von Fürsten). Vgl. conthoralis.
Collatio (Collation): 1) Verleihung, Uebertragung, Ueberweisung: a) geistl. Pfründen u. a. 3016 (Präsentation zu einer solchen — durch einen Laien, den Stifter). 3146 u. 7255 vorlehnendes recht, vorleinung. 3170 (durch den Bischof). Eine Vikarei soll man nicht conferre pueris, sed sacerdotibus vel talibus etc., qui infra annum possint in gradum sacerdotii promoveri; si infra annum factae collationis promoti non fuerint etc., c. irrita reputabitur 3251. c. altaris 3255, conferre altare, 3256 potestas conferendi altare. 3358 coll. vicariae. 3517. 3527. 5018 beneficia ecclesiastica, quorum praesentatio s. coll. ad nos (den Bischof) spectat; praebendale beneficium conferre. 5619. 5717. 5748 c. beneficii ecclesiastici (vom Fürsten für sich vorbehalten). 5938 (innerhalb eines Monats vorzunehmen). 6571. 6745. Vergl. Lehnware, Patronat(-Recht). — b) weltlichen Besitzes, eines Lehns u. a., daher indulgemus et conferimus eis, ut etc. 3252, quod etc. 3253. 3348 jus collationis. 3542 (der Fürst entsagt) colla-

tioni, quam in bonis habuimus jam praedictis. 3704 eines Lehns. 3177 Zahlung bei jedesmaligem Verkauf einer Abgabe pro collatione. 6074 comparare ad rectam et legitimam collationem. — 2) c. seu donatio, Stiftung, Gründung (einer Filialkirche) 3378. — 3) Conferenz, Verhandlung, collationes et placita 5496. — 4) Abendschmaus 6500 (einer Brüderschaft).

Collationare s. copia.

Collator, Patron, Verleiher (von Pfründen), s. Patronat 4350 u. collatio.

Collecta: Collecte (Einsammlung). 1) Steuer: a) Schoss (s. d.) (in den Städten) 3240. 3370. 3374. 5896 in Rostock, 6173 Schossregister der Neustadt Rostock. 6184. 6560. 6862. 6982 in R.; 3541 in Wismar; 7118 von Rostock in Warnemünde erhoben; 6074 coll. communis, quae scot nuncupatur, in Güstrow. 6650 in Stralsund. Anderes s. unter Schoss. — b) fürstliche, Landes-Steuer. Die Bauern von Gr.-Görnow sollen frei sein a collectis et talliis 3245, wie die Kl. Dargun u. Doberan, nach den Conservatorien 3996. 4802, wie Kloster Ribnitz für Fischland, auch bei Landesnoth 5002. — c) Die von den Bettelmönchen erhobene c. seu contributio pecuniaria, c. seu subsidium pecuniarium im Erzbisthum Bremen und dessen Diöcesen zurückgewiesen 5430. — d) Der Cisterzienser-Orden von päpstlichen collectis, subsidiis etc. befreiet 5076. 5155. — 2) am Altar abgesungene Gebete, Collecten, nach den Anfangs-Worten citirte 3212. 6500. Kirchen-C.

Collectio: Einsammlung geistlicher Hebungen 3355 (für Doberan). Hebungen aus Selow und Kambs colliguntur für das Lübeker Kapitel 3517. onere collectionis annonae etc. onerati vicarii 5705. denarii, qui colliguntur (vom Pfarrer vor Weihnachten etc.) in domibus etc. 4113, vgl. aspergere u. circuitus (ob die sogenannte colleda) 4111 u. 4122, s. Präbende.

Collector, Einsammler der geistl. Hebungen: a) für ein Dom-Kapitel, 3212 in Ratzeburg, officialis praepositi. 3235 (einer der Domherren). c. memoriarum, der Memoriengelder 5721. 3578 in Schwerin, 5575 u. 5650 von Salinen-Hebungen in Lüneburg durch den dortigen c. für Schwerin, von Bede aus Bandenitz 6301. 6800B. collector major. — b) C. für Kl. Cismar sammelt Hebungen aus Hohen-Wendorf ein 3246. — c) C. der Salinen-Hebungen Doberans in Lüneburg war ein dortiger Priester 6939. — d) päpstliche Collectoren: von Subsidien für das Heilige Land 2960. 3592. 3624, und für päpstliche Annaten (s. d.) 4089. 4132. 4205.

Collegae: Amtsgenossen, 4947 (des vom Papste delegirten Conservators für Schwerin).

Collegiat-, Stiftskirchen s. O. u. P.Reg. Bd. XI: Bützow, Eutin, Güstrow. (Dome, weil mit einem Dom-Kapitel, entgegen den Kathedralkirchen, den Domen mit dem bischöflichen Kapitel), z. B. ecclesia collegiata zu Güstrow 4634, nr. 3 zu Bützow 6323 u. a., s. conventualis eccl.

Colloquium commune mercatorum (der Hanse in Boston) 2886, c. generale von Bischöfen u. Fürsten 7147, vgl. 7146n.

Coloni: 1) Colonisten, Ansiedler, s. Colonisation. — 2) Colone, s. Bauern. — 3) Ackerbürger in den Städten, s. (mansos) colere und mansi cultores, — z. B. 4362 in Kröpelin.

Colonia: solitudo tunc deserta, nunc in uberem coloniam (Ansiedelung) redacta 3612 (bei Köslin), vgl. Colonisation.

Colonisation, -sirung, durch die Johanniter in Mirow 2726, mit Berechtigung Wenden u. Deutsche anzusiedeln, 2938, s. colonia 3612, durch coloni pro exstirpatione agrorum advocati 3752.

Colore quaesito et conficto (unter allerlei Vorwänden, Vorgeben, Anschuldigungen) abgesetzt werden 6596 § CXXXVII, nullo quaesito colore, ohne Einwand 7299.

Comburere: domus, in qua argentum comburitur 4608, S. 257. s. Silber-Brennhaus.

Comburgensis s. conb-.

Combustibilia 6983, s. Brennmaterial, 5847 u. a.

Comedere: 1) zusammen, mit einander essen, sonante secundo signo ad refectorium omnes presentes ad comedendum parati 2758 (in Ratzeburg die Domherren). 6500 comestum vadere (von einer Brüderschaft in Parchim). — 2) essen. Ein Converse in Doberan sex diebus continuis ad terram comedat pane et aqua 5769 (als Strafe für gewisse Vergehen), s. comestio.

Comes consulatus 4627 s. Rath.

Comestio: Speisung, Mahlzeit. Die Schulzen zu Sellin, zu Kamin (der Freihüfner, wie der) zu Woldenhagen (und der) zu Techentinerhagen, Arenssee u. Schwass müssen dem Kloster Neukloster procurare in uno die comestionis, vel in duobus, si volumus, cum famulis et equis nostris 4040. Vgl. Ablager. Zimmerleute erhalten ausser dem Tagelohn Frühstück und unam rectam comestionem meridiei, auch die Maurer und Dachdecker (ad comedendum) 4683, s. comedere. Was aufgegangen in tribus comestionibus (des jungen Landesherrn) 5059, S. 53 (10 Mk. in Wismar). Dem Rath zu Wismar wird eine (jährliche) c. testamentarisch vermacht 5714. nullus etc. ullas comestiones aut aliqua munera dabit tabernatoribus 6018. Der in die Brüderschaft Aufgenommene faciet comestionem de mane et de vespere de quatuor ferculis 6500.

Comitissa: Gräfin 3296 u. a.

Comitiva: -tiua, Gefolge (Reise-Begleitung), in eorum c. constituti 3165. cum pauca c. 4942, S. 571, cum decenti c. S. 581, cum sua tota c. et familia S. 582. cum copiosa c. 6596 § CXVIII, cum magna c. eis adjuncta § CXXVI. comitivam suorum amicorum, in quantum sibi placuerit, secum in castrum poterit ducere 6865.

Commanere: c. uxori suae curialiter mit — zusammenwohnen und leben 5304. 5874 (pueris), zusammen bleiben, duo mansi apud quamlibet curiam inseparabiliter commanebunt 6144.

Commater: cum commatribus et compatribus (Complicen) 6596 § XLV.

Commemoratio: Gedenkfeier von Verstorbenen (in Gemässheit von Memorienstiftungen, s. d. u. anniversarius) 4129. Schenkung pro commemoratione et remedio animae suae 4813. c. domini (des Landesherrn) 4922. Legat ad commemorationem dominorum 6522. 6489 in nostrarum et progenitorum nostrorum salubre remedium et commemorationem animarum. 6700. commemorationem peragere 2844. 5171, wie comm. anniversariam 6067. Vgl. specialia pro vobis instituentur suffragia 5338. c. memoriae ipsius 3248. — quadruplex animarum c., quae annuatim solet fieri 3172, S. 344 (Fest aller Seelen), 3212.

Commendabilis, Prädikat eines Dom-Propstes 4918. 5898. 6062. 6323. 6333. 6540; eines Dom-Custos 5902. 6881 eines Dom-Dekans, 6145 von Domherren, 6221 des Raths von Lübek, wie 6832, und in der Anrede; im Context c. discretio vestra 6258A., des von Rostock 5197. 5668. 5909; von Wismar 5980, von Sternberg 4912.

Commendatarius: proventus commendatariarum curtium 4132.

Commendatio pro defunctis: animarum commendationem peragere, Gebet für Verstorbene 3235, S. 401. 3562, S. 669 eine commendation holden vor etc. 4794. 6442. legere commendationes in den Versammlungen einer Brüderschaft 6500 (vor der Mahlzeit).

Commensalis, Tischgenosse, 3746. 5626, S. 558, vgl. familiaris.

Comminatio, -acio, Androhung (von Brand und dgl.) 6569 § CXLI.

Commissarius: Bevollmächtigter, proconsules in meos veros commissarios eligo 4703, s. Testaments-Vollstrecker. 4725. 5692 visitationes per commissarios habere. 6550, vgl. nuntius. 7012 nostri in hac parte speciales commissarii. 7038. s. fideicommiss-.

Commissorium: 3477 (vobis in hac parte committimus vices nostras). 3478 Commission (vom Bischofe einem Propste ertheilt). 3519 päpstliches C. für den Propst von Rehna (der in hujusmodi negotio dem von Alt-Röbel vices suas commiserat), u. a., vgl. delegirte Richter. 5468 für Kirchen-Visitationen vom Erzbischofe einem Propste ertheilt. 6807 des Pfarrers in Parchim u. a. m. commissio 3735.

Commoditas: 6378. Ueberweisung von Hufen cum omni fructu et commoditate 6402, cum utilitatibus et commoditatibus 6035. 6539. 6566. 6586. 6912.

Commodius: ut ipsis c. videbitur expedire 4997, S. 638. quando commodius poterimus 5721.

Commodose, comodose, curiam c. possidere 6360. 6612—13 precariam minime extorquere valere c.

Commorantes, wohnhaft in etc. 6196—7. c. viri aut meliores (angesessene) 5304.

commorantes in etc. 3350. 7222. commorans in etc. 3594. 3610 fratres (Conversen) in curia R. commorantes.
Communa scheint wie vulgo die Commüne (s. communitas u. commune) gebraucht zu sein 6162, burgenses commune civitatis.
Commune civitatis: die Stadt-Gemeinde 2780. 3093. 3636. communia civitatum 3996. — 4130. 4496. 4559. 4795. 4805. procurator communis civitatis 4895—6. universitas dicti communis 4935. — 4942. 4979. coram etc. communi per pulsum campanae solito more ad hoc vocato 5027, nr. 2. 5980. civibus et communi civitatis 6154. c. Hamburgense 6767. — 4468. 4798. communia civitatum 7143, nr. 35. 4380. Vgl. communa, -nis, -nitas u. Gemeinde. commune oppidi 3109. 5914, nr. 1 B. u. nr. 2.
Communis: gemein (s. d.). c. civitas 3328 = commune (s. d.) civitatis, consules communes 2786, comm. consules ad hoc deputati 5714, S. 640, wie 2775. 2848. 2912. 2991. 5926. 7213—14 mercator comm. s. Kaufmann. — Vgl. auch communitas consulum. burgimagistri a communi consilio (Rostocks) missi 5997. 7211 commune consilium (Demmins). 6531. — coram communi terra Pøle 6208, wie 4433, auch communis terre populus, u. a. m.; communi consensu (des Kapitels) 5886 u. a. m. (gemeinsam). Vgl. Jus commune.
Communitas civitatis seu oppidi, Stadt-Gemeinde = commune civ. 2789. 2796. 3338. 3375. 3416. 3459. 3481. 3830. 4079. 4367. 4373. 4382. 4404. 4411. c. oppidi. — 4430. 4942, S. 573. 5257. 5380. 5488. 5543. 5772. 5880. 5980. 6063. 6344. 6423, tota comm. civ. 6893. 6944. 6947. 7008. 7177. c. villae (Stralsund) 3968. 3220 c. burgensium (in Plau). c. civium von Bauern in Peckatel 4583. — c. consulum = commune consilium 4932. 2812. 2844. comm. tam antiquorum quam novorum consulum 5511, s. Rath. 5849. 6074. Vergl. universitas. c. vasallorum terrae 3306. comm. fratrum fraternitatis (in Parchim) 6500. c. villanorum (der Bauern in Parkentin) 5929.
Commutare monetam Lubicensem in slavicalem 5246, vgl. concambium; in concambio c. villas (Moltow u. Stubbendorf) pro aliis bonis 3009, s. permutare, Tausch.
Comparrochia und -chiani 4954.
Compatiens (alicui) 6596 § CXXVIII.
Compatres s. commater.
Compatruus: der Fürst von Rostock derer von Meklenb. u. Werle conp- 2780.
Compendere, quatuor anni proximi conpendentes 3831.
Compensare (classisch — recomp. — 6324).
Complacere (alicui) 3883 (genügen), franz. complaire.
Complementum damnorum (Schaden-Ersatz) 6325.
Completorium: Abend-, (Tagesschluss-)Andacht (Theil der priesterlichen Tagzeiten), campana ad c. impulsatur 2759; s. Horen. hora -ii 4830 nr. 4, 5774; finito -io 6500.
se Complanare cum: 5068. 5574. 5658. 6072. 6077n. 6158. 6166. 6437. 6574.
Complacentia (franz. complaisance) 6226.
Complacitator (Mit-Vertragschliesser) 6229. s. placitare.
Complex, -plices: Genosse (nicht in schlimmem Sinne) 4413. 5030. 6256. 6395. — (in schlimmem Sinne) 4942, S. 574 (5005, nr. 2). 5196. 6251, monachi -ices 6596 § XIII, § LXXXIII. 4923. 7143, S. 445 u. 456. — 3520, vgl. sectarii 3940.
Complicium (Genossenschaft) 7143, nr. 20.
Componere (aliquem), -poni (super aliqua re) 6216, c-nendi facultatem habere 6423. cum inimicis nostris non c. debemus 4726, S. 363. se comp. cum alqo. amicabiliter 6500. 6929. 6930. (classisch) s. söhnen. Vgl. Schiedsrichter.
Compos mentis: in Testamenten vom Testator gesagt 3355—56, auch mentis, rationis et sensuum 7110, c. mentis, licet corpore debilis 3988, c. mentis et corporis 2767. 5353. corpore debilis, mentis et rationis c. 6522. c. mentis etc. 7241. c. mente 3297. debilis corpore, m. tamen c. 5474. virium et sensuum c. 2747. Ebenso: languens corpore, mente tamen sanus 2835. 4976. licet infirmitate corporali praeventus, in bona valetudine mentis 3156—7. in bona corporis valetudine 4843 (in einem Tauschvertrage Heinrichs von Meklenburg). valens corpore et sana mente 5201. sanus mente et corpore 5231. 3889. 4703. 6073. 6088. 6139B, 5503. 6983. sanus meo corpore et mea ratione 7100. c. rationis et corpore sanus 6362. c. corporis et rationis 6917.

c. mente et corpore 3792. sana mente, corpore ac sensu 6104. c. mente et ratione, licet infirmus corpore 5191. l. i. c., tamen mente et ratione compos et sana 6952. corp. inf., rat. sanus 5714. compos mei 5242. corpore debilis, sanus mente 3284. 7348. c. mente, corp. deb. 5474. sano corpore (über etwas verfügen können) 3177. 6910. sano corp. et intellectu 6760. sanus et incolumis 4514, corpore et animo s. et inc. 5710. 5600. aeger corpore, compos mente 3285. c. rationis et vita incolumis 5717. debet habitu conversorum uestiri, dummodo mente et corpore c. extiterit 6473. — 7348.

Compositio: Vereinbarung, Vergleich (s. d.) u. Sühne, Ausgleichung, Beilegung eines Streits 4831, S. 466. 3341 c. ordinata. 3664. 6268. aliqua particularis c. super quocunque articulo 3676. c. seu concordia 5118. 5336, S. 288. 4039. 4082B. compositionem generalem 4172 u. (aliquam particulam seu singularem) facere 5430, S. 367. 4235. ad majorem firmitatem praefatae compositionis 5544. 5550 compositionem infringere vel violare. compositionem placitare 5931, c. loqui 5997. c. perpetua 5933. suone (s. Sühne) seu c. 6132. 4725. stabilis amicitia etc. 6251, S. 428. compositionem ratificare, gratam et ratam habere 6231. c. compromissa, compositionem (alicui) nuntiare 6268. compositionem adimplere et observare 4627. 5461 servare. — finalis c. 6231. 6324. compositionem inire 4145. 4423. 6141—42 (auch emendam) 6596 § CXLIV. 6405 nullum praejudicium compositionum litteris generare. 6420 c. seu pactum, — 6447n. 6804. 6981 testes hujus compositionis. 6672 compositionem tenere. 6302. 7267 c. insufficiens. — 4786 compositioni contraire. conventio 3342 oder comp. amicabilis 3010. 3677. 3743. 3752. 3843. 4047. 4426. 4492. 4817n. 5161. 5091 c. amic. scripta; si c. inter etc. fuerit ordinata 4726, S. 363. 5275. 5395. 5412. 5415. 5543. 5550. 5651. 5813. 5875. 5913. 5975 amica c. — 6113. 6447. 6970. 6980. 7177. 7269. compositione amicabili vel via juris s. Minne (durch gütliche oder rechtliche Entscheidung). — 7299. 7305. Vgl. Vereinbarung, 3172 unter Vergleich, Vertrag, concordatio, placitatum, Schiedsspruch.

Compositor: Vertragstifter s. compositio 5550. 5936, fast immer als c. amicabilis wie: 3533. 3735 (und mit arbiter, mediator, compromissor, s. d.), 3992. 4790. 5091. 5461. 5693. 5913. 6051. 6119. 6211. 6970. 6980. 6981. Vergl. amicabiliter (componere). 7143, nr. 20. Vermittler 5936.

Compraesentare: 6334 precariam adhuc duobus terminis conpresentandis a data presentium (nächstfolgend) debemus sublevare.

Compromiss, compromissum: 1) Vertrag über Entscheidung einer Streitsache durch Schiedsrichter (s. d.) (compromissor und compositor), auch über deren Wahl und Ernennung, vergl. 2752. 2834 u. a. m. 6028. 6147. 6239. 7047 (der Spremberger), vgl. compromittere, und davon in nos tanquam in amicabilem compositorem exstitit compromissum 3523. 3992. 6051. super etc. exstitit c. 6268, und in arbitros est compromissum 3677, in nos est compromissum 5395. — 4000, vgl. Schiedsgericht, -spruch. 3900. Das übertragene Schiedsrichteramt auctoritate compromissi in me translati 6467. vigore compromissi 6980, forma compromissi diligenter observata, S. 295. 5913 c. recipere. 5769 virtute dicti compromissi et arbitrii. 4442n, auch der Schiedsspruch selbst s. 5769—70: juxta formam compromissi super hoc confecti, auctoritate et vice et virtute c. 4000 adjungere (den 2 Schiedsrichtern einen dritten) in compromisso. procuratorium et compromissum. domino (N. etc.) a ducibus traditum ipsis restituere 5461. — 2) Mitbürgschaft, Mitverbürgung 6582, auch compromissio: recognitio hujus compromissionis 6294. 7329n.

Compromissarius: 1) Schiedsrichter (s. d.), si aliquis ex dictis compromissariis mori vel abesse contigerit, alium subrogare 6089. 6268. 6467. — 2) = compromissor, s. Mitgelober, Mitbürge 4954. 6309.

Compromissor: 1) s. Mitgelober, Mitbürge = compromissarius 2. — 2) mit arbiter, arbitrator, amicabilis compositor, mediator, Schiedsrichter = compromissarius 1. 4790. 5936. 6405. Vgl. Schuldbürge.

Compromittere: 1) compromittiren auf etc., c. in etc. (zum Schiedsrichter, comprommissarius ernennen) 3622. de alto et basso compromittimus in etc. 3646. 3705. 3736. 3790 (von jeder Seite auf 3 Personen). 4467 alle schelincghe laten up. etc., wie 6223. — 4562. 5532 c. in unum arbitrum superiorem. 5693 c. in arbitros et amicabiles compositores. 5768—70. 5913. 5975. 6089. bliuen unde gan up etc. 6238. postquam compromissum (s. d.) est in arbitros 6251, S. 427. 6523. 6970, s. arbitrari in etc. 6980. 6596 § CXXIX. 7143, nr. 20. — 2) mitversprechen, mitgeloben, mitbürgen, mitverbürgen, s. Mitbürge: 5025 fidetenus. 5125 cum aliquo. 5606 pro aliqua re. 5863 zur Gesammthand. 5936 fide data. 5986. 5994. 6027 alicui veram warandiam. 6060. 6098. 6506. 6651. 6970 dem Schiedsspruche nachzukommen. 7011 fide praestita. 7269 super aliqua re. 6651 (von 2 Brüdern, die beiderseits geloben).

Compunctio: conp-, 6720.

Compunctus, zerknirscht 6473.

Computare (franz. compter), conputare: berechnen, determinate mansorum redditus, secundum singulos, c. ad (auf) tres marcas cum dimidia 3142 (dazu veranschlagen). denarii ad singula frustra debent computari (auf 10 Mark) 3158. debitis nomine regis (von Dänemark) contractis rationaliter computatis 4001 (berechnet). debito nomine suo (des Fürsten von Meklenburg) contracto et computato 4024—25. 4402, totum debitum inter ipsos computatum 5181. Der Propst von Zarrentin berechnet die ihm schuldige Summe dem Kloster 5414. nulla debita debent computari (in Anrechnung gebracht werden) 6195. de percipiendis(fructibus) nihil computandum seu defalcandum (in An- oder Abrechnung zu bringen) 6328. omnibus perceptis computatis et defalcatis 6934. — servitium pro dimidio anno computandum 4726. Gegen 2300 Mark fein zu rechnende andere Münzen (computandi) 4704. pro modio avenae octo denarii computantur 5339. mansi ecclesiarum computantur, prout locari possunt, tres chori pro una lasta u. a., oblationes, secundum quod communiter obveniunt 5613; s. Taxe der Pfarren u. taxare (veranschlagen). redditus et proventus c. 4102. 4111. fructus diligenter computari debent 5994. summa sic computata 6144. computando estimare (eine Schuld taxirend berechnen, abschätzen) 6146 judicium 60 solidorum et infra deorsum computando 6463. sumtus c. (für ein Brüderschafts-Mahl berechnen) 6500. summae computatae (an nach dem Schossregister der Neustadt Rostock erhobenem Schoss) 6172. Die Darleiher der Schuldsumme können sich mit jedem der gemeinsamen Schuldner (quem de nobis habere possint) berechnen 6785. infra duos menses a die servitii (episcopalis) computandos 6695. anni a data praesentium computandi 6819. cum exactiones ad singula castra dividantur, ad castrum Gyrkil debent computari S. etc. 6865. infra quindenam a tempore monitionis computandam 6891. post tres annos continue computandos 7269. Eine Rechnung aufmachen oder ablegen 3941 (vor dem Grafen über Einnahme und Ausgabe), s. computatio. dampna c. ad (auf) 30 marcas 3595 (berechnen).

Computatio: -tacio, Berechnung, in computatione discordare (mit dem Berechner) 4001, s. computare, c. de pabulo consumto (s. Futter-Register) in Neukloster 4139. c. de lardo consumto in coquina (s. Speck-Register) daselbst 4229. liber computationis camerariorum in Wismar 4724 s. Kämmerei-Rechnung u. -Rechnungsbuch. c. et perditio dextrariorum et equorum vasallorum (des Herzogs von Pommern im Kriege) 4400. computationem facere alicui, die Rechnung ablegen 4596. facta computatione nach aufgemachter Berechnung 5661. computatione habita inter etc. de etc. 5820. habita computatione diligenti 6934. dampna, de quibus nos rationabili computatione informare poterint (über Verlüste) 4726. habita computatione cum etc. 4996. dampna, quae litteris et computationibus edocere poterunt 5089. summa computationis (einer Aussteuer-Rechnung) 4870. 6558 c. (Berechnung) von Wismarschem Gelde gegen fein Silber.

Computum: compotum facere 6596 § CXXXI,

debita, quae rationabili computo nobis poterit demonstrare 4082A, s. computatio.
Conburgensis (comb-) 3144. 3229. 4411. 6572.
Concambium, s. Tausch u. commutare. 3200. 3987. 5204. 5333. 5339.
Concanonicus 5721. 5810, S. 69. 6447. 6467. 6641. 7054.
Concapere foedus: (s. d.) 6727. ein Versprechen entgegennehmen 6646.
Concedere 6151, s. mutuare (verptänden) 6409.
Concessio: Vergünstigung, s. Gunst, titulus, vgl. Ziegel; den Dominikanern in Wismar gemacht 3031 u. a.
Concivis, vgl. conburgensis. 3267. 3275. 3541. 3581. 3591. 3743. 4150. 4362. 4453. 4531. 4608. 4627. 5223. 5225n. 5258. 5264. 5290. 5294. 5692. 5699. 5743. 5749. 5750. 5791. 5863n. 5956. Bd. V, S. XXI. 6074. 6205. 6207. 6251, S. 428. 6258. 6325. 6639. 3673. 3690. 4781. 4806. 5196. 5197. 5198. 7032. 7073. 7095. 7185 u. a. — von Juden: 3796. 5932. — von Frauen (s. f.) 4147. 4453. 6901. 7138. (nicht des die Urk. ausstellenden Fürsten, sondern des Schreibers) 6353.
Concivium: „Bürgerschaft" 3093. 5336, S. 288, s. Bürgerrecht.
Concilium, auch consilium (amicorum 7067), päpstliches in Lyon Bd. X, S. 621 zu 1326. 2952 gen.; Lateranense 7289; der Bremischen Kirchen-Provinz 3534, überelbisches in Stade 3536. 3627. 3707, S. 103. 4968. 4987. 4988. 5609. 5626, S. 556: consilium. 5681. 6126 (5638). 6573. 7314. Beschlüsse der Magdeburger Kirchen-Provinz 3846. c. generale 3996. 4380, S. 59. 4454. Vgl. Synode.
Conconsul 5197.
Concordantia 6374. ad c-am (beider Parteien).
Concordare: 1) (intransitiv). a) sich einigen, vergleichen, cum etc., cum quibus discordavimus 4140. 4706 placitando conc. cum etc., ita quod —. Vergl. (voraufgegangenes) degedingen u. placitare. 4589 coram consulibus (willküren, aus-, abmachen, dass). 5044 cum — in hoc amicabiliter conc., quod —. 5101 taliter cum — conc., de aliqua re, ita quod —. 5118 de quibus amicab. concordabunt et nuntios mittent ad concordandum. 6423 nos et nuntii concordandi plenam facultatem habentes concordavimus in hunc modum (folgenden Vertrag abschliessen). 5241 super — conc. hoc modo, videlicet quod —. 5267 in his conc. non valere. 5318 amicab. conc. in hunc modum, quod —. 5321 cum — conc. in infrascripto: quod etc. 5515 taliter conc. cum —, quod —. 5597 conc. cum — pro (wegen) — in hunc modum, quod —. 5681. Bestimmung, wie es zu halten ist, wenn (Vikarei-) Patrone sich nicht einigen können in unam personam 5752, infra tempus juris 5810, S. 68. 6311. 7024. 7348; ebenso Schiedsrichter nicht über ihren Spruch 6970, und eine Brüderschaft über einen zur Aufnahme Angemeldeten 6500. 5753 conc. duos Judaeos in Wismaria commoraturos (esse). 5861 id reclamare, super quo major pars consulum concordaverit (sick eindrechtich entschlaten, = concorditer arbitrari). 5378n. conc. cum — in hunc modum. 6323 concordando sedare dissentionem et sedando conc. in h. m. 6554 inter se taliter conc., quod —. 6580 intra se. 6596 § CXXIII sic conc., quod —. 6195. 6874 in quarundam rerum permutatione. 7098, S. 407 cum aliquo. 5867. — b) cum civitate, sich söhnen Bd. V, S. XXI. = satisfacere. — 2) transitiv: Personen vergleichen, einigen: 4727 si (die Schiedsrichter) nos cum eisdem conc. non poterint. 5065 consules eos ambos taliter concordarunt, quod —. 3) passivisch: a) hoc modo super — exstitit concordatum 5204. 6421. 5046 per — et — unanimiter est concordatum, quod —. 6548 prout concordari poterit. 5543. — b) von Personen: 4598 concordati sunt in hunc modum 5451. 5491 amicabiliter super —. 5802. 6163. — c) antequam guerrae fuerant concordatae 4942, S. 580: durch Vertrag beseitigen. — 4) litteras dare, quae debent concordare de modo pheudi: einen Vertrag, eine Einigung enthalten 5427. — 5) übereinstimmen, gleich sein, harmoniren, ambo pale in civitate et extra concordabant 6313. Eine Abschrift concordat cum suo vero originali 7230n.
Concordatio, s. compositio (Einigung) 4140. c-onis gratia 7067.

Concordia: Vertrag, Einigung. sonam et concordiam ordinare 4726, S. 364, nullam sonam, concordiam etc. inire et facere cum etc. 4916. c. inter etc. Vereinbarung 5321n, compositio etc. 5544. c. universorum consulum Vereinbarung 7313. nullam conc. facere cum etc. 4539, s. Sühne.

Concorditer arbitrari, quod etc. 5534. 5562 (pro communi arbitrio decernere). 5861. 6230 (arbitrando statuere). 6304—5. 5926. 6521. 6529. 6532. 6684. 7133. — c. et animo deliberato fundatum (altare) 5598, c. anuere et consentire de fundatione altaris 5578. c. (aliquem) in episcopum eligere 5581. c. vendere redditus 5869. controversia c. sedata 6113, arbitratrores c. electi 6119. 6163. c. reconciliati et compositi 7105. c. resignare 7275. c. principem dominum eligere 4942, S. 569. regere S. 570.

Concubinat der Geistlichen mit Strafen belegt 7314. concubinas. focaria von Geistlichen 6500. Vgl. Zuhälterin.

Concurrens (Concurrente) 5323 (nur in einem Notariats-Documente) s. Indictio. 7144—45 (in erzbischöflichen Urkunden).

Conda (in der Umschrift des 1. Siegels Erichs I. von Sachsen-Lauenburg, s. d.).

Condicere, verheissen, zusagen 4857, treugae factae et condictae 6349, s. conditionare.

Condictum: -cta et placitata inter nos s. condicere 6145.

Conditionare: condicionare, 4621 conditionatum manifestius et condictum. ut superius est conditionatum 5314. 6625 c. quod etc., bedingen.

Condonare 7098, S. 407 alicui aliquid.

Condotare 5001.

Conducere: 1) miethen, dingen, joculatorem (ad suas nuptias) 6276 u. a. m. convenire et c., quod huren wlgariter dicitur 6492, curiam (pachten). — 2) das Geleite geben: domini mei conduxerunt ipsos (pro injusta violentia, et non pro furto etc.) 6564, s. geleiten. — 3) verpachten 6951 c. curiam.

Conducticius, Vikar, gegen Zahlung angenommener (interimistisch eine Pfarre verwaltender) 4141.

Conductus, s. Geleit. securitatis conductum dare (civibus) 7119. Vgl. ducatus.

Conferre s. collatio.

Confessatus, geständig 7143, nr. 20.

Confessi, contriti et vere penitentes, s. Ablass 2744. 4085. 4207. 4485. 4618. 4620. 4836. 5080. 5209. 5215. 5216. 5217. 5219. 5287. 5319. 5328. 5329. 5460. 5571. 5833. 6633. 6687. 7084. 7193. 7194. 7197. 7218. 7231. Beichtende. peccata confessa 6807.

Confessio, Beichte, ab officio confessionis (ejectus) 6596 § LXb (Mönch in Doberan, wohl = confessionarius, der Kloster-Beichtvater). confessiones visitabunt (die Bauern) 6252 (in der Mutterkirche zur B. gehen).

Confidentia: -ncia, Zuversicht, Vertrauen. 6226 de ipso plenam et meram habemus confidentiam omnis boni.

Confinis: cives confines eorum (ihre Nachbaren) 5652.

Confoederatio: confederatio des Abts von Doberan mit dem Fürsten von Werle 6596 § CIV (Vergatterung). confoederationes infrascriptas (cum rege etc.) servare et tenere 4539 (Artikel des Bündnisses, der Bundesgenossenschaft), confoederatione inter hos facta. confoederationibus habitis hinc inde 4942, S. 571. confoederationes contrahendae, S. 570. facere cum etc.

Confoederator: confederator, Bundesgenosse 4539.

Confrater: Mit-, Amtsbruder, Mitglied einer geistlichen Genossenschaft, Brüderschaft, a. Converse 2758, cui nec nomen conversi nec confratris congrue possumus adaptare (im Stift Ratzeburg) (vgl. 3477), 3520; 5032 c. et conversus (in Zarrentin). b. Mönch 3114. 3520, S. 626 u. 6157 (in Doberan). 4395 (Dominikaner-Mönch in Wismar). 5310 (Augustiner-Eremit). c. Kalands-Brüder 3687 (in Sternberg). 6663, s. Brüderschaft und Confraternität. d. Domherren (des regulären Stifts Ratzeburg) 4135.

Confraternität: -nitas, Mit-Brüderschaft, Aufnahme in die eines Klosters 3647 (in Lüne die des Fürsten von Meklenburg und seiner Gemahlin). Der Provinzial-Vikar der Augustiner-Eremiten verleihet dem Grafen Nicolaus von Schwerin die Theilhaftigkeit an den guten Werken der confratres 4298, und der des Franziskaner-Ordens dem Grafen Heinrich u. seiner Gemahlin dieselbe 5338, wie der Cisterzienser-Orden 6013. Andere Beispiele s. Fraternität.

Confugium: Schirm, Schutz, in protectionis c. recipere 6227, s. Schirmvogtei.

Confusio, ein Testator will futurae confusioni praevenire, quae inter consanguineos etc. fieri posset 6522.

Congaudere omni securitate et libertate, qua inhabitantes uti consueverunt 5692.

Congeries lini = topp 6834, s. Flachs.

Congregationes fecerunt pessimas (Vergatterungen) 3672. (pistores) nunquam facient congregationem (Versammlung, Zusammenkunft), nisi sint praesentes duo consules 6532.

Congruus, ausreichend, angemessen, Einem zustehend, hinlänglich: a) congruum ac decentem honorem (soll der Vikar seinem Pfarrer erweisen) 6964. — b) congrua portio assignetur vicario, ein (zum Auskommen) hinreichendes Einkommen 4253, vergl. 4190 unde possit competenter et commode sustentari, wie 4426 congruam sustentationem praestare (den Geistlichen in Wismar). — c. portio, ex qua congrue valeat sustentari (der Altarist — aus den Pfarr-Einkünften) 4666. 4794 (in Mustin). 4997 (in Wismar). 5084 (aus den Pfarr-Aufkünften von Grabow). 5114 (ebenso in Ribnitz). 5192 portio, ex qua congrue valeat sustentari (aus der Pfarre von Goldberg) 5332. 5589 portio pro competenti corporis (des Pfarr-Vikars von Wargentin) sustentatione reservata. Ein Bützower Domherr erhob eine portio c. aus der Pfarre von Neuenkirchen 6051. Heinrichs von Meklenburg Tochter erhielt als Aussteuer (als Nonne in Ribnitz) eine portio c. 5022 (secundum status sui decentiam), 6678 der Vikar in Rehna eine mansio congrua. Die Nonnen in Zarrentin hatten nicht eine sustentatio congrua 6487. 3594. congruam sustentationem ministrare 3599.

Conjuncti, ob Verwandte 5391. 5451. 5644.

Connumerare: 5889 connumerata bona in etc. 5404 decem modii etc. siliginis connumeratis mensuris superfluis in terra consuetis, dictis in vulgari overmate, s. Uebermaass.

Conquirere (anschaffen, liefern) 4870, S. 497.

Consagittatio s. Schoss.

Consanctimonialis (Mit-Nonne, Klosterschwester) 6329 (in Rehna).

Consanguineus: Bluts-Verwandter, -Freund, affines et c-nei 3355. 3503. propinquiores c-nei 3953. 5714, S. 639. 4069. 4304 nennt der Ritter Ludwig Hake den Bürger Heinrich Bernewin seinen c. Derer v. Bülow c-nei heissen die v. Maltzan, v. Barnekow und Moltke 4999 u. 5003.—5717. 5914, S. 154 (Fürsten). 5927. 5934. c-nei et affines 5933B., wie 6493. 6027 c-nei et propinquiores amici (s. d.), vergl. auch proximiores. 6078. 6104. 6522 c-nei mei proximi. 6834. 6983, S. 301. 7032. 7055. 7059. 7073. 7111. Nicolaus von Rostock nennt den Fürsten Heinrich von Werle (1286) seinen c. 7217, d. h. Vetter, wie Heinrich von Meklenburg den Nicolaus von Werle 2779, wie 3010. — Oft ist es zwischen Fürsten nur Ausdruck der Courtoisie (vgl. Vetter), — oft ist kein (bluts-)verwandtschaftliches Verhältniss nachweislich. Erich v. Dänemark nennt so den Niclot von Rostock 2830, derselbe und Christoph von Halland ebenso den Wizlav von Rügen 3511, Ersterer auch den Erich von Schleswig 4021n., Wizlav von Rügen den Heinrich von Meklenburg 2835 (d. h. den Bruder seines Schwiegersohns). Otto v. Braunschweig nennt den Grafen Nicolaus von Schwerin c. 3119, wie Erich v. Sachsen-Lauenburg den Heinrich von Meklenburg 3489. Ueber den cons. des Archidiak. Ludolph von Bülow (der von diesem als Pfarrer von Barth ernannt war 4779, nr. 2.) P.R. Bd. XI. Des Kanut (Porse) von Halland consanguinei 5093. Waldemar von Dänemark nennt den König Magnus von Schweden seinen c. 6164.

Consanguinitas: Blutsverwandtschaft, -Freundschaft (als Ehehinderniss). Zwischen dem Grafen Gerhard von Holstein und (seiner Braut) der Tochter des Nicolaus von Schwerin fand c. oder affinitas (im dispensablen Grade) Statt 3634. 3650. Graf Heinrich von Schwerin und seine Gemahlin Elisabeth von Holstein, die ihm im 4. Grade der Consanguinität verbunden war, erhalten vom impedimentum c-nitatis Dispens 4163 u. 4308—9. Heinrich von Meklenburg hat für seinen Sohn und dessen Braut, die Tochter der Herzogin Ingeborg von Schweden,

wegen deren c. die päpstliche Dispensation zu erwirken 4285. Barnim IV. von Pommern u. seine Gemahlin Sophie, Tochter Johanns von Werle 6272n waren tertio c-nitatis gradu invicem conjuncti 7059. — linea c-nitatis 4508. in linea etc. vicincor 4972. 7007. proximus (ei) in linea etc. conjunctus 5847, s. affinitas.

Conscientia: sacerdotes dicent in conscientiis suis more presbyterorum, quod etc. 6268. 6287, d. i. ponendo manum ad cor. 6500 (die rechte Hand auf die Brust gelegt). Geistliche schwören ad conscientiam et ad sancta dei evangelia 6720. manu per eum tacta 6721.

Conscribere propria manu 6421.

Conscriptor annonae, Kornschreiber, s. Doberan P.R. Bd. XI.

Consecratio s. Weihung.

Consedere: consules ad hoc consedentes 6045. in mensa praepositi in superiori loco consedentium 6678 (beim Mahle im Kloster Rehna).

Consensus: Zustimmung, Einwilligung, s. volbord, vgl. Rath: 1) zu fürstlichen Regierungshandlungen a) durch Familien-Mitglieder: durch den mitregierenden Vater mit seinen Söhnen 2728. 2927 cum consensu et beneplacito patris nostri (et vasallorum, s. unten) 2735. 2773n. durch Söhne (auch minderjährige, und Enkel) 2726. Heinrich von Meklenburg handelt ex consensu et voluntate legitimorum heredum 3126. 4208 (auch seiner Räthe s. u.). 4197. 4614. 4615. 4675. 4693. 4719. 4793. 4812. 4843. 4889. 4901. 4912. der Söhne 4928. 4960. 4972—73. 4181. 4197. 4959. 3936. 4030. 4208. 4329. 4420. durch des Fürsten Gemahlin 3845 und seine Erben und seine (minorennen) Söhne 4252. 4389. 4411, S. 84. 4690. 4843. 4956. 5772; durch die Erben (d. i. meistens die Söhne, aber auch die Brüder) 2808. 2945 (Brüder und Erben, wie) 2969, auch 2987 u. 2994, wie 3190. (Erben, hier vielleicht immer für Mit-Erben, wie) 3249. 3368. 3419 (de consensu et voluntate omnium heredum nostrorum et amicorum). 3202—3. 3220. 3232. 3660. 3817. 4424. 4614—15. 4864 (de consensu heredum — der minorennen Söhne — ac nostrorum fidelium consilio). — Durch (unabgetheilte) Brüder (wie oben) 2819. 2831. 2854. 2857. 2864. 2939. 2945. 2969 s. oben. 3121. 3142. 3159. 3190 u. a. 3202—3. 3220. 3232. 3238. 3248. 3252—53. 3308. 3373. ex instinctu nostrorum fratrum et heredum 3375. 3379. 3383—84. 3392. 3419. 3660. Zu Heinrichs II. von Meklenburg und seines Vaters Verleihung auf Pöl giebt des letztern Gemahlin (wegen ihres Leibgedinges) den C. 2757. 2873, so auch 2874 nebst Heinrichs Gemahlin 2879. 2918. 3083, vgl. 3089, mit C. seiner Mutter (und Vasallen, s. u.) 3237. 3245, vgl. 3446 u. 4252. 4253 mit C. seiner Gemahlin, wie 4281 auch mit C. seiner Erben. 4497. 4568. 4690. 4812. 4843 mit Gemahlin und Sohn. Herzog Johann von Sachsen-Lauenburg handelt mit C. seiner Gemahlin 3765, wie Albrecht von Braunschweig 2878, auch Johann von Werle 3995, Nicolaus von Schwerin, auch mit dem seiner Söhne 4389, über seine Gemahlin vgl. 4721. Erich von Sachsen-Lauenburg 5673, wie Albrecht von Sachsen-Lauenburg de consensu et beneplacito seiner Gemahlin 5687. Heinrich von Meklenburg handelt in Folge der Erbverbrüderung annuente Nicolao de Werle 2779 u. a. 2876, vgl. 3010. 3091 u. 3110. Er ertheilt den C. zu Albrechts von Brandenburg Stiftung des Klosters Himmelpfort 3023, u. seine Nichte Lütgard den zum Verkaufe ihres Leibgedinges 4025, er erhält den C. Niclots von Rostock für eine Verleihung Erichs von Dänemark 3451 und des Letzteren C. zu einer Verpfändung des Landes Gnoien 3872. Die Grafen von Schwerin verlassen ex communi consensu Besitz im Lüneburgschen 2833. 4261 mit C. der Söhne 4267. 5545. Albrecht von Meklenburg handelt mit C. u. Geheiss des Grafen von Schwerin (u. der Vormünder) 5038—39. 5126, vgl. 5129. 5145. 5152—53. 5221. 5268. 5278. 5320. 5347. 5413. 5442 u. a. 5487, vgl. 5514 u. 5517. 5528 u. a., die beiden Brüder 5082 schon mit vulbort ihrer Vasallen 5359, noch mit C. des Grafen und der Räthe 5616. — b) Fürstliche Räthe und Vasallen ertheilen nicht bloss ihren Rath (s. d.), sondern den C.

zu Regierungshandlungen, so z. B. Vasallen des Fürsten Heinrich 2927. 3237. 3245. 3396. 3425. 3472 (de fidelium nostrorum beneplacito et consensu) 3774 (na wlbord vnser eruen vnde vnses rades). 3936. 4030. 4181. 4195 (de militum nostrorum potiorum beneplacito etc.) 4197. 4208. 4253. 4329—30. 4355. 4357. 4420. 4434. 4436. 4563. 4575—76. 4614. 4630B. 4633. 4675. 4690. 4693. 4874 (de assensu pariter ac consensu omnium vasallorum — in der Propstei Friedland). 4889. 4891 secundum arbitrium vasallorum nostrorum. 4928. 4973. Die Fürsten von Werle verfügen de consensu vasallorum 3419. 3597. instinctu nostrorum vas. 3660 u. a., die Grafen von Schwerin cum consensu omnium nostrorum, quorum intererat 3605, die Herzoge von Sachsen-Lauenburg de cons. heredum et consiliariorum 4316, Nicolaus von Schwerin mit vulbort vnde willen seiner Vasallen 4457, die Fürsten von Werle mit C. ihrer Erben et instinctu quorundam vasallorum 4526, Waldemar von Dänemark ex consensu seiner Räthe 4916. Die Grafen von Schwerin lassen mit willen vnde wolbort ihrer Erben Besitz auf 5230. 6065. Albrecht von Meklenburg verfügt mit Consens seiner Vasallen 5347. 5359. 5404 (d. i. der Landesherren von Pöl), 5442 mit dem seiner Erben, Räthe etc.; 5585 beide Brüder; 5943 mit C. seiner Räthe, 5949 mit dem seines Bruders, 5971 seiner Räthe. Beide Brüder mit C. ihrer Räthe 6297. 6458. 6534. 6944. Die Herzoge Erich, Vater und Sohn, von Sachsen-Lauenburg verleihen mit C. ihrer Räthe Duzow 5518 19. 6676. Johann III. von Werle ertheilt Belehnungen mit C. seiner Erben 5764—5 und mit dem Rathe (s. d.) seiner Vasallen, vgl. 5689. 5772 mit C. seiner Söhne, die Fürsten von Werle mit C. der Ritter und Vasallen 6188. — 2) Der Bischof von Schwerin verkauft Korn-Hebungen de communi capituli beneplacito et consensu 2901, macht eine Vertauschung 3082 ebenso, der von Kamin handelt de consensu des Kapitels 3286, 3298, der von Schwerin 3455, vergl. 2851, der von Ratzeburg 4167; der von Schwerin darf nicht ohne des Kapitels Consens Schulden machen 4401n; der von Ratzeburg handelt mit C. des Kapitels 5265, der von Schwerin 5794. 6420. 6491. — Zu Pfarrgründungen ist der assensus des Bischofs (von Kamin), gegeben 2814, der Bischof und das Kapitel von Schwerin genehmigen einen Verkauf an Bützow, welches nicht ohne C. des Bischofs bei weiterem Verkauf zu handeln verspricht 2789. Das Güstrower Kapitel giebt seinen assensus zur Errichtung einer Präbende 2751. 3049. Prior und Kapitel anerkennen ein Statut des Propstes von Ratzeburg 2759. Einem Ritter wird durch gemeinsamen consensus u. assensus des Güstrower Kapitels ein Lehn gegeben mit Ueberweisung durch den Landesherrn 3893. Der Propst von Güstrow kauft ein Haus mit Genehmigung des Raths 2858. Der Kloster-Propst handelt cum arbitrio des Kapitels 2853, der Abt von Doberan cum consensu des Kapitels und mit dem des Mutterklosters 3114. Zu einem Verkaufe durch Rehna an Doberan giebt der Fürst seinen C. 3149, wie überhaupt die Fürsten den ihrigen zu Erwerbungen von Besitz durch geistliche Stiftungen u. a., z. B. 3111. 3126 wie 3322. 3378. 3426—27. 3430. 3485. 3839. 3952. 4032. 4405. 4986 und viele a. m. Vgl. (Uebergang in die) potestas ecclesiastica und libertas eccl. 5404, vgl. 5585. 6555, vgl. 5603—4 u. a. m. Kloster Doberan erwirbt den Doberaner Hof in Wismar de consensu des Raths 3541, ebenso der Deutsche Orden einen Hof daselbst 5135—6 unter gewissen Bedingungen. Der Johanniter O.-Statthalter genehmigt mit C. von Conventen einen Verkauf 6512. Der Archidiakon und der Rath in Röbel bestätigen mit C. des Pfarrers eine Vikarei 2997. Das (nicht eximirte) Kl. Cismar holt zu einem Verkaufe den C. des Bischofs ein 3246. 4919. 5147 u. a. Der Propst vom H.-Kreuz-Kloster verkauft Renten mit Häusern de consensu, ob von Bürgern 3283. Der Abt von Dargun handelt de cons. des Konvents 3250. 3301 u. erwirbt Pfandbesitz de cons. des Fürsten 3831. 4900. Der Bischof mit C. des das Kapitel ver-

tretenden Propstes 3421. Der Pfarrer in Sternberg giebt seine Zustimmung zur Stiftung einer Vikarei 3469, ebenso der in Blankenhagen 4002 u. a., in Dömitz 4977. — 3) Ritterliche Personen nehmen Verkäufe, Verpfändungen u. a. mit landes-(lehns-)herrlichem C. und mit C. ihrer Söhne (auch der Töchter), Eltern, Geschwister, Erben, Verwandten und Aller, die es angeht, (auch von Frauen) vor, z. B. 2728 (mit seiner Gattin). 2747 (ex consensu seiner Gattin). Ein Ritter stiftet eine Kapelle de consensu seiner Söhne, cum assensu des Bischofs 2814, vgl. 3378. — 2918. — 2926 mit C. seiner Gattin. 2927. 2956 mit seiner Gattin u. a. 3101 mit seinem Sohne und seiner Tochter. 3029. 3126 mit seiner Gattin. 3153 mit Mutter, Bruder u. Bruder-Söhnen. 3154. 3156—7. 3215 Gebrüder mit ihren Gattinnen. 3219. 3321. 3378. 3382 mit seiner Gattin und Erben. 3404. 3411. 3419. 3422. 3443 mit Gattin und Söhnen. 3444. 3450 mit Gattin, Söhnen und Söhnen der Brüder. 3491. 3522. 3598 mit landesherrlichem C. (zu einem Verkaufe). 3604 de consensu seines Vaters, seines Sohnes etc. u. Aller, quorum interesse potuit. 3726. 3782. 3827. 3936. 3951. 3962. 4029—30. 4081. 4042 mit C. ihrer Freunde und der Fürsten, 4175 persuasione amicorum etc. und assensu der Fürsten. 4180—81. 4221 ex consensu heredum praesentium vel futurorum! 4257. 4290. 4303. 4325. 4433—35. 4452. 4514 mit Gattin, Erben etc. 4622. 4656 (mit seiner Mutter). 4693. 4694—5. 4857. 4972. 4978. 5003. 5015. 5253. 5346. 5386. 5415. 5465. 5490. 5542. 5546. 5585. 5603. 5898. 5940. 5949B. 5950. 6070. 6273—74. 6469. 6470. 6514. 4914 mit seiner Mutter. 4575. 5740 mit C. aller myner vrunt, dar ik van rechtes weghen mede raden scolde. 5099 Gebrüder mit Gattinnen und Kindern. 6496. 6546 mit der Mutter. 6666 u. a. m. — 4) Bürgerliche Personen reguliren Erbschaften (vergl. Auseinandersetzung) u. a., machen Besitz-Veränderungen u. a., auch als Vasallen (wie die ritterlichen, s. 3) mit C. von Verwandten u. a. Die Bürger von Güstrow kaufen einen Hof mit C. des Fürsten 2837; ein von Gögelow verkauft mit C. seiner Erben Besitz in Gögelow 2910. Brüder reguliren ihre Erbtheile cum assensu der Schwester 2915, eine Wittwe ihr Eingebrachtes cum consensu der Erben des Mannes 2917 u. a. m. Eine Wittwe in Rostock verkauft Besitz de consensu ihres Vormunds 3021, ein Bürger desgleichen cum c. seiner Erben 3161, eine Bürger-Tochter erhält von den Eltern ein Erbtheil mit C. der übrigen Kinder 3229 u. a. Ein Lübeker Bürger verpachtet von seinem Besitze in Uppenfelde (2757. 3089) Hufen mit Consens seiner Erben 3446. Eine Bürgerfrau rechtet mit ihren Schwiegersöhnen über den Besitz von Kl.-Grenz, beide Parteien consentiren auf d. Abt von Doberan zu compromittiren 3448, eine der Töchter handelt als Wittwe mit C. ihres Vormunds 3448n, wie bürgerliche Erben in Grevesmühlen mit Consens von Provisoren u. a. 3360. Ein Bürger verlässt sein Lehn seinem Sohn mit C. ihrer Freunde 3495, ein Bürger findet seinen Sohn erster Ehe ab mit Consens der Freunde 3521, einer erwirbt mit C. des Fürsten zum Verkaufe Besitz mit geistlicher Freiheit 3800. 4052. 4405. 5388, s. Abfindung u. Auseinandersetzung. Eine Bürgerfrau schliesst einen Verkauf mit C. ihres Vormundes ad hoc 3917. — 7275 u. a. m. — 5) Ein Bauer verkauft mit C. seiner Frau und Kinder Besitz 2761. Zu einem Verkaufe einer Hebung aus einem Dorfe geben neben dem Fürsten die Bauern ihren C. 3476. — Der Rath von Wismar giebt eine Willkür cum consensu et bona voluntate omnium civium 3993, s. (Theilnahme der Bürgerschaft an der) Stadtverwaltung. Die Parochianen (in Rostock) geben ihren C. zu einem Verkaufe (durch die Provisoren) der Marienkirche 5140. 5345. 5982. 6111 (auch des Pfarrers). — Der Rath zu Sternberg giebt Brüderschafts-Statuten und ertheilt denselben den C. 3061. Die Bauern in Strömkendorf und die Klosterhofsbewohner von Redentin mit einander im Streite werden verglichen (cum consensu partis utriusque) 3610.

Consequens: per c., folglich 4789, nr. 9, 5811.

Conservatores: vom Papste bestellte geistliche Schutzherren der Bisthümer, (Mönchs-) Orden, Klöster, s. Richter. Der Papst bestellt als solche dem Cisterzienser-Orden die Aebte des Marienklosters zu Stade und des Michaelisklosters zu Lüneburg 3343; von den, vom päpstlichen Stuhl dem Franziskaner-Orden bestellten, dem Erzbischof Otto von Magdeburg und den Bischöfen von Hildesheim und Kamin, subdelegirt der erste den Bischof Heinrich von Lübek 5489 (1334); der Dekan Arnold von Magdeburg ist subdelegirter päpstlicher Richter u. C. des Ordens 6807 (1347); dem Dominikaner-Orden bestellt der Papst den Erzbischof von Magdeburg und die Bischöfe von Naumburg und Schwerin zu C. 7288 (1319). Der Papst ertheilt dem Dekan von Lübek ein Commissorium für Doberan 3428 (1310); aber C. für Doberan u. Dargun wurden schon (1257) 802, die Bischöfe von Kamin u. Schwerin, daher ertheilt Heinrich von Kamin als solcher ein Commissorium dem Propst Heinrich von Güstrow (subdelegirt ihn) für Doberan 3477 (1311). Für Doberan u. Dargun bestellt der Papst den Propst Heinrich zu Alt-Brandenburg, den Dom-Propst (Konrad) und den Sebastian-Propst von Magdeburg zu C. 3996 (1318). Dom-Propst Konrad subdelegirt den Propst Burchard zu Güstrow und den Custos Gerhard v. Lochem zu Lübek für Doberan 5035 (1329), und jener fungirt 5315 (1332—3), 5424 (1333) wie letzterer 5506 (1334). Der Propst Heinrich zu Alt-Brandenburg, s. oben Doberan, subdelegirt für Dargun den Propst zu Güstrow Burchard, den Dekan von Schwerin und den Custos Gerhard von Lochem zu Lübek, s. oben 4801 (1327), der Propst von Brandenburg als C. 5461, 5550 Burchard, wie 5565 (1335) als Richter und C. Der Bischof von Schleswig ist vom päpstlichen Stuhl deputirter C. des Bisthums Roeskild 3968 (1318). Der Papst bestellt die Dekane (Heinrich) zu Magdeburg und Hildesheim und den von St. Blasius zu Braunschweig als C. für das Stift Bützow 4380 (1322), der letztere (Florin) hatte mit seinen Collegen, darunter der Magdeburger Dekan 4427 (1323), den Dom-Propst Heinrich von Schwerin subdelegirt 6051 (1340). Wie für Bützow wurden jene 3 Dekane auch für das Bisthum Schwerin als C. bestellt 4379 (1322) 4569 (1324), dann aber vom Papste der Bischof von Ratzeburg und die Dekane zu Verden (Johann) u. von St. Blasius 4795 (1326), die auch 4947 (1328), den Dekan von Verden 5914, nr. 1 B. (1338) nur genannt. Der Magdeburger Dekan Johann Gruelhut hatte als C. der Hamburger Kirche den Dom-Propst Heinrich zu Schwerin, den Domdekan Gerhard v. Lochem u. den Cantor Heinrich zu Lübek in einem Prozesse subdelegirt 5810 (1337). Des Klosters Reinfeld Conservator ist der Cantor Bertram von Kramon 6981 (1349), vom Dekan von Magdeburg subdelegirt 6268 (1343). Vgl. Conservatorien und Schutzbrief.

Conservatorien, päpstliche Schutzbriefe und desfallsige Commissorien 3343. 3996. 4379n u. 4380. 4795. 5315, nr. 9. 5489. 7288. 7395, s. Conservator.

Consiliarius und **Consilium**: 1) s. Rath. — 2) für concilium (s. d.).

Consiliator: 4060.

Consiliatus: 4679, s. Rath III.

Consimilis: c. casus 5197. consimilia (dergleichen) 5378n.

Consistorium: s. Rathhaus und Raths-Versammlung, auch Raths-Collegium.

Consocius: (im Rathe von Rostock) 5664. — 5932 Genosse, s. consors 6665 (im Schneider-Amte).

Consolatio: s. Spende, servitium, pitancia und refectio. ad consolationem fratrum (der Stifts-Mitglieder in Ratzeburg) deputati redditus 2759. Der Bischof von Ratzeburg stiftet eine Spende ad consolationem der Stiftsherren 3212, ein Lübeker Bürger eine in Dobbertin 3420 pro cons. der Nonnen; der v. Pinnow und demnächst der Graf von Schwerin eine dem Kloster Rehna 3786, wie der Propst von Neukloster den Nonnen 3783, ein Ritter dem Kloster Dobbertin 4277, der Greifswalder Rath den Insassen der H.-Geist- und St. Georg-Hospitäler 5270. Die Präbendare einer neuen Domherrnstelle in Lübek nehmen

Theil an der cons. refectorialis 5428. c. diu(tu)rna des Raths in Wismar 5861. — 3068 u. a.

Consors: Genosse, s. consocius. a) consortes litis 4829. 5098. Mitbesitzer, überhaupt Mit-Betheiligter. 5461. 5783 cum omnibus suis consortiis! (ob von consortium). 5913 ex parte consortum litis. 6665 consocii (s. d.) et consortes (des Schneider-Amts). — b) subst. fem. Gemahlin, s. conthoralis 5007. 5016 praedicta consorte nostra adhuc superstite. 5338. 6057. 6295 (nur von fürstlichen). 7376.

Consortium: Ehe 7155 (ab consortio ejus separatus) s. Scheidung, vgl. consors und Hansische Urkunden.

Constitutio: s. Clementinae constitutiones et aliae const. canonicae 5430. 4380, S. 39 (päpstliche), wie 4795. 3038 c. episcopalis, wie 7273, s. statuta für die Pfarrer. 4934 praesens c. (fürstliche). 6663 constitutiones (des Sternberger Kalands) in septem capitula distinctae. 4767 renunciare novae constitutionis beneficio, qua cavetur, ne fidejussores vel compromissores debitore prius non convento vel monito valeant non conveniri, ac constitutioni de duobus reis debendi vel promittendi editae. 4771. 4798, s. Bürgschaft. 4805. 4979.

Consuetudo: Gewohnheit, vergl. jus. secundum communem terrae consuetudinem (Landes-Gew., -Brauch, -Ueblichkeit) 2775. Vgl. Gewähr, Verjährung, Jahr und Tag. 5999 sec. commune jus et terrae cons. warandare, 6000. 6327 sec. comm. t. cons. 3245 sec. cons. generalem t., 4812. 4887. 4978. 5098. juxta cons. gen. t. 5461, non gravare (das Kloster) ultra communem terrae cons. 2863, sec. t. cons. judicare, 2943. 2996. 3079. 3727, oder decidere 3425. 2910 sec. t. cons. (mansos disbrigare). 2921. 5014. 6174. 4572 prout generaliter est consuetudo hujus terrae. 4537 Anschlag nach gemeinem Landesgebrauch. 5031 u. 5033 prout de jure et consuetudine tenemur. 4436 contentio etc. secundum consuetudinem terrae (vielleicht des Landes Pöl) decidatur. 4956 secundum consuet. t. nostrae (Schonen). 5495 (villas) juxta jus et cons. t. disbrigare. 3153 secundum cons. patriae. 3344 sec. terrarum cons. homagium recipere. 7302 sec. cons. regionis matrimonium contrahere. 3010 judicium, quod supremum sive manus et colli sec. usum patriae dicitur. 2920 sec. fidejussionis cons., sec. morem fideijubentium (s. d.). 3290 sec. ecclesiae cons. (et statutum) 3843. 7140 consuetudines et statuta ecclesiae servare. 5810, S. 69 cons. in ecclesia Swerinensi hactenus observatae. 4657 sec. cons. antiquam capituli. 5745 juxta cons. ecclesiae. 4631 consuetudines approbatae (der Stadt Grabow). 4830, nr. 4 u. 5. sec. cons. Rostoccensem. 4891 sec. statutum communis nostrae terrae. 4964 sec. exigentiam juris terrae, s. jus t.

Consul: Rathsherr, s. Rath III, nicht Bürgermeister (s. d.).

Consularis: 5774, s. Rath III.

Consummare: -sumare, vollenden 6634 (eine im Bau begriffene Kirche). 7059 vollziehen (eine Ehe carnali copula).

Consumtibilia: 6146 (Ausgabenrechnung für die Küche).

Contentare: zufrieden stellen, jure volentes contentari 5641, s. stare, 5866. 5875. 5888 (in jure etc.), 6496. 6318 prout iidem voluerint contentari. 6323 praebenda tunc vacante contentabitur.

Contentus: befriedigt, zufrieden gestellt 5468 pagatus etc., 5679.

Contestare litem: sich auf die Klage einlassen, 5424 l. contestando respondere. 4830, nr. 5 lite non contestata.

Contestatio litis s. lis.

Contestes 5520.

Conthoralis: Gemahlin 3493. 4439. 4497. 4711. 4843. 5301. 5569. 6669 contoralis, 7316 (immer von fürstlichen). 6411 (eines Knappen), vgl. consors.

Continentia: -ncia der Inhalt 3722 (eines Privilegiums).

Contract: -ctus (Rechts-Vertrag) 3444. 4066 contractio (Pacht-Vertrag, s. d.). 2793 venditionis contractus. 3246. 4016. 4167. 4389. 4736 c. emtionis et venditionis, 4798. 4889. 4999. 5000. 5015. 5126 (c. justus et rationabilis) 5190. 5298 (c. venditionis et resignationis), 5643. 5673 (hic c. et haec venditio). 5679n. 5739 (c. legitimus). 5803. 5841. 5894. 5911. 5987. 6327. 6402. 6450. 6455. 6499. 6557. 6626. 6629. 6653. 6678 (c. ven-

ditionis, donationis sive translationis), 6690. 5360 c. lapidum molarium. 5455 Verpfändungs-C. 5520 über eine Vikarei-Stiftung, 5617. 6060—61 c. hominum rationabiles. 7293 u. 7318 Schuld-Verträge.

Contractor: (Contrahent), c. principalis 6653.

Contradere: (zusammen überweisen) 4134. 7176.

Contradicere: 3414. 4809, nr. 18.

Contradictores et rebelles 6807.

Contributiones: -buciones (Stadt-Abgaben) 5316. 6617. 5513 c., quae dicuntur orbere, s. Orbör. 6174 sine aliqua contributione et exactione (fürstliche Landes-).

Contriti: (Zerknirschte), s. poenitentes u. confessi 4618. 4836. 5215. 5287. 5460. 6687.

Controversia: s. lis. 4897 sine omni impugnacione et controversigia! 7160n. cognoscere et judicare controversiam super etc. (Streitfrage, -sache) über eine Propsteibesetzung.

Contumacia: Ungehorsam, Widersetzlichkeit 3108. 5091 c. exigente excommunicatus. 5005 partis reae non comparentis contumaciam accusans, — in ipsius contumaciam cum eo conclusimus (Verurtheilung in c.). 6558 inflictio poenae contumaciae. 6854. 7143, nr. 43 der auf Ladung nicht Erschienene der c. schuldig erklärt.

Contumaciter: s. contumax; widersetzlich, ungehorsamer Weise. c. se absentare 5876, S. 123. 6500. 6807. 5005 c. absens.

Contumax: ungehorsam, im Termin nicht erscheinend, ausbleibend. 3127 judex (praefectum, nec per se nec per alium comparere curantem) contumacem in expensis legitimis condemnavit. 3164 die wedderwilliche edder vngehorsame schal den broke beteren. 3968 excommunicationem in quemlibet rebellem et contumacem in his scriptis ferre. 4331 contumacem (aliquem) reputare, wie 5005. 5116, nr. 7. 5315, nr. 6. 6268 c. effectus. 6419 non comparuit et fuit c. 6558 aliquem judicare contumacem. 6596 § CVII aliquem cont. deponere. 7143, nr. 15 u. 16.

Convenire: 1) miethen, a) dingen (um Lohn), vergl. locare, 2767 sacerdotem idoneum (für eine Vikarei). 5303 servus ad braxandum conventus (Brauknecht). — b) miethen, pachten, s. hurare, conducere, 4724. 4831. 5059. 5143. 5244, S. 274—5. 5422. 5521 bodas ab etc. 5925 eine Mühle. 6869. 6193. 6234. 6279. 6284 Acker. 6492. 6495. 6732—33. 6996 Höfe. 6529. 6997 Häuser. 6662 einen Hof. 6671 Buden. — 2) in Anspruch nehmen, belangen, verklagen 4767 und 4787 fidejussores, principali debitore prius non convento, non conveniri valent, s. constitutio nova. 4805 unumquemque ex nostris consulibus c. potest. 4830, nr. 6 quaedam singulares personae consulum sunt. expressae et conventae. 4979. 5031 und 5033 (aliquem) in judicio c., wie 5200 u. a. 6379 qui coram judicio poterint conveniri. 7036 agri non pro pluribus quam duodecim. 7037 pro vinginti mansis conveniantur. — 3) cum aliquo, übereinkommen 6573.

Conventikel: Zusammenkünfte, d. h. geheime, verbotene, conspirationibus seu conventiculis etc. nullatenus interero (Domherren-Eid in Güstrow) 7140. Die Beguinen-Convente (s. d.) vom Bremer Concil als conventiculae mit Strafen belegt (per sedem apostolicam) 7314.

Conventini: Convents-Mitglieder im (Prämonstratenser-) Stift Ratzeburg 2758. — Vgl. Conventualis.

Conventio: Uebereinkunft, s. convenire 3; c. et commissio nullae sunt ipso jure 4820, nr. 6. 6421 placita et conventiones. 6596 § CXXVI tractatus et conventiones.

Conventuales: im St. Georgen-Hospital-Hof 6869, im H.-Heist-Hause zu Rostock 7139.

Conventualis: s. Spende, Convents-, ecclesia c. in Güstrow 2751. 2762, s. Collegiatkirche, Dom. singuli conventuales die Mitglieder des Convents 3395 (in Dargun).

Conventus: Gesammtheit der Mönche oder Nonnen eines Klosters, z. B. c. sanctimonialium in Ivenack 4699. 5714 von Beguinen (s. d.), z. B. 3 Convente derselben in Wismar, wie 6085. 6554 Beguinen-Haus c. sive hereditas. 5339 u. a. in Doberan, 5291 in Stepenitz, in Malchow und Neuenkamp. Der in Rehna 6678 entscheidet nach der Majorität der Stimmen (major pars c.). — Vgl. Kapitel.

Conversari (alicui) 6596 § CXLII.
Conversatio: Umgang, Verkehr, bonae conversationis esse, umgänglich sein, einer, mit dem sich gut verkehren lässt 6500.
Conversen: conversi, fratres c., Laienbrüder, einer Mönchs-(Ordens-)Regel sich unterwerfende Laien, meistens dienende Brüder, 2758—59 (im Stifte Ratzeburg), 3235 fr. c., quos numerum denarium excedere nolumus, prior conversorum. 3290. 3477 (in Doberan), 3610. 5339. 5769. 6473 habitus conversorum, 6596, besonders in den Klosterhöfen Doberans, s. d. P.R. Bd. XI (als Hofmeister u. a.), 6891. 5032 Kloster Zarrentin nimmt den vir discretus Paghe als confrater und c. und dessen Frau als Schwester auf. 5739 (in Dargun, wie) 6394. 6432 religiosi et c. (von Reinfeld).
Conversio Pauli, s. Bekehrung.
Convicinus: alii convicini episcopatus 7164.
Convillani 5030n.
Convivium: 5303 (für Bruch einer Willkür durch einen Rathsherrn in Wismar soll dem Rathe ein c. ad comedendum gegeben werden).
Cooperare: litterae cooperabuntur litteris archiepiscopi 5427.
Cooperator: testes et cooperatores (qui interfuerunt negotio) 7147.
Cooperire: (franz. couvrir) 3167 muros.
Copie (copia, Abschrift) eines Notariats-Instruments von beiden Parteien erbeten 4935. 5427 litterae (s. d.) tradi debent in c. 6198n. einer littera originalis. c. collationata 4241. Siehe: Datum, Transscriptum u. Transsumtum.
Copiosus: 3207n. exercitus c. (zahlreich); pignus copiosum (reichliches Pfand, s. d.) 4360 u. oft.
Copulation: Trauung. Verbot der Haustrauungen (sed fiant in cimiteriis et foribus ecclesiae coram plebe) 6181. Verbot der Tr. von fremden Parochianen und in verbotener (geschlossener) Zeit, oder ohne voraufgegangenes Aufgebot (s. d.) 7273 (proprios parochianos, non alienos, matrimonio copulate etc., Befehl an die Pfarrer der Havelberger Diöcese).
Cordiba (= cordula, cordela, cordella) pergamenea, Pergament-Band, sigillum cum c. p. impendens 4757n.
Cordintime: (herzinnigst), c. petere 7098.
Corizare: s. chorea, tanzen 6004.
Corona clericalis: Priesterkrone, Tonsur (s. d.). 4830, nr. 5 coronam habere. 4923. 7273 tonsura decens cum c. clericali.
Corporale: leinenes Altartuch (Decke, auf welcher die geweihete Hostie und der Kelch). corporalia munda servate 7273 (Befehl des Havelberger Bischofs an seine Pfarrer).
Corpus Christi: die geweihete Hostie. reverendum c. Jhesu Chr. dejectum (aus der pyxis, s. d.) 3707, S. 103. 5833 (zu Kranken gebracht). 7084. s. Hostie, auch corpus domini, s. Frohnleichnam.
Correctio: 1) Correctur, fiat c. litterarum 5938 (wohl wegen der schlechten Latinität). — 2) 5721 correctiones (Strafgelder). — 3) (gegen Mönche in Doberan verfügte) Strafen 6596 § XII.
Correptio: Ergreifung, judicium, quod ad res et ceteras correptiones etc. se extendit 2789, vgl. Abpfändung.
Corrigere: universos excessus damus sanctimonialibus corrigendos 6864. (Einziehung, Erhebung der Bussen, Brüche, Strafgelder.)
Corrigia: Schuh-Riemen, s. unter calcei.
Cosmas et Damianus, martyres. Tag: 27. Sept. 3419. 4559. 4976.
Cossati: s. Käthner.
Costenerue: 6079, s. Kossaten-, Kathen- (Käthner-)Worth, cotworde.
Costera = Küste 6396.
Cota: 1) s. Kathen. — 2) s. Salzkothe (sartago).
Couti: gemeinsam nutzen 4210.
Covertura: couerthure (franz. couverture) 3942 Decke (in einem Ausgabe-Register).
Cowisch: s. Kuhwiese.
Crapulati viventes, vinum bibentes 7139 (Schwelger).
Crastinus: (dies) cum genit., Tag nach — 2858 u. a.
Cratera: crathera, s. Becher. 2835 cratherae argenteae.
Craterarius: s. P.R. Bd. XI, u. Becherer.
Crates: (Rost) 6522.
Craticula: Rost. Sanctus Laurentius in c. jacens 5760n.
Credentia: credencia (Glauben), firma c. protestationis 2832 (Glaubwürdigkeit). 4595 sub verbo delegatae credentiae (wohl: mit einem Beglaubigungschreiben, litterae credentiales).

Creditirung: empfohlene, von Waaren 7342.
Creditiv: Beglaubigungsschreiben; ut verbis exhibitoris praesentium fidem adhibeatis creditivam 4446. 5666.
Cretistae (für cratistae?) der Stadt Wismar 5143, S. 128: (Ausgabe für) vestes cretistarum (u für ihre Beköstigung).
Crisogonus s. Chrysog-.
Crocus: Safran 4242, S 580 (Ausgabe für 1 Pfund).
Crucebom: s. Kreuzbaum.
Crucesignatus: 4305. 4335. 4337, ein Laie.
Crucifer: 1) Kreuzfahrer. — 2) ordinis c., s. Johanniter-Orden.
Crucifixus virginis filius 6029.
Crusibulum: (Krug, „Krôs"). cerevisiam cum c. propinando (ausschenken) 4956.
Cuculla: habere aliquid sub cappa (s. d.) vel cuc. 6596 § LVII. (Kapuze). § LXXXV c. nocturnalis et secularis grossa (Nachtmütze).
Culcidra, -drum: s. colcidra.
Culina: s. Küche, Hofküche 3483.
Cultellus: 3108 cultello aliquem laedere. — Bd. V, S. XXIII. c. argenteus. — Bd. V, S. XVII.
Cultores mansorum, s. Bauern 3040. 3121. 3677. 3939 u. a. m. 4887. 5761. 5841 praesentis anni. 6402 c. m. et jugerum 7036. 7058, auch absol. cultores, wie 7068. 3238 c. aggeris verschrieben für agri, s. agricultores. 5882 c. bonorum, 5766 als Ackerbürger in Städten.
Cultus divinus: s. officium, 6086 (Messdienst). 6500. 6596 § CXLVI.
Cunius (cuneus): s. Semmel, Weissbrod 6255. (vulgo Stuten, dreieckig).
Cura animarum: beneficium cum cura vel sine c. 6336.
Curator: 3218 curatores et procuratores. 4686 deputare (aliquem) curatorem et defensorem (eines Klosters). 4809, nr. 18 cum auctoritate curatoris sui, in litem sibi dati.
Curatus: 1) adj. mit einer Seelsorge versehen, ecclesiae curatae vacantes 4874. 5013 curatum beneficium, s. cura animarum. — 2) subst. Curatgeistlicher, Seelsorger 3968. 6807.
Curia: s. Hof, u. Domherren-Curie s. habitatio.
Curialitas: haec c. nobis facta 4005. (Geneigtheit, Gefälligkeit, Artigkeit) Höflichkeit.
Curialiter hospitibus solvere (im Handels-Verkehr mit Fremden) 6596.
Currens: (cursor, Brief-Bote) des Raths von Wismar 4922, nach Dänemark gesandt.
Currifex: s. Wagner.
Cursitatores: (Fussknechte) 4942, S. 573 und 578.
Cursores: (städtische Diener, Boten) 5521, vgl. Päpstliche Beamte im P.R. Bd. XI.
Curtis: s. Hof u. commendataria c. — emolumentum sigillorum et curtarum (ob cartarum) 4132, S. 479.
Cussinus: -num, Kissen (vulgo Küssen), kussinus, 3520, S. 625. 4638. 4870, S. 496. 5291, S. 251. 6415. 6522. — 6987 zum Kirchengebrauch.
Custodia: 1) Küsterei 3358 (in Güstrow), 3938. 5291 officium custodiae, 5421. Vergl. thesauraria. — 2) Schutz, Obhut, Bewachung, castrum in suam custodiam recipere 4942, S. 581. custodiae monasterii grangiarum 6596 § CXLV. — 3) Haft: 6447 de custodia dimittere malefactores. 6596 § XLII. § LXXXVI, c. captivatus (s. d.). — 4) Gefängniss: ad custodiam publicam praesentatus et in eadem detentus 7143, nr. 20, S. 450.
Custodire: hüten, 6851 vaccas, equos, poroos, oves.
Custos: 1) Hüter, Wächter, c. turris 3543 (Thurmwart). — 2) c. virgineus (der H. Maria), der Evangelist Johannes 4526. — 3) c. Daniae (s. Tutor und Schutz) = Schirmherr 5050. — 4) c. equorum, bovum, pecorum, s. Hirten. — 5) Küster (s. d.), koster, s. P.R. Bd. XI. unter Rostock, Penzlin, Barth, vgl. Franziskaner-Anstellung. — 4703. 6033. 6522 (in Rostock). 5291 in Dobbertin. 5921 in Jabel. 6252 scholaris sive c., qui sacerdoti (in Mistorf) deserviat. 6700 in Güstrow. 7253 in Gadebusch. 6987 in Wismar, u. a. m., s. die Klöster P.R. Bd. XI. 4135 c. ecclesiae in Ratzeburg (vgl. 6). — 6) Der Custos = thesaurarius, an den Dom- und Collegiatkirchen (s. d.), c. seu th. ecclesiae 5796 u. a.
Custuma: (franz. coutume) 2886, S. 128, recta c.
Cutes: (von Raubfehdern genommen) 6251, S. 423 u. 426, s. Häute.
Cuvinus: cvuinus (Kübel) 6005 (für Hopfen).
Cymba: cimba (Kahn) 6650.
Cymmel: Knebel, instrumentum ligneum, eyn c. dictum 6596 § XIII. (Kimmel, s. d., Schiller u. Lübben).

Cyphus: (cyffus, cyfus (scyphus) s. kop) Becher, 5291, S. 521 cyffi argentei. 5665. 6143. 6522. 6765 c. longus, c. brevis cum plata una, quae supertegitur (Deckel), c. cum pede in duobus frustis. 6983, S. 301.

Dach I.: s. Dag = Tag.

Dach II.: (tectum), Beschädigungen der Dächer durch den Wind trägt der Pächter 6732, überhaupt die Ausbesserung derselben 6733 (in Pacht-Contracten, s. d.).

Dachbrutlacht: s. Br-, nuptiae majores, 6587, bei Tage gefeierte Hochzeit (in Wismar nur Reicheren gestattet).

Dachdecker, lemwerter, tegentes cum argilla 4683.

Dachsteine, lapides tegales 7139.

Dactylus: dactilus porcinus s. Peserich 5856.

Dag, dagh, dach, dac: (= Tag). 1) Tagefahrt, Zusammenkunft zu Verhandlungen, 5835 bedoruen se vser to eren daghen, 5812 vp vnsen daghen. — 2) Termin, Frist, 5812 daghe leggen. 3927. 5145, S. 131. 6370. 3862, S. 242 d. geuen (Kriegsgefangenen zu ihrer Lösung) wente to den twelften. 6616 d. hebben. 6391 d. hebben vppe de vorsprokenen tid. 7078, S. 388. 4562. 6992 daghe holden (verhandeln mit Jem. um etwas). 7128. 3257 dage nemen, Verhandlungen eingehen zur Sühne, s. dagen 4317.

Dagen, daghen: 1) tagen, Tag werden 7064. — 2) Verhandlungen zur Sühne eingehen, vgl. placitare, degedingen, 3764. 4009. 4035. 4114. 4137. 4957. 4975. 4993. 4994. 5057. 5443. 5812. 6933. — 3) sic d., sich vertragen, vergleichen 3258. 5859. 6359. 6779.

Daghedenest: 6816 = servitium dominis consuetum, s. Dienst.

Dallink: heute, 4630 d. ouer achte dage.

Dalmatica (ein Messgewandstück über der Albe) 6596 § XC.

Damm: dammo, agger (s. d. und Mühlendamm), als Weg benutzter 3291, agger siue via, quae ad curiam tendebatur 3291 (wohl nicht Brücken-D.). 5381 viae seu dammonis fractura et omnimoda inaequalitas (der nach Gnoien führenden Landstrasse). 5422 dammo valvae Lubicensis (in Wismar, Steindamm). 6313, s. Mühlendamm, wie 6473 u. a. pontis sive dammonis sublevatio 6923. 6546.

Dammen, dämmen (Strassen pflastern, Wege bessern 5652, eine der städtischen Lasten), s. statuta civilia.

Damnum: s. Schade (Einbusse, Verlust), besonders Kriegsschade.

Dank, ane sinen d., ohne (wider) seinen Willen, 4265n (vgl. franz. malgré).

Dapifer s. Truchsess, P.R. Bd. XI.

Dapiferiae officium resignare 3997.

a Data praesentium (von Datum der gegenwärtigen Urkunde an) 6819, d. i. von heute an.

Daten-Bezeichnung: 1) durch Heiligen-Tage, s. Kalender-Tage, in verschiedenen Diöcesen abweichend, z. B. St. Kilian 8., im Schweriner Ordinarius 12. Juli 2877, vergl. Theodor. St. Willehad 8. und 9. Nov. 2833. — 2) ungenaue: Marien, H. Kreuz 6569, vgl. 6568. Johannis-Tag zwischen Ostern und Pfingsten 5590 (11. Mai). am Tage Johannis des Evangelisten oder am 3. Tage nach Christi Geburt 6364. Judica und Tag vor Gregor 4424. Middeweken, do de vasten den rugge vntweyvel 5510. Mittwoch vor carnisprivii 6922. 6942—43 und 6945 alse vse vrowe van hemmelrike godes můter wart (25. März). — 3) zwiefache, a) nach römischem Kalender und Heiligen - Tagen, 2948. 3185. 3328. 3322 (hier nicht correspondirend). 5005 u. a. — b) nach diesen auf 2 Weisen 4336. 4793. 5518—19. Philippi und Jacobi oder Walpurgis 5689. 6364. — c) nach denselben und dem christlichen Kalender 3185. 4785—6. 4998. 5485. 5530, nr. 10. 5517. — Leodegars-Tag 6448. S. Dynges = S. Dionysius 6448. S. Olav 6561.

Dativus (gangbar, vulgo: gäng und gebe). 1) in bono et dativo frumento 5361. 6174. — 2) denarii nunc Wismariae et per terras dativi 6632. 6750 den. Roztoch currentes et dativi 6798. Vergl. annameliken, s. auch pecunia.

Datum: s. actum 2724. 2725. 2727. 2728. 2729. — vgl. scriptum 2735. 2736. etc. etc. 2884. 2886 (littera facta in B.). 2827. etc. etc. In solchen Fällen, wo neben dem datum das actum nicht erwähnt ist, wird meistens die Urkunde unmittelbar nach der Verhandlung aufgenommen sein, s. actum; gleichbedeutend ist scriptum 6344. 6420. 6497. 6893. 6901.

7090. 7098, was neben datum pleonastisch 7124, oder gegeben und datirt 7248, datum, actum et decretum 6735, datum per copiam 3806. Dem datum entspricht: gegeben 2935. 2950. 3118. 3145. 3179. 3188. 3424. 3562. 3564. 3710. 3767. 3771. 3804. 3962. 4075. 4114. 4211. 4214. 4217. 4271. 4299 u. s. w. Dem actum et datum — geschehen und gegeben 3039. 3164. 3958. 3969. 4183. 4467. 4584. 4630. 4633. 4655. 4977 u. s. w.; dem datum et scriptum: gegeben und geschrieben 2903A. 2979. 3066. 3098. 3178. 3192. 3216. 3563. 3670. 3764. 3774. 3824. 3860—62. 3890. 4009. 4026. 4035. 4137 u. s. w.; dem scriptum: geschrieben 3524. 4263. 6177. 6343 u. a. m.; beschreven 4311. schreven und vorgelesen 7057. uthgegeven 6921. gedegedingt und gegeven 6986. 7034. Facta sunt haec 4066. Dit wart ghewn den 3735,

De: (vor von geographischen Namen hergegenommenen) Familiennamen, vgl. von Bülow u. a. im P.R.

Deambulare: dammonem d. seu transire cum quibuslibet rebus vel bonis (passiren) 5381.

Debere: vergl. teneri, duae marcae, quae debentur sibi 5665, S. 596 (deberi = zukommen, zustehen). 6632 redditus nobis (vacabunt et) debentur. 6811 si qua nobis debeantur. 6838 precaria, quae nobis debetur. 6996 decima, quae debetur de curia (welcher zu geben ist). 6694 in quo sibi debiti erant (verhaftet sein). 7263 omnes, quibus ille est debitus.

Debilitas corporalis et infirmitas 6596 § CXXVII (vom Abte von Doberan, dessen Absetzung bevorsteht, vorgeschützt, licet bene sanus et fortis erat; er motivirte damit sein Gesuch um Entlassung).

Debitor s. Schuldner.

Debitum: justum d. 6387, Schuld, Forderung.

Debrigare: terminis debrigatis 3492. 3987 mansos d. et expedire ab omnibus eos impetentibus. 3009 proprietatem d. etc. = disbrigare (s. d.). 5420 ad debriganda ista bona me astringo.

Decantare: absingen, missam legere seu tonaliter d. 5598. 6330. 6500. 6834. 6887. 6983, S. 302. 7004. 7108. dictam vicariam quotidie decantabit 6316, vgl. 6330 vicaria siue missa instauranda et decantanda. 7102 aliquis filiorum fratris mei vicariam habebit et decantabit. 5297. 6204. 6795. 6805—6. 6892. vigilias d. in vesperis 6442. 6067 majores vigilias d., wie 6834 longas vig., u. a.

Decas, Decher = 10 Stück, 6251, S. 427, Felle.

Decedere, s. sterben und abgehen.

Decima s. Zehnte.

Decimator s. Zehntensammler, -erheber.

Decimatio: Recht der Zehntenerhebung, villam cum decimatione vendere 3245, S. 411.

Deckel, D.-Becher, s. cyphus.

Decker s. Dachdecker und tector.

Declinare, cives (von Rostock) ad nundinas (in Skanöer) declinantes 3788. ad nostras dyoceses declinavit 4089, S. 451. 7098, S. 467 declinavit ad civitates etc.

Decollatio: s. Enthauptung, 5059 eines Pferdediebes in Rostock.

Deconstare: kosten 4074B. 5336.

Decretales 5130 (Citate aus denselben).

Decretum: ex decreto 3121 (ob aus eigenem oder ex d. nostrorum fidelium).

Decursus: (s. Ab- und Zufluss) d. aquarum (durch Bruch des Mühlendammes) 6473.

Decussati, omnes et singuli titulo fidei Christianae decusati 5947.

Dedicatio: (s. Weihung, Einweihung) 7084 des Hospitals von St. Georg und Nicolai mit der Kirche (in Gnoien), vgl. Kirchweihe.

Deefrov s. Dufrov.

Deep s. Dep.

Dedicere: diffidare (s. d.) et hostiliter ded. 4726, absagen (s. d.).

Dedictio s. diffidatio 6251, Absage.

Defalcare: 1) abschneiden, astu cujuslibet doli defalcato 3185. — 2) abziehen, ab-, anrechnen, in Abzug, Ab-, Anrechnung bringen; afslan. 3398. 3713 redditus d. de aliarum praebendarum redditibus. 3756n d. de summa (in sortem principalis debiti minime computare). 3808. 3883 de debitis. 3942, S. 317. 3943, S. 322. 4025. 4061. 4360 in nostra pensione d., 4367. 4397, — 4405, nihil vicario d., 4525. 4553. 4597. — 4630, S. 275. 4633, S. 281. 4655, S. 300. — 4724, S. 357. 4778. 4787. — 4791. — 4922, S. 546. 5521, S. 447. 5688. 6294. 6328. 6381. 6407. 6514. 6625. 6735. 6934. 7118. 7125. 7374. 7385.

Defalcatio: -cacionem facere, 6565, nr. 14 Abzug (beim Kornkauf).
Defamatus: mulier de praedictis defamata 6596 § XXXVIII, s. diffamari.
Defectus: (s. deficere) Ausfall, promittere pro defectu 2734. 2738—9. 4409. 4483. 4494. 4672. 4742. 4744. 4753. 4826. 5342. wie stare pro d. 2799. 3013n. 3374n. 5361. 6765. 6913, oder respondere pro d. 4766. 5258. 5986, auch super def. resp. 4709. 2751 defectum pati (in temporalibus). 2775. 2784. 3411. 4048. 4052. 4170. 4356. 4481. 5273, S. 238. 5325. 6067. 6208 si quis (dem Heil.-Geist-Hause) defectum facere niteretur. 6379 — 6418 — 2759 si (in his) d. fuerit. 2801. 4807. 6983 si aliquis d. fieret. volo, ut etc. 2759 defectum restaurare. 6658. 2881 si defectum aliquem habuerit (Einbusse). 3725 (in redditibus), 3222 (de redditibus). 4339. 4362. 4470. 4904. 5820. 4705 (in pecunia), 5961 (in mansis), wie 3107. 3271 (in agris). 3077 si d. fieret sacerdoti in curia. 3283 defectum sustinere (in redditibus), 5111, 5345. 6077n. 6446 und 7045 (in perceptione reddituum). 6032 si aliquem defectum acceperint. 4316 defectum extorquere. 5360. 4268 si defectum aliquo horum temporum reciperet. 6224 defectum perferre. 4402 Ausfälle an Bede (durch Krieg u. a.). 3468 szo vakene ene etwes affbrockes darto (zur Abpfändung) nodegede. 3469 ane jenigen affbrock. 3562 efft dem kerckhern afftog schege. 4832 absque omni defectu (unverkürzt, ohne Abzug), 4804. 7020 absque o. d. redditus colligere, defectum sentire. 3895 si defectus et resistentia per nos senserint! in praemissis. 5409 defectum incurrere. 5110 pro defectu (in redditibus) satisfacere. 6423 defectum supplere (die nicht ausreichende Menge Schiffe), wie 3119 (die fehlende Mannschaft). 4602 (fehlende Renten). 6748 (jeder Ausfall). 3988 pro mansorum defectu satisfacere. 3356 cum eisdem redditibus comparabit strumulos ad supplendum defectus expensarum. 6997 impignerare (zu Pfand setzen) suum currum etc. pro omni defectu. 2764n d. duorum mansorum de quatuor jugeribus (die aus — durch Hebungen von den 4 Morgen) suppleatur. 2847 si per eos d. servitii fuerit (wenn der versprochene Kriegsdienst nicht geleistet würde). 3114 si d. advenerit ardori luminis (wenn die Erhaltung des gestifteten ewigen Lichtes vernachlässigt würde u. a.). 5544 supplere defectum, si quis fuisset (etwaige Mängel, Unvollkommenheiten in den Urkunden). 6985 si aliquis d. fuerit in muro (Mangelhaftigkeit in der Ausführung, wie 6731). 6325 pro defectu justitiae per nos faciendae. 4156 defectum reddituum de nostris bonis supplebimus (den Ausfall). 4666 supplere d., si quis fuisset (Mängel nach kanonischem Rechte — in Dotation eines Klosters), wie 5114. 5114n so noch brock were daran. 3707 d., qui inhabilem reddunt (zur Führung eines geistlichen Amtes). 4135 non obstante defectu aetatis (als impedimentum). 5264 carere (entbehren) posse aqua sine defectu molendini (ohne dass die Mühle Mangel leide). 5375n. si d. venti oritur (für die Windmühle). 5381 inaequalitates et d. viae (einer Landstrasse) reparare. 5280 solutionis d. (Nicht-Erfolg). — 7249 ita quod nullus d. vigilatorum cum eisdem habitatoribus habeatur (ob Mangel an). 6085 ab aliquo, qui defectum habuerit (der nicht zur Hebung gelangt), non debet incusari. Vergl. Borst und brok. Kassen-Defect 6596 § CXXXI (des Abts von Doberan).
Defendere und defensare 6420, dieses 5676. 6227. 6229 u. a. 6596 § CXLII in Schutz nehmen. 5832. 6326n.
Defensio: ad defensiones terrae visitandas, necnon ad fodiendas def., scilicet landtwere (s. d.), teneri 4490. 5870 d. dicta helperede (s. d.).
Defensor: s. curator 4686.
Deficere: (s. defectus). 1) säumig, nachlässig werden, in solutione pecuniae d. 2804. 2830. 3905. 3446 si in quo defecerint. — 2) ausfallen, eingehen, 3184 respiciant, quod candelae (des ewigen Lichtes) ardor non deficiat. 4156 si bona aliquo modo d. contigerit. 3340 quintus denarius, qui eis deficit (nicht gezahlt wurde).
Defidacio s. diffidatio.
Degeding: deghedingh, -dincgh, degding, -dingh, deghding, dedingh, -dhingh, deiding, deyding, teyding, tedingh, dänisch dagting, vgl. placitum (Tageding). Verhand-

lung und (abgeschlossener) Vertrag, Uebereinkunft (meistens im plur.) 2950. 2979. 2980. 3145. 3771. 3818. 3890. 4137. 4183. 4211. 4263. 4345. 4358. 4467. 4562. 4630. 4633. 4701. 4717. 4718. 4793. 4971. 4975. 5082. 5747. 5767. 6213. 6214. 6391. 6515. 6546. 6958. 7001. 7034. 7078. 7130. 7282.

Degedingen, -dinkgen, deghedinghen, -dincken, -dingen, -dinggen, -dyngen, degdingen, -dinghen, dhedinchen, -dhinghen, deghdingen, dedingen, -ghen, deyndegen, degingen. deghinden, teidingen, vgl. placitare, concordare, dänisch dagtingen, tedingen, taydigen, verhandeln, und vereinbaren (z. B. ene rechte sûne) mit etc., zwischen etc. (in folgender, nachstehender Art) abschliessen (Verträge, s. degeding). 2979. 3066. 3186. 3192. 3388n. 3710. 3737. 3764. 3771. 3784. 3818. 3860, S. 241. 3861. 3862. 3890. 3919. 3924. 3927. 3958. 3967. 3969. 4009. 4075. 4114. 4213. 4214. 4217. 4263. 4299. 4311. 4369. 4371. 4419. 4467. 4562. 4630. 4633. 4717. 4718. 4721. 4750. 4854. 4940. 4941. 4957. 4975. 5057. 5060. 5082. 5145. 5169. 5213. 5358. 5378. 5436. 5437. 5443. 5551. 5553. 5554. 5555. 5559. 5590. 5616. 5704. 5747. 5812. 5835. 5844. 5974. 5976. 6028. 6118. 6288. 6350. 6359. 6364. 6434. 6443. 6538. 6779. 6836. 6848. 6926. 6933. 6940. 6958. 7006. 7034. 7076. 7078. 7136. 7282.

Degedingsdag: degdingesdach, Verhandlungstag 4593, s. dies placiti.

Degedingslüde: deghedingheslude, dedinghes-, Verhandlungs-, Vertragsleute, s. placitator, vgl. compositor, 6443. 6918. 6933.

Deger, gänzlich, völlig. 4721. 4750. 6028. 6364. 6448. 6757. — degher —.

Deich (vgl. agger und Damm) 4977, die Deichlast (in Dömitz) auf dem Hausbesitz ruhend, dyck.

Deifice, bona ex industria eorum (der Pfarrer), vel de ecclesia etc. d. acquisita 4816. 6738 missa in aevum d. duratura.

Deificus: d. sacerdos 4350. 6663 in statutis (des Kalands) nihil reperire potuimus, nisi quod deificum foret.

Dekan, Dechant: 1) s. Dom-Kapitel P.R. Bd. XI. — 2) s. Kalande. rector, cui nomen decanus imponunt 6687. 6295. 6663.

Delatio: fidei ecclesiae et delatione religionis astrictus 3713.

Delegatus: (von einem Oberrichter) abgeordnet, judex spiritualis vel secularis, ordinarius vel d. 3425. 5949, s. Richter, 3168 judex a nobis (dem Bischofe von Ratzeburg) d. 3653. 3699 j. a sede apostolica d. (der Scholasticus von Verden), 4078 (der Archidiakon von Usedom), 4307 (der Propst von Greifswald) vgl. 4305. 4331. 4337. 4427 conservator (s. d.) a sede apost. d. 3996 — 4496, nr. 1. judex etc. (ein Domherr von Ratzeburg). 4547 u. 5315, nr. 1 (der Propst von Güstrow). 4634 (jener u. der von Friedland). 4814 (der Abt von Cismar und der Dekan von Güstrow). 4829 (der Bischof von Ratzeburg). 5091 (der Custos von Hamburg). 5192 (der Bischof von Lübek). 5174 j. vom Bischofe von Schwerin deleg. (der Archidiakon von Alt-Röbel). 5489 j. a sede ap. d. (der Erzbischof von Magdeburg) s. conservator. 6558 (der Propst von Oldenstädt). 5626, S. 558 des Erzbischofs von Bremen.

Delen (theilen, — urtheilen, scheiden — entscheiden) wederdede die des nicht, vppe deme dat gedelet worde 3767, s. (Rechts-)Spruch.

Delere, löschen, tilgen (Forderungen). Otto solus potest jubere deleri (die Tilgung beantragen) 4709.

Deliberare (überlegen, berathen) und deliberatio (Ueberlegung, Berathung): praehabita deliberatione respondit etc., quod vellet deliberare, — 4935 (in einem Prozesse) s. animo deliberato. 6360 cum sana deliberatione. 5497 — u. a. m. s. tractatus, 3500 vgl. Rath.

Delictum, Verbrechen, vergl. excessus. 4235 (Vertragsbruch des Fürsten). 4840 nr. 4 u. 5 excessus et d., pro quo manus exstitit amputata. 6353 in hoc sine aliquo excessu et delicto esse debent (schuld- und straffrei). 6360 d. aliquod leve vel enorme 6629. 6772.

Delinquere, excedere sive d. 4411, s. delictum.

Demandare, über-, auftragen 5105. 6226. 6247B. securitatem, quam nobis demandaverunt et intimarunt (zusichern).

Demeritus (verdient, verschuldet). offendere alqm. verberibus non ejus demeritis 5304.

Demonstratio: si quis ultra hoc demonstrationem habuerit, ea frui debet (Einwand) 5534.

Demorari (franz. demeurer), vgl. morari und commorans. 5044 demorantes in curia.

Denarius: Pfenning, = 1/12 solidus, s. Schilling. 1) (geprägter) Pf., z. B. persolverunt mihi triginta tres marcas et quinque solidos cum quatuor denariis, videlicet tertiam partem de centum marcis 5439 u. a. — 2) denarii = (gemünztes, geprägtes) Geld, Münze (s. d.) (im Gegensatze gegen die Rechnungsmünze, vergl. Mark: marca argenti und marc pennighe 3784 u. a.). marca denariorum usualium 3819 u. a. solidi denariorum 2921 u. a., marca den. 2735, 2910 u. a., libra den. 3245, talentum den. 3512. den. leves 2872, usuales 2936, usualis monetae 2926. currentis monetae 3064. in terra Butzowe currentes 5046, S. 42. boni 5291, S. 250. Lubicenses, nunc Wismariae et per terram dativi 6632. Lubicenses boni et legales 4871. locales 3108, S. 293, Lubicenses 2728 u. a., monetae Lubicensis 2735, Hamburgenses 2793. pecuniae slavicalis 2910 slavicae monetae 2927, slavici 2728. 3012. slavicales 3228. marca denariorum Slauorum! 4304. denarii! Brandenburgenses 3512. Monasterienses aut Sosatenses 2823. Anglici 2836, Swerinenses 3350, monetae Thorunensis 3509, Sueuicales (Schwedische) 3685, Sundenses 4548, Luneburgenses 4669, Rozstockcenses 4766, Swerinensis monetae 4870, S. 498, Gustrowenses 5318, monetae Gustrowensis 5454, assignati monetae Roztokcensis 5750. Rozstokcenses et Lubecenses ponderati 5790. Schanici 6247, cuprei 4704, auch marca cupreorum (wo denariorum zu suppliren ist, wie 4212, und oft in gleicher Art: marca levium 4400, S. 73, m. slavicalium 6722—3), m. Lubicensium paratorum (scil. den.) 5392. — 3) parati denarii (baares Geld) s. parata pecunia und rede pennige, z. B. par. den. slavicales 2944. — 4) suis propriis denariis persolvere (aus eigenen Mitteln) 4398. 6863 suis d. emere, 3119 nostrae sororis d. persolvere, vergl. bursa. bona nostris d. comparavimus 6859. — 5) denarii numismatis, d. monetales, d. monetarum, s. Münz - Pfennige. precaria denariorum, Pfennigbede, s. unter Bede, z. B. 5370, denarii episcopales s. Bischofspfennige. denarius decimalis, s. Zehntenpfennig, denarii, qui loco decimarnm dari debent 3158. denarii lini, s. Flachspfennige; den. pecorum et pullorum 5689, pullorum et casarum 5803, s. Hühnergeld, denarius praebendalis s. unter Präbende 3378, denarii unctionum (s. d.) 3264; dei denarius s. Gottespfennig 2886, S. 128. d. quintus (Zins für eine Anleihe) 3340. d. vini s. Weinkauf(s-Pfennig).

Denkstein, steinernes Kreuz bei Stockelsdorf 7317n.

Dep (Tiefe). Fahrwasser, 5946 vt erem depe (aus ihrem Gebiete). 6524, Verbot Ballast in das F. (deep) zu Wismar zu werfen.

Depactare, Schatzung auferlegen, d. terram (einem Lande) 4942, S. 579. si eorum bona depactari contigerit 5627. 6625. depactatus, der sich über die Abfindung der Schatzung vereinbart hat, non depactatus 6324.

Depactatio, s. beschatting und Schatzung. depactationem percipere 4471 (Lösegeld). 4539 si depactationem aliquam cum aliquo fecerint, quae fordinghlse (s. Dingniss) dicitur, depact. levare debent. 4942, S. 573 innumerabilem multitudinem pecuniae ex depactatione (al. depactione) colligere. 6662: der Besitzer soll in Kriegsfällen die depactationes für die Gebäude, der Pächter die für Vieh und Fahrniss übernehmen. 7269 rapinas et depactationes tollere (Beute u. s. w.).

Depactio, wohl = depactatio (s. d.) 3063, (wie 4942n.), aber Hufen frei von depactiones (wie von Bede u. a.). 3988 pro mansorum defectu (Ausfall) et depactione satisfacere.

Depagare, auszahlen 5401, s. pagare.

Deportare: abführen 5657 (eine Pfand-Ablösungs - Summe), hinweggeleiten 6189. Der Pächter soll nach Ablauf der Pachtzeit 20 Fimm Hafergarben mit hinwegnehmen (deportabit) 6189. 6305 d. fructus agrorum. 6638 ligna d. (aus einem zur Abholzung angekauften Walde).

Depositio, Beisetzung, Bestattung, s. Begräbniss, anniversarius dies depositionis (des Bischofs von Ratzeburg) 3285, — deponere: depositae pecuniae 4125.

Deputare: 1) abrechnen de etc. (auf ein angeliehenes Kapital) 2882. — 2) d. (eine Viehtrift auf seinem Besitzthum) 5321. — 3) deputatus = delegatus (s. d.). 3699 ad hoc specialiter d. (der Propst von Braunschweig, als Subdelegat). 3968 conservator (s. d.) a sede apostolica deputatus, wie 3966 judices et conservatores etc. deputati. 4380, S. 58. 4789, nr. 9. 4801. 4947. 5914, nr. 1B. — 4305 archidiaconum Vznamensem duximus deputandum, u. 4306. 6336 executor ad infrascripta a sede ap. d. (der Bischof von Schwerin) 7143, nr. 25. — 4) Judaei fuerunt ultimo supplicio deputati 7143, nr. 20, S. 449.

Dequitare libros (als Pfandstück abtreten) 6336n.

Derivamina, cum omnibus attinentiis et derivaminibus 6908.

Deservire: die Vasallendienste leisten, pro dictis bonis nobis debet d. 4150. circa vos et vestros cum omnibus meis amicis cupio d. (quod si feceritis) 6236 (durch Gegendienste verdienen), auch von kirchlichen Functionen s. servitium episcopale des.

Desperatus, duo desperati christiani 7143, nr. 20, S. 449.

Despoliatio: Plünderung 3520, S. 631.

Desponsatio: (Verlobung, d. i.) Aufnahme als Nonne ins Kloster 2845.

Detalliare: (captivatum) detaliare pro etc. gegen Lösegeld freigeben 5198, vgl. talliare.

Detentor (von Kirchengut) 7310, Innehaber, Hehler (eines fremden Knechtes) 4678, s. detinere.

Detesserare: im Würfelspiel verspielen 7098, S. 407.

Detinere: festhalten, -nehmen; ein Gadebuscher Bürger hat einen fremden Knecht festgenommen 4678. Vergleiche arrestare. 4795 indebite d. (Kirchengüter inne haben), 6344 Bürger captivare seu d., s. Gefangener.

Detrusio (rerum von Excommunicirten) 7143, nr. 20.

Deus: dei denarius, s. Gottespfennig; dei gratia, s. (von) Gottes Gnade; propter deum, s. (um) Gottes willen. D., in adjutorium meum intende, Trinitatis-Sonntag nach Psalm 69(70), 1. 3105.

Deutsche: s. O.R., Bd. XI. (Deutschland) und Colonisation 2726. 2830. 2886. 2938. 4001.

Deutsche Dörfer, als Gross- von gleichnamigen Wendischen Dörfern, als Klein- unterschieden, vgl. O.R., Bd. XI. Gr.-Belitz, Trechow, Wangelin u. a.

Deutsche Sprache (s. d.) in Urkunden (s. d.), vgl. Lateinische Urkunden 2903. 2950. 2979. 2980. — 3059—3066. 3084. 3092. 3118. 3120. 3145. 3178. 3179. 3186. — 3188—3192. 3216. 3258. 3424. 3516. — 3524—3563 (unächt). 3564, — meistens fürstliche, Staats-Verträge (bis 1312, später auch andere häufiger). Uebersetzungen (nicht Original) 2987. 3039. 3071. 3164. 3468—9. 3562. 4025 litterae duplicis idiomatis, theutonici videlicet et latini. 5542: desse bref vnde de andere, de to latine screuen is. 5587 vocationem (litterae) juxta ejus tenorem latine et vulgariter facere.

Deutsche Wörter in lateinischen Urkunden — häufig, wenn es am entsprechenden lateinischen Ausdrucke (dem Concipienten) gebrach, z. B. domus eciam chote teuthonice dicta 3080, 3212 u. oft. obstaculum teut. glewere dictum 3163.

Deutschland: s. O.R. Bd. XI und Hanse.

Deutsch-Orden: s. P.R. Bd. XI, fratres domus Theutonicorum in Prussia 2824. Hof der fr. dom. Theutonicae, vom Dudeschen hus in Wismar 4934. 5135—6. — 7168. — Gottes-Ritter von dem Dudesghen hus (in Krankow, s. d., O.R. Bd. XI) 6898. Vgl. Hochmeister.

Develsch: Deuelesch, s. pannus. (Art Wand, Tuch) 3576.

Devenire: juvare maleficum aut profugum, quod deveniat vias suas 6524 (dass er weg-, fortkomme) — 6550 prout (die Besitzungen u. a.) ad ecclesiam etc. devenerunt, kommen, gelangen.

Devolution: s. Heim-, Anfall, Uebergang (eines Besitzthums oder Rechtes) an eine andere Person, a) eines Patronats (Vikarei-Verleihungsrechtes). 3490 ea vice (bei Nachlässigkeit des Patrons) ad decanum Swerinensem devolvetur. 3517 (nach Absterben der Berechtigten) ad decanum et capitulum (von Lübek) u. a. m., vgl. 4388. 4513. 4998. eventuell an den Marien-Pfarrer zu Rostock 6750. 7348 (eventuell) illa vice ad abbatem Doberanensem devolvetur. 7055

ad consules (von Neu-Röbel). — b) durch Vererbung 4529, vgl. 3857—58. 6424. 6648. 7066 bona ad etc. jure successionis hereditariae legitime devoluta. c) dem deutschen Könige heimgefallene Mark Brandenburg 4543, dem Bischofe von Schwerin heimgefallenes Festland Rügen 5005 u. 6420. Die Fürsten von Werle verzichten auf Heimfall von Lehn in Gr.- u. Kl.-Giwitz (exspectantiae et devolutioni, quibus ad nos devolvi possent) 5364. 5943. 4716 dev. hereditaria, 4742 dev. hered. matris. Das Vermögen des Präbendars (Leib-Rentners) im St. Jakob zu Wismar fällt nach seinem Tode diesem zu 5012.—5113 redditus post obitum (der sie als Leibrenten besitzenden Nonnen) ad etc. devolventur 4715. — d) Erwerbung durch Kauf 5323.

Devolvere, devolutus, s. Devolution.

Devotus (Prädikat der Darguner Mönche) 3639.

Dextrarius und dextrariatus, s. unter ors.

Diaeta, dieta: Tagereise, ne aliquis ultra unam dyetam a fine sue dyocesis ad judicium euocetur, — dummodo vltra duas vel tres dyetas extra dyocesim non trahatur 3996. 4380, S. 59 dummodo ultra terciam vel quartam dietam etc. 4795. abbates (visitatores) per quinque vel sex dietas a monasterio distantes adducti 6596, § CI.

Diatim: täglich 5624, S. 554. curia, qua inhabitabat et d. morabatur 6229. (zur Zeit?) (ob zeitweise?)

Dicke: oft, häufig 7049. 4793 desse d. vorsprokene, oft gedachte, erwähnte 7079. 4452 so oft als: also d. 5346 wo d. des noot ys. 5542. 5584. 5585, S. 507. 5603. 5604. 5740. 6359. 6546. 6628. 6890. 6915. 6921. dichker wen eynes, öfter als einmal, d. h. häufig, oftmals 4791. 5524.

Dicstowinghe s. Teichstauung.

Diebstahl: furtum, s. Strafe für Fleischdiebstahl 3363, vgl. Bd. V, S. XVI, XVIII ff. 4250. 4402, S. 76—7 fures furto octo solidorum valorem excedentes 3850. dufrov (deefrov) 5060. Holz-Diebstahl (Holzfrevel) 5099, S. 91 und 5126, S. 113. excessus furti 5652. dufte efte rof 5762, düve, duue 6370. dûfte 5704. (corr. ruve) 4902.

Diener s. Rathsdiener, servus . . . . oratus 3719, vergl. Rostock und Wismar P.R. Bd. XI; s. servus (des Vogts) 6879. Vgl. Knappe. famuli nostri equitantes, reitende Rathsdiener (in Wismar) 4922, S. 544.

Dienst: servitium (s. d.). 1) Dem Landesherrn vom (Hufen-) Besitz zu leistende Dienste, s. Burgdienste: servitia castrensia, Burg- und Brückenwerk: serv. structurae urbium et pontium, Rossdienst: serv. dextrarii, Pferdedienst: servitium equi, Lehndienst: serv. pheodale, Spanndienst: serv. vectigalium, Landwehrdienst: serv. lantwere, Frohndienste, Handdienste, aratura, servitium caligarum. — Die Dienste sind mit dem dominium (s. d.) verbunden (servitia dominorum), s. u. jus servitiorum und servitutis, und werden theils a. von den Vasallen (Burgmannen, Eigenthümern) geleistet, theils b. von den Bauern (den Hintersassen der Vasallen u. a.). Sie werden vom dominus verkauft, verpfändet, verschenkt, erlassen, freigegeben, an Vasallen, ritterliche und bürgerliche Eigenthümer, an geistliche Herren, Dom-Kapitel, Stifter, Klöster, Kirchen und Vikareien, auch an Bauern, von solchen Erwerbern weiter in andere Hände übergehend, zum Theil als dienstfreier Besitz. — Nicolaus von Werle verzichtet gegen die Johanniter in Mirow auf sein jus servitiorum 2726, macht Reinfelds Bauern in Kleth frei von aller servitus 2821, bestätigt Ivenack seinen Besitz cum omni servitio tam urbano quam rusticano d. h. Burgdienst (Burg- und Brückenwerk) und Ackerdienst 2937 (unächte Urk.), verzichtet gegen die Johanniter in Mirow auf Burgdienste 2938, verleihet Bürgern eine Mühle dienstfrei, nur sollen sie jede Weihnacht 8 Sch. zahlen, ne a servitio omnino videantur exempti 2939; giebt eines Pfarrers Hufen dienstfrei, deren eine ad nostrum (des Fürsten) servitium obligatus et astrictus 3942, verleihet einem Bürger eine Mühle als dienstfreies Lehn 2959, bei weiteren Veräusserungen sich (als Recognition, s. d.) 1 Pfund (ob Pfeffer, Honig oder Geld) bedingend. Er verleihet einem Bürger Niex als dienstfreies Lehn 2970, bestätigt den Johannitern (s. oben) dienstfreies Eigenthum 2987, erklärt Doberans Besitz für dienstfrei 3110, verleiht Marin

dienstfrei 3121, wie dem H.-Kreuz-Kl. in Rostock Sabel ohne Lehndienst 3142, verkauft Quetzin an Plau als dienstfreies Eigenthum 3220, ebenso den Gutower See an Güstrow 3159; er verkauft den Lehndienst von ⅓ von Zieslübbe und Damerow, mit Vorbehalt einer jährlich Weihnacht zu entrichtenden Recognition von 1 Mk. 3232. Er verkauft dem Dom-Kapitel in Güstrow das dienstfreie Eigenthum von Schwez 3248, und verleihet einem Bürger das von Samot 3254 (1308), 3660 (wohl nicht 1313), vgl. 5390, wie dem Kloster Malchow das von Neuhof 3288 und einer Vikarei das von Hufen in Stralendorf 3308, auch dem Kloster Dobbertin das von Lehndienst freie zu Pankow 3311; er bestätigt dem Kloster Doberan den Kauf 3321 des von Gr.-Grenz 3322, verleihet einem Ritter das in Damerow 3346, dem Kloster Neuenkamp das von Medow 3419. Er bestätigt die Verpfändung von dienstfreiem Besitz in Willershagen 3429 an das Lübeker H.-Geist-Haus 3430. Fürst Günther schenkt der Kirche zu Frauenmark einen Hof mit dem Dienst u. a. 3562, und Nicolaus bestätigt Broda's Besitz mit solchem 3563, und verpfändet Bürgern eine dienstfreie Mühle 3661; dem Kloster Arendsee bestätigen die Fürsten Wargentin frei vom servitium urbanum 3715. Von Vasallen der Fürsten sollen die 2 Rossdienste zu leisten pflichtigen den einen selbst, den andern durch einen gestellten guten Mann leisten 3860. Fürst Johann verleihet Dörfer dienstfrei 3883, und bezeugt, dass Bauern in Schmort nicht durch servitus indebita beschwert werden sollen 3939, er giebt Loppin zu Lehn dienstfrei, doch soll für den Dienst jährlich zu Weihnacht 1 Mk. (als Recognition) gegeben werden 3954. Der Stadt Parchim verleiht er Hufen in Gischow dienstfrei 4010, als Eigenthum; u. vereignet dem Kloster Dargun die in Deutsch-Schorrentin getauschten Hufen, für deren landesherrlichen Dienste 3987 der frühere Besitzer aufkommt 4019. Johann verleiht dem Swartepape Besitz in Kuppentin ohne Vasallendienst 4219. Die Fürsten bestätigen Doberan den Ankauf der dienstfreien Mühle zu Klein-Sprenz 4055 mit Ertheilung des Eigenthums 4126, und die Verpfändung von Hufen in Wangelin ohne ihnen (den Fürsten) zu leistende Dienste 4151—52. (4161 dienstfrei verkauft); sie verleihen Remlin dienstfrei und mit aller servitus 4060 und bezeugen die Verlassung von Woserin, wobei ein Pferdedienst mit 20 Mk. bezahlt wird 4061. Sie verleihen einem Bürger Besitz in Weitendorf frei von ihnen zu leistenden Diensten 4322, und dem Güstrower Kapitel das Burglehn von Gr.-Bützin mit Erlassung der Burglehn-Dienste 4526 und mit Ueberweisung der bäuerlichen; der Stadt Plau verleihen sie Wozeken dienstfrei 4404. Johann III. verleihet Bürgern Hufen in Malchow dienstfrei mit Eigenthum zu Lehnrecht 5180. Johann II. bekundet dienstfreien Besitz der Johanniter 5190. Johann III. macht ein Haus in Parchim frei vom bürgerlichen Dienst 5335, s. statuta civilia; er verpflichtet seinen Vasallen, ihn von Johannis bis Weihnacht dienstfrei lassend, zum Dienst von Weihnacht bis Johannis und zu (einer Recognition von) einer Tonne Honig zu Weihnacht 5364, und verkauft dem Kloster Dobbertin Hufen in Lexow frei von Burgdienst 5370. Johann II. verkauft dienstfreies Eigenthum in Mistorf 5446. Johann III. verleiht Eigenthum frei von Dienst in Dobbertin dem Kloster 5580, Johann II. einer Vikarei von Vasallendienst freien Besitz in Simitz auch ohne das früher (als Recognition) geleistete Paar Stiefel 5624. Johann III. bezeugt dem Kloster Malchow dienstfreien Besitz in Wangelin 5675 u. eine Domherren-Präbende mit dergl. aus Gotekendorf 5689. — Dem Stift Ratzeburg sind aus Lockwisch und Rupensdorf die gewohnten Dienste zu leisten 2759. Es kauft von Heinrich von Meklenburg Dienste u. a. in Klein-Pravsthagen 2856, es besitzt in Wolterstorf eine Hufe mit dem Dienst 3068 (cum servitute), und tauscht Besitz in Schlagstorf ein, für welches die Bauern von Lankow den Herzogen von Sachsen-Lauenburg die Burg- u. Brückenwerks-Dienste leisten sollen 3111, der dritte Dienst ist der der Landwehr 3187. Der Bischof kauft von Heinrich von Meklenburg die servitutes sive operationes,

Brücken- und Burgwerk aus Gressow und Hohenkirchen 3189, und kauft statt des Dienstes Geld zahlende Hufen in Retelsdorf 3212, vom Herzoge Besitz in Panten mit servitutibus seu obsequiis a colonis praestari consuetis 3765. Er verkauft den Bauern in Malzow Waldland frei von Dienst oder obsequium 4167, und erwirbt Falkenhagen u. Rünz mit dem Dienst (als Hoheitsrecht) 4426 u. 4833. Das Kapitel erwirbt vom Herzoge die Pfarre Mustin mit Besitz und dem Dienste 4794, es kauft Sülstorf u. Thandorf mit dem Dienste 5495 (als Hoheitsrecht), wie der Bischof Schmielau mit Eigenthum und Dienst vom Herzoge 5673. Des Kapitels bäuerliche Dienste 5721. Der Bischof bestätigt eine aus dienstfreiem Besitz in Kl.-Klinkrade u. Damm dotirte Vikarei zu Nusse 6444. — Erich von Dänemark verleiht Eigenthum mit den Diensten in Wenendorf u. a. 2828, ebenso einem Bürger dergl. frei vom Herrendienst in Sanitz 3387; er verpfändet dem Fürsten von Rügen das Land Gnoien, dessen Bauern und Lehnmänner nur die althergebrachten Dienste leisten sollen 3388. Er verleiht einem Bürger 3971 den dienstfreien Besitz von Pastow 3979, wie 4165 Heinrich von Meklenburg. Letzterer verkauft den Dienst von einer Hufe in Frauenmark 2855, schenkt der Johanniter-Komturei Nemerow Eigenthum u. Dienst in Staven 2872 (cum omni servitio); er verkauft dem Kloster Cismar Warkstorf, die Bauern von allen Diensten befreiend (quibus populus terrae nostrae nobis obligatur) 2873 und 3083, spricht die Johanniter in Mirow frei von Dienst 2885 (jus vel servitium tam minus quam majus), und macht dem Kloster Himmelpfort Thymen frei von jedem servitium commune et speciale 2948. Er verleiht dem H.-Geist-Hause in Lübek (2918) das dienstfreie Eigenthum von Wendelstorf 3018, und verkauft Twenhusen, dessen Bauern von ihm zu leistenden Diensten befreiend, an Doberan 3081 (3082, 5267), wie einem Lübeker Bürger die von Uppenfelde für einen Pferdedienst zu leistende Korn-Abgabe 3089 und giebt es dienstfrei, wie dem H.-Geist-Hospital in Lübek Wolde 3090, und Doberan das demselben verkaufte Zweendorf 3094, demselben den Dienst der Bauern zuweisend (3085). Er verleiht jenem Hospital das dienstfreie Eigenthum von Holm 3097, und belehnt mit dem Schulzenlehn zu Kölpin, welches ihm einen Dienst mit einem Pferde bei scheinender Sonne aus und zu Haus zu leisten hat 3120. Er verlässt dem Lübeker Kapitel Gross-Görnow und giebt dessen Bauern dienstfrei 3126 (3244), es freimachend von aller Dienstpflicht (a communi jure servitutis) 3245, 5343. Er verkauft einem Bürger Besitz in Kobrow frei vom Dienst des Burg- und Brückenwerks 3163 und verleiht dem v. Törber Besitz in Kordshagen und Lübsee frei von ihm zu leistenden Diensten 3180. Er verkauft dem H.-Geist-Hospital in Lübek Rakow, Russow und Alt-Bukow als dienstfreies Eigenthum 3237, dann anderweitig 4025, wie der Stadt Wismar eine Fischerei 3338, und verleiht ebenso Eigenthum in Kartlow (für eine Vikarei) 3394. Er schenkt dem Kloster Wanzka das dienstfreie Eigenthum von Rollenhagen u. a. 3422, wie einem Lübeker Bürger das von Redentin 3425—6, für eine Vikarei (4998), und verkauft einem Ritter Stove dienstfrei 3449. Er giebt dem Schweriner Kapitel Besitz in Biendorf frei vom Dienst des Burg- und Brückenwerks 3476 und 3480, und verleiht Himmelpfort dienstfreies Eigenthum in Krummbek 3587. 3894. 4134, wie einem Ritter das von Wichmannsdorf und Steinbek 3598 und einem Kaland das von Kl.-Raden 3687. Er bezeugt Bürgern den dienstfreien Besitz des ihnen verpfändeten Hukstorf, für welches der Besitzer den Dienst zu leisten hat 3725. 4333. 5845 frei von Lehn-, d. i. 5865 vom Rossdienst und dem Dienst mit einem kleinen Pferde. Er erklärt Doberans Dörfer Stülow und Hohenfelde für dienstfrei 3759 und giebt Dalen dem Kl. Wanzka dienstfrei 3789, wie einem Bürger Barendorf als dienstfreies Eigenthum 3780 (zu einer Vikarei 4405). Er verleiht einem Bürger Turloff dienstfrei 3833 und dem Lübeker Kapitel Besitz in Oster-Golwitz, dessen Bauern er vom Dienste frei lässt 3839, und bezeugt

des H.-Geist-Hospitals in Lübek Besitz in Reinshagen als dienstfrei 3936. Er verpfändet Bede und Dienst in Kägsdorf u. a. 3970, und verleiht dem Kl. Reinfeld das Eigenthum von Börzow, in welchem die Verkäufer von einer Hufe den Pferdedienst hatten 4018. Er verkauft das Eigenthum von Pöl u. a. mit 3½ Ross- und 3 Pferdediensten 4025 dienstfrei, s. oben 3237 und s. unten 4571. Er verlässt einer Bürger-Frau den ohne Vasallendienst 4046 erkauften Besitz in Bokhorst 4146, dann Eigenthum des Klosters Ribnitz 4960B. 5312 dienstfrei, und verleiht einem Bürger Barnstorf dienstfrei 4003 dann Rostock 4608, S. 254 mit einem Pferdedienst von 4 Höfen, 5229, wie einem Ritter das Eigenthum mit dem Dienst von Gögelow und Rosenow 4154. Er bekundet den Verkauf von Wahrstorf, mit Dienstfreiheit der Besitzer und ihrer Bauern an Lübeker Bürger 4170—71, und bestätigt solchen das dienstfreie Eigenthum in Timmendorf in gleicher Weise 4178—81, 5404; verleiht auch einem Bürger dienstfreies Eigenthum in Bresen 4187, auch frei vom halben Rossdienst und Neukloster das Eigenthum von Teplitz, indem er auf den Rossdienst verzichtet 4208. Er bestätigt Cismar das Eigenthum von Vorwerk u. Malchow 4255, mit Dienstfreiheit der Bauern 4257, u. giebt den Johannitern das Eigenthum von Starsow u. a. mit dem Wagendienst und der Freiheit der Bauern a servitiis propugnaculorum, id est landweren, castrorum et civitatum 4301. Er bestätigt dem H.-Geist-Hause zu Wismar das dienstfreie Eigenthum von Metelsdorf, mit Dienstfreiheit der Bauern 4303, u. giebt Bürgern Mühlenhebungen in Wismar zu Lehn mit dem Dienste eines Pferdes 4326. Er verleiht dem v. Brüsewitz das Dorf zum Hofe dienstfrei 7292 (1321) u. einem Bürger das Eigenthum von Kletzin mit Freiheit von allen servitia levia vel enormia 4329—30, und bestätigt einem Lehn in Lübow mit Erlass des Lehndienstes 4348, wie Lübeker Bürgern den dienstfreien Besitz von Hinter-Wendorf 4354—55 u. a. 6629, und dem Lübeker H.-Geist-Hospital den in Kl.-Simen und Parchow 4356—7, auch einem Bürger solchen in Rostock 4394, und verkauft Bürgern Bede und Dienste, namentlich Wagendienst, zu Bentwisch und Hohen-Schwarfs 4422. Er bestätigt jenem H.-Geist-Hospital das dienstfreie Eigenthum von Weitendorf und in Wangern 4433—4, Bürgern das Eigenthum in Gross-Strömkendorf mit Dienstfreiheit der Bauern 4435—6, 4479—80 u. a., vgl. 5200, einem Bürger Eigenthum in Rikdahl mit Pferd- und Wagendienst 4451 u. Bürgern Richardsdorf dienstfrei 4452, wie das Eigenthum in Mönchhagen 4477. Er verkauft Eigenthum in Pastin mit Erlassung des Rossdienstes 4441 u. bestätigt einem Bürger den Lehnsbesitz in Martensdorf ohne allen Dienst 4491. Ihm wird (für Doberan) Bede u. Dienst von Admannshagen aufgelassen 4544. Er verlässt dem H.-Geist-Hause in Wismar das dienstfreie Eigenthum von Kl.-Ziphusen 4555 und einem Bürger solchen Besitz in Rakow 4571—2 u. 4575. 5392, wie einem dergleichen auf Pöl 4690. 4695, und bestätigt Lübekern das Eigenthum in Niendorf, dessen Käufern nebst den Bauern die Dienstfreiheit 4692—3. Er verleihet Dietrichshagen dienstfrei Bürgern 4694 und schenkt dem Kloster Wanzka dienstfreies Eigenthum in Rossow 4719, belehnt einen Bürger dienstfrei mit Besitz in Piwerstorf 4775, und verkauft Rosenow mit Wagendienst u. a. Bürgern zu keinem Dienste, gross oder klein, pflichtig 4793. Er bestätigt dem Johannis-Kl. in Lübek mit Lehnrecht zum Eigenthum Besitz in Rankendorf 4807 und 4808, Priestern das dienstfreie Eigenthum in Blowaz 4812. Er bezeugt den Verkauf des dienstfreien Kassebohm an eine Bürgertochter 4847—8 und 4857, mit Uebergang an Rostock 5014—15 (der Verkäufer erhielt, — ob als Lehns-Recognition? — jährlich Weihnacht 1 Paar Stiefel), desgleichen bezeugt er eines Vikars dienstfreien Besitz in Schwan 4851, verleiht auch einem Bürger Niendorf als Eigenthum, frei von Dienst, nämlich von Rossdienst und dem eines kleinen Pferdes 4864, auch von Burgdienst 5263, und dem Kloster Rehna dienstfreien Besitz in Möllin 4866. Er

bestätigt einem Bürger für sich und seine Bauern Dienstfreiheit in Niendorf 4887—9, und verleiht Friedland Besitz in Lübbersdorf (mit Rossdienstpflichtigkeit) 4899. Er verkauft einem Bürger Fischerei in der Warnow dienstfrei 4901 (5809 und 5879) und bestätigt einem Bürger Besitz in Wester-Golwitz mit dienstfreien Bauern 4919—21, wie in Oster-Golwitz, wo einer der Bauern statt des Pferdedienstes Korn gab 4924—26, und in Timmendorf 4927—8 Eigenthum. Er verleiht einem Bürger dienstfreies Eigenthum in Meklenburg 4972. 4978, und Rostocker Hospitälern Gr.-Schwass frei von allen, namentlich Vasallendiensten 4999. 5000, auch vom Wagendienst 5003. Er schenkt dem Kloster Ribnitz Fischland dienstfrei als Eigenthum 5001—2, ebenso Dierhagen u. a. 5007 u. 5017. — Graf Gunzelin von Schwerin resignirt seine Ansprüche auf Dalberg (vgl. 2920 u. 2926) u. die Dienste, quocumque nomine censeantur, dem Kapitel 2947, und Nicolaus bestätigt demselben alle Privilegien, Dienste u. a. 4786, und überlässt seinem Vetter Heinrich Lehmkuhlen mit dem Dienst zu einer Vikarei 5242. 5261. Heinrich vereignet einer Gilde in Perleberg Besitz in Warnow u. a. frei von allem öffentlichen und Privat-Dienst 5316, u. verkauft dem Kloster Reinfeld Wittenförden, dessen Bauern er der Dienste entlässt, zum Eigenthum 5363. Nicolaus schenkt zu einer Bützower Dom-Präbende 5561 das dienstfreie Eigenthum von einer Hufe in Petersberg 5567, u. verleiht dem Schweriner Kapitel das Eigenthum frei von Diensten, wie Burg- und Brückenwerk, Wagendienst u. a. in Langen-Brüz 5576. Otto belehnt einen Knappen mit dienstfreiem Besitz in Kl.-Rogan 6566 und 6567. Graf Heinrich verpfändet Poltnitz dienstfrei einem Bürger 7284 (1317). Graf Nicolaus v. Tecklenburg verkauft den Grafen von Hoya Alten-Bruchhausen als Herrschaft mit dem Dienste u. a. 7344 (1338). — Die Grafen von Danneberg schenken dem Kl. Eldena das dienstfreie Eigenthum von Grittel u. a. 2985, die Herzoge von Sachsen-Wittenberg bestätigen demselben seine Dörfer im Lande Dömitz mit Dienstfreiheit 3221. Das Kl. nimmt einen Hof in Grebs mit den Diensten (von einem Knappen) in Pfand 4325, und (von demselben) Besitz in Konow mit dem Dienste 4931. Ein Hof in Konow wird mit dem Eigenthum und Dienst einer Dömitzer Vikarei erworben 4977. Ein Hof in Mallis wird mit allem Dienst einem Ritter verkauft 5259. — Die Herzogin von Pommern schenkt dem Nonnenkloster von Stettin dienstfreien Besitz in Daber 3105. Dargun besitzt die Pommerschen Dörfer Rottmannshagen u. a. dienstfrei 3199. 3200, auch frei vom Burgdienst 4396. 4503, indem ihm alle servitus übertragen wird, 4802. 5461. 5544, (auch frei von Hand- und Spanndiensten) 5550. 5565. 7044. Herzog Otto verleihet der Kirche zu Brudersdorf dienstfreies Eigenthum 3323. Im Vertrage mit Pommern kamen die Mannen und Dienste von 3 Vogteien, Loiz u. a., an jenes (während 3 andere Meklenburg u. Werle in Pfand nahmen) 4940. Der Bischof von Schwerin beansprucht das Festland Rügen mit dem Dienst u. a. 4947. 5005. Herzog Bogislav tritt dem Stift Kamin Zwiedorf ab, frei von jeder servitus rustica und urbana 7203 (1280). — Das Güstrower Kapitel erwirbt dienstfreie Hebungen 3213 und Hufen in Gross-Bützin mit Eigenthum und allen Diensten 6743. — Der Bischof von Kamin bestätigt dem Kloster Dargun die Dörfer Bast u. a. als Eigenthum mit den Diensten 3612. Otto von Pommern giebt dem Kloster für Besitz in Dukow Dienstfreiheit 3663. Der Bischof bestätigt den Besitzern von Kl.-Basepol Dienstfreiheit u. bedingt sich eine Recognition von 1 Mk. 3740. Dargun kauft Hufen in Damm, für deren Vasallendienst die Verkäufer aufkommen 5220, in 2 Hufen mit dem Dienst 7018. — Neukloster hat einen Pferdedienst in Sellin 4040, S. 404, wie in Kamin, S. 405, von einer Freihufe; für einen in Woldenhagen wird 1 Mark gezahlt, S. 407, in Gr.- und Kl.-Tessin hat es von jedem Hause einen zweitägigen Dienst, S. 409, in Arendsee einen Pferdedienst, S. 410, in Klein-Schwass von 2 Hufen, S. 411. Es erhält die Dienste für alle Bauern in Kl.-Schwass

5898 mit Zustimmung des Fürsten 5901. — Ritter verkaufen einem Bürger dienstfreie Hufen in Blüssen 4048, wie 4052 Benzin, Besitz in Konow (einem Knappen) gegen eine Wachslieferung statt des Zinses und Dienstes 4069. Knappen stiften einen Altar, dem sie die Dienste der Bauern von 3 Hufen in Klüz zuweisen 4070, andere verkaufen dem Kloster Reinfeld ihren Besitz in Sülten mit dem Pferdedienst 4081. 4783, stiften aus dienstfreiem Eigenthum in Vorbek eine Vikarei in Bützow, die Lehndienstleistung behaltend 4124, ein Ritter verkauft Besitz in Beiershagen 4147 einer Bürgerfrau, ohne Herrendienst, als Eigenthum (mit Consens des Fürsten von Rügen 4150 zu einer Vikarei 4185), ritterliche Personen desgl. Besitz in Kritzkow ohne Herrendienst 4160. 4168. Ein Knappe verkauft einem Bürger Besitz in Wulfshagen und behält die Pflicht der Lehndienstleistung 4825. Kloster Cismar verkauft (von Heinrich von Meklenburg mit von Burg- und Brückenwerk freien Bauern angekauftes Eigenthum 3094 in) Kritzow dem Wismarschen Kaland dienstfrei 4827, und dem Lübeker Kapitel Eigenthum mit von fürstlichen Diensten freien Bauern in Malchow 5031 u. in Vorwerk 5033. 5098, auch von Wagendienst u. a. frei. Kloster Stepnitz verkauft einem Bürger dienstfreies Eigenthum von Hufen zu Plau 4933. Knappen verkaufen Bürgern Jürgenshagen und behalten dafür die Dienstpflicht 5099 mit Bestätigung des Fürsten 5126 und Eigenthum mit Rossdienst 5894. Ein Bürger kauft mit s. Bruder von einem Ritter dienstfreies Eigenthum (zu einer Präbende) 5341. Ein Knappe verkauft eine Windmühle ohne Dienstpflicht 5375. Knappen verkaufen dem Johannis-Kloster in Lübek und dessen Bauern alle Dienste in Küssow, die kleinen wie die grossen 5376. 5497, andere dem Kloster Malchow dienstfreie Fischerei 5386. Ein Ritter weiset die Dienste seiner Bauern in Wölzow einer Vikarei zu 5435. Ein Knappe verpfändet dem Kl. Doberan Besitz in Harmshagen mit dem Bauerndienst 5456. Ein Besitzer in Hohendorf giebt für Bede, Dienste u. a. eine jährliche Geldzahlung 5483. Ein Knappe verkauft dem Kloster Doberan dienstfreien Besitz in Bargeshagen, einem andern Knappen Besitz in Putgarten dienstfrei 5596—7, die v. Wedel einem Bürger Sanitz ohne Vasallendienst 5605, mit Bestätigung des Fürsten 5748. Bürger verkaufen dem Lübeker Kapitel Eigenthum und nur dem Käufer von den Bauern zu leistende Dienste 5610. Eine dienstfreie Hufe in Deutsch-Trechow einer Bützower Präbende zugelegt 5745. Ein Knappe verkauft einem Bürger Besitz in Dunkerstorf 5696. 5995, einer Neuendorf (als Ivenacker Lehn) einem Bürger frei von Diensten, namentlich von Ross- und Pferdedienst 5739. sine omni servitio et omni servitute 5912. Der Dom-Propst von Schwerin kauft Hufen in Gr.-Medwege mit dem Dienst 5732. Der Rath zu Sülz bezeugt einen Verkauf von dienstfreiem Besitz daselbst 5766. Knappen verlassen vor dem Fürsten dienstfreies Eigenthum in Böken einem Bürger 5797, ihnen vom Fürsten nach Lehnrecht verliehen 5958, doch nur statt des Dienstes 1 Pfund Pfeffer als Recognition gebend. Knappen verzichten gegen Dobbertin auf Rechte in Wale, und geben das Eigenthum mit allem Dienst auf 5802. Ein Knappe verkauft einem andern Besitz in Upost u. verspricht denselben vom Ross- u. Pferdedienst frei zu machen 5961. Ein Pfarrer in N.-Brandenburg erwirbt für Vikareien dienstfreie Renten aus Ilenfeld 5979. Knappen resigniren dem Kloster Dargun Ansprüche auf servitus von 3 Hufen in Damm und geben diese dienstfrei 5989. Ein Knappe verkauft einer (Bürger-)Frau Schependorf (pfandweise), sich nur von jedem Bauern 2 Dungfuhr-, 2 Pflug- u. 2 Erntedienste reservirend 6003, und einem Knappen das Dorf mit den Diensten 6378. Knappen verkaufen einem Bürger Renten aus Teutendorf frei vom Lehndienst, mit allem Bauerndienst 6032. Stiftung einer Schweriner Dom-Vikarei mit Hebung aus (Kleinen u.) Biendorf mit 1 Pferdedienst 6410. Ein Vasall verkauft dem Kloster Malchow Besitz in Lipen absque aliquo serviminis genere inde faciendo 6152. Ein Ritter verkauft eines Raths-

herrn Wittwe dienstfreien Besitz in Friedrichsdorf zu Lehnrecht 6174. Ritterliche Personen verkaufen einem Bürger ein dienstfreies Lehn des Klosters Broda zu Zirzow 6185. 6196. Die von Reez stiften aus Besitz in Schwinkendorf mit den Diensten eine Malchiner Vikarei 6198. Ein Ritter verkauft einem Bürger Pastin dienstfrei, für jeden zu leistenden Dienst selbst aufkommend 6327. Knappen verkaufen Neschow dienstfrei 6386 (zu Lehn 6400). Das von Heinrich von Meklenburg den v. Lützow auch vom Rossdienst frei verkaufte Niendorf 3564 kam von diesen dienstfrei an einen Bürger 6506—7 (zu zwei Vikareien 6539. 6594). Die v. Kalen verkaufen einem Knappen Hufen in Finkenthal mit den bäuerlichen Diensten 6363. Die v. Lepzow verkaufen dem Kloster Malchow einen Mühlen-Antheil zu Walow frei von Vasallendienst 6621 (den die Verkäufer von ihrem Hofe übernehmen), so auch die Gamm 6645—6. Die von Plessen verkaufen dem Kaland in Wismar Hufen in Meklenburg mit dem Dienst 6728. Der v. Züle stiftet aus Hufen in Perlin mit dem Dienst der Bauern eine Zarrentiner Vikarei 6760. Dem Kloster Doberan werden alle Dienste in dessen Dörfern Beuekenhagen u. a. zugesprochen 6847, die in Gramnitz hat die Kirche zu Drei-Lützow 6852, die in Katelbogen sind vom von Zernin dem Preen verpfändet 6853, Hufen mit den Diensten in Mezen vom v. Maltzan dem Kloster Rehna geschenkt 6856. Die v. Plüskow verkaufen einer Vikarei in Grevesmühlen Hamberge mit dem Dienst 6950, von den Herzogen für dienstfrei erklärt 7003. Die von Levetzow verpachtet Lewetzow mit dem Dienst 6996. Mule verkauft dem von Zernin Besitz in Gralow mit dem Dienst (der Bauern) 7000. Ritter Wulf schenkt Neuenkamp Hufen in Vieren dienstfrei 7046. Ein Knappe verkauft dem Pfarrer von Zirzow Besitz daselbst mit dem Dienst 7061, und die von Ketelhodt schenken einem Pfarrer einen Katen mit dem Dienst 7075. Die v. Finkenthal verkaufen Besitz in Damm mit dem Dienst an Dargun 7018. Der v. Warburg befreiet das Schulzengericht zu Badresch von Diensten 7321. — Der Bischof von Havelberg kauft vom Fürsten von Meklenburg Zechlin mit den Diensten 4226. — Johann II. von Werle verleiht dem H.-Kreuz-Kloster in Rostock dienstfreies Eigenthum in Kankel 5330. Johann III. verlehnt Basedow u. a. 5764, wie Wozeten mit allem Dienst und Aufhebung der dem Fürsten von den Bauern zu leistenden Dienste zum Graben, Fahren, zu Burgdienst u. a., nur mit Pflicht zur Leistung des Rossdienstes 5765. Nicolaus III. verleiht einem Bürger das dienstfreie Eigenthum in Malchow u. a. 5827, und Johann III. demselben Hufen in Klippatendorf nach Lehnrecht, aber ohne Dienstpflicht 5910. Nicolaus III. und sein Bruder verleihen einem Priester Lehn in Kl.-Lukow mit Burg- u. allem Dienst (als Eigenthum) zu einer Vikarei 6029 (6073). Johann III. verlässt einem Ritter Bede und servitium urbium in Burow 6124. Nicolaus III. und sein Bruder überlassen den Johannitern zu Mirow das Eigenthum von Kakeldütt und dessen Bauern frei von Wagen- u. allem andern Dienst 6188. Johann III. belehnt die Hahn mit Kl.-Wardow und allem Dienst und lässt die Bauern von seinem Dienste frei 6206. Nicolaus III. und sein Bruder verlassen dem Kloster Dobbertin Sitow u. a. Lehn dienstfrei gegen Baumgarten, von dessen Hufen die etwa angesetzten Bauern den Fürsten dienstpflichtig sein sollen 6229. Sie verleihen den von Güstrower Bürgern den Knappen Wanenberg, welche 6246 einem Knappen Hebungen aus Sarmstorf mit dem Dienst verkauften, daselbst abgekauften Besitz, für welchen die Besitzer den Rossdienst auf ihr Mikow übertrugen 6364, dem H.-Geisthause in Güstrow als Eigenthum 6489. Johann III. belehnt den von Flotow mit Stuer dienstfrei, nur mit Pflicht der Leistung eines Rossdienstes und des Dienstes von 1 Mk. aus Demzin 6401, und verleiht einem Parchimer Besitz in Zieslübbe u. Damerow ohne Lehndienst gegen eine jährlich Weihnacht zu entrichtende Mk. (als Recognition) 6440, bestätigt auch den Verkauf von Besitz in Burow ohne dem Fürsten zu leistenden Dienst,

welchen die v. Kramon einem Bürger verkaufen 6452—3, und da sie Renten einer Parchimer Gilde verpfänden, übernehmen sie den fürstlichen Dienst 6462. Er verleiht dem Kloster Dobbertin das Eigenthum in Lexow, es befreiend vom Rossdienst und von allen Burg- u. a. Diensten 6549, auch sonstigen Besitz des Klosters als Eigenthum von Lehn- u. a. Diensten befreiend 6550. Er bestätigt auch den Verkauf von Besitz in Burow, welchen die v. Kramon ohne Landesherrndienst Bürgern verkaufen 6585, als dienstfrei 6677. Nicolaus und Bernhard theilen ihre Lande mit Mannen, Diensten u. a. 6779; jener macht des Klosters Malchow Leppin aus einem Lehn zum Eigenthum dienstlos, nur mit jährlich zu Weihnacht zu zahlender 1 Mk. (Recognition) 6808, 6816 cum servitio dominis consueto, quod daghedenest dicitur. Johann III. schenkt der Parchimer Kirche das dienstfreie Eigenthum von Bergrade 6838, und verpfändet Bürgern Sehlstorf mit dem Dienste, frei von Burg-, Tage-, Hof- u. a. Dienst 6918. Er verkauft Rittermannshagen dienstfrei 6978; Bernhard einem Bürger zu einer Vikarei in Röbel Hufen in Buchholz mit Burg- und allem Dienst 6991. Johann III. verleiht Basedow u. a. zu Eigenthum, frei von Burg-, Ross-, Wagen- u. a. Dienst 7009—10. Nicolaus giebt Lehn in Möderitz einem Bürger zu dienstfreiem Eigenthum 7248. 7258. — Albrecht v. Meklenburg verleiht einem Bürger Neuburg mit Dienstfreiheit der Bauern als Eigenthum 5221 (zu einer Präbende 5238), er bestätigt einem B. dienstfreies Eigenthum in Triwalk 5346—47, desgl. einem solches von Göldenitz (5356) 5359, lässt dem Kl. Doberan dessen Bauern in Parkentin, Stöbelow u. a. nur diesem dienstpflichtig 5411. 6112, giebt dem Kloster Reinfeld dienstfreies Eigenthum von Wichmannsdorf 5442, bestätigt einem Bürger dienstfreien Pfand- 5458, und einem Knappen den (Erb-)Besitz von Marienehe, auch frei vom Rossdienst 5608, verpfändet dem Kloster Rehna seinen Dienst in Bresen 5514, macht Neuenkamps Bauern v. Dienst, namentlich vom Fuhr-, Graben-, Pflug- u. Erntedienst frei 5627 u. 6625, verleiht Bürgern Johannsdorf 5642 als Eigenthum, frei von allem jus servitutis 5643 (zu einer Vikarei 5672), Bürgern Sievershagen zum Eigenthum, frei von Ross- und jedem Dienst (wie Burg- und Brückenwerk) 5649, dem H.-Kreuz-Kl. in Rostock dienstfreien Besitz in Schmachthagen 5722, schenkt dem Kl. Dobbertin das Eigenthum von Dabel mit allem Dienst 5725, belehnt einen Bürger mit Besitz in Vorbek, sich die Dienste vorbehaltend 5761, schenkt dem Kloster Dargun das Eigenthum von Besitz in Gr.-Methling mit dem Rossdienst 5776, verleiht einem Bürger den dienstfreien Besitz in Pastin, da die Verkäufer die dem Fürsten zu leistenden Dienste auf andere Güter übertragen, als Lehn und von 9 Hufen das Eigenthum 5793. 5965. Er bestätigt dem Bischof von Lübek den Kauf von Stove und Güstow zum Eigenthum 5803, dienstfrei 5804, giebt den Johannitern in Gnewitz u. a. das Eigenthum und den Dienst 5819, giebt einer Schweriner Vikarei dienstfreies Eigenthum zu Passow 5832, bestätigt einem Bürger den von Herrendienst freien Besitz von Hukstorf 5845 mit Lehnrecht ohne Rossdienst oder Dienst mit kleinem Pferde 5865, überträgt Besitz aus Broma und Kosa einer Brüderschaft in Friedland, wofür die Verkäufer den zu leistenden Dienst auf anderen Besitz übertragen 5870. Die v. Plessen sollen für Eikhof dem Fürsten zu Dienst sitzen 5806 wie früher die v. Zernin 4336. Er bestätigt dem Wismarschen Kaland den dienstfreien Besitz der Karow-Mühle 5873, und dem Neu-Brandenburger Kaland dienstfreies Eigenthum in Schönbek für 2 Vikareien 5911, wie dem Nicolai-Pfarrer in Wismar dienstfreies Eigenthum in Niendorf 5941. Er verkauft dem Kl. Ribnitz das Eigenthum mit dem Dienst, Ross- und Bauerndienst in Schmachthagen und Klockenhagen 5949, einem Bürger Eigenthum in Beselin absque omni servitutis jugo 5971. Er bestätigt der Stadt Wismar Benz mit den Diensten, frei von Rossdienst 5980, als Lehn 5981, und einem Bürger Wiesch mit dem Eigenthum 5999, nebst den Bauern dem Fürsten dienstfrei 6000, wie Bürgern

Besitz in Niendorf mit dienstfreiem Eigenthum zu einer geistlichen Stiftung 6021 u. 6023; einem Bürger Mönchhagen mit Vorbehalt von 1½ Rossdiensten 6027 u. 6035, und vereignet Polchow dienstfrei einer Vikarei an Marien in Rostock 6033. Er verleiht dem H.-Geist-Hause in Lübek das Eigenthum von Alt-Bukow mit Freiheit der Bauern von Anderen als den Käufern zu leistenden Diensten 6060—61, und einer Bürgerfamilie Eigenthum und Dienstfreiheit, namentlich von Burgdiensten für Besitz in Alten-Gaarz, 6083—4, und bestätigt dem H.-Geist-Hause zu Wismar Klüssendorf, von welchem der dem Fürsten zu leistende Dienst auf Klein-Ziphusen verlegt wird, während auch von jenem etwa verpachtete Hufen solchen Dienst leisten sollen 6179. Er verleiht Schweriner Dom-Präbenden dienstfreies Eigenthum in ihrem Besitze im Lande Tribsees 6280, und verpfändet Besitz in Penzin mit dem Dienste dem v. Maltzan 6282. Er verkauft Bürgern Besitz in Grünow für Kloster Wanzka, welches die Dienste für eine Neu-Brandenburger Vikarei frei giebt 6285, u. dem Kloster Turow u. a. mit allem Dienst der Bauern 6297, u. bestätigt den Verkauf von dienstfreiem Eigenthum in Blowaz an Bürger für eine Vikarei 6352—53. Er verleiht Bürgern solches v. Uppenfelde 6360, u. dem Schweriner Kapitel solches in Questin 6402—3 und 6433; wie einem Pfarrer den Besitz in Bröbberow mit Dienstfreiheit der Bauern 6450—51 u. allem Dienste 6455, auch einem Bürger Pfandbesitz in Herzberg, von dem die Verkäufer die fürstlichen Dienste zu leisten haben 6454, und dem Dekan von Bützow Eigenthum in Kletzin frei von servitia levia vel enormia 6463—64. Er bestätigt einem Bürger dienstfreien Besitz in Martensdorf 6490, und dem Kloster Rehna dienstfreien Besitz in Sievershagen und Pöterow 6658, wie Bürgern das 6753 erkaufte dienstfreie Eigenthum von Rüggow 6758. Er verlässt dem v. Stove das Eigenthum mit dem Dienste von Krankow u. a. 6898, und verleiht dem Grafen v. Fürstenberg Städte mit den Mannen als Lehn zum Dienste der Fürsten 6915, wie einem Pfarrer das mit dem Dienste erkaufte Arpshagen 6928, und schenkt einem Bürger das Eigenthum von Sildemow mit den Diensten 6976, ebenso der Stadt Gnoien Konerow 7008, u. bestätigt Doberan dienstfreies Eigenthum von Bastorf 7036 und 7085, verleiht solches einem Bürger von Kessin 7124. — 2) Städtische (von den Bürgern zu leistende Personal-) Dienste, s. statuta civilia. Kl. Himmelpfort ist (für seinen Besitz) in Lychen frei von Thor- und Mauerwachen u. a. wie von allen städtischen Diensten 3751. Grevesmühlen lässt den Hof Reinfelds frei von Wagenfuhr, Graben, Dämmen, Pferdedienst, Nachtwachen, Thorsitzen u. a. 5652. Renten der Pfarrkirche in Güstrow sind dienstfrei 6074. — 3) Fürsten treten bei einander in Dienst, d. h.: a) in Kriegsdienst (d. i. nach Verträgen, s. d., zur Kriegshülfe). Die Markgrafen von Brandenburg nehmen den Grafen Nicolaus von Schwerin in Dienst und Schutz 2940, dieser ist in Wizlavs von Rügen Diensten 3117, in denen der Markgrafen mit dem Herzoge von Lüneburg 3118. 3119. Erich von Langeland tritt in die Erichs von Dänemark 3122, wie Otto von Anhalt 3764 auch in die der Verbündeten des Königs (wie die Grafen von Beichlingen 3806), auch der Bischof von Schwerin 4075 u. 4082. Heinrich von Meklenburg verspricht dem Könige von Schweden mit 200 Mann zu dienen 4287. Die von Werle und von Pommern treten in Christophs von Dänemark Dienste 4358, wie Gerhard von Holstein 4365, auch Heinrich von Meklenburg und die von Werle 4725—26, wie jener in die der Herzoge von Pommern 4992, vgl. 4993. Gerhard von Schleswig verspricht dem Grafen Heinrich von Schwerin zu dienen 4994, wie die von Werle dem Markgrafen 6503. Heinrich verbindet sich mit Erich von Sachsen zum (Kriegs-) Dienst 7270 (3489). — b) auch zum Theil zugleich als Vasallen. Rostock verheisst in des Königs von Dänemark und Heinrichs von Meklenburg beständigen Diensten zu bleiben 3669. Nicolaus von Schwerin, als des Königs Vasall 3754 in dessen Dienst, vergl. 3755—6. Die Fürsten von Werle und die Grafen von Schwerin als des Königs

Vasallen in dessen Dienst 3811. Heinrich von Meklenburg und Heinrich von Schwerin geloben sich gegenseitig zu dienen, dieser von jenem mit Lenzen belehnt 4345, jener dem König von Dänemark als dessen Vasall 4443, wie nebst ihm die Werler 4756. Die Grafen von Schwerin treten gegen Zahlung als Vasallen in des Königs von Schweden Dienste 6318—19, Albrecht v. Meklenburg als der Waldemars von Dänemark 7130. — 4) Vasallen begeben sich (in Kriegszeiten und zur Kriegshülfe) in fremdherrlichen (Schutz u.) Dienst, in Heinrichs v. Meklenburg die (Pommerschen) von Schwerin 3763, Prignitzer 4114, die (Märkischen) von Alsleben 4127 u. 4263, der v. Putlitz (als Heinrichs Vasall) 4137, die v. Peckatel 4194 mit Prillwitz, (Märkische) 4471, die v. Kerkow und v. Benz 4717 und die von Blankenburg 4718, von Winterfeld (in Pommern) 4754—5, (Lauenburgische) die Sprengel 4957. Der Grube auf Wolde tritt in Albrechts v. Meklenburg Dienst 6117; Lauenburger Vasallen in den des Nicolaus von Schwerin 4068; Alt-Märker in den Ottos von Braunschweig-Lüneburg 4142, Märkische in den des Erzbischofs von Magdeburg 4359. Dem Markgrafen werden seine Prignitzer Vasallen wieder für seinen Dienst gewonnen 5756 u. 7088. — 5) In kirchlicher Hinsicht, vergl. Gottesdienst, wohl meistens als: a) Messdienst in Folge von Memorienstiftungen, u. b) (in solchen ausgesetzte) Spende (s. d. und refectio). 3114 solemne servitium faciemus conventui (in Doberan) et in eodem vinum omnibus (den Conventualen) dabimus ad bibendum. 3125 der Pfarrer von Lipen nimmt vom Kloster Wanzka eine Rente pro suo servitio in Anspruch. Moltke legirt dem Kloster Dargun eine Summe ad duo servitia perpetua ibi comparanda 3321, wie von Artelnburg Hufen für ein servitium et pitantia specialis 3355, und Otto von Pommern eine Summe ad quatuor servitia conventualia 3412. 3395 ein Priester desgleichen zu einer Weinspende. 3659 conventui (in Doberan) providere in uno servitio. 3759 daselbst 12 servitia refectorialia (von Heinrich von Meklenburg gestiftet). 3841 procurare servitium refectoriale (am Schweriner Dom). 3945 ein in Dargun gestiftetes s. 4092 Einnahme eines Pfarrers pro servitio. serv. perpetuum facere (eines Heiligen) in Dargun 4976. 4132 s. (servitoribus beneficiorum) impensum. 4166 s. (für die Moltke) faciendum in Doberan. 5433 ein zum s. chori nicht verpflichteter Bützower Domherr. 6026 Stiftung eines s. in Dargun. — 6) Dienst, Amt beim Fürsten 4056, ein fürstlicher Jäger erhält Hufen in servitii ipsius remunerationem. — Vgl. Hofdienst.

Dienstboten, ländliche, z. B. Neuklosters 4242, vgl. Hirte, Schäfer, rector caballorum, Säemann, Knecht, Koch, Dienst-Mägde u. a. D.-Ordnung in Wismar 6018.

Dienstmägde s. ancilla, z. B. a. vitulorum 4242, S. 579.

Dienstmann: denstmann für Knappe oder Vasall 4179, wie Dienstleute: denestlude 3729.

Dienstpflicht, -freiheit, s. unter Dienst (1).

Dies et annus: s. unter Jahr und Tag; d. feriata, juridica s. Tag.

Dieta s. diaeta.

Diffamari (übel berüchtigt sein) 6596 § XCV, s. defamatus.

Diffamatio: Verläumdung 7143, nr. 22.

Diffidare, absagen (s. d.) u. dedicere.

Diffidatio: -dacio, Absage 4726, S. 363, defidacio 6596 § CXLI.

Diffidere, Misstrauen hegen 4729.

Digitus, als Maass, ad latitudinem unius digiti (Zoll) 6313.

Dignitates: (Ehren-Aemter, -stellen), wie in den Domkapiteln 4380 personae in dignitatibus et personatibus constitutae, servitores dignitatum 4132, in Klöstern 6596 § CXXXVIII, vgl. officiales.

Dignus: dies Prädikat giebt Herzog Otto von Pommern seinem Bruder 2754, fide dignus als Prädikat von Zeugen sehr häufig, wie 2779. 5173 u. a., vgl. ghode lude, de tughe werdych (glaubwürdig) synt; omni laude digni heissen die Lübeker Rathsherren 5198. seniores et fide digniores vasalli 4493.

Dilacire argentum (die Zahlung) verschieben, verschleppen 2886.

Dilectio carnalis, Verwandtenliebe 4065. d. vestra, in Anreden, an den Rath von Lübek 5223. 6221, vgl. dilectus.

Dilectus, so nennen die Fürsten: a) ihre Verwandten u. a. Fürsten 2779. 2780. 2791. 2939 u. s. w., und b) (wie auch Bischöfe) ihre Vasallen 2792. 2789. 2942—43 u. s. w., auch bürgerliche 2959. 3660 u. s. w.

Dimissorial-Briefe s. apostoli.

Dimittere, vergl. auflassen, verlassen, verleihen (Besitz durch den Landesherrn u. a.), z. B. d. et resignare 4083, resignando d. 4694. 4835. d. proprietatem 5412. 5415. 5545. 5884. 6874 und sehr oft, 4466, und aliquem ab omnibus debitis quitum d. 4382. 6912 u. a.

Ding: = Sache. 3824 worde wy schelend vmme dit d., besonders: streitige Rechtssache, Streitsache 4865. 3226 tv° den we vnse d. laten hebben, (die Entscheidung über unsere Streitsache anheim gegeben). 3927, S. 301. 4562. — (Gerichts-)Verhandlung über solche 3967. Vereinbarung, Uebereinkunft, vgl. degeding und placitatio, 3969 in dessen d. neme wie vnsen omen. 4317. 4840. 4975. 4993. 4994. 5006. Urkunde: desse jegenwordighe dinge 2987, desse ding sint geschreven unde geschen 3874.

Dingen: s. degedingen, verhandeln, (sich) vereinbaren, übereinkommen, besonders von Gefangenen über ihr Lösegeld 3862, S. 243. 4271. 7078.

Dingleute, -männer, -lude, 3372 judicio astantes dicti dinglude, vgl. 3353 u. s. assessores 3262. 4246. 3274 u. a. (Vgl. Zeugen 3275 u. a., 3267 Umstand u. a. m.).

Dingniss, -gnis, -genisse, -ghenisse, -ghnisse, -ghenitze, dincgnisse; dignisse, -nisch, dighnitz, dhignisse, Schatzung, exactio, que d. vocatur 2749, vergl. depactatio, 7259, 2894. 3119 (von den Verbündeten getheilt). 3520, S. 627 und 632. 4751. 4916 (nach der Mannzahl der Bewaffneten). 4299. 3670. 3969 d. like (zu gleichen Theilen) vpborin. 4009. 4034 de d. scal he alene v°pboren. 4284. 4369. 4467. 4562. 4940. 4975. 5082. 5145. 5232. 5974. 6254. 6271. 6391. 7094. Vgl. vordingniss.

Diocesanus (scil. episcopus) 7218. 7231.

Dionysius: Dyonisius, Heiliger. Tag: 9 October 2825. 2961. u. socii 3114—5. 3190. 3247. 3348. 3486. 3489. 3568—9. 3570. 3785—6. 3848. 4131. 4334B. 4382. 4563. 4656. 4767. 4770. 4981. 5180. 5275. 5277. mart. 5352. 5359. 5543. 581—20. 5987. 6071. 6155. 6238. Dynge 6448. 6682. 7001. 7125. 7127. 713 7270. 7357.

Disarester (altfranz.): den Beschlag, Arrest au heben 6046.

Disbrigare, von Ansprüchen frei machen, = entwerren (s. d.), auch debrigare (s. d und exbrigare, vergleiche briga un als Gegensatz imbrigare (als Synor libertare, expedire, indemnem conser vare, defendere, extricare). disbrygar 2864 (Hufen), 2910 ab impetitione. 308 (Bede). 3134n. 3153. 3299 d., teuto nice vndweren (ein Dorf). 3382. 3680 3951. 4029—30. 3848. 4025, S. 38 4061 (den Käufer). 4082. 4147. 416 wird die Vertretung von Ansprüchen die über 18 Mk. gehen, verheissen, wie 4168 solcher über 6 Mk. 4206. 4221 4333. 4343. 4354. 4419 (Müller). 4503 4525, S. 187. 4555. 4568. 4572. 4587n 4657. 4671. 4690. 4695. 4767. 4847 4857. 4901. 4903. 4942, S. 570. 496 (Renten). 4999, S. 643. 5059, S. 53 (disbrigabit 5 marcas!). 5065. 5110. 5125 (eine Worth). 5161. 5223 (litigantes) 5239—40. 5276. 5294. 5174 (impetionem). 5205. 5372. 4779. 5367. 5392 5412. 5434. 5482. 5495. 5497. 5532 5512 (villam cum suis terminis ab etc.) 5596. 5605—6. 5649. 5689. 5714, S. 639 5722. 5738. 5761. 5803—4. 5829. 5841 5845. 5863 (se ponere ad disbrigandum a damnis). 5873. 5875 (eripere aliquem disbrigando). 5882. 5902. etc. 6496. 6632. 6658. 6912. 6916. etc. 7018. 7020. 7024. 7046. 7063. 7091. 7099. 7110. 7136. 7375. 7378. — 6951 servitium et angariam debet d. 4001 (munitiones). 5642, vgl. auctorisare u. enthomen.

Disbrigatio: s. disbrigare, 3152 disbrigacioni stare, für Befreiung von aller Ansprache aufkommen. 5203. 5927. 6771—2 und 6758 perfectam disbrigationem promittere, 6822. 6912.

Discretio: -crecio. 1) (ehemals: Bescheidenheit =) Einsicht, Weisheit. 2766 vir magnae disc., der Procurator und Syndicus von Lübek. 5196 viri m. disc., der Rath von Lübek. 4579 dominus magnae disc., der Graf von Henneberg. 3375 discretio prudentum. Personen,

welchen das Prädikat discretus (s. d.) gegeben wird, werden angeredet mit discr. vestra, vom Papste mit disc. tua Bischöfe, Dom-Pröpste, -Dekane u. a. 3453. 3980. 3995. 4169. 4199. 4410. 4438. 4594. 4795. 7289. 7395; solche und andere Geistliche von Andern mit disc. vestra 4801. 5506. 6181. 6568 (nicht disc. vestrorum). 7141 disc. v. reverenda. Sehr häufig wird es gebraucht dem Rathe einer Stadt gegenüber, wie Lübek, Rostock, Wismar, auch Woldeck: 3328. 4392. 5008. 5028. 5197. 5666. 5668. 5699. 5871. 6340. 6371. 6775. 4196 honoranda vestra d. 5749 commendanda v. d. 5750 condigna v. d. 6258 commendabilis v. d. 7083 v. d. gloriosa. Vom Bürgermeister von Hamburg heisst es v. d. 4681. — 2) s. beschedenheit = Feststellung, Bestimmung. 4808 ut horum mansorum d. melior habeatur. 5275 juxta discretionem et judicium vulgare. — 3) Discretionis anni: die Discretions-Jahre (Jahre der Verstandesreife, der Zurechenbarkeit), ad annos discretionis pervenire (zu seinen Jahren kommen, s. Jahr, 5980 u. a.). In die Plauer Schlachterzunft durfte Keiner (er sei denn Meisters Sohn) aufgenommen werden, nisi ad annos discr. pervenerit, videlicet qui sunt decem et octo. 3108. 3196 suos annos d. habere. 3475 ad annos aetati legitimae deputatos devenire. 4192 parrochiani annos disc. habentes. 4585 u. 4782 minores sumus viginti quinque annis, majores tamen quatuordecim (daher eidesmündig, s. d.). 4848 (cum ad annos d. pervenerit) wie 5941. 4964 cum ad annos legitimos sive d. pervenerint. 5251 in minori aetate constituti, cum ad d. annos pervenerint 7018. 6424. 6208 ad debitae suae discr. annos pervenire. — Nach dem Erbeinigungs-Vertrage zwischen Werle und Meklenburg sollte der Meklenburgische Fürstensohn eventuell unter Werlescher Vormundschaft stehen, bis er ad annos d. komme, — et a nativitate (ipsius) in anno duodecimo ipsum ad dominium suum restituemus 2780. Nach dieser Bestimmung wurde nicht verfahren, auch sagt Albrecht v. Meklenburg nach 5528 adhuc sub tutoribus existentes, cum emancipati fuerimus et ad annos discr. pervenerimus; aber 5746 cum ad d. annos pervenimus, wie 5748 emancipati et ad annos legitimae d. jam perducti, wie 5860. Heinrich von Mekl. spricht von Handlungen aus der Zeit seiner Minderjährigkeit (cum fuissemus minores annis) und dann: postquam ad annos d. pervenimus 4426. Er sollte eventuell Jaromirs v. Rügen Vormund sein, bis dieser ad annos d. gelange und die Regierung selbst übernehmen könne 4602. — Gebr. Moltke nehmen adhuc in minoribus annis constituti einen Verkauf vor unter Bürgschaft, dass sie, cum ad majores et disc. annos successive pervenerint, den Verkauf bestätigen würden 6450. Die Verkäufer von Besitz in Herzfeld versprechen eines Vetters, der vielleicht noch inennis sei, Zustimmung, cum ad annos d. pervenerit 6844. — 7110 si puer, non habens annos d., moreretur.

Discretus: = bescheiden (s. bescheden), im Sinne von tüchtig, befähigt, erfahren, — wenn auch vorzugsweise von Bürgern und dem Rathe gebraucht, doch aber (kaum mit Riedel, „Märk. Forschungen XI, p. 68“, eigens das bürgerliche Verhältniss charakterisirend, vielmehr) nicht Prädikat eines bestimmten Standes, sondern auch für Ritter und Geistliche sehr häufig gebraucht, vgl. discretio; überhaupt für einsichtsvoll, brauchbar u. a. a) famulus d. ein in seinem Fache tüchtiger (Wollenweber-)Geselle in walkando 5101. 6596 § CXXV magis d. ad hoc (d. h. für ein Klosteramt befähigter) vgl. § CXXXVIII. — b) verständig, weise u. a. discretorum virorum peritia 6067, meistens von Rathgebern, praehabito consilio cum discretis viris 4423. habito discretorum consilio 2831. 7235 (1295). 4596 secundum consilia discretorum amicorum, 6185. 4703 discretorum virorum consilio. 5174 ex informatione viror. disc. 5522 de consilio et informatione discretorum militum. 5543 discretis viris intervenientibus. 6067 rationabilia gesta hominum discretorum; discretorum nostrorum vasallorum consilio 3995; daher c) als subst. für Rath, s. consiliarius: consilio discretorum nostrorum 2724 (des Fürsten). 2857. 2895. 3373. 3618. 4005. 4411 de con-

silio discretorum nostri regni (Reichsräthe). 4140. 3668 de numero discretorum. 5619. 4208, nr. 2. 3581 discreti nostrae civitatis. 5107. seniorum et discretorum usi consilio 4758—59. 4860. 4890. 5161. 5381. 5395. 5650. 6190. 6666. 7198. 7235. 5715 prudentia discretorum. 5994 arbitrium disc. 4222 discretorum providentia. — d) Ritter, 2820. 3538. 3787. 3838. 4548. 4621. 4767. 4794. 4901 (vergl. dänisch fornumftige 5078). 5099. 5330 (die Gemahlin eines Ritters). 5411. 5495. 5673. 5679. 6405. 6700. 6934. 7041. 4253. oft als Räthe, wie 6269, auch Knappen, Vasallen 3485. 3682. 3857—8. 3954. 4055. 4388. 4554. 4694. 5290. 5343. 5512. 5595. 5679. 5703. 5901. 6211. 6246. 6378. 6405. 6645. 6666. 6700. 6804. 6834. 6896. 6934. 7017. 7041. 7045. 7117. — e) discretiores nostri (des Fürsten) milites et consiliarii 3751. 3353; und substantivisch 2886 nostri (der Hanse) seniores et discretiores. — f) Der Bischof (mit dem Prädikate reverendus) mit dem Dom-Propst, Dekan und Kapitel, die als discreti 4785—86, wie Scholastici, Custoden u. s. w., Pfarrer, Vikare, Kapläne, Aebte u. Mönche, Kl.-Pröpste und Notare, überhaupt alle Geistliche: 2952. 2955. 3032. 3144. 3255. 3485—86. 3527. 3536. 3627. 3699. 3707—9. 3712. 3746—7. 3846. 3895. 3935. 3968. 4059. 4078b. 4089. 4148. 4156. 4167. 4177. 4193. 4228. 4253. 4261. 4305. 4378. 4426. 4487. 4493. 4509—10. 4566. 4621. 4634, nr. 6, 11 u. S. 286, nr. 12—14. 4653. 4694. 4767. 4794. 4797n. 4801—2. 4805. 4812—13. 4830, nr. 5 u. 6. 4851. 4860. 4935. 4939. 4947. 4954. 4960. 4976. 4988. 5005. 5013. 5018. 5021. 5032 (ein als Converse eintretender Laie). 5084. 5087. 5097—8. 5102. 5131B. 5147. 5253. 5274. 5313. 5323. 5335. 5374. 5415. 5451—2. 5455. 5468—9, nr. 9. 5482. 5512. 5520. 5530, nr. 1. 5565. 5576. 5595. 5610. 5617—18. 5624. 5626, S. 559. 5659. 5687. 5693. 5745. 5766. 5811. 5849. 5868. 5870. 5872. 5914, nr. 4. 5938. 5948n. 5961. 6006. 6029. 6033. 6038. 6067. 6100. 6105. 6109. 6114. 6139—40. 6231. 6236. 6269. 6295. 6311. 6336. 6421. 6432. 6442. 6452. 6501. 6504. 654 6555. 6586. 6622. 6641. 6645. 666 6666. 6677—78. 6690. 6700. 674 6750. 6767. 6772. 6799. 6804. 680 6834. 6874. 6896. 6910. 6925. 695 6964—5. 6980. 6999. 7003. 7007. 701 7017—18. 7020. 7041. 7082. 7086 7111. 7121. 7136. 7140, S. 445, nr. u. 32. 7326. 7348. 7355. 7376. 739 — g) Rathsherren (als Collegium u einzelne, auch als Bürger) 2739. 278 2824. 2886. 3030. 3093. 3112. 332 3423. 3434. 3442. 3554. 3573. 360 3689. 3719. 3791. 3835. 3837. 390 3982. 4305. 4360. 4370. 4389. 449 4621. 4643. 4646. 4678. 4681. 4751. 496 5153 (Rathsherrnfrau). 5231. 5356. 535 —60. 5447. 5490. 5648. 5688. 5692. 571 5748—49. 5777—78. 5798. 5808. 582 5845. 5865. 5879—80. 5882. 5905. 594 5967. 5971. 5973. 5981. 6035. 605 6074. 6078. 6102. 6132. 6211. 623 6241. 6258. 6295. 6360. 6371. 638 6440. 6504. 6514. 6667. 6679. 670 6725. 6734. 6777. 6804. 6834. 687 6882. 6893. 6925. 6972. 6974. 697 7008. 7066. 7082. 7111—12. 714 nr. 49. 7281. 7326. 7330. 7338. 735 —60. 7362. 7370. 7374. 7376. 7381— 84. — h) Bürger 2944. 2957. 299 3002. 3047. 3340. 3397. 3420. 3564n 3574. 3693. 3760. 3777. 3911. 396 3995. 4041. 4156. 4188. 4326. 433 4347. 4453. 4461. 4477. 4571—72 4575. 4614—15. 4625—26. 4680. 468 4690. 4695. 4851 (eine Frau). 486 4895—6 famuli des Bischofs von Ratzeburg. 4901. 4919—21. 4955. 496 4972. 4978—9. 4981. 4984 mit seine Frau. 5072. 5099. 5126. 5174. 520 5205—7. 5253. 5258. 5262—3. 530 5323. 5360. 5404. 5458. 5490. 554 5642. 5649. 5659. 5672. 5705. 573 5748. 5761. 5766. 5791. 5793. 579 5845. 5959. 5965. 5985. 6027. 603 6032. 6060—61. 6185. 6196—7. 628 6295. 6327. 6360. 6386. 6406. 644 6452. 6454. 6472. 6477n. 6489. 650 —7. 6534. 6539. 6555. 6585. 6594. 661 6677—8. 6680. 6704. 6734—35. 675 6758. 6772. 6782. 6805. 6849. 688 Bürgerfrau. 6914. 6991. 7035. 705 7063. 7122. 7127. 7129. 7143, nr. 4 7284. 7318. 7325. 7327. 7338. 734

7352—3. 7358. 7367. 7376. 7379 - 80. 7386. 7390. 7392. — i) Juden 6118. — k) Bauern: ob 4541. 5044. 5376 villani. 5629 (Hufenbesitzer). 6641 colonus. 6769 villani seu coloni.

Discrimen, Gefahr (classisch) 7143, nr. 9.

Discursus aquarum s. Abfluss.

Dismembratio, (Abtrennung einer Kirche von einer andern, mit welcher sie unirt war): 5280 dimembrare capellam ab ecclesia matrice.

Dispendium: Nachtheil, Verlust 3520, S. 628. 3612, S. 27. 4503, S. 170, vgl. defectus (Ausfall). 4789, nr. 2 (etwa kostspielige Weiterung). 4795 dispendiis occurrere. 4802 grave d. pati et jacturam. 5033, S. 28. 5710 salutis d. (Schaden der Seele) wie 5914, S. 153. 6051, S. 261 B. enorme d. 6324 oblivionis d. 7162. 7164.

Dispensare: (freisprechen) s. dispensatio, nulli illos (geistliches Gut Schädigende) praeter papam d. poterunt 7139. 4309 vom Ehehinderniss wegen Verwandtschaft. 6071 (einen Bischof) von einer eidlich geleisteten Verpflichtung.

Dispensatio: s. dispensare. (Ertheilung der) Freisprechung, der Befugniss dispensandi super irregularitate 2955. 7080—1. Entbindung von Ehehindernissen (durch Verwandtschaft), dispensationem a sede apostolica impetrare 3634. 4163. 4285. 7059 u. 6272n. 7227 u. 7302 beneficium dispensationis. 7371. 3406 litterae dispensatoriae. 3413. Vgl. Ehe-Consens. Gültigkeits-Erklärung der Ehe zwischen Heinrich von Schwerin u. Elisabeth von Holstein 4308—9. 3650 (wegen Subdiakonats). 7155 päpstliche Dispensation (nach erfolgter Scheidung) zur Eingehung einer zweiten Ehe. 4827 bischöfliche Dispensation einer geistlichen Stiftung vom Verbote der Besitz-Veräusserung. Vgl. orlof 3179.

Dispensator servitiorum: Verwalter, Berechner der Mess-, Memorien-Stipendien 4231 (beim Ratzeburger Kapitel). 3235 s. distributor servitiorum. d. carnium (auch administrator, ministrator) des Fleisches (s. d.), der des Brodes und des Biers im Ratzeburger Kapitel 2758.

Dissensio: (schelung) z. B. d. sopita 3376, d. compromissa in — s. Schiedsrichter.

Disterminatio: -nacio, 3540 in eisdem terminis et disterminationibus, s. Scheiden und Gränzen, ut nunc jacet. 3175. 3187. 4016. 6110. 6935 prout in suis finibus et disterminibus (corr. wie discriminibus, ob für disterminationibus oder disterminiis, s. disterminium) situantur. 3427 cum omni disterminatione. 5363 cum omnibus disterminationibus. 5673. 6902.

Disterminium: infra d., quod est inter P. etc. 3680 (Gränzscheide). 6954 infra d. (corr. discriminum) monasterii, vgl. disterminatio.

Distinctio: s. Scheiden und Gränzen, villae, agri etc. cum omni distinctione, cum, in omnibus suis terminis, distinctionibus oder terminorum distinctionibus, metis, limitibus u. a. 3081. 3094. 3150. 3152—3. 3190. 3221. 3245. 3293. 3299. 3311. 3325. 3333. 3368. 3382. 3394. 3398. in eisdem terminis et metarum distinctionibus 3472 u. a., 3475. 3598 u. a. 3939. 4025. 4052. 4060. 4161. 4170. 4175. 4178. 4180. 4208. 4079 cum distinctione agri culti et non culti. 4255. 4257. 4301. 4329. 4354—5. 4404. 4420. 4422. 4433. 4435. 4479. 4501. 4525. 4545 usque ad distinctionem villae u. a. 4608. 4610. 4692. 4694. 4807. 4833. 4866. 4912. 4919—20. 4925—27. 4964 d. quae proprie nomine Stenvorth nominatur 4209. 2877 mansi cum suis terminis secundum distinctionem ceterorum mansorum ejusdem villae. 3163 usque ad metam distinctionis, teutonice enganck dictum. 3942, S. 317 dissensio super distinctionibus, s. Gränzstreitigkeiten 5275, wie 6268 u. 6287. 4978 mansi et arearum fines et distinctiones. 4972. 5014—15. 5031. 5099. 5107. 5126. 5190. 5205—6. 5221. 5261. 5263. 5325. 5335. 5446. 5505. 5517. 5577. 5605. 5610. 5642—43. 5689. 5803. 5845. 5941. 5999. 6000. 6003. 6021. 6027. 6034. 6040. 6042. 6060—61. 6064. 6069. 6079. 6130. 6152. 6174. 6179. 6185. 6188. 6195. 6280. 6302. 6328. 6338. 6390 villae, prout in suis jacent distinctionibus campestribus, terminis atque metis 6863. 5876. 6229. 6390. 6400. 6450, 6455. 6461. 6469. 6506B. 6549—50. 6555. 6629. 6636. 6638. 6645. 6653. 6666—67. 6722. 6726. 6748. 6753. 6758. 6769. 6771—72.

6816. 6834. 6874. 6912. 6916. 6947. 6996. 7036. 7041. 7058. 7067. 7124—25. 7137. 7249. 7316.

Distinctivus: arbores distinctivae, Gränz- 3651. 6033 cum omnibus suis terminis distinctivis, wie 6249. 6378. 6830. 6976. 7038 limites d. 7063 suorum limitum termini d. 7082. 7091. 5981. 7003. 7008. 7124.

Distinctus, distinguere: villa, sicut in longum et latum circumquaque limitata ac distincta jacuit 3315. 4563 jugera, prout jacent in suorum locorum metis et limitibus distinctis. 7111 sicut mansi jacent in distinctis suis terminis. 3740. 3888. 5159 (7124). 7212 mansi, quorum termini sic sunt distincti. 5505 fossatum, quod distinguit terminos abbatiae. 3935 fossa, quae distinguit hortum a pratis. 4473 mansi, sicut lucide distincti in suis limitibus et terminis inveniuntur. 4708 prout villa distinguitur in suo situ. Vgl. Ueberschlag.

Distractio: sicut in distractionibus terminorum continetur 3190, vgl. distinctio.

Distributor memoriarum: der (vom Dekan und dem Kapitel) bestellte Vertheiler der Memoriengelder (Mess-Stipendien) 3225 und 3290 (in Ratzeburg). 3935 (in Schwerin). 4124 (in Bützow). Vertheiler der distributiones sive portiones 3220 (an die Präbenden-Inhaber und Vikare). 4124.

Districtus: 1) Land. 7212 infra terminos sui d. (Grafschaft) = dominium, territorium. 3942, S. 317 in districtu des Fürsten v. Meklenburg (= terrae 3943, S. 321). 6678. 6860, S. 196 (dessen) Herzogthum cum omnibus terris, districtibus, metis et gadibus. 6914 A. (in B. heisst es mit chreissen, wikbilden, scheiden) in nostri ducatus districtibus. 3806 in districtibus Thuringiae et Saxoniae. 3687 und 4090 Vogtei, Amt (Sternberg). 5066 die der Länder Gnoien, Rostock und Schwan. — 2) Gränzen, Begränzung. 5257 per suos districtus et terminos (des Stadtgebiets von Parchim, wie) 5464 corrumpirt distinctus (von Neustadt). 7054 infra limites et d. oppidi (von Bützow). 3823 nihil juris d. (des Dorfes) vel judicii. 4835 infra d. proprios = terminos (Gränzen des Dorfs). 4763, wie 3275 in suis terminis et districtibus, sicut actualiter continetur. 4772 und 3379 villa, per terminorum suorum d. et metas. 3463. 5846 Hufen in districtu et terminis comprehensi, u. 6816 sicut in suis terminis et districtibus seu distinctionibus jacere dinoscuntur, wie 5624. 7316 ein Hof (Gehöft) cum omnibus distinctionibus et districtu, sicut nunc jacet, s. termini.

Disturbium, Störung u. a. 6360.

Ditio: subjicere bona ditioni ecclesiasticae 3782, s. potestas u. libertas.

Diversus, bunt = varius; equus diversi coloris wohl = Schecke 5196.

Dividitare: prout villarum districtus etc. ab antiquis etc. dividitati fuerunt 4763.

Divinatio et incantatio 4830, nr. 4 u. 5.

Divinus: a) s. officium divinum. — b) et si cessandum fuerit a divinis 6571 beim Interdict (s. d.). c) divinis interesse non debere, s. ingressum ecclesiae interdicere. deservire in divinis 3594.

Divitare (devitare, vermeiden), ut imbrigationes divitentur 6255.

Dixsmudensis pannus (s. d.).

Dobbeln: dobeln, würfeln 7006. diobbelen (döbeln) 6213. 6214 (doppeln).

Docti: libertas (ecclesiastica), qua rectores ecclesiarum nostri dominii mansique doctorum perfruuntur 4490, quatuor ecclesiae docti, deren Fest 7084.

Dok s. Tuch.

Doleator, doliator, dolifex, s. Böttcher.

Dolentes cursitatores (ob: listig, täuschend) 4942, S. 578.

Doleum (dolium), Bottich 6005. 4608, S. 256, (Bütte, Fass).

Dom: 1) bischöfliche, Kathedral-Kirche, ecclesia cathedralis 4132 (z. B. Ratzeburg, Schwerin). — 2) im weiteren Sinne auch für Stifts-, Collegiat-Kirche (wie z. B. Güstrow, Bützow, Eutin).

Domesticus als subst.: domestici des Erzbischofs, s. familiares (Hausgenossen) 5626. d. fidei 7176 (Glaubensgenossen) nach der Vulgata Galat. VI, 6.

Domherren: dûmherren, canonici, kanonick 6837. a) seculares, b) regulares der Prämonstratenser-Regel, s. Ratzeburg P.R. Bd. XI, daher auch Mönche genannt 4023 (monachi), vergl. Kloster Broda. Rechte: Genuss der Präbende (s. d.), Stimme im Kapitel (s. d.), stallum im Chor (s. d.). Pflichten: Residenzpflicht, Obedienz (s. d.) und officia chori. In

Güstrow (Stiftsherren) 2751 deren 13, s. Eid derselben, freie Wahl derselben 3038; in Ratzeburg (Bd. I, nr. 74 deren 12), 4843 ausser dem Propst und Prior deren 23 aufgeführt. Nach 3235, S. 400 erhielt jeder Ratz. Domherr von der Mk. Memoriengelder 6 Pfg., ihrer müssen demnach 32! gewesen sein.

Domicella: (Jungfrau, Fräulein) Fürstentochter, s. Euphemia, Schwester des Königs von Schweden, vgl. W.- u. S.Reg., Bd. IV.

Domicellus: Junker (s. d., Jungherr). a) Fürstensöhne, junge, oder nachgeborne, von Meklenburg, z. B. Johann II. von Gadebusch, Sohn Johanns I. von M. 1382. 1394. 1497; die Söhne Heinrichs I. Heinrich II. (der Löwe) und Johann (III.) 1353 Siegel, dieser bis (†) 2022, jener bis (nicht nach 1289) 2046; Heinrichs II. Söhne: Albrecht I. 4285. 4922, S. 545 u. a., noch 5521 sich so nennend und 5532 so genannt, dieser noch 6542; die Brüder Nicolaus II. v. Werle 1729. 2718. 1863 u. a., wie 1962, Günther und Johann II. 2474 u. a. 3369, dieser noch 3465 u. 3893 (von Werle-Güstrow); des Nicolaus II. Sohn Johann III. von Werle-Parchim 3463 u. a. noch 4230 u. a. 4941 u. a. 5675 u. a. 6550 (vielleicht wurde er nicht Ritter), des Johann II. Söhne: Nicolaus III. 5842 u. a. 6779 (von Güstrow) u. a. 7009, und Bernhard III. (von Waren) 6040 u. a. 6779; des Johann III. Söhne: Nicolaus IV. und Johann (IV.) 5255 und 5257, jener 6761 (von Goldberg). Des Grafen Nicolaus I. von Schwerin Sohn Nicolaus II. 4212 u. a. 5261. 5567. 6301; und des Gunzelin VI. Sohn Otto I. 4971 u. a. 6301 und mit jenem 6318—19. Herzog Erich II. von Sachsen-Lauenburg 5653. 5758. 6096n. Grafen von Holstein: Gerhard V., des G. IV. (III.) Sohn 5937, und Gerhard, Adolphs VII. Sohn 5558. Johann (des Grafen Gerhard Bruder) von Hoya, nebst den Grafen Nicolaus und Otto von Schwerin und Teklenburg. — b) Edelherren, die Gansen v. Putlitz: Burchard 5464 und Otto 5532, die v. Alsleben in Lenzen 5724.

Domicilium (Heimath, Wohnung) 7143, nr. 8 und d. seu habitatio 4060, u. s. mansio.

Domina: s. W.- u. S.Reg., Bd. IV. — 1) Gemahlin eines dominus (s. d.), daher a) eines Fürsten, d. nostra (die Landesherrin) von Meklenburg 4922, S. 544. tutores dominae nostrae 5143. 5336 u. a. — b) (nicht bloss von Edelherren, vgl. Corresp.-Blatt 1866, nr. 5, S. 33, sondern überhaupt) von ritterlichen Personen (Wittwen): 2747. 3017n. (zu 952) und andere. 3153 und oft. 6863 (Wittwe, ob eines Knappen). — 2) Frauen a) von Bürgern 4546. 4960 (Wittwe in Ribnitz). 4245. 4724, S. 356. 5059, S. 53 u. a. 4745. 4922, S. 544, s. P.R. Bd. XI. Johanna von Klüz u. Wendela 4724, S. 358 und oft, wie 4922, S. 546. 6889. 5336. 5422, S. 357 u. a. (in Wismar). 4863 (in Schwan). 4885. 5229 und 5235 (in Rostock). — b) ob Bauerfrauen: 5147 (eine Wittwe mit bäuerlichen Hufen in Schmakentin). 5306 (eine Frau, mit dergleichen in Teutendorf) und 6700 eine in Sarmstorf (Wittwe). — 3) domina mea, so nennt ein Bürger seine Schwiegermutter 5074 (in Rostock) und öfter. — 4) Nonnen (s. d.) in Eldena 3525. 4325. 3350. 2985. 4918. 5141, in Neukloster 4038. 4040, S. 411. 4890, in Rehna 4431. 5228. 6608, virgines sive dominae 6856, in Ribnitz 5016—17. 5020. 5022. 5002. 5133. 5287, in Zarrentin 5201, auch wohl in Dobbertin 5291, S. 250. — 5) Beguinen in Gadebusch (s. d. P.R.) (auch moniales genannt 4724, S. 358. 4831). 4922, S. 546. 5059, S. 53—4. 5143, S. 128. 5336. — 6) ecclesia Swerinensis, domina feudi des Landes Tribsees 6420. — 7) d. nostra (Maria, die Mutter des Herrn), missa de d. n. 5121, s. Messen.

Dominatio, Herrschaft: 1) lehnsherrliche Rechte, s. dominium. — 2) d. nostra (pro concreto, s. dominus) Landesherr 5065. d. vestra in Anreden an die Fürsten 5133. 4729 (der Graf von Schwerin), vgl. nobilitas. — 5773. 5957. 7098, S. 407 vestra nobilitatis d. 4679 in einer Anrede an den Lübeker Rath für discretio (s. d.).

Dominatrix terrae Sternbergensis 6327, die verwittwete Fürstin von Meklenburg als Leibgedings-Besitzerin.

Dominica (dies), s. Sonntag.

Domine, in tua misericordia, Psalm 12(13), 6. do-

minica, qua cantatur D. in tua = Sonntag Trinitatis 4836, s. trinitas.
Domine, ne longe: dominica, qua cantatur Dom., ne longe (Psalm 22), d. i. Palmsonntag 5580. 5653.
Dominikaner, Prediger-Mönche, fratres praedicatores, schwarze Brüder (swarte brodere), Bettelmönche, s. Franziskaner u. Klöster. Die in Wismar (s. d.) O.R. Bd. XI, S. 101 u. a. Päpstliche Bullen in Bezug auf die D. 5355. 7243. Uebergriffe derselben 5430. Aufhören ihrer Thätigkeit im Kirchspiel Bützow 6742, fratres majores 5521. 6290, s. W.- und S.Reg. Bd. IV.
Dominium, s. W.- u. S.Reg. Bd. IV. domineum 2872. Herrschaft (s. d.). — 1) Land eines dominus, daher Fürstenthum u. a. 2748 homagium facere dominis, in quorum dominiis bona possidentur; auch einzelne Landestheile, Landschaften, dominia, vgl. terra, territorium. Abtretung (s. d.) eines Landes, der Landeshoheit, -herrschaft über meklenburgische Dörfer an den Bischof von Ratzeburg 4426. 4833, wie vom Herzog von Sachsen-Lauenburg 5495. — termini nostro dominio adjacentes s. u. d) (Stargard). — a) der Herren v. Werle: 3065 d. nostrum. 3458. 3460. 4019. 4060. 4953. 6550, S. 678 und 681 bona in dominiis terrarum de Werle acquisita. — b) des Königs von Dänemark terrae et dominia 6164, s. e). — c) des Königs von Schweden dominia 6237. — d) des Fürsten von Meklenburg 2780. 2872. 3040 totum nostrum d. 3079 territorium dominii nostri (unseres herscoplichen eghendomes). 3085. 3094. 3096. 3225, vgl. Herrschaft: 3468. 3601. 4257 terra dominii. 3899. 4162. 4426. 4490. 4955. 5033, S. 30. 5612, S. 538. 5806n. 6227. 6596, § XXVI, d. sive districtus. 6678. 6860 in principatum et ducatum sublimatum; vgl. e). — e) des Fürsten von Rostock: 2780 si dominio suo restitutus fuerit, 2748 (des Königs von Dänemark dom.). 2924. 3009, cui nunc rex dominatur. 4082. 4424. 5411. 5066 Lehn der Fürsten von Meklenburg, mit der proprietas u. dominia. 6033. — f) der Herzoge von Pommern 2754. 3199 precariam in aliud d. transferre 5461. — g) der Herzoge von Sachsen-Lauenburg 3765, S. 160. 5495 mit terra u. dom. Ratz burg. — h) des Fürsten von Rüge 4540n. principatus dominii. 4725. — der Grafen von Holstein 3756n. 698 — k) der Grafen von Schwerin 400 4212 limites dominii. 4162. 4786 Grafschaft. 4787. 4790. 4989. 5576. l) des Erzbischofs von Magdeburg 467 — m) des Bischofs von Ratzeburg: ter seu d. Boitin 4426 4833. 5495. — Landesherrliche, Hoheitsrechte: 27 nullum d. sibi vindicare. Abtretung, oben, 4833 cum pleno dominio, wie 549 6550, S. 679 mansi, qui ad nos ratio dominii devolverentur. Vgl. Herrscha 6779 und 6794. 4258 dom. tempora des Fürsten v. Meklenburg über Rente des Bischofs von Schwerin. 4833 do temporale, der potestas (s. d.) oder libe tas ecclesiastica entgegengesetzt. 525 gubernatio sive d. praedictorum puer rum nullius debet esse vigoris (die Au übung der etc.). — 3) dom. directu (höchstes oder rechtes Eigenthum) d Bischofs von Schwerin in Gr.-Medeweg 5538. Die v. Plessen verkaufen de Bischofe von Schwerin Eigenthum un domin. von Stove u. Güstow 5803, de Fürst von Meklenburg verleiht ihm da dom. directum 5804. 5815. Eine Büt zower Vikarei wird dotirt mit dem Ei genthum oder dom. dir. aus Langen Trechow 2851 u. 4124. Kloster Rehn kauft Besitz in Herbordshagen mit Ei genthum und omne dom. utile 2874 das Lübeker Kapitel Hufen in Gögelo mit Eigenthum u. omne dom. tam util quam directum 2910, und Gr.-Görno 3186, 3245 jure dominii; Heinrich vo Meklenburg überträgt demselben Eigen thum u. domin. directum et utile. Di Kirche zu Gischow wird mit dem Eigen thum oder dom. directum von Hufe daselbst dotirt 3182. Der Bischof vo Ratzeburg erwirbt Eigenthum und dom utile von Panten 3855. Wer das dom utile von Stralsund habe, habe auch das Patronat 4800, nr. 4. Die Herzoge v. Pommern geben einer Kaminer Dom-Präbende Eigenthum und dom. utile e directum in Sommersdorf 5602. Ein Knappe verkauft einem Bürger Neuendorf mit dem dom. utile, scilicet hereditas (vor dem Lehnsherrn) 5739 und

6912. — 4) Die v. Plessen, Preen und v. Stralendorf kaufen vom Fürsten von Meklenburg Pöl als Landherren, nebst Dörfern des Festlandes als merum et verum dominium mit dem Eigenthum u. domin. 4025 (sie verkaufen den Besitz im Einzelnen 4178 u. a. m.). 4255. 5098. 5200. 6061 Verkauf von Rakow u. a. (wovon früher der Fürst das domin. reservirt hatte) an das H.-Geist-Hospital in Lübek mit allem Eigenthum und dom. 6061. 5392 werden Hufen in Rakow mit solchem für eine Vikarei verkauft. Beim Verkaufe von Hufen in Friedrichsdorf mit dem Eigenthum reserviren sich die v. Stralendorf das dom. 6174, S. 355. Die v. Stralendorf verkaufen dem H.-Geist-Hospital in Lübek omne jus, dom. u. proprietates von Seedorf u. a. 6469—70 und 6481. — 6) Bützow kauft Eigenthum u. dom. Zernins 2789, und ein Vikar Luttersdorf 3015, s. Herrschaft. In Lokwisch und Rupenstorf hat sich der Bischof v. Ratzeburg nemorum seu lignorum dom. reservirt 2759. Ivenack hat Eigenthum und dom. in Dörfern des Landes Werle, in denen sich der Fürst nihil juris aut dominii vorbehält 2937. Himmelpfort hat gleiches im Lande Stargard 3023. Ein Bürger kauft jus et dom. in Uppenfelde 3089. Doberan resignirt alle Rechte, proprietates sive dominia von Zechlin 3096. Günther v. Werle verleiht der Pfarre Frauenmark Besitz in Dömsühl mit aller Herrlichkeit 3562, S. 668. Heinrich von Meklenburg vereignet der Pfarre in Gadebusch Besitz cum omni jure et dominio 3123. Zarrentin erhält das Eigenthum und dom. perfectum von Besitz in Püttelkow 3848, Kl. Rehna Eigenthum u. dom. der halben Mühle zu Kriwitz 3786. Der Bischof v. Ratzeburg verpfändet Zehnten cum omni jure et dominio 3834. Heinrich v. Meklenburg schenkt einer Vikarei in Hohen-Vicheln Eigenthum u. dom. von Renten 3878, eine Schweriner Vikarei erhält Renten mit allem Eigenthum und dom. 3864. Der Herzog von Sachsen-Lauenburg verkauft dem Kapitel von Ratzeburg Eigenthum u. dom. von Seen und Dörfern 4493, und Kloster Rehna dem Bischof solches in Falkenhagen 4510. Doberan erhält für seine dominia und proprietates ein Conservatorium (s. d.) 4795 u. kauft partem dominii von Salinen-Hebungen aus Lüneburg 6939. Heinrich von Meklenburg schenkt dem Kloster Ribnitz Eigenthum u. dom. von Hufen 5313. Dargun kauft solches über Hufen in Drönnewitz 5543. Der Herzog von Sachsen-Lauenburg verkauft dem Bischof von Ratzeburg Schmilau mit solchem 5673, der Fürst v. Meklenburg gleiches dem Kaland von Neu-Brandenburg von Hufen in Schönbek 5911 und einem Bürger alles Eigenthum und omne dom. von Mönchhagen 6053; an Knappen solches v. Rodenberg u. a. 6130, einem Bürger gleiches in Grünow 6285. Der Fürst überträgt solches dem Kloster Dobbertin in Lexow 6549 und anderes 6550. Vgl. Herrschaft. Dem Ausdruck decima dominii terre Rozstock 4082 entspricht 4075 de teghede — des heren van R.

Dominus, s. W.- u. S.Reg, Bd. IV. domnus 2910. dompnus 3268. 5150. Herr: 1) s. Invocationsformel: in nomine domini, u. Feste: ascensionis, coenae, natalis domini u. a. — 2) = Fürst, vgl. princeps; die von Meklenburg und Werle, jener bis 1348: 6822 und 6856 (dann Herzog 6860—61. 6875, aber) vom König Waldemar von Dänemark, mit ihm zerfallen 6888, 6893 nur dominus genannt (vgl. 6933) u. 6945; als Herren v. Stargard (zuerst) 2806 und von Rostock 4362, vgl. 4154. Landesherren: domini terrarum 5120. 6389. 6596, § XCV. u. a. dom. feudi s. Lehnsherr, servitia domini s. (Lehns-, landesherrliche) Dienste. — 3) Ein Fürst nennt den andern seinen dom., a) weil zu demselben (als Ober-Lehnsherrn) im Vasallen-Verhältnisse stehend; so: Graf Nicolaus von Schwerin (vorübergehend) den König von Dänemark 3754, vergl. 3756, Heinrich von Meklenburg den König 4443. 4449 u. 4602, wie sein Sohn Albrecht (nach dem Friedensschlusse) den Waldemar (und dieser jenen und seinen Bruder Herzoge) 7067 A. u. B. Graf Heinrich von Schwerin nennt den Herzog von Lauenburg seinen heren 5060 und den Markgrafen von Brandenburg seinen dom. 5524. 5532. 5551B. u. 5555, wie

Johann II. und III. (vgl. 5358. 5508. 5524. 5554) 5555—6. Von den deutschen Reichsfürsten wird der deutsche König „unser Herr" genannt 6885—86 und 7130B. — b) Aus Courtoisie nennen Nicolaus und Johann II. von Werle den Herzog von Sachsen-Lauenburg unsen leven heren 7280, wie dieser u. Heinrich von Meklenburg sich gegenseitig 3489 u. 7270; die Herzoge von Pommern den König von Dänemark 4213. — 4) Alle Geistliche erhalten das Prädikat dom.; en here to dem Brode ist ein Domherr zu Broda 5740. domini Dargunenses (die Mönche) 5173. 5246. magistri vel dompni hospitalis (der Antoniusbrüder) sind die Präceptoren 5150. dominus meus nennt der Rechnungsführer zu Neukloster den Propst 4229. — 5) Edelherren u. Ritter werden immer als domini bezeichnet, obwohl 3931 von 6 Rittern nur 1, 3152 von 23 nur 2 das Prädikat erhalten. 5542—3 en bederve man, herr, ridder oder knape. — 6) domini villae (Gutsherren) 2819 die Güstrower Domherren (in Kuhs). d. villae et in ea habentes censum (Knappen) in Trechow 5046. — 8) Rathsherren heissen immer domini, vorzugsweise „die Herren" (aber nur als solche, nicht, wenn sie nur als Bürger genannt werden). Der Stadt-Secretär sagt bei Inscriptionen coram dominis meis 6820. 6836. 6839. — 9) Der Schwiegersohn nennt seinen Schwiegervater seinen dom. 5838 u. so öfter, namentlich im Lüb. u. Wism. Stadtbuche. Vgl. domina (Schwiegermutter).

Domus: 1) vgl. Erbe, hereditas, Büttel-, Hof-, Ziegelhaus. Rechte der Häuser an Acker u. Weide in Bützow 2851. — 2) = Schloss, Burg (s. d.) z. B. Gadebusch 2823, s. Haus. — 3) = Rathhaus. 6419 domum ascendere et suum jus audire. 4) für Stall (s. d.) (domus porcorum) pecudum 3520, S. 626. — 5) domi venire 6762 (heimkommen), Gegensatz zu extra partes (buten landes).

Donale s. ulna.

Donatarius (Schenknehmer), auf Lebenszeit (vom Bischof v. Ratzeburg mit Zehnten) Beliehener 3657. s. donatio u. donator; nicht donotorius 3894.

Donatio: 1) Schenkung, vgl. titulus donationis, meistens von Eigenthum durch die Fürsten an geistliche Stiftungen, um Gottes willen (s. d.). 2726 durch die Fürsten von Werle an die Johanniter zu Mirow tam pro deo quam pro pecunia (s. u. 2), 2872 an die zu Nemerow durch den v. Meklenburg u. 4301 (an die zu Mirow). 2762 durch den v. Werle an eine Güstrower Vikarei, 3015 durch den von Meklenburg an einen Schweriner Vikar, 2821 durch jenen dem Kloster Reinfeld. Der Bischof von Kamin bestätigt einer Güstrower Dom-Präbende eine Schenkung 2868. Gunzelin von Schwerin macht Eldena eine Eigenthums-Sch. 2877, wie Nicolaus dem Kloster Zarrentin 3848, u. Heinrich dem Schweriner Kapitel 4003, diese beide dem Kloster Ebstorf von Zehnten 4249, wie Heinrich 4374 und Gunzelin 4668, und von Bede einem Knappen 4667, Heinrich von Zehnten an Ebstorf 5055, derselbe und Nicolaus dem Hospital Nicolai zu Bardewik eine solche 5085, Heinrich dem Kl. Oldenstadt eine von Eigenthum 5064, dem Kloster Lüne eine von Zehnten 5177 justo donationis titulo, einer Neustädter Vikarei die Schenkung von Lehmkuhlen 5261 u. 5313, dem Kloster Ebstorf die von Zehnten 5301, wie dem Kloster Scharnebek 5302 u. 5877 dem Kloster Ebstorf und 6041 Scharnebek, 6215 die von Hufen an Medingen. Heinrich v. Meklenburg bestätigt Neukloster die Schenkung von Patronaten 3079, macht Kloster Rehna eine Sch. von Eigenthum 4032, dem Kloster Doberan die von Admannshagen statt der versprochenen Sch. von Hebungen aus andern Dörfern 4131, dem Kloster Eldena die des Patronats von Grabow 5056. — Nicolaus schenkt das Eigenthum einer Hufe dem Kloster Dargun 3065. 3067. Eldena erhält durch eine d. inter vivos von Knappen Besitz 3350. Ritter erhalten eine don. auf Lebenszeit von Zehnten durch den Bischof v. Ratzeburg 3657. Waldemar v. Brandenburg schenkt dem Kloster Himmelpfort Eigenthum u. Kornhebungen 3894. Heinrich v. Meklenburg macht eine Schenkung von Dörfern dem Bischof von Ratzeburg (als Schadenersatz) 4426. Ritter Voss macht dem Kloster Ivenack eine Sch. von Hebungen beim Eintritt seiner Tochter als Nonne

4548. Eine Bürgerfrau kann einen Schuldschein durch Schenkung inter vivos oder mortis causa weiter begeben 4546. Der Herzog von Pommern bestätigt Ivenack Eigenthums-Schenkungen im Lande Loiz, 4699, durch Schenkung eines der Herzoge besass Arendsee Wargentin 5589, und eine Kaminer Präbende durch Sch. der Herzoge Hufen in Sommersdorf 5602. Barnim schenkt den Antonius-Brüdern zu Tempzin einen Hof 6079. 4976 Schenkung von Hebungen durch einen Ritter an Dargun als donatio inter vivos. 4988 Schenkung von Besitz durch einen Lübeker Bürger für Vikareien daselbst, vom Bischofe genehmigt, 5029 eines Patronats durch Johann v. Werle an einen Ritter, 5689 eines Dorfs durch Johann III. an eine Güstrower Dom-Präbende, 6390 des Eigenthums von Sitow an Dobbertin durch die Fürsten v. Werle-Güstrow, wie von Sarmstorf an das Georgen-Hospital zu Güstrow 6700 und 6863. Johann III. bestätigt Dobbertin die Sch. in Penkow u. a. 6550, S. 680. Johann III. schenkt seinem Kaplan einen Hof in Güstrow 7316. — Eldena erhält als Schenkung Woos 5120, eine Bützower Dom-Präbende von einem Knappen eine Hufe 5561, und eine Lübeker Vikarei durch den Dom-Cantor Hebungen und Hufen 5617. Die Rathsherren zu Sülz stiften eine Vikarei zelo donationis accensi 5644, was wohl corr. für zelo deuotionis (wie öfter, z. B. 4773. 5018) 5391. Ein Pfarrer schenkt den Dominikanern in Wismar Renten 5655. Des Arnold Kopmann Erben vertheilen dessen Schenkungen 5656; dem H.-Geist-Hause in Rostock hatte er Renten geschenkt 5664. Die Herzogin von Sachsen-Lauenburg hat Rechte an Schmielau ex donatione propter nuptias 5673. Albrecht von Meklenburg schenkt einem Bürger das Eigenthum einer Hufe in Kröpelin 5985, und dem Dorfe Bröbberow die Feststellung der Hufenzahl 6457. 6504 Schenkung von Besitz in Grünow durch Knappen für eine Neu-Brandenburger Vikarei, 6658 von Renten durch Knappen an Rehna, 6280 von Besitz durch Schweriner Domherren an Präbenden; 6910 der Hinterlassenschaft eines Priesters an Eldena, 7015 eines Patronats durch einen Ritter an Kloster Neuenkamp; 6834 von Hufen durch einen Knappen für eine Vikarei in Penzlin perpetuo donationis titulo, wie 6856 an Rehna tho ener ewigen ghaue 3469, S. 579; 7233 eines Patronats durch einen Ritter an Reinfeld. — 2) Oft ist die donatio eine Begabung, ein reiner Verkauf, wie (s. oben) pro pecunia, so die des Eigenthums eines Dorfs an die Johanniter zu Mirow durch die Fürsten v. Werle 6188, daher 4255 u. 4257 venditio u. donatio; 3299 ein Verkauf, keine Schenkung. — 3) Die Fürsten erhalten Geld-Sch. (wegen Verschuldung), 2922 u. 2923 Heinrich von Meklenburg von den Johannitern in Mirow und Nemerow; 4005 Johann v. Werle vom Güstrower Kapitel (unter Vorbehalt bischöflicher Genehmigung). — 4) Wismar macht der Fürstin eine donatio von 34 Mark 4922, S. 544 und Anderem (auch dem jungen Fürsten S. 545; andere Ausgaben für diesen wohl nur Auslagen, vgl. 5059, S. 535). Die Bauern zu Oster-Gollwitz 4924, in Gr.-Strömkendorf 5610, zu keinen donationes an die Fürsten v. Meklenburg verpflichtet (ob bezüglich auf ausserordentliche Beden, s. d. 2). — 6) d. dotalis s. dos.

Donator: Schenkgeber 3657. 3894, s. donatarius.

Donatus, merteler (martyr). Tag am 7. August (Ordin. Suerin.) 4855.

Donnerstag, der grüne, bona quinta feria 3284, dies coenae domini 3212.

Donnus: für domnus oder dominus 3342.

Doppelfest: festivitas oder festum duplex 3172, S. 344, jure vel consuetudine d.; 4513. 5751—2. 6301 (an welchem die Antiphonien vor u. nach den Psalmen ganz gesungen werden).

Dorf: s. W.- u. S.Reg., Bd. IV. villa. 1) Dörfer, von Städten erworben, und (theils noch bestehend, wie Quetzin, s. d. O.R. Bd. XI, meistens) in die Stadtfeldmark (s. d.) aufgenommen und gelegt ad augmentandum terminorum distinctiones, wie Pritzier von Kriwitz 2790, Nemezow u. Lipen von Rostock 1381 (villam in nihilum redigere), Wiek (s. Wic O.R. Bd. IV), Damerow 4766; Lassahn von Grabow 2222; Dammhusen von (Bürgern in) Wismar 2546, wie Ricquerstorp (Richardsdorf) 4420. 4452; Dömelow

nebst Lukow von Sternberg 3293; Schwemmin von Gadebusch 3299; Böken (s. O.R. Bd. IV u. XI), Grambow 3375 (ad ampliandam ad omnem suae positionis differentiam districtus sive terminos agrorum civitatis) von Parchim (später, 1366, auch Klokow, Foddow, Lübow, Brokow, Slepkow); — Simen, s. Symen O.R. Bd. IV 2489, und an Redderstorf das Eigenthum 4763 von Sülz; Zernin von Bützow 2789 (schon 3935 gelegt); von Güstrow: Tebbezin mit der facultas villam destruendi 2200 u. Glevin 4475 (vgl. Glin 6704 und n.); von Waren: Glewest 4584; von Wesenberg: Pomel 2815; von Röbel: Kussekow 1757. 1962. 2997, Zarnow (s. Cernowe, O.R. Bd. IV.); von Woldegk: Niendorf, s. Nigendorp, O.R. Bd. XI. (2509) 7249 u. 3177; von Penzlin: Schmort 4835; von Gnoien: Konerow 7008; von Grevesmühlen: Poischow 7236 u. 7257; von Plau: Gardin, Gedin u. Grapentin, später auch Garz, s. O.R. Bd. IV. — 2) Anderweitig eingegangene (in Dorf-Feldmarken, theilweise in unbekannte übergegangene) Dörfer s. in den O.R. Bd. IV und XI; z. B. Wasmodshagen (in der Rostocker Heide bei Purkshof), Cismarsdorf (Wismars) etwa Müggenburg 4545n. — 3) Von gleichnamigen, bei einander liegenden Dörfern ist das mit Deutsch- oder Grossbezeichnete das von Deutschen, das mit Wendisch- (Slavicum) oder Klein- bezeichnete das von Wenden bewohnte, s. die O.R. Vgl. Namensveränderung. Bartelsdorf war im Besitze Rostocker Bürger 6077, wie die fürstlichen Rechte über Bentwisch, Kessin u. a. 3022, Brudersdorf u. Pastow 5656 u. a. m.

Dorfgericht: dorprichte 4026, in Jördenstorf. Vgl. Schulzengericht.

Dorfrichter, judex, und die Bauern in Sülten 5890.

Dorland, -nt (Dorrland): s. W.- u. S.Reg. Bd. IV, vgl. arida. 4032 cum agris kotland et d. 4040, S. 405. 4509. 4510. dorlanth 5612, S. 539, wohl = Dreesch.

Dormitorium, Schlafhaus 4939 (des Schweriner Dom-Kapitels). 5291 (im Kl. Dobbertin, etwa Schlafsaal).

Dorn: neben Holz (s. d.) in einer Besitz-Vereignungsformel 4612 dumus.

Dornesch, pannus D., Wand (Tuch) aus Tournay (Doornick) 3576.

Dorsittent, s. Thorhut 5652.

Dorsch, pisces dicti d. 6251, S. 427.

Dorschen, part. von derschen (dreschen): d. korn 5269 (ausgedroschenes).

Dorst s. Drost.

Dos: s. W.- u. S.Reg. Bd. IV. 1) Mitgift (s. d.), Aussteuer, Brautschatz, s. Eingebrachtes, auch donatio dotalis 4407, bei Verheirathung einer Tochter (bezüglich vom Bruder für seine Schwester, vom Vetter für die vedderke) deren Ehemann gegeben in Geld oder Grundbesitz 3034 pro dote, Band V, Seite VIII. 3942 —3 keine Mitgift erhalten (sine dote in uxorem ducere). Vgl. dotalitium 3804 und 4549n. 3634. 3771, s. dotalitium. 4159. 4285 in dotem. 5994. 3804. 4407 pro donatione dotali. 4529. 4600. 4640. 4650. 4854. 6729 ad dotem. Eine Schwester soll, cum desponsabitur, (mit ihrer dos) vom Bruder ausgestattet werden 5656, S. 584, S. 567 u. 6602, S. 738 redditus pro dote einer zweiten Schwester. 3634 nomine dotis, wie 3666. 4549n. Ein Rathsherr giebt seinem Schwiegersohn Besitz nomine dotis, und dieser legt Renten dazu zum Leibgedinge seiner Gattin, s. dotalitium 6483. Ein Bürger, nicht zufrieden mit Auszahlung der halben dos, verlangt Auszahlung der dos integra für seine Gattin (nomine dotis) von deren avunculus 4318. 6463 nomine dotis seu sponsalium, wie 6464 ratione d. seu dotalitii (s. d.). 4602 ratione dotis. — 2) für dotalitium (s. d.): Leibgedinge, Witthum 3540. 4725 und s. oben 6464. — 3) Die durch dotatio (s. d.) einer geistlichen Stiftung (Kirche, Pfarre, Vikarei u. a.) zugewiesene Ausstattung, daher Kirchen-, Pfarrbesitz u. a. (die Pfarre). Nach canonischem Rechte soll keine Kirche oder Kapelle gegründet werden ohne Ausstattung mit einer dos competens 5046. Bischöfliche Bestätigung wird ertheilt nomine dotis perpetuae: 3182 der Kirche zu Gischow, 3485 einer Vikarei zu Hohen-Vicheln; Bützower Vikareien 3935. 4773. 5601, Parchimer 4513. 5013. 5040. 5448 u. 5751, Rostocker 5391. 5451—52. 5879 u. 5947; Domherrn-Präbenden: in Bützow 5018 und 5433; ein Schweriner soll sich perpetuis temporibus des privilegium dotis erfreuen 5337.

Bei der Weihe der Kirche von Quetzin überweist der Bischof derselben 6 Hufen u. a. in dotem (als Pfarr-, Kirchengut), der Sülzer Vikarei ihren Besitz nomine dotis (nicht perpetuo, sondern) perpetuae 5644, wie der zu Eikelberg 5718 und der zu Dobbertin 5752; die dos von 2 Lübekern wird bestätigt 6143, einem Altar in Königsberg die dos zugewiesen 5578, die einer Pfarre vermehrt 3562, der der Zirzower eine Rente 7062, u. der dos der Kirche in Kambs ein Kathen zugelegt 7075. Rampe gehört zur dos der Schweriner Kirche 4786. Invasores dotum (von Pfarr- u. Kirchengut) sollen dem Bann verfallen 6781. Insbesondere ist dos: — 4) die Wedeme, das Pfarrhaus (s. d.). dos seu habitatio des Nicolai-Pfarrers in Wismar 4426, dos et domus vicina dotis von Marien in Wismar 4253, stans inter ipsam dotem et scholas, 5467. 2844 granarium juxta dotem der Neustädter Kirche in Parchim. 6467 das Marien-Pfarrhaus in Wismar, wie das Nicolai-Pfarrhaus in Rostock 5315, nr. 10. 5424. 7143, nr. 32, hereditas sita juxta dotem S. Nicolai 2911. 3671 das Marien-Pfarrhaus in Rostock, wie 4078, S. 439. 4874 dotes ecclesiarum vacantium mit ihren Baulichkeiten. 4914 antiqua dos in Ankershagen. 4604 u. 5881 in Grüssow. Störung in possessione zu Barth 4789, nr. 15 (der Pfarre). 4794 die Pfarrkirche zu Mustin cum dote et curia dotis. 4221 u. 4227 area vicina doti in Jabel. 6451, S. 589 des Pfarrers in Schwan. — 5) Die Pfarrhufen: mansi dotales der Krummbeker Kirche 4141. 2995 infra septa dotis etc. (in Klützin). 3080 pascua juxta dotem jacentia, juxta mansos dotis seu plebani (auf Pöl) 302. Der Pfarre zu Gadebusch entfremdete 2 Hufen werden der dos der Kirche restituirt 3123. Eine Hufe in Vorwerk gehört ad dotem der Kirche (Pfarre) zu Pöl 3264. 3323 2 Hufen adjacentes doti in Brudersdorf; der Pfarrer in Rövershagen kauft Hufenbesitz juxta dotem 3881. 4608; in des Kl. Neukloster Dörfern gehören Hufen in Nakenstorf 4040. S. 403, in Böbelin S. 405 zur dos der Kirche, in (Techentiner) Hagen zu der von Techentin S. 409, u. zu Roggentin der dos in Kessin S. 411. Zur dos der Pfarre Parum gehörten 2 Hufen 4097, wie zu Pokrent 4107 u. in Roggendorf 4109, zu Dietrichshagen eine 4112 (andere s. 4113 u. a. m.), die Pfarre zu Jördensdorf erhielt 4 Hufen 4026. 2 mansi doti in Weitin annexi 4209. Eine Vikarei in Blankenhagen wird mit tres mansi doti villae viciniores dotirt 4557. Streitigkeit über die Pfarrhufen zu Neuburg 5267. Zur dos der Pfarre Goldberg gehöriger Ackerbesitz, derselben entfremdet und wieder erworben 5291. Pfarracker (jugera ad dotem pertinentia) von Hornsdorf verpachtet 5400 u. Pfarrhufen (der Kirche und dos) in Quetzin vererbpachtet 6874. Acker bei der dos (ob beim Pfarracker) in Wismar 5714. 5847 in Malchin apud mansos dotis.

Dotalitium: -licium, 1) Leibgedinge (s. d.), Witthum, Gegengabe des Bräutigams für seine Braut (resp. des Schwiegervaters für seine Schwiegertochter) für die von jenem erhaltene dos, s. d. 1) meistens in Geld oder (bei Fürsten) in Landbesitz, einem Schlosse als Residenz mit landesherrlichem Rechte bestehend, auf Lebenszeit. Vgl. beliftuchten u. s. Eheverträge. Gerhard v. Holstein assignat e converso dotalitii nomine der Anastasia, Tochter des Grafen Nicolaus v. Schwerin, der deren dos (s. d.) bestimmt, als seiner Verlobten eine Geldsumme in Gütern 3634, und zwar Schloss und Stadt Plön, als dot. seu donatio propter nuptias, quod in vulgari lifghedinghe nuncupatur 3650, womit dieselbe belehnt wird 3704 (hanc inpheodationem dotalitii suscepit). Der Graf von Dale, Verlobter der Wittwe des Johann von Meklenburg (Richarde), verspricht derselben Renten pro usufructu und dem Schwiegervater eine Zahlung aus Gadebuscher Leibgedingsgeldern (ratione dotalitii) 2883. Rudolph von Sachsen-Wittenberg bestimmt die dos (s. d.) seiner Schwester Anna, und ihr Verlobter, Heinrich von Meklenburg, als ihr Leibgedinge Haus, Stadt und Land Gadebusch 3771. Als Euphemia, Schwester des Königs Magnus von Schweden, mit Albrecht v. Meklenburg verlobt und ihr vom Könige die dos ausgesetzt wird, weist Heinrich von Meklenburg ihr jenes ad crastinam do-

nationem propter nuptias 4285—86 zu, s. Morgengabe. Johann III. v. Holstein, verlobt mit Katharine, Wittwe Johanns von Brandenburg, erhält keine dos (sine pecunia), und assignabit (ei) dotalitium 3942—43; seiner zweiten Gem., Meri-slawa v. Schwerin, setzt er als ihr Verlobter Haus, Stadt und Land Plön als Leibgedinge aus, während Graf Heinrich von Schwerin seiner vedderke Mitgift ausspricht 4854—5. Adolph v. Holstein verpfändet für die Mitgift seiner Schwester Elisabeth deren Gemahl, dem Grafen Heinrich v. Schwerin, den Ochsenwerder 3804, während er ihr Haus, Stadt u. Vogtei Schwerin in donationem propter nuptias zuweist 4416. Wizlav von Rügen giebt seiner Tochter Agnes eine Geld-Mitgift für den Grafen von Anhalt, und dieser derselben ein dotalitium 4549 und n. Heinrich v. Meklenburg bestimmt die dos seiner Tochter Beatrix, Verlobten Jaromirs von Rügen, und dessen Vater ad titulum dotalitii ihr eine Geldsumme als Rente aus Stadt und Land Barth 4602. Mechthild, Tochter Heinrichs von Meklenburg, erhält von ihrem Verlobten, Otto v. Braunschweig-Lüneburg, Haus und Stadt Danneberg als Leibgedinge verheissen, während die Bestimmung der Mitgift ihrem Vater überlassen bleibt 3279; als Gemahlin erhält sie ratione seu nomine dotalitii Zollhebungen zu Lehn 5138. Mechthild, Tochter Gunzelins von Schwerin, erhält als Gemahlin Hennings von Gützkow sub titulo dotalitii, quod dicitur lifchedynghe, Vorwerk 5159. Elisabeth, Gemahlin Erichs von Lauenburg, resignirt zu ihrem dotalitium gehörige Dörfer 5495, u. ein Dorf (uilla, quae ad nos ex donatione propter nuptias facta spectavit) 5673. Johann III. weis't der Agnes als Gemahlin seines Sohnes Nicolaus IV. das Leibgedinge seiner verstorbenen Gemahlin, Stadt und Land Malchow, pro suis dotalitiis et sponsalibus zu 6669. — Der Rathsherr Johann v. Qualitz in Wismar giebt seinem Schwiegersohn nomine dotis Besitz in Kl.-Rogan u. eine Geldsumme, die dieser zum Leibgedinge seiner Gattin vergrössert 6483. — 2) Vielleicht ist unter dotalitium nur die dos zu verstehen, wenn die Mutter derer v. Pressentin nomine dotalitii Besitz in Herzfeld hatte 6844, ebenso 5542, und der Besitz der Gebrüder v. Schwan u. ihrer Mutter in Röversbagen und Wasmodshagen (pro dotalitio) 5342. — 3) dotalitium, donatio dotalis ist = dos (s. d. 1), Mitgift, Eingebrachtes: (in Rostock) 4407. 4691n. dot. uxoris suae. 5656, S. 584. 5939n. 5982n. 6004 dare filiae etc. nomine dotalitii centum marcas argenti (in Wismar). — 6044. 6072 ratione sui dotalitii. — 6464 quod (dem Hermann v. Kardorf) ratione dotis seu dotalitii competit.

Dotatio: Ausstattung, Begabung geistlicher Stiftungen durch Schenkungen, s. donatio, z. B. 7176 nach canonischer Vorschrift mit einer dos (s. d. 3), zunächst aus Grundbesitz (mit Hufen). Heinrich der Löwe fundavit et dotavit das Bisthum Schwerin nach 5914, nr. 1A, demselben auch Land Tribsees schenkend, vergl. nr. 91 mit 915 u. 930. Dotationen: 1) von Kirchen: (die der Ratzeburger Diöcese sollten mit 4 Hufen dotirt werden 65, S. 58). Vgl. (Land-)Kirchen W.- u. S.Reg. Band IV.; in Neustadt Parchim 7200 (1278) mit 10 Hufen; in Scharpzow 2892, in Gischow 2942 mit 3 H.; 3182 in Chemnitz mit 4 H. u. a., in Schlakendorf 3007 mit 2 H. u. a. (über die Pfarre zu Gadebusch 3123 mit 2 H., s. dos 5) deren bona parochialia), zu Bruderstorf 3298 mit 2 H., 3323, zu Kuhlrade 3378 u. 3390, zu Bössow 3491 mit 1 H. u. a. (die zu Kleth hatte 3 H. 3538, die zu Quetzin 4618 deren 3, über die zu Mustin 4794, s. dos 4), in Ludorf 6649 mit 5 H u. a. — 2) von Kapellen: in Plestelin 2814 mit 2 H., in Kletzin 2995 mit 2 Hufen. In Pommern sollten 2 Kaplaneien mit 70 Goldgulden Renten dotirt werden 7059. — 3) von Vikareien (s. Vikareistiftungen): auf Pöl 3080 mit Besitz, in Parchim 3146 u. 7255 mit 12 Hufen, in Wismar 3410 mit Geld oder nicht aus dem Stadtfelde zu entnehmendem Besitz, am Schweriner Dom 3455 mit Besitz, wie in Hohen-Vicheln 3394 u. 3485, am Schweriner Dom 3490 mit 8 H., in Gevezin 3498 u. 3609 mit 4 H., in Bützow 3935 mit Geld, zu Blankenhagen 4002. 4557 u. 4757 mit 3 H., in Wittenburg 4473 mit

7 H. u. a., in Teterow 4621 mit 4¾ H., in Wismar 4405 mit 6 H., in Friedland 4622 mit Renten von 2 H., in Barth 4674 mit solchen von 4 H., am Bützower Dom 4740 u. 4773 mit 5 H., 2816 (3368) u. 5040 eine mit 5 H., am Schweriner Dom 5103. 5147. 5152. 5191. 5410 mit 6½ H., in Gadebusch 5129 und 5388 mit 3¼ H., in Teterow 5274 mit 4¼ H. u. a., zu Waren 5382 mit 3 H., in Parchim 5448 mit 6 H., in Bergedorf 5526 mit Renten, in Alt-Röbel 5598 mit solchen von 5½ H., in Bützow 5601 mit 2½ H., in Parchim 5615 mit Hebungen von 8 Hufen, vgl. 5751, am Lübeker Dom 5617 mit 2 H. u. a., wie eine 5618 mit 7½ H., in Broda 5619. 5740. 6139 mit 3 H., in Kirchdorf 5629 mit Hebungen, 5644 in Sülz mit solchen und Acker; in Rostock 4860 u. 5659 mit Renten, in Lübek 5671 mit 8½ H., und 5672 eine mit einem Dorfe, in Mölln 5687 mit Renten, in Wismar 5705 deren 4 mit dergl., in Eikelberg 5718 mit Hebungen von 5 Hufen, am Schweriner Dom 5846 mit 10 H., in Güstrow 2 mit Renten 5849. 5880, in Neu-Brandenburg 2 mit 5 H. 5911, in Rostock mit einem Dorfe 6033—34, in Wismar 6038 mit 4 H., in Broda 6029 und 6073 mit 4 Hufen, in Wismar 6078 mit 2½ Hufen, am Schweriner Dom 6109 mit Renten, 6586; in Lübek 6114 mit 4½ H., in Nusse 6444 mit Renten, in Broda 6475, in N.-Brandenburg 6285. 6314. 6504 mit Hufen u. a., in Parchim 2 mit Besitz 6504, in Rehna 6678 mit einem Dorf, in Lübek 6734—36 mehrere mit Besitz, in Rostock 4028 u. 6750 mit Renten, wie 6786 die in Wismar, u. eine 6801. 6805. 6754 u. 6841 mit Besitz, die in Penzlin 6834 mit 8 Hufen, in Bützow 6881 mit 4½ H., in Wismar 6887 mit Renten (bona mobilia et immobilia), daselbst 6892 mit Geld, in Wesenberg 6914 mit fast 4 H., in Lübek 6917 mit Besitz, in Wismar 6971 u. 7137 mit H., 7004 eine daselbst mit Geld zu Renten und eine 7007 mit 2 H., in Röbel 6991 u. 7055 mit Renten von 6 H., in Rostock 6367 u. 7387 mit Hebungen. In Güstrow hatten die Vikare theils über, theils unter 24 Drömt Korn als Dotation 5886, einer in Lübek 3517 30 Drömt. — 4) von Altären, s. Altarstiftungen, in Dargun 4707 mit Renten von 3½ H., in Parchim 4883 mit H., in Dargun 5515 mit Geld, in Gransee 5529 mit Hufenzins, in Königsberg 5578, s. dos (3), fundatio seu dotatio altaris. — 5) von Dom-Präbenden, s. Präbendenstiftung, in Schwerin 3480 mit Renten, 4785 daselbst mit Grundbesitz, in Lübek 5238 mit 11 Hufen, in Schwerin 5337 mit 1 H., wie eine in Lübek 5423 u. 5428, in Güstrow 5660 mit Besitz und daselbst 5689 mit einem Dorf, in Lübek 2 mit Dörfer-Renten 5815.

Dotlic = sterblich 5949B.

Dotveyde, dothv-, dodv-, s. Todfehde.

Draco (Drache), s. Lindwurm.

Drade, also dr., alse d. i. sobald als, sogleich nachdem 5590. 5940.

Dragen oder dregen (tragen): were, dat wi an dessen tedingen undtuey drugen 4211 (entzwei tragen, sich entzweien, uneins werden, zwistig werden). 2903, S. 188 der rekenscop nicht oueren draghen 4633, S. 281 es met en ouerein dragen: darin mit u. s. w. übereinkommen, 5378 up en dreghen.

Drath: draad, Bindfaden 5665, S. 597.

Drathbieger: dratbogher, s. P.R. Bd. XI. — ob -drattoger, Drathschmied, oder Drathflechter.

Drechsler: s. Dreier P.R. Bd. XI.

Dreesch 3079n (Weideland), vgl. dorland.

Drei: de lψde vte driyer herren lande 4973, S. 612.

Dreifaltigkeit u. -keitsfest, s. Trinitas.

Drei-Könige-Tag: s. Epiphania, dän. tre konger dag 3870.

Driven (treiben): driuende werke 5844. 6926 neben blide (s. d.) genannt, s. Werk.

Drömt: dromet, drompt, dromed, drømet, Getreidemaass (s. d.) = 12 Scheffel, tremodius u. tremodium; 5634 Hundekorn, 5654. 5767, häufig von Roggen, Gerste und Hafer: 3039. 3103. 4117 Hartkorn (s. d.), 4452 Korn. 4613. 4628—29. 4722. 5053. 5108 drömpt. 5233. 5919. 6092. 6120. 6165. 6218. 6274. 6367. 6657. 6803. 6837. 6959 (aber in keiner Original-Urkunde, zu denen auch 4117 u. 6657 nicht zu rechnen sind, auch nicht unter tremodium, s. W.- u. S.Reg IV); aber als dremit 254, S. 239 (1219),

was denn wohl wendisch und nur in tremodium, tremodius (welches demnach nicht von tres modii) latinisirt ist (da tres modii nur = 3 Scheffel), s. Schiller und Lübben (nach v. Aspern); ob das Original von 343 noch dremit gehabt hat, ist nicht mehr nachweisbar.

Drohbriefe s. Brandbriefe.

Drost: drozst, droste, drozste, dorste, s. Truchsess, P.R. Bd. XI. 4114 (Amtshauptmann). 5554. 5555. 5556.

Du: tu. Heinrich von Meklenburg redet den Grafen v. Holstein in einem Schreiben 3109 in der 2. Pers. sing. an (seinen avunculus), wie Ludwig v. Brandenburg seinen affinis, den Fürsten Johann III. von Werle 5588. Der Papst duzt (alle Fürsten) den Fürsten von Meklenburg 4595, daher: tua nobilitas, tua magnitudo, tua generositas.

Ducatus: 1) Herzogthum 4942, S. 572. 5550, S. 474. 6860, S. 196. — 2) Geleit (s. d.) wie conductus, vgl. felig. 3328 firmum ducatum concedere, conferre. 2940 argentum solvere sub ducatu. 3755 argentum sub ducatu deduci facere, vergl absque impedimento aliquo deducere 3806. 3995 ipsi ducatus securitatem pecuniam deducendi praestare. 5491 pecuniam suo ducatu securare. 5530, nr. 7 ducatum per comites nullatenus obtinere valent. 6295 und 7376 nulli ipsorum ducatu per nos concesso suffragante. 7119 absque omni onere ducatus (weil dessen nicht bedürfend). nullo ducatu uti debere in jure Lubicensi 4955. 4983. 5182 absque ducatu utendo; oder nullo ducatu frui debere seu velle 6298. 6435. 6941.

Duchtig: Prädikat der Knappen, s. strenuus (strenge) von Rittern.

Ducissa, Herzogin 5210 u. a.

Dudesch, adj. und adv., deutsch.

Dudeslich 3039 (16. Jahrhund.), s. Deutsche Sprache, Wörter, Deutsch-Orden.

Düngerlieferung, -abgabe eines Pächters (an die Verpächter zum Gebrauch, für deren Hopfengarten) 6189, vom Verpächter in subsidium des Pächters 6284.

Düve: duue, Diebstahl (s. d.) 6370.

Düvelsers: Dψuelsers, s. Wismar, Häuser, O.R. Bd. IV u. XI. (Auch Blumenhof bei Meklenburg hiess früher so.)

Dünnbier, tenuis potus (vulgo Covent), für die Knechte des Ratzeburger Stifts 2759.

Dufliken: adv., diebischerweise (von duue, duve, s. düve, Diebstahl) d. i. heimlich, 5524 d. und openbare (sonst ist es auch = teuflischerweise).

Dufrov (deefrov) u. dufte, s. Diebstahl.

Duk s. Tuch.

Dulcissimus avunculus noster, so nennen die jungen Fürsten Johann u. Nicolaus IV. v. Werle den Herzog Barnim v. Pommern 5257.

Dunslag oder duningslag (nicht dunerklage) 3108, entweder 1) = percussio temporum, Dünnig- d. i. Schläfenschlag, oder 2) von dumen, schwellen, Schlag, der eine Anschwellung zur Folge hat, s. Schiller u Lübben.

Duplex: 1) litterae duplicis idiomatis (d. h. deutsch und lateinisch) 4025, s. deutsche Sprache. — 2) scriptum duplex, datum etc. sub scripto duplici, in doppelter Ausfertigung 4690, s. duplicatae litterae. Vgl. Sprache.

Duplicatus: dare litteras duplicatas, Urkunden in doppelter Ausfertigung 4286 (für die Königreiche Norwegen u. Schweden). 4843A has litteras praesentes in fortioris robur firmitatis tradidimus duplicatas 7008 u. 6758. 7049 desse breue syn duplicirt. 6328 u. 6458 sub privilegio duplicato. Vgl. duplex scriptum und quadruplex. Sub privilegiis duplicatis, unter 2 Ausfertigungen für 2 Vikareistiftungen 5911.

Duplik: duplicatio 4830, nr. 5 u. 6. (Antwort des Beklagten auf die Replik), duplicatio rei 5315, nr. 4.

Durchlauchtig: -leuchtig 3865 (1566).

Durchzugs-Verbot 4945. 6221.

Duve s. düve.

Dwangh, Zwang. 3496, S. 580.

E. 1) für ä. a) als Anlaut, s. aemuli u. ff., equare s. aichen, egrotus 5323 u. a., estuarium, estus. — b) als Auslaut: in Flexionen ff. — 2) vgl. ex u. econtra, esursum. — e das E der Inschriften, z. B. nr. 65 (1158).

Eapropter: deshalb, deswegen 6013.

Ecclesiasticus: bona ecclesiastica, die Kirchengüter, mit libertas eccl., s. Freiheit, versehen (s. emunitas) u. der potestas (s. d.) eccl. überwiesen, 5911 u. a., vergl. annona u. a., jus u. a., redditus piis usibus

ecclesiasticis applicare 6463 – 4 u. a., personae 5941 u. a., s. beneficium.

Echt: 1) adv. wiederum, abermals, auch 2903, S. 139. 4630, S. 275. 4633, S. 280. 5043 mit Johanne und echt mit (mit einem zweiten) Johanne, wie 5764—65 und 6206. — 6460, S. 597. Vergl. icht. — 2) adj. legitimus. a) gesetz-, rechtmässig, durch Gesetze anerkannt, vollgültig. benemet eme echte no't, dat hie nicht komen muchte 3862, vgl. causa rationabili absentem esse, 3953, S. 330. 3918, S. 218 (wie vulgo Ehehaften haben). 3919, S. 291, vgl. in legitimis negotiis absentem esse, impedimentis legitimis excusatus 4002. — b) ehelich, zu echter dinge (zur Ehe) geben 4025n. 3771 to enem echten wibe gheuen. — to enem echten vnde to eneme rechten manne geven 3179A. u. wiue 3179B. 3729 van erem echten, rechten vadere.

Echtliken: adv. ehelich, sik e. hebben 3179 A. u. B. eghtliken.

Ecke, Strassen-, s. acies.

Eckhaus: s. hereditas angularis (Erbe). 3036. 3013n. 3950. 4237. 4609. 4672. 5540. 5656, S. 583. 6002, s. Orterbe, 6607. domus a. 5307. 5656.

Edder, eder = oder 3467. 4700 und oft, wie 5812. 6177. 6282. 6288. 6359. 6536. 6538. 6544. 6657. 6757. 6852. 6918 ydder. 6921. 6953. 6975. 6992. 7009—10. 7034. 7071. 7130. 7132. 7230. 7248. 7290 u. a., in mehrmaliger Wiederholung 6372. 6728. 6730. 6973. 7094. 7123 (sonst ist edder — edder — auch: entweder — oder). Vgl. efte u. ofte.

Econtra: 1) jugera e. castrum sita 4313. — 2) concedere reemendi voluntatem e. pro etc. 6509 (hinwiederum).

Edel, eddel, s. nobilis, Edelherr.

Edelvogt, s. v. dem Berge P.R. Bd. XI.

Edictum: Verordnung, landesherrliche 3018 u. a., s. unter Ausfuhrverbot, und edita, päpstliche 4380, S. 59. ed. generale aut civiloquium, dagegen in judicio sive edicto (consulum) judicare 4465.

Edinch (s. d.), in raccommodationem decimae, quod in vulgari en edinch dicitur, id est loco decimae etc. habebunt 6579. (Zehntenfixirung).

Edocere: aus ff. ersehen, entnehmen, evidenter e. posse (in litteris nostris patentibus) 7347.

Edonare (hergeben), Geld ad vicariam dotandam 6887.

Effossio terrae, arenae et lapidum, zum Mühlendamm u. zu Bauten freigegeben 6196.

Efning (evening), Vergleich, Ausgleichung 7280 (Ebenung).

Eft, efte: 1) conj. a) 2903, S. 138, im Falle dass, wenn 7076, S. 383, ob, s. oft, ofte. 4973, S. 612—3. 6271. — 5844, S 96: ef. 7130, gleich als ob. — 2) = edder (s. d.) und ofte, oder 3467. 7033 efte en kogge efte en schip kumpt (wenn eine Kogge oder ein Schiff) 5781. 5812 (ob — ob, oder — oder). 6137. 6282. 7042. — 2) ob auch als adv. für ichte, irgend wie, in etwas 6019 (wenn nicht als: oder — mit einer Auslassung).

Egestas: praestationes etc. nobis (den Landesfürsten) in necessitatibus etc. egestatum faciendae 5221, s. Landeshülfen.

Egregius: als Prädikat des Fürsten v. Meklenburg 4194.

Egressus et regressus, in Besitzvereignungsformeln (wie Ab- und Zufluss, s. d.), vgl. Wege: 3187 cum egressibus et regressibus. 3765. 3198 u. a., vergl. exitus.

Ehe: ee, he, s. W.- u. S.Reg. Bd. IV. 1) (lex) Gesetz, Vorschrift: nach erer (der Juden, Mosaischer) ee 7079. — 2) (matrimonium) — vgl. echt — clandestina matrimonia reprobate 7273 (den Pfarrern gegebene Vorschrift). Vgl. Aufgebot u. Copulation. 7302 secundum consuetudinem regionis matrimonium contrahere. Ehen zwischen ritterlichen (adeligen) u. bürgerlichen Personen: eines Klawe u. einer Rodekogel 4838, der Bürger Swartepape ist Schwager der Gebrüder (Ritter) Mann 5372. Vgl. P.R. Bd. XI Ficke v. Stralendorf und seine Gemahlin Adelheid. Des Bernd v. Plessen Oheim war Hermann Riek 5696; s. auch Bernefüer u. Schlüter. — Vgl. Scheidung.

Ehebruch 3366.

Eheconsens: 1) durch päpstliche Dispensation (s. d.) erworbener: dor de machscop, de vnder den kinderen (den Verlobten) is, dat orlof van dem pavese irweruen 3179, u. a. Erich von Dänemark behält sich vor, den Consens zur Vermählung der Tochter Niclots v. Rostock zu ertheilen 3801.

Ehehindernisse: Verwandtschaft, Subdiaconats-Weihe, s. Dispensation.

Ehelich: s. echt u. legitimus.

Ehestreit vor dem Rathe zu Wismar geführt 5304.

Eheverträge (-pacten, -beredungen) mit Bestimmung der dos und des dotalitium (s. d.) (zwischen fürstlichen Personen) (vgl. Verlöbniss): des Grafen v. Dale mit Richardis, Tochter des Grafen v. Arnsberg, Wittwe Johanns v. Meklenburg-Gadebusch 2823; Otto's von Braunschweig-Lüneburg und Mechthilds, Tochter Heinrichs v. Meklenburg 3179; des Magnus von Schweden, Sohnes Birgers, mit Euphemia, Tochter Wizlavs von Rügen 3607; Gerhards v. Holstein mit Anastasia, Tochter des Nicolaus von Schwerin 3634. 3650; Heinrichs v. Meklenburg mit Anna, Schwester Rudolphs von Sachsen-Wittenberg 3771; Heinrichs von Schwerin mit Elisabeth, Schwester Adolphs von Holstein 3804. Johann III. von Holstein wird verlobt mit Katharina, Wittwe Johanns von Brandenburg 3942—3 und in zweiter Ehe mit Merislawa von Schwerin 4550. 4854—5. 4859; Albrecht von Meklenburg mit Euphemia, Tochter des Magnus v. Schweden 4285—6. 4294. 5592; Albrecht von Anhalt mit Agnes, Tochter Wizlavs v. Rügen 4549, und Jaromir, der Sohn des Letzteren, mit Beatrix, Tochter Heinrichs v. Meklenburg 4602; Henning von Gützkow mit Mechthild, Tochter Gunzels von Schwerin 5159. Nicolaus IV. von Werle war Gemahl der Agnes, Tochter des Ulrich I. von Lindow-Ruppin 6669. Heinrich III. von Meklenburg verlobt mit Ingeburg, Tochter Waldemars von Dänemark 7130.

Ehevollziehung, infra sex hebdomadas a tempore nuptiarum completarum 3634. Vgl. Morgengabe.

Ehrbar: erbar, erber, meistens 1) Prädikat hochgestellter Personen, wie honorabilis (s. d.): a) eines Bischofs 6616. 6797 (von Kamin u. Herz. von Sachsen-Lauenburg). — 5188, des kaiserlichen (Vicekanzlers) Hof-Protonotars u. Domherrn von Prag und Wischegrad 6794B, vgl. A; 6979 eines Abts und des Johanniter-Ordens-General-Präceptors, wie 5819 der Johanniter-Ordensbrüder. — b) von Fürsten: der Herzog v. Braunschweig-Lüneburg 5494. 5552; Albrecht v. Meklenburg als Herzog 7050—51. 7078 u. 7094 nebst seinem Bruder. Rudolph von Sachsen-Wittenberg 6619. 6797. 6958 mit seinen Söhnen, u. 7078 Erich von Sachsen-Lauenburg. 6616 die Herzoge von Pommern. 4941. 7076B der König von Dänemark, der Markgraf v. Brandenburg 5556. 5683. 5976. — Seltener 2) etwa = honestus: a) von geringeren Geistlichen, Priestern 6728 (u. a. Kalands-Mitgliedern). — b) von Rittern u. Knappen. 4570 (1404) erbare vnnse (der Fürsten) liue truwe 5518. 6389n. 6628. 6979. — c) Rathsherren 6512. 6647. — d) Bürger (Rathsherren) 6918.

Ehrenfest: Prädikat des Adels nur in neuerer Zeit, (1553) ehrentuester 6389n.

Ehrenhaft: eracht, eraft, eraftigh, eraftegh, erafteg, eraftegh, eraftygh. 1) = honestus, Prädikat a) von Rittern und Knappen 4281. 5230. 6975. 6979. 7006. — b) eines Pfarrers 6928. — c) von Rathsherren und Bürgern 3840. 4377, erafteghe und wise 5073. 5346—47. 6460. 6730. — 2) = honorabilis und ehrbar, vom Fürsten von Werle 6364.

Ehrlich: erlich, erlik, erlek, s. honestus und ehrenhaft, Prädikat a) von Rittern und Knappen 4854. 4957. 6239n. 6345. — b) eines Priesters 6837. — c) eines Rathsherrn 5142 und einer Bürgerfrau 6837.

Ehrlos-Erklärung: 5886 perjurum et infamem declaramus, s. W.- u. S.Reg. Bd. IV.

Ehrsam: ersam, Prädikat von Bürgern 5992, s. honestus; die ersame man bischop Th. (von Havelberg) 5081.

Ehrwürdig: erwirdig, Prädikat von Erzbischöfen und Bischöfen, s. venerabilis u. reverendus, 6860B, S. 199; erwerdyg 4497n ein Kardinal, der Erzbischof v. Mainz 6212, S. 385. ehrwirdig, Bischof v. Schwerin 7255.

Eiche: eek, als Gränzzeichen, 3750 ilex, 3752 quercus arida et decorticata, 4676 qu. curva. 6384. 6542 auf dem Stamm stehende eken von freier Nutzung für die Stadt Krivitz (zu Brennholz u. a.) ausgeschlossen, s. Eichenholz.

Eichenholz: eikenholt 6664 nicht als Brennholz (in einem Pfandbesitz) zu nutzen (aber zu Zäunen und Thorbau).

Eichwald: silua quercina 3715. 6638 ligna quercina (von einem Bürger) verkauft. 6874 der Pfarrer von Quetzin hat Antheil an der Nutzung der ligna quercina villae adjacentia und der Mast in derselben 6874.

Eid: ed, eed, s. W.- u. S.Reg. Bd IV. juramentum, jusjurandum, sacramentum; in edes wise (eidlich) 6958. 7130 in eines eedes stede. 5726 sunder ede oder mit sinen eden. 6404 he scal id wedderdoon ane eede. 4798 u. 4805 credere simplici verbo sine sacramento. Vgl. fide corporali promittere, quod etc. 2823. manu extenta promittere 3975. Art der Eidesleistung: der Geistliche berührt die Evangelien und legt die Hand auf die linke Brust, s. conscientia; Eid der Domherren und Vikare in Güstrow ad sancta dei evangelia, sic me deus adjuvet et haec sancta evangelia 7140, der Mitglieder einer Parchimer Brüderschaft (von Geistlichen) ponendo manum ad cor 6500. 6910 corporale juramentum tactis evangeliis (eines Pfarrers). 6720 ad conscientiam et ad sancta dei evangelia, 6721 per eum (clericum) manu tacta. Eid der Laien: 4585 und 4782 juramenta praestita corporaliter ad sancta dei evangelia, vgl. Eides-Mündigkeit. 4465. Der Bischof v. Ratzeburg zwang die Wismarschen Rathsherren zu schwören in sacris reliquiis (auf den Reliquien im Crucifix), quod, licet hoc juraverint, bene juraverunt, quia etc. 4465. 6497 ad sancta dei evangelia. 6121 ad sancta dei solemniter jurare. 6532. 6836. 3940 jurare in sancta. 6579 juramento extensa manu confirmare. 5255 erectis manibus et apertis vocibus (schwören die Parchimer dem Fürsten fidelitatis obedientiam). 2903 vp den helghen sweren, S. 138 u. 141; vppen hilghen, vppe den h., 3179 A u. B; auch mit munden vnd mit der rechten hant zum heylgen 3501n. — 3824. 3918—27. 4311. 4865. 5844. 6047. 7076, S. 383 schwören in den hilighen, 6212 zu den hiligen. 6676. — Die Juden schwören supra librum Mosis 3795. Moysi 4381. 5762. — Obige Eide sind theils assertorische, theils promissorische, jene das der Zeit gewöhnlichste Beweismittel (in Prozessen u. a. Streitsachen) 3626. 3636 per jurisjurandi praestationem obtinere, wie 5522 juramento praestito distinctionem terminorum obtinere. 6258 jur. praest. protestari. 6057 juramento confirmare. 7251 juramentis firmare (justitiam). 4830, nr. 4 non fecit de perhorrescentia aliquam fidem, saltem per proprium juramentum, wie nr. 5 (saltem abundans fuisset juramentum). 5749 cum juramentis affirmare, quod etc. 5613 juram. praestitum der Pfarrer für gewissenhafte Angabe ihres Dienst-Einkommens, 4251 taxationem juramento confirmare velle. Eid der Neuvermählten in Wismar wegen Haltung einer Raths-Willkür 6004 § 13. Beschwörung der Vermögensangabe zum Zwecke der Schosszahlung daselbst 6422. Für Bestimmung der Höhe seiner Schuld stand dem Könige von Dänemark der Eid zu 3539. Vergl. Eideshelfer, besonders bei Reinigungs-Eiden, vgl. 3626. 3186, s. sik utten 3918. Der Rath von Lübek kann se eximere durch den Eid von 2 Mitgliedern 3167, durch deren 3: 6404. 3414 se excusare proprio juramento. 4964. 6497. 4001 hoc stabat in juramento ipsius. Eidliche Rechnungslegung über Zollaufkünfte 5065. Ob als recht geleistet angezweifelter Eid? Bd. V, S. XXI und 5853. In einem Prozesse erbieten sich Zeugen zum Eide, den die Gegenpartei ablehnt 5417 (juramentum exhibere, renuere). 5424 juramentum remittere. 6814 praebere suum jur., non accipere jur. 5303 jur. accipere (Jemandes Eid entgegennehmen). Mit Grundbesitz angesessene Bürger in Rostock schwören als Zeugen 5750. 6256. 6836. — Vgl. behalden. — Calumnien-Eid (Eid für die Gefährde), juramentum de calumnia, z. B. quo firmat (die Partei im Prozesse), quod dilationes malitiose non peteret 4202, nr. 2. 4307n, von beiden Parteien geleistet. In der Prozess-Vollmacht dem Sachwalt übertragene Berechtigung denselben et cujuslibet alterius generis sacramentum in animas nostras (der Auftraggeber) zu schwören 3653. 4189. 4335. 4559. 5005 recipere juram. de cal., nicht in allen Vollmachten speziell aufgeführt 3536, potestas quodlibet genus sacramenti in etc. praestandi 3707. 3747. 3846. 4258. 4378. 5681. — Promissorische Eide,

s. oben, vgl. abjurare civitatem. 7059 sub virtute juramenti per eos praestandi (eidliches Versprechen), quod similia non committant. 4790 stare juramento alicujus. Bd. V., S. XV jurare cautionem, quae dicitur orveyde, s. Urfehde u. S. XVIII juramentum cessodii facere. 6398 jurare cessodium. 5731 orueyda per suum proprium juramentum praestita. 5909 suo proprio exodii juramento confirmare. 6843 juramentum exodii dictum orueyde. — Eid der Schiedsrichter, s. oben 3918—27. 3216. 3539 B. 3824. 4000. 4075, S. 438. 6238 A. und B (6239). Eid bei Friedens-, Sühne- u. a. Verträgen 3218. 3565. 3770. 3902. 5436 —37. 7128. Vasallen-, Huldigungs-, Lehn-Eid, dem Ober-Lehnsherrn geleistet. Otto v. Braunschweig-Lüneburg schwört dem Markgrafen v. Brandenburg fidelitatis et homagii sacramentum 4439, Otto von Pommern dem König von Dänemark den E. der Treue 3432 —3. Die Pommerschen Herzoge lassen sich verpflichten dem Papst den E. der Treue zu leisten 5225. Die Fürsten v. Meklenburg und Werle leisten dem Bischof von Schwerin für das Land Tribsees fidelitatis solitum juramentum 6420, wie jene als Herzoge von Meklenburg dem König Karl fidelitatis, obedientiae et subjectionis debitae juramenta 6860. Heinrich v. Meklenburg hat dem König v. Dänemark für ihm verliehene Güter den Eid geleistet 3539A Rostock leistet dem König von Dänemark u. zu dessen Händen Heinrich von Meklenburg (den Unterthanen-Eid) den Eid der Treue u. des Gehorsams 3577. 3674, s. huldigen, wie dem Herzoge v. Meklenburg 6944 —45, und Parchim den Fürsten von Werle 5255 u. 5257. Der Bischof von Schwerin verlangt von den Bewohnern Stralsunds Huldigung und den Eid der Treue, den dieselben weigern 5005. 5914, nr. 1, 15. Grimmen schwört ihn den Meklenburgern 4942, S. 571. Dobbertins Verpflichtung zur Leistung des Lehneides für Lexow 6549—50. Vasallen werden ihres Eides entlassen 3802. 7086—87. Amts-Eid des Bischofs 6071, der Rostocker Stadtbeamten Bd. V, S. XV, des Ratzeburger Dom-Syndicus 6467, 6521 der Stadt-Kämmerer in Wismar, 5303 der Brauer, 6532 der Bäcker, 6665 der Schneider, 6529 jährlich zu erneuernder eines Müllers daselbst; der Domherren zu Bützow 5018. 5433. 5561, S. 488. — 7113, nr. 17 u. 25 jurare de stando juri et parere. Erzwungener Eid 7143, S. 445.

Eideshelfer: s. W.- u. S Reg. Bd. IV, vgl. Mitgelober. Mit dem Fürsten v. Meklenburg schwören 3 Ritter 2903, S. 138 u. 141. 3186, S. 358 he scal des vnsculdig (s. d) werden sulf vefte up den hilgen, oder 3918, S. 287 sik vtten (s. d.) u. s. w. mit eden, auch 3424, S. 546 sic weren u. s. w. self teyde, S. 547 selue vifte. 4940, S. 565 des here scal se beholden sulf trudde an den hilgen, is id geystliker lude got, so scal se de burmester an den h. sulf vifte, s. auch behalten 5940. 5844 des mach he vnsculdich werden sylf twelfte vppen hilghen. 6404 Claus Gögelow soll schwören selbzehn. Des Grafen Mann scal van ome komen sulf twelfte in den hilghen 6676. 5812 daraf komen self dridde vp den hilghen. Ein Perleberger Bürger soll selbzehn schwören 4214. Ein des Landfriedensbruchs beschuldigter goder hande man soll sich zum 1. u. 2. Male selb 3, zum 3. Male selbzehn, ein Bürger zum 1. u. 2. Male selb 5, zum 3. selb 10, ein Hausmann (Bauer) zum 1. u. 2. Male selb 7, zum 3. selb 10 sik des afnemen, s. unter abnehmen. Hier fehlt die eidliche Zusage 5060, wie auch 4902.

Eidesmündigkeit (vor 25 Jahren, aber) nach zurückgelegtem 14. Jahre 4585 u. 4782, s. (anni discretionis unter) discretio (3).

Eigenthum: eghendom, egendo'm, eghendum, proprietas, auch dominium (s. d.) (was oft neben jenem — pleonastisch), vgl. jus proprietatis, meistens nur von Grundbesitz, vom Landesherrn verliehen (verkauft, geschenkt u. s. w.) an weltliche oder geistliche Besitzer, meist mit Freiheit von Diensten (s. d.) u. Uebergang vom Lehns- zum Allodialitäts-Verhältnisse. (Vergl. kirchliche Freiheit, z. B. 4208). Nicolaus von Werle verkauft an Ritter Besitz vor Penzlin mit allem egenn vnde fryge 7230 (1290—1), und verleiht Dargun das E. des höchsten Gerichts in Gilow u Benitz 2750 (u. a.

Rechte), dem Güstrower Kapitel E. in Letschow und Kavelstorf 2762, schenkt das E. der Primersmühle zu einer Vikarei in Wokern 2792, verleiht einer Kapelle in Parchim E. in Böken 2724—25, bestätigt und vereignet den Johannitern in Mirow das E. von Dörfern mit aller kirchlichen Freiheit 2726, schenkt Parchim E. in Möderitz zu einer Vikarei 2816, vertauscht dem Güstrower Kapitel das E. von Kuhs gegen das von Depzow 2819, schenkt an Reinfeld das Eigenthum von Kleth 2821, verlässt den Grafen von Lindow-Ruppin Spitzkuhn u. a. mit dem E. 2825, bestätigt Doberan allen Besitz in seinem Lande 2831, verleiht dem H.-Kreuz-Kloster in Rostock Besitz bei Sprenz mit vollem E. 2860, und an Ivenack das E. von Fahrenholz 2895, einem Bürger E. in Möderitz 2934 u. 7248, bestätigt demselben seinen Besitz mit dem E. 2937, verkauft an Dargun Lehn in Gr.-Methling als E. 2913 und mit seinen Brüdern den Johannitern in Mirow das E. v. Schillersdorf 2938, den Rittern v. Wosten E. in Gischow zu einer Pfarre daselbst 2942. 3182, verleiht Broda das E. von Pfarr-Patronaten 2945, dem Ritter v. Kröpelin E. von Hufen in Gr-Ridsenow für eine Kapelle 2954. Er giebt Lehn in Möderitz einem Parchimer Bürger zu E. 2934 u. 7248, bestätigt den Johannitern in Mirow das E. u. Freiheit in Dambek 2987, schenkt dem Güstrower Kapitel das E. in Tenze u. a. zu einer Vikarei 2994, verleiht Dargun das E. von Woltow u. a. 3009 u. 3903, u. mit Heinrich von Meklenburg das E. einer Mühle in Neu-Kalen 3064, wie E. in Sarmstorf 3065, dem H.-Kreuz-Kloster in Rostock das lehndienstfreie E. von Sabel 3142, nebst Heinrich von Meklenburg meram et plenam proprietatem von Alt-Kalen 3152 u. 3445, verkauft an Güstrow das dienstfreie E. des Gutower Sees 3159, dem H.-Kreuz-Kl. in Rostock Zeez mit dem E. 3190, verleiht Doberan das E. von Hebungen in Krakow 3202 u. 3203, und Dobbertin E. in Kuppentin 3205, einer Bürgerfrau E. in Möderitz 3206 u. 7258, verkauft an Plau das E. von Quetzin 3220, bestätigt der Stadt Gnoien E. 3230, wie Heinrich von Meklenburg 4799, verleiht dem Güstrower Kapitel Land in Simitz mit allem E. 3238, verkauft demselben das E. von Schwez mit dem Gericht nach dem Rechte der Vasallen in dem Dorfe 3248, und an Doberan das E. von Prangendorf 3249, verleiht einem Bürger volles E. in Stralendorf 3287, und dem Kl. Malchow das E. von Neuhof (jure vasallorum, aber dienstfrei) 3285; bestätigt der Parchimer Kirche E. in Bergrade 7262 u. Bd. IV, 2549; er verkauft einer Brüderschaft E. in Stralendorf zu einer Vikarei jure vasallorum 3308, verleiht Dobbertin das volle E. zu Penkow 3311, seine Brüder bestätigen den Johannitern in Mirow ihr E. 3314, er verkauft Dargun das E. in Damm 3325, verleiht den v. Rosenhagen den Grapenwerder cum omni proprietate perpetuitatis 3345, dem Ritter Rumpshagen Damerow mit allem E. u. Freiheit 3346, er verleiht mit seinem Bruder dem H.-Geist-Hause in Parchim plenam perpetuitatis proprietatem von Rom 3368, und seine Brüder schenken dem Kloster Malchow E. in Lexow 3369; er verleiht Doberan die pl. perp. poss. einer Malchiner Mühle 3373 und die von Grambow mit seinem Bruder der Stadt Parchim 3375, überlässt die zu Demzin an Dargun 3383 (mit seinem Bruder). Er verkauft an Doberan Niex mit dem E. 3392, verleiht mit seinem Bruder einem Bürger Rostocks (E.s-) Rechte in Sabel 3379 u. 3463, und dem Kl. Malchow das ganze E. von Medow 3419, verkauft an Neuenkamp das ganze E. eines Hofes in Goldberg 3457, sein Bruder Johann verleiht dem Ritter Schade in Gevezin für eine Vikarei 3498 gänzliches E. Nicolaus giebt solches dem Ritter Ketelhodt zu Kadow für eine Vikarei 3552, im Güstrower Dom 3557, mit pl. perp. poss. Er verleiht einem Bürger meram et plenam proprietatem von Samot 3660, u. mit seinem Bruder Doberan E. in Simitz 3662, wie dem Kloster Malchow perpetuitatis proprietatem von Acker bei Röz 3680, u. Dargun das E. v. Werder u. a. 3698. — Günther verleiht der Kirche zu Frauenmark (angeblich) einen Hof daselbst mit aller Herrlichkeit, s. dominium 3562. — Johann III. bestätigt Neuenkamp sein E. 3458.

3856, und der Stadt Goldberg alles E. (früherer Schenkung) 3929. — Johann II. und III. bestätigen dem H.-Geist-Hospital in Lübek E. und Freiheit im Besitz zu Teterow u. a. 3956. Johann III. verleiht Parchim E. zu Gischow für eine Vikarei 4010, und Johann II. Dargun E. in Finkenthal 4019 und Hufen daselbst seinem Jäger 4056. Er verkauft dem Heil.-Kreuz-Kl. in Rostock E. in Kankel 4054. Johann II. u. III. verkaufen an Doberan an der Mühle von Kl.-Sprenz das E., ad quantam in partibus Slaviae hoc vocabulum eghendum latius se extendit 4126. Johann II. und III. verleihen Plau das E. von Wozeken 4404, der Stadt Güstrow das ganze E. von Glevin 4475, und Dargun das v. Lewin u. a. 4476, dem Güstrower Kapitel Lehn in Gr.-Bützin zu vollem E. 4526; sie geben Waren das E. von Glewest 4584, sie verleihen einer Vikarei E. in Belitz 4621, der Stadt Penzlin Schmort 4835, Bürgern Besitz in Finkenthal mit allem E. 7312, einer Güstrower Präbende E. in Gr.-Dalwitz 5054. Johann II. verlässt seinem Kaplan einen Hof in Güstrow mit allem E. 7316. Johann III. verleiht dem Kloster Malchow das E. v. Wiksol 5170, Bürgern Hufen in Malchow mit E. und Freiheit mit dem Rechte der Vasallen 5180. Johann II. dotirt eine Güstrower Dom-Präbende mit E. in einer Krakower Mühle 5250, er verleiht den 5277 vom H.-Kreuz-Kl. in Rostock erkauften Besitz in Kankel demselben mit dem E. 5330. Johann III. verkauft dem Kloster Dobbertin E. in Lexow 5370, u. seine Söhne Johann IV. u. Nicolaus IV. Parchim E. 5257. Johann II. verkauft dem Pfarrer in Parchim Mistorf mit ganzem E. 5446 zu kirchlicher Freiheit 5448. Johann III. verleiht dem Voss das E. zu Gr.- u. Klein-Görnow 5363, als Lehn, und schlichtet eine Streitigkeit zwischen dem Kloster Doberan und Pommern über E. jenes daselbst 5461. Johann II. stiftet Vikareien in Güstrow mit E. und Vasallenrecht (-Gerichtsbarkeit) in Simitz 5577. Johann III. giebt dem Kloster Dobbertin das E. des Hofes daselbst 5580. Johann II. kauft zu einer Präbenden-Stiftung in Güstrow E. und dominium in Goldenitz 5660. Johann III. dotirt eine Dom-Präbende daselbst mit ganzem dominium u. E. von Gödekendorp 5689 und giebt dem Kapitel E. in Gr.-Bützin 5690. Vor ihm wird einem Bürger Besitz in Böken als Lehn mit E. und Freiheit aufgelassen 5797 und demselben 5958 vereignet. Nicolaus III. verleiht einem Bürger das dienstfreie E. in Malchow u. a. 5827. Er verleiht mit seinem Bruder Bernhard einem Priester Kl.-Lukow, ein Lehn zu E. 6029 und 6073, und dem Kloster Malchow Damerow mit allem E. 6040. Johann III. behält sich bei Verleihung von Gören an die Gamm Verleihung des E. vor 6064. — Nicolaus III. und Bernhard verleihen den v. Flotow Stur mit allem E. und Freiheit 6069, vgl. 6401 u. Belehnung, und verkaufen den Johannitern zu Mirow das E. zu Kakeldütten 6188, sie verleihen Dobbertin das E. von Sitow und Lärz, die bis dahin Lehn waren 6390. — Johann III. schenkt einem Bürger lehndienstfreies E. in Zieslübbe u. a. 6440. — Nicolaus III. u. Bernhard schenken dem H.-Geist-Hospital in Güstrow das E. des bisherigen Lehns in Sarmstorf 6489 u. 6470. 6700. 6863. 6701. — Johann III. verleiht Dobbertin Lexow mit allem E. u. dominium 6549 u. bestätigt mit seinem Sohn des Klosters sonstiges E. 6550. Er verleiht Lage das E. vom 6666 erworbenen Pinnow 6667; Nicolaus III. und Bernhard dem Güstrower Kapitel E. in Deutsch-Bützin 6743, vgl. 6744. Sie theilen ihre Lande mit allem E. und aller Herrschaft 6779. Nicolaus verleiht dem Kloster Malchow ein Lehn in Loppin zu beständigem E. (doch gegen Recognition) 6808 und 6816. Johann III. schenkt der Kirche in Parchim (das Lehn) Bergrade zum Eigenthum 6838, und verpfändet mit seinem Sohn einem Bürger Sehlstorf mit Herrschaft und E. 6918, beide geben den Hahn Basedow u. a. mit allem E., wie auch Jamen 7009—10. — Bernhard verkauft einem Bürger E. in Varchentin 7033. — Nicolaus IV. verpfändet Hufen in Kisserow mit allem E. 7041. — Heinrich von Meklenburg überlässt Poischow 7236 (1297) und Wotenitz der Stadt Grevesmühlen mit der Eigenschaft (dem Eigen-

thum) und Freiheit 7257 (1307), einem Lübeker Bürger Mühlen in Gadebusch mit dem E. 2777, Doberan das E. von von Hufen in Börzow 2778, verkauft dem Ratzeburger Kapitel Rechte mit allem E. in Kl.-Pravtshagen (jure proprietario) 2856, dem Kloster Reinfeld das E. von Wendisch-Tarnewitz 2788, schenkt der Komturei Nemerow E. in Staven mit aller Freiheit 2872, macht dem Kloster Rehna Herbordshagen lehnfrei, demselben das E. verleihend 2874, verleiht den Johannitern in Mirow E. in Starsow 2865, und bestätigt ihr E. 2922, wie das der Komt. Nemerow u. Gardow 2923, verpfändet dem Gr. v. Holstein Rolofshagen u. a. mit allem E. 2876 (und mit homagium), verleiht dem Lübeker Kapitel das dominium directum u. utile (s. d.) in Gögelow 2910 und E. in Westhof u. a. zu kirchlicher Freiheit 2918, einem Lübeker Bürger dienstfreies E. mit kirchlicher Freiheit in Mühlen zu N.-Bukow u. a. 2927, Neukloster das dienstfreie E. zu Tellow 2943, Himmelpfort solches und Freiheit in Thymen 2948, Neukloster das E. von Züsow 2996, einem Schweriner Domherrn E. zu Wischur 2999, für eine Vikarei 3476 mit dem dominium, quod vulgo egendo'm dicitur, aus Biendorf, vergl. 3480, wie 3497. 3757, s. u. Er schenkt einem Vikar das E. (quae vulgo eghendum dicitur) in Luttersdorf 3015, verleiht dem H.-Geist-Hause in Lübek das E. von Wendelstorf zu kirchlicher Freiheit 3018, bestätigt Himmelpfort E. und schenkt demselben das von Neddemin u. a. 3023, verleiht einer Vikarei in Wismar das vollkommene eegendom mit geistlicher Freiheit in Russow u. a. 3039, Dargun das E. der Mühle zu Neu-Kalen 3064, verkauft an Doberan das ganze E. und Freiheit in Twenhusen 3081—2. Er bestätigt Neukl. seine Güter mit E. 3079, u. Friedland Zoll mit ganzem E. u. Freiheit 3025, verkauft an Cismar Mittel- und Hinter-Wendorf mit allem E. 3040, und Cismar jenes an Bürger mit aller Freiheit und beständigem E. 4343 und 6748, von denen es an das H.-Geist-Haus in Wismar kam (dem es Albrecht v. Meklenburg mit allem E. u. Freiheit bestätigte 6822); auch Hinter-Wendorf verkaufte das Kloster an Bürger unter Heinrichs Bestätigung mit aller Freiheit u. E. 4354—5. 6557, von Albrecht bestätigt 6629 mit allem E, zu einer Vikarei 6734. 7049 und 7069; doch aber bestätigt Erich von Sachsen-Lauenburg dem Kloster beide Dörfer noch 4653 mit dem E. (vergl. 4891) wie andere Dörfer. Heinrich verkauft an Doberan Zweendorf mit Freiheit und E. 3070 u. 3094, und vertauscht demselben E. in Neuburg gegen die proprietates sive dominia in Zechlin 3096. 4226. Er dotirt eine Vikarei auf Pöl mit E. 3080, ertheilt das E. von Wolde 3090 dem H.-Geist-Hospital in Lübek, bestätigt der Gadebuscher Pfarre das E. der Burgkapelle 3123, verspricht Doberan E. zu erwerbender Hufen 3143. Er verleiht dem H.-Geist-Hause in Lübek das E. von Holm zu geistlicher Freiheit 3097, verkauft an Rehna Wotenitz u. a. mit allem E. u. Freiheit 3150. 3153, und Dargun das von Alt-Kalen 3152, verleiht einem Bürger E. in Staven zu einer Vikarei 3215, verkauft dem H.-Geist-Hospital in Lübek Rakow u. a. mit allem E. und geistlicher Freiheit 3237, verleiht einem Kaland (auf dem Werder) E. zu einer Vikarei u. Freiheit 3243, dem Kapitel in Lübek lehnfreies E. cum jure dominii 3126 vom angekauften Gr.-Görnow 3245, verkauft an Woldeck Niendorf 3177, wohl als E. 7249 (für die Bürger als erbliches Lehn von der Stadt), an Sternberg Dömelow u. a. mit allem E. u. Freiheit 3293, an Gadebusch ebenso Schwemmin 3299, verleiht E. in Rambeel dem v. Bülow zu einer Vikarei 3306, verkauft an Himmelpfort das E. von Rutenberg 3309, verleiht dem v. Plüskow u. a. Hamberge mit allem E. 3315, Dargun das E. in Damm 3333. 3445, der Krämerzunft in Neu-Brandenburg Rente mit allem E. zu geistlicher Freiheit 3336, verkauft an Wismar Fischerei justo proprietatis titulo 3338, schenkt Doberan das ganze E. v. Bastorf 3357, bestätigt Rehna das freie E. von Vitense (zu kirchlicher Freiheit) 3381, wie das E. von Ober-Nesow u. a. 3382, verleiht dem v. Vicheln E. in Kartlow zu einer Vikarei 3394, dem H.-Geist-Hospital in Lübek Hufen in

Alt-Bukow mit allem E. 3396, verkauft Rehna das E. des Radegast-Flusses 3398, wie das E. von Banzin 3399, schenkt Wanzka justo proprietatis titulo Rollenhagen 3422, Bürgern das E. in Redentin 3425, einem Kaplan E. daselbst für eine Stiftung 3426, verkauft dem v. Plessen (das E. von) Stove dienstfrei 3449, bestätigt Rehna E. in Nesow 3450, verleiht dem H.-Geist-Hospital in Lübek das ganze E. u. Freiheit in Seedorf u. a. 3472, dem Schweriner Kapitel E. in Biendorf 3476, verkauft einem Domherrn E. in Wischur 3497, s. oben S. 137, 3757, stiftet eine Sternberger Vikarei mit E. aus Stiten 3468—9, einem Bürger mit rechtem Lehnstitel E. in Wakenstädt 3495, verkauft an Neukloster Besitz in Kaltenhof cum omni proprietate, quae vulgo egendohm dicitur 3500, an Rehna Botelsdorf u. a. mit E. und kirchlicher Freiheit 3542, verpfändet demselben Rechte im E. von dessen Gütern 3543—44, verleiht dem Ritter von Lützow Gross-Niendorf mit ganzem E. 3564, was dieser 6506 einem Bürger verkauft und Albrecht v. Meklenburg diesem verleiht 6507, mit dem E., wie 6539 zu 2 Vikareien 6594. Heinrich verleiht an Himmelpfort E. in Krummbek 3587 (und ebenso der Markgraf v. Brandenburg 3894), einem Ritter das dienstfreie E. in Wichmannsdorf u. a. 3598, Rehna E. in Griben u. a. zur potestas ecclesiastica 3599, gegen E. in Benzin 3600. 3696, dem Ritter von Plessen E. in Ruten für eine Vikarei 3601 mit beständiger Freiheit 3878—79, dem H.-Geist-Hause in Wismar E. in der Mühle zur Klus 3633. Er schenkt dem Sternberger Kaland Freiheit des E. in Kl.-Raden 3687, verleiht Cismar das E. v. Kritzow 3694. Dem Fürsten wird von den v. Dewitz das E. in Kanzow aufgelassen 3738. Er bestätigt Doberan das E. in Stülow u. a. 3759, und giebt dem Pfarrer von Gögelow das E. beständiger Freiheit in Kl.-Raden für eine Vikarei 3782. Er schenkt Wanzka das dienstfreie E. u. Freiheit in Dalen 3789, verkauft dem v. Plessen Zahrenstorf mit dem E. 3779, verleiht einem Bürger E. in Barendorf zu kirchlicher Freiheit 3800, wie dem Lübeker Kapitel das E. in Oster-Golwitz 3839, bestätigt Doberan E. in Kröpelin 3831, verkauft den v. Plessen das E. beständiger Freiheit in Steinbek u. a. für eine Vikarei 3842, verleiht Rehna das E. in Kordshagen u. a. 3844 u. in dessen Gütern 3892, bestätigt dem Lübeker Johannis-Kloster E. im Pfandbesitz von Rankendorf 3899, belehnt die v. Crivitz mit aller Freiheit und E. in Kladow u. a. 3932, verleiht dem H.-Geist-Hospital in Lübek solches im Pfandbesitz v. Reinshagen 3936, einem Pfarrer 3951 erkauftes E. in Garvenstorf zu einer Vikarei 3952, bestätigt dem Heil.-Geist-Hause zu Wismar Metelsdorf zu rechtem E. 3962, verkauft Reinfeld das E. des bisherigen Lehns in Börzow 4018, ritterlichen Familien (die Landherrnschaft von) Pöl u. a. mit allem E. und dominium 4025, verleiht Rehna proprietatem, quae vulgariter egendům dicitur, in Nesow 4032, bestätigt einem Lüb. Bürger Benzin mit allem E. 4052—3, verkauft der Stadt Stargard E. 4079, schenkt statt des 2779 verheissenen E. auf Pöl an Doberan das v. Admannshagen 4131, (u. auch die v. Schnakenburg entsagen gegen das Kloster auf ihr E. in Adm. 5412), bestätigt u. verkauft Himmelpfort das E. in Krummbek 4134 u. 4148, bestätigt den v. Kramon das E. v. Gögelow für die dortige Pfarre 4154, verleiht einem Bürger Pastow (vorher Lehn) zu völligem E. 4165 (vgl. 5606, 5656), bestätigt einem Bürger Hufen auf Pöl mit allem E. 4178—79, vgl. 4180—81, u. einem das E. der Freiheit in Bresen 4187 (5420 dem Kloster Rehna verkauft, siehe unten), andern dasselbe in Naschendorf 4188, und einem das E. in Retzow zu einer Vikarei 4195, einem Bürger das E. von Rosenow 4204. 4793 zu rechtem Lehngut u. E. (5415 dasselbe dem Nonnenkloster zu Boytzenburg bestätigt von Albrecht v. Meklenburg). Heinrich bestätigt den Wiederkaufs-Vertrag des Ritters Storm über Wahrstorf 4170 als E. an Lübeker Bürger 4171, und einen solchen der von Jesewitz 4356 über Renten aus Kl.-Siemen u. a. als E. an das H.-Geist-Hospital in Lübek 4357, verleiht Neukloster das E. von Tepelitz 4206 zu kirchlicher Freiheit

4208, einer Vikarei in Perleberg E. eines zu erwerbenden Besitzes 4214, der Stadt Templin das E. in den Mühlen 4217, bestätigt Cismar das E. und dominium in Vorwerk 4255. 4257. Er verkauft den v. Lützow Grabow mit allem Eig. 4281, giebt den Johannitern für ihre bisherigen Lehne das ganze E. (die Allodialität) 4301, bestätigt dem Heil.-Geist-Hause in Wismar das E. zu Metelsdorf 4303, verleiht einem Bürger E. zu kirchlicher Freiheit in Kletzin 4329—30, und einem Bürger Beselin mit vollem E. 7294, wie Albrecht v. Meklenburg andern 5971. Heinrich verleiht das E. firmae libertatis in Roggenhagen einer Vikarei 4340. 4906, erhält das Wiederkaufsrecht des E.'s von Staven 4346, verleiht einer Bürger-Wittwe E. in Trollenhagen für eine Vikarei 4350, bestätigt dem H.-Geist-Hause in Lübek das E. in Klein-Siemen u. a. 4356—57, verleiht Wanzka das E. in Krickow u. a. 4368, einem Bürger E. und Freiheit in Besitz zu Rostock 4394, bestätigt einem E. in Barendorf zu einer Vikarei 4405, Dobbertin das E. in Sagwitz u. a. 4418, überlässt dem Bischof von Ratzeburg Falkenhagen u. a. mit E. u. dominium zur kirchlichen potestas 4426. 4833, auch Rehna an denselben Hufen daselbst 5094 und 4510, bestätigt Bürgern Hufen in Richardsdorf mit allem E. 4420 u. 4452, der Stadt Rostock das E. von Warnemünde u. a. 4424 und 4449, den Verkauf von Weitendorf u. a. mit allem E. u. Freiheit an das Lübeker H.-Geist-Hospital 4433—34, wie 6208. 6912. 6925, einem Bürger das E. in Gross-Strömkendorf 4435—6, wie anderen 4479—80. 5200, verkauft einem Bürger das E. beständiger Freiheit in Pastin 4441, verleiht einem E. in Rikdahl 4451, einem Hebungen aus Kröpelin 4453 mit E. (titulo proprietatis) 4486, er verkauft einem Rostocker E. von Mühlenrenten 4461, bestätigt Bürgern Mönchhagen mit allem E. der Freiheit 4477, wie Albrecht von Meklenburg 6035. Heinrich verleiht einer Vikarei E. in Kletzin 4490, Rehna Acker mit E. der ganzen Freiheit 4501, dem v. Mallin E. in Langen-Jarchow 4530, dem H.-Geist-Hause in Wismar dienstfreies E. in Kl.-Zipphusen mit kirchlicher Freiheit 4555, einer Vikarei in Blankenhagen E. 4557, Doberan E. in Dammhusen 4563, als Geschenk für eine Vikarei 4561 erworben. Er bestätigt einem Bürger den Kauf in Rakow 4571—72, mit Freiheit u. E. 4575, zu einer Vikarei 6078, verleiht den von Zernin Gr.-Görnow mit allem E. 4597, Rehna E. in Löwitz 4610, den v. Kramon E. in Gögelow u. a. 4612, verkauft Bürgern Orbör in Kröpelin mit dem E. zu einer Vikarei 4614—15, schenkt dem Kaland auf dem Werder E. in Staven u. a. 4622, einigt sich mit dem Markgrafen von Brandenburg über E. 4630, S. 277. 4633, S. 282, schenkt dem H.-Geist-Hause in Wismar E. in Rambow 4656, verleiht dem Preen E. zu Letschow 4689, einem Bürger Besitz auf Pöl mit dem E. 4690. 4695, Bürgern erkaufte Hufen in Niendorf 4692, mit dem E. 4693, Wanzka Hebungen aus Ihlenfeld mit dem E. 4719, dem Bützower Stift E. in Sievershagen 4740. 4773, verkauft das E. von Redderstorf an Sülz 4763, verleiht Dobbertin Matersen mit E. 4772, wo sich die Stüve beim Verkaufe 4779 E.'srechte vorbehalten, mit denen sie vom Kloster belehnt werden 4780. Heinrich bestätigt Gnoiens E. 4799, dem Lübeker Johannis-Kloster erkaufte Hufen in Rankendorf 4807, mit dem E. 4808, bestätigt einem Priester Besitz in Blowaz mit dem E. für das Heil.-Geist-Haus in Wismar 4812, vertauscht dem Ratzeburger Kapitel Hufen in Vietlübbe mit dem E. 4843, bezeugt den Verkauf von Kassebohm durch Moltke an eine Jungfrau mit allem E. (als Afterlehn) 4847. 4857, und an Rostock 5014—15 mit ganzem E. und beständiger Freiheit. Er verleiht einem Bürger Niendorf mit vollem E. u. aller Freiheit 4864, dem v. Kramon E. in Rosenow mit aller Freiheit 4881, einem Bürger Niendorf auf Pöl 4887—88 mit allem E. und Freiheit 4889, verkauft einem die Fischerei auf der Ober-Warnow mit allem E. und Freiheit 4901, zu Vikareien 5879, schenkt Löz an Sternberg mit dem E. der Freiheit zu kirchlichen Zwecken titulo proprietatis 4912, erkennt Cismars Verkauf aus W.-Golwitz an einen Bürger an 4919,

mit E. und Freiheit 4920—21, wie aus Oster-Golwitz 4924—26, desgleichen den der Pöler Landherren aus Timmendorf an einen Bürger 4927—8, mit vollem E. 4929. Er verleiht einem Ritter E. in Roduchelsdorf 4936, bestätigt dem Kloster Ribnitz E. in Bokhorst 4960, verleiht einem Bürger eine Hufe in Meklenburg mit rechtem Lehnstitel zum E. beständiger Freiheit 4972, den Rostocker Hospitälern das erkaufte Gr.-Schwass 4999 und 5000 mit allem E. und Freiheit 5003, und schenkt dem Kloster in Ribnitz Fischland zum E. mit voller, beständiger Freiheit 5002, auch Besitz in der Ribnitzer Heide zum E. 5016, und bestätigt alles E. desselben 5017. — Albrecht und sein Bruder von Meklenburg werden von den Königen von Dänemark mit den Landen Rostock u. a., dem E. und den dominiis belehnt 5066. Albr. bestätigt den Verkauf von Besitz in Schmakentin durch Cismar 5147 für eine Vikarei, mit dem E. 5152—3 u. 6217, verleiht einem Bürger Besitz in Neuburg mit allem E. 5221—22, zu einer Domherren-Präbende 5238, von den Preen verkaufte Hufen in Letschow 5243 Bürgern mit E. zu kirchlicher Freiheit für eine Vikarei 5253, Neukloster Besitz in Garvenstorf mit allem E. 5268, Friedland E. und Freiheit in Lübbersdorf 5278. 5281 u. 5320, bestätigt einen Verkauf aus Triwalk an einen Bürger 5346, mit allem E. 5347, und verleiht einem Bürger Göldenitz mit ganzem E. 5359. Er bezeugt die Auflassung von Besitz in Löwitz mit allem E. durch einen Bürger für eine Vikarei 5388, und Verkauf in Timmendorf durch einen Bürger an andere mit aller kirchlichen Freiheit u. E. 5404, verleiht Reinfeld das angekaufte Wichmannsdorf mit ganzem E. 5442, Doberan E. in Bargeshagen 5487. 5505, u. (nebst dem v. Lützow) Eldena das E. beständ. Fr. in Karenzin 5517, verkauft Bürgern das E. von Jürgenshagen 5528. 5894 (vorher Lehn 5205—6), verleiht einem Knappen Marienehe mit dem E. 5608, Bürgern in Lübek das erkaufte Johannstorf 5642, mit aller kirchlichen Freiheit und beständigem E. 5643, zu einer Vikarei 5672, Bürgern Sievershagen mit ganzem E. 5649, einer Vikarei in Friedland E. in Golm 5713, und schenkt Dobbertin das ganze und volle dominium u. E. von Dabel 5725, wie dem Schweriner Kapitel das ganze E. in Dunkerstorp 5735. Er bestätigt einem Bürger Sanitz mit vollem E. 5748, verleiht Dargun E. in Gross-Methling 5776. 5841, einem Bürger das E. beständiger Freiheit in Pastin mit dem Lehnstitel 5793, bestätigt dem Bischof von Lübek den Kauf von Stove und Güstow 5803 mit allem E. und dominium zu kirchlicher Freiheit für Präbenden 5804. 5815, bestätigt den Johannitern in Nemerow das E. von Gnewitz u. a. 5819, resignirt einer Vikarei E. und Lehnrecht in Passow 5832, verleiht Doberan E. in Alten-Gaarz 5864, giebt einer Brüderschaft in Friedland E. in Brome und Kose 5870, und bestätigt dem Wismarschen Kaland die erkaufte Karower Mühle mit E. 5873. Er schenkt dem Neu-Brandenburger Kaland in Schönbek das E. 5911 (vergl. 6144) und in Stargard 6151. Er bestätigt einem Pfarrer in Wismar E. zu Niendorf 5941 zu einer Vikarei 6038, schenkt Woldeck das E. von Hufen 5942, verkauft dem Kloster Ribnitz das E. in Schmachthagen, Klockenhagen u. a. 5949, schenkt den Franziskanern in N.-Brandenburg E. in Watzkendorf 5983, und einem Bürger E. in Kröpelin 5985. Er bestätigt den Verkauf von Benz an Wismar 5980, mit dem Eigenthum 5981, den von Wisch durch die v. Gögelow 5999 an einen Bürger, mit E. u. Freiheiten 6000, schenkt Bürgern geistliches und weltliches E. zu Niendorf 6021, für eine geistliche Stiftung 6023, verleiht Priestern das von Erich von Dänemark Rostockern bestätigte 2766, vielleicht 5477 verkaufte Polchow mit ganzem E. 6033, zu einer Vikarei 6034, dem H.-Geist-Hospital in Lübek das erkaufte Alt-Bukow 6060 mit dominium, E. und Freiheit 6061, den v. Fahrenholz zu erkauften Hufen in Alten-Gaarz 6083 das E. 6084, verkauft einem Rostocker das E. von Mönchhagen 6053 (was derselbe 6023 und 6035 von den Bernefüer kaufte), verkauft den v. Bülow das ganze dominium und E. in

Rodenberg u. a. 6130, verleiht dem Kaland in Neu-Brandenburg das ganze E. von Hufen in Stargard 6151. 6311, einer aus Kösterbeker Mühlen dotirten Vikarei das E. 6165, und mit seinem Br. Wanzka das 4541 von den v. Wodenswegen zum Theil mit dem E. verkaufte Dorf Grünow als Lehn mit allem E. 6249, zu einer Vikarei 6285. Er verleiht (wie auch Bogislav v. Pommern 6233 den v. Manteuffel) das E. zu Lüdershagen und Bartelshagen 6269 u. 6266 mit Vereignung an Schweriner Dom-Präbenden 6280. Er verleiht Hebungen aus Neu-Bukow mit ganzem E. u. Herrlichkeit den Berkhahn zu einer Vikarei 6274, verkauft Orbör aus Tessin mit allem E. und Freiheit für eine Vikarei 6295, und mit seinem Bruder Wanzka alles E. in Turow u. a. 6297, wie Bürgern in Wismar erkaufte Renten zu Blowaz 6352 das E. zu kirchlichem E. u. Freiheit 6353, Bürgern Besitz in Uppenfelde mit dominium und wahrem E. 6360 zu Vikareien 6734, bestätigt einem Bürger Besitz in Russow mit allem E. und Freiheit 6374 zu einer Vikarei 6375, verleiht dem Schweriner Kapitel E. u. Freiheit in Quetzin 6402. 6586, dem Dekan v. Bützow die den v. Kardorf abgekauften Hufen von Kletzin 6463 mit E. beständiger Freiheit 6464, dem H.-Geist-Hospital in Lübek das verkaufte E. in Seedorf u. a. 6469, mit dominium, E. u. Freiheit 6470. 6481, einem Bürger von in Wustrow erkauften H. 6471 volles E. und kirchliche Freiheit 6472. Seine E.'s-Verleihung wird von den v. Oertzen bei einem Verkauf aus Kröpelin an Doberan verheissen 6515. Er verleiht den v. Golm zu einer Vikarei das E. aus Rattei 6537. Er bestätigt Bürgern das erkaufte (Lehn) Rüggow 6753, mit allem E. und Freiheit (unter Verlegung der Burglehndienste auf andere Güter der Verkäufer) 6758 u. 6806, und Bürgern den Ankauf von Pepelow 6771 mit vollem Lehnrecht und E. zu kirchlicher Freiheit 6772, zu Vikareien 6773 u. a. Er giebt mit seinem Bruder dem von Stove das E. in Krankow u. a. 6898, sie bestätigen einer Vikarei in Wesenberg Besitz daselbst u. a. zu vollkommenem E. und kirchlicher Freiheit 6914, und einer zu Grevesmühlen den Ankauf von Hamberge 6950, dazu alles E. verleihend 7003. Er schenkt einem Bürger das E. von Sildemow 6976 und verlässt Gnoien das volle E. von Konerow 7008, bestätigt einer Vikarei Besitz in Vieren mit allem E. 7015. 7046, bestimmt mit seinem Bruder über Rechte Doberans in Bastorf mit E. und kirchlicher Freiheit 7036 und über Satow 7037; sie verleihen Bürgern vollkommenes E. u. Freiheit in Detershagen 7058 u. 7063, und einem Bürger das ganze Eigenthum und kirchliche Freiheit am 7091 erkauften Kessin 7124. — Nicolaus von Rostock verkauft einem Bürger die Hermannsmühle mit dem E. 7217 (1286). Erich von Dänemark verleiht Doberan das E. von Kritzemow 2740 u. 2741 (Nicolaus von Rostock) und bestätigt Rostocker Bürgern (das E. von) Polchow 2746, den Preen E. von Wenendorf u. a. 2828, den Moltke das E. von Toitenwinkel u. a. 2820, u. bestätigt dem H.-Kreuz-Kloster in Rostock das E. von Bandow 2928, wie demnächst Heinrich von Meklenburg 4233. Erichs Hauptmann verleiht Bürgern das ganze und volle E. in Kl.-Kussewitz 3002. Erich verleiht einem Bürger Sanitz mit allem E. 3387, wie einem Ritter 3623, und der Kirche zn Kuhlrade E. daselbst 3390, bestätigt das E. Rostocks 3483, vgl. 3608, verkauft einem Bürger Mühlenhebungen zu Ribnitz mit dem E. 3393, wie Heinrich von Meklenburg 4450, der auch Mühlenhebungen aus Rostock mit dem E. verkauft 4461. Nicolaus von Rostock bestätigt Dargun die Mühle zu Neu-Kalen, das E. von Damm u. a. 3445. König Erich bestätigt Dargun das E. von Stubbendorf 3850. Waldemar verkauft das E. von Esthland dem Deutschen Orden 6988. — Graf Nicolaus von Schwerin schenkt Krivitz das E. von Pritzier 2790, Gunzel dem Kloster Eldena E. zu Picher nach dem jus vasallorum 2877, Nicolaus u. Gunzel verleihen Scharnebek das E. von Masendorf 2941. Nicolaus verleiht dem Wittenburger Kaland E. zu einer Vikarei 3050, Gunzel und Heinrich verkaufen an Stepnitz das E. von halb Porep 3175. Nicolaus und Heinrich schenken dem Kl.

Lüne E. in Reinstorf u. a. 3417—18 u. verlassen dem Cyriakstift in Braunschweig E. in Bischofsdorf 3605, sie schenken Scharnebek Zehnten in Süttorf, wozu sie das jus decimale, quod vulgo dicitur proprietas, von der Verdener Kirche erwirken wollen 3711; jener verleiht Rehna E. in Pinnow 3786, wie auch dem Kloster Zarrentin 3787, und dem Grote das E. von Golste u. a. 3817, Zarrentin vollkommenes E. u. dominium in Püttelkow 3848. Heinrich schenkt dem Dom-Kapitel zu Schwerin freies und volles E. in Grevenhagen zu kirchlicher potestas 4003, Nicolaus an Zarrentin Vitense mit dem E. 4065, tritt nebst Heinrich dem Kl. Ebstorf das E. von Zehnten in Eitzen ab 4249. 4374, und Gunzel 4440, Heinrich auch 4440 und Höfe in Ebstorf 4375. Nicolaus verlässt Medingen E. in Kl.-Hesebek 4267. Gunzel bestätigt Wittenburg E. und Freiheit 4430 und verleiht einer Wittenburger Vikarei E. und Freiheit 4473, giebt Ebstorf das E. des Zehnten in Barnsen 4668, schenkt einem Bürger das E. eines Hauses in Pede 4711, verleiht das E. des Lehnrechts, der Vogtei u. a. in Solchstorf einem Ritter 4752. Nicolaus verleiht Zarrentin das E. des Patronats der Wittenburger Kirche 4989, Heinrich verleiht Oldenstadt E. in Gr.-Liedern 5064, schenkt nebst Nicolaus dem Nicolai-Hospital in Bardewik das E. des Zehntenlehns von Billne 5085. Heinrich vereignet dem Kloster Stepnitz Sukow und Drehnkow mit E. beständiger Freiheit 5123 (ebenso die von Putlitz 5425), schenkt Kloster Lüne das E. des Zehntenlehns von Reinstorf 5177, er überlässt nebst Nicolaus einem Knappen E. zu Bode 5230, beide geben zu einer Vikarei in Neustadt das E. von Lehmkuhlen 5242 u. 5261. 5313. Hr. schenkt an Scharnebek das Lehnrecht der Zehnten in Brietlingen etc., wovon er das E. v. der Verdener Kirche erwirken will 5302, und verlässt einer Gilde zu Perleberg E. zu Warnow u. a. 5316. 6075, er verkauft an Reinfeld Wittenförden mit dem E. 5363. Gunzel giebt zu einer Vikarei in Dreilützow E. und Freiheit von Wölzow 5435. Nicolaus verleiht für eine Präbende in Bützow 5561 zu einer Hufe in Petersdorf das E. 5567, desgl. zu 6½ Hufen daselbst für eine Vikarei das E. 5611, dem Schweriner Kapitel E. u. Freiheit in Langen-Brüz 5576 und schenkt demselben E. in Peckatel 5846, er vereignet demselben E. in Stralendorf 6322. Heinrich schenkt Kloster Lüne E. u. Zehntenlehn aus Addenstorf 6351, und dem Michaelis-Kloster in Lüneburg solches aus Gross- und Kl.-Melbek 5545 erblich. Heinrich, Nicolaus und Otto bestätigen der Pfarre zu Boizenburg E. in Gresse u. a. 6354. Nicolaus verleiht dem v. Barnekow das vollkommene E. von Zaschendorf u. a. 6382. Er schenkt dem v. Lobek zu dem von ihm dem Lüneburger Michaelis-Kl. verkauften Eyendorf 6799 das E. 6809, u. verkauft einem Burgmann Sukow mit allem E. 6824; er bestätigt als Graf von Teklenburg und Schwerin Wittenburg E. und Freiheit 6947. — Bernhard, Graf v. Danneberg, verlässt einem v. Danneberg Hufen in Klein-Garz 7228 (1290), die Grafen verleihen E. in Karenz an Eldena 2890, wie das E. v. Grittel 2985. — Rudolph v. Sachsen-Wittenberg verleiht Eldena eine Salzquelle zu E. 3185, verleiht demselben titulo proprietatis Hufen in Gören und Karenz 3217, wie Glesin, Grebs u. a. 3221, u. Mallitz zum E. 3618. 3998, schenkt dem Kloster E. in Konow u. a. 4769. — Johann u. Albrecht von Sachsen-Lauenburg verkaufen dem Ratzeb. Kapitel das E. von Gr.-Mist und alle kirchliche Freiheit (sich Bauerndienste reservirend) 2793, und bestätigen demselben ebenso Eintauschung von Hufen in Schlagsdorf u. a. 2794 u. 3187. Albrecht und Erich bestätigen dem Ratzeburger Kapitel das E. von Schlagsdorf 3111. 3187. Herzog Erich bestätigt jenes 4016, und verkauft demselben dazu Sülstorf u. Thandorf mit E. u. dominium 5495, vergl. 5661, wie das E. und Freiheit in Lankow 3540, auch wird dem Kapitel das E. der Mühle von Ratzeburg zuerkannt 3533. Erich bestätigt Cismars E. 4653. Erich u. Albrecht schenken zu einer von den Duvensee aus Kl.-Klinkrade u. a. gestifteten Vikarei das E. mit voller Freiheit 6444. Erich bestätigt des Kapitels E. 4493. Johann u. sein Bruder

Erich verkaufen dem Bischof Panten zum E. 3765, und dieser Schmilau mit dominium u. E. 5673. — Wizlav von Rügen schenkt dem Kloster Hiddensen E. 2798 (in Lehsten), verkauft an Dargun das E. von Stubbendorf 3499, schenkt zu einer Rostocker Vikarei das völlige E. von Renten in Tempel 4028, verleiht einer Bürgerfrau E. in Beiershagen 4150. — Albrecht u. Johann v. Braunschweig-Lüneburg bestätigen dem Kl. zu Alt-Isenhagen E. daselbst 7182 (1265). — Barnim v. Pommern verleiht Reinfeld E. und beständige Freiheit in Zwiedorf 7183 (1266). 7186 (1270), Bogislav 7203 (1280). Dieser bestätigt dem Kloster Dünamünde E. im Lande Daber 7212 (1284) und schenkt Reinfeld E. von Bollenthin und Raudin 7226 (1289). Herzog Otto bestätigt Ivenacks E. 2754, und verleiht demselben das E. von Zehnten in Glendelin 2849—50, verleiht demselben Weitendorf titulo approprietatis 2810, giebt dem Nonnenkl. von Stettin Hufen im Lande Daber zum E. 2907, verleiht dem Güstrower Kapitel E. in Wolkwitz 3045, und der Kirche zu Brudersdorf E. daselbst 3323, Dargun das volle E. in Plötz 3682. Er erkennt das E. Darguns in 3 Dörfern an als frei von Burgdienst 4396. 4503. 5544. Wartislav bestätigt Ivenack das E. von Neuendorf 4699. Otto und sein Sohn Barnim erklären Darguns Besitz in Pommern zum Theil für E. 5550, vgl. 5461, u. stiften aus Sommersdorf mit dominium und E. eine Kaminer Präbende 5602. Barnim schenkt den Antoniusbrüdern v. Tempzin einen Hof vor Demmin mit E. 6079. — Hermann von Brandenburg bestätigt den Johannitern in Nemerow E. und Freiheit 2827, und schenkt Stepnitz das E. von Redlin 3191. Otto schenkt dem Bischof von Brandenburg das E. von Querfurt 2982. Waldemar verleiht den Johannitern in Nemerow E. u. Patronate 3294, und verkauft an Himmelpfort eine Mühle mit E. 3354, wie an Altenkamp das von Kiwe u. a. 3475, u. an Eldena E. in Schönfeld u. a. 3525, er ertheilt Dargun Schutz für sein E. 3639. Johann verkauft dem v. Wardenberg E. in Prötlin u. a. 3825. Ludwig bestätigt die Freiheiten und das E. Grabows 4631, verleiht das E. des Kirchen-Patronats daselbst an Eldena 4905.

Ein Magdeburger Domherr schenkt dem Kl. Ammensleben E. in Rothensleben 7148, vgl. 7147 (1157). — Der Bischof von Kamin gründet ein Kloster in Kolberg cum proprietatis titulo daselbst 7198 (1277), weihet die mit E. von Hufen dotirte Kirche in Chemnitz 3004, bestätigt das E. Darguns 3612, bestätigt Dargun das E. von Zehnten in Levin 3201, verleiht Köslin das E. von Jamund 5292. — Der Bischof von Schwerin verleiht Bützow zum dominium (nutzbaren E.) von Zernin die proprietas, quae vulgo eghendom dicitur 2789, überträgt das E. oder directum dominium von Hebungen in Deutsch-Trechow auf eine Bützower Vikarei 2851, verkauft an Stralsnnd das E. von Hebungen 2902, bestätigt einer Schweriner Dom-Präbende das E. 3864, bestätigt der Kirche zu Gischow das E. seu directum dominium daselbst 3182, einer Bützower Vikarei E. in Vorwerk 4124, verleiht Bützow das E. einer Hufe 4273, bestätigt eine Vikarei zu Parchim mit E. in einer Mühle 4513, das E. der Kirche zu Quetzin 4618, einer Parchimer Vikarei Hufen in Möderitz u. Rom mit Uebergang in die geistliche Gewalt 5040, stiftet eine Schweriner Vikarei mit E. in Passow 5289, bestätigt eine daselbst mit E. in Wessentin 5389, stiftet eine Dom-Präbende in Lübek mit E. in Rosenow 5423, bestätigt eine Rostocker Vikarei mit E. in Spotendorf 5451. Er hat das directum dominium, der Propst von Schwerin das E. in Gr.-Medewege 5538. 5548. 5732. Der Bischof bestätigt eine Bützower Dom-Präbende mit E. aus Petersberg 5561, u. eine mit E. u. aller Freiheit in Biendorf 5902, eine Bützower Vikarei mit E. aus Zepelin 5601, eine Rostocker mit E. aus Sabel 5659, verleiht seinem Bruder E. in Kleinen 5733, der daraus eine Dom-Vikarei stiftet 6110. Bischof Ludolph bestätigt eine Dobbertiner mit E. und aller Freiheit in Zidderich 5752. Das Kapitel kauft Hufen in Zittow mit allem E. für eine Vikarei 6309, einen Garten in Schwerin mit allem E. 5905, besitzt E. zu Lan-

kow 6739. — Der Bischof v. Ratzeburg spricht dem Kapitel das E. einer Mühle beim Dermin zu 3533, besitzt Zehnten zu Kartlow jure proprietario 3628, kauft Besitz und E. in Panten 3855. 4186, erwirbt E. in Gr.-Bünstorf 5813, bestätigt eine Wismarsche Vikarei mit E. und Freiheiten in Wisch 7137. — Der Bischof von Havelberg bestätigt Neu-Brandenburger Vikareien mit ihrem E. 4603, u. Nätebower mit ihrem E. 5218. — Das Lübeker Kapitel kauft von Cismar Hufen in Vorwerk u. Malchow mit E. und Freiheit 5033. 5037, wie ein Lübeker Domherr 5031, jenes (von den Pöler Landherren) Besitz in Gross-Strömkendorf mit aller kirchlichen Freiheit und E. 5610. Der Bischof beistätigt eine Lübeker Vikarei mit von Lübeker Bürgern 4525 angekauftem, beständigem E. in Kirchdorf 6735. — Der Papst erlässt ein Conservatorium für Doberan zur Wiedererlangung von demselben entfremdetem E. 3428, ebenso für Verchen 3853. — Kloster Reinfeld erhält vom Ritter v. Schönfeld Hufen u. a. in Zwiedorf cum proprietatis titulo und mit ganzer Freiheit 7233 (1293), verkauft Lehn in Zwiedorf und reservirt sich das E. 6902. — Doberan erwirbt Satow cum integritate des E. 2729, kauft von Rehna Hufen in Zweendorf mit allem E. und Freiheit 3149; demselben wird das E. von Tweenhusen 5424 und das E. von Admannshagen zuerkannt 5710. Es erwirbt Acker zu Dammhusen mit dem E. 4561. — Das H.-Kreuz-Kloster in Rostock erwirbt mit dem Rechte der Vasallen (aber ohne Lehndienst) 3142 und verkauft E. in Sabel zu einer Vikarei 3160, demselben wird das E. von Zeez zuerkannt 4558. Es verkauft E. in Sabel für eine Rostocker Vikarei 4860. — Neuenkamp hat ganzes E. eines Hofes in Goldberg 3291, u. E. in Zidderich u. a. 3651. — Dargun tauscht Besitz in Finkenthal und Damm mit dem E. ein 3987, verkauft an Demmin mit dem E. 5543; ihm wird das ganze Eig. in Granzin zuerkannt 5936, wie das E. in Damm 6163. Es kauft E. aus Hohen-Remplin 6690 von einem Malchiner, der es 5251 erwirbt. Es reservirt sich das E. in Kl.-Streitz 6923, und kauft von den v. Finkenthal Hufen in Damm mit dem E. 7018, erwirbt E.'srechte in Damm 7111 und in Alt-Kalen 7136. Himmelpfort hat E. bei Fürstenberg 3976. — Cismar kauft die Mühle zu Dammhusen als Eig. 7275. — Eldena kauft Besitz in Propst-Jesar mit dem E. 4469, und in Konow mit dem E. 4931 u. 5178. — Ivenack erhält E. in Schossow geschenkt 4548; es belehnt einen Bürger mit Neuendorf, sich das E's- oder Lehnrecht reservirend 5912. — Broda kauft von dem von Holstein Freiheit und E. in Weitin 4209. — Kloster Stepnitz verkauft einem Pfarrer in Plau Hufen mit allem E. und kirchl. und weltl. Freiheit 4933. — Das Cisterzienser-Nonnenkloster vor Stettin vertauscht Besitz mit E. gegen Renten 5115. — Zarrentin erhält als Vermächtniss die Mühle in Granzin mit E. 5201. — Rehna kauft von einem Bürger Bresen mit E. 5420. — Wanzka erwirbt Renten aus Rossow u. Ilenfeld 5979. — Dobbertin kauft E. u. Fr. des Gewässers bei Nepersmühlen 5934, u. verkauft H. in Kl.-Schwisow mit allem E. und Freiheit 6315, für das Bützower Kapitel 7105, und kauft vom Ritter v. Gerden Baumgarten mit E. 6191. — Reinfeld verkauft Zwiedorf, sich das E. reservirend 6902. — Der Pfarrer zu Reinkenhagen kauft E. u. Freiheit daselbst 3454 zu einer Vikarei 4495. Sülz stiftet eine Vikarei mit E. 5644, und die von Plessen eine mit E. in Oster-Golwitz 5718. Eine Dömitzer Vikarei erhält von Priestern Besitz mit allem E. 4977. Ritter v. Holstein verkauft Hufen in Schmort mit E. und Freiheit zu einer Vikarei 6139. Die v. Reez bestätigen einer Malchiner Vikarei ihr E. in Schwinkendorf 6198. — Kl. Stolp giebt Dörfer zu Lehn, sich das E. reservirend 6628. — Cismar verkauft dem Kaland in Wismar Besitz in Kritzow mit dem E. 4827. — Der Pfarrer in Sophienhof erhält eine Hufe mit dem E. in Zeitlow 5131. Ein Lüb. Domherr kauft von einem Bürger E. in Gross-Strömkendorf 5200. Der Ritter v. Restorf verkauft H. zu Wessentin mit E. u. Freiheit 5341, zu einer Schweriner Präbende 5389. Dem Kl. Dobbertin wird Wale mit allem E. u. Freiheit

resignirt 5802. Güstrower stiften eine Vikarei mit E. am Gutower See 5849. 5880. Das Schweriner Kapitel kauft einen Garten in der Stadt mit allem E. und Freiheit 5905. Das H.-Geist-Haus in Lübek kauft Zehnten aus Warnkenhagen mit dem E. 6693, von den v. Weitendorf Besitz zu Weitendorf mit kirchlicher Freiheit und allem E. 6208, und (von einem bäuerlichen Besitzer daselbst) eine Hufe mit dem E. 6912. 6925, von Bürgern Eigenth. in Warnkenhagen 6693. Die Bartholomäus-Kapelle in Parchim wird mit allem E. u. Freiheit ihrer Renten dotirt 6964—5. Von E. auf dem Stadtfelde zu Güstrow geht Acker auf eine Vikarei über 6241—42. Das H.-Geist-Haus in Grabow wird dotirt mit Besitz in Bekentin cum propr. dominorum 5938. Die Voss bestätigen der Pfarre zu Hinrichshagen E. 3494. Der Rath von Wismar verleiht einem Lübeker einen Platz zum E. 3508. Die v. Dewitz lassen dem Fürsten v. Meklenburg E. in Kanzow auf 3738. Die v. Wakenstedt stiften eine Vikarei mit E. aus Gr.-Lukow 4042. Die Preen verkaufen E. aus Timmendorf an Lübeker Bürger 4178—79—80—81. Dem Pfarrer zu Jabel wird Verschaffung des E. der Michaelisberger Mühle verheissen 4221. Ein Knappe stiftet eine Ratzeb. Vikarei mit E. aus Gardensee u. a. 4388. — Wismar verkauft die Köppernitzer Mühle erblich justo proprietatis titulo 3093. Ein Rostocker stiehlt E. (Holz) der Stadt 3503. Diese hat E. in Purkshagen u. a. Hagen u. Dörfern 4608. Lübeker Bürger kaufen von Rittern u. a. E. in Kirchdorf 4525. Knappen verkaufen einem Ritter v. Bülow E. in Röggelin 5070. Die v. Zernin verlassen einem Bürger eine Hufe in Lase mit E. und Freiheit 5203, ein Lübeker seinem Sohn Mallentin ebenso 5231. Der Besitzer eines Hofes in Bristow verpfändet denselben mit allem E. 5273, S. 238, der Ritter v. Bülow einem Bürger Restorf mit dem E. 5325. Ein Rostocker verfügt testamentarisch über Pastow und Brudersdorf mit dem E. 5656, S. 584, Bürger verkaufen jenes mit ganzem E. 6030. Ein Güstrower hat E. in der Krakower Mühle 6074. Die v. Stralendorf verkaufen einer Schweriner Wittwe Hufen in Friedrichsdorf mit dem E. 6174. Ein Bürger kauft Pfandbesitz in Wester-Golwitz, wenn uneingelöst, mit vollem E. 6379, ebenso verkaufen die v. Karlow Bürgern Pfand in Neschow 6386. Lüder v. Kampe resignirt E. in Hamberge 6551. Wismar hat E. in Erben der Stadt 6554. Waldverkäufer resigniren das E. des Holzes 6638. Die v. Gubkow verkaufen an Bauern einen Torfstich mit Reservirung des E. von Grund und Boden 6769. Bürger kaufen Renten aus dem E. und Stadtfelde von Sülz 6837. Ritter von Lützow verkauft einem Parchimer Besitz in Gr-Niendorf mit allem E. 6506—7.

Einbruch mit Stadtverweisung bestraft 3363.

Einführung eines Pfarrers 6336, s. Besitz, vgl. Investitur.

Eingebrachtes: quod (die Ehefrau) ad maritum importaverat 2917, s. dos, ingedöm.

Einkleidung von Nonnen 5047n, vor dem Hoch-Altar 5055 (vestire). 6107.

Einkünfte: s. W.- u. S.Reg. Bd. IV., 1) von Angestellten, s. Anstellung; von Pfarrern, s. Taxe der Pfarren. — 2) Der Landesherren, s. dominium directum u. utile, Hufen-Zins, Bede, Hundekorn, Orbör, (Regalien) Mühlen, Fischerei, Gerichtsbarkeit (Brüche, excessus), vergl. 6109. — Schenkungen. — 3) Der Städte Einnahmen s. unter Kämmerei-Rechnung, — 4) der Rathsherren, s. emolumenta.

Einlager: s. W.- u. S.R. Bd. IV. obstagium (vergl. franz. otage, Geissel), injacentia, legher, dänisch indleger, Verwillkürung, bei Nichterfüllung eines Vertrags in eine Stadt (Burg) einziehen zu wollen (inriden, inkomen, intrare, incurrere, injacere) bis zur Erfüllung desselben. Fürsten verwillküren das E. zugleich mit ihren ritterlichen Vertragsbürgen (s. Mitgelober), Graf Nicolaus von Schwerin mit 5 Rittern 2736, Erich von Dänemark mit einer sehr grossen Anzahl v. Rittern u. Knappen 2830, Heinrich v. Meklenburg mit 8: 2876, 2880 in einem Schuldbriefe, die Markgrafen v. Brandenburg mit 6: 2979, Heinrich von Meklenburg mit 3: 3222. Die Markgrafen verwillküren ein halbjähriges E. mit 9 Bürgen 3424, Erich v. Dänemark und Heinrich

von Meklenburg mit 30: 3589, Erich von Schweden (ohne Bürgen) 3626, Gerhard von Holstein mit 15: 3650, Rudolph von Sachsen und die Grafen von Anhalt mit 7, 6 u. 6: 3771, Heinrich von Meklenburg mit vielen Rittern für eine Schuld 3830, Erich von Dänemark mit Rittern und mit Heinrich v. Meklbg. 3877, wie jener mit 8 für eine Schuld 3896, und nebst Heinrich (ohne Bürgen) 3806. 4075 u. 4082, Heinrich v. Schlesien 4211. Der Markgraf v. Brandenburg, Erich von Dänemark u. A. unterwerfen sich einem Schiedsspruche unter Verwillkürung des E.'s 3767. König Erich u. Wizlav v. Rügen verwillküren das obstagium zu machen 3806. 3905. Der Bischof von Schwerin und viele Fürsten schliessen einen Landfrieden unter Verwillkürung des Einlagers 5844, die Grafen von Holstein erkennen eine Schuld an unter gleicher Verwillkürung 6647. Der Edelvogt v. Berge u. seine Mitgelober verwillküren das E. 6962, für den Herzog von Pommern 4 Ritter Bd. X, S. 621 zu nr. 626 (1249), für Gunzel von Schwerin 4 Schiedsrichter, unter denen 2 Geistliche, secundum fidejussionis consuetudinem 2920, für Erich von Dänemark Heinrich v. Meklenburg u. a. Fürsten u. Ritter 3779, wie 3805. Schiedsrichter geloben einzureiten, um in bestimmter Zeit ihr Urtheil zu fällen 3919, S. 288–9. 4211. 5532. 5552. Ritterliche Personen geloben das E. mit Bürgen in einer Verpfändung 3530, in einem Tauschvertrage 3880, in einem Verkaufs- oder Pfandvertrage 4048, in Verkaufsverträgen 4055. 4160. 4168. 4291. 4356. 4587n. 4999. 5397n. mit Beschränkung des Einlagers auf 2 Monate 5596. 5605. 6462 (bei einer Verpfändung) 7285. Johann Kabold erkennt eine Schuld an, 7 Bürgen verwillküren für ihn das Einlager 7224 (1289); die v. Schwerin stellen solche bei einem Verkaufe 2775; desgleichen ein v. Negendank 3603, die v. Both 3726, u. a. 4052. 4176. 4333. 4807. Ein Domherr verwillkürt bei einem Verkaufe das Einlager 3032, wie Ritter 3988, und bei Ausstellung von Schuldscheinen 7324—25 u. 6899. Gefangene wurden entlassen unter Verbürgung event. Rückkehr 7185 (kein Einlager, und daher auch von bürgerlichen Personen). Nicolaus von Werle hatte sich durch einen Verkauf von einem Einlager in Rostock frei gemacht 2861, Ritter wegen Schulden im Einlager 3353. Dargun darf Korn in Malchin ein- und ausführen absque obstagio impedimenti seu arrestationis 3384. Heinrich von Meklenburg verspricht mit Mitgelobern einen Vertrag zu halten sine obstagio injacentie ac dubio quolibet 3785.

Einöde: solitudo deserta et invia (bei Köslin, Wüstenei), in uberem coloniam redacta 3612. Die E. Geresow 2919.

Einpfarrung von 2 Dörfern in das Kirchspiel Gülzow 4967.

Einrede: 1) inrede, Widerspruch, wedder jennigerleye inr. rowsam (Eigenthum besitzen) 7248. — 2) (juristisch) exceptio, eine in einem Prozesse vorgebrachte E. soll im nächsten Termine bewiesen werden 3127, plures exceptiones proponere 3707, S. 104. 3846 (vgl. Vollmacht), 3919, S. 291 rede hebben, de en helplich sin; proponere exceptiones dilatorias (et ad interloquendum super petitis) 4634, nr. 11. 4830, nr. 4, excipiendo dicere, quod etc., nr. 5: exceptio videtur pax! facere. 4947, nr. 3. exceptiones frivole 5315, nr. 13. — 5810. exc. de loco non tuto 6296, nr. 5 u. 6. — Es wird Verzicht geleistet (s. renunciare) omni juri canonico et civili, quo (venditio) possit revocari 2793, generaliter omni juris beneficio, quod nobis etc. competere poterit 3010. 3048; auf alle exceptio facti et juris, cuivis juris et facti auxilio 2910, omni exceptioni juris vel facti 3126, generaliter omni legum et canonum auxilio 3187. 3197. 3245. 3603 in factum actioni; 3664, 3765 omni actioni, defensioni etc. 3844, omni auxilio juris, consuetudinis, statuti, privilegii fori etc. 3844. 3877. 4125. 4126. 4343. 4354. 4356. 4389. 4426 omni actioni, exceptioni, appellationi ac juris canonici et civilis auxilio ordinario et extraordinario, 4482 omni auxilio competenti circumventis, 4492–93. 4525. 4538. 4503. 4545. 4585. 4587. 4686. 4767 omni juris et facti subsidio, 4798. 4804. 4805. 4827. 4919. 4924. 4979 exceptioni seu defensioni juris speciali vel generali,

4988, S. 631. 5031. 5033. 5098 actioni in factum, condicioni (condictioni) sine causa etc., 5147. 5200. 5363. 5424. 5455. 5544. 5627, S. 561. 5642—3. 5660. 5673. 5687. 5768. 5803—4. exceptionibus et maliciosis inventionib(u)s (Fünten, vulgo Finten) quibuscumque etc. 5941. 5980. 5984. 5999. 6000. 6023 (adinventionibus mali), 6060—61. 6163. 6174 (maliciosis et dolosis adinventionibus). 6185 juris suffragio, (juris canonici, imperialis, vasallici etc.). 6196. 6352 (sinistris et dolosis adinventionibus cujuslibet mali excogitatis), 6471 (adinvent. cujuslibet doli), 6472. 6506 omni juris beneficio canonici, legalis et civilis, 6513. 6557. 6625. 6748. 6753. 6758. 6771. 6822. 6844. 6981. 7069. 7299, Verzichtet wird auf das auxilium juris dicentis generalem renunciationem non valere 6678. 6753, exceptioni, quae dicit gen. etc. 6758. Es werden neben dem generellen Verzichte meistens auch specielle aufgeführt, besonders auf die Einrede non numeratae, non habitae, non traditae, non receptae pecuniae, non soluti, non numerati, non dati pretii (Kaufpreises) 2910. 3010. 3245. 3765. 3844 non numeratae persolutionis pecuniae (s. d.) etc. 3855. 4029. 4126. 4276. 4343. 4354. 4389. 4502. 4525, S. 187. 4538. 4686. 4767. 4782. 4804. 4919. 4924. 5147. 5200. 5363. 5455. 5610. 5643. 5660. 5803—4. 5844. 5984. 6506. 6513. 6557. Verzicht auf die E. des in praedictum usum alimentorum non conversi 4686, in solutionem debiti non conversi 4919. 4924. 5031. 5610 und 6506 in usus suos non conversae (pecuniae), 5660 in utilitatem capituli non conv., auf die E. der (laesio enormis) deceptio ultra dimidium justi pretii 3187, oder ultra dimidiam (partem) etc. 3765. 3855, auxilio competenti circumventis ultra etc. 4585. 4782. 4804 der E. non justi pretii. 5147 der deceptio ultra medietatem etc. 5841. 6748. Wenn Jemand erklärt: desse breue scholen den irsten breuen nicht hindern 3066, so schliesst dies einen Verzicht auf eine E. ein, ebenso die Erklärungen gehandelt zu haben spontaneus, non circumventus, nec illectus 3088, non vi, nec dolo inductus 3123, non coactus, nec vi aut dolo inductus, sed sponte et voluntarie 6579, oder sponte et libere 6678, so schliesst dies den Verzicht auf die E. doli mali mit ein 3010. 3603. 3855. 4126. 4343. 4354. 4389. 4482. 4767. 4919. 5031. 5455. 5642—43. 5803—4. 5984. 6061. 6506. 6557. 6678. 6748. 6981. 7069, auf Einschüchterung, non vi, nec metu neque dolo inductus 4124, quod metus causa 4126 u. 5455, auf das beneficium circumventionis 4767, oder die exceptio circ. 6557 und 6748. Verzichtet wird auf die E. der restitutio in integrum 3765. 3855. 4125 beneficio restitutionis etc. 4126. 4343. 4354. 4389. 4538. 4767. 4919. 5031. 5455. 5642. 5803—4. 5984. 6513. 6557. 6678. 6748. 6981, auf das beneficium der neuen Constitutionen (s. d.) 4767. 4771. 4798. 4805. 4979, auf die E. rerum non sic existentium 5984, non sic gestae rei 6557, oder aliter gestae quam scriptae 6678. 6748. 6981. 7069, 4767 rei aliter scriptae quam gestae; auf die E. minoris aetatis 4767, renunciare confessioni erroneae 6513.

Einreiten: inriden, zum Einlager (s. d.), zum Schiedsgerichte.

Einspruch: Aufforderung zur mündlichen Erhebung von etwaigem E. gegen die Wahl eines Bischofs v. Ratzeburg 5581. 5587.

Eintrittsgeld: pro introitu, für Aufnahme in die Krämerzunft (zu N.-Brandenburg) 6308, ob für die in die Bürgerschaft (Rostocks) 4806n.

Einwechselung von Opfergeld: mutationes denariorum offerendorum non fiant in ecclesiis, sed extra (in der Havelberger Diöcese) 6181, der Münzen, s. Münzwechsel, Wechsler.

Einweihung s. Weihung.

Eisen: ysern, s. Münze (Münzstempel).

Eisenhändler: ferrum in foro (in Rostock) vendentes, Abgabe derselben 4608, S. 256. Vgl. Stahlmenger P.R. Bd. XI.

Eishauen: exsecatio glacierum, Befreiung der Burggräben von Eis, einer der Frohn-Dienste (s. d.) der Bauern 4864. 5649. Ausgabe (der Rostocker Stadt-Kämmerei) pro sectione et fractione glacierum 7118.

Eklaga ob: Eichen-Lache, -Lake, -Bruch, cum duobus eklagis 2774.

Elaborare: der Pächter elaborabit den (ihm vom Verpächter in subsidium) gelieferten Dünger suis sumptibus et laboribus 6284.

Elbzoll: s. Zoll, in Boizenburg, Hitzacker, Schnakenburg.

Electuarium (Latwerge): electuaria vel aliae species den Domherrn zu Ratzeburg als Spende verabreicht (wohl Art süssen Safts) 3212.

Eleemosyna: elemosina, elymosyna, *ἐλεημοσύνη* (davon Almosen), Almissen: milde Gaben für geistliche Zwecke und Arme (zum Seelenheil); zu den guten Werken der Mönche und Nonnen, woran die Aufnahme in die Confraternität die Theilnahme gewährt 5104. 5625. 3687 animarum medela in el-is constituta 3786. 4090. 4794 pias el-as largiri, 6633 de bonis a deo collatis etc., 6067. 7218 de facultatibus suis etc., 6633 el-as petere. 5177 und 6351 animabus viam salutis aeternae cum elemosinis praeparare. 5600 und 7176 peccata elemosinis redimere. 5849 judicem districtum elemosinis placare. 3609 elemosinis animae salutem consequi niti. — Otto v. Pommern bestätigt dem Kl. Ivenack in elemosinam oder elemosinaliter geschenkte Dörfer 2754. Ein Rostocker verleiht Doberan eine Worth pro el. 2804, ein Priester daselbst verkauft eine Rente aus dem Georgenhof pro el. 3324. Rostocker geben Renten ad elemosinas 4084. Rostock schädigt Vikareien, zu denen Renten, elemosinae vulgariter nuncupatae, gelegt waren 4594. Bürger daselbst legen gekaufte Orbör als el. zu einer Vikarei- und Memorienstiftung 4614, einer stiftet 3 Vikareien als elemosinas, wie Armenspenden 5656, S. 584—5. 5664. 6292. Das H.-Geist-Haus daselbst klagt über demselben zugewandte elemosinae honestorum, die ihm nicht ausgekehrt seien 7139. Ein Parchimer verleiht eine el. der Marienkirche zu einer Memorie 2812, wie ein anderer 2844, andere stiften aus Almissen eine Vikarei in Georgen aus Hufen in Möderitz 3146 u. 7255, ein Lübeker Priester aus el. eine Marien-Vikarei in Parchim 4513, der Plauer Pfarrer aus Hufen bei Plau zu einer Vikarei elemosinas (später nach Parchim verlegt) 4933. Der Georgen-Pfarrer in Parchim stifte eine Vikarei aus Hufen in Möderitz a elemosinam 5446. Ein Parchimer kau Besitz in Zieslübbe u. a. ad pias causs seu elemosinas, aber nicht zu einer vi caria perpetua zu verwenden 6440. De Markgraf v. Brandenburg bestätigt di Johanniter-Komturei in Nemerow (curi s. elem.) 2827. Ritter Pape begab Malchow (für Aufnahme seiner Tochte aus Zilow sub forma eleemosinaru 2845. Das Lübeker Kapitel erwirbt fü eine aus elemosinis eines Bürgers ge stiftete Vikarei Besitz in Westhof u. s 2918, ein Bürger stiftet eine Vikare daselbst aus seinen elem. 3700. Ritte v. Dragen schenkt Dargun in elem. ein Hufe in Sarmstorf 3065. 3067. Bürge in Wismar machen Stiftungen in elemosinas (für welche executores elemosinarum bestellt werden) 3270, mit elemos für die Häuser zum H.-Geist und St.-Jakob 3585; durch elemosinas von Bürgern gestiftete Vikareien oder Messe in Wismar will der Bischof in Dom-Präbenden verwandeln 4465. Bürge stiften Vikareien daselbst aus el. 4706, wie eine Bürgerfrau eine Messe 4577, ein Bürger eine Vikarei 5223, einer eine Messe im H.-Geist-Hause 5714 u. eine Vikarei aus den fructus seiner elem. 5717. 5871. Der Pfarrer von Alt-Bukow giebt Renten zu perpetuae eleemosynae für Arme, Kranke, Beguinen, Pfarrer u. a. als Spende in Wismar 6085, ein Bürger daselbst eine Vikarei aus Renten, die eventuell in alias elemosinas verwandt werden sollen 6330. Legung von Renten aus Russow u. a. durch einen Bürger ad eleem. perpetuas für eine Vikarei in Wismar 6375. Die Beguinen besitzen daselbst ein Erbe ad perpetuas elemosinas 6554; ein Bürger giebt elemosinas für eine Vikarei und für eine Armenspende 6715, wie einer dergleichen ad perpetuas elemosinas mit Renten aus Rüggow 6759. Ein Acker von Dammhusen wird in Wismar ad perp. elem. verwandt 6957, ein Bürger setzt Geld ad elemosinas für eine Armenspende aus 7100, und einer Güter zu elemosinas für eine vicaria perpetua 7113. Die von Duvensee werden als Stifter einer elem. pauperum bei der

Ratzeburger Kirche genannt 3068 (aus Hebungen in Molzan etc.), wie die von Ritzerow als solche 4315 (mit Hebungen aus Gardensee). Ein Bürger in Wismar stiftet eine solche 3948, ein anderer daselbst missas oder elemosinas 4391, wie ein anderer 4409. Die Antonius-Brüder besitzen das päpstliche Privilegium in allen Kirchen zu predigen u. Almosen für die Armen zu sammeln (quaerere) 3342. 4192 (elemosynas petere ad usus pauperum hospitalis), 5150—51 (elem. colligere, — was auch von Betrügern geschah). Ritter v. d. Lühe stiftet eine elem. pauperum in Doberan 3411 (mit Hebungen aus Wustrow), eine elem. aus Harmshagen vom Ritter v. d. Lühe besass Doberan 5456 (als Schenkung). Aus Stieten von einem Sternberger Bürger mit Almissen gestiftete Vikareien 3469. Schenkung von Renten aus Usadel durch die v. Peckatel an Wanzka sub titulo eleemosynae 3512. (Angebliche) Begabung der Pfarre Frauenmark durch Günther von Werle als Almissengeschenk 3562, S. 669. Stiftung einer Vikarei (durch den Ritter v. Bülow) in Rehna aus Hufen in Griben u. a. per modum eleemosynae 3594. Das Güstrower Stift war durch elemos. der Fürsten von Werle gegründet 3597. Bestimmung über die Opferaufkünfte (Almissen) in der Frohnleichnams-Kapelle in Güstrow 5378. 5577 (eleemosynae), 5624 Aussetzungen von Renten in Kritzkow durch einen Ritter von Dechow zu einer elem. 4168. Der Pfarrer zu Mölln verwendet Zehnten zu einer Vikarei oder elem. 4587. Der Schweriner Dom-Propst stiftet elemosynas aus Rosenow und Warkstorf 4760n. 4762. 4765. 4837. 4892. Stiftung einer Vikarei in Büchen de deposito oblatarum elemosynarum 5009. Almosen werden in Bützow durch die Juraten mittels der Belte eingesammelt 5046. Verleihung einer elem. an die Armen des H.-Geist-Hospitals in Gadebusch 5129. Schenkung einer elem. an Rehna 5164. Stiftung von elemosinae für Arme in Greifswald 5270. Der Goldberger Pfarrer macht Legate für Klöster, Pfarrer u. a. als eleem. 5291, S. 252. Ein Knappe schenkt dem Perleberger Kaland eleem. 5891. Schenkung von Besitz zu Bekentin durch einen Bürger zu Grabow an das H.-Geist-Hospital 5938. Stiftung von eleem. aus Admannshagen in Doberan durch Mönche 6157. Dotation des Güstrower Georgen-Hospitals durch die Fürsten mit speciales eleem. von Hebungen aus Sarmstorf 6700. Verleihung von Renten aus Brünkendorf als purae eleem. durch einen Knappen an einen Priester 7082.

Elende: elelende (Ausländer), exsules, exules, Fremde (besonders Arme, Reisende), pauperes vulgo elelende dicti 6983, S. 300 in Rostock, hospitare exules infirmos 7139. 6731 leprosi exules im St.-Georg zu Lübek 6734.

Elendengilde: -brüderschaft, fratres exulum, in Salzwedel 4836. 5632 die Verweser der E. zu Grabow, die 6093—4.

Elevatio hostiae, ein Act der Messe, ante, post elevationem h. ultimae missae 3235, candela, quae in elevatione h. accendi debet 3668. 5291, S. 250 luminare, quod incenditur in elev. sanctissimi corporis Jesu, 6242 tintinnabulum, quo in (capella) degentes ad videndum elevationem eucharistiae possunt excitari. 6522. 5714, S. 638 auch levatio euch.

Elftausend Jungfrauen, Tag: 21. Oct. 2758. 2890—1. 3423. 3492. 3650. 3717. 3838. 4132. 4221. 4618. 4665. 4866. 5456. 5622. 5704. 6568. 6685. 6795—96.

Eliminare: s. exterminare.

Elisabeth: Heilige, Tag: 19. Novbr. 3123. 3252—3. 3658. 4028. 4141—2. 4390. 4784. 5095. 5290. 5463 Elsebetin 5551—3. 6457. 6697. 7013. 7033. 7340.

Elle, ulna (s. d.): 3941, S. 315. 4411 pannum laneum et telam per rectam sive justam ulnam vendere. 6145 VIII ulnae de albo mixto panno, 6348 u. scharlatici panni.

Ellernholz (Erlenholz), ligna alnea, quae vulgo elreholt dicuntur 6874, S. 210.

Eloquium sanctum, ein Ausspruch (Spruch) der Heil. Schrift (V. Mos. XXV, 4) 2758, S. 32.

Emanare: redditus ad N. emanabunt (übergehen) 4832.

Emancipatus (aus der Vormundschaft entlassen): cum emancipati fuerimus et ad annos discretionis pervenerimus 5528. 5735 u. 5748 nos emancipati et ad annos legi-

timae discr. perducti (Albrecht v. Meklenburg).

Emenda: 1) Ausbesserung (Reparatur). domus praeconis in Wismar 5143, S. 129. — 2) Wegen Gesetzesverletzung und Personen (am Leibe u. sonst) wie an Sachen zugefügten Schadens, s. excessus, verwirkte Genugthuung: Busse, s. unter bote, Ersatz, Entschädigung, Strafe, sei es an Geld oder anderweitig, em. pecuniaria vel alia (Vergütung) 2777. Einer, welcher jene nicht leisten konnte, musste die Stadt (Rostock) verlassen Bd. V, XXIV u. 3319, vgl. emendare, subjacere emendae 3885, emendam alicui injungere (Schiedsrichter legen diese auf) 2929, plenam justitiam vel emendam consequi 3543. emendam facere von Verfesteten gebraucht (wie satisfacere und concordare cum civitate), wodurch die Verfestung aufgehoben wurde Bd. V, S. XXI, teneri consulibus ad plenam emendam et usque ad condignam satisfactionem respondere 5290, emendam debitam et condignam 3131 oder competentem etc. facere (de damnis et violentia) 4304. 3940, compositionem condignam et emendam ordinare de omnibus damnis et injuriis sibi illatis 3912, emenda condigna recepta (von Stralsund für Erschlagung eines Priesters geleistet) 4332, em. et refusio damnorum taxatur ad etc. (die Entschädigungssumme) 3743, facere aliquid in restaurum et emendam 3765. 6141 emendam condignam et firmam consequi. Eine für Schädigung gemachte Schenkung (Ausgleichung) pro satisfactione et em. communi 4426. Verheissung des restaurum dignae recompensationis et emendae 4917. Leistung in recompensam, satisfactionem et emendam 4997; compositionem (Sühne) sive emendam (d. i. Vertrag über eine solche) cum aliquo inire 6141. Einem Kloster wird das Versprechen gegeben für Fehdeschäden eventuell satisfactionem et emendam zu erhalten 6651, emendam debitam et condignam capere 7213 oder recipere 7214 (1284). Stiftung einer Vikarei pro em. offensionis (wegen Schädigung eines Rost. Pfarrers) 7254. 7269 emendam et aequitatem consequi. Eine der Strafen der Mönche und Conversen 6596, § XII, nullam emendam conversis imponere § LXV. 5264 plenam emendam fieri procurare, Entschädigung, auch vielleicht Wiederherstellung der beschädigten Sache, im Sinne von 1) s. oben, wie 5956, (wo es sich um eine Schleuse handelt). Busse, Brüche, s. unter brok, d. i. dem, oder nach Raten der Berechtigung den Gerichtsherren zustehende Gerichtsgefälle, in die Bruchkasse (des Landesherrn u. a.) fliessend. Vgl. Gerichtsbarkeit, Wedde. 5646 omnes emendas percipere, 6280 emendas excessuum extorquere, 6640 excessus corrigere et emendas percipere (für die Schweriner Kirche als Gerichtsherrin). 6003 totius emendae de excessu provenient[is] duas partes accipere debeo (der Gutsbesitzer), et domina (die Pfandbesitzerin) tertiam levabit. 3142 emendae media pars (in Sabel) nobis cedit (dem Landesherrn, die andere Hälfte dem H.-Kreuz-Kloster in Rostock). 4776 tertia pars emendae excessuum nobis (dem v. Plate), tertia pars consulibus et tertia pars sculteto civitatis (Wesenberg) concedi debet. 6638 emenda excessus cedere debet tam emptoribus quam (venditori) in dimidio, absque em. domini (des Gerichtsherrn). 2777 tertia pars (emendarum) iis cedet, reliquae duae nobis (dem Landesherrn).

Emendare: 1) bessern, ausbessern, repariren, 4929 instrumenta molendinaria (in Stand erhalten). 6922 die Mühlendämme, 6869 und 6997 slytende towe (schadhaftes Mühlengeräth, -geschirr). 6985 schadhafte Maurerarbeit. 5636 den Antheil (der Hausbewohner) an dem Steindamm (dem Strassenpflaster). — 2) ersetzen, wieder gut machen, praeterita em. 4426, S. 96. — 3) büssen, s. vadiare. Der Fleischhauer-Amtsmeister in Plau hat Widersetzlichkeit (contumacia) gegen Aelterleute u. a. excessus zu büssen secundum arbitrium et deliberationem consulum 3108, Uebertretung von Raths-Willküren in Rostock 3302 und 7287 mit 3 Mk., wie 7056. 5926. 6004—5. Wismar 4398 (der Zahlungsunfähige wird aus der Stadt verwiesen bis zu geleisteter Zahlung). 6305 und 6230. 3762 mit 10 und 100 Mark. 6851 und 6004 mit 20 Mk. 6529 X stopas vini em. 6521, em., prout anti-

quitus est consuetum. 5861 em. duos denarios de propriis. — 5624 em. excessum notabilem. 6211 excessus in publica strata etc. perpetratos em. — 4) eine schuldige Zahlung leisten 5656, S. 584, si poterit (cum consilio amicorum suorum). — 5) Die excessus der Müller (wegen der Metze u. a.) darf der Mühlenbesitzer selbst (richten und) em., d. h. mit Busse belegen.

Emendationes excessuum 3543, s. emenda.

Emere aliquid de aliquo 4408—9 u. a. 4637 u. a. 4672. Vgl. Meliorationen. 5030, de tutoribus alicujus videlicet etc. et de se ipso 4542, ab aliquo 6298. 6548 u. a. aliquid erga aliquem 7191, aliquid cum LXX marcis 6715, pro etc. 4442.

Emologare u. -gatio 6051, tacite aliquid emologare 7143, nr. 20, S. 450 (zugestehen, anerkennen, ([h]omologare). Bei Wehrmann: Lübeckische Zunftrollen, S. 318 kommt emologidare vor als büssen (wedden).

Emolumentum, -limentum (beide Formen gleich häufig gebraucht), Nutzung, Aufkunft, Hebung u. a., meistens im plur., beide Formen z. B. 5404. Dienst-Einkommen der Rathsherren (in Wismar), Emolumente (Accidenzien u. a.) emolimenta 6045, vgl. Crull, die Rathslinie Wismars S. XXXVII; von Vikareien oblationes et emolumentum 5040. 6034 obl. et emolim. 3878. 5152 obl. et emolumenta 5451, obl. et emolim. 5391. 5644. 4367 proventus et em. advocatiae. 4493 nihil juris ac utilitatis seu emolumenti (iis) competere debet. 5544 restaurum et emolumentum pro servitio castrensi, 6804 pro quodam restauro et emolomento 6804. 5238 Einkommen einer Domherrn-Präbende, bona cum emolumentis et redditibus. 6473 in recompensam emolumenti. 4890 cum usufructu, utilitate et emolimento. 4132 u. 5325, emolumentum sigillorum et curtarum! beneficiorum vacantium recipitur pro papa. Emolumenta meistens mit usus, utilitates, proventus, fruitiones bei Erwerbung von Grundbesitz: cum omnibus majoribus et minoribus, universis u. singulis emolumentis: 3612. 4032. 4257. 4477. 4899. 4912. 4919. 4999. 5003. 5033. 5221. 5231. 5577. 5815. 5912. 6084. 6506B. 6539. 6748. 6816. 6976. 7008. 7091. 7124—5; wie cum emolimentis 4025. 4170. 4255. 4356. 4435. 4866. 4924. 4927 auch em. excessuum, siehe emenda 4972. 5031. 5200. 5363. 5517. 5624. 5672. 5793. 5803. 5980. 5999. 6000. 6003. 6023. 6174. 6185. 6196. 6327. 6374. 6471—2. 6557. 6629. 6753. 6758. 6771. 6822. 6857. 7036. 7058. 7063. 7375.

Emphiteotico, entstellt für -teutico, scil. jure, oder -teutice: emphyteutisch, erbzinslich, ein Schulze zu Kastahn verkauft Renten aus seinem emphyt. Besitz 2760. Ueber Emphyteuse, emphiteuticum jus Bd. X, S. 620 zu nr. 148 (quod vulgariter purkrecht dicitur), der emph. Zins (podatek).

Emtio: s. contractus emtionis et venditionis u. titulus.

Emunitas = immunitas (s. d.) (nur Nebenform), Freiheit des Eigenthums (meistens nur) geistlicher Güter (von Abgaben, mit dem Rechte der Erhebung solcher von den Hintersassen) 3491. 3612, daher cum omni em. ecclesiastica 3743. 3844, doch auch Bestätigung der emunitates Grabows 4631. Albrecht erhielt das Herzogthum Mekl. verliehen mit den emunitatibus anderer Fürstenthümer 6860.

En: 1) = ein. — 2) = ihn, ihnen. — 3) Negation = nicht. — 4) = und. — 5) = ent —.

Enbeden = entb- (entbieten), anzeigen, melden, sagen lassen, ankündigen 4114.

Encenneae (ἐγκαίνια) 4089, s. clenodia.

Enden s. fines.

Enden und lenden: beendigen, beseitigen, z. B. Zwistigkeiten, dat scal endet unde lendet wesen 3178, de twist is endet unde lendet 3582, hirmede sin alle dinc e. u. l. 3913. 5767 al twydracht is etc. 5767. 6837. 7050 (schlichten, beilegen, ausgleichen, zu Ende bringen).

Endest der bauren wische (vulgo t'endest) 5539 zu Ende (jenseit).

Enganck: (Eingang) meta distinctionis, teutonice e. dicta (Einfluss in einen See) 3163.

Enormitates (Ungehörigkeiten, Unanständigkeiten) exercere, et enormiter amoveri 6004 § 12.

Ent-, vgl. Unt-.

Entelen: adv. (einzeln), allmählich, nach und nach 6503 (im Laufe der Zeit), siehe Schiller u. Lübben.

Entführung s. Verführung.

Enthauptung: s. decollatio, decollari debebat 2731. truncatio capitis 3058.

Entholden: untholden (s. d.), bei sich aufnehmen, beherbergen 7034A. u. B., s. Schiller u. Lübben.

Entrûen, entruwen u. a., s. intruwen.

Entryghe: das franz. intrigue, de swarten brodere (die Dominikaner in Wismar) mit erem e. 4074, s. Schiller u. Lübben.

Entschädigung 3198 u. a., s. restaurum, vergl. Kriegsschaden — 4082. 4075 u. a.

Entschedeslude, -scheydeslûde, s. Schiedsleute.

Entthomen 5642n für disbrigare (s. d.) und entwerren.

Entwerren: entweren, -werden, -wehren, eyntveren (d. i. entwirren = disbrigare, s. d.), von (rechtlichen) Ansprüchen frei machen 3804. 4075. 4630, S. 276 alle die pande. 4633, S. 282. 5346, S. 297. 5518, S. 442 (vergl. die häufiger vorkommende Form untwerren). 5542. 6852 dat scälen wy entw.

Epakte: epacta 7144—45 (1142—47), später z. B. 5323, nur noch in Notariats-Urkunden.

Epiphania domini, dom. Jhesu Cristi, epifania, epyphania, -nya, epyfania, ephyphanya 5207, dies epyphaniarum 7326: 6. Jan., Fest, auch der Heil. 3 Könige (s. d.). Vgl. Zwölften, Octavenfest. 2725. 2775—7. 2844—6. 2902. 2981. 3211. 3282. 3368. 3440. 3510—1. 3669. 3671. 3736. 3801—3. 3871. 3941 epiph. gloriosa 3951—2. 4160—2. 4252. 4322. 4324. 4405—7. 4485. 4502—5. 4585. 4690. 4789, nr. 2. 4799. 4800, nr. 2. 4830, nr. 6. 4887—91. 5013—6. 5115. 5116, nr. 1; 5205—7. 5210. 5297—9. 5301—3. 5387. 5484—7. 5493, nr. 4. 5639—41. 5731—3. 5735. 5833. 5841. 5843. 5928. 5930. 5932. 5934. 6101—3. 6266—7. 6371. 6374. 6480—4. 6568. 6586. 6608—11. 6716—18. 6811—2. 7035—40. 7084. 7238. 7312. 7326. 7330. 7359. 7367. Epiphanias-Sonntage, die nach dem 6. Jan. 6239.

Epistelwoche, tertia vel quarta ebdomas epistolaris 5561.

Equimelis, de area equimeli, unbebauet 5165.

Equitare (reiten = reisen) 5143, S. 129, Lubeke (nach Lübek) contra etc. 6826, S. 168. 7119, S. 420 nuntii equitantes (reitende Rathsdiener, -boten) 6826, S. 168 (in Rostock).

Equitatura: 1) Reise 3144. 4312n. — 2) Fuhrwerk 3699, vgl. evectio. — 3) als exactio, der Stadt zu leistender Dienst 3751 (ob Pferdedienst, Fuhrwerk-Lieferung, -Gestellung oder Verpflichtung zu reisen für die Stadt), s. magister equitaturae.

Equitium: equicium seu grex equorum, stût vulgariter appellatum, Stuterei in Dierhagen. 5007, equicia 5017, equirrea! 4568.

Equivalens (aeq-), de equivalenti cogitare (als Repressalie) 5668.

Eracht, eraftegh u. a., erbar u. a., s. ehrenhaft, ehrbar.

Eradicare: -catio, ausroden, Ausrodung, die Bauern zu Prebberede haben nur das Recht der A. gewisser Hölzung 3461.

Eradicare ligna u.:

Eradicatio arborum: s. Rodeland.

Erb-Ansprüche: auf die Hinterlassenschaft eines verstorbenen Bruders in Lübek 6090 u. a.; 3442 veram et legitimam hereditatem habere super (väterliches Erbe). Verzicht auf E.-A., s. Erbschaft.

Erbbesitz: Personen und zugleich deren Erben verliehener Besitz (s. d.), sowohl Grundbesitz (Lehn u. Eigenthum) wie Rechte (z. B. Bede 3337 u. oft Gerichtsbarkeit, Dienste), Renten u. a., z. B. decem marcae reddituum, quae sibi etc. successione hereditaria derivari poterunt 6618, vgl. Erbrecht, -mühle, erblich u. a. wie Erbgut u. hereditarium.

Erbbestimmungen: z. B. des Vaters 2909, vgl. Testamente u. a. wie 3889.

Erbe I: subst. masc. heres. Ueber Erwerben von Besitz (Eigenthum, Lehn) auch für die Erben, s. jenes. Ein Rostocker verlässt ein Erbe II. einem andern, der den in Jahres-Frist etwa sich meldenden näheren Erben abzufinden hat 4903, nostri u. (emptorum) veri heredes 5110 u. a., justi 5306 u. a., h. tam propinquus, h. proximus 7066, s. auch Fürschreiben, z. B. 4370. Vgl. Erwerben durch devolutio. — II. neutr. hereditas: 1) s. Erbschaft II. — 2) (altnord. arf) = liegendes Gut, immobile: a) in Städten: Haus mit Hof (Gehöft), Hufen, ob zunächst durch Vererbung übergehender Familienbesitz, vgl. Haus u. Bude. Den Erben in Kröpelin wird

neuer Acker gegen Kornzins zugewiesen 3171, Erben u. a. sollen in Wismar nicht ohne Wissen des Raths an Fremde und Geistliche verkauft oder vermiethet werden 4464—65, nur an Bürger zu verkaufen 4706. 4745. Verkauf, Verpfändung, Verlassung von E. zu Stadtbuch in Rostock, s. Hausbuch Bd. V, S. V—X. E. und Hof 3867 in Wismar, 3959 in Rostock, 4341 mit Hof und seinen Gebäuden. Gehöft mit Scheune, E. und Hufen 4766. mit Acker und allen attinentiis 5373, E. und Gehöft, der Grünehof genannt 5563. Cives proprias hereditates (in Rostock) habentes, erbgegesessene 5750. 6258. E. mit Hof und Hufen 6044, wie mit Hof, Scheune und Acker 6184. — b) meistens = Haus, hereditas lignea 4706. 4766n. 6872. 7031n, s. Haus; her. lapidea, s. Steinhaus; her. transversa (Querhaus) 4766n; her. angularis, s. Eckhaus; h. molendini, s. Mühlenhaus, -erbe. her., quam inhabitat (Wohnhaus) 2799. 2889. 2917. 3521. 4886. 5074. 6376. 3013. 3613. 5089. 5139, in qua moratur 5630. 4248. Verkäufe, Verpfändungen u. a. Verlassungen zu Stadtbuch, meistens mit Angabe der Lage 2732—33. 2734—37. 2802, her. integra 2865. 5501, wohl als Gegensatz von pars, medietas hereditatis, dimidia h. 2803 2852. 2976. 3034. 3035 media h., 3036, h. sua tota 3074. 3138. 3227. pars hereditatis et structurae 3474. 3671. 3701. 3965. h. tota 3999. 4601. 4652. 4664. 4742. 5068. 5507. 5540, 4240 u. 5574 portiones hereditatis, 6607. — 2738 her. sua superior, 2882—83. 2897. 2911—12. 2946. 2972 - 74—75—77. 3011. 3041—42. 3073. 3137. 3310. 2803. her. cum justitia prosecuta 3647. 3732n; 3794—96. 3964. 3990. 4328. 4407—8—9. 4414,—17. 4516,—18. 4523,—24,—28,—29. 4534. 4542. 4574,—77. 4590, 4591 mit einem grossen Hause, 4638 domus et her., 4691n. 4716. 4745 resignatio hereditatis in manus alicujus, 4818. 4826. 4832. 4845. 4990. 5132. 5307. 5416. 5586. 5637. 5840. 5896. 5963. 5990. 6155. 6192. 6290. 6502. 6784. 6810. 6906. 6990. 7031. — 2786. 3014. Verhältniss des sein Erbe mit einer Steinmauer Befriedigenden zum Erbe des Nachbaren 3059. Verkauf u. Auflassung einer hered. tota et libera 3139. 3541 her. tota, sicut jacet. 3584. her. oder domuncula die Klause in Rostock 3593. 3615. 3916. Der Vogt zu Wismar hat nur von den her. Schoss zu geben, die er daselbst besitzt 3994. 4072. 4201. 4397n. Renten aus einer her. in Wismar erwirbt das H.-Geist-Haus 4339. 4637. (4834). 4885 -6. 4903. 4922, S. 545. (5113). 5189. 5237. 5273, S. 239 in Malchin. 5336, S. 288. 5560. 5656. 5767, S. 34. 5863 her. sua et domus suae utensilia 5074n. her. sua sive pistrina. 5964. 6072. 6195. 6200. 6419 Buden in Rostock werden her. genannt (oder dazu gerechnet). 6508. 6527 in Kröpelin. In eines Bürgers (Brau-) Haus sive her. darf kein Fremder brauen 7056. 7131. 7191. 7199. 7210 in Stralsund. Bd. V, S. IX u. X hereditates in Warnemünde, wie 5991. 6265. 6818. — 3) Erbe, auch von bäuerlichem (ländlichem) Besitze. Der Ritter v. Bellin besass eine portio hereditatis in Reinershagen u. a. 2861, Doberan dgl. in Bastorf 3966, vgl. 3441. Das E. von 3 Hufen wird verkauft 3814, vergl. 3841. Neukloster hat dgl. in Brunshaupten 4037, das Ratzeburger Kapitel E. und Eigenthum in Panten 4186, ein Bürger kauft eine wüste Hufe mit dazu gehörigem E. (ob Hause) in Rakow 4572. E. u. Renten im Georgen-Hof und der Nemezower Mühle 4713, das E. eines Bauern in Volkenshagen 4764, Hufen in Blowaz mit dem E. 4812 u. 5128. E. und Renten in Ankershagen 4914. Eine halbe Hufe mit dem Hause oder Erbe in Robertsdorf 4984. Doberan mit E. in Tweenhusen 5214. Hufen in Damm mit dem E. 5240. 5294. Das E. von Acker der Mühle von Dammhusen 5262. Ein E. mit Gehöft u. a. zu Röversbagen u. a. 5342, in Boldenshagen 5504, in Schulenbrok 5830, das von 2 Hufen in Malchow 5866, in Drispet 6010 u. 6066, mit Hufen in Kassebohm 6037, die Erben des Ratzeburger Kapitels in Sülstorf 6089, in Zierzow 6196, 6657 mit Lehn und Hof, 6208 von einer Zinshufe in Weitendorf. Hof u. E. in Sitow 6229, ein E in Warkstorf 6218, in Zühr 6385, in Weitin 6565,

Gut und E. in Gagezow 6634, in Sarmstorf 6942—3, in Satow 7037, vergl. Erbgut.

Erbeinsetzung: eigentliche, in den Testamenten (s. d.) meistens nicht vorkommend, da nur aus Legaten bestehend, mit Testaments-Vollstreckern. Eine gegenseitige E. (nicht als Testament) 5067.

Erben: erven, eruen, Jemandem etwas (erblich) hinterlassen, auf — vererben 7123.

Erbfolge: auf die nächsten weltlichen Erben beschränkt, mit Ausschluss der Religiosen (Mönche etc.) 4142. jure successionis, s. erblich, successione hereditaria 6618.

Erbfolgestreit, -krieg, Rügenscher, 4725. 4756. 4942. 4943, vgl. 5043. 4940—1. 5296.

Erbgut, bonum hereditarium: 1) fürstliches, die Gemahlin des Herzogs von Braunschweig-Lüneburg verzichtet auf ihr Meklenburgisches Erbe und Lehn 5494, auf väterliches und mütterliches 5500, Nicolaus von Werle auf solches seiner Gemahlin in Dänemark 3620, Heinrich von Schwerin auf solches gegen Erich von Schleswig 3640. Die Fürsten von Werle bestimmen im Landestheilungs-Vertrage über das Land Waren als rechtes E. 3860. Nicolaus v. Schwerin erhält von Heinrich von Meklenburg Pfandbesitz, welcher, wenn nicht gelöst, rechtes eruegud werden soll 4369. Den Fürsten von Werle wird ihr Erbgut in Dänemark vom Könige zugesichert 6164. Rostock als hereditas des Königs von Dänemark 6893. — 2) E. des Knappen von Benzin in Benzin 3353. 3372, in Bralstorf 3603 neben Lehngut. Die v. Below und Mann resigniren Ansprüche auf Güter ex successione hereditaria in Zidderich, Below etc. 3651. — Aus mütterlicher Hinterlassenschaft (s. hereditas materna, matrimonium) erworbener Besitz 3557, aus väterlicher, s. hereditas paterna, patrimonium 4232. 4307 (durch Geistliche). Die Rehnaer Nonnen erhalten päpstlichen Consens zur Erwerbung von Erbgut (quae jure successionis contingunt) 4062. — 3) Abgaben von bürgerl. Erbgut (wohl Verstorbener, Kämmerei-Einnahme) in Rostock 7118, domus hereditaria in Wismar 6131n. Erbgut eines Bürgers in Malchin 5273, S. 236, einer Frau vom Manne vererbt 5622. — 4) hereditarium von Bauern, vgl. Erbe, in Muess 3350, wie in Zierzow 6185, s. Erbe 4, wo auch als ritterlicher Besitz dem Lehn entgegengesetzt. Ueber Erbgut kann nicht frei verfügt werden, wie über erworbenes Gut 5714, S. 639.

Erbhuldigung: erfhuldighe des Grafen Heinrich von Schwerin in den Landen Boizenburg und Krivitz 4721, vgl. Eventualh-.

Erbjungfernrecht? 3721, S. 117, s. vielmehr Weiberlehn.

Erbkauf: erfkoff, eruekop (zu erbl. Besitz, entgegengesetzt dem Pfandbesitz) 3188; auch Klöster machen ihre Erwerbungen hereditarie possidenda z. B. 3787, s. erblich; der Kaland in Wismar kauft Hufen in Meklenb. zum rechten, ewigen E. 6728.

Erblehn, feudum, pheodum hereditarium, der Acker des von der Stadt Woldeck erworbenen Niendorf wird als solches den Bürgern gegeben 3177.

Erblich: 1) adj. hereditarius, vgl. Eigenthum, devolutio, Besitz, Lehn, s. Erblehn, successio 6618, libertate hereditaria possidere 4215. nomine hereditario impetere 5161, s. titulus. divisio hereditaria, s. Erbtheilung. — 2) adv. hereditarie et perpetue possidere 5317. 5797, bona, quae nusquam h. perceperat 6362, bona h. devoluta ad etc. 6436, s. devolutio, jure successionis h. devoluta 7066, 4972 concedimus, ut mansus ad hos justo pheodo etc. hereditario (ob hereditarie) devolvatur. In gleichem Sinne nach Erbrecht, jure hereditario (s. d.) possidere (wie j. h. et feodali) 2755. 2921. 3003. 3006. 3029. 3093. 3155. 3461. 3581. 3641. 3857—8, dem Pfandbesitz entgegengesetzt, 3966. 3971. 4080. 4165. 4202, nr. 1. 4477. 4515. 5397. 5464. 5482. 5545. 5829. 6310. 6333. 6506B. 6799. to erfliken rechten 6468; jure successionis hereditariae 7066 (legitime devoluta bona).

Erblichkeit: hereditas, utile dominium; h., possessio etc. 5912, molendinum cum totali, cum tota hereditate 3101. 6196, s. Erbmühle u. Mühlenerbe.

Erbmühle 3093. 3101. 3303, s. Erbpachtmühle u. vergl. Erblichkeit, 5246. 3533. 2899. 3376, s. Müller.

Erbpacht: in E. der Stadt Plau gegebene Quetziner Pfarrhufen 6874, vom Kloster Zarrentin in E. verkaufte Kölziner Mühle 3303. 5375, Erbpachtmühle auch wohl die neue des H.-Geist-Hauses zu Wismar 6548. 6828, s. Müller. Vgl. Zeitpacht.

Erbrecht: jus hereditarium (objectiv und subjectiv), Lübsches und Schwerinsches (Meklenburgisches, gemeines) 6291. — Recht, Berechtigung des erblichen Besitzes von u. s. w., j. h. in molendino vendere 2899, nullam hereditariam facultatem habere in curia 3446. Vergl. jure hereditario possidere unter Erblich, habere decimam jure h. 2956, emere dec. j. h. 4587, jus in bonis habere j. h. 3153, omnis hereditas sibi h. j. incidens 3360, bona, quae nobis j. h. competunt 3526, heredes h. j. mihi succedentes 3609, cui redditus j. h. succedere poterunt 5907. 6210. — 6461. — 7154, ad quem bona nostra j. h. devolventur 3631, s. devolutio, 3650. 3704. 4147. 5648. 5790. 3716 partes villae ad ipsas j. h. pertinentes, 4125, domus, quae meam j. h. attingit personam 4078d, S. 440. 6666 villam j. h. possidere. 6246 bona alicui j. h. relinquere, oder cedere 6653. — 6816. — 6360 curia in etc. j. h. volvebatur. 7066 bona ad ipsum jure successionis devoluta. — 5226. 5257. 5360. 5364. 5423. 5599. 5656, S. 584. 5748 quod ipsis j. h. aut per successionem hereditariam, quod anual dicitur, competit. 5795. 5829. 5968. 6450—51 jure paternae hereditatis, s. Erbschaft, wie 6455. 6748 bona ad etc. j. h. devenerunt. 6834 j. h. obtinere. 6865. 7249. 7253, s. Erb-Ansprüche haben auf u. s. w.

Erbschaft: hereditas 1) Gesammtheit der Hinterlassenschaft (s. d.) (eines Verstorbenen), Nachlass. Verzicht auf eine H. und Renten eines verstorbenen Bruders 4713, auf die seiner Eltern (die devolutio hereditaria, tam ex parte patris quam matris) 4716. h. omnis mobilis et immobilis 7127. — 2) Das Erbe, der Erbtheil. Ein Vater kehrt seinen Söhnen das mütterliche E. aus 2800. Juden beurkunden die Auskehrung der väterlichen Erbschaft 2840. 2861 portio hereditatis ipsius. Abfindung eines Bruders aus väterlicher und mütterlicher Erbschaft 2915, eines filius specialis aus der mütterlichen E. durch den Vater, welcher die Renten bezieht bis zur Erlangung der Discretions-Jahre jenes 3196 (zugleich mit Abfindung von den übrigen Kindern). Die Tochter eines Lüneburger Bürgers erhält von den Eltern (mit Zustimmung der Brüder) eine Salinenhebung 3229 als Theil der E. Ueberweisung von in Lübek Grevismühlenern zugefallenen Erbantheilen 3360. Ueberweisung von Besitz durch einen Vater an seine Söhne für die mütterliche E. 3452. Ein Priester dotirt einen Altar aus väterlicher Erbschaft 3935. Eine Tochter wird mit der ganzen E.'sportion von ihrem Vater, der von seiner Gattin zum Erben eingesetzt wird, abgefunden 4240. Verpfändung durch eine Wittwe und ihre Söhne zur Befriedigung des einen aus der väterlichen E. 4564, wie durch Brüder für eine Schuld ihres väterlichen und mütterlichen E. 4691. Abtretung der ganzen väterlichen und mütterlichen devolutio hereditaria 4716. Eines Dominikaners Leibrente aus väterlicher E. soll nach seinem Tode seinen nächsten Erben zufallen 4733. Vergleich über mütterliche E. unter Geschwistern 4838. Abfindung eines Sohnes vom Vater und Bruder aus väterlicher und mütterlicher E. 4885, sowie 4 primi pueri (erster Ehe) durch den Vater für die mütterliche E. 4996. Ueberweisung von Besitz durch den Vater an seinen Sohn in sortem der väterlichen E. 5231, wie an eine Frauenschwester zu ihrem E. 5429. Theilung einer väterlichen u. mütterlichen Hinterlassenschaft 5656. Ein Franziskaner wird von seinem Br. aus väterlicher u. mütterlicher E. durch eine Leibrente abgefunden 5978. Abfindung eines Sohnes durch die Mutter und seinen Bruder 6158. Ein Bürger bestätigt den Kindern seiner Frau aus deren ersten Ehe die Rechte auf deren Nachlass 6291. Abfindung von Töchtern durch den Vater aus der mütterlichen E. 6574. Befriedigung von Ansprüchen ratione hereditatis durch Schwäger 6741, eines Sohnes aus mütterlicher devolutio hereditaria und aus väterlicher noch devolvenda her. 6839.

Erbschaftssachen in Rostocker Stadtbüchern Bd. V, S. VIII, IX behandelt.

Erbsen: pisa (-sorum, aber meistens als s. fem.). 1) zur Speise, 2758 in der Speiseordnung des Ratzeburger Kapitels. 5186 Lieferung von 2 Schffl. pisi (an einen Bauunternehmer in Wismar). 5665, S. 597. — 2) Hufen-Abgabe (von Bauern) fast nur auf Pöl 2779: 3 Schffl. pisae und 7 Schffl., wie 4131. 4178 — 81 ½ Sch. pisarum, 4433 ein quartale, 4434. —5.—6 ein quartarius, 4927. 5031: 1 Scheffel albae pisae, 5033, S. 29. 5404, aus Gr.-Strömkendorf 4479, 5610 und 5618. Der Graf von Schwerin schenkt einem Kloster die Abgabe von aus Vellahn zu liefernden 9 Sch. pisorum, mit einer Geldrente zur Anschaffung der Säcke und der Fuhre 4813. Der Verpächter eines Hofes in Palingen übergiebt seinem Pächter mit anderem Korn 4 Sch. Erbsen 6951.

Erbstreitigkeiten: zwischen Brudersöhnen, durch den Rostocker Rath geschlichtet (ratione hereditatis paternae) 3992, zwischen Erben eines Bürgers, durch einen geistlichen Richter entschieden 5767, vergl. auch Erbtheilung 6216.

Erbtheilung: divisio hereditaria, vgl. Abfindung, Auseinandersetzung und Erbschaft. E. der väterlichen und mütterlichen Hinterlassenschaft durch Brüder 3374n. 5139, der väterlichen Güter 6055. 6076. 6209. Ein Vater lässt seinem Sohn Besitz auf justo titulo verae suae legitimae ac totalis divisionis her. 3495. Vereinbarung zwischen Brüdern über gleiche E. nach dem eintretenden Tode der Mutter 4589. Ein Vater theilt mit seinem Sohn die mütterliche Erbschaft zur Hälfte 4742, einer mit seinen Kindern (ob erster Ehe) 5068. Vater und Tochter theilen die mütterliche Erbschaft zur Hälfte 5939. Brüder theilen die väterliche und mütterl. Erbschaft 6505, Bürger eine Hinterlassenschaft 6216.

Erbverbrüderung: 1) der meklenburgischen u. werleschen Fürsten a) 2780, vgl. 2779. 3010. 3017. 3063—4. 3084. 3091. 3110. 3152. 3325. 3333. 3824. 5145. — b) 6434. — 2) der Herzoge von Sachsen-Wittenberg und S.-Lauenburg 3216. 3258n. — 3) des Grafen Nicolaus von Schwerin mit den Fürsten v. Meklenburg 6538.

Erbvergleiche, -verträge: 1) des Markgrafen v. Brandenburg mit den Herzogen von Pommern-Stettin 5892. — 2) einer Rostocker Bürgerwittwe mit ihren Töchtern und deren Kindern über das Dorf Kl.-Grenz 2787.

Erbzins s. Emphyteuse.

Erde zum Mühlendamm zu entnehmen, dar se negest ysst, wird dem Mühlenbesitzer gestattet 7230.

Eren (arare), ackern, pflügen, ackere geeret vnde ungheeret 2987 = agri culti et inculti, vgl. Acker.

Eren, unser vrowen dag der e. (eheren, entgegenges. lateren, s. d.), d. i. Mariä Himmelfahrt (s. d.) 4472.

Erenen, sik e. mid, sich vereinbaren, 3084. 3178. 4444. 6542 sich vertragen, vereinigen.

Eripere: schadlos halten, er. indemnem compromissorem 4982. 5858. 5875. 5883. 6336. ind. tenere, 6361. 6397. 6449, 6547 de aliqua re et ind. conservare, 6564 Geschädigte, — 6570. 6577. 6638. 6662. 6672; ab omni damno 6581—82.

Erlenholz s. Ellern-.

Ermordung: s. Mord, Todschlag, Vergiftung, Bd. V, S. XVII, XVIII. 7329.

Ern (nur im späteren Niederdeutsch) für Herr, als Prädikat von Pfarrern 3562 (es wurde daraus: Ehren-).

Erntedienst: von den Bauern in Schependorf dem Besitzer zu leistende 2 E.-Dienst-Tage, s. aratura und fimare, 6003 (ad meciendum fructus), s. Handdienst.

Ernteerträge, fructus, sollen nicht vor Zahlung der Pacht abgeführt werden 6234. 6305 (um Jacobi als) Erntezeit, tempus messis 4229, S. 571.

Erogare: 1) zahlen, auszahlen, Geld, Zahlung leisten 5074. 5601. 5718. 5772. 6006. 6009. 6067. 6085. 6109. 6110. 6140. 6292. 6301. 6618, persolvere seu er. 6678. 6700. 6734, S. 96. 6892. 6999. 7054, pecuniam pro excessu, s. emenda, Strafgeld, Busse entrichten 2928. 6940 Verwillkürung einer Geldpön. Renten zahlen 4807 - 8. 5549. 5656. 5664. 5714. 5752. 5851. 5924. 6037. 6044. 6103. 6158. 6216. 6231. 6255. 6265. 6323. 6337. 6139. 6489. 6502. 6508. 6516.

6540. 6592. 6834, S. 174. 6768. 6710—11. 6864. 6989. 6376. 7004, Leibrenten 4805. 5682. 5964. 6390. 6674. 5622, Jahrgeld 5658, Gehalt 5843. 6467, Pacht quatuor anni temporibus 4844n, Michaelis 5038, pactus nomine pensionis 5624. 6816, Bede 6457. 6629, Spende an Arme (zu Kleidung) 5474. 5705. 6983. Almosen (den Antoniusbrüdern) propter deum oblata et erogata, grata caritatis subsidia 7218. 7194. Testaments-Vollstrecker erogabunt residuum bonorum, ubicumque expedire videbitur 6522, s. 4. — 2) liefern, entrichten, abgeben, eine Kornabgabe 5461. 5903. 6252. 6951 die dritte Garbe, als Abgabe des Pächters, 6500 ein Pfd. Wachs als Strafe, Busse, 5959 Bier u. Fleisch als Spende verabreichen. — 3) überlassen, überweisen, verleihen, 6029 das Patronat einer Vikarei, 6507 Hufen, 6809. 6856 einen Hof. — 4) ausstellen, ausfertigen, aushändigen, eine Urkunde 6340, patenteslitteras 7299. — 5) za etwas verwenden, hergeben, anweisen, summam de collecta in usum coggonis (zur Ausrüstung) 6650. — 7098, S. 408 principum munere Judaei possunt pro operationibus malitiosis erogare.

Erogatio: seu solutio dimidiae decimae (durch Bauern), Entrichtung, Leistung, Abgabe 5693.

Erogator: Zahler 6436.

Erpressung: durch einen Vogt 2836, s. Vögte und Bedrückung, 4089 durch päpstliche Annaten-Collectoren (s. d.).

Erren, vgl. impedire: szo sich jemand understunde ehren erven in benannteu gudern to errende (hindern) 5992.

Erstan: mit dem Genit., wi scolen deme biscoppe e. alle sines rechtes, für — einstehen, auf — achten 4075.

Ersparnisse des Bischofs von Ratzeburg, testamentarische Verfügung über solche 3284.

Erste Kinder: primi pueri (erster Ehe) 4996. 3447. 5273, S. 238.

Ertränken s. submergere.

Erz- in composit., s. Archi-.

Erzbischöfe: s. P.R. Bd. XI: Antivari, Bremen, Cagliari, Canterbury, Conza, Drontheim, Gnesen, Köln, Larissa, Lund, Magdeburg, Mainz, Neopatra, Riga, Salzburg, Upsala.

Erzbisthum: päpstliche Anfrage über ein in Lübek oder in Kamin zu errichtendes 7170.

Erzengel: Fest des E. Michael 4485, des Heil. M. 4513. 4538. beati 5721. 6568. 6586. Datum 2756. 2823.

Erzmarschall: s. Marschälle P.R. Bd. XI.

Eschen: esken, eyschen, eyzchen, eschken, eschen, eyzghen, d. i. heischen: 1) fordern, etwas von Jem., 2756 Bede, 2979 dat dhinst, verlangen, begehren 5683. 5755. 5764—65, Burg- u. a. Dienste 5812, keinerlei plicht noch recht daran e. 5819. 5859. 6206. 6254. 6271. 6274 alle, die dazu zu heischen sind (deren Zustimmung erforderlich ist, s. unter 2). 6676 zu etwas auffordern. 5034. 5443. 6852. 6875 wan he vs biddet vnde eyzghet, 6928. 7009 Jemandem (d. i. für Jemanden) etwas heischen (eine Urkunde), 7034A zu etwas auffordern, vgl. 2). 7042, dessen geheischt werden 7049. 7076. — 2) laden, citiren, vorfordern, 5043 vor sich, 5047 zu sich, 6212, S. 387 vor das Reich heischen, 5122 ungheesket, unaufgefordert.

Eschen sollen nicht als Nutz- und Brennholz an Kriwitz geliefert werden 6542.

Eslek s. islik.

Essig: acetum, in einer Wismarschen Kämmerei-Rechnung 5521, S. 447.

Esslake 4217, wohl für Eschlake (Espen-, Zitterpappeln-, Fauleschen-). Vgl. Eklaga.

Esto mihi: Sonntag vor dem Fasten-Sonntag, (Quadragesimae prima) 3451. 2852. 2911. 4054. 4900—1. 5312. 5569. 5747. 6382. 7235.

Esursum migrare 4769 = a saeculo migrare 3884. Vgl. abgehen.

Esus carnium, Fleischspeise (der Laien im Kl.) 6473.

E. s. v.: ad pedes e(minentis?) s(anctitatis) v(estrae) 7143, S. 446.

Et wird sehr häufig weggelassen, z. B. jure ecclesiastico (et) libertate 6451, Hermanno (et) Conrado 6555, Hince etc. (et) Hinricus 6582 u. a.; advocato (et) consulibus 6132, septem tremodia auene et sex modios (et) quatuor talenta ordei 6951.

Eucharistia: 1) die geweihte Hostie (s. d.), candela coram euch. sive corpore domini 3114, 7024 quae semper ardebit ad elevationem (s. d.) eukaristiae. 6586 lampas ante locum eucharistiae in ecclesia,

6556 pyxis argentea, in qua eukaristia debet conservari (Hostienbüchse), in qua euk. fertur 6987. — 2) das Sakrament des Abendmahls, sacramentum eucharistiae administrare 6807, oder eucharistiam 6242 (in der H.-Geist-Kapelle zu Güstrow nicht gestattet, aber) 6571 (zugelassen).

Eulogium: sub benigno nostri eulogio (Segenswunsch) 5464.

Evangelistenfeste 4485, s. Johannisfest. — 5833. 7084. Marcus 6568 u. a.

Evectio: Abfuhr, Fortschaffung, e. sive deductio lapidum, calcis vel aliarum rerum, Anfuhr, 3176 (einer der Frohndienste der Hintersassen), Spanndienst: 4786. 3699 personarum et evectionum numerus (Fuhrwerk, vgl. equitatura), 3699, evectionum quinque numerum nullatenus excedentes 3707, S. 103. evectionum et personarum multitudo, quam secum ducunt 5077 (zur Belästigung der Klöster), vgl. Ablager.

Eventualbelehnung des Herzogs von Sachsen-Wittenberg, des Fürsten v. Meklenburg und des Herzogs von Lüneburg (nach dem Tode der Herzogin Anna) durch den Bischof von Halberstadt mit der Altmark 4183.

Eventualhuldigung: s. Erbhuldigung, von Wismar dem Fürsten von Werle geleistet 2780, von Plau dem Fürsten von Meklenburg 4235, demselben von Kriwitz 6543. 6545, s. Huldigungs-Eid; den jungen Fürsten von Meklenburg und denen von Werle gegenseitig in ihren Landen 6848, der Mark Brandenburg für die Herzoge von Sachsen-Wittenberg 7070, diesen durch Prenzlau geleistet 7077.

Evictio: Entwährung, Aberkennung, 3698 evictionem seu warandiam praestare, d. i. Gewähr für Entw. 3698, de evictione cavere 5902, ab omni impetitione et ev. indemnem reddere 6309, pro warandia et euiccione stare 6431.

Evincere: entwähren, abstreiten, aberkennen, si aliqua de praedictis bonis ab aliquo evincantur 3756n.

Evocare: vor ein fremdes, nicht anerkanntes Gericht (s. d.) laden, ultra Albim evocari 3627, s. diaeta; vgl. in provinciale judicium trahi non posse 3892 und s. Landding; extra vel ultra certa loca ad judicium evocari non posse 3996 (privilegium de non evocando). 4380, S. 59. 4795, S. 426—7. 2958. Vgl. 4789, nr. 5. Grabow erhielt dies priv. 3891. — 2) überhaupt laden, citiren: vocatis, qui fuerant evocandi 5031, vergl. heischen, unter eschen. 4829 gerichtlich, edictum citationis, quo dominos meos ad praesentiam vestram evocari feceritis. 5000 consules coram nobis in judicium evocari fecimus, s. evocatio.

Evocatio: Ladung, besonders vor ein fremdes Gericht, s. evocare; 4258 (ad Romanam curiam personaliter evocatus) — ad curiam veniendi propter evocationem iter arripere.

Ewm: d. i. aevum, missa in e. duratura 6708.

Ex: s. e, in manchen Zusammensetzungen und Verbindungen mit adv., zum Theil altlat., wie exinde 6602, S. 739 (darnach). 7038. 7371 (von da), wie exhinc (von hier) 7038, häufig extunc 3953. instrumenta publica exinde confecta 3453. 4082 u. a. 3645. 3657. 5273. 6591. 6596 § XLIV, CXV, CXVIII etc. 6625. 6630. 6632. 6677. 6681. 6709. 6785. 6787. 6795. 6863. 6916. 6934. 6965. 7017. 7020. 7023—4. 7045. 7054. 7102. 7125. 7141. 7254. 7259. 7285. 7307. 7324—5. 7394. Exnunc 2793—4. 6678. 7121. 7137. 7318. Extunc ut exnunc 6541. 6891. Ext. ut exn. et exn. ut ext. 6854, exn. prout ext. 4228. Exnunc in antea (s. d.) 6860A; in B dafür: hůit u. a. m. von nun an in Zukunft. 3023 exnunc et deinceps 6188. extunc 3298. 6452 ext. ulterius 6454, — 6864. 4916. 5721. 6241. 6596 § LIII. facere extunc, quod exnunc fuerat faciendum 4988.

Exactio: 1) Beitreibung, Einziehung (von Steuern, Abgaben) talliae seu precariae 3645. Wenn in exactione (bei Einforderung von Bede) im Lande Werle 1 Mk. gezahlt wird, werden für Augzin 15 Mk. gegeben 3271, nullam exactionem sive angariam precariae exigere 4382. — 2) die Steuer, Abgabe, Lasten, oft mit näherer Bezeichnung derselben, besonders für precaria, s. Bede, für Orbör (deren Erhebung in Rostock zu Ostern) 5688, s. Ungeld, Zoll, Stadt-Abgaben, civilitas, contributio, tallia, ex. numis-

matis, s. Münzpfennige 3063. Besitz wird verkauft, verlassen etc. cum omni exactione, omnibus exactionibus 3641. 3765. 4025. 4301. 5802. 5846, exactio prius data 5847. 5949A. (Bede B.), 6110. 6297. 6378. 6539. 6469—70. Wenn eine allgemeine exact. oder Landes-Bede ausgeschrieben wird, sollen Bauern höchstens 1 Mark steuern, für Hufen-Bede ratione exactionis vel precariae statt 1 Mk. nur 8 Sch. Lüb. 6629, die in Pepelow keine andere exactiones als die Bede 6772. exactiones terrae (Fünen) dividuntur ad singula castra 6865, exactiones des Stifts Ratzeburg 5721. Die Bauern des Klosters Boytzenburg in Rosenow bleiben dem Fürsten von Meklenburg ad ministrationem exactionum gleich denen anderer Vasallen verpflichtet 5415, die Rehnaer Klosterbauern (wohl nur zur allgemeinen Landes-Bede) 3543, ein Ritter demselben für omne onus exactionum und für die Dienste von 2 verkauften Hufen 6084. Die fürstlichen exact. werden durch Vögte (s. d.) und deren servi, durch Richter (vgl. emenda) und officiati erhoben, oft mit Bedrückung (s. d.) der Verpflichteten 3110. 3221. 5411. Sehr häufig ist der Besitz, besonders der mit geistlicher Freiheit begnadete, frei von aller ex., sowohl precaria als violenta 2777. 2851. 4048. 4052. 4355—57. 4435—36. 4479. 4525. 4692. 5325, von exact. in porcis, pecunia et annona (vgl. Schweine-, Korn-, Geldbede) 2793—4. 3540. 4016. in porcis, pecoribus etc. 4493, überhaupt von aller 2811. 2821. 2873, dimissio exactionum villae 2928. 2938—39. 2948. 2954. 2985. 3023. 3110. 3126. 3175. 3187, von exactiones, precariae majores et minores 3198. 3221. 3237—8. 3244. 3253. 3323. 3329. 3425. 3457. 3491. 3497. 3500, exact. talliae seu precariae, Beitreibung der etc. 3645 (s. oben 1.), 3659, exact. singulae 3663. 3751. 4167. 4170. 4303. 4433, S. 103, mit Reservirung von Bede, 4563. 4699. 4807—8. 4889. 4927. 4978. 5002. 5221. 5335. 5359. 5363. 5381. 5404. 5411. 5461. 5550A. u. B. 5561. 5567. 5576, von talliatio oder exact., 5610. 5627. 5643. 5673. 5689, von exact. denariorum. 5748. 5766. 5804. 5873. 5889. 5941. 5980. 6060—61. 6069. 6174. 6179, wenn das Heil.-Geist-Haus in Wismar Hufen in Klüssendorf verpachtet oder verkauft, sollen dieselben Bede zahlen, nicht aber, wenn sie nur gegen Ernteertrags-Antheil an einen villicus ausgegeben werden 6188. 6208. 6269. 6360. 6402. 6444. 6625. 6748. 6758. 7036. 7275, Teterow lässt die Rostocker Dominikaner frei von exact. manuales, peculiares u. a. 3581, wie Woldegk die Pasewalker von der exact. civilitatis 6340 und Neu-Brandenburg von contributionibus seu exact. einen Hof der v. Dewitz 6617. Der Papst giebt dem Antonius-Kloster Freiheit von weltlichen exact. 3385, wie dem Heil.-Geist-Hause in Wismar 4458, befreit den Cisterzienser-Orden von allen Steuern und exact. an den päpstlichen Stuhl 5076 und bewilligt dem Ribnitzer Kloster das Recht der Einsammlung (exact. s. oben 1) von Hülfsgeldern 5155. Er ertheilt ein Conservatorium für die Bützower Kirche gegen Bedrückung durch exact. 4380, und ertheilt ein Commissorium wegen Erpressung (exact.) von Wucherzins 7289. Der Graf v. Schwerin entschädigt das Kapitel für Bedrückung durch talliationes und exact. 2947, und die Suffragane klagen gegen den Erzbischof von Bremen wegen Belastung mit exact. illicitae et inconsuetae 3676. Des Marienschulen-Rectors in Wismar Mitlehrer (Schulcollegen) sollen von den Schülern keine exactiones (wohl Geschenk-Erpressungen) nehmen 6017. Kl. Neuenkamp hatte exactio contra justitiam (zu hohe, nicht der Hufenzahl von Augzin entsprechende Bede) geleistet 3271. Ein Graf klagt wegen seiner Ritter Gefangennahme, spolium u. exact. 7341n., vgl. Schatzung u. Dingniss, Ungeld u. a.

Exactionare: schatzen, mit Bede besteuern, belasten; privilegium, quod non nisi pro 15 mansis (das Klostergut Augzin) exactionabitur 3271n, s. exactio. 4402 ad 10 marcas exactionatus fuit (mit Busse, s. emenda, belegt wegen excessus) 4942, S. 574, Schatzung auferlegen, brandschatzen.

Exactor: Beitreiber, Einzieher der exactio (s. d.), 4411 exactor s. advocatus, 4505, vergl. executor.

Exaudi: dominica E., quae occurit in hebdomade post diem ascensionis domini 6301 (nach Psalm 27).

Exbrigare, gewöhnlich: disbrigare (s. d.) 5890. 6185. 6197. 6349. 7295.

Excedere: sich vergehen, exc. seu delinquere 4411. 6596 § 12 maxime excesserunt, vergl. excessus. 3061 in 6 denarios se noverit excessisse u. a. 4468, legitime exc. 5525. 7267 contra civitatem.

Excellens: Prädikat des Königs v. Dänemark 3321. 3589 (vgl. weldig), 4580, des Königs von Schweden 5591 (vergl. magnificus), des Fürsten v. Meklenburg 5994, der Fürsten von Werle 6164.

Excellentia. Der Herzog von Polen nennt die Könige von Dänemark und Schweden und die Fürsten von Meklenburg und Werle Ihre Excellenzen (excellentiae ipsorum) 3770 u. den König v. Ungarn Excellentissimus, der Rostocker Rath den König von England praeexcellens und vestra regia excellentia (= Majestät) 6326. Graf Otto v. Ammensleben heisst excellentissimus 7148 (1157).

Exceptio: s. Einrede, exceptiones seu defensiones, vulgariter helperede dictae 5876, S. 123.

Excessus: 1) Excess, Vergehen, Rechts-Ueberschreitung, -Verletzung, vgl. delictum, s. Weddemeister, des Müllers in Bezug auf das Metzen 2777 (Uebergriffe), 2886 exc. emendare, 3061 gegen Brüderschafts-, Zunft-Statuten, wie 3108, durch Geld u. a. zu büssen, 3142 exc. judicare, wie 4776. 4787. 4956. 5099. 5126. 5370. 6229 exc. leves et enormes jud. 6550 exc. villae jud., 7038 exc. criminales, summum judicium tangentes, emersuros jud.; excessum vel torporem magistri (des Schul-Rectors) corrigere 3172, S. 345, 6280 exc. corrig. et emendas excessuum extorquere, 6864. 3251 obventiones, quae derivantur in judiciis de excessibus 3293 exc., qui in campo (Sternbergs) contingunt. 3414. 3528. 3636 secundum quantitatem sui exc. punietur. 3699, S. 96 non absque excessu aliquem detineri facere. 3762 und n. 3928 si exc. in terminis villae emerserit. 3934 pro excessu suo nostrae gratiae subjacebit. Vikare werden im Ratzeburger Stift für exc. vom Prior (mit Instanzenzug an den Propst u. den Bischof) bestraft 4135. 4367. 4388 si vicarius contra praedicta excessum habuerit (gegen etc. sich vergeht). 5525 exc. nominabiles habere in societate (der Leinweberzunft). 5624 emendare excessum notabilem. 6211 exc. emendare. Bd. V, S. XVII proscribi pro excessibus suis. 6629 exc. et culpam super 60 solidos corrigere. 4468 exc. perpetrare. 4594 committere. 6003 exc. seu delicta perpetrare. 5468 punire, 4830, nr. 4. 5370 pro excessu expignorari. 5657 emenda excessus (für eine Zolldefraude) ratione non soluti thelonii, 5769. 5954 non deponere aliquem sine excessu manifesto sive culpa. 6251, S. 422 nullis excessibus (der Bürger, deren Gefangenschaft u. a. rechtfertigend) exigentibus. 5775 exc. vadiatus (gebüsstes, wett gemachtes Vergehen). Verleihung der exc. (Gerichtsbarkeit über solche), qui contingunt infra 20 solidos 6489, wie 6506B cum universis excessibus magnis et parvis, auch 6539. 6308 dare pro excessu tres libras, wie 6500 viginti talenta cerae. 6621 justitia in (Gerichtsbarkeit über) excessibus, qui contingi poterit! — 2) Oft wird kein Unterschied zwischen Vergehen und Verbrechen, s. delictum gemacht, s. oben exc. magni, 6229 exc. leves et enormes. 3248 emendae de excessibus ex truncatione capitis seu membri provenientibus. 5652 exc. homicidii, mutilationis, furti etc. judicare, wie 6075 ad manum et caput tangentes. — 3) Sehr häufig ist exc. die für solche zu leistende emenda (excessuum) (s. d.), also Busse, Brüche, Strafgeld, die emolumenta (s. d., exc.), die proventus. Si eventus exc. evenerit, exc. nobis cedet 2862. 2796 possidere, quicquid excessuum contigerit. 3108 tertia pars excessuum usui cedet civitatis. 3379. 3396 exc. extorquere, wie 3463. 3995 exc. (Strafen für Zolldefraude) tollere 4787. 5775 exc. extorquere 4402, S. 77. exc., qui provenerunt ex dicta parrochia (Gerichtserträge). 4563 exc. majoris judicii. 4563 exc. maj. jud. werden der Stadt Wismar überlassen, 4632 exc. 10 solidorum dem klagenden Bürger. 5369 medietatem exc. habere. 5370 med., dimidietatem excessuum sibi reservare, in usum claustri ministrare. 5303 § 7 a

reis excessum accipere, wie 5861 § 2 a delinquentibus. 6834 quicquid cedere poterit de excessibus (für Vergehen oder aus für solche aufkommenden Aufkünften) ratione juris vasallici. 6874 partem habere in judiciis et omnibus excessibus provenientibus quoad jus vasallicum. Die Rostocker Kämmerei-Einnahme de mensa excessuum 7118, ein Büttel in Rostock entwich cum excessibus (mit der Bruchkasse?) Bd. V, S. XXII. — 4) Frei von Verantwortlichkeit vor Gericht, von Anklage auf excessus, straffrei, sunder broke (s. d.) (was im Sachsenspiegel sunder wandel bliven) war für mit der Abpfändungsermächtigung (s. d.) begabte Besitzer ihre Ausübung dieses Rechtes gegen säumige Zahler, sie durften licite sine, absque aliquo excessu, quibuslibet excessibus, quovis excessu expignorare 2764n. 6462. 6471. 6632. 6683. 7058. 4453 pignorare, 3463 libere et licite extorquere, 4680. 5761. 5869. 5882 quibuslibet excessibus postpositis et ammotis per pignera extorquere 6427. 6446. 7063. 4690 per pignora expetere, 4887. 4955. 6454. 4938 bona recipere. 6353 impignerare et inculpabiles et indemnes permanere; 6452 (die Pfandstücke) deportare 6585. Anderweitig frei gegebene Handlungen: 4956 und 4411, S. 83 den Rostockern und denen aus Wismar freie Schifffahrt nach Dänemark und bona exnavigare excessu quolibet ammoto, 5375 Korn ausserhalb des Bannes zur Mühle zu verfahren, 6569, § 3 einen Schädiger (in Wismar) auf Antrag des Beschädigten in die Büttelei setzen zu lassen. — 5) Mehrbetrag, Ueberschuss des Schädigers u. des Beschädigten an Schadenersatz (Entschädigung) oder an Schaden 2920. — 6) Während die übliche Gewährleistungsfrist die von Jahr und Tag war, wird eine längere zugesagt, eine Verlängerung, Weiterrückung 6466, zu vgl. 6646 nulla occasione (sui, des Verkäufers) excessus mediante, oder 6727 obstante.

Excipere: excipiendo dicere et proponere 4830, nr. 4, s. exceptio.

Excitatorium: proprie ein wecker 5624n (unter Hinterlassenschafts-Gegenständen).

Exclusa (franz. écluse) s. Schleuse.

Excommunicatio s. Bann.

Excrescentes (scil. agri s. mansi) 3480, s. Ueberschlag, Ueberacker, superfluum excrescens und excrementum pactus excrescens, s. Ueberpacht.

Excusare: 1) entschuldigen, volumus nos apud etc. excusatos habere 6251, S. 428, wie excusatos et supportatos (in aliqua re) 6523, causam allegare, per quam legitime se exc. valet 6608, quitus et liber esse debet et penitus excusatus 6865 (schuldfrei), supplicamus, nos excusatos haberi 6945. — 2) von — befreien, frei machen oder sprechen, 3022 (einen Vasallen) omni servitio excusatum habere.

Excusator: Vertheidiger, Wortführer, exc. seu procurator (der Städte Köln u. Berlin) 4829 = Sachwalt.

Execution (exsecutio) einer päpstlichen Bulle durch Subdelegirte 6296, nr. 4, u. 5469, nr. 2.

Executor (exsecutor): 1) Vollstrecker, Vollzieher: a) e. testamenti, s. Testaments-V. 2760 (deren 4). 2768 exequtores. 3268 (deren 8), 3631. 3717(5). 2889n, s. 5896. 4409. 4614(2). 4703(4) legitimos etc. exec. eligo, 4860. 5103. 5152. 5147 (3, darunter eine Frau), wie 5191. 5124. 5291(6). 5391. 5410. 5659. 5672 (4 exec. test. seu ultimae voluntatis). 6051, S. 261. 6109. 6114 (4). 6143. 6678(4). 7348(1). 6881(2). 6952(3). 7003 (1, legitimus et verus exec. test.), 7110(6), so auch absolut (ohne test.), s. tutor 7110. — b) exec. elemosynarum (2, einer testamentarischen Almosenstiftung) 3270n. — c) Gerichts-V., der Vögte 2906, vgl. bodellus, nuntius. — 2) vom Papste delegirter Richter 5760 (s. d.), vgl. Execution, 3158 a sede apostolica datus (s. d.), 5469, nr. 2, 4 ff., 6296, nr. 2, 7080, subexecutor (Subdelegirter) 5469, nr. 1.

Exemti et non exemti, s. religiosi.

Exequiae (exsequiae), Exequien. 1) Leichenbegängniss, -bestattung, Begräbniss, amici ad exequias et sepulturam convenientes 3236, expensae in exequiis sepulturae 3321, exequias consummare 6148, vergl. funus 6500, exequiis et sepulturis mortuorum interesse 7084 als gutes Werk (s. d.) (auch zu 2). — 2) Trauerfeierlichkeit mit Todtenmessen 3172, Schüler sollen in Parchim in missis defuncti et exequiis gegenwärtig sein, 3420 susci-

pere exequias (eines in die Fraternität des Klosters Aufgenommenen) post mortem suam et in die anniversario peragendas, 3668 Stiftung von 4 Lichtern ad exequias defunctorum. Solche Feierlichkeiten meistens am 3., 7. und 30. Tage, s. 6501, S. 663 tricesimus defuncti, 6602, S. 738. 7012 exequias post decessum nostrum singulis annis peragere, vgl. Memorienstiftung und s. Memoriae exequiales.

Exercitia: corr. exercia, exerc. pia, geistliche Uebungen 5625 (zu den guten Werken).

Exhaurire: (altlat.) austrinken, consumiren, cerevisia in coggone per hyemem exhausta 6650 (in einer Schiffsausrüstungs-Rechnung).

Exhibere: vorlegen, vorzeigen, rectores, quibus praesens scriptum exhibitum fuerit 6541. 6454 servitia leisten, u. a.

Exhibitor: Vorzeiger, Inhaber einer Urkunde, eines Briefes, 3022 exhibitores praesentium. 6541. 7319 u. a., auch ostensor (7357), lator — 3573, — monstrator.

Exigere: erheben, bei-, eintreiben, cum restitutionem dupli indebite exactorum ultra tempus a jure statutum facere distulit 3699, S. 96.

Eximere: 1) schadlos halten, für — aufkommen, aliquem 4696—97. 4709. 4720, aliquem indemnem 5052 u. a., vgl. eripere. — 2) eximere juramento, sich frei machen, s. sik uten, 3167 und Eid. Eximirte Bisthümer: unter keinem Erzbisthum stehende (vgl. Suffragan), 7164 episcopatus (von Kamin) apostolicae sedi immediate subjectus. — 3) octo marcae nobis exemtae (für uns ausgelegt) 6619 (angeliehen).

Exitus: 1) Ausgang, in Besitzvereignungsformeln, vgl. Weg. cum exitibus et regressibus 3018. 3126. 3245. 3540. 4329. 4343. 4354—55. 4433. 4479. 4525. 4692. 4857. 4927. 5221. 5359. 5404. 5642—43. 5748. 5803. 5865. 6060—61. 6557, cum exit., regr. et reditibus 6748, cum exit. et redit. 4864. 5014—15. 5649, cum exit. et introitibus 6188. — 2) Auszug, Feldzug, primus exitus sive trecke 3119, s. expeditio. — 3) dies exitus, Todestag.

Exlex: s. Verfestung, Verfesteter: exl. et proscriptus esse debet 2861.

Exnavigare, ausschiffen. Der König v. Dänemark giebt den Wismarschen das Recht, quod omnes in quascumque (regni nostri) partes venientes bona omnia libere exn. possint 4411, ebenso Rostock 4956, s. excessus.

Exodium, juramentum exodii 5909 = cessodii, s. Urfehde und Eid.

Expagare: auszahlen, redditus 6454. 7045.

Expectare (exspectare), anfallen, -gehören, villa expectabit et pertinebit ad etc. 3126, s. Exspectanz (sonst aber: erwarten, hoffen, z. B. praemium a deo 6795 u. a.).

Expedire: frei, losmachen = disbrigare (s. d.) und entwerren, ab omni impetitione defendere et exp. 3245, ab omni persona etc. 4585 und 4782, ab omnibus mansos impetentibus 5220. 5363. 5803n und 5804 ab omni homine seu universitate, villam alicui 4482. 4924. 5031. 5033. 5841 exp. et disbrigare. — 2) exped. liburnas pro defensione maris 6564, (Schiffe) zum Kriegszug abfertigen, s. expeditio.

Expeditio: 1) Fortschaffung, Beförderung, subditi liberi ab omni expeditione advocatorum et judicum 3110. necnon ab exped. vectigalium (Spann-, Fuhrdienste) et qualibet exp. 3175. 3833 absque exp., 3851 immunes ab etc. 5550. — 2) Expedition, s. Zug, Feldzug, kriegerische Unternehmung, coloni expeditiones non sequentur 3245, expeditiones sive reysas facere 3259, s. Reise und trecke. 3475 exemti et liberi ab expeditione armorum 4919. 3352n exp. contra duces Sweorum (der Schweden). 3837 exp. facta in aestate proxima praeterita. 4471 expeditionem facere ultra Albeam. 4531 exp. generalis (wohl gegen Stralsund). 4919. 4924. 5033, S. 30. 5336 exp. contra etc. 5643 villa libertata a guerrarum expeditione. 7147n u. 7148 exp. (Kreuzzug gegen die Wenden) versus Demin. 6423 exp. classica, See-Feldzug ad expugnandum piratas, vgl. expedire (2) 6564. — 3) Ausrüstung zu einem Feldzuge, duae reysae cum magna expeditione 4942, S. 579, s. Reise, auch 4) im jetzt gewöhnlichen Sinne, von Reisen des Grafen von Schwerin 4870, S. 497. — 5) Befreiung, Freimachung von Ansprüchen, stare disbrigationi seu expeditioni 3152, s. expedire (1). — Zu 2 vgl. Landwehr, Heerfolge.

Expensae: s. Kosten und Kost.

Expetere: pignoris captione, per pignora, s. abpfänden, absque excessu (s. d. 4).

Expignorare: s. Afterverpfändung, unter Verpf-.

Exponere: 1) versetzen, verpfänden, villam nomine weddeschat 6003. 6596, § LVI. 7294. — 2) ausgeben, verausgaben 4870. 5422. omnibus nominatis debite expositis 6523, (aliquid) pro reparatione seu constructione castri 6328 (etwa: vorschiessen, vorstrecken, verlegen, wie) 6584 hanc pecuniam, 6596, § CXLV exposita, Ausgaben, wie 6650 pro diversis expositis. — 6602. 6826. 7118. — 3) zahlen, erlegen, abtragen (eine Schuld) 7293, non solvere vel exp. 6292. — 4) auseinander setzen, erklären 6323. 6697, eine Urkunde (mittheilen). — 5) liefern, erlegen, abgeben, 6859 eine Leistung an Korn.

Exportare: fortführen, wegschaffen, 6396 weggenommene Güter u. Waaren.

Expositio: Verausgabung, Ausgabe 4870, S. 497, s. exponere.

Expressare: ausdrücken, aussprechen 6467, poenae superius expressatae. 7143, nr. 20, S. 450 injuriae in actis expressatae.

Expressiones: Bauern sollen frei sein von Leistungen, welche für die Fürsten durch (Krieg oder anderweitige) Bedrückung sich vernothwendigen 5221.

Expugnare: 1) erkämpfen, erobern, munitiones 4471. — 2) erzwingen, gewaltsam beitreiben, consules sacerdotem dictos redditus exp. juvabunt 2997, vergl. extorquere. — 3) bezwingen, expeditio ad expugnandum piratas 6423.

Expugnator: Eroberer 4471, s. -nare 1.

Exscribere: tilgen, löschen, im Stadtbuch, Bd. V, S. XIV (eine Eintragung) scripturam, 5377. 6625 exscribi facere, 6815.

Exscriptio privilegii, der Inhalt, die Fassung, der Wortlaut u. dgl. 2914.

Exsecatio glacierum s. Eishauen.

Exseparare: abfinden, abtheilen, absondern 6924.

Exsequiae s. exeq-.

Exsolutio: (altlat.) Zahlung, terminus exsolutionis 6516.

Exsolvere: (altlat.) zahlen, be-, auszahlen 6231, redditus 6292. 6298. 6300, u. sehr häufig debitum carnis 6591. 7045. 7066 (wie persolvere 6466. 7111).

Exspectare s. Expec-.

Exspectanz: exspectantia 4061, s. Anfall, Angefälle, wie 3961 Anwartschaft, vgl. devolutio, oft in Testamenten auf Vikareien (s. d.) und Patronate (s. d.) ertheilt; auf eine Dom-Präbende durch päpstlichen Gnadenbrief 7143, S. 448. Solche E. auf eine noch nicht erledigte Stelle sollte im Güstrower Stift nicht ertheilt werden 3038.

Exspirare: agri a civitate exspirantes, ausgehend, ausgegeben, d. i. Stadtacker 6305.

Exstirpare: 1) pigneribus redditus vicariarum 5717 für extorquere, s. abpfänden. — 2) s. Rodeland u. novale.

Exsurge, dominica qua cantatur E. (quare obdormis, domine, Psalm 44,25) = Sexagesimae, 8. Sonntag vor Ostern 3588. 3807. 4327. 4803—5. 7355.

Extendens: Grese occisus fuit propter furtum, a quo habui extendentia ad 20 marcas 4402, S. 77, — wohl Strafgeld, Busse (ob Hinterlassenschafts-Heimfall?).

Exterminare: verbannen, vertreiben (auch eliminare) ab omni jure Lubicensi 3263, vgl. verfesten.

Extorquere: 1) erzwingen, erpressen, beitreiben, 3443 precariam vel exactionem inamicabiliter ext., 3107 cum prec. extorquendo non amplius perturbare episcopum. 3676 illicitas exactiones a clero minus provide ext. 3743 talliae ab eis non valent exposci vel extorqueri. 4025 non ext. aliquod munus vel sallarium. 4046 omnes, qui justitiam extorquent (ob: die Gerichtsbarkeit gewaltsam ausüben oder sich anmassen). 4243 lampades (im Krankenzimmer Rehnas) nullatenus de cetero ext. (fordern). 4382 nullam exactionem exigere nec ext. debere. 5110 reemtio nec a nobis nec (a) nostris heredibus extorquetur. Der Fürst verzichtet darauf zu ext. exactiones 5627. 5668 rex nititur a nostris civibus quasdam pecunias ext. 5848 der Fürst schickt seinen Marschall nach Grevesmühlen pro precariis extorquendis, s. unten: erheben. 5873 precariam postulare aut ext. 5989 exigere vel ext. quodlibet servitium vel debitum. 6017 der Schulrector will ultra hujusmodi pretium etc. ab aliquo scholarium nullatenus aliquid ext. 6255 si damnose contigerit, quod de dicta curia decem

marcae extorqueri non possent. 6280 emendas excessuum ext. 6420 redditus nostro juvamine ext. 7289 per usurariam pravitatem multa ab eis ext. 7326 per censuram ecclesiasticam decimam ext. — 2) Oft geschieht es durch Abpfändung (s. d.) (und Wegnahme von Pfandstücken) sine excessu (s. d.), aber auch 3) ohne solche und ohne richterliche Hülfe, dann nur = (Abgaben, Zehnten etc.) einziehen, erheben, so dass pecuniam ext., erzwingen, nur von säumigen Zahlern gilt (si in solutione deficeret 2804), ext. 2812. 2948 und etwa 4316 defectum reddituum jure ecclesiastico ext., 4874, S. 503 poenae debent extorqueri, auch etwa 6457 mandamus advocatis, ne de villa plures precarias possent ext., und 6625, 6280 emendas excessuum ext. 2832 nullus a vobis decimas exigere vel ext. praesumat. 3350 Renten exp., quotiens opus fuerit, 3379 precariam per servos licite ext., wie 3463; aber redditus ext. 2812. 2948. 4541. 5111 und 5276 ex pactu ist: erheben, einziehen. wie Kornhebungen ext. et colligere 5461. 5550, S. 474. Der Freischulze zu Schlowe hat den census für Neukloster einzuziehen 4040. Vier Hufen in Barnstorf haben Rostock einen Pferdedienst zu leisten ab eisdem extorquendum. 4748 precariam ext. 4985 consules debent marcam ext. (aus der Kirchenkasse erlegen, zahlen). 6009 centum marcae ab ipsa debent extorqueri, aus-, zurückgezahlt werden. 6337 redditus ext. erheben. 6612—13 precariam a nostris vasallis minime commodose ext. valere. 6795 pecuniam ext., 6924 nil plus a fratribus suis ext. vel exigere posse, zu fordern haben. 7177 pro evectione annonae a nostris aliquid ext.

Extradere: ausliefern, animalia pignerata pro aliis pigneribus 6521 (herausgeben).

Extraneus: ein Fremder, extraneorum merces non ducere liberas 7177, s. hospes.

Extricare = exbrigare und disbrigare (s. d.) 4170. 6060—61. 6208.

Exul (exsul) s. Elende.

Exurge s. exsurge.

F. vgl. V.

Faber s. Schmied u. P.R. Bd. XI., f. serarum, s. Schlosser.

Fabian und Sebastian, martyres; Tag: 20. Jan. 2903. 3441—2. 3587. 3674. 3873—5. 3941. 4047—8. 4506—7. 4694—5. 5018. 5020—22. 5488. 5737. 5845. 5935. 6106—7. 6177—8. 6180—81. 6485—7. 6616. 6908.

Fabrica: 1) die Schmiede 4040, S. 409, 4525, S. 185, f. civitatis verpachtet 5059 (in Wismar). 5221, S. 191. 5238. 7108. — 2) fabr. ecclesiae, Kirchenbau, -Oekonomie, Werkhaus, opus fabricae, Kirchenguts-Verwaltung, 2844 (corr. fabicra) si qua alia f. super granarii aream superaedificata fuerit (wenn etc. ein Kirchenbau ausgeführt sein wird). 4485 des Klosters Broda, 3055. 7106. 7135. 4618 manum suam ad fabricam ecclesiae porrigere, wie 4620. 5833. — 6301. 6735.

Facere s. Thun und lassen.

Fach: vac, vach, Bd. V, S. XIV, 3184 (Mauerwerk), vaak 5186, abgetheilte Räumlichkeit (nicht Zaun, Umfriedigung, s. Sch. und Lübben).

Factum s. Einreden.

Factus est deus: Sonntag, qua cantatur F. etc. = 1. Sonntag nach Trinitatis 6311, nach Psalm XVII (18), 19, der 2. Sonntag nach Pfingsten.

Facultas: 1) expignorandi, s. Abpfändung, f. reemendi oder redimendi, s. Wiederkaufs-Recht, -Berechtigung 4152. — 2) facultatem habere aliquid faciendi, in der Lage sein, vgl. Wiederkauf 4640. 5851. si f. se obtulerit 2970. fac. reemendi 3497. 3603. 4036. 4161. 4188. 4216 f. et potestas (s. d.) 4354—5. 4853. 5180. 5360. 5367. 5907. 6535. 6681. fac, quod oder ut reemere possimus 3726. 3936. 3827. 5376.

Faden, filum. Päpstliche Bullen (s. d.) cum filo canapis, das Bleisiegel mit e. Hanfschnur 4624, dgl. 3342—43. 3428. 3519. 3980. 3996B. 4169. 4438. 5114. 5150, an Fäden oder Schnüren von rother und gelber Seide, litterae filis sericis bullatae 3535, dgl. 4670. 4702. 5076, s. Siegelschnur und filum; 6697 de nigro twino (twirno, s. Zwirn).

Fähre: vere, s. O.R. Bd. XI u. Vectura, der Elde bei Burow 6677, wie 6345 (bei Gischow). 4942n, S. 584 auf Rügen, bei Boizenburg 5494.

Fährgeld (naulum) für Ueberfahrt über die Elbe 7144.

Fälschung geistlicher Urkunden, mit Strafe belegt 7314.

Fahne: vexillum, einer Brüderschaft (Gilde, Zunft), in Sternberg beim Begräbniss eines Mitgliedes 3061. Prozession mit Kreuzen und vanen 5047, S. 45. 6987 im Marien-Kirchen-Inventarium zu Wismar 2 Paar. 4942, S. 579 Gefangene werden mit ihrer F. eingebracht.

Fahnenlehn: fanelent. 3406 concedere jure feodali, quod f. dicitur. 3753 fanelen: Wizlav von Rügen hat das Land Loiz von Dänemark mit vollem F.s-Recht, 4351 er leistet Huldigung jure pheodali, quod phaneleen dicitur. Vgl. Belehnung 4942, S. 569.

Fahre: fohre, mit dem Pfluge gezogene Furche 6389n (a. 1553).

Fahren lassen: varen laten, Einen frei geben, frei sprechen und ziehen lassen 3424.

Fahrende Habe, bewegliche, varende haue 3918. 6195. 6358 omnia bona sua mobilia, v. h. dicta, s. Habe.

Fala: 1) hölzerner Thurm, 2) Kaufhaus; ad falam der Stadt Stralsund mit leinenen Fäden befestigte Insinuation einer Ladung 6296, nr. 3.

Falangae: s. plancae, Planken, als Befestigung dienend 2958.

Faleratus: falleratus, phalleratus, vordeket, verdeked, = gepanzert, s. ors.

Fallbrücke, pons, qui vellebrucghe nuncupatur 3167, velbrψgge 5143, S. 128. 6826 in der Rostocker Kämmerei-Rechnung, (Ausgabe) pro pontibus S. Petri dictis velbrugghe (Zugbrücke).

Falschmünzer s. Münzfälschung.

Familie: familia 1) s. Hisch. — 2) Dienerschaft, und zwar a) fürstlicher Personen, Hofbeamte u. a. (Reise-Begleitung etc.) der Fürstin von Meklenburg 3610, der Fürsten 6625, S. 15, des Markgrafen von Brandenburg 4905. 6226, des Grafen von Schwerin 4922, S. 546, der Herzoge von Pommern 4942, S. 582, der Fürsten von Werle 5657, des Grafen von Holstein 6247B. — b) Raths-, Stadtdiener (Unterbeamte) in Rostock Bd. V, S. XXIV, esse de f. dominorum in Lübek 6699, die Dienerschaft, das Gesinde (vulgo die Leute) von Knappen 5099, S. 91 u. 5126, S. 113, des Klosters Doberan 2924 (cum f. sibi attinente), 3460. 3743. 5769, S. 39, Darguns 6431, der Johanniter zu Mirow 3341, des päpstlichen Schreibers 7162, des vom Propst von Ratzeburg eingesetzten Memorien-Verwalters 3235. Der Kaplan nostrarum familiarum (des Bischofs von Ratzeburg) 5520. Vergl. familiaris u. famulus.

Familiaris: vertraut, befreundet, ein Vertrauter, Freund. — 1) Der Markgraf v. Brandenburg nennt so den Komtur von Nemerow 2791. Der Scholasticus von Verden und Propst von Lüne zählt zu denen, qui nobis magis familiares existunt, den Fürsten v. Meklenburg u. seine Gemahlin 3467. Des Königs von Norwegen f. u. Abgeordneter ist ein Ritter 3518, vgl. collateralis, des Fürsten von Meklenburg ein Geistlicher, sein Sachwalt 4427. Albrecht v. Meklenburg nennt die Rathsherren von Rostock nobis familiares 5447, wie der Fürst von Werle die von Lage 6667. — 2) Aus dem Tafelgute der Bischöfe unterhaltene Geistliche, commensales, Hausgenossen (s. familiaritas), des Bischofs von Schwerin ein Domherr 3536, des Erzbischofs von Bremen Domherren und sein Vogt, ein Ritter 3746, des Bischofs von Ratzeburg 4426, S. 95 (Beamte, s. u. 3). — 3) familiares = familia (s. d.), Dienerschaft des Klosters Doberan 3743, auch dessen Beamte 4362. 6473 ein Müller desselben, 5187 des Klosters Eldena, 5811 Dobbertins, 7121 Darguns ein Priester, des Heil.-Geist-Hauses in Güstrow 6242, von Besitzern, Knappen u. a. 5544 und 6758. — 4) Beamte (s. officiales) von Fürsten 5886, des Herzogs von Schleswig 5937, ein Knabe (etwa Page) der Fürstin v. Werle dem Kloster Malchow übergeben 6040, ein Knappe ist f. des Fürsten v. Werle 6436. 5427 Anhänger und familiares der Herzoge v. Pommern. 5721 Ritter und Knappen als Freunde der Ratzeburger Kirche.

Familiaritas, Vertraulichkeit: 1) in eines Erzbischofs oder Bischofs f., zu seinem familiaris (s. d. 2) aufgenommener Geistlicher familiaritatis vinculo (ei) astrictus 5018, familiaritate (ei) conjunctus 5626. — Der Markgraf von Brandenburg nimmt den Fürsten Nicolaus in

seine f. und als Geheimen Rath auf, was auch der Graf von Schwerin war 5975.

Familiennamen wurden I. selten angewandt (abgesehen von weltlichen und geistlichen Fürsten): 1) bei Geistlichen, die nur etwa, wie Pfarrer durch Hinzufügung des Pfarrortes, näher kenntlich gemacht werden, vgl. z. B. P.R. Bd. XI. Heinrich von Kuppentin, Johann v. Zidderich u. a., oder bei Mönchen durch Hinzufügung des Ortes ihrer Herkunft, vgl. z. B. l. c. v. Segeberg, v. Wismar, v. Lübek, v. Hildesheim, v. Goslar, v. Hannover u. a. m. — 2) bei ritterlichen Personen, wenn diese fürstliche Hof- oder andere Aemter bekleideten (wie Vögte, Burgmänner), z. B. Marschall Henning 3611—12 ist Henning Behr (18), Marschall Wülfing ist 5331 W. v. Oldenburg, wie Redeke 5203 ein v. Redern. — 3) Handwerker haben sehr häufig bei ihrem (Vor- oder) Taufnamen nur den Zusatz Schmied, Bäcker u. s. w., wobei es oft zweifelhaft ist, ob dies nicht schon Familienname ist, wie Bäcker, s. P.R. l. c. — 4) Bauern führen F.-Namen selten, Dienstboten sind wohl nie mit einem solchen aufgeführt. Vergl. Vornamen wie Heinrich, Johann u. a. P.R. l. c. — II. Die F.-N. sind entnommen: 1) von geographischen, gemäss der Herkunft a) von Ländernamen, wie v. Holstein oder Holste, von Pommern u. a. (gentilitia). — b) vom Stammes-, Geburtsort, v. Brandenburg, v. Braunschweig, v. Koesfeld, v. Soest, v. Aachen, v. Bremen oder Bremer, v. Köln oder Kölner u. a. — c) von Flüssen des Stammlandes, v. d. Lühe, v. d. Weser, vom Rhein, v. d. Schwinge, v. d. Osten und andere. — 2) vom zunächst (wenn auch nur vorübergehend, als Burglehn u. a.) erworbenen Grund-, dem Stammbesitz, vgl. v. Bülow, v. Blücher, v. Maltzan, v. Driberg, v. Kramon, v. Oertzen, v. Kamptz, v. Pressentin, v. Weltzien und andere. — 3) wohl nach dem Banner-, Wappenbilde, vgl. Hahn, Voss, Wolf. — 4) nach Stand und Gewerbe, s. oben I, 3, vgl. auch Löhr (Loher), Schmied, Fischer, Schneider, Schröder, Pelzer (s. unter Gewerbe), Müller (v. d. Möhlen), Grapengiesser u. a. m. — 5) nach dem Vornamen des Vaters, vergl. Hinrichs (scil. Sohn) mit Heinrich, Bartels unter Berthold, Berends unter Bernhard u. a. m., auch wohl nach dem der Mutter, vgl. Lise, u. des Schwiegervaters. — 6) nach Hausschildern wie v. Hart (in Rostock), oder nach der Lage des Wohnhauses, vgl. an der Grube, Mauer u. a. — 7) nach Beinamen, vgl. Grote, Klein (Lüth theils von Lüdeke, s. Ludolph, theils von lütt = klein), Lange, Höfisch, Scheel, Stamer, Einauge u. a. m. — III. Gleiche Familiennamen nicht stammverwandter Familien, wie Behr, v. Berge, von Buch, von Hagen und viele andere s. unter Siegel (ritterlicher Geschlechter mit verschiedenen Wappen). — IV. Verschiedene Familiennamen von Mitgliedern eines u. desselben Geschlechts geführt: 1) vor festerer Begründung der Familiennamen oft nur verschiedene Bezeichnung einer und derselben Person, vergl Crull, die Rathslinie Wismars S. XVIII ff. u. vgl. Markwart v. Holstein (15) und v. Teterow (5), Parkentin und v. Prischendorf, Heinrich v. Blücher und v. Schwechow, v. Plessen auch als Rosenthal und als R. v. Pl., Preen (14) auch als Steinhaus (von St.), von Melenteke ob auch von Wittenburg, und vergl. v. Blücher u. a. — 2) von Vater u. Sohn (in einzelnen Fällen wohl sicher Stiefsohn) vgl. Hildebrand, v. Lepzow und Johann Rusboge, Henning, Herbords Sohn u. Glöde gen. v. Stoven, Johann Riek und Bertram Kühl, Johann Riek und Johann Kalsow. — 3) Gebrüder (bisweilen Stiefbrüder): Johann v. Bülow (22) und Nicolaus von Mallin, v. Linstow u. Moltke, in anderen Fällen sicher nicht, weil häufig Stammväter von Familien gleichen Wappens, s. unter Siegel. Vergl. auch Peter von Schulenbrok und seine Söhne Heinrich Voss und Peter v. Schulenbrok. Borwin u. Arnold v. Neuenkirchen, v. Below und Mann, v. Lasbek und v. Röggelin, Vollrath Schötze und Nicolaus Sperling, v. Ritzerow und v. Duvensee. Brüder sind Grundgrieper und Wotenick, Hagemeister und v. Niendorf; des Paschedag Sohn: v. Lankow. Brüder Johann Plote und Tweenhusen. Rode (3) mit seinen Brüdern Spiessnagel v. Rostock (3). S. u. Bruder eines Schwarz.

Famosus (von gutem Rufe), glaubwürdig (von Zeugen), fide dignus, vertrauenswürdig, quorum fides nullatenus est neganda (3618), mit Rittern 2821, solche selbst als solche 3444. 5064. 5268. 6379 (überhaupt respectabel), nicht Prädikat einzelner Stände, obwohl meistens von Rittern und Knappen, strenui et f. 3785. 3847. 4001 milites et famuli divites et f. 4203. 4206. 4255. 4352. 5404. 5532. 5718. 5724. 5980. 6144. 6153. 6161. 6294. 6395. 6496. 6555. 6579. 6697. 6811. 6863. 7305; der Rath von Lübek 3689. 7073. 7138, der von Rostock 4627, der Klosterpropst von Dobbertin nebst Vasallen 6229, ein bürgerlicher Besitzer auf Pöl 3219. 5869, Sternberger Bürger (u. Vasallen) 3884, eine Lübeker Bürgerfrau 6822.

Famulari: dienen, von Nonnen ancillae Christi deo famulantes 3467 (in Lüne), von einem Priester 7082, deo condigne f. — Vgl. famula Christi für Nonne (in Rehna) 4764, vgl. ancilla.

Famulatus, Dienst: 1) als Ausdruck der Courtoisie, Dienstwilligkeit 6492. 7162. 7213 u. a. — 2) servitium (Vasallen-) Dienst, s. Pferdedienst 3540, unius equi. — 5957, vgl. 1.

Famulus (famula s. unter famulari): 1) Diener ritterlicher Personen, Knecht, 2860 (für Fischerei), 3147 von Rostock als Räuber verfestet, 6251, S. 424 mit Raubfehdern; der Zoll-Pfandbesitzer 3995. 5657 auch nuntii, famuli (Gesinde, s. familia) des Klosters Neukloster 4040, S. 405, des Propstes von Zarrentin 4066, des Abts von Doberan 4274 (Leute, Unterbeamte); fürstliche 4049 (etwa Reit-, Stallknecht), oder sonst Unterbeamte 4616, besonders fürstlicher Vögte 5369. 5949 A. und B. deren knegte, 6297. 6549, auch anderer Vögte 4680, vergl. nuntius und servus; gräfliche Dienerschaft 4870, S. 497. 5123, bischöfliche 4895, wohl auch 4678. — 2) Geselle, 4265 von Böttchern, 5101 von Walkmüllern (Wollenwebern), 6473 eines Müllers, 6969 Handlungsdiener, -genosse. — 3) Raths- oder Stadtdiener, in Wismar 4724, S. 358. 4922, S. 544 und 546, auch famuli equitantes, 5059, S. 53. 5143, S. 429. 5336, S. 289. 5422, S. 358, vergl. P.R. Bd. XI Markwart, Heinrich; f. juratus 6085. 6564, Lübeks 6090, Stralsunds 6205, Rostocks 6720, consulum aut civitatis Bd. V, S. XXI. auch servus civitatis, 6826, in Rostock auch ein Mag. als f. civitatis, wohl Stadt-Notar 3161. — 4) famuli curiae fürstliche Hofdiener, -junker (s. d.). — 5) ritterbürtiger Knappe (der noch nicht die Ritterwürde erlangt hat), als Diener (in einer Uebersetzung) 3071, sonst aber: Knechte, wie 4211 Ritter und Knechte, 4959. Da aber auch bürgerliche Vasallen famuli (Knappen) heissen, wie der Rostocker Bürger Heinrich Bernewin Erichs von Dänemark 3239, s. auch Berthold v. Lukow P.R. Bd. XI, wie Ficke Kortenack, wie denn einer als Zeuge bei Heinrich von Meklenburg auch hinter einem Rostocker Rathsherrn aufgeführt wird: so kann es bisweilen zweifelhaft sein, ob ein f. und Vasall ein ritterbürtiger ist 3143, und auch wohl ein famulus eines Ritters nur dessen Diener, Knecht ist 5290; nur werden meistens die Familien der famuli als ritterbürtige bekannt sein 3070, und s. oben 3142. 3143 u. a. m. 5624. Als ritterbürtig kennzeichnet der Zusatz armiger (s. d.) oder Knape von wapen, fam. armiger 4690. 4695. 4978.

Fartor s. Küter, und Fartarya! siehe Küterei, Schlachthaus 4408.

Faselschwein irrthümlich für Füllen (s. d.).

Fass: 1) majus vas vini 6332, vgl. cinis (Pottasche) und Böttcherholz. — 2) s. quartale (modii) u. verdevat.

Fasten: jejunia, zu den guten Werken (s. d.) der die Confraternität verleihenden Mönche und Nonnen 5104. 5321. 5338. 5473, vasten 5740. 5891 der Kalandsbrüder, 6342. — 2758, s. Fastenspeise.

Fasten-, jejunalia antependia (s. d.).

Fastendispens s. carena.

Fastenlaken, vast-, im Inventarium der Marienkirche zu Wismar 6987.

Fasten-Sonntage: Invocavit 1r. 6926. 7050, 2r. 7051, Reminiscere, Oculi, Laetare, Judica, Palmarum.

Fastenspeise s. Fische 2758.

Fastenzeit: (nach Sonntag Invocavit) in der vasten 5038—9. 6384. 6728. 6928. carnisprivium 4066 u. a.

Fastnacht, vastellauend 3118.

Fedus s. foedus.

Fehde: veyde, der Wackerbart gegen die Grafen von Schwerin 3241—42. 3860, S. 240 vmme de van der Osten. 6651 der v. Lützow gegen den Herzog von Sachsen, s. guerra, vgl. Todfehde 7006. Raubzug 6373. — 7078 u. a. Vergl. diffidatio — 7142.

Fehme: veme, despoliare civitatem infra v. et lantvrede Bd. V, S. XVI. Der Landfriede wird mit altem u. neuem Rechte, mit der veme u. a. bestätigt 6346, vgl. 6097.

Feld: s. Acker, Kamp u. a.

Feldmark: infra dicti campi marchiam 5363.

Feldscheide: termini, qui dicuntur veltschede 5902, s. Scheiden u. Gränzen.

Feldzug: s Reise u. expeditio.

Felig: velich, velych, veligh, uelich; feilig, veilig: sicher, in Schutz. 3084 dar se v. uppe wesen moghen. 3860 de scal in des anderen lande v. sin. 3918 dar se v. comen moghen. 4369 binnene (in unsern Schlössern) v., butene beware sik malk sulven. 4940, S. 565 vorwissen (versichern), dat man erer v. sy. 6553 de scolen in unsen landen v. wesen. 6657 pacht v. utpanden. 6391—3 loven enen gansen, veleghen, sekeren dagh, 7071. 6458 deme ghelde v. leyde scheppen. 3186 v. leiden weder unde vort (hin und zurück). 3192 werder unde vort. 6616 to unde af. 5073 v. komen unde wider wech. 5408 v. wedder af tho hûs. 3919 v. komen unde v. herweder af.

Feligen: velighen, schützen, sichern 3919. 5408 de lude velegen. 5726. 5812. 6962 sicheres Geleit geben.

Feligkeit: velicheit, Sicherheit, Schutz 3919, S. 289. 5524 dor vredes unde v. willen. 6391 alle dingh schal stan in velicheid. 6544. 7064 velicheyt. 7071 velecheyt. 7142 A. u. B., in C. veligeyt u. vligeyt.

Felix: 1) confessor, Heiliger, Priester; Tag: 14. Jan. 3941. 4046. 4830, nr. 3. — 2) F. und Adauctus, martyres; Tag: 30. Aug. 2844. 7284.

Felle: (cutes et) pelles (von Raubfehdern weggenommen) 6251, S. 426, s. Kalbfell, Schaffell.

Felonia (nicht in engerer Bedeutung, als Lehnspflichtverletzung, sondern in weiterer als) Delict 6396.

Felonice: sträflicher Weise 6396, s. felonia.

Fenerator s. Wucherer.

Fenster: fenestrae laudabiles in der fürstlichen Grabkapelle zu Doberan 2779 u. 4131. Die Bäcker in Rostock geben 1, die Krämer 4 Sch. (an Verkaufsbuden-Pacht) de qualibet fenestra 4608, S. 256. — Ein Rostocker Bürger gestattet seinem Nachbar ein F. nach seinem Hofe zu brechen (gegen jährliche Zahlung von 8 Schilling); wenn der Vertrag aufgekündigt wird, soll das F. zugemauert werden (cum lateribus construatur) 5607.

Feodalis, feudalis, pheodalis, pheudalia: 1) adj. Lehns-, z. B. redditus feodales (Renten aus Lehnbesitz) 5656, S. 584. — 2) als subst. Lehnträger, Vasall, 3928 ecclesiae rite sumus effecti pheodales. — 3) feodalia, pheod-, als subst. pl. neutr. a) die Lehnspflichten und -Rechte. Der Besitzer von Hufen in Dütschow behält, dieselben verpfändend, die feodalia, que dicuntur lenware (bis sie dem Darleiher vom Lehnsherrn übertragen werden) 3530. — b) Der Fürst von Meklenburg erhält als Herzog die f. 6860, S. 196, d. i. vorlehnte gute S. 198 (als Reichslehn mit verliehen). — Vgl. Lehndienst und titulus.

Feodaliter: lehnweise, als Lehn, nach L.-Recht, durch Belehnung. (2962) 2963 advocatia, quam a nobis pheodaliter tenent. 3098 bona, que etc. Vgl. Lehn.

Feodum s. Lehn.

Ferculum: Gericht, Speise, Schüssel. Nach der Speiseordnung des Ratzeburger Stifts werden verabreicht de mane duo fercula (carnium), unum assatum et unum bullitum etc., absentes de matutinis careant uno f. carn., venire post ultimum f. appositum, plura f. ministrare; f. commutare (an Fasttagen) 2758. 4528 edere omnia f. 5959 comparare unum f. de carnibus recentibus ultra consueta f. (als Spende in einem Kloster). 6500 comestionem facere de quatuor f., 6952 f. ministrare de recentibus pullis (als Spende im H.-Geist-Hause).

Feria (kirchlich): Wochentag (nicht f. prima), f. secunda = Montag, z. B. f. sec. post etc. 2775 u. a., f. tertia = Dienstag 2724 u. a., f. quarta = Mittwoch 2725 u. a., f. quinta ante etc. = Donnerstag 2752 u. a., f. sexta = Freitag 2814 u. a., in omnibus sextis feriis, sin-

gulis quartis feriis 3172. Für f. septima, was nicht vorkommt, wird sabbatum gebraucht (s. d.), z. B. 2747.

Ferialis: dies f. (kirchlich) Wochen-, Werktag, entgegengesetzt den diebus dominicis. 3172 omnibus diebus ferialibus in matutinis esse. 3788 u. 4956 si sit festiva dies aut f. 4998 diebus ferialibus et non f. 6292, ferialia praeparamenta 6987 (s. d.). Vgl. feria.

Feriatus (juristisch, gerichtlich), gerichtsfrei. Ein Termin wird angesetzt auf den Tag nach Trinitatis (in crastino trin.); si dies fuerit feriata (vgl. ferialis), sit proxima sequens non f., proxime futuro 5116, nr. 1.

Ferkel: porcellus 6 septimanarum 4153 (Lieferung an einen Pfarrer).

Ferner: furder, furdermher, fordan 3164, s. item.

Ferramentum: Eisenwerk-, -geräth 3296.

Ferrifodina: Eisengrube, s. W. u. S.R. Bd. IV, (in einer Verleihungs-Formel) 3929.

Ferto: ein Viertel, s. verdink, 1/4 Mark 1) als Gewicht und 2) als Münze, = 4 Loth (1 Mk. = 16 Lth. = 1½ Pfd.). 3177 f. argenti. 3576. 4635. 4855 marca arg. puri uno fertone minus. 5665 f. puri (scil. argenti). 6308 fertonem argenteum Stendalensem dabit, et si (ei) placuerit, pro tali f. viginti solidos Vredelandensis monete. 6173 marca cum uno f., minus ł (½) fertone ponderis Rozstoccensis. 6588 marca et ł f. Wismariensis argenti (Wismariensi signo signati). 6987 ampullae (ponderant) 5 fertones. Vergl. Münze und W-, u. S.R. Bd. IV.

Fertor s. Träger.

Fest: s. Festtage, summa festa 3172, majora festa 4513, sollemnitates majores 5629. grote f. 3469, vierlike f. 3469 s. festivus; festivitas (s. d.), wie Doppel- und Octavenfeste, der 9 Lectionen (s. d.), Weihnachten, Ostern u. Pfingsten (diese 3 als summa festa, dazu als 4. Marien oder Mariä Himmelfahrt, meistens Kirchweihe). Marien-, Johannisfeste, Neujahr, Epiphanias, Grüner Donnerstag, Himmelfahrt, Karfreitag, Palmsonntag, Trinitatis, Aller Heiligen u. Aller Seelen (dies als neu eingeführt 3212 für die Ratzeburger Kirche), Apostel-, Evangelisten-, Erzengel- u. a. Heiligen-Tage, H.-Kreuzfeste, Rogationen, der unschuldigen Kinder, Petri Stuhl- und Kettenfeier, Pauli Bekehrung u. a. m. — Die Feste der Havelberger Diöcese und die nur durch eine Memorie zu feiernden, wie Apostel-Theilung u. a. 6568, die der Schweriner 6586. Einführung eines neuen Festes, s. Marien-Empfängniss unter Marienfeste.

I. Feste: munitio (s. d.) u. Befestigung, z. B. 3084 veste, auch 3582. Wizlav v. Rügen darf in seinem vom Könige v. Dänemark ihm verpfändeten Lande Gnoien Festungen (dänisch festninge) anlegen 3388. 3424 open veste, s. unter Offen. (Wismar) infra muros et munitiones, vesten Theutunice dictas 3501. Märkische Ritter geben sich in des Fürsten von Meklenburg Dienst (s. d.) und halten ihm ihre Festen offen 4114 (Mesendorf, Wusterhausen, Quitzow und Kramfer). Vgl. Haus. Die Fürsten von Werle u. Meklenburg compromittiren über die Festen Wesenberg, Tessin und Frezdorf auf den Herzog von Pommern 4467. Der Markgraf von Brandenburg und die Herzoge von Pommern vereinbaren sich über das Brechen (s d.) von Festen 5437 u. 5447 u. a. In Gülzow ist eine Feste 5472. 5556 u. a., s. belagern. Gudow eine Feste 6096n. Die vehsten Strasburg, Frezdorf (s. Burgen), Bötzow, Jagow (s. Vogteien), Kremmen u. a. 7047.

II. Feste = Verfestung, s. veste.

Festinus: eilig, eilfertig, festinum et debitum facere justiciae complementum 6325.

Festivitas: Fest (s. d.) 3212. 4538. 4794. 5046. majores festivitates 3172, S. 345. 3485. 3878. 4757. 5013. 5040. 5451—52. 5751; summae f. 3759. magnae f. 6594. praecipuae f. 6596, § LXXXVII. — solennitates m.

Festivus: mit dies s. Festtage. f. excessus (Verletzung der Sonn- und Festtagsgesetze), vgl. hyllich broke (corr. h. broth 4411) 4956.

Festtage: s. Fest und festivitas, diebus festivis 3172. 5833, solemnibus d. f. 5849, an Feiertagen 6292. 6891. 7075 u. a. 4956.

Fetores (foet-) ecclesiasticae libertatis 4225.

Fettwaaren: vette dinge, wie Schmalz, Talg, Thran 4973, Zoll in Wismar.

Feudalis: feudatarius, s. Vasall, jure feudatarii 4956, s. jus f., feudatio, feudum, s. Lehn und die composita und derivata; zu feudatio, quod dicitur len 6246, s. inpheudatio.

Feuer: ignis, unter den Requisiten für die kirchliche Messe aufgeführt 4538 (wohl Kohlen), zum Gebrauch in der Walkmühle 5101. Vgl. Brände.

Feuergefährlichkeit, -sgefahr, murus molendini propter incendii periculum altius construendum 5763. Vgl. Bauhülfsgelder und Brandschaden, pro periculo incendii, quod ex area adjacente molendino accidit, satisfacere 4055. Ein seinen Bruder mit einem Mühlenbesitz Abfindender hat die Feuersgefahr zu tragen, si destrueretur per incendium, aeque bene reaedificabit 2915.

Fibula: Spange, Heftel, goldene, 300 Mark werth, sei vom Fürsten dem Kloster Ribnitz geschenkt 5023, = pratzsche, bretze, d. i. broche 5019.

Fideicommissarius: fideicomm-, für Testamentsvollstrecker (löfbeuallen) 5642, commissarius (s. d.) 6983 u. a.

Fidejubere: bürgen (s. d.), procurabimus milites etc. f., Bürgschaft leisten 2920 u. a., 5159 alicui u. a. m., 7022 pro etc. u. a. Vgl. warandare.

Fidejussio: Bürgschaft (s. d.), vgl. warandia.

Fidejussor: s. Bürgen I. statuimus pro nobis fidejussores 2775 u. a m.

Fidejussorius: cautio fidejussoria u. promissum fidejussorium, s. Bürgschaft.

Fidel s. vedele (Fiedel).

Fidelis: 1) Christi fideles, Gläubige 2724. 2726 u. sehr oft. — 2) fideles: Prädikat der Vasallen (s. d.) (ritterliche u. bürgerliche) 2724, milites et f. nostri 2735 (als subst.), 2740—41. 2757. 2776—7 und sehr oft, dafür auch absolut nostri milites 2743. 2754 u. sehr oft; s. truwe man unter Mann; bürgerliche, z. B. fideles nostri et dilecti in Malchow burgenses 2939 u. oft; wie fidelis noster civis 4268 u. a., auch fideles nostri 3661. Als Räthe: de consilio nostrorum fidelium militum 2730. 2778. 3249. 2779. de cons. et assensu etc. 2938. de cons. nost. fid. vasallorum 2796. 3025. 3929. 4054. 4222. 4558. 4843. 5725. 6402 cum cons. et assensu etc. de consilio nost. consiliariorum fidelium 3040. 3085. 3225. 3228. 3315. 3338, s. auch collateralis maturo mediante consilio militum fid. et vasallorum nostrorum 2740—41. 5446. de cons. fideliorum nostrorum 2819. 3121. 3185. 3357. 3375. 3602. 4025. 4204. 4326. 4330. 5649. 6229. 6464. 6761. 6874. 7312. 7376. communicato cons. et consensu consiliariorum et fid. nostr. 2794, de persuasione fid. 3142. 3152. 3159. 3203. 3248. 3368, deliberatione cum nost. fid. praehabita 3198. 3765. 4424. Jus nostrorum fid., s. Mannrecht 3142. Auch die Rathsherren (der Rath): consules fid. nostri 3025 u. oft. Vgl. consensus, consilium, Rath 2958.

Fidelitas. Der Fürst verkauft Pöl u. a. cum fidelitate, homagio seu vasallia 4025.

Fides: 1) s. Treue. — 2) das Versprechen (s. d.), (gestützt auf) das Wort (Ehrenwort). promittere in fide militari, auf Ritterwort Bd. X, S. 621, zu nr. 626, vergl. promittere, placitare, loben (geloben), an Eides Statt. — fide promittere 4168 (fede!). Mit Hand (s. Handgelöbniss) und Mund gegebenes Versprechen: fidem dare 3501B, sub datione fidei 3530, fidei datione cum etc. compromittere 4539, fide data se obligare 2920,—21 manualiter, 2940 f. d. promittere, 3167. 3459. 3489. 3526. 3650. 3538 in manus alicujus, 3603. 3685, f. d. aliquid confirmare ad manus alicujus 3752. 3785 f. d. prom., 3806. 3816. 3912. 3940. 3942, S. 316 und 3943, S. 321. 4001. 4029. 4048. 4052. 4055. 4082. 4127. 4160. 4162. 4170. 4194. 4220. 4221. 4279. 4356. 4365. 4443, S. 116. 4503. 4585. 4587. 4602. 4723. 4725—26. 4756. 4762. 4771. 4782. 4790. 4797. 4807. 4917. 4955. 4961. 5491. 4964 d. f. ad manus alic. 5091 d. f. corporaliter promittere, solemni stipulatione. 5092. 5159. 5239—40. 5286. 5290. 5325. 5396. 5412. 5514. f. d. manu ad manum prom. 5544. 5594. 5596—97. 5605. 5627. 5669 d. f. ad manus alicujus prom. 5679 d. f. ore et manu prom. 5680. 5684. 5731. 5738. 5803. 5816. 5829. 5888—89, auch bona fide, 5902. 5927. 5969. 5980. 6003. 6027. 6032. 6083. 6102. 6135. 6161. 6163. 6197. 6246. 6327. 6379. 6386.

6462. 6469. 6492. 6566. 6632. 6646. 6651. 6653. 6658. 6685. 6709. 6723. 6737 f. d. ore manuque conjuncta, wie 6727, promittere. 6753. 6771. 6785. 6811 ad manus alicujus. 6832 manu in manum. 6844. 6927. 6934 ad m. alic., 6969. 6981. 7020 ad man. 7032. 7044. 7095. 7161 in m. a. 7259. 7269. 7285. 7307. 7319. 7324. 7361. Fidem manualem alicui praestare 3119 u. 7269. fidem man. erogare 3893, fide praestita promittere 3032. 3465. 3702. 3603 f. manualiter pr. 3971. 3997 f. super hoc sua pr. corporali. 4130. 4848. 5627. 6132, 6411. 6455 ad manus alicujus, 6450. 6844. 7011. 7063 f. pr. se obligare. 7322. 7355. f. corporali pr. 2823, wie 3406. 3988. 4068 per fidem praestitam, inter nos mutuo factam. 4255 per f. in manus nostras praest. 4333. 7355. 7378. Fide media placitare cum 2894. 3511 f. med. promittere. 2830. 3222. 4206 promissum nobis f. media factum, wie 4208 ad manus alicujus. 4276. 4285A u. B. 4288. 4310 f. med. se astringere, quod etc., und bona f. med. promittere. 4353. 4539. 4756. 6466. 6618 manu una fideque med. (mit Hand und Mund). 6849. 7270. 7349. Statt fide praestita, s. oben, auch manu pr. 3336, s. Handgelöbniss. — Bona fide promittere 3540. 3705. 3772. 3960. 4016. 4285A. 4286. 4294—95. 4443, S. 114. 4493, S. 162. 4525, S. 187. 4790. 4988, S. 631. 5221—22. 5512. 5627, S. 561. 5642—43. 5673. 5687. 5804. 5818. 5841. 5889. 5977. 5994. 6060. 6142. 6208 in bona f. nostra promittimus. 6294. 6643. 6720—21. 6608. 6920. 6930. 7069. 7299. Michelstein hatte seine Besitzungen justo titulo et bona fide 2921 (in gutem Glauben, mit Ueberzeugung der Rechtmässigkeit). 4124 secundum bonam fidem carius aliquid vendere. Erich v. Dänemark hatte dem Fürsten von Meklenburg terram (Rostock) custodiendam bona fide (im guten Glauben der Sicherheit) übertragen 4410. Bürger Wismars werden sub bona f. et securitate in den Landen der Grafen v. Holstein geschädigt 6247, vgl. 6251 sub spe pacis etc. et fiduciae. 3576 terminum solutionis sub fide postposita (dem geleisteten Versprechen, gegebenen Worte entgegen) negligere; sub fidei sponsione. 4999 sub fidei nostrae virtute. 3382 sub f. promissa. 3705 sub f. nostra. 3726 sub f. sua. 3975 sub f. manu extenta promittere. 3827. 6866. 7355. 7365. 7358 sub observantia nostrae fidei. — per fidem promittere (sich mit seinem Worte verbürgen) 3634. 3650, S. 57. 3754—5. 3811. 3848. 3574 vera fide promittere, quod etc., 4443. 5066. 4778 certa f., 6333. 6981 firma f. 5070 nostra fide. 3830 fidem nostram servare. 6280 fidem facere alicui de procuratione alicujus (sich über eine ihm ertheilte Vollmacht ausweisen). 4837 in litteris oculata fide videre (sich durch den Augenschein überzeugen). 4947 alicui fidem oculatam facere. 3685 receptores fidei (die das mit Hand und Mund geleistete Versprechen, gegebene Wort für den Empfänger desselben Entgegennehmenden), vgl. promissum recipere 4208 mit 4206. — fide dignus s. unter dignus.

Fidetenus (treulich, aufs Wort, auf Treu und Glauben) junctim et in solidum f. promittere alicui 3047 (sich verpflichten). 3650 super hoc f. promiserunt. 3975 (als Bürgen gutsagen). 4176 aliquid f. promittere. 4206, s. prom. 4270 prom. alicui f. pro etc. 4705 stare ac f. prom. alicui, quod etc. 5025 f. compromittere, ut etc. 5251 conjuncta manu f. prom., ut etc. 5276 f. prom. aliquid disbrigare. 5724. 5845. 5996 u. a. 6379 conjuncta manu f. et in solidum prom. 6452. — 4279. 6224. 6506B. 6585. 6622. 6623, wie 6630 und 6751 f. manuatim prom., 6724 (auch manuatim ex justo debito teneri obligati) u. a. 6825. 6835. 6840. 6899. 6938. 6961. 6994. 7023. 7043. 7359. 7364. 7386. 7393. 5409 quod promisi tenus fide. — 6666. 5372 fide tene!

Fiducia s. unter fides 6251.

Fidus (bürgend) 5665, S. 596.

Figura: super decimis in f. judicii (in Form Rechtens, auf gerichtlichem Wege) inter nos diutius est litigatum 4545, simpliciter et de plano, sine strepitu et f. judicii (ohne gerichtliche Formalität und Weiterung) 3996.

Filia: 1) Tochter-Kirche, Filiale; wie Marin von Gr.-Lukow 2945, Kletzin (capel-

lula tanquam f. annexa) von Sophienhof 2995, Levezow (ecclesia filialis) von Jördenstorf 2936, die filiae von Neuburg 3096, Lehsten von Gr.-Varchow 4749, Zeitlow von Sophienhof 5131, Schönau von Falkenhagen 5226, wie Kargow von Federow, Kröslin (Kapelle) von Wolgast 5280, Mistorf von Schwan 6252, Dabel von Nepersmühlen 3102, Atzendorf und Nempte von Unseburg 7256, Bruderstorf von Röknitz 3298, Scharpzow von Gülzow 3166, Kuhlrade von Ribnitz 3378, Dreveskirchen von Neuburg 4033. — 2) Tochter-Kloster: Doberan von Amelungsborn (wie dies von Altenkamp) 2729, vgl. Neuenkamp 6956. — 3) = Schwiegertochter 6669.

Filius: für Enkel, filius filiae 4732.

Filter: s. P.R. Bd. XI und Hutmacher.

Filum: fila, die zur Anhängung der Siegel an die Urkunde dienenden Fäden, Siegelschnur, vgl. Bulle und Faden, wie fila linnea 6296, nr. 3, de nigro twino (corr. für twirno, Zwirn) 6697, hanfene 6830n, seidene, 6834n. sigilla filis cericis (für sericeis) appensa.

Fimare: düngen. Der Verkäufer von Schependorf reservirt sich im ganzen Dorfe den bäuerlichen Dienst von 2 Tagen zum Düngen seines Ackers 6003 (Dungfuhren), vergl. aratura (Pflug-) und Erntedienst. Ein Ackerpächter soll wenigstens immer einen Morgen düngen 6284.

Fimm: vimma (acervus, quem Hollandenses lingua sua vimmen vocant, Staphorst I, 1, S. 553), Roggen, Gerste und Hafer (-Garben) 4095. 4937. 4982. 5305. 6189 avenacearum garbarum, 7039.

Fines: s. Scheiden und Grenzen, villa, prout jacet in suis finibus seu intra suos fines et terminos distinctivos 5725, ligna, fines et terminos villae tangentia 6691, mansus cum omnibus intra ejus et arearum fines et distinctiones contentis 4978. Alse die hoff licht in alle sine enden vnd scheiden 3562, S. 668. 3962, Dörfer, alze se ligghen yn eren enden vnde scheden 4154. 5142, der Stadt Neustadt ende vnd schede 6468, Hufen u. Kathen, also ze nu zynt entholden in eren scheyden vnde enden vnde malen 7033. 7042. 7272 alse se in de lenghede vnde in de breide bynnen eren enden is begrepen, so es licht en sinen enden und scheiden 6389n (a. 1553).

Fingereindrücke auf der Rückseite der Siegel 4517n. 3525 deren 6 in einer Linie, 4285A u. a.

Finkenaugen: (Bracteaten, wendische Pfennige = denarii slavicales) vinckenaugenn 3730, vinckenogen 4042, finckenogen 4499, vinkenoghen 6940.

Firmaria: corr. für infirmaria (s. d.) 4243.

Firmus: s. fides; ad firmam! (einen Besitz veräussern) ob für firmiter, etwa ohne Zins (zinsfrei) 3980.

Fische (vergl. Aallieferung, Dorsch, Heringe, Schollen, Lachs, Stockfisch), als Fasttagsspeise (am Mittwoch und Freitag) im Ratzeburger Kapitel 2758 (auch statt des Fleisches am Dienstag u. Donnerstag, si vigilia jejunium indicans evenerit); als Handels- und Tauschartikel 2886, millena piscium; in Guts-Verkaufsformeln als Guts-, (Dorfs-)Pertinenz 3018 cum piscibus. 3097. 3299, vergl. Fischerei, mit Anrecht an denselben nach Hufenzahl 3382. Erstickte oder todte sollen in Plau nicht auf den Markt gebracht werden 3164. Verkauf fauler (pisces rancidi) in Rostock mit Verfestung bestraft 5854. Pisces sicci für die Ratzeburger Küche gekauft 6145, für die Hofküche des Fürsten v. Rügen lucei (s. d.) et pisces 7306. Der Müller (vor dem Lübschen Thore) in Wismar muss schwören, keine F. gefangen zu haben 6529. Vgl. Fischereigeräth.

Fischer: s. P.R. Bd. XI, der in Nienhagen 3520, S. 632, piscator. Vergl. Zunftrollen, -ordnungen. — 2948. 2989. 2992 u. a. 4229. 6140. 6145.

Fischerei: piscatio, vischerie, captura piscium, piscatura (s. d.), vischerige, jus piscaturae (F.-Berechtigung), wiskerie, vischerye, pischatura, visckerye. In Vereignungs-, Bestätigungs- u. a. Formeln von Besitz und Eigenthum ist die als dessen Pertinenz aufgeführte F. kaum überall als wirklich vorhanden zu betrachten, auch die fructus aquarum 7008 darunter zu verstehen. Den Johannitern zu Mirow werden ihre Dörfer mit den Fischereien bestätigt und ihnen Roggentin, Leussow und der Bullow-See mit solchen verliehen 2726. 2922, Schillersdorf mit der

F. 2928, wie Kakeldütten 6188; die F. der Johanniter zu Nemerow 2827. 2923, der v. Parkentin in Dassow 2735, die Ivenacks im See bei I. 2754. Boizenburg kann bei Nachtzeit F. auf der Elbe treibende Fahrzeuge wegnehmen 2756. Das Güstrower Kapitel hat F. in Kuhs 2819. Doberan hat die F. im Mühlbach zwischen Gr.-Grenz u. Bröbberow, den Bauern von Br. steht sie nicht zu 2829. Das H.-Kreuz-Kloster in Rostock hat F. in Seen bei Sprenz 2860. Rehna mit F. in Herbordshagen 2874, im See zwischen H. u. Othenstorf 3619, in diesem u. dem See von Frauenmark 3382, vertauscht hier Hufen gegen solche in Unter-Nesow mit den F., aber auch die Frauenmarker reservirend, weil die bisherigen Besitzer von Unter-N. dort quasi! keine F. hatten 3450. 3479. 4383. Es hat die F. in Wotenitz und Büttlingen 3150, in Vitense 3381, im Bülower See 3398. Schädigung Doberans in seiner F. wird mit Strafe bedroht 2904; es hat die im See von Kl.-Sprenz 4055. 5318, in Parkentin 5505, zu Gr.-Bölkow 6546, in Bastorf 7036, und erhält einen Schutzbrief gegen Schädigung 6891. Der Besitzer der Malchower Vormühle hat die F. 2939, Himmelpfort die F. von Thymen 2948, wie in Gewässern des Landes Lychen und in der Tollense bei Neddemin 3023. 3502, in Krummbek 3587, u. a. 3894. Neuenkamp rechtet mit Goldberg über F.-Gerechtsame (s. Aalfang) 2989. 2992; es hat die F. in Medow 3419, im Dobbertiner See 3443 u. a. in Goldberg, Zidderich, Below und Augzin 3651 (in den Seen), 6830. Goldberg erhält Bestätigung seiner F. 3929 und rechtet mit Dobbertin wegen F.-Berechtigung (jus piscaturae) auf dem dortigen See 5157. Dobbertin hat F. (s. Aalfang) in der Mildenitz bei Klöden 3632, in den Seen bei Drewitz, Kramon, Malkwitz u. Kraz 5369—70, in Dabel 5725, in Sitow u. Lärz 6390. Das Lübeker H.-Geist-Hospital hat F. in Wendelstorf 3018, in Holm 3097, in Alt-Bukow 6060—61. Cismar hat F. in Mittel- und Hinter-Wendorf 3040, in letzterem Lübeker 6629, Cismar dergleichen in Warkstorf 3083, in Kritzow 3694, in Vorwerk und Malchow 4255 und 4257 (vorher im Besitz der v. Stralendorf und Anderer 4025), da auch mit der F. auf Pöl und in Festlands-Dörfern die in Malchow 5031 und die in Vorwerk 5033 an das Lübeker Kapitel überging. Cismar hat die F. in Dammhusen 7275, dann der Müller dieselbe, während Angehörige des Klosters nur beim Aufenthalt in der Gegend das Recht behielten zum eigenen Verbrauch zu fischen 5246. Die Kirche zu Alt-Kalen hat F. daselbst 3063 u. geht mit derselben an Dargun über 3152; dies hat F. in Demzin 3383, in Pommern im See von Mühlenwalde 3492, u. in anderen Besitzungen in Pommern 3611—12. 4047, in der Nitzene 5716, mit dem Kloster Stolp gemeinsame im Zerninsee 3629, F. in Lewin 4476, in Damm 5239—40. 5989. 6163, in der Peene zwischen Demzin und Zettemin 5395. Kloster Verchen erhält die F. im Kanal zwischen Peene nnd Kummerower See 3548, verschüttet jenen u. hat mit Dargun F. (s. Aalfang) im See 3772, letzteres auch mit Demmin 5543. Mit den v. Thun rechtet Dargun wegen F.-Schädigung 6006. Die Stadt Waren hat F. in der Müritz und im Feisneck-See 3071. Kloster Malchow hat F. im Kölpin-See und in der Müritz 6618, grosse und kleine 6722—23, dies Kloster auch F. von Neuhof 3288, es erwirbt Poppentin, doch nicht die F. im See 3680, aber Wiksol mit der F. 5170, wie in Damerow 6461, in Walow 6621, in Loppin 6808. Die Baumannsmühle von Rostock hat F. 3072. 5939n. Ein Rostocker Bürger kauft die F. der Ober-Warnow 3223. 3239. 4304. 4901. 5809. 5879. 6788. 6983. Schwan hat Warnow-F. 3234, wie Rostock 3134 (oberhalb der Mühlen), und die in Warnemünde 3504. 4424 ein Bürger hat Antheil an der F. der Stadt 4650. Ein Rathsherr in Wismar kauft von der Stadt die Köppernitz-Mühle mit der F. 3093. Tempzin hat die F. im See von Blankenberg 3099 und F. bei Demmin 6079, Neukloster die im Nepersmühlener See 3102. 3130, im Selliner See, und im Böbeliner, in Degetow, u. in Hilgendorf (s. Aalfang), in Gr.-Tessin und in der Mildenitz bei Schlowe 4040,

wie in Techentin 4229; das Lübeker Kapitel in Gr.-Görnow 3126. 3245. Der v. Bülow mit F. (der kleinen) im Mühlen-Geezer See 3128, Güstrow mit F. im Gutower See 3159, wie auch das Domkapitel 3636. 5849, das Kapitel mit F. in Schwez 3248 u. in Gr.-Bützin 4526, das H.-Geist-Haus mit F. der Gleviner Mühlen 6241. Der v. Viezen mit F. in Wilmshagen 3174, Stadt Plau mit Quetzin und F. im Plauer See 3220 und 5772, mit Wozezen 4404. Eldena mit F. in den Kloster-Dörfern 3221. Stadt Sternberg mit der kleinen Fischerei auf den Seen Raden und Wustrow 3293, ein Sternberger Bürger mit F. auf jenem 5965. Stadt Gadebusch mit F. in Schwemmin 3229, der Kölziner Müller mit F. im See 3303, Wismar mit F. im Alt-Wismarschen Mühlteich 3338, v. Rumpeshagen mit F. zu Damerow (im Kölpin-See) 3346. Rostocker Bürger mit F. in Sanitz 3387. 5605, in Ribnitz 3393, dann des Klosters daselbst 5001. Ribnitz mit ausschliesslicher F. in der Reknitz 3483. Olavson mit der F. auf Fischland 3641, dann Kloster Ribnitz 5002. Rostocker Bürger mit F. in Pastow 3971. 3979, in Vorbek 5761, mit F. der Kösterbeker Mühlen (für eine Rostocker Vikarei) 6165, Rostocker mit F. in Sildemow 6976, in Kessin 7091, 7124, mit der F. der Hermannsmühle (Barnstorf) 7217, der Depzower Mühle 7219. Wanzka mit F. in Rollenhagen u. a. 3422, und in Grünow 6249. Das Johannis-Kloster zu Lübek mit F. in Dechow 3471. Altenkamp mit F. in Dörfern der Wittstocker Heide 3475. Ritter Riek mit F. in Steinbek 3598. Das Schweriner Kapitel mit F. in Bralstorf 3603, wie in Lankow 6739 und 6752. Swartepape mit F. in Samot 3660 und in Drosenow 5827. Kloster Arendsee mit F. im Malchiner See und in der Peene 3715. Die von Kalen mit F. in Kl.-Basepohl 3740. Der Bischof v. Ratzeburg mit der grossen u. kleinen F. in Panten 3765 und 3855, das Ratzeburger Kapitel (für eine Vikarei) mit F. im See von Gardensee 4388, in denen von Lankow, Goldensee und Oldenburg 4493. Der Pfarrer von Gögelow und seine Brüder mit F. in Klein-Raden 3782; des Hasenkopf F. im Neuenkirchener See u. in Penzin 3974, des Genzen F. in Finkenthal 4056. Kl. Zarrentin mit F. in Vitow 4065; von Kramon mit F. in der Mildenitz bei Holzendorf 4090, Lübeker Bürger mit F. in Naschendorf 4188, in Wester-Golwitz 4919, im See von Johannstorf 5642, in Neschow 6386. Kloster Chorin mit F. in Gr.-Ziethen 4203, Neu-Brandenburger mit F. in Rosenow 4204 u. 4793, dann Kloster Boytzenburg (im Griben- und Zist-See) 5415. Der v. Stristorf mit F. in Dolgen 4223, das H.-Kreuz-Kloster in Rostock 4698, die v. Lützow mit F. im Lande Grabow 4281 und in Duzow 5518—19, Gr.-Niendorf mit der F. einem Parchimer Bürger verkaufend 6506. Ein v. Gischow nimmt Elden-F. bei Burow in Pfand 6345. Das H.-Geist-Haus in Wismar mit F. zu Metelsdorf im Bach 4303 (vgl. 4454). Kalen mit F. im Kummerower und im Wozelenz-See 4476n (1281). Eine Rostockerin erwirbt Kassebom mit der F. 4847. 4857, Sternberg erhält Löz mit der F. 4912, Kloster Stepnitz mit Sukow und Drehnkow und der F. 5123, Schwerin mit Turow und der F. 5142, eine Vikarei daselbst mit F. in Schmakentin 5147. 5152. Steinfeld mit Wichmannsdorf u. F. 5442. Märkische Vasallen verpfänden die F. von Rudow 5724. Der Wismarsche Kaland kauft die Karow-Mühle ausser der F. 5873. Die Preen mit Nikrenz und der F. 5927. Wismar kauft Benz mit F. 5980, der v. Rosenow Hufen in Kl.-Lukow mit F. für eine Vikarei 6029. Brüel mit F. in Seen 6054, die v. Gamm mit F. in Gören 6064. Ein Alt-Treptower Bürger mit F. in Zierzow 6185. 6196, die v. Flotow (1553) mit F. auf dem Dorfsee (bei Nossentin) 6389n. Der Pfarrer von Schwan mit F. in Bröbberow 6451, die v. Bülow Pfandbesitzer von Eikhof mit F. 6458, das Güstrower Georgen-Hospital mit F. in Sarmstorf 6859. 6863, eine Röbelsche Vikarei mit F. in Buchholz 6991, die v. Lewetzow mit F. in Lewetzow 6996, Gnoien mit F. in Konerow 7008, ein Stephan mit F. im Kisserow 7041. Kl. Pelplin mit F. im Wdzydze-See 7176 (1258), die v. Bardenfleth mit F. bei Penzlin 7230 (1290).

Fischereigeräthe: Angel (s. hamus), Hamen, Stocknetz, Fischkorb, Reuse, sporta, Fischzaun, Wehr, Netze, Wade (Wathe), sagena, Wurfnetz, s. alle diese; Waren erhält die Gerechtigkeit zu fischen auf der Müritz u. a. (siehe Fischerei) mit 2 Waden (al. ramen) und Netzen, auch andern instrumenthen vnd thowen (s. Tau) 3071, cum instrumentis et retibus minutis et sportulis 3128. 3293 u. a., in piscatura retium et sportarum et quocumque sortiantur nomine capi pisces 3159. 6140 piscatori ad capiendos pisces necessaria.

Fischerkahn s. Kahn.

Fischhändler: fremde, nach Malchin kommende (am Mittwoch und Freitag), zahlen eine Abgabe, deren Aufkunft zum Reinigen des Fischmarkts verwandt wird 5273, S. 236.

Fischteich: visckdik, s. piscina, deren 2 mit Fischerei (s. d.) in Kösterbek 6165.

Fiscus: fürstliche Kasse, Abgabe Doberans an die des Fürsten v. Werle als Leibrente 3688, f. consulum in Sülz: Stadtkasse 5644.

Fistulator: s. Stadtpfeifer, Pfeifer.

Flachs: flachss, vlas, flax, s. linum, vgl. topp. Die Bröbberower dürfen ihren Flachs im Bache rösten (putrefacere) 2829. Abgabe von bäuerlichen Hufen, in Kl.-Kussewitz 18 Topp 3002, in Kadow 2 T. 3148, in Ivendorf von der Hufe 2 T. 3173, in Unter-Nesow von der Hufe 1 T. 3450, in den Besitzungen Brodas 3563, in denen Neuklosters: 1 Topp von der Hufe in Nakensdorf, Reinsdorf, Böbelin, Glasin, Karin, Babitz, Pernik, Lübberstorf, Lüderstorf, Pravsthagen, Hof Warin, in Woldenhagen (statt des kleinen Zehnten), wie in Pravsthagen, Degetow, Minnow, Züsow, in Tollow (von jeder Hufe, und auch von Käthnern 2, überhaupt 42 Topp), in Techentin, (Techentiner-)Hagen, Roggentin und Kl.-Schwass, 1 T. von der Hufe 4040. Bei der Taxe der Pfarr-Einkommen in der Ratzeburger Diöcese wird der Topp (gleich einem Huhn) mit 3 Pfg. berechnet 5613. Pfarre Wittenburg hat 2 T. 4095, Gr.-Salitz 1: 4108, Roggendorf 2: 4109, Grevesmühlen bisweilen etwas statt des Zehnten 4113, Gressow 5 T. 4121, Kessin 3, Techentin von 3 Hufen je 1 T., Kröpelin aus Brusow eventuell 1 T. 4153. — Die Stadt Rostock erhielt aus Barnstorf 1 T. 4608, S. 254. In Schmakentin wird von den Bauern Flachs gegeben 5053, (neben dem kleinen Zehnten) 5639, in Letschow von 2 Hufen je 1, von ½ Hufe ½ Topp 5243, in Deutsch-Trechow giebt 1 Hufe 1 T. 5745, eine Hufe in Zierzow giebt 2 Schock (wohl 2 Topp) 5108, Kuppentin 5751 und Kl.-Lukow 6029, in Kleinen geben 3 Hufen je 2 T. 6110, in Goldewin die Hufen theils 2, theils 1 T. 6120. 6645 und 6726. In Grünow giebt 1 Hufe 2 pondera lini, quae proprie toppe dicuntur, und 2 Hufen 4 pondera, wobei der Topp zu 2 Pfg. Brandenburgisch gerechnet wird 6285. In Mallin giebt jede Hufe 2 congeries lini, vulgariter twe toppe vlass 6834.

Flachspfennige: vlaspennighe, -penninge, denarii lini, von der Hufe in Gr.-Strömkendorf je 2 Pfg. 4435—36 (also statt 1 Topps Flachs, s. d.). 5683 in Gödekendorf.

Flachszehnten: decima, quae dicitur vlasteghede, in Marin 7017, s. Zehnten, z. B. 6087.

Flächenmaasse: s. Acker, Haken, Hufe, Morgen, Ruthe.

Fleisch. Vgl. sultza, intestina (porci), scapula, tibia, lardum, pedes porcini u. a. m. Nach der Speiseordnung des Ratzeburger Kapitels waren für die administratio carnium gewisse Einkünfte ausgesetzt, der administrator, ministrator, dispensator carnium hatte die Verwaltung, 3mal wöchentlich (Sonntags, Dienstags u. Donnerstags) Fl. zu verabreichen, dem Propste für seinen u. seiner familia (s. d.) Tisch 4 Schüsseln (Portionen); statt des Fleisches wurden (wenn am Dienstag und Donnerstag vigilia jejunium indicans evenerit) Fische gegeben, den in den Metten, dem Hochamte oder der Vesper Fehlenden je eine Fl.-Ration entzogen, 2758. Ein Converse in Doberan erhält vom Abte pro remuneratione licentiam carnes comedendi per quindenam continuam 6596, § XXI. Vergl. ferculum, Fleisch-Verkauf und Fleisch-Spende. Ankauf von Fl. für die Schweriner Hofküche, das latus carnium für 1 Talent 3296, und für 30 Mark Rauchfleisch

(carnes fumigatae) für den Meklenburgischen Hof 7381, für (Ausrüstung von einer) Kogge in Wismar Schaffleisch (carnes ovinae) 5521, wie in Rostock (als Proviant) getrocknetes Rindfleisch (siccae carnes bovinae) und frisches (recentes) 6650, im Ratzeburger Kapitel bei Gelegenheit einer Visitation u. sonst für die Küche 6145. Diebe u. Hehler von gestohlenem Fl. (carnes furtivae) werden aus Rostock verwiesen, das Fl. wird ihnen auf den Rücken gebunden 3363. Raubfehder nehmen latera carnium 3520, S. 628 und 635. 6251, S. 426. Im Mobiliar-Nachlass wird Fleisch aufgeführt 4708, als Legat 5291, S. 251.

Fleischbank, -scharren, macellum (-lla und) macella (-llae) carnium, maszellum; Fleisch(verkaufs)buden, bodae carnificum a) in Rostock 3363, in der Altstadt, antiqua m. 2865, auch antiquae civitatis 2875. 3036n. 3334 und n, 4608, S. 257 mit 36 Buden; in der Mittelstadt 3140n bodae c. mediae civitatis, 3334n mediae m. 4608, S. 257; b) in Wismar 4478. 4528. 4664. 5521. c) In Malchin verpfändet ein Fleischhauer seine m. 5273. Vgl. Schlacht-, Küterhaus.

Fleischdiebstahl s. Fleisch.

Fleischer, Fleischhauer: vleschower, Knochenhauer, carnifex, 3108, s. Zunftordnungen (in Plau), 5162 s. Fleischverkauf u. P.R. Bd. XI. Die Fl. in Wismar sollen über See eingebrachtes Vieh zunächst Bürgern zum Kauf verstatten u. andere Willküren in Bezug auf dieselben 6230. Die Fl. in Wismar kaufen Acker zu milden Zwecken 6957, die in Friedland erhalten Statutenbestätigung in Bezug auf die Juden (s. d.) 7079. Vgl. Küter.

Fleischspende: s. Spende, im Kloster Rehna 4129, 4431 von carnes coctae; im H.-Kreuz-Kloster in Rostock 5664; im Kloster Malchow eines ferculum carnium recentium 5959.

Fleischverkauf: Wismarsche Willkür, dass frisches Fleisch im Sommer nur innerhalb 24, im Winter nur innerhalb 48 Stunden (nach dem Schlachten) verkauft, später das unverkaufte eingesalzen werden soll 4478, dass für ein Schafviertel höchstens 14 Pfg. Lüb., für ein Paar Schweinsfüsse 2 Pfg. genommen werden sollen 6230. Der Rath von Rostock verbietet den Fleischern den Speckverkauf, vgl. Küter, gestattet ihnen den Verkauf von Schulterstücken, Schinken, ganzen Seiten und frischem Fleisch (von Schweinen) 3 Markttage vor Ostern 5162, und bestraft einen wegen obscöner Ausstellung von Schweinefleisch zum Verkauf mit Ausweisung aus der Stadt 5856.

Fleiss: flith, der göttlichen Ehre flith geben, sich derselben befleissigen, für etc. streben 6165.

Flickschneider s. Altflicker.

Fliegen: als intrans. hirmede scal alle schelinghe tuschen en vleghen 6404. 6953 chevlegen syn, beigelegt, s. vlegen als v. transit. vlien 6779, S. 136.

Fliess: vlet, vlot, Wasserlauf 4793. 6468, d. i. rivulus 5464.

Flöte: pype, musikalisches Instrument 6276.

Florenus s. Goldgulden.

Flos tritici: quod flur in Norico nuncupatur, 6339, s. feines Weizenmehl und flur W.- u. S.-Reg. Bd. IV.

Flotte der Hansestädte 6258.

Fluctus et refluctus, in Grundbesitz-Vereignungs-, Verkaufsformeln, eine Mühle cum fluctibus etc. 5873, ein Dorf 5999. 6000.

Fluentum: Bach, s. Fliess 7212.

Flumen s. Fluth.

Fluss: fluuius, vgl. amnis, rivus; zwischen dem Hof- und Schönfelder See bei Kobrow 3163, 3293 die Mildenitz und ein Warnow-Antheil der Stadt Sternberg, 3398 der Radegast-Fluss von der Stepnitz bis zur Landmühle dem Kloster Rehna Rehna verliehen, 6923 Fl. Streceniz ein Bach bei Kl.-Streitz, s. O.R. Bd. XI, wie Flüsse: Ziese u. a.

Fluth, floth: flumen, Gesiede in der Lüneburger Saline 3003. 3006. 3028—29. 3229. 4080. 4849. 4890. 5829. 6729. 6939. 7281 (jedes von 26 Tagen).

Fluxus: der Wasserlauf eines Mühlbachs soll nicht abgeleitet werden 3018.

Focaria: Haushälterin, Köchin, s. concubina.

Focorina u. domus foetorina 3108, s. Dieffenbachs Glossar und Schlacht-, Küterhaus.

Focorinum und foetorinum opus 3108 das Fleischer-Handwerk.

Foedus: fedus, für: Gelübde, Versprechen di-

mittere aliquem ab omni fedore (übernommenen) Verbindlichkeit 3875. f. recipere de manibus alicujus 4066, wie juramentum accipere, s. Eid, f. accipere 4244, f. concapere (s. d.). Vgl. receptor fidei unter fides. in solidum fedel promittere 4168.

Foenum: fenum, s. Heu u. composita.

Folge, folgen: volge, volgen, s. Heerfolge.

Follis: Jemand wird in Rostock verfestet, quod — per folles eum premeret Bd. V, S. XXII.

Fons: Brunnen (Soth) 4045. 4260. 5276 fontem reficere.

Fordinghlse s. depactatio.

Forefacere: vgl. franz. forfaire und forefactum. W.- u. S.Reg. Bd. IV. Verbotenes begehen. rem. forefactam apportare 2886, verbotene Waaren einführen. prima linea (Zeile) per me forefacta 5768 (versehentlich).

Forefactor: Missethäter 7269.

Forensis: Markt-, dies f. 5162, s. Fleisch-Verkauf, 6469. 6339 villae forenses in Norwegen (Marktflecken).

Fores (plur.), in foribus esse, vor der Thür (nahe bevorstehend) 4942, S. 575.

Forma: (juristisch) Bestimmung. formam compositionis facere in hunc modum 2989, pacificare sub hac f. 3078 (folgendermassen). 6074, 2823 = modus. 2842 (dergestalt). 3029. 3552 in forma juris vel gratiae 3763. 3765, litterae secundum formam praemissam 4025. 4047, in f. beneficii 4222. 6191.

Fornax: s. Ziegelofen, f. laterum, f. pistoralis, Backofen, des Fürstenhofs zu Wismar 5422; — f. cum lateribus (der Ofen mit Ziegeln zu einem) Brand.

Fornicare s. unter Kuppelei.

Fornicator: soll nicht zu einer Vikarei präsentirt werden 2997.

Fortalitia: neben munitiones genannt 3402, s. Befestigungen (Festungen und Festungswerke, daselbst). 4895—96 des Bischofs von Ratzeburg Bau einer Burg oder eines f. zu Schönberg, wie 5118.

Forum: 1) Markt, -platz (s. d. und s. die Märkte in Rostock O.R. Bd. XI.) — 2) vergl. Marktpreis (s. d.), aequali foro juxta estimationem vasallorum villas emere 3399, tanta pecunia, quanta pro etc. haberi poterit in foro 4124, beim Verkauf. 3419 Verkauf (foro irretractabili) von Medow; ebenso 3457 eines Hofes in Goldberg und Glevins 4475 (an Güstrow). — 3) Gerichtsbarkeit, f. ecclesiasticum, Gerichtshof 3676. causae ad f. eccl. pertinentes 4314. mansos cum omni proprietate foro ecclesiastico supponere 4740, wie 5611. Raths-Willkür Wismars über das Forum, s. Gerichtsstand der Geistlichen und Laien, 5185.

Fossa: 1) s. Graben. — 2) Grube, als Strassenname in Rostock, und neben fovea in Wismar (s. d.) O.R. Bd. XI.

Fossatum s. Graben.

Fossiones s. Grabenarbeiten.

Fossor cespitum s. Torfstecher.

Fotrum: (pro) fotris des Grafen von Schwerin 4870, S. 497 (ob Futter, Proviant, vgl. pabulatio, — in einer Ausgabe-Rechnung).

Franke: franco (Münze) 7143, nr. 6.

Franz: Franciscus (von Assisi). Heiliger. Tag: 4. Oct. 2960. 3648. 4561 confessor, 4980.

Franziskaner: Minoriten, mynre brudire 5019, fratres minores, s. Klöster, Terminirer, Terminirhäuser. Conservator für die Provinz Sachsen s. Otto (72), Bischof von Hildesheim, für die Klöster ausserhalb des Reichs s. Arnold (73), Custos (der Provinz) in Lübek s. Dietrich (74) v. Studitz, Minister der Provinz Sachsen: Werner (70) v. Ribnitz — 5047. 5122. — s. P.R. Bd. XI. Ordens-General, minister generalis 5077. Convent in Halle 5217, Provinzial-Kapitel daselbst 5338. Eine päpstliche Bulle giebt den Fr. die Berechtigung ihre geistlichen Gebäude (bei Weigerung des Diöcesan-Bischofs) durch jeden Bischof weihen zu lassen 5077, eine zweite für dieselben 5355, eine andere befiehlt ihnen die Entrichtung der kanonischen Quart 7243, eine einverleibt dem Fr.-O. den St.-Clara-Orden 5156. Streitigkeiten über ihre Berechtigung zum Beichtehören, Krankenbesuch und Begräbniss fremder Parochianen und ihre Uebergriffe 5430. 6807. 7260. Der Bischof von Schwerin entzieht ihnen die bisherige Thätigkeit (als Pfarrgehülfen) in der Bützower Parochie 6742.

Fraternitas: 1) Ein Warendorfer Bürger gebraucht in seinem Briefe an einen Ro-

stocker (ob an seinen Stiefbruder) die Anrede tua fr. 7239, der Papst dieselbe gegen Erzbischöfe u. Bischöfe (in Bullen u. a.) 5114. 7059. 7155. 7302. 7371. 7396. — 2) Brüderschaft (s. d.), und zwar a) weltliche, vgl. auch Gilde, z. B. Elendengilde, und Kalande, wie 6523 fr., quae dicitur kalant. 6663 u. a. — b) Ueber Aufnahme in geistliche Confraternität s. d. — mit Theilhaftigmachung an den geistlichen guten Werken der Mitglieder der Br. oder Schwesterschaft (der Kloster-Mitglieder, Kalande u. a.). Nicolaus von Werle wird der confraternitas des Güstrower Kapitels in der Theilnahme an den Präbendenbroden theilhaftig 2751, Johann von Holstein in die Fraternität des Klosters Neukloster aufgenommen 3037, ein Lübeker Rathsherr in die Doberans 3114, ein Lübeker der guten Werke Rehnas theilhaftig gemacht 3397, wie einer in die fr. Dobbertins aufgenommen 3420, eine Frau (Lübekerin) in die Rehnas 3556, wie ein Lübeker Bürger 5164, Graf Heinrich von Schwerin und seine Gemahlin in die Scharnebeks 5104 (vgl. Confraternität), eine Lübeker Wittwe in die Rehnas 5194, der Ritter v. Sukow und seine Söhne in die Darguns 5321, eine Stolte in die Zarrentins 5473, das Kloster Wanzka in die Himmelpforts 5625 und in die des Johanniter-Ordens 6791, ein Güstrower Bürger und seine Frau in die des Klosters Malchow 5959. Ein Knappe vom Kruge wird mit den Seinigen der Theilnahme an den guten Werken des Perleberger Kalands theilhaftig 5891.

Fratruelis: Bruderkind. So nennt Heinrich v. Meklenburg seine Brudertochter (Nichte) Lütgard (3934) 4025. Johann III. ist nicht frater, sondern fratruelis Johanns II. von Werle 4950. Johann von Holstein nennt seines Stiefbruders Christophs II. Sohn, den König Waldemar v. Dänemark, fr. 6142. Neffen: 3425. 4525. 6469—70. Johann von Holstein und sein fr. Gerhard 5937.

Frau: s. ver, vor, domina, Weib. Vgl. Weiberlehn und consensus.

Fraudulentia s. Arglist.

Frauennamen: 1) oft mit einem dem Namen des Mannes angehängten -sche, z. B. Spizcenaghelsche 2972 u. a. — 2) vrowennamen = Frauen, Frauenspersonen: ere erfnamen, mannesnamen oder vr. 4793.

Frauentag: user vrowen dagh, s. Maria und Marien.

Frei: fri, fry, vrig, vrigh. I. adj. liber. 1) von Personen: homo liber (Freibauer). Der Bischof v. Ratzeburg verlässt seinem Kapitel einen h. l., qui nobis hactenus servivit, ut eisdem deinceps serviat (in Retelstorf) 4186. 2728 homines villae ab omni jure secularis potestatis etc. liberi et exempti. 2821 coloni ab omni servitute etc. 2863 a communi terrae judicio. 2996. 3079. 3110 subditi ab omni exactione advocatorum etc. 3126 ab omni exact. violenta seu precaria etc. liberi et immunes. 3598 ab omni servitio. 4030. 3176 a communi terrae defensione liberi et exempti. Dimittere aliquem (nach geleisteter Zahlung, nach getroffener Uebereinkunft u. dgl.) quitum, liberum et solutum 3077 (von allen weiteren Ansprüchen). 6833 ab omnibus et singulis debitis. 4125 ab omni impetitione. 3501B und 4215 a debitis. 4899 ab omni monitionum gravamine. 5498 a qualibet actione. 2747 ab hac pensione erunt liberi et soluti. (Einen Pfandbesitzer) ab omni impetitione reddere liberum et quietum 3530. — Captivos liberos facere 2748. 3043 de captivitate aliquem liberum et indempnem reddere. — Eosdem ab omni theolonio dimittimus liberos et solutos 3341, s. Zollfreiheit. tollenvry wesen 4213. 7177 homines civitatum liberi ab exactione ungeld et immunes. — 2) von Besitz: Hufen, Gütern, Dörfern, Acker, Renten, Erben (Häusern) u. dgl. Mansus liber, Freihufe, frie hufe 3562. 4040, S. 404 etc. m. l., de quo servitium habemus equi unius S. 405, ff., de vrigen campe S. 409 (in Züsow, eine Mk. zahlend). 6424 mansus integer et liber. 6208 entgegengesetzt dem m. censualis, wie ager l. dem ager tributarius 5890, wo auch bona tam libera quam tributaria. — Mansi ab omni exactione, precaria et servitio quolibet castrensi liberi 2954, d. i. coloni mansos colentes (s. oben 1). 3189 mansi a servitutibus liberi, villae cum omnibus mansis etc. ab omni

(h)onere servitutum immunes, liberae et exemptae. 3491 mansum plebano liberum dimittere, 3394 mansi l. a precaria, villa l. a structuris urbium et pontium etc. Eine von aller exactio freie, bede- und dienstfreie Hufe in Deutsch-Trechow giebt dem Gutsbesitzer Korn (-Pacht) u. a. Naturalien 5745. Vergl. Bede- und Dienstfreiheit. Bona libera facere et reddere penitus absoluta ab omni petitione etc. 2793. 2923. 3023 libera et exempta erunt ab etc., als Eigenthum, wie 3475, und bona ad curiam spectantia 2948. 5505 ab omni servitio libera. Mansos liberos penitus et exemptos esse volumus ab urbium et pontium structura etc. 4191. 4187 mansi liberi a dextrarii servitio etc. 4219 conferre et dimittere mansos absque servitio vasallico et liberos quovis modo. 5832 mansos dimittere ab (nicht cum) omni servitio inde faciendo liberos et solutos. 3220 vendere proprietatem villae ab etc. liberam. 3308 dimittimus jure nostrorum fidelium, proprietatem perpetuitatis mansorum, absque servitio tamen quolibet etc. penitus liberos et solutos! (für liberam etc.). 3659 villas ab omni gravaminis exactione etc. exemptas et penitus reddere liberas. Villa eis cum omni proprietate libera et propria pertinebit 6060. 6003 villa quieta et libera nobis vacabit (vgl. unter II. libere), oder ad manus nostras revertatur 3106 (wenn die Pfandsumme gezahlt ist). 3182 ecclesiae apponere tres mansos, quorum proprietatem etc. sine ullo onere et servitio (hier fehlt etwas) sunt libere! (fehlerhafte Construction). 3163 villam a servitio etc. in perpetuum habere liberam et exemptam. 3149 transferre (alicui) mansos in lib. et quietam possessionem. 3191 proprietas villae libera donatione tempore perpetuo habenda. 3217 lib. donatio. 4255 confirmatio l. et spontanea. 5152—3 possessionem tradere l. et vacuam. 5446 resignare plebano proprietatem perpetuam ac l. mansorum. 6033 fruitio l. et possessio quieta. 6208 cum proprietate perpetua, possessione l., pacifica et quieta. 2921 tremodia (annonae) possidere libera et soluta. 3187 mansos vendere possidendos ab omni servitio etc. liberos in perpetuum et exemptos. 3221 villae ab omnibus servitiis debent esse omnino liberae et immunes. 3245 villa ab omni vectionis onere libera. — 3) Mit fryem willen 3039. 3071 von unsem freien w. 4154 myt vrigen w. 2863. 2895 de voluntate nostra lib. et bona. 2918. 2943. 2996. 3079. 3142. 3152. 3368. 3727. 4216. 5927. 6338. 5152 libero beneplacito (s. d.). 7033 myt ripen, vrigheme berade (der Räthe). 3237 libero et plenario consensu matris nostrae. Vergl. arbitrium. 4061 de lib. arb. ac bona voluntate. 4825 lib. arb. continet mansos redemendi! 5905 ex lib. arb. — Libera facultas sive potestas, z. B. liberam etc. habere extorquendi 3002. 3725 homines pignorandi. 4200 impignerandi, s. Abpfändung. 2929 lib. potestatem accipere. 3043 lib. pot. alicui conferre, ut etc. 3772 lib. facultatem habere capturam (anguillarum) purgandi. 3782 dammonem emendandi. 3788 merces ad terram deferendi. 3832 redditus reemendi. 4216. 3308 mansos ad vicariam instaurandi. 5446 lib. et plenam fac. habere mansos etc., seu ad alium usum convertendi, z. B. ad pios usus 5732. 6208 bona transferendi in personas ecclesiasticas. 6315. 6386 nobis data est lib. facultas, quod etc. 4125 potestatem lib. et plenam concedere dissensionem etc. terminandi. 3106 lib. facultatem alicui dare villam obligandi. 3430 reemendi. 3312 jus nostrum liberum resignamus, dantes ad vicariae instaurationem lib. facultatem. — Liberum eis erit bona vendere 3018. 3090. 2998 liberam alicui concedere facultatem id faciendi (die Schiffbruchs-Gegenstände zu retten). 3425 plenam auctoritatem et potest. habere bona donandi, etc. — 4) liberi aquarum meatus 3163. 6060. 3192 de Pene scal vri wesen hen unde vort, up unde nedder to varende, s. Schifffahrt. aqua libera, s. Freiwasser. 3234 freie Fischerei in der Warnow. 3483 ad silvam etc. liberas et communes vias habere. — II. adv. libere, ungehindert, ohne Störung, ohne Ansprache, auch bisweilen: ohne Abgaben und Leistungen, als freies Eigenthum. 1) Si quid supercresceret de

mansis, esset monasterii l. et solute 2921 (zugehörig). Libere et de bona voluntate 3500 (aus freiem Entschluss), s. oben I. 3. Meistens vom Besitz, — Lehn und Eigenthum. Eine Hufe besitzen: quiet u. frey 2855. 3071 freig u. ungetwifelt mit erffrechte tho besittende. 2987 hoven geben ane dinst, frig, to ewigen tiden to roerende. Ein Schweriner Domherr kauft eine Salinenhebung: ewig frey zu besitzen 3403. Die Fürsten von Werle verleihen der Familie Hahn Basedow u. a.: vrigh to besittende 7009—10. Hufen werden verlassen frey tho bes. 7258. Verkauf einer Mühle myth alme egenn und fryge (ob hier substantivisch = Freiheit) unde myth etc. 7230. 3562 hufen quidt und frig ahne tinse tho ewigen tiden beholden. 4042 queit u. frey geben. Villam libere resignare 2788. 4083. 5725. 6822. bona 3426. 4018. 5777. 5927. mansos 2920. 4209. curiam 6402. In villa lib. et absolute disponere 2728. 3040. de theloneo lib. disp. valere 3025. Justo pheodo bonis lib. perfrui 2743. 3237. jure et judicio lib. et quiete perf. 3392; wie bonis in perpetuum uti 3425. 3885 lignis. Schiffbruchsgüter lib. perf. 4505. bonis pacifice, lib. et quiete perf., uti 4355—7. 5325, wie decimis u. a. 5971 villa absque omni servitutis jugo. 6947 cum bona tranquillitate. 5656, S. 585 bonis l. potiri. Precariam, quam usque nunc lib. sustulit, in redditus castri permutavit (aufgetragenes Lehn) 2850. Eine (Zahlung) Abgabe tollere vel lib. pignorare 5652. Villas lib. perpetue possidere (als Eigenthum) 2726. bona 3106. 3425. 3430. 2777 molendina sine quolibet servitio. 2727. redditus 3429—30. 4223. 4461. 6032. 6471—2. judicium 4016. bona 2793—4. 3418. 5890 pacifice, lib. cum omni quiete. 4025. 2989 aquas cum meatibus. 3619 jugera agrorum. hortum 5905. mansos als Lehn ohne Lehndienste 5910. 5965. 6036 horreum. 6748 villam integraliter, lib., pure et pacifice. 7275 molendinum 2959. 7294 mansos. Alicui lib. dimittere: jura sua 2824. 5608 villam. 5636 curiam absque statutis civilibus. Villam in alicujus manus lib. et absolute resignare 2728. 5133 feodum areae. (Annonam, proventus) lib. educere 2777. 4411 bona sua l. exnavigare posse. Villam l. convertere ad usum oppidi 2790. Bona l. conferre ad vicariae instaurationem 2851. 2941 curiae proprietatem alicui. 4039 redditus. Mercimonia sua l. exercere 2998. 4125 querulantes, quod redditibus bonorum suorum lib. uti non valebant. Judicium lib. justo emptionis titulo obtinere 3085. Donare alicui lib. pecuniam, quae etc. 4125. Die Herzoge von Sachsen verpfänden Zoll, der, nach Abtrag der Pfandsumme, wozu der an Lübeker verpfändete Theil, quae erit libera et soluta, verwandt werden soll, lib. revertetur an die Herzoge 2881. 3656—7. decimae ad ipsum lib. revertentur, ita quod eas l. applicare valeat etc. 3834. redditus lib. revolventur ad etc. 3911. 4031 bona redibunt lib. ad etc. 4223. 7111 pratum lib. revertetur ad etc., wie feodum 2784. 4356 redditus remanebunt lib. apud etc. Molere braseum lib. sine matta 2899. Molendinum vendere tam lib., sicut etc., die Käufer tantum recipiant spatii libere, quod etc. 3093. Lib. et licite emere posse 14 mansos 3096. Possidere (Ackerstücke) ut verum et hereditarium pheodum lib. et quiete 3177. Proprietatem possessionum monasterio pure et lib. propter deum donare 3417—8. 5846 mansos lib. don. Terras (Länder) lib. restituere 3484. 4353 resignare. Eine Geldzahlung lib. deducere 3609. Mansos lib. largiri 3609. Proprietatem lib. concedere 4131. 5451 redditus lib. assignare. Als Patron aliquem de ecclesia lib. et licite providere posse 5126. Mansos l. offere 4476. 5815 redditus. Spenden u. a. milde Gaben cedant lib. einem H.-Geist-Hause 5129. Collatio vicariae ad etc. debet lib. pertinere 6242. Precaria, gleich einer gewissen summa reddituum libere uti, pacifice et quiete 6379. — 2) Wenn Besitz erworben, überlassen, geschenkt oder verkauft wird libere possidendum, quiete, pacifice, perpetuis temporibus, perpetuo tempore, perpetuo, perpetue lib. possid., ist häufig nicht zu erkennen, ob = frei von Abgaben und Leistungen, ob als freies Eigenthum oder als Lehn, ob frei von Anfechtung,

wie absque briga et calumnia 2857. 3152. sine cal. et impedimento 3159. 3190. sine omni imped. 2939. 3311. sine cal. 3345. 4010. sine briga offendiculi, sine impedimento 3379, seu impedimenti 3463. Es erscheint das libere auch oft ein müssiger Zusatz zu sein, der dann auch ganz fehlt, z. B. 3752 u. a., und statt piscaturam concedere lib. possidendam 3239 heisst es 3232 liberaliter poss. twier hoven eigendhom avergeven frey to besittende 7258. donare et conferre proprietatem villae lib. poss. 2740, villas 2937. jus patronatus 7015. donare mansos 2845 lib. possidendos und -dendum 7046. immunitates proprietatum 3314. villas 4426. curiam 6079. donare et appropriare mansos 4960. committere, conferre et donare bona 2815. dimittere, dare, conf. et don. villam etc. 2872. conferre villam 2746. 2863. 2943. 2996. 3387. 3394. 4175. mansos 3121. 3380. 4191. 5732. 6507. bona 3079. 6567 als Lehn. thelonium 2857. proprietatem mansorum 2942 und villae 3142. redditus 3002. 3727. 3775. 4486. 6935. bona 3079. proprietatem super etc. 3287. conf. et donare propr. mansorum, d. i. mansos libere possidendos 6539 (mit fehlerhafter Construction, wie oft). conf. campum 3680. decimam u. a. Hebungen 7169. conf. et dimittere curiam 3288. 7041. villam 3315. proprietatem mansorum 3311. 4187. und curiae 5170. mansos 4219. propr. mansi 5567. 5827. bona 6808. molendinum 7035. propr. molendini 3373 und villae 3248. 3375 tradere et conf. molend. 2939. dare et conf. insulam etc. 3345. dare et conferre seu dimittere mansos 4010. Resignare l. hereditatem 2912. 3034. mansos 4771. villam 3471. molendinum 5939n. bona 6424. vendere et res. redditus 5722. mansos 6506. 7058. 7063. vend., dimittere et res. molendinum 5873. precarias etc. 6450. 6455. mansos 6566. 6912. villam 6003. 6772. 7091. exponere, res. et dimittere villam 6003. Vendere l. mansos 3374. 4061. 6309. 6622. curias 2782. plaustrum und chorum salis 3006. 3028. proprietatem villae 3152. advocatiam 3228. villas 3398. 3449. 3800 villam lib. ab omni jugo servitii possedendam, auch absque jugo etc. 3971. 3979. 4165 als Eigenthum. 4208. 5205—6. 6338. 6666. piscationem 3338. bona 3429. 5606. 5890. 6461. molendinum 3461. precariam etc. 3463. 6060—1. redditus 4147. 4453. 4614. 5841. 6645. 6722. hereditatem 4609. vend. ac in pheodum porrigere villam 4847. 4857. vend. et dimittere villam 4951. 6653. proprietatem villae 5894. molendinum 7217. mansos 5259. vend., conferre et dimittere villas 4255. Redimere redditus 3008. Obligare redditus 6462. Dare proprietatem villae 3201, wie decimae 4374—5. 4440. 4668, und jus pheodale decimarum 5545. propr. mansorum 3899. 3903 (von Renten). 4368. propr. mans. et fructus ecclesiae libere pertinendos! 2877. conferre et dimittere denarios monetae libere possid. et lib. percipiendos 2885. — Dare proprietatem mansorum, quos etc., lib. possidendos (fehlerhafte Construction, s. oben) 2890, für possidendam 3325. dare mansos 3221. dimittere et dare proprietatem 3159, prop. mansi 5567 u. villae 3660. dare et assignare chorum salis 3229B. Porrigere decimam 2755. Erogare redditus 2808. Exponere mansos 2809. Dimittere l. villam 2929. 3419. 3660. 4257. proprietatem villae 3190. 4204. 4475. redditus 4614. molendinum 4219. 6771. dim. et assignare precariam etc. 3379. Assignare bona 3430. redditus 4031. mansos et bona 7312. Assequi mansos 3356. Comparare villam 7003. Concedere terram in feodum 3641. redditus 6074. — Permutare decimam, mansos 4509—10. Emere hereditatem 4341. — Villa pertinet ad etc. lib. possidenda 5673. Villam emere ad habendum, tenendum, possidendum, utendum ac fruendum jure dominii libere 3245. Conferre judicium lib. possidendo 4422, wie donare curiam 6079 und Geldhebungen 6737. — Assignare alicui servitia libere retinenda 2856. Solutionem precariam pro suis usibus habere libere disponendam 2925. Aliquid gratum et ratum habere in originali donatione libere perpetuo duraturum 3368. Talentum reddituum lib. persolvendum (hier fehlt das verbum, z. B. assignare) 3404.

Vendere, dimittere et resignare villam cum utilitatibus etc. possidendas et pro suis usibus libere ordinandas 5415. — 3) Liberius: 2948 sicut ecclesiae bonis suis l. perfruuntur. 3018. 3381. 3396. 3425. frui solent 6060. 6258 quemadmodum judicium a nostris progenitoribus l. habuerunt 3293. eo jure, quo nos bona l. habuisse dinoscimur 5014—5; 5873. 6374. 6441. 6471. 6567. 6753. 6758 ut bona pheodalia l. possideri solent. 7124. Verkäufe von Besitz, wie derselbe dem Verkäufer bisher lib. gehörte 5902. 6060. 6386. 6935. bona liberiori modo, quo personae ecclesiasticae bona sua retinent, possidenda 3587. — Curiam liberrime possidere 6360.

Freibauer: homo liber, in Retelstorf, dienstpflichtiger Freihufenbesitzer 4186, s. Frei.

Freien: vrighen, uriyghen, frei machen von allen Personen (d. h. ein Dorf von Ansprüchen solcher) 4452; desse sloten scal he er (ihr, seiner Gemahlin) vrighen 7076A, vryhen(B).

Freiheit: vriheit, vryheit, vrygheyt, vrigheit, freyheit, fryheit, vryheyd, vriheyt, uriyheit (vgl. titulus libertatis) von Lasten, Abgaben, Diensten, vom Strandrechte (s. diese u. Frei), F. des Grundbesitzes, Lehn mit aller Freiheit, frei zu besitzen. Erich von Dänemark bestätigt Rostocker Bürgern Polchow mit allen seinen Freiheiten 2746 (später Eigenthum), — auch in Privilegienbestätigungen von Städten; wie Wismars, welches den Werlern Eventual-Huldigung leistet 2780. Güstrow erwirbt käuflich einen Hof zu voller Fr. 2837, d. i. zu Eigenthum; und wenn Heinrich v. Meklenburg Warkstorf an Cismar mit derselben Fr. verkauft, mit welcher es seine übrigen Güter in Meklenburg besitzt, so heisst dies zur kirchlichen Fr., als Eigenthum 2873, vergl. 3083. So war auch Polchow mit aller Fr. Eigenthum Darguns 2914, und Dalberg wurde E. des Schweriner Kapitels mit aller Fr. 2920. 2929. 2947. Erich von Dänemark bestätigt Doberans Freiheiten, d. i. Eigenthum 2924, wie der Fürst v. Werle 3460. Die v. Wangelin verleihen der Kirche zu Lütgendorf Hufen zu Blücherhof mit Fr. 2935. Der Bischof von Kamin weihet die mit der Fr. (dem Eigenthum) von Hufen in Schlakendorf dotirte Kirche 3007. Heinrich von Meklenburg bestätigt die Freiheiten Friedlands 2958. Nicolaus von Werle bestätigt einem Rostocker Bürger den Pfandbesitz von Niex mit aller Fr. 2970, später Eigenthum Doberans, welchem auch von Nicolaus v. Werle verschiedene Freiheiten (als Eigenthumsrechte) zugesagt werden 3110. Heinrich von Mekl. bestätigt die Frh. der Bauern in Kölpin 3120, Nicolaus v. Werle den Duding die der Mühle zu Kl.-Sprenz 3252—53, später Eigenthum Doberans. Heinrich von Meklenburg verleiht den v. Maltzan Törber und Zemen mit der Fr. 3313, und einem Vasallen Hufen zu Alten-Garz mit aller Fr. 3380, demnächst Eigenthum Doberans. Der Graf von Schwerin verleiht den v. Godenhusen Hufen in Bischofsdorf mit aller Freiheit 3506, demnächst Eigenthum des Braunschweiger Cyriakstifts. Vertrag über Handels-Fr. der wendischen Seestädte in Norwegen 3528. Erich von Dänemark bestätigt Rostocks Fr. (Gerechtsame) 3608. Himmelpfort vergleicht sich über seine libertates speciales mit Lychen 3503 u. 3751. 3619, s. Frei. Waldemar von Brandenburg bestätigt Grabows Fr. (Gerechtsame) 3891, und die Fürsten von Werle Wargentin dem Kl. Arendsee mit der Fr. (d. h. dem Eigenthum) 3715. Die Fürsten von Werle verleihen ihrem Vasallen, dem Ritter Schlicht, Remlin mit aller Fr. 4060. Das H.-Geist-Hospital in Lübek kauft Zehnten in Falkenhusen mit aller Fr. 4149. Neukloster erwirbt eine Salinen-Rente aus Lüneburg mit Fr. 3783. Rostocker Bürger kaufen von Heinrich v. Meklenburg Rechte mit Fr. in Bentwisch u. a. 4422. Kloster Doberan erwirbt eine Hufe in Neu-Garz mit aller Fr. von der Berkhahn 4532. Dem H.-Geist-Hause in Wismar werden seine Rechte, vriheit in illis partibus wlgariter nuncupata, vom Papste bestätigt 4455. Neuenkamp und Goldberg haben Privilegien und Freiheiten in G. 4611. Die v. Kalen verkaufen einem Malchiner Renten aus Remplin mit aller Fr. 5251, s. Eigenthum. Die Herzoge v. Sachsen-Lauenburg geben den v. Lützow Duzow als erbliches Burglehn mit aller Fr.

5518. Die Geistlichen der Grafschaft Schwerin erhalten von den Grafen die Testir-Freiheit für ihre beweglichen Güter 5568. Neuenkamp erhält vom Fürsten v. Meklenburg Bestätigung der Privilegien und Fr. 5627. v. Plessen verkauft einem Rathsherrn zu Grevesmühlen Rechte und Fr. in Dunkersdorp 5696. — 5722, s. Frei. Der v. Zisendorf verkauft Rostockern Hukstorf mit aller Fr. 5845 u. 5865. 5652, s. Frei, wie 5890. Johann III. von Werle belehnt die Hahn mit Kl.-Wardow u. der Fr. 6206. Die Fr. der Güstrower Kirche werden bei Errichtung einer Vikarei gewahrt 6242. Die v. Stralendorf verkaufen Hebungen aus Pöl mit dem Rechte (den Gerechtsamen) und der Fr., die sie selbst daran hatten 5869 (3219). Die v. Karlow verkaufen Lübeker Bürgern Neschow mit Fr. 6386 (ein Sachsen-Lauenburgisches Lehn). Johann III. von Werle verleiht den von Flotow Kl.-Stuer u. a. mit Fr. (als Lehn) 6401. Albrecht von Meklenburg bestätigt dem H.-Geist-Hause in Wismar das eingetauschte Klüssendorf mit allen Freiheiten 6179. Ein Bürger in Alt-Treptow kauft Hufen zu Zierzow mit aller Nutzung und Fr. 6185 und 6196. Die v. Oertzen verkaufen an Doberan Hufen bei Kröpelin mit aller Fr. 6514. Albrecht von Meklenburg überträgt einem Rostocker Bürger die von dem von Rethwisch erkauften Renten aus Wahrstorf mit aller Freiheit 6534. Die v. Zisendorf verkaufen an Doberan die Mühle zu Gr.-Bölkow mit aller Freiheit 6546. 6566—67, s. Frei. Die Hasenkopf schenken Rehna eine Rente aus Sievershagen und Pöterow mit der Fr., frei zu erheben 6658. v. Mallin verpfändet Hufen von Kratel an Dargeslav mit aller Fr. 6664. 6666, s. Frei. Rehna verkauft Lübekern Roxin mit den Freiheiten zu einer Vikarei 6678, die Pramule Hufen in Gr.-Kobrow mit der Fr. 6681, die Gamm Acker in Glin mit Fr. 6704. 6728 und 6935, s. Frei. Die Knappen v. Eichhorst resigniren Pfand in Milow mit Freih. dem Kloster Eldena 6812. Der v. Maltzan schenkt Rehna Hufen in Mezen mit aller F. 6856. Der Bischof von Schwerin bestätigt das Georgen-Hospital in Güstrow mit Besitz und Fr. in Sarmstorf 6701. 6859, s. Eigenthum. Albrecht von Meklenburg bestätigt Rostocks Besitz und Freiheiten 6944, und verpfändet mit seinem Bruder dem v. Bülow Grevesmühlen mit dem Lande und Fr. 6975. Der v. Santow verkauft den v. Sternberg eine Rente aus Vorwerk mit Fr. 7053. Albrecht v. Meklenburg überlässt den Rode Nienhusen mit den singulis libertatibus 7125. — Fr. ist oft Befreiung vom Lehnsnexus, von Lehnspflichten, Allodialität, s. Eigenthum, libertas, quae vulgo dicitur egendom, lib. perpetuae oder firmae proprietatis. Vgl. Eigenthum und Verleihung desselben mit aller Fr. wie: 7203 (a. 1280). 7233 (a. 1293). 7236 (a. 1297). 2777. 2779 und 4131. 7230 (a. 1290—91) myth alme egenn vnde fryge 2789. 2793—94. 2821. 2827. 2872. 2874. 2885. (2918). 2922—3. 7248—49. 2937. 2948. 2994. 2999. 3004. 3015. 3065. 3070 u. 3094. 2938. 2985. 2987. 3023. 3025. 3039. 3190. 3299. 7257. 3368. 3393—94. 3425. 3458. 3483. 3540. 3738. 3126. 3143. 3149. 3175. 3293. 3357. 3368. 3375. 4450. 3475. 3497. 3757. 3525. 3564. 3587 das Eigenthum oder die Freiheit, 3483. 3612. 3738. 3759. 3789. 3894. 3899. 3932. 3936. 3956. 3962. 4003. 4010. 4016. 4018. 4029. 4032. 4126. 4131. 4134. 4170. 4187—88. 4208—9. 4226. 4281. 4301. 4303. 4329—30. 4340, 4356—7, s. Frei. 4405. 4418. 4420. 4430. 4451. 4477. 4490. 4501. 4505 Fr. vom Strandrechte, 4513. 4557. 4563. 4571. 4575. 4610. 4614—15. 4622. 4631. 4690. 4695. 4771. 4777. 4799. 4857. 4864. 4881. 4887—9. 4901. 4912. 4919—21. 4924—9. 4978. 4999. 5002. 5029, s. Frei. 5033. 5037. 5054. 5098. 5102. 5115. 5123. 5131. 5147. 5180. 5014—15. 5200. 5253. 5257. 5325. 5370. 5388—9. 5435. 5206. 5415. 5442. 5446. 5477. 5495. 5517. 5576. 5601. 5608. 5675. 5672. 5689. 5722. 5724. 5725. 5735. 5793. 5797. 5802. 5870. 5873. 5905. 5911—12. 5934. 5941. 5958. 5971. 5980—81. 5999. 6000. 6021. 6023. 6027. 6035. 6029. 6033—4. 6030. 6060—61. 6064. 6069. 6084. 6110. 6174. 6188. 6208, s. unten, 6264. 6266. 6280.

6295. 6309. 6315. 6327. 6352—3. 6360. 6374—5. 6379. 6386. 6402. 6451, s. Frei, 6444. 6463—4. 6469—70. 6496. 6515. 6549—50. 6557. 6594. 6629. 6690. 6693. 6734. 6748. 6753. 6771—72. 6799. 6806. 6816. 6822. 6824. 6863. 6898. 6925. 6947. 6950. 6964—5. 6976. 7008. 7033. 7035 (der v. Plessen überlässt einem Bürger die Grubenmühle zu Wismar, wohl nicht als Lehn). 7046. 7049. 7058. 7105. 7137. 7275. Die Fr., mit welcher die Kapitel, Klöster, Kirchen (neben dem Eigenthum, s. d.) von den Fürsten begabt waren 2740. 3089B. 3153. 3237, ist die libertas ecclesiastica, s. auch emunitas, mit welcher sie in die potestas (s. d.) eccl. übergingen u. aus der weltlichen Gerichtsbarkeit ausschieden 3039. 3243 (wie die geistlichen Personen, ecclesiasticae oder religiosae personae 3587, ihre bona propria liberius nutzen) 3089B. 3090, vergl. 3094. 3311. 3325. 3333. 3353. 3396. 3383. 3425. 3468. 3472. 3499. 3587. 3757. 4090. 4323. 4436. Zur geistl., oder kirchlichen Freih., s. 2777. 2793. 2794. 2918. 2927. 3018. 3080. 3097. 3111. 3150. 3187. 3198. 3336. 3381—2. 3394. 3398. 3468. 3472. 3540. 3542. 3599. 3726. 3800. 3827. 3839. 3844. 4178—81. 4225. 4253. 4255. 4257. 4329. 4426. 4433—6. 4479—80. 4493. 4555. 4794. 4807—8. 4812—13. 4833. 4927—8. 5221—2. 5243. 5191 in libertatem ecclesiae• Swerinensis recipere. 5404. 5448. 5610. 5642—3. 5659. 5718. 5451. 5803. 5947. 6208. 6274. 6353. 6451. 6471—2. 6750. 6758. 6914. 7003. 7036—7. 7007. 7124. 6772.

Freiheitsstrafe s. Gefängnissstrafe.

Freihufe: mansus liber, vgl. Schulzenhufe W.- und S.R. Bd. IV. und s. Bauern, Bede, Frei, Dienste, Hufe. Eine Kapelle in Kletzin wird mit 2 Fr. dotirt 2995, die Kirche in Kuhlrade mit 2 mansi liberi cum dominorum libertatibus 3378, eine Vikarei zu Vicheln mit ⅛ von 17 Hufen, von denen 7 frei sind (durch Abkauf) von der Bede 3394 (in Kartlow). In Weitendorf auf Pöl ist eine Fr. (des Nicolaus Eler) 3219 und eine vom Bischof verliehene (des Schulzen Johann) zinsfreie 4433, jene 5869 nebst der zweiten dem H.-Geist-Hause in Lübek verkauft 6208 (sie gaben für Pferdedienst und Bede Geld). Kloster Rehna hat 2 Fr. in Benzin 3353; Neukloster: in Sellin 2 des villicus u. 1½ eines Dienste leistenden Bauern, wie 1 in Kamin, Kl.-Warin mit 2, Woldenhagen mit 1, welche für den Pferdedienst zahlt, Kamin 1, (Techentiner-)Hagen ½, Schlön 1, Arendsee 1 mit Pferdedienst, Schwass 2, 4040. Der Herzog von Pommern macht Darguns Hufen in Dukow bede- und dienstfrei 3663, in Alt-Kalen hat das Kloster ½ Fr. und 1 Zinshufe. Reinfeld kauft 1 Fr. in Börzow 4008, wie Doberan in Gr.-Grenz 6424, und Neuenkamp in Zidderich 2 Fr. und 1 Zinshufe 6830. Die Jördenstorfer Kirche hat 4 Fr. 4026, Doberan kauft 3 bei Kröpelin 6514, aus Strömkendorf werden 2 Fr.- und 3 Zinshufen verkauft 5361, Kletzin hat 4½: 6464, vgl. 6463, und Stiten 3: 6505. Der Fürst v. Meklenburg giebt die Bauern von 2 Hufen in Lüdershagen und Bartelshagen frei von aller exactio 6463, u. a. m. ½ Fr.- u. 1 Zinshufe in Alt-Kalen 4039. 4329: 4 Bede gebende und 1 Fr. in Kletzin, 5660 des Güstrower Kapitels, zu Goldenitz, 4 des Schweriner Dom-Propstes zu Gr.-Medewege 5732, vgl. 5733, zu Kleinen, zu Deutsch-Trechow für eine Vikarei 1 Fr. 5745.

Freijahr s. W.- u. S.R. Bd. IV, 2991.

Freiwasser: einer Mühle, aqua libera dicta vriwater 7038.

Fremde: fromde (von auswärts Kommende, Auswärtige) 3164, S. 336. Vgl. Hospites.

Freund: vrunt, vrund u. a., wrunt 5949 B. u. a., s. Amici; 3164 u. a. vrond 6028.

Friede: vrede, frede, vgl. Sühne. 1) Waffenruhe, -stillstand (s. treugae und Schiller und Lübben). desse vr. scal nů anstan (beginnen) vnde scal waren bette etc. 7064, vor enen gantzen vr. van etc. vort ouer achte daghe 7071, vr. nemen (eingehen) 4993. — 2) Nicolaus von Werle gestattet eine Mildenitzbrücke bei Goldberg, so lange er mit Meklenburg in Fr. sei 2730. pacem non servantibus pax non est observanda 4942, S. 574. — 3) Schirm, Schutz: in vsen vr. nemen 3258. 4630B. 5145, an vsen etc. 5358, 5835. 6552—3, an sinen vr. vnde heghe

nemen 4975. 5806, in sinen etc. 6359, vnder vseme vr. vnd bescherme wonen 5762. fr. hebben, Sicherheit, 6544. — 4) de scal fr. hebben 6097 u. 6346 (wohl vielmehr nenen fr., wohl nicht im Sinne von Friedensbusse, -brüche geben, s. Schiller und Lübben, da mit dem Zusatze: an des andern lande). Vgl. friedlos werden. Verübten Schaden ersetzen, alse vredes recht is 4633.

Friedegut: vredegût, -gvt, Erstattung des im Kriege erlittenen Schadens, he scal vns gheuen vr. 4299, wi sco en tyegen ere god ander vr. geuen 4957, dat gud myt vredegude wedderleggen 5518—19 (vredeghude), wi schole in (ihnen) geuen iegenvrede alles ires gutes 5756 (Befriedigungsgut).

Friedensbrecher, -bruch, s. Landfrieden, 6346 u. a. — desse rede breken 3192.

Friedensschlüsse, -vergleiche, -verhandlungen, -verträge. Friedenscongress zu Frankfurt 7144n (1142). Fr. zu Schwan zwischen Erich von Dänemark u. Nicolaus von Werle 2745. 2748. Vergl. Sühne. Sühneverhandlungen zwischen den Markgrafen von Brandenburg und Werle 2752 u. 2834. Vietmannsdorfer Fr. zwischen Brandenburg u. Mekl. 2903. Friedensvertrag zwischen Holstein, Mekl. u. Werle einer-, u. Lübek andererseits, auf der Herrenfähre 3167, vgl. 3204. Friedensverhandlungen auf der Buddemühle und -Schluss zu Werbelin zwischen Brand., Werle u. a. 3186. Vergleich zwischen Rügen u. Demmin 3192. Oerebroer Fr. zwischen den schwedischen Fürsten 3218. Helsingborger Fr. zwischen Dänemark, Norwegen u. Schweden (Holstein u. Mekl) einer- und den schwedischen Herzogen andererseits 3406. 3409. 3579. 3621. 3626. Mittelfarter Fr. zwischen den Herzogen von Schleswig und Erich von Dänemark 3431, wie dieses mit Pommern 3432. Friede (Waffenstillstand) zwischen Sachsen-Lauenburg und dem Grafen von Schwerin 7269, Schleswigs und Dänemarks zu Nyborg 3876, Heinrichs v. Meklenburg mit Wismar 3501, Dänemarks u. Brandenburgs (Meklenburgs) mit Rostock, in Polchow 3576—77, 3590n, jener mit Stralsund 3602n. Brudersdorfer Fr. zwischen Brandenburg und Dänemark 3767. Rendsburger Friede 3829n, oder Bündniss zwischen Dänemark, Rügen, Sachsen-Lauenburg, dem Bischof von Schwerin, Meklenburg und den Grafen von Schwerin mit den Fürsten v. Werle gegen Brandenburg 3818. Meienburger Friedens-Präliminarien zwischen Brandenburg und Dänemark nebst Meklenburg 3862, und Templiner Fr. 3942—43. Friedensvertrag zwischen Meklenburg und Schwerin zu Sternberg 4369, Dammgartener zwischen Rügen und Meklenburg 4372, Neu-Brandenburger zwischen Meklenburg und Werle 4467. Gandenitzer Vergleich zwischen Meklenburg und Brandenburg 4633. Bogöer Fr. zwischen Dänemark und Meklenburg 4750—51. Bruderstorfer zwischen Meklenburg nebst Werle u. Pommern 4940—3. (Helsingborger Vergleich 5088 u.) Kieler Friede zwischen Holstein und Dänemark 5300. Frankfurter Friede zwischen Brandenburg und Pommern 5892. (Bündniss zwischen Holstein und den Seestädten gegen die Seeräuber 5946.) Vordingborger Friede zwischen Dänemark und Schweden 6164. Helsingborger Fr. Schwedens und der Seestädte 6324.

Friedhof: in cymiterio, quod dicitur vrithof (zu Hamburg) 5810.

Friedlos: vredelos, -lost, 1) als adj. vogelfrei, erlos, rechtlos vnde vr. werden 6616, d. i. verfestet, Bd. V, S. XVI, vgl. Verfestung, wie pace privari in omni jure Lubicensi 3559. 5584—5. — 2) als subst. Friedlosigkeit (Friedensverlust) van vredelost, -los wegen 5346—7.

Friedsam: fredesam, vredesam, friedlich, ohne Anfechtung, rouweliken fr. brucken 3039, vryg vnde vr. besitten 4154. 4197. 5142, wie pacifice, quiete, libere possidere, sehr häufig, s. Frei.

Frisch: carnes recentes, s. Fleischverkauf.

Frist: s. Verjährung und Jahr und Tag; infra sex hebdomades a tempore nuptiarum 3634. Vgl. quindena.

Frohndienste: s. Dienste.

Frohnfuhren: s. Spanndienste, Pferdedienste, angaria u. a.

Frohnleichnamsfest: festum corporis Christi, gloriosissimi corporis Chr. 4485. 5599. 5721. 5833. 6568n. 6586. 7084. (5291). 2938. 3098. 3624 (-Octave). hilghe

licham 3764. 3909 bis 3913. 3991. 4200. 4356—8. 4445. 4449—51. 4541. 4634, nr. 2. 4729—30. 4789, nr. 13. 4837—8. 4932—3, s. Sacramentsfest 5247. 5249—51. 5343. 5428—9. 5431. 5523—4. 5526—7. 5599. 5601. 5671—2. 5965. 6134—6. 6213—5. 6314. 6425—6. 6536. 6538—9. 6661. 6664. 6769. 6852—4. 6856. 6972—4. 7082. 7283. 7368. 7381.

Fromm: vele vrome lude, d. h. tüchtig, brav 6503 (als Zeugen). 6288 (Ritter und Knappen).

Frommen, subst.: vrome, Nutzen, Vortheil, Gewinn, vergl. utilitas, vr. scheppin im Kriege (Kriegsbeute) 3969, scope wi vrome an sloten 3710. 4284. vppe sine kost vnde vppe sine vr. 4345; den vromen scal men deelen na manntalle 4358. 4576. swat vse here vr. heft genomen 4592. 4992. 5082. nemen se vr. an vanghenen 5145. 5358. nemen vse man vr. an kyue 5494. 5704. 5747. 5859. 6254. 6538. 6958.

Früh-Gottesdienst s. Mette und Messe.

Frühkost (Frühstück): prandium vrokost dictum 4683, den Zimmerleuten zu geben; dum conventus (in Doberan) esset in prandio 6596 § XC.

Frühmesse: früe misse, s. Messe 5644.

Fruitio: Nutzung, Ertrag, vgl. proventus, 5941 fructiones! — 5980. 5999 fruiciones. 6000. 6021. 7137 cum omnibus utilitatibus, fruicionibus etc.

Frumentum: s. Getreide, Korn, annona, fr. triplex 4264, s. annona tr., (novem tremodia) tres lastae frumenti triplicis 5490, fr. durum, s. Hartkorn; fr. in agris siue in dote (im Gebäude auf der Pfarre) 5291, S. 252; fr. seu bladum (s. d.) 6079. 6251, S. 427 von Raubfehdern mit dem Schiffe weggenommen. ultima frumenta ultimi anni (des letzten Pachtjahres) 7039. Vgl. Getreidemaasse, wie lasta frumenti 6158, chorus, modius.

Frustatim: stückweise, in kleinen Brocken 7139.

Frustum und (häufig) frustrum: Stück. 1) a) (absolut) = Ackerstück, wie vulgo Stück (s. d.), magnum fr. 2764, Parzele, 4600; b) fr. agri 4260. 4432. 6232. 6957. 6986. 7021, X jugeres agrorum in duobus frustis 4483. 4822, — ohne Rücksicht auf die oft sehr verschiedene Grösse, — so auch c) duo frusta de ortis suis (Gartenland), 3335, duo fr. ortorum humuli 4386, fr. prati 6879. Vgl. spatium. — d) Ein fr. oder spatium des alten Meklenburgischen Fürstenhofes wird verkauft 3732. — e) Das von Woldegk erworbene Niendorf ward parzelirt, von jeder Parzele (fr.) zahlte der Bürger dem Rathe 1 Schill. 3177. — 2) Ackerwerke, Höfe, Gehöfte mit den Hufen (bäuerliche) geben an Abgaben: Korn u. Geld; solcher Renten-, Ingeld-Posten, frusta reddituum, kauft der Propst von Eldena 4 in Herzfeld 5086, die Perleberger Mariengilde erwirbt dergleichen in Warnow, Gr.-Buchholz u. Sukow 5346 (von verschiedener Grösse), wie ein Perleberger aus Stavenow vom Markgrafen 6437n, Neu-Brandenburger aus Grünow (als Eigenthum für eine Vikarei) 8 frustrorum redditus denariorum Brandenburgensium vom Kl. Wanzka 6285 u. 6314, das Nonnenkloster zu Zehdenick 6 fr. reddituum aus Seen bei Z. und Fürstenberg 6864. Der Pfarrkirche zu Lychen (Mutterkirche) stehen die frusta der Zehnten aus Gr.-Thymen und Garlin zu 3158. Himmelpfort kauft 6½ frustrorum redditus aus Lychen 3751. — 3) Waldemar von Brandenburg belehnt den Fürsten von Meklenburg mit 200 harde stucke gheldes (in der Mark) 3710A (nicht mit dem Lande Stargard 3710B), d. i. mit 200 Talenten Brandenburgischer Pfenn. 3942, S. 317 (s. Lehn), d. i. 200 stucke ingeldes aus der Vogtei Jagow 5981. 6877, welche 200 stukke gheldes die Herzoge dem Markgrafen Ludwig resigniren 7087. Ueber hart stuck vgl. Jahrb. II, S. 64 Note, Wohlbrück II, S. 176. Märkische Forschungen IX, S. 26, XII, S. 138. — 4) fr. cerae, auch corr. una frustra (ein Stück, Boden Wachs) 2886, Seite 128 (unbestimmter Grösse, Klumpen), Handelsartikel. — fr. sericeum, s. seiden (Stück Seidenzeug) 4922, S. 544 (Geschenk Wismars an die Fürstin), fr. panni ein Stück Tuch, aber fr. pannorum auch eine ganze Post, ein Posten, Ballen Wollenzeuge 6602, S. 737—9. fr. vini, kaum ein Stückfass, sondern wohl das frustatim (s. d.) von einem solchen Gegebene 7139. fr. panis parvissimum, einem Gefangenen gegebener Bissen 7143, S. 445. — 5)

Kleidungsstücke, Arbeitslohn des Schneiders für das einzelne fr. der Frauen-Kleidung, wie Mantel u. a. 4684 (in Wismar). — 6) fr. astructum ad domum latereum (Anbau) 5422 (in Wismar). — 7) Stück = Artikel, Punkt, Sache (in einem Vertrage), desse stukke.

Fuder: s. plaustrum, vier 4-spännige fueder Holz 3349, vgl. Fuhr; Sülzrente 7281n.

Füllen (Fohlen), poledrus, polledrus, 4940, S. 407, in Woldenhagen giebt jede Hufe für jedes F. 2 Pfenn. an Neukloster. 4568 in der fürstlichen Stuterei zu Dierhagen. 6087 Zehnten von solchen (nicht von Faselschweinen), s. pullus.

Fünde: vv°nde, mit nye, s. adinventiones, Chikanen, Ränke, Pfiffe und Kniffe 5346. yeneghe hande nyer quade vunde 2756, inventio.

Fürbitte für Verstorbene 3687 (exorare pro defunctis, vgl. Seelmesse unter Messe u. Memorie).

Fürschreiben: Empfehlungsbrief, litterae deprecatoriae, 2824, dergleichen: 3423. 3442. 4304. 4370. 5196. 5198. 7342. 5749. 5668. 5699. 5750. 6031. 6090. 6258. 6408. 6436. 6523. 7066. 7090. — 7167 (a. 1243—5).

Fürsprech: s. rhetor, P.R. Bd. XI, prolocutor in Rostock beim Verfestungsgericht Bd. V, S. XXI, 6911. 5784, in Stralsund 3475, ob fürstlicher 5456, im Hofgericht 5876, in einem Lübek zur Entscheidung verstellten Neu-Kalener Prozesse 7138, in Wismar 5861, daselbst Taxe für die F. 5861.

Fürst: s. princeps u. dominus.

Fürstenhof: s. curia dominorum, unter Hof. Der F. in Wismar 3714n. 3794, d. i. Meklbg. Hof, s. P.R. Wismar 5997 u. a., Bd. XI, S. 101; in Rostock (s. d.) O.R. l. c., S. 73; in Ribnitz l. c., S. 69, auch 4497n u. 5001; der Werleschen Fürsten: in Parchim 3562, S. 669, vgl. Güstrow O.R.

Fürstensohn s. unter domicellus.

Fug: vogh, die Grafen v. Holstein verbinden sich mit den Seestädten zur Bekämpfung der Seeräuber mit voghe (mit F. und Recht) eder mit ungheuoghe (Unfug = Gewalt) 5946.

Fuhre: vore, 1) Fuhrdienst, s. Wagendienst. Johann III. von Werle belehnt die Hahn mit Kl.-Wardow und befreiet die Bauern von der Verpflichtung fürstliche Fuhr-, Spanndienste, (to vorende) u. a. zu leisten 6206, ebenso Albrecht von Meklenburg, da er 1/3 von Penzin an v. Maltzan verpfändet, die Bauern von der Verpflichtung to jenigherley vore 6282, und Bernhard von Werle Hufen von Varchentin verkaufend (dem Warenschen Bürgermeister), dieselben vom vorwerk (Fuhrwerk) 7033; wie Heinrich von Meklenburg den von Brüsewitz von der plicht an vore aus dem Dorfe zum Hofe 7292, und Johann III. von Werle Parchimschen Bürgern Sehlstorf verpfändend, das Dorf von allen Diensten, wie vo"re u. a. 6918. Nicolaus v. Sckwerin reservirt beim Verkauf v. Sukow die Verpflichtung von 1/4 der Bauern jede Woche das Brennholz auf das Haus zu Krivitz zu voren 6824. Die Fürsten v. Werle vereignen Wozeken der Stadt Plau, sie befreiend ab omnibus vectigalibus (s. d.), que wlgo furen dicuntur 4404. Johann III. verzichtet, die Hahn mit Basedow u. a., wie mit Wozeten belehnend, auf das Recht to eschen to vorende u. a. 5764—5. Vgl. auch vectura. — 2) F. als unbestimmtes Mengenmaass s. Fuder.

Fuhrmann: vector, Zahlung für eine geleistete Fuhr, s. vectura 5336, auriga.

Fuhrwagen, (-werk): en rum, also en vůrwagen hebbe vůl rum to gande 3582 (Lastwagen).

Fund s. Fünde.

Fundus: 1) Grund und Boden. Wismar verkauft die Köppernitz-Mühle mit dem f. 3092. Ein Ziegelhaus in fundo der Stadt Rostock 3112. Kloster Doberan hat den f. von Aeckern zu Kröpelin 3171. Auf dem f. von Alt-Kalen soll nach Abbruch der Burg keine wieder erbaut werden 3152. Rostock tritt dem Heil.-Kreuz-Kloster das Eigenthum des ganzen f. eines Gehöftes ab 3184. Rehna hat das Recht am f. von Benzin 3377. Dargun kauft die Mühle zu Neu-Kalen mit dem f. 3445. Altenkamp erwirbt Dörfer mit ihren fundis 3475, Dargun Stubbendorf mit dem f. 3499. Der Acker oder f. zu Othenstorf wird durch Stauung geschädigt 3619. Der Kaland zu Sternberg erwirbt Hufen in Klein-Raden mit dem f. 3687, u. der Pfarrer von Gögelow Hufen in Holzendorf mit

dem f. 4090. Der Bischof von Ratzeburg verkauft eine Waldung in Malzow zum Abholzen und reservirt den f. 4167. Chorin kauft Gr.-Ziethen mit dem f. u. der superficies 4203. Das Ratzeburger Kapitel erwirbt die Marien-Kirche in Wismar mit Wedeme u. a. Gebäuden mit dem f. 4253. Heinrich v. Meklenburg gründet das Ribnitzer Kloster auf seinem eigenen f. 4666. 5114. Der f. einer Wiese in Jürgenshagen gehört den Bauern 5099. 5126. Ein Bürger von Alt-Treptow kauft Hufen zu Zierzow cum integro fundo 6196 (6197 cum omni spatio). Die Stadt Malchow kauft einen Wald mit dem f., bei Nossentin 6389. Der f. von Hölzung in Quetzin soll Gemein-Weide des Dorfs und der Stadt Plau sein 6874. Kloster Marienberg erwirbt den f. eines Waldes 7154 (1189). — 2) Grundstück, fundi jacentes, in Wismar werden verlassen 5973. — 3) In fundo (in dem Kolk, in der Tiefe) der Mildenitz, quo aqua per impetum decurrit de zeran, soll nicht gefischt werden 3632.

Funiculus: Mess-Seil, -Reif (zur Acker-Vermessung) 3152. f. dimensionis. 2895. 3248. 3383. 3557. 4526. — dimensio funiculi, s. Nachmessung 2819. 2863. 2895. 2943. 2996. 3079. 3142. 3308. 3375. 3727. 3903. 4010. 5446. 5689. 7036. 7037. mensuratio funiculi 2938. 7254.

Funifex dictus repslegher (Reifschläger, Reifer, Seiler) 7118.

Funis: funes, Seile, Taue ad munitionem 5059. Ausgabe Wismars an einen reper pro fune (Schiffstau für eine Kogge) 5665. Wenn ein verpfändetes Pferd inter adaquationem (oder inter aquam) et praesepe stirbt, sollen die Verpfänder „ad funem“ dafür aufkommen 5904. 6465. 6826 funes für die Hafenlaterne in Warnemünde (wlgariter lynen), und Zugleinen für Wagen 6826.

Funus: Leiche, f. de domo ad ecclesiam et de ecclesia ad sepulcrum deferre 6500. Si f. solemne praesens fuerit 3485, Bestattung, wie 4002. 5451. 6034, propter praesentiam funeris 5629, tempore funeris können 3 Messen in der Heil.-Geist-Kapelle zu Wismar gelesen werden.

Fur und furtum s. Diebstahl.

Furche s. Fahre.

Furder s. ferner.

Fusswehr: de vûtwere, der Laufgang für die Vertheidiger (an den Planken Schwerins) 3582, s. vôtwere bei Schiller u. Lübben.

Futter: 1) pabulum (Pferde-)F., 4726. 4942, S. 574 (im Kriege, Fourage), 4870, S. 497 (auf Reisen). 5904. 6465, wöchentlich 6 Schill. für ein Pferd gerechnet, 6961; pabulatio equorum, Ausfütterung solcher beim fürstlichen Ablager (s. d.) u. Futter-Rechnung. Wiesen zu Demen für Fütterung von Pferden 3103. — 2) Unterfutter (von Kleidungsstücken), Ausgabe der Rost. Kämmerei pro futro 6826. — 3) Eine Ausgabe für den Grafen von Schwerin pro fotris 4870, S. 497, ob für Pelzwerk. Nach Schiller und Lübben ist fotrum, voder ein Futteral und voder eine (jedoch nur grössere) Menge, ein Fuder Pelzwerk.

Futter-Rechnung, -Register des Klosters Neukloster (auch für fürstliches Ablager), s. Futter 4139, vgl. 4040n für Pferde-Hafer.

G. oft für j, und dies für jenes; bisweilen für h. — G das G. der Inschriften, z. B. nr. 65 (1158).

Gade: s. Gott und Invocationsformel. 3562, S. 669 gades weder (Gottes-Wetter) vielleicht = Unwetter (oder corrumpirt für: ungades, d. i. unbequemes W.?).

Gades (= Gadem, Gaden, eingeschlossener Raum), bona, quae in gadibus terrarum suarum reperta fuerint 5197. Die Herzoge von Meklenburg werden vom Kaiser mit ihren Landen belehnt cum omnibus metis seu gadibus 6860A, wofür in B Scheiden. — Marken.

Gadera = Gatter, ad cellarium pignerum in Wismar 5143, S. 129.

Gänse, Gärten, Gäste: s. Gans, Garten, Gast.

Gärber: Gerber, cerdo, serdo, s. P.R. Bd. XI, die auf dem Gärberbruch in Rostock, deren Abgaben 4609, S. 256, sortilegium serdonum (Stättegeld) in Wismar 5635. Vgl. gerhus.

Gärtner: ortulanus (immer ohne h, s. Garten) P.R. Bd. XI; hortularius 3941.

Galea: s. Helm, auch auf der Umschrift eines Helmsiegels 4725n.

Galeati: Helmträger, behelmte Krieger auf

Streitrossen 5463, s. (Mannen mit) Helmen. Dextrarii g. s. unter ors.

Galgen: patibulum, in Rostock unter dem G. lebendig begrabene Verbrecher 7143, S. 445, Stadt-Verweisung von Rostock verhängt sub poena patibuli 3320. 7277 sub poena vitae et pat. Bd. V, S. XXIII.

Galgenberg: -berch, Galchberch, locus, in quo cives Butzowenses malefactores suos solent pro suis maleficiis jugulare 3935 bei Bützow. 4079 bei Stargard campus, quem vocant G.; 4822 bei Wismar. Vgl. O.R. Bd. XI.

Gallina u. gallus, s. unter Huhn.

Gallus et Lullus, confessores. Tag: 16. October 3491. 3649. 4016—7. 4482. 4564. 4566. 4771—2. 4864—5. 5278. 5361—2. 5894. 6070. 6239. 6346—8. 6570. 6683. 6794. 6887. 7129.

Gandensis pannus (s. d.), von Gent: 6602 u. 1 longus Gand. (scil. pannus).

Gans: auca, von Raubfehdern in Wilsen und Bollhagen weggenommene Gänse 3520, S. 629 und 634. 5291. S. 252 in der Hinterlassenschaft des Pfarrers zu Goldberg.

Garbe: s. manipulus. Verpachtung eines Hofes um die 3. oder 4. gharba 6179, von Acker um die 3. garba 6284, Martensdorfs um die 3. und 2. 6732, Metelsdorfs um die 4. und 3. 6733, Palingens um den 3. manipulus dictus garue 6951, wie Klüssendorfs 7039. garba avenacea s. Fimm. Abgabe der 10. garue in Alt-Strelitz 7016.

Garbräter: garbredere, Bd. V, S. XIV, Budenpacht gebend in Wismar 4724.

Garten: ortus (immer ohne h), garde, s. Baum-, Hopfen-, Kohlgarten (ortus caulium) u. O.R. Bd. XI: Herders-, Rosengarten u. Wismar; Gärten der Stadt Rostock Bd. V, S. IX bei Nemezow, u. a. 4608, S. 254; in R. 3999n. 4236. 5939, domus cum ortul 6104. 6111. 6508. 6522; der Stadt Wismar 3993, in W. dimidius ortus agrorum 4714, in Gadebusch 7253 (Hebungen zu Memorien), orti garden dicti in Sülz 5644, zu den Glevinschen Mühlen 6241, curia seu ortus in Grevesmühlen 5652, in Schwerin 5905; in Formeln von Besitz 3651. 4795, wie 7266 (Medow mit Gärten u. a.).

Gast: hospes (s. d.) (Fremde, geste, gheste), Zoll derselben in Wismar 4973, Todschlag von Gästen 6019, hospites müssen ihre Waffen ablegen (Wismarsche Bürgersprache) 6474, und 6569 (über Handelsverkehr mit h.). Fremden Gästen der Schweriner Domherren Zehrung geben 3578 (vgl. hospitalitas) als Pflicht der Gastfreiheit, vgl. Bewirthung.

Gastmeister: Amt in (Cisterzienser-)Klöstern, s. P.R. Doberan, Dargun, officium magistri hospitum 4200.

Gastrecht: vgl. arrestare, arrestum.

Gatter s. gadera.

Gaudete in domino = 3. Advents-Sonntag, qua cantatur: G. in domino, Phil. 4. 3665. 4792. 6088. 7137.

Gazophilacium: *γαζοφυλάκιον* (Schatzbehälter), g. sive pyxis ecclesiae, die Kirchenkasse in Goldberg 4985.

Ge-, in vielen mittelniederdeutschen Wörtern wegfallend, als Vorsilbe u. Augment.

Gebete: s. bede und orationes.

Geburtstagsfeier: Stiftung des Ritters v. Blücher (in Zarrentin) ad sua natalitia comparanda 3838; -feste, festa nativitatis s. Weihnachten, Johannis-, Marienfeste.

Gedächtniss: dechtniss, dachtniss, -nyss, s. memoria und Memorienstiftungen 7061, vgl. begehen u. a.

Gefährde s. geverde.

Gefängniss: in der gräflichen Burg zu Schwerin 3193; carceres des Fürsten v. Meklenburg dem Kloster Rehna zur Benutzung verstellt 3543. Vergl. Büttelei, Stock, Thurm 4683 u. a.

Gefängniss-Strafe: für zahlungsunfähige Asylverletzer eintretend 3193, für solche Bürger der Seestädte, welche den Feind unterstützen (Strafe bei Wasser u. Brod) 3263, rechtswidrige Verschärfung einer G.-Str. 4193, vgl. 7143, nr. 1, S. 445 u. a. 4683. 7341 losgegebene captivati.

Gefangener: vanghene, vangen 3178 (im Kriege). Vertrag des Grafen von Schwerin über Theilung der Kriegs-G. mit dem Fürsten von Werle, vgl. Gefangenschaft. Vertrag der Fürsten mit Christoph von Dänemark über Verlüste jener an G. und Lösung derselben durch diesen 4539. Vergl. detinere. Nicolaus von Schwerin hatte den Ludolph v. Bülow gefangen genommen 4790. Nach einem Vertrage zwischen Dänemark und Holstein sollten alle G., die nicht schon gedingt (über ihre Lösung sich verglichen) hatten,

frei sein 5094. Die Fürsten von Werle vereinbaren mit dem Markgrafen von Brandenburg, dass vangin, di des nicht werdich werin, dat man ouer se richte (unbemittelte, gemeine Söldner), nach Mannzahl getheilt würden 5550. Demminer Bürger hatten Neu-Brandenburger gefangen genommen 6344. G. schwören bei ihrer Freilassung Urfehde (s. d.) 7032. 7073. 7095. Der Graf v. Mansfeld captivus Heinrichs v. Meklenburg 3875.

Gefangennehmung, Gefangenschaft, captivitas. Ein Lübeker Bürger ist in Gefangenschaft Günzels v. Schwerin 3043, dieser verbindet sich wegen der vancgenisse des Grafen Nicolaus mit Nicolaus von Werle 3178; jener war den Markgrafen v. Brandenburg afgevangen 3186 (3197 frei). Heinrich III. von Schwerin soll (aff hans fengsel: dänisch) loskommen, ebenso wie Johann II. von Werle 3818, welcher letztere pro captivitatis liberaratione Malchin verpfändet (an Heinrich von Meklenburg) 4005. Johann v. Holstein war in G. 3875 (des Markgrafen). Erich von Sachsen-Lauenburg gelöst a captivitate (qua graviter detinebamur) 4016. Pommersche Ritter zahlen für deliberatio, liberatio, redemtio captivitatis resp. 500, 330, 200, 360 Mark wend., einer 50 Mk. fein, 125 u. 50 Mk., einer verlor 20 Mk. in der G. 4400. Heinrich von Meklenburg verbindet sich mit Christoph von Dänemark, der jenes in G. gerathende Leute zu lösen hat 4443. 5066. Nach einer Wismarschen Willkür soll sich kein bûten o'rleghe in vangenschap gerathener Bürger lösen 4463. Otto v. Zernin war für Heinrich v. Meklenburg in G. gewesen 4597, wie die v. Lübberstorf 4899. Henning Behr war in venghenisse gewesen, vgl. 4725, des Johann Kedings Bruder noch 4940, und sein Brudersohn 5043 in solcher. Dem Sachwalt Rostocks wird für etwanige Schäden und G. Schadloshaltung zugesichert 5843. Ein Mersch hat vom Ratzeburger Kapitel für seine G. 10 Mk. zu fordern 6145. Gefangennehmung (geuenknusse) Herzog Albrechts v. Meklenburg durch Günther v. Schwarzburg 6212, und Neubrandenburger Bürger durch Demminer, s. detentio 6344, des Mag. Wiese durch die Stadt Wismar 6355. Nicolaus II. von Schwerin erwähnt seiner (früheren) fencknysse 6382.

Gehalt: s. sallarium, Besoldung 3144 s. Anstellung (Dienst-Einkommen), vgl. Sold; G. der Wismarschen Stadtbeamten, s. die Kämmerei-Rechnungen, z. B. des Notars u. a. 5059, S. 53, für Procuratoren 5116, nr. 15. Vgl. pretium. Dem Mag. Schulop v. Lübek lebenslänglich G. gezahlt 4312. — 5422, S. 358 u. 6422n.

Geheimer Rath: s. Rath u. secretarius.

Gehen: gan, als v. transit., wi hebben al vnse sake ghegan vppe den etc. (gehen lassen, zur Entscheidung bringen, verstellen) 5970, se scolen de rede (den Vertrag) gan up user manne louede 3192.

Gehorsam: horsam, der klösterliche, 5740, s. obedientia.

Geistliche Freiheit, kirchliche, s. Fr.

Geistliche Gerichtsbarkeit, Gewalt, Güter, s. Gerichtsbarkeit etc. u. ecclesiasticus.

Geistlicher: s. clericus, pape.

Geistlicher Stand: Austritt des Grafen Günzel v. Schwerin aus demselben 3527.

Geistliches Recht: ghestlikes r. 4075, s. jus canonicum und ecclesiasticum.

Geistliche Strafen: s. Strafe und censura ecclesiastica.

Gekrönte Märtyrer, die vier; quatuor coronati martyres, Tag 8. (im Ordin. Swerin. 9) Nov. 5090. 5548.

Geld: gelt 5082, s. Pfennige u. pecunia.

Geldbede s. Bede.

Gelden: ghelden, gheylden, ent-, vergelten, ersetzen, erstatten, bezahlen 3186. 3710. 3918. 4075. = persolvere 4082. 4114 dat vs dat ghegulden werde. 4957. 4959. 5145. 5509. 5584—5. 5756. 6097. 6346. 6359. 6477. 6544. 6552, besonders von im Kriege erlittenen Verlüsten 2979. 3192. 3424. 5082. 5351 u. a., als partic. auch (ohne ge) gulden, ghulden 5584. 6852, vgl. Gülte — 6931.

Geldhebungen von Hufen: s. Hufe und Renten, wie 2918. 2921 u. s. w.

Geldnoth: s. Schulden.

Geldstrafe: für Uebertretung von Zunftordnungsbestimmungen 3164, für Schädigen des Schweriner Doms, der Curien u. a. 3193, für Nichtbeobachtung der Bestimmungen des Bündnisses der Seestädte 3263; in Wismarschen Willküren (s. d.) ausge-

sprochene 3762 u. a. Vgl. Gefängnisstrafe, brok, emenda, poena etc. Sub poena summae capitalis sollen Zahlungspflichtige an einen nicht zur Erhebung Berechtigten nicht zahlen 4558.

Geleit: geleide, auch leide, leyde, (salvus) conductus und ducatus. Behauptung der Markgrafen von Brandenburg, Nicolaus von Schwerin sei unter G. gefangen genommen 3186, s. Gefangenschaft. Erich von Dänemark klagt gegen Rostock wegen G.sbruch 3504, derselbe giebt den Hamburgern securum conductum et securitatem 3554. Heinrich v. Meklenburg leistet dem Markgrafen v. Brandenburg Sicherheit pro deductione von Geld an den König v. Dänemark 3589. Vasallen geben einander leyde 3646. Der König v. Schweden verspricht Heinrich von Meklenburg ihm schuldiges Geld unter seinem Geleit zu senden 3685. Doberan soll für seinen Hof in Rostock keines G. von der Stadt bedürfen 3743. Heinrich v. Meklenburg wird aufgefordert dem gefangenen Grafen v. Mansfeld nach Travemünde G. zu geben 3875. Gadebusch bittet Lübek auf 14 Tage um G. für einen Bürger 4196. Der Fürst von Werle verspricht Lübeker Bürgern G., s. ducatus, für Zollgelder 3995 u. 5657. Mag. Schulop ist in Lübeks Dienst auf seinen Reisen in dessen G. 4312n. Prignitzer Vasallen versprechen Heinrichs von Meklenburg Geleite zu achten 4471. Der Herzog v. Pommern beschliesst mit den Fürsten von Meklenburg und Werle über die, welche im letzten Kriege vrede (Waffenruhe) ofte leyde gebrochen haben 4940. Den Fürsten von Werle wird von den Meklenburgern eine Geldsendung unter G. zugesagt 5145. Zahlungssäumige sollen nynis leydes nyten (geniessen) 5346. 5584—5. 5603—4. 5844, nullo ducatu uti 5904. Ein famulus, der unter Lübeks G. war, ward ermordet 5530, nr. 5 u. 7, andere unter Rostocks G. verwundet 5782. 5855. 6321, in Rostock auch ein servus, der unter dem G. seines Herrn, eines Ritters, war 5788 (die Missethäter werden verfestet). Der Marschall des Fürsten von Meklenburg ertheilt in dessen Namen G. 5848. Magnus von Schweden verspricht sicheres Geleit für die Sendung der Mitgift seiner Schwester 5994. Die im Landfrieden verbündeten Fürsten wollen keine Räuber u. Brenner leyden edder velighen, s. Geleiten (ihnen Geleite und Sicherheit gewähren) 5812. Albrecht v. Meklenburg unter des Kaisers G. in Gefangenschaft (s. d.) 6212. Ein unter Holsteinischem G. reisender Knecht von Lübek angehalten, s. arrestatio, 6236. Rostocker unter G. von Fehdern beraubt 6251, S. 426. Ein Jude unter des Fürsten von Meklenburg G. (angeblich) von Wismar verletzt 5997. Fremde Kaufleute unter Wismars G. von Lübeker u. a. Kriegsschiffen geschädigt 6564. Ein Geistlicher unter Rostocks G. verwundet 6597.

Geleiten: leyden, d. i. sicheres Geleit (s. d.) geben, conducere et securare, assecurare, leiden, Geld 4471, nebst den Boten 4633. 4001. 4726, S. 363. 5554—5, zu 6212, S. 387 geleyden oder furen s. Geleit. Lübek hat den v. Parkentin 2 Tage zu leyden nach und von der Stadt 6404. Von Verbündeten soll keiner ohne des andern Willen leyden 5726. Geld 4 Wochen leyden 6448. Versprechen die ihr Recht Nachsuchenden zu l. 6616.

Geleitsbrief: Heinrichs von Meklenburg für Fürsten zur Reise nach Dänemark 3165, (dänisch: leydebreff) 3504, von Waldemar der Stadt Rostock ertheilt (als Privilegium) 4965, des Grafen v. Holstein für die Seestädte zur Benutzung der Lübek-Hamburger Strasse 6063.

Geleitsmann: geleidisman 6212, S. 387.

Geloben: gelobin, lauen. Kein Rostocker Bürger sollte g. für Hofleute 3590 (bürgen).

Gelübde: votum, redemtio votorum 2955, promissio et v., si v. dici debeat 2957, vgl. foedus; pecuniae ex redemtione votorum 7180, vgl. votivus.

Gemach: gemake 3582 = Privet, s. privata.

Gemein: s. communis, men, gemeyn, ghemen = gesammt, de g. burgirschaft 3590, s. Gemeinde, de menen borgher 3824. 5073. 5135. 6526. 6542, de borghere gemeyne, s. Gemeinde 4263, de gem. sammenung 3590, de mene stad 4377. 5038, de menen man: die gesammten Vasallen (des Landes Parchim) 3824, de ghemenen man (des Landes Krivitz) 6545. Vgl. universi und Kaufmann.

Gemeinde: menheit, menheyt, meynheit, meinheit, gemenheyt, -heit, s. communitas, universalitas, die Stadt-G., Gesammtheit der Bürger 3582. 3590. 6065. 5038—9. 6756, de gem. der borgere 3071. 4584, de ghantze m. der stat 6543, de m. 4217. 4941. 6054. 6553. Pfarr-G., s. plebs. 6364 de m. der ratmanne, gesammte Rath. Dorf-Gemeinde s. unter communitas.

Gemeindebesitz einer Dorfschaft, Bauerschaft, 2813 eines Feldes mit Weide u. Hölzung der Bauern zu Zettemin; dieselben hatten die Hölzungsnutzung auf der ganzen Feldmark vom Kloster Dargun gekauft 3750. In Nevern waren 12 H., qui habent unum novum mansum inter se divisum 4040, S. 404. Nutzungsberechtigung an Wald, Weide, Wiese, Acker, Torfstich nach Hufenzahl, z. B. der Mühle zu Kl.-Sprenz für 1 Hufe 4055 u. 6739. 6752 in Lankow, auch von Fischerei, 7262. Hölzungen, die nicht im gemeinsamen Besitz der verschiedenen Besitzer von Weitin 4209. Bauern in Questin haben Hufen und Holz theils erblich, theils als Pfandbesitz mit Antheil an Wald, Weide, Wiesen nach Hufenzahl 6433 (vgl. Hufen), in Communion und separirt liegende. Neuenkamp mit Acker in Goldberg (nicht geschieden von dem der Stadt in Weide u. a.) 3457. — Der v. Benzin und Kloster Rehna mit Besitz in Benzin 3353. Die Bauern v. Walkendorf kaufen von Dargun gemeinsam die Hölzungsnutzung 3885, s. Bauern. Gemeinde-Torfstich in Gr.-Strömkendorf (paludes, ex quibus cespites combustibiles acquiruntur) und Weide (ad communem usum villae pertinentes) 4435—6. 5610. Rechte der Bauern in Benekenhagen an Wegen und Stegen, Wasser, Weide u. Viehtrift 7042 — u. a.

Genealogia: si g. (die Familie, die Mitglieder einer Parchimer Bürgerfamilie, s. Klein P.R. Bd. XI) in nihilum redacta fuerit 3953.

Gener: 1) (wie im Altlat.) Schwiegersohn, wie Hermann Löhr, Johann Schwarz und Konrad Münster 2787, auch Heinrich Schwetzin und Heinrich de Porta (alle 5) der Lütgard v. Wittstock 3448, s. P.R. Band XI, auch wohl Giese des Heinrich Spickhering 2991, Dedeke des Reineke v. Kankel 3076, Henning Kruse der Wittwe Kunigunde Stallknecht 3917n, Bertram des Siegfried v. Rohlsdorf 4293, Heinrich Wüsthof der Adelheid v. Zierzow 4350, Werner v. Rüggow des Johann v. Mulsow 4406, Heineke 4435 oder Henneke 4436 des Heinemann, Johann v. Krivitz des Rathsherrn Kalsow 4528, Hermann Langermann des Dietrich v. d. Klus 4608, S. 255, Simon v. Lage des Gerhard Storm 4691n. 5939n (jenes gener ist Lambert Hüning 6201), Albrecht Moltke der Wittwe Hauschild 4698, Gerhard Riek des Westphal oder dessen Bruders Henning Lage 4844n, Goldschmied Wessel des Heine 4903, grote Claus des Hermann Mund 5405, Heinrich Frese der Ermgard Kröpelin 6158, Hermann Witt der Mechthild Pape 6264, Johann Slüseke des Lüdeke v. Kamen 6648, Wichmann der Wendel Schlagge 6711 und Ekbert Tribsees des Dietrich v. Barenbrügge 6810. — Oft aber ist es 2) = Schwager, wie Leo, Sohn des Peter Schwarz, S. des Mönchs Gerhard v. Rostock 2804, Graf Nicolaus v. Schwerin Ottos v. Pommern 2907, Rudolph u. Wenzeslav v. Sachsen-Wittenberg Heinrichs von Meklenburg 4286, Wichmann v. Neuenkirchen der Gebrüder Arnold u. Konrad Brodende 4600, Dietrich Wilde des Heinrich Frese und des Herder Fleck 4650, Werner Preen der Gebrüder Pramule 5239, Bolte v. Zeppelin des Rudolph v. Kardorf 5277, Gebhard v. Weltzien der Gebrüder Arnold und Johann v. Neuenkirchen 5440, die Gebrüder v. Bülow generi des v. Krumesse 5741, Beneke Kröpelin Schwager des Arnold Kopmann 6044. Die generi der Nonne Gertrud v. Kyritz sind deren Schwäger 5596, Albrecht v. Meklenburg der des Magnus v. Schweden 5994. 6056—7. So auch wohl Friedr. v. Münster S. des Gödeke, eines Sohnes von Gottfried Quast 3671. Heinrich Schilling des Rostocker Stadtnotars Gerhard u. seines Sohnes gener, also des ersteren Schwiegersohn, des letzteren Schwager (des Priesters Dietrich) Bd. V, S. VII; jenes Gerhard generi sind S. VIII Johann Westphal u.

Hermann Lange und derselbe Gerhard, Johann Pape und Dietrich Wulfshagen sind generi des Gottschalk v. d. Neustadt 4617. — 3) gener ist Schwiegervater: Graf Gerhard v. Holstein nennt so den Grafen Nicolaus von Schwerin, den Vater seiner Gemahlin Anastasia 3650, auch des Nicolaus Erben (Söhne) seine generos (Schwäger). Es mag denn auch der (verstorbene) gener des Konrad Moltke, Gödeke von Plate, dessen Schwiegervater oder Schwager sein 5680. — 4) Unter Fürsten ist gener oft auch nur Ausdruck der Courtoisie (wie Vetter und Liebden u. a.), ohne dass ein auch nur entferntes Verwandtschafts-Verhältniss nachweislich ist. Nicolaus v. Werle nennt so den verstorbenen Barnim von Pommern 2895, Wizlav von Rügen den Grafen Nicolaus von Schwerin 3117, aber auch ebenso den Heinrich v. Meklenburg 3602, und dieser, als er seine Tochter dem Sohne jenes verlobt, den Wizlav ebenfalls gener 4602, so auch Erich v. Dänemark den Fürsten Heinrich stets: 3641. 3777. 3835. 3837. 3984, wie 3943, während Waldemar v. Brandenburg 3942 den Heinrich meistens swagerus, aber auch gener nennt, wie den Grafen Nicolaus von Schwerin 4017 und König Erich auch den Nicolaus v. Werle quondam nostrum generum 3850.

Generalis s. Hochmeister.

Generalkapitel der Cisterzienser in Citeaux 7190 (1274), 2832. 6013. 3629, s. Cisterzienser-Orden und Generalsynode, auch Synode.

Generalsynode: synodus seu capitulum generale der Schweriner Diöcese 4789, nr. 13, s. Synode; 5129 der Ratzeburger Diöcese.

Generalvikar: s. Erzbisthum Bremen, Bisthum Lübek u. a. P.R. Bd. XI.

Generare pueros apud (= mit) etc. 5068. 5307. Vgl. gignere. — 6077n.

Generatio s. natio.

Generosus: Prädikat Barnims von Pommern 5257, der Grafen v. Holstein 6247, Albrechts v. Meklenburg 6349.

Genger s. ghengher.

Genot, auch not = Genosse 3424.

Gentiles: Heiden (die Wenden) 7143*, S. 458.

Gentisch: Gh-, Gandensis, von Gent, s. pannus und Tuch.

St.-Georg: der Heilige, sunte Jurigen 3084. 4485. 7084. Tag: 23. April (Ord. Suerin.) 3160. martyr 3754. 3821 Georrius, 3974. 4069. Jurian 4721. 4823. 4935. 5953. 6406. 6520. 6840. Ghurien 7071. 7184. 7212. 7363. 7386. Tag des Patrons der Georgen-K. in Parchim 3172, S. 345, — 3945.

St.-Georgen-(Jürgen-)Haus, -Hospital s. Hospital.

Gerarchia s. Hierarchia.

Gerechtigkeit: 1) = Gerechtsame, s. justitia und jus. z. B. Verkauf von Dörfern mit omne jus, nihil juris sich reserviren 3443. 3444, cum omni jure seu utilitate 3450. 3452—3 u. oft; 6444 u. a. mit aller kongelig rettighed (dänisch, des Königs v. Dänemark) 5083. 5088. 5095 mit aller gerechticheitt 4042, -eit 4026. 3562 mit alle seinen rechtigkeiten. Verkauf cum omnibus fructibus et justitiis 6363, renunciare omnib. justic. 5002. — 2) = Gerichtsbarkeit (s. d.) g. oben vnd benedden 6015, hohe und niedere G.

Gereon et socii: Heilige, Tag: 10. Oct. 4334A.

Gerhus: Haus eines Gärbers, Gärbehaus, Bd. V, S. XIV.

Gericht: judicium (s. d.) und richte. 1) in judicio praesidens, s. Richter 5036, vergl. stare juri oder judicio; judicio ordinato, nach Constituirung des G. 4830, nr. 3. a) Weltliches Gericht, judic. saeculare, siehe Landding, Dorf-, Schulzen-G., — Vogtei-, Stadt-G., Vasallen-G., — ad forum seu jud. alienum trahi 2958, s. evocare, judicio astantes, s. Dingleute. b) Geistliches G., bischöfliches, s. Gerichtsbarkeit u. Archidiakonats-G. 5174 unter Vorsitz des Archidiakonus von Alt-Röbel. — 2) Verleihung, Besitz des G. ist oft nicht der der Gerichtsbarkeit [s. d.], sondern, besonders wenn nur partieller, = Aufkünfte der Gerichtsbarkeit (der höheren), proventus, excessus judicii 4563, vgl. emenda, 1/3 judicii (colli et manus) = tertia pars quaestuum provenientium de judicio majore 3018. 3090. 3472. — 3) überhaupt identisch mit jurisdictio, s. Gerichtsbarkeit.

Gerichtsbarkeit: jurisdictio, -diccio, auch judicium (3) und jus, vgl. justicia, potestas judiciaria oder judicandi, richte (s. d.), gericht, gerichtswaldt 2571. — juridicio

— rigtht, rychte, rigthe, reche! 6070. ob juris patronatus 2937. — gerechtigkeit, rechtigkeit, s. W.- u. S.Reg. Bd. IV. Plenum judicium 2831, omne j., j. integrum 4420, s. Judicium W.- u. S.Reg. Bd. IV. a) j. criminale, j. supremum, superius, majus, altum, jus altum, justicia alta, hogheste, hogeste, groteste, grood, grote, ouers gericht, gerichtwaldt u. a., meistens als j. manus et colli, c. et m., an halss und handt, mortis et sanguinis, manuale s. capitale, j. sententiae capitalis et manus abscisionis, quod in truncatione capitis et membrorum consistit, quod ad necationem corporis se extendit, j. mutilationis et mortis, — majora judicia, dazu jud. minus, quod blot et blawe (s. d.) wlgariter dicitur. — b) j. civile, infimum, inferiora judicia, j. ymum, minus, bassum, jus bassum, justicia bassa; nederst, minneste, mynneste, sideste, sydeste, zidest, lyttek, kleine gericht, rychte u. a., auch nach der Höhe der Bussen j. 60 solidorum et infra, auch j., jus, justicia, jurisdictio vasallorum und jus vasallicum als die allgemeine Vasallengerichtsbarkeit, eins der wichtigsten Vasallenrechte, auch selbst manrecht genannt (s. d.), j. vasallaticum, wlgariter dictum m. 6834, — andere: j. 12 solidorum (S. 196), ger. vff 24 Sch. 5794 u. a. Es werden auch neben dem jud. supremum et infimum, manus et colli noch unterschieden: judicia intermedia 4178–81. 4919—21. 5404. 5642—3. 5803, auch media. – Landesherrliche G.: weltliche, des Fürsten jurisdictio temporalis terrae Magnopolensis 5467. Der König von Dänemark, der Pfandbesitzer des halben Landes Gnoien mit den jurisdictionibus 2748. Aufkünfte von G. in den brandenburgischen Vogteien des Fürsten von Meklenburg 4633, S. 281. Die Fürsten v. Meklenburg belehnt mit den Landen Gnoien u. a., den Gerichten u. a. 5066, als Herzoge vom Kaiser belehnt mit ihren Landen, Gerichte u. a. 6860. Der Fürst von Werle Pfandbesitzer von Freienstein und Meyenburg mit Berechtigung auch das Gericht dieser Städte zu erwerben 5588. Die königliche Jurisdiction des Königs v. Schweden in Skanör u. a. durch dessen Vogt ausgeübt 5994. König Karl verleiht den Fürsten v. Meklenburg das Land Stargard mit der Gerichtsbarkeit u. a. 6794, der Markgraf v. Brandenburg dem Grafen v. Schwerin Land Perleberg mit niedrigstem und höchstem Gericht 4655, wie mit den Landen Lenzen und Dömitz mit allem G. 4683. 5755. Der Graf v. Schwerin mit oberstem G. in Lehmkuhlen 5248. Die Grafen von Holstein verkaufen und verpfänden einander Landbesitz 3756n mit allem jus majus et minus. — Judicium vasallorum seu praefectorum 6211, s. Vasallengerichtsbarkeit. Ritter haben Penzliner Mühlen mit allem Rechte der herenn, mydt deme hogestenn vnde sydestenn, ahn handt vnd ahn hals 7230 (1290—1). Die v. Zisendorf mit ganzem G. an Hand und Hals in Zisendorf u. a. 2743, die v. Adamshagen mit G. bis auf 5 Sch. in Admannshagen 2782. Ritter Moltke mit dem grössern G. an H. und H. über (Amt) Teutenwinkel 2820, mit dem siedesten g. 6861. Ritter Preen mit dem höchsten G. in Wenendorf u. a. 2828, Ritter v. Bellin mit grösserem u. kleinerem Gericht zu Reimershagen u. a. als Pfand 2861. Ritter Büne mit dem Zoll zu Röbel u. Ausübung der höchsten Jurisdiction (an H. u. H.) 2857. Ritter v. Woosten mit ganzer Jurisd. zu Gischow (für die Pfarre) 2942. 3182, s. aber unten die Städte (4010). Ritter mit Vasallen-Jurisd. zu Simitz und Oettelin (für eine Güstrower Vikarei) 2994. Die v. Dewitz mit höhstem G. in Köbelich u. Freiheit vom fürstlichen Vogt 2906. Ritter von Holstein mit allem jus manus et colli in Marin 3121. Ritter v. Bülow tauscht vom Bischof von Schwerin Mühlen-Geez mit dem judicium commune der Vasallen ein 3128. Die v. Dechow nehmen Pütnitz mit der grössern und kleinern Jurisd. vom Ratzeburger Kapitel als Lehn 3344. Die von Rosenhagen mit allem jus majus et minus über den Grapenwerder bei Penzlin 3345, wie die von Rumpeshagen über Damerow 3346, Ritter v. Lützow mit höchstem u. niedrigstem Gericht an H. und H. zu Gr.-Niendorf 3654, s. unten die Bürger, der v. Vicheln mit dem G. von 60 Schill. zu Vicheln 3394. Ritter v. Güstow be-

dingt sich das G. in Frauenmark, wenn er sich dort einen Hof baue und ihn bewohne 3450 (um dann nicht unter Rehnas Jurisdiction zu stehen). Ritter Riek mit dem Vasallen-G. in Wichmannsdorf und Steinbek 3598. Die Mörder verpfänden Niendorf mit dem G. 3693, s. unter Bürger. Die Fürsten v. Werle mit dem G. in Burglehnen 3721, S. 117. Die von Kalen mit dem grössern und kleinern G., dem an H. u. H. in Kl.-Basepol 3740. Ritter Moltke mit allem, dem grössten und kleinsten, Recht in Detershagen 3774. Die v. Plessen mit dem G. von 60 Sch. und dem niederern in Steinbek u. a. 3842, in Ober-Klütz mit dem von 24 Sch. und allem niederern. Die v. Mallin mit Lübow, Voddow und Brokow und dem G. von H. u. H. 3883, die v. Krivitz mit allem grössern und kleinern G. in Kladow 3932, der v. Bülow mit Pfandbesitz des G. von H. u. H. zu Kägsdorf u. a. 3970. Die v. Plessen, Preen und v. Stralendorf mit dem grössern und kleinern G. von H. u. H. auf Pöl u. a. 4025; das Land Pöl war ihrer jurisdictio unterworfen 5031. 5033, S. 30. Ritter v. Woosten, s. oben, mit Besitz und dem kleinern, dem Vasallen-G. bis zu 60 Sch., in Gischow, wo der Fürst sich das jus majus reservirt 4010. Ritter Schlicht mit allem grössern und kleinern jus und der Jurisdict. in Remlin, Ritter v. Kramon mit der Jurisdict. in Woserin 4061. Ein fürstlicher Jäger mit dem grösseren G. an H. u. H. u. dem kleineren in Finkenthal 4056. Heinrich v. Meklenburg bestätigt den Vasallen im Lande Rostock nach der Huldigung die ihnen früher in Bezug auf die Gerichtsbarkeit gewährten Privilegien 4145. Die Gamm mit allem jus majus et minus in Gruben-Lipen und -Wangelin 4175. Ritter von Kramon mit höchstem und niedrigstem G. an H. u. H. in Gögelow u. a., das halbe Dorf zur Pfarre legend 4154, mit allem Herrenrechte u. s. w. 4612. Der v. Axkow mit (des Bischofs) G. in Gischow 4198. Der v. Below und der Pfarrer zu Jabel mit G. in Michelsberg 4221. Die v. Lützow mit allem rechte ouerst und nederst im Lande Grabow 4281, die v. Zepelin mit grösserem und niederem G., an H. u. H., in Polchow 4474. Die v. Mallin mit Langen-Jarchow ohne das höchste G. (des Fürsten) 4530; die v. Zernin mit allem jus majus et minus in Gr.-Görnow 4597, der von Kramon mit 1/3 des höchsten G. in Rosenow 4881, Schmeker mit dem G. an H. u. H. in Pankelow 4966. Die v. Plessen mit allem Rechte, höchstem und niedrigstem, an H. u. H., in grossem Pfandbesitz (von 14 Dörfern u. a.) 4959. Knappen mit richte u. rechte in Kampz 5213B (to manrechte). Der v. Hitzacker mit höchstem G. in Mallis 5259. Der v. Züle reservirt sich das G. über die Mühle (Renten) in Schmachthagen 5375. Knappen mit höchstem G. in Passin u. a. (als Pfand) 5419, ein von Bülow mit G. in bischöflichen Gütern 5472, in Zepelin mit Gerechtigkeiten u. G. 5527. Knappen mit Putgarten und dem (vom Fürsten verpfändeten) grössern u. dem kleinern G. 5596—7. Die Hahn mit grösstem Recht an H. und H. und kleinstem in Basedow und in Wozeten 5764—5, wie in Wardow 6206, — 7009 und in Jamen 7010. Overberg mit dem G. von 24 Sch. in Baumgarten 5794. Der v. Zernin verpfändet 6003 u. (s. u.) verkauft Schependorf mit grösserem und kleinerem G. 6378. Die v. Barnekow mit Pfandbesitz des höchsten G. in Lambrechtshagen uud Hanstorf 6022, die Gamm mit höchstem u. niedrigstem G., an H. u. H., in Gören 6064. Die v. Flotow mit allem jus manus et colli in Stuer 6069, wie in Kl.-Stuer u. a. mit jus majus und minus, m. et c. 6401. Die v. Zernin mit allem kleinen und grossen Rechte in Wipersdorf 6070. Ritter v. Weltzien mit dem grössern u. kleinern G. in Burow 6124, die v. Bülow mit höchstem G. von Rodenberg u. a. 6130. Ritter Manteuffel mit höchstem und niedrigstem G. von Lüdershagen u. Bartelshagen 6269, für Schweriner Präbenden 6280. Ritter v. Bülow mit G. in Eikhof (als Pfand) 6328, auch mit höchstem u. niedrigstem in Eikelberg und Labenz 6458, die v. Barnekow mit höchstem zu Grevenstein u. a. 6341, v. Bülow mit jus majus et minus 6378, s. oben, 6811. Die von Barnekow hatten das G. gehabt in den

Vogteien Schwan und Rostock 6448. Ein Knappe mit (allem) G. in Kl.-Rogan 6566, der v. Freiberg mit höchstem G. zu Babke 6796. v. Lützow resignirt Gramnitz mit G. an die Pfarre von Dreilützow 6852. Preen mit G. in Katelbogen (als Pfand) 6853. Der von Stove mit höchstem Rechte in den Deutsch-Ordens-Gütern Krankow u. a. 6898, v. Bülow mit höchstem und niedrigstem G. über Stadt u. Land Grevesmühlen (als Pfand) 6975, und die von Babzin mit grösserem und kleinerem, von H. u. H., in Rittermannshagen 6978. — Bürger als (Vasallen-, Vogtei-)Gerichtsbesitzer: ein Lübeker mit allem G. in Gadebuscher Mühlen (wo die Müller ihre excessus selbst emendabunt) 2777, eine Rostockerin mit allerlei Gerechtigkeit (wohl nur = Gerechtsame, etwa cum omni jure oder justitia) 7219 (1287) in der Depsower Mühle. Ein Lübeker mit Mühlen in Neu-Bukow und Malpendorf, deren Müller das G. gleich den Vasallen im Lande Bug haben und 1/3 des G. von H. u. H. u. der anderen oberen Gerichte 2927. Rostocker mit oberstem und niederem G. in Kl.-Kussewitz 3062, die Quast mit allem jus manus et colli tam in agris quam etc. zu Bentwisch, Schwarfs u. Kessin 3022, allem höhern u. niedern G. 4422; auch in Sabel mit allem jus über H. u. H. selbst oder durch Beauftragte zu richten 3379. 3463 (vom höchsten G. kam später 1/3 an das H.-Kreuz-Kloster in Rostock 7026). Ein Lübeker mit dem G. bis zu 60 Schill. und 1/3 (der Aufkünfte) vom grösseren in Uppenfelde 3089. 6360. 6460 mit Bestimmung über das G. von 12 Schill. 6730 und 6734 (für Lübeker Vikareien). Ein Sternberger mit dem G. von 60 Schill. und darunter und 1/3 von dem manus et colli, in welchem der fürstliche Vogt richtet 3163. Aschel v. Woosten in Parchim mit grossem und kleinem G. über H. u. H. in Möderitz 3206 u. 7258, Swartepape in Plau mit höchstem und niedrigstem in Samoth 3254 = 3660, in Kuppentin mit dem Vasallen-G. 4219, mit grösserem und kleinerem G., an H. u. H. et quod est infra, in Malchow und der Drosenower Mühle 5827. Der Rostocker Kopmann mit G., auch dem von H. u. H., in Sanitz 3387, vgl. 3654, verkauft, wie an einen andern Rost. mit dem grösseren G. von H. u. H. 5605. 5748, dieser im Prozesse gegen Doberan vor dem Hofgericht obsiegend 5876. Lübeker mit dem G. von 60 Sch. und allem niederern, wie 1/3 des von H. u. Hals aus halb Redentin 3425—6. Eine Rostocker Bürger-Wittwe mit dem G. im Doberaner Lehn Klein-Grenz 3448, an das Kloster zurück gebracht 3716. Ein Sternberger mit 1/3 des höchsten G. an H. u. H. in Rosenow 3571, ein Wismarscher mit dem G. von 60 Schill. und den niederern in Barendorf 3800, zu einer Vikarei mit 1/3 des grössern an H. u. H. 4405, ein Sternberger mit dem G. von 60 Sch. in Turloff 3833. Der Rostocker Kopmann mit dem G. in Pastow 3979, mit dem an Hals und Hand 4165, ein Lübeker mit dem G. in Benzin 4052—3, ein Rostocker mit dem grössern und kleinern in Barnstorf 4063. 4173, mit dem grösseren etc. an Rostock verkauft 5229. 5443 mit allem G., dem grössern an H. u. H. und dem kleineren bis zu 60 Sch. Eine Bürgerfrau in Ribnitz mit dem G. von H. u. H. in Beiershagen 4147. Güstrower mit der Jurisdiction der Vasallen in Wangelin 4151—2, Lübeker mit höchstem u. niedrigstem G. von H. u. H. und den judiciis intermediis in Timmendorf, ausser dem G. des Johannis-Klosters 4178—81. 5404. 6555; andere Lübeker mit dem Vasallen-G. in Naschendorf 4188. Die Friedländer Schuhmacher-Gilde mit allem Rechte, höchstem und niedrigstem, in Rattei 4197. Ein Wismarscher Bürger mit dem G. von 60 Sch. und allen niederern in Kletzin 4329—30, ein (Sternberger) Bürger mit dem Vasallen-G. in Pastin 4441, wie daselbst andere Sternberger mit den Gerichten 5793 u. 5965. Ein Rostocker mit oberem G. in Rikdahl 4451, Lübeker mit dem G. von 60 Sch., allen niederern und 1/3 des höchsten in Gr.-Strömkendorf 4435—36, wie andere 4479—80 (demnächst eines Domherrn 5200 mit dem G.). Rostocker mit allem, dem grössern und kleinern G., von H. u. H., in Mönchhagen

4477, wie demnächst ein anderer 6027. 6035 auch mit dem G. bis 60 Schill., 6053. Ein Wismarscher mit dem G. bis 60 Sch. und 1/8 des grössern von von H. u. H. in Martensdorf 4491, wie ein Rostocker daselbst 6490. Ein Rostocker mit höchstem G. an H. u. H. u. dem kleinstem bis auf 60 Schill. auf Acker zu Rostock 4394. Wismarsche mit judicium integrum in Richardsdorf 4420. Lübeker mit dem G. bis zu 60 Sch. und allen niederen und 1/8 des obersten, von H. u. H., aus Kirchdorf 4525 (zu einer Vikarei 6735). Ein Wismarscher mit dem G. bis 60 Sch. in Rakow 4571. 4575, dann zu einer Vikarei, auch mit 1/8 des grösseren G. 5392. 6078. Ein Wismarscher mit dem G. bis 60 Sch. u. 1/8 des grösseren auf Pöl 4690. 4695. Lübeker mit allem G. bis 60 Sch., allen niederern und 1/8 des höchsten von H. u. H., in Niendorf auf Pöl 4692—3 (zu Vikareien 4981). Rostocker mit dem grössern u. kleinern G. in Diedrichshagen 4694. Neu-Brandenburger mit allem grössern u. kleinern jus an H. u. H., 4204, mit allerhand G., oberstem und niederstem u. s. w. 4793 (demnächst des Klosters Boytzenburg) in Rosenow. Eine Rostockerin kauft Kassebohm 4847 u. 4857, wo sich Moltke das jus majus, von H. und H., reservirt, u. das Dorf mit ganzem grösserem G. von H. u. H. und kleinerem an Rostock verkauft 5014—15. Ein Lübeker mit Vasallen-G. in Piewerstorf 4775. Sternberger mit 1/8 des höchsten G. in Rosenow 4880—1. Ein Wismarscher mit G. bis 60 Schill. und 1/8 des grössern, von H. u. H., in Niendorf auf Pöl 4887—9. Ein Rostocker mit grösserem und kleinerem G. der Ober-Warnow-Fischerei 4901. 5809, und mit solchem G. von H. u. H. u. dem bis 60 Sch. in Niendorf 4864. 5808. Sternberger mit dem grössern u. kleinern G. in Finkenthal 7312. Ein Lübeker mit höchstem G. an H. u. H. und den unteren bis zu 12 Sch.; über die höheren richtet der Lübeker und erhält das Johannis-Kloster 1/8 der Aufkünfte und hat das G. bis 12 Schill. ganz zu Timmendorf 4927—28 (dann zu einer Vikarei 4981), auch Hufen einem andern Bürger verkauft, mit höchstem und niedrigstem G., an H. u. H., und judiciis intermediis, ausser dem des Klosters 5404 (an einen Geistlichen übergehend 6555). Ein Wismarscher mit dem G. bis 60 Sch. und 1/8 des grössern von H. u. H. in Meklenburg 4972. 4978. Rostocker in Jürgenshagen mit voller Jurisdiction und dem Rechte in Sachen ihrer Hintersassen allein, in solchen der ihrigen und der Leute des Hofes der Verkäufer mit diesen gemeinsam zu richten 5099. 5126, mit Vasallen-G. 5205—6, mit höchstem G. von H. u. H. 5528. 5894. Ein Lübeker mit allen juridicionibus, dem höchstem und niedrigstem G. von H. u. H., und den judiciis intermediis in Neuburg 5221—2 (für eine Dom-Präbende 5238). Rostocker mit dem grössern u. kleinern G. in Niendorf 5263. Ein Malchower cum omni genere jurium, manus et colli, maximo et diminuto, in Hohen-Remplin 5251 (demnächst des Klosters Dargun 6690). Ein Kolberger mit Jurisdiction in Bokhorst und Barenhagen 5322. Ein Lübeker mit dem G., ausser dem von H. u. H., aber mit allem niederen, in Restorf 5325 (als Pfand). Ein Wismarscher mit Abptändungsrecht in Triwalk überlässt dem Verkäufer das grosse und kleine G., damit dieser ihn in dem seinigen schütze 5346—7. Ein Rostocker mit Göldenitz 5356, mit Jurisdiction, höchstem G. von H. u. H. u. kleinerem bis 60 Sch. 5359, ein anderer mit G. von H. u. H. und Jurisdiction von Marienehe 5458. 5546, einem Knappen verkauft 5608 mit den Jurisdictionen, dem grössern G. von H. und H. und dem kleinern. Rostocker mit höchstem und niedrigstem G. in Polchow 5477, mit jenem grössern G. und dem kleineren bis 60 Sch. 6033—4 (für eine Vikarei). Johann Vore kauft Hebungen aus einem Hofe in Hohendorf, in welchem sich der Verkäufer das grössere und kleinere G. reservirt 5483. Ein Wismarscher Bürger mit dem G. bis auf 60 Sch. u. 1/8 des höchsten an H. u. H. in Uppenfelde 5584—5. Lübeker mit den höchsten u. niedrigsten G. und allen intermediis von Johannstorf 5642—3 (zu einer Vikarei 5672). Rostocker mit dem grössern G. von H. u. H. u. dem kleinern bis zu 60

Sch. aus Sievershagen 5649. Ein Greifswalder mit allem jus majus et minus von H. u. H. und minoris justiciae utilitatibus in Neuendorf 5739 (s. Ivenack). Ein Rostocker mit dem G. bis zu 60 Sch. aus Vorbek 5761, einer mit allem Vasallen-G. bis zu 60 Sch. in Hukstorf 5865, wie einer mit dem kleinern G. bis zu 60 Schilling in Beselin 5971, aber doch auch 7294 mit grösserem und kleinerem von H. u. H. Ein Wismarscher mit dem kleineren G. bis zu 60 Sch. und 1/3 des grösseren in Wisch 5999 u. 6000 (zu einer Vikarei 6971 und 7137). Frau Plate nimmt Schependorf in Pfand, aber der Verpfänder behält das Recht zu richten, wobei jene gegenwärtig sein darf 6003. Wismarsche Bürger mit ganzem kleinerem G. bis 60 Sch. und 1/3 des grösseren zu Niendorf (für eine Stiftung) 6021 und 6023. Die v. Fahrenholz mit dem grössern und kleinern G. von H. u. H. in Alten-Gaarz 6083—4. Eine Schwerinerin mit vollem Vasallen-Recht, d. i. mit dem R. u. G. bis 60 Sch. und 1/3 des grössern, in Friedrichsdorf 6174. Ein Alt-Treptower mit (allem) G. und der Jurisdiction in Zierzow 6185 (Lehn von Broda), 6196. Ein Rostocker mit Retschow ohne das höchste G. 6338, ein anderer mit solchem in Zarnewanz u. a. 6380—81 (als Pfand). Ein Lübeker mit G. (über Bede) zu Wester-Golwitz 6379, andere mit G. zu Neschow 6386. Ein Bürgermeister in Parchim (und nach ihm der Rath) mit dem G. in Zieslübbe und Damerow 6440, ein Parchimer Bürger mit höherem u. niederem G., d. i. allem jus majus et minus, dem höchsten und niedrigsten von H. u. H., in Gr.-Niendorf 6506—7, 6539, und einer mit allem jus vasallicum und dem Rechte der Auspfändung ohne Zuziehung von G. und Richtern, in Burow 6585. Ein Grevesmühlener mit G. in Dunkerstorp 6589, ein Sternberger mit höchstem und niedrigstem G. der in Pfand genommenen Vogtei über Stadt und Land Sternberg 6598, ein Wismarscher mit G. bis 60 Sch. und 1/3 des grössern von H. u. H. in Martensdorf 6490. Johann Lübbe kauft, mit Vorbehalt des G. durch die Gamm, Acker in Glin 6704. Wismarsche Bürger mit grösserem und kleinerem G., von H. und H. und dem bis 60 Sch., in Rüggow 6753. 6758, andere mit vollem jus vasallicum bis 60 Sch. und 1/3 des grössern G. von H. u. H. in Pepelow 6771—2. Ein Parchimer mit höchstem u. niedrigstem (G.) an H. u. H. in Sehlstorf (als Pfand) 6918, ein Rostocker mit höchstem G. von H. u. H. und niedrigstem in Sildemow 6976. Der Warensche Bürgermeister mit niedrigstem und höchstem G. von H. und H. zu Varchentin 7033. Rostocker Bürger mit allem grössern G. von H. u. H. in Detershagen 7058, einer mit höchstem und niedrigstem G. in Kessin 7091, wie Kanzler Rode in Nienhusen 7125. — Eine Lehnschulzenfamilie mit dem (rückkäuflichen) höchsten und grössten G. in Kölpin 3120. — Ueber die Gerichtsbarkeit der Städte und in denselben vergl. Stadt- u. Vogtei-Gericht. 1) Rostock, s. die fürstlichen Land- und Gerichts-Vögte P.R. Bd. XI, S. 541 und 543, letztere als Vorsitzende im Verfestungs-Gericht (s. d.) Bd. V, S. XVII, z. B. 2839. 3274—5, auch im G. über Hals und Hand 4830, nr. 3. Der Rath noch ohne Jurisdiction in der Stadt, nr. 6, nisi ad consules devolvatur per apostolos ad consules, sed posito, quod haberent jurisdictionem, non haberent singuli, sed universitas, dagegen mit allem, dem niedrigsten und höchsten G., über H. und H., in Warnemünde 4608, S. 254, auch mit ganzem G. von 60 Sch. in Barnstorf, aber mit dem grössern G. von H. u. H. und dem kleinern daselbst erst 5229. 5447. In Schonen darf Rostock in seinen Vitten durch seinen Vogt richten, hat aber nicht das G. über H. u. H. 4956. Der Erzbischof verspricht der Stadt die an sein G. kommenden Sachen günstig zu berücksichtigen 5692. Das kleinere G. in Rostock erwähnt Bd. V, S. XVII. Die eigene Gerichtsbarkeit kaufte es vom Fürsten 1358, S. XVII, es erhält Bestätigung seiner G. 6944. Vgl. Anstellung. — 2) Wismar, fürstliche und Stadt-Vögte, s. P.R. Bd. XI, S. 667. Der Fürst richtet hier jure suo proprio über seine Officiale (Vögte, Müller, Zöllner, Münzer, Juden) in amtlichen, in

andern Sachen Vogt und der Rath gemeinsam 3501. In Schonen richtet Wismars Vogt, in Sachen des G. von H. u. H. der dänische Vogt 4411. Excessus des grössern G. für das Dammhusener Feld sind dem Vogt und dem Rath überlassen 4563. Die Stadt kauft Benz mit ganzem grösserm G. von H. und H. und dem ganzen niederern 5980—1. — 3) Friedlands Bewohner werden durch den Schulzen u. Schöffen gerichtet und können nicht vor ein fremdes G. (forum) gezogen werden, s. evocare 2958. — 4) Sternberg hat das G. nach Parchimschem Recht, 1/3 der excessus aus Stadt und Feldmark, so auch Dömelow und Lukow 3293. Seine Vogtei über Stadt und Land verpfändet der Fürst mit höchstem und niedrigstem G. einem Bürger, s. oben 6598. — 5) Bützow kauft Zernin mit grösstem und kleinstem G. (auch von H. u. H.) 2789. — 6) Malchin hat 1/3 des ganzen grössern und kleinern G. von H. u. H. in der Stadt und auf dem Stadtfelde, mit dem Rechte der Vertretung des fürstlichen Vogts (des Vogtei- und Stadt-Vogts) 2796. — 7) Plau kauft Quetzin mit dem G. von H. u. H. 3220, mit Antheil des Pfarrers an den Aufkünften aus den excessus quoad jus vasallicum 6874. — 8) Parchim mit dem kleineren G. bis 60 Sch. von Hufen zu Gischow, wo der Fürst sich das jus majus reservirt 4010 (zu einer Vikarei). — 9) Güstrow mit dem G. bis 60 Sch. und 1/3 des von H. u. H. in Glevin, erhält das ganze G. von H. u. H. 4475. — 10) Schwerin kauft Turow ohne das grössere G. von H. und H. 5142. — 11) Waren reservirt sich das G. über Hufen einer Vikarei 5478, die Leinweber haben potestas judicandi ad poenam unius solidi 5522. — 12) Penzlin mit Schmort u. der Jurisdiction 4835. — 13) Brüel hat das G. von 8 Sch., der v. Plessen das von 10 Sch. an 6054. — 14) Kriwitz hat 1/3 der vom fürstlichen Vogt, welcher ein Eingeborner des Landes oder der Stadt Kr. sein muss und nicht ohne Gegenwart des Raths richten darf, erhobenen Brüche (Gerichtsgefälle) 6542. — 15) Spandau mit oberstem und unterstem Ger. in Benz 6880. — 16) Gnoien mit solchem von Konerow 7008. — Gerichtsbarkeit und Gerichte von Klöstern: 1) Altenkamp mit der Jurisdiction in seinen Dörfern der Wittstocker Heide 3475. — 2) Arendsee mit grössserem und kleinerem Ger. in Wargentin 3715. 5589. — 3) Boytzenburg (Marienpforte) mit dem grössern G. von H. u. H. und dem kleinern in Rosenow 5415. — 4) Broda mit allem Herren-Recht, höchstem und niedrigstem an Hals und Hand und dem Mannrecht, in seinen Besitzungen 3563. Es bestätigt einem Pfarrer Hufen in Wulkenzin mit dem Mannrecht und dem G. von 60 Sch. 3888. 4321 (dann Darguns 4853). Es hat das Patronat einer in Kl.-Lukow aus Hufen mit dem grössern und kleinern G. von H. u. H. gestifteten Vikarei 6029 u. 6073. Es giebt Knappen Mühlenteiche zu Lehn mit dem G. bis 60 Sch. 3737. — 5) Chorin mit oberem und niedrigstem G. in Kl.-Ziethen 4203. — 6) Cismar mit dem kleinern G. bis 60 Sch. und 1/3 des grösseren von H. u. H. in Warkstorf 2873, und dem jus vasallorum 3083, zum Theil mit solchen zu einer Vikarei verkauft 4613, wie 6218 für die Schweriner Kirche. Mit allem G. bis 60 Sch. und 1/3 des von H. u. H. in Mittel- u. Hinter-Wendorf 3040 (zum Theil verkauft 3246, ersteres mit allen niederern G., dem von 60 Schill. u. s. w. 4343, wie letzeres 4354—5. 6557. 6629 mit Befreiung der Bauern vom Landding, mit vollem höchsten G. an Lübeker Bürger 7049. 7069). Mit gleichen Gerichten über Kritzow 3694. In des Kl.'s Hufen zu Oster-Golwitz hat das Lübeker Kapitel das 1/3 des höhern G., und das bis 60 Sch. andere mit höchstem G. von H. u. H. und den unteren bis 12 Sch. verkauft 4924—6. Mit grösserem und kleinerem G. von H. u. H. in Vorwerk und Malchow 4255. 4257, letzteres verkauft mit jenen G. u. den judiciis intermediis 5031, wie Hufen von jenem mit dem grössern G. von H. und H., den mittlern und den untern (ausser dem den Negendank gehörigen, auch 5098 verkauften, wie 5102 von 12 Sch.) u. in Malchow mit gleichen, und den Ju-

risdictionen 5033. 5037. Mit G. bis 60 Sch. u. 1/8 des grössern in Kritzow 4827. Mit grösserem von H. u. H. und kleinerem G. und den judiciis intermediis in Wester-Golwitz 4919—21 (verkauft, zu einer Vikarei 4998—9). Mit Ger. bis 60 Sch. und 1/8 des grössern, von H. u. H., in Schmakentin 5147, 5152—3 verkauft (für eine Schweriner Vikarei). Mit dem Ger. Krempin dem Schweriner Kapitel verkauft 5984. 6109. — 7) Dargun mit allem judicium manuale seu capitale in Zwiedorf 2747, mit höchstem G. von H. u. H., durch eigenen Vogt zu richten, in Gilow und Benitz 2750, mit Ger. in Woltow und Stubbendorf 3009 s. u. In des Klosters Besitzungen keine Jurisdiction zu haben, erklärt Ritter Buk 3214. Es hat das G. in Damm 3325. 3333. 3987, auch in Finkenthal, wie 4019, in jenem 6804; es hat G. in Demzin, ausser dem grössern von H. und H. 3383, ferner G. in Gr.-Methling 2913, mit 1/8 der excessus vom höchsten G. und Theilnahme der Kl.-Vögte bei Todesurtheilen, so auch in Stubbendorf 3850, auch 5776, hat Jurisdiction und G. in seinen pommerschen Dörfern Bast u. a. 3612, auch Gerichtsgewalt in Plötz 3682, (wohl auch das G. in Krazeburg u. a. 3698), hat alles Recht, das grössere und kleinere, also auch über Capital-Verbrechen durch seine Vögte zu richten, in Lewin und Wokelenz 4476, in letzterem das kleinere oder Vasallen- oder Präfecten-Gericht (Schulzen-G.) mit Antheil an Bussen für excessus auf öffentlicher Strasse nach Hufenzahl 6211, hat alles höchste G., durch den Kloster-Vogt zu richten, in Walkendorf u. a. 4797—8, in Selkenhagen gemeinsam mit den v. Sukow alles Recht, grösseres und kleineres, auf einer Viehtrift 5321, hat alles grössere und kleinere Recht in Hohen-Remplin 6690. — 8) Dobbertin mit höchstem G. von H. und H. in Lubendorf 3136, mit allem höheren u. niederen G. von H. u. H. in Matersen 4772, mit allem grössern und kleinern Recht in Lexow 5370. 6549; mit grösserem und kleinerem G. von H. u. H., höchstem u. niedrigstem, in Dabel 5725, mit grösserem und kleinerem G. von H. u. H, in Wale 5802, mit höchstem und niedrigstem in Demen 6012, mit jus vasallicum in Garden 6042, mit ganzem jus vasallicum und höherm u. niedrigstem G. von H. u. H., leichte u. schwere Vergehen zu richten, in Sitow 6229, mit dem G. in Schwiesow 6315, auf das Stift Bützow übergehend 7105, mit jus vasallicum, jetzt mit allem grössern und kleinern, hohen und niedrigen Recht, zu richten über H. u. H., in Sitow u. Lärz 6315, mit Jurisdiction in Zaren 6712. — 9) Doberan mit dem G. in Kritzemow 2740—1. Statt Besitzes auf Pöl mit dem G. erhielt es solchen mit ganzer juriditio von Adamshagen 4131. Es hat das volle G. von H. u. H. und alle Gerichtsgewalt über die Bauern zu richten durch den Abt oder den er bestellt, in Niendorf 2831. Der Abt kann sein Abpfändungsrecht in Neu-Gaarz durch seinen Vogt üben 2846, und erhält die Freiheit von den fürstlichen Vögten vom König von Dänemark bestätigt 2924, ähnlich 3110. Mit dem G. bis zu 60 Sch. und 1/8 des grössern von Zweendorf 3070, dem grössern von H. u. H. und dem kleinern 3085, dem ganzen grössern und niedern 3094, mit vollem G. von H. u. H. in Prangendorf 3249, wie in Gr.-Bölkow und Gr.-Grenz 3321—2, in letzterem auch mit 1/8 Schulzen-G. von 12 Sch. 6424; mit dem G. in Bastorf 3357, mit dem G. von H. u. H. u. dem kleinern 7036. 7085. Mit dem Vasallen-G. zu Niex 3386. 3392, und zu Simitz 3662, mit Abpfändungsrecht in Harmshagen durch den Kloster-Vogt 3679, und mit dem jus vasallicum 5456; mit allem höchsten und niedrigsten G. von H. und H., selbst zu richten, im Doberaner Hof zu Rostock, mit höchstem uud niedrigstem G. durch den Klostervogt zu richten in Stülow und Hohenfelde 3759. Die dem Kloster entfremdeten jurisdictiones sollen wieder an dasselbe gebracht werden 3980, mit Auspfändungsrecht durch den Vogt, in Lambrechtshagen 4200, oder durch famuli, in Steinhausen 4274, mit dem jus vasallicum einer Hufe zu Kröpelin 4362, d. i. mit dem G. bis 60 Sch. 6527. Der Abt hat das Recht der Auspfändung durch seine Vögte, in Kägsdorf

4514. Dob. hat Eigenthum, aber Wismar die höchste Gerichtsbarkeit auf dem Dammhusener Felde 4563. Dob. in Satow 4616 mit den Gerichten 7037, mit Freiheit von fürstlichen Vögten in Alten-Garz 4777, wie in Parkentin, Bartenshagen und Stöbelow, mit dem grössern G. von H. u. H. 5413, mit dem Rechte oder G. in Stöbelow 6111 und mit G. und Jurisdiction in Bargeshagen 5505, mit dem grössern G. in Alten-Gaarz 5864. Es unterliegt in einer Klage beim Hofgericht 5876. Es hat das oberste G. von H. u. H. in Benekenhagen u. a. und die Jurisdiction 6847, und erhält dasselbe G. in der Nähe des Klosters selbst 7038. — 10) Eldena mit dem Vasallen-Recht in Picher 2877, mit höchstem und niedrigstem Recht in seinen Besitzungen 3221, vergl. O.R. Bd. XI, mit höchstem und niedrigstem G. über ganz Konow 4769, mit grösserem und kleinerem in Goldenitz 4778, mit den G. in Karrenzin 5517, mit ganzer Jurisdiction in Kron 6509, mit allem höchsten und niedrigsten Recht in Herzfeld 6844, 7375 über das ganze Dorf. — 11) Himmelpfort mit Jurisdiction in seinem Besitz im Lande Stargard, mit Freiheit von dem fürstlichen Vogt und dem Rechte in Criminal- und Civilsachen zu richten 3023, mit dem jus praefecturae und dem höchsten und niedrigsten G. in Krummbek 3587, aller justitia alta et bassa 4134 und mit der alta justitia, d. i. ouerste richte, in einer Heide 3976. — 12) Ivenack mit grösserm und kleinerm G. in den Pommerschen Besitzungen 2754, mit ganzer Jurisdiction in Glendelin 2849, mit hohem G. über H. u. H. und dem judicium bassum über seine Besitzungen im Lande Werle 2937. Es giebt Neuendorf, vgl. 5739, zu Lehn weg mit allem grössern und kleinern Recht über H. u. H. und der Nutzung minoris justitiae 5912. — 13) Das Lübeker-Johannis-Kloster mit grösstem u. kleinstem G. in Kalkhorst 3726 und in Rankendorf 3827, mit höchstem, mittlerem und niedrigstem G. 4807, und dem G. von 60 Sch. und allem niedern 4808, mit Antheil am G. in Timmendorf 4178—9, den excessus von 1/3 des höchsten G. 4927—8, mit dem G. von 60 Sch. und den niederern 5404. — 14) Kl. Malchow mit Vasallen-Recht in Neuhof 3288, vgl. 3369, mit allem grössern und kleinern, über H. u. H. zu Wiksol 5170, mit dem jus vasallicum am Kölpin-See 5344, mit allem grössern und kleinern Recht über H. u. H. in Wangelin 5675, vgl. 6040, mit dem G. in Lipen 6100, d. h. mit grösserm und kleinerm, über H. und H. 6152, vgl. 6461 u. 6466. 6646. 6726, mit excessus aus den justiciis in Walow 6621, mit Vasallen-Recht in Loppin 6808, der Jurisdiction 6816. — 15) Michaelstein mit dem G. bis 60 Sch. u. 1/3 des G. über H. u. H. von Glevin 4475. — 16) Neuenkamp mit allem grössern und kleinern Recht über die Böker Mühle 2727, dem grössern Gericht über H. u. H. in Zidderich 2811, dem grössern und kleinern G. über einen Goldberger Hof 3291, mit allem Recht in Medow 7266, d. i. mit grösserm und kleinerm G., dem Vasallen-G. bis zu 60 Sch. und 1/3 des über H. u. H. 3419, mit dem G. bis 60 Sch. u. 1/3 des G. über H. u. H. über Goldberger Hufen 3457; mit der Jurisdiction über den Besitz im Lande Werle 3856. 6425, vgl. 6830. 7015. 7046. — 17) Neukloster mit G. bis 60 Sch. und 1/3 (der Aufkünfte) von dem über H. und H., in welchem der fürstliche Vogt richtet, zu Zarnekow 2863 (da die Bauern vom Landding frei werden), 2943 eben so in Tollow, und in Züsow 2996, wie in allen Gütern des Klosters in Meklenburg 3079, mit ganzem höchstem G. über H. u. H. in Kaltenhof u. a. m. 3500, vgl. 4208, mit dem jus vasallicum in Garwensdorf 5268. — 18) Rehna mit dem Vasallen-G. und 1/3 des grössern über H. u. H. in Vorwerk 2874, mit dem G. von 60 Sch., dem untern und 1/3 des grössern, in welchem der fürstliche Vogt richtet, über Wotenitz u. Büttlingen 3150, mit dem G. in Benzin 3355, (dem Vasallen-G.) 3377, dem Vasallen-G. und 1/3 des grössern in Vitense 3381, mit jenem in Ober-Nesow 3382, wie nebst 1/3 des grössern in Kordshagen, dem grössern über H. u. H. und dem Vasallen-G. in Rehna u. a. 3398, vgl. 3450, mit dem Vasallen-G. in Botelsdorf u. a. 3542,

mit grösserm G. über H. u. H. u. jedem andern in seiner Besitzung unter Kl.-Vögten mit Befreiung der Bauern vom Landding 3543, mit Verzicht eines Ritters auf das grössere G. 3544, mit dem Vasallen-G. in Griben und Pötrow 3594. 3599, vgl. 3619. 3787, mit dem Vasallen- und dem grössern G. über H. u. H. in Kordshagen 3844, mit jenem in Nesow 4032, mit Acker bei der Landmühle 4501, und solchem mit allem Vasallen-Recht 4866, vergl. 4509—10. Der Propst hat geistliches Recht (Gerichtsbarkeit) in Wismar 5269. Das Kloster mit allen Rechten, ausser dem grössern G., in Bresen 5420, mit allem Recht und dem grössern G. über H. u. H. und dem kleinern in Sievershagen und Pöterow 6658, mit dem Vasallen-G. in Löwitz 4610, vergl. 6678; mit den Gerichten in Mezen 6856. — 19) Reinfeld mit allem G. ausser dem über H. u. H., welchem der Propst oder sein nuntius mit dem fürstlichen Vogt präsidirt u. wo 1/3 der Busse das Kloster erhält, dessen Bauern — in Wendisch-Tarnewitz — vom Landdinge frei sind 2728; in Kleth mit grösserem u. kleinerem G. über H. u. H. und allen niederen über die Bauern 2821, in Börzow mit dem G. von 60 Sch. über das ganze Dorf 4008 u. s. w., wie in Kleth 4018, in Sülten mit allem Rechte 4081, mit grösserm und kleinerm G. 4783. 5950, in Wittenförden mit dem grössern G. über H. u. H., dem kleinern und den judiciis intermediis 5363, in Wichmannsdorf mit dem Vasallen-G. bis zu 60 Sch. 5442, daselbst und in Boltenhagen mit höchstem, mittlerm und niedrigstem G. 5646. Das Kloster begiebt sich in Bezug auf seinen Besitz in Grevesmühlen des geistlichen Forums u. nimmt Recht vor dem städtischen Gericht 5652. Es erhält Zwiedorf mit allem Rechte 7203 (1280), wie die Gerichtsbarkeit auch in Bollentin und in Reudin. 7226 (1289) — 20) Ribnitz mit von einer Ribnitzer Bürgerfrau gekauften Hufen in Bokhorst mit G. von 4, 12 und 60 Sch. 4060. 4960; in Dierhagen u. Fischland 5001, hier mit allem, dem grössern u. kleinern G. über H. u. H. 5002, auch in jenem u. a. Besitz mit dem G. über H. u. H. 5007. 5017. 5193. 5706 in der Müritz-Heide, und mit grösserm und kleinerm G. über H. und H. in Schmachthagen, Klockenhagen u. Dalwitz 5949. — 21) Das Heil.-Kreuz-Kloster in Rostock in Bandow mit Freiheit von den fürstlichen Vögten 2928, in Sabel mit Vasallen-Recht und halbem Ertrag des höchsten G. über H. u. H., in welchem der fürstliche Vogt richtet 3142 (und welches an einen Rostocker Bürger kam 3379 und 3463. 7026), auch mit der Jurisdiction im Mühlengehöft 4698; in Zeez mit dem G. bis zu H. u. H. 3190, 3251, mit aller Jurisdiction 4558, in Kankel mit dem Vorkaufsrecht des grössern G. über H. u. H. 4054, mit dem G. von 60 Sch. und dem jus vasallicum 5277. 5330; vgl. 5455 u. 5722. — 22) Kloster Stepnitz mit halb Porep, auch dem G. über H. u. H. 3175, vgl. 3191 u. 4933; in Sukow und Drehnkow mit demselben 5123. 5425. — 23) Zarrentin mit dem G. über H. und H. in seinen Gütern (als Pfand) 4787 mit aller Jurisdiction; in Vitow behält sich der Graf von Schwerin die jurisdictio vor 4065; in Perlin mit allem grössern u. kleinern G. 6760. — 23) Samboria (Neu-Doberan, Pelplin) mit aller Jurisdiction in seiner Dotation 7176 (1258). — 24) Das Nonnenkloster in Kolberg mit Criminal- und Civil-G. in Bast 7198 (1277). — [25) Die Antonius-Brüder haben das Recht in allen Kirchen jeder geistlichen Jurisdiction unterworfenen Priester zu predigen 3342.] — 26) Die Johanniter in Mirow und Nemerow haben die Jurisdiction über die Vipperowschen Gewässer 5190, die Mirower mit den G. u. Jurisdictionen in ihren Gütern, mit vollem Recht über H. u. H. 2726, vgl. 2885; in Schillersdorf mit grösserm u. kleinerm G. über H. u. H. 2938; mit allem höchsten und niedrigsten G., dem jus justum et injustum in Starsow u. a. 4301, mit Jurisdiction des Havelberger Bischofs über die dortige Kirche 6116, in Kakeldütten mit vollem Recht über H. u. H. 6188; die in Nemerow mit allem grössern und kleinern R. über H. u. H. zu Staven 2872. — Hospitäler, Heil-Geist-Häuser: 1) zu Lübek, mit dem

G. zu Alt-Bukow 2879, in Wendelstorf mit 1/3 der Erträge vom grössern G., mit dem von 60 Sch. und allen niederen 3018, wie in Wolde 3090, und in Holm 3097, in Rakow, Russow und Alt-Bukow 3237. 3396. 6060, in Seedorf und Brandenhusen 3472, mit den G. in Reinshagen 3936, wie in Kl.-Siemen u. Parchow 4356—7, in Weitendorf und Wangern mit dem G. von 60 Sch., allen niederern und 1/3 des über H. und H. 4433—4. 6208 in Weitendorf mit dem G. von 60 Sch. u. 12 Sch., 6469—70 mit ganzem höchstem Ger. in Seedorf u. s. w., Weitendorf u. a. 6481 mit den Jurisdictionen auf Pöl. — 2) zu Wismar: in Metelsdorf mit dem G. bis 60 Sch. und 1/3 des höchsten über H. u. H., 3962. 4303, mit seinen jurisdictiones 4454—5, in Klein-Ziphusen mit dem G. bis 60 Sch und 1/3 des grössern über H. u. H. 4555, in Rambow mit den G. 4656, in Blowaz mit dem G. bis 60 Sch. und 1/3 des grössern über H. und H. 4812, (statt Kl.-Ziphusens) in Klüssendorf mit dem jus vasallicum bis 60 Sch. und 1/3 des grössern G. von H. u. H. 6179, mit den Jurisdictionen und Gerichten in Mittel-Wendorf 6822. — 3) in Rostock (auch vom St.-Georg) mit dem grössern G. über H. u. H. u. dem kleinern in Gr.-Schwass 4999. 5003. — 4) in Gadebusch, mit Hufen in Löwitz für eine Vikarei, unter Reservirung des G. über H. u. H. durch den Fürsten 5388. — 5) in Grabow, mit halbem G., dem höchsten und niedrigsten, in Bekentin 5917—9 und 5938. — 6) in Güstrow, mit dem G. bis 60 Sch. in Sarmstorf 6489. — Gerichtsbarkeit von Kirchen, Pfarren, Vikareien: Die Kirche (Kapelle) zu Kletzin mit aller justitia juridicionis 2995, die zu Schlakendorf mit Hufen ohne juridicio 3007, die zu Alt-Kalen mit allen kleineren G. und denen der Vasallen 3063, die zu Neuburg mit dem G. von 24 Sch. zu Robertsdorf 3082, eine Wismarsche Vikarei mit G. in Garz, auch 1/3 des über H. und H., in Rossow, ausser dem von 12 Sch. 3039, eine Gadebuscher mit 1/3 des G. der Vasallen vom ganzem Dorf Rambeel 3306. Die Kirche zu Hinrichshagen mit allem G. und der Jurisdiction über Hufen 3494, die Frauenmarker mit höchstem und niedrigstem G. daselbst 3562. Eine Sternberger Vikarei mit dem G., 1/3 des höchsten über H. u. H. in Klein-Raden 3782. Der Pfarrer zu Blankenhagen hat kein anderes Recht in den Dörfern Bl., Ikendorf u. a., als das der Abptändung seiner Hebungen 4002. Die Pfarre zu Jördenstorf mit allem höchsten und niedrigsten G. über H. und H. 4026. Begabung eines Altars in Penzlin mit höchsten und niedrigsten G. über H. u. H. in Gr.-Lukow 4042. Eine Klüzer Vikarei mit aller Jurisdiction oder dem G. in Tarnewitz 4070. Die Pfarre zu Gögelow mit allem kleinern u. grössern Recht über H. u. H. in Holzendorf 4090. 4612. Eine Vikarei in Friedland mit Jurisdiction in Rosenhagen 4340, wie eine Wittenburger mit allem grössern u. kleinern G. in Bekendorf 4473, eine Parchimer mit höchstem u. niedrigstem G. in Barkow 4883n, eine Sternberger mit dem G. bis zu 60 Sch. in Löz 4912. Die Schorrentiner Pfarre mit allem manrecht, dem niedrigsten u. höchsten 4915n, die zu Sophienhof mit allem Recht an einer Hufe zu Zeitlow, zu deren Schutz der Pfarrer das Recht über H. u. H. dem Verleiher überträgt 5131B. Der Pfarrer von Neuburg mit Jurisdiction von 24 Sch. zu Tweenhusen 5267. Eine Wismarsche Vikarei mit Hufen zu Rakow mit 1/3 des grössern G. 5392, eine Dreilützower mit grösserem u. kleinerem G. in Wölzow 5435, eine Rost. mit Abpfändungsrecht durch den Patron, eventuell durch den Pfarrer 5451 (aus Spotendorf). Der Nicolai-Pfarrer in Wismar mit Hufen in Niendorf u. dem G. bis 60 Sch. u. 1/3 des grössern oder höheren über H. u. H. 5941. Ueber eine Rostocker Vikarei 6033—4, s. oben: Bürger. Anfrage beim Havelberger Propst, ob die Patrone oder der Vikar eines Altars in Perleberg das G. über H. u. H. habe 6075. Eine Malchiner Vikarei mit grösserem und kleinerem G. in Schwinkendorf 6198, eine Wismarsche mit Jurisdiction u. dem G. bis 60 Sch. und 1/3 des grössern zu Blowaz 6352—3. Der Schwaner Pfarrer mit 3/4 des höchsten G. von H. u. H. u. des Land-

dings über Bröbberow 6450, auch mit dem vierten Viertel, dem Vasallen-G. und der Jurisdiction, wie der Berechtigung das G. in seinem Pfarrhause oder im Fürstenhofe zu Rostock zu halten 6451. 6455, s. Landding. Eine Vikarei zu Nusse mit dem G. zu Kl.-Klinkrade u. Tramm 6444. Die Parchimer Kirche mit Bergrade, ohne das oberste G. 7262 und 2549, mit G. bis 60 Sch. 6838. Eine Penzliner Vikarei mit dem kleinen G. gen. manrecht und allen andern Rechten in Mallin 6834, wie eine mit G. u. s. w. in Marin 7017. Ein Lübzer Pfarrer kauft Arpshagen mit höchstem und niedrigstem G. über H. u. H. 6928. Eine Grevesmühlener Vikarei mit G. in Hamberge 6950, eine Röbeler mit allem niederen in Buchholz 6991. Vgl. 7075. Eine Memorienstiftung aus Brünkendorf mit allem Vasallenrecht 7082. Eine Wismarsche Vikarei mit ganzem kleinem G. bis 60 Sch. und 1/8 des grössern von H. u. H. aus Wiesche 5999, s. oben Bürger. — Der Wittenburger Kaland mit dem Vasallen-G. in Radelübbe 3050, der Wismarsche mit allem Vasallen-G. bis 60 Sch. und 1/8 des über H. u. H. von einer Hufe in Meklenburg 6935. Bischöfliche Gerichtsbarkeit: Exemtion des Cisterzienser-Ordens von derselben 3001. Der Bischof von Schwerin beansprucht das landesherrliche Recht u. G. über das Land Tribsees 4947. 5005. 5027. 5116. 5493 u. a. — 1) Der Erzbischof von Bremen und sein Kapitel üben die Jurisdiction selbstständig aus 6445. Geistliche Jurisdiction der Archidiakone s. Gericht, der Kloster-Pröpste und Aebte, Dekane 4228. — 2) Ratzeburg. a) Der Bischof mit Jurisdiction oder dem grössern G. über seine Tafelgüter Pötrau u. s. w. 3198, wie in Retelsdorf und Törpt mit Jurisdiction des grössern und kleinern G. 3212, mit aller Jurisdiction oder dem grössern u. kleinern G. über H. u. H. in Panten, 3765 geübt durch den bischöflichen Official, 4186. Er reservirt bei einem Verkauf das grössere und kleinere G. in Malzow 4167, und erwirbt Falkenhagen und Rünz mit der Jurisdiction und die Nicolai-Kirche und -Schulen in Wismar mit den Jurisdictionen als Tafelgut 4426, u. kauft Schmilau als Tafelgut mit den Jurisdictionen, dem grössern G. über H. u. H. und dem kleinern 5673. — **b)** Das Kapitel kauft Gross-Mist mit dem grössern und kleinern G., über H. und H. 2793, durch die Officiale verwaltet 4016, mit solchen in Schlagsdorf und Schlagbrügge 2794. 3111, mit der Jurisdiction 3187, mit dem G. von 60 Sch. vel, ut planius dicamus, mit der Jurisdiction 2856 in Klein-Pravsthagen; mit kleinerem G. blot und blawe in Lockwisch und Rupenstorf 2759. Verwendung der aus dem kleinern G. kommenden Memoriengelder 3235, S. 400. Es giebt Pütnitz mit der grössern u. kleinern Jurisdiction zu Lehn 3344. Die unrechtmässig weggegebenen Jurisdictionen sollen wieder erworben werden 3453. Es kauft Lankow mit grösserem und kleinerem G. über H. u. H. 3540, tauscht Duvennest mit der Jurisdiction ein 4186 und des grössern G. in Gardensee 4388, es hat dasselbe oder die jurisdictio suprema über seine Güter in Sachsen-Lauenburg 4493, Hufen in Vietlübbe mit ganzer Jurisdiction u. höchstem Recht über H. u. H. 4843, kauft Sülsdorf und Thandorf mit dem grössern G. über H. u. H. und dem kleinern 5495, mit Gerichten daselbst u. in Lockwisch u. a. 5724, mit der Marien-Kirche in Wismar und dem grössern und kleinern weltlichen Rechte des Landes Meklenburg u. a. 5467. Der Jurisdictions-Bezirk des Kapitels 7260, vergl. Bann. — 3) Schwerin. a) Der Bischof verpfändet Mankmos mit dem G. 7315. — b) Das Kapitel mit einer Vikarei, begabt aus Müss, ohne das vom Grafen von Schwerin reservirte G. 2926. Das Kapitel mit allem, dem grössten und kleinsten Recht, auch dem ultimi supplicii, in Dalberg 2929, d. i. dem grössern G. 2947. Ein Domherr erwirbt Wischuer mit dem G. von 12 Sch. 2999, mit dem grössern G. über H. u. H. und jedem grössern und kleinern 3497, dem von 12 Sch. 3757, zu einer Vikarei 3758. 3841. Das Kapitel mit dem G. bis 60 Sch. und 1/8 der höhern in Wischuer, Biendorf, Moitin und Questin 3010. Ein Vikar kauft Luttersdorf mit ganzem judicium minutum et majus,

auch 1/8 des G. über H. u. H. 3015. Der Kaplan des Bischofs kauft Besitz in Redentin mit dem G., auch 1/8 des über H. u. H. 3426, und der Dom-Custos Hufen in Webelsfelde ohne das grössere G. von H. u. H. 3427, für eine Vikarei 3490. Das Kapitel mit dem kleinern und ohne das G. über H. u. H. in Grevenhorst 4003. Stiftung einer Präbende aus Wessentin mit höchstem und niedrigstem G. 5341. 5389—90. 5887. Das Kapitel stiftet eine Vikarei aus Stralendorf mit höchstem und niedrigstem G. 5485—6. 6322, es kauft Hufen in Langen-Brüz, mit dem kleineren G. u. ohne das über H. u. H., das höhere genannt 5576, mit hohem u. niedrigem G. über H. u. H. in Bandenitz 5599, mit G. bis 60 Sch. aus Dunkerstorp 5735, mit dem Vasallen-Recht, ohne das G. über H. u. H. in Peckatel, für eine Vikarei 5846, mit dem G. von Kleinen und Biendorf 5733 und 5902 für eine Vikarei 6110, mit dem G. zu Lüdershagen und Bartelshagen für eine Präbende 6280, mit dem G. bis 60 Sch. und 1/8 des grössern über H. u. H. aus Zittow für eine Vikarei 6309, mit allem G., über H. u. H., dem grössern, mittlern und kleinern in Questin 6402, dem G., welches manrecht genannt wird 6586, dem höchsten und niedrigsten 6433, dem manrecht genannten bis 60 Sch. in Gagezow (6634), mit von einem Bauern seit 30 Jahren verwalteter Jurisdiction 6640. — 4) Lübek. a) Der Bischof mit höchstem und niedrigstem G. und allen intermediis judiciis in Stove und Güstow 5803—4, zu Präbenden 5815, wie mit dem jus vasallicum und ohne das jus über H. und H. in Passow zu einer Präbende 5832. — b) Das Kapitel mit dem kleinern G. bis 24 Sch. und 1/8 des grössern in Gögelow 2910, mit dem G. in Westhof u. Wendelstorf für eine Vikarei 2918, mit G. bis 24 Sch. in Gr.-Görnow 3126, mit dem Kapitels-Vogt als Richter 3245, mit dem G. von 12 Sch. und 1/8 des grössern über H. u. H. in Oster-Golwitz 3839, mit allem G. ausser dem (fürstlichen) grössern über H. u. H. in Roggenstorf, zu Vikareien 4029—30. 4767, mit dem G. in Hagebök 5092, mit Ger. von 12 und 60 Sch. in Vorwerk 5098. 5102, eines Dom-Cantors, wie 5617 zu einer Vikarei, mit dem G. bis 60 Sch. und allen niederen u. 1/8 des grössern über H. u. H. aus Gr.-Strömkendorf 5610. — 5) Der Bischof von Havelberg kauft Zechlin u. a. mit den Jurisdictionen 4226. — 6) Das Verdener Kapitel mit den Jurisdictionen von Soltau 2962—3. — 7) Das Güstrower Kapitel mit Vasallen-Jurisdiction zu Tenze, Simitz und Oettelin 2994. 3238. 3358. 3903, mit dem Vasallen-G. und 1/8 G. über H. u. H., in welchem der fürstliche Vogt richtet, zu Schwez 3248, mit dem G. von 60 Sch. in Kuhs 2819, und mit G. und dessen Aufkünften, für eine Vikarei 3823, mit dem Vasallenrecht bis zu 60 Sch. für eine Vikarei 3854. Dem Kapitel befiehlt der Bischof in Streitsachen nicht vor einen weltlichen Richter zu gehen 4235. Das Kapitel mit Vasallen-G. und ohne das grössere in Gr.-Bützin 4526, mit dem niedrigsten 5690, mit der Vasallen-Jurisdiction zu Wolkwitz, für eine Präbende 3048—49; mit grösserm und kleinerm G. zu Gödekendorf, für eine Präbende 5689, mit höchstem und niedrigstem G. 6743—4, mit Vasallen-Recht aus Simitz für Vikareien (der Frohn-Leichnams-Kapelle) 5624, mit niedrigstem G. in Zehna, für eine Vikarei 6120. — 8) Das Bützower Kapitel mit dem G. bis 60 Schill. und 1/8 des grössern über Hals und Hand, in dem der fürstliche Vogt richtet, zu Hermannshagen 3727. Päpstliches Conservatorium für des Kapitels Jurisdictionen u. a. 4380. Stiftung einer Präbende aus Petersberg mit dem grössern und kleinern G. über H. und H. 5561. 5567, einer Vikarei aus Zepelin mit der Jurisdiction 5601 u. einer aus Petersberg mit Jurisdiction, höchstem G. über H. u. H. u. dem kleinern G. 5611, vgl. 4740 u. 4773. Der Dekan kauft Besitz in Kletzin mit dem G. bis zu 60 Sch. 6463—64. — Die Jurisdiction u. coercio päpstlicher Conservatoren 5565.

Gerichtsbeisitzer s. Assessor.

Gerichtsferien 5027, nr. 7.

Gerichtsort, -stätte für das Landding (s. d.) zu Proseken 2728; — s. Brücken.

Gerichtssitzung: des Pfarrers von Schwan (als

Gerichtsherrn) in seinem Pfarrhause oder im Fürstenhofe zu Rostock 6451. Vgl. Kirchen, Kirchhöfe, tribunal.

Gerichtstag: s. Landding 2893, prima dies juridica 4830, nr. 2 u. a.

Gerichtsvogt s. Untervogt.

Germanus: leiblich, vollbürtig. fratres germani 4980, fr. carnales et g. 5935, famuli g. 4972, germanus meus 3199. germani leibliche Brüder 5927.

Gerste: garsten, -ste, gherste, hordeum 2759. 2997. 3400, fast immer in der Form: ordeum, a) gemähet auf dem Felde stehende vimma ordei 4005, s. Fimm. — b) zum Hartkorn (s. d) und dem Preise nach dem Roggen gleich gerechnet, s. Preisangaben, vergl. 4887 u. a., meistens als bäuerliche Abgabe, Hufenkorn, eine der 3 Kornarten der annona triplex (s. d.). Vgl. die Getreidemaasse wie: Last 2902 u. a. 3578 u. oft; Wispel 5740, chorus 5619 u. 6139; punt 3306. 4107. 6608. 4040, S. 408 u. a. oder talentum 2759. 4771. 6951; Drömt (s. d.) 4452 u. a., wie tremodium, -dius 2757 und 6110, sehr häufig; Scheffel 3148 und oft, wie modius 2757 u. sehr häufig, modius frumenti ordeacei 3476, wie tremodium ordeacei (scil. frumenti, wenn nicht brasei) 3072; duae partes und tertia pars de quartali (s. d.) modii 4433, wie quartarius (s. d.) 4435, ohne Maassangabe, von Raubfehdern weggenommenen 3520, S. 628 u. a.

Gersten-Malz: bracium, brasium, braseum, brazium ordeaceum, garstenmaltz, vgl. Gerste u. s. (Getreidemaasse) Last 2738. 4503, wohl als Mühlen-Abgabe, wie sonst fast ausschliesslich, daher auch wohl die Lieferung an die Pfarre zu Grabow 4104: 4 talenta. Als Mühlen-Abgabe, Last: 3973; septem tremodia ordeacei (ob scil. brasii) 3072. 4066. 4703. 4861. 5160. 5541; Scheffel: 3633; Drömt: 6165; chorus: 3873. 4389. 4513. talentum: 2777; tremodium: 2927. 2939. 3064. 3520, S. 626. 4326. 4461. 4608. 6044. 6923. 6983, S. 302; modius: 3633. 6621. 6869. 6997. Lieferung an einen Bauausführer 5186. duo talenta hordei (für hordeacei brasii) zur Bierbereitung 2759.

Gertrud, Heilige, Tag: 17. März 3380. 4711.

Gervasius, Heiliger, Tag: 19. Juni 3696. G. et Prothasius mart. 3768. 4635. 4839.

Gerwekammer (Gärbekammer), s. armarium.

Gesammt-Hand: mit einer (ener) samenden (samendhen), m. samender, samder hand (handt, hant), von Belehnung, aber auch anderweitiger Erwerbung u. Verleihung in Schuld-Anerkennungen, Bürgschaften u. a. Versprechungen. 1) Belehnung (s. d.): Die Fürsten von Meklenburg zur G.-H. in dem Lande Stargard belehnt 5081 (wie mit anderm). m. s. h. 3120. 5081. 5764—5. 6206. 6288. 6628. 6915; copulata manu 3740; in solidum 4942, S. 571; manu conjuncta 5066, 5364 nur für die Erben des einen der Belehnten; ad manum conjunctam 4847. 4857. Die getheilten Werleschen Lande verbleiben in G.-H.; unse samende h. scal thosamende bliuen 3860, S. 239, vgl. 4358; manu coadunata 3406; m. s. h. 4311; Verleihung in solidum 3769. 4450. 6779; manu conjuncta 4350 und in solidum von Vikarei-Patronaten 5672. 6733, S. 100. — 2) Solidarische Verhaftung, Zahlungspflicht, Vertrags-Erfüllung, Verbürgung, Gelobung u. a., in solidum, so dass, wenn Einer zahlt, die Uebrigen frei sind, 7143, nr. 27, in s.: 2909n. 3222. 3538. 4048. 4052. 4082. 4168. 4170. 4001. 4279. 4301. 4356. 4503. 4585. 4587n. 4767. 4771. 4778. 4782. 4798. 4807. 4979. 5070. 5325. 5361. 5495. 5514. 5630. 5642. 5679. 5072. 5627. 5803—4. 5816. 5818. 5829. 5936. 5950. 5966. 6006. 6060. 6163. 6224. 6294. 6309. 6322. 6379. 6405. 6411. 6506A. 6651. 6666. 6769. 6785. 6832. 6844. 6920. 6970. 6927. 6969. 6981. 6994. 7013. 7053. 7064. 7329n. 7355. 7380; mit samm. h. 3764. 3771. 3840. 4075. 4402. 4506. 4718. 5043. 5465. 5533. 5584. 5603. 5519. 5704. 5862. 5897. 5940. 5970. 6070. 5686. 6210. 6246. 6343. 6364. 6359. 6391—3. 6448. 6647. 6657. 6664. 6698. 6852. 6940. 6950. 6962. 7000. 7006. 7051. 7071; coadunata manu 2830. 4285B. 4286. 4288. 5927. 7319; copulata manu 3645. 3988. 4844n. 5239. 6462. 7285. 7307. 7360; copulatis manibus 6585; conjuncta manu 4220. 4244. 4292. 4333. 4453B. 4307n. 4766. 5014. 4285A.

4964. 4999. 5125. 5240. 5251. 5273, S. 237. 5286. 5342. 5434. 5597. 5605. 5724. 5738. 5863. 5888. 6027. 6098. 6103. 6132. 6161—3. 6338. 6386. 6450. 6452. 6455. 6466. 6622. 6681. 6709. 6723. 6851. 6785. 6811. 6927. 6974. 6951. 7011. 7020. 7032. 7043—4. 7063. 7073. 7091. 7095. 7112. 7129. 7322. 7357—8; conjunctis manibus 5845. 6187. 6547. 6679. 6972. 7324. 7379; juncta manu 4572. 4695. 4744. 4937. 4954—5. 4982. 5048. 5051. 5079. 5128. 5405. 5698. 5831. 5866. 5931. 6963. 5121. 5137. 5182—4. 5211. 5249. 5311. 5349. 5377. 5407. 5621. 5640. 5665, S. 596. 5697. 5823. 5904n; junctis manibus 5909. 5980. 6003. 6115. 6122. 6146. 6160. 6182. 6189. 6200. 6220. 6240. 6278. 6298. 6355—6. 6361. 6397. 6407. 6415. 6481—2. 6495. 6563. 6566. 6570. 6632. 6638. 6662. 6672. 6692. 6699. 6733. 6813. 6815. 6820. 6827—8. 6868—9. 6908. 6941. 6948. 6961. 6987. 6997. 7039. 7332. 7336. 7338—40. 7349. 7378. 7386. 7391. 6449. 6428. 6465. 6547. 6577. 6582—3. 6624. 6696. 6793; pari manu 4583; manu una 6618; communi manu 3470. 3808. 4696—7. 4709. 4720. 4869n. 5052. 5352. 5412. 5702. 7222; cum complosis manibus 5825, vergl. Handgelöbniss; conjunctim 7325. 7383; junctim et in solidum 3047; junctis manibus et in sol. 2909n; in solidum et oder sive conjuncta manu 3603. 4917. 5032. 5396. 5418. 5544. 5596. 5627. 5961. 6102. 6197. 6379. 6492. 6506B. 6788. 6830. 6934. 7023. 7068. 7318. 7375; conjunctis manibus et in solidum 6912. 6969; in s. seu junctis manibus, oder et man. 6174. 7382; in sol. manu unita 6333. 6653; conjunctim et in sol. 6349. 7030; communi manu et in sol. 5731. 6934; ore manuque conjuncta 6727. 6737. Vgl. Handgelöbniss. — 3) Zum gemeinsamen Handeln, in solidum deputirte Richter und Conservatoren (s. d.) 4789, nr. 9. 4801. 6767. — 4) Gemeinsamer Verkauf oder Kauf, Verpfändung, Besitz, Berechtigung, Forderung, manu communi villam habere 4808, wie redditus manu conjuncta 6196. 5606 u. a.; junctis manibus 5980. 6632; conjuncta manu et solidum 4025n. 4337. 5482. 5890. 6196; ad manum conjunctam vendere 4847. 4857.

Gesandter s. nuncius 4288 u. a.

Geschenk: donatio (s. d.).

Geschlechter s. Patrizier.

Geselle: servus, Maurer-G. 5954, vgl. famulus, Böttchergeselle. Arbeitslohn s. unter Preisbestimmungen.

Gesellschaftsvertrag 5237, -kauf 3781, s. societas.

Gesete: ghesete, Sitz, Besitzung, Besitzthum 6253n.

Gesinde: ghesynne, ghesinne, vgl. familia. 1) Dienerschaft, were, dat ere g. an scaden quemen 6975. Die Fürsten von Werle vereinbaren sich zu halten like vele ghesynnes u. a. 6169, Hof-Dienerschaft (Hofstaat). — 2) Der Johanniter-Komtur und sein g. (wohl Genossen, Ordensbrüder) 3958. — 3) Der fürstliche Hauptmann mit seinem deghelikes gesinne (seinen Leuten) 4114.

Geständniss einer Zauberin, quae nec vi, nec metu, -absque aliqua poena vel tortura recognovit, se etc. 6596, § XXXVIII ff. XLVI ff.

Gestire: (beabsichtigen, trachten) 6389.

Gestüt: stůt, s. stůtperde 3860, S. 239. equirrea nostra stůt dicta 4568, s. Dierhagen O.R. Bd. XI; equicium seu grex equorum, st. wlgariter appellatum 5007, die stöt (stötthoff) 5193, — 5017. — Vgl. Pustow O.R. Bd. XI.

Getreide: s. Korn und frumentum, als Handels-Artikel 2886, S. 128; als Abgabe, z. B. Hufenkorn, Kornhebungen, s. annona, z. B. 20 tremodia annonae 2901 u. a. 2939, nunquam ad fr. teneri (zur Kornabgabe verpflichtet sein) 3238. Von Raubfehdern abgebranntes Haus cum frumentis 3520, S. 627 u. a.

Getreidemaasse: vergl. Maass, mensura, Last, chorus, Wispel, Drömt, Wichhimten, punt, talentum, modius, Scheffel, Fass, Metze.

Gevatter: geuatter, so wird Bischof Heinrich v. Schwerin von Albrecht von Meklenburg genannt 6243.

Gevelber: gheuelbere (Gebe-Bier, wie Kindelbier gebildet). 6004 (bei Hochzeiten) (vergl. auch Austber = Erntebier).

Gevelmuer: gheuelmůre, s. Giebelmauer

Geverde: geuerd, on g., ohne Gefährde 6886, s. Arglist, ane argelist und geuerde 6212, S. 387.

Gewähr, ghewere: 1) masc. für Gewährsmann, Bürge, ein recht gh. wesen des etc. 5081. — 2) die G.: s. warandia, ware, vergl. were und gewere.

Gewähren: ghewaren, Gewähr leisten, für — aufkommen, einstehen, ik scal en des gh. 6177, wie scholen in und den eren der gewaren vor uns und vor etc. 5756, vertreten, vor Gericht und gegen Anfechtung, vgl. disbrigare und waren, warandare.

Gewässer: Rechte an solchen, s. Abfluss (und Zufluss, in Besitzvereignungsformeln), habere bonum jus in aquis etc. 3353. 3903 u. a. Vgl. Fluss.

Gewalt: s. potestas (ecclesiastica).

Gewaltthätigkeit: der Vögte, s. Bedrückung, z. B. gegen Kaufleute 2783, der englischen Amtleute 2886, mit Verfestung bestrafte G. 7301. G. von Fehdern 7142 u. a., durch Raub, Mord, Brand 3520 u. a., vgl. Fehde. Vgl. Bann-Androhung der Klostergutschädiger.

Gewere: ghewere (vgl. Gewähr) als subst. n., s. das Wehr.

Gewerbe: officium, Handwerk 4398, suum proprium o. exercere 7133, vgl. Handwerker, s. Altflicker, Apfelhake (-höker), Badstüber, Bäcker, Barbier (Bartscherer), Becherer, Böttcher, Brauer, Dachdecker, Drathbieger, Drechsler, Eisenhändler, Filter, Fischer, Flickschneider, Gärber, Gärtner, Garbräter, Grapengiesser (ob auch Grapenhändler, ollifer, s. P.R. Bd. XI), Grützmacher, Haar(decken)macher, Häutekäufer, Hake (Höker), Heringswäscher, Hopfenhändler, Hutmacher, Jäger, Kannengiesser, Kaufmann, Kerzengiesser, Kistenmacher, Krämer, Krüger, Küter, Kupferschmied, Leinschneider, Leinwandmesser, Leinweber, Maler, Maurer, Messerschmied, Müller, Nadler, Pelzer, Pfeifer, Pferdekäufer, Rademacher, Reifer (Reifschläger), Riemer (Riemenschneider), Rothgiesser, Salzhändler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schüssler, Schuhmacher (Schuster), Steinbrücker (-dämmer), Steinhauer (-metz), Stellmacher, Töpfer, Träger, Trödler (Kleiderhändler), (Vorkäufer), Waffenschmied, Wagner, Wandscherer, Wandschneider (Tuchhändler), Weber, Wechsler, Weissgärber, Ziegler, Zimmermann. Viele von diesen unter den Familiennamen, s. P.R. Bd. XI, wenige unter den Dorfbewohnern (ländliche Gewerbe).

Gewerbliche (industrielle) Anlagen: s. Mühlen, Pottasche-Brennerei, Saline, vergl. Glashütte O.R. Bd. XI.

Gewichte: Last, Schiffpfund, Liespfund, Pfund, Loth.

Gewit: ghewit, Vorwurf 4369A, s. Schiller und Lübben. Vgl. werwit.

Gewohnheit: Landes-G., s. consuetudo.

Gh — s. unter G —.

Ghengher: subst. m., pro appensione mapparum vel manutergiorum 5624n, horizontale Walze, über welche das Handtuch geht, s. dwelengenger, Schiller u. Lübben.

Gicht: giht, ghicht, s. icht.

Giebel s. triangulus.

Giebelmauer: gheuelmûre, Bd. V, S. XIV.

Gift: 1) venenum, quod wlgariter slic dicitur 6596 § XX, § XXIV, potus venenosus § XXV, XXVI. — 2) gyfte, Gabe, Abgabe, sunder g. 7033, abgabenfrei. — 3) ghyft a) conj., s. ift, da, wenn, insofern als, und b) adv. s. icht, irgendwie, etwa 7142, wie c) pron. (neutrisch) ghitgh! etwas 4854, s. icht, gycht 5559. — d) gyft oder auch, 6137.

Gignere (filios apud etc.) 6072, vgl. generare, wie kinder winnen bi etc.

Gilde: gulda, ghylde, ghilde, 4061 fraternitas, quae in vulgo eyn g. dicitur, 4197, magistri guldarum beatae virginis (der Mariengilde in Perleberg), quae g. dicitur de Dabercin 5316, s. Alt-Strelitz 7016. — Vgl. Kaufmanns- und Elenden-Gilde.

Gildeland: -lant, gyldelant; agri, qui g. et burlant vocantur (von Glevin) 2921, (von Demen) 3103.

Gildemeister: magistri guldarum, s. Gilde 5316 und 6075; vgl. Kaufmanns-, Elenden-Gilde.

Gläubiger verkaufen ein Erbe zu Rostock unter Mitbürgschaft des Raths 2786, lassen einen Hopfengarten u. a. verkaufen 4415, die creditores haften für die Verkäufer. Gl. des Fürsten von Meklenburg in Lübek 2880, s. Gerhard v. Trib-

sees 2863, 3573, in Rostock 3391. Heinrich Riekland u. a. 3224. 3465, in Wismar. — Des Fürsten v. Rügen: Lübbert Sommer in Rostock 2835. Des Fürsten v. Werle 3531. Vgl. Schulden, Schuldner.

Gleba s. Ziegelerde.

Glind, -nt, -nto: 1) Einfriedigung, vulgo Befriedigung, circumseptum, circumsepia (wohl corr. für -septa), quae glinde nuncupantur 4012. 4341; glindo ligneus (Bretter-Zaun), gl. mureus 4637, s. stenglind. glindes hoch muren 5135—6. — 2) Mühl-, Radkasten (daher Mühl-Gang) 7230, sonst auch grint (s. d.), W.- und S.Reg. Bd. IV.: glynd.

Glind: glynd als adj., med glynden! truhen 6958, s. Treue.

Gliscere: universis notum esse gliscimus 4346 (wünschen, wollen), 5110, quod in omnibus promereri gliscimus 5105.

Glocke: s. campana, Abendglocke, (Glocken-) Inschriften, Bann(-Verkündigung) z. B. gegen Stralsund campanis pulsatis 3968, gegen einen Knappen 7394 (wegen nicht geleisteter Zahlung angedroht). 3455 ad vigilias et missam signa campanarum omnia compulsare; infra pulsationem campanae ad primam — missam suam incipere 4135. Der Bischof von Ratzeburg wollte in Wismar ein Gericht halten, ad quod campana pulsari debuisset, der den pulsus campanae nicht beachtende Bürger sollte in Strafe genommen werden 4465, campanarum pulsatio durch den Glöckner 4703. Rath und Gemeinde Stralsunds werden per pulsum campanae solito more zu Gericht geladen 5027, nr. 2. Una mediocris c. pro usu unius missae quotidianae populo pro signo pulsatur in der Heil.-Geist-Kapelle zu Gadebusch 5129, auch die in Güstrow darf keine c. publica tamquam in ecclesia haben, sed tintinnabulum 6242; im Marien-Kirchen-Inventarium sind 2 minutae campanae 6987. Anniversarienfeier von Memorienstiftern in Ratzeburg pulsatis campanis omnibus 6067. Der Marien-Custos in Rostock campanas solemniter pulsare tenetur 6983, S. 302. In der Rostocker Kämmerei-Rechnung, Ausgabe pro c. an den socius des Stadtpfeifers 6826. Ein Stralsunder wird wegen Läutens der Sturmglocke auf ein blindes Gerücht aus der Stadt verwiesen 7277. Kirchenglocken dürfen nicht ohne Bewilligung des Bischofs (von Havelberg) verkauft werden 7273.

Glöckner: campanarius, -nator, -nista, ad vigilias et missam signa campanarum omnia compulsat 3455; c. principalis der Marien-Kirche in Rostock 4703. Gehalt derer in Ratzeburg 6145, der des Schweriner Doms 6301. 6800B. Vgl. Glocke.

Gloriosus (glorreich): a) Prädikat von Fürsten: des Königs von Dänemark 3322. 3414. 4423, des von England 6325—6. 7213—4, des Fürsten von Meklenburg 5133. gloriosissimus, der römische König 3167. — b) meistens der Jungfrau Maria, auch der heiligen Elisabeth, Katharina u. a. — c) gloriosissimi corporis Christi elevatio 5291 (s. d.). festum, s. Frohnleichnam.

Gnadenbrief des Königs von Dänemark 6302n.

Gnadenjahr: annus gratiae, Geistlichen zum Abtrage enventueller Schulden verliehen, den Güstrower Domherren 2867, einem Güstrower Vikar 3358, einer Zarrentiner Nonne 4065, allen Pfarrern, Vikaren, Priestern der Werleschen Lande (so auch einem Teterower Vikar) 4621, der Geistlichkeit der Präpositur Friedland 4874, der der gräflich Schwerinschen Lande 5568, einem Güstrower Vikar u. seiner Schwester in Dobbertin 5811. 5291 dem Pfarrer von Zidderich durch den von Goldberg als Legat gegeben, (einer Hebung) der Pfarre Alt-Bukow 4954. Antheil der Erben der Wismarschen Rathsherren 6530.

Gode man (dänisch gode mend): gude m., goder (ghoder, guder) hande man, — gode (gude) lude, gûde lyde (dänisch got folck), — boni viri. 1) ehrenhafter, zuverlässiger Mann, z. B. ghŷde lude, welche der Rath von Wismar an den Bischof v. Ratzeburg abordnet 5324, Taxatoren, gute leute 6977; glaub- u. vertrauenswürdige, boni viri sind zu Schiedsrichtern bestellte Geistliche und Lübeker Bürger 6268. 6287; als de tughe werdych synt, Ritter, Knappen, Rathsherren und andere vele goder lude noch 6271. 6538. 6460. 6544. 6546. 6853, neben Geistlichen 6953. 7006. 7016. 5542 goder lude noch, och desse knapen; 5862.

6288. 6350. Die in fürstlichen Urkunden, wie 3564. 4444. 5254. 5256. 5736. 5764—5. 6370. 6373. 6975. 6979. 7070. 7077. 7282 u. a., werden (vorzugsweise) Mannen sein, da auch sonst 2) speciell = ritterbürtiger Vasall 2792 u. n, 3432. 3626. 3638B. 3860, S. 239. goder hande mannen können sich durch den Eid 3 ihrer besten vrent von Anschuldigung frei machen 4902, wie 5060. 6169. 7142C. en ghude man, de also wolborn sie als de Wackerbarde 6373.

Godwin: Ghodwine (engl. Familienname), als Schiffsname 6325.

Göttinger Stadtrecht der Stadt Nordheim verliehen 7184 (1266).

Goldgulden: florenus aureus, de Florencia, s. Münze.

Goleardus, golliardus: s. W.- u. S.Reg. Bd. IV, joculator, Gaukler 4830, nr. 4 und 5, vgl. histrio.

Gordianus und Epimachus, Märtyrer, Tag: 10. Mai, 3225. 5589. 6527.

Gott: gade, gode. — I. Von Gottes Gnaden, im Titel 1) eines jeden Königs, worüber es nicht einmal der Anführung eines einzelnen Beispiels bedarf, so: a) des deutschen Kaisers (römischen Königs) 3722. 3162, vgl. (semper) augustus, 6794 von gots gnadin. — b) des Königs von England, 6046 par la grace de dieu; dass es in 5050 u. 6396 (auch wohl in 6441) nicht angewandt wird, hat nichts Befremdendes; — c) des von Norwegen 2824 u. a.; — d) des von Schweden (3406). 5994 u. a.; — e) des von Dänemark 2740 u. a. 3406 u. a. 4916 u. a. — 2) der Markgrafen von Brandenburg: 2903 van godes ghenaden u. a. — 3) der Herzoge a) von Pommern, z. B. 2754; — b) von Sachsen-Lauenburg 2793 u. a., wie von Sachsen-Wittenberg 3514 u. a.; — c) von Braunschweig-Lüneburg 2793 u. a. 3119 u. a.; — d) von Schlesien 4211 van ghotes gn. u. a.; — e) von Schleswig 3640 u. a.; — f) von Schweden 3705 u. a.; — g) von Polen 3770; — h) von Halland 3511. — 4) Fürsten, a) von Meklenburg 2728 u. s. w., als Herzoge 6875; die Fürstin 3668; — b) von Rostock 7217 u. a.; — c) von Werle 2724 u. a.; — d) von Rügen 3117 u. a.; — e) (von Parchim) 3733; — f) von Anhalt 3764. — 5) Grafen: a) v. Schwerin 2753 u. a.; — b) von Danneberg (Dömitz) 2755. 2890. 2985; — c) von Fürstenberg (die v. Dewitz) 7016, dei et imperiali gratia 6915n; — d) v. Holstein 3167 u. a.; — e) von Hoya 6962n; — f) von Lindau-Ruppin 3767n u. a., 4630 u. a. — 6) Ritter (Edelherr) Günzel Gans, van der ghnade ghodes Herr zu Putlitz 4137. — Der Papst nennt sich selbst in den Bullen: servus servorum dei (s. d.), wird von Bischöfen u. A. genannt: divina providentia summus pontifex 4378n. 6910. 6980 u. a, div. prov. papa, und summus primarius 7081, auch dei gratia 7162. — Kardinäle und Legaten: miseratione divina etc. 5760. 7065. 7080 u. a., so auch Erzbischöfe und Bischöfe 7162. 3707, S. 103. 4085. 4485. 3735. 4258 u. a. m., wie divina providentia 4378, dei destinatione 7148, dei permissione 3668, meistens dei gratia 2744. 2760. 2789. 2792. 2797 u. s. w., 3712 u. s. w., dei et apostolicae sedis gratia: 5520. 5638. 7081; dei gr. et apost. sed. providentia 6881, vgl. 6891 und Siegel, divina et ap. sed. prov. — Dom-Pröpste: miseratione divina 2758, dei gr. 4760. 5241 u. a. Kloster-Pröpste: van gades gnaden 3737 u. a., dei gr. 6196. 2795. 2853 u. a., miseratione divina 4933. 3112. Aebte: dei gr. 3246. 4919 u. a., divina miseratione 5147, dei permissione 5639. Aebtissinnen: dei gr. 2962—3, dei miseratione 3911, Aebtissin und Priorin divina mis. 5171. Dom-Dekane: dei gr. 4760n. 4837. Archidiakone: 2997, der Dom-Scholasticus und Erzbisthums-Verweser (ein Herzog) 3912. In fürstlichen Urkunden wird das dei gr. nie fehlen, 4026 ist kein Original; die Cisterzienser-Aebte von Doberan u. Dargun wenden es nicht an, wohl aber die von Cismar, s. oben.

II. Im Namen Gottes, s. Invocationsformel.

III. Um Gottes willen (bei Verleihung zu milden, geistlichen Zwecken durch Schenkung, auch um den Lohn dafür einst bei Gott zu ernten) expendere aliquid propter deum ad elemosynas 3270. Eigenthums-Schenkung an das Schweriner Kapitel durch den Fürsten 3682,

ähnlich: 3741. 3848. 3914. 3953. 4069. 4086. 4249. 4350. 4374. 4668. 4699. 4800. 5054. 5175. 5179n. 5064. 5302. 5625. 5655. 5656, S. 585. 5664. 5540. 5689. 5790. 5985. 5938. 6041. 6074. 6079. 6148. 6215. 6292. 6390. 6457. 6658. 6734. 6863. 6501. 6917. 6919. 7082. 7316. vmb gadez willen 4026, vmb gottes wyllen 4977, causa dei 4293. 6522. per deum 5804, lûterliken dor dhe leue godes 5819, dor got 5242. 5740, dor vnsen heren ghot 6890, amore dei 4768. pure propter deum 2872. 3884. 4002. 4032. 4267. 4301. 5032. 5056. 5120. 5238. 5261. 5280. 5313. 5323. 5561. 5602. 5617—18. 5644. 5672. 5676. 5815. 5871. 5877, 5979. 6007. 6198. 6375. 6504. 6760. 6856. 6889. 7015n, pure, liberaliter et pr. d. 6735, praecipue pr. d. 3682, principaliter pr. d. 3015. 4765. pure et simpliciter pr. d. 5526. 5745. 5885. 6280. 6834, purissime pr. d. 4185. propter remunerationem divinam 4253. — Secundum deum 5589 (wie man es vor Gott verantworten mag). — tam pro deo quam pro pecuniae summa, theils als Geschenk, theils durch Kauf 2726.

Gottesdienst: s. officium divinum, die G.-Einrichtung in Parchim (Theilnahme der Schule an demselben) 3172.

Gotteshaus: gadeshus, auch Kloster, 3737 (Broda), godeshus für Kirche 5269 (in Wismar) des H.-Geist-Hauses.

Gotteshausleute: Nossentiner Pfarrbauern, gotteshaussleüde 6389n (ao. 1553). 3727 uszes (des Klosters Broda) gadeshuses man (Vasall).

Gottesleute: gadeslude, der g. kiste (in Schorrentin) 4915n, s. Juraten.

Gottespfennig: dei denarius (Handgeld) 2886, S. 128.

Gottesritter s. Deutsch-Orden.

Grab: s. Begräbnissstätte; dat graf in der Frohnleichnamskapelle zu Güstrow 5378 (Opferung bei demselben).

Graben: grauen, grave, fossatum, fossa; siehe Bauern-, Stadt-, Schifffahrts-Graben, 1) (Kanal) zwischen Peene und Kummerower See 3548. 3772. 5543. — 2) Schleusengraben: sluzegrauen, 3737 einer Mühle, für Freiwasser (s. d.) 7038. 3751, s. Mühlgraben. — 3) Scheide-, Gränzgr. 3750. 3752. 4047. 4676. 4724 fossa distinctionis, 5322 zwischen Satow u. Püschow. 5595. 7067. — 4) Acker-, Feld-Gr., der Heuwiese in Jürgenshagen 5099. 5126, in Dalwitz 5888, in Zierzow 6384, in Grüssow 5881. Ausgaben Wismars für Graben und Aufräumen (purgare) von Gräben auf dem Felde und in der Stadt (um den Fürstenhof) 5143. — 5) Befestigungs-Gr. 3167, der bischöflichen Residenz in Schönberg 4895, fossa sicca, fossura, ausserhalb des Orts 5118, in Schwerin (Fliessgraben) 5264. 5956 (bei der Grafenmühle), 6438—39 (Stadtgraben) zwischen Alt- und Neustadt (Schelfe), 6513, — in Warnemünde 6818. — 6) Grube, s. fovea u. Strassen in Wismar, wie Voghedesgroue, faule Grube, recens fossa, frische Grube u. a. 3977. 3541 u. a. (Verpflichtung der Anwohner zur Erhaltung des Ufers, vergl. gradus), O.R. Bd. XI, S. 102, und in Rostock, S. 74.

Graben: das G. von Erde, Lehm u. Sand zum Mühlendamm, libera fossio 6185, 3751.

Grabenarbeiten: fossiones, s. Schanzarbeiten, a) der Bürger, vgl. statuta civilia, auch der Juden in Wismar 5762; Freikauf von solchen 3977. Befreiung des Klosters Reinfeld von G. in Grevesmühlen 5652. — b) der Bauern, als Frohndienst, s. Schanzarbeit, Freiheit des Dorfs Zum Hofe 7292.

Grabkapelle s. Begräbniss(stätte).

Grabplatte des Fürsten Heinrich in Doberan 5023, s. Messingplatte 5953n.

Grabschrift: s. Inschriften, 3292. 3549. 3718. 3720. 3773n. 5023. 5953. 5579. 5293 und 6133. 6800. 7019. 7107. 7286. 7320. 7331. 7337. 7345 7351. 7373. 7399 auf jüdischen Grabsteinen in Parchim.

Graduale: Gradualbuch, aus welchem ein Psalm-Vers (nach Verlesung der Epistel, vor dem Evangelium, in Parchim durch einen Schulknaben in der Messe) gesungen wird 3172, versum gradualis cantare.

Gradus sive treppa, Treppe (der Grube in Wismar) 6731, vgl. Graben (6). Vgl. Familiennamen de Gradu P.R. Bd. XI.

Gränzbäume: s. distinctivae arbores, Buchen, Eichen u. a.

Gränzbeeinträchtigung: s. -verletzung, -streit.

Gränzberichtigung von Schmachthagen und Klockenhagen, dem Kloster Ribnitz verheissen 5940.

Gränzbeschreibungen; der Feldmarken Neuklosters in den Landen des Fürsten von Meklenburg (gegen Werle) 3079, einer Hölzung der Bauern zu Zettemin 3750, der Besitzungen Dünamündes im Lande Daber 7212, der Feldmark der Stadt Neustadt 5464. 6468, einer getheilten Hölzung zu Zierzow 6384, der Mühle zu Gr.-Bölkow 6546, von Dalwitz 5888, s. fossatum, des Ribnitzer Klostergebiets 5016—17, von Userin u. a. 6628 u. a., s. unter Gränzbestimmungen.

Gränzbestimmungen: meistens nach voraufgegangenen Gränzstreitigkeiten (s. d.) und (schiedsrichterlich) abgeschlossenem Gr.-Vergleich, -Vertrag: Darguns und der Borke und Anderer über Besitzungen in Pommern 3115, s. terminorum distinctiones, wie 5322, mit dem v. Below u. a. daselbst über Bast u. a. 3492. 3752. 3928. 5173. 5321—22, mit Kamin 3611, über Bast u. a. 4047. 4671. 5107; des Klosters Doberan zwischen Dänschenburg u. Gresenhorst u. Mandelshagen (der v. Axkow und von M. u. a.) 3304 u. 5522, desselben zwischen Redentin und Strömkendorf durch die Fürstin 3610, über Bargeshagen 4210. 5505, zwischen Klosterdf. Niex u. Hohen-Schwarfs 4758—9, zwischen (des Klosters) Satow und Püschow (der von P.) 5595 u. 7067, zwischen Hütten und des v. Axkow Hattorf 6113; — des Ribnitzer Stadtgebiets 3453; zwischen Besitz des Bisthums Schwerin und der Stadt Wismar 4545, vgl. 3859, zwischen Schmilau und Klotesfelde (des Stifts Ratzeburg) 4493, zwischen Kloster Reinfelds Tarnewitz u. den Nachbaren 4676 und 6268. 6287; zwischen Broderstorf des Kopmann und Tulendorf des v. T. 4865, zwischen Kloster Broda und dem v. Peckatel über Rese 5275, zwischen Moltkes Wokrent und Kopmanns Jürgenshagen 6921.

Gränzen s. Scheiden.

Gränzfluss: Nitzene, fluvius, qui terminos (des Darguner Klostergebiets in Pommern vom Besitz der v. Kamecke) distinguit 3928, Nyssene 5716. Vgl. Mittenstrom u. Mühlbach.

Gränzgraben: s. Graben, 3610. 5044 in signum distinctionis exaggeratum (fossatum) 5044. 5107 u. a., novum fossatum ad distinctionem terminorum fossum 5503. 6113. 6546, s. Gränzscheide.

Gränzhügel: portio nemoris cumulorum projectione distincta 5017, mit uffgeworfenen hugelen unterschieden 5193, vergl. brink; monticulus (factus) in signum 6287, teken der schede, de gemaket sind von hopen erden 6468. Vergl. Scheideberg.

Gränzpfahl: s. Statua, Holz u. Pfahl.

Gränzscheide: fossatum, quod distinguit terminos abbatiae (von Doberan) 5503, s. Gränzgraben; der Gerichtsbarkeit Doberans in der Nähe des Klosters, in spatio intra limites distinctivos comprehenso 7038 u. a.

Gränzstein: stene, de seth sint to schedestene 6546.

Gränzstreitigkeiten: s. -bestimmungen, dissensio super distinctionibus 3942, S. 317 u. a. m., 5334 über die scheide und greintze (von Oldenstorf).

Gränzverletzung (-sklage) 3902, s. -streitigkeit. 7164.

Gränzzeichen: wie Bäume, s. arbores distinctivae (Buchen, Eichen u. a.), s. Gränzgraben, -hügel, Kreuze, Steinhaufen et alia signa 5107, vgl. statua quercina.

Gräsung: grasinge, grass; gramina, graminatura: 1) das Gras, potestatem habere gramina (auf dem durch zurückgetretenes Wasser frei gewordenen Ufer) precidendi 5318, am (u. im) See grass werben 5334, zur Nutzung der Bauern in Gr.-Bölkow stehende grasinge 6546. — 2) Grasland, -platz, gramina circumjacentia 4090, eine Worth cum graminibus coadjacentibus 6817, specialia gramina habere 4211, spatia graminum 5016, in Besitzvereignungsformeln: 6064. 6185. 6196. 6198. — 3) Grasnutzung Wismarscher Bürger (graminatura perfrui) zu Dammhusen (auch zu 2), eine Fischerei mit den Werdern u. graminibus 3239. 3611, cum arundine et gr. 4055. 4090. 4204. 6327. se usurpare in gr. 6998.

Grafen, s. P.R. Bd. XI: Schwerin (Wittenburg), Ammensleben, Arnsberg, Aschersleben (Anhalt), Ballenstädt, Barby, Bruchhausen, Dale, Danneberg (Dömitz), Dassel, (Delmenhorst), Eberstein, Fürstenberg, Gleichen, (Görz), Gützkow, Hallermund, Henneberg, Hennegau, Hillers-

leben, Hohenlohe, Holstein (Schauenburg, Plön, Segeberg, Stormarn, Rendsburg, Kiel), Homburg, Hoya, Kärnthen, Kevernberg, Lindow-Ruppin, Lippe, Oldenburg, (Orlamünde), Rittberg, Schwarzburg, Spiegelberg, Sternberg, Stolberg, Werben s. Brandenburg, Tecklenburg, v. Wassel, Wernigerode, Wichmannsdorf, Wölpe, (Wöltingerode), Woldenberg, Wunstorf (Roden).

Grafenrecht: greuenrecht, Verleihung Fürstenbergs an den v. Dewitz zu g. 6915.

Grafenschatz, -zins: frei von greuenscat (s. d. u. W.- u. S.R. Bd. IV); 3126 (ein Bodenzins zu Kriegszwecken).

Graminarii (Rostocker Wiesenpächter) 7199, S. 491.

Granarium: granarius 6215, Speicher, Kornhaus, s. W.- und S.Reg. Bd. IV (nicht Scheune, s. d.), spiker 4712; in Parchim 2844, in Uppenfelde 3446, in Rethwisch, durch Raubfehder abgebrannt 3520, S. 621, in Bützow 3843, einer Vikarei verliehen 5601, in Wismar 3917. 4415. 4742, steinerner 5714. 6195. 6216, in Schwerin 4712, auf dem Kirchhofe in Dobbertin 5291, S. 252.

Grangia: s. W.- u. S.Reg. Bd. IV = horreum, doch aber nicht in der Bedeutung Scheune vorkommend, sondern = curia, Wirthschaftshof geistlicher Besitzungen, in den päpstlichen Conservatorien für die Klöster Dargun und Doberan 4131, für das H.-Geist-Haus in Wismar 4454, für das Bisthum Schwerin 4795, und sonst 4131 genannt. Doberan hatte dglchn.: 5769. 3520, S. 625. 6596 § CXLI; deren Hofmeister (s. d.), rector grangiae in Rabenhorst 3520, S. 625, solche gr. ausser in R. in Satow 2729. 3520, S. 626. 6596 § XXVI ff., in Bollhagen 3520, S. 626. 6596 § LXXI, in Rethwisch 3520, S. 626, in Bastorf 6596 § XX, in Farpen § LXIX u. CXLIII, in Redentin, wo eine Scheune auf dem Wirthschaftshause in Brand gesteckt wurde § CXLIII. Dargun 6006 mit solchen in Kützerhof 5515, in Bast in Pommern 3612, Kloster Neukloster: 4890, u. Neuenkamp 5627. 5889.

Granum: s. Korn, 3158 gr. seu bladum.

Gras s. Gräsung.

Grapen: olla. ollae aereae (der Grapenhändler in Rostock) 4608, S. 256; Anderes s. unter olla (Topf); magnam o., quae valuit 24 marcas, et 6 ollas minutas, von Raubfehdern gestohlen 3520, S. 625; ollae majores 6148. 7199 in einer Rostocker Stadtbuch-Eintragung (1284).

Grapengiesser: ollifex, ollifusator, s. P.R. Bd. XI (ob auch ollifer? vgl. Kesselträger).

Grasen: Grasinge, s. u. Gräsung.

Gratia dei: s. oben von Gottes Gnaden; gratia vestra, in der Anrede (an den Grafen v. Schwerin): Ewr. Gnaden 3897.

Gratus et ratus: gratum et ratum, oder r. et gr. habere = genehmigen, genehm halten 2868. 3126. 3168. 3492. 3844. 4255. 4487. 4580. 4920. 5007. 6084. 6109. 6431. 6874. 6980, S. 296 u. a., so auch gr. et r. approbare 7018, tenere 6470, servare 3601, observare 7069. gratum et ratum fore debet 6500.

Grauschimmel: equus diversi coloris, qui dicitur grav 5196.

Gregor: Papst, Heiliger 3150, Tag: 12. März 2856—7, confessor 3150. 5823. 6568. 3215—16. 3209. 3455—6. 3459. 3518. 3742—3. 4263. 4334B. 4335. 4423—5. 4521—2. 4704. 4707—8. 5131. 5507. 5859. 6117. 6500. 6932. 7057. 7263.

Gremium (Schooss). Das Havelberger Kapitel begiebt sich seiner Ansprüche auf die Wahl des Propstes von Broda aus seinem gr. u. überlässt sie dem gr. des Brodaer Kapitels 5241, s. Propstwahl. Freie Wahl des Abts von Doberan aus dem gr. des Kapitels 5768.

Grevenrecht, -scat: s. Grafenrecht, -schatz.

Grinnagield s. Grumagield.

Gross: dat grote mit dem lutteken 5736.

Grossmächtig, -tigst, dänisch stormechtig, -tigst, Prädikat des Königs von Dänemark 5078.

Grossi (Groschen, Dick-Münzen), s. libra, talenta et solidi grossorum Turonensium, marcae et solidi grossorum 6247. solidi grossorum 6251, wie punt grossorum. gr. Turonenses 6336n.

Grossmeister: meister des Templer-Ordens 3958.

Grube s. Graben.

Grüner Donnerstag: coena domini, cena d. 3078. bona quinta feria 3153. 3390—1. 3605. 3683. 4065. 4606. 4912, güde dunresdhag 5324. 6043.

Grütze: puls, pultes, 4139 Hafer-Gr., 5665 in einer Wismarschen Rechnung, für Schiffs-Proviant.

Grützmacher (-händler), pultifex, in Rostock 4608, S. 256.
Grumagield, richtiger gelesen: grinnagield, schwedisch, 5994 = Schlagbaum(grind)-Geld, Wegezoll.
Grund: grunt, de hole gr. in der Feldmark von Zierzow 6384, eine Niederung.
Grundbalken: einer Mühle, ponere (in profundo fluminis molendini) trabem, quae dicitur grundbalke 3751 (Fachbaum), s. slotbalke 6313.
Grundwerk: gruntwerch, -rck, grundtwerk einer Mühle 3737. 3973, decursus aquarum, quae! gr. nuncupatur 4066, vor der Mühle 6439, vgl. Grundbalken, 6313.
Grundzins, census arealis: s. Worthzins, dem H.-Kreuz-Kloster von Rostock für ein Grundstück auferlegt in recognitionem, quod fundus civitati attineat 3112, von Bauergehöften der Hagendörfer an Rostock gegeben 3374n, den Bauern in Malzow nomine pensionis für den ihnen vom Ratzeburger Kapitel verkauften fundus von Holzland auferlegt 4167.
Gruss an den Leser, Segenswunsch, meistens auf die Invocationsformel an der Spitze von Urkunden folgend.
Guardian: der Pater Superior der Franziskaner, s. die Klöster (was bei den Dominikanern der Prior).
Gubernator curiae: s. Hofmeister (des Darguner Klosterhofs Bast 5299).
Gude man: s. gode m., wie guder hande m.
Gülden: guldene dûk, s. unter Tuch.
Gülte: gûlde, guelde, gulde, ghulde, 1) Aufkünfte, Hebungen, Renten, Erträge 3179. 4630, S. 275. 4840. 4854. 5081—82, S. 73. 6345. 6779. 6931. 7123, an Korn und Geld 6169, dergl. zu kaufen wird dem Deutschen Orden in Wismar nur mit Bewilligung des Raths gestattet 5135 und 5136, S. 123. Schaden nehmen in der g. 6488 und 6477 (Einbusse an der G. erleiden), — 2) eine Zahlung leisten in redelker, redliker g. (in gehöriger, richtiger) Geltung, Werth 5554—5.
Guerra: guuerra, guwerra, gwera, gverra, gwerra, auch werra (s. d.). 1) wie werre (s. d.) überhaupt: Zwist, Zwiespalt, Wirrniss, Uneinigkeit, Streitigkeit, z. B. aliquod genus gwerrarum seu contumeliae in alterum inchoare 3528, zwischen dem Kloster Dargun und den Putkamer omnis g. et dissensio sopita et determinata 4980, ein Schuldner verspricht zu zahlen absque aliqua g. 7357 (d. h. ohne Einrede und unweigerlich). Meistens ist g. 2) wie franz. guerre mehr als blosse werre (s. d.), Krieg selbst (wofür bellum nicht gebraucht wird), s. unter Krieg den gegen Rostock 3520, S. 627. 3537. 3559. 3574. 3577, häufig g. et dissensio, 3608; g. proxime praeterita (des Markgrafen v. Brandenburg 3894), vergl. Kriegsschaden, wie gwerris terrae generalibus 3726. 3827, vgl. (Korn-) Ausfuhr-Verbot, si g. fieri contingat 4048, oder exorta fuerit 4052, si necessitas gwerrae nobis ingrueret 4127. 4170. 4178—81. 4212. 4257. 4295. 4355. 4329. 4402 si gwerram quamlibet suboriri contingeret. 4422. 4433. 4435—6. 4479. 4525. 4690. 4692. 4919. 4924. 4927. 4887. 4955. 5031. 5033. 5098. 5221. 5404. 5610. Si gwerra moveretur, soll die freie Benutzung des Besitzes nicht gestört werden 3425 u. a. 4356. 5325. 6060—1. 6208, si g. generalis vel specialis oriretur 6174. 7312; guerram habere 3250, inire 3259. 4365 g., quam nunc habet (der Fürst von Meklenburg), haec g. 4367, Lübeks 3318, Wismars 4402. 4437, vergl. Kriegs-, Schutzbündnisse, 3263 aliquod genus guerrae inchoare, 4471. 4539. 4184. 4726. 4756. 7259, vgl. Kriegsschaden, 3713. 4890. 4400n. 6934 u. a. Kriege, Reisen unsicher machend 4258. 4829. 6296, nr. 5. 6945, vgl. Erbfolgekrieg (Rügenscher) 4942, S. 573 gwerram intrepide inchoare, 5914, S. 154. Krieg Lübeks 6237, der Seestädte mit Schweden u. a. 6326n. (Fehde) der v. Lützow mit dem Herzog v. Sachsen 6651, vgl. Friedensschlüsse. 5975 u. a. — 6625. 6662. 7059. 7302; vgl. expeditio guerrae; 5627. 5681.
Guerrare: kriegen (in einen Krieg gerathen), si in servitio nostro g. contingat 4212.
Gürtel s. cingulum.
Güter: Habe, bona a deo mihi collata, b. mobilia et immobilia 7241. b. m. et imm. 5889. 6031. 6143. 6320. 6408. 6625. 6642. 6912, auch res mobiles et imm. 6748, b. m. et imm., majora et minora 6362. 7100. omnia b. in hereditatibus stantia, b. m. et imm. 5973B. b. m. et imm., hereditaria, s. Erbgut, praemor-

tuaria (s. d.) 6505. 3603 u. a., b. derelicta 7003, omnia b. (einer Hinterlassenschaft) donata et praescripta, m. et imm., pheodalia et vasallica (s. Lehngut) 5656; b. mobilia (quicquid b. m. nuncupantur) 4708. 6358, fahrende Habe (s. d.), 6990; b. promtiora (zu völlig freier Verfügung stehende) 5307. 5273, S. 238. 6007. 6009. 6456. 6484. 6574. 6661. 7004. 7108. b. pr. et certissima 7114, b. certa 6290, b. certa immobilia 6375. 6887; b. certiora 6491, b. certiora et meliora 6442. 6516, b. certiora et communia (des Kapitels) 7054, wie b. comm. 6467; b. certiora domus (d. h. redditus) 6989, b. propria 7007, b. temporalia 6487, b. temp. u. spiritualia 7045. taxa bonorum ecclesiae (des Klosters Eldena) in bonis certis et desertis 4251. b. ecclesiastica, s. Kirchengut 5911. 7007.

Güter-Verlust, -Einziehung, s. Strafen 3058, vgl. 3734. s. Verfestung 3950.

Gulden: 1) s. Münze 3562, gefälschte Urk. — 2) partic. von gelden (s. d.).

Gungpanne, gunchp-, ghunchp-, s. W-. u. S.R. Bd. IV, eine Pfanne (s. d.), sartago, in der Lüneburger Saline, vgl. wechpanne, 3003. 3006. 3403. 4080. 4849. 5824 (6907). 6939; gunckpanne 6310.

Gunst: gonst 3130, s. concessio.

Gurgustium, -strium, -strum, s. W.- u. S.Reg. Bd. IV. Schleusen (s. d.) in Schwerin: 1) 4962 bei der Grafenmühle. — 2) g., quod communiter vorescutte dicitur, bei der H.-Geist-Brücke 5956, auch novum g. 5264. — 3) g. antiquum, quod dicitur eyn sluse 6432 (beim Schelfthor). — 6438. 6439. 6519.

Gutachten 6039, vgl. Arbitrium u. a.

Gute Werke: s. Werke.

H. (h das H. der Inschriften, z. B. nr. 71B). — H als Aspirationszeichen I. öfters angewandt, wo man es (nach sonst üblicher Orthographie) nicht erwarten sollte: 1) in lateinischen Wörtern: habundans 3609. 3667. 6748, habundancia 6473. habundare 4089, S. 450, habunde 6550, S. 679. — hauena für avena 4724, S. 356. 6463. 6534. — hedem (für eaedem) 3823. — heremita 5310. — hiidem 3244. 3960. 4626. 5642. — honera u. honus 3187. 3189. 3834. 4131. 4161. 4634, nr. 13. 4890 u. a. 4963. honerosus 4890. — hostium 2886. 3032. 4809, nr. 11. 6782. — cohercere: 3639. 6252. 6457. 6541. 6891. cohertio: 3895. 5565. 6242. 6405. — inhibi 3713. — perhennare 3555. 3611 u. a. 4362 u. a. 5003. 5120 u. a. 5650 u. a., 5750 u. a. 6506B, 6667 u. a. 6822. 7198 u. a., perhennis 3783 u. a. 3894. 4431 u. a. 4627. 5157 (corr. in perhennum) u. a. 5898 u. a. 6489. 6700 u. a. 6874. perhennitas 3878. 4222. perhenniter 5625. 5973 u. a. 6390. 7015. 7046. — rehemere 5147. — superhabundans 4808. 4830, S. 463. 4329 u. a. 5221, S. 193 u. a. 5610, S. 534. 6557. 6748. — 2) in deutschen Wörtern: henich für enich, jenich (irgend einer) 3670. — here für ihre 5542. 6756. — hom für Ohm 3767. — his = ist, houer = über, huns = uns 5542, wie hunse, huser für unsere, unser 5542. 6546. 3084. 3192; häufig in Eigennamen: Hadameshaghen = Admannshagen, Halheyd = Adelheid 5273, Hastvelde = Astfeld Bd. X, S. 620, Hebbele, Hebele = Ebel, Hechard 5480 und Heggehard 4980 = Eckhard. v. Helbe, ob für v. Elbe? Heldena für Eldena = Elde 5464, Heler = Eler 7312n. Herich = Erich 4942 u. a., Heuehard = Eberhard. Heylard = Eilard 6721. Holricus 5612 und Hvlricus 5474n = Ulrich; v. Horse = v. Oertzen 6514n, v. Hosten 3460 u. a. = v. d. Osten. Hoster Goluitze 5882 = Oster-Golwitz. Hybendorpe 3173 = Ivendorf. Vgl. O. u. P.R. Bd. XI. — II. Dagegen vermisst man häufig das H, wo es sonst üblich ist (oder es später wurde): 1) in lateinischen Wörtern: abilis 5013. 5040. 6009. 6786. 6789. 6806. 6892. 6964, abiliter 5046. actenus, actinus, 3228. 3315 u. a., 3633 u. a. 4303. 4586. 4778. 5262. 5386. 5738 u. a. 6327. 6690 u. a. 6935. 7266 (neben hucusque). 7284. — alleluya für hallelujah (s. d.), ebdomedarius, s. hebdomadarius 6558. ebdomas, statt dessen immer ebdomada, 5561. 3634. 5018. 5745. 5752. 5815. 6895. 7269. — omagium 3232. 3971. 4416 u. a. 4729. 5795 u. a., 6550. 6669. brasium ordaceum 2738. 4513. 5541 u. a.; ordeum fast ausnahmslos (hordeum 2997, kein Original), s. Gerste. — omicidium 3507. 5196. — orreum,

orrium 4874, S. 503. 5115. 6195 u. oft, 6596 § CXLIII, — ortulanus, s. Gärtner, wie ortus, s. Garten, z. B. Bd. V, S. IX, 3651 u. a. 4236. 4386—7 u. a. 4795. 5202 u. a. 5541. 5905 u. a., 6104 cum ortu! u. a. m. 6522. 7253. 7266. — yemalis 5907. 6662. 6733. 6934 ygemalis für hye- oder hiemalis (hiemales 3603 kein Original). — ypotheca, -teca 3410. 3653. 4258. 4335. — inibere = inhibere Bd. V, S. XXIII. — 2) in deutschen Wörtern: adde für hadde = hatte 2903A, S. 140. — er = Herr 4377. 6771n. — eschen, eischen, eyzchen = heischen (s. d.) 7009, so fast immer. — olden für holden = halten 2903A, S. 140. — vlpere für hulpere = Helfer 2903, S. 139. — Vgl. ollus und hollus. — Eigennamen, wie Elena 5837 = Helena, Jeronimus = Hieronymus 5833. 6389n. 6881. Jerusalem u. Hierosolyma 7145 u a. Ybernia für Hib-, s. Irland. Obola 3976 = Havel. — Vgl. O.- u. P.R. Bd. XI.

Haar(decken)macher: harmaker, s. P.R. Bd. IV. — Bd. V, S. XIV.

Haarmagd: harmaget, s. P.R. Bd. XI und Bd. V, S. XXIII.

Haarzerren: vgl. hartogen bei Schiller u. Lübben, per crines trahere 6004.

Habe: haue, s. bona 5094. 5859. have 6918, schaden nehmen an h. 6503. 7142B von Raubfehdern genommen. varende h. (fahrende H. = bona mobilia, s. d., Mobilien) 6195. 6733 omnia v. h.

Habere cum inf. das Recht, die Macht haben, decanus ipsum (vicarium) habebit suspendere 6242 (etwas thun können), fines, in quibus habent praecipere et regnare 6251, S. 422 (zu befehlen haben), coram dominis meis agere non habent (zu schaffen haben) 6564, S. 693. — hanc vicariam volo habere domino Jacobo 6795.

Habitantes in villis homines: Dorfbewohner, 3759. Bauern 5550B.

Habitatio (Wohnung, s. d), eines Vikars in Röbel mit 5 Mk. abzulösen 2997; usum habitationis habere in etc. 5603 (Wohnrecht). Dem Bischofe von Ratzeburg wird von Wismar verweigert in der Stadt eine Wohnung zu haben 4465, nachdem der Fürst ihm, damit er eine perpetua mansio seu domicilium in Wismar habe, das Patronat der Nicolai-Kirche mit der Wedem oder hab. abgetreten hatte 4426. curia habitationis des Dom-Cantors in Lübek (Curie, vergl. Hof) 6268, c. hab. des Bützower Propstes, in Schwerin (als Domherrn daselbst) 6579, des Schweriner Dom-Custos, in Lübek (als Domherrn daselbst) 4809, nr. 8. 7143, nr. 9n. und nr. 12, vergleiche curia canonicalis; domus habitationis des Hamburger Dekans, in Lübek (Wohnhaus) 6551, d. hab. des Xantener Dekans, in Avignon 7143, nr. 6; des Propstes (Archidiakonus) zu Wittstock 4830, nr. 5, des Johann Ganzow in Lübek nr. 8; dom. habit. (Curie) zweier Lübeker Domherren nr. 12, 18, 41 curia canonicalis. — dom. hab. (Wohnhaus, Wohnung) des Schweriner Bischofs in Avignon 7081, d. hab. einer Frau in Hohenfelde 6596 § XLIX. Wohnung (mit Hof, Steinhaus u. Scheune) des Darguner Klosters, in Malchin. (Darguner Klosterhof) 6431, Wohnung eines Ritters in einer curia in Güstrow 3636. Vgl. hospitium.

Habitus: 1) Beschaffenheit, h. vitae (das Auftreten) 4830, nr. 4; — 2) besonders Kleidung: in forma h. clericus non apparuit nr. 5, S. 463, habitu esse in possessione clericatus, habitus clericalis, nr. 6, S. 464. habitum conversorum expetere, h. laicalis 6473. h. secularis 6596 § LXII, 7143, nr. 20, 2758, S. 32.

Hägerhufe: s. W.- u. S.R. Bd. IV. = 2 Land-, oder 4 Hakenhufen oder 60 Morgen, Bd. X, S. 621 zu nr. 626. — mansus indaginalis, Dargun mit 2 H. in Sorenbom 3300—1, die Kirche zu Hinrichshagen mit 2 H. 3494, die Baumgarten mit 1½ in Mönchhagen 4477, Lübeker mit 2 heynehouen und 5 andern Hufen in Timmendorf 4927—8 und 4178, die v. Manteuffel mit 2 hegersghe houe zu Lüdershagen und Bartelshagen 6233.

Haet s. hetesheit.

Häute: s. cutes, grote hψde, Zoll auf H. in Wismar 4973.

Häutekäufer: (ein Gewerbe) hudekoper, s. P.R. Bd. XI, S. 699.

Hafen: der Rostocker in Warnemünde 4644. Legat zur H.-Besserung daselbst 6522.

6945, s. Leuchte (lucerna) daselbst. Häfen des Fürsten v. Meklenburg 4725, sollen dem Könige von Dänemark offen sein 4756. 5094. 6081. Der H. von Wismar 4811n., de hauene 4973, Schwerins H.-Gerechtigkeit daselbst 4973n. Schädigung fremder Schiffe durch Hansische daselbst 6563, im H. von Golwitz 6564. Bestimmung keinen Ballast in den H. von Wismar zu werfen 6762, auch nicht daselbst zu kaufen in hauena. H. der Lübeker in Travemünde 5384. H. von Kopenhagen, Ripen s. OR. Bd. XI.

Hafer: hauere, hauerr. 3039. 4749. 6010 u. a. m. avena, auena, hauena s. unter H. (Clandrian schreibt immer haber 3055 u. a. m.). Hebung, Abgabe der bäuerlichen Hufen 2757 u. a. m., auch eine der 3 Kornarten der annona triplex (s. d.), vergl. 3219. 4525 ff. 6078. 6174. 6700. 6837 u. a. Vergl. Fimm und die Getreidemaasse, wie Last 2902 u. a. 3668 u. a. 4525 u. a. 5285 u. a.; Wispel: 3055. 3681. 4522 u. a., chorus 3296. 3941 u. a. 4606 u. a. 5146. 5885. 6914; tremodium 2757 u. a. 3839 u. a. 4322 u. a. 5031 u. a. 5745 u. a. 6645 u. a., Drömt 3039. 4117 u. a. 4613 u. a. 5053 u. a. 6087 u. a. 6837; punt 3296 u. a. 4100 u. a. 6145. 6608 u. a., talentum 2759. 4048. 4052. 4771; modius: 2779 u. a. 3636 u. a. 4433 u. a. 5031 u. a. 5766 u. a. 6645 u. a., Scheffel 3148. 4537 u. a. 5334 u. a. 6011 u. a. 6943 u. a.; spint 4692, viert 5678. — Werth: die Hälfte des Hartkorns (s. d. und Preisbestimmungen): der modius 2 Sch. 3296 (1309), 1 Drömt 8 Sch., die Hälfte des Roggens 4322, 1 modius 4385 und 4406 (1323), der chorus nach einem Rentenkaufe 4521 etwa 1 Mk. 13 Sch., 1 Scheffel 4537 nur zu 6 Pf. Lüb. berechnet, 1 tremodium 5336 (1332) = 12 Schill., der modius bei einer Zehnten-Ablösung mit 8 Pfg. in Geld verwandelt 5339 (1332). Der Schweriner Bischof verkauft Hufen-Abgaben an Hafer (wohl Zehnten) 3018, Zehntenregister des Bisthums 4241. Bäuerlicher Zins an Hafer für Holzacker 3532, desgleichen als Pacht für Weide 3523. Messkorn-Hafer des Güstrower Kapitels 3636. H. als Pfarr-Einkommen s. die Pfarrtaxen 4096. 4100 u. a. m., zum Dienst-Einkommen des Küsters 6874, vom Conversen dem Kloster zugebracht 5032, von Raubfehdern weggenommen 3520, zur Bierbereitung 2759, s. Hafer-Malz, als Futterkorn, s. Futterrechnung Neuklosters 4139, so in Ausgabe-Rechnung für fürstlichen Hofhalt 3296. 3941, in der Wismarschen Kämmereirechnung 5336. 5422. 5521, in der Rostocker 6826. avena, quae bunthauer seu warhauer dicitur 4481 (in Boizenburg), avena dicta wolthauere (Waldhafer) 5596—7, eine Abgabe.

Hafergeld: hauerghelt, ha(r)uerenghelt, von Höfen in der Altmark zu zahlen 6512. Vergl. 7334 Verkauf von 18 schl. (ob Schffl.) hauern jerlichs (für 20 Mark wend.).

Hafermalz: bracium avenaticum, meistens eine Mühlen-Abgabe, 2738 (in Rostock) ½ Last, 2777 (aus Gadebuscher Mühlen) 7 talenta brasii av., 2927 (aus denen zu Neu-Bukow und Malpendorf) 20 tremodia br. avenacii, 3065 aus der zu Neu-Kalen, 3633 aus der Klus-Mühle, 4326 aus einer zu Wismar, 4461 zu Rostock, wie 4608, S. 253—4, u. 4703 br. avenat. vel avenae, 4861. 5001 zu Ribnitz, 5160 habermaltz aus Wolken, 5541 aus einer Rostocker Mühle, 6869 aus Wismarschen, 6983, S. 302 aus Rostock, 6997 aus Wismar, 7387 aus Kösterbek, vergl. Malz und Gersten-Malz, daher 3072 septem tremodia ordeacei (d. h. brasei) et tria avenae. Zum Bierbrauen vergl. 11 last avenae valentes ad brasium 2759.

Hafthaus s. Büttelei 7328.

Hagebuche: Hainbuche, magna fagus, quae hageboke dicitur 3750 (als Gränzzeichen).

Hagedorn: rubusculus veprium, quae h. dicuntur 3750 (als Gränzzeichen).

Hagen: haghen, zunächst n. apppellat. indago, yndago (von deutschen Ansiedlern aus Westphalen u. a. gegründete bäuerliche Niederlassung), dann (meistens in compositis) als n. prop., s. W.- u. S.Reg. Bd. IV und O.R. Bd. XI, daher mit dem Artikel de h. — 7146n. 7147n. ind. Bast 7198 (1277), der H. Marxhagen 3282 ind. quae dicitur, s. Rothmannshagen 3750. ind. (in, von), s. Brunshaupten 4037. 4153, redditus yn-

dagin(ar)um der Rostocker Kämmerei aus den ind. Röversbagen, Wasmods- u. Purkshagen 4608. 5112, die H. des Klosters Cismar, wie ind. an der Ostsee, s. auch Klockenhagen und Langenhagen 4653. Vergl. Schmachthagen unter Smachaghen O.R. Bd. XI, tota yndago Dietrichshagen 5236 (s. d. O.R. Bd. XI), wie ind. Heiligenhagen 5595 und 7067. Jene beiden: Schmachthagen und Klockenhagen 5375 u. 5722 die hagene 5949B; ind. Admannshagen 6596 § LVI; de h., dese het de Benekenhagen 7042, ind. Detershagen 7058 und 7063, villa vel ind., qui! Satow dicitur 5134. Vgl. auch Beiershagen, Poppen-, Pravst-, Steffens-, Techentiner-, Wohlenhagen u. a., s. auch Hagenmeister.

Hagendörfer: die Rostocks Bd. V, S. VI, IX, XI, s. Hagen, in nemore 3374n. 4608.

Hagenmeister: (Hagem-), magister indaginis, in Bartenshagen 3520, S. 630. Vgl. Schulz und s. Hagemeister P.R. Bd. XI.

Hake: Höker, penesticus, s. P.Reg. Band XI. Apfelh., pen. pomorum 4608, S. 257, in Rostock.

Haken: uncus (s. d.) und W.- und S.Reg. Bd. IV und Steighaken; u. agri, als Flächenmaass, 5596—7; = Hakenhufe (wendische Hufe von 15 Morgen) 2798.

Hahn: gallus, 6004, s. Huhn.

Halbe: half, halff = Seite, sehr häufig, z. B. aff eyne h. und aff ander h. 2980, af ene side und af andere halue 4075. 5016, vp ene h. und v°p ander h. 5767. 5970. 6953.

Halebant? 3508n.

Halfter s. capistrum.

Hals: civitatem arbitrari penes collum suum, s. Todsstrafe 5789. 5856. H. u. Hand, s. Gericht und Gerichtsbarkeit über H. u. H.

Hallelujah: alleluya, Lobet den Herrn (Jehovah), zwei Schulknaben hatten das H. zu singen 3172 (in Parchim).

Halten: holden 1) einen Vertrag, were, dat wi des nicht en helden, und 2) sich zu Jem. h., ihm anhangen, unse slote scolen sich in usem ome so langhe holden, bette u. s. w. 3178.

Hamen: hamus (Beutelnetz) 2829. 3293, cum hamis pisces capere (ob angeln? mit einer Angel?).

Hand: hant, hanth. 1) Vergl. Hand-Abhauen, Gerichtsbarkeit über H. u. Hals; todte Hand: homicida manu mortua praesente 3850 (die abgetrennte H. des Ermordeten), dazu: van de h. began is (wenn die H. begraben ist) 4214; geschrieben mit eigener H. 7248n. 5624n. manu mea propri, 5626 manu pr. conscribere, 6863 datum per manum (notarii). Mit aufgehobener H. schwören, s. Eid und Handgelöbniss. — 2) ad fideles manus deponere (apud consulatum) in sichere Verwahrung 6632n, castrum ad fid. m. (einem Ritter zur getreuen Verwaltung) assignare 6865, (ein Schloss) tu gude unde tu thruher hant holden 7051, castellum ad manus nostras (des Landesherrn) custodiri facere 4630. Verpfändung eines Dorfs to truwer h. 6918. — 3) mit samender h., s. unter Gesammthand (von Belehnungen, Versprechen, solidarischen Verbürgungen u a.). — 4) Besitz: equus jam ad quartam manum devenit, in die vierte Hand, auf den vierten Besitzer übergegangen 2770. wan desse slote to user h. komen 6289, van der h. laten, den Besitz auflassen 7000, vor dem Fürsten auflassen, ad manus des Käufers oder für denselben 5825, upgeven tu des closters h. (vor dem Fürsten) 5940. 5949B, ein vertauschtes Dorf dem Heil.-Geist-Hause zu Wismar ad manus der Provisoren (vor dem Fürsten) resigniren 6179, verkaufte Renten ad m. des Käufers und seiner Erben 6246, Hufen vor dem Rathe ad m. des Klosters Doberan 6527, an de h. (des Abts und des Klosters eine Mühle) laten 6546, der Stadt Lage ad manus des Raths ein Dorf (vor den Fürsten) 6666. Auflassung von gekauften Renten ad m. des Käufers 6677, de manu (des Verkäufers) ad manum (des Käufers) 6733, einer Fischerei ad manus et ad usus des Käufers 6788, einer Schenkung ad m. des Klosters Zarrentin 6896. Geld zahlen ad manus der Ratzeburger Kirche 4720, omnes articulos observandos ad manus claustri promittere 4964. Der Pfarrer von Konow resignirt seine Kirche dem Bischofe in manus des Propstes von Eldena 6705. Ein Knappe verlässt Loppin vor dem Fürsten ad. m. des Klosters Malchow

6816, andere Auflassungen ad m. der Käufer 6846 u. a. 6896. Der Herzog v. Sachsen-Wittenberg lässt seine Lehnrechte an Meklenburg ad m. des Königs Karl auf 6860A. d. i. dem König, S. 198, derselbe belehnt die Herzogin mit ihrem Leibgedinge, als hätte sie es aus seinen Händen persönlich empfangen 6870. — 5) Besitzverkäufe ad m. einer dritten Person, d. h. für diese 3615. 5273, S. 236, z. B. an Vormünder für ihre Curanden 5964. 5896, ad m. sive ad usum des Raths 5981. 6184. — 6) Das Versprechen der Sühne (Urfehde) wird geleistet zu des Bischofs Hand und seines Kapitels 5327, Schuld-Anerkenntnisse werden gegeben (den receptores fidei, s. Versprechens-Empfänger) ad manus der Creditoren, z. B. 5621. 5801. 6356. 6430. 6754. 6868. 6547. General-Vikare bescheinigen eine ad manus et usum des Bischofs empfangene Zahlung 7397. — 7) Bürgschaften werden geleistet für Jem. und zu seiner H. für seine Mitgelober 6047, vgl. 6048, oder sonstige Versprechungen u. Gelobungen. Jemandem to erer h. 6048, ad manus, d. h. für (Andere) 6450. 6455. 6653. 6811. 6699. 6866. 6852. 6908. 7020. ad manus consulum promissum recipere 5933. — 8) tho handes (alsbald, sofort) an Stelle eines abgegangenen Schiedsrichters einen andern kiesen 6503, s. auch altohant; dem ganzen Rathe to der hand (ob insgesammt?) von Todschlags wegen 700 Mk. schuldigen 6647. — 9) = Art, goder hande lude, s. gode man, meistens mit Adj.: nyner hande (keinerlei), manigher hande (mancher-, allerlei), sunder yenegher h. hinder, nyer vv°nde (s. Fünde), lude, broke, argelist, wedersprake (ohne irgend ein u. s. w.) 5346. 6728. 6070, jhenegher h. nasprake 6779.

Hand-Abhauen: mutilatio manus, s. Gerichtsbarkeit über Hand und Hals, als verfügte Strafe: Abhauung der rechten Hand 4830, nr. 1 ff. manus amputatio, nr. 5. — 5562, s. poena sanguinis unter Todesstrafe.

Handdadeghe: (der Handthätige) Thäter (Angreifer) 6019.

Handdienst (ein Frohndienst), s. Dienste, von jedem Hause (ob der Käthner) in Zarnekow dem Kloster Neukloster ein Mäher zu stellen (oder 6 Pf. zu zahlen) 4040, S. 409, desgleichen von Züsow; in Gross-Tessin hat jedes Haus einen zweitägigen Dienst, l. c. Der Fürst reservirt sich in Dassow unius viri servitium (ob Frohndienst?) 2735. Vergl. Spanndienst (als Gegensatz).

Handel (Aufkaufen, s. Vorkäuferei) vor der Stadt, ausserhalb der Thore Wismars verboten 6570; den Pfarrern der Havelberger Diöcese werden negociationes inhonestae verboten 7273.

Handelinge: -nghe (Händel, Verhandlungen). omnis societas sive h. inter ipsos habita mortua sunt et quieta 6007.

Handels- (und Haus-)buch 6602.

Handelsfreiheit: der Hamburger in Dänemark 3554 (securitas plena mercimonia sua libere exercendi). Vergl. merces suas exercere. Wismar giebt fremden Kaufleuten (mercimonia agere volentes) liberam facultatem veniendi et redeundi 3501B, s. Handels-Privilegien u. Markt-Pr. Gegenseitige der Hänsestädte 3414.

Handelsprivilegien: vom Könige von Dänemark der Stadt Rostock ertheilt 2998. Wismars 4405. 4411. Rostocks 4956. 5073. Vgl. Handelsfreiheit.

Handelsverbot: von der Hansa gegen Lynn verfügt 2886, vgl. Verkehrsverbot 6258.

Handelsvertrag der Seestädte 3414, derselben mit Norwegen 3528.

Handfass: handvaat, et unum minutum, ex quo implentur ampullae 6987, im Inventarium der Marienkirche Wismars.

Handfeste: handuestung, -sting, -stingh, hantfeste, -tveste, -tvesting, -tvestingh, schriftliche, beglaubigte Urkunde, Anerkennung, Sicherheitsschrift, handuestung 2987. 3084 des Herzogs v. Pommern und des Grafen v. Gützkow. 3524 des Raths v. Parchim. Wizlav v. Rügen verspricht den v. Kalen eine h. als Geleitshrief 3192. — 2987 (in einer Uebersetzung). Privilegien von Städten sollen den Herzogen von Pommern durch h. nachgewiesen werden 4213. Eine H. des Markgrafen v. Brandenburg 3900n, der Herzoge von Pommern 4862n; des Grafen von Schwerin für Wittenburg 4971. (Privilegien, Zusicherungen) des Fürsten von Meklenburg für Wismar 4973. 5038,

dessen mit H. zu beweisende Rechte der Bischof von Ratzeburg anerkennt 5269. 5762 im Vertrage der Stadt mit einem Juden. Albrecht von Meklenburg bestätigt die H. der Stadt 5781, und als Herzog die H. des Deutschen Ordens 6898.

Handgeld: s. denarius dei, arrha.

Handgelöbniss: manualis promissio. manualem promissionem facere 3645. redditus manu praestita porrigere 3336, fide super hoc sua praestita corporali 3997 und promittere in manus. loven mit hand unde mit munde 5169. manu promittere 5491, data manu ad manum 5544 und manu in manum prom. 6832, ore et manu prom. 5679 und resignare 5723, manu corporaliter praestita prom. 6060, se teneri manuatim obligatos 6581. 6849, manuatim prom. 6630. 6821. 6724, manualiter et oretenus, sicut moris est, resignare 6846, 6899, mit der hant louen 7000. 7393, — super quo manu propria promitto 7361, ob mit eigenhändiger Schrift? Vgl. Hand, Gesammthand und stipulata manu.

Handlanger: coadjutor (der Bau-Handwerker) 4683, oder wohl vielmehr = Geselle, s. magister.

Handmühlenstein: s. Quernstein.

Handquele, -tuch: duae mappae handdwelen etc. 6415, s. manutergium.

Handtrv°we (-treue), s. arrha nuptialis, z. B. Verlobungsring, s. Schiller und Lübben unter hanttruwe. 6004.

Handwerk: s. Gewerbe, wenige in Dörfern betriebene, z. B. in denen Neuklosters 4040 Schneider, Weber, Schmiede, Schuhmacher (wohl nicht Reifschläger und Pelzer S. 406 u. 407, s. P.R. Bd. XI), aber Fischer und Müller allgemein (auch Krüger).

Handwerker: officialis 4398, officiales ac manuales zahlen für Verkaufsplätze in Rostock 4608, S. 255, mechanici cujuscunque werden (zur Einwanderung) nach Livland eingeladen 4445. Vgl. Gewerbe.

Handwerksämter: zu Gunsten derselben gegebene Stadtverfassung in Rostock 3590, vgl. Amt.

Hanfschnur: s. canapis (cannabis).

Hansa: -se der Deutschen in England 2886 (Alemanniae in Anglia), 6339 universi mercatores de h. dictorum Theutonicorum (hanseatische Kaufleute) 6339, liga, quae henze vocatur 7143, nr. 35, s. Hansische Urkunden, Kaufleute, Seestädte.

Hansatage, -versammlungen: in Wismar 3030 (1305) und in Lübek, in Stralsund 3263 (1308), 3367, in Rostock 3414 (1310), in Stralsund 3528 (1312), in Rostock 5143, S. 129 und 5224 (1330—1), vgl. Hansische Urkunden.

Hansische Urkunden: 2783, Wismar tritt in consortium et societatem Lübeks 2978 (1297—1302). 2998. 3518. 3574. 4265—6. 4411. 4505. 4581. 4810—11. 4956. 4995. 5050. 5531. 5668. 5760. 5783—4. 6046. 6141—2. 6050. 6147. 6108. 6219. 6226. 6324—6. 6396. 6441. 6563—4. 7213—4.

Harfe: harpe 6276, s. musikalische Instrumente.

Harmaget, -maker: s. Haarmagd, -(decken-)macher.

Harte stukke s. unter frustum.

Hartkorn: frumentum durum, annona dura. Dazu wurde gerechnet Roggen, Gerste u. Erbsen; es hatte den doppelten Preis des Hafers, s. Preisangaben, 4436. 4771. 5204. 5333. 5613. Vgl. Getreidemaasse, Last: 4629. 5211. 5361; chorus: 6139; Drömt, tremodium: 4117, 5098. 5698. 6451. 6455; punt: 3450. 3599. 3600. 4109—10; Scheffel, modius: 4131. 4436. 4771. 5204. 5333. 5613. 6011 u. 6491. 6489. 6604. 6087.

Hass: haet, hetesheyt, hetescheyt 5034. 5122.

Hauptbrief: Houetbref, Original, s. d. na utlude enes h. 6137 (gefälschte Urk. 6165). haubtbrieff 6207n (vergl. copia 6198n). 7248n.

Hauptmann: 1) capitaneus, hôftman des Fürsten von Meklenburg 4114, der Brandenburgische in Warnemünde 4377n. Hauptleute: houetlude (im Kriege) 5082, wie houbitman 4943, des Schlosses Eikhof houetlûde 5057; auch als Hauptperson in einem Geschäfte, Prozesse, der Kläger und Hauptschuldner, s. principalis, wie houetlude die Verkäufer 6728.

Hauptsumme: (s. summa) capitalis, das Kapital 7315, was auch Hauptstuhl: hovetstol 5940, one den rechten h. 7142C.

Haus: hus, huus. 1) Wohnhaus, domus habitationis, s. unter h., 6656, magna d. 4591; d. nova, juxta theatrum sita 3734 u. a., d. lutea 3036n, vergl. Lehmhus P.R. Bd. XI, d. lapidea 3523, s. Steinbauten, vergl. Steinhaus P.R. Bd. XI, z. B. das H.-Geist-Haus auf Pöl 4433, d. lignea 3261, d. angularis: Eckhaus, vgl. hereditas et magna d. 4591, d. et hered. 4638, her. major, septem bodae ac parva d. Bd V, S. VIII, d. sectatoria dicta hovhus Bd. V, S. XIV (Hinterhaus), das der Beguinen in Rostock, her. tota, quae bagginarum fuerat 3999, hereditas, quam Judaeus inhabitat 3036 u. n., die Häuser im Besitze von Juden in Rostock. — 2) zu anderen Zwecken, s. Hospitäler, Büttelei (d. praeconis), Heringshaus (d. allecium), Rathhaus u. a. dom. parva sardonica (cerd-) astructa 4578. — 3) domus = Stall (s. d.), wie d. pecudum, porcorum, Vieh-, Schweinestall. — 4) Haus = Schloss, Burg 3084. 3145. 3178. 3767. 3818. 4142 u. oft.

Hausacker: domus, cui (h)ortus olerum, sicuti portione civili cum pleno agro domui adjacet 3026 (in Parchim). 3171 mit den Erben (Häusern) Kröpeliner Bürger vereinigter Acker.

Hausbau-Contract 5486 (in Wismar).

Hausbuch: 1) eins der Rostocker Stadtbücher, Bd. V, S. V ff. (1304—14). — 2) siehe Handels- (u. Haus-)Buch.

Hausen: husen, hûsen, meistens mit: hofen (s. d., hoven), bei sich, in Haus u. Hof aufnehmen, beherbergen, 5443 (Landfriedenbrecher). 5844 (verfestete Missethäter), were, dath se we have edder husede 6097, wie 6346 (houede edder husede). Verfestete noch (weder) hoven noch husen laten 7034B.

Hausfriedensbruch: Bd. V, S. XVIII und XXII frangere pacem domesticam „husvrede". 6656 pacem domus (mit Verfestung bestraft).

Hausgeräth: -rath, -utensilia, vtensilia domus 5863 (zu Pfand gesetzt), 6358 (verkauft, neben der fahrenden Habe), 6983 (vermacht), hausgerhatt vom Vermächtniss an ein Kloster ausbeschieden 4123. Vgl. amphora, Becher, Grapen, Kessel, Mulden, Töpfe, Schapen, Schüssel u. a.

Hauskäufe: -verkäufe mit Verlassung im Rostocker Hausbuch (s. d.) Bd. V, S. VI, z. B. 2911—12 u. a. 2916—17. 2946. 2973—6. 3013—14. 3034—36. 3041—2. 3072—4 u. a. m., in Wismar 2977 u. a.

Hausmann: husman, 1) Bauer, 4902, soll sich selb 7 (s. Eideshelfer) von Beschuldigung des Landfriedensbruchs frei machen, wie 5060, h. und hoveman 6239. — 2) huslude, Hausleute, die (gefangen genommene) Besatzung (des Schlosses Gadebusch) 6348.

Hausmarke: -zeichen, Bd. V, S. XIV des Johann Röper in Rostock 5503. 2886n als Siegel, das Zeichen des H.-Geist-Hauses zu Wismar 4409n. 6912 als Siegel, vgl. auch Abbildungen Bd. X, S. 655, 657 u. 659, wie zu 5499, S. 659. 6352 eine Marke der Tonnen.

Hausmiethe: hushure Bd. V, S. XIV (Hausheuer), census de conductione domus (Hauszins, verpfändet, in Wismar) 2882. 4660 dem Jakobshospital Wismars vermacht.

Hausnamen: in Städten, s. Rostock O.R. Bd. XI, S. 73, auch Clus (Klause in Rostock) 3593.

Haustus: s. Tränkrecht, Tränkung.

Hausvertrag: fürstlicher, vgl. Erbverbrüderung und -sverträge, auch 4721.

Haut: s. Häute.

Hebdomadarius: ebdomedarius (der die Woche hat) 6558. Vgl. bebdomas.

Hebdomas: nur in der Form ebdomada (die Woche, vgl. septimana). 1) infra sex ebdomadas a tempore etc. 3634, infra ebdomadam a data praesentium 7269. warandia unius anni et sex ebdoma-(dar)um 3386, s. unter Jahr und Tag. Ein Pfarrer übernimmt in singulis ebdomadis eine Seelenmesse zu halten 6895. Ein Vikar soll in jeder Woche am Donnerstage u. Sonnabend ad placitum des Dobbertiner Propstes in der Kloster-Kirche celebriren, s. celebrare 5752. — 2) Dienstwoche des hebdomadarius, tertiam vel quartam ebdomadam epistolarem officiare (als Domherr zu Bützow) 5018, wie 5561 (secundum antiquam ecclesiae consuetudinem), 5745 ad summum altare tenebit ebd. sacerdotalem, 5815 (zu Lübek).

Heberegister: -rolle des Klosters Neuklosters 4040.

Hebungen: s. Renten (redditus, Erträge).

Hechorst: heckh- (ob für ekh-, etwa Eichenaufschlag, -gestrüpp) in der Feldmark von Jürgenshagen 5099. 5126, vgl. horst.

Hecht: luceus, Esox Lucius L., aber lucei 7306 wohl = Lachse (s. d.).

Hedus: s. hoedus.

Heeresfolge: Heerf-. Der Fürst v. Werle verzichtet gegen die Johanniter zu Mirow auf das Recht der H. (jus expeditionum) 2726, wie auf expeditiones 2938, gegen Kloster Reinfeld, dass die Bauern frei sein sollen von expeditiones 2810; ebenso bewilligt der Fürst von Meklenburg, dass die Bauern in Gögelow exped. non sequantur (ausser bei allgemeiner Landesnoth) 2910, und verleihet Turloff absque expeditione 3833. Erich von Dänemark macht Darguns Bauern in Stubbendorf frei ab omni exped. 3850, s. expeditio und vgl. Landwehr. Heinrich von Meklenburg verspricht den Herzogen von Pommern, wenn sie volge bedürften, ihnen zu volgen mit etc. 4576. Die Fürsten v. Meklenburg haben dem König von Dänemark als ihrem Lehnsherrn (wegen Rostocks u. a.) Heerfolge zu leisten 5066. Lübek soll den Verbündeten (dem Landfriedensbündnisse nach) 8 Meilen weit volghen 6296. Vgl. auch reise.

Hege: Schutz, se hebben uns ghenomen an eren vrede und — heghe 5806. — 4284 ist: an heghe und an holte = an Hegeholz und Holz.

Hegeholz: s. heinholt W.- und S.Reg. Bd. IV, Schonung, ligna sub intermissione posita, quae vulgariter dicuntur heynholt 2938 (zu Schillersdorf).

Hegen: schützen, in der Fischerei: schonen, uni stagno parcere in piscando, quod theutonice: hegende 3502.

Hegewiese: heynwisch (eingehegte), pratum feni (foeni), quod h. dicitur 5099 und 5126, in Jürgenshagen.

Heide: heyde, — merica u. nemus. Der Fürst von Meklenburg bestätigt dem Kloster Himmelpfort mericas und Wälder 3023, eine bei Fürstenberg, zur Weide benutzt, wird urbar gemacht 3976. Templin im Besitz einer groten h. (mit Holz bestanden) 4217. Die Ribnitzer H., theils der Stadt R. gehörig 5017, theils dem Fürsten und von diesem pfandfrei gemacht 4959, der Theil: die Müritz, s. O.Reg. Bd. XI, dem Ribnitzer Claren-Kloster geschenkt, nemus Ribnitz, vgl. stuveten. Holzhüter der H. 5940, vgl. rector mericae. In nemore versus R. 4246 wohl die Rostocker Heide, die 3374 mit den Hagendörfern (s. d. und 4608) 3669 als merica. Ein Rostocker kauft Mönchhagen mit der Berechtigung für seine Bauern aus der grössern Heide (major merica) ihren Bedarf an Rasen- oder Torf-Soden (cespites) zu entnehmen 6027. 6035. Verleihung von Besitz mit Holz und Heide 5518—19.

Heiden: Aufforderung zum Kreuzzuge gegen die H. (gentiles) 7143, S. 457—8, d. h. die Wenden (1107—8), zur Unterstützung des Deutschen Ordens gegen die H. in Livland und Preussen 7168 (1243) und 7175 (1256).

Heilig: hillig, Haus des Heiligen Geistes, s. O.R. Bd. XI: Grabow, Lübek, Güstrow, Malchin, Parchim, Neu-Brnndenburg, Rostock, Schwerin, Wismar (domus sancti Spiritus), vergl. Hospitäler, Armenhäuser, — auch mit Kirchen. — hyllich broke, helech broth (corr. für broch), festivus excessus, Sonntags-Gesetzes-Verletzung, pro h. br. accusari 4411, sunder h. b. 4956, s. brok.

Heilige: hilge, -ghe, hilige, -ghe, heylge, helghe (sancti, beati), s. unter ihren Namen: Abdon, Abrunculus, Adelheid u. s. w., das Fest Aller Heiligen (commemoratio omnium sanctorum), dies, quem celebrandum instituimus (sagt der Bischof von Ratzeburg) 3212. 5721. 5833. 6583. — 2892 (in der Kaminer), 7229n (in der Schweriner Diöcese) u. a. 6586. Auf den Heiligen schwören, s. Eid, d. i. auf den Reliquien im Crucifixe (in sacris reliquiis), auch in einem Kästchen.

Heiligkeit, Prädikat des Papstes: vestra sanctitas 7162 (1231). 4258. 5914B, S. 154, 4378n u. a. pater sanctissimus 3707, S. 103 u. a.

Heimathsschein: litteras patentes testimoniales secum ferre 6057. (Führungsattest?)

Heimfälligkeit: s. Devolution, vgl. Anfall (Angefälle). Von der Stadt Woldegk ausgegebener Landbesitz fällt, si bona vero

possessore caruerint, an die Rathsherrn zurück, quia civitatis sunt possessores 3177. Den Herzogen v. Sachsen (-Wittenberg) fiel durch Erlöschen der Grafen von Danneberg, vgl. 3185, die Grafschaft diesseit der Elbe zu 3220 (zum Theil), vgl. 3998. (Anderes über heimgefallene Länder u. a. Lehne s. unter devolutio, wie Verzicht (des Fürsten von Meklenburg) auf dev. (Heimfallsrecht) 6084.

Heimland: heymelant (etwa heinland = Hegeland). campus, qui vocatur h. 4040 (in Pernik).

Heinholz: (d. i. Hegeholz) heynholt, Schonung, ligna sub intermissione posita, quae vulgariter dicuntur h. 2938.

Heinhufe: heynhoue (Hägerhufe), heynehoue 4178. 4927—8 (in Timmendorf auf Pöl).

Heinwiese: (Hegewiese), heynwisch, pratum feni, quod h. dicitur 5099. 5126 (in Jürgenshagen).

Heischen s. esken (fordern, laden).

Heischung: Forderung, die kemplich heischunge sal abe und dot sin 6212, S. 387.

Helechbrøth s. unter Heilig.

Helle in der Feldmark von Zierzow (= Hölle) 6384.

Heller 4915n! Teich?

Helm: galea. Helme der Fürstenhäuser, z. B. Pommerns mit dem Pfauenwedel, Sachsens mit dem Hut 4794 u. a. In Schutz- u. Trutzbündnissen werden zu gestellen versprochen 20, 25, 50, 100 bis 200 mannen mit Helmen 5254. 5358. 5556. 5812. 6254. 6271. 6359. 6503. 6676. 6992. 7076. 7088, 5463 cum 30 galeatis, 4942, S. 378 den pedites entgegengesetzt, weil mit Streitrossen, s. orse, viri bene expediti cum dextrariis et galeis 5943, d. i. mannen up orsen mit helmen 5844. 4942, S. 578 dextrarii galerati für dextrarii et g., seligatis galeis proeliari S. 579 s. unter bunden helme. Vgl. Helmsiegel unter Siegel.

Helperede: Einrede, defensio dicta h. 5876 (Ausflucht), s. hulperede, Schiller und Lübben.

Hemelrike: s. Himmelreich.

Hengst: hengist, heynst. Heinrich v. Meklenburg schenkt dem Kloster Doberan einen H. zum Werthe von 100 Mark Silbers 5019 (dextrarium 5023); 7142C, in einer Fehde geraubte heynste unde perde. scuttenhinxte 3516, s. ors.

Herbergen: s. hospitalitem praestare.

Herde: Harde, Gerichtsbezirk, in Schleswig u. Jütland, dat halve h. to Brozheide 6028, s. O.R. Bd. XI, dänisch hereth, hæreth, auf Fünen 6865, s. Book-, Wensleth-, Saling-, Sundzhereth im O.R. Bd. XI.

Heredare (erblich zufallen), bona, quae super eum h. possunt 6183.

Heredenyst: s. Herrendienst.

Hereditare: (vererben, erblich hinterlassen), redditus non h. possum 3823, bona, quae parentes nostri nobis hereditarunt 6100, dicta jugera suis heredibus in perpetuum hereditabunt 6704. mansos pater meus michi hereditavit 6834. 7017.

Hereditarium: s. Erbbesitz, von Bauern in Muess 3350.

Hereditarius: s. erblich, als subst. Erbe, cum verus sit h. dicti Pl. 6436.

Hereditas: (s. das Erbe) die Erbschaft, der erbliche Besitz, Hinterlassenschaft, wie bona seu h. 4077, Erbgrundstück, in Städten im weiteren Sinne Wohnhaus mit Hof, Ställen, Worth u. a., im engern: Wohnhaus, s. Eckhaus und W.- u. S.R. Bd. IV, Erbgut u. a.

Heren = verheeren, de markgreven hebben deme koninge mit herende (durch Verheerung) schaden vil grot ghedan 3919, S. 289.

Hering: alec, allec, als Handelsartikel 2731. 2886. 4411 (Wismars Rechte in Dänemark im H.'skauf), 5630. 6108 u. 6251 (aus Schiffen) von Raubfehdern u. 6258 (Rostockern) von Hanseschiffen weggenommen. 4973 Zoll und 5926 Trägergeld (für die lagena privata) in Wismar. 6602, S. 740. 6778. — als Haushaltsartikel 3520, S. 630 (von Raubfehdern weggenommen). 3941: 2 lagenae für die Küche der Grafen von Schwerin, 6145 für die des Ratzeburger Kapitels, 6826 von Rostock dem Fürsten von Meklenburg gesandt. — Hebungen von 2 Last 2862. 3095 (den Grafen v. Schwerin als Lehn des Bischofs v. Schwerin von den Grafen von Danneberg verkauft), 3183 vom Grafen von Schwerin 3 Last dem Bischofe verkauft. Vgl. Heringsgeld.

Heringsfang: captura allecium, Beschwerden der Hanse über den H. in Dänemark und Norwegen 3030.

Heringsgeld: haringghelt, 20 Last dem Fürsten von Meklenburg vom König von Dänemark zu Lehn gegeben 4750. — harinchgelt, vom Grafen v. Schwerin verpfändet 5510, s. Hering.

Heringshäuser: domus halecium, der Heringswäscher (s. d.), d. allecium, d. allecis, herinckhus, in Wismar 4128. 4922, S. 445. 5143, S. 129. 5336, S. 288 das alte H. — in Rostock 4397 neu erbautes H., 7199, S. 492 von der Stadt verpachtet 7272.

Heringstonnen: Beschwerde Lübeks gegen die andern Seestädte über die auf Schonen verfertigten H. 5743, s. Tonne.

Heringwäscher: allotores allecium in Rostock 4397. 4608, S. 257, deren Abgabe für ihre Verkaufstische.

Hermelinfell, hermeluel, 4870 (in der Aussteuer-Rechnung einer Gräfin von Schwerin).

Herr: s. dominus.

Herrendienst: herendenst, heredenyst, 3563, vgl. Hofdienst und Dienst. servitia equorum et curruum, quae vulgariter h. vel hovedenyst nuncupantur 4203. Vgl. Dienst, Spann-, Wagen-, Frohndienst.

Herrenhöfe: vom Gutsherrn bewohnte oder reservirte, s. unter Hof.

Herrenlehn: herrenlen. Gans v. Putlitz erhält seinen Besitz in der Mark von Heinrich v. Meklenburg als rechtes h. 4137, wie die Fürsten von Meklenburg das Land Stargard vom Markgrafen v. Brandenburg 5081. Vgl. Herrenrecht.

Herrenlott: (-loos), an die Rathsherren v. Wismar verlooste Wiesen 3508n. Vergl. Crull, Rathslinie der Stadt Wismar, S. XXXVII ff. (auch Acker).

Herrenrecht. Heinrich von Meklenburg verkauft den Hof Detershagen an Moltke mit allem herenrechte 3774, die Herzoge von Meklenburg verleihen dem Grafen v. Fürstenberg diese Stadt u. a. zu rechtem herrnrechtte 6915. Vergl. Herrenlehn und jus vasallorum. Verleihung cum jure dominorum 6064.

Herrenstall: s. Stall.

Herrschaft: herschop, herrschop, herscop, -scap, = dominium (s. d.): 1) als Land, des Fürsten von Meklenburg 3468. 4975. 6898. 6794 das den Herzogen vom König Karl als Reichslehn verliehene Land Stargard. Die Fürsten v. Werle theilen ihre Lande mit aller h. 6779. Der Graf v. Tecklenburg verkauft die ganze h. (Alten)-Bruchhausen dem Grafen von Hoya 7314. 3803 die herskaff Rostock (dänisch), 4473 mit Ribnitz, Sülz, Marlow, Tessin, Kröpelin, Warnemünde, 4443 mit Gnoien und Schwan. — 2) = Eigenthum (Gutsherrlichkeit). Einer Wismarschen Vikarei werden Hufen verliehen mit Eigenthum, Freiheit und h. 3039. Der Fürst von Meklenburg bestätigt einer Vikarei von Hebungen den egenduom unnd alle „unse“ herscop 6165. Der Fürst von Werle verpfändet einem Parchimschen Bürger Sehlstorf mit allem Recht, h. u. Eigenthum 6918, die Fürsten verleihen den Hahn Basedow u. a. mit allem deneste, dat heren hebben moghen an erer h. 7009—10, der Fürst verkauft eine Mühle vor Penzlin mit aller h. u. Freiheit 7230. — 3) pro concreto: die Rechte, welche (Alt-)Brandenburg gehabt hat bei der alten h. (unter der bisher herrschenden Dynastie) 7070.

Herrschaftliches Eigenthum: herscopliches eghendom, s. dominium 3079.

Herzog: s. P.R. Bd. XI. Herzoge von Braunschweig-Lüneburg unter Br., von Esthland und Langeland unter Dänemark, von Finnland u. Halland unter Schweden, von Böhmen, Polen, Pommerellen, Pommern, die v. Sachsen unter Lauenburg u. Wittenberg, die v. Liegnitz, Brieg, Schweidnitz, Fürstenberg, Glogau, Kosel, Beuthen u. a. unter Schlesien. Oft (aber nicht in Original-Urkunden, nur in Uebersetzungen oder Regesten) der Titel hertzog, -gk (und dänisch hertug) fälschlich für andere Fürsten, a) für die von Meklenburg 7236, 3086—7. 3120n. 3571—2. 3607. 3646. 3797. 3865. 4340n. 4399n. 7297. 7304. 4880—1. 7311. 4582. 5922. 6207n. 6367n. 6510. 7028. — b) für die von Rügen 3388. 3431—2. 3607. 3724. 3805. 3812. 3862 (nur in dänischen Mittheilungen Huitfelds). — c) für den Markgrafen v. Brandenburg 3432. 3547. — König Karl erhebt die Fürsten Albrecht und Johann zu Reichsfürsten und herczogen v. Meklenburg (duces Magnopolenses, 8. Jul. 1348) 6860. 6746 u. n., und das Land zum herczogentûm — hertochdom 6096n.

Hete = Geheiss, 5038—9 von useme (der Vormünder des Fürsten Albrecht) h. unde wollbehagende, s. consensus.

Hetesheyt, -scheyt (Gehässigkeit), s. Hass.

Heu: fenum (foenum), fena. Antheil einer Mühle am f. für eine Hufe 4055. 5318. Besitz von Seen mit allem, wesz dar wassen mochte an rethe, an houwe u. a. 6137, in fenis et in cannis 6722, pratum feni, s. Heinwiese, Heutrockenplatz supra Wich (Wiek vor Rostock), ubi Slavi ponebant f. 3815. Ausgabe der Wismarschen Kämmerei für Heumäher (messores feni) 5521 u. a., der Rostocker für Heuwerbung (pro feno metendo, arescendo et in civitatem ducendo) 6826.

Heuer, heuern, Heuerland, s. unter Hura, hurare, hurlandt u. a.

Heupenninge: he°wpennynghe, redditus sex marcarum (in Dierhagen), qui olim h. vulgariter dicebantur 5001.

Hierarchie; gerarchia coeli (Engelschaar, -chor) 4769.

Hieronymus: Priester, confessor, Tag: 30. Sept., Jeronymus 4013, Jeronimus 4634, nr. 9. 5833. 6235. 6568. 6881.

Hillich s. heilig.

Himmelfahrt: 1) Christi, festum ascensionis domini, 40 Tage nach Ostern 2864. 2999, asc. dom. dei nostri 3090—2, assensionis d. 4485, ascensio dom. 5245, dies asc. dom. 4726 u. a. fest. asc. dominice 3526. 6301. Octavenfest (s. d.) 3897, in octaua ascentionis dom. 3898. dom. nostri Jhesu Cristi 4350 u. a. ghodes hemmeluard 3092, -luart 7292n, -lfart 4197, -lvart 6048. 6526. 6848, -lvard 6206, -lvarth 6049, hemelvart 7074, -luart 7076, vfvart 7309. — 2) Mariä (s. d.) H., assumtio Mariae.

Himmelreich: hemelrike, hymelrieke, unse vrowe van h. 6942—3. 6946, s. Mariä Verkündigung.

Hinder: Hinderniss, Schaden, to h. vnde to schaden 4612 u. a.

Hinrichtung 7273: s. decollatio, Verbrennung. Vgl. Todesstrafe. — 6572.

Hinterlassenschaft: s. hereditas, successio, Erbschaft. Bürgschaft, quod nullus alter requiret hereditatem 7206. Der Bischof von Havelberg befiehlt seinen Pfarrern: bona inventa post mortem antecessorum dotem spoliando non alienate, und: patronos ecclesiarum bona sacerdotum sibi usurpare prohibite 7273.

Hintersassen: s. subditi, Bauern, Unterthanen.

Hippolytus: Ypolitus, und seine socii, martyres, Tag: 13. Aug. 2750. 4857. 6328. 7110.

Hirten: pastores. In Wismar sollen (von Privaten) keine p. speciales gehalten, Schafe, Schweine und Kühe, aber nicht Pferde, gepfändet werden 5534. 6521. auch die bei Nacht gehüteten Pferde 6524. 6654. 6968. Neukloster hat in Pinnow einen Pferdehirten (custos equorum), einen Kuhhirten? (pastor) und einen Schäfer (opilio), in Hof Warin einen Pferdehirten, einen Schäfer (pastor ovium), einen Schweinehirten (custos porcorum), in Neuhof einen rector caballorum, einen pastor magnorum equorum und einen custos equorum, einen pastor und einen Schweinehirten, in Dessin einen pastor und einen Pferdehirten, in Knipaf einen Rinderhirten (custos boum), einen Schweinehirten und einen pastor 4242.

Hisch: hysch, Familie. Wismar soll 6 familias dictas h. an Juden aufnehmen 3501B, aber 5753 und 5762 nur 2 h. (mit Frauen, Kindern und Gesinde) 6118: 1 h., 2 h. werden aufgenommen 7030.

Histrio: hystrio (Schauspieler). Betreibung der ars histrionum, buffonum seu galliardorum führt den Verlust des geistlichen Standes herbei 4830, nr. 4 u. 5. Wismarsche Ordnung für die Spielleute (h. sive joculator) 6276. 6826 zur Belustigung des Hofes (ex parte des Fürsten von Meklenburg), Ausgabe der Rostocker Kämmerei. Vgl. ars.

Hochaltar: de hoge a., der Kloster-Kirche in Ribnitz 5047, der Kirche in Doberan 5769n, summum altare 5097, der Bützower Stiftskirche 5745, im Lübeker Dom 5815, in Richtenberg 5914, nr. 4, der Marien-Kirche in Wismar 6987, der Nicolai-Kirche in Rostock, Weihe des in der Heil.-Geist-Kirche in Wismar 4770, des altare majus der Kirche zu Chemnitz 3004, wie des der Kirche in Quetzin 4618, der hohe altar der Lager Kirche 5109.

Hochamt: homysze (Hochmesse) 5047 (im Ribnitzer Kloster), summa missa, s. Messe.

Hochgeboren: hogeborn, hochgeborn, -bohrn, dänisch høybaarn, Prädikat: 1) des Kö-

nigs von Schweden 5078 und des Königs von Dänemark 7138B. — 2) der Markgrafen v. Brandenburg 5436. 6884—5. 7070. 7077, 7087. — 3) der Herzoge von Pommern 4211, von Meklenburg 6860B. = illustris in A, 6870. 7077. 7130. — 3865 (1566) v. Sachsen-Wittenberg, auch = illustris 6860. 6884, von Sachsen-Lauenburg mit den Grafen von Holstein und Oldenburg 6047, auch mit dem Herzog von Schleswig 6048, des Herzogs von Braunschweig-Lüneburg 6992.

Hochmeister des Deutschen Ordens, generalis ordinis 3509, magister generalis 5668.

Hochwürdig: -wirdig, vgl. reverendus, Prädikat des Erzbischofs (von Mainz) 6212, S. 386.

Hochzeit: hochtit, -tiet, -tyd, -tyt, -thyt, -tid, hogtit, hoghtit, hoctid — Festlichkeit, Feier: 1) kirchliches Fest; h. des hilghen lichamen 3764. 4358, s. Frohnleichnam; der Heiligen Tiburtius u. Valerian (s. d.) 3890; Aller Heiligen (s. d.) 5897; h. to paschen = festum 5949A und B. 6950, 7061, s. Ostern; h. zu Pfingsten (s. d.) 6528. 7078; Michaelis u. a. — 2) Verheirathungs-, Vermählungsfeier, nuptiae 5656n und 6602, Kosten der H.; s. daselbst, Hochzeitskleider vestes nuptiales; 5677n hoftit — die seltnere Form — des Fürsten v. Meklenburg (Albrecht) und 7076, S. 382 Festsetzung der seines Sohnes (Heinrichs). Ertheilung der Freiheit von der ausserordentlichen Bede (s. d.) zu den solennitates nuptiarum des Fürsten 4927. 5221. 5404. 6360, bede tor brudlacht (s. d.) 7033. (Polizeiliche) Verfügungen über H.-sfeier, Einladung u. a. (in Wismar), celebrare nuptias majores, minores seu serotinas 6004. 6276, die majores nuptiae, daghbrudlacht dictae 6587, werden ganz untersagt 6762. 6851 (Männer seien ohne die Frauen einzuladen u. a. m.).

Hochzeitsbitter 6004 § 4.

Hochzeitsfreiheit: geschlossene, s. verbotene Zeiten.

Hochzeitsgäste: ungeladene 6004 § 12.

Hochzeitskleidung: vestes nuptiales, s. Kleider.

Hoedus: hedus (Bock), segregare oves ab hedis, nach Matth XXV, 32: 6596 § LXXXV.

Höfisch: houesch (hübsch), anständig u. a. 3164 den Mitgliedern einer Brüderschaft eine houesche navolginge (Leichenbegleitung) beth thor kulen vullenbringen. Der Graf von Schwerin nennt den Rath und die Bürger Boizenburgs houesche manne, etwa = honestus 2756, ebenso Graf Nicolaus einen Knappen 6757.

Hölzung: holtzunge 6739. 6752 u. a. 7219 h. oben u. nidenn! 5193. höltinge 4026. Vergl. O.R. Bd. XI: Arnesnest, Kynbrůeck (Kienbrok, Tannenbruch), Liepz, Lyntholt, Müritz, Papenholt, Tuckhude, grote Voscule, Werder, Wickesternholt, s. Holz und Sunder.

Hörige (in Braunschweig) 7149, vgl. Leibeigenschaft, litones, mancipia, ancilla.

Hof: curia, vergl. curtis, dänisch gaard. — I. Wohnsitz, Residenz a) fürstlicher H., s. Fürstenhof, quando nobiles domini terrarum curiam suam (in Lübek) habuerunt 6247B (Hofhalten). Ritter verwillkürên das Einlager im H. des Herzogs 7006 (zu Sternberg), vgl. castrum, wie in Güstrow, wo auch ein fürstlicher H. 7316 (Haus), 7316 dem fürstlichen Kaplan geschenkt. Gräfinnen in ihrer curtis zu Heinde 7154. Vgl. Hofämter, -beamte: alii de curia nostra 3325. — b) der päpstliche H., curia Romana 3676. 3699. 4809, nr. 14 nunc in c. Rom. existens = sedes apostolica, 3707 der päpstliche Stuhl, 3747, s. apostolicus u. Appellation, 4795. 4988. 5430. 5914. 6336. 7396. — 4258. 4378. 4492. 5028. 5150n. 5172. 5810. 6377. 6596 § LXI und § LXXIV. 6767. 7143, z. B. nr. 14, 49. 7299, meistens als: Gerichtshof. — c) bischöfliche Residenz, Curie des Bischofs von Ratzeburg 2759, S. 34 (wohl hier = Vorwerk, s. unten, wie curia episcopi, quae vocatur theutonice Bischopes-Vorwerk 3107). Residenz die curia zu Schönberg 4559, sonst auch domus 5118. 5520. 6687; in Wismar suchte er vergeblich einen Wohnungshof zu erlangen 4465; die des Bischofs von Schwerin, s. Bützow im O.Reg. und Warin, ubi curia (des Bischofs) frequentius resident 4634, nr. 6; über Beamte des bischöflichen Hofes vgl. Kanzler, Kapläne etc. im P.R. Bd. XI, 5332n. — d) Domherren-Wohnung, Curie, s. habitatio; in Bützow: li-

bertas, qua curiae et habitationes canonicorum solitae sunt gaudere 2851. 7054; in Schwerin verkauft ein Domherr seine Curie (dem Dom-Cantor) 3032, der Graf nimmt die curias dominorum in seinen Schutz 3193. 5279. 5943, nr. 6. 6280. 6909; in Güstrow 7116; eines verstorbenen Lübekers c. sollte verkauft werden 3621, eine ging durch Erbschaft an Verwandte über 6909. 7143, nr. 12. — c. canonicalis nr. 18 und nr. 41 — ob in Magdeburg 7251 (wenn nicht andere Höfe des Erzbischofs und des Kapitels). — e) die Wohnung, das Ordenshaus der Johanniter, in Nemerow 2827, der Komturei in Braunschweig 4492 (7299). — f) in Klöstern das Kloster-Gebäude selbst, die Wohnung, auch des Propstes u. a., von Zarrentin 3973. 5032, datum in curia Rehna (im Kloster zu R.) 6608, so auch intra curiam nostri monasterii (Wohnungsüberweisung im Kl. Rehna selbst) 4538, die Priester der curia (d. i. des Klosters) in Neukloster 4036—7 u. die in curia (dem Kloster) zu Dobbertin 5291, S. 250; datum in curia (dem Kloster-Gebäude) im H.-Kreuz zu Rostock 5277. Das St.-Jakob-Hospital mit seinem Hofe (Hause) 5012. — g) Die Hospitäler (Kranken- und Armen-Häuser) heissen bald Häuser, bald Höfe; der St. Georgen-Hof in Rostock 3077. 3324. 3793. 3809. 4057. 4713; das H.-Geist-Haus daselbst heisst nie Hof, hat aber einen solchen (ein Vorwerk) 3374. 4075. 4608, S. 253, der neue Hof 4082. 4608, S. 253. 6020. 6232; das H.-Geist-Haus in Wismar mit einem H. in Steffin 3208. 4700—1. 4907, kauft Metelsdorf 3962 und eine Hufe aus Rambow zu diesem Hofe 4656. 4937. 6733, der Hof Klein-Zipphusen 4555. 4982, vertauscht mit dem von Klüssendorf 6179. 6189. (6199). 7039; mit dem Hofe Martensdorf 5186. 5305. 6732, mit Renten aus einem H. zu Witow 5852. Der St.-Georgen-Hof (= das Haus) in Güstrow 6592, mit einem Hof u. a. Besitz in Sarmstorf 6489. 6660. 6689. 6700—1. 6859. 6943. Das H.-Geist-Haus in Lübek mit Zehnten vom Hofe Falkenhusen 4149, wie vom H. zu Warnkenhagen 6693. Der Hof domini! sancti Spiritus in Malchin 5847. Der St.-Georgen-Hof (= Haus) in Lübek 6114. Der Hof oder das Gebäude des Krankenhauses in Dobbertin 6787. — h) Der Hof (die Wohnung) des Priesters im Heil.-Heist-Hause zu Neu-Brandenburg 3016, des Burgkaplans zu Gadebusch 3123, eines Vikars in Bützow 4124, des Pfarrers in Parkentin 5505 (ob für Wedeme oder für Gehöft). — II. Hof, als ländliche Ortschaft, vergl. Althof, Neuhof u. a. O.R. Bd. XI. Hof Uppenfelde, s. Up deme velde O.R. l. c., dazu auch 5714, S. 638 curia Supra Campum dicta und viele andere Ortschaften, oder nur einzelne Gehöfte in solchen, theils ritterliche, auch zum Theil vom Gutsherrn bewohnte, oder bäuerliche. a) Kloster Doberan mit dem Hofe Farpen, s. O.R. l. c., auch = grangia (s. d.), wie mit dem H. Bollhagen, s. O.R., der grangia Rabenhorst und Rethwisch, in Satow (mit dem Dorfe) das Kloster-Hof-Gebäude selbst 4215, in Althof oder Altenhof, Bastorf (Hof und Dorf) und Redentin, alle von Hofmeistern (s. d. P.R. Bd. XI, S. 210) bewirthschaftet. Doberan erhielt Ermächtigung zum Ankauf von Hufen im Kirchspiel Neuburg, aber nicht aus an fürstliche Vasallen zum Eigenthum gegebenen Höfen 3096. 3110. Es erhielt Pfandbesitz im Hofe der Preen zu Steinhausen 4274, und Hufen in Robertsdorf, deren Besitzer Wohnung in curia (auf dem Gehöfte) behielten 4984; es hatte Höfe (bäuerliche) in Wilsen 3520, S. 629, in Nienhagen, S, 632 und vielen anderen Dörfern 5172; es kauft des v. Axkow Hof u. a. in Bargeshagen 5505 und einen andern Hof daselbst 5771. Es erhält für seine Besitzungen, wie Höfe u. a., einen Schutzbrief 6891. Im engern Gebiete des Klosters lag die curia lateraria, s. Ziegelhof, und eine curia sutrina (Schusterhof) 7038. Es besass Hof und Dorf Benekenhagen 7042. — Kloster Dargun mit Hof u. Dorf Gilow 2740, mit einem H. in Dukow 3663, mit seinen Höfen im Lande Kalen 3721, S. 117, mit einem Hofe in Bast unter einem Hofmeister, s. P.R. Bd. XI, S. 137, 3492, und mit dem Dorfe, s. O.R. 4671. 4734. 4980. 5107. 5321—2 auch in Sorenbohm, u. a. m., mit einem freien Hof

(auch dem Dorf) Granzin 4583, mit Dorf und Hof (Klosterhof) Rüzenfelde 4586, vgl. 3750 u. a. im O.R., in Damm mit Hufen, s. O.R., dem Dorfe u. dem Hofe des v. Küsserow 5220 und des Preen 5239 u. a. 6804, einem grossen Hofe 7111 mit dem Dorfe Benitz, s. O.Reg., dem Hofe und den Hufen einer Mühle 6431. 6499, vgl. Mühlenhöfe (-gehöfte), mit der Wadebude, Kathen u. Hof 6954. — Kloster Rehna kauft einen Hof (Bauhof) 2874 (auch Dorf), s. O.Reg. unter Herbordshagen, nebst dem Hofe Parber 3398, mit den Bünenhöfe genannten Höfen 3532, s. Bonhagen im O.R., und einem Hof in Griben (s. d. O.Reg.) 3696, mit Besitz in Nesow und Zehnten eines Hofes 4309 (s. d. O.R.) u. 4510, mit einem Klosterhofe 6140; es kauft das Dorf Bresen mit dem Hofe 5420. — Kloster Himmelpfort mit dem Hofe Thymen 2948, und dem Hofe des v. Heidebreck in Krumbek 3587. 4134. — Das Kloster Neukloster mit Besitz in Gross-Tessin ausser dem Hofe des von Schwerin 2775; es hatte die Höfe Pinnow, Neuhof = Kaltenhof, Kniphaf 3079, sowie Brunshaupten und Gr.-Tessin als (Wirthschafts-)Höfe oder Vorwerke, mit höchster Gerichtsbarkeit in denselben und im Klosterhofe Neukl. (dem Gebäude) und dem eingeschlossenen Hofraum 3500, Hof Gross-Tessin 4040, S. 407, Hof (d. i. Kloster) Neukloster und Hof Teplitz 4139. 4229 auch Hof Warin u. a., 4242. — Das H.-Kreuz-Kloster in Rostock erhält Ermächtigung zur Anlage eines befestigten Hofes (firma curia) mit Bergfried in Zeez 3190, es kauft einen Hof von 2 Hufen in Kankel 5330, und besitzt einen in Schmarl 5455. — Kloster Neuenkamp mit einem Hofe zu Goldberg 3291, einem Hofe u. a. zu Zidderich 3443. 6830, einem zweiten zu Goldberg 3457. Es erhält Befreiungen für seine Höfe u. a. im Lande Barth 5627, s. grangia, 6625. — Kloster Malchow mit einem Hofe (Neuhof) 3288, dem Hofe Röz 3680 und dem Hofe Wiksol 5170. 5314, mit Hebungen aus bäuerlichen Höfen zu Spitzkuhn 6058, von einem Hofe in Sitow 6068. 6540. In des Klosters Fischerei auf dem Köl-

pin-See reservirt sich der (Herren-) Hof zu Grabenitz einen Antheil 6722. Das Kloster mit Besitz, auch einem grossen Hofe in Loppin 6816 (mit 8 Hufen). — Kloster Wanzka mit einer Hebung aus einem bäuerlichen Hofe zu Usadel 3404. 3522 und zu Gr.-Vielen 6224, mit dem Dorfe Grünow und Höfen 6285. 6314. — Kloster Altenkamp mit Dörfern bei Wittstock, auch einem Hofe Kotz (Mönchhof) 3475. — Kloster Cismar kauft Kritzow, wo der v. Stralendorf einen Hof selbst anbaut 3694. Es lös't das verpfändete Dorf Grömitz und den Hof 4343. 4354. 6557. 6748, und besitzt einen Hof Castut 4653 (ob dies der Hof in Castro, d. h. in Burg auf Femern 4919), und Höfe in Schmakentin 5639. — Kloster Lüne mit Höfen in Reinstorf 3417—8. — Kloster Reinfeld mit einem Hofe u. a. in Börzow 4008. 4018, mit Hof und Dorf Wichmannsdorf 5462 u. a., mit einem Hof oder Garten vor Grevesmühlen 5652, mit Höfen u. a. in Sülten 5890 (wohl auch einem Herrenhof), 5950—1. — Kloster Reinbek mit Besitz in Frauenmark, wo Ritter v. Blücher einen Hof von demselben zu Lehn gehabt hatte 3479. — Kloster Amelungsborn mit dem Hofe in Dranse und dem des Markgrafen in Aulosen mit dazu gehörigen Dörfern 4088. — Kloster Ebstorf mit Höfen in Estorf 4086 u. a. 4375, und in Hohen-Bünstorf 4651. 4669. 4792, mit Zehnten im Hofe zu Wessenstedt u. a. 5055, und mit Höfen zu Vinstedt 5301. — Kloster Eldena mit Pfandbesitz eines Hofes in Grebs 4325, mit dem Schulzenhof (praefectus) in Propst-Jesar 4469, mit Hebungen aus einem Hofe in Konow 4635 und in Luckwitz 5090, mit einem Bauerhofe in Konow 5187, mit Hebungen aus eines Ritters Hofe in Görslow 5737, aus Ritter-Höfen in Schwechow 6579. — Kloster Ivenack mit Hebungen aus einem Hofe in Schorssow 4548; Höfe besitzende Bauern in Hasseldorf sind Pächter des Klosters 5438. — Kloster Ribnitz erhält das 4568 verpfändete Dorf Dierhagen mit dem Hofe (des Fürsten) 5001. 5007. 5017. 5193, es kauft Hufen des Hofes Dalwitz 5888 u. a. — Kloster Oldenstadt mit Höfen

in Gr.-Liedern und Ripdorf 5064. 5957 u. einem der Knappen v. Lobeck 6702. — Kloster Dobbertin mit dem Hofe daselbst 5572—3. 5580 (mit 40 Hufen); es kauft eine Hebung aus dem Hofe des Ritters v. Gerden zu Sitow (6229). 6540, und erhält Bestätigung seines Hofes Dobbertin und des Hofes Penkow 6550, es erwirbt eine Hebung aus einem Hofe in Dabel 6255. — Das Antonius-Haus zu Tempzin mit einem Hofe oder Vorwerke vor Demmin 6079. — Das Michaelis-Kloster in Lüneburg mit einem Hofe zu Eyendorf 6799. 6809. — Kloster Zarrentin mit einem Hause 6486 oder Hofe in Wittenburg 6931. — Kloster Isenhagen mit einem Hofe zu Alt-Isenhagen 7182. — Kl. Medingen mit einem Hofe (vom Grafen von Schwerin verliehen) 6253. — b) Der Johanniter-Orden verkauft Höfe in Wolfswinkel u. Neuenkirchen 6512. — c) Klöster erwerben Höfe (Häuser) in den Städten, Mönchhöfe in Wismar genannt 5135—6; so Doberan daselbst 3541 (Hof und Erbe). 3591 u. a., s. Doberaner Hof O.R. Bd. XI, S. 101; Cismars, Neuklosters und der Deutsch-Ordens-Ritter Höfe das. s. O.R.; in Rostock: Alt- oder Klein-Doberan, s.O.R. l. c., S. 73; in Malchin: Dargun 6431; das H.-Kreuz-Kloster kauft Häuschen mit Hofräumen 3184; in Stralsund: der Hof des Klosters Neukloster 4332. — d) Der Ritter v. Schnakenburg verkauft den v. Adamshagen Höfe in Adamshagen, wie sie ihr Vater besessen hatte, u. verspricht sie nicht zum Verkaufe zu nöthigen 2782. Ritter haben Höfe in Melzingen zu Lehn 2884. 2888. Vogtei der Grafen von Schwerin über einen Hof 2962—3, über Höfe 3604, die curia villici 3098 oder villicalis 4261, über Höfe in Soltau 4327. Ein Ritterhof in Woltersdorf 3194. 4680, der v. Kisserow mit einem Hofe in Kisserow 3281, ein bäuerlicher daselbst 5900. Rostocker Stadtdörfer mit ihren Höfen (Gehöften) Bd. V, S. IX; in Rövershagen, Purkshagen und Wasmodshagen 3374n, auch in Barnstorf 4608. 4649n. 5112. 5342. 6076. 6264. 6944. Der v. Güstow bedingt sich das Recht einen Hof in Frauenmark aufzubauen (curiam agriculturae), ihn selbst zu bewohnen 3450. Ein Schweriner Domherr erwirbt einen H. zu Wischur 2999 u. a. 3497. 3757—8. 3814. Der ehemals Wintersfelde genannte Hof auf Pöl wird zu einer Vikarei dem Pfarrer zu Kirchdorf verliehen 3080, ein Hof daselbst wird einem Bürger in Wismar verkauft 4690. 4695. 5705. Ein von Eixen brannte des Schmeker Hof ab 3504. Die Pfarre in Frauenmark erhält einen freien Hof 3562. Der v. Bülow mit einem H. in Wedendorf 3619, die v. Karlow mit Höfen in Karlow 3628. Lenzener Bürger mit dem Hofe Bäkern 3769, die Grote mit Höfen in Molzen, Hansen u. Rätzlingen 3817. Hufen und Höfe in Gr.-Lukow einer geistlichen Stiftung in Penzlin 4042, curtis und Mühle in Poppendorf 4043. Hof und Hufe eines Rostockers in Rikdahl 4157. Die Sukow verkaufen ihren Hof Bokhorst einem Knappen 4176. Zehnten des Schweriner Bisthums aus Höfen in Rosenthal, Levetzow und Trams 4241, wie aus den Höfen Dorstein und Grese 4545. Hof (= Gebäude in) Panthen 4251. Die Marien-Kirche in Wismar mit Höfen u. a. 4252-3. Höfe oder Worthen mit Hufen in Roggenhagen 4340. Eine Neu-Brandenburger Vikarei mit Renten aus Höfen von Bauern in Trollenhagen 4350. Wismarsche Bürger mit Hufen des Hofes Richardsdorf 4420. 4452. Die Kirche zu Konow mit Hebungen aus dem Schulzenhofe 4428. Der Pfarrer zu Waren mit einem Hofe 4499. 5383 (neben andern Höfen). Knappen verkaufen Renten aus Bauer-Höfen zu Grünow 4541. Ein Knappe verleiht der Pfarre zu Grüssow einen Hopfengarten u. a. (bei seinem Hofe Kummerow) neben der Pfarre und deren Gehöft 4604. 5881. Banzkow, Hof und Dorf der Gräfin von Schwerin 4721. 4859. Pfarre Mustin mit dos und curta (für curia) 4794. Die Both verkaufen Bauerhöfe mit den Hufen in Rankendorf 4807. Hufen mit der Worth eines Hofes in Vietlübbe 4843. Die v. Lübberstorf mit ihrem Hofe in L. 4846. 4899. Moltke verkauft das Dorf Kassebohm mit dem Hofe 4847 und 4857. Wedermode mit einem H. in Tressow

4869. Ein Bauer in Konow kauft sein Gehöft von einer Abgabe frei 4897. Höfe in Schönwalde 4942, S. 577, und in Kowall, S. 579. Ein Hof des Fürsten in Meklenburg 4959, einer mit 2 Worthen 4978. Höfe in Nieder-Wisch, Konow und Göhren 4977. Bäuerliche Höfe in Bekentin, verkauft 5011. 5632. Die v. Schulenbrok verkaufen ihren (bäuerlichen) Hof in Sch. 5030. Die Grafen v. Gleichen mit dem Hofe Vinderiis 5083. Ein Hof in Jürgenshagen von den v. Oldenstadt bewohnt 5099. 5126. 5205 6. Ein Bauernhof in Zierzow, verkauft 5108, einer mit Hufen in Gr.-Lantow 5109, und in Niendorf 5111. Hof Rabbeldesburg bei Eutin 5124. Der Pfarrer von Sophienhof mit Renten aus dem Hofe des villicus in Zeitlow 5131A. Hof Jazke 5161. 5651. Hof Eikhof, Rittersitz 5203. Eine Vikarei in Nätebow mit Renten aus einem Hofe daselbst 5218. Bauer-Höfe mit Hufen in Neuburg 5221 - 2. Der Hof eines Knappen zu Bode 5230. Hof Röz 5233, s. oben Kloster Malchow. Papenhagen, wohnend in Bristow, verpfändet seinen Hof mit 2 Hufen 5273, S. 238. Ein Rostocker mit einem Hofe und Inventarium in Sildemow und mit Hof und Scheune in Rostock 5307. Bauer-Höfe in Warnow, Gross-Buchholz und Sukow 5316. Der v. Oedem mit einem H. in Göddingen 5354. Der v. Züle mit einem Hofe (Herrenhofe) in Schmachthagen 5375. Bäuerliche Höfe mit Hufen und Häusern in Rakow 5392. Hof Marienehe 5458. 5546, mit dem Dorfe 5608. Hof (in) Hohendorf 5483. Ein Ritter verkauft Renten aus einem Hofe in Rethwisch 5520. Hof und Dorf Gülzow der Wackerbart 5612n. Eine Wittwe v. Ziesendorf mit Rückkaufsrecht über einen, einem Bürger vererbten, Hof in Fahrenholz 5648. Ein Hof des Preen in Davermoor 5703. Bäuerliche Höfe in Golm 5713. Der Hof Kl.-Lokwisch 5721, ein Hof mit 2 Hufen in Dammhusen 5799. Höfe mit Hufen in Wittenborn 5817. Hof und Dorf Rambow 5821. Eines Ritters Hof mit 4 Hufen in Sitow 5857. Die v. Zernin schädigen Hof u. Dorf Schimm 5875. Ein Knappe verkauft eine Hebung aus seinem Hofe zu Damekow 5903. Der Küster zu Jabel erhält eine Abgabe aus einem Hofe zu Damerow 5921. Gebrüder v. Michelstorf, jeder mit einem Hofe in Nikrenz, verkaufen Besitz daselbst nach einer Verhandlung im Hofe (dem Herrenhause zu) Wenendorf 5927. Ein v. d. Osten verkauft Hebungen aus Bauer-Höfen zu Upost 5961. Hufen mit dazu gehörigen Kathen, Höfen und Häusern in Passow, Dotation einer Vikarei 5832. Das Gut Besendorf mit dem Hofe 5736. Ein Hof zu Lütten-Klein 6011. 6491. Die v. Zernin mit Hof und Dorf Wiperstorf 6070. Die von Plöne verkaufen ihre Erbantheile des Hofes Sülstorf 6089, die Dargeslav ihren Hof zu Balow 6092. Die v. Bülow mit Rodenberg, Dorf und Hof u. a. 6130. Ein Rostocker mit Hebungen im Dorf und einem Bauerhofe zu Dierkow und in Lambrechtshagen aus einem Hofe 6158. Ein bäuerlicher Hof mit Hufen zu Zülow 6176. Die v. Holstein verkaufen ihren Hof und Hufen zu Zierzow 6185. 6196—7. 6492; der Pfarrer erhält eine Hebung aus einem bäuerlichen Hof u. Hufen daselbst 6895. Eine Malchiner Vikarei mit Hufen und bäuerlichen Höfen der von Reez, in Schwinkendorf 6198. Die v. Plessen mit solchen in Barkow 6203, ein Bürger zu Wismar mit Hebungen aus einem Hofe des Dorfes Friedrichsdorf 6216. Die v. Wangelin mit ihrem Hofe in W. 6257, ein Knappe mit einem Hofe in Bralstorf 6293. Höfe und Hufen in Stargard zu einer Altar-Dotation in Neu-Brandenburg 6144. 6151. 6311. Strömkendorf (wohl Bauer) pachtpflichtig für seinen Hof 6335. Roggenstorf, Dorf und Hof 6341, ein Hof in Toppenstedt 6347n. v. d. Lühe wohnt auf seinem Hofe zu Jördenstorf 6383. Schmeker mit einem Hofe zu Fahrenholz 6398. v. d. Lühe verkauft einen Hof zu Questin 6402—3. 6433. 6586. 6609. Die v. Grabow mit Höfen in Kossebade und Grabow 6446, die von Kramon mit bäuerlichen Höfen in Burow 6452, die v. Barnekow mit Haus und Hof zu Ladehof auf Möen 6448. Ein Hof zu Madsow wird verpachtet 6495. Die v. Kampe mit Hof u. Ackerwerk, s. agricultura, in Hamberge 6551.

Die v. Güstrow mit einem Hofe oder Hause (wohl in Güstrow) 6611. Die v. Lepzow wohnen auf ihrem Hofe zu Kogel 6621. Die v. Lützow mit einem Hofe zu Krempz und vor Gadebusch 6852. Nebbegaard, ein Hof (Wohnhof) auf Fünen 6865. Spandau mit dem Hofe Benz 6880. Der v. Stove mit den Dörfern, Höfen u. a. der ehemaligen Deutsch-Ordens-Komthurei Krankow 6898. Die v. Lobeck mit einem Hofe in Deutsch-Evern 6905. Der Graf v. Fürstenberg mit den Dörfern u. Höfen zu Kanow u. Herbertshagen u. a. 6915; der Hof zu Quassow (des v. Schwerin) 6949. Ein Hof zu Palingen wird verpachtet 6951. Ein Rostocker mit einem Hofe in Sildemow 5307. Dorf u. Hof eines Rostockers 6976. Ein Hof zu Lewetzow wird verpachtet 6996. Der Fürst v. Werle verpfändet einen Bauernhof in Kisserow 7041. Der v. Plessen wohnt auf dem Hofe zu Barnekow 7069. Ein Rostocker kauft Dorf u. Hof Kessin 7091. 7124. Der von Kossebade mit einem (Herren-) Hofe in Beggerow 7142B. Grevesmühlen kauft den Hof Poischow 7236. Der v. d. Osten mit einem Herrn- u. mit Bauerhöfen zu Kramerhof 7283. Der Lehnschulzenhof zu Badresch 7321. — III. Curia ist in Städten oft der einfriedigte Hofraum neben einem Hause (auch auf dem Lande), aber auch die Wohnung, s. oben I., und das Gehöft, s. II. Güstrow kauft einen Hof mit dem Acker u. a. 2837 — infra septa dotis et curiae (des umfriedigten ländlichen Pfarr-Gehöftes) 2995. Das Haus und der Hof eines Ritters Mörder in Rostock 3195. Sternberg kauft den Hof Dömelow zum Stadtfelde 3293. Eines Schilling Hof (in Rostock) 3503. Ein Haus mit dem Hof(raum) daselbst 3521, wie ein Hof mit 3 Hufen (vor der Stadt) 3614, ein Steinhaus mit dem Hofraum (3999n), ein Hof vor dem Thore mit 4 Hufen 4138, ein Erbe mit dem Hof(raum) 4691n, ein Gehöft (in der Stadt) mit 4 Hufen im Stadtfelde 4766, ein Hof auf dem Gärberbrok 5139, die Rothe Mühle vor der Stadt mit Garten und Hof 5541. Haus mit Hofraum 5607, ein Erbe in der Stadt mit Hufen und Hof 5656, S. 584. Das Franziskaner-Kloster erhält bei dem Hofe (dem Klostergebäude) ein Haus 6104. Für die Wittwe des Ritters Schmeker wird ein Erbe mit Hof, Scheune u. Hufen vor der Stadt gekauft 6184 (und verkauft), ein Hof mit Hufen 6437, ein Hof mit 2 Buden 6792, ein Hof am Mühlendamm mit Acker 7295. — In Wismar ein Erbe und Hof neben dem Hofe (Wohnhause) eines Geistlichen 3867. Der Ritter v. Plessen mit einem Hofe (Wohnhause) daselbst 4012. 5636, bei diesem die Scheune und der Hof eines Bürgers 4045. Die Dominikaner verkaufen ein Steinhaus mit dem Hofraum 4395, ein Pfarrer kauft ein Erbe mit dem Hofe u. mit dem Hofraum 4341, 3 Buden mit dem anstossenden Hofe 4551. Ein Rathsherr kauft einen Hof neben dem seinigen 4637; der Grüne Hof, ein Haus in der Stadt 5563, ein Hof beim Pfarrhause 5714, ein Hof mit Scheune 6007, Scheune, Speicher und anstossender Hof 6195. — Ein Ritter wohnt in seinem Hofe zu Güstrow 3636. Ein Ritter giebt zur Dotation einer Vikarei in Bützow Haus, Hof, Scheune und Speicher vor der Stadt zwischen den Häusern und Höfen eines Ritters und eines Vikars 5601. Der Hof (das Wohnhaus) eines oppidanus in Helsingborg 5669. — Ein Garten oder Hof in Schwerin 5905; Hopfenhof Name eines Hofes daselbst 6280. Hof (d. i. Wohnhaus) einer Wittwe 6952. Ein Hof (d. i. Wohnhaus) in Goldberg 5910. Der Hof eines Ritters in Neu-Brandenburg 6617. — Vergl. Ackerhof unter agricultura, Bauernhof. Hopfen-, Meier-, Mühlen-, Schulzen-, Ziegelhof.

Hof(ämter), -beamte, die hohen: s. Hofmeister, Kämmerer, Marschälle, Kanzler, Truchsess, Schenk im P.R. Bd. XI, vgl. Hof (I.) und officiales curiae, auch Notar u. Kaplan im P.R. Bd. XI. Vögte, z. B. 6390. 3296. 3941.

Hofdienerschaft: s. familia.

Hofdienst: houedenyst, -denest. Kloster Chorin erhält Gr.-Ziethen bestätigt cum servitiis equorum et curruum, quae vulgariter heredenyst vel h. nuncupantur 4203. Der Fürst v. Werle verpfändet Sehlstorf frei von h. 6918. Vgl. Dienst u. Herrendienst.

Hofen: houen, hoven, immer mit husen, s. unter hausen.

Hoffischer: Houeuischere s. P.R. Bd. XI.

Hofgericht: Appellation vom meklenburgischen H. an die Herzoge von Sachsen-Lauenburg 3353. 3372, — vgl. 3479 —, unter Vorsitz des Grafen v. Schwerin 5036, mit Zuziehung von Vasallen u. Schweriner Rathsherren judicium provinciale Megapolitanum (Hof- u. Land-Gericht) 5598n (ao. 1661). Ein durch einen vom Fürsten ernannten Richter abgehaltenes Gericht 5876. 6153.

Hofhalts-Rechnung: von einem Vogt des Grafen von Schwerin geführt 3296. 3941, s. Küchenrechnung.

Hofhaltung: gemeinsame, der fürstlich Werleschen Brüder 6169. Ausgaben für den Hofhalt des Markgrafen von Brandenburg 6412.

Hofhaus: hovhus, domus sectatoria dicta h. (Hinterhaus) Bd. V, S. XIV.

Hofhof: houehoff (zu dem Hofe des Besitzers des Gutes gehörig, den bäuerlichen Höfen gegenüber) in Zidderich 3188. — Vgl. Schiller u. Lübben: hoveshof.

Hof-Inventarium (eines Bauern-Gehöftes in Röverhagen): cum frumento, satis, equis et pecoribus et cum omni fructu, sicut stat curia 3374n.

Hofjunker; famuli curiae des Fürsten v. Werle 3248, hoffjuncker des Fürsten von Meklenburg 7257 (Uebersetzung von 1581).

Hofkämmerer: kaiserlicher, imperialis aulae camerarius 7157. 7158.

Hofkamp: houekamp, ein Ackerstück zu Zidderich 3488, vgl. Hofhof.

Hofkanzler: des bischöflich Schwerinschen Hofes 5332n (ao. 1406).

Hofkaplan: s. Kapläne P.R. Bd. XI.

Hoflager: legher, gemeinsames der Fürsten v. Werle, ein Halbjahr wechselnd in Güstrow u. Röbel 6169. (Residenz) fürstlicher Wittwen in ihrem Leibgedinge (s. d.), vergl. 4941, S. 581—2. Agnes, Wittwe des Fürsten von Rügen, 4943 in Tribsees.

Hofmann: haueman, houeman, = Hofbeamter 3590. (Rostocker Bürger sollen nicht für einen H. als Bürger eintreten.)

Hofmarschall: s. Marschälle P.R. Bd. XI.

Hofmeister: 1) fürstlicher (höchster) Hofbeamter, magister curiae, a) des Herzogs v. Sachsen-Wittenberg 3998. — b) des Markgrafen v. Brandenburg 6050 u. a., s. Reischach P.R. Bd. XI. — 2) Beamter geistlicher Stiftungen, magister, gubernator, rector curiae, a) der Tempelherren 7203. — b) von Hospitalhöfen: 3208 in Steffin, 6592 in Güstrow. — c) von Klosterhöfen, s. Doberan P.R. S. 210, z. B. in Althof und in Satow u. a. 3520, S. 626 — auch rector grangiae —; die Darguns in Bast, s. P.R. Bd. XI, S. 197, auch 4671 u. a.

Hofnotare: s. Notare P.R. Bd. XI.

Hofrichter: houerichter, des Markgrafen von Brandenburg 6503. Vergl. Johann von Buch, P.R. Bd. XI. Vgl. Hofgericht.

Hofschlag: hoffslach, hofsclach, -slach, Ackermaass, angewandt bei der Nachmessung der (früher oberflächlich vermessenen) Hufen. Der Fürst v. Meklenburg verzichtet auf das Messen der Hufen ea mensura, quae in vulgari h. dicitur 2918. 3018. 3039. 3090. 3097. Vergl. des Fürsten v. Werle Verzicht auf das jus mensurationum 2726, s. Nachmessung, durch welche sich etwa in Never die neue Hufe ergeben haben mochte, welche unter die Bauern vertheilt wurde 4040, S. 404, vgl. auch funiculus.

Hofstelle s. Worth (area).

Hoft: hofft = Gehöft, wille se (die Mannen) ere gut edder ere hoffte vorkopen 6544.

Hoftag: Fürsten-Versammlung, vgl. Hof (halten) in Lübek 6247B, vgl. 6239. 3476n, vgl. Turnier (vor Rostock).

Hofwiese: hôuewisch, houe-, hoy-, hofe-, s. O.R. Bd. XI unter hôuewisch.

Hoge: Behagen (vulgo Höglichkeit), Fröhlichkeit, dar weren se guden hoghen vif daghe 5677n. Vgl. hege: heghe, Schutz 5806.

Hoheitsrechte (s. Regalien, vgl. dominium): des Bischofs v. Ratzeburg über das Land Boitin 4426. Streit um die H. über das Land Tribsees 5027. 5116. 5493. 5914. 6377. 6420—1.

Hoke s. Hake (Höker).

Holk: grosses Lastschiff 4911 (in Wismar), 6867 von etwa 12! Last.

Hollandesson, ob ein Ort? 6251, S. 423.

Hollus: Thran (Seehundsthran), oleum, quod proprie dicitur h., assurum in lampade (der Nonnen zu Rehna) 6608, unguen-

tum ad lampas, quod dicitur olus 4242, S. 580 im Kloster Neukloster. Vergl. auch W.- u. S.R. Bd. IV.

Holsten = Hohlstein, -ziegel (Dachstein) 5144.

Holsteinisches Recht: na Holsteschen rechte 4854.

Holt: holdt, Hinterhalt, Versteck, en h. buten weges 6097. 6346.

Holz: 1) = Wald, besonders in Formeln der Verleihung, des Verkaufs u. a. von Landbesitz (Grund-Eigenthum), mit holt, wold, busch, struck, horst, heide = cum lignis, silvis, nemoribus, rubetis, virgultis, lignetis, busco, rubis, dumis, von welchen Ausdrücken fast immer mehrere (3 bis 4) gebraucht werden, während zwischen Nadeln und Laubholz nicht ausdrücklich unterschieden, Hart- und Weichholz nur in der unächten Urk. 6054 vorkommt (alle holt, weck und hart). Die Urkunden zu den Formeln s. unter: Abfluss, die deutschen 2987. 3039. 4154 u. s. w. Zu 4281: an heghe u. an holte vergl. Hege(holz). 4612 heisst es: mit horsten und dornen, 4793, in 7236 (kein Original) fehlt ausnahmsweise die Erwähnung des Holzes. 5142. 5764—5 mit holte u. myd struke u. mid busche u. a. 3654 (nicht in 3774), 5518—19 mit h., mit heide u. a. m. 5425 (nur) an büschen. In den lateinischen Urkunden 3142. 3150 u. s. w., 3475. 3540 u. s. w., 4355. 4433. 4435—6 u. s. w., 5015. 5031 u. s. w., 5446. 5495. 5511. 5517 etc., 5865. 5890 u. s. w., 5911. 5950 u. s. w., 6390. 6401 u. s. w., 3422. u. s. w., 6198. 4301. 6935 u. s. w., 4812. 6678 u. s. w., 4054. 5017. 3888. 3894. 4208. 4178—81. 3381. 3441. 3450. 3457. 4262. 4425. 4452 mit holte und busche. Das Wismarsche H.-Geist-Haus erhält einen Schutzbrief auch für seine Waldungen 4454; 3542. 3691. 3903. 4016. 4281. 4690. 4776. 5002. 5007. 5013. 5239. 5240. 5242. 5610. 5673. 5596. 5802. 5423. — 4571. 4575. 4618. 4793. 5054. 4972 cum rubetis, 5213. 5435. 5420. 5505. 5511. 5679. 5776. 5841. 5936. 5927. 5938. 5940. 6006. 6079. 5902. 6163. 6179. 6070. 6333 cum nemoribus et arbustis. 6327 cum lignis fertilibus (Mast tragend) et infecundis, 6389n. 6458. 6249. 6553. 6211. 6586. 6363. 4698 ligna fructifera. ligna in den Feldern von Dörfern im Lande Hard 3721. 6425. 6628. 6645. 6726. 6824. 6834. 6852. 6859. 6863. 6860A cum rubetis, B. mit welden, püschen 6916. 6918. 6921. 6947 cum arboribus, 6950. 7000. 7003. 7008. 7017. 7182. 7042. 7294. — Namen von Waldungen s. unter Hölzung. Vgl. Busch, Dorn u. a. oben. Das Heil.-Kreuz-Kloster in Rostock kauft das Holz von 10 Hufen in Kankel 5330. Ein Hof in Niederwisch mit dem Holze wird einer Vikarei zugelegt 4977. Die Hölzung in Gross-Görnow wird dem Lübeker Kapitel zugesprochen 5343. An der Waldung in Zierzow nimmt mit den v. Holstein der Pfarrer Theil 6384. Die Stadt Malchow kauft einen Wald bei Nossentin mit dem fundus 6389. Verkauf eines Schlages Eichenholz (ligna quercina) 6638. Die Jagd im Holze von Zietlitz wird vom Grafen v. Schwerin verliehen 6382. Der Wald zu Prangendorf 6769, der von Alt-Strelitz 7016, der in Weitin zu den Guts- und den Pfarrhufen 4209, der in Bargeshagen des Reschinkel u. der Bauern 4210. Templin mit Stadtholz 4217. Die Bauern in Kölpin haben „de junckheit der holtze“ 3120 (schlechte Uebersetzung). Rechte des Klosters Rehna und der v. Benzin am Holze in B. nach Hufenzahl 3353. 3372. 3377. 3398—9. Hofbesitzer in Röversbagen mit dem Holze 3374n. Kloster Himmelpfort hat für die Worth seiner Mühle gleiche Rechte am Holz der Stadt Lychen mit den Bürgern 3751. Rostock cum rubetis in Warnemünde (wo jetzt kein Wald) 4608, S. 254. Holz vom Pfandbesitzer nicht zu verwüsten verheissen (auf Möen) 6448, nur zum (eigenen) Bedarf zu nutzen (in Pampow) 5691. Theilung des Holzes zwischen dem Kapitel von Schwerin und den Bauern in Questin, welche Hufen und Holz kaufen 6433. Die Hufenbesitzer in Wulfshagen mit Antheil am Holze 4825. — 2) Zum Gebrauch gefälltes Holz, vergl. Band-, Bau-, Böttcher-, Brennholz (u. a. Nutz-), Zimmerholz, Sparren, Schwellen, Wagenschott. Ausgaben für Holz in der Wismarschen Kämmerei-Rechnung 4724 für schwedisches u. a. 4922. 5059, vergl. 5153, und Brennholz, 5244, für Eichen-

holz 5336, zur Ausrüstung einer Kogge, 5665, s. Riemenholz. Der Mühlenpächter erhält das Nutzholz zu den Rädern u. a. vom Verpächter 4929, wie die in Kölpin 4066 u. der Schalmühle 3973, auch das Bauholz. Für seine Hufe hat der Müller in Klein-Sprenz gleiche Rechte mit den Bauern auf das Holz 4055; wie der Neuenkamps mit den Bürgern Goldbergs bei der Holz-Vertheilung 2992. Vergl. Holzlieferung und -nutzung. Den Conversen in Ratzeburg wird ein Legat pro lignis (zu Brennholz) ausgesetzt 3290. Von Raubfehdern (mit andern Schiffsgütern) weggenommenes Holz 6251, Seite 423. Von Bürgern in Wismar angekaufte ligna et silvae (zu 1, s. oben) 6963 (bei Ventschow). Verpfändung des Holzes von Grabow 4959 zu 1, auch wohl Verkauf von Holz durch v. Buchwald an Lübeker Bürger 4709. lignum, signum ligneum, s. Pfahl 2992.

Holz-Ausfuhr: von Skanör nach Wismar 4411, vgl. (schwedisches) Holz. Dem Schweriner Kapitel wird vom Grafen H.-A. von Bandenitz frei gegeben 5599.

Holzbruch s. -diebstahl.

Holzdiebe: succisores lignorum, können vom Kloster Doberan in den Bann gethan werden 3046. 6891, die das Kloster Rehna schädigenden durch die Pfarrer der Ratzeburger Diöcese 3169. Vergl. (unberechtigte) Holzfällung (-diebstahl).

Holzfällung: sectio lignorum, succisio l., a) berechtigte, s. Holzungsrecht, Holznutzung u. a. — b) unberechtigte. Kloster Reinfeld hatte den Riek wegen solcher in den Bann gethan 6268. Der v. Negendank verspricht dafür aufzukommen, wenn das Schweriner Kapitel ihn wegen solcher in Anspruch nähme 3603. Darguns Gerichtsbarkeit in Dörfern über solche 4797 (Holzschädigung, -diebstahl). Die v. Oldenstadt behalten beim Verkaufe von Jörgenshagen die Gerichtsbarkeit über solche, jedoch nur, wenn die Diebe in flagranti betroffen werden 5099. 5126. Vgl. 3603 über die Gerichtsbarkeit des Schulzen in Bralstorf.

Holzgerechtigkeit, Holzungsgerechtigkeit, -recht: jus praecidendi ligna, vom Kloster Rehna bei einer Verpachtung an Bauern in Brüzkow reservirt 3523. Kloster Neukloster hat das Holzfällungsrecht (die Bauern ein beschränktes) in Nakenstorf 4040, S. 404, in Böbelin, S. 405, in Lübberstorf und Lüderstorf, S. 406, in Techentin, S. 409, s. Holznutzung. Goldberg beansprucht das jus lignorum dem Kloster Dobbertin gegenüber, dessen Bauern aber gleiche Nutzungsrechte mit den Bürgern der Stadt erhalten 5157.

Holzhieb: s. W.- u. S.R. Bd. IV, der freie H. wird der Stadt Güstrow bestätigt 3024, vgl. Holzgerechtigkeit und -nutzung.

Holzhüter, -wärter: holthûdere (der Ribnitzer Heide) 5940.

Holzlieferung: der Stadt Röbel an den Archidiakon von Alt-Röbel 3349 (4 vierspännige Fuder Brennholz mit freier Anfuhr), an den Pfarrer von Sophienhof für einen Kathen denselben Antheil wie der der übrigen Käthner 4596. H.-L. (ligna usualia) von Böker Hufen durch Bürger in Parchim zu leisten 3474.

Holznutzung: usufructus lignorum, von den Bauern zu Walkendorf angekauft, welche ad custodiam lignorum (vgl. Holzwärter, -hüter) 4 aus ihrer Mitte wählen 3885. Die Bauern von Zettemin besitzen das Feld Wredelok mit dem Holze 2813, u. kaufen die freie H.-N. in Zettemin 3750, s. Holzgerechtigkeit; die in Bokhorst haben H.-N. 4046. Güstrow kauft einen Hof mit (dem Rechte der) sectio et usus lignorum, aber ohne das Recht der Ausrodung, s. Abholzung 2837. Die Priester zu Levitzow haben die H.-N., jeder für eine Hufe gleiche Rechte mit den Bauern 3027. Den Bauern zu Demen steht H.-N. nur mit Consens des Güstrower Kapitels zu 3103. Die von Levitzow loosen, s. kaveln, 3027. Das H.-Kreuz-Kloster zu Rostock hat usum lignorum in Spotendorf 3251. Der Müller zu Schmacht- oder Klockenhagen hat gleiche H.-N.'srechte mit den Bauern 5375. Der Fürst von Werle schenkt seinem Jäger Hufen cum lignis usualibus in Finkenthal 4656. Die Pächter eines Hofes zu Levetzow erhalten Holz(-Nutzung oder -Lieferung) zum eigenen Bedarf 6996. Die H.-Geist-Gilde in Parchim mit Pfandbesitz in Burow u. mit H.-N. gleich den Bauern nach Hufen-Antheil 6462. Ein Vikar in Parchim

hat eine H.-N., darf aber die Substanz nicht schädigen 5013, einer der Georgen-Kirche daselbst mit H.-N. aus Möderitz und Rom, sie zu nutzen wie die übrigen Vasallen 5040. Vgl. jus lignorum.

Holzstätte (-plätze): loca lignorum, dicta holtstede, in der Feldmark von Bonnhagen, mit der Berechtigung des Klosters Rehna sie in Acker zu verwandeln 3305, -raum oder -fleck, -acker, spatium lignorum 3532.

Holzverkauf: theils mit Hof und Hufen, wie häufig, s. unter Holz 6175 u. a., oder zur Abräumung, ohne den fundus (s. d.) 6694 u. a.

Homagium, -gyum, omagium: s. Homo (a) Vasall. — b) Unterthan, daher: 1) Huldigung (s. d. und huldigen). a) Vasallen-, Lehneid. — b) Unterthanen-, Huldigungs-Eid. Der Vasall hat nicht nur in dem Lande, in welchem er als solcher wohnt, sondern auch in dem, in welchem er nur Dominien besitzt, das h. zu leisten (facere) 2748. Der Besitzer von Zieslübbe und Damerow ist dem Fürsten v. Werle in recognitionem homagii et pheodi verpflichtet 3232, s. unter Lehnspflicht. Die Herzoge von Schweden sollen ihrem Lehnsherrn das h. leisten 3406. Die Vasallen des Landes Rostock schwören dem Fürsten von Rostock h. fidelitatis 4145. Wizlav v. Rügen leistet dem König v. Dänemark das h. 4351. Der römische König erhält von Otto von Braunschweig-Lüneburg fidelitatis et homagii sacramentum 4639. Heinrich von Meklenburg leistet für Rostock u. a. dem Könige v. Dänemark h. fidelitatis 4443, wie Heinrichs Söhne 5066. Die Vasallen des Landes Tribsees leisteten nach Wizlavs v. Rügen Tode (Nov. 1325) der Wittwe das h. fidelit., auch die Stadt T. als ihr Leibgedinge, Keding dem Könige von Dänemark 4725, S. 359—60, Stralsund, Barth, Grimmen und Loitz mit den Vasallen, Rathsherren und Bürgern dem Herzoge von Pommern 4942, S. 569. hulda u. h. Die Vasallen der vom Könige den Fürsten von Meklenburg und Werle verpfändeten Inseln Laland, Falster und Möen sollen diesen h. fidelit. leisten 4726, die von Möen leisten dies h. fid. 4741, u. die Fürsten, mit dem Fürstenthum Rügen belehnt, dasselbe dem Könige 4756. Die Vasallen des Landes und die oppidani der Stadt Barth leisten das h. und schwören den Eid den Fürsten 4789, nr. 2, ausser Barth auch Grimmen und Loitz hulda u. h. 4942, S. 57, die Mehrzahl der Vasallen, oppidani (Bürger) und villani des Fürstenthums hatte den Fürsten das h. geleistet 4800. Der Conservator des Bisthums Schwerin verurtheilt Stralsund dem Bischof das h. zu leisten 5005. 5027, nr. 4. 5914B, S. 154. Die Vasallen der Ratzeburger Kirche leisten dem Bischofe das h. 5495. 5612. Das Kapitel erhält von den v. Dechow das h. für Pütnitz 3344. Die Vasallen der Burg und der Stadt Plön haben für dies ihr Leibgedinge der Gemahlin des Grafen von Holstein das h. zu leisten 3650, Stadt Kiel, die Vogtei und die Vasallen dem Grafen von Holstein 3942, S. 316, 3943, S. 320. Die Fürstin resignirt das h., ihr von ihrem Leibgedinge Plau ore et manu praestitum, ihrem Gemahl 3983. Plau leistet dem Fürsten v. Meklenburg für Eventual-Erbfolge das h. juramento medio 4235. Johann III. befiehlt der Stadt und den Mannen des Landes Malchin, seiner Gemahlin in ihrem Leibgedinge zu huldigen (hom. facere) 6669. Die Grafen von Schwerin entlassen die Besitzer der (verkauften) Vogtei Soltau ab homagio vel fidelitatis sacramento 4261. Perleberg leistet dem Grafen h. sive huldam 4366—7, wie Rostock dem Fürsten v. Meklenburg legitime h. fidelitatis et huldam 4449. Prenzlau leistet das von Meklenburg geforderte h. dem Markgrafen von Brandenburg (fidel. h. nobis cum benevolentia exhibitum) 4619. Boizenburg leistet das h. dem Grafen von Schwerin 4729, Wismar schwört es dem Fürsten von Meklenburg u. seinem Sohne 4781. Parchim leistet den Fürsten von Werle h. et totius fidelitatis obedientiam erectis manibus et apertis vocibus 5255, voce alta, extentis manibus debitae subjectionis et fidelitatis h. 5257. Wismar leistet dem Fürsten das h. wegen der Eventual-Erbfolge 2780. — 2) Die Hoheitsrechte, Lehnsherrlichkeit,

Berechtigung der Lehn-Ertheilung. Heinrich von Meklenburg verpfändet dem Grafen von Holstein Dörfer mit dem h. (sicut nos habuimus) 2876. Nicolaus von Werle verzichtet auf alles Recht, was ihm ratione homagii zusteht an einem an die Marien-Kirche zu Rostock (von einem Rostocker Bürger) übergehenden Lehn zu Lage 3312. Die v. Stralendorf u. a. kaufen Pöl u. a. cum homagio seu vasallia zu besitzen 4025 (s. u.). Der Herzog v. Sachsen-Lauenburg belehnt die Gräfin von Schwerin mit ihrem Leibgedinge Schwerin u. dem h. vasallorum, der Bürger und des Landes 4416. Der Fürst von Meklenburg tritt dem Bischof v. Ratzeburg Falkenhagen und Rünz mit allem dominium und h. ab 4426. 4833. Der König von Dänemark spricht dem Fürsten v. Meklenburg die Vogteien Liebenwalde u. a. ab, und dem Markgrafen von Brandenburg zu mit allen homagiis, Lehnen u. a. 4579. Erich von Sachsen-Lauenburg verkauft dem Ratzeburger Kapitel Sülstorf und Thandorf mit dominium u. h. 5495. — 3) Lehnspflicht. Heinrich v. Meklenburg verkauft dem Lübeker Kapitel das Dorf Gr.-Görnow, libertatem ab omni homagio et vasallatu 3245, und Albrecht ebenso Lübekern Johannstorf für eine Vikarei 5643. Pape wird für Hufen in Lexow vom Fürsten von Werle dem Kloster Dobbertin zugewiesen, und werden demselben alle jura u. homagia (die von jenem zu leistenden Lehnspflichten) zugewiesen 6549—50. Ein Rostocker stiftet eine Vikarei aus Hebungen von Kösterbek u. a. frei vom debitum homagii 7087. — 4) Lehnrecht. Heinrich von Meklenburg verleiht dem Kloster Rehna Besitz in (Ober-) Nesow zum Eigenthum und giebt dem v. Bülow Hufen in Hundorf jure homagii zu besitzen 3382. Der von Below verpfändet einem Parchimer Bürger Hebungen zu Dütschow, sie jure h. zu besitzen 3530. Die Mörder verkaufen einem Rostocker Bürger Pastow ad h. 3971. 3979 quod in vulgo dicitur manrecht (s. d.), vgl. 4165. Die v. Driberg verkaufen einem Müller die halbe Mühle von Krivitz mit allem jus feodale u. h. (Lehnsgerechtsame) 5795. Der Pfarrkirche zu Güstrow wird eine Rente ad h. erworben 6074.

Homicida: -iscida voluntarius 7143, nr. 35, s. Capital-Verbrecher.

Homicidium: s. (todte) Hand, excessus homicidii zur (höhern) Gerichtsbarkeit des Raths der Stadt Grevesmühlen stehend 5652; omicidium, s. Mord, Todschlag, 4830, nr. 5 u. a.

Hominium = homagium; die v. Lützow überlassen ihren Schwestern, den Zarrentiner Nonnen, Pamprin mit allem Recht, dem h. (den Lehnsgerechtsamen) u. a. 4708.

Homo, homines: Bauern, nostri h. (die der v. Zernin in Eikelberg u. a.) 2809, des Klosters Dargun 3384; Einwohner: omnes h. de oppido Bukowe 2927, territorium Teltowe et Rathenowe cum hominibus 4439. Unterthanen von Fürsten 3406 (auch Leute, die der Bremer Kirche 3912, die Dithmarschen); — Kriegs-Mannschaft: Leute, servire (dem verbündeten Fürsten) cum 20 hominibus expeditis, armatis 4212, cum 100 hom. sufficienter exped. 4539. 4540 u. a. — Vasallen, vgl. Mann, homines nostri (des Herzogs von Schleswig), sicut dominus (der Fürst) tenetur juvare suos hom. sive vasallos 4212. — Erich von Dänemark nos recepit (den Grafen v. Schwerin) in suum hominem et vasallum 3754; auch die Fürsten v. Werle 3811. Die Könige v. Dänemark haben die Fürsten v. Meklenburg als ihre Vasallen wegen Rostocks zu schützen, wie domini ihre homines, s. oben, 4443, S. 115; daher domini Magnopolenses, homines nostri (des Königs v. Dänemark) 5066 u. a.

Honestas: 1) h. vestra in der Anrede (in Schreiben) an den Rath: von Rostock 3328. 3442. 4370. 4553. 7122; von Wismar 6795; von Woldegk 6340; von Lübek 3617. 4275. 4945. 5028. 5198. 6031. 6221. 6436. 7066; von Lüneburg 7281. Vergl. honestus. — 2) honestates nobis exhibitae 4956.

Honestus: vgl. ehrbar, ehrenhaft, ehrlich, ehrsam; nicht Prädikat gewisser Stände. Von Fürsten gebraucht es nur ein Ritter (der Vogt von Stade) 4067: nos habuimus (das Zehntenlehn) a nobilibus et honestis comitibus Zverinensibus. Subscriptio honestorum testium 4490, als

solche Rathsherren, Kloster-Convente, Kloster-Pröpste u. Pfarrer 4703, Pfarrer, Kapläne, Ordens- u. a. Ritter, Knappen und Priester 3243, Ritter und Rathsherren 4901. 5099. 5261 Ritter, ein Dom-Scholasticus und Pfarrer 5123, ein Klosterpropst, Geistlicher, Ritter, Knappe u. a. 5461. Die discreti viri et honesti mediatores 5543, S. 465, sind die honorabiles et discreti Rathsherren einer- und Ritter u. Knappe, Mönche u. s. w. andererseits, S. 466, ebenso Ritter und Rathsherren 5936; Zeugen: Propst, Pfarrer, Ritter, Knappen 6440. Dom-Custos, Pfarrer, Notare, Ritter und Knappen 6421. Kloster-Pröpste, Pfarrer, Ritter u. Knappen 6550. 6667. Ritter, Dom-Custos, Vasallen, Rathsherren 6700. Die Zeugen bei den Fürsten v. Werle wohl oft die Räthe. Vgl. honorabilis. Als honesti: Ritter und Bürger 7275, Ritter und Knappen 4352. 5200. 5505. 5600. 5803. 5980. 6287. 6386. 6463. 6549; Ritter 2789. 2920 als judices h.; 3471. 3500. 3623. 4168. 4477. 4548. 4621. 5020. 5070. 5154. 5703. 5719. 5772. 5846. 5895. 6838. 7245; Knappen 2938. 3471. 4055. 4176. 4501. 4515. 4667. 4694. 5126. 5354. 5418. 5596. 5598. 5718. 5891. 5961. 6246. 6363. 6411. 6418. 6496. 6653. 6681. 6809. 6902. 6978. 7089; Vogt und Rathsherren 7185. 2835, nebst Bürgerschaft 4304; Rathsherrn, Schöffen u. Gemeinde 2749; Rath und diese 6669. 4367; Rathsherren 2824. 3093. 3351. 3434. 3617. 3648. 4312. 4332. 4370. 4392. 4429. 4566. 4681 (mit Brüdern). 4917. 5196. 5198. 5278. 5281. 5360. 5605. 5671. 5966. 6017. 6154. 6241. 6266. 6273. 6408. 6436. 6771. 6788. 6858. 6974. 7068—9. 7090—1. 7443, nr. 49. 7330. 7358. 7397, mit Bürgern 5845. 6629, der Stadtschulz 3016, der Fürsprech 3975, Bürger 2944. 2990. 3429—30. 3471. 3574. 3716. 3951—2. 3979. 4048. 4063. 4129. 4170. 4178—81. 4223. 4264. 4322. 4343. 4354. 4420. 4486. 4525. 4692. 4904. 4924—5. 5221. 5317. 5617. 5750. 5958. 5999. 6196—7. 6258. 6507. 6557. 6565. 6619. 6748. 6876. 7278. 7332. 7352—3. 7361. 7367; Rathsherr, Pfarrer (mit Brüdern) 6983, Bürger und Geistliche 5973. 6452. — Bischof, Dompropst, Dekane und Kapitel heissen reverendi, discreti et hon. 4785, Propst, Prior, Cantor, Domherren und Ritter 4493, Propst, Dekan und Kapitel 6244, Dekan 6301, mit Domherrn, Pfarrer 6336. Archidiakon 4012. Domherren 5091, und Pfarrer 3125, auch Kapläne 5086. Abt und Convent 4126. Kloster-Propst 5086. 5178. Pfarrer 3637. 3951—2. 4896. 5629, mit Priestern 5455, auch mit Knappen 7015. 6491, mit Rathsherren 6874, auch mit Kaplänen 7007, Priester 4694. Vikare 4896. 5811, Geistliche und Rathsherren 6504, Syndicus und Notare 4935. 4988. Kalandsbrüder (Pfarrer, Vikare, Priester, Rathsherren u. a. Laien) 4827. 6442. Geistliche u. Rathsherren 6504. — Dominae honestae a) Jungfrauen: Priorin und Nonne 6856. — b) Frauen, Wittwen von Rittern und Knappen 5725. 6667. 6737. 4915, eine Matrone v. d. Schulenburg 5811, eines Vogts Wittwe 4486. Bürgerfrauen, Wittwen 4960B. 5473. 5818 (Matrone). 6360. 6820. 6815 (Matrone). 6863. 6003.

Honig: als Abgabe des Güstrower Kapitels von Kuhs an den Landesherrn, wohl Lehns-Recognition, punt mellis 2819, wie von Kisserow tina m. 3281, von Gross- und Kl.-Giewitz tunna m. 5364, als Handelsartikel 2886, Zoll in Wismar von einem (Schiff-)pund honigh 4973.

Honlike (höhnende) worde, Injurien, s. unter Beleidigung.

Honorabiliores: s. honorabilis, personae nobiliores et h. terrae Slaviae (Meklenburgs) 6596 § Xa.

Honorabilis: wie honestus (s. d.), aber auch (bisweilen) von Fürsten, von Herzogen v. Pommern 7212 (ao. 1284), Fürsten v. Meklenburg 3564n. 3726. 4418. 5106. 5412, und von Werle 6029n. 6499, vom Grafen v. Schwerin 3941. 4821. 4828. 5158. 5432; ganz allgemein: placita honorabilium virorum 3742. — 3509 der Deutsche Ordens-Hochmeister, 4934 der Komtur und Ordensbrüder. Geistliche und Laien, wie ein Priester und ein Laie 3222n, mit Burgmännern u. Rathsherren 6834. Dekan, Propst, Custos, Archidiakon, Vikar, Ritter 3746, Dekan, Domherr, Ritter und Rathsherren 5577. Dekan, Kapläne und Knappen 5770n,

Dekan, Dom-Propst, Pfarrer, Priester, Knappe 7105, Archidiakone, Domherren, Pfarrer, Kapläne, Ritter 3636, Archidiakone, Dekan, Domherr, Kaplan, Notar, Ritter 3611. Kalande (Geistliche u. Laien) 3687. 5870. 5911. 6144. 6151. Domherren, Kaplan, Ritter u. Knappen 3594, Domherren, Rathsherren, Mönche 5097, Domherren, Knappen, Rathsherren, Bürger 5624. Dom-Propst, Dekan, Ritter, Knappen, Rathsherren 4558. Dom-Propst, Domherr, Vikar, Ritter, Knappen 4736. Dom-Propst, Pfarrer, Official, Priester, Ritter, Rathsherren 5505. Dom-Propst, Vicedom, Scholasticus, Ritter u. Knappen 5719. Kaplan, Ritter u. Knappen 4653. Pfarrer, Officiale, Priester, Rathsherren 5424. Pfarrer, Rathsherren, Knappen, Bürger 6506B. Pfarrer, Priester, Ritter, Vogt, Rathsherren 6690. Pfarrer und Rathsherren 6788. Dom-Pröpste, Archidiakone, Domherren, Ritter 5288, Abt, Ritter und Knappen 5544, Prior, Domherr, Vikar, Pfarrer, Schulrector, Notar, Ritter, Knappen 5587. Vikare, Kaplan, Notar u. a. Geistliche, Knappen 5659. Kloster-Propst, Ritter u. Knappe 6229, Kloster-Propst, Domherr, Pfarrer, Priester u. a. Geistliche, Knappe 6678. Abt, Mönche, Conversen, Knappen 5503. Rathsherr und (Gebrüder) Pfarrer und Bürger 6983. Rathsherren, Ritter, Propst, Knappe u. a. 5543. — Dom-Propst, Dekan und Kapitel 3010. 3358. 3376. 3527. 3603—4. 3636. 3684. 3839. 3933. 4003. 4029. 4225. 4261. 4361. 4737. 4767. 4771. 4790. 5018. 5033. 5037. 5054. 5332. 5367. 5423. 5610. 5660B. 5689, 5810, S. 69. 5880. 5905. 5984. 5987. 6110. 6280—81. 6309. 6402. 6439. 7326. Dom-Propst u. Kapitel 4193. 4209. 4316. 5455. 5693. Dom-Propst, Prior u. Kapitel 5998. 6089. 7045. 7260. Dom-Propst 3421. 3477. 3533. 3611. 3699. 4546. 4765. 4802. 4829. 4837. 4905. 5013. 5424. 5732. 5960. 6051. 6075. 6109. 6565. Dom-Propst, Cantor, Custos u. a. Domherren 4809, nr. 18, auch Scholasticus u. a. 5280, Dom-Propst und Domherr 6421. Dom-Propst, Custos, Archidiakon 6573. Dom-Dekan und Kapitel 3506. 3517. 3605. 3735. 5238. 5378n. 5601. 5684. 6535. Dekan 4427. 5172n. 5430. 6463—4. 6970. 7081. Dekan und Custos 4634, nr. 10, wie mit Domherren 5561. 5745, mit solchen 4809, nr. 11. 5204, mit Cantor, Custos, Scholasticus u. a. Domherren 5530, nr. 15, mit Kellermeister u. a. Domherren 5118, Dekane und Vikare 6586. Dom-Propst, Dekan, Domherr, Notare, Pfarrer, Kloster-Propst u. a. 4988. Dom-Prior 3653. Dom-Scholasticus 3699 u. a. Domherren 5091, Dom-Custos 3427. 3707. 3735. 4809, nr. 6. 5091. 5308. 5506, mit andern Domherren und Vikaren 6051. Dom-Cantor 3032. 3550. 4509. Archidiakone 4078. 4189. 4335. 4809, nr. 18, 4830, nr. 4. 4923. 5174. 6181. 7143, nr. 1. 7254, mit Domherren 4674, mit Vikaren 6296, nr. 2. Scholasticus, Cantor, Domherren, Vikare, Priester 5005, Dom-Cantor, Priester, Pfarrer u. a. Geistliche 6980; Domherren: 3471. 3864. 3893. 3938. 4031. 4312. 4343. 5155. 5231. 5469, nr. 7. 5583. 5626. 5695. 5832. 5849. 6067. 6073. 6280. 6447n. 6641. 6794. 6988. 7054. 7105. 7121. Domherren, auch Scholasticus, Pfarrer, Kaplan 4809, nr. 6. Domherren, Official, Pfarrer 5589. Domherr, Pfarrer, Mönch 6268, Domherr 6980, auch Cantor, Priester, Pfarrer u. a. Geistliche. — Die Güstrower Kirche (das Kapitel) 3049. — Kloster-Pröpste 2795. 3341. 3513. 3783. 3848. 3892. 3895. 3972. 4006. 4249. 4267. 4282. 4374—5. 4440. 4501. 4638. 4651. 4668—9. 4698. 4779. 4792. 4860. 4879. 5055, 5090. 5187. 5301. 5344. 5369—70. 5468. 5514. 5517. 5529. 5659. 5675. 5722. 5829. 5877. 5938. 6058. 6191. 6215. 6315. 6461. 6466. 6549—50. 6591. 6618. 6621. 6645—6. 6685. 6703. 6722—3. 6726—7. 6737. 6740. 6750. 6816. 6844. 7281. 7375; mit Priorin und Convent 4384. 4610. 5455. 6854. Kloster-Propst, mit Domherrn und Pfarrer 5626, mit Domherren, Notaren, Pfarrern, Vikaren 4988, S. 630, mit Pfarrer und Priester 5948n. — Aebte 3286. 3323. 3555. 3928. 4227. 4900. 5044. 5890. 6578, mit dem Convent 3987. 4088. 4276, 4482. 4503—4. 4585. 4616. 4685. 4782. 4820. 5298. 5482. 5504. 5652. 5680. 6424. 6799. Abt, Prior und Convent 3751. 5482. 6405, Abt u. Mönch 7275. Mönch

4736. domini conventuales des Klosters 4748. Archidiakone, Pfarrer, Official, Domherren, Vikar 5241. Official 6231. 6720. Official, Kapläne, Scholar, Notare (Vikare) 7348. Pfarrer 4090. 4794. 4890. 5267. 5493, nr. 6. 6450. 6455. 6965. Pfarrer u. Priester 5909. 5978. Pfarrer, Domherr, Priester, des Kloster-Propstes Bruder u. der Küchenmeister 5811. Pfarrer, Vikar, Notare 6078. Pfarrer, Domherr, Vikar, Altaristen 7017. Notar 5879, auch Dekan, Custos, Archidiakon u. a. Domherren 5879. Priester 3395. Kapläne, Notare u. a. Geistliche, Priester 5947. Geistlicher, Mag. 4869. 5520. 7141. — Hospital-Provisoren, Mag. u. a. 6060. 6912. — Ritter 3064. 5456. 7253, nebst Rathsherren 5412. Ritter, Kapläne, Knappen 5705, Ritter, Notare 6061, Ritter und Knappen 5642. 6405, nebst Rathsherren 6489. Knappen, Vasallen u. a. Gutsbesitzer 6831. 7335. 3219. 5869 (Vogt). — Schöffe, Rathsherren u. Gemeinde 7305. Rathsherren und Gemeinde 4496. 5014—15. 5118. 5229. 5731. 6572. 7013. Rathsherren 3360. 3423. 3442. 3510. 3551. 3573. 3606. 3977. 4196. 4266. 4275. 4553. 4678—9. 4830, nr. 4. 4945. 5028. 5195. 5231. 5290. 5394. 5401—2. 5454. 5547. 5606. 5664. 5666. 5692. 5714. 5717. 5743. 5749—50. 5778. 5791. 5798. 5802. 5843. 5871. 5967. 5973B. 6031. 6059. 6102. 6114. 6142. 6236. 6256. 6324. 6340. 6389. 6423. 6494. 6497. 6557. 6775. 6823. 7124. 7138. 7322. 7350. Bürger 3988. 4809, nr. 18. 4956. 6680. Frauen: die eines Ritters, Matrone 3810, eines Vasallen Wittwe 5927, Tante eines Vikars 7017.

Honorandus: wie honestus und honorabilis, Rathsherren 4627. 5223. 5882. 6231 (Bürgermeister), 6258. 7032, honoris ist Schreibfehler für honorandis 7066. 7068 u. 7095. — Kloster-Pröpste 6152 und 6910. — Rathsherren u. Knappen 7035. honoranda matrona eines Knappen Frau 6632.

Honorati: Propst, Prior und Kapitel zu Ratzeburg 5758, vgl. honestus u. honorabilis.

Honores: die Herzoge v. Sachsen-Lauenburg versprechen, die Ratzeburger Kirche weder im Besitze noch in honoribus zu schädigen 3198, S. 371. Lübek erweis't dem Fürsten von Werle grates et h. 7185.

Hopfen: hoppen, — humulus, hummulus. Zum Bierbrauen wird dem Ratzeburger Kapitel eine Last hummuli desiccati ausgesetzt 2759. H. in der Hinterlassenschaft eines Pfarrers 5291, S. 252. Trägerlohn (in Wismar) für das pund (Schiffspfund) 4, und für die Last 8 Pf. 5926, Wägegeld (in Wismar) 7134. Von Raubfehdern aus Schiffen weggenommen 6251, S. 423 ff., von Hansischen Kriegsschiffen (sacci cum humulo) 6564.

Hopfenausfuhr nach Dänemark (von Rostock) verboten Bd. V, S. XXIV.

Hopfenernte: das H.-pflücken soll in Wismar nicht zur Abendzeit geschehen, u. nicht vor Zahlung der Abgaben für die von der Stadt gepachteten Hopfengärten (s. d.) 6569 und 6305, carp(a)tura humuli.

Hopfengärtner: (-bauer), s. Höpfner P.R. Bd. XI.

Hopfengarten: hortus humuleti, h. humuli, humuletum, humiletum! zu Bützow 2851. 3935; zu Wismar 3276. 3280. 4386—7. 4415. 4489n. 4524. 4601. 4661. 4804n. 4979, ein grosser H. 5202. 5647. 6195. 6575. 6836, potens humuleti, prout ad etc. est devolutus! Vergl. Hopfenernte und H.-hof, -kamp; zu Grüssow 5881, zu Klüssendorf 6189, vor Demmin 6079.

Hopfenhändler: (-verkäufer), hummularius (was auch = Hopfengärtner, s. d.), s. H.-verkauf 2769, humulum vendentes 4608, S. 256 (in Rostock).

Hopfenhof: -hoff, hopffenhof, -hoff = H.-garten (s. d.), zu Rosenow 3571, zu Penzlin 4687, zu Lage 5109, humuletum zu Malchin 6198, curia humuli zu Schwerin 6280.

Hopfenkamp: s. -hof, campus, in quo humulus colitur, zu Dierkow 4156.

Hopfenverkauf: Ordnung für denselben (aus der Mark, Wendland [Meklenburg] und Thüringen) 2769 (in Lübek), 6005 und 7005 (in Wismar).

Hopfenzoll in Wismar, de sak hoppen, den men to watere voret, scal nich geuen 4973, S. 613.

Horen: horae canonicae, die von den Domherren u. a. Geistlichen in der Kirche abzuhaltenden Dienststunden, horas suas

servare 3717, horae debitae 3742, omnibus horis interesse 4998, horas canonicas in ecclesia explere 7273. 4132 cottidiane distribuciones, que pro diurnis et nocturnis horis cottidie dantur. Die Stunden nach der hebräischen Zeitbestimmung. Vgl. Metten und Prima (unter Primus). 6678: vicarius hora tertiarum (Terz) vel quasi missarum solempnia celebrabit. 4935: inter horam nonae (None) et vesperarum (s. d.). Hora completorii (s. d.).

Horn: horne, Ecke, Spitze, Winkel, s. Schiller u. Lübben; das Moor in der h. (zwischen Broderstorf u. Tulendorf) 4865 (spitzes Ende). Vgl. pinguis Angulus unter Vette Hören O.R. Bd. XI.

Horreum: Scheune (s. d.) und s. (Buchstaben) H. (wegen der Formen orreum, orrium).

Horst: host, niedriges Gestrüpp, s. Schiller u. Lübben (Holz-Aufschlag, -vulgo Höst). de host, dese nomet ist Ruge host (in der Feldmark von Zidderich) 3188, die Dörfer Gögelow und Klein-Rosenow mit Holz (s. d.) und myt horsten u. a. 4154. 4612.

Hortus: Garten (s. d.) u. (Buchstaben) H. wegen der Form ortus.

Horynghe 6600 (dem Anscheine nach: Vertrags-Erfüllung, von horen = gehorchen: also Gehorsam).

Hose und Hosenschneiderin: s. braccae.

Hospes: 1) Gast (s. d.); zum Besuche kommender, s. Bewirthung; mit dem Rechte des Ablagers (s. d.) und hospitalitas. — 2) Fremde (s. d., Auswärtige, extranei, alieni) 2769, den burgenses und cives gegenüber 2886, S. 127. 5926. 6018, fremde Weinhändler 5863n. Ein Zütphener Bürger bringt ein Haus in Rostock gerichtlich zum Verkauf 3647. — 3) Eines Rostocker Bürgers Gastfreund in Brügge 7112 oder dessen: 4) Wirth, wie 2835 des Fürsten von Rügen, in Rostock, Wismarscher Rathmänner in Sternberg 5336 und Rostock 5422. Verordnungen für Gast- und Schenkwirthe (in Wismar) 4632 u. 6018.

Hospitäler: in und vor den Städten, unter Provisoren (s. d.) und Tutoren. 1) = Armenhäuser: die Heil.-Geist-Häuser (als solche nur ausnahmsweise Hospitäler genannt, nur etwa in Regesten, wie 7187, vgl. Note), dergleichen in Neu-Brandenburg, in Gadebusch (für infirmi), Greifswald 5270 für Arme, Grevesmühlen, auch absolut: der Heil.-Geist; Grabow 5917—19. 5938 fundare Spiritum sanctum, in Güstrow — alle diese innerhalb der Städte — 6241, für infirmi 6242, für Arme 6244. — häufig Hof, wie Haus oder Hof genannt 6660. 6592. 6859. 6943; — in Lübek für Männer und Frauen 3472, domus et fratres sancti Spiritus 3936; 4956. 6912. 6925, auch absolut: der H.-Geist 4940, — in Lychen 4195, Malchin: curia domini! sancti Spiritus 5847; — Parchim 7187; Schwerin, für Arme 6952. — Rostock, infirmatorium 6980, S. 303; — in Wismar, mit Präbenden 2772, auch für verarmte Rathsmitglieder 5166. Eine Rathsherrn-Wittwe verkauft ihre Präbende 6829. Das Hauszeichen des H.-Geist-Hauses 4409n. Magistri et fratres hospitalis pauperum s. Sp. 4454, (infirmi) 5923; auch absolut: der Heil.-Geist 4663, 5516. — 2) = Krankenhäuser, vor den Thoren der Städte (extra muros) belegen, meistens mit einer Kirche oder Kapelle ohne Pfarr-Rechte. Vgl. die nachfolgenden Städte im O.R. Bd. X. a) Die St.-Georgen- oder St.-Jürgen-Hospitäler: sunte Juriensz, to svnte Jurighen, Jvryen, sancti Georgii, Gheorrii, in Boizenburg; Bützow: das hospitale und das alte h. vor der Stadt; in Grevesmühlen der St.-G.; in Greifswald 5270; in Güstrow für Arme und für infecti seu leprosi 3597. 6241, als St.-Georgen-Haus 6571 oder -Hof 6700 u. a. In Lübek der St.-Georgen-Hof 6144, für leprosi exules 6734, die armen Aussätzigen im St. Georg 6952. Das Leprosenhaus in Schwerin. Das Hospital vor der Stadt Sülz. Das St.-G.-Haus in Wismar (wohl früh eingegangen), das St.-G.-H. für Arme in Rostock 6938, meistens St.-G.-Hof genannt. — b) das St.-Georg- u. Nicolai-H. in civitate Gnoien. — c) Das St.-Jacobs-H. ausserhalb Wismars, 2767 hospitale (ohne Beisatz), wie 5647 (auch absolut) St. Jacobus 4260. 4641 u. oft, das St.-Jacobs-Haus 3168. 4012 u. a., domus leprosorum 4122, für leprosi 7241, s. auch leprosaria 5714, S. 638. 6279. 6375. 5851 infirmi im St.-Jacobs-

Hause. Aufnahme eines praebendarius perpetuus 4824. — 3) Das H. (Frauenhaus), die sorores piae des Hauses in Schwartau 4869, moniales 4875. — 4) Hospitäler in Cisterzienser-Klöstern, s. Hospitalmeister in Dargun und Doberan. Ueber Dobbertin u. a. Klöster vgl. infirmaria. — 5) fratres hospitalis S. Antonii: die Hospitalbrüder des H. Antonius, eines zu St.-Antoine (s. O.R. Bd. XI) gestifteten Mönchs-Ordens (Antonius-Chorherren) 3342. 4192 magistri vel dompni hosp. S. Ant. 5150. — 6) Die Brüder des Marien-Hospitals (d. h. zu Jerusalem) 7180 (1262—3) sind die Deutsch-Ordens-Brüder (s. d.).

Hospitalitas: 1) Gastfreundschaft, -freiheit, Gastlichkeit: hospitalitatem sequi (G. üben) 2961 (als Pflicht der Geistlichen). 3578 der Schweriner Domherren, s. Gast. — 2) Ablager (s. d.) 3187. 3350. 3971. 4257, S. 592 u. a. — 3) Aufnahme (zur) Beherbergung, Herberge. Wismar gestattet, unter der Bedingung dominis, militibus et quibuslibet personis suspectis hospitalitatis beneficia nicht zu gewähren, dem Kloster Doberan den Ankauf eines Hofes 3591, vergl. 3541, dem Kloster Cismar den von 3 Worthen (wobei es heisst: et quib. aliis susp. pers.) 3977, ebenso dem Ritter v. Plessen den eines Hofes 4012, wie dem Kloster Neukloster 4027, ähnlich dem Pfarrer Wilke den eines Erbes mit dem Gehöft 4341, und den Deutsch-Ordens-Rittern unter der Beschränkung nur Personen ihres Ordens zu herbergen 5135—6. — 4) Absteigequartier der Fürsten und Ritter in den Städten (in Wismar 3541, vgl. 3), Herberge. Vgl. hospitare.

Hospitalmeister: s. die Klöster Dargun u. Doberan P.R. Bd. XI.

Hospitare: 1) (neutrisch, für hospitari) herbergen, einkehren 2886, S. 128. — 2) (objectiv) behergen, neminem h. 5503 (in Wismar), s. hospitalitas 3 und 4, Verordnung über das Herbergen von Fremden (Gästen) in Wismar 6474 und Verbot Juden zu beherbergen 7056. Vgl. hoven und hausen. h. exules, pauperes peregrinas (im H.-Geist-Hause zu Rostock) 7139. Jus hospitandi, s. Ablager.

Hospitium, -icium: Wohnung. h. suum proprium (eines Rathsdieners in Rostock) 2839n. 2886, S. 128 (von Bürgern in Lynn), Behausung 6230. 6596 § LXII, qui solet cum P. esse in hospitio (beim P. einkehren oder sich aufhalten) 6361. Ein Testator bestimmt, dass seine nach Rostock kommenden Blutsfreunde bei seiner Wittwe W. oder Herberge nehmen können 6983, S. 301, h. habitationis des päpstlichen Kaplans in Avignon 5914, S. 156. 3735 eines Domherrn in Schwerin, vergl. Curie unter: Hof, ubi tenebant h. (wo sie eingekehrt waren) 5469, nr. 6. — Herberge 4201. 4632. 6474. 7056. h. intrare (in Rostock) zum Einlager (s. d.) 7324.

Host s. Horst.

Hostie: die geweihete, s. eucharistia u. corpus Christi (im Tabernakel, Sacramenthäuschen) 3114 (zu Doberan), von Juden (angeblich, und mit dem Gefäss, Monstranz, vergl. Hostienbüchse) gestohlen (und geschändet) zu Krakow 5250n. 5378n, sanctissimum corpus Christi (zu Kranken gebracht) begleiten, als verdienstliche Handlung (s. gute Werke) 4485. Vgl. elevatio hostiae.

Hostienbüchse: (Monstranz), s. eucharistia und pyxis 3707, S. 103.

Hoven: houen, mit: husen (hausen), in sein Haus und seinen Hof nehmen, bei sich aufnehmen, beherbergen 5443. 5844 einen Verfesteten. 6346. 7034B. — houen edder husen 6097.

tu Houe antworden (die im Kriege verloren gegangenen Pferde) 5082 (ob: in seinen Hof (s. d.), seine Wohnung liefern?).

Houe, s. Hufe.

Houw s. Heu.

Hovethere: houethere (Hauptherr), der Heilige als Schirmherr, Patron einer Kirche, wie: Johannes (von Frauenmark) 3562 (hövetherr).

Hovet: ein Kreuz (s. d.) vor dem (Hövet = Haupt) 4973, S. 612.

Hûde: Hut (hode) 3582, S. 2. dor den hof wachte vnd h. gan laten (die Nachtwächter).

Hudekoper s. Häutekäufer.

Hudepenninge, -nghe: Hutpfennig für Benutzung der Weide (oder Hütegeld) 5673.

Hühner s. Huhn.

Hühnergeld: honregheld (als Abgabe). Belehnung der Hahn mit Basedow und mit Wozeten, auch mit dem Rindergeld, h. u. a. 5764—5, ebenso mit Kl.-Wardow 6206, — denarii pullorum, s. unter Huhn.

Hülfsvertrag 3944 (für Kriegshülfe), s. Bündnisse, 4369. 5082. Vgl. auch Verträge.

Hülsenfrüchte: legumina, in Getreide-, Kornausfuhr-Verbot eingeschlossen, deductio annonae et leguminum 7214, s. Ausfuhr-Verbot.

Hür s. hura.

Hüten: custodire. Wismar verbietet Pferde, Kühe, Schweine und Schafe bei Nachtzeit vor der Stadt zu h. 6851. pascere 6968.

Hütte (zum Silberschmelzen), comburere in domunculis dictis hutten 6842.

Hufe: houe, hoʷue, hůve, hoyue 4721, plur. houe, hooue, hůuen 6657, — hofe, hoffe, huefe, hueffe; — mansus; s. Hägerhufe unter Heinhufe, Landhufe (deutsche), Haken oder Hakenhufe (wendische). In Wesenberg sind: Wendische (mansi slavicales), Mühlen- oder Märkische und Powelsche Hufen (nach den Stadtthoren). Einzelne in Feldmarken unter besonderen Namen: Udenhufe 5985, Papenhufe 3668, Schaphufen 3562, Winter- und Burgfeld 6163, de Halue Houe (Name eines Kamps zu Glin) 6704. Abben hooue, -houe, Abbonis mansus (des Abbo, s. P.R. Bd. XI) 2764n. 5714. 5767 (zu Wismar). mansi novales in Bonnhagen 3305 (wohl Hägerhufen). Freihufen (s. d.) (theils bede-, theils ganz abgabenfreie, vgl. Schulzenhufe u. setting); entgegengesetzt der Zinshufe (s. d.); mansus arenosus (Sandhufe) 4113, mansi superflui, s. Ueberland, -acker. — homines mansos colentes, s. Bauern. Vergl. Hufen-Abgaben (der Bauern an den Guts-, den Landesherrn, den Pfarrer), s. auch Hufenkorn, -pacht, -zins. — Klosterhufen (im klösterlichen Besitz), Pfarrhufen, zur Dotation einer Pfarre, s. dos. — sehr verschieden von Werth, s. (Taxe der) Pfarr-Einkünfte, 2 H. geben eine Einnahme von 10 Mark: 4092, werden geschätzt auf 7 Mk. 4 Schill. 4094, die selbst vom Pfarrer bebaueten auf 4 Mk. 4095—6—7, 1½ auf 3 Mk., während 2½ inculti et desolati sind, vergl. 4103 u. a., 2 zu 10 Mk. 4108, 2 sandige zu 4½ Mark angeschlagen 4113, 2 vom Pfarrer selbst bebauete 4115 zu 20, 3½ solcher auf 25: 4116, auf 30 Mark Lübisch 4118 und 4120, zu 20: 4121, — alle diese in der Ratzeburger Diöcese, in der Schweriner: 4153. — Vogtei (s. d.) über mansi culti, seu deserti sive colendi (von Soltau) 3604. 4327. 7247 des Herzogs v. Braunschweig (über Hufen u. a. von Medeheym); mansi inculti et otiose jacentes 3988. Ein mansus desolatus et incultus in Rakow 4572 und 4575, eine seit Jahren unbebauete, keine Rente gebende Hufe in Neu-Gaarz 4532, mansi vacantes (nicht mit Bauern besetzte) 4153, houe besettet und unbesettet 6944, certi mansi (sichere Renten abwerfende) 6887, s. certus. Die (fürstlichen) Hufen im Lande Kalen u. a., und solche in den Landen Güstrow und Röbel, s. Landestheilung(s-Verträge), 3721. 3860. 6779. Hufen, zum Theil (nicht häufig) von den Gutsherren bebauet und ein Hof (s. d.) von ihnen selbst bewohnt, z. B. (Knappen) 5941 u. a., vergl. morari. Die Frese reserviren sich beim Verkaufe von Barnstorf 3½ Hufen zur Selbstbebauung 5229. Die (mit Bauern besetzten) Gehöfte und Hufen eines Dorfes haben häufig mehrere Besitzer (ritterliche u. a. aus verschiedenen Familien, Klöstern u. a.), z. B. Benzin 3353, wo neben den v. Benzin und v. Lasbek Rehna mit 2 mansi dispersi et protendentes se per totum campum. Die Hufen (der Bauern) sind zum Theil separirte 3425, und nur Holznutzung (s. d.) und Torfstich zur gemeinsamen Nutzung stehend (nach Hufenzahl). Vgl. Gemeindebesitz (-weide u. a.). Die Bauern von Prangendorf kaufen ½ mansum cespitum (zur Ausnutzung des Torfstichs) 6769. — Hufen in montanis et in pratis, auf der Höhe und in der (Weichsel-)Niederung 7176. — Der Fürst von Werle giebt seinem Jäger Hufen als Dienstlohn (in Finkenthal) 4056; novus mansus divisus inter 12 mansos zu Nevern 4040, S. 404 (wohl Ueberland [s. d.] als Ergebniss von Nachmessung [s. d.]). In Kuhlrade werden 4 Hufen von der Verlassung an den Schweriner Bischof ausgeschlossen

4083. Die Parochie Belitz enthält 266 Hufen, Dölitz hat 52: 3721, Leisten 44: 4749, Vilist 32: 5899 u. a. m. Manche Bauern bebauen deren mehrere, auch je eine, z. B. die 12 Bauern zu Roggenstorf 4029, vgl. 4767, oder ½, ein quartale mansi (s. d.) u. a. Bruchtheile, wie Achtel, Zwölftel, z. B. 4433 u. a., die von Bastorf werden für 12: 7036, die von Satow für 20 gerechnet 7037. Bauern (s. d.) mit erblichem Besitz von Hufen in Questin 6433. Vgl. auch die in Bröbberow 6451 und wohl in Gagezow 6641 u. a. In Malchow liegt eine separirte Hufe ausserhalb der Dorffeldmark 5033, S. 29; eine Hufe wird vom Freienhof zu Siemitz gelegt 6259. — Rostock erhält Besitz-Bestätigung für die Rostocker Heide und die Heidedörfer mit ihren Hufen 4424. 6944. 6955. Die Hufen in Wasmodshagen habebunt longitudinem! septem jugerum et dimidii versus Nemus 4608. Hufen im Stadtfelde Rostocks mit Gehöften, s. Hof 4138 u. a., 6044 u. a., des Stadtfeldes Parchims, s. (eingegangene) Dörfer u. O.R. Bd. XI unter Böken u. a., wie Wismars unter Ricquerstorp und Cismerstorpe, eine vom Rathe Kröpelins unter (die) Bürger vertheilte Hufe des Stadtfeldes 4362, eine wird die Udenhufe genannt 5985. In Detershagen lagen 4 Hufen zu Lübischem Rechte Kröpelins 7058. 7063. Friedland erwirbt Hufen von Lübberstorf zu Stadtrecht 4846. 5278. 5281. 5320, Bützow eine zu Stadtrecht 4273. Die Stadt Sülz legt Hebungen von einer Hufe des Stadtfeldes zu einer Vikarei 5766, Woldeck erwirbt solche aus 2 Hufen 5942. — Vgl. Gerichtsbarkeit (über Hufen).

Hufen-Abgaben u. -Leistungen: s. Bede, Hundekorn, Dienste; an den Gutsherrn: s. Hufenkorn, -pacht oder -zins, auch Naturalien wie: Flachs, Hühner. — Geistliche: s. Messkorn, annona missalis, census ecclesiasticus, s. Zins 6252 und Hufenzehnte, Zehnthufen. Für seine pommerschen Klosterdörfer gab Dargun dem Herzoge von jeder Hufe (nach einem Vergleich) 24 Schill. und einen Scheffel des dreifachen Korns, s. annona triplex 5461 und s. Bede. Bisweilen werden alle Abgaben in Geld entrichtet; Hufen in Retelsdorf zahlen der Ratzeburger Kirche pro omni pensione, decima, petitione ac servitio quocumque de ipsis faciendo 12, die in Törpt 9 Mark 3212, die Bauern von Gr.-Görnow den von Zernin ultra censum solitum von 2½ Mk. noch 1 Mk., wodurch sie von aller landesherrlichen Bede frei werden 3244; auch werden die Dienste durch eine Korn-Abgabe abgelöst, durch die Bauern in Biendorf 3480. Die Bauern in Plestelin geben freiwillig dem Pfarrer von Sophienhof für Verwaltung ihrer Kapelle 1 Schill. von der Hufe 2814, die Pfarre zu Scharpzow erhält von jeder Hufe 1 Scheffel Korn 2892.

Hufenkorn: oft neben einer Geld-Abgabe 2872 u. a. 2921. 3148 als Hufenzins, -pacht (s. d.) dem Gutsherrn (Verpächter) zu leistendes Pachtkorn (häufig nicht wohl von dem dem Landesherrn zu liefernden Bedekorn [s. d.] zu unterscheiden), 2910. 3055. 3089 (nicht von gleicher Höhe für die einzelnen Hufen auch desselben Dorfes, wie auch die Geldpacht), 3425. 3800. 4002. 4010 in den Klosterdörfern Neuklosters, 4869. 5033. 5610. Kornpacht für Pfarrhufen 4095—6 u. a., wie 4100 als Zins, 4106. 4107 si locarentur mansi, 4109 als pensio, 4110. 4113. 4117. 4153. — 6914 u. a. 5678.

Hufentausch: zwischen Dargun (Kl.-Methling) und dem Bischof von Kamin (Gross-Methling) 3555. (3599. 3600), Dargun (Deutsch-Schorrentin) u. einem Knappen (Finkenthal) 3987, zwischen dem Bischof und dem Kapitel von Ratzeburg 4186, und dem Kloster Rehna 4509—10, zwischen dem Fürsten von Meklenburg (Vietlübbe) und dem Ratzeburger Kapitel (Schwemmin) 4843. (Kloster Stolp vertauscht eine Mühle gegen eine Hufenkorn-Rente dem Marien-Domstift in Stettin 5115.)

Hufenverkäufe: s. unter Preisbestimmungen den höchst verschiedenen Preis der verkauften Hufen, z. B. Verkauf von 4 mansi sive mansorum redditus (aus Neu-Rese) für 80 Mk. wend. 3016. Wenn der Verkaufspreis für die Hufen-Renten angegeben wird, ergiebt sich daraus die Höhe der Verwerthung des angelegten Kapitals, meistens zu 10 pCt, z. B. 16½ Mk. Rente aus 4½ Hufen kosten 165

Mk. 4347—8 u. a. m., s. Zins(-fuss). Hufenrenten-Verkauf ist = Hufen-Verkauf 4384 u. oft.

Hufenzehnten: s. Zehnten 3628. 3657. 3960. 5464, zu Geld fixirt, dem Hufenzins zugelegt 5639, wie 6579 in Korn fixirt; einer Präbende überwiesen 6306 u. a. m. Vgl. auch Zehnthufen.

Hufenzins, -pacht: census, pactus, pensio (s. d. und Zins), vgl. Hufenkorn, theils dieses, theils Geld, wie 2910, wo an Geld für die Hufe 4 Mk., nicht von jeder Hufe desselben Orts gleich, 3½ und 2 Mark 3126. 3152: 3½ Mk., 3439: 2 Mark, 3468—9: 1⅞ Mk., 3555: 4 Mk., 3915: 3½ Mk., 3939: 3 Mk., 3945: 4 und 1 Mk., 4029-30: 4 Mk. In Züsow geben 15 Hufen je 3 Mk. für Zins u. Zehnten, 6 inferiores mansi je 3½: 4040, S. 409. 4046: 4 Mk., 4092: 5 Mk., 4094: 3⅝, 4095: 2, wie 4096—8. 4108: 5, 4111: 3, 4112: 6, 4113: 4½, s. Hufe. In Beiershagen geben 3 Hufen 10½, ½ Hufe 2½ Mk. u. 2 Pf., ¼ Hufe 1 Talent und 4 Pf.: 4147, in Grünow die Hufe 1½ Talent 4541. 4347 die Hufe 3⅜ Mark. 4767 theils 4½, theils 5 Mk. u. a. 4807: 2½ u. 3 Mk., 6030, wie 6037: 4 Mk. u. a. Hufenzins aus Fürstenberg besitzt Kloster Marienpforte 5529. 5885. Eine Vikarei in Blankenhagen wird mit Hufenzins beliehen, ohne weitere Rechte an den Hufen 4002, vgl. dos, eine in Wesenberg 6914 u. a.

Huhn, Hühner: honre, hoʻnre, hvnere, huner, huener, pulli; als Hufenabgabe von Bauern und (mit den Hufen verbundenen) Kathen, als Pachthühner, vergl. Rauchhuhn; census, redditus pullorum, s. honregeld, Hühnerzins: aus Zaren 72 H. (für 15 Mk. wend. verkauft) 2795, Abgabe von 70 H. aus Westhof 2918, von 20 für ein Haus und die Worth in Trechow 2851, ein Krug in Röversbagen giebt der Stadt Rostock 12: 2991 u. 4608, S. 253, wie eine Kathe (als Pacht) 30: 5112, ein Gehöft in Barnstorf ½ Huhn und das H.-Geist-Haus für das seine 1 H.: 4608, S. 254. — redditus 158 pullorum aus Klein-Kussewitz 3002, von 52 aus Garz 3039, 23 aus Alt-Granzin 3050, je 1½ von 2 Katen auf Pöl 3080, aus Demen von den Bauern zusammen 20: 3103, redd. pull., qui a colonis mansos colentibus dari solent, zu Daber 3105, 32 aus Gr.-Görnow 3126 u. 50: 3245, von 4 Hufen je 2 H. aus Kadow 3148. Der Bischof von Ratzeburg reservirt die aus Törpt seiner Tafel 3212, s. mensa (von den 3 Kathen), der Schulze in Rambel giebt 6 pull. redd. 3306, Hufen in Redentin 24: 3425, die in Barendorf 12: 3800, Kathen in Ober-Klüz 27: 3842, zu Gr.-Methling 12: 3850 u. 50: 5841. Neukloster erhebt aus Nakenstorf zusammen 152, aus Reinstorf 107, wovon 30 aus dem Kruge, aus einem Hause in Nevern 20, aus 10 in Böbelin 156, aus 2 in Kamin je 16 und 12, von 1 in Glasin 12, von 7 in Pernik 68, von 1 in Lübberstorf 12, von Lüderstorf 16, aus Pravsthagen und Dorf Warin von jedem Hause 1, aus Züsow 200, aus Kl.-Tessin 40, aus Schlove von jedem Hause 1, wie aus Roggentin und Arendsee, 12 vom Kruge zu Brunshaupten, 16 von der Schmiede in Techentin, 1 von jedem Hause in Schwarz, 70 von den Käthnern in Nepersmühlen 4040. Benzin giebt 280 pull. redd. 4052, Wahrstorf 75: 4170, jedes Haus in Timmendorf 1: 4178—81. 5404, S. 343, wie in Weitendorf 4433—34, Metelsdorf 20: 4302, Wulkenzin 2 Schock 4321, (Bauern aus Trollenhagen: 4 je 1, 2 je 13: 4350). Das Huhn soll zu 3 Pfenn. gerechnet werden, s. Preisbestimmung, 5613 in den Pfarrtaxen, nach denselben haben die Pfarrer: zu Demern 1: 4092, zu Wittenburg 2 u. 16 junge 4095, zu Hagenow 70 für Memorien 4098, zu Salitz 1: 4108, zu Roggendorf 14: 4109, der in Kessin 3 in redditibus, wie der in Techentin, der in Kröpelin 1: 4153; der zu Sophienhof erhält 16 pull. redd. aus einer Kathe zugewiesen 4596, der zu Penzlin 12 aus Puchow 4687, der zu Mustin hat 12 von einer Worth 4794, der zu Ankershagen hatte 100 erworben 4893 und kauft 8: 4914. Vikareien: zu Wismar mit 12 H. aus Barendorf 4405, s. Dotationen unter: dos, zu Wittenburg mit 16 aus Bekendorf 4473, zu Teterow 33 aus Belitz 4621 u. 5274, zu Parchim 6 von 2 Kathen in Rom 5040, zu Nätebow mit 16 aus Bollewik 5218, zu Bützow mit 8 aus einer Kathe

in Zepelin 5601, zu Parchim mit Hühnern aus Kuppentin 5751, wie zu Kl.-Lukow 6029, zu Güstrow mit 12 Pachthühnern und 2 von 2 Käthnern aus Goldewin 6120, zu Neu-Brandenburg 8 aus Grünow zu je 2 Pf. Brandenb. gerechnet 6285, eine Lübeker mit redditus 120 pull. aus Kirchdorf 4525 u. a. Besitz 6735, eine Boizenburger mit 12 aus einem Kathen in Gresse 7014. — In Gr.-Strömkendorf geben 3 Käthner 11: 4435—6, ein Halbhüfner 1, eine Kathe zahlt für den Zins von 26 H. 8 Schill. 8 Pf., eine für 1: 8 Pf., eine für 1: 4 Pf. 5610; in Warkstorf giebt 1 Kathe 10 H. 4613, in Niendorf auf Pöl jedes Haus 1: 4692—3, eine Worth 22 an den Hof zu Meklenburg 4978, eine Hufe zu Malchow auf Pöl 1: 5033, die Hufen zu Schmakentin Hühner 5053; jede 1: 5639. Hufen-Kathen geben in Neuburg 20, 18, 10, 10 u. 20 H. 5221, in Letschow wird ½ und ⅛ Huhn gegeben 5243, Klein-Grenz giebt 99: 5323, 4 Bauern geben von der Hufe 1 H. in Langen-Brüz 5576, Goldenitz 8: 5660, in Pampow die Käthner je 14: 5691. Die Tempziner Antoniusbrüder mit einem Hofe, Renten und Hühnern vor Demmin 6079. Rudow giebt 3 Schock H. 5274, Gross-Ridsenow Zehnten! von Hühnern 6087, in Ganzkow geben 2 Bewohner je 3, eine Wittwe 28 H. 6286, Kathen in Gischow theils 11, theils 7: 6345, die Mühle zu Eixen 6366: 22, Damerow 11 und ein Halbhüfner für ½ H. alle 2 Jahre 1: 6461; aus Kletzin Bauern 4 und 2, ein Käthner 16: 6463—64, aus Sarmstorf eine Frau 2: 6489, 3 Anbauer 10: 6859 u. 6863. 6942 die Käthner 14, 6700: 8 und 7, das ganze Dorf Nantrow 16: 6632, in Goldewin geben 2: 6 und 22 H. 6645. 6726, Hohen-Remplin 6 pullor. redd. perpetuos 6690, die aus Loppin kauft mit Anderem Kloster Malchow 6816. Ein Kathen in Grabow giebt 6: 7000, der Pfarrer von Kampz erhält für Memorien einen Kathen und die reddit. 8 pull. 7075. Kessin hat Hühnerzins 7091, 2 Kathen in Beselin geben 11 und 9 H. 7294, ein Käthner in Herzfeld 10: 7375. — Für die gräflich Schwerinsche Küche werden 10 unciae H. gekauft 3296, s. Preisbestimmungen; 4870 Ausgabe für H. — Ein Goldberger Pfarrer nennt, über seine bewegliche Hinterlassenschaft verfügend, auch seine H. 5291, S. 252. — Der Rath Wismars verbietet, den Brautleuten am Abend vor der Hochzeit einen Hahn oder ein Huhn zu bringen 6004. Vgl. Brauthahn unter: bruthan bei Schiller und Lübben. — Dem Heil.-Geist-Hause in Lübek wird ein Gericht de recentibus pullis als Spende vermacht 6952.

Huld: hulde, Gunst, Gnade, Geneigtheit. Fürsten wollen Rittern ere h. geven (verzeihen, Amnestie ertheilen) 3186.

Huldigen: hůldeghen, hulden, hvllden, hůlden; huldare. Günzel u. Heinrich v. Schwerin lassen ihren Vettern, dem Grafen Nicolaus und seinem Sohne, Stadt und Land Schwerin zum Unterpfand für Haltung ihres Vertrages h. 3145, wie Nicolaus v. Werle dem Günzel Güstrow und Malchow zu gleichem Pfande 3178. Stadt und Land Danneberg sollten als Leibgedinge der Mechthild von Meklenburg, Gemahlin Ottos v. Braunschweig-Lüneburg, h. 3179. Wizlav von Rügen verspricht zum Pfande für Haltung eines Vertrages mit Demmin gewisse Städte und Schlösser dem Herzoge v. Pommern u. a. hvllden zu lassen 3192. Rostock leistet dem König von Dänemark den Eid der Treue, quod vulgariter dicitur hůlden 3674 = homagium (s. d.) und juramentum fidelitatis praestare, s. Eid (daselbst andere Beispiele). Nicolaus von Schwerin huldigt dem König von Dänemark als dessen Vasall, s. homo 3754. Die Fürsten von Werle lassen Parchim als Friedenspfand dem v. Meklenburg h. 3824. Heinrich v. Meklenburg hat, wenn der Markgraf v. Brandenburg Vertragspunkte erfüllt hat, ihm gewisse Lande und Mannen zuzuweisen, ihm tu huldende 4630, S. 276. Markgräfliche Vogteien sollen als Pfand dem Fürsten v. Werle h. 4633. Nicolaus II. von Schwerin hat den Grafen Heinr. Boizenburg und Krivitz laten hůldeth 4721, und verspricht dem Fürsten von Meklenburg, diese Städte, wenn sie wieder an ihn kämen, ihm zur Succession h. zu lassen 6289. Wismar huldigt dem Sohne Heinrichs von Meklenburg

(huldare, id est homagium facere et jurare) 4781. Graf Johann v. Holstein hat Boizenburg u. Hagenow von denen von Schwerin in Pfand; wenn diese es lösen, soll sein Vogt ihnen h., und zur Sicherheit des Vertrages ihnen seine Stadt Kiel h., 4854. Die Mannen und Städte Meienburg und Freienstein sollen dem Fürsten v. Werle als Pfandbesitzer h. 5554—5. Im Erbvertrage bestimmen die Fürsten v. Meklenburg und Werle, dass ihnen noch weiter anfallende Lande ihnen beiderseits h. sollen 6434.

Huldigung: huldunge, huldinghe, hulda, s. huldigen und homagium. Mechthild von Werle entsagt der H. der Stadt Plau (als ihres Leibgedinges) 3983 (homagium resignare). Templin leistet wohl dem Fürsten von M. Huldigung, indem es von demselben Privilegienbestätigung erhält 4217. Rostock leistet dem Fürsten von Meklenburg H. 4419, s. huldigen, s. Eid 3577. 3674. 4145, s. homaginm, 6944—5. 6955. Der Fürst von Werle entlässt markgräfliche Vogteien (s. huldigen) der H. 5082, S. 73. Nicolaus II. sichert den Mannen und der Stadt Wittenburgs seinen Schutz für ihm geleistete H. 6519. Der Fürst von Werle weis't zur H. an seine Schwiegertochter Malchow als deren Leibgedinge 6669. Die Gräfin von Schwerin erlässt Krivitz u. a. des H.s-Eides, mit Verweisung an Meklenburg 7052. Vergl. Erb-, Eventual-H. und den Vertrag über Erbverbrüderung zwischen Nicolaus v. Schwerin und den Fürsten von Meklenburg auch über die H. der Städte 6538.

Hulpe, s. m., und hulper, Helfer, Bundesgenosse, al vns vlpere 2903, S. 139, s. H. (als Buchstaben), 3118 al ere hulpere 3764. 3919, S. 289 u. a. alle vnse hulpen 3767, S. 161, vergl. 3919, S. 288. 4283. In Rostock wird Einer verfestet, weil er einen Andern — hulpere! fugavit, quod dicitur vngan (entgan), d. i. ihm zur Flucht verhalf (ob als dessen Helfer) 6675. — fautores 3576–7 und oft, 3406. 4916.

Hulpegelt: (Hülfsgeld), freier Besitz u. Nutzungsrecht ohne Zins oder h. zu geben 3562.

Humilis nennt sich der Wismarsche Stadt-Notar in einem Schreiben an den Lübeker Syndicus 2766.

Hundedurchfütterung (fürstlicher u. a. Hunde) in Klöstern durch päpstliche Schirmbriefe verboten 3996, s. Ablager.

Hundekorn (nicht: für Durchfütterung fürstlicher Hunde, sondern, s. Wigger: das H., Baltische Studien Bd. XXIX) Korn-Bede, vergl. annona triplex. Der Fürst von Werle giebt Kleth Freiheit a censu et petitione, quod dicitur h. 2821. Der v. Kisserow giebt dem Fürsten v. Werle pro precaria sive annona canum 3 Mk. Pfenn. 3281. Damerow cum totius precariae libertate et annona canina 3346. Bestätigung der Besitzungen Brodas mit Pacht, Bede, H. u. a. 3563. Heinrich von Meklenburg verpfändet unter anderm einen Theil des Landes Ture mit Bede, H. u. a. 4959, er reservirt sich von Matersen die halbe Geldbede und die annona canina, quando nos ipsam petere contigerit 4772. Kirchberg sagt (irrthümlich), Fürst Heinrich habe das H. zu geben aufgehoben 5019n. Die fürstlichen Brüder von Werle legen das ganze H. aus ihren Landen zur gemeinsamen Kost und Hofhaltung 6169. Der v. Flotow hat ein Drömt h. aus Kisserow 5634. Eine Malchiner Vikarei ist mit Hufen, den Winter- und Sommer-Beden, der ann. canina u. a. aus Schwinkendorf (vorlängst) dotirt 6198. Hufen in Weitin mit pactus, den Beden, frumenta canum u. a. verpfändet ein Knappe Voss einem Bürger, dem sie der Propst von Broda verleihen soll 6565. Die Fürsten von Werle geben das dreierlei Korn h. von 5 Hufen in Bützin 2½ Drömt, von 15 Hufen in Gödekendorf 7½ Drömt, zusammen 12½ Drömt, von denen das Güstrower Kapitel schon 2½ Drömt zu Präbendenbrod hat, also 10 Dr. einer neuen Präbende zu solchem 6743—4. Die Fürsten von Werle reserviren sich das frumentum caninum, quod proprie dicitur h, aus verpfändeten Hufen zu Stralendorf 6916, ebenso die annona canina aus Klokow u. a., wo sie die Winter- u. Sommer-Geldbeden verpfänden 6934.

Hungersnoth: fames, in Dänemark 7132 (1230).

Hura, Heuer: Pacht, Miethe. Jede Hufe in Brüzkow zahlt für die den Bauern in Brüzkow verpachtete Weide 1 punt Hafer pro h. 3523. Ein Jude in Wismar

darf ein, auf einer von ihm erkauften Worth etwa erbauetes, Haus nur einem Christen verkaufen oder vermiethen (locabit supra huram) 3796. Einer bebauet Acker pro h. inde danda 5223. Eine Hufe in Stove giebt nomine pagti et hurae 1½ Drömt Roggen u. a. Korn 5803. Zur hür geven oder thun 6389n (verpachten s. perhurare, hushure, s. Hausmiethe).

Hurare: heuern, heuren; pachten (wie convenire, locare und conducere), Hufen in Plötz anf Lebenszeiten 3583, Wiesen u. Acker: 5244 und 6193 conv. seu h., Buden und Häuser von der Stadt Wismar 5336. 5593. 5665. 6529, Gehöfte: in Zierzow 6492 huren, in Madsow 6495; miethen: einen Brauknecht 5303, hurans der Miether; — 6662 Acker von Lewetzow.

Huratio, -acio: Heuerung, Pachtung. Der Rath zu Wismar bedingt sich in einer Mühle beim Verkaufe oder bei Verpachtung emptioni et hurationi esse propiores 4565 (ein Näher-Gleichgebotsrecht u. dgl.).

Hurlandt: Heuer-, Pachtland, dat frige h. hinter Dömsühl 3562.

Husen: s. hausen, und

Hushure: s. Hausmiethe.

Hut I: pileus, nach der Aussteuer-Rechnung für die Gräfin von Schwerin kosteten 4 pilei 5 Schilling 4870, S. 496.

II., s. hude.

Hutmacher: piliator, Filter, s. P.R. Bd. XI. — Sie zahlen Budenpacht in Rostock 4608, S. 256.

Hypothek: -theca, ypotheca, Verpfändung. se obligare sub h. bonorum suorum omnium mobilium ac immobilium 3410, promittere sub h. rerum nostrarum judicio sisti et judicatum solvi 3653, s. cautio. 3846. 4078b. 4335. 4634, nr. 13, s. Prozess - Vollmachten. Vergl. pignus (Faustpfand), impigneratio. Verpfändung von Grundstücken vom Vater an seinen Sohn zur Sicherstellung seiner mütterlichen Erbschaft 4742. Wismar verkauft eine Leibrente und verpfändet dem Käufer derselben specialiter 30 Hopfengärten, generaliter alle Güter der Stadt zu dessen Sicherheit 4979.

Ich: ic, ick, ik, — ego, von den Ausstellern der Urkunden (neben nos) gebraucht. Von Rittern wird häufig nos angewandt, so 2784 von Dietrich v. Flotow, 2809 von Johann v. Zernin, 2845 von Dietrich Pape, 2926 von Friedrich Hasenkopf, 2956 von Dethlev Parkentin, 2964 von Friedrich Babbe, 3321 von Johann Moltke, 3343 von Iwan v. Below, auch 4221, 3492 von Wulfhold v. Below, 3517 von Hildebrand v. Mölln, 3606 von Johann v. Kröcher, 3648 von Johann v. Stegelitz, 3689 von Johann Rosenthal v. Plessen, 3691 von Johann v. Plotho, 3880 von Hermann v. Wigersrode, 4137 von Günzel Gans v. Putlitz, 4160 von Konrad von Dertzow, 4290 von Tezlav v. Bevenhusen, 4300 von Ebeling v. Klepzig, 4734 von Henning v. Heidebreck, 7266 (1310) von Nicolaus v. Brüsewitz, 4946 von Otto v. Schwerin, 4958 von Tamme Löser (v. Rehfeld), 4980 von Jaske (Puttkamer), 5290 von Johann v. Plessen, 5944 von Eckhard Hahn. Später schwindet der Brauch. Ritter Johann Lowtzow gebraucht 3027 nos, in seinem Testamente 3236 ego, Reimar v. Wachholz 3156—7 ego, früher 3048 nos. In 5131A heisst es nos vom Reinfried v. Penz, in B. aber ego. Nur das Ich findet sich bei den Rittern Arnold v. Schönfeld 2747, Hüner v. Oedem 2742, Berthold v. Schnakenburg 2782, Heinrich Wachholz 2814, Friedrich v. Kardorf 3101, Lübbert Glasenap 3300—1, Berthold v. Artlenburg 3355—6, Lüdeke v. Lasbek 3377, Heinrich Grube 3386, Wülfing Schade 3609, Johann v. Bülow 3619, Eberhard Moltke 3822, Nicolaus Kabold 3938, Dethwig v. Oertzen 3951, Georg Hasenkopf 3974, Günther v. Levetzow 3975, Helmold von Plessen 4012, Ulrich von Barnekow 4029, Johann v. Bülow 4052, Johann Storm 4170. 4277, Eckhard Rehschinkel 4210, Wipert v. Lützow 4224. 4723. 4738. 5062. 5669—70. 5727. Ritter Kanut Porse (später Herzog v. Halland) schreibt: ego me obligo 4288, Ludolph Negendank 4328. 4339, Nicolaus v. Bülow 4384, Heinrich Sprengel 4481, Goswin v. Wolde 4482, Jordan v. Kröpelin 4504, Dethlev v. Buchwald 4512, Nicolaus v. Peckatel 4583, Henning v. Winterfeld 4754, Heinrich Scharfenberg 4961. 5590, Bernhard

Schlicht 4977, Burchard v. Lützow 5090. 5435. 6309. 6372, Johann v. Lützow 5105. Heinrich v. Holstein sagt in einer amtlichen Urkunde als Vogt von Penzlin: nos recognoscimus 5161, ik bekenne 5740, notum esse volumus 6139. Konrad Babbe 5600. 5771, Gottfried von Bülow 5601, Reimar von Wachholtz 5716, Johann v. Halberstadt 5737, Heinrich v. Krumesse 5741, Wilken v. d. Dollen 5825, Raven v. Barnekow 5898, Gotemar v. Löwenberg 5936 u. Reimar v. Plessen 6054 gebrauchen das ego, wie denn seitdem der Plural auch bei den Rittern nicht mehr in Anwendung kommt. Von Knappen ist sie nie angewandt; nur der Knappe Hildemar v. Derzow, 4325. 4428. 4635. 4897. 4918. 4931 ebenfalls immer sich als ego einführend, sagt (als einzig vorkommender Ausnahmefall) 5178 nos vendidimus, dann zum ego zurückkehrend 5187 und 5259. Ueber Ritter ist zu vgl. 6683 und 6027; 6144. 6177. 6191. 6236. 6294. 6302. 6327. 6345. 6379. 6380. 6566. 6595. 6719 u. 6847 u. a. m. — Junker Johann v. Werle sagt 2854: quia ego adhuc sigillum non habeo. Der norwegische Gesandte Ritter Thorias Torlan's (Sohn) spricht 3528 von sich in der Einheit. — Die höheren Geistlichen gebrauchen nos, der Erzbischof von Lund auch im Schreiben an den Papst 7162 (1231), der von Bremen aber 5638 die Einheit; Pfarrer: ego, z. B. Ludolph v. Jesewitz 3088, nos, wenn (zugleich) ein höheres geistliches Amt verwaltend, wie der von Stöbelow als Vice-Propst von Rostock 5909, der von Karow als Vice-Propst von Waren 5921 u. a. m.

Icht: 1) irgend etwas. worre och jeneghen tů vs ghicht, worde unsem vedderen tů dem van M. giht werren 2903, S. 138; is gicht vordinget an beiden siden 3186, S. 358, wie: is darane vore (vorher, früher) icht ghedeghedinget 5812; icht darvp spreken 4700; de dor eren (oder unsen) willen icht do'n vnde laten willen (vgl. thun) 5135—6, hebbe wi darthů unses ghůdes icht gheleghet 5509; were it, dat use here mit de(r) vorgesproken herin einen icht to sakende hadde 5553; jenich man, deme an dem testamente icht bevolen is 5767; de an deme gude icht hadden 5897; were, dat eyme icht scelede 5874. — 2) etwa, irgendwie: ghesche dat alzo, daz hertzoge W. unser icht bedorfte 4211; oft wie unse hanthebbende were gicht neger tu beholdende sint u. a. m. 7123, vgl. behalten (beweisen). Vgl. ift.

Identitas: ydemptitas, ydempnitas seu unitas 3211, s. unio.

Ider: idher, jeder 4211, S. 553.

Idioma: Sprache (Mundart), litterae duplicis idiomatis, s. Deutsche (und Lateinische) 4025; in vulgari idiomate (niederdeutsch) 6421.

Idoneus: geeignet, tüchtig, zuverlässig. persona idonea 2957. 3490. 4513 u. oft, clericus id. 5280, id. in gradum sacerdotii promoveri 3251, sacerdos id. als Vikar zu bestellen 3160, d. i. eine duchtige person 3170. 3825, als Domherr 5660, virum id. eligere (zum Klosterpropst) 7198, matrona id. (Krankenwärterin) 6241. Nemo in propria causa judex yd. comprobatur 3735. coram idoneis (Richtern) 3386, gesta hominum ydoneorum testimonio perennare, viri ydonei et honesti 6769, als Zeugen 6830 (Ritter), 6900 (Rathsherren und Priester), idonei viri (des Krämeramts) 6308.

Ift: 1) falls, wenn, ob, insoferne als: gift he in vse denist kumpt 2950; ghyft se leven (auch: so lange, als) 3524, gicht des nicht en schude 4114, gift dar nige ghelt tů maket is 4506, gycht id unse were 5764—5. 6206, ift se willen 6616. ift he darinne (in dem Vertrage) wesen wil 7078, ifte (wenn auch) we em andere breue gheuen als desse 7009. iucht dat in bewernisse queme 6686. — 2) = ofte, oder: ich ifte mine eruen ifte mine nakomlingghe 7061, vgl. efte.

Ignitiones: Feuerung, Brennmaterial. (cives) videant, vbi ponant i. suas, ne sibi et suis vicinis deinde dampnum fiat 6474 (Wismarsche Bürgersprache).

Ilex: für Eiche, quercus (nicht Qu. Ilex L.) 3750.

Illibatus: venditionem illibatam tenere 7018 (unbeschränkt, unverletzt). 5544, S. 469 u. a.

Illuminationis tempus, die Winterzeit. So lange man in der Schule der Erleuchtung bedarf, quilibet scholarium semel in septi-

mana candelam ad illuminandum ministrabit 6017 (in Wismar).
Illustrare: Fürsten zu Reichsfürsten erheben, Albertum et Johannem fratres de Magnopoli illustravimus et illustramus (König Karls Urkunde) 6860A u. B; vgl. illustris.
Illustris (durchlauchtig, erlaucht): personae spectabiles, illustres etc. 7314. Prädikat fürstlicher Personen, a) der Könige: des römischen (deutschen) 4539; des von Schottland 7172; des von Dänemark 3204. 3451. 3573. 3576—7. 3690. 3754. 3811. 3875. 3705. 3971. 3997. 4165. 4351. 4001. 4352—3. 4410. 4443. 4800, nr. 5. 4991. 7355. 6707. 6832; von Schweden und Norwegen 4285—8. 4295. 3705. — b) der Markgrafen von Brandenburg: 2748. 2922—3. 3023. 3354, — des Markgrafen Johann Mutter (der Herzogin) von Breslau 3475, — 3576—7. 3589. 3606. 4439. 5084. 5463; c) von Herzogen: v. Sachsen-Lauenburg 2748. 3068. 3259. 3353. 3533, auch der Herzogin 3655. 3855. 4127 v. Sachsen-Wittenberg, wie 4439. 4443 u. 4484. 4761 von S.-L., 4768 von S.-W., 4884. 5007. 5016 u. 5450 von S.-L., 5466 von S.-W., 5612. 5661. 5687. 5693. 5758. 6067. 6444. 7177 von S.-L., 6860 von S.-W., von Braunschweig-Lüneburg (s. Werle: 2774). 3162. 3467. 3702. 4172, der Herzogin (Tochter Heinrichs von Meklenburg) 5138; von Pommern: 3048. 3611—12. 3767n (Siegelumschrift). 3942—3. 4140. 4447. 4484. 4801. 4916. 4942. 5252. 5550. 5565. 5589. 6079. 6296, nr. 5; von Böhmen 3412; von Schleswig 3501. 3634. 4705; von Halland 3589. 6988. — d) von Fürsten: von Meklenburg 3110. 3353. 3344, die Fürstin illustrissima 3467, — 3544. 3576—7. 3600. 3619. die Fürstin ill. 4252, — 4288. 4418. 4450n. 5505. 7046. 5773. 6061. 6112. 6119. 6296, nr. 5. 6481. 6860. 7085. 7143, nr. 10. — von Werle: 5550. 6296, nr. 5, die Fürstin Mechthild 2774. 3995. — von Rügen 2824. 4674. 5005. — e) Grafen: von Anhalt 3354, illustrissimus 3773; — von Holstein: 2876. 4443. 5091; — von Schwerin 3634. 3640. 3666. 4006. 4443. 4651, die Gräfin 4813. Vergl. schinbar (2).
Imagines s. Bilder.
Imbrigare: inbrigare, inbrighare, s. ansprechen, in Anspruch nehmen (von Besitz), beanspruchen, — auch von Personen, z. B. gerichtlich (wofür meistens impetere, s. d.), auch vgl. incusare — bewerren — infestare u. a. matrem in bonis, quae habet, non imbr. 2787n, bona seu proprietatem inbrigando impetere 3152. 3698, aliquem damnificare seu inbr., inbrigantibus satisfacere 3382. 3406. 3422 u. a. 4520. 4558. 4568. 3645 monasterium inbr. in expigneratione (stören, wie molestare u. a.), munitiones 4001, donationem 4328, inbr. aliquem (im Besitz stören) 4347 u. a., villam 4847 u. 4857. 5065. 5107. 5277. 5495. 5497. 5512. 5596. 5714, S. 639. 5761. 5873. 6183. 6267. 6285. 6330. 6333. 6418. 6484. 6502. 6516. 6867. 6887. 7024. 7063. 7099. Häufig mit impedire (s. d.): 4314. 4333. 4778. 5025. 5722. 5606. 6273. 6379. 6681, oder mit impetere (s. d.) 4843. 5623. 5927. 6027. 6083. 6197. 6450. 6455; mit imp. u. molestare 6089, mit molest. 4889. 6007, s. auch molest. 5286. 5375. 7161 u. a., mit infestare 4147. 4160. 4168, mit turbare 4324, s. bedröven, mit perturbare 5003, mit offendere 6772, mit infringere 6023. 6204. 6753. 6758. 6771, mit infr. u. impedire 5980. 5999. 6000. 6174. 6352. 6822, mit infirmare 6374, und überhaupt meistens mit mehreren sinnverwandten Verben, wie exceptiones praemissa imbrigare, infirmare, impedire aut infringere valentes 5941, oder dafür inquietare 5092, mit perturbare 5359, calumniari passivisch 4492. 5102.
Imbrigatio: inbrigacio, s. Ansprache, bewerrung, inpeticio seu inb., quod wulgariter ansprake gûdes dicitur 4779. 6328, mit inpugnacio 4942, S. 570, mit inpeticio 4999. 5000. 5205. 6035. 7015, 6333, imb. impetencium 5405. 6255. 6632. 6748. 6772. 6806. 6846. 6887. 7020. 7024, mit incausacio 6208.
Immaculata: inm-, mater virgo Maria 4350.
Immen s. Bienen.
Immorari: bewohnen, curiam, quam in eadem villa immoramur 6197, curia per nos intranda et immoranda 6492.
Immensa: beneficia progenitorum (der Fürsten v. Werle) ecclesiae (Güstrow) impensa 6571.

Immunimen (= munimen), praesens pagina nostri sigilli immunimine roborata 2906.

Immunis: wer zur Tafel im Ratzeburger Convent nach Auftragung des letzten Gerichts kommt, ab omnibus sit imm. 2758.

Immunitas: s. emun-, geistlicher Güter, ab omni onere civili 3636 (Freiheit von Stadt-Abgaben und -Leistungen), imm. ecclesiastica 4201. 4380. 4458. 4786 immunitates, u. a.

Immutare s. impedire.

Impedimenta: (Hindernisse, kirchenrechtliche, z. B. zur Führung eines geistlichen Amtes), s. defectus aetatis, histrio, joculator.

Impedire: stören, hindern (im erworbenen Besitz) 3406, s. imbrigare, vgl. erren, 4964. 5325. 5505. 5802. 5845. 5977. 5958. 6119. 6786. 6844. 6978. 7067. 7294, meistens mit sinnverwandten Verben, wie infestare 5173. 5343, mit impugnare 5420. 5495, mit molestare 6980, 5605, und turbare 6256, wie inquietare 5725, mit perturbare 6163. 6944, mit infringere 6690, mit impetere 7375, mit imbrigare und infringere 5980. 5999. 6000, auch infirmare 5941, mit immutare, infirmare u. infringere 6471—2.

Impendia communia, videlicet hospicia, victualia etc. exhiberi prohibere 4201.

Imperpetuum: (perpetuum, -tuo) 4979. 6550, S. 679. 6761. 6860, S. 196, sonst auch in perp. 5439 u. a. 5544 u. a.

Impetere: s. imbrigare und impedire, 3152—3. 4558. 5031. 5033. 5125. 5200. 5214. 5220. 5239—40. 5294. 5427. 5439. 5456. 5544. 5549. 5790. 5841. 5850. 5902. 5929. 5950. 5989. 6210. 6514. 6804. 6934. 7138. 7208, und mit sinnverwandten Verben wie causare 5742. 6172. 6419, mit impugnare, auch molestare 5395, mit turbare 5680. 6423, mit perturbare 5771, mit incusare 5876, S. 122, mit inquietare 5909. 7091, mit impedire 7375, wie mit molestare 6788, auch mit infestare 6981.

Impetitio 3406: s. imbrigatio, 4972. 4978. 4984. 5041. 5098. 5172—4. 5214. 5294. 5297. 5359. 5367. 5372. 5395. 5454. 5492. 5623. 5679. 5748. 5772. 5813. 5827—8. 5865. 5889. 5913. 5927. 5931. 5981. 5998. 6069. 6285. 6327. 6331. 6424. 6483. 6496. 6672. 6799. 6804. 6814. 6830. 6844. 6865. 6916. 6980. 7063. 7121—2. 7143, nr. 20. 7233. 7238. 7266. 7316. 7378, mit sinnverwandten Wörtern, wie molestia 6431. 5239—40, oder molestatio 6506 in B, mit incausatio 6060—1, mit impugnatio 6089, mit evictio 6309, mit infestatio 6643—4.

Impetitor: 4843. 5512. 5800. 5875. 5882.

Impignerantia: inpignerancia! redditus per inpigneranciam (für -rationem, s. d.) extorquere posse 5228.

Impignerare, -gnorare, inpignerare, -gnorare: 1) auspfänden (säumige Zahler, ihnen) Pfandstücke abpfänden (s. d.), imp. homines ecclesiae (Bauern) per nuncios 3187, S. 361. 3756, S. 152. 3540. 4016, villanos 4401n. 4493; — jus et plenariam potestatem habere redditus inpignorandi 3909—10, s. Abpfändungsrecht, wie liberam potestatem 4200. 4473 plenam pot., 5435. 6224. 6285, jus impignerandi 6489, plenum jus imp. 5766, redditus possunt inpignorari ab etc. 5868, libere et secure inpignerare posse 6196, S. 371, inpignerando redditus extorquere 6241, inpignerantes (die Pfänder) 6353, potestas censum et pactum inpignerandi 6550, plenam auctoritatem et potestatem habere inpignerandi tales (Nichtzahler) 6760. Ivenack hat das Recht in Neuendorf Abpfändungen vorzunehmen 4699; Dobbertin das, auf dem See Unberechtigte zu pfänden 5157. — 2) Verpfänden 3276. 4742, Käufer von Hufen können dieselben verkaufen, imp. et alienare 4690, Klostergüter 3996, Pacht Jemandem 5117, eine Mühle als Sicherheit für eine Schuld zu Pfand setzen 5986, ein Fass Wein 6332. 6828, einen Hopfengarten 6986, eine Worth 7191, ein Pächter verpfändet seinem Verpächter seine fahrende Habe 6733. — 3) Pfänden: 5534 Kühe, Schweine, Schafe.

Impigneratio: -racio, impignoracio, -gneracio. 1) Abpfändung (s. d.), per impignoraciones redditus extorquere posse 3215 (licite), wie precariam 3222. 4257. 5246. 5262. 5716. 5721. 6535, per modum impigneracionis 3823, modo imp. 4274; impigneracio (eisdem) libere concessa 4356, s. Abpfändungsrecht und jus impignerandi. — 2) Verpfändung (s. d.) 3992.

Impigneratorii denarii: inp. d. (für gepfändetes Vieh), Pfandgeld (s. d.), erhalten die Rathsdiener in Wismar 5534, s. impignerare.
Impinguare: inp-, fetten, mit Fett versehen, caules et pisa uberius inp. 2758.
Impinguatio: inpingwacio, inpiguacio 4461 und 4698 porcorum, s. Schweinemast = Mastung.
Implacitatio: Vertheidigung, Beschirmung = proplac-. 6371 implacitacio.
Imposterum künftighin 2759, S. 35 u. a.
Impresentiarum: gegenwärtig, jetzt 3210 u. a.
Improperium: inp- (Schmach), talibus (scil. malevolentibus) impr. 2850, — non aliquid inproperii vel vindictae pati 5769.
Improperare: schmähen, kränken, verletzen, u. improperatio, Schmähung, Kränkung u. a. 5769 (Vorwurf).
Impugnare: inp-, anfechten (einen Verkaufs- oder andern Vertrag) 5098. 5544. 5673. 6294. 7295, auch mit calumniare 5102, und mit impedire (s. d.) 5395 u. a.
Impugnatio: inpugnacio, Anfechtung 5675. 6152, mit impetitio 6089.
Inante, adv., vorweg 6009 (accipere), 7100 (dare), 7241 (legare).
Inantea, adv., künftighin, forthin 6013. 6085. 6110. 6549—50. 6804. 6863 qui inantea fuerunt (wohl für fuerint), 7136 hinfüro, deinceps et inantea 6107. 6695, de cetero et inantea 6390, exnunc inantea 6457. 6860. — 6521, ab hoc die inantea 5280.
Inboringe (vulgo Inbörung): Hebung, Rente (redditus) 3071, s. Pacht.
Incantatio: (franz. enchantement) Zauberei 4830, nr. 4 u. 5 (dessen Betreibung führt den Verlust der geistlichen Vorrechte herbei). 6596 § XXXVI ff., § XLV ff., § LXI ff.
Incarcerare: (einkerkern) 6251, S. 427 Rostocker (von Raubfehdern gefangen gesetzt).
Incarceratio: (Einkerkerung) 6596 § XCVIII im Kloster Doberan, inc. et castigatio indebita.
Incastellare civitatem: Grimmen mit Wall (u. Mauern) umgeben 4942, S. 571.
Incausatio: -sacio, mit imbrigatio und impetitio (s. d.).
Incendiarius: Brandstifter, Mordbrenner 6205, von Stralsund verfestet, s. Capital-Verbrecher.
Incentivum: Anreizung, -feuerung, delinquendi 3193.
Incest: mit Verfestung bestraft Bd. V, S. XXII in Rostock.
Incidere: vacca inscidenda 4390, s. Schneidel- (Schlacht-)kuh, aus Pröttlin zu liefern. 7241 vestes suae incisae, einer Ehefrau vermacht. 3414 pannos incidere, im Ausschnitt verkaufen, pannos emere ad incidendum, s. Wandschneider, 4682.
Incisio: 1) vaccarum und porcorum, s. Schneidelkuh, -schwein(-lieferung) 3175. 3198. — 2) lignorum, Holzfällung 4167 (Verlust des Bisthums Ratzeburg durch Holzfrevel).
Inclaritas: de inclaritate animi nostri, sagt Johann III. von Werle 3929.
Inclytus: Prädikat (nur) fürstlicher Personen, 1) von Königen: von Norwegen, inclitus 3528, (und Schweden) 6339; v. Dänemark 3576—7. 3602. 3693. 4000. 4411. 4505. 5356. 6326n. 6888. 6988; von England 6325—6. — 2) von Markgrafen: von Brandenburg 3422. 3475. 3576. 3639. 3829. 5016. 5532; — 3) von Herzogen: von Pommern 3105. 5005. 6409. 2907 (Herzogin); v. Sachsen und Baiern 3010 (Heinrichs des Löwen); v. Sachsen-Wittenberg 6617, v. Schweden (der Herzogin) 4288; von Braunschweig-Lüneburg 3912; — 4) von Fürsten: von Meklenburg 3059B (der Fürstin), 3934 (der Fürsten-Tochter und Gräfin von Holstein), 4079n (des herzogl. Hauses), 4194. 4285—7. 4295. 4634, nr. 2 (der Fürstin), 6327 (der Fürstin), 6469. 6753. 6771. 6901. 7030. 7069. 7089 (inclitem! ducem); von Rostock 3429; von Werle 5950—1; von Rügen 4725 (der Fürstin). — 5) von Grafen: von Schwerin 3105 (der Gräfin), 3650 (der Gräfin und Gemahlin des Grafen von Holstein), 4065 (der Gräfin), 4212. 4462. 5338 (der Gräfin).
Incola villae: (Bauer), Einwohner 3557. 3628. 3667. 3698. 3765. 3971. 4422 villani sive incolae, 4558 cives et inc. von Zeez — incolae mansorum 4526, Anbauer, s. incolere.
Incolatus: Aufenthalt, Wohnstätte, ab hujus seculi incolatu migrare 4621.
Incolere: anbauen, mansos incolentes 4490, s. incola.
Incorporation: Einverleibung, 1) einer Pfarre durch den Patronatsherrn in ein Kloster

oder ein Stift mit Uebertragung des Patronats an dasselbe zur Verwaltung der Pfarre durch einen vicarius perpetuus oder Vice-Pfarrer, per monachum seu conducticium 4141, und religiosum seu secularem vicarium 4253. Incorporirt werden: dem Kl. Broda Gr.- u. Kl.-Lukow 2945, dem Kl. Ivenack Sophienhof und Kastorf 2961, dem Kl. Zarrentin die Pfarrkirche zu Wittenburg 3197. 4989. 6487. 6931; dem Kl. Himmelpfort die zu Krummbek 4141; dem Ratzeburger Kapitel die Marien-Kirche 4252–3 und dem Tafelgut des Bischofs die Nicolai-Kirche zu Wismar 4426 und 4997, dem Kapitel auch die Pfarre zu Mustin 4794. 5694 u. 5758; dem Kloster Ribnitz die Stadtkirche 4556. 4666. 5114. 5192, u. die Pfarren Dassow und Marlow 5948, dem Kloster Eldena die zu Grabow 4905. 5056. 5084, dem Kloster Dobbertin die zu Goldberg 5332, dem Kloster Arendsee die von Wargentin 5589; — 2) der Pfarre zu Kirchdorf auf Pöl eine Vikarei 3080, der Schweriner Kirche ebenso 3841; — 3) dem Kloster Zarrentin ein Lehn 3848. Vgl. Union. — 4) der Vikarei zu Nicolai in Schwerin die Dotation 7007, dem Kloster Doberan die Güter in Satow 7037, der Stadt Gnoien das Dorf Konerow 7008. — Vgl. Pfarreinkommen und -Verleihung.

Incusare: verklagen, belangen (vgl. accusare, incausatio), aliquem incusatum habere 5008. 5876, S. 122 mit impetere (s. d.).

Indago: 1) s. Hagen — 2) ind. judicialis, Nachforschung, Untersuchung, Aufspürung 3996. 4380. 4795.

Indemnis: -mpnis, schadlos (halten), z. B. indempnem servare 3347, eripere (s. d.) 4415, conservare 4487 und oft, ab omni damno 5306. 4420, tenere 6278. Vgl. auch disbrigare.

Indemnitas: -mpnitas, Entschädigung, als solche, ratione indemnitatis, verspricht der König von Dänemark Rostockern eine Schuld mit 10 pCt. zu verzinsen 3340.

Indiction: Römer-Zinszahl, in Urkunden des 12. Jahrhunderts 7144—5. 7147—8. 7152—3, des 13. Jahrhunderts 7176. 7207, im 14. Jahrhundert fast nur noch in Notariats-Documenten: 3707. 3735. 3746. 4935. 5091. 5231. 5323. 5520. 5626. 6231. 6287. 6296, nr. 2. 6301. 6421. 6432. 6467. 6720. 6910. 6980. 7086n. — 3722 (kaiserliche Urk.).

Indignatio dei: Gottes Ungnade (Entrüstung, Unwille), vom Bischofe Uebertretern kirchlicher Anordnungen angedroht 6109. 7220 (auch für den grossen Bann, das Anathema), 4454–5. 5076–7. 5151.

Induciae: 1) Frist, inducias obtinere per unius anni circulum 4313, non habere ind. 6145, Zahlungsfrist, Stundung 6888. — 2) Waffenstillstand, -ruhe, ind. facere cum etc., vom Fürsten von Meklenburg in Lübek erbeten 2880.

Indulgentia: 1) s. Ablass 4485 u. a. m. quadraginta dies indulgentiarum de injunctis sibi poenitentiis, s. Ablassbriefe, z. B. Darguns 5571, Darguns 7084, des Wismarschen Kalands 6687, Osterwieks 7231 u. a. m. — 2) päpstliche Indulgenz, Gnadenertheilung, Begünstigung, Verwilligung, durch eine Bulle dem Cisterzienser-Orden (s. d.) ertheilte ind. 3343. 5076 u. a. (Gnadenbulle), vergl. 5077, dem Antonius-Orden (s. d.) ertheilte privilegia et indulgentiae 3342. 3385 u. a., dem H.-Geist-Hause in Wismar bestätigte 4458, dem Erzbischofe von Bremen ertheilte (concessa) 3699. 3712; ind. generalis vel specialis 3996. 4380, S. 59. 4795. Des Bischofs von Schwerin Vollmachtertheilung zur Erwirkung päpstlicher priv. et ind. 4378.

Indulgere: nachsehen, gestatten, besonders vom päpstlichen Indult gebraucht 3342—3. 4380. 4795. 5076–77.

Indultum: das Gestattete, besonders ind. apostolicum, das Object einer indulgentia, ind. privilegiorum sedis apostolicae 3343. 3676. 4380, s. indulgere, auch bischöfliche singula indulta 3684, dem Güstrower Kapitel ertheilt, und vom Fürsten dem Kloster Dargun ertheilte 3698.

Inennis: minderjährig, fratres nostri inennes, cum primitus ad annos ipsorum pervenerint (s. Jahr) 5980. patruus noster, qui forte inennis reputari posset, cum ad annos discretionis (s. d.) pervenerit 6844.

In excelso trono: dominica (qua cantatur) In exc. throno, nach Psalm 99, der 1. Epiphanias-Sonntag 2982.

Infamare: für ehrlos erklären 3318. 6205n, — in üblen Ruf bringen, einer ehrlosen Handlung beschuldigen 6523.

Infamia: Ehrlosigkeit, infamiae notam incidere 5810n.

Infamis: übel berüchtigt, persona non inf., sed irreprehensibilis (der zum Vikar zu Bestellende) 3953, vgl. famosus 2997.

Infecti: (Angesteckte), s. Hospitäler.

Infestare: 1) anfechten, in Anspruch nehmen, si dicta bona quis inf. voluerit 4825, den Käufer 5306, omnes ipsos injuste infestantes 5438. 6255, auch mit impetere (s. d.), monitionibus inf. (mahnen) 7103, corr. investire 6389.

Infestatio: vgl. imbrigatio, reddituum 4223, mit impetitio (s. d.).

Infestator: angekaufter Zehnten 5464, vgl. impetitor.

Infeudare: infeodare, inpheodare, s. belehnen und Lehn, 3650 u. 3704. 6253 u. a. m. si quis nostrum in villa praedicta infeodatus fuerit 6811. aduocatiam, quam de manu uestra tenui inpheudatus 5957. — mansi (in Retelsdorf), qui ab antiquo semper infeodati fuerant 3212, zu Lehn gegeben. — 4175: infeudotorum! impugnatione amota.

Infeudatio: -feudacio, -feodacio, inpheudacio. 1) = Belehnung 3650. Der v. Stade verkauft Besitz bei Mittelnkirchen und verheisst den Käufern die inf. durch den Grafen v. Schwerin 5723 u. a. m., vgl. auch Lehnware und titulus; 5981 u. a. Bel. der Herzoge v. Pommern mit dem Festlande Rügen (durch den Bischof v. Schwerin) 5427. Der v. Below verkauft dem Kloster Stepnitz Ganzlin u. behält das beneficium infeudationis, bis dem Kloster die Belehnung gegeben ist 6653. — 2) Das Belehnungsrecht, Recht des Lehnherrn. Heinrich von Meklenburg ertheilt dem Ritter v. Blücher das über Hufen von Roduchelstorf 4936, Johann von Werle dem Kloster Dobbertin das über Hufen in Lexow 6549—50, s. jus infeudationis, vergl. Lehn, 3633, inpheodacio seu feudum 5301, wie 6185, s. Lehn 7375. Vgl. Mitbelehnung.

Infiniti! coloni et rustici, als Zeugen 6287.

Infirmare: 1) schwächen, abmindern, herunter setzen, sententiam, einen (Urtheils-) Spruch 5493, nr. 1. — 2) s. imbrigare und impedire. — 3) krank sein, dominae infirmantes ac jacentes in Rehna 4243.

Infirmaria: Krankenhaus, des Ratzeburger Stifts 2758, S. 32 servi infirmariae (Krankenwärter), Legat für dasselbe 5721; in den Klöstern: Dobbertin 2795. 3136. 3327. 5291. 5572—3. 5631. 6787; Rehna: 4243; Broda: 4893; Eldena: 5086; über Doberan s. infirmarius, über Dargun s. infirmatorium, vergl. auch Hospitäler.

Infirmarius: Kranken-, Siechen-Hospitalmeister im Kloster Doberan (s. d.) P.R. Bd. XI.

Infirmatorium: Krankenhaus, s. infirmaria (oder Krankenzimmer) des H.-Geist-Hospitals in Rostock 6983, S. 303; infirmitorium im Kloster Dargun, mit einem Altar 5571.

Infirmus: krank, schwach, s. Hospitäler u. Infirmaria, dominae infirmae in Dobbertin 6787.

Infortuitus casus: Unglücksfall, wie Krieg, Brand u. a. 4890; nisi forsan infortunium notabile demonstrari potest, Unfall, Unglück 6195. 4420.

Infra: stets in der Bedeutung von intra, innerhalb (von Zeit und Raum), vergl. z. B. Feldmark. infra annum et diem, infra anni spatium 5203. infra limites etc.

Infringere: brechen, abschwächen, aufheben, unwirksam machen, compositionem 5865, emtionem 5927, ordinationem 5721, mit calumniare, renunciationem 5927, mit impedire und imbrigare (s. d.), vgl. infirmare.

Infulatus: episcopus, s. paramentum.

Ingedöm: -dom, Eingebrachtes 5767.

Ingeld: -gheld, -ghelt, ynghelt, d. i. Rente oder Hebung (aus Grundstücken) = redditus. Der Deutsch-Orden darf kein Erbe, Acker oder ing. in Wismar erwerben 5135—6, die Herzoge von Meklenburg rechten mit dem Markgrafen v. Brandenburg um 200 stucke ing., oder harde stucke, s. frustum 6877. Das Georgen-Hospital vor Güstrow erwirbt ing. aus Sarmstorf 6942—3. 6946. 40 Mk. ing. aus Vorwerk werden für das Zehnfache an Kapital gekauft 7053, wie 20 Mark ing. oder Hebung aus Wolken 7333.

Ingenuus: Prädikat des Herzogs von Lüneburg 7098, ingenua die Gemahlin des Junkers Nicolaus v. Werle 6669 (edelgeboren).

Ingeving: ihngeuende = Eingebung (Antrieb, Rath) oder Zugebung (Bewilligung) 7258 s. instinctus.
Ingressus: ecclesiae, Eintritt in die Kirche, das Betreten der K. (zur Ausübung der priesterlichen Function). ab ingressu eccl. suspendere 3306. — ingressum eccl. interdicere 3707. — Vgl. divinis interesse non debere 3114. ingr. eccl. sibi interdictus 7012, vergl. Interdict, 5448. — Sub poena abl eccl. ingressu 5750.
Inhabilis (irregulär), s. irregularitas.
Inhabitare: curia, qua inhabitabat et diatim morabatur 6229.
Inhabitatores: villae (Bauern u. Käthner) 5748. 5901. 6758. 6772. — 4493 inh. bonorum praedictorum seu cultores.
Inibi: darin (in der Kapelle) 6782, omnes inibi fratres, alle Johanniter daselbst (in der Komturei Nemerow) 6791. omnia inibi matri nostrae assignata 6844, — 7082, — curiae inibi sitae 7111, infirmi inibi manentes 5129.
Inimicari: (cum dativo) feind sein 4443 u. 5066 si ipsi nobis inim. voluerint, 6141.
Injectio frivola: nichtige Ausflucht 4420.
Injuria dicta schelinghe 6762, s. schelung; expensas, injurias et damna (der Prozess führenden Parteien) recompensare 6980, S. 295.
Injustitia: -icia, Ungericht, nach Homeyer, Sachsenspiegel: Klage, die Einem an den Leib oder an die Hand oder zu Haut und Haar geht. 6084 Albrecht v. Meklenburg verlässt alles jus, justitia et inj. auf Hufen zu Alten-Gaarz (alle Gerechtsame, niedere und höhere Gerichtsbarkeit). Heinrich v. Meklenburg schenkt den Johannitern Starsow cum omni jure supremo et imo, justo et injusto 4301.
Innocentius: des Papstes I. IV Commentar über die Decretalen 5800, s. Bücher.
Innocentum dies: s. Unschuldige Kinder.
Innominati dies: Verpfändung einer Hufe zu Weitin ad dies innominatos 6565.
Innung: innynge, s. Zunft, Gilde.
Inolescere: anwachsen, audacia raptorum, quae in illis partibus inolevit 6487.
Inp- s. Imp —.
Inquilinus: Einwohner 3434.
Inquinamentum: Schmutz, Unsauberkeit. Im Kalande blühet Glaube, Liebe, Hoffnung, iquinamenti omnis extranea 6687.
Inquisitio: per modum inquisitionis experiri veritatem 6597.
Inschepen: s. utschepen.
Inschriften: am Thurm zu Sternberg 4363, einer Doberaner Kirchenglocke 3096n und 7242, einer Tafel im Chor der Franziskaner-Kirche in Wismar 3887n und 4873n (nur in Abschrift erhalten), an der Dominikaner-Kirche in Wismar 6155n, eines Taufbeckens in der Kirche zu Wittenburg 7369. Vgl. Grabschriften.
Inscribere: eintragen, inscr. facere in das Stadtbuch (Zeugebuch) zu Wismar 6815, vgl. exscribere, hereditatem suam 6906, redditus 6990 in das Rostocker Stadtbuch.
Insel: s. mediamnis und Werder.
Insignire: besiegeln, bezeichnen, instrumentum sigilli caractere 4190. litteram sigilli munimine 5146, fig. actionem justitiae titulis insignire 5589.
Insignis: Prädikat der Grafen von Beichlingen 3806.
Insilire in aliquem, Jem. anfallen (die Seestädte) 6141, vgl. resilire.
Insinuare: mittheilen, vorbringen 5203 u. a., abbas (von Doberan) hoc visitatori immediate insinuavit 6596 § CXI. insinuamus vestrae nobilitati, quod etc. 7098 (schriftlich).
Instagnare: instangnare, Verkauf von Benz cum aquarum decursibus, s. Abfluss, instagnatis et instangnandis 5980.
Instagnatio: -nacio, instangnatio, -nacio, Aufstauung, s. Stauung, meistens in Vereignungsformeln, s. Ab- und Zufluss, z. B. Verkauf von Johannstorf cum aquarum decursibus, instagnacionibus 5642—3, der Karow-Mühle 5873, von Wiesch 5999 u. 6000, von Besitz in Alt-Bukow 6060—61, von Konerow (an Gnoien) 7008. Dotirung einer Wismarschen Vikarei aus Wiesch cum etc. 7137. Die Besitzungen Dobbertins cum etc. 6550. Vertrag über die inst. der Mühlen zu Wismar, d. i. des Alt-Wismarschen Mühlteichs 6313, u. über die inst. aquae molendina pellentis (des Klosters Reinfeld) zu Schwerin 6438—9. 6513. Vgl. obstauratio.
Instantia: Gesuch, Antrag, ad instantias et preces fidelium nostrorum 2790, ad instantiam dominae N. 6742.
Instanzenzug: vgl. Appellation, Prozesse, z. B. 7143.

Instaurare: errichten, stiften, eine Vikarei (zu Penzlin) 6834, (zu Grevesmühlen) 7003, (in Neu-Brandenburg) 7045, (eine Dom-Präbende) 5682.

Instauratio: s. -rare, vicariae 6834. 7003.

Instinctus: Antrieb, de instinctu fidelium nostrorum 3200. 3220. 3379. 3384. 3416. 3463. 3660. 3232. 4526. 5827. 6916. 7041, in Urkunden der Fürsten von Werle, wie 3375 ex inst. nostrorum fratrum et heredum, quorundam de nostro consilio 4872 und 4010 de inst. fidelium nostrorum militum collateralium; imitato! nostrorum etc. militum instructu! (corrumpirt) 3557 (ob invitato, wie 4843); auch wohl = inghevende 7258 (1308); nur in einer Urk. Heinrichs von Meklenburg: de nostrorum fidelium inst. 3833. Vgl. Rath. — instinctu spiritus sancti 3587.

Institor: s. Krämer P.R. Bd. XI.

Instituere: einsetzen, ernennen, besonders Geistliche, z. B. 3265 jus praesentandi (s. d.) vel instituendi clericum (zu einer Vikarei) u. a. Vgl. Patronat und s. jus institutionis.

Instrumentum: 1) Geräth, Werkzeug. Der Schmied in Steinbek verlor durch Raubfehder seine instrumenta fabrilia 3520, S. 630, vgl. utensilia, molendinum cum necessariis instrumentis 5239, instrumenta ferrea, serae, cathenae, compedes (zum Schutz der Thore) 6826 (in Rostock). omnia instr. slytende towe (s. Tau) dicta (einer Mühle) 6997. instrumenta bellica, s. balistium, et alia instr. curruum und ad currus, s. Wagen. — 2) Urkunde 3023, wie 2880 (Schuldbrief), 3051 (Verkaufsurk.), 3127 (Besitzurk.), praesens instr. (Schenkungsurk. für ein Kloster) 3105, instrumentis publicis aliquid confirmare 3159. 3190. 3197. 3220. 3231, confortare 3203, instr. publicum, besonders notarielles 3707, S. 104. 3908. 5091, so praesens instrum. 5231, praes. publ. instr. per notarium conscribi fecimus 5118. 5448. 5091. 5638, per not. confectum 5659. conscriptum 6268. 6231. publicum inst. 6910, super hoc confectum 4988. 6980. 7143, nr. 32. 3682. 4703. 4312. 6788. 4935n. 5268. 5617, exinde confectum 3453, inde confectum 7203. 7387, praesens instr. desuper conscribi fecimus 4135, praesens instr. 3540 (Verkaufs-Urk.), 4167. instrumenta patentia 3167, non abolita, non rasa, non cancellata 3475. 4447. 5947, acta publicis instrumentis et documentis perennare 7203, instrumentis autenticis rei gestae memoriam stabilire 4526, acta hominum litterarum stabili roborare instrumento 7376, gesta temporalia publicis litterarum instrumentis (schriftliche Urkunden) perennare 4999, tenor instrumentorum 3490. 3694. 5601, instrumenta 7143, nr. 20. instr. et privilegia 6550. 6557. 6514, auch mit litterae 6748, instr., privil. et litterae Doberans in einer bursa (s. d.) aufbewahrt 6596 § LXXXIX, privilegiis et instrumentis productis 5505, irritamus instrumenta, si quae dedimus 4396, annullare instr., si qua sint confecta 6513. instrumenta producere 4335, litterae (et instr.), si quae a nobis datae sunt 5411, instr., quae habemus 5841. 6119, quae inveniri possunt 6690, instr. sigilli caractere insignire (s. d.) 4190, instrum. publicum sigillis signatum 4233, instrumenta nullam vim. habere debent 5936, auditis et intellectis litteris et instrum. 4872, instrumentum civitatis super mutuo (Anleihe) confectum 4337, instr. civitati concessa 4631, (exceptiones) contra instr. praesens opponere 4389, hoc praes. instr. et omnia in hoc instr. contenta 4798. 5102, praes. instr. 5977. 6720, innovatio privilegii sive instrum. 4860, instrumenta vel privilegia donationis 5241, per litteras vel publicum instr. rescribere 5114, praesens publicum inst. (Vergleichsurk.) 5091, (Vikareistiftung) 5448, instrumenta über den Werleschen Pfandbesitz in der Mark per nobilem virum Magnopolensem data 5588. praesenti instrumento (einem Ablassbriefe) praesentem cedulam (zur Anerkennung) affigi duximus (der Bischof von Schwerin) 5833, instrumento demonstrare posse 7253, praesens inst. (ein Schuldbrief) 7363. offentlike instrumente (1578) 7248. 7258. 7290. 6287 hoc praes. inst. publ. (ein Schiedsspruch).

Insultare: contra (monachos des Klosters Doberan) 6596 § LVII (verhöhnen).

Interamnis s. mediamnis.

Interdict: -dictum, kirchliches, int. ecclesiasticum (über Orte und Länder), Verbot der Haltung des Gottesdienstes, (über Personen) Verbot der Theilnahme an demselben (der Ausübung geistlicher Verrichtungen), vgl. cessatio a divinis, Suspension, ingressus ecclesiae. Der Bischof von Kamin droht die Kirche zu Broderstorf dem kirchlichen I. zu unterwerfen, wenn der Pfarrer gewissen Verpflichtungen nicht nachkommt 3298; derselbe verbietet die „Kirchendienste zu verrichten" in Güstrow (wegen in der Kirche geübter Gewaltthat) 3622; der Pfarrer der Altstadt daselbst darf divina officia celebrare, etsi cessandum fuerit a divinis in G. 6571. Der Cisterzienser-Orden darf tempore generalis interdicti bei verschlossenen Thüren Gottesdienst halten 4702. 5076. Das gegen die Suffragane des Erzbischofs v. Bremen verhängte I. (interdicti sententia) wird annullirt 3735, die ganze Kirchen-Provinz mit dem I. bedroht (dem int. generale) 4132, gegen die Bischöfe von Schwerin und Lübek vom erzbischöflichen Vikar das I. verkündet, interdicimus executionem officii, suspendimus interdictos, auch die von interdictis geweiheten Kirchen u. a. 4228. 3748n. Der Pfarrer in Parchim wird mit suspensio ab ingressu (s. d.) ecclesiae bedroht 5448 (bei Nichterfüllung gewisser Verpflichtungen). Der Propst von Alt-Röbel belegt das Schweriner Kapitel mit dem I. (interdicti sententiam promulgare) 3519. Stralsund im Streite mit dem Bischofe von Roeskilde mit dem I. belegt 3968, vom Bischofe von Schwerin mit solchem bedroht 4809, nr. 13—16, auch dasselbe verhängt, s. 5005 u. 5027, nr. 4, es wird gebrochen 5469, nr. 10, es ist verkündigt 5493, nr. 6, besteht auch 6296, nr. 1. Der vom Papste bestellte Richter soll gegen Rostock nicht selbständig das I. als Strafe verhängen (interdicti sententiam proferre) 4078, a. Rostock bittet um Suspension des vom Bischof von Schwerin verhängten I.'s 4634, nr. 14, es ist unter dem I. 7143, nr. 10, nr. 47. Nichtanwendung eines beschränkenden Edicts des Papstes Bonifacius VII. über Anwendung des I.'s 3343. 3996. 4380. 4795 auf Conservatoren. Heinrich v. Meklenburg, dessen Land vom Bischofe von Ratzeburg mit dem I. belegt ist, entschädigt diesen 4426, und sucht die relaxatio sententiae interdicti nach 4427, vergl. Bann. Kloster Zarrentin verwillkürt, sich bei Nichthaltung eines Vertrags dem kirchlichen I. zu unterwerfen 4686, ebenso die Herzoge von Pommern und der Abt von Dargun, dass am Orte, wo der ihren Vertrag verletzende Theil sich aufhalte, cessari debeat a divinis 5461. 5565. Hamburg wird mit dem I. bedroht 6767, vom I. gelös't 7065.

Interesse: 1) verb. a) beiwohnen, Theil nehmen (an) conuenticulis nequaquam interero (Eid der Güstrower Domherren) 7140, missas celebrare, interessendo diebus dominicis choro 6594. — b) (cum gen.) interest vel interesse poterit, denen daran liegt oder gelegen ist, die daran ein Interesse haben 3653 u. oft, s. jus. — 2) substantivisch: das Interesse (im juristischen Sinne) in damnis et int. dazu der Zinsverlust 4337, restituere expensas et int. litis 4782. 4798. 4805. 5005. 5066, S. 59. 5231. jus et int. capituli (Bremensis) 5626, S. 558.

Interlocutoria: 1) (deutschrechtlich) Beredung, a) der Urtheilsfinder (ausserhalb des Gerichtes), s. Sachsenspiegel, 3127, habita interl. entschied der Richter, — b) des Beklagten mit seinen Genossen (Freunden, seiner achte), pars rea, interloqutoriam achte wlgariter dictam et prolocutores assumens 5876. — 2) (römischrechtlich) Zwischenbescheid, -urtheil, -erkenntniss: a) adj. interl. sententiam audire 3653. 4335 (den Sachwalten in Prozessvollmachten ertheilte Berechtigung), — b) absolut als s. f. vestram interlocutoriam dico nullam 4829.

Intermissio: ligna sub intermissione posita, s. Heinholz (Hegeholz, Schonung) 2938.

Interpolatio: Einschaltung (nach einer) Unterbrechung oder Störung, Stiftung einer candela cerea, sine ulla interpolatione arsura (im Kloster Dargun) 3395.

Interrogatoria: Fragstücke, partis adversae (in einer Klagesache) 6807, interrog. dare 6980.

Interscisus s. tunica.

Intersignum. Das Wasser vor der Parkentiner Mühle kann bis zu der Höhe aufgestauet werden, ad quantum paxillus (s. Staupfahl), qui in stagno ibidem pro intersigno positus est, se extendit 5929, vgl. Wasserpass.

Intestina (vulgo: Inster, Ingedöm = Eingeweide), int. porci 2758 (in der Speiseordnung das Ratzeburger Kapitels).

Intimare: mittheilen, anzeigen, kund thun, z. B. zwischen Fürsten und ihren Bundesgenossen (Mittheilung über Kriegshülfe) 4756. 4916. 5066, S. 59. 5060 wo = tho wetende dhon. Eine Aufkündigung von verpfändetem Grundbesitz (zur Einlösung) 5203, s. insinuare; Klägern die Eröffnung der Gerichtssitzung (mündlich) intimiren 5876, S. 122, die Vertheilung einer Armenspende den Kindern des Stifters 6074 (damit diese dabei gegenwärtig sein können), vgl. intimatio; des Grafen von Holstein an Wismar (durch Abgeordnete) über Sicherheit der Bürger in seinem Lande (und zu Wasser) 6247. Parchim intimirt Rostock Raubfehder als verfestet, Bd. V, S. XVI, das geistliche Gericht Stralsund die Ladung vor dasselbe 6296, nr. 3, ein Knappe dem Fürsten v. Meklenburg die Auflassung eines verkauften Lehns 5133. Wismarsche civiloquia, s. Bürgersprachen, quae quotidie intimantur, 6474. 6524. 6569 (= mandare 6654 und pronunciare 6762 u. a). Der Rath zu Loitz intimirt den Bürgern in der Bürgersprache die den Meklenburgern zu leistende Huldigung 4942, S. 571. Wismar intimirt de suo civiloquio Sicherheit der Schiffer in seinem Hafen, und Hansischen Kriegsschiffen dasselbe 6564 (wegen ihrer Plünderung von Kaufleuten). Der Abt von Doberan bittet (mündlich) den Rath zu Rostock um eine Intimation an die Bürgerschaft 6596 § CIX, und Doberaner Mönche intimiren ihre Beschwerden den versammelten Aebten § CXVII. Neu eintretende Rathsmitglieder werden von der Laube aus in Wismar intimirt 6524. 6763. 6850. 6967. Der Pfarrer in Parchim lässt durch seinen Kaplan von der Kanzel der Gemeinde intimiren, dass Keiner ausserhalb seiner Parochie beichten dürfe 6807. Waldemar v. Dänemark giebt der Stadt Rostock auf, den Bewohnern des Landes ihre Pflichten gegen ihn als ihren Lehnsherrn zu intimiren 6893. Ein Knappe intimirt einem Ritter die Schlichtung eines Streites über Sülten 6970. Der Bischof v. Schwerin intimirt der Geistlichkeit einen Bannspruch 7081. Das Rostocker H.-Geist-Haus intimirt allen Gläubigen die Aufforderung zu seiner Unterstützung 7139. Der Papst fordert seinen Legaten zum Bericht auf (fideliter intimare, quae inveneris) 7164 (1236). Einlösung eines verpfändeten Besitzes, nachdem die Aufkündigung ½ Jahr vorher intimirt ist 7326.

Intimatio: -macio, s. -mare: 4756. 5066, S. 59. 6807. — Anzeige, Mittheilung 5581. 5587. 7394.

Intogen: (einheimisch, eingesessen, eingeboren, indigenus), einen intogenen man zum Vogt bestellen 4213, vgl. 6542 u. 6553 und Vogt.

Intoxicatio: s. Vergiftung, -xicator, -xecare.

Intrare: 1) einreiten in eine Stadt, munitio u. a., zum Einlager (s. d.), auch als Schiedsleute. — 2) einen Hof beziehen, hurare curiam per nos intrandam ac immorandam 6492.

Intret: sabbatum Intret, d. i. Sonnabend nach Invocavit, quo cantatur: Intret oratio, Psalm 88, 3: 5217. 7361.

Introductiones et sepulturae mortuorum ibi (in der H.-Geist-Kapelle zu Wismar) non debent exerceri 5129.

Introitus: der Eingang, altare dominae nostrae in introitu ecclesiae in Ratzeburg 4388. Vgl. Weg.

Intruwen, -trvwen, -trüwen, -trowen, -truhen, yntrowen, intrůwen, yntruven, immer mit: geloben = treulich zu halten, adv., 3771. 3919, S. 289. 3921. 3926. 4263. 4345. 4369A. 4750. 3918. 4940B. 4994. 5073. 5327. 5443. 5494. 5859. 6049. 6238. 6254. 6271. 6448. 6647. 6676. 6852. 6950. 7061. 7064. 7076B. 7071. 7086. 7130. Ebenso in den Formen: entruwen, -trvwen, -trvwin, -trůuen, -truwin, -trůen, -troᵛwen, -trouwen, -trůwen, -thruen, -trouwin, -trowen, eintruwen, eyntrven, eyntruwen: 2903B. 2979. 3066. 3186. 3516. 3710. 3840. 3862. 3920. 3969. 4034. 4217. 4284. 4299. 4317. 4371—2. 4511. 4562. 4576. 4630. 4633. 4717—18. 4840. 4992—3.

5057. 5519. 5532. 5542. 5551—3. 5556. 5620. 5712. 5825. 6048. 6213—14. 6359. 6616. 6657. 6664. 5862. 6070. 6698. 6853. 6958. 7049. 7051. 7087. — untruwen, vntruen, -trowen, -trwen. -trûwen, -trvwen. -tro˙wen, vndetruwen, vndtro˙wen, vnthruen: 2903A. 3092. 3118. 3145. 3178. 3192. 3424. 3670. 3767. 4009. 4114. 4137. 4283. 4358. 4369B. 4459. 4467. 4506. 4855. 4940A. 4957. 4975. 5006. 5043. 5094. 5145. 5169. 5213A. 5358. 5558. 5616. 5704. 5812. 5970. 6177. 6288—9. 6443. 6538. 6686. 6728. 6933. 6940. 7000. 7006. — antruwen, auch als 2 Wörter, wie an trowen, an trvwen: 4075. 5465. 5559. 5584. 6921. 6962. 7076A. yn truwen 3564.

Inunctio = unctio (s. d.), Abgabe der Bauern in Lübberstorf von den Hufen an Neukloster pro inunctione 4040, S. 406, und derer zu Nevern S. 404, und zu Pravsthagen S. 407.

Inundantia: -ncia (= inundatio) aquae, das Austreten des etc. (Ueberschwemmung) 3680.

Inventarium: (eisernes, vom Pächter übernommenes, vorgefundenes) eines Pachthofes; der Pächter von Metelstorf findet vor: Saaten, 12 Ackerpferde, Schafe, Kühe, Schweine 4937. 6733; vgl. die Verpachtung von Kl.-Ziphusen 4982, Martensdorf 5305. 6732, und Dammhusen 5799, kirchliches, dem Küster beim Dienstantritt übergebenes Invent. (der Marien-Kirche in Wismar) 6987.

Inventio: 1) absque omni inventione, s. Fünde (Chikane) 6865. — 2) inv. crucis, s. Kreuz-Erfindung.

Investire: 1) einem Geistlichen ein geistliches Amt, die Investitur (de ecclesia, de vicaria, de altari) ertheilen, mit demselben belehnen (bekleiden). Der Bischof von Kamin belehnt durch seinen Ring einen Vikar mit einem Altar in Alt-Kalen 3255, vgl. Belehnung; der von Ratzeburg wird gebeten einem zum Vikar im Kloster Rehna präsentirten Geistlichen durch seinen Ring die Investitur zu ertheilen 6670; derselbe giebt einem Pfarrer den Auftrag den vom Kloster Eldena als Pfarrer von Konow Präsentirten durch seinen Ring zu investiren 6740; der von Schwerin investirt einen vom Papst empfohlenen Geistlichen mit der Pfarre von Dreveskirchen 6336, und per suum capucium den Schweriner Dom-Custos mit der Stralsunder Pfarre 4809, nr. 6, vgl. biretum. Der Official zu Rostock wird vom Archidiakon beauftragt einen Geistlichen mit einer Marien-Vikarei zu belehnen 6501. Ein Wismarscher Bürger stiftet eine Vikarei, mit welcher (nicht de eo, sondern de ea) er! einen Geistlichen corporaliter investirt 6007. Ein von Laien-Hand investirter Propst von Segeberg (nicht anerkannt) 7160. — 2) Mit (weltlichem Grund-)Besitz belehnen; das Kloster Doberan mit der von demselben angekauften Mühle zu Kl.-Sprenz (zu vollem Eigenthum, de proprietate vos investimus) 4126. Die Fürsten von Meklenburg u. Werle per corporalem investituram (durch den König von Dänemark cum solemnitate legali vollzogen) Herren des Festlandes Rügen 4800. König Karl beauftragt den Herzog von Sachsen-Wittenberg die Fürsten von Meklenburg mit dem Lande (de terra) Stargard (als Reichslehn) zu belehnen 6794A (B, ihnen ein inleyter zu sein). Die v. Dechow werden vom Ratzeburger Kapitel mit Pütenitz belehnt (jure feodali investiri) 3344.

Invia: Unweg, s. Weg 3198.

Invicem: habere, gemeinsam besitzen 3374n (Hufen in Röversbagen). Vgl. ab (invicem).

Invitatio: der Fürstin von Meklenburg 4922, S. 544, und des Grafen von Schwerin, S. 546 (Wismarsche Kämmerei-Rechnung).

Invocationsformel an der Spitze der Urkunden: In domine nomine, amen (in fast 400 Urkunden), wie 2725 u. a. 3587 u. a. 4329 u. a. 5018 u. a. 5735 u. a. 6617 u. a., auch einmal mit dem Grusse (Segenswunsche) an die Leser vereinigt: In nomine domini omnibus in perpetuum 3825, in deme namen gades, in godes name, namen, in ghodes n., in goddes n., in gades nahmen, in ghodis n., in gades nhamen, in godis n.. in godes namenn (in 41 Urk.), wie 2756 u. a. 3670 u. a. 4358 u. a. 5039 u. a. 6686 u. a.; in deme nhamen vnses herrenn, des heren,

hern, herren 2987. 3164. 4154. 4612. 6274. 6973. 7033. 7248. 7257—8. — In dei nomine (in 37 Urk.) 2735 u. a. 3603 u. a. 4653 u. a. 5031 u. a. 6663 u. a. In nomine patris 5159. In nomine sancte et indiuidue trinitatis (in 112 Urk.) 3728 u. a. 3601 u. a. 4526 u. a. 5059 u. a. 5846 u. a. 7148 u. a., in nom. ind. trin. 5717, in nom. s. trin. et indiuidue unitatis 7212, in nom. sacrosancte et ind. trin. 7275, in nom. patris et filii et spiritus sancti 5713. 6148. 7244; in deme namen der hilligen vnd vngedeilden driuoldicheit, vnde vnscheidelichen dreualdicheit, der hill. driualdicheyt, der heyligen vnd der vnghedelden drivaldicheyt, der heyl. drevaldichheyt, der hilgen vnde der vngheschedenen dreualdicheyt, der hillighen drevaldicheyt, der hilghen dr., im nahmen der heiligen und unzertrennlichen dreyfaltigkeit (Uebersetzung), der hilleghen v. vnghesch. driuald., der hill. v. vngescheiden dreuoldicheit, der heyligen u. vntzertheilten dr. (Uebersetzung). 3071. 3468. 3962. 4793. 4957. 5038. 5135—6. 5425. 5585. 6468. 7236; in den n. des vaders vnde des sones vnde des hilghen gheystes, des hilligen geistes 6943. 6946. — In nomine Jhesu Cristi, in Christi, Cr. nom. 2835. 3707. 3735, 3746. 3846. 3878. 4621. 4657. 5029. 5433. 5626. 5984. 6421. Christi nomine invocato 6980, S. 295.

Invocavit: dominica I., qua cantatur I. me (Psalm 91, 15), 1. Fastensonntag 2735. 3065. 3142. 3377. 3454. 3515. 3594. 3677. 3738. 3810 u. a. 3967. 4058. 4330—1. 4789, nr. 4. 4810—3. 4830, nr. 4. 5125—6 u. a. 5036—7. 5313—4. 5492. 5572—3. 5644. 5748. 5857. 6032. 6383. 6490—1. 6630—2. 6831. 6924—5 u. a. Vgl. carnisprivium.

Ir-, = er-, z. B. irwerben 6958, erwerben u. a.

Irregularitas: Irregularität eines Geistlichen (Unfähigkeit, Behinderung zur Ausübung eines geistlichen Amtes). Berechtigung dispensandi super irregularitate cum aliquo 2955, in irregularitatis laqueum incidere (irregulär werden), inhabilem se reddere ad quendam actum legitimum exercendum 3699, cum inhabili sit 4193 (untauglich), irregularitatis laqueo se involvere (wovon nur der Paps dispensiren kann) 7013, vgl. Dispensation; irregularitatis maculam contrahere (wenn ein Geistlicher, obgleich im Bann oder suspendirt, noch fungirt) 7080—1.

Irrogare: injurias alicui, zufügen, auferlegen 7143, nr. 20, auch detentiones.

Iser: yser, Eisen, d. i. Münzeisen, -stempel 2903, s. Münze.

Islich: itslik, yslek, eslich, eslek = jeder 5436, iteslik, eyn i. man 6097, en eslik man 6346. 6469 allen vnd isliken, 7016 ene ysleke veltmarke, eyn islick dinck 7033.

Item = vortmer 4080. 4265 und n. (ferner), s. vorbat u. a. m.

Itinerari: versus sedem apostolicam itinerantes et peregrinantes 7143, nr. 18; itinerantes, Reisende 4895.

Iter: commune et privatum, s. Weg.

Jacobus s. Jakob.

Jactare: werfen. In Rostock wird Einer verfestet, weil er einen Büttel mit einem Stein (blutig) geworfen hatte, Bd. V, S. XVII.

Jactus lapilli: (römischrechtlich) das Steinwerfen, der Steinwurf, symbolisches Zeichen des Einspruchs gegen Fortführung des Baues eines Gebäudes 4895 (indem der Einspruch Erhebende sich durch den Neubau in seinen Rechten verletzt glaubt).

Jäger: venator (Hofjäger) des Fürsten v. Werle 4056.

Jagd: venatio. Der Fürst von Werle bestätigt den Johannitern zu Mirow ihre Besitzungen mit J. u. a. 2726. Der Graf von Schwerin schenkt Krivitz das Eigenthum von Pritzier, ob mit der Jagd? 2790n. Der König von Dänemark verspricht den Fürsten von Werle, ihnen wieder zum Besitz von Wredenhagen mit der J. u. a. (vom Markgrafen) zu verhelfen 3818. Der Bischof v. Ratzeburg kauft (von einem Knappen) Panten mit der J. u. a. 3855. Heinrich von Meklenburg verleiht den v. Lützow Stadt und Land Grabow mit der jaght u. a. 4280, und die Herzoge v. Sachsen-Lauenburg denselben das Burglehn Duzow mit der jacht u. a. 5518—9. Heinrich von Meklenburg schenkt den Johannitern (zu Mirow) Starsow u. a.

mit der J. u. a. 4301, und die Fürsten von Werle verkaufen denselben über Kakeldütten das Eigenthum mit der J. u. a. 6188. Wismar kauft von den v. Bülow Benz mit aller J. u. a. 5980. Der Graf v. Schwerin verleiht dem von Barnekow Zaschendorf u. a. und im Zietlitzer Holz die jacht eynes juwelken der(s)tes 6382. Die v. Barnekow versprechen Holz und Wild (zu Ladehof) nicht zu vorwosten 6448. Den Herzogen von Meklenburg werden ihre Lande als Reichslehn vom Könige Karl verliehen unter and. mit venationum inhibicionibus, que wlgo wiltpenne nominantur (Wildbann) 6860. Ausgabe pro venacione 7118 (in der Rostocker Kämmerei-Rechnung). Den Pfarrern (der Havelberger Diöcese) sind venationes clamorosae (Treib-, Klapperjagden) untersagt 7273.

Jahr: 1) Jahres-Anfang. a) der 1. Januar 2835 (in Norwegen), 4579 u. 4580 (in Dänemark), vgl. 4562. — 5007. 5192 anno inchoante, in die Sylvestri. 5472. Vgl. 4579n. — b) Weihnachten 2970. 3199 bis 3203. 3266. 4037—38. 4151—52 (vgl. 4161). 4238—9. 4317. 4676. 4793. 4880. 5294. 5380, vgl. 5472. 5561 (ob vom Jahre 1336 und nach 5567 und 5611). 5629. 5835—36. 6008. 6089. 6259—60. 6364. 6473. 6594. 6899 (vom 24. Decbr., ob 1349), 7023, 7319 ob 7394. 4317 nigenjares avend in Ratzeburg: 31. Decbr. — 2) Jahr und Tag, dies et annus, auch a. et d. a) Nach Pauli (Abhandlungen aus dem Lübischen Rechte) in Lübek immer = 1 J. und (nur) 1 Tag als Verjährungsfrist von Erbrechten, l. c. III., p. 135, nach p. 136 bei Gewährleistung der Veräusserungen von Eigen, l. c. I., p. 145 u. a.; demnach in Meklenburg in den Städten Lübschen Rechts, wie Wismar und Rostock. — b) Nach dem Sachsenspiegel; svie en gut liet edder let enem anderen man, die scal es im geweren jar unde dach, Homeyer III. 83, § 2, ist es 1 J. 6 Wochen und 3 Tage, d. h. 1 Jahr + 3 × 15 Tage (3 quindenae oder 3 × 14 Nacht + 1 Tag) — so nach meklenburgischem Landrecht (sicher im Lande Werle). — Ad a: in Wismar 2768, eine Hufe soll binnen J. u. T. verkauft werden, wie 3056, Besitz-Verjährung 2780, quod per diem et annum et amplius possiderunt (hier also in weiterem Sinn, s. u. c). — 3541. 3584. 3796. 4386—87. 4407—8. 4414—15. 4432. 4456. 4460. 4483. 4489. 4516. 4518. 4523—24. 4528. 4534. 4542. 4551. 4574. 4578. 4600. 4637. 4659. 4661. 4663—4. 4714. 4731. 4745. 4822. 4845. 5030. 5041. 5297. 5873. 6155. 6781 Gewährleistung auf Jahr und Tag und noch auf ein Halbjahr 6855. 4683 Strafe der Stadt-Verweisung auf J. und T. angedroht, wie 5303 u. 6018 (in Rostock heisst es auf 1 Jahr). In Rostock Gewähr in Erbsachen 3442 und 5790, wie 4903 (zu befriedigende Erb-Ansprüche). Gewährleistung bei Verkauf von Besitz 7295. 5622. 4806 für aufgenommene Bürger. Dem Kloster Ribnitz wird Besitz in der Stadt (welche Lübsches Recht hatte) unter Gewährleistung der Verkäufer per diem et annum, vt omnia bona assolent 5125, vielleicht auch 4046. 4176, wenn nicht ad b, wohl aber 5133, auch vielleicht 5888. — Ad b: Bei einem Verkaufe im Lande Werle leistet der Verkäufer Gewähr 1 Jahr und 6 Wochen (also nach dem Sachsenrechte) secundum jus terrae (s. d.) Slaviae 3386, warandia infra annum et mensem 3698. 4061. 4055. 4206. 3988. 3303 infra spatium unius diei et anni 4453 (ob ad a), 4779 infra tempus debitum et consuetum, scilicet annum et diem, 4848 ultra annum et diem, 5161. 5203 infra anni spatium. 5239—40. 5420. 5434. 5927. 5940 (in einem Verkaufe an das Kloster Ribnitz, s. oben). 6185. 6386. 6411. 6424. 6452. 6622. 6723. Der Fürst verspricht bei einem Verkaufe die Gewähr auf Jahr und Tag secundum terrae consuetudinem 2910. Verkauf von Besitz binnen J. u. T. 3388, wie Pfandlösung verheissen 3509 infra anni circulum et diem (in Pelplin), desgleichen Mitgiftzahlung 3634. 3771. 3942, S. 316 und 3943, S. 321. 4549n. 4602. 7076, S. 382. Streit-Entscheidungs-Termin 4075. 4082. Vollziehung eines Vertrags 4214. Verlassungs-Gewährleistung 4636. 4949. 4964. 5397n. Verkaufs-Gewähr 5605—6, sicut jus terrae postulat (exigit, requirit),

5980 prout commune jus terrae requirit. 6070 des godes waren na der vplathinge J. und T. 6636. 7063 sicut jus terrae communis requirit, 3604 sicut juris est et consuetudinis (im Lüneburgschen). 4843 prout juris est. 5229. 4555 sicut juris est generaliter in terra nostra (des Fürsten von Meklenburg). 4887 secundum consuetudinem terrae generalem, wie 4978. 5014 sec. cons. et jura terrae. 5207 sicut juris est, quod lantrecht dicitur. 5454 secundum jus terrae, wie 5456. 5518—19 alze id recht is. 5897 na dem sede des menen landes. 5929 secundum formam juris terrae. 5936 infra circulum anni et diei, prout juris ordo dictaverit. 6083 sec. exigentiam juris terrae. 6514—15 infra annum integrum et diem secundum jus terrae. 6666 sicut juris est et consuetudinis, wie 6681. Die Gewähr wurde auch auf längere Zeit erstreckt: 6727 ad annum et diem et supra. 5412 per d. et a. et iterum per d. et a. 6466 ad a. unum et d., vel, si necesse fuerit, ad duos annos integros. 6618 per a. et d., et, si visum fuerit expedire, ad annos duos et ultra. 6646 ad a. unum et diem, vel, si opus fuerit, ad annos non nominatos (vergl. Rückkauf verstattet tho unbenomeden jaren 6853), wie ungestörter Besitz ultra a. et d. 6079 u. 7123 j. u. d. u. auer jar vnde dach. — 3) Zu seinen Jahren kommen. Alse en knecht is achtein jar olt, so is he sulf mundich (Pauli l. c. III. 196), vnde wan si en juncvrowe is twelef jar alt, den is se komen to eren jaren, so ne wert se nicht sulf mundich, nicht mer mit enem vormunde (l. c. II. p. 13). s. discretio(nis anni), ad annos d. pervenire. 4506 wanne de kindere to eren jaren komen, wie 5551. 5706 (vom noch nicht 12 J. alten Fürstensohn Johann). 5980 inennes, cum ad annos ipsorum pervenerint 6415. Die Vormundschaft über die Fürstensöhne dauerte, bis sie zu ihren Jahren kamen 6543, über diese s. anni discretionis. Vgl. Mündig werden. — 4) s. anni.

Jahrgeld: einem Bruder ausgesetzt 5658 (in Rostock).

Jakob: Jacobus, 1) s. P.R. Bd. XI. J.: 32. — 2) J. (Alphaei Sohn) und Philippus, Apostel; Tag: 1. Mai, 2863. 2924—8. 3088—9. 3311. 3396. 3527. 3687. 3742. 3760. 3893. 3977. 3893. 3977. 4073. 4344. 4723. 4825. 4916. 5139. 5518—19. 5583—5. 5661. 5761—2. 6409. 6758. — 3) J. (Zebedaei), Apostel; der Jacobi-Tag: 25. Jul. (Festtag) 2814. 3018. 3103. 3175. 3235—8. 3336. 3480. 3833. 3932. 4090. 4209—11. 4369—71. 4548. 4642—8. 4752. 4789, nr. 9. 4851—3. 4954—6. 5072—3. 5163—6. 5258—60. 5612—14. 5682—3. 5888. 5974—6. 6142. 6224. 6325. 6327. 6436—7. 6559. 6671—2n. 6866—70. 6087. 6989. 7281. 7346.

Janitor: (s. d.) P.R. Bd. XI, (Pförtner) der Burg Duzow 3259, von Schwerin 3941. 5905.

Jegenvrede = Friedegut (s. d.).

Jejunium: totum j., die ganze Fastenzeit, 7 Wochen, vom Sonntage Esto mihi bis Ostern 3941. Vigilia jej. indicans, vor einem Fasttage 2758, s. Fasten u. caput (jejunii).

Jejunus: si jejuni fuerint (noch nicht gegessen haben) 2758.

Jenich: -negh, jennig, -nich, jeiniech, yenigh, genegh, ghenigh, irgend ein 2903, S. 138. 4114 ienich. 4700. 6097. 6274. 5135. 6346. 6434. 6676. 6686. 6926. 7076. — auch im plur. jenige brife 5533. und oft. — irgend welche 7248.

Jenigerlei: jengerley, jinegherleyg, gennegherleyg, gingerley, irgend welcher Art 6598. 6918. 6962. 7051. 7076, S. 382. 7130. 7132. 7248.

Jewelch: -welich, jhewelc, yewolk, yowelk, ghiwelc = jeder, vgl. manlich, 6271. 5135. 6448. 6616. 6779. 6958. jewelk 5844.

Joch s. jugerum.

Joculator: Spielmann (Musikant) 6276 (vergl. Gaukler, jongleur) sive histrio, Ordnung für solche in Wismar 6276.

Johann: -nnes, s. P.R. Bd. XI. 1) Johannes der Evangelist 5080. a) dessen Tag: 6. Mai, an welchem er ante portam Latinam (zu Rom) in siedendes Oel gesetzt, wunderbar erhalten wurde, daher dies Joannis ante p. L. 3164, ein Festtag 3224. 3226. 3468. 4075 St. J., also he wart ghesoden in der oleye bûddene 4271. 4440.

4624—6. 5053. 5242. 5418. 5766, J. ante p. 5955. 6301—2. 6760. 7249. — b) Tag (der Geburt) des Evangelisten 27. Dec., Octavenfest 2811, Apostel und Evang. 3130. 3869. 4037. 4485. 4500. 4579–80. 5472. 5483. 5678 (nicht 1. Jul.). 6259. 6364 (am 3. Tage nach Christi Geburt). — 2) J. der Täufer (baptista) 5080, dessen Tage: a) der Geburt 24. Jun., Octavenfest, 2743. 2806. 2872—4. 2876. 2939. 3008—10. 3015. 3330—1. 3477. 3541. -44. -46. 3625. 3628. 3697—8. 3769. 3830, J. to middensommere 3918, die St. Joh.-Woche, s. 3941. 3993. 4079. 4203—4. 4277. 4279. 4281. 4457. 4459. 4543 u. a. m. 4636. 4741. 4840 u. a. 4937 u. a. 5064 u. a. 5157–8. 5252. 5344. 5433. 5529. 5602—4. 5673—4. 5793. 5881. 5966 u. a. 6054. 6222. 6315—16. 6542—4. 6568. 6663. 6774—6. 6977—9. 7086. 7305. — b) dessen Todestag, dies decollationis (Enthauptung) 29. Aug., 3241. 4123. 4553. 4968. 5170. 5688. 5806. 5980—1. 6147. 6444. 6994—5. — 3) J. u. Paulus, Martyrer, Tag: 26. Jun. 2808—9. 3332. 3941. 4461. 4638. 4939. 5159. 5434. 6317. 6994–5.

Johanniter-(Ritter-)Orden, ordo sacer fratrum sacrae domus, oder sacra domus hospitalis Jherosolimitani sancti Johannis baptistae 2781. 2791. 3294, allgemeine Zollfreiheit in allen Ländern geniessend, welche auch Malchin anerkennt (dem magister und den Brüdern in Deutschland, der Mark und Wendland) 3462. 3958, der Markgraf von Brandenburg Schirmherr des Ordens. — 4300—1. 4346. 4867, vom Fürsten v. Werle in seinen Frieden genommen 5358. Provinzial-Kapitel 5578. — 5819. 6791. — P.R. Bd. XI, S 347: die Ordens-Vorgesetzten, -Ritter, -Komtureien.

Jope: jopa, Wamms, ipsum induebat sola una jopa 5932.

Jornale: Tagewerk, 10 jornalia in Lirspenroht 7154 (1189), vgl. Morgen.

Ju: iů, je, von je her: also it iů gheleghen heft 6070 = ie 4506.

Jubilaeum: -leum, das im Jahr 1350: 7101. 7108 im Jahr der grossen Pest (s. d.).

Jubilate: dominica, qua cantatur Jub. (nach Psalm 66 2), 3. Sonntag nach Ostern (Anfang der 4. Osterwoche 3941), Jub. deo 3979. 3981. 4719. 4830, nr. 5. 5054. 5334. 5415. 5588. 5658. 5493, nr. 7. 5768—70. 6292. 6297. 6516. 6846. 7070.

Jucht: iucht = ift (s. d.), falls, wenn, ob 6686.

Juden: jůden, joden, Judei, in Wismar, s. P.R. Bd. XI, S. 674. 5422. 5521. Es wird 2 Familien die Aufnahme gewährt 5753. 5762, vorher 6 Familien 3561, einer kauft ein, nur an Christen wieder zu verkaufendes, Erbe 3796. Verhandlung über Aufnahme von J. 6118, es werden 2 Familien aufgenommen 7030 und n (1350); die J. vertrieben, sie sollen bei Strafe nicht beherbergt werden 7056, § 6. — In Rostock, s. P.R. Bd. XI, S. 556, vergl. Jude, Judeus als Familiennamen Bd. XI, S. 699 und S. 329, auch Jode, Pfarrer zu Brunn 3243, wie 3036n. In Schwerin 6118. 4506, in Malchin 5273. 6934, in Neu-Brandenburg 6934, in Parchim 6462, s. die Grabstein-Inschriften 7399; in Friedland 7079 Statut (der Fleischer) über den Ankauf und das Schlachten des Viehes durch die J.; in Güstrow 5378n, Verbrennung wegen Hostien-Schändung; in Krakow 5250n, Hinrichtung wegen Hostien-Raub und -Verspottung. Einer aus Querfurt 6106 von Rostock verfestet, einer in Stralsund Urfehde schwörend 4381, s. (Juden-)Eid. J. in Wisby 7083, in Dassel, Hannover, Lübek 7091. Die J. als fürstliche officiales, s. W.- u. S.R. Bd. IV, 3501. 6860, S. 196 und 198; als Pfandleiher, vgl. (Wochen-, Wucher-) Zins, usura, 3047. 3320 (in Rostock), 3840. 4506. 4938. 5145. 6278. 6404. 6462. 6638. 6934. 7023. 7117. 7353. Verpfändung von Pferden an J. 6465. 6961; s. die an J. ausgestellten Schuldscheine: 6627. 6630. 6709. 6751. 6785. 6821. 6835. 6840. 6899. 6938. 6961. 6994. 7011. 7043. Die J., der Brunnen-Vergiftung, Herbeiführung der Pest (des schwarzen Todes) u. a. beschuldigt, allgemein verfolgt 6628n. 7083. 7096. 7098. 7143. — Vgl. Bd. XI, S. 37.

Judex: s. Richter, assessor, conservator, delegatus u. a. Vgl. Vogt.

Judica: dominica, qua oder cum cantatur: J. me deus, in quadragesima, s. Fasten, nach Psalm 43, 1, 5. Fastensonntag,

2792. 2915. 2919. 3219. 3300. 3463—5. 3600. 3970 Jud. me domine, 4173. 4175. 4423—4. 4706. 5044. 5046. 5134. 5577—8. 5651. 5869—71. 5944—45. 6395. 6501. 6638—9. 6740. 6944. 7225. 7335. 7350.

Judicare: Recht sprechen, entscheiden, noster advocatus judicabit in villa 3142 u. a. (juredicare! 4105), res judicata, judicatum (als subst. das Urtheil u.) das, wozu der Verklagte verurtheilt ist, mit solvere, s. cautio, s. auch judiciarius; jud. in curia domini in Rostock 5876, S. 122.

Judiciarius: richterlich, gerichtlich, potestas judiciaria integra 3682 = omnis pot. judicandi 2831, nullam habere judicandi potestatem 3023; judiciarium tribunal 5876, S. 122, ponens me ad sedem judiciariam, S. 123, und judiciarium ordinem Zwerinensem observare (nach Schwerinschem Rechte sich richten), S. 124; renunciare proprietate (d. i. potestate) judiciaria 4475 (oder propr. jurisdictionis).

Judicium: juditium! 4165. 1) Gericht, d. i. Gerichts-Behörde, -Stätte und -Sitzung, -Verhandlung. Der vom Fürsten zur Entscheidung einer Streitsache zwischen Doberan und einem Rostocker Bürger als Besitzer von Sanitz bestellte Richter ladet die Parteien vor sein G. (im Fürstenhof zu Rostock) 5876. coram judicio prosequi (s. d.) 3916. Der Pfarrer von Schwan kann sein G. (über Bröbberow) abhalten oder abhalten lassen (durch die, quibus hoc jud. dimiserit) auf seiner Pfarre oder im Fürstenhofe zu Rostock 6451; judicio sisti, s. cautio. Die Pfandbesitzer von Schependorf mit Berechtigung dem jud. des Besitzers beizuwohnen 6003. Der Bischof v. Ratzeburg will (jud. habere) Ger. halten in Wismar 4465. Verfestung wegen Verleumdung des Ger. (propterea, quod dixit supra jud. dominorum consulum) in Rostock 5853, coram advocatis in judicio 6299. varandiam praestare prae omnibus, qui in judicio comparere voluerint 6666 u. a., s. unter jus, cum omni jure et judicio vasallorum 3386, s. unter jus vas., judic. vasallorum, die (niedere) Gerichtsbarkeit (s. d.), wie sie die Vasallen haben 3381. 3399. — 2) cum omni jure et jud. (meistens =) mit aller Gerechtsame und Gerechtigkeit (s. d.), bonis perfrui jure et omni judicio, sicut ea nos possedimus 2777. 2779. 6944; der Stadt Rostock werden judicia Lubicensia et Zwerinensia (Rechte) bestätigt 6944 u. a. — 3) für Gerichtsbarkeit (s. d.), jurisdictio; z. B. Verleihung des jud. civile und criminale an das Nonnenkloster zu Kolberg (über Bast) 7198 u. a. Der Fürst v. Meklenburg reservirt sich das jud. colli et manus über Mühlen 2777, jud. majus u. minus 3497. 5597. 6050. 4475 u. a. m., vgl. (blot und) blawe, wie jud. 60 solidorum u. a. unter: Gerichtsbarkeit. — 4) Urtheil, Entscheidung, secundum justum jud. judicare 6003. — 5) consules in judicio sive edicto (s. d.) ipsorum judicaverunt 4465 (Bestimmung nach eigenem Ermessen). — Vgl. Landding (jud. annuale vel generale).

Jugerum: s. Morgen, aber (ebenso häufig) juger als subst. masc. u. neutr. 3. decl., so 2994. 3007. 3243, unum juger cespitum (Torfmoor) vendere 3461, quodlibet juger 3532. 3694, jugeres molendino adjacentes 3977. 4391, 1½ jugerem 4415. 4442, 4 jugeres agrorum 4460, s. Preisbestimmungen, 4483. 4494. 4577, unum jugerem emere 4600. 4659: 3 jugeres agr. 4715—16. 4742, hereditas 24 jugerum 5262. 5438. 5481, redditus in tredecim jugeribus agri cum dimidio 5526, dimidium juger agri 5644—5. 5655. 6402. Nie findet sich jugerorum, wie cum jugeris, s. jugerum unter: Morgen. — 2) juger, Morgen als Längenmaass: 30 Ruthen lang (10 R. breit = 300 □R. Flächenmaass), Jahrbuch XXXVII, S. 83; die Hufen in Rövershagen sollen eine Länge septem jugerum et dimidii haben 4608. — Joch 3290.

Jugiter: redditus j. duraturi 7275 = perpetuo duraturi, oder perpetui, wie z. B. 7348, wo jus patronatus j. permanebit apud etc. — 4561 u. a., missam j. celebrare 6375, oder decantare 6773. 6632. 6991. 7038. 7085. 7105. 7108. 7121. 7124. 7137 u. a.

Jugum: Joch (nicht in der Bedeutung von jugerum gebraucht, nur) fig. gesetzliche Hinderung, Belästigung, molendinarium jugis arctare 2777, S. 47.

Jugus! für jugis, adj.; redditus, qui jugis temporibus (s. jugiter) debent distribui inter pauperes 7100.

Juliana virgo, martyr. Tag: 16. Febr. 3213—44. 5568. 6824.

Julianus, confessor. Tag: 28. Febr. 4517.

Jumenta et equi 3751, wie 6954, daher wohl als Zugthiere benutzte Ochsen, u. 6473 mit Einschluss der Pferde.

Junci: juncci (Binsen), als Gutspertinenz, in Vereignungsformeln 6196 u. 6185.

Jungeknecht: wohl Eigenname, s. P.R. Bd. XI, 2838.

Junker: juncher (Jungherr), s. domicellus. 5806 Herr Albrecht und juncher Henning, Herren von Meklenburg. 6206 junchere Johann von Werle, wie nebst jenem (v. Meklenburg) und Nicolaus (Claus) von Holstein 6254. Johann und sein Sohn junchere Nicolaus von Werle, Herr Albrecht und junchere Johann von Meklenburg, Herr Heinrich und j. Otto, Grafen von Schwerin, Herr Heinrich u. j. Nicolaus, Grafen von Holstein 6271.

Jura s. Jus.

Juratus: 1) beeidigt, geschworen, s. famulus des Raths. — 2) J. ecclesiae, Jurat, Kirchen-J. (-Geschworner), auf Pöl (für Kirchdorf) 3668. 5629 auch provisores, in Grüssow 4604. 5881, in Alt-Bukow 4954, in Bützow, die Belte (s. tabula) zum Einsammeln der Opfergaben umhertragend 5046, S. 43, deputati, electi seu j. der Marien-Kirche zu Büchen 5009, zu Goldberg 5291, S. 250, j. et provisores der Nicolai-Kirche zu Wismar, s. P.R. Bd. XI, 5714, S. 640, wie der Heil.-Geist- und St.-Georg-Häuser in Rostock 4999. 5003.

Juredicare! 4105 (Schreibfehler?) s. judicare.

Juretenus (von Rechts wegen) 6893.

Juridicus: dies juridica, s. Gerichts-Tag 4789, nr. 2. 4930, nr. 2. 6004 § 13, pronuntiatio juridica 5975.

Jurisdictio: s. Gerichtsbarkeit, juriditio, z. B. temporalis, regia, vasallica, s. Vasallen-G., die über das Land Gnoien, über das Land Pöl, der Städte, wie Rostocks, der Klöster, z. B. Ivenacks mit Zehnten in Glendelin mit aller j. nos (die Herzoge von Pommern) contingens, die geistliche der Bischöfe und Kapitel, wie von Ratzeburg, die der päpstlichen Kloster-Conservatoren. de jurisdictione hesitare (in Zweifel sein).

Jurispatronatus für jus patronatus 2937 (gefälscht).

Jurisperitus: jurep-, Rechtsgelehrter 2957. 5192, S. 167. 5005, S 651. 5598, licet sit utriusque juris peritus 4089, S. 451 (im römischen und kanonischen Rechte erfahren).

Jurista: s. Syndicus, des Hamburger Raths 5800, j. specialis des Ratzeburger Kapitels 6467 (Sachwalt).

Jus und jura: 1) Recht, sicut juris est et consuetudinis (s. d.) 6666. 6681. 6912 u. a. quorum de jure interest seu interesse (s. d.) poterit 6653. — 2) Rechtswissenschaft, studere in jure 5291, S. 249. — 3) richterlicher Ausspruch, Erkenntniss, sich demselben unterwerfen, u. daneben — 4) Gericht = judicium (s. d.), vor demselben sich gestellen, daher: qui coram jure comparere seu jure contenti volunt esse 3382, qui ad standum juri comp. vol. 3386, ad judicium venire et ibi juri stare 5033, S. 29, prae omnibus juri stare et ipso jure contentari volentibus 5297. jus et justitiam cupientes 6246. Fürsten, die ihre Vasallen nicht vor den Richter gestellen wollen (juri statuere) 6251, S. 428, jus dare et recipere volentes 6452. 6622. 6681, juri et judicio astare volentes 6636, qui volunt justitia sive jure contentari et in judicio comparere 6653, juri parere volentes 6912, — qui sint, in quibus jus quaeri debeat 6968. — 5) Gerechtsame, Gerechtigkeit (s. d.), Verkauf, Erwerbung u. a. von Besitz, cum omni jure, quo mansos possedit, omni juri (Rechts-Anspruch) renunciare 3369. 3382, cum omnibus juribus et incrementis corporalibus et incorporalibus 3497. 3500, auch jura realia et personalia 4786, jus suum stare et, quicquid juris rigor declaraverit, pati 3328. 4267 das Eigenthum einer Mühle cum jure pheodali et omni jure. Die Fürsten von Meklenburg versprechen Wismars jura et privilegia zu schützen 4781. (Verkauf) cum omni jure et utilitate 5033. 6681. 6916. 6923. 6653. 7249. 7284, c. o. j. et judiciis 5803—4, c. o. j. und justiciis 7091, nihil juris

reservantes, wie 6912, cum jure et servicio 6246, cum juribus et attinentiis 5066, cum omnibus j., proventibus etc. 6400, in omni jure et fructu 3429. Der König von Dänemark belehnt die Fürsten von Meklenburg mit den Landen Rostock u. a. cum judiciis, juribus etc. 5066, rector ecclesiae, quem nolumus suo jure privare 5280, omne jus super unum mansum 5985, nihil juris sibi vindicare 7111. — 6) Ermächtigung, Vollmacht, der Bischof oder suum jus habens 5803—4 (sein Bevollmächtigter). — 7) Der Rechts-Titel, als Grund der Berechtigung der Rechts-Ansprüche, s. unten jus pigneris, hereditarium, homagii, vasallorum (s. d.), z. B. in omni jure, prout vasalli (bona sua) tenent 3429—30 u. a. — 8) = jurisdictio, s. Gerichtsbarkeit, z. B. jus majus, minus, vasallicum, 60 solidorum u. a., Verkauf von jus seu judicium über 6 Hufen von Stöbelow 6112 (auch Gerichts-Erträge, s. excessus).

Jus advocatiae, s. Vogtei. 1) Die Grafen von Schwerin verkaufen jus feodale aduocacie siue j. adu. vel verius ipsam aduocaciam des Meierhofes zu Soltau 4261. 4327. — 2) jura adv., die V.-Aufkünfte 2962 —3) vgl. 1. Heinrich von Meklenburg verkauft dem Kloster Dargun die volle Gerichtsbarkeit über gewisse Dörfer u. omne jus adu. (die V.-[Gerichts-]Aufkünfte) 4797 u. a. m.

Jus angariarum et parangariarum. Nicolaus von Werle resignirt den Johannitern zu Mirow sein jus a. et p. in ihren Besitzungen 2726, s. angaria.

Jus canonicum: entgegengesetzt dem j. civile, s. (geistliches und weltliches) Recht, z. B. impeticio, que canonico vel ciuili jure fieri posset 3443. 4082 und 4075, juris canonici in augmentum et juuamen 4874, S. 503. Der Domherr einer neugestifteten Lübeker Präbende erhält volle Domherren-Rechte cum plenitudine juris canonici 5428. Verzichte auf alle Einrede und juris can. et ciuilis beneficio 5673, S. 604. 6185, wie juris can., legalis et ciuilis 6506B. — 2794.

Jus census. Die Hufen des Klosters Dobbertin zu Sitow sollen, wenn sie (an Bauern) ad jus c. et pactus ausgethan werden, den Fürsten bede- und dienstpflichtig sein 6229.

Jus civile: 1) vgl. jus canonicum, s. jus saeculare und temporale. — 2) Civil-, bürgerliches Recht (als weltliches, vgl. 1, auch das Criminalrecht einschliessend, excessus, auch homicidii u. a.), nos consules (in Grevesmühlen) jure ciuili et consuetudinario judicabimus 5652. — 3) Stadtrecht (s. d.) und j. c. Lubicense, s. Lübsches Recht 4990 u. a., de domo habere, quicquam juris civilis (nach Parchimschem St.) fuerit 3026, s. portio (unter civilis). — 4) respondere pro jure civili, für die onera und servitia civilia (s. d.) in Rostock Bürgschaft leisten 3615. Vgl. jus civitatis.

Jus civitatis: 1) s. Stadtrecht und jus civile; domunculae (in Rostock), quae ad j. c. jacent, und 2) deren homines das jus c. beobachten sollen, d. h. die civilia (statuta) (s. d.) 3184. Die Rostocker Dominikaner in Teterow sind für ihr Haus daselbst ad omnia jura civitatis verpflichtet. Vgl. jus civile 4.

Jus collationis: s. Patronat und collatio.

Jus commune: s. Landrecht, j. c. totius terre 3353; Gewährleistung, prout j. c. terre requirit 5980, oder secundum j. c. et consuetudinem terre 5999. 6000, prout j. c. terrarum poscit 6058, quod plebano de jure communi debetur 6252, jura parrochialia, de jure comm. uel consuetudinario debita 5046, vgl. auch jus civile (2); de jure communi, nach Wismarschem Stadtrechte (über den Austritt der sitzenden u. den Eintritt neuer Rathsherren) 6413. 6850. Vergl. consuetudo und (gemeines) Recht, auch jus patriae.

Jus consuetudinarium: s. jus commune u. civile, auch consuetudo (Gewohnheitsrecht).

Jus corporale: s. jus (5, Gerechtsame), jura corporalia et incorporalia 3487 etc. 4786.

Jus decimale: s. Zehnten, j. d., quod wlgo dicitur proprietas 3711, oder j. d. et propr. decimarum 3741 (aus Süttorf u. a. von dem Grafen von Schwerin dem Kl. Scharnebeck aufgelassen, vom Bischof verliehen). 5302 erwirbt Scharnebek das j. d. etc. aus Brietlingen u. a., s. jus feudale decimarum.

Jus devolutionis: Heimfallsrecht. Der Herzog

von Meklenburg besass Nienhusen jure deuolucionis (s. d.) 7125.

Jus diocesanum. Zur Schweriner Diöcese gehörte jure diocesano Stralsund 4947. 5005, zur Havelberger: Broda, N.-Brandenburg u. a. 5960.

Jus domini. Der Fürst von Werle verleihet den Gamm Besitz und Eigenthum zu Gören cum juribus dominorum (ob mit den gutsherrlichen Rechten, Gerechtsamen, vgl. dominus 6). 6064.

Jus dominii. Das Lübeker Kapitel kauft Gr.-Görnow cum jure dom. (vgl. jus domini) und erhält dazu vom Fürsten das dominium (s. d.) directum et utile 3245.

Jus ecclesiasticum: Kirchen-, geistliches Recht (s. d.), entgegengesetzt dem jus saeculare; Kloster Doberan besitzt Zechlin jure ecclesiastico und seculari, und vertauscht es 3096. Kloster Rehna erwirbt Besitz in Löwitz als Eigenthum jure eccl. possidendum 4610 (d. i. cum libertate ecclesiastica, s. Freiheit), ebenso die Schwaner Pfarrer Bröbberow 6451. Die Suffragane der Bremer Erzdiöcese verbinden sich zum Schutze ihrer Gerechtsame in omni jure ecclesiastico 3676, und geben ihre bona et jura ecclesiastica et mundana unter päpstlichen Schutz 5626, S. 558. 6678 bona sub protectione juris ecclesiastici recipere, s. potestas (ecclesiastica).

Jus eligendi praepositum, s. Propstwahl.

Jus emphiteuticum Theutunicum, s. Emphyteutisch, -teuse.

Jus episcopale: jura episcopalia. Die (bei Klöstern incorporirten Pfarren angestellten) Pfarr-Vikare (Vice-Pfarrer) erhielten eine portio congrua, auch ausreichend zur Entrichtung der j. ep. (der Abgaben an den Bischof): des Ivenacker Klosters Vikare für Sophienhof und Kastorf 2961, der des Klosters Ribnitz für einen Vikar an der Stadtkirche 4661. 5114. 5192, der des Klosters Dobbertin für einen vicarius perpetuus in Goldberg 5332. Vergl. 4253. 4426. 4794. 4997 u. a. unter Incorporation 5694.

Jus exactionum. Der Fürst von Werle verzichtet den Johannitern zu Mirow gegenüber auf sein j. e. (Besteuerungs-, Steuererhebungs-Recht, s. exactio) 2726.

Jus expeditionum: s. expeditio u. Heerfolge.

Jus feudale: feodale, pheudale, pheodale, feodi, pheodi, Lehnrecht (s. d. und Lehnsgerechtsame, wie investire). Ritter v. Geez besitzt Hufen jure hereditario et pheodali in Glevin 2921. Erich von Dänemark concedit dem Ritter v. Viezen seine Güter zu Wilmshagen jure feodali 3174. (Vergl. Belehnung, z. B. 5066. 5205—6. 5372 u. a.) Derselbe confert einem Bürger das 3971 jure hereditario von den Mörder und allen, welche dort Besitz jure f. hatten, erkaufte Pastow ad omagium, quod in wlgo dicitur manreycht 3979. (Heinrich v. Meklenburg reicht es demselben jure hereditario zu vollem Eigenthum 4165.) Die v. Maltzan verkaufen und verlassen dem Kloster Rehna Wotenitz und Büttlingen, die sie jure ph. et hered. inne haben, 3153 mit dem Eigenthum (welches der Fürst dem Kloster verkauft 3150). conferre jure feodali 3300—1, s. Belehnung. Ein Bürger hat eine Rente in Lage jure feod. inne 3312. Der Knappe von der Schulenburg verkauft die (ihm vom Grafen von Schwerin jure feod. devolutam) halbe Vogtei von Soltau 3604. Der Graf von Schwerin überträgt dem Grote das jus pheodi mit dem Zehntenlehn aus Tostedt u. a. 3817. Heinrich v. Meklenburg verpfändet einem Ritter Bede jure pheod. 3847. Johann von Werle verleiht dem Güstrower Kapitel eine Hufe in Grambow jure feodali 3893, u. giebt einem Knappen Loppin zu Lehn (conferre jure f.) 3954, s. Fahnenlehn, 4351; und verkauft dem H.-Kreuz-Kl. in Rostock das Eigenthum von Kankel jure f. 4054. Der Lehnbesitzer von Michelsberg lässt das jus f. eines Knappen daselbst an einer Mühle für eine zu stiftende Vikarei dem Michaelis-Kloster zu Lüneburg auf 4227 (als der Lehnsherrschaft). Der Graf von Schwerin verlässt dem Kloster Medingen das Eigenthum der Mühle in Kl.-Hesebek mit dem j. pheod. 4267. Der König von Dänemark verleiht dem Herzog Kanut das Herzogthum Esthland omni jure pheodali 4310. König Ludwig belehnt seinen Sohn, den Markgrafen, mit den jure feod. an ihn gefallenen Landen, der Mark, Pommern u. Stargard 4543. Die v. Melzing resigniren, was sie juris feudi

in Hohen-Bünstorf gehabt haben, dem Grafen von Schwerin für das Kloster Ebstorf 4651. 4669 (dem es der Graf vereignet 4792). Der Graf v. Schwerin giebt dem Ritter von Lobeck das jus f. der Vogtei und Zehnten von Solchstorf 4752. Albrecht von Meklenburg verleihet Bürgern (auch einem Vikar) die von denselben 5243 erkauften Hufen in Letschow jure ph. 5253, und einem Knappen ebenso das von ihm gekaufte Marienehe 5608. Preen verkauft dem Kloster Dargun Hufen in Damm, die er jure ph. inne hatte 5286. Die Mann verpfänden dem Swartepape Hufen in Schlemmin, und bei Nichteinlösung omnia ad juris pheodi concessionem spectantia 5372, s. Lehnwahre. Kloster Reinfeld verleiht demselben die halbe Kuppentiner Mühle jure feod. 4803, vgl. Lehn 4219; beim Verkaufe von Zwiedorf reservirt es sich das jus feod. 6902. Kloster Marienpforte verkauft zur Dotation eines Altars Hebungen aus Fürstenberg pleno jure pheodi percipiendas 5529. Die Knappen v. Driberg verkaufen die ihnen jure hereditario zugefallene halbe Mühle in Krivitz cum omni jure feodali einem Bürger 5795. Albrecht v. Meklenburg legt, einem Knappen von seinem Vater jure feod. verliehene, Hufen in Grünow mit Anderem zu einem Burglehn 5820, und resignirt einer Schweriner Vikarei das Eigenthum von Hufen zu Passee cum omni jure feudali, vasallico et al. 5832. Ein Knappe lässt dem Kloster Oldenstadt vor dem Grafen v. Schwerin die Vogtei von Höfen in Gr.-Liedern jure pheod. auf 5957. Die v. Reez bestätigen einer Vikarei die Dotirung aus Schwinkendorf mit Eigenthum u. omni jure feud. 6198. Die v. Wanenberg verkaufen einem Knappen jure hereditario erworbene (ererbte) Hebungen aus Sarmstorf und versprechen die Gewähr des jus feodi, quod dicitur leenware 6246, wie der v. Wangelin die jure hered. besessenen Güter in Damerow dem Kloster Malchow verkaufend 6461. Die Gewähr pro jure feodali etc. 6466. Erich von Sachsen-Lauenburg verleihet einem Bürger das 6386 erkaufte Neschow jure pheod. 6400. Die Gamm verkaufen Goldewin 6646, und die Pritzbuer Hebungen aus dem Kölpin-See dem Kloster Malchow, welches sich vom Lehnsherrn das jus ph. zu verschaffen hat 6723. Knappen verlassen einen Hof zu Hanstedt, den sie vom Grafen v. Schwerin jure ph. haben, vor demselben für ihren Käufer 6702. — Der Herzog v. Sachsen-Lauenburg verleihet dem Grafen v. Schwerin Hebungen, Ungeld jure feod. 7177.

Jus feudale: feodale, pheudale, pheodi decimarum, decimae, s. unter Zehntenlehn.

Jus feudatarii. Heinrich v. Meklenburg verleihet dem Ritter v. Blücher das Eigenthum von Hufen in Roduchelstorf cum jure f. 4936, mit dem Belehnungsrecht, s. infeudatio.

Jus fidelium (nostrorum), s. jus vasallorum.

Jus hereditarium: Erbrecht (s. d.), vergl. Erblichkeit, Beispiele auch unter jus feudale und Anfall (Angefälle), Zehntenlehn. Der Graf von Schwerin bestätigt der Stadt Neustadt die jure hereditario gekauften Zehnten der Feldmark 5464. 5790: hereditas (in Rostock) post obitum fratris sui ad ipsum jure her. devoluta. Koster Zarrentin besitzt das, vorher demselben nur verpfändete, Lütow jure her. 6333. Die v. Lützow verkaufen (mit dem Eigenthum 3564 erworbene) Hufen in Gr.-Niendorf einem Bürger jure her. 6506. Knappen verkaufen dem Michaelis-Kloster in Lüneburg einen Hof zu Eyendorf, jure her. zu besitzen 6799 (als Eigenthum 6809). 6836: humuletus! (in Wismar) ad ipsum jure her. devolutus 6836. 7249 jure her. nobis (den Fürsten von Meklenburg) succedentes (= heredes).

Jus homagii, omagii: s. homagium.

Jus imperiale: inperiale, s. Kaiserrecht.

Jus impignerandi, -pignorandi: s. Abpfändung(srecht), vgl. jus pigneris und Pfändung(srecht), z. B. Kloster Dobbertin hat das j. imp. auf dem (Jager-) See 5157. Besitzer von Hebungen auf dem Stadtfelde von Sülz cum pleno jure imp. 5766 u. a.

Jus incorporale s. jus corporale.

Jus infeudationis: Belehnungsrecht, s. infeudatio (2). Kloster Ivenack reservirt sich beim Verkaufe von Neuendorf das jus proprietatis seu inf. 5912.

Jus (et mos) Judaeorum: Judeorum (als privilegirter Pfandleiher), sicut juris et moris est Jud. 6465, vgl. jus pigneris..

Jus institutionis (des Pfarrers von Mustin seitens des Bischofs) 4794n, s. instituere.

Jus jurandum s. Eid.

Jus lignorum: s. Holznutzung(srecht). Zwischen Kloster Dobbertin und der Stadt Goldberg streitiges 5157.

Jus Lubicense s. Lübsches Recht.

Jus majus et minus, wie superius et inferius, s. Gerichtsbarkeit, auch supremum et infimum, wie manus et colli, oder in collum et in manum 6060, s. jus manus 5802.

Jus mensurationum: Vermessungs-, Nachmessungsrecht (der Hufen), s. Nachmessung.

Jus molendini: sicut j. m. querit 5051, vergl. jus pachtorum.

Jus mundanum = saeculare, s. unter j. ecclesiasticum.

Jus ordinarium: Recht des zuständigen Bischofs (ordinarius). Der Bischof v. Schwerin verlegt unter Anrufung des göttlichen Namens eine Vikarei jure ordinario von Plau an die Marienkirche zu Parchim 5615.

Jus pactus: s. jus census; prout pachtorum juris est in molendinis 6580, s. jus molendini.

Jus parochiale, parochianum: Pfarrrecht, termini ad j. parr. (des Doms u. der Altstadt-Kirche in Güstrow) pertinentes 3597. omne j. parr. der Marktkirche (in Bezug auf das H.-Geist-Haus daselbst) 6242 und 6244; der Pfarrer entsagt omni juri parrochiali in Bezug auf das St.-Georgen-Hospital 6592. Die jura parrochialia der Bützower Stiftskirche 5046. Below gehört jure parochiano zur Pfarre Techentin 7238. Vgl. jus synodale.

Jus patriae: j. patrie, vgl. Landrecht, Gewährleistung, sicut j. p. exigit 4435, s. jus commune (terrae).

Jus patronatus seu praesentandi, pres-, jus patr. sive collationis, s. Patronat(srecht) von Kirchen (Pfarren), Dom-Präbenden, Vikareien u. a. Kloster Ivenack wird vom Fürsten von Werle bestätigt mit seinen Besitzungen und juris patronatibus! (für juribus patronatus) quarundam ecclesiarum 2937, auch omnia ad juris patronatus spectantia (wo von einem Kirchenpatronatsrecht nicht die Rede ist) 5110. Albrecht v. Meklenburg genehmigt den Verkauf von Pepelow an Wismarsche Bürger mit der Berechtigung Vikareien mit demselben zu dotiren, deren jura p. ihnen zustehen sollen, s. Vikareistiftung 6772. Jus p., quod dicitur ein lehenwahr, 6389 (vergl. jus feudale).

Jus perpetuum. Der Fürst von Werle kauft Hebungen aus Goldenitz jure perpetuo 5660B.

Jus personale: s. jura personalia unter jus 5) Gerechtsame.

Jus pigneris: s. Pfandrecht. Das Heil.-Geist-Haus zu Güstrow hat das jus impignerandi (s. d.) über seine Renten aus Sarmstorf u. das Recht mit den Pfandstücken zu verfahren, ut j. p. postulat et requirit 6489. Dasselbe gilt von verpfändeten Gegenständen: 4220. 5904n. 6102. 6496. 6709. 6863. 7011. 7023. 7117. 7353. 7358, quod pignerum jura requirunt 5491.

Jus piscandi. Das Güstrower Kapitel hat das j. p. auf dem Gutower-See 5849, der Müller der Mühle zu Krempitz das j. p. auf dem Mühlteich 6473. Streitigkeit zwischen dem Kloster Dobbertin u. der Stadt Goldberg über das j. piscaturae auf dem Dobbertiner See 5157, s. Fischerei.

Jus praefecturae: j. prefecture, s. Schulzengericht, -gerichtsbarkeit und judicium 12 solidorum. Kloster Wanzka hat omne j. pr. über die Bauern seiner Dörfer Rollenhagen u. a. 3422, Kloster Himmelpfort das j. pr. zu Krummbek 3587. 4134. jus praefectorum seu villicorum, judicium pr. 6211 zu Wokelenz.

Jus precariarum: s. Bede. Nicolaus v. Werle verzichtet den Johannitern zu Mirow gegenüber auf sein j. pr. 2726, s. jus exactionum, und dem Güstrower Kapitel gegenüber auf das j. precarium (wohl für precariarum) 3238.

Jus proprietarium. Herzog Otto von Braunschweig erhält vom König Ludwig auch für den Fall des Absterbens seiner Gemahlin die Städte (der Altmark), Tangermünde u. a., für seine Lebenszeit jure proprietario 4439.

Jus proprietatis: s. Eigenthum. Der Pfarrer von Kirchdorf schenkt dem Kloster Do-

beran für seine Kapelle in Wismar Acker von Dammhusen jure proprietatis 4561. Der Bischof von Schwerin erhebt Ansprüche auf das j. pr. des Landes Tribsees 5426. Johann v. Werle ermächtigt das Güstrower Kapitel zur Erwerbung von Eigenthum und dem Besitze juris proprietatis 5660. Verwandte derer v. Schnakenburg beanspruchen j. prop. in Admannshagen 5710B. Vgl. jus infeudationis. Heinrich von Meklenburg verleihet Kl. Himmelpfort plenum dominium quoad j. prop. von Krummbek 4134.

Jus proprium. Kloster Cismar verkauft einem Bürger Hufen in Wester-Golwitz jure proprio et in perpetuum, s. jus perpetuum 4919, u. in Oster-Golwitz 4924, wie einem Domherrn Hufen in Böken 5031, die Hösek dem Lübeker Kapitel Eigenthum zu Vorwerk und Malchow 5033, in Gr.-Strömkendorf 5610, die von Kröpelin dem Kloster Dargun Besitz in Gr.-Methling 5841, u. Lübeker andern Lübekern das ihnen jure pr. gehörige Hinter-Wendorf 6629. Das Güstrower Kapitel verkauft jure pr. Hebungen aus Goldenitz 5660A an den Fürsten von Werle, der sie jure pr. kauft 5660B, wie Swartepape von den Gamm Pacht aus dem Plauer See 5110. Der Graf v. Schwerin verkauft dem Kloster Reinfeld jure pr. et in perp. Wittenförden 5363.

Jus reale (dingliches Recht), s. unter Jus(5).

Jus regale. Die Rostocker, welche die Jahrmärkte von Skanör besuchen, haben den Zoll und alia jura regalia zu entrichten 4966.

Jus regium. Erich von Dänemark verleihet seinem Truchsess das Land Wustrow cum omni jure regio 3641, s. regius u. W.- und S.Reg. Bd. IV potestas regia.

Jus repetendi. Die v. Manteuffel verzichten beim Verkaufe von Lüders- u. Bartelshagen auf omne j. r. 6266. (Retractrecht.)

Jus saeculare: j. sec-, vgl. jus mundanum und weltliches Recht, neben jus canonicum, imperiale — vasallicum vel civile 6185 und neben jus spirituale (s. d.) 6196 genannt (bei Verzichtleistung auf Rechtshülfen und Einreden).

Jus saecularis potestatis: j. sec. pot. Durch den Verkauf von Wend.-Tarnewitz an das Kl. Reinfeld werden die Bauern frei von allem j. s. potest. 2728, wie durch den von Mittel- und Hinter-Wendorf 3040 und von Rüggow an das Kloster Cismar die Bauern 3694, vgl. potestas saecularis und ecclesiastica.

Jus servitiorum s. unter Dienste.

Jus slavicale s. Wendisches Recht.

Jus spirituale: 1) geistliches Recht, vergl. jus ecclesiasticum und (als Gegensatz) jus saeculare. Heinrich v. Meklenburg verlässt Rosenow dem Kloster Wanzka jure spirituali possidendum 4204. Eine Vikarei wird vom Bischofe in protectionem juris spiritualis et ecclesiastici aufgenommen 3801. — 2) geistliches Gericht. Albrecht von Meklenburg bittet Lübek zu verhindern, dass sein Ritter v. Barnekow coram jure spirituali gerichtet werde 5609.

Jus spiritualium et temporalium (bonorum). Dem Ratzeburger Kapitel wird die Marien-Kirche zu Wismar, die Kirche zu Grevesmühlen und der Zehnte von Salitz cum jure sp. et temp. verliehen 5467.

Jus successionis: s. Erbrecht. Die v. Kameke verlassen dem v. Wachholz omne jus succ. vel vitalicii in Curdshagen 5719. 7066 bona ad H. B. jure succ. hereditariae (durch Erbschaft, erblich) devoluta.

Jus Swerinense, Zwerinense, s. Schwerinsches Recht.

Jus synodale. Kloster Rehna vertauscht Falkenhagen dem Bischof von Ratzeburg und entlässt es des j. synod. und parrochiale 4509—10.

Jus terrae: terre (vgl. Landrecht), meistens in Bezug auf Gewährleistung (Verjährungsfrist), s. warandare secundum exigentiam juris t. 4964, disbrigare und Jahr und Tag, wo auch secundum j. t. Slaviae 3386, prout j. t. dictaverit et requirit 5596, observari postulat 5829, postulat et req. 6622 u. a., sec. j. t. generale 5941, prout j. terrarum fuerit 6191, sec. j. et consuetudinem t. generalem 6352—3. 6516, sec. j. et cons. t. 6374. 6471. 6632, sec. j. et cons. terrarum nostrarum (des Fürsten v. Meklenburg) 6472, sec. modum et juris ordinem t. disbrigare 6496, sicut j. t. communis requirit 7063, sec. j. t. Raceburgensis 3353.

Jus testamenti s. unter Testament.

Jus Teutonicale: Theutunicale Bd. X, S. 620, s. Emphyteuse.

Justitia: justicia. 1) Gerechtigkeit (s. d.) = Gerechtsame, vgl. jus (5) und s. Lehnwahre. Heinrich von Meklenburg bestätigt die Freiheiten, justitias und Rechte Friedlands 2958, verzichtet auf alle justiciae in dem dem Kloster zu Ribnitz geschenkten Fischland 5002, reservirt sich dem Kloster Doberan gegenüber nihil juris et justicie auf dem Dammenhusener Felde 4563. Verleihung eines Burglehns (s. d.) jure et justitia feodali 3259, und facere, quod justitia vasallorum requirit. Die v. Heidebrek dotiren eine Kapelle zu Kletzin mit aller just. jurisdictionis des Dorfs 2995. Der Rath zu Waren verleihet den Leinwebern durch eine Rolle quandam justitiam 5529. Fürst Albrecht reservirt sich, da Knappen einem Bürger Vorbek verkauften, seine bisherigen justicias 5761, ebenso in Hukstorf 5865, bestätigt dem Kloster Doberan Satow mit allen Gerichten, Rechten und justiciis 7037 u. a.; und überlässt seinem Kanzler ebenso Nienhusen 7125. Knappen verkaufen Besitz in Zierzow mit den Hebungen u. justiciis 6185, in Finkenthal mit allen fructibus et justiciis 6363. Der Bürgermeister von Malchin bezeugt, dass er nach 5 Jahren kein Recht, Eigenthum oder j. mehr (am Holze) in Hohen-Remplin habe 6691. Fürst Albrecht verzichtet bei Ueberweisung von Konerow an Gnoien auf alle Rechte, Gerichte, justiciae u. a. 7008. Kloster Dargun reservirt sich beim etwaigen Verkaufe der Mühle in Klein-Streitz alle bisherigen Renten und alle j. 6923. Die Ketelhodt schenken der Pfarre zu Kambs einen Kathen mit dem Dienst u. justitiis 7075 u. a. — 2) = Gerichtsbarkeit (s. d.): alta j., que vulgariter ouerste richte dicitur 3976 u. j. alta et bassa 4134 (des Klosters Himmelpfort, wie) excessus aus justiciis 6621 (des Klosters Malchow). — 3) Heinrich von Meklenburg verzichtet, Herbordshagen dem Kloster Rehna verleihend, auf die j. feodalis, que in vulgo dicitur lenware (Lehnwahre) 2874. — 4) (Recht u.) Gerechtigkeit. Der Abt von Cismar verspricht den ihm Hufen in Peetsch verkaufenden Knappen alle j. und Vermeidung alles Streites 3295, qui in jure et j. volunt contentari 5512 u. a., s. jus (4). — 5) = Recht, secundum quod communis j. terrae dominorum de Werle postulat et requirit 5950 – 1, vergl. jus terrae und jus vulgare. Vergl. Minne oder Recht (in amicitia vel justitia), justitiam suam, si quam haberet super etc., ostendere, Rechts-Anspruch 4529.

Justitiarius: justiciarius (Gerichthalter) 3612, S. 28, des Fürsten von Werle 5250.

Jus utrumque s. juris peritus.

Jus vasallicum oder fidelium nostrorum: (wohl Schreibfehler vasallagium, s. unten), vasalliticum, s. Eigenthum cum jure vasallorum, d. h. mit der (niederen) Vasallen-Gerichtsbarkeit 2762. — Vgl. Burglehn u. jus vasallorum, vgl. jus feudale. Ritter Grube verpfändet sein Lehngut Niex einem Bürger jure vasallorum (des Fürsten von Werle) ohne Dienst 2970 und verkauft es jure et judicio vasallor. 3386 dem Kloster Doberan, welches vom Fürsten das Eigenthum kauft 3266 und 3392. Der Fürst von Meklenburg bestätigt den Verkauf von Hufen in Schmakentin mit dem Eigenthum und dem jus (seiner) vasallorum 5152. Die v. Driberg verkaufen dem Schweriner Kapitel Hufen in Langen-Brüz mit allem Eigenthum secundum jus vasallorum (der Grafen von Schwerin) tenendos 5576. Ritter Hasenkopf stiftet eine Vikarei aus Hufen zu Peckatel mit allem j. vasallor., und der Graf von Schwerin giebt dazu das Eigenthum 5846. Der Fürst von Werle verleiht dem Güstrower Kapitel Hufen in Tenze cum jure (seiner) vasallorum 3903, und Bürgern die angekauften Hufen von Böken jure (seiner) vasallorum possidendos 5958; die Fürsten belehnen Knappen mit Hebungen aus Wangelin jure (ihrer) Vasallen 4161, der Fürst von Werle dem Kloster Malchow zu erkauftem Besitz in Loppin das dienstfreie Eigenthum jure (seiner) vasallorum (gegen eine Recognition) 6808. — Kloster Stepnitz verkauft Hufen zu Plau mit allem Eigenthum u. cum jure vasallorum 4933. Der Fürst von Werle giebt zu einer Vikarei in Güstrow Hebungen aus Simitz jure vasallico,

dessen sich seine Vasallen erfreuen, 5624 (ohne jeden Vasallendienst). — Eberhard Koch, Mag., besass Hufen zu Tenze jure vasallorum, welche Eigenthum wurden 2994. Heinrich v. Meklenburg verleiht den von Wamekow für Hufen von Garwensdorf das Eigenthum cum jure, fructibus et jure vasallico 3952, und Fürst Albrecht Hufen daselbst Neukloster, entsagend dem j. vasallico u. anderem Rechte 5268, Heinrich dem Kloster Doberan eine Hebung vom Kröpeliner Stadtfelde jure vasall. 4662. Ritter Hasenkopf erhält Hufen zu Penzin jure vasallitico 3974. Knappe Moltke verkauft einer Rostockerin Kassebohm in justum pheodum et j. vasall. 4856—7 (ohne das höhere Gericht, welches sich der Verkäufer jure et more vasallico reservirt) als Afterlehn. Rostock (kauft dasselbe und) verleihet es einem Bürger titulo pheodali et jure vasallico 6228. Heinrich von Meklenburg verleiht dem Kloster Rehna Acker bei Möllin (dienstfrei) mit allem jus vasall. 4866. Die Fürsten von Werle stiften eine Präbende in Güstrow durch Hebungen aus Gr.-Dalwitz cum jure (nostro, der Fürsten) vasall. 5054. Die v. Kardorf verkaufen dem Heil.-Kreuz-Kloster zu Rostock Hufen von Kankel mit allem Eigenthum, dem Gericht von 60 Schill. und dem j. vasallic. 5277, die Hahn u. v. Gerden dem Kloster Malchow Hebungen aus dem Kölpin-See jure vasall. 5344. Der v. Hagen verpfändet seine Güter in Harmshagen dem Kloster Doberan cum jure vasall. 5456. Ein Knappe verkauft einem Rostocker Hukstorf c. j. vasallico 5845, mit allem jus vasall. (dem Gericht) bis zu 60 Sch. 5865. Albrecht von Meklenburg resignirt für eine mit Hufen aus Passow dotirte Vikarei omni juri feodali, vasallico et alii 5832 (als Rechtshülfen). Die v. Wokenstedt verkaufen einem Bürger Renten aus Teutendorf cum pleno jure vasall. 6032. Die Fürsten von Werle verleihen dem Kloster Dobbertin Garden jure vasall. 6042. Der Bischof von Schwerin tritt dem Kapitel das jus vas. an Biendorf ab 6110. Die v. Hagen kaufen Hufen in Friedrichsdorf cum pleno jure vas., d. h. dem Gericht bis zu 60 Schill. und ⅓ des grössern Gerichts 6174, und ebenso Wismarsche Bürger von den Moltke und Andern Pepelow 6771—2. Das H.-Geist-Haus zu Wismar vertauscht Kl.-Ziphusen cum jure vas., d. h. jenem Gericht, gegen Klüssendorf, was Albrecht demselben ad jus vas. verleiht 6179. Die v. Holstein verkaufen einem Bürger Besitz in Zierzow frei von allen Ansprüchen jure canonico, imperiali, seculari, vasallico vel civili u. a. 6185. Kl. Dobbertin erwirbt Sitow cum omni jure vasall. 6229, u. erhält statt dessen das Eigenthum 6390. Die v. Barnekow verkaufen Retschow einem Bürger ad jus vasall. 6338, die von Kramon Hebungen aus Burow an Bürgerliche 6452 cum omni jure vas. (ohne Herrendienst) 6585, ebenso einer Gilde in Parchim cum jure vasallagio! 6462, und einem Bürger solche aus Herzberg jure vasallico possidendos 6454, die v. Oertzen dem Kloster Doberan Hufen zu Kröpelin c. jure vas. 6514. Der Graf von Schwerin verleiht einem Knappen in Kl.-Rogan angekaufte Hufen ad jus vas. 6567. Ein Knappe verkauft den Schönberg und Andern Hufen zu Gr.-Kobrow cum omni jure vas. 6622. Der Fürst von Werle verleiht dem Georgen-Hospital zu Güstrow das Eigenthum der cum jure vas. demselben geschenkten Hebungen aus Sarmstorf 6863. Der Pfarrer zu Quetzin und die Stadt Plau nehmen an den Gerichtsbrüchen in jenem Dorfe quoad jus vasall. nach Hufenzahl Theil 6874, S. 210. Ein Knappe verleiht seinem Oheim auf Lebenszeit Hufen in Brünkendorf cum omni jure vasall. und mit Gerichtsbarkeit 7082.

Juvamen villici. Die Bauern in Klein-Schwass geben eine Abgabe von der Hufe pro juvamine vill. 4040, S. 411. si de nostro juvamine necesse habuerint 2894. j. facere contra aliquem 3943, S. 320. 4285B.

Juvenca (vulgo Starke), von Raubfehdern weggenommen (in Wilsen) 3520, S. 629.

Juvencula oder puellula (junges Mädchen) 4857.

Juvenis, noch nicht ad annos legitimos sive discretionis (s. d.) gekommener 4964.

Juwelk: jeder, s. iowelk bei Schiller u. Lübben, z. B. die Jagd (s. d.) eines juwelken der(s)tes 6382.

K vgl. C, z. B. kaballus.

Kaak (Pranger, Schandpfahl): kako 5562 (in Wismar).

Kabelgarn (zu Ankertauen) 6650 (in einer Schiffsausrüstungs-Kostenrechnung).

Kälte: ungewöhnlich grosse, 4413 (1313, vgl. Ann. Colbac. in Klempin's Pomm. U.B. I, Anh. l., p. 487: hoc anno magna fuit hyemps, et propter hyemem multi mortui sunt et transsitus fuit per glacies a Slauia ad Daciam.)

Kämmereibesitz: -dörfer, -güter, -höfe, ausserhalb der Stadtfeldmarken, von Städten erworben, meistens in Erb- oder Zeitpacht weggegeben, s. Städte: 1) Schwerin erwirbt Zippendorf, Göhren und Ostorf 1650 (1282). — 2) Rostock erhält die Rostocker Heide 686 (1252) u. besitzt in derselben Vogtshagen und Purkshagen 2366 (1296), wie Röversbagen 2991 (1305) und Wasmodshagen 3374 (1310); es hat Riekdahl schon 2135 (1291), Nien- und Mönchhagen 2366, Barnstorf 3669 (1314), erwirbt aber Bede und Gerichtsbarkeit daselbst erst 5229 (1331), 5447. Kassebohm kauft es 5014—5 (1329) u. giebt es zu Lehn weg 6228. — 3) Grabow kauft Karstädt 834 (1259) und besitzt Fresenbrügge, vgl. 1795 (1285). 2222 (1293). Von den Lassahnschen Hufen handelt 2222. — 4) Wismar kauft Benz 5980—1.

Kämmereidiener: servi camerariorum, in Rostock 6826 (Ausgabe für deren Kleidung).

Kämmereirechnung, -register: 1) in Rostock: Bd. V, S. V, X ff., 4608. 6826. 7118. — 2) in Wismar 4724. 4831. 4922. 5059. 5143. 5144. 5244. 5336. 5422. 5521. 5593. 5665. — Liber computationis camerariorum —.

Kämmerer, camerarius: 1) fürstliche (auch bischöfliche), s. P.R. Bd. XI, S. 350, daselbst auch Erzkämmerer; 4942, S. 582 (etwa Kammerherren, -junker, oder -diener). — 2) Klosterbeamter, s. Doberan, Dargun, P.R. Bd. XI, S. 208 u. 197 u. a. — 3) städtischer Kämmereiherr, vgl. tabulae praesidentes in Rostock, auch Bd. V, S. XII ff. Reihe derselben von 1295 bis 1350; zu 1295: 2256, zu 1302: 2800, zu 1310—11: 3447, zu 1336: 5656. 2912 u. a., 4691, camerarii tabulae praesidentes 4713. 6394. 6990; in Wismar, s. Kämmerei-Register, ihr Amtsjahr beginnend am Himmelfahrtstage, 4804 u. a. 5244 u. a. 6521 u. a. — Vgl. Kammer und camera.

Käse: nebst Fleisch und Butter in Rabenhorst durch Raubfehder weggenommen 3520, S. 625.

Käthner: kotere, kother; cotarius, -tharius, -ttarius, kotarius, kotero. — Kossate: cossat; cossatus, cozsatus (Kothsasse, Kathenbewohner), Hand-Arbeiter auf dem Lande neben den Hufen bebauenden Bauern. 2794. 3111. 3187 (in Schlagsdorf u. a.), 3080 des Pfarrkathens in Kirchdorf. 3520, S. 628—9 in Stöbelow und Wilsen, 3757 in Wischuer, bona (6 mansorum) adjacentia in areis et cotariis = Kathen, 3782 in Gögelow, selten einige Morgen Acker bebauend, wie 3694 in Rüggow, in Zarnekow 4040, S. 409 (botarii!); die in Tollow geben theils Geld, theils Flachs und Rauchhühner; S. 410 in Nepersmühlen, in Metelsdorf 4303, in Grebs werden Käthner 4768 verkauft, auch 4425, wie in Konow 4918 und 4931 (d. h. Kathen, -worthe [s. d.], vergl. Leibeigenschaft), auch 4769 u. 5178. Käthner in Krempin 6109. Die parrochiales von Mistorf, welche keine Hufen haben, d. i. die K., zahlen Geld (statt des Messkorns) 6252; einer giebt dem Pfarrer zu Roggenstorf 13 Hühner 4110, der zu Grambow hat Abgaben von 2 Käthnern, vergl. Pfarrkathen, einer in Herzfeld giebt dem Kloster Eldena 7375. Vgl. Kathen u. deren Abgaben.

Käthnerhaus, -hof, -worth: domus seu areae cossatorum, quod dicitur costenerue 6079 (vor Demmin, coste = cossate, s. Käthner). Der Pfarrer zu Krukow hat eyn pu'nt an kotherhouen, dat langhe Hinrich bûwet 6657 (ob Käthnerhof oder -hufe?). Vgl. Kathenworth.

Kahn: fischen mit kanen 6389n, navis 3520, S. 626, von Rostocker Raubfehdern Doberanern weggenommen, schip der Plauer Fischer 3164, wie in Boizenburg zur Fischerei 2756. 5157 navis = Fischerkahn, 4055, wie auf dem Kölpin-See 6722 und auf Seen der Mark 6864.

Kaiser: s. P.R. Bd. XI. Streitigkeiten zwischen Lübek und den Grafen v. Holstein dem-

selben zur Entscheidung verstellt 3167. Der römische König bestätigt dem Fürsten von Meklenburg seine Lande 3722.

Kaiserrecht: keyserrecht, jus imperiale, inp-; 4311 (in Reichslehnsachen); — allen Rechtshülfen und Einreden gegen einen Vertrag entsagen, denselben nicht aufrufen jure canonico, imperiali etc. 6185. 6196 (römisches Recht).

Kaland: -lant; calandt; kalenda, calendae, fratres, confratres, fraternitas, confraternitas, confratres collegii kalendarum, calendarum: Kalandsbrüderschaft 1) in Wittenburg 3050 eine Vikarei stiftend mit einem Altar, 5613, S. 543. — 2) auf dem Werder im Lande Stargard (zwischen Neu-Brandenburg und Friedland) 3243 und 4622 mit Besitz in Fr. u. a. — 3) in Neu-Brandenburg 5911 und 6144 mit Besitz in Schönbek und Stargard 6311. — 4) ein K. mit Besitz in Frauenmark 3398. — 5) in Rostock 3889, fraternitas, quae dicitur k. 6522; der grosse K., fratres majorum kal. 6295 mit einer Vikarei 6983, S. 301. 7031. 7036; der Marien-, Johannis- und Aller-Heiligen-K. 6890 mit einer Altarstiftung. — 6) im Lande (districtus, territorium) Sternberg collegium calendarum, 3687 mit Besitz in Kl.-Raden, 6663. — 7) in Penzlin mit einem Altar-Patronate 4087. — 8) in Wismar 4827 mit Besitz in Kritzow und 5873 mit dem der Karow-Mühle für eine Vikarei, 6442. 6687 mit Besitz in Meklenburg. 6774. 6846; der niedere K. (fratres kal. minorum mit Besitz der Grönings-Mühle 6845. — 9) Die St. Gregor- und Augustin-Kalande zu Güstrow 5633 und — 10) zu Parchim 6500 und 4833n. — 11) der K. zu Mölln 5687. — 12) in Perleberg (d. h. des Landes P.) 5891. — 13) in Grabow genannt 5632n. 5917n—20n. 6014n—15n. 6093n—94n. 6903 ob die Elenden-Gilde (s. d.). — 14) in Schwerin 6109. — 15) die Kalandsherren zu Plau 6203 mit Besitz in Barkow. Vgl. Kalands-Versammlungen unter calendae.

Kalb: jede Hufe in Wohlenhagen giebt de quolibet vitulo 1 Pfennig statt des Zehnten dem Kloster Neukloster 4040, S. 407, s. Zehnten.

Kalbfelle: Zoll vom Hundert kalfuel in Wismar 3 Pfenn. 4973.

Kalender: calendarium, kal-, vgl. Daten-Bezeichnung nach dem römischen, nach dem christlichen Kal., s. K.-Tage. Diöcesan-K.: der Ratzeburger Kirche 3290, der Schweriner 4124, S. 469, (vgl. ordinarius), des Zarrentiner Klosters zugleich Memorien-Verzeichniss 5032, wie der des Perleberger Kalands 5891.

Kalendertage: 1) die gewöhnlich zur Daten-Bezeichnung in den Urkunden dienenden a) unveränderlichen Fest-, Heiligen- u. a. Tage:

im Januar: 1. circumcisionis festum, s. Neujahr, 6. epiphania, 7. Canut (Kanut), 16. Marcellus, 16. auch Priscilla, 17. Antonius, 18. Prisca, 19. Maria und Martha, 20. Fabian und Sebastian, 21. Agnes, 25. Pauli Bekehrung;

im Februar: 2. Mariä Reinigung, 3. Blasius, 5. Agathe, 9. Apollonia, 10. Scholastica, 14. Valentin, 16. Juliana, 17. Romulus, 22. Petri Stuhlfeier, 24. Matthiä, 28. Julian;

im März: 4. Adrian, 7. Perpetua u. Felicitas, 12. Gregor, 17. Gertrud, (19. Joseph), 25. Mariä-Verkündigung;

im April: 4. Ambrosius, 14. Tiburtius, 23. Georg, 25. Marcus, 29. Robert;

im Mai: 1. Philippi u. Jacobi, auch Walpurgis, 3. Kreuz-Erfindung (Auffindung), 6. Johannes ante portam Latinam, 10. Gordianus u. Epimachus, 12. Pancratius, auch Nereus u. Achilleus, 25. Urban;

im Juni: 1. Nicomedes, 2. Marcellinus und Petrus, 5. Bonifacius, 9. Primus und Felician, 11. Barnabas, 15. Vitus, 19. Gervasius und Prothasius, 21. Alban, 22. Zehntausend Ritter, 24. Johannis-(Geburts-)Fest, 26. Johannes u. Paulus, 27. Sieben Schläfer, 29. Peter-Paul, 30. Pauli Gedächtniss;

im Juli: 2. Processus u. Martinianus (Mariä Heimsuchung), 4. Ulrich, 8. (auch 12) Kilian, 10. Sieben Brüder, 11. Benedicti translatio, 13. Margarete, 15. Apostel-(Theilungs-)Tag, 17. Alexius, 18. Arnulf, 21. Praxedes, 22. Maria Magdalena, 23. Apollinaris, 25. Jakobi-Tag, (26. Anna), 27. Martha, 28. Pantaleon, 29. Olav, 30. Abdon u. Sennes;

im August: 1. Petri Kettenfeier, 3. Stephani inventio, 5. Oswald, 6. Sixtus, Felicissimus und Agapitus, (auch Christi Verklärung), 7. Donatus, 9. Romanus,

10. Lorenz, 15. Mariä Himmelfahrt, 19. Magnus, Bischof, 24. Bartholomäus, 27. Rufus, 29. Johannis Enthauptung;

im September: 1. Aegidii-Tag, 6. Magnus, Abt, 8. Mariä Geburt, 11. Protus u. Hyacinthus, 14. Kreuz-Erhöhung, Mittwoch nach (14.) Kr.-Erh. Quatember, 17. Lambert, 21. Matthäus, Evang., 22. Moritz, (24. Johannis Empfängniss), 27. Cosmas und Damian, 29. Michaelis-Tag, 30. Hieronymus;

im October: 1. Remigius, auch Otto, 2. Leodegar, 4. Franz, 9. Dionysius, 10. Gereon, 14. Calixtus, 16. Gallus, 18. Lucas, 21. Ursula u. 11000 Jungfrauen, 22. Severus, 23. Severinus, 28. Simon-Judä-Tag;

im November: 1. Aller Heiligen, 2. Aller Seelen, 8. die 4 gekrönten Martyrer, (9. Theodor), 11. Martin, Bischof, 13. Brictius, 16. Ottomar, 19. Elisabeth, (21. Mariä Opferung), 22. Cäcilie, 23. Clemens, 30. Andreas;

im December: 4. Barbara, 6. Nicolaus, 8. Mariä Empfängniss, 13. Lucie, Mittwoch nach 13: Quatember, 16. Adelheid, 21. Thomas der Apostel, 25. Weihnachten, 26. Stephani Steinigung, 27. Johannes der Evang. (Geb.-Tag), 28. Unschuldige Kinder, der Kinder-Tag, 29. Thomas v. Canterbury, 31. Sylvester. — b) Die veränderlichen Sonn- und Festtage. — Vgl. ordinarius.

Kalk: cementum, cimentum, sementum, calx. Rostock schuldet für 8 munt (s. d.) K. und pro cemento non combusto Bd. V, S. X. Das Dominikaner-Kloster in Wismar darf von seiner Ziegelei keine Ziegel und K. nach auswärts verkaufen 3031. Ausgabe der Stadt für K. 4724, S. 357. 4922 auch pro cemento calcinando; 5059, S. 52. 5244 für K. und K.-brennen, 5336, und kauft Holz zum Ziegel- und K.-brennen 5665. 6407, ebenso die Marien-Kirchen-Vorsteher 6570. Der Vogt v. Schwerin verzeichnet für den Grafen eine Ausgabe für Kalk 3296. In Rese wird K. gegraben 5275, und vom Ratzeburger Kapitel Segeberger K. gekauft 6775. Das Kapitel des Heil.-Geist-Hauses in Rostock bittet um Beihülfe zum Bau durch Ziegel, K. u. a. 7139.

Kalkhaus: domus (des Schweriner Kapitels), quae proprie dicitur calkhus 4939.

Kammer: camera, kamera. 1) Gemach, a) Wohnungsraum, Zimmer 4609 (bei einem Verkaufe reservirt gegen einen Miethspreis). 5032 vna bona domus vel vna bona c. (zur Wohnung angewiesen). 6018. 6104 c. siue camenata domui annexa. 6596, § LXXXIV (des Abts, s. Kemnade). — b) cam. (privata) s. Privet. Das Ribnitzer Kloster erhält die Berechtigung zur Anlage von 2 Gemächern über der Stadtmauer 5016—7, also nicht 11 kamere priuate, wie 5034. — 2) Vermögens-Verwaltung, a) Klosterguts-Verwaltung 2747 unter dem Kämmerer (s. d.), auch vergl. thesaurarius. — b) des Kalands, c. kalendarum 3889 (in Rostock). 6442 fratrum (in Wismar). — c) päpstliche, 4132 collector fructuum camere pape. — d) städtische (Kämmerei) 4932. 5059, S. 54. 5534 c. ciuitatis. — e) der Kirche, c. ecclesie (in Alt-Bukow) 4954. — f) fürstliche, 6451 (der Fürsten von Werle) Kammer-Vermögen, propria eorum c.

Kammertuch: s. camerwant.

Kamp: campus 1) campus. Feldmark einer ganzen Ortschaft, z. B. Neukloster gehöriger, wie Pinnow-Hof, Borierstorpe, Coldehof (Kaltenhof), Kniphaf, Neumühlen, s. diese O.R. Bd. XI (cum suo campo) 3079, ferner Nakenstorf 4040, S. 403, Reinstorf u. der andern Dörfer des Klosters, S. 404 ff., die Feldmark der Altstadt Röbel 3953. In Vereignungsformeln Dörfer mit ihrem Acker, mid campen, mid velden 5764—5, Hukstorf cum campis 5845. Die Feldmark der Stadt Güstrow 6242 (in campo et infra terminos opidi), s. Stadtfeld, die F. (campi) von Püschow, Satow, Heiligenhagen 7067. — 2) das Feld, die Feldmark eingegangener Ortschaften, vergl. Dammhusen, Krukow u. a., s. O.R. Bd. XI, auch etwa Twenhusen u. a, s. oben 1; Gardist u. a. — 3) Feld, als Theil einer Feldmark (Schlag), unter besonderen Namen, z. B. c. magnus, qui dicitur Grote velt 6241—2. (Güstrows), s. O.R. Bd. XI: Vyr, Gildespecke, Stenuelte u. a., Papenberch, Wentuelt (Wendfeld), Stritvelt (Strietfeld), Hennekenkamp. — 4) Kamp, Ackerstück, vergl.

spatium, frustum, campus molendini von Nakenstorf 4040, S. 403, c., qui molencamp dicitur (der Mühle zu Krempitz) 6473. c. tabernae (in Reinstorf) adjacens 4040, S. 404, de vrigen campe von Züsow, S. 409, agri, qui dicuntur kamp, zu Konow 4069, c. desolatus zu Jürgenshagen 5099. 5126, ein c. in Grüssow 5881, ein c. vor dem Dorfe Zierzow 7062. — 5) Kamp, agri spatium circumseptum, quod dicitur camp, beim (ehemaligen) Dorfe Klokow Parchims 2812, ein 9 Morgen grosses spatium, quod dicitur camp, der Pfarre zu Quetzin 6874.

Kannengiesser s. P.R. Bd XI.

Kanzel: Cantzel, s. ambo.

Kanzlei: cancellaria, des Königs von England 6396.

Kanzler s. P.R. Bd. XI.

Kapelle: kappel, -ppell, -ppelle; capella, cappella, vergl. basilica und oratorium, capellula, kleine Kirche oder Gotteshaus ohne Pfarrrechte, und zwar 1) als Filiale von Landkirchen: Below 7238 (1300), Plestelin 2814, Gischow 2942. 3182 (ward Pfarr-Kirche), Gr.-Ridsenow 2954, Kletzin 2995, Brudersdorf 3298 (ward Pfarr-Kirche, wie) Kröslin 5280, Severin 3562, Nossentin 3895. 3937. Passin 5042. 5046n, Langen-Trechow 5046 (s. basilica und Kirchweihe, wie) Zeitlow 5131, Schmachthagen (?) 5375n, Mistorf 6252, Zaren 6712. — 2) s. Burg- oder Schlosskapellen. — 3) in Städten, auch zum Theil an oder in Pfarr-Kirchen, mit von Vikaren (Kaplänen) verwalteten Altären (Altaristen): in der Wittenburger Kirche 4473, s. Vikareistiftungen, (die Warendorfsche) in der Marien-Kirche zu Lübek 5671, die in der Marien-Kirche zu Neu-Brandenburg 5979, in der Marien-Kirche zu Wismar die Kröpelinsche 6801 und die Hohenwartsche 7024, die H.-Bluts-Kapelle im Schweriner Dom 6109; die Frohn-Leichnams-K. in Güstrow (s. d.) O.R. Bd. XI; die Bartholomäus-K. in Parchim 6964—5, die H.-Geist-Haus-K. daselbst 5335, und in Mölln 4587 u. a. 5687, wie die des St.-Georg-Hospitals daselbst 5613, S. 542, die des H.-Geist-Hauses in Wismar 5087 und in Güstrow 6782, wo die des St.-Georg-Hospitals 6701, s. basilica, in Lübek 6114 (wohl auch in Rostock 4713, wie die H.-Geist-Kirche daselbst 4566 u. a., vgl. Rostock P.R. Bd. XI, S. 542). — Kloster-Kapellen: in Dargun die neue der Maria und Johanns des Evangelisten 3236, in Neuenkamp die dem Kloster geschenkte 3005, s. oratorium, die des Tempziner Antonius-Hauses vor Burg Demmin 6079, die des Johannis-Klosters in Lübek 6917, die des Doberaner Klosterhofes zu Wismar 4169. 4561. 5499 und die des Deutsch-Ordens-Hofes 5135—6 (zu erbauen gestattet), vgl. auch Wismar P.R. Bd. XI, S. 666 —7. In seiner K. zu Eutin hielt der Bischof von Lübek ein Kapitel 3051. Die Kirche zu Krummbek wird durch Incorporation Kapelle 4141.

Kapitel: capitulum, capittulum, s. Capitel, W.- und S.Reg. Bd. IV. 1) Gesammtheit der Mitglieder der Dom- und Collegiatstifte, s. diese im O.R. Bd. XI, der canonici capitulares, d. i. der stimmberechtigten, auch der Ritterorden. Ueber Zustimmung der K. zu Beschlüssen der Bischöfe s. consensus, Propst, Dekan u. Kapitel der Schweriner Kirche 2789, mit dem Bischofe; Propst, Dekan und Kapitel der Güstrower Kirche erwerben Depzow 2819; das K. erhält das Patronat von Klaber 2864, s. Präbenden, 2869, Hebungen in Kuhs 2988, vergl. 2819 u. a., s. O.Reg. Bd. XI, S. 31. Im Ratzeburger Stift stellen Propst, Prior u. Kapitel die Urkunden aus, z. B. 2758. 2794 u. a. auch mit dem Bischof. Das Ratzeburger K. 5467 u. a., es giebt eine Speiseordnung 2758—9, bestimmt über Memoriengelder u. a. 3235. Das Schweriner Kapitel gründet eine Präbende 5337, beschliesst (canonicis, prout est moris et juris, vocatis et in loco capitulari congregatis) mit dem Bischofe 5650. Das Hamburger trifft eine Bestimmung über die Präbendenzahl u. a. 7244. Das Lübeker K. bestätigt eine Präbende 5428, das Bützower genannt 3713, wie a. m. Vergl. Kapitelgüter. — 2) Die Versammlung der Kapitularen, s. 1, auch der Kloster-Geistlichen, vgl. Convent. Die canonici des Ratzeburger K.'s in capitulo congregati, hora capituli 3235. Zu den Rechten der Kapitular-Domherren gehört vox in capitulo,

s. Stimme, in Lübek 5428. 5815, in Güstrow 2751. 3049, in Bützow 3713, 5018. 5433. 5745, locus in cap. in Schwerin 3864, in Lübek 5428, in Bützow 5561, in Güstrow 5660. cap. generale oder synodus der Schweriner Kirche 4789, nr. 13. General-K. der Cisterzienser, s. Cist.-Orden, 3629. 5769, S. 38 genannt. — Das Provinzial-K. des Franziskaner-Ordens 5338, das des Johanniter-Ordens in Nemerow 5578. — Der Abt v. Doberan ladet seine Mönche nach Güstrow ad capitulum seu visitationem tenendum 6596 § CIII, welche citatio diese für eine in ipso ordine inconsueta erklären § CIV.

Kapitelgüter des Ratzeburger Kapitels bedefrei 5496, vgl. mensa capituli.

Kapitelsiegel: s. Siegel.

Kaplan: capellanus, capp-, s. P.R. Bd. XI die Kapläne der Fürsten (vgl. deren Notare, Schreiber, Secretäre, auch ihre Hausgeistlichen, Hof-Kapläne) u. der Bischöfe. Der K. des Propstes von Ratzeburg konnte auch ein Weltgeistlicher sein 3235, der des Propstes von Rehna 3594. 3599, auch solche in andern Klöstern, wie Eldena, dem H.-Kreuz zu Rostock u. a., der des Dekans v. Bützow 5770n; die capellani quotidiani des Bischofs v. Schwerin 4773. Filiale oft durch (häufig wechselnde) Vikare und Kapläne der Pfarrer verwaltet 4033. Der K. oder Küster! zu Frauenmark 3562 (unächte Urk.). Unbekannte Geistliche sollen (in der Havelberger Diöcese) von Pfarrern nicht zu Kaplänen genommen werden 7273; die des Pfarrers von Gadebusch 3306; der der Georgen-Kirche in Parchim hatte 2: 3026, wie 6964—5; die in Rostock, s. P.R. Bd. XI, S. 541—2, die in Wismar, S. 666 u. a. Stadt-Kapläne, wie der von Richtenberg 5914 nr. 4. — Kapläne von Privatpersonen (Hausgeistliche), von ritterlichen: des Ritters Moltke 3321, des Ritters v. Kramon 5330, des Ritters Johann v. Bülow 5533, des Ritters Löser von Rehfeld 4958; bürgerlicher: des Bürgermeisters Zöllner in Rostock 3332n, des Rathsherrn Kopmann daselbst 5656. 6602, S. 739.

Kaplanei: capellania, 3 mit je 8 Goldgulden zu dotirende 7059 (in Pommern).

Kardinäle: s. P.R. Bd. XI. — cardinales gubernationi ordinis fratrum minorum a sede apostolica deputati 5156.

Karfreitag: Charfr-, stiller Fr., s. parasceues dies.

Karmeliter, C- 5355.

Karren: zweirädriges Fuhrwerk, s. biga, Zoll desselben in Wismar: de karre schal gheuen twe penninge 4973, S. 613.

Karrendienst s. Wagendienst.

Kasteiung s. castigatio.

Katharina, Katerina: Heilige, Jungfrau; Tag: 25. November 2792 (3124), Katherina 3124, Martyrin 3497, Katarina 3720. 3789. 3942—4 Catharina, 4078 c, 4144. 4230. 4485. 5291. 5372. 5374. 5625. 5715—6 Catherina, 5824—5 virgo gloriosa, 5905. 5833. 5995. 5997—9. 6000. 6162—3. 6165. 6357. 6458. 6568. 6699. 6700. 6800. 6894. 7084. 7290. 7325.

Kathedra Petri: s. Petri Stuhlfeier.

Kathen: katen, kote, koten, ko'ten, cote, chote, kothe, — casa, cota, cotha, kota, kotha, quota 6677, cotto, choto, chottho; meistens mit bäuerlichen Gehöften domuncula, domus genannt kote u. s. w., z. B. in Alt-Bukow 2879, Wendisch-Kussewitz 3002, in Reinstorf und Bargmoor 3418, Die Vogtei über Höfe, Häuser und K. in Soltau 3604. 4327. 2 K. in Molzen, 1 in Hansen 3817, K. in Kuhs 3823, in Finkenthal und Damm 3987, in Damm 5239. 7018, in Zülow 4154, in Ebstorf 4375. Erben, Worthen oder K. und Aecker sollen in Wismar nicht ohne Consens des Raths an Fremde veräussert werden 4464. K. in Martensdorf 4491, in Gr.-Bützin 4526. 4605, in Granzin 4583, in Warkstorf 4613, in Lexow 5370, in Wichmannsdorf 5442. 5646; in Marienehe 5458. 5608, in Bargeshagen 5505, in Simitz 5577. 5624, in Zepelin und Schadelock 5601, in Vipernitz 5679, Passow 5832, in Sülten 5890, Oettelin 5990. 6123. 6128, Pastow 6030, in Biendorf u. Kleinen 6110, in Barnstorf 6264, in Siemitz 6259, in Questin 6402, in Burow 6452. 6462. 6585. 6677, Bergrade 6476, Martensdorf 6490, in Kl.-Rogan 6566, in Brüz 6606, Hohen-Remplin 6690, in Loppin 6816, Quetzin 6874, Wendisch-Evern 6905. Die Wadebude ist Gehöft oder K. bei Verchen 6954; in Varchentin: 6 wurde efte k.

7033, in Benekenhagen ein Hof mit 4 K. 7042. Die Bewohner (Besitzer) der K. (s. Käthner) entrichten Abgaben an die Gutsherren (meistens in Geld und Hühnern): Einkommen von K. in Kuppentin 3205; die in Törpt geben je 6 Sch. und Hühner 3212; Kloster Rehna vertauscht Hufen u. K. von Hundorf 3382. Ein K. in Redentin giebt 8 Schill. und 24 Hühner 3425, einer in Seedorf 12 Schill. 3472, die in Ober-Klütz 9½ Mk. und 27 Hühner 3842, die in Gr.-Methling 37 Schill. und 12 Hühner 3850, einer in Degetow 12 Schill. 4040, S. 408; andere im Besitz des Klosters Neukloster werden wohl als Häuser bezeichnet, mit ihren Abgaben; ein K. in Techentin giebt dem Kloster 3 Pfund Wachs S. 409. Die Hälfte von 3 K. in Gr.-Strömkendorf giebt 11 Hühner 4435; von dreien giebt einer 18 Schill. und für 1 Huhn 4 Pfenn., eine 8 Schill. 8 Pfenn. für 26 Hühner, eine für 1 Huhn 4 Pfenn. 5610; in Kirchdorf geben K. je 12 Sch., 4 Sch. und 9 Pfenn. 4525, jeder K. in Wester-Golwitz 4919 und in Malchow 5031 giebt ein Rauchhuhn. Ein K. in Röversdagen, von Rostock verpachtet, giebt 30 Hühner 5112. Ein K. des Doberaner Hofmeisters in Robertsdorf zahlt demselben einen Zins von 1 Mk. 4984. Ein K. in Schulenbrok wird an Bürger in Wismar verkauft 5041, zu einer Vikarei 5838. In Neuburg geben von 6 K. 2 je 20, 2 je 10, einer 18 Hühner, einer 8 Schill. 5221, daselbst 11 Hufen und 11 K. 5238; in Rom geben 2 K. 26 Hühner 5040, in Pampow von den K. der Leute einer 2, und 7 je 4 Schill., einer 13 Schill. 4 Pf. (und 2 je 14 Hühner) 5691; 2 K. in Kuppentin geben Hühner 5751, die in Gr.-Methling deren 90: 5841. Klüssendorf mit seinen Hufen und K. geht an das H.-Geist-Haus in Wismar über 6179, ganz Zierzow mit solchen an einen Bürger 6185. 6196. Ein K. in Sarmstorf giebt 8 Schill. 6246, auch 2 andere geben Geld 6489, so auch 6660, da einer auch 3 Scheffel dreifaches Korn giebt 6700, einer in Zittow 1 Mk. 6309, 2 Kathen bei Gischow geben 11 Hühner und einer 7, einer 2 Sch. 6345, in Gr.-Grenz einer 20, einer 6 Schill. 6424, in Wendisch-Damerow einer 2 Schill. und alle 2 Jahre 1 Huhn 6461, in Kletzin einer 8 Sch. und 16 Hühner 6463—4; in Lexow geben die Krüge und K. Münzpfennige 6549, K. in Kirchdorf geben, einer 12, einer 4 Sch., andere 9 Pfenn. 6735, einer in Gletzow 1 Mark 6889, in Gralow einer 1 Mark und 6 Hühner, und leistet Dienste, einer 20 Sch. mit Diensten 7000, in Gresse einer 12 Hühner und 4 Pf. 7014, in Beselin einer 11, einer 9 Hühner 7294. — Ein Pfarr-K. zu Kirchdorf 3080. Die Pfarre zu Bössow hat von einem K. 24 Schill. 3491. In Jördenstorf geben 7 Pfarrk. je ein Rauchhuhn 4026, in Simitz ein K. der Kirche 24 Schill. zu Licht 4319, in Steffenshagen ein K. dem Pfarrer 2 Mk. 4153, in Sophienhof sind neben einem Pfarrk. auch andere casae vel tegetes 4596, in Quetzin 3 K. der Pfarre 4618; Lehsten hat 2 Pfarr-K. 4749. Die Pfarre von Zierzow hat 8 Schill. Rente aus einem K. in Chemnitz 7062. Ein Pfarrk. in Kambs giebt 8 Hühner u. leistet Dienste 7095.

Kathenland, Käthner-, Kossatenland: kotlandt, -lant, kottlant, cotland, -nd, katelant, costenland, ko'terlant, in Prisannewitz 3019, duo k. am Dorfe Redentin 3426, in Nesow 4032, von Bekendorf 4473; ein K. zu Langen-Brüz giebt 7 Schill. Rente 5576, das auf dem Felde zu Weitin, campus kasarum: ko'terlant 6185, 2½ Morgen K. zu Gr.-Grenz 6424, in Frauenmark ein K. 3450.

Kathenworth, Käthner-, Kossatenw-: cotworde, koterworde, una c. zu Melzingen 2888, areae genannt k. zu Putgarten 5596, areae acolarum aut cossatorum, quod dicitur costenerve, vor Demmin 6079.

Kauf von 14 Hufen im Lande Meklenburg dem Kloster Doberan gestattet 3096, von 20 Hufen 3143. Wismarsche Bürgersprache über Käufe 6654.

Kaufbrief: kopbreff über Hufen in Zierzow 6776.

Kaufcontract: s. unter contractus.

Kaufmann: -leute, nihil mercatori est melius nisi pacis et veritatis incrementum 3132, de stadtman edder kopmann 5060, s. Eideshelfer, die Kaufleute (koplude) und Bürger Rostocks sollen Schutz u. Sicherheit geniessen in Dänemark 5073, s.

Handelsprivilegien. 3590n dem k. begunde tho hertze gande, dat de handelinge der kopenschap (durch den Aufstand in Rostock) tho water und tho lande deger nedderlach. communes mercatores in Flandria 2978, Verbindung der Seestädte ob utilitatem mercatorum comm. 3263, vgl. Hansatage. Kaufleute von Fünen u. a. probi mercatores durch Kriegsschiffe der Seestädte (s. d.), welche doch die comm. mercatores schützen sollten, beraubt 6564, mercator comm. (von Rostock u. Wismar) durch die Norweger geschädigt 7213—4, s. Hanseurkunden; die Kaufleute der wendischen Städte und die gemeinen K. der Städte Gelderns und Utrechts dem Schutze Dänemarks empfohlen 2783, jene genannt 3574n. Die K. der Seestädte, welche die Ostsee befahren, erhalten von Dänemark Befreiung vom Strandrecht (s. d.) 2998. Nach einem Hansetage der K. in Wismar werden die von Osnabrück u. anderen Städten Westphalens zu einem solchen in Lübek eingeladen 3030. Kaufleute und homines terram et mare transeuntes durch den Grafen von Holstein u. a. belästigt 3162; der Graf (Johann) giebt allen K. sicheres Geleit 6063. Die K. Wismars erhalten Handelsprivilegien (s. d.) in Dänemark 4411, vergl. 4505 u. a. Kaufleute zur Niederlassung in Litthauen eingeladen 4445. Beschwerden englischer Kaufleute wegen Schiffsplünderung 5050. 6046 u. a. 6396 Beschlagnahme von Rostockern u. Wismarschen Kaufmannsgütern durch Engländer. Die nicht aus Hamburg u. den (Ost-)Seestädten kommenden K. sollen in Schweden unbehelligt bleiben 6237, vergl. 6326n. (Schweden schliesst Frieden mit den Seestädten [s. d.]) 6324.

Kaufmannsgilde: magistri fraternitatis, quae in vulgo koplûdeghylde dicitur, in Güstrow 5849.

Kavel: kauel, a) Loos — b) durch das Loos oder überhaupt in der Theilung zugefallenes Stück, besonders Acker, Wiesen u. dgl. 6389n. — c) überhaupt Ackerstück u. a. Parzele 5109. — sors, que in wlgo cauele dicitur 5174.

Kaveln = loosen, sortem mittere, quod kauelen dicitur 3027 (für die jährliche Holzvertheilung der Bauern zu Levitzow, wobei auch jeder der beiden Kapläne für 1 Hufe den Antheil erhielt).

Kelch: kelk, kelich, calix, Abendmahls-K.; der Marien-Kirche in Wismar legirt 2767; sie hatte deren 4, der bessere mit der Patene 3 Mk. wiegend, einen von 2½ Mk. und 2½ Lth., einen von 2 Mk. 1 Lth., einen von 1½ Mk. u. 3 Lth., nach dem Inventarium 6987; einer der Hohenwartschen Vikarei in einer Kapelle von Marien 7024, einer für die Schulenbroksche im Chore daselbst 7108. Der Kirche des H.-Geist-Hauses in Wismar wird ein K. geschenkt 3278, der Georgen-Kirche ein 2 Mk. weniger 3½ Lth. wiegender 6086, einer der v. Zickhusenschen Vikarei 6841; für eine Vikarei wird einer ausgesetzt 4293. In Perleberg wird ein K. als Busse gegeben 4214; einer Messstiftung in Rehna wird der K. vom Kloster geliefert 4538, eine Kapelle in Langen-Trechow mit den Kelchen versehen 5046. Heinrich von Meklenburg vermacht dem Kloster Doberan zu 2 K. 2 Mark Goldes an Gewicht 5019; des Klosters Kelche 6596 § LXXXIX, sind 2 goldene, 2 Mk. Gold wiegend u. 2 bessere silberne § XC ff. Der Petri-Kirche zu Rostock wird ein silbener vermacht 6522. Kelche (u a. Kirchengut) sollen von den Pfarrern der Havelberger Diöcese nicht ohne bischöflichen Consens veräussert werden 7273. Vgl. Wein.

Kelle: kella, Maurerk. 5954, cum k. murare.

Keller: cellarium (s. d.), celarium, des Fürsten 5336, S. 228 in Wismar u. a.

Kellermeister: als Klosterbeamter, s. Doberan, Dargun, wie an den Domstiften, s. Magdeburg P.R. Bd. XI; städtischer Beamter 6948 in Wismar (am Rathsweinkeller). Vgl. Weinschenk.

Kemnade: kemenade, kemmenade; caminata, -tum, keminata, -tum: a) steinernes Gebäude, — b) heizbares Gemach, Zimmer, Wohnung, — Bd. V, S. XIV. Verhandlungen in der c. des Propstes von Broda 3125. 3127. 3737. Bestimmung darüber, wenn das H.-Kreuz-Kloster in Rostock eine c. ihrer Häuser abbrechen würde (deponere vel destruere) 3184. Die k. eines Ritters in Wismar 4045, die Kemnaden eines Priesters daselbst

4289, camera, quae k. dicitur (der Anbau am Hause, nach dem Hofe zu, s. Schiller u. Lübben) 4591. Die K. des Abts von Doberan 6596 § XIII, XIX, LXVIII, LXXXIII.

Kemplich: heischunge (Herausforderung zum Zweikampf 6212, S. 387.

Kerkhere s. Pfarrer.

Kerzengiesser: candelator, s. P.R. Bd. XI.

Kessel: ketel, s. caldarium 4870, S. 496 (zur Aussteuer der Gräfin von Schwerin).

Kesselhaken als Wappenbild, z. B. der Knuth.

Kettenfeier: Petri (s. d.), vincula Petri.

Kexa: Art Bootshaken (nach Schlyter, glossar. S. 270, bei Höhlbaum, Hansisches U.B. I nr. 1370, neben Haken genannt), 5665, S. 597 in einer Ausgaberechnung einer Schiffsausrüstung (pro kexis et bipenni) zu Wismar.

Kief: kyef, kyv, kyf, kiv. Zank, Streit, auch Krieg (vergl. keifen) 4358. 4992. 5232. 5494. 6503. Vgl. guerra.

Kien: orloff geben alle jahrtiet ver weke thu halende in der heide 4217 (kieniges, d. i. harzreiches Holz — oder überhaupt Tannenholz). Vgl. Kenbruke O.R. Bd. XI (Kienbruch).

Kiesen: kesen (wählen) 6616, conj. praet. koren 5704.

Kilian: Bischof, Martyrer, Tag: 8. Juli im Schweriner ordinarius 12. Juli 2877, mit seinen Genossen 3476n. — 3251. 5438. 6059. 7094: 8. Juli (in einer Parchimer Urk.). 7269 Kylian.

Kindbett: puerperium. Abgabe, Bede der Bewohner von Stadt und Land zu dem K. der Landesherrin, s. ausserordentliche Bede, Wismar zahlte 39 Mk. ad puerp. der Fürstin von Meklenburg (1326—7). 4724 (nach Joh. 1320). Die Bauern von Timmendorf sind frei von Beiträgen bei einer solemnitas puerperii 4927. 5404, ebenso die Besitzer von Neuburg und ihre Bauern 5221, desgl. Uppenfelde (auf Pöl) 6360. — Zu 7056, s. Kindtaufe.

Kinderfest, -tag: dies puerorum 3131, s. Unschuldige Kinder, der kindere dhag to winachten 28. Dec.: 5835 das festum innocentium 6568.

Kindtaufe: in der Kirche zu vollziehen, cathecumen ad ecclesiam mittatur, und die K.-T.-feier ohne Gasterei, in Wismar 6004, vgl. 7056 § 11.

Kirche: kercke, ecclesia. Kirchen werden vielfach benutzt 1) zu gerichtlichen (besonders kirchengerichtlichen), auch zu bürgerlichen Verhandlungen mit Ausstellung von Urkunden über dieselben, wie: datum et actum in der Pfarrkirche zu Güstrow 4151, in der Marienkirche zu Rostock 4189, im Dom zu Ratzeburg 4190, im Porticus der Pfarrkirche zu Wittstock 4201n, in der Bartholomäi-Kirche zu Demmin 4202, zu Hohen-Viecheln 4208, in Ruchow 4233, in der Nicolaikirche zu Greifswald 4307n, in der Pfarrkirche zu Vordingborg 4580, im Dom zu Güstrow 4634, nr. 3, in Stralsund 4800n, in der Aegidien-Kirche zu Lübek 4809, nr. 6, in Nicolai zu Stralsund nr. 10 und 14, im Dom zu Lübek 4802. 4789 (nr. 1 u. 2) im Dom zu Schwerin, in Marien zu Hamburg 4947 (nr. 1—3), im armarium der Georgen-K. zu Stade 4988, S. 631, in ambitu der Hamburger 5005, in St.-Georg zu Köln 5116, nr. 1, in der K. zu Goldberg 5157, in Marien zu Rostock 5315, nr. 2 ff. u. nr. 13, in Jakobi nr. 11, in Jakobi zu Greifswald 5469, nr. 6, in Marien zu Rostock 5505, im Dom zu Schwerin 5530, nr. 2, in der Pfarr-K. zu Lage 5679, im Dom zu Lübek 5810, S. 69, in Marien zu Rostock 5841, in der K. zu Richtenberg 5914, nr. 4, im Dom zu Schwerin 6051, 6082 im armarium daselbst, in der K. zu Wittenburg 6487, in der Pfarrk. zu Malchin 6499, im Dom zu Schwerin 6641, im Chor von Marien zu Lübek 6680, in Marien zu Rostock 6720, in Marien zu Wismar 6770, im porticus des Doms zu Lübek 6980, wie 6767, S. 126 im Dom, in der Georgen-K. zu Grabow 6910, im Dom zu Lübek 7143, nr. 11, in der Chrysogoni-K. zu Rom nr. 25, in der zu Oldeslo nr. 30, in Petri zu Lübek nr. 42, im Dom zu Hamburg 7244. Das in loco sacro Verhandelte soll um desswillen nicht angefochten werden können 7124. — 2) In Lübek dient die Marien-K. in camera dominorum zur Aufbewahrung städtischer Urkunden 4265 (Trese). Die Kirchen der Ratzeburger Diöcese 5613, vgl. 4092 die Pfarrtaxen, wie die der Schweriner Diöcese. Dem Kloster Cismar gehörten die K. zu Grö-

mitz und Schönwalde 4653, vgl. Incorporation. — Landkirchen, s. Kirchen W.- u. S.Reg. Bd. IV: Albertshagen (Abtshagen?) 5451. Appelhagen? 6562. (Ankershagen 4893. 4914. 5161. 5960.) Ballin 3127, (Baggendorf in Pommern 5131), Balwitz 2806, Barkow 4221. (Bartow in Pomm. 3233n), Basse 4438, (Basthorst in Lauenburg 4092n. 5613, S. 541), (Baumgarten 3707. 4698), (Behlendorf im Lauenburgschen, s. O.R. Bd. XI), (Beidendorf 3015. 5613, S. 541), Bekentin 5917, Belitz 3721, (Belitz in Pommern 4671), Bergedorf 4092n u. a., s. O.R. Bd. XI, (wie Gr.-Berkentin), Biendorf 4177n. 4532, (Bistow 3251. 6720—1. 6847), Blankenhagen, s. O.R. Bd. XI, (Blankensee 3512. 5171), Böbelin, s. O.R. Bd. XI (wie Börzow) und Bössow, Boitin (wohl nicht das im A. Bützow, wohl vielmehr in Pommern) 5914, nr. 4, Borborleue? 5958, (Borrentin in Pommern 3233), (Breitenfelde im Lauenburgschen 4092n. 5613), Brudersdorf, s. Kapelle 3298, Kirche 3323 (Brothen, der Stadt Lübek 6114), Brüel (noch Dorf) 6458, Brüz 5291, S. 250. 5951, Brunn 3243. 4603n, (Brunstorf im Lauenburgschen 4092n. 5613), (Brussow, ob in Pommern 5662), (Brunshaupten, s. O.R. Bd. XI), (Büchen im Lauenburgschen 4092n. 5009. 5613), (Alt-Bukow 4025. 4789. 4954. 5655. 5923), Burow 2942. 3182. 5291, S. 251, (Cochlow in der Mark 4193). Chemnitz 3004. Dabel 3102, Dänschenburg 5522, Dambek 5613, S. 541, (Damerow 3233, wohl in Pommern), (Daberkow in Pommern 3233), Damm 4620, (Damshagen 5091. 5613), (Dassow 3851. 4117. 4255. 4257. 5613. 5948), (Demern 4092. 5613), (Dietrichshagen 4112. 5613), (Döbbersen 4096. 5613), Dorow 5448n. 7143, nr. 9, Dreilützow 5435. 5613, (Dreveskirchen, Kirchspiel, s. O.R. Bd. XI, 6336. 6720), (Dukow 3166). (Eikelberg 3126. 3245. 6458), Mühlen-Eixen 5613, Eldena 4251. 5613, (Elmenhorst 4119. 5613). (Falkenhagen und Federow 5226. 5247), (Frauenmark 3562), (Friedrichshagen 5613). (Alt-Gamm 4092n. 5613 u. Neu-Gamm 5374. 5613), Gammelin 5613, (Geesthacht 5613), (St.-Georgsberg 2759. 3198. 4472), Gevezin 3498. 3609. 3643. 5275, (Gingst 5469, nr. 1), Gischow, s. Kappellen 2942. 3182. 3420, Glineke 6834n, Gödebehn 4783, (Gögelow 4090), Grambow 3619. 3637. 4110. 5613, Goldebee 4255. 4537, (Gramzow 3233n), Gresse 5613, Gressow 4092n. 4121. 5613, Granzin 4100. 5613, (Gollern 6095), (Grömitz 4653. 5984), (Gr.-Grönau 4092n. 5613), (Grüssow 4604. 5881), (Gudow 5613), Gülzow 3166, (Gültzow 4092n. 4967. 5613). Hagenow, als Dorf 3050 u. a., s. O.R. Bd. XI, Hanstorf 4069, Heiligenhagen 2964, Herrnburg 4093. 5613, (Herzsprung 4830, nr. 6), (Hinrichshagen 3494), (Hohenkirchen 4040, S. 407. 4253. 4789. 5091. 5613), Hornstorf 4789. 5400. (Jabel, A. Plau 4221. 4227. 6816), Jabel, A. Dömitz 6740. 6910. 4102. 5613. Jördenstorf 2930. 2936. 4026. Kabelstorf 5511, Karbow 4221, Karcheez 3797, Kalkhorst 4118. 5613, Kargow 5226. 5247, Karlow 6386. 4094. 5613, Karow, A. Lübz 5921, (Alt-Kalen 3017. 3063. 3152. 3255—56), Kamin, A. Güstrow 5958, Karin 4177n, Kenzlin 5961, (Kessin 3595. 4040, S. 410. 4153), Kieth? 5890, (Kastorf 2754. 2961), Kittendorf 4774, Kirchdorf 3284. 3951. 4025. 4563. 5499 und s. O.R. Bd. XI, Klaber 2864. 2869, Kieve 3475, Kladow 3932, Kladrum 3172, (Klatzow 3233n), Klein 4860 (ob Lütten-Klein), Kleth 3538, (Klüz 2876. 4070—1. 4092n. 4120. 5613), Kobrow 5411, Körchow 5613, S. 541, Konow 4106. 4428. 4897. 5120. 5178. 5613, Kramon 4909, Kritzkow 3552. 4059, Kreien 4221, (Kristrup 7195), Krukow 6657. 7020. 6834n, Krummbek 3587. 4141, (Krumesse 5613), Kuddewörde 4092n. 5613, Kuhlrade 3378. 3390, Kuppentin 4774. 5291, Kurslake 3290. 5613. Gr.-Laasch 5613, S. 541, Lärz 5802. 6390, Lanken 5291, (Lassahn 5613), Lehsten 4749, Leplow 6119, Lewin 3007. 3792. 3298. 4051. 5742. 5879, Lewitzow 2930—1. 2936. 3027. 3721. (Lichtenhagen 3088. 4131), Lindow 7321, Liepen 3125, Linau 4092n. 5613, Loissow 5613, Lomen 3311. 3420. 5174, Lübberstorf 3125, Lübchin 3792, (Lübow 3584. 5147. 5152—3. 5243. 5267), Lübz als Dorf 3818, (Lübsee 3619. 4111. 5613), Ludorf 6649, Lü-

dershagen 2795. 3327, (Lütau 3198. 4090n. 5613), Lütgendorf 2935. 3420, Gr.-Lukow 2945. 5900, Hohen-Lukow 3359, Lupelow 4749. Malow 5399, Marin 2945, Malchow 4620, (Meklenburg 4826), (Gr.-Methling 3555), Michelsberg 4221, Hohen-Mistorf 3072n. 4691, (Möderitz 2725, Möllen in Pommern 5298, Hohen-Moker in Pommern 2995, Mohrdorf in Pommern 4940), Mummendorf 3717. 4039. 4092n. 4116. 4436. 5613. 5908, (Mustin 4794. 4092n. 5694. 5613). Nakenstorf 3079. 3595. 4153, Nepersmühlen 3102, Nätebow 5218, (Neuburg 3088. 3096. 4033. 4984. 5044. 5315. 5417. 5424. 5684—5. 6582. 6336), (Neuenkirchen 5613), (Neuhausen 4636. 6643—4), (Niepars 4940), (Nusse 4092n. 5613. 5694), Nycopin? 6069. Parkentin 4153. 3707. 7286. 4634, nr. 11. 5315, nr. 4. 5503. 5837. 7347–8, (Parnow 4047), Passee 3866, Parum bei Güstrow 3707. 5849, Parum bei Wittenburg 4097. 5613, (Patzig 5469, nr. 1), Peckatel 3404. 3522, Penzin 6458, Petschow 6769, Picher 4103. 5123. 5613, Pokrent 4107. 5613, Polchow 3809—10. 5679, Prestin 5291, Prillwitz 3404. 3512. 3522, Pritzier 4098—9. 5613, (Prohn 4940), Proseken 3168. 3246. 4253. 4341. 4402. 4509—10. 4789. 4932. 5393. 5613. 6917n, (Pütte 4940). (Quetzin 4618. 6874). Gr.-Raden 4556. Reinkenhagen 3454. 4495, Reknitz 3895. 5679, Retchendorf 7051, Rethwisch 3520, S. 631, Retschow 3033 u. a., Rödlin 3512, Röknitz 2814. 3007. 3298. 3792, Röversbagen 2991. 3374n. 3881. 4608. 5112, (Roggendorf 4109. 5613), Roggenstorf 5613, S. 541, Rollenhagen 3512, (Ruchow 4233), Russow 3116. 4025. Gr.-Salitz 4108. 5613, Salow 3243, Sanitz 4189, (Sandesneben 3284–5. 3697. 5613), Satow im A. Lübz 6401, Satow im A. Doberan 5595. 5315, nr. 4, (Schaprode 3766), (Schernikau 5192), Scharpzow 2892. 3166, Schlagstorf 4493. 5495. 5613. 5661, Schlemmin 3172, Schlakendorf 3007, (Schlön 5226. 5247. 5470), Schmolde 4933n, (Schmielau 4092n. 5613), (Schönow 5226. 5247), Schönberg 2759. 4132 u. a. 4167. 4509—10. 5612. 5616), Schönhausen 3953, (Schönwalde 4653), Schorrentin 3007. 3063. 4915, Schwanbek 3243, (Schwarz 5802), (Schwarzenbek 5613), Schwichtenberg 3555. 3636, (Sedlemin 6881), (Seedorf 5613. 7007), Selmstorf 5613, (Siebenbäumen 2956. 5613), (Siebeneichen 3284—5. 4092n. 5043), Sitow 4985. 5291, S. 251. 6390, (Sophienhof 2754 u. a., s. O.R. Bd. XI), Hohen-Sprenz 4055. 4059. 5577. 5624. 5849. 6259, Starsow 6116, Steffenshagen 3088. 3116. 4153. 7320, (Stapel 4092n. 4794. 5613), Stöbelow 4153. 4625. 5909. 6295, (Sterlei 5613), Stralendorf 6538. 6544—5. 7050—1, Stüvendorf 4221, Sülten 5291. 6458, Sukow 4949. Tarnow 4634, nr. 11. 6163, Techentin 3595. 4040, S. 409. 4153. 5291. 7238, Teutenwinkel 4293, Gr.-Tessin 3079. 4040, S. 405, (Gross-Thymen 3158), Trollenhagen 3243. Usadel 3404. Varchentin 2945. 4749. 5433. 5451. Gr.-Varchow 4749. Vellahn 3050. 4839. 5613, Hohen-Vicheln 3080. 3485. 3601. 3878—9. 4128. 4208. 4663, Gr.-Vielen 3404. 3522. 5161. 6834, Vietlübbe 3637. 5613, Vilz 6720. Wamekow 6539. 3562n, Wangelin 6152, Warbende 3125, Warlin 3686, Warnemünde 3577. 5315, nr. 1, Warnkenhagen 5849, Warsow 6538, Wattmannshagen 2864. 3597. 5511, Weitin 4081, Werder 3233, Westenbrügge 4201n. 5984. 5987, Wildberg 3233, Woddow 3014. 3048, Woggersin 6708, Wokern 2792, Wolkenhagen 4749, (Weltzin 3233), Wolkenzin 5960, Woosten 3172. 3420. 5291, S. 250, (Wort 4092n. 5613), Woserin 5029, (Woring 7195), Wusseken 4047. Zahrensdorf 5613, (Zehna 3677), Zettemin 4802. 5298—9, Zickhusen? 4241, (Zidderich 3188. 5291), Zierzow bei Grabow 5920, Zierzow in Stargard 4209, (Zieten 5589), (Zurow 4178n. 5267), Zweedorf 5613, S. 541.

Kirchenbau. Eine schöne neue Kirche soll in Warnemünde gebauet werden 3577. Bau der Marienkirche in Wismar 5954—5. K.-Bau zu Jabel 6633. Die Ratzeburger Kirche kauft Kalk zu Kirchenbauten 6775. Vgl. fabrica ecclesiae u. Pfarrbauten.

Kirchengut: s. ecclesiastica bona.

Kirchenjuraten: s. juratus ecclesiae und provisor.

Kirchennamen: nach den Heiligen als den Patronen (s. d.): Petri in Rostock, Ratzeburg, Wittenburg, (Lübek). — Georg: vor Ratzeburg, zu Wismar, Parchim, Grabow, Waren, Konow, (Stade), Rom 7143, nr. 28—45, 48, 37. 5150. — Nicolai in Rostock, Wismar, vor Schwerin, in Röbel, Penzlin, Nätebow, Lehsten, (Greifswald, Stralsund). — Jakobi in Rostock, Gadebusch, (Greifswald, Hinrichshagen). — Marien in Rostock, Wismar, Güstrow (Marktkirche, Pfarrkirche), Röbel, Plau, Waren, Friedland, Parchim, Halberstadt, Neu-Brandenburg, Chemnitz (Marien u. Katharinen), Schwerin (Mar. u. Joh.) — (Hamburg, Lübek). — Cäcilien in Güstrow. — Elisabeth in Bützow. — Johannis in Malchin, Tessin, in Rostock 5080. — (Aegidii in Lübek, Bartholomäi zu Demmin, Stephani in Osterwiek u. a.) — Katharinen in Rostock. — In Rom: Chrysogoni (s. d.), Sabinä 5078. Anderes s. unter Patron.

Kirchenrechnung: computatio, vom Pfarrer mit den Provisoren aufzunehmen 7273 (in der Havelberger Diöcese jährlich).

Kirchenrecht: s. jus ecclesiasticum.

Kirchenschädiger: invasores ecclesiarum, mit dem Bann bedroht 6181. 7310 (durch den Bischof v. Havelberg). Vgl. Verbrechen.

Kirchenschändung: -entweihung, violatio, durch die reconciliatio aufgehoben 4332 (die von Nicolai in Stralsund) — 5427 durch den Bischof.

Kirchenthüren: Trauungen sollen in der Havelberger Diöcese nicht im Hause, sondern in foribus ecclesiae und in cimeterio vorgenommen werden 6181.

Kirchgang der Wöchnerinnen: purgatio, s. purificatio. Das Statut des Güstrower Raths de numero feminarum tempore purgationis mulierum invitandarum wird aufgehoben 3636. Gastereien u. Aufwand in purificationibus in Wismar verboten. 6004 u. 7056.

Kirchherr: kirckher, kerckher zu Frauenmark 3562, s. Pfarrer, 4026 u. a.

Kirchhof: kerchof; coemeterium, cym-, cemiterium, cimit-, cymit-, cymetorium; vgl. Friedhof, polyandrium. Berechtigung der Franziskaner ihre Kirchhöfe durch einen beliebigen Bischof weihen zu lassen 5077. Der Erzbischof von Bremen gestattet für Geld seinen Parochianen ihre (Kirchen u.) Kirchhöfe durch einen fremden Bischof weihen zu lassen 3699. Weihung derer: zu Bülow 3479, zu Malchow 4620, zu Langen-Trechow 5046, des H.-Geist-Hauses zu Wismar 5069, des Klosters zu Ribnitz 5122, S. 110, zu Medow 5475, des Klosterk. zu Dargun 5571, des K. zu Below 7238. Reconciliation (s. d.) der durch einen Mord entweihten Nicolai-Kirche u. des K. zu Stralsund 4332. Kirchen und K. daselbst sind entweiht 5427. Der Erzbischof von Bremen verkauft zur Reconciliation von (Kirchen und) Kirchhöfen bestimmtes Weihwasser für Geld 3699. Auf entweiheten K. dürfen die Pfarrer (der Havelberger Diöcese) keine Prozessionen abhalten und keine Beerdigung vornehmen 7273. Das Stader Provinzial-Concil beschliesst über Strafen auf Entweihung der K. durch Kämpfe und weltliche Gerichtssitzung 7314. Die K. haben Asylrecht 3743. Genannt werden K.: in Warnemünde Bd. V, S. X, zu Rethwisch 3520, Seite 626 und 631, ob der Nicolai-K. S. 622—3, der zu Karcheez 3797, der des Schweriner Doms 3032. 3193, der zu Sophienhof 4596, zu Röversbagen 4608. 5112, der der Petri-Kirche in Rostock 5345, der Juden-K. daselbst O.R. Bd. XI, S. 74, der K. zu Zierzow in Stargard 6657, der zu Baumgarten bei Gransee 6864, zu Quetzin 6874, zu Varchentin 7033, zu Kambs bei Röbel 7075. Kirchhöfe, zur Beerdigung dienend (des Goldberger Pfarrers) in Dobbertin 5291, S. 252, der des Prämonstratenser-Klosters in Stade Begräbnisstätte eines Doberaner Mönchs 6596 § LXI. Copulationen sollen in d. Havelb. Diöcese auf dem K. vorgenommen werden 6181. Kirchhöfe oft zu Versammlungen, zu gerichtlichen u. a. Verhandlungen, Verträgen u. a. benutzt: der in Tribsees 2921, der des Güstrower Doms 4618n, der in Hornstorf 4789, nr. 8, und der von Marien in Wismar, nr. 9, wie 5469, nr. 9. 6728, der zu Neddemin 4817, der von Marien zu Neu-Brandenburg 4603n. 4858. 6834n, der zu Barth 4942, S. 569, die Nicolai-Kirchhöfe zu Greifswald 5027, nr. 3, u. in Stralsund 5116, nr. 13, der von Ma-

rien zu Rostock 5315, nr. 1, zu Kobrow 5411, zu Bistow 5412, der zu Parkentin 5503, der der Bützower Stiftskirche 5561, zu Parum 5770n, der der Hamburger Kirche 5810. Der Deutsch-Orden durfte in Wismar zu seinem Hause eine Kapelle erbauen ohne K. 5135—6. Prozessionen (s. d.) um den K. beizuwohnen, gilt als verdienstliches Werk, auf dem Marien-K. zu Güstrow 4085, auf dem zu Broda 4485, dem des St.-Georg- u. Nicolaus-Hospitals zu Gnoien 7084. Einem Büsser wird der Umgang um den K. in Penzlin mit einem Wachslichte als Sühne auferlegt 3940. — Kirchhofsweihung zu Langen-Trechow u. Wismar s. oben 5046 u. 5069.

Kirchlehn: kerklen, kerclen, kerchlen, kirklehn, kerkleen. 1) Pfründe, s. beneficium ecclesiasticum, — 3572. — 2) Patronat (s. d.), des Klosters Broda 3563, des v. Lützow im Lande Grabow 4281, der Fürsten von Meklenburg und Werle im Festland Rügen 4940, das Recht Albrechts von Meklenburg auf die K. im Lande Barth von Pommern angefochten 7123. Die K. werden von Heinrich v. Meklenburg bei Belehnung der v. Plessen vorbehalten 4959, von seinen Söhnen bei Verpfändung von Eikhof an den v. Bülow das von Eikelberg demselben verliehen, die K. von Brüel u. a. vorbehalten 6458, Stadt und Land Grevesmühlen wird demselben ausser den K. verpfändet 6975. Der Markgraf von Brandenburg verpfändet den Fürsten v. Werle Lande und Städte mit den K. 5554—5, und 3 Vogteien mit den K. 4633. Das K. von Wittenburg wird dem Kloster Zarrentin bestätigt 6487 u. 6931. Die Herzoge von Meklenburg erwerben Stadt und Land Kriwitz u. a. ohne die K. von Kriwitz, Pinnow und Retchendorf 7031.

Kirchspiel, -sprengel: kirspel, kerspel, dän. caspel, kersspel, s. Pfarrsprengel u. parochia, z. B. Lübz 3818, Goldebe 4537 und s. d. O.R. Bd. XI, S. 25. 4628, Pütte 4940, Brüel, Penzin und Sülten 6458, Hagenow, Stralendorf u. Warsow 6538. 6544—5. 7050—1, Woring u. Kristrup 7195.

Kirchspielkirche: kerspelkirche zu Frauenmark 3562, s. Pfarrkirche, -kerche 6165. Jakobi zu Rostock.

Kirchspielleute: kerspelbur (Kirchspielbauern, die Pfarrgemeinde) 5269, s. parochiani.

Kirchweg: via, quae kerkweghe dicitur (in der Elb-Marsch) 3290. 5612, S. 537.

Kirchweihe: 1) die Kircheneinweihung, dedicatio (und consecratio, vgl. auch Altar-, Chor-, Kapellen-, Kirchhofsweihe). Die Pfarrer der Havelberger Diöcese sollen nicht in ungeweiheten Kirchen, nicht an ungeweiheten Altären fungiren 7273. Der Erzbischof v. Bremen verfällt durch Verkauf der Berechtigung Kirchen durch fremde Bischöfe weihen zu lassen (wegen Simonie) der Irregularität 3699. Berechtigung der Franziskaner ihre Kirchen u. Kirchhöfe durch einen beliebigen Bischof weihen zu lassen 5077. Kircheneinweihung zu Chemnitz (7. Juni) 3004, zu Schlakendorf (16. Juni) 3007, zu Sandesneben (23. Juni) 3697, zu Quetzin 4618, zu Malchow bei Parchim (17. April) 4620, der Dominikanerkirche zu Rostock 5080, der Kloster-Kirche zu Ribnitz (4. Febr.) 5122. — 2) Das Kirchw.-fest, dedicatio, anniversarius (s. d.), anniv. dies, anniversaria dedicationis, dies oder festum dedic. ecclesiae, nicht überall am Jahrestage der geschehenen Kircheneinweihung, sondern an einem Sonntage zu Malchow (s. oben), am Sonntage nach dem Elftausend-Jungfrauen-Tage (s. d.) 4618. In allen Kirchen der Havelberger Diöcese gebotener Festtag 6568, in Ratzeburg wohl der Tag nach Kreuz-Erhöhung (also 15. Sept.) 2759 mit Fremdenbesuch, als Octavenfest (s. d.) 3212, wie das des Klosters Broda 4485; das der Marien-Kirche zu Parchim 7197, das von Marien u. Georgen daselbst 3172, S. 345, das von Stephani in Osterwiek 7231. Besuch eines solchen Festes mit Ablass (s. d.) verbunden und mit Einnahme der Pfarrer zu Karbow 4094, Wittenburg 4095, Parum 4097, Hagenow 4098, Granzin 4100, Boizenburg 4101, Picher 4103, Grabow 4104, Dömitz 4105, Pokrent 4107, Dassow 4117, in der St.-Georgen-Kirche zu Wismar 4122, zu Rostock, s. oben 5080, des Klosters Dobbertin 5833, des Doms zu Schwerin 6586. Vgl. Kapellen zu Langen-Trechow 5046 u. zu Mistorf

6252, wie annualis dedicatio der Frohnleichnamskapelle zu Güstrow und der 2 Altäre derselben (13. Juli) 5624.
Kiste: s. cista.
Kistenmacher: kistemaker Bd. V, S. XIV, s. P.R. Bd. XI und Gewerbe.
Kistenware: in der Kiste der Frauen aufbewahrte Ausstattung, omnia sua k. 7100.
Kläger: s. actor.
Klage: s. actio, vgl. Prozess, z. B. 6080. 6447. 7142 u. a. 4201.
Klagen: s. querulare.
Klause: clus, so benannte Bude der Franziskaner in Rostock 3593.
Kleider, Kleidung, -ngstücke: vestes, vestimenta, vestitus, vgl. cappa, camisia, mantellum, sorcutium, slachdûc, toga, tunica u. a. Ein Bürger in Wismar vermacht der Marien-Kirche seine vestis und tunica 2767. vestes incisae (s. d.) 7241. Die Nonnen zu Ivenack erhalten ein Vermächtniss zu Schuhzeug und Kleidung 3157, ebenso die von Zarrentin das Dorf Vitow (ad vestitum) 4065. Im Kloster Rehna dienten 2 Mark Renten aus Hufen von Falkenhagen zur Kleidung der Nonnen 4509—10. Für eine Nonne werden dem Kloster Zarrentin 6 Mark Hebungen aus Schonelo (pro vestitu et clenodiis) verschrieben 5175. Der Dobbertiner Klosterpropst macht eine Stiftung zu Schuhzeug u. Kleidung für Arme in Rostock 4703, ebenso ein Rathsherr in Malchin 5847 und einer in Rostock 6983, S. 303, vgl. calcei und Armenstiftung 5097. Beamten u. Dienern gelieferte Kl., namentlich städtischen, s. tunica. Der Nicolai-Kirchen-Structurarius in Wismar erhält (für der Kirche vereignete 100 Mk.) victum (s. d.) et vestitum 5928. Ausgabe an Stadtbeamte Rostocks pro vestibus nach der Kämmereirechnung 6826. Vgl. habitus clericalis und laicalis. Kleidung der Conversen in Ratzeburg 5032: vestibus uti uni[us] coloris, vergl. cappa. Zur Aussteuer der Gräfin v. Schwerin werden gekauft 10 Paar vestes, jedes Paar für 6 Mk. Brandenb. Silbers, u. 3 Paar zu je 8 Mk. Lüb. 4870, S. 497. Ein Rostocker erhält zur Mitgift der Braut 1085 Mk., wovon er 80 Mk. pro vestibus nuptialibus verwendet 5656n und 6602, S. 738. Zum Meisterwerden (als Meisterstück) hat der Frauenschneider zu liefern ein Paar Frauenkleider, der Herrenschneider ein Paar vestium Flamicarum vel aliorum virorum (in Wismar) 6665. Buntwerk oder mit solchem gefutterte Kl. (vestes vario opere sufforatas) darf nur, wer für 50 Mk. Lüb. steuert, tragen 6004 § 15 (in Wismar). Von Raubfehdern weggenommene 6251, S. 422. In der Ausgabe-Rechnung des Klosters Neukloster findet sich eine Zahlung pro vestibus des Propstes (an den Propst v. Rühn) 4242, S. 580; vestimenta in der Hinterlassenschaft eines (verschollenen) Bruders 5790; der Ehefrau sammt der kistenware (s. d.) im Testamente zugewiesen 7100; vestes cretistarum (s. d.) 5143, S. 128.
Kleiderordnung (auch sonstige Gegenstände, wie Hochzeiten, Taufen, Kirchgang betreffende Polizeiordnung) Wismars 6004. 7056.
Kleie: furfures (et siliquas et tenuem potum pro servis et porcis decrevimus detinere) — nach Bestimmung des Ratzeburger Propstes 2759.
Kloster: (coenobium), cenobium, claustrum, claustrellum 7045, monasterium, monster, munster 7042, auch die regulären Domstifte, wie die Prämonstratenserstifte (s. u.) heissen Klöster 3212, S. 281. 3235, S. 401, 7045, u. ihre Domherren Mönche (s. d.), s. unter Broda, Ratzeburg u. a. — Eintritt männlicher Personen in ein Nonnenkloster wird untersagt, der Kloster-Propst (s. d.) soll nicht sine religione zu den Nonnen gehen 7273. Der Papst gestattet der Fürstin Christine alljährlich 2 bis 3mal mit 6 Matronen das (Mönchs-)Kloster Doberan zu besuchen 7172 und dem H.-Kreuz-Kloster in Rostock Güter zu erwerben, welche den Nonnen, wenn sie weltlich geblieben wären, angeerbt sein würden 4670. Ins Kloster tretende Jungfrauen erhalten eine Ausstattung (s. d.). Schädiger der Kl. werden mit dem Banne (s. d.) bedroht, z. B. 6181. 6541 u. a. Klöster werden in ihren Gütern geschützt durch Conservatorien (s. d.) (vom Papste bestellte Conservatoren). Klostergut (s. d.) wird, wenn vorher etwa Lehn im Besitz von Vasallen, meistens Eigenthum (s. d.), auch frei von Bede (s. d.), von Diensten, weltlicher potestas (s. d.), ge-

winnen kirchliche Freiheit (s. d.). Die Klöster, M(önchs- u.) N(onnenklöster), in Meklenburg [oder fremde]: I. Cisterzienser-Kl. [Altenberg, Altenkamp und Amelungsborn M., Bergen N., Betzingerode s. Marienrode, Bukow u. Citeaux M.] 1) Dargun M. — 2) Dobbertin, vgl. II. N. — 3) Doberan M., [ter Does M., Eldena in Pommern M., [Hardenhausen M., Harvstehude N., Heiligengrabe N., Hersdehusen, Heisterbach, Hiddensee u. Himmelpfort M., Isenhagen N.] — 4) Ivenack N. [Kolberg N., vergl. II, Lad, Leckno, Lehnin u. Lockum M., Johannis-Kl. in Lübek N., Marienrode oder Betzingerode, Mariensee, Marienstadt, Marienthal und Marienwalde M., Medingen und Mehringen oder Zebeker N., Michaelstein, Morimund u. Neuenkamp M.] — 5) Neukloster N., [Obra, Oliva, Paradies, Pelplin oder Samboria, Riddagshausen M., Reinbek N., Reinfeld M.] — 6) Das H.-Kreuz-Kl. in Rostock und 7) Rühn N. [Scharnebek M., Stepnitz und Stettin N., Stolp M., vorher zu II]. — 8) Wanzka N. [Walkenried M., Wollin N.] — 9) Zarrentin N., [Zehdenik N. und Zinna M.] — II. Benedictiner (Augustiner) Kl.: [Ammensleben M., Arendsee N., Bordesholm, s. Neumünster, u. Boytzenburg, s. Marienpforte, Cismar, St. Johannis M.]. 1) Eldena in Meklenburg N., [Ebstorf N., Hillersleben M., Lüne N., Michaelis-Kl. in Lüneburg M., Marienpforte zu Boytzenburg N., Kloster- oder Münster-Nienburg, Nordheim, Oldenstadt, Marien-Kl. zu Stade, Stettin M. und Stolp, s. I.] — III. Augustiner-Kl. [Neumünster oder Bordesholm, Domstift, und Petersberg M.] — IV. Augustiner-Eremiten M. zu Helmstädt. — V. (Augustiner-)Antonius-Häuser: [St. Antoine, Lichtenburg und] 1) Tempzin M. — VI. Prämonstratenser-(Augustiner-)Domstifte oder Klöster, s. oben, 1) Broda M. [Gramzow M., Grobe, s. Usedom, Quedlinburg N.] — 2) Rehna N. (ob vgl. 2). — 3) Ratzeburg M., [St. Georg in Stade u. Usedom oder Grobe M.] — VII. Dominikaner: [Greifswald, Köln, Lübek, Pasewalk], 1) Röbel, — 2) Rostock, [Soest, Stralsund.] — 3) Wismar, — alle M., wie — VIII. Franziskaner: 1) Neu-Brandenburg, [Köln, Lübek, Nordhausen.] — 2) Parchim. — 3) Rostock. — 4) Schwerin, [Stralsund.] — 5) Wismar. — IX. Clarissinnen-Klöster: Ribnitz, [Langendorf, Weissenfels] N. — X. Mariä-Magdalenen-Büsserinnen N. in 1) Malchow. — XI. Karthäuser-Kl. M. Marienehe oder Marne 3359n. — Fremde Kl.: St. Johannis zu Berge bei Magdeburg, Dünamünde, Aegidien in Braunschweig, Ekout M., Gudhem N., Heiligenthal, Kaltenborn, Marienberg vor Helmstädt N., Marienberg zu Jasenitz 5115, Brigitten-Kl. Marienwolde bei Mölln N., Preez N., Rode, Plötzke N., Zwiefalten M.

Klosterämter: officia, z. B. officium confessionis des confessionarius (Beichtvaters), s. confessio; magisterium conversorum des Conversenmeisters; s. prioratus, subprioratus.

Klosterarchiv Dobbertins 5759.

Klosterbeamte: officiales (s. d.) 6596 § XI b. abbates, priores et off., unter dem Abt, der Aebtissin (s. die Cisterzienser-, Benedictiner- u. a. Klöster unter: Kloster), auch unter dem Prior, der Priorin (s. d.): der Unter-Prior (subprior), Kellermeister u. Unter-Kellermeister, Kämmerer, Cantor, Cantorin s. unter cantrix; confessionarius (Beichtvater) s. unter confessio; Conversenmeister s. magister conversorum; Custos; Gastmeister s. magister hospitum; Kornschreiber s. conscriptor annonae. Lector. Lapidarius. Pförtner (portarius). Propst. Guardian. Hofmeister. Hospital-, Krankenmeister, infirmarius, s. Siechenmeister. Backmeister, furnarius, s. Dargun und Doberan P.R. Bd. XI. Präceptor, s. Tempzin P.R. Bd. XI. Schuhmeister. Sacrist u. Sacristin. Unter-Kellermeister. Vice-Custos. Vogt, s. P.R. Bd. XI. Vögte S. 634—5. Wagenmeister. Rector mericae s. unter m. Unter-Vogt. Schatzmeister s. bursarius und thesaurarius.

Klostergüter: Schutz derselben s. unter Kloster, wie Verordnungen gegen deren Schädiger, — deren Freiheiten 2740—1 (die üblichen s. unter Freiheit und libertas ecclesiastica, wie beneficium ecclesiasticum (1, b), z. B. libertas, qua Doberan bona a nobis (dem Fürsten) habet 3142. 3152 u. a. m. Vgl. auch jus ecclesi-

asticum (jura ecclesiastica als geistliche Gerechtsame).

Klosterherbergen in Städten für terminarii (s. d.) der (bettelnden) Franziskaner, in Grabow 5938, in Malchin, wo eine platea fratrum minorum 5847 und ein Johann frater minor 5273, S. 236 und 237, wo auch frater minorum der Pasewalker Dominikaner in Woldegk 6340. Vgl. Klosterhöfe in den Städten.

Klosterhöfe: 1) der (Ackerbau treibenden) Cisterzienser auf dem Lande, z. B. Doberans, s. unter grangia. — 2) in Städten, meistens als Herberge, Doberans in Rostock, s. Doberaner Hof O.R. Bd. XI, S. 73 und in Wismar, S. 101, Neuenkamps in Stralsund als curia monachorum 4332. Vgl. Hof.

Klosterpröpste: s. die Klöster im P.R. Die Kl.-Pr. sollen zu den Nonnen nicht sine religione eintreten, keine fremde oder weltliche Frauen dort zu nächtigen u. keinen männlichen Personen den Eintritt in ein Nonnenkloster oder mit den Nonnen sich zu unterhalten gestatten 7273.

Knappe: famulus, 1) ritterbürtiger, s. auch armiger und fam. arm., knapen van wapene 5897. wepener 3466 nicht, oder noch nicht Ritter, auch von solchen jüngeren Fürstensöhnen, vgl. domicellus: sigillum Alberti (von Meklenburg), dum adhuc famulus fuit 5411n; ein vasallus seu armiger neben einem Ritter 3355, wie noster vasallus (des Fürsten von Werle) 4010, so in Urkunden als Zeugen den Rittern immer nachstehend, auch als Knecht (s. d.), miles noster et nostri vasalli (s. d.) (d. i. Knappen) 4872, ausnahmsweise ein Knappe auch einem Rathsherrn als Zeuge nachstehend 3725. — 2) bürgerliche, s. unter famulus. Timme v. Gutow 5563n. Bürger in Güstrow (zu einer ritterlichen Familie), s. P.R. Bd. XI, vgl. v. Schönberg P.R. Bd. XI, S. 573 (9 und 12). 6585.

Knecht: 1) für Knappe (s. d.) (ritterbürtiger) 4959 neben seinem Bruder, dem Ritter, — 2) meistens Diener, Unterbeamter eines Vogts oder officialis (s. d.) 7033. 5764—5. 6206, s. famulus, oder Dienstbote, s. servus. — 4902.

Koch: s. P.R. Bd. XI. Des Königs von Dänemark Christoph cocus 7355 (in Rostock), eines Rostocker Bürgers (Rathsherrn) coquus 6983, S. 304, die des Klosters Rehna 6140.

Köhler: carbonista, s. P.R. Bd. XI.

Koene: für kunne, Verwandte, nicht k. edder magen hebben (von männlicher oder weiblicher Seite) 3188.

Könige: s. P.R. Bd. XI, von Dänemark, Deutschland (römische), England, Frankreich, Norwegen, Polen, Schweden. — Fest der heil. 3 Könige, festivitas sanctorum trium regum, s. Octavenfeste, 5080, hilghe dre koninghe 7033 (6. Jan.) = epiphania (s. d.), hellig tre konger dag (dänisch) 3870.

Königssiegel: s. Siegel.

Königswahl 3646 (des römischen Königs).

Koepszune s. kopsune.

Kogge: koggo, cogho, -ggo, -ggen, -ghe, Seeschiff 2186, meistens als Kriegsschiff 3481n, (grössere) navis koggo dicta (Wismars) 3501, der Wendischen Städte 3574n, der Stadt Greifswald 4916. — 4895 im Siegel der Stadt Lübek (c. sive liburna). — 5521, S. 447, u. 5665, S. 597. 6194. 6650 von Rostock und Stralsund ausgerüstet, auch Lastschiff: 4973 en k. efte en schip, 6250. 6251, S. 423. 6602.

Kohlen: centenarius carbonum 4242 für Neukloster angekauft, 5164 milde Stiftung zur Anschaffung von K. für Kloster Rehna 6140. 6889. 5665 zur Schiffsausrüstung. 6826 von Rostock angekauft.

Kohlgarten: hortus caulis, h. caulium, 4663. 3993. 6195, in Wismar.

Kolcidra: Kolter, s. colcidra.

Komtur: kummeltvre, kψmmendψre 5135—36 des Deutsch-Ordens, s. d. und P.R. Bd. XI. Johanniter-Komture und -Komtureien.

Kop I, spr. kŏp = Kopf, als Becher, Deckelbecker: 5019 koph (ein goldener, 5 Mk. schwerer, vom Fürsten an Doberan geschenkt), 5023 als cyphus (vergl. vulgo: Köpchen). — II. spr. kōp: 1) Kauf, die k. nicht confirmiren 3188. 6728 u. a., z. B. erff kop. — 2) die kop wohl für Käufer, s. Schiller und Lübben, nachdem die k. nicht mocht koene (s. d.) edder magen hebben 3188.

Kopnote: (Kaufgenosse) 6728, einer von mehreren Käufern.

Koppel: coppele, koppele (jetzt meistens: eingefriedigtes) Land, Acker (besonders zur Weide). pascua dicta k. 2764n. pratum, quod k. dicitur 5099. 5126. 7111. dat junge eckholt, dat dar het de c. 4026. In einer Besitzverkaufsformel: dat he dar hadde — an wische, weyde — coppelen 5940.

Kopsune: koepszune, verkäuflich, zum Verkaufe einladend. 3164 Fische „wusche edder k.“ machen (wird mit Geldstrafe belegt). Vgl. Schiller und Lübben.

Kore: cor (Kür, Kur), 1) freie Wahl (nach) Belieben, Erachten: de k. schal to unsem veddere stan 6538. — 2) Ausspruch, Bestimmung und (für Uebertretung derselben zu leistende) Busse. Ein Doberaner Converse ad c. reddens et de suis excessibus poenitens 6596 § LXXIV. — 3) Die Kur, Reichswahl, Kurstimme. Die Fürsten v. Meklenburg versprechen sich mit der k. nicht zu bewerren (s. d.) 6958.

Koritz: (Kürass, Harnisch, Panzer und) køritzer (Köritzer, Kürassier) geharnischter Mann, Panzerträger 3431. 3902 (auf einem dextrarius, s. orse).

Korn: s. annona und frumentum. Nach Vereinbarung soll dem Bischofe statt der in Stiege gesetzten Garben ausgedroschenes K. (dorschen k.) als Zehnten gegeben werden 5269. Vergl. Hartkorn, Hof-Inventarium. K. ohne Bezeichnung der K.-Art (etwa Roggen), 26 tremodia frumenti (als Hebung) 3819 u. a., 6½ chori frumenti 3894. Vgl. frumentum und annona triplex, sowie Preisbestimmungen, z. B. für 46 Last K. 550 Mk. 4519, nach dem Preise des Martinimarktes zu Rostock 3395 u. zu Schwerin 3032. Schiffer, die in Wismar K. kaufen, haben Zoll zu geben 4973. Der Zehnte (s. d.) von K. ist der grosse 6087 u. a. Bei einem Verkaufe von Hufen (6402) wird das K. auf dem Felde besonders bezahlt 6403 u. 6609.

Kornabgabe: s. -bede und -geld, -pacht, nunquam ad exactionem aut jus precarium aut frumentum teneantur 3238, — vgl. Hufenabgaben, — (an Roggen) von Rodenhagen 3171, von Stadtacker 3203 u. a. m.

Kornausfuhrfreiheit: s. Ausfuhrfr-, 2777, wie -verbot, s. Ausfuhrverbot.

Kornbede: s. precaria annonae, exactio in annona unter Bede.

Korngeld: kornegheld. Die v. Plessen verkaufen 6 Last K. jährlicher Rente (dreifachen Korns) 5346—7 aus Triwalk einem Bürger, d. i. 6 Last Korn, = Kornhebung, -rente, -pacht. 3½ Drömt K., dat scal wesen rogghe; dies kornghelt kann durch 7 Mk. Geld abgelös't werden (1 Drömt K. = 2 Mk. Geld) 6657. 5 Drömt Korngeld (zur Hälfte Roggen, zur Hälfte Hafer) und 6 Dr. Korngeld dreifachen Korns (annona triplex) aus Sülz und Letschow 6837. Vgl. Hundekorn.

Kornhebungen: -renten aus Kornpacht (s. d.), vgl. Kornabgabe, -geld; z. B. des Fürsten aus dem Lande Bug 3324, redditus in annona 4322. — 4974 u. a., vgl. Ingeld 6943. 6946.

Kornpacht: s. -geld, -abgabe u. a., vgl. annona triplex 5584—5. 5604. 6120 u. a., auch Roggen und Gerste 5740 u. a.

Kornpreise: s. unter Korn und Preisbestimmungen, Marktpreis.

Kornschreiber: kornescryuer, ein Klosterbeamter, s. Mönche, z. B. in Doberan 7042 P.R. Bd. XI.

Kornspeicher: lapidea domus frumentaria in Wismar 6576, s. auch granarium.

Kornzehnten: s. Korn und Zehnten 7296 u. a.

Kornzins: census annonae der Mühle zu Michelsberg u. a. 4221, s. Zins.

Kornzoll: s. Korn und Zoll(-Ordnung in Wismar).

Kort = kurz: to k. werden (mit Tode abgehen, sterben), were, dat vses sones to ko'rt wurde 3179, worde vses omes to k. ane sone 4345, eft sin (wenn seiner) an eruen tů k. wurde 2903A, ane erfnamen B, vergl. abgehen. — 4721. 6552, sowanne synes wyves tho k. (corr. kand) word 6852. In 6553 were, dat greue Nicolaus, 6755 dat greue Claus vnde greuen Otten, und 6756 dat greuen Claweses etc. tů k. worde.

Kortricensis pannus, von Kortryk = Courtray 6581, Kortriccensis 6825, p. pulcher

Kortrizencis 7361, Kortrygensis 7380. Cortrikcensis 7384, Cortricensis 7385. 6602 II Cortr. (scil. panni).

Kost, Kosten: cost, costh, kosth; expensae, exspensae. I. Kost, Beköstigung. Der Bischof von Ratzeburg bestimmt dem Kapitel 10 Mk. ad sublevamen expensarum (der Bewirthung) der Kirchweihfest-Gäste 3212. Der Fürst v. Meklenburg macht das H.-Geist-Haus in Wismar frei von expensis (Beköstigung) sive jacentiis nocturnis (s. Ablager) 4665, ebenso seine Söhne das Kloster ab exp. (nobis et nostrae familiae ministrandis) 5687 und 6625. Ein Vikar in Dobbertin soll expensas largas (Kost), Wohnung u. a. haben, wie die Kapläne 5752. — Rostock bittet Lübek um eine Anleihe von 1000 Mk. in Lebensmitteln oder Proviant (in exp., d. h. in Mehl, Bier, Fleisch, Butter, Stockfisch) 3551. Der Herzog von Pommern schuldigt der Stadt Demmin 200 Mk. pro exp. (Proviant) 4360 und 4373, wie der König von Schweden an Albrecht v. Meklenb. 200 Mk. Rente pro exp. (Proviant an Korn, Speck und Butter) 6056; jener liefert gegen Seeräuber 6 Schiffe armis et exp. sufficienter expeditis 6423. Der König von Dänemark verlangt von Rostock, dass es den Fürsten v. Meklenburg nicht in exp. (mit Proviant) unterstütze 6893. — Heinrich v. Meklenburg verspricht dem König v. Dänemark zu den zu leistenden Hülfstruppen die Kost und Schiffe zu geben 4750, wie die Herzoge von Pommern jenem zu solchen die Kost 4992, ebenso der Markgraf von Brandenburg 5082 und der Graf von Holstein Heinrichs Söhnen 5094, auch diese den Fürsten von Werle 5145 die Kost. Dem Markgrafen von Brandenburg hat sein Verbündeter (der Fürst von Meklenburg) Pferde, jener die Kost (das Futter) zu geben 3710A und B, und der Markgraf den von den Werlern zu liefernden Hülfstruppen die k. zu geben, sie zu bekostigen 6503. Der Fürst v. Werle u. Herzog Barnim versprechen gegenseitig ihren Hülfstruppen die K. zu geben 5232. Ein in Pfand genommenes Schloss wird zurückgegeben mit k. (Lebensmittel-Vorräthen) 6448. Neukloster klagt, in grangiis nostris penitus defecisset deductio expensarum (Korn-, Futter- u. a. Vorrath), nisi etc. 4890. Rehna erhält eine Spende zu Bier und expensas (Beköstigung) 6678 (Speisung). Die Fürsten v. Werle haben gemeinsame k. und brot (Hofhaltung — in Güstrow und Röbel) 6169. Bestimmung zu Wismar über den Kauf von Rindern, Schweinen und Schafen durch Bürger ad proprias expensas (zu eigenem Verbrauch, für die Haushaltung) 6230. Das Korn für die fürstliche Burg zu Goldberg ad prop. exp. (des Fürsten) war metzenfrei 6425. Fischereiberechtigung (s. d.) ad proprios sumtus et exp. et non ad alienas u. a. Zum eigenen Verbrauch (ad prop. exp.) von Lauenburgern u. a. in Boizenburg angekauftes Korn ist zollfrei 7177. — Ein Bürger nimmt einen andern in die Kost (in expensis tenere) und sorgt für seine Bedürfnisse 4460. Graf Nicolaus von Schwerin begiebt sich in des Grafen Heinrich Kost 4721. Vgl. 4753 in alicujus necessariis providere. Der junge Herzog von Pommern wird beim Propst von Greifswald in die Kost gegeben (in Pension) 4942, S. 582. Der P. bleibt mit seiner Frau als Converse in der Kost (in expensis) des Klosters Zarrentin 5032. Der Rostocker Rathsherr Kröpelin bestimmt im Testamente, dass die zu seiner Wittwe kommenden Verwandten die Beköstigung zu bezahlen haben (de expensis ei satisfacere) 6983, S. 301. expensae in domo alicujus consumptae 7355. — II. Kosten, Unkosten, exp. und sumtus, namentlich 1) Prozesskosten (um) damna, injuriae, exp. et interesse. Compensation derselben (recompensare expensas etc.) 6980, S. 250. Verurtheilung in solche von 30 Mk. und in Zahlung des Klagegegenstandes von 330 Mk. 4814. Gegenseitiger Antrag der Parteien auf Verurtheilung in solche 4830, nr. 4 u. 5 (in exp. legitimas), condemnare contumacem in exp. legit. 3127. 4331. 5315, nr. 1. Verzicht auf Fortführung des Prozesses, Versprechen der K.-Erstattung (refundere expensas) 4935. 5511. 6051, solvere 3302, resarcire 4202. 4805. 5231, restituere 4782. 4798, niederschlagen und erlassen, relaxare 5343. 5506.

Klage um erlittene Schäden und Kosten 4078 (damna et interesse). 4337, den Klägern de principali et de expensis non satisfacere 6864, protestatio expensarum factarum et faciendarum 4201. 4307. 5005; parcere laboribus et exp., solche verringern, beschränken 4225. 4802. Der Sachwalt hat unter anderm die Vollmacht ad expensas petendum 3653. 4335. Ein Sachwalt des Klosters Dargun führt dessen Prozesse auf desselben Gefahr und Kosten 5488, der Rostocker 3144 u. 5843 und der des Lübeker Kapitels erhalten Erstattung in equitaturis et expensis 4312n, der Fürsprech die seiner exp. (Auslagen) 5562, auch die Deutsch-Ordens-Brüder verpflichten sich auf Wismars kost treulich für die Stadt zu arbeyden und zu riden 5135—6. Gemeinsame procuratores zur Verringerung der labores et exp. der einzelnen Geschädigten bestellt 3676. Der den Prozess verschleppende Sachwalt soll die exp. zahlen 7287. — 2) Ausgaben, Verwendungen. Pfandbesitzer sollen nene kost rekenen, de se up deme hus vordoen (aber wohl, was sie mit Consens verbauen)4959. Ein Johanniter-Ordens-Bruder führt erhobene Gelder ab mit Abzug seiner exp. 3624. (Eventueller) Ersatz eines Bürgers der exp. für eine Mauer 3886, der Verwendungen auf ein Erbe 3916, der von einem Knappen für die Herzoge v. Pommern gemachten exp. 4256. Der Fürst von Meklenburg hat „de cost“ (die baulichen Ausgaben) für die Burg Schnakenburg zu tragen 4299. Verwendungen (exp.) auf den Doberaner Klosterhof in Rostock 3161, auf Gebäude Travemündes (sumtus) 3167; auf Burg Duzow (exp.) 3259, für ein angefangenes Unternehmen erforderliche exp. ampliores 3263. Die Präbenden der Güstrower Domherren verbessert per exp. (Verwendungen) 3823. Der Collector der Salinenhebungen in Lüneburg führt die für das Schweriner Kapitel ab sub legitimis exp. (Erhebungs-Kosten) 5650. Verkäufer leisten Käufern Gewähr propriis exp. et laboribus (gegen Anfechtung) 3246. 4343. 4354. 4482. 4793. 4804. 4919. 4924. 5033. 5051. 5110. 5200. 5803—4. 5829. 5873. 6753. 6758. 6772. 6788. Der Schuldner leistet Zahlung auf seine Gefahr, laboribus et exp. 4804. Die Fürsten v. Werle nehmen eine Landestheilung vor (nur in Bezug auf, oder) umme scult unde kost 3860 (s. oben zu I: Hofhaltungs-Kosten). — 3) Beschwerende Kosten, Ausgaben, Bedrückungen. Klöster werden beschwert non modicum in exp. 5077. Erzbischöfliche Visitations-Kosten (s. d.) u. a. multiplices labores et exp., wodurch die Suffragane beschwert wurden 3627, wie durch päpstliche Annaten-Empfänger 4089. 3707, S. 104 u. a. — 4) Doberan wird durch Visitations-Kosten schwer bedrückt 6596 § CI, CIII, CV, CXXI, CXXII. Oft ist nicht mit Sicherheit zu erkennen, ob nur von Kost als Beköstigung die Rede, und was unter expensae zu verstehen ist 6675. Die Nonnen zu Ivenack erhalten ein Legat zum Ankauf von Stockfisch ad supplementum defectus expensarum 3356 (als Beitrag für ihre Beköstigung). In Verträgen über zu leistende Kriegshülfe wird meistens vereinbart, auf wessen Kosten die Hülfstruppen zu stellen, wer denselben die Kost, s. oben Proviant, die Verpflegung zu leisten hat, vgl. Verträge, Bündnisse, 3406 (auf wessen Gewinn und Schaden die Leistung falle). 3489. 3670. 3764. 3812. 3818. Rostock diente dem Könige v. Dänemark mit Schiffen und expensis (Proviant) 3837, der König lieferte Schiffe und Proviant (exp.) 4756. — 3944. 3969 die Verbündeten wollen die kost (Kosten und Beköstigung) like dragen. 4034. 4068. 4009. 4114 he scal mit siner cost (auf seine Kosten u. mit seinem Proviant) unde mit sinen mannen dat hus spisen (und besetzen). 4137. 4212. 4284—5. 4287. 4317, expensas, quas in via feceritis (mit den Hülfstruppen) 4352 (Verzehrungs- u. a. Kosten). 4345, wie 4930 (die Reisekosten der Söldner). 4358. 4366—7. 4369. 4443. Der König von Dänemark hat dem Fürsten von Meklenburg für seine Hülfstruppen Schiffe und exp. (Proviant) zu liefern, s. oben I. — 4471. 4539—40. 4717—18. 4725—6. 4751. 4902. 4916. Die exp. der Stadt Greifswald im Rügenschen Erbfolgekriege durch Lieferung von Naturalien u. a.

6942 (Kostenrechnung). 4975. 5060. 5066. 5254. 5256. Johann II. v. Werle hat seines Neffen Hülfstruppen die kost zu geben (sie zu verproviantiren) 5358, für die kost erhielt dieser Pfand in Meienburg 5408. 5443 vp vse eghenen kost, win vnde verlust. 5494 hundert man upnemen vp ere kost. 5556. 5704. 5747. 5812. 5844. 5859. 6117. 6271. 6359. 6503 vp vnsen schaden vnd k., da wi en vor stan sullen und bekostiget, 6538. 6676. 6958. 6975 al de kost vnde al dat he vns gewunnen heft an desme orloghe. 7076, S. 382. 7130 de der volge begeret, scal deme anderen de kost geuen. 7259 ipsi nobis in expensis et necessariis prouidebunt u. a. 7269—70. Kriegsschäden, Verlüste pommerscher Vasallen, namentlich expensae consumtae (in der Gefangenschaft u. a. für Beköstigung Verausgabtes) 4400. — Ein Bürger gründet das H.-Geist-Haus in Güstrow auf eigene Kosten 6241, S. 412. Der Graf von Holstein verspricht Anschaffung eines päpstlichen Eheconsenses auf seine Kosten 3634. 3650. Der Hofbesitzer hat die cost für Abpfändung nicht gezahlter Hebungen zu bezahlen 6460. Aussetzung eines Legats für die Begräbniss-Kosten (exp. in exequiis sepulturae) des Testators 3321. Domherren 3326, und Vikare 4135 haben Renten communibus laboribus et exp. zu erheben. Suffragane vertheidigen ihre Rechte communibus exp. 3534. 5609. In Rehse wird Kalk gegraben auf gemeinsame Rechnung (paribus laboribus et exp.) des v. Peckatel und des Klosters Broda 5275. Grabenarbeit ausgeführt communibus exp. des Klosters Dargun und Demmins 5543. Lübeker Domherren haben aus den ihren Präbenden zugewiesenen Dörfern dem Kapitel Hebungen ipsius cujuslibet periculis, laboribus et exp. beizutreiben 5815, wie der Propst von Rehna solche sub lab. et exp. propriis dem Kloster 3569. Kloster Himmelpfort verspricht den Theil der gefangenen Fische, qua praesentibus expens. et sumtibus non egerit, Bürgern zu verkaufen 3502. Rückkäufer haben auf ihre exp. et labores die Rückkaufsgelder zu liefern 3726. 3827, ebenso Bauern u. a. ihre Pächte 4178—81. 4433. 4525. 4690. 4812. 4686. 5346—7. 5761. 4435. 5610. 5882. 6174. 6352. 6471—2. 4887. 4955, sonstige Zahlungspflichtigen ihre Verbindlichkeit 4979. 5617. 5672, solche (Schuldner) haben durch versäumte Zahlung entstandene (Abpfändungs- u. a.) Kosten zu tragen 6516. 7307. Ein Pächter, welcher am 22. Februar die Pachtung übernimmt, hat die Sommersaat auf seine Kosten zu liefern 4937, einem wird Dung geliefert suis sumtibus et laboribus 6284. Ein Priester soll ihm zugewiesene Hebungen ûppe sine eghene kost vnde arbeyt beitreiben 5767. Ein Peenegraben wird laboribus et exp. des Klosters Verchen zugeschüttet 3772, über etwanige Peenevertiefung vereinbaren sich Dargun u. Demmin zu communibus exp. 5543. Die Bremer Kirchenprovinz sollte sich verpflichten für des Erzbischofs Ansprüche propriis lab. et exp. einzustehen 3746. Der Fürst von Werle fürchtet Malchin vielleicht nur laboribus et exp. pfandfrei machen zu können 4005. Johann von Kampe erwirkt suis laboribus et exp. der Bützower Kirche ein Conservatorium 4380n. Die Suffragane des Erzbischofs v. Bremen klagen, dass dieser sie durch Vexationen, fatigati supervacuis laboribus et exp., nöthigen möchte, von ihrem Prozesse abzustehen 5626. Rostocks Auslagen für den Fürsten pro sumtu expensarum (ob Proviant) aliisque necessariis consumtis 5688. Zur Ausführung testamentarischer Bestimmungen von den Testamentsvollstreckern verwandte labores et exp. 5714, S. 639. Der Propst von Neukloster amputat superflua expensarum dispendia (des Klosters) 3783. Kosten der Aufnahme einer Nonne in Neukloster 3972. Mangelhafte Arbeiten sollen Steinsetzer 6731 und Maurer 6985 propriis exp. et laboribus bessern. Ein Verkäufer verspricht dem Käufer die Auflassung und die Verleihung durch den Fürsten auf seine Kosten 5845. Der Raths-Zimmermann hat gegen Holzlieferung einen notstal auf seine Kosten herzustellen 4535. Kosten-Verzeichniss der Aussteuer der Gräfin von Schwerin 4870. Reise-Ausgaben u. a. von Greifswalder Sendeboten

im Rügenschen Erbfolgekriege gemachte Auslagen (exp.) 4942, S. 577. Heinrich von Meklenburg verspricht die Burg zu Neuhaus auf seine kost zu bauen, und sich mit den Sprengel über die kost, de sy uppe Gresse hebben vnde dragen, zu einigen 4957. Der Vikar zu Dreilützow hat auf seine Kosten eine ewige Lampe zu erhalten 5435. Die Orgel der Georgen-Kirche zu Wismar soll auf Kosten (expensis et sumtibus) der Kirche erhalten werden 5924. Beschränkung der Hochzeits-Kosten in Wismar 6004.

Kotere s. Käthner.

Kottlant s. Kathenland.

Kowisch s. Kuhwiese.

Krämer: institor, s. P.R. Bd. XI. Zunftrolle der K. in Friedland 6308 und 7377. Beschränkte Berechtigung der Kr. in Wismar den Wandschneidern gegenüber 6569 § 6 u. 7; institores licentiati (zum Tuchausschnitt) 4682 (in Wismar), s. Wandschneider.

Kranke: infirmi, im H.-Geist-Hause zu Wismar 5714, S. 637. 5923 im St. Jacobs-Hospital zu Wismar 5852 u. a., s. Sieche, Krankenbesuch, -stiftung u. a., infirmi carentes hospitiis 6241, S. 412.

Krankenbesuch: (zu geistlichem Zuspruch), den Mitgliedern der Heil.-Geist-Brüderschaft der Schuster und Bäcker zu Sternberg geboten 3061; visitatio infirmorum des Geistlichen im Kloster Rehna (mit dafür aufkommenden obventiones) 4538. Der Vikar in Kirchdorf nicht zu solchen berechtigt, da die obventiones dem Pfarrer zustehen 5629. Die Franziskaner nicht berechtigt habitacula decumbentium frequentandi (in der Ratzeburger Diöcese) 7260.

Krankenbett: Aussage, Bestimmung eines in lecto aegritudinis positi (Testirenden) 6990.

Krankenhaus: s. infirmaria und infirmatorium, vgl. Siechenhaus u. Hospitäler.

Krankenmeister s. Siechenmeister.

Krankenpflege: der sanctimoniales infirmae zu Ivenack 2961.

Krankenstiftung: für infirmae dominae im Kl. Neukloster 4036, in Rehna 4677, in Doberan 5097 (ad usum infirmorum), für die infirmi des H.-Geist-Hauses in Wismar 5714, S. 637.

Krankenwärterin: matrona idonea als solche im Heil.-Geist-Hause zu Güstrow angestellt 6241.

Krankheiten: s. Aussatz (Aussätzige) unter: Hospitäler, Pest, Quartanea.

Kranz: zu einem Kelch wird ein sertum (certum), proprie eyn krans (testamentarisch) vermacht 7100.

Krautweihe: Tag der Kr., dar men dat krud wyet, s. Mariä Himmelfahrt 3774.

Krebsgraben: s. Kreuetgrauen O.R. Bd. XI.

Kreuz: cruce, cruse; crux: 1) als Grenzzeichen, -marke, 3492 fagus duabus crucibus signata, 3752 crux terrae affixa, 5107 termini per cruces distincti, und 5322 procedentes usque ad crucem. — 2) zum Gedächtniss eines Erschlagenen errichtetes steinernes Kr. 4214. 7317n. — 3) Sein Segel in dat krψtze winden (d. i. hissen, um abzusegeln 4973). Nach der Wismarschen Zollordnung 4973 giebt: wat en krψtze vor dem houede heft! 4 Pfenn. — 4) Prozession mit crusen 5047, S. 45. — 5) sancta crux (des Erlösers) 7151, s. Kreuzfeste.

Kreuzbaum: crucebom, Drehbaum mit einem Drehkreuz 3582 (der Stadt Schwerin).

Kreuzerfindung (-auffindung), des hylgen crûses dag na paschen, oder als ed ghewunden ward; inventio oder dies, festum inventionis sanctae crucis, auch mit domini Jesu Christi; Tag: 3. Mai, 3688. 4194. 4621. 4623. 4827—9. 4917. 5052. 5417. 5587. 5662—4. 5763—4. 5833. 6207. 6568, Octavenfest 6650. 6958. 7084.

Kreuzerhöhung: dagh des hillighen krψtzes vor sinte Michelis daghe, dies, festum exaltationis sanctae crucis. Tag: 14. Sept. 2821. 2954. 3243. 3244, exaltatio sanctae crucis 3556. 4479—80. 4973. 5352. 5453—4. 5810—11. 5983. 6340. 6342. 6568 in der Havelberger Diöcese nur durch eine Memorie ohne Feier begangen 6679. 7084.

Kreuzfahrer: s. cruce signatus 3279 u. a. 7168. 7175.

Kreuzfahrt, -zug: passagium ad terram sanctam 3279, vergl. Wallfahrt 3280, peregrinatio (gegen Livland) 3382. 7168. 7175; gegen die Wenden 7143*, Seite 457—8, 7147n. 7148; — 3592 Geldsammlung zum Zwecke eines Kreuzzugs, vgl. 3624.

Kreuzgang: s. ambitus, cruceganck, der des Klosters zu Ribnitz geweihet 5122 u. a.

Kreuztage, -feste: s. Kreuzerfindung und -erhöhung, ohne nähere Bezeichnung festum sanctae crucis, wohl jenes, nicht dieses, wie 6569.

Kreuzwoche: cruceweke, cruseweke, die Woche, in welche Kreuzerfindung (3. Mai) und in welche die Rogationes fallen: 4345, Himmelfahrtswoche.

Krieg: s. guerra. Nicolaus von Werle spricht von discordiae terrarum (die wohl vor 1294 Statt gefunden hatten) 2864. 3234 u. a. Bd. X, S. 623, s. unter Kriegsschäden 2743. Er gestattet eine Brücke über die Mildenitz, so lange er mit Heinrich von Meklenburg in Frieden (s. d.) sei 2730, mit dem er (1307) im Kr. ist 3234n. Ein Bützower Bürger erhält Zusicherung seines Besitzes in Rostock, si forte guerra ingruerit (1301) 2734, es ist im Kr. mit Dänemark (oder davon bedroht 1302) 2818, vgl. 2820: 2830, während dies mannigfache guerrarum incommoda zu erleiden hatte, hatte jenes sich unterworfen. Nicolaus von Werle im Kr. mit Brandenburg (oder in kriegerischer Spannung) 2834 (1301—2), er leistet Broda Ersatz für im Kriege mit diesem erlittene Schäden 2945 (1304). Lübek wirbt Söldner zu Kriegsdiensten (s. d.) 2847 (1303), der Fürst von Meklenburg verspricht dessen Bürgern u. a. ungestörte Besitzung ihres Gutes in seinem Lande 3237. 2901 u. a., s. guerra 5325 u. a., auch s. Ausfuhrverbot. Bündnisse (s. d.) von Fürsten zu gegenseitiger Kriegshülfe (s. d.) 2894. 2979 u. a., wie der Seestädte (von welchen keine für sich einen Kr. anfangen soll 3263, vergl. 3414). Rostock verspricht einem Gläubiger seinen Verpflichtungen (auch im Kriegsfalle), statu terrarum qualitercumque se habente, nachzukommen 2909, ebenso Ritter und Vasallen, nulla gwerra retardante 3047. Lübek im Kriege mit Holstein (1306—7) 3131—3. 3162. 3165. 3167, s. Friedensschluss, die im Kriege errichteten Festen sollen gebrochen werden 3402. Im Kriege mit Brandenburg wird der Graf v. Schwerin Gefangener 3178 (1306). 3186. Schelung (s. d.) zwischen dem Fürsten von Rügen und Demmin 3192. Brandenburg im Kriege mit Werle und mit dem Erzbischofe v. Magdeburg 3207n. Kr. des Königs von Schweden gegen seine Brüder (1309) 3352n. Heinrich von Meklenburg im Kriege mit Wismar (1311) 3476n. 3481—2, s. Friedensschluss 3501. 3510, und nebst Erich von Dänemark und Brandenburg mit Rostock (1311) 3484n. 3488. 3503—4, s. Bündnisse 3515—6 und Kriegsschäden 3520. 3537 magna gwerra, 3547. 3551. 3559—60. 3574, Frieden 3576—7. 3608. 3606, auch mit Stralsund 3602. Krieg Dänemarks (1315—6) 3790, im Bündnisse mit Meklenburg u. a. 3812 gegen Brandenburg 3813. 3818. 3829. 3894 (guerra proxime praeterita), Frieden 3942 (1307). 4088, des Königs v. Dänemark u. a., s. oben Krieg gegen Stralsund (1316) 3837. 3840. 3975, vergl. 4531. Die Suffragane des Erzbischofs von Bremen klagen geschädigt zu sein retroactis annis maximis guerris 4089, vgl. 4426. Der Fürst von Meklenburg nimmt Märkische Vasallen in seinen Dienst und für einen Kriegsfall in seinen Schutz 4127, wie Christoph von Dänemark den Grafen von Schwerin 4212. Krieg um die Ukermark zwischen Pommern nebst seinen Verbündeten 4190 (1319), s. 4211, und Meklenburg (1320) 4213. 4217. 4271. 4360. 4373, s. Kriegsschäden 4400. 4468, dem Markgrafen v. Brandenburg gegenüber 4484. 4562, jene geeinigt, s. Bündniss, 4576. 4579. 4619. 4633. Im Lande Werle ist von einem status terrae contrarius die Rede 4227. Heinrich von Meklenburg will ohne Rostock mit Dänemark keinen Frieden eingehen 4423, schliesst solchen 4443. Der Rügensche Erbfolgekrieg (s. d.) (1326—8). Schweden im Kriege mit den wendischen Seestädten 6237—8 (1342), Friede 6324. Die Grafen von Holstein im Kriege mit Dänemark und den Seestädten (1342) 6239. Pommern (nebst Dänemark) im Kriege mit (Meklenburg und) Werle (1348) 6888. 6893. 6901. 6918. 6933. 6975. Krieg in der Mark 6992 und 7047 (1349—50). Anderes s. unter guerra und orlog.

Kriegsdienste: s. unter Dienst 3 und 4, auch unter Krieg, z. B. 2847. Zum Kriege

gegen Meklenburg für des Königs von Dänemark Dienst vom Fürsten v. Werle geworbene Hülfstruppen 4352—3. 4358 u. a., auch s. Kriegshülfe u. Bündnisse.

Kriegshülfe: vom Könige von Dänemark und Heinrich v. Meklenburg dem Schweden-König geleistet 3352n, von Erich von Schleswig dem König von Dänemark verheissen 3790 u. a., s. Bündnisse und Verträge, Kriegsdienste; von Erich von Dänemark den Herzogen von Lüneburg verheissen 3778. 3785, vom Bischof von Schwerin dem König von Dänemark u. dem Fürsten von Meklenburg zu leisten 3760. 3780. 3818. 4075. 4082—3, vom Grafen von Holstein dem König von Dänemark 4365, dem Landesherrn von Meklenburg in necessitatibus gwerrarum als ausserordentliche Bede (s. d., 2), auf welche Albrecht dem Lübeker Besitzer von Uppenfelde gegenüber verzichtet 6360 u. a., s. Kriegsschaden (u. Ersatz für solchen).

Kriegsschaden: wird den v. Zisendorf vom Fürsten von Werle vergütet (in dessen Dienst erlitten) 2743. Verzeichniss und Berechnung der von den Doberaner Klosterdörfern im Kriege (s. d.) durch Rostock erlittenen 3520, so auch des Doberaner Klosterhofs in Rostock Ersatz 3743 u. 3761. Heinrich v. Meklenburg leistet dem Kloster Ersatz 3759, der Rath von Rostock dem v. Westerwich solchen für ein von demselben eingebüsstes Schiff 3760, wie einem andern (aus Flandern) 4531 (also wohl nicht wegen der Expedition von 1316). Vgl. Kriegsschuld. Dem Bischof v. Schwerin, s. Kriegshülfe, geleisteter Ersatz für erlittene K.-Sch. 3829. Vom Bischof v. Brandenburg durch Heinrich von Meklenburg erlitten 3846. Durch Erich v. Dänemark dem Herzog von Lüneburg ersetzt 3905 u. dem Grafen v. Schwerin 3906, s. Kriegshülfe und Dienste (3 und 4), dem Kloster Amelungsborn durch den Markgrafen 4088, s. Kriege. Vgl. damnum u. Schaden. Berechnung der Kr.-Sch. der pommerschen Vasallen u. a. 4400, s. Kriege. Der v. Lübberstorf erhält Ersatz von Heinrich von Meklenburg für in seinem Dienst erlittenen Kriegs-Schaden 4899. Dem Grafen v. Schwerin verheisst der Herzog von Braunschweig Kriegs-Schadens-Ersatz 5351.

Kriegsschiff: s. Kogge u. liburna.

Kriegsschuld des Markgrafen von Brandenburg an Penzlin für erlittenen Kriegsschaden 3813.

Kriegssteuer, -contribution: der Stadt Stralsund (wegen Unterstützung Rostocks) vom Könige von Dänemark 3602, und der Stadt Rostock vom Markgrafen von Brandenburg auferlegt 3606.

Kriegszug des Markgrafen von Brandenburg (an die Saale 1242) 7166 u. a., s. expeditio und Reise.

Krippe: praesepe, wenn ein (verpfändetes) Pferd stirbt inter adaquationem oder aquam et pr. 5904 u. 6465.

Krispeleke: (wohl wie wimpel) langer Frauen-Schleier. Keine Bürgerin, Frau oder Mädchen, darf (nach einer Wismarschen Bürgersprache) kr. de auro vel argento (von Gold- oder Silberstoff) tragen 7056 § 2, s. Schiller u. Lübben.

Krüde: s. species, spisekrude.

Krüdener: crudener, apothecarius (Spezerei-, Gewürzhändler), s. P.R. Bd. XI, auch Apotheker.

Krüger: kroger, -gher, -ghere; tabernarius, -nator (caupo, s. Weinschenk), s. P.R. Bd. XI.

Krug: krog, taberna (s. d.). In Röversbagen sollen nicht mehr als 2 K. sein 2991. 3374n, deren einer an der Ribnitzer Strasse 3 M., und einer am Kirchhofe 3 Mk. und 12 Hühner giebt 4608, S. 253; von den Kr. Neuklosters der in Nakenstorf 6, der in Reinstorf 12 Pfd. Wachs und von seinem Kamp 30 Hühner 4040, S. 404, der in Böbelin 10 und der in Babitz 8 Pfd. S. 405, der in Pernik 12 Pfd. S. 406, der in Züsow 1 Mk. S. 409, von denen in Techentin der eine 5 Scheffel Roggen u. 18 Pfd. Wachs, der andere 26 Schill. S. 409, der in Arendsee 5 S. 410, und der in Brunshaupten 8 Pfd. Wachs u. von Haus und Garten 12 Hühner S. 411. Das Kloster Dargun kauft einen Hof und einen 4 Schill. zahlenden K. in Granzin 4583, den halben K. in Damm 5239. 7111, und Hufen u. K. in Gr.-Methling 5776, letzterer giebt 4½ Mk. 5841. Der in Rom zahlt 4 Schill. und 2 Pf.

an eine Vikarei der Georgen-Kirche zu Parchim 5040. Kloster Dobbertin kauft Hufen in Lexow mit den Münzpfennigen der Krüge und Kathen 5370, vergl. Krugpfennige. Der Kr. zu Simitz hat an eine Vikarei zu Güstrow 2 Talente zu zahlen 5624, und der zu Gr.-Strömkendorf einer Lübschen 6 Schill. 5618. Zu Eikelberg ist ein Kr. 5471. Einem Güstrower Bürger werden Hufen u. der Kr. zu Oettelin verliehen 5993. 6123. Nach einer Landfriedens-Bestimmung soll Jeder riden an deme rechten wege (die Landstrasse innehalten) vndt vordon sin geldt an den krogen 6097 u. 6346. Der halbe Kr. zu Oettelin, s. oben, kommt an eine Güstrower Vikarei 6128. Ein Treptower Bürger kauft Zirzow mit Gerechtsamen an den Kr. 6185. 6196—7, der Pfarrer zu Z. erhält aus dem kroge 4 Sch. 6657. Kloster Eldena kauft eine Hebung von 2 Pfund Pfeffer aus dem K. zu Herzfeld 7375.

Krugland: cruchland. Acht Schilling aus dem cr. zu Gischow werden verpfändet 6345.

Krugpfennige: crochpennige, denarii tabernarum, crochghelt. Die Hahn werden belehnt mit Basedow, den Münz- u. Krugpfennigen daselbst 5764, ebenso mit Wozeten 5765 und mit Kl.-Wardow 6206. Dobbertin hat Wale mit den Kr. 5802. Ein Warenscher Bürgermeister kauft Hufen zu Varchentin nebst dem Kruggelde 7033.

Kübel: cvuinus; doleum sive c., aus welchem die Hopfenhändler in Wismar auf dem Markte den Hopfen verkaufen 6005 (vulgo: küven, vgl. Kufe).

Küren: s. kiesen.

Küche: kokene; coquina. Ausgaben für die K. des Grafen von Schwerin 3296. 3941; Verbrauch an Speck für die des Propstes, des Klosters Neukloster und der Höfe desselben 4229. Aus Wismar segelnde Kriegsmannschaft zahlt von Heringen (als Proviant) für ihre Küche keinen Zoll 4973. Lieferung von 1 Pfd. oder Talent Pfeffer für Böken an die fürstliche K. (zu Goldberg) 5958. Ausgabe für die K. des Fürsten v. Rügen zu Hertesburg (Hirschburg) 7306.

Küchenmeister: magister coquinae, ein Beamter 1) von Fürsten, s. P.R. Bd. XI, S. 388. — 2) in Nonnenklöstern, s. Dobbertin P.R. l. c. S. 201.

Küchenrechnung: s. Hofhaltrechnung u. Küche, 3296. 3941 und 7306.

Kündigung: Aufkündigung von Verpfändetem, s. wiederkäufliche Renten. K.sfrist ein Halbjahr 3059, reemtio sibi per nos insinuari debet per spatium dimidii anni 5203, gegenseitige, cum unus alteri dimidium annum hoc praedixerit 6913, tempus, quo decimam reemere voluerimus, sibi ad dim ann. antea debebimus intimare 7326.

Küster: custos (s. d.), auch scholaris (s. d.), koster, kuster. Ein Erbe gelegen beim K., vgl. Küsterhaus, in Warnemünde Bd. V, S. X. Dem K. in Schlakendorf ad sustentationem 1 Scheffel Hafer zugewiesen 3007, dem in Gadebusch 1 Sch. 3306. Der K. zu Rethwisch verliert durch Raubfehder Haus u. Habe 3520, S. 631. Der Kaplan oder K. in Frauenmark hat die Schafhufe 3562, S. 667. Dem K. der Stadt Malchow werden 5 Sch. Renten zugetheilt 3895, dem zu Damm (für die Kirche zu Malchow) 7 Sch. Hafer 4620, denen der (4) Pfarrkirchen zu Rostock als Legat jedem 4 Sch. Renten 4703, S. 339. Der K. und Scholar zu Jabel hat als pretium Hebungen aus Damerow 5921, der Scholar zu Quetzin als solches 2 Schffl. Roggen und 9 Schffl. Hafer 6874. Vgl. Parkentin, Wismar, Zirzow P.R. Bd. XI.

Küsterei: s. custodia; domus custodiae das Küsterhaus, s. Küster, zu Kirchdorf 3080.

Küten: kûten = schlachten, afdûn edder k. 7079.

Küter: fartor, Garschlachter, der das Vieh schlachtende (verschieden vom Fleischhauer, s. d.), und Verarbeiter des Eingeweides, in Rostock 3140, s. Küterbrok, in Wismar vor dem Meklenburger Thore 4128, in Rostock Wenden (s. d.) (Wendschlachter), deren Berechtigungen den Fleischhauern gegenüber 5162.

Küterbänke: scampna fartoria, Schlachtbänke, in Wismar 5143 Fleischverkaufsstätte.

Küterbrok: palus fartorum, in Rostock, s. Küterbruch (Stadttheil) O.R. Bd. XI, S. 74, mit Wohnung der Küter 3140.

Küterei: fartarya! (s. d.) in Wismar, und s. Küter.

Küterhaus: domus fartorum, Schlachthaus (s. d.) in Rostock 6826, auch kuterkauen 3273, und in Friedland kûterhof = Küter-, Schlachthof 7079.

Kuh: vacca, vacka, vgl. pecus. In einem Testamente werden der Ehefrau Kühe und Schafe vermacht 2767, vom Goldberger Pfarrer dem Kloster Dobbertin Pferde und Kühe 5291, S. 252. Für die Küche des Grafen von Schwerin wird eine K. für 24 Schill. angekauft 3296. Von Raubfehdern (aus Rostock) werden in den Doberaner Klosterdörfern Rethwisch, Kritzemow, Gr.-Bölkow, Stöbelow, Wilsen, Allershagen, Bartenshagen, Parkentin (wieder in Rethwisch), Steinbek, Ivendorf, Steffenshagen u. Reddelich (wohl gegen 300) Kühe theils geraubt, theils gehen sie in Bränden verloren 3520, Seite 626—635, s. Preisbestimmungen (meistens werden sie zu 3 Mk. veranschlagt). Die v. Thun erhalten vom Kloster Dargun für die demselben verkauften Burgdienste, ausser baarem Gelde, eine Rente 10 vaccarum pinguium et electarum 4503. Unter den Kosten der Aussteuer der Gräfin v. Schwerin werden aufgeführt 16 Mark für 11 nach Boizenburg gebrachte Kühe 4870, S. 497, in der Küchen-(Hofhalt-)Rechnung des Fürsten v. Rügen 14 Mk. pro 2 ventris vaccinis u. für 10 Schafe 7306. Bei Verpachtungen (von Metelsdorf, Kl.-Zipphusen und Martensdorf) wird vom Verpächter die Hälfte der Pferde, Kühe, Schafe (als eisernes Inventarium) gestellt 4937. 4982. 5305. 6732. Im Rügenschen Erbfolgekriege rauben der Stadt Greifswald die Feinde die vor der Stadt befindlichen pecora, nämlich 40 Kühe 4942, S. 578. Der Ratzeburger Official verkauft seine fahrende Habe — auch eine Kuh 6358. Vgl. (Kuh-) Hirten, hüten, Schneidelkuh.

Kuhbrücke: cobrûgghe, kobrugghe, kubrugge, kobrugge, s. unter Cobrugghe O.R. Bd. XI, S. 14.

Kuhwiese: cowisch, kow-; magnum pratum, quod c. dicitur 5099. 5126 (auf der Feldmark von Jürgenshagen).

Kule (Kuhle): Grube, de knecht wart gheslagen und in de kulen geworpen 4865.

Kupfer: kopper, cuprum. Zoll für 1 Pfd. (Schiffpfund) in Wismar 4 Pfg. 4973, als Handelsartikel 5908. 6325. Vergl. Münze: marca cupreorum oder denariorum cupr. 4212. 4704 (Kupfergeld).

Kupferschmied s. P.R. Bd. XI.

Kuppelei: Verführung zur Unzucht, ad fornicandum, in Rostock mit Verfestung bestraft 3365.

Kur: s. kore und Kurwürde, Kaiserwahl 4873, als Heinrich von Meklenburg von der kur quam.

Kurfürsten: worde ein Römes könig gekoren in einer eindrechtigkeit aller der kohrherren 4213. kûrfursten, principes electores 6860A u. B.

Kurwürde: mit der vox in electione sacri imperii Romani, dem jus eligendi u. a. (zwischen Sachsen-Lauenburg u. Sachsen-Wittenberg streitig) 4884. 5497.

Kyrie eleison: kyrieleyson (das Messgebet: Herr erbarme dich). 3233 post k. missarum venire, Responsorium auf die Litanei.

Laborantes: Arbeiter, Arbeitsleute. 5422 pretiare (lohnen) suos l., qualiter laborantes a civibus sunt apretiandi 5562 u. n. (hier: der Sachwalte).

Lachs s. lucius.

Ladung: 4258 des Bischofs v. Schwerin (evocatus ad curiam Romanam).

Laetare: dominica, qua L. Jerusalem decantatur, cantatur (Jes. 66, 10), der vierte Fastensonntag, s. Mittfasten-Sonntag, midvasten, want man singhet L. J. 2914. 3071. 3149. 3297—8. 3460—2. 3597—8. 3681. 3815—7. 3886. 4336. 4419—22. 4602—3. 4703. 4905—6. 4908. 5223—4. 5226. 5233. 5317. 5403—4. 5493, nr. 6. 5505—6. 5648—50. 5755—6. 5863—6. 5942. 6038. 6118—9. 6195. 6290. 6389—90. 6498—9. 6636—7. 6737. 6781. 6835. 6935—6. 6938. 6941. 7182. 7239. 7294.

Lagena: (Lechel, Legel), Tönnchen, als Böttcherarbeit 6685, kostend 2½ Pfenn., Willkür des Wismarschen Raths über malae lagenae 6783, zur Schiffsausrüstung 5665; für Bier 3108. 4431. 4703. 4870. 5926. 6564, Meth 4870, Butter 3296. 3941. 5926, Heringe 3941. 5926. In Wismar überhaupt für Tonne.

Lagerholz: -holt (Fall-, Sammelholz, Windbruch). Templins Berechtigung Kien und L. aus der grossen Heide zu holen 4217.

Laicare: Laie sein (bleiben), nicht in den geistlichen Stand treten 3819.
Laien (leyge) und Geistliche (papen) sollen sich mit weltlichem Rechte genügen lassen 6097 u. a., s. Pape u. Patronat.
Laienbrüder, -schwestern, s. Conversen.
Laienkleidung: habitus (s. d.) laicalis, in L. begraben werden 6473.
Lake (Lache): Wasserloch 6468. Vgl. Esslake, 5464 lacus, vgl. See.
Laken = Tuch: with u. grawe 6250, s. pannus.
Lambert: Martyrer, Bischof; Tag: 17. Septbr. 3418. 3645. 4009. 4554. 4974—5, Lambrecht 5616. 6341. 6680.
Lamm: decimum agnum tollemus (d. h. das Kloster Neukloster) 4040, S. 407 in Woldenhagen, den kleinen Zehnten von Lämmern u. a. Der Bischof v. Schwerin (in Gr.-Ridsenow) 6087, s. Zehnten (decimae agnorum) 6363. 6834.
Lammfelle: 2 decades pellium agnorum (von Raubfehdern weggenommen) 6251, S. 427.
Lampbroeck: en vlach ackers und holtes, dese nomet ist L., in der Feldmark Zidderich 3188.
Lampe: una tunna unguenti ad lampas!, quod dicitur ollus 4242, S. 580, s. hollus; lampas pendens ante testudinem altaris, accendenda et exstinguenda cum aliis lampadibus chori (des Schweriner Doms) 6110. lampas perpetua in Marien zu Rostock 6768, in Wismar 6451, s. (ewiges) Licht.
Lancea: 3520, S. 629, zum Werthe von 4 Sch., in Parkentin von Raubfehdern weggenommen.
Land: s. terra, territorium u. a.
Landbede: s. Bede.
Landding: s. Lantthinc W.- u. S.R. Bd. IV; lantdinch, -dink, -dinc, -dig, -dingh, -dhinc, landhdingh, lantding, lanthtynch, lanttynch, -dich, landingh, -ding. Land-, gemeines, allgemeines Gericht, vergl. auch: Landrecht u. Vogtding; — commune terrae placitum (s. d.) oder judicium, annuale oder generale, auch commune judicium, vulgare und provinciale jud., jus commune für die ländliche Bewohnerschaft, die Hintersassen, Bauern, Müller und ähnliche, nicht auch (wenigstens nicht nachweislich) für ritterliche und bürgerliche Vasallen, u. unter Leitung (Vollstreckung) des fürstlichen Vogts. Heinrich v. Meklenburg macht die Bauern von Wendisch-Tarnewitz frei vom L. zu Proseken oder anderswo, dem Kloster Reinfeld das Gericht über sie zuweisend 2728, ebenso die Bauern Neuklosters in Zarnekow 2863, in Tollow 2943, Züsow 2996 und in allen Dörfern des Klosters 3029, und die im vom Kloster Cismar gekauften Mittel- und Hinter-Wendorf 3040, welches letztere dann in den Besitz eines Lübeker Bürgers überging. Fürst Albrecht bestätigt die Freiheit von L. 6629. Heinrich lässt alle Bauern des Klosters Rehna vom L. frei 3543, auch die Cismars in Rüggow 3694, die Hintersassen (Besitzer von Gütern) zu Hermannshagen dem Dom-Kapitel zu Bützow 3727, die in Starsow den Johannitern zu Mirow 4301, die zu Bentwisch und Hohen-Schwarfs dem Käufer der Dörfer, einem Rostocker Bürger, ihm als Richter die Bauern überweisend 4422, die Bauern zu Kletzin für eine Vikarei 4490. — Die Herzoge von Sachsen-Lauenburg ertheilen den Bauern des vom Bischofe von Ratzeburg erkauften Gr.-Mist Freiheit vom L. 2793, welche bestätigt wird 4016, ebenso den Bauern der vom Bischofe eingetauschten Hufen zu Schlagstorf und Schlagbrügge, sie sollen nicht „inviti“ vor das L. gezogen werden 2794, was auch wiederholt wurde, nachdem das Kapitel ganz Schlagstorf erworben hatte 3187, wie alle Bewohner der Stiftsdörfer vor dem L. nicht zu erscheinen brauchten, wenn sie nicht wollten 3198, sie haben auch volle Freiheit von solchem 4493. Als das Kapitel von den v. Ritzerow gegen Hufen in Walksfelde solche von Schlagstorf eintauschte, wurden die Bauern dieser vom L. frei, die von jenen dem L. unterstellt 3111. Die Herzoge verfügten im Einvernehmen mit ihren Vasallen die Verlegung des L.'s vom Montag nach Pfingsten propter vacationes laborum auf Montag nach Joh., und sollten zu dem L. unter Vorsitz des Vogts aus den grössern Dörfern 6, aus den kleinen der Lande Ratzeburg und Duzow 4 Dingmänner erscheinen 2893, auch machten sie dem Stifte die Bauern des von demselben erkauften Lankow vom L. frei

3540, und wird dem Bischofe die Freiheit der Bauern zu Panten vom jus commune, welches L. genannt wird, bestätigt 3765. Waldemar von Brandenburg erklärt die Stadt Grabow für frei vom provinciale judicium 3891. Vergl. evocare. Die Fürsten v. Werle machen den Johannitern zu Mirow die Bauern zu Kakeldütt frei vom L. und Vogtding 6188. Die Moltke verkaufen ihre ¾ des höchsten Gerichts und des bisher in Lukow und Kl.-Grenz und nicht anderswo abgehaltenen L.'s über Bröbberow dem Schwaner Pfarrer 6450, der dazu auch das vierte ¼ erwarb 6455, u. vom Fürsten die Berechtigung es im Pfarrhause oder im Fürstenhofe zu Rostock abzuhalten 6451. Vergl. (Freiheit von der) Gerichtsbarkeit (der fürstlichen Vögte) und Gerichtsstätte. Vgl. Landrecht dem Stadtrecht gegenüber.

Landesabtretung durch den Fürsten v. Meklenburg an den Bischof von Ratzeburg, wodurch 2 Dörfer an das Land Boitin kommen 4426.

Landesgewohnheit: s. consuetudo (terrae). (Gewährleistung) na deme sede des menen landes 5897.

Landeshülfen: s. (ausserordentliche) Bede (2).

Landesnoth: eine ausserordentliche allgemeine Bede (s. d., 2) erfordernd, si contigerit necessitate cogente nos facere petitionem generalem 2937, ad necessitatem liberationis terrae nostrae 3383 (zur Tilgung einer Landesschuld nöthiger Verkauf). Heinrich von Meklenburg befreiet das Kloster zu Ribnitz auch bei eintretender L., in der auch Kirchengüter und geistliche Personen Landeshülfen zu leisten hatten, von solchen 5002, u. a. m.

Landesschuld: s. -noth.

Landestheilung: s. Vertrag zwischen Meklenburg und Werle über das Land Kalen und Hart 3721, zwischen den Fürsten von Werle 3860. 4621, S. 268 evidens divisio terrarum; zwischen den Brüdern von Werle-Güstrow und -Röbel 6779.

Landesverweisung: eines Dominikaner-Mönchs (-Apostaten) de civitate (Wismar) et de dominiis Slaviae 2842, eines Doberaner Conversen (Apostaten) aus dem Klostergebiete 5769, S. 39. Vgl. Stadtverweisung und Bann IV, auch bannire.

Landflüchtige Ritter 3902.

Landfrieden, -friedensbündnisse: infra veme et lantvrede dominorum terrarum Bd. V, S. XVI (1356), zwischen Brandenburg u. Werle 3424 (1310), zwischen Sachsen-Lauenburg, Meklenburg u. a. 4902 (1328). 5060 und 5075 (1329), da Lübek demselben beitritt, Sachsen-Wittenbergs mit Meissen 7309 (1327), Meklenburgs und Werles mit Pommern 5254, vgl. 5232, zwischen letzterem und dem Grafen v. Schwerin 5256 (1331), zwischen Pommern und Brandenburg 5436—7, und zwischen Sachsen-Lauenburg und dem Grafen v. Schwerin 5443 (1333), zwischen Werle u. Meklenburg 5704 u. zwischen letzterem und Sachsen-Lauenburg 5726 (1336), zwischen Meklenburg, Werle u. Pommern 5812 (1337), vergl. 5835, zwischen diesen, dem Bischofe v. Schwerin, den Herzogen von Sachsen-Lauenburg und vielen Andern, auch den Seestädten 5844 (1338). Vgl. 6097, wohl identisch mit 6346, Lübeker L. mit Sachsen-Lauenburg und Holstein 6926 (1349), jenes mit Schwerin 7034 (1350), und mit Werle 6169n (1353). — Vgl. Friede und Bündnisse.

Landfriedensbruch: Bd. V, S. XVI mit Verfestung bestraft (in Rostock), 5848. 6097. 6346.

Landhandwerker: s. Gewerbe, dazu auch Schuhmacher, z. B. 4771. 4775, Fleischer, Zimmerleute, s. P.R. Bd. XI.

Landhufen: lanthouen, mansi rurenses 4047, s. Hufe.

Landkauf: lantkop, also als l. is, der landesübliche Preis 3066, die guter soll men rechnen to l. 6909, juxta communem terrae emptionem 3942, S. 317.

Landrecht: lantrecht, s. jus commune totius terrae, jus terrae, wie auch j. t. Slaviae (meklenburgisches), j. t. Raceburgensis, jurisdictio temporalis terrae, quae vulgariter dicitur l., suprema et infima 4253, sicut juris est, quod l. dicitur 5207. Die Stadt Güstrow wird durch den Kauf von Glevin für dasselbe nulli juri, quod l. dicitur, unterworfen, sondern soll dasselbe zu Stadtrecht haben (vgl. Landding) 4475. alse en l. is 6008.

6728. 7000, laden und verklagen in l. 5584—5. Vergl. auch jus patriae und Landesgewohnheit, wie Schwerinsches Recht.

Landreiter: lantrider, fürstlicher (berittener) Unterbeamter 3563.

Landsasse: lantsete = Hintersasse, Bauer, Hüfner 7049.

Landschaft: die werdige landschop itz leuendiger lude (Uebersetzung von natio [s. d.] reverenda praesentium) 7248.

Landschoss, -steuer: landeschattinge und bede 4026 (Uebersetzung von exactio).

Landstände: Spuren solcher (einer ständischen) Vertretung durch Mannen und Rathsherren 3824. Fürsten beschliessen nach Berathung mit Mannen u. Rathsherren 6544, vgl. 6543 u. 6545, wie 6755—6, vgl. Rath; Vormundschaft (über Fürstensöhne) und consensus in Pommern 4862. Wahl des Landesherrn v. Pommern-Rügen durch die Räthe, Mannen und Städte des Landes 4942, S. 569.

Landstrasse: via publica zwischen Gnoien und Tessin 5381, s. Wege und Krug (an der L.).

Landwehr: lantwere, lanthwere, landwere, lanndtwehre. 1) Landes-Vertheidigung, expeditio pro defensione terrae, quae l. dicitur 2728; zu derselben sollen die Bauern des dem Kloster Reinfeld gehörigen Wendisch-Tarnewitz verpflichtet sein, ebenso die von Gr.-Mist des Ratzeburger Kapitels 2793, wie 4016 u. die von Schlagstorf und Schlagbrügge 2794, auch die von Mittel- und Hinter-Wendorf 3040, letzteres 6629, Warkstorf 3083, Zweendorf 3094, und Gr.-Görnow 3126. 3245. Die Grafen von Schwerin lassen die Bauern von dem halben an das Kloster Stepnitz verkauften Porep auch frei a communi terrae defensione, quae l. dicitur 3175. Für die Bauern in Schlagstorf wird die L. beschränkt auf den Dienst innerhalb des Landes Ratzeburg 3187. 4493 gilt dasselbe für alle Dörfer der Ratzeburger Kirche in Sachsen-Lauenburg. Die Bauern von Zeez sind l.-pflichtig 3190, die der Tafelgüter des Bischofs von Ratzeburg sind den Herzogen von Sachsen-Lauenburg pflichtig zur L., cum fuerit generaliter facienda 3198, die von Neuhof bei Malchow den Fürsten von Werle 3288. Völlig frei ab omni armorum expeditione macht der Markgraf von Brandenburg Kiwe und andere Dörfer Altenkamps 3475. Lankow ist dem Herzoge von Sachsen-Lauenburg zur L. pflichtig 3540, Wichmannsdorf und Steinbek dem Fürsten von Meklenburg 3598. 5442, wie Rüggow zur defensio terrae gwerrae, d. i. der L. 3694, Panten dem Herzog von Sachsen-Lauenburg 3782, und dem Fürsten v. Meklenburg Roggenstorf 4030. Die Verpflichtung der Bauern zu Timmendorf bezog sich nur auf die Vertheidigung von Pöl 4178—81. 4927—8. 5404, ebenso die der Bauern zu Weitendorf und Wangern 4433—4, und zu Gr.-Strömkendorf 4435. 5610, Kirchdorf 4525, Niendorf 4692—3, Wester-Golwitz 4919, Oster-Golwitz 4924—6, Malchow 5031 und Vorwerk 5033, 5037 und 5098, aber Uppenfelde leistet in Kriegsnöthen weder rebus noch corporibus Hülfe 6360. Verpflichtet sind dem Fürsten von Meklenburg zur L.: Bentwisch und Hohen-Schwarfs 4422 u. Satow 4616, Neuburg nur innerhalb der Landesgrenzen 5221, Johannsdorf 5643. Alt-Gaarz wird frei von der L. 6084, Questin ist zur L. verpflichtet 6402, wie Doberans Dörfer Bastorf und Satow 7036—7. Dem Fürsten v. Werle ist zur L. pflichtig: Lexow 5370, Möderitz 7258, auch wohl Simitz (ad aliquid tale, quod dominum terrae tetigerit, s. auch unter 2) 5624. Die in Pommern belegenen Dörfer Darguns (wie Bruderstorf u. a.) sind den Herzogen zur L. verpflichtet 5461. 5550B. — 2) Wall und Graben, meistens an der Grenze von Feldmarken (der Städte u. a.), daher auch Feldmarksgrenze selbst, s. propugnaculum. Der Fürst v. Werle erklärt die Bauern der Dörfer der Mirower Johanniter für nicht verpflichtet ad custodiendum castra et propugnacula, wel quod vulgariter lantwere dicitur, s. oben 1. 2726, vgl. Schanzdienst und Burgwerk. Boizenburg hat eine L. (an der Grenze ihrer Feldmark als solche) 2756. Der Fürst von Meklenburg macht die Bauern von Starsow frei a servitiis propugnaculorum, id est landweren castrorum et civitatum 4301,

u. verpflichtet die von Kletzin nicht ad fodiendas defensiones, scilicet l. 4490. 4942, S. 576. fossata, quae l. dicuntur (Neuendorf [s. d. O.R. Bd. XI] gegenüber). Die Bauern von Simitz sind zu erscheinen verpflichtet ad terrae propugnationem, quod l. dicitur, s. oben ad 1: 5624. Die Bauern von Basedow, Wozeten und Kl.-Wardow haben nicht zu arbeytende to der l. 5764—5 und 6206, und die von Kakeldütt sind nicht verpflichtet ad custodiendum castra et propugnacula, vel quod vulgariter dicitur l. 6188. Der Verpächter von Palingen soll seinem Pächter servitium l. disbrigare 6951.

Laneum: !? de quolibet laneo 18 sexagenas denariorum assignabant Bd. X, S. 620 zu 148.

Lanifex: s. Wollenweber (Ohm) P.R. Bd. XI.

Lapicida: lapiscida, Maurer 6576. 6985. 6814 (Steinmetz), 5244. 5521. 4242. 3161. 3041. 5665; nicht Ziegler (s. d.), sondern tegelworhte 4683n. Ziegelverarbeiter.

Lapidarius: ein Klosterbeamter Doberans 3520, S. 627. 3716 (Steinmetz?), vergl. lapicida.

Lapillus: s. jactus lapilli.

Laquear: (lacunar, Gewölbe) in nova domo pomerii (in Dobbertin) ad utilitatem hujusmodi et suorum frumentorum soll der Provisor des Krankenhaus-Hofes besitzen 6787.

Lar: „nd. heert, vuer, huus" (Dieffenbach, Gloss.). Kloster Marienberg vor Helmstädt erhält unum larem in Lirspenroht cum 10 jornalibus 7154 (1189).

Lassen, laten: 1) Thun und lassen. — 2) = auflassen, ver-, überlassen, vortmer late wi desseme N. desse dorp 7009. Der Fürst von Meklenburg lässt (tritt ab) dem Grafen von Schwerin Stadt und Land Lenzen 4345. 5764—5, vgl. leihen, — u. a., 5347, dat len laten 4394, 3066 = auf-, verlassen, 7292 = verleihen, meistens mit: leihen (s. d.), vorkopen u. laten 6515. — 3) anheimgeben, (zur Besitmmung) überlassen, auch nur als Pfand 5558, zur Sicherheit 5755. 6757 u. a., dat hefd hertoghe Otte to us ghelaten 3179B, alle schelincghe hebbe wy ghelaten up usen swagher, zur (compromissarischen) Entscheidung verstellen, 4467. 6223. 3066. — 4) sundir laszin ob = ohne Frage, unbezweifelt 4873, S. 500. — 5) hinter-, zurücklassen, were, dat wy dochtere leten 6538.

Last: lest, lasta, lesta. 1) Getreidemass = 4 Wispel (chorus) = 8 Drömt = 96 Schffl., z. B. 38 Drömt und 34 Scheffel = 5 Last 6982. (s. d.). Korn 3824. 4519. 5767. (Korngeld 5346), annonae 3089. 4084. 5656. 5714. 5926, ann. tripharіae oder triplicis (s. d.) 4257. 4690. 4695. 5033. 5490. 5705. 5873. 6735. 6983. 7398; frumenti: 6158, boni fr. 4703. Hartkorn: 3599. 3600. 4131. 5211. 5873. Weizen: 3446. Roggen: 2738. 2777. 2902. 3296. 3400. 3429—30. 4052. 3578. 4690. 4695. 4703. 4861. 5160. 5048. 5323. 5346—7. 5373. 5873. 6251, S. 426. Gerste: 2759. 2902. 3296. 3400. 3429—30. 4040, S. 406. 4052. 3578. 4690. 4695. 5048. 5285. 5346—7. 5705. 5873. 5999—6000. Hafer: 11 Last, valentes ad brasium 2759. 2902. 3296. 3400. 3429—30. 3450. 3578. 3668. 3800. 3941. 4096. 4131. 4139. 4406. 4690. 4695. 5323. 5346—7. 5285. 5873. Malz: 3393. 6251, S. 426. 7134. Gerstenmalz: 2738. 3973. 4066. 4326. 4703. 4861. 5160. 5541. Hafermalz: 3633. 4326. 4703. 4861. 5160. 5541. — 2) Flüssigkeitmass, vgl. Tonne: Bier 4870, S. 497. 4724, S. 357. 4922, S. 543. 4973. 5926. 6251, S. 421 u. 426. 6650. — 3) Quantum mancher Handelsartikel, wie Hopfen, humuli desiccati 2759. 5926 (ob = 2 Schiffpfund, s. Pfund). Heringe: 2862. 3095. 3183. 4973. 5926. 6251, S. 424. 6258. Salz: 2932. 5308. 6650. Ochsen- oder grosse Häute 4973, S. 612. Tonnen 6251, S. 426. Mehl 7134, eine Last gesiebtes Mehl 7381 — wohl Gewicht(sbezeichnung), wie — 4) Schiffs-Last. 5063 ein Schiff von 16, 6867 von 10 Last. — 5) Ueber Lasten 5404, s. Abgaben u. Leistungen, Dienste. — 6) Schuld(-Antheil), L. persolvit suam lestam 6624n.

Lastadie (meistens im plur.): -dia (-diae), Ballast. Die Schiffe Wismars können in Dänemark überall ihren B. einnehmen 4411, ebenso 4956. Der B. darf in Wismar nicht in das Fahrwasser, in den Hafen geworfen werden 6524. 6762. 6851.

Lateinische Urkunden: litterae in Latino lectae 3745 (vgl. Deutsche Sprache) et postmodum wlgariter expositae (vgl. vulgo). Beispiele schlechter Latinität 2886. Der Ratzeburger Bischof verlangt, ut fiat correctio litterarum (ob in Bezug auf die Latinität?) 5938 (eine Correctur unterblieb). Vgl. Sprache.

Later: s. Ziegel, wie l. tectorius 4922 Dachziegel, curia laterum 5143 s. Ziegelhof.

Lateran: -num u. nae? Residenz(-Pallast) der Päpste in Rom 7155 (1201). 7159 (1212) u. a. 2832 (1302). 2908 (1304).

Laterarius: s. Ziegler, und lateraria curia s. Ziegelhof.

Latere dag: der Tag nach-, der nächstfolgende Tag, des lateren daghes sente Vites 4359, lateren daghe na S. Johanneses 5472; user wrowen dagh der lateren = Mariä Geburt, d. i. 8. Sept. 3840. 4971. 5265. de lesthe (Marien) dagh 6877.

Laterne: lucerna, s. Hafen(leuchte).

Latinge: latunge, s. laten unter: lassen, Verlassung, Ueberlassung, s. Auflassung 5554.

Lator: 1) Träger, Makler, Taxe und Ordnung derselben in Wismar 5926, pretium latorum Trägerlohn 6602. 4870. — 2) Ueberbringer l. praesentium (der Inhaber dieses) 7127. 7156n. 7239. — senator latorum (?) Bd. V, S. XXI.

Latro mulieris: latrocinium mulieri factum 5143, S. 128. Vgl. Capital-Verbrechen.

Latten: 8 styghe l. 5593.

Latus: Seite (die Längsseite von geschlachtetem Vieh, vergl. vulgo Speckseite). Die Fleischhauer in Rostock haben die Berechtigung integra latera (von Schweinen) zu verkaufen (aber nicht den Speck) 5162, 2 latera carnium 5186, 1 l. c. de melioribus 5291, S. 251, 3 latera carn. für 24 Sch. gekauft 6145, 297 latera Speck in Neukloster verbraucht 4229.

Laube: (vulgo Löwe) lobium, bedeckte Halle, besonders der offene, bedeckte Gang im Oberstock des Rathhauses, s. Schiller und Lübben unter Lovene, in Wismar 6300 u. n. 6524. 6694. 6763. 6850. 6967, s. intimare und 7056 pronunciare de lobio. Eines Wohlthäters des Klosters Rehna Töchter erhalten daselbst als Nonnen eine besondere Wohnung, mansio cum lobio 6329.

Laudabilis, löblich, als Prädikat: der Priorin von Neukloster 4890, Lübischer Rathsherren 5105, des Neu-Brandenburger Stadtschulzen 3016.

Laudare: erlauben, in etwas willigen, omnes, qui l. et consentire debent 2742, da ein Ritter ein Zehntenlehn veräussert.

Laudum: Erlaubniss, Bewilligung, Einw-; die Gebrüder v. L. verkaufen, cum consensu et laudo ihrer Mutter und Aller, die ein Interesse daran haben, Hufen von Schlagstorf 3187; von Schiedsrichtern: der Ausspruch, der Entscheidung, das Gutheissen 6970.

Laugmand, dänisch: Oberrichter 3579.

Lebendig begraben: vivi sepulti in Rostock 7143, nr. 1, S. 445, nr. 20, S. 449.

Lebensmittel erbittet Rostock (zur Zeit der Belagerung) von Lübek 3551, vgl. Proviant unter: Kost.

Lebensstrafe s. Todes-.

Lebenszeit: Ritter v. Schönfeld hat Hufen zu Zwiedorf vom Kloster Reinfeld auf L. 7183 (1266). Die v. Stresdorf kaufen Hufen ad tempora vitae 3683, wie Ritter Duding u. seine Gemahlin 4160; die v. Kaland erhalten Fischereinutzung auf L. 5989, eine Nonne ein Haus in Rostock 5990, ein Rathsherr lebenslängliche Befreiung vom Schoss (in Wismar), al de wyle he leuet 6422, die v. Suckow erhalten vom Kloster Dargun eine Wiesenkoppel bei Lüchow auf L. 7111, der v. Loiz von demselben Hufen zu Plötz auf L. 3682, s. Pachtung. Vgl. Verpachtung, Belehnung (auf L.) 3300 —1. 3492. 4734, s. Lehn 5512 und s. Leibrente.

Lechel s. lagena.

Lection: lectio, Vorlesung und (kirchliches) Lesestück, l. prima vigiliarum 3235, audire (tempore matutinalis officii) lectionem 3172, S. 345, si novem lectiones occurrunt 3290, si speciale fuerit officium novem lectionum 3172, S. 344, s. lector.

Lectisternia: cistae et lintheamina fallen den Töchtern der Frau v. Lützow, Nonnen in Zarrentin, nach ihrem (der Mutter) Tode zu 4708 (Bettzeug), s. camerwant 5273, S. 238, aus einer Stiftung den Armen im Heil.-Geist-Hause zu Güstrow zu beschaffen 6241. 6489, S. 625. 6493;

einer Gattin werden im Testamente lect. ausgesetzt (die Hälfte) 7241. Der Pfarrer von Goldberg vermacht seiner Schwester alle seine lectisternia, sowohl die Betten, als die Betttücher, s. linteamina 5291, S. 351.

Lector: 1) Lesemeister in Franziskaner- (und ähnlichen) Klöstern, z. B. in Rostock (s. d. P.R. Bd. XI, S. 543). — 2) Vorleser der lectiones (s. d.) in der Kirche, auch in Brüderschaften: senior ordinet lectionum lectores 6500, lectores chori conductitii 3455. 5617, s. choralis.

Lectura psalterii (s. d.) 5959.

Leest s. Leisten.

Legare: (testamentarisch) vermachen, s. Vermächtniss und Testament 2742. 2841. 3838. 6983, S. 303. bona ad beneficium ecclesiasticum 7007, dem Kloster Dargun eine Hufe 3156, dem zu Ivenack eine Mühle 3157, der Heil.-Geist- und der Heil.-Kreuz-Kirche in Rostock ein halbes Erbe 3227, dem Kloster Rehna Renten zu einer Spende 3284, und dem zu Eldena zu einer Memorie 3285, dem zu Ivenack Hufen von Hohen-Brünsow 3355—6, dem zu Rehna Hufen in Hundorf 3382, dem Güstrower Kapitel eine zu Gramzow 3893, dem Kl. Neukloster Geld (zu Renten aus Brunshaupten) 4037 und Hebungen aus einer Gr.-Tessiner-Mühle 4038, dem Kloster Zarrentin die Mühle zu Granzin 5201, einem Ratzeburger Domherren 5266. 5291, s. Testament, dem Ratzeburger Kapitel Renten zu Memorien 5721, dem Kloster Dargun eine Hebung aus Grammow 5728—9, dem Kloster Dobbertin Unterstützungen 5833 (als ein gutes, des Ablasses würdiges Werk), der Geistlichkeit in Rostock Geld- u. a. Renten 6292, wie 7084 den Hospitälern zu Gnoien 7084, dem Bützower Kapitel Geld(-Renten) zu Memorien 7054 — 6172. 6889.

Legat (subst. neutr.): s. legare, z. B. 6292 u. a., als: legacio 3284. 6252, legatum (dem Marienhospital — ob in Riga? — zugewiesene Legate) 7180 (1262—3). — 3321. Vgl. Testamente, legata petere vel recipere 5151.

Legat (subst. masc.): legatus, päpstlicher, s. Kardinal Guido P.R. Bd. XI, S. 272; legati vel nuntii apostolicae sedis 5155, S. 140 u. a.

Legelec, leghlik, gelegen: d. h. wohl gelegen, bequem, passend, genehm. Der fürstlichen Braut soll das Leibgedinge gegeben werden, dar it ere l. is 3179, beiden streitenden Theilen leghlike daghe lekghen (zur Schlichtung ihrer Streitigkeiten) 3918.

Legen = leihen (s. d.) und verleihen (zu Lehn).

Leger: legher (sicher mit Schiller u. Lübben für) lenger = Verschleppung, Hinhalten, Säumniss, Verzug: dit silver scal man bereden ane l. 2903, S. 139.

Legern: legeren, legheren. 1) beilegen, erledigen, alle scelynge scolen darmede legheret wesen 5559. — 2) bezahlen, entschädigen: de scolen oc legeren de vrûwen (verwittwete Fürstin) van Rugen 4940. 3860, S. 239.

Leges patriae: juxta l. p. 4602, vergl. jus patriae.

Leghe al: s. Aallegge, mit dem l. al, dat (dar) binnen der schede is (vielleicht: mit all' der Liegenschaft) 7057.

Legispergo!? singula ad ipsorum (der Bürger Wesenbergs) legisperginem sive distinctionem spectantia 4776.

Legitime: 1) ehelich, nur pueri (Söhne und Töchter) l. procreati 3177 können in Woldegk ein verum et hereditarium pheodum besitzen. — 2) rechtlich, ein Burglehn l. besitzen 3259.

Legitimus, legittimus: 1) gesetzlich, rechtmässig, legitimi heredes (aber auch: ehelich, s. 2) 6310 u. a., habere veram et legitimam hereditatem (Erbrecht, -anspruch) super etc. 3442, justa et legit. hereditatis divisio 3495. — 2) ehelich: uxor legitima ipsius (des Ritters) 4548, filius l. 3442; daher auch — 3) legitima (scil. uxor, absol.), s. fem., Ehegattin, -frau, dilecta l. nostra 2956, seduxerat legitimam unius de G. 3366, — 3645 und 3650 die Gemahlinnen der Grafen von Schwerin u. Holstein. Vgl. auch: echt, z. B. in legitimis negotiis u. a. Vgl. anni legitimi und legitimae aetati deputati unter discretio.

Legung von Bauern und ganzen Dörfern, mit Einziehung dieser in andere, namentlich in Stadtfeldmarken (s. d.) und Dorf, vgl. auch permutatio. Der Graf von Schwerin gestattet der Stadt Krivitz die L. von Pritzier 2790, die Fürsten der

Stadt Parchim die L. von Grambow 3375, und der Stadt Waren die L. von Glewest 4584. Plau hat die facultas villam (Quetzin) evellendi et infringendi 3220.

Lehmhaus: domus lutea (in Rostock) 3036n.

Lehn: leen, leyn, lhen, len; feodum, pheodum. Vgl. titulo pheodali oder pheodi tenere, conferre u. a., z. B. 2724. 5095. 3259. 3495 u. a. m., receptare 3691. 3757. 3769, wie jure feodali concedere, conferre, tenere 3174. 3300. 3312. 3604. 3954 u. a., titulo et justitia pheodali possidere 3259 u. a., s. auch Belehnung, 2742—3. 2891. 3098. 3337 u. a. m. Vgl. Verleihung, infeodare u. infeodatio, wie Eigenthum. 1) Weltliches Lehn: Ritter v. Schönfeld hat Hufen in Zwiedorf vom Kloster Dargun zu L. (in feodo tenere) 2747. Die von Schwerin haben Güter zu Gr.-Tessin u. a. von Neukloster zu Lehn, die sie demselben verkaufen 2775. Heinrich von Meklenburg hat das Land Lychen von Brandenburg zu L. 2791, wie Stargard 2903. Nicolaus von Werle giebt einem Lübeker Bürger den Zoll in Röbel zu L. (in pheodo conferre) 2857, und weis't dem v. Bellin Bede und Gericht zu Bellin als L. zu (feodum assignare) 2861. Die von Schwerin haben vom Grafen v. Schwerin Höfe u. Häuser zu Melzingen in L. 2884, wie die v. Bramborst Hufen in Masendorf 2941. Die Grafen von Schwerin haben die Vogtei über Soltau pheodaliter von der Quedlinburger Abtei und werden von dieser an den Bischof v. Verden überwiesen, sie zu L. zu nehmen (in ph. recipere) 2962—3, s. Belehnung; sie verkaufen ihr jus feodale an der Vogtei dem Verdener Stifte, demselben die zuweisend, welche sie von ihnen zu L. haben 4261, auch die v. Boldensen verkaufen dem Stift ihr jus feodale 4327. Die Mosteke haben Woltow und Stubbendorf vom Fürsten von Werle zu L., demnächst Eigenthum (s. d.) des Klosters Dargun 3009. Zu L. geben, s. Leihen, verleihen 3066. In dem von Woldegk erkauften Niendorf besitzen die Bürger die Stücke als erbliches L. 3177. Alle, welche L. in Niex haben, sollen es vor dem Fürsten dem Kloster Doberan auflassen 3386. Heinrich v. Meklenburg giebt dem Ritter Preen Bede zu L. (dimittere et conferre in pheodo) 3339. Waldemar von Brandenburg verkauft dem Kloster Himmelpfort eine Mühle mit dem L. u. Eigenthum (s. d.) 3354. Heinrich v. Meklenburg giebt dem Kl. Rehna das Eigenthum von Vitense, wo der Ritter v. Vitense 2 Hufen zu L. inne gehabt hatte (manutenebat), mit dem Vasallengericht 3381. Der von Bülow hat ein L. und einen Rossdienst! in Benzin 3399. Erich v. Dänemark giebt Rostock dem Fürsten v. Meklenburg zu L., s. Belehnung 2819n (1311). Der Ritter von Stade und ein Knappe verkaufen dem Kloster Lüne Besitz in Reinstorf u. a., den sie von den Grafen v. Schwerin zu L. haben 3417, ebenso (der Knappe) Löwe dergleichen in Reinstorf u. a. 3418. Der v. Blücher hatte einen Hof vom Kloster Reinfeld zu L. 3479. Der v. Below hat von Dargun eine Mühle auf Lebenszeit zu L. 3492. Der Herzog v. Sachsen-Wittenberg verkauft dem Ritter v. Falkenberg Woos und Woosmer zum rechten oder wahren, erblichen L. 3514. Die v. Peckatel erhalten Prillwitz von Heinrich v. Meklenburg zu L. 3526, und letzterer giebt den v. Lützow Gr.-Niendorf mit allem L. zum Eigenthum 3564. Der Besitzer der Mühle zur Klus hat dieselbe von dem v. Negendank, demnächst vom H.-Geist-Hause in Wismar zu L. (denen das Eigenthum verliehen war) 3633. Erich v. Dänemark giebt seinem Truchsess das Fischland erblich zu L. (concedere in f.) 3641. Nicolaus v. Schwerin verleiht dem Kloster Rehna das Eigenthum der Mühle zu Pinnow mit den Rechten, welche die Vasallen des Landes Zellesen in ihren L. haben 3786. Waldemar von Brandenburg verleiht Heinrich von Meklenburg 200 harte Stücke Geldes, d. i. Talente Brandenburg. Pfennige, zu rechtem L. 3710. 3942, S. 317 und 3943, S. 322. Der v. Törber verkauft Besitz in Bülow dem Kloster Rehna, von dem er es zu L. hat, und dieses erwirbt das Eigenthum 3844. Nicolaus von Schwerin verleiht dem Kloster Zarrentin das Eigenthum von Püttelkow, welches die v. Wöz vom

Grafen zu L. hatten 3848. Ein Knappe lässt Panten vor dem Herzog v. Sachsen-Lauenburg, von dem er es zu L. hat, dem Bischof von Ratzeburg mit dem Eigenthum auf 3855. Waldemar von Brandenburg behauptet Stralsund vom Reiche zu L. zu haben 3919, S. 290. Die v. Kameke und v. Strachmin erhalten für ihre Bauern L. bei Bast vom Kloster Dargun und 5 Hufen auf Lebenszeit 3928. Heinrich v. Meklenburg giebt den v. Crivitz Kladow u. a. zu L. (in verum et legale ph. ordinare et statuere) 3932. Graf Johann von Holstein hatte im Kriege Güter zu L. gegeben 3942, S. 316. 3943, S. 320. Alle, welche redditus, quod dicitur leen, in Pastow haben, resigniren diese beim Verkaufe an einen Rostocker Bürger 3971. Die v. Melzing lassen für das Kloster Ebstorf ihre Güter, die sie zu Ebstorf von den Grafen v. Schwerin zu L. haben, auf 4006, und diese geben dem Kloster das jus pheodi 4086. Heinrich v. Meklenburg verpfändet dem v. Bülow Bede, Dienste u. a. aus Kägsdorf u. a. zu rechtem L. 3970. Die v. Stralendorf u. A. kaufen von ihm Pöl u. a., welches sie recipient et tenebunt in f., zu vollem Eigenthum 4025. Der Fürst v. Werle verleiht der Stadt Parchim das Eigenthum der ihr vom Ritter v. Woosten verkauften Hufen in Gischow justo pheodo und jure vasallorum 4010. Die v. Lohe verkaufen Hufen in Börzow, die sie von Meklenburg zu L. haben, dem Kloster Reinfeld 4018, s. Eigenthum. Die v. Heidebrek empfangen 4 Hufen (bei Bast) von Dargun zu L. 4047. Die Ganse hatten ihre Güter von Brandenburg zu L. 4137, s. Herrenlehn. Die Fürsten v. Werle geben Güstrower Bürgern den von Grube ihnen verpfändeten Besitz von Wangelin zu L. 4152, und Knappen ihren Pfandbesitz von Wamekow 4161. Bischof Albrecht von Halberstadt verspricht den Herzogen von Sachsen-Wittenberg und Lüneburg und dem Fürsten v. Meklenburg Städte und Lande der Altmark zu rechtem L. zu geben 4183, s. Eventual-Belehnung. Der v. Scharnebek lässt sein L., das jus feudale der Mühle zu Michelsberg, dem Michaelis-Kloster zu Lüneburg auf 4227. Bona, quae princeps et dominus terrae alicui contulerit, etwa als Lehn 4304. Der v. Buch hat von der Stadt Rostock Besitz in Dierkow als L. 4156 (in feudum retinere). Der Fürst v. Werle giebt einem Bürger Hufen u. die halbe Mühle von Kuppentin zu rechtem Lehn 4219. In einer Streitsache entscheidet Heinrich von Meklenburg schiedsrichterlich darüber, was in Succession u. Verjährung in einem vom Reiche zu L. gehenden Herzogthume Rechtens sei 4311. Die Herzoge v. Sachsen-Lauenburg nehmen das Ratzeburger Kapitel für Hebungen aus Manow und Tramm, welche die Ritzerow titulo pheodali besitzen und verpfändet haben, auf 6 Jahre in L. zu halten (als Lehnträger anzunehmen) 4316. Die Fürsten von Werle verleihen einem Rostocker Bürger zu L. den von den v. Barnekow ihnen verpfändeten Besitz in Gr.-Weitendorf 4322, s. Belehnung, auch 4324. Heinrich von Meklenburg giebt einem Rostocker Bürger den vom Ritter von Schnakenburg erkauften Besitz zu L. 4394. Was zum Burglehn von Neuhausen gehört, sollen die borghere (ob Bürger von Lenzen) vom Fürsten von Meklenburg zu Lehn nehmen und behalten 4345. Heinrich von Meklenburg giebt einem Bürger eine Rente aus Lübow, die derselbe von den Preen erworben, justo pheodi titulo 4348. Ritter v. Bülow verkauft dem Kloster Rehna das L. von Botelstorf 4384. Heinrich von Meklenburg verleiht Rostocker Bürgern Dietrichshagen zu rechtem L. 4694. Die v. Melzing lassen für das Kloster Ebstorf Besitz in Hohen-Bünstorf, den sie vom Grafen v. Schwerin zu L. haben (quicquid juris pheodi habemus) diesem auf 4651, u. a. 4669, s. jus feudi. Der Heidebrek nimmt von Dargun Hufen in Wittenwerder auf Lebenszeit zu L. 4734. Heinrich von Meklenburg verleiht einem Lübeker Rathsherrn den wiederkäuflichen Besitz von Hufen in Piwerstorf in ph. legitimum 4775. Die v. Wachholz verkaufen Bede aus Zettemin dem Kloster Dargun, von dem sie diese zu L. haben 4585. 4782, wie die Voss Dienste und Gericht dem Kloster Rein-

feld, von dem sie diese zu L. haben 4783. Heinrich von Meklenburg verleiht einer Frau und Bürgern zu Neu-Brandenburg Rosenow zu L. mit allem Eigenthum 4793. Fürst Wizlav hatte Land Rügen vom Bischof von Schwerin zu L. gehabt 4816, vgl. 4815. Die von Schwerin 4821 und die Grote 4828 lassen für Kloster Scharnebek den Zehnten von Boltersen dem Grafen v. Schwerin auf, von dem sie ihn zu L. haben. Moltke verkauft einer Rostocker Bürgertochter und andern Kassebohm zu rechtem L. und jus vasallicum 4847. 4857. Die Grafen von Schwerin und Holstein bekennen L. vom Herzoge v. Sachsen-Lauenburg zu haben 4884. Des dänischen Reichsmarschalls Wittwe und Kinder haben dänische Krongüter zu L. 5083. Nach dem Bruderstorfer Frieden soll jeder Vasall u. a. sein L. u. Pfand wieder in Besitz nehmen 4946. Heinrich von Meklenburg verleiht einem Wismarschen Bürger und seiner Frau eine Hufe zu Meklenburg justo pheodi titulo, erkauft zum Eigenthum 4972. Die v. Oldenstadt verkaufen Jürgenshagen Rostocker Bürgern und lassen es, wie Alle, welche L. oder collatio in demselben haben, dem Fürsten auf 5126, s. Belehnung. Die v. Jork verkaufen das Lehn einer Worth dem Fürsten von Meklenburg für das Ribnitzer Kloster 5133. Die Herzoge von Pommern beantragen ihr Land vom Papste zu L. zu nehmen und erhalten die Belehnung 5225. Der v. Massow hat L. vom Kaminer Stift (Bischof) 5288. Der Graf von Schwerin schenkt dem Kloster Ebstorf die Zehnten und das L. oder die infeudatio von Höfen zu Vinstedt 5301, und dem Michaelis-Kloster zu Lüneburg das L. oder jus pheudale der Zehnten zu Rieste 5397. Der Bischof von Schwerin sollte das Land Rügen den Herzogen v. Pommern zu L. geben 5427. Der Kameke u. A. verkaufen dem Kloster Dargun Wulfshagen, welches sie von demselben zu lebenslänglichem L. haben 5512. 5716. Den Eltern der Frauen des von Blücher und des von Warburg vom Kloster Broda sub titulo pheodali gegebene Hufen von Wulkenzin kauft dieses zurück 5583. Suhm verkauft Hebungen aus Putgarten, u. Alle, welche darin L. haben, sollen dasselbe vor dem Landesherrn auflassen 5596. Gebrüder Kopmann verzichten auf Rechte an L. in Pastow und Bruderstorf 5656, S. 584. Der Graf von Schwerin nimmt von Brandenburg die Lande Lenzen u. Dömitz mit allem geistlichen und weltlichen L. in Pfand 5683 u. 5755. Die Fürsten von Werle geben den Hahn zu L. Basedow u. a. 5764, Wozeten 5765 und Kl.-Wardow 6206. Der v. Zernin hatte Eikhof zum Theil vom Bischof v. Schwerin zu L. 5806n. Ein Knappe ward für Ansprüche seiner Frau an Gr.-Bünstorf ratione feudi vom Bischof von Ratzeburg abgefunden 5813. Die von Michelstorf verkaufen den Preen Besitz in Nikrenz, und Alle, welche darin L. haben, sollen dasselbe diesen auflassen 5927. Albrecht von Meklenburg verleiht ex justo pheodo den Manteuffel Hufen in Lüdershagen u. a. 5945, s. Eigenthum. Der v. Lobek lässt dem Kloster Oldenstadt die Vogtei zu Gr.-Lidern jure pheodali auf 5957. Die v. Wanenberg verkaufen Güstrowern und einem Knappen Besitz in Sarmstorf, den Alle, welche L. darin haben, auflassen sollen 6008. 6246. Die v. Hitzacker lassen ihre Güter zu Gollern als L. dem Grafen v. Schwerin für Kloster Medingen auf 6095. Die von Holstein verkaufen einem Bürger inpheodationem, quae proprie erbe sive len dici solet, der Mühle u. a. zu Zierzow 6185, als wahres L. vom Kloster Broda dem Käufer verliehen 6196. Die v. Gerden verkaufen dem Kloster Dobbertin Sitow u. a., welches sie von den Fürsten von Werle zu L. haben, cum omni jure vasallico 6229. Albrecht von Meklenburg erhält Eikhof vom Bischofe v. Schwerin zu L., wenn dieser es nicht vom Pfande lös't 6243; er verleiht dem Kl. Wanzka Grünow zu L. mit allem Eigenthum 6249. Ottersleben lässt für das Kloster Medingen seinen Hof, welchen er vom Grafen von Schwerin zu L. hat, diesem auf 6253. Knappen verkaufen einem Bürger Besitz (bei Kritzkow) als L., welches sie vor dem Fürsten v. Werle auflassen 6259. Die Hahn u. A. nehmen

L. zur Gesammthand mit dem v. Plessen 6288. Albrecht von Meklenburg giebt den v. Barnekow Bede u. a. zu Grevenstein u. a. als Lehn 6341. Der von Oedem lässt für das Kloster Lüne Zehnten aus Addenstorf dem Grafen v. Schwerin auf, von dem er sie zu Lehn hat 6347. Der Herr, von dem ein Vasall das Gut zu L. hat, kann wegen des Lehnguts vom Vasallen verklagt werden 6370. Erich von Sachsen-Lauenburg verleiht einem Lübeker Bürger Neschow jure pheodali 6400. Der Bischof von Schwerin verleiht den Fürsten v. Meklenburg und Werle Festland Rügen zu L. 6420. Die Fürsten v. Werle verleihen einem Bürger in Güstrow Besitz zu Sarmstorf zu L. und für das H.-Geist-Haus zu Eigenthum 6489. Das Heil.-Geist-Haus zu Wismar verkauft eine Mühle und erhält beim Wiederverkauf 3 Mk. Lüb. pro pheodo 6548 (Recognition). Ritter v. Driberg verkauft einem Knappen Hufen (von Lehndienst frei) in Kl.-Rogan und verspricht zu beschaffen, dass, die darin L. haben, es auflassen 6566. Kloster Stolp giebt den von Dewitz Dörfer zu L. 6628. Die Gamm verkaufen dem Kloster Malchow Lehn aus Goldewin 6646, das jus pheodale zu verschaffen versprechend. Die v. Holstein überweisen einem Pfarrer zu Almissen Hebungen aus L. u. Erbe in Zierzow 6657. Knappen verkaufen Hufen von Gr.-Kobrow und versprechen den Käufern Gewähr für Alle, welche dieselben zu L. haben 6681. Der Fürst v. Meklenburg verleiht zu rechtem L. einem v. Stralendorf Bede aus Seedorf und Hufen von Hanstorf 6683. Die v. Lobek lassen dem Kloster Oldenstadt vor dem Grafen von Schwerin ihren Hof in Hanstedt auf, den sie von ihm zu L. haben (jure pheodali) 6702. Die von Stralendorf verkaufen Bürgern Wismars Rüggow und lassen es mit Allen, die darin L. haben, vor dem Fürsten auf 6753. 6758, wie die Moltke und Preen Bürgern Wismars Pepelow, es ebenso vor dem Fürsten auflassend 6771—2. Der Fürst von Werle verleiht dem v. Freiberg Hufen zu Babke zu L., justo titulo pheodali 6796. Die v. Lobek verkaufen dem Michaelis-Kloster zu Lüneburg einen Hof in Eyendorf, wovon L. und Eigenthum vom Lehnherrn zu erlangen bestrebt wird 6799. Die v. Plate entsagen allem Anrechte an Lehn in Schependorf dem v. Bülow gegenüber 6811. Der v. Below verkauft dem Kloster Neuenkamp 2 Freihufen u. a. in Zidderich, die er von demselben als seinem Lehnherrn zu L. hat 6830. Die von Neuenkirchen geben zu einer Stiftung 3 Hufen in Bergrade, die sie vom Fürsten v. Werle zu L. haben, und dieser giebt dazu das Eigenthum 6838. Bersse hat L. in 3 Hufen zu Meklenburg, welche die von Plessen dem Kaland zu Wismar verkauft haben, und will diesen das L. verlassen 6846. Der Herzog v. Sachsen-Wittenberg lässt seine Anrechte titulo feudi den Fürsten von Meklenburg gegenüber dem Römischen König auf, der die Lehne ihrer Lande mit den feudalibus, Vasallen u. a. den Fürsten als Herzogen zu Reichslehn giebt 6860. Die v. Plüskow lassen einer Vikarei vor den Herzogen von Meklenburg Hamberge auf, mit Allen, die darin L. haben 6950. Der v. Plessen giebt einem Bürger zu Wismar eine Mühle nomine justi pheodi als L. 7035. Der von Santow verkauft den v. Sternberg eine Rente aus Vorwerk, mit Allen, die L. daran haben 7053. Die Markgrafen v. Brandenburg verzichten auf ihre Rechte den Herzogen von Meklenburg gegenüber, die bisher Lande von ihnen zu L. hatten (jetzt Reichslehn) 7086. Waldemar von Dänemark und Albrecht v. Meklenburg verbinden sich gegen Erich und Christoph und schliessen dabei die jenseit der See liegenden Lehne aus 7130. Der Bischof von Hildesheim giebt Güter zu Helpertsfelde, die eine Frau als L. beansprucht, den von Escherde zu L. 7161 (1230). Der Graf von Schwerin erhält vom Herzog von Sachsen-Lauenburg Geldrenten jure feodali 7177 (1260). Der Fürst von Werle giebt der Georgenkirche zu Parchim das Eigenthum von Bergrade, welches die Metzeke zu L. hatten 7262 u. 2549. Die v. Eikhorst verkaufen dem Kloster Eldena Hufen von Herzfeld als L. 7375. Vgl. After-, Burg-, Fahnen-, Reichslehn, Allod, Belehnung, Eigenthum, infeudatio,

jus feudi u. a. — 2) Geistliches Lehn, s. beneficium und Patronat, Kirchlehn, in Sternberg mit Besitz in Grabow 3086—7; das L. zu Jördenstorf wohl = Pfarrlehn 4026, s. oben 5683 und 5755, das Drei-Könige-Lehn des Neu-Brandenburger Kalands (eine Vikarei) 6167, wie ein Marien-Lehn zu Wismar 6207n. Die geistlichen L., welche zum Antheil des Fürsten von Werle-Güstrow gehören, Vikareien und Pfarren 6779, auch eine Güstrower Dom-Präbende; ebenso die des Antheils des Fürsten v. Werle-Waren. Abgaben aus Letschow zu einem L. in Bützow gelegt 6837. — 6953, s. lehnen. Verbot des Handels mit geistlichen Lehngütern (s. d.) 7314.

Lehnansprüche: z. B. 5813. 6008 u. a., s. unter Lehn, L. des Bischofs v. Schwerin auf Festland Rügen 6377 u. a. m.

Lehnanwartschaft, -exspectanz: s. Eventualbelehnung.

Lehnauflassung: s. Auflassung, z. B. 2742. 2747. 2775. 3855 u. a. m., s. Lehn. Die Gräfin v. Schwerin lässt ihr Leibgedinge, Wittenförde, als Lehn ihrem Gemahl vor dem Herzog von Sachsen-Lauenburg auf 5365—6; — 5927. 6259 u. a.

Lehnauftragung. Die Herzoge von Pommern bitten den Papst, die von ihnen bisher frei besessenen Lande ihnen zu Lehn (s. d.) zu geben, welchem Gesuche der Papst entspricht 5225.

Lehnbesitz: s. unter Lehn 4311, auch in Bezug auf Verjährung, 4651 und 4669 u. a. m., s. Lehngut. Lehnbesitz von Zehnten (s. d.) 4946 u. a.

Lehnbrief: s. unter Lehn und Belehnung (dänisch forlæningsbreff) 2818n, (det lænbreff) 3407n. Als solche Urkunden sind zu betrachten z. B. 3932. 3954. 4025. 4793. 4966 (Belehnung Schmekers mit Pankelow durch Heinrich von Meklenburg titulo pheodali), 5764—5 u. 6206. 5945. Lehnbrief (als Eigenthumsertheilung erscheinend) 6069 und 6401. — 6796. — 3121 (keine Belehnung enthaltend, sondern Eigenthumsertheilung). — 5225 des Papstes über Pommern.

Lehnbussen 2819n.

Lehndienste: s. unter Dienste, z. B. servitia facere solita et consueta 6341 u. a. Freiheit von solchen, Besitz sunder genigherhande denest (als Eigenthum) 4394, absque ullo servitio 6196, absque omni serv. pheodali 6440, quod nulli dominorum terrae ad pheudi sive ad alicujus servitutis debitum tenebantur 7387, u. a. sine aliquo servitio, aber so dass dafür eine Recognition gegeben wird 2959; loco pheodalis servitii in natali domini unam marcam erogare in pheodi recognitionem 3232; unum punt mellis in ipsa villa quovis anno loco servitii pheodalis habere 3248.

Lehneid: s. Eid und homagium 3407 u. a. m. 5225 u. a., s. vasallagium.

Lehnen: lenen = verlehnen, zu Lehn geben 4394, eine Rente Jemandem lenen und laten (verlassen) 5347, sich Gut zur Gesammthand l. lassen 6288. Der Graf von Schwerin hatte dem v. Lobek eine Hufe zu Schwartow ghelenet 6595. Die Herzoge v. Meklenburg haben das Land Rostock von der Krone Dänemark to lenende 7076, S. 382. Der Graf v. Schwerin soll seiner Wittwe Kriwitz oder Boizenburg lenen, als Leibgedinge zu Lehn geben 6545 = ligen, s. leihen, verleihen 6545. Geistliche Lehne (s. d.) lenen 6779. 6852, einem papen lenen 6953. Vgl. leihen (verleihen), lien.

Lehnerbe: lehenerue, 6377. 6915.

Lehnertheilung: s. z. B. vorlening 5992, oder s. Belehnung 4803 und unter Lehn. Vgl. Verleihung.

Lehngericht s. Mannengericht.

Lehngut: lehengud, lengud, lenghût, lengot, lehngud — bonum feodale, 3120 und 7321 (eines Schulzenamts), s. Lehnbesitz, 3386. 3901. 4042. 4281. 4301. 4959. 5500. 5797. 6370. 6909. 7035. 7248. 7314. 7321. — 4793 tu recteme l. unde egendume tu hebbende. — bona feodalia et hereditaria des Schulzen zu Bralstorf 3603.

Lehnherr: lenher, leynher; dominus pheudi, pheodi, pheoudi, feudi, pheodalis. Ober-L.: der Kaiser, d. Römische König über Markgrafen u. Herzoge, wie v. Sachsen 4311, über Meklenburg 6860, vergl. 3722, s. Reichslehn; der Markgraf von Brandenburg hat seine bona ab imperio 4088. Der König von Dänemark Ober-L. der Fürsten von Meklenburg wegen

Rostocks 2811n (1311), vgl. 3801—2 u. 3878. 4443 u. a., s. Belehnung, (über Besitzungen) der Grafen von Schwerin 3754—6, die als seine Vasallen (s. d.) in seinem Dienst (s. d.) 3811 neben den Fürsten von Werle und den Herzogen von Sachsen-Lauenburg, u. als Ober-L. der Fürsten von Rügen 3919, S. 289. 4051. 4800. Der Herzog von Sachsen-Wittenberg Ober-L. (über Landestheile) der Grafen von Holstein 3890, (mit Heimfall von Besitz der Grafen von Danneberg 3514), der von Lauenburg über die Grafschaft Schwerin 4416. 4735. 5365—6, auch über Besitz der Grafen in Lauenburg 7177, über (Landestheile von) Holstein und Wendland 4653 und 4884, von Holstein 3704, auch v. Meklenburg 4653. Der Markgraf v. Brandenburg Ober-L. des Fürsten von Meklenburg für Land Lychen 2791 und Stargard 2827. 2903 u. a., s. Belehnung. Der Papst als Ober-L. von Pommern 5225. Der Bischof von Verden und vorher die Abtei Quedlinburg dem Grafen von Schwerin gegenüber Ober-L. der Vogtei von Soltau 2962. 4261. 4327. Der Bischof von Schwerin Ober-L. über Rügen (den Ansprüchen Meklenburgs und Werle's wie Pommerns gegenüber) 4815—6. 5427. 6420. — Der Fürst v. Werle L., z. B. über Zilow 2845, Wangelin 4161 u. a., Böken 5797, Sarmstorf 6008, Damerow 6466, den Kölpin-See und die Müritz 6618 u. 6723, Walow 6621, Gr.-Kobrow 6622, Goldewin 6646. 6727, Loppin 6816 u. a. Der Fürst von M. als L., z. B. von Rosenow 4793, Biendorf 5902, von Eikhof neben dem Bischof v. Schwerin 5806 u. n, der von Schependorf 6378. Der Graf v. Schwerin L., z. B. von Zehnten (s. d.) 5397 u. n. u. a., in Seedorf 5829, über Eyendorf 6799, ob auch von Herzfeld 6804. 7375 (ungenannt). Anderes s. unter Lehn und Belehnung. Die Aebte u. Pröpste von Klöstern mit Eigenthum und infeudatio (s. d.) als Lehnherrn, z. B. der von Dargun über Zwiedorf 2747, Neukloster über Gross-Tessin u. a. 2775, Rehna von Vitense 3381, Doberan von Klein-Grenz 3716, nach unächter Urkunde über Seen 6137, der Propst von Ivenack über Neuendorf 5739, Neuenkamp in Zidderich 6800.

Lehnherrlichkeit u. -hoheit s. unter Lehnherr und Ober-L.

Lehnhof (-gehöft): curia feodalis in Zidderich 6830n.

Lehnhufe 6595. 6716.

Lehnmann: s. Vasall, feudatarius, fidelis; lehenm- 3120. 6377.

Lehnobjekte: meistens Grundbesitz, vgl. Lehn und Belehnung, Renten (Hebungen) aus solchem, Häuser, Höfe, Kathen, Hufen 2891 u. a., Heringsgeld (s. d.), Zehnten (s. d.) 2742 u. a., Zoll (s. d.), 2857, Vogtei (-Rechte) (s. d.) 2963. 4261. 4327, Gerichtsbarkeit, Dienste u. a. (s. d.).

Lehnpflichten: s. -dienste, oft zum grossen Theil erlassen, vgl. die Lehnbriefe. Rostock wird zur Erfüllung derselben gegen Dänemark von diesem gemahnt 6893.

Lehnrecht: s. Mannrecht, Verleihung zu L. s. unter Lehn, jus feudale u. a., titulus feudalis. Belehnungsrecht, -gerechtigkeit s. infeudatio. Eins der Lehnrechte, -gerechtsame s. (niedere) Gerichtsbarkeit, jus vasallicum, jus vasallorum, Vasallengerichtsbarkeit.

Lehnrevers 2819n.

Lehnschulze 3120, vgl. 3603. 6406. 7321.

Lehnwahre (nicht -waare): lenwar, -ware, leenwar, lehnwar, leynwar, lehenwahr, lhenwar. — I. von weltlichen Lehnen: 1) die Lehngewähr, -gewährung, -verleihung, Belehnung von Seiten des Lehnsherrn. De l. scole we en (dem Kloster Eldena für eine Hebung aus Blüthen) schepen vom Grafen v. Schwerin 4636. Der Graf v. Schwerin soll den Fürsten von Meklenburg die L. vom Herzog v. Sachsen schaffen 6538. — 2) Die Lehnwahrung, -gewährleistung wird von Heinrich von Meklenburg Märkischen Vasallen zugesichert (Lehnsicherung, -schutz) 4717. Der v. Wangelin steht dem Kloster Malchow beim Verkauf von Wendisch-Damerow pro jure pheodali, quod vulgariter dicitur de l. 6466, die Pritzbuer demselben, bis es vom Lehnherrn die L. erwirbt 6618, ebenso die v. Lepzow 6621, die Gamm leisten demselben für Goldewin die lewardacio (d. i. lenwardatio) 6646. 6727, und die Pritzbuer, s. oben, 6723. 6737. —

3) Der Lehnbesitz, das Lehngut, Lehn. Heinrich von Meklenburg verlässt dem Kl. Rehna über den Bauhof die feodalis justitia, quae in vulgo dicitur l. (etwa Lehngerechtigkeit und Lehnverleihungsrecht, s. infeudatio) 2874. Der v. Below verpfändet einem Bürger Hebungen aus Dütschow und reservirt ihm die feodalia, quae l. dicuntur (etwa Lehngerechtsame) 3530. Dem H.-Geist-Hause in Wismar verliehene juridiciones, l. in illis partibus (dort zu Lande) vulgariter nuncupatae, verliehen 4455. Wenn in der l. der Hebungen aus Gülze angefochten 5465. Die Erben Mallinscher Güter wollen eventuell die L. abkaufen 6288, der Rath von Malchow vom Landesherrn das jus patronatus, quod dicitur ein l., über einen Wald zu erlangen suchen 6389. Ein Bürger stiftet aus Renten von Rom und Möderitz, l. vulgariter nuncupatis, eine Vikarei in Parchim 4199. — Verkäufer leisten dem Käufer Gewähr für omnia ad concessionem pheodi spectantia, d. i. für die L. 5372, wie warandare jus pheodi, quod dicitur L. 6246, s. oben 2. — 4) Die Lehnpflichten (auch wohl -Rechte). Die L. von Zehnten behält der Verkäufer der Zehnten bis zur Verleihung der Lehnsgewähr durch den Lehnsherrn 5542. — II. Von geistlichen Lehnen: das Patronat, die Berechtigung zur Collation, zur Bestellung, Präsentation des Geistlichen, eines Vikars in Parchim 3146, zu Schwerin am Dom 4020. 5289. 4323, zu Gögelow 4154, zu Sternberg 4582, zu Plau 4730, zu Lewin 6935, von Kirchen 6852.

Lehrbursche, Lehrling: lereknecht bei Böttchern in Wismar 6684 (Lehrjunge); quicunque puerorum opus foetorinum addiscere voluerit (Schlachter-L.) in Plau 3108.

Leibeigene: s. mancipia. Vgl. litones (im Lüneburgschen). In Lüchow werden zwei Wenden gegen Besitzungen in Lewitz vertauscht 2949.

Leibeigenschaft: in Meklenburg keine Spur derselben. Freibauer, homo liber (nicht einem leibeigenen entgegengesetzt, sondern) Besitzer einer zinsfreien Hufe 4186 in Retelsdorf dem Ratzeburger Kapitel zugewiesen. Kaphengst verkauft dem Kl. Eldena den Schulzen von Propst-Jesar, d. i. den Schulzenhof 4469, der von Derzow demselben einen Käthner, d. i. Kathenhof, 4768 in Grebs, und 7 in Konow 4918, wie 4931, und 8: 5178, der Herzog von Sachsen-Wittenberg schenkt demselben 3 in Konow (Sülze) und 1 in Grebs 4769. Der Fürst von Werle gründet eine Dompräbende in Güstrow und legt dazu das ganze Dorf Godekendorp mit allen Einwohnern et cunctis mansis adjacentibus 5689, ebenso heisst es beim Verkaufe von Kessin 7091. Der Herzog von Sachsen-Lauenburg verkauft Panten mit seinen Scheiden und Gränzen und seinen Bewohnern 3765. Die Bauern in dem Dorfe Neuklosters Kl.-Schwass sollen von keiner Art servitus (Dienstforderung) der fürstlichen Vögte beschwert werden 5901. —Die v. Eikhorst verkaufen dem Kl. Eldena einen Käthner 7375, die Herzoge von Sachen-Lauenburg bestätigen dem Stifte Ratzeburg den Ankauf von Hufen mit den Käthnern 3187 (d. h. deren Leistungen).

Leibesstrafe s. Strafe.

Leibgedinge: lifgeding, -nge, lifghedinge, -ngh, -nghe, liffgeding, lifchedinghe, lyfghedinge, -nghe, lyffgeding, liflike ding, -ngh, zum lebenslänglichen Gebrauch Ausgesetztes u. zum Lebensunterhalt Bestimmtes, besonders 1) der Gattin aus der Gegengabe, dem dotalitium (s. d.), als Witthum (s. vitalitium) Ausgesetztes, daher = dotalitium (der dos gegenüber), vgl. Morgengabe und donatio propter nuptias, s. auch Wittwe. Anastasia, Wittwe Heinrichs I. von Meklenburg, hatte ihr L. auf Pöl (vgl. Uppenfelde O.R. Bd. XI) 2757. 3089. (ob auch in Rakow u. a. 3237). 3446 (genannt 5705. 6360), wie nach ihr Lütgard von Meklenburg, Wittwe des Grafen von Holstein-Segeberg 4025n. Heinrichs II. von Meklenburg 1. Gemahlin Beatrix hatte Stargard als L. 2900, die 2. Anna von Sachsen-Wittenberg Gadebusch 3771, demnächst die Vogtei u. a. von Wismar (genannt 6975), die 3. Agnes von Lindau als Wittwe Wizlavs von Rügen Tribsees 4940. 4943, als Wittwe Heinrichs (mit L.) in Sternberg (5095. 5295). 6327. 6598n. Sophie v. Lindau, Wittwe Johanns I. v. Werle (ob mit L.'sbesitz von Schillerstorf, vgl. 2726 u. 2938). Die

Bürger-Wittwen in Woldegk sollen für ihre Lebenszeit modo dotalitii, quod vulgariter dicitur l., die Hälfte der Rente aus dem Niendorfer Acker behalten 3177. Mechthild, Tochter Heinrichs II. von Meklenburg, verlobt mit Otto von Braunschweig-Lüneburg, soll Danneberg als L. haben 3179B, erhält ratione seu nomine dotalicii matrimonialis Zoll aus Lüneburg u. Uelzen 5138. Margareta von Brandenburg, Wittwe Herzogs Przemislav, mit L. von demselben als Gemahlin Albrechts von Sachsen-Lauenburg 7280 u. n. Wizlavs von Rügen (s. oben) 1. Gemahlin Margarete mit Tribsees und Grimmen als L. 3389. Sophie, Tochter des Nicolaus II. von Werle, verlobt mit Herzog Erich von Schweden, erhält eine Geldsumme als L. ausgesetzt 3413. Der Gemahlin des Ritters v. Falkenberg wird Wooz und Woosmer auf Lebenszeit, d. h. als L. verschrieben 3514. Anastasia, Tochter des Grafen Nicolaus von Schwerin, erhält vom Grafen Gerhard von Holstein dotalitii nomine eine Geldsumme ausgesetzt 3634. 3650, als L. Plön 3704. 3756n. 4854n. Das L. der Mechthild, Tochter Otto's von Braunschweig-Lüneburg, 2. Gemahlin des Nicolaus II. von Werle, hatte der Graf von Schwerin verbürgt 3702. Margarete, Tochter Bogislavs IV. von Pommern, Wittwe des Nicolaus v. Rostock, mit L. in Ribnitz, Sülz u. Marlow 3802—3.3805, für Verzicht auf jenes vom Könige v. Dänemark mit L. in Blekingen u. a. entschädigt 7302n. Anna, des Römischen Königs Albrecht Tochter, Wittwe Hermanns v. Brandenburg, daher mit L. in der Altmark als Gemahlin Heinrichs von Breslau 4183. Elisabeth von Holstein, Gemahlin Heinrichs von Schwerin, mit Schwerin als L. (donatio propter nuptias) 4416, mit Wittenförden als L. 5365—6. 5398. Anna von Rügen erhält als Gemahlin des Grafen v. Lindau Bestimmung ihres L. 4549, wie Miroslawa von Schwerin, Gemahlin Johanns II. v. Holstein 4854. Elisabeth von Brandenburg, Wittwe Wartislavs IV. von Pommern, erhält Sicherung ihres L. 4862. Heilwig von Schleswig, Verlobte Waldemars v. Dänemark, mit Ripen als L. 6047. Des Ritters Schmeker Wittwe mit lebenslänglichem Besitz als L. in Rostock 6184. Der Fürsten von Meklenburg Wittwen eventuell mit L. 6434B. Des Qualitz Tochter, Gattin des Höseke, mit L. in Wismar 6483. Gemahlin des Nicolaus von Schwerin eventuell mit L. Kriwitz 6538. 6543, oder Boizenburg 6544—5; seine Gemahlin Elisabeth vom Berge mit L. in den Kirchspielen Hagenow u. a. 7050, auch mit Kriwitz 7051. Richardis, 2. Gemahlin Johanns III. von Werle, mit L. in Malchow, wie nach ihr die Schwiegertochter Agnes v. Lindau, Gemahlin des Nicolaus IV. 6669. Die Preen verkaufen Pepelow, und mit ihnen lassen die, welche Lehn, L. u. Pfand daran haben, es vor dem Fürsten auf 6771—2. Der v. Köln u. seine Schwester haben lebenslänglichen Rentengenuss aus Acker vor Güstrow, also enes lifchedinghes recht is 6943 u. 6946. Margarete v. Dänemark, verlobt mit Heinrich III. v. Meklenburg, soll Ribnitz, Sülz u. Tessin als L. erhalten 7076, wie nach ihrem Tode ihre Schwester Ingeburg 7130. Lukardis v. Meklenburg-Parchim, Wittwe des Herzogs v. Kosel, mit L. in Beuthen, wie nach ihr ihres Sohnes Gemahlin Margarete 7371n. Der Herzogin Margareta von Braunschweig-Lüneburg, Gemahlin des Herzogs v. Meklenburg-Stargard, L. Neuhaus 4957n. — 2) Seltener von Männern angewandt als Leibrente, wie oben 6943 u. 6946, auch als Pension, wie sie der Abt von Doberan als bene meritus und sponte cedens erhielt (16 Mark Lüb.) 6956. Ein Vikar kauft ein L. in Warin 7250.

Leibrente: (ein Besitz auf Lebenszeit [s. d. und vgl. Leibgedinge]). Vergl. Wiederkäufliche Renten u. Zinsen. Ein Ritter tritt gegen eine L. für sich und seine Gattin dem Kloster Dargun 6 Hufen in Zwiedorf ab 2747. Eine Nonne in Rühn erhält von ihrem Vater in Rostock eine den Erben rückfällige L. 2889. Ein Rostocker kauft vom Kloster Neukloster eine Hebung aus Tollow als L. 2944. Der Georgenhof in Rostock verkauft einer Bürgerwittwe eine L. für ihren Sohn, einen Priester, als sein Erbtheil 3077, und dieser verkauft sie einem andern Priester 3324. Der Doberaner

Hof in Rostock kauft von einem Bürger für eine L. einen Theil seiner Worth 3161. Eine Lüneburger Bürgertochter überträgt gegen eine L. an Doberan eine Salinenhebung 3229. Eine Nonne in Rühn aus Rostock erhält von Mutter und Bruder eine L. zur freien Verfügung 3370. Dargun verkauft einem Priester eine L. aus 4 Hufen von Stubbendorf 3395. Stift Ratzeburg vergleicht sich mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg wegen der Mühle beim Dermin gegen eine L. 3533. Das H.-Kreuz-Kloster verkauft eine Hebung aus Dolgen als Leibrente 3898. 4223. Die Stadt Wismar verkauft Geschwistern für ein Kapital von 530 Mk. eine L. von 20 Mk. 4128, einem Lübeker Bürger für 220 Mk. eine von 30 Mk. 4804, u. einem Lübeker Geistlichen für 150 Mk. eine von 15 Mk. 4805, ausgezahlt 4831, u. a. s. Kämmerei-Register. Ein Priester vermacht der Marienkirche in Wismar seine Kemnade gegen eine L. 4289. Des dänischen Reichsdrosten Lorenz Johannson Gemahlin erhält von Wizlav von Rügen eine L. 4371. Pfarrer Röbelmann und G. Langmann kaufen vom Bischof v. Schwerin Zehnten aus Parchim 4560 und jener Hebungen aus Dörfern als L. 7296. Ein Bürger Wismars giebt seiner Tochter, einer Nonne in Rühn, eine Hebung als L., zum Rückfall an die Erben 4662. Die v. Lützow, 3 Nonnen in Zarrentin, erhalten Pamprin als nach ihnen den Brüdern zurückfallende L. 4708 u. Hebungen aus der Granziner Mühle als dem Kloster zufallende L. 5201. Eines Wismarschen Rathsherrn Tochter, Nonne in Rühn, mit (an Verwandte) rückfälliger L. 4744. Nonnen in Rehna wird eine dem Kloster zufallende L. vermacht 4764. Eine Dobbertiner Nonne aus Wismar erhält eine den Verwandten heimfallende L. 4832. Der Pfarrer von Ankershagen (Penzlin) kauft für sich, seine Mutter und seinen Bruder Hebungen als demnächst geistlichen Stiftungen zufallende L. 4893. 4914. Ein Pfarrer und seine Mutter kaufen für 150 Mk. eine L. von 18 Mk., demnächst dem Heil.-Geist-Hause zu Wismar bestimmt 4922 u. 4938. Dobbertin verkauft die Anfallsrechte auf eine einer Nonne verliehene L. aus der Goldberger Mühle dem Kloster Neuenkamp 4974. Wismar verkauft Lübekern für 220 Mk. 24 u. 18 Mk. L. 4979, ausgezahlt (s. Kämmereirechnung) 5059 u. a. Eine Ivenacker Nonne erhält eine ihren Erben zu Rostock heimfallende L. 5179. Einem Ratzeburger Domherrn wird eine L. vermacht 5266. Hebungen aus Garwensdorf als L. einer Nonne in Neukloster, dem Kloster demnächst zufallend 5268, wie solche aus Wulkenzin als L. einer Nonne dem Kloster Broda 5583. Eine Wittwe tritt die von ihrem Mann geerbten Güter einem Bürger in Rostock gegen eine L. ab, u. dieser soll ihren Töchtern, den Nonnen in Dobbertin, nach ihrem Tode eine Zahlung leisten 5622. Die L. einer Nonne in Dobbertin fällt demnächst an ihren Bruder in Rostock zurück 5656, S. 585. Das Dominikaner-Kloster in Wismar verkauft eine L. 5682. Der v. Züle verleiht dem H.-Kreuz-Kloster in Rostock eine Hebung aus Schmachthagen, zunächst als L. für seine Töchter, die Nonnen 5722. Eine Rühner Nonne aus Rostock erhält eine an ihre Verwandten zurückfallende L. 5896. Die Georgen-Kirche in Wismar verkauft einem Priester eine L. 5924. Ein Franziskaner in Rostock erhält statt seines Erbes von seinem Bruder eine wieder an denselben fallende L. 5978. Ein Rostocker verkauft Geschwistern eine L. 5964 u. 6082. Eine Ivenacker Nonne erhält von Rostock für eine Schuld eine L. 6231. Ein Bürger Wismars setzt seiner Tochter, einer Nonne in Rühn, 6337, ein Rostocker seiner Tochter, einer Nonne des Heil.-Kreuz-Klosters, 6560, einer desgleichen seinen Töchtern, Nonnen in Rostock, den Familien zurückfallende L. aus 6863, ähnlich 6871. Ein Domherr entsagt seinen Ansprüchen auf eine seiner Mutter ausgesetzte L. 6551. Doberan hat jährlich 1000 Gulden an Schulden für L. zu zahlen 6596 § CXLVII. Ein Rostocker setzt einigen Nachkommen eine seinem Schwiegersohn heimfallende L. aus 6648. Das Güstrower Georgenhaus verkauft einem Priester eine L. 6660, und lös't durch Rückzahlung die

L. 6689. Die Georgen-Kirche in Wismar verkauft für 20 Mk. eine L. von 2 Mk. 6661. Ein Rostocker Bürger hat einer Präbendarin des H.-Geist-Hauses eine L. zu zahlen, die mit ihr erlischt 6674. Eine Knappe setzt der Priorin u. einer Nonne, seiner Tochter, in Rehna eine L. aus, die nach ihrem Tode dem Kl. zufällt 6856. Ein Knappe verleiht seinem Oheim, einem Priester, eine Rente aus Brünkendorf zu einer Memorie 7082.

Leiche: were dat de kerckher eyn lyke in der kercken hadde 3469.

Leichensteine mit Inschriften: s. Grabschriften, 4318n (mit einem Wappen) in Wismar, die in der Kirche zu Bützow 4364n.

Leide: = Geleite (s. d.), infra securitatem et pacem, id est l., sibi datam Bd. V, S. XXIII, user en scal dem anderen leydes helpen 7006.

Leiden: leyden, s. geleiten.

Leie, lei, leyghe = Art (vgl. allerlei, einerlei, mancherlei), ane jenegher (irgend einer) leyghe arghelist 6757.

Leihen: ligen, lighen, lygen, lyen = verleihen, dat wy eme dat ligen scolen 2903. dat scholen die greven lyen 3066, desse stukke scal he er lighen to eme lifghedinge 7076, S. 382; aber auch wie lehnen (s. d.) für verlehnen, zu Lehn geben: wat gûdes gevellet to lyende, dat scal de marggrav lyen tovorne, und wy (Heinrich von Meklenburg) scullint na lyhen 4633, wie hebbent gheleghen unde ligen unseme riddere (v. L.) stad unde lant to Grabowe 4281, wie 4793, wi hebben redeliken unde recliken leghen unde laten etc. 5764—5; besonders mit dem Zusatze: zum rechten Lehn 2903. 3710. 4183. 6628. 6918 laten, legen und lyghen, zunder go°d edder gave. Die Herzoge von Meklenburg lygen einem Pfarrer das erkaufte Arpshagen 6928. — 6545, s. lehnen. — — Eine Vikarei lighen, weme ze willen 6824. 5378.

Lein: 1) Leinsaat, lynum, s. linum, soll nicht gesäet werden in terminis extraneis (von Ivendorf) propter diminutionem decimarum (des Bischofs von Doberan) 3173. — 2) s. Leinwand.

Leine: lyne, s. unter funis.

Leinwand. Ausgabe pro panno lineo zur Aussteuer der Gräfin von Schwerin 4870. Zoll für den Packen lenwandes in Wismar 4973, breve linteum, quod schmal lowent, latum linteum, quod breth lowent dicitur 5525, linteum, quod replowent dicitur. Von Raubfehdern weggenommene L. 6251, p. 424, wie p. 425: telae, quae loywent dicuntur, s. tela und pannus.

Leinwandhändler, -schneider: linicida, s. Leinschneider P.R. Bd. XI, mit gemietheten Markt-(Verkaufs-)Buden in Rostock 4608, S. 256, die Aelterleute derselben Heinrich uud Peter 4806. (Vgl. Wandschneider). lenwantkøper in Wismar 4518. Vgl. Leinwandmesser.

Leinwandmesser: mensuratores linei panni, dicti in wlgo lowendstrikere, auch wie Leinwandhändler (s. d.) 4608, S. 256 (ob identisch?).

Leinweber: linteorum textor. Amtsrolle der L. in Waren, deren magistri et rectores operis 5525. Statut für die linitextores in Wismar 7133.

Leisten: leest, (der Schuhmacher) instrumentum dictum l. Bd. V, S. XXII.

Leistungen der Vasallen, s. Lehnspflicht, -dienst unter: Dienst (auch der Hintersassen), oft erlassen, wie 6206 u. a. m., die der Bürger s. unter statuta civilia.

Lemede = Lähmung, verfestet werden wegen l. 6097. 6346.

Lemen = lähmen, wenn Jemand lemet würde 6542. Man sollte Gefangene nicht l. lassen an dem Stocke (s. d.) 6940 (lahm werden lassen).

Lemwerter = Lehmarbeiter, s. unter: Dachdecker.

Lenden (wie vollenden), immer als: enden (s. d.) und l.

Leodegar, Martyrer. Tag: 2. Oct., 6154.

Leprosen: Aussätzige, leprosarii 4703, mit dem Aussatze, infirmitas leprosa 4660, behaftet, leprosus 3597. 4122, s. Leprosenhaus.

Leprosenhaus, -hospital: für Aussätzige, s. Leprosen (aber auch für andere Kranke), s. Hospitäler, meistens = St.-Georgen-Hospital, s. Güstrow, O.R. Bd. XI, S. 31. 3597 u. a. hospitale leprosorum, vor Rostock O.R. Bd. XI, S. 73. 4703 u. a., vor Schwerin domus leprosorum

O.R. Bd. XI, S. 80. 6952, das St.-Jakob-Hospital vor Wismar O.R. Bd. XI, S. 101, z. B. 4122 (mit einer Kirche), leprosaria 5714, S. 638.

Lesen: si tempore matutinalis officii rector scholarium (in Parchim) legere decreverit 3172, S. 345, s. lectio; missam legere, s. Messe.

Letania s. Litanei.

Leuca (franz. lieue): Richtenberg nicht weiter als 2 l. (Meilen) von Stralsund entfernt 5914, nr. 4. Hohenfelde ½ l. von Doberan 6596 § XXXVII, Kröpelin 1 l. von Doberan § XLII, und Güstrow 5 l. von Doberan § CIV.

Leumunds-, Sittenzeugniss: von der Stadt Wismar einem Bürger (für Lübek) ausgestellt 5394, vgl. Fürschreiben.

Leute: alle de lψde vte driyer herren lande (sollen in Lübek zollfrei sein) 4973, S. 612.

Levare: erheben (einnehmen), redditus 5090. (von einem Hofe) 23½ Mk. 6836. 7199.

Levatio: s. elevatio eucharistiae.

Libellus: Klageschrift, respondere libello 4078, S. 440. 4338 u. n. 5005.

Liber, s. unter: frei, wie libere.

Liberalis: liberalia bona villae (Sanitz) attinentia 3451.

Liberaliter: conferre piscaturam perpetuo possidendam 3223. Vgl. libere unter: frei, 4255 l. confirmare, l. concedere, u. oft l. conferre 4899. 2918 l. exhibere. 2937. l. donare 4125.

Liberatorius: certificationem liberatoriam facere 5724.

Libertare: frei machen, befreien; Hufen von allen Lasten (ab omni censu etc.) 3063; privilegium, quo libertamur, ne etc. 3627, primas duas personas plus aliis succedentibus l. (durch Freiheiten begünstigen) 5705, nihil nobis libertabimus de redditibus 5882. villam, quam nos dudum libertavimus 6550. Der Herzog v. Sachsen-Wittenberg lässt die Fürsten v. Meklenburg frei von aller Lehnsabhängigkeit (de omni respectu, quem titulo pheudi ad ipsum habere tenebantur) 6860, S. 195.

Libertas: s. Freiheit, über einzelne libertates s. (Freiheit v. der) Abpfändung, Dienst-, Bedefreiheit, zu kirchlicher Fr. unter and. Freih. von weltlicher Gerichtsbarkeit, vgl. forum, zu: Freiheit der geistlichen Gebäude u. a. Localitäten vgl. Asylrecht, in contemtum et opprobrium der l. ecclesiastica war in der Nicolai-Kirche zu Stralsund ein Mord begangen 4332.

Libitus: pro mea libita voluntate 2767.

Libra: 1) Pfund, als Münze (s. d.), quatuor librae sterlingorum 2886, 300 librae denariorum Lubicensium oder monetae Lubicensis 3791 = 375 Mk. Lüb. Pfg. 3777, also 1 l. = 1¼ Mk., wie auch 4879: 5 Mk. Lüb. = 4 Pfund. Vgl. talentum. — 4275. 4392-3, librae sterlingorum 4704. 6325. libra grossorum Turonensium 4942, S. 583. 5244 l. gross., 5665, S. 597. 6247A. 6251. 6615. 7389, sex librae sol. et den. grossorum 6602. 13 sol. et 4 denar. sterling. 6396 u. 6441. Die l. gross. pagamenti Flamensis = 10 Mk. 12 Sch. Stralsund Pfenn. 7092. — 2) Pfund als Gewicht (s. d.): sub poena 4 librarum cerae 4874, unam libram cerae erogare 6500 u. a. — 3) Wage (s. d.).

Libraria: Bibliothek des Klosters Dobbertin 5291, S. 250.

Liburna: Art Schiffe, (meistens als) grosses Kriegsschiff, liburnas et naves civitatis (Rostock) hostibus tradere 3559, coggo sive l. im Siegel der Stadt Lübek 4895, s. Kogge; spoliatio et excussio liburnae 5668, l. armata 6142, von den Seestädten ausgerüstet 6564, capitanei liburnarum 6258, liborni! magni 6423. 7204 eines Wismarschen Bürgers, für 29 Mk. verpfändet.

Licentia: Erlaubniss aus dem Dienste zu treten, Entlassung, licentiam habere velle, sine l. recedere 5303 § 5.

Licentiare: -nciare, gestatten, erlauben 5956. 6242. 6267. 6353.

Licht: (vgl. Lampe). Stiftung einer Messe in Wismar mit den Necessarien, dem Licht u. a. 2768, einer ewigen Wachskerze vor der Monstranz in Doberan 3114, einer Vikarei im Güstrower Dome mit Bestimmung von 1 Mk. ad luminaria 3355, eines Altars in Dargun mit einer ewigen Lampe durch den Herzog von Pommern 3412. Eine der Kirche zu Gr.-Methling ad luminaria zugewiesene Hufe vertauscht 3555, in der Kirche zu Doberan von der Fürstin v. Werle ein

luminare perpetuum gestiftet 3659, in der zu Kirchdorf werden 2 bei der elevatio der Hostie anzuzündende Lichter gestiftet 3668. Der Vikar in Wokern hat für die luminaria an seinem Altar zu sorgen 3854, der in Dreilützow auf eigene Kosten für die täglich brennende Lampe 5435, einer an Marien zu Wismar für eine anständige (honesta) Wachskerze vor der Monstranz 7024. Ritter Kabold macht für den Dom zu Güstrow eine Stiftung, auch zu 4 luminaria für seine Memorie 3938. Der v. Axkow bestimmt 1 Pfd. Wachs ad lum. der Kirche zu Hanstorf am Weihnachtsfeste 4069. Heinrich von Meklenburg stiftet in der fürstlichen Begräbnisskapelle zu Doberan ein ewig brennendes Wachslicht 4131, Kloster Himmelpfort eine solche Lampe zu Krummbeck 4141, ein Priester ein Licht im Dom zu Güstrow 4319, ein Lübeker eine tägliche Messe zu Rehna und dazu die Erfordernisse, wie luminaria u. a. 4538, der Propst von Dobbertin zu seiner Memorie in Marien zu Rostock ein gewundenes Wachslicht (torticeum cereum seu luminare) für die 4 Hauptkirchen aus 4 Pfd. Wachs, bis zur wiederkehrenden Memorienfeier aufzubewahren 4703, der v. Bardewiek ein ewiges Wachslicht vor dem Hochaltar zu Doberan 5097. Der Goldberger Pfarrer setzt ein Legat aus ad augmentum luminaris zur elevatio in der Messe 5291, S. 250, und eins für die Lampe im Chor u. für Vermehrung der Wachskerzen im Schlafzimmer zu Dobbertin, S. 252. Stiftung einer Vikarei in Lage mit während der Messe am Hochaltar brennender Wachskerze 5109. Der Georgenpfarrer zu Parchim stiftet eine Vikarei mit einer 3mal jährlich für ihn zu begehenden Memorie mit 4 Lichtern von 6 Pfd. Wachs 5448. Stiftungen: einer Lampe im Jakobi-Chor zu Rostock 5476, einer Memorienfeier mit brennenden Wachskerzen zu Dobbertin 5811, einer ewigen Lampe im H.-Geist-Hause zu Wismar 5923, und einer im Franziskaner-Kloster zu Neu-Brandenburg 5983, von Anniversarien im Ratzeburger Dom unter Glockengeläute mit 4 brennenden grösseren Kerzen 6067, eines ewigen Lichts vor dem heiligen Blute im Schweriner Dom 6109, einer ewigen Lampe im Dominikaner-Kloster zu Wismar 6155. Die Bauern zu Mistorf sorgen für die praeparamenta, luminaria etc. ihrer Kapelle 6252. Stiftungen am Dom zu Schwerin für Wachskerzen und zu Feiern cum cappis sericeis, lucibus etc. 6301, von 4 Lichtern von 10 Pfd. in der Petri-Kirche zu Rostock zur Memorie des Stifters, davon 2 zur Elevation in der Messe verbleibend, nebst einer Abgabe an den Küster pro luminibus parandis 6522, einer ewigen Lampe im Schweriner Dom vor der Monstranz und eines Schildes von 15 Lampen in ambone 6586, einer ewigen Lampe in Marien zu Rostock 6768, und einer in Georgen zu Parchim 6838, wie einer ewigen Wachskerze vor dem Marienbilde in Marien zu Rostock 6919 und eines ewigen Lichts im presbyterium zu Dargun 7128. Zur Zunft sich meldende Fleischer in Plau geben 1 Mk. ad augmentum luminum 3108, der in die Gregor- und Augustin-Brüderschaft zu Parchim Eintretende giebt 2 Pfund Wachs zur Beschaffung von luminaria u. a. zu Exsequien; in der Brüderschaft sind ausser 20 Priestern 2 Laien ad luminaria ministrantes (lum. administrantes) 6500. Der Bischof v. Ratzeburg macht eine Stiftung zu Holz, Licht (Feuerung, Erleuchtung) u. a. Bedürfnissen der Conversen 3290, die Priorin von Rehna eine zur Anschaffung von Lichtern im Krankenhause, wo Lampen gebraucht wurden 4243, Nonnen aus Lübek geben dazu ein Pfd. zu Kerzen 4677; ein Schaffner hat daselbst die Anschaffung der luminaria unter sich 6140. Stralsund soll unter Glockengeläut, candelis accensis mit dem Interdict belegt werden 3968, ein Knappe unter Glockengeläute, candelis extinctis mit dem Banne belegt werden 7394. Für ein gutes Werk zur Ablassgewinnung gilt eine Beisteuer ad luminaria u. a. des Klosters Broda 4485, der Kirche des Dorfs Malchow 4620, des Klosters Dobbertin 5833, wie der Hospitäler zu Gnoien 7084. Bei Hochzeiten zu Wismar sollen keine andere Lichter brennen, als die, welche vor der Braut beim Tanze getragen werden 6004. Jeder Schüler hat zur Erleuchtung für die

Winterzeit in Wismar eine Kerze zu liefern und dem Rector zu Lichtmess statt der Lichter oder Kerzen 2 Pfg. 6017.

Lichtmesse: -misse, festum luminum, lichmisse, ligdmisse, festum Mariae luminis, auch Mariä Reinigung (s. d.), purificatio, dies, festum purificationis sanctae oder beatae Mariae gloriosae virginis, dei genitricis. Tag: 2. Febr., Octavenfest. 2728. 2730. 2780. 2782. 2848. 2907. 2909—10. 2986—7. 3062—3. 3212. 3286—9. 3372—3. 3513. 3613. 3675. 3841. 3941. 3958—9. 4049—50. 4052 (als Termin). 4167—8. 4411. 4511—15. 4591. 4593. 4801. 4894. 4897. 5024—6. 5029. 5120. 5213. 5394—6. 5490. 5567. 5742. 5849. 5852. 5936—7. 6018, s. Licht; 6027. 6112—3. 6185. 6275—8. 6378. 6489. 6621—2. 6625. 6724—5. 6819. 6918. 7046—7. 7322. 7349.

Lieferung: s. Abfuhr, der Kornpacht der Bauern nach einer Stadt, auch ans Wasser (s. d.) — 4322 u. a.

Lien: s. leihen (verleihen) und lehnen (verlehnen).

Liespfund: Liuespunt (d. i. Livländisches Pfd.) = 1/30 Schiffpfund; ollae ponderantes 7 1/2 l. 7199 (1278—84). Kauf u. Verkauf in Wismar super Livonicum talentum 6762, s. talentum.

Ligamen: licmen, 6596 § XLIIII und XLVII licmina de stuppa seu lino facta (Bänder, Schnüre).

Ligamentum, ligare. Ein Haus zu Martensdorf soll aufgeführt werden ligamentis et ligando de lignis des verpachtenden H.-Geist-Hauses zu Wismar 5186 (wohl als Blockhaus, durch Holzverband, jetzt: Schurzbohlen).

Ligen: lighen = verleihen, s. leihen (eine Vikarei u. a. übertragen), 5378 lygen u. a.

Lignum und ligna, s. unter: Holz, in Besitzvereignungsformeln selten allein genannt, wie 3353. 4061. 4151, nr. 2. 4162, meistens mit Synonymen.

Ligo: Hacke, der Wald von Quetzin soll nicht ausgerodet, nicht zu Acker gemacht werden, non ligone acquiri et ad agriculturam apponi 6874, S. 210.

Lik: 1) = gleich, a) adj. dat l. were, entweder gleich oder: recht und billig 6779, S. 136 (bei einer Theilung), wie b) adv. lik delen. — 2) als subst. Die Gefangenen soll man beschatzen up en lik 4940, S. 565, nach Recht u. Billigkeit, durch schiedsrichterlichen Vergleich. — 3) likederwiis, efte = gleicher Weise, ganz ebenso, als ob etc. 4973, wo auch: de van Hamborch scholen lik (gleich) den van ouer Elue, und: thollen geuen like ghesten (Fremden).

Liken: lyken, vergleichen, ausgleichen, söhnen, swo ver unser riddere an beydent syden uns darumme l. 5232. (Vgl aichen.)

Limen: 1) Schwelle, Schwellholz, Sohle. Ausgabe der Wismarschen Kämmerei pro liminibus 4724, S. 357, s. siel unter Süll. — 2) für limes (s. d.): infra limina et distinctiones (Scheiden u. Gränzen) villae 6185.

Limes: Scheide, Gränze; meistens mit einem 2. synonymen oder sinnverwandten Ausdruck, wie distinctio (s. d.); ein Dorf cum suis terminis et limitibus 3765. 5070. 5190. 5941. 3394, cum omnibus suis lim., sicut est limitata 3833. Hufen in Mezen cum omnibus emolimentis, prout in ipsorum limit. continentur 6856, vgl. distinctio 4025. 6079, prout in suis terminis et lim. continetur 4188. 4451, oder invenitur 4473, distinctus est 4972, prout limites villarum cum omnibus interpositis sunt distincti 4301, proventus etc. infra terminos, limites et distinctiones villarum comprehensi und mansus extra lim. et dist. villarum situs 4257, quemadmodum nemora et curia in suis lim. includuntur 5330, s. auch distinctivus und distinctus, limites seu metae villae 5196. 6029 in Kl.-Lukows limit. liegende Hufen.

Limitare: 1) begränzen, s. limes; der Hof zu Metelsdorf, sicut jacuit limitata 3833. — 2) bestimmen, gründen: de 200 marcis per provisores meos vicaria debet limitari 2765, vicaria sive missa limitata 2768; civitatem (Kamin) proprietatibus et donationibus limitavit 5253.

Linde: tilia, als Markzeichen beim St.-Georgen-Hause von Gadebusch 7253.

Lindwurm: lintworm, Drache: draco, im Siegel der Grafen v. Schwerin 3817n. duo animalia — ad modum vulgariter lintworme.

Linicida: s. Leinwandhändler (Leinschneider).

Linteamen: -theamen, Betttuch, slaplaken: 3 Paar 6415; duo paria linteaminum, sic-

ut habet meliora 4638. 4703, für die Aussteuer der Gräfin v. Schwerin werden 3 Paar angekauft 4870. 5291, S. 351, vgl. lectisternium 6418. 6522. Zuwendung von Betten, Betttüchern u. a. an die Hospitäler zu Gnoien, als verdienstliches Werk 7084.

Linum, lynum: 1) s. Lein, -saat. — 2) s. Flachs, z. B. durch Raubfehder in Reddelich weggenommen 3520, S. 635 u. a.

Liouer: was die 4 Schiedsmänner sprechen, dazu sollen de borghen liouere sein 6213 u. 6214, d. i. Gelober, s. lover, wie liouen, s. loven.

Lis: Rechtsstreit, Prozess, expensae propter litem facta (s. Prozesskosten) 6268; litis contestatio: Vernehmlassung, 5562 testium productio cum una litis contestacione, quod dicitur wortghend.

Lista (niederdeutsch līste) = Leiste, quod unusquisque ante domum suam purget omni sabbato et non permittat stercora super listas suas 6851 (in Wismar) = Trottoir, Bürgersteig (der Raum zwischen Rinnstein und Haus).

Litanei: letania, das Bussgebet, duo pueri in circuitu letaniam solemniter dicent (in der Georgen-Kirche zu Parchim) 3172, S. 344.

Litera, littera u. litterae: 1) s. Brief, z. B. 4678. 4922, S. 544 (durch Briefboten befördert, s. cursores, 6596 § XCVI). Thorn schreibt an Rostock und bittet um ein responsum litterale 5197 u. a. m. — 2) Urkunde (überhaupt Schriftstück jeder Art) 5454. 5456. 5515. 6078. 6596, una l. 6311. 6663 u. a. m. litterae 2978 (ad 1), 2983. 3000. 3333. 5114. 5131. 5134 u. a. m., haec litera: 2921. 2997. 3009. 3064. 3225. 3333. 3378 u. a. m., hae literae 3250. 4531. 4835. 4999. 5239 u. a. m. praesens l. 3009. 3016. 3064. 3150. 3161. 3175. 3191. 3201. 3213 u. a. m., praesentes l. 2907. 2960—61. 2963. 2965. 2970. 2983. 2998. 3172—3 u. a. m., praesens, scil. litera oder scriptum (s. d.), praesentes scil. literae 2958. 2990. 3295. 3336. 3369. 3377. 3379 u. a. m., literae sive privilegia (s. d.) 3483. 5241. 5461. 5759. ob hoc, quod crederent se per has litteras minus custoditos, alias litteras dabimus ipsis 4545. litterae praesentis scripti aliis litteris nullum facere debent detrimentum 6737. litt. autenticae 2724. 3854. 4815. 5659. 5929. 6750. 6895, littera originalis 6198n. 6834n, litterae originales 3756. 4493. 6767n. 3230—31, litterarum copia (s. d.) 6767, litt. evidentes 3121, evidentes litterarum codices 2831, litt. valentes 4402, S. 76, litteras lucidiores et utiles dare 3426 (verspricht der Fürst, cum ad praesens vacare non possimus). l. patens: 2978. 3035. 3333. 3908. 4498. 5507. 5520. 5904n. litterae patentes 2830, S. 89. 3314. 3327. 3707, S. 104. 3770. 3878 u. a. m., litt. pat. et manifestae 2990, litt. patentes, quae partighe dicuntur (carta partita, charte partie, Zärter, 2 auseinander geschnittene Urkunden) 6072, litt. patentes testimoniales 6057, littera testimonialis 7281, praesentium litterarum testimonium 5659, littera aperta 5627, S. 561. 7081. praesens aperta l. 6236. 6832. litterae apertae 4021n. 4443. 3589. 4165. 4579. 5903. 6255. 7013, litterae clausae (einBrief, s. 1) 7083, litterae duplicis idiomatis, Theutonici videlicet et Latini 4025, litterae duplicatae (in 2 Exemplaren, für Norwegen und Schweden, ausgefertigt) 4286, praesentes litt. dupl. 6758, hae litt. praes. dupl. 7008, litt. quadruplices (für 4 Käufer) 6771—2. publica litterarum instrumenta 4999, litterae et instrumenta (s. d.) 7081. 7091 u. a., litterae refutatoriae (s. d.) 5810. Wismar zahlt pro littera regis (von Dänemark) 44 Mk. 4922, S. 544 (ob für ein Privilegium, vgl. 4831). — littera emtionis 6753n, s. Kaufbrief, Verkaufs-, Will-, Hauptbrief u. a.

Literatorius: litteratoria cautio (schriftliche Sicherung, Sicherstellung durch Urkunden) 3743.

Litigare: zwei Personen in Gögelow, qui litigaverunt (zahlten der richterlichen Behörde 9 Mark) 4402, S. 77.

Litones: Liten. Abtei Quedlinburg verkauft dem Verdener Kapitel ihren Hof Soltau mit den auf demselben wohnenden Leuten, den l. 2962 (Hörige). Kloster Ammensleben erwirbt Hufen in Rotheneslove cum utriusque sexus mancipiis et litonibus 7148 (1157), s. Leibeigene.

Litonicus mansus (in Hüddessum) 2774, s. litones.

Liuespunt: s. Liespfund, Livonicum talentum.
Lives: talentum Lives cerae (Livländisches Wachs) 6919.
Loben: loven, 1) = verloben, s. Verlobung. — 2) = geloben, versprechen, s. loven.
Lobium: Laube (vulgo Löwe), offener Gang am Oberstock des Rathshauses, s. Schiller u. Lübben unter love, in Wismar 6300. 6763. Töchter Lübeker Bürger erhalten als Nonnen in Rehna eine Wohnung mit einer Laube (Halle) 6329.
Locare: 1) verpachten, vermiethen. Vgl. Verpachtung. Doberan verpachtet Tessenow (als Lehn) dem v. Flotow auf Lebenszeit 2784, ein Rostocker Bürger einem andern ein Erbe gegen Worthzins (zu beständigem Besitz) 2975. Gadebusch erhält die Berechtigung die von der Stadt entfernten Theile der Feldmark Schwemmin an Bauern zu verpachten 3299. Rostock vermiethet einem Bürger einen Thurm auf 10 Jahre 3401. 3523, s. Bauern, S. 30. Der Bischof v. Ratzeburg verpachtet dem Herzoge v. Sachsen-Lauenburg bis zum Ableben eines der beiden Contrahenten Zehnten 3655—6, über zu verpachtende oder zu verkaufende Zehnten des Stifts: 3735, S. 400. Taxe des Werths von Pfarrhufen zu Börzow und Klüz, wenn sie verpachtet würden 4115 u. 4120. Rostock verpachtet einem Bürger die Rathswage auf 4 Jahre 4844, einem einen Katen zu Röversbagen 5112. Die Rathsherren zu Wismar können die ihnen durch das Loos zugefallenen Wiesen nicht an Bürger verpachten 5199, den Acker 6305. Das H.-Geist-Haus in Wismar verpachtet seinen Hof zu Martenstorf 5305 u. den zu Klüssendorf 6189, s. perhurare; der Pfarrer zu Hornstorf Pfarracker 5400. In der Müritz eventuell zu verpachtende Wadenzüge 6591 u. 6618. Ein Kaplan erhält die Berechtigung seinen Hof zu Güstrow zu verkaufen oder zu verpachten 7316. Das Kloster Arendsee kann die Kirche zu Wargentin an eine geeignete Person vermiethen (sie durch einen Vikar versehen lassen) 5589. Der Pfarrer zu Kirchdorf verpachtet einem Geistlichen seine Pfarre 6908, die der Havelberger Diöcese sollen die ihrigen nicht ohne Erlaubniss des Bischofs verpachten 7273. — 2) locare plus brasii in saccos, quam dominus jussit 5303, in die Säcke thun, schütten; die abzugebende 3. Garbe als Pacht für Dammhusen ist zu fahren, zu bringen und locandus (manipulus) abzuladen, einzuscheuern, wo es dem Verpächter beliebt 5799. locatus: liegend, gelegen. Kloster Neuenkamp kauft einen Hof zu Goldberg cum suis attinentiis ubicunque locatis 3457. Himmelpfort erwirbt Besitz in Krummbeck und das Eigenthum der 5 mansorum in villa locatorum 3587. Die v. Stralendorf und Andere besitzen 2 Dörfer sitas et locatas in der Schweriner Diöcese 4255, Kloster Oldendorf erwirbt das Eigenthum duarum curiarum in Ripdorpe locatarum 5064, Zarrentin 3 Hufen locatos in Perlin 6760, Parchimer als Pfand 2 Hufen locatos in der Feldmark von Stralendorf 6916. — 3) locare ad, zu — legen, mit — vereinigen. Zu einer Wismarschen Vikarei und Stiftung werden Acker-Renten gelegt 6715. Plau hat die Berechtigung Hufen von Quetzin zu den Häusern der Stadt zu legen 6874. Niendorf wird mit seinen Hufen zur Stadt Woldegk gelegt 7249. — 4) Der Müller, qui pro tempore in molendino locatus (angesetzt, angestellt zu Klein-Sprenz) fuerit 5318; homines in molendinis locare 4953. Die Stadt Greifswald giebt den jungen Herzog beim Propst in Kost (Pension, — ad expensas locare) 4942, S. 582, locare carbonistas (s. d.).
Locatio: Verpachtung, von Zehnten 3655—6, s. locare, vergl. oding, Pacht, Abgabe, census ex locatione granarii (zu Bützow) proveniens 3843.
Lodwar: en hundert l., dat sint beschorne scapuel (Schaffelle), nach der Wismarschen Zollrolle 4973 mit 4 Pfg. zu verzollen.
Löffel: 12 coclearia werden der Nicolaikirche zu Wismar verpfändet 6765.
Lösegeld: Kriegsgefangener 4400 u. a., s. Kriegsschaden, Höhe desselben für 2 Gefangene 6940.
Lösung: lo'singe, Pfandlösungs-, Wiederkaufs-, Retractsrecht. Die Gebrüder Mule haben dasselbe an Hufen zu Grabow 7000.
Löthig: lodegh, lodigh (nicht = volllöthig, von Silber u. Gold, rein, fein, unvermischt, die Mark 16 Loth Silber enthaltend,

Schiller und Lübben, sondern) gewisse Loth Kupfer enthaltend, 3118 lodiches silver, 3724. Das l. Silber sollte in Lübek nach Ausspruch des Raths zu Brandenburgischem Silber umgerechnet werden 4633. Mark l. Silbers 3771. 3926—7. 3969. 4271. 4448. 4750. 5358. 6448. Mk. l. Silb. Kölnischen Gewichts 4940. 5145. l. Mk. Silb. 3804. 4854. 6940. 6962. 7132. l. Mk. 3784. 7142. lodige marck solff (dänisch) 3818. 1000 Mk. l. Silbers geben 450 Mk. Geldes wend. Pfg. Rente, also 1 Mk. l. Silb. wohl = 4½ slav. Mk. 4369.

Loga privata: ob Privet (s. d.), in der Rostocker Kämmerei-Rechnung eine Ausgabe pro ponte reparando ad logam privatam 6826.

Lohnregister: Neuklosters (Dienstlohn für den Sommer und für den Winter, pretium aestivale und hiemale) 4242. 4040n.

Loos s. Lott.

Loosacker: -wiesen, den Raths-Mitgliedern zu Wismar als Emolument zustehend, unter dieselben durch das Loos vertheilt 5199. 6305 u. n, s. sortilegiare.

Loosen: loten (durch das Loos die Entscheidung treffen) 6443.

Lore: s. Löhr P.R. Bd. XI, Löher = Gärber (Lohgärber).

Lorenz: Laurentius, martyr, Heiliger. Tag: 10. Aug. 2882. 3178—9, Festtag 3337—8. Levite. 3340 Octavenfest. 3413. 3481. 3638. 3710. 3552—3. 3773. 3835—6. 3838. 4095. 4373—4. 4470. 4549—50. 4649. 4757. 4960—3. 5169. 5262. 5445—7. 5493, nr. 8. 5802. 5833. 5890. 6227. 6333. 6442. 6562. 6649. 7105—8. 7084. 7151. 7295. 7297. 7387.

Lorifex s. Riemer.

Loth: loto. Der Rath zu Woldegk erhält beim Verkauf jedes Stückes des Niendorfer Feldes ein Loth (lotonem) = 1/16 Mk. 3177. Im Falle der Nichtzahlung soll dem Bischof v. Halberstadt auf die Woche für 6 Mk. 1 Lth. Schaden (Zins) gerechnet werden 4183. Von 4 Kelchen der Wismarschen Marien-Kirche wog einer 2½ Mk. u. 2½ lot puri (scil. argenti) u. a., s. Kelch 6987.

Lott = Loos, sors 1) ein Stück Landes, in Wismar in Pacht genommenes 6234. 6279. 6284. — 2) Loosacker, -wiesen 6535.

Lottgulden in Wismar 6305n, vergl. Loosacker, -wiesen.

Lovede: louede, Gelöbniss, Jemanden loslassen seines louedes 3186, das l. nicht halten 6491 u. a., s. treu.

Loven: louen (vulgo laven) = 1) geloben 3186, als Bürge gut sagen, bürgen, sich verbürgen 5358. 6047. 6391—3 u. a., s. Treue, Bürge, Mitgelober, Handgelöbniss; liouen 6213—4. — 2) s. Verlobung, wie liouer (s. d.) = lover.

Lowent: loywent, s. Leinwand.

Lucas: der Evangelist, Heiliger, beatus. Tag: 18. Oct., Fest, 3031. 3117. 3191. 3851. 3934. 4220. 4773. 5279. 5363. 5545—6. 6029. 6571—3. 6684. 6888. 7240. 3349. 3422.

Lucerna: Laterne, wohl zur Schiffsausrüstung, Ausgabe in der Wismarschen Kämmereirechnung pro lucernis 5665. Die Hafen-L. in Warnemünde, Ausgabe der Rostocker Kämmerei ad custodiendam lucernam und pro l. melioranda, wie pro funibus ad lucernam 6826.

Lucernator: Hafen-Laternenwärter, -wächter, die in Warnemünde 6826, s. lucerna.

Luceus: (lucius Hecht) ob für Lachs in der Küchenrechnung des Rügenschen Hofhalts, pro luceis 7306?

Lucht: link, meistens als comp. luchter, thû der luchteren hant 3524.

Lucia: virgo, Martyrin, Heilige, beata, gloriosa. Tag: 13. Dec. 2831. 2894. 3197. 3500—1. 3577. 3664. 3725. 3790. 3862. 3941. 4028. 4031. 4394—5. 4675. 4790. 4830, nr. 2. 5001—3. 5187—8. 5469, nr. 1. 5560. 5627. 5834. 5911. 6006. 6363. 6463. 6465—6. 6468. 6587. 6589—90. 6704—5. 6805—6. 7018—9. 7213. 7266.

Ludus: das musikalische Spiel, Musik, einen Spielmann cum suo ludo zu einer Lustbarkeit dingen 6276, s. Taxe für solche in Wismar.

Lübsches Recht: jus Lubicense, Lψbesches, Lûbesches, Lubeschesr. Boizenburgs 2756. Nicht das L. R. erhielt Güstrow bestätigt 3024, sondern das Schweriner 359; zu Stadtrecht erwarb es Glewin 4475. Vor L. R. fordern 3504. Wismar erwirbt die Vogtei zu L. R. 3228, wie die Fischerei im Mühlteich zu vollem L. R. 3338. Doberan soll ein Erbe in Wismar besitzen zu vollem L. R. 3541.

3591. Cismar kauft die Dammhusener Mühle bei Wismar zu vollem L. R. 7257 u. 3977. Der Hof des Ritters v. Plessen zu Wismar unter L. R. 4012, wie der Neuklosters 4027 u. der des Deutschen Ordens 5135—6, auch der vom Fürsten eingetauschte 5038. Bürger Wismars kaufen Hufen zu Richardsdorf zu L. R. 4420. 4452, und Hebungen aus Höfen in Karow 4955, wie aus Triwalk, und sollen die Bauern im Nichtzahlungsfalle kein Geleite im L. R. haben 5346, ebenso in Uppenfelde 5584—5. 5603 – 4. Eine Willkür Wismars über das L. R. 4463, Erbschaftstheilung daselbst 4990 nach L. R., was in Erbschaftssachen dem Schwerinschen Rechte entgegengesetzt wird 6291. Bürger in Wismar nach L. R. zu richten 6762, Juden nach demselben dort aufgenommen 6118. Die Grönings-Mühle vom Kaland in Wismar zu L. R. erworben 6845. Die Städte der Herrschaft Rostock haben das L. R. Bd. X, S. 623, wie Rostock selbst 2808. 3669, durch den Aufstand daselbst wird die juridictio Lubicensis verletzt 3672. Rostock kauft Warnemünde zu L. R. 4424, richtet über Vergehen gegen sein Münzwesen nach L. R. 4675, erhält Bestätigung des L. R. 4449, der jura und judicia Lubicensia aut Zwerinensia 6944, das L. R ist nicht etwa identisch mit dem Schweriner Bd. X, S. 621. Klage eines Geistlichen gegen Rostock wegen Verurtheilung durch ein weltliches Gericht nach L. R. 4830, nr. 5. Rostock kauft Kassebohm zu L. R. 5015. Erbschaftsauseinandersetzung in Rostock nach L. R. 5071. Thorn bittet Rostock um Verhandlung gegen einen Bürger nach L. R. 5197. Werlesche Unterthanen flüchten vor einem Ritter ad libertatem et proprietatem jurisdictionis Lubicensis, werden aber dort von jenem gefangen genommen, worüber der Fürst sich bei Lübek beschwert 5196. Verfestungen Rostocks in allem L. R. 3267. 3274. 3362. 3503. 4158. 4246. 5782. 5784. Vgl. abjurare, exterminare und friedlos. Der König v. Dänemark behauptet, Rostock habe in Ribnitz ohne seinen Willen das L. R. eingeführt 3504, giebt aber der Stadt die Bestätigung des L. R. 3483. Gnoien erhält diese vom Fürsten v. Werle 3230. Sülz hat L. R. und erhält Redderstorf zu solchem seinem Stadtrecht 4763, es hat mit seiner Feldmark L. R. 5766. Gnoien erwirbt Konerow zu L. R. 7008, es hat das L. R. 3230. Schwemmin wird der Stadt Gadebusch zu L. R. (unter judicium Lubicense) gelegt 3299. Doberan hat eine Hebung aus dem Kröpeliner Stadtfelde zu L. R. 4362. Hufen von Detershagen liegen zu L. R. Kröpelins 7058. 7063. Wittenburg erhält Bestätigung des L. R. 4430. 4969. 6553. 6947. Grevesmühlen erwirbt Poischow 7236 und Acker auf dem Wotenitzer Felde zu L. R. (in das Stadtfeld übergehend) 7257. Stralsund erlässt Verfestungen in L. R. 7291 und verhandelt mit Lübek über Eintragung einer solchen in dessen liber sceleratorum 6205. Neu-Kalen holt von Lübek die Entscheidung eines Rechtsstreites ein in jure Lubechcensi 7238. — Grabow bittet den Rath Lübeks um seine Entscheidung in einer Rechtssache 4679, s. Oberhof.

Lug = Bruch, Sumpf 2987, wendisch.

Lumen und luminare s. unter Licht.

Luminum festum s. Lichtmess.

Lustbarkeiten: Wismarsche (polizeiliche) Verordnung in Bezug auf solche 6004.

Lûterliken: adv. offenbar, klärlich, offenkundig 5819, s. lutterliken bei Schiller und Lübben.

Lymphycii palus: s. palus u. Staupfahl 7266.

M, in Orts- und Personennamen oft anlautend dem Vokal vorgeschlagen: Merteneburg für Artlenburg (113, Bd. IV p. 240), de Melvingo P.R. Bd. XI. v. Mûritz für v. Oertzen, Moltenow und Altena, Mikenhagen und Ikenhagen, Manker u. Anker, s. die P. u. O.R. Bd. IV u. XI, wie Schiller u. Lübben.

M das M der Inschriften, z. B. nr. 70 (1160), 7351 (nach 1339).

Maass: s. mensura. Maasse: 1) für Getreide (u. a. trockene Gegenstände) s. Last = 4 Wispel = 8 Drömt 7398 = 96 Sch., vgl. chorus, Wichhimten, Pfund, talentum und Metze. — 2) für Flüssigkeiten, s. Last, Tonne (auch für trockene Gegenstände), Legel, Stübchen, bacharium.

Macella, mascella: 1) macellae carnium, s. Fleischbank, in Wismar und Malchin, 2) macellae panum, Brodbänke in Wismar 4672. Vergl. Haus, in welchem Brod verkauft wird 3717. Vgl. tabernae in Rostock (in macellis) 4608, S. 257.

Machinae: ob Kriegsmaschinen (s. Blide, Werk), eine Ausgabe in der Kämmereirechnung Wismars ad terebintandum machinas 5143, S. 129.

Machscop s. Magschaft.

Mactatoria domus s. Schlachthaus.

Mäher: dem Kloster Neukloster ist in der Ernte von jedem Hause in Zarnekow ein M. zu stellen 4040, S. 409. messor, vgl. Meier P.R. Bd. XI — in Rethwisch 3520, S. 631, daselbst ein Konrad als messor sutoris, und Bernhard m. curiae. Ausgabe für die M. in der Kämmereirechnung Wismars 4922, S. 544. 5521, s. Heu(mähen) und metere (mähen und ernten).

Magd: s. ancilla, Dienstmagd, ancillula (in Ratzeburg) 6145. 6952 (in Schwerin).

Mage: Verwandter 3188 (ob hier: von weiblicher Seite, s. koene für kunne), das Land Perleberg soll nach den Grafen v. Schwerin seinem mauen anfallen (als Pfand) 4655.

Magenschaft: Magschaft, Verwandtschaft, de machscop, de under den kinderen is 3179.

Magister: mester; 1) magistri ordinis sancti Johannis 2827, s. Johanniter-Orden(s-meister) P.R. Bd. XI, auch der Komtur v. Nemerow 3158 mag. hospitalis Ierosolimitani; mag. beati Anthonii, des Antonius-Hauses zu Tempzin 3099; die magistri sive dompni des von St.-Antoine wurden dann Aebte 5150. Der mag. und dispensator servitiorum hatte die Zehnten-Erhebung 4231, vgl. 3235, S. 400. 2759 für die Memorien u. mit denselben gestifteten Spenden. mag. der subdiaconi in scolis sub jugo existentes, S. 402; überhaupt viele Geistliche als magistri bezeichnet, vgl. Iwan P.R. Bd. XI u. a., namentlich Domherren, scholastici, Schulrectoren, wie der zu Neu-Brandenburg 3127, wo auch ein mag. H., ein mag. Arnold Pfarrer 3888, s. P.R. Bd. XI (unter Neu-Brandenburg), ferner Notare, Aerzte u. a. — 2) magistri navium 2886. 6441. 6325, s. Schiffsführer. — 3) mag. burgensium in Rostock 4131, und mag. civium 5454, wie in Hamburg 4681 und in Wismar 5411, auf dem Lande für Bauermeister (Burmeister), s. Schulz. — 4) mag. des H.-Geist-Hauses, neben den provisores 3018, in Wismar deren 2: 4454—5, prov. sive mag. 5258. 6822, der in Rostock mit den provis. 5664. — 5) mag. vadiationum in Wismar 5775, vadiorum, excessuum in Rostock Bd. V, S. XVIII, s. Weddemeister; mag. aedificatorius, aedificialis in Wismar, s. Bauherr. — 6) magistri: Aelterleute, carnificum, der Schlachter-Innung in Plau 3108, der Schuhmacher- und Bäcker-Brüderschaft in Sternberg 3061, der Fischer-Innung in Plau 3164, des Krämeramts (officium) zu Friedland 6308, der Heil.-Geist-Gilde zu Parchim 6462, oldermanni sive mag. des Bäckeramts zu Wismar 6532 u. mag. sutorum, der Schuhmacher daselbst 5647, s. auch: Gildemeister. — 7) Handwerks-Meister, vgl. Sülvesherr, mag. lapicida Steinmetz-, Maurermeister 3041. 5954, mag. lapicidarum mit coadjutoribus (Gesellen) in Wismar 4683, wie mag. cum argilla tegens, s. Dachdecker, und mag. carpentariorum, s. Zimmermann, -meister, mag. Konrad in Wismar ist Bartscherer 5422, u. a. s. P.R. Bd. XI. — 8) mag. Wilke, famulus civitatis in Rostock (ob Handwerker — oder Stadtdiener) 3161, mag. pontis Brückenmeister der Ratzeburger Brücke und mag. structurae der Ratzeburger Kirche, s. structurarius 5661, mag. equitaturae (ein Frater des Klosters Dargun) 5936, mag. aratrorum auf dem Hofe Neuklosters zu Rabenhorst 3520, S. 625. mag. curiae s. Hofmeister, die des Kl. Doberan (s. d.) P.R. Bd. XI, z. B. in Farpen, Redentin u. a. 4984, in Rabenhorst 5503, mag. indaginis, der Hagenmeister in Bartenshagen 3520, S. 630, s. Hagenmeister P.R. Bd. XI, mag. cespitum Torfmeister 5422, S. 356. — mag. putei, s. Sodmeister P.R. Bd. XI, und die durch Mönche besetzten Klosterämter s. unter Dargun, Doberan, z. B. Gastmeister, mag. hospitum, mag. sutorum, s. Schuhmeister; mag. conversorum, Conversenmeister; magister curruum, Wagenmeister 6596 §. LXVIII.

Magisterium: villanorum, s. Schulzenamt, zu Gr.-Grenz 6424. m. conversorum Amt des Conversenmeisters, s. Klosterämter.
Magistrare: wie regere, als (Maurer-)Meister (einen Bau) leiten 5954.
Magnates: 3612, S. 28. 2895.
Magnificentia vestra (Herrlichkeit): in der Anrede von Fürsten, s. magnificus: des Königs von England 7213 vestra regia und regalis m. 6325—6, des v. Dänemark v. m. u. v. regalis m. 6945; des Herzogs v. Sachsen-Wittenberg 4768, des Fürsten v. Meklenburg 3467.
Magnificus: (herrlich), Prädikat von Fürsten: 4310 magnifici principes, magnificus: der Kaiser (Römische König) 4579—80; der König v. Dänemark: 2748. 3409. 3429. 3484. 3674. 3754. 3811. 3942. 3944. 3997. 4001. 4082B. 4233. 4295. 4353. 4443. 4449—50. 4539. 4800. 6142. 6251, S. 421. 6888; der König v. England als princeps magnificae dignitatis 7214 (1284); der v. Norwegen 3406. 3528. 3705. 4285B. 4287. 4916. 5591. 6164; und v. Schweden 3409 und v. Norwegen 4916 ff.; der Markgraf v. Brandenburg 3023. 3943. 4258. 4580. 5463; die Herzoge v. Braunschweig-Lüneburg 3348. 5463. 5532. 6237. — Die Herzoge v. Sachsen-Lauenburg 3372; der v. Schweden 3634; v. Pommern 4725. 6420—21; v. Halland (Dänemark) 3409; die Fürsten v. Werle 2928. 3770. 4233. 4756. 6420—1. 5190; v. Rostock 6746; v. Meklenburg 3351. 3409. 3617. 3641. 3770. 4226. 4257. 4471. 4479. 4525. 4692. 4756. 5133. 5222. 5642. 5708. 5773. 5834. 5898. 6056. 6081. 6285. 6360. 6420—1. 6469. 6504. 6735. 6805. 7007. 7069; und v. Rügen 3770; die Grafen v. Holstein 3409. 4916.
Magnitudo tua: im Briefe des Papstes an den Fürsten v. Meklenburg 4595.
Mahlfreiheit: 1) der Bauern auf Pöl, Freiheit vom Mühlenzwang (s. d.) 3934. — 2) Der Pächter eines Hofes zu Lewetzow hat libertas ad molendum ad usum proprium (wohl Metzenfreiheit) 6996.
Mahlzwang: s. Mühlenbann, -zwang.
Mahner: maner, Einforderer, Beitreiber von Hebungen 3524.
Majestätssiegel s. Siegel.
Majestas vestra regia: in der Anrede an den König v. England 7214.
Majoratsrechte: des älteren Bruders u. seiner Erben über ein Patronat (s. d.) 3485.
Majorennität: mit dem vollendeten 25. Jahre eintretend, quia nos minores sumus viginti quinque annis 4585. 4782. Vgl. mündig.
Majores und pueri, Schüler, deren Kirchendienst in Parchim 3172. maj. et minores, Vornehme und Geringe 7143. fratres majores et minores, Dominikaner und Franziskaner 5521.
Majoritätsbeschlüsse des Raths zu Wismar sind bei Strafe von keinem Mitgliede anzufechten 5861.
Majuskelschrift: 𝔄. 𝔇. 𝔈. 𝔊. 𝔐. 𝔑. 𝔗. etc.
Makler (Mäkler): mekeleer, meckeler, u. Maklerei (Mäklerei), mekeldia, mekelschap, Makler-Ordnung, -Taxe, in Wismar 5926, s. lator.
Malefactor: Missethäter 6596 § XXXIV, malefactores ignoti und manutentores malefactorum 6396, z. B. 7366 (Raubmörder, malefactores mei 6447 (Misshandler). — malefex? Ein abtrünniger Dominikaner kann loco maleficis! durch Ordensbrüder verhaftet werden 2842. — maleficus: Missethäter, detinere maleficum 6524, ein als m. gefangen gesetzter, angeblicher Geistlicher wird dem geistlichen Gerichte übergeben 5909. Vgl. Galgenberg.
Maleficium: Missethat 6564. 6596 § XXXIV, ein pro maleficio profugus 6524 kann (nach dem Nothschrei) vom Verfolger straffrei verwundet werden 6474. Vgl. Galgenberg.
Maler: pictor, s. P.R. Bd. XI.
Maliuolum: für malevolentia 2850.
Malk: malch, malik, malck, manlik, malc, mallick; jeder, männiglich 3861. 3862, S. 243. 4009. 4034. 4075. (wie 4082 unusquisque) 4283. 4444. 4721. 4750. 4940. 5060. 5082. 5232. 5603. 5664. 5747 alle m. (all u. jeder), wy sculn en volgen vp alle malkeme, aldermalke. — 5844, S. 97. 5859. 6169. 6254. 6271. 6926. Vgl. jewelk.
Malz: molte, brasium, -seum, -sseum, brazium; Maasse (s. d.) für dasselbe die für Getreide (Last, chorus, Drömt, Talent, Scheffel). Zum Bier(brauen) (s. d.) Hafer, Gerste u. Weizen 2759; Gersten-Malz: br. (h)ordeaceum, Hafer-Malz, br.

avenaceum, avenaticum, avenae (Weizen-Malz wird nicht genannt). M. zur fahrenden Habe aufgeführt 4708. 5291, S. 252. 6358, von Raubfehdern weggenommen 2 Drömt G.M. (wovon 1 Schffl. 3 Schill. galt) 3520, S. 626, zur See geraubt 6251. Wägegeld an die Rathswage zu Wismar für die Last M. 7134. Lieferung an die Franziskaner u. Dominikaner zu Wismar 4922. 5521 (von Seiten der Kämmerei). Brauknechte, welche mehr M. in die Säcke thun, als der Brauherr angeordnet hat, werden bestraft (in Wismar) 5303. Dem Ausführer eines Hausbaus werden contractlich 6 Scheffel G.M. geliefert 5186. M.-Abgaben, oder -Renten werden wohl ausschliesslich von Mühlen gegeben, also auch wohl die Last G.M. aus Grabow in Vor-Pommern an die v. Thun 4503; aus einem oberen Erbe (ob einer Mühle) werden ½ Last G.M. u. ½ Last H.M. in Rostock verpfändet 2738. Eine Rostocker Mühle giebt 1 Last G.M. (zu 6 Mk. berechnet) 2738n, eine dem Fürsten 21 Drömt und 4 Schffl. G.M. und 21 Drömt weniger 4 Sch. H.M. (die der Fürst verkauft) 4461, eine giebt an die Stadt 10 Drömt duplicis annonae, d. h. 5 Drömt G.M. und 5 Drömt H.M. 4608, eine 2 Last G.M. und 2 Last H.M. 4703, eine (wie jene) am Mühlendamm 1 Last G.M. und 2 Last H.M., die Rothe Mühle vor der Stadt ½ Last G.M. und ½ Last H.M. 5541 u. eine 10 Drömt G.M. und 16 Drömt H.M. 6983. Die Kösterbeker Mühlen geben 18 Drömt doppelten Korns, halb G.M. und halb H.M. 6165 (nicht Gerste und Hafer) 6367 und 7387, eine Rostocker 2 Drömt 4 Sch. G.M. 6044, die zu Gadebusch und auf dem Kiez 14 Talente halb G.M. halb H.M. (vom Fürsten verkauft) 2777, die von Gr.-Grenz 23 Schffl. M. 2829. Der Müller der Steffiner Mühle hat einem Rathsherrn zu Wismar wöchentlich zu einem Gebräu das M. metzenfrei zu mahlen 2899. Die Mühlen zu Neu-Bukow u. Malpendorf geben 40 Drömt G.M. und 40 Dr. H.M. 2927, die Tibboldsmühle giebt 6 Dr. G.M. 2939, die zu Neukalen 10 Dr. G.M. und 10 Dr. H.M. 3064, die Dömitzer 2 Wispel (chori) M. 3221, die 2 Ribnitzer 10 Last M. 3393. 5001, die Mühle zur Klus gab 1 Last H.M. und 22 Schffl. G.M. 3633, wie 6869 u. 6997 als Pacht, die 4gängige zu Parchim 3½ chori weniger 3 Schffl. G.M. 3873. 4513, die Schalmühle 7 Last G.M. 3973, die Kölpiner 5 Last G.M. 4066, die Grabower Pfarre erhebt 4 Talente G.M. (wohl aus der Mühle) 4104, Wismarsche Mühlen geben 2 Last 1 Drömt G.M. und das Doppelte von H.M. 4326, die Wittenburger 1 chorus G.M. 4389, die zu Wolken (dem Bischof v. Schwerin) 1 Last G.M. u. 1 Last H.M. 5160, die zu Walow 3 Schffl. G.M. 6621; die zu Kl.-Streitz giebt 2½ Drömt, der Käufer der Mühle hat die Hälfte dieser Abgabe dem Kloster Dargun zu entrichten 6923.

Mancipare: monachos custodiae 6596 § LXXVII (ins Gefängniss überführen, dem G. übergeben).

Mancipia et litones (s. d.), Hörige, 7148.

Mandatum: Auftrag, Vollmacht (s. d.); vom Bischof v. Ratzeburg der Priorin v. Rehna ertheilte Ermächtigung 3284; der Fürst v. Meklenburg reservirt sich die Ermächtigung in den Hölzungen von Uppenfelde, wie er sie anderweitig auf Pöl hat 2757. de mandato nostro (des Herzogs v. Sachsen-Lauenburg): auf unsern Befehl etc. 5673.

Mandeln: in der Schuldenrechnung der Ratzeburger Kirche ein Ansatz pro amigdalis etc. 6145.

Maneloquium: s. Morgensprache, 6531.

Manere: seinen dauernden Aufenthalt haben oder nehmen, wohnen; loca, ubi tunc manserint 2777, quem tunc in R. manere contigerit 3750, — 4532, manentes in eadem civitate (Rostock) 4904, in villa manentes, die Dorfbewohner 5046, s. Bauern. Vgl. mansio.

Manerium: franz. manoir 3996, S. 361. 4795 (Wohnung), nur in päpstlichen (italienischen) Urkunden.

Manipulus (eigentlich: Handvoll), s. Garbe. Der Pfarrer von Kröpelin hatte zum Pfarreinkommen aus Brusow decimum manipulum als Zehnten 4153. Das H.-Geist-Haus in Wismar verpachtet Metelstorf auf 4 Jahre, der Pächter giebt den 4. manip., (im 4. Jahre von der letzten

Sommersaat 3 manip. und den 4. von der letzten Wintersaat) 4937. Es verpachtet Kl.-Ziphusen auf 3 J. gegen den 3. manip.; im 3. Jahre erhält es 2 man. und der Pächter nimmt den 3. 4982, u. Martensdorf auf 4 Jahre gegen den 3. man., im 4. besäet er so viel mit Wintersaat, als er besäet vorfindet, von seinen 2 manip., von der Sommersaat giebt er 2 u. behält den 3. manip. 5305. Verpachtung eines Hofes zu Dammhusen pro tertio manip. 5799, eines zu Palingen an einen Afterpächter für den 3. manip. oder Garbe (s. d.); da nun der Afterpächter 2 Drittel bezieht, trägt er auch 2 Drittel zur Pacht bei, der Pächter den 3. Theil 6951.

Mann: man. 1) alman, wie dänisch huer mand, 3811 und oft, Jedermann, s. alleswe. — 2) Ehemann (Gemahl) 5500. — 3) Edler M., Fürst, wie Heinrich v. Meklenburg 3710. 3729 u. a. m., Grafen, wie der v. Wunstorf 4137 u. a. m. s. unten nobilis. — 4) gode man (s. d.) (meistens, nicht immer für) Vasall: 3710 theyn riddere unser besten man (etwa vornehmste). — 5) Vasall (s. d.), Lehnsmann, a) ein Fürst des andern: Heinrich v. Meklenburg wird durch Annahme von Lehnbesitz des Markgrafen v. Brandenburg M. 3710, hierumme scal hie unse m. wesen 3923. Der Graf v. Schwerin wird Erichs v. Dänemark homo (s. d.) et vasallus 3754, ebenso die Fürsten v. Werle 3811 und 3812. — b) die Mannen eines Fürsten 3924. 5169. 5347. (Bedezahlung und Rossdienste) na wanheit der hoven unnser erbar manne 2987. truwe mannen s. fidelis, vnse m. darvan (vom Lehn) syn 5764. — c) Fremde Vasallen treten in des Fürsten v. Meklenburg Dienst (s. d.) als seine Vasallen, so: Gans v. Putlitz 4137 (wi scholen sin truwe m. wesen), die v. Alsleben 4263, pommersche Vasallen durch Ankauf in Meklenburg 3763. de m. (vulgo die Ritterschaft). de mene m. van vnseme lande tho° Parchym (vulgo die Ritter- und Landschaft) 3824. 6544 de m. in dem lande to Criuitze, wie de ghemenen m. in etc. 3825. Räthe u. Mannen (der Vogteien Malchin, Waren und Penzlin) 7230 (1370). 5094 de Dudeschen, de use (des Königs v. Dänemark) man sint. — d) eines Klosters M. werden 3737. — e) Aftervasallen (s. d.) (von Edelherren, Rittern). — 6) vnse m., mannen, (Kriegs-)Mann, Mannschaft, meistens wie 5), 3710 3764 u. oft.

Manndienst: s. Dienste und Vasallendienste, 4271 mandeneste.

Mannen = bemannen, besetzen 4114.

Mannengericht: unter persönlichem Vorsitz des Grafen v. Schwerin 5036, s. Hofgericht, 6596 § XLIII in Kröpelin. M. ist das Ger. bis zu 60 Sch. 6640.

Mannesnamen = Männer 4793.

Manngeld s. Wargeld.

Manngut: Lehngut, 7344 manghudh.

Mannlehn: manlen, 3563 dem Kloster Broda verliehen.

Mannrecht: manrecht, -rech, -reycht. 1) Lehnrecht, vgl. jus feudale, j. vasallicum. 3888 jure vasallorum, quod wlgariter m. dicitur. 6834 d. i. das judicium minus oder jus vasallicum von 60 Sch. et infra. 2735 Verkauf zu M. und häufig. 3737 vom Kl. Broda zu m. verliehener Besitz. 3971 omagium, quod dicitur in wlgo m. 3979. 4321 jure vasalli, quod wlgariter m. dicitur. 5180. 5145 (den Mannen) dage legghen vnde staden en erer manne recht. 5213 to m., 5691 tů m. besytte n. 6728. 6853. Besitz na manrechtes wyse vorlenen 7033. — 2) Die durch dasselbe den Vasallen zustehenden Mannrechte: 4394 mit alme m. 6546. — 3) Insbesondere die Vasallen-, niedere Gerichtsbarkeit (s. d.) (wenn nicht höhere, oder Antheil an der höheren erworben ist), 6640 juridictio, que vulgariter m. dicitur (videlicet 60 solidorum et infra), vgl. juridictio vasallica 3048 und oft. 3563 mit dem manrichte. 5897. 6282. 6586, S. 708. 4915n mit alleme m., sidest vnd hogeste. Ein Knappe stiftet eine Vikarei aus Hufen zu Mallin cum judicio minori, quod dicitur manrecht 6834. — 4) Auch Eigenthum (s. d.) wird besessen jure vasallorum (s. d.), z. B. 2877. Die v. Zisendorf verkaufen dem Kloster Doberan die Mühle zu Gr.-Bölkow mit M. 6546.

Mannschaft: 1) Tue knapen biseten en ghut in manscap jar vnde dach 3729, d. h.

nach Mannrecht (nicht für menschop, in Gemeinschaft). — 2) die Vasallen-, Lehnspflichten: der Fürst reservirt sich bei einer Verpfändung die manschop der mannen 4959. — 3) die Gesammtheit der Vasallen des Landes (die Ritterschaft, s. Mann) 5081. 5082. 6915, manscap, -schap.

Mannzahl: mantale, manzal, mantal, mantalle u. a. Verbündete vereinbaren sich zur Vertheilung von Kriegsbeute, Dingniss, Gefangenen u. a. nach Verhältniss der Höhe der gelieferten Kriegsmannschaft, secundum numerum armatorum 2894. 3119. 4162. 4471. 4539. 4751. 4916. 7259, sec. num. arm., qui mantale nuncupatur, 7259, auch sec. num. vasallorum 3489. 7270, na mantale 3118. 3178. 3516. 3670. 3969, na mantalen 4009. 4034, na m. 4211. 4284. 4317. 4358. 4369. 4576. 4975. 4992. 5082. 5145. 5232. 5358 na manthalen, na m. 5443. 5556. 5704, corr. menzal 5747. 5844 (wie 4211, s. oben u. a. auch in Bezug auf Verlüste), 5859. 6254. 6271. 6538. Verbündete verpflichten sich auch secundum quantitatem et numerum dextrariorum diese Hülfstruppen erforderlichenfalls zu mehren 3263. — dänisch: effter mandtalet 3515. 3812. 3818. Erbstücke werden vertheilt secundum numerum personarum 7100, Ausfälle von Hebungen werden secundum numer. marcarum übertragen 6983, S. 304. Aufkünfte für ein Siechenhaus werden vertheilt secundum numerum personarum 6989, ähnlich im Kloster Neukloster sec. num. pers., hier dominarum 4890. 5268.

Manolike, -leke: (Männchen) 6596 § L und LVII, d. i. imago de cera § XXXVII, ad effigiem hominis § XXXIX, ad similitudinem et eff. hom. de cera communi § XLIV u. f.

Mansio: vgl. manere (franz. maison), Wohnung, perpetua m. seu domicilium (dem Bischof v. Ratzeburg in Wismar fehlend) 4426, s. habitatio; terrae, in quibus mansionem habemus 4471. Ein Wohlthäter des Klosters Rehna soll Wohnung (mansionem decentem) im Kloster haben 4538, wie der Pöler Pfarrer im Doberaner Hofe zu Wismar 4561. Das Haus (die Residenz) des Bischofs v. Ratzeburg in Schönberg hat eine m. aestivalis und eine m. hiemalis 4895. Die Juden dürfen in 2 Familien und in 2 Häusern in Wismar ihre Wohnung haben 6118. Ein Spielmann, der eine Willkür in Wismar nicht hält, soll ausgewiesen werden (mansionem diutius non habere) 6276, vgl. husen. Eine W. mit einer Laube (s. d.). Der Fürst v. Werle hat seine m. continua vel quasi principalis (Residenz) in Güstrow 6596 § CII. Ein Vikar erhält eine besondere m. congrua in Rehna 6078.

Mansus (2., selten 4. Decl.): s. Hufe. m. litonicus (s. d.), m. tributarius 2792, wie censualis, s. Zinshufe, vgl. Freihufe — 3525 (immer 4. Decl.).

Mantel: mantellum, in der Schneiderarbeitstaxe zu Wismar 4684.

Manualis: promissio m., s. Handgelöbniss. — manualia (ob Handbücher?) für einen Vikar in Bützow 5745. manuales neben officiales = Handwerker 4608, S. 255. manuale psalterium (s. d.) 5291, S. 251.

Manualiter: absolvere (vom Bann) 7081, vgl. Auflassung und manuatim. 6846. m. promittere, s. Handgelöbniss u. fides.

Manucaptores 6441, Bürgen (s. d.).

Manuatim = manualiter, se tenere m. obligatos 6581 u. a., s. Handgelöbniss.

Manus: s. Hand u. Gesammthand, Auflassung, Handgelöbniss, fides, homagium, stipulare.

Manutentores malefactorum 6396.

Manutergium: Handtuch, -quel 4870, ghengher (s. d.) pro appensione mapparum seu manutergiorum 5624n, manuterium! (ob hierher?) 6148, wohl Handfass.

Mappa: s. ghengher u. Handquele.

Mappula: mapula, bei der Messe in offertorio geküsst 7083.

Marcalis: ein Wachslicht im Gewichte von sex marcalia talenta 3114, s. tal.

Marcellinus und Petrus, martyres beati. Tag: 2. Juni. 4736. 4738. — 4726.

Marcellus: Papst und Martyrer, beatus, venerandus. Tag: 16. Jan. 3512. 4323. 4587. 6612—14.

Marchia campi: Feldmark (von Wittenförden) 5363.

Marcus: 1) der Evangelist, beatus. Fest, Tag: 25. Apr. 2996. 3161. 3305—6. 3610. 3755. 3759. 3976. 4190—1. 4343. 4531

(nicht Marcius), 4621—22. 4915. 5238. 5516. 5657. 6128—9. 6518—9. 6522. 6753—7. — 2) der Papst und confessor. Tag: 7. Oct. 6447n.

Mare = Ostsee: 3040, S. 243. 3425. 3818 (dän. Vand), 3944. 4001. 4443. 5016—17. 5066, S. 58, m. salsum 2847. 3483. 4365. 4545, S. 203. 4653. 4756. 5522, m. Orientale 2998. Vgl. die See.

Margareta: -retha, virgo und martyr, beata, gloriosa. Tag: 13. Jul. 2812. 2941—2. 3016. 3101. 3335. 3771. 3930. 4282. 4365—6. 4641. 4749—50. 4846—9. 4485. 5071. 5196. 5254. 5469, nr. 2. 5610—11. 5796. 5833. 5972. 6060. 6321—23. 6555. 6778. 6860. 6863. 6983. 7084. 7095—6. 7369—70.

Margarita: Perle, casula cum m. dem Michaelis-Kloster zu Lüneburg geschenkt 2774.

Maria: s. unten Marienfeste, die grossen: Mariä Empfängniss, Festum virginis gloriosae Mariae conceptionis, Tag: 8. Dec. 4485. 4491, in der Ratzeburger Diöcese gefeiert 4794, in der Schweriner 4841—2. 4879. 5725. 6586. — 2) Mariä Geburt, ein Octavenfest, festum nativitatis beatae, beatissimae Mariae virginis gloriosae, Tag: 8. Sept. 2752—4. 2820. 2888. 3108—9. 3186—7. 3172. 3417. 3484. 3777—9 (dänisch vor frues forselsdag), 3841. 4006—7. 4098. 4113. 4125—6. 4215. 4294—5. 4298—9. 4477—8. 4485. 4651—2. 4764—5. 4789, nr. 17. 4794. 4809, nr. 15 u. 16, user wrowen dagh der lateren (s. d.) 4971. 4978. 5079. 5171—2. 5265—6. 5469, nr. 5. 5536—7. 5615. 5689—91. 5807—8. 6067. 6233. 6337—9. 6494. 6568. 6586. 6777—8. 6876—8 user lesthe vrowendagh, 7120. 7143, nr. 47. 7193. — 3) Mariä Himmelfahrt, festum assumptionis (-pcionis) sanctae, beatae Mariae virginis, gloriosae, gloriosissimae, Octavenfest. Tag: 15. Aug. 2806. 2818. 2884. 2886. 3020—1. 3104. 3172. 3180. 3239. 3240. 3248. 3339. 3414—5. 3482—3. 3554. 3639—41. 3711, s. Krautweihe 3774—5. 3839—40. 4000—1. 4091. 4094—5. 4097—8. 4103. 4105. 4107. 4113—6, s. Würzmesse 4121—2. 4290—3 s. vrowen dag der eren, 4472—4. 4758—61. 4485. 4858. 4964—6. 5077—8 (dänisch vor frues ass. dag), 5263—4. 5469, nr. 3. 5493, nr. 9. 5532—4. 5687. 5892. 5979. 6334—5. 6443. 6563. 6568. 6586. 6675. 6785—7. 6873—4. 6991. 7109. 7111—12. 7115. — 4) Mariä Reinigung, purificatio, festum purificationis, beatae, sanctae Mariae virg. glor., Octavenfest 2. Febr., s. Lichtmesse, 3935. 4098. 4485 u. a. m. 5027, nr. 1 u. 2. 6568. 6586. — 5) Mariä Verkündigung, annunciationis (-nciacionis, -ncciacionis, -nctiacionis) dominae nostrae oder beatae virginis Mariae gloriosae, Tag: 25. März, 2791. 2856 ann. domini! vergl. 6568, auch Octavenfeste 3217—8. 3749. 4113. 4485. 4816. 5868 in annunciacione dominica! 6039—42. 6120. 6198. 6586. 6942—3 und 6946 unserer Frau vom Himmelreich (s. d.), als sie Gottes Mutter ward. 7193 (1274); user vrowen dagh in der vasten 5753.

Maria und Martha: dies beatarum Mariae et sororis ejus: 21. Jan. 6911.

Maria Magdalena: festum beatae, sanctae Mariae Magdalenae, Tag: 22. Juli 2748. 2878—80. 2944. 3017. 3406—8. 3410—11. 3550—1. 3632—3. 3705. 3831—2. 3997. 4208. 4285—8. 4466—8. 4951—3. 5162. 5257. 5684—5. 5797. 5887. 6062. 6324. 6434. 6670. 6781. 6865. 6988. 7099. 7215. 7247.

Marien: dies beatae Mariae virginis 4117, ob der 25. März, s. oben Maria 5). 4117, die Marien-Octave, octava beatae virginis 3022 (wohl die von Mariä Geburt oder Himmelfahrt, s. Maria 2 u. 3.)

Marienfeste: festa sanctae Mariae, beatae virginis 3469, in der Ratzeburger Kirche deren 4: 4098. 4111 (nämlich, s. Maria 2—5, später auch 1 (s. d.), alle M. 5833. 7084. 7231.

Marienbild: in der Marienkirche zu Rostock 6919.

Marienzeiten: s. Horen, Tideherren.

Maritanus: maritanae (-timae) civitates 6226, s. Seestädte.

Mark: marca, marcha, — marg. 1) Münzgewicht = 16 Loth, mit einer Marke versehen, als Mark fein Silber oder Mark fein, reines Silber, entgegen der löthigen Mark (s. d.). 1 Pfd. Silber oder ½ 12-löthige gewogene Mark 3838n. marca argenti examinati 2726. 2965 (da dem päpstlichen Zehnten-Collector vom Stifte Ratzeburg 150 Mark nach Magdeburg

eingesandt werden, giebt jener den Ueberbringern 6 Mark Brandenburg. Silbers). Gerhard v. Holstein erhält vom Grafen v. Schwerin als Mitgift für seine Tochter 1200 Mk. reines Silbers, und jener setzt dieser als Leibgedinge 400 Mk. Lüb. Pfg. und eine Burg zusammen für 1800 Mk. rein Silber aus 3634; für diese 1800 Mk. examinati argenti (die Burg war Plön) lösbar 3650, von den 1200 Mark exam. arg. der dos wird die Hälfte ausgezahlt in pecunia numerata 3666. Stralsunder u. Greifswalder Bürger machen eine Anleihe von 2000 Mk. feinen Silb., mit dem Zeichen der Stadt Rostock gezeichnet 3470. 5361. Es werden 23 Mk. argenti puri examinati, Lubicensi aut Rostockcensi sigillo sigillati, (vorläufig) gleich gerechnet mit 100 Mk. baarer wend. Pfenn. üblicher Münze 4313. Für 27 Mk. u. ½ Viertel Wismarschen Silbers werden 24 Mk. nicht mit Wismarschen Zeichen bezeichnete Mark reines Silb. gezahlt 6588. Marca argenti puri, reines oder feines Silber 2968. 3022. 3119. 3263 (100 Mk. als Pön). 3413 u. 3432 (dän. purt solff), 3476 u. 3576, wie schon 2916. 3429 (1 Mk. reines Silber = 4 wend. Mk.), 3482 (32 Mk. rein Silber = 99, d. i. 1 Mk. fein = 3 3/32 Mk. wend. Pfg.). Wenn die Rostocker Pfenn. schlechter würden, sollten für 1 Mk. Silber 5½ Mk. Pfg. gegeben werden 4834 (1327). 1 Mk. Silber = 4 Mk. und 4. Schill. (1329) 4834n. 1 Mk. Silber = 10 Mk. wend. Pfenn. (gezählt); in Rostock 4617 (1325), 4675 (1323) resp. 6, 5 u. 4½ Mk. Rostocker Pfenn. gezählt = 1 Mk. Silber arg. puri. 6 Mark wend. = 1 Mark rein Silber 6874. 3616. 3688. 3746. 3756. 3776. 3781. 3531. 4001. 4015. 4049. 4125. 4212. 4238—9. 4352. 4422. 4602. 4691. 4705. 4797—8. 4830, nr. 3. 4847. 4852. 4857. 4870. 4942. 5273. 5401—2. 5491. 5622. 5656, S. 584. 5658. 5669—70. 5766. 6051. 6247. 6251. 6371. 6494. 6596 § CXLIV, 6672. 6781. 6874 (die Mark = 6 Mk. wend. Pfenn. im J. 1348). 6970. 6988. 7098. 7247. 7370; marcae argenti puri (nobis ponderatae) 5308. Marca puri (scil. argenti, wie Mk. fein) 4001. 4704. 4728. 4852. 5336. 5469, nr. 6. 6227. 6245. 7374. Mark Silber (wird meistens die Mark fein, nicht die löthige sein, insbesondere als Pön): 4214. 4463. 4478. 4398. (ob = 3½ Mk. Lüb.) 4750. 5080—1. 5401. 5658. 5669. 3992. 4005. 4635. 5235. 5303. 5304. 5547. 5755n. 5926. 6137. 6150. 6268. 6524. 6531—32. 6569. 6587. 6777. 6865. 7133. 7245. 7273. 7287. 7307, marca arg. ponderati 5790, Mk. weisses oder reines Silber 5160 — 5592. Mk. reines Silber Kölnisches Gewichts 2835. 3695 (die Mk. = 2½ Mk. Lüb.). 3755 (auf Lübsche Mk. zu berechnen). Mk. Kölnisch 3626. 3905. 4285—6. 4015. 4725—6. 4728. 5083. 5088. 5994. 6056. 6319. 6418. 6028. 6780. 7319. 7362. 7365. 6992 Kölnischen Gewichts und witte löthige Mk. Silber Köln. Gewichtes 7076, S. 382. Mark Stendalschen Silbers, ad pondus Magdeburgense 2952. Stend. Silb. 2876. 3158. 4300. 4346. 4448. 5106. 5187. 5241. 5259. 5408. 5529 (in pecunia numerata), 5712. 5724. 6509. Stend. Silb. und Gewichtes 4325 (verst. argenti et ponderis). 6135. Stend. Gewichts 5632. 6014, s. ferto. Mark Brandenburgischen Silbers u. Gewichts 2825. 2903. 3589. 3958. 4256. 4183. 4281. 4549n. 4593. 4630. 4633. 4655. 4256. 5554—5. 3475 (in numerata pecunia), 5683. 5755—6. 3354, argenti boni et legalis ponderis 7012. Brandenburg. Silber 2940. 2965. 3309, von 1000 Mk. werden 2000 Mk. wend. Pfg. abgetragen 3602. 3949. 4088. 4390. 4471. 4718. 4840. 4870, S. 497. 5082. 5123. 5358. 5399. 5415. 5509. 5578. 5992. 6864. 7089. Mark Silber ad pondus Luneborgense 3604. Mark reines Silber Magdeburger Gewichts 3806, Hildesheimer 3981 u. Nordhausenschen Gewichts und albedinis 4262. Mark Bremer Silber 4327. — 2) Mark, geprägte Münze (s. d. und die Münzfüsse). Die Mk. gezählten Geldes entgegenges. der Mk. gewogenen Geldes, m. argenti ponderati u. m. denariorum Rozstokcensium et Lubicensium ponderatorum 5790, marcae Rozst. et Lub. ponderis 6173, marcae Lubicenses numeratorum (scil. denariorum).

Markgrafen: 4380 (Marquis, Marquese), s. P.R. Bd. XI.

Markt: 1) Marktplatz, s. forum, die in Rostock s. O.R. Bd. XI, der Mittelmarkt auch 2912 gen.; eine auf offenem M. zu Rostock begangene Gewaltthat mit Verfestung bestraft 5855. In Wismar soll der Hopfen in communi foro verkauft werden 6005. 7005. — Verordnung über in Plau zu M. gebrachte Fische 3164. Das Lübsche Recht geniesst Sülz intra in foro et circumquaque 4763. — 2) nundinae (s. d.) in Schonen 4995. 6050 u. a., namentlich zu Skanör 3574n. 3788, zu Sk. und Falsterbo 3828. 4956. 5591. 5994; — zu Boston 2886.

Marktabgabe: in Malchin von fremden Fischverkäufern (am Mittwoch und Freitag) gegeben, zur Reinigung des Markts 5273.

Marktpreis. Der Fürst v. Meklenburg verspricht brandenburgischen Vasallen, quos sub se habere noluerit, ihre Güter juxta communem terrae emptionem zu bezahlen 3942—3. Für den Preis von Korn soll der Schweriner Martini-Marktpreis massgebend sein 3032, s. Markttag.

Marktprivilegien: der Seestädte auf den schonischen Märkten, s. oben, Rostocks: 3788. 4449. 4956. 4965, Lübeks: 3828. 4995. 6050, Wismars 4411. 4505.

Marktstädte: Märkte, villae forenses in Norwegen 3528.

Markttage: dies fori 6308. Martini-Markttag in Rostock 3395.

Marsch: mersch 3290, s. O.R. Bd. XI. Vergl. palus.

Marschall: s. Marschälle P.R. Bd. XI unter Marschalcus. Der Fürst v. Meklenburg lässt durch seinen M. die Bede eintreiben 5848.

Marstall: marsthallum, der Raths-M. in Wismar, m. consulum 2768 u. a., s. Herrenstall O.R. Bd. XI, S. 101, das frühere fürstliche marstallum in Wismar 2977, der M. des Fürsten v. Werle in Parchim, marstabulum 5335, der des Fürsten in Güstrow, commune stabulum, vulgo m. 7316.

Martha: Heilige, Jungfrau, Fest-Tag: 29. Juli, der Maria-Magdalenen-Octaventag in Bützow zu feiern 3742. 4760, am 26. Juli.

Martin: 1) Bischof, beatus, sanctus, confessor, gloriosus, Marten, Octavenfest. Tag: 11. Nov. (häufig als Terminstag, s. d.) 2827—8. 2965. 3194. 3251. 3351—2. 3496. 3653—4. 3656. 3719. 3855—6. 3895. 3939—40. 3945. 4020—1. 4136. 4139. 4223. 4225—7. 4310. 4388—9. festum beati largi M. 4481. 4485. 4487. 4568. 4571—2. 4634, nr. 12—14. 4669, 4671. 4780. 4782—3. 4870, S. 497. 4989—94. 5091—4. 5181—2. 5273. 5282—5. 5288—9. 5369—71. 5462. 5550. 5623. 5710—4. 5822. 5833. 5898—5902. 5991—4. 6078—9. 6081. 6160—1. 6245. 6295. 6352—5. 6455—6. 6568. 6688—91. 6693—5. 6797—9. 6891. 7004—11. 7324. 7331. 7347. 7373. 7397. — 2) M. Papst, pontifex, gloriosus. Tag: 12. Nov. 4575. Vgl. Termin.

Mascella: s. macella u. Fleischbank.

Mast: Wald-, Schweine-M., der Bauern im Walde von Demen 3103, des Pfarrers im Walde von Frauenmark 3562. Ritter Hasenkopf hat die Nutzung der M. für Schweine von den Mastbäumen (arbores fructiferae) im Walde zu Penzin 3974. Die Bauern zu Nakenstorf haben mit dem Kloster Neukloster Antheil an der M. im Walde, cum pastus porcorum fuerit 4040, S. 404, ebenso die von Böbelin, S. 405, die von Lübberstorf u. Lüdersdorf, S. 406, u. in Techentin, S. 409. Streitigkeit über Nutzung der M. im Walde zu Dolgen u. der Mastbäume (ligna fructifera) zu Sabel 4698. Anrechte im Walde zu Burow, si pastura, quae mast dicitur, ibi fiat (für die Schweine der Hüfner) 6462. Der Pfarrer zu Quetzin hat im Eichwald seinen Antheil pascuorum, quod vulgo dicitur masth 6874.

Matertera. Otto v. Pommern nennt so seine Schwestertöchter (Nichten) 2907, ebenso Erich v. Sachsen-Lauenburg die seine (Gräfin v. Schwerin) 4416, aber auch seines Schwiegervaters Cousine (Anastasia) 3704, Nicolaus I. v. Schwerin seine Muhme Margarete, Tochter Abels v. Dänemark, Nonne in Zarrentin 4065. In 5179 (martertera) und 5291, S. 251, mag m. auch = Schwestertochter sein, ebenso: 6789. 7017 ist es für Tante (medder) genommen (Mutterschwester).

Matricius: m. affectus (mütterliche Zuneigung, Mutterliebe) 3290.

Matrimonium: mütterliches Erbtheil 3557 (der Bischof Nicolaus Ketelhodt erwirbt Besitz in Kadow de suo matrimonio). Vgl. patrimonium.

Matrix s. Mutterkirche.

Matrona: s. honestus, honorabilis, für: (fürstliche) Kammerfrau 4942, S. 582; m. commendabilis heisst die Priorin v. Eldena 5517. Eine m. idonea soll als Krankenpflegerin am H.-Geist-Hause in Güstrow angestellt werden 6241.

Matswen: Gehülfe, Genosse (des Steuermanns?) 4973.

Matta: die Metze (1/16 Scheffel), insbesondere die (grössere dem Müller zustehende) Mahlmetze. Der Fürst v. Meklenburg verkauft Gadebuscher Mühlen an Lübeker, denen die Müller den Kornzins metzenfrei (sine m.) mahlen sollen 2777, und wenn dieselben sich in injusta m. vergehen, sollen sie dieselben richten. Der Verkäufer der Neu-Steffiner Mühle bedingt sich Metzenfreiheit für Malz zu einem Gebräu in jeder Woche 2899. Der Fürst v. Werle giebt dem Kloster Neuenkamp für dessen Plauer Mühlen Schutz gegen Beschränkung in portionibus suis tollendis, quae vulgo matten dicuntur 4953. Der Verpächter einer Mühle will sich, wenn der Müller nicht zahlt, am Metzenkorn halten (se de matta molendini intromittere) 5026. Der Fürst v. Werle bedingt sich für seinen Bedarf auf dem Schlosse zu Goldberg in der Mühle des Klosters Neuenkamp für 3 Jahre Metzenfreiheit (molere sine m.) 6425, s. Metze.

Matthäus: Apostel und Evangelist, beatus, gloriosus, Mattheus. Tag: 21. Sept. 2821. 2889. 2956—8. 3025. 3110—11. 3562. 3616. 3782. 4555. 4558. 5175. 5353. 5617—8. 5693—6. 6068. 6568. 6880. 7045. 7054 (nicht Matthiä), 7121. 7275. 4127. 5984.

Matthias: -tthyas, Mathias, -thyas; Mathies, Apostel, beatus, sanctus, gloriosus, Fest. Tag: 24. Febr. 2854—5. 3066—8. 3293. 3375. 3963. 4262. 4416. 4596. 4699. 4807—8. 5031—3. 5124. 5219. 5497—8. 6031 (im Schaltjahr der 25. Febr.). 6107. 6282. 6285. 6492—3. 6628. 6730. 6830. 6923. 7053. 7151. 7217. 7256.

Matutina: (scil. hora), matutinae s. Mette(n).

Matutinalis: 1) officium matutinale, s. Mette. — 2) matutinale, Rituale für die Mette (vergl. missale), deren 2 im Inventarium der Marien-Kirche zu Wismar 6987.

Maue = mage (s. d.).

Mauer. Von einem Bürger auf eine m. am Wasser in Rostock verwandte Kosten sollen ihm von der Stadt ersetzt werden, wenn er aus dem Besitz des dort von ihm erbaueten Hauses komme 3886. Kloster Cismar kauft Worthen in Wismar in der Faulen Grube bei der Stadt-M. 3977. Ausgabe der Wismarschen Kämmerei für Mauern 4724. 5243, inter dominum nostrum (dem Fürstenhofe) und (dem Hause) der M. 5336. Die Fischerei in der Warnow von der (Stadt-)M. Rostocks bis Schwan 4901. Ein Garten vor Sülz mit der M. 6001. Ein Maurermeister in Wismar verspricht für gute Ausführung einer M. aufzukommen 6985. Kloster Doberan ist von Mauern eingeschlossen 7038. Vgl. Stadt- u. Steinmauer.

Mauersteine: mψrstens, aus der Wismarschen Stadt-Ziegelei 5144, lapides murales 7139 (neben tegulae genannt).

Maurer: s. lapicida, stenwerte Bd. V, S. XXII, -werter 4683n, auch P.R. Bd. XI und s. Ziegelverarbeiter.

Meatus: Wasserlauf, s. Ab- u. Zufluss, Rinne u. a. Der Käufer einer Worth zu Güstrow wird verpflichtet den durch eine Mauer abfliessenden, unterirdischen Wasserlauf in Stand zu halten 2858. Neuenkamp hat ausschliessliche Fischereiberechtigung zwischen den auf seine Goldberger Mühle führenden Wasserläufen, m., qui vulgo dicuntur owgang 2989. 2992. Himmelpfort besitzt die Mühle zu Neddemin mit beiden Wasserläufen, Armen der Tollense 3023. Vgl. enganck 3163. Die Ab- und Zuflüsse unter- und oberhalb der Kl.-Sprenzer Mühle dürfen nicht gesperrt werden 3253; zu ihr gehören 3 Abflüsse aus dem Bukower, dem Gr.- u. Kl.-Sprenzer See 4055. Der Kummerower See soll (nur) seinen alten Abfluss haben 3772, und die Peene-Wasserläufe sollen unverändert bleiben 5543 (oder gemeinsam zwischen Demmin u. Dargun vertieft werden). Der Käufer von He-

bungen aus Dolgen darf in den meatibus des Sees nicht mit der Wade fischen 4223. Die Belagerer von Loitz sperren den Wasserlauf 4942, S. 572 (durch ein Schiff). Der Ab- u. Zufluss des Wasserlaufs der Parkentiner Mühle darf nicht gestört werden 5929.

Meddere, moddere. Die Markgrafen v. Brandenburg nennen die (Beatrix) Gemahlin Heinrichs v. Meklenburg ihre meddere 2905A (was hier nicht, wie sonst: Mutterschwester, vergl. matertera, sondern) wie in B. veddere für Vettersche, Muhme (Cousine). Des Grafen Nicolaus v. Teklenburg (Schwerin) moddere Elisabeth 6931 ist seines Vaterbruders Frau (Tante).

Medela: in salutem et medelam animarum 6440.

Mediamnis: s. Middenstrom W.- u. S.R. Bd. IV. Himmelpfort erhält Neddemin mit allen zwischen den beiden Tollense-Armen liegenden Inseln sive mediamnis! (mediamnibus?). Eine Streitigkeit super quibusdam insulis s. interamnibus 3611 u. a. m.

Medians. Moltke reservirt sich beim Verkaufe von Kassebohm die höhere Gerichtsbarkeit more vasallico mediante precaria ac pheodali collatione 4847. 4857, probis viris mediantibus, unter Vermittelung von etc. 6268, wie praefatis dominis mediantibus 6421.

Mediator: (zwischen Streitenden entscheidende) Mittelsperson; si in jure discordaverint, eligent mediatorem 3942—3; mediatore et compositore interveniente, Vermittler 5550. fuimus mediatores et placitatores ad hoc 5951, mediatores per nos concorditer electi 6163, s. Schiedsrichter.

Mediocris: m. potentiae homines 3612.

Medio tempore: mittlerweile 2830 u. a. 7040. 7299, inzwischen.

Medulla: panes de m. tritici, s. feines Weizenmehl 2751.

Meer: für Ostsee, s. mare 3837n u. a. m.

Mehl: farina, als Handels-, Ausfuhrartikel; von Raubfehdern weggenommen 6251, z. B. Weizen- und Roggen-M. S. 426; sacci cum f. 6564, auch als Schiffsproviant 6650. Für den Hofhalt des Fürsten v. Meklenburg wird eine Last gesiebtes M. für 12 Mk. Lüb. angekauft 7381. Für die Last M. beträgt das Wägegeld in Wismar 4 Pfg. 7134.

Mehr: mer 1) = vielmehr (im Gegentheil), nene breve breken, mer en tů helpe komen 6239, ere rechte nicht to krenkende, mer to sterkende 6542, dat scal dar nicht ane scheelen, mer u. s. w. 6616, des en scholden de vorbenanden her nicht entghelden, mer u. s. w. 7049. — 2) (beschränkend) aber, nur, allein, jedoch, bloss: mer in deme lande to Stargarde scolen se uns de kost gheven (anderswo nicht) 6538. — 3) = vortmer, ferner, künftighin: up dat gůd scal ken sakent mer wesen (nicht mehr) 6616. — mer den bref scole wi eme beyde holen 6779.

Mehrer des Reichs: merer, Prädikat des Römischen Königs 6225. 6870. 6884—6. 6860B, entsprechend dem semper augustus (s. d.) 6860A.

Meier: s. villicus 4907 u. a.

Meierhof: curia villicalis, zu Soltau 4261, vgl. Schulzenhof in Gr.-Liedern 5064.

Meierrecht: jus villici, s. Schulze und Schulzenrecht.

Meile: milliare 3113, s. Befestigung (nicht innerhalb 2 Meilen von Hamburg und Lübek) wie 4895, (nicht innerhalb 1 Meile von Rostock) 4449. Lübek verbindet sich dem Herzoge v. Sachsen-Lauenburg und den Grafen v. Holstein zum Landfrieden, ihnen Kriegsfolge zu leisten 8 mile unde nicht vorder 6926. Entfernung Lübeks von Rostock 15 M. 7143, nr. 31. Anderes s. unter leuca.

Meinlich: meynliken, meyleken (im Allgemeinen, überhaupt) 6779, S. 135 u. 136.

Meister: mester, s. magister, z. B. mester bartscherer 6836 (in einer lateinischen Urkunde).

Meliorationen: emendatio (s. d.), nach einer Taxe schiedsrichterlicher Entscheidung zu vergüten 4568.

Memoriale: praesentem litteram (Urkunde) fratribus in Mirow memoriale! contulimus 6188.

Memorie: memoria. Das Gedächtniss, dachtenisse, Jemandes in Gemässheit einer Memorienstiftung (s. d.) kirchlich begehen, s. anniversarius und begehen, memoriam peragere: 2844. 2944. 3026. 3056. 3246. 3251. 3355—6. 3397. 3486.

3490. 3786. 3893. 3935. 4031. 4124. 4277—8. 4231. 4703. 4773. 4874. 4954. 5032. 5097. 5201. 5423. 5448. 5672. 5714, S. 638. 5752. 5811. 5881. 5891. 5959. 6088. 6292, memoriam anniversariam perag. 6442. 6745. 6834. 6907 und 6939. 6983. 7062, perpetuam mem. perag. 7075. 7273. Die Pfarrer der Havelberger Diöcese sollen das Gedächtniss der Bischöfe begehen. — memoriam facere nominatim (am Sonntage) 2844. 2812 wie 4963, quoties mem. fiet de ambone et quoties fiet mem. in septimana pro defunctis 5291, S. 250, quandocumque in ambone memoriam faciant, nominatim nomine recitare 5891, in ebdomadis cum dominicali mem. 6895, mem. dominicalis 7062; memoriam facere solemnem pro etc. 4405; memorias facere fidelium 5629; facere unam mem. singulis annis (nach Jemandes Tode) 5745, mem. perpetuam in anniversario 6881. 6896. — memoriam habere 3044. 3008. 4252. 3248. 3321. 3838. 4077. 5291, S. 250. 6390. — memoriam (defunctorum) agere 3235. 3284—5. 5959. 5891 (tam vivorum quam mortuorum). 5959. — instaurare 3248. — memoriam nominis alicujus prosequi 3395, memoriam servare 4914, memoriam et servitia comparare, vgl. pro anima alicujus servire 4904 unter Dienst, vergl. 3945. Memoriae exequiales dürfen nicht im Bethause des H.-Geist-Hauses zu Gadebusch gehalten werden (nur in der Pfarrkirche) 5129, s. exequiae.

Memorien-Antheil, -Aufkunft, -Geld und dgl.: memoria. Institui ad officium servitiorum seu memoriarum, zur Verwaltung und Vertheilung der (aus den Messstipendien, Memorienstiftungen aufkommenden) Memorien-Erträge, distributor memoriarum, 3235 (über die Vertheilung) in Ratzeburg, 3296 distributores mem. daselbst 6067, wie in Bützow der als solcher deputirte 3935, als Bützower Domherr Antheil haben an den memoriis defunctorum 5018, wie 5745 partem tollere de mem. distribuendis. Vertheilung solcher in Güstrow unter Präbendare und Vikare 3248. Aufkünfte des Pfarrers von Brunshaupten an solchen Geldern (de memoria defunctorum) 4153. Vertheilung der in defunctorum memoriam erogata zu Sternberg unter Pfarrer, Kapläne und Vikare 4912. Ein Lübeker Domherr einer neuen Präbende ohne Memorien-Antheil 5428 (memorias non percipit); aber ein Vikar bekommt seinen Antheil, weil bei Gründung der Vikarei die Memoriengelder eine Vermehrung erfahren hatten 5617 (memoriis perfruetur), ebenso die Domherren von 2 neuen Präbenden 5815 (memoriarum participatione perfrui), und ein Vikar einer neu errichteten Vikarei nimmt Theil an den memor. gleich den andern Vikaren 6735. Der Vikar der Vikarei zu Kirchdorf hat keinen Theil an den (nur dem Pfarrer zukommenden) Memoriengeldern 5629. Das Ratzeburger Kapitel bestimmt über solche und über Berechtigung des collector memoriarum 5721. Zu dem Einkommen der Güstrower Domherren wird auch die memoria gezählt 5886.

Memorienbuch: liber memoriae oder calendarium des Perleberger Kalands 5891, vgl. Necrologium.

Memorienfeier: nicht immer am Sterbetage des Stifters der Memorie oder dessen, für welchen sie gestiftet wurde, Statt findend, s. anniversarius memoriae und Memorie, Gedächtniss(-feier).

Memorienstiftungen: s. auch Altar-, Anniversarien-, Mess-, Vikareistiftungen, vergl. elemosynae. Stutesche M. an Marien in Parchim 2812. Röbeke in Wismar stiftet seine M. (anniversarius) 2843, Rector Nuss in Parchim die seiner Eltern u. a. 2844 (an der Marien-Kirche); v. d. Weser mit seiner Frau eine für sich in Neukloster 2944, Wolf u. a. eine in Dobbertin für den Ritter Wolf 2984. Schossinsche in Parchim an Georgen 3008. v. d. Lühe stiftet eine für seine Familie in Doberan 3044, der Kaminer Bischof eine in Güstrow für sich 3049, wie die Utdrank in Wismar im Dominikaner-Kloster 3056; die v. Duvensee-Ritzerow hatten verschiedene in Ratzeburg 3068. Wechsler stiftet eine Memorie für seine Familie in Doberan 3114, v. Morum eine in Cismar für sich 3246, der Fürst v. Werle eine für seine Familie im Dom zu Güstrow 3248, vgl. 5378. Biterolfs Memorienstiftung in

Marien zu Rostock 3251. 3910. 5452. Der Bischof v. Ratzeburg stiftet seine Memorie in Rehna 2284 und in Eldena 2285, ein Ritter Moltke die seine in Doberan 3321, wie ein Knappe Moltke 4166, Hövet die seine im Heil.-Kreuz-Kloster zu Rostock 3332, der v. Artlenburg seiner Familie solche in Dargun 3355 und Ivenack 3356, der v. Ribnitz seine in Dargun 3395, der v. Bardewik ebenso in Rehna 3397, wie der Schweriner Bischof 3486, der v. Blücher — in Bützow am Dom 3742, der Graf v. Schwerin eine für seine Familie in Rehna 3786, der Ritter v. Blücher eine für sich in Zarrentin 3838, die Heimechude am Dom zu Schwerin, s. Vikareistiftung, 3841. Der v. Berkling hatte eine Memorie zu Bützow 3843, wie ein anderer Priester Berkling sich dort eine stiftete 7109. Ritter Kabold siftet eine für sich am Dom zu Güstrow 3893, Margarete v. Schleswig in Zarrentin eine ihren Eltern 3911, Pape u. Ilsing stiften Memorien für Familienglieder in der Stiftskirche zu Bützow 3935, die v. Gottberg wohl für sich eine in Dargun 3945. Des v. Oldenburg Memorie am Dom zu Güstrow 4031, die des Moltke zu Jördenstorf 4026, die Vossche zu Ivenack 4077, die Trechowsche an der Stiftskirche zu Bützow 4124. Heinrich v. Meklenburg stiftet den in Dithmarschen Gefallenen eine Memorie 4252 (auch seiner Familie). M. des Bischofs Markwart zu Ratzeburg 4231. Ritter Storm stiftet seine zu Dobbertin 4277 und zu Neukloster 4278, Bojeneve seine in Nicolai zu Wismar 4405, der Dobbertiner Propst die seine in Marien zu Rostock 4703, Ritter Hasenkopf — in der Stiftskirche zu Bützow 4773; die Bartelssche Memorie — in Doberan 4849. 5824. Heinrich v. Meklenburg stiftet dem Fürstenhause eine in Stargard 4874, Heinrich v. Rostock wohl eine Memorie zu Doberan 4904, der Pfarrer von Ankershagen (Penzlin) für sich und seine Mutter eine durch eine wöchentlich am Mittwoch zu haltende Seelmesse 4914 und für seine Familie eine in Broda 5619, der Pfarrer von Mummendorf eine in Alt-Bukow 4954, der Bürger Grabesow und seine Frau für sich und die Eltern eine mit namentlicher Nennung an den Sonntagen zu Broda 4963. Pape und seine Frau erhalten eine Memorie zu Zarrentin 5032, Bardewik stiftet sich eine zu Doberan 5097, Graf Heinrich v. Schwerin und seine Gemahlin erhalten eine Memorie zu Scharnebek 5104, seine mem. perpetua stiftet er zu Medingen 6215. Die v. Lützow stiften die ihrer Eltern zu Zarrentin 5201, der v. Bülow eine für seine Familie zu Rehna 5228, der Pfarrer von Goldberg die seine 5291. Des Güstrower Domherrn Albert Memorienstiftung 5340, die Röbelmannsche im Schweriner Dom 5390 und die in Dobbertin 5752. Die v. Bülow stiften eine Dom-Präbende zu Lübek zur Memorie für ihren Vater 5423, der Pfarrer Neuenkirchen an Georgen zu Parchim eine für sich und seine Verwandten und Vorfahren 5448. Körneke in Wismar stiftet für sich Memorien an der Nicolai-Kirche 5603—4. 5714. Des Arnold Kopmann Memorienstiftung im H.-Geist-Hause zu Rostock für sich und seine Familie 5664 und in den 4 Pfarrkirchen 6292, wie in Doberan 5523; die des v. Kastorf in Petri zu Lübek für sich 5672. Für Bützower Domherren wird eine Memorienstiftung zu Rühn gemacht 5695. Der Schweriner Bischof gründet durch Stiftung einer Dompräbende zu Bützow sich eine Memorie 5745. 6323. Des v. Schulenburg Memorienstiftung in Dobbertin 5811, die v. d. Krugesche beim Kaland zu Perleberg gegründet 5891, die des Rusboge zu Grüssow 5881, die des Güstrowers Worpel und seiner Frau im Kloster Malchow 5959 und in der Pfarrkirche zu Güstrow 6039. Der Herzog v. Sachsen-Lauenburg macht zu Ratzeburg im Dom eine Memorienstiftung für sein Geschlecht u. für den Bischof Ludolph 6067, der Lübeker Bischof dergleichen in mehreren Klöstern für sich 6088. Die v. Maltzansche Memorienstiftung in Dargun 6161. Die Schlütersche Stiftung in Wismar 6290 s. unter Vikareistiftungen. Der Fürsten v. Werle M.-St. für ihr Geschlecht zu Dobbertin 6390. Der Pfarrer von Proseken stiftet sich eine mem. perpetua an Nicolai zu

Wismar 6442. Des Petri-Pfarrers zu Rostock M.-St. 6522, die des Propstes Johann v. Rostock zu Bützow 6535, die des Kruse zu Rostock 6605, die v. Lüneburgsche zu Rehna 6678, die v. Woggersinsche 6708 und die Schnepelsche in Zierzow 6895, die v. Oldenburgsche zu Jabel 6816, die v. Wakenstädtsche zu Penzlin 6834, die für den Bützower Dekan Gotgemak gegründete 6881, die Klingenbergsche in Rehna 6889, die Bartelssche in Doberan 6907 und 6939, vgl. oben 4849, die M.-St. des Rode in Rostock für sich u. seine Familie 6983; die des Bischofs v. Ratzeburg in Eldena 7018. Ein Neu-Brandenburger Priester stiftet eine Vikarei (s. d.) zu seinem dauernden Gedächtniss 7045. M.-St. für den v. Lütjenburg zu Bützow 7054, mehrere für verschiedene Personen in Zierzow gegründete 7061—2, die Ketelhodtsche für diese Familie in Kambs 7075 und die Güstowsche zu Gadebusch 7253. Vgl. Memorie (der Havelberger Bischöfe).

Memoriter: (zur Memorie) m. erogare 30 marcas slavicales 3248, tres marcas H. R. comparavit (für eine Vikarei) 5218.

Men: 1) (wie vulgo niederdeutsch man) nur, bloss 6837, allein 6890. 7042. — 2) aber 6019. 6137. 6254. 6271, nicht alleine unsen, men ock u. s. w. (sondern auch), 6350. 6544. 6824. 7043B (auch dänisch).

Menegher: Juden sollen in Wismar wohnen dürfen in nicht menegherem huse (nicht in mehr Häusern) wenne twe 5762.

Mensa: 1) venire ad mensam, zur gemeinsamen Mahlzeit im Ratzeburger Stift, vergleiche refectorium, der fratres in domo communi manducantes 2758, communis m. canonicorum in Schwerin 3742. Ein Geistlicher in Rehna soll, wenn er aus irgend einer Ursache nicht am Tische des Propstes speisen könne, die Speisen erhalten, wie sie die Kapläne an demselben erhielten 4538; ein Vikar daselbst soll die Kost an bevorzugter Stelle am Tische des Propstes haben 6678, einer zu Dobbertin dieselbe vom Tische des Propstes 5752. Tische (zur fahrenden Habe) im Testamente vermacht (ein neuer u. ein vom Vater erhaltener) 6522. Verkaufs-Tische: der Messerschmiede 4608, S. 256, der Wenden (Speckschneider) und der Heringwäscher, Seite 257. Vergl. Bank: Brod-, Fleisch-, Wechselbank. — 2) fig. das Einkommen, die Einkünfte, das Tafelgut, bona ad mensam archiepiscopalem (des Erzbischofs v. Bremen) spectantia 4177. villae ad m. episcopalem (des Bischofs v. Ratzeburg) pertinentia 3198 (Tafelgüter), judicium mensae episcopali reservamus (in Törpt) 3212. 3453, dazu die Zehnten in Steinhorst 3749, in Escheburg u. Börnsen (aus eigenen Mitteln erworben, daher dem Tafelgute wieder zu entfremden) 4135, die in Salitz (dem Kapitel abgetreten) 5467, in Gr.-Bünstorf (angekauft) 5612, S. 538, von Bantin 6294, s. Bischofszehnten. Dem Bischof v. R. gehört als Tafelgut: Panten 3765, wie Retelsdorf und Törpt 4186, Falkenhagen und Rünz 4426 (4833), die Nicolaikirche zu Wismar nebst den Schulen 4426 u. 4997, die Kirche zu Grevesmühlen (dem Kapitel abgetreten) 5467, Schmilau 5673, Stintenburg 6294. 6302. — Tafelgut des Bischofs v. Roeskild auf Amak u. a. 3968n. — Das Tafelgut des Bischofs v. Ratzeburg nach der Taxe 2000 Mark ergebend 5613. Der Bischof v. Schwerin erhält für das seinige ein Conservatorium vom Papste 4795. Zu demselben wird das Land Tribsees gerechnet 4947. 5005. Es gehören zur mensa des Bischofs: Oettelin 5018, Zehnten im Archidiakonat Waren 5233 und auf dem Güstrower Stadtfelde, s. Bischofszehnten. Der Bischof v. Pomesanien erhält für sein Tafelgut ein päpstliches Conservatorium 7315. — fructus beneficiorum ad mensas praelatorum spectantium 4132, S. 479. Die mensa des Ratzeburger Kapitels erhält die Nicolai-Pfarre Wismars 4253, diese m. capitularis erwirbt vom Bischofe Zehnten in Salitz u. die Pfarre Grevesmühlen 5467, s. oben, die m. des Kapitels zu Broda Hebungen aus mehreren Kirchen (der Havelberger Diöcese) 5960, die des Convents von Zarrentin (das Patronat u.) die Kirche zu Wittenburg 6487, die des Propstes und Convents von Eldena die Kirche zu Grabow. Die m. (das Einkommen?) der Rathsherrn zu Woldegk 3177, m. excessuum

die Einnahme (der Stadt Rostock) aus Strafgeldern (Brüchen) 7118.

Mensale: Tischtuch, auf dem Hofe zu Rabenhorst von Raubfehdern weggenommene 2 mensalia 3520, S. 625, zur Aussteuer der Gräfin v. Schwerin gekaufte 3 m. 4870, in einem Inventarium zu Wismar 2 m. 6415.

Mensalis: annona ecclesiastica sive m. (daher wohl corr. für messalis oder missalis), quae vulgariter missekorn dicitur 3636, s. Messkorn.

Mensura: s. Maass. Wismarsche Bürgersprache, dass ein Jeder seine Masse und Gewichte solle aichen lassen 6474, vergl. 6851. 6968 § 8. M. für trockene Gegenstände, Scheffel-M., s. modius, annona mensurata Wismariensi mensura 4178—81. 4435. 4525. 4692. 4927. 5404. 5610, mens. Wism. mensura nunc currente 5221, cum modio Wismariae nunc solito mensurare 5031, modius mensurae Boizenburgensis 4813, 7½ tremodia annonae et frumenti consuetae mensurae 6185. Scheffel Roggen parvae mensurae 4098, ob dies = Scheffel Roggen mensurae Lubicensis 4099, s. auch: modius magnus u. parvus 5618 u. a., 6 Drömt Hafer parvae mensurae 6110, mensura auch wohl für modius, (tria tremodia quatuor mensuris minus). Tres mensurae salis, quae punt dicuntur 2932. M. von Flüssigkeiten: Jeder Domherr in Ratzeburg erhält täglich 3 mensurae Bier zu je ½ Stübchen 2759; die Schenkwirthe zu Wismar plenam dabunt mensuram ipsis (den Wirthen, vom Rath) annuatim! ponendam 6018. — Wismarsche Bürgersprache 6569 § 12: quod Michaelis volunt ponere novas mensuras. Das Kl. Neuenkamp kann durch einen Damm das Wasser der Krebsmühle bei Drechow juxta mensuram solitam retinere (in üblicher Höhe) 6119, vgl. Wasserpass; die mit der mensura genannt scrotwaghe richtig abgemessene und abgewogene Höhe der Schleusenbodens-Anlage 6432 (in Schwerin). — Ackermass: quatuor mensurae roden dictae, s. Ruthe 4420. Der Fürst erkennt an, dass der Acker der Bauern zu Bröbberow eine mensura nimis stricta et abbreviata habe 6457. Absque mensura molere 3973, s. Metzenfreiheit.

Mensuratio: Vermessung, s. unter Nachmessung.

Merces u. mercimonia: merces suas exercere posse, Handelsgeschäft, Kaufmannschaft 3209; mercimonia sua libere exercere s. unter Handelsfreiheit, quacumque die ad litus cum navibus et mercimoniis (Waaren) applicaverint, naves exonerandi et merces ad terram deferendi liberam habeant facultatem 3788, mercimonia et bona, scilicet bladum etc. et aliae merces 6325. navis versus Rozstoch mercimoniae causa (in Handelsgeschäften) emissa 6984. Die Bürger von Treuen-Briezen erhalten cum suis negotiationibus et mercimoniis Zollfreiheit in Meklenburg 7119. Die v. Oldenstadt waren in Rostock etwa 30 Mark für Waaren (mercimonia) schuldig 7342. Dänische Schiffe lagen mit Waaren (Ladung) im Hafen von Wismar 6564.

Merica: Heide, die Rostocker 3669, m. major 6035. 6027. — mirica, s. Rostocker u. Ribnitzer H. im O.R. Bd. XI, S. 33. rector mericae, ein Mönch des Klosters Dargun 5936, s. P.R. Bd. XI, S. 197, mehrere des Klosters Himmelpfort 3023.

Messbuch: missbuch, misbock, missbock, missale, liber missalis, — missall; das in Frauenmark 3562n, in Rehna 4538, zu Neu-Bukow 6274n, nach dem Inventarium deren 4 der Marienkirche zu Wismar 6987, ein Priester giebt seins der von ihm gestifteten Vikarei zu Wismar 7102.

Messdiener: scholaris sive custos, qui sacerdoti capellam (zu Mistorf) officianti deservit 6252 = Ministrant (s. d.); scholaris ad altare serviens, Altardiener, -gehülfe 2997.

Messe: misse, missa, s. officium, offertorium, elevatio hostiae, kyrie eleison, und vgl. Altar-, Memorien-, Mess-, Vikareistiftung. Missarum solemnia 2812. 3248. 5811. 6390. 6678, celebratio missarum 3235, S. 401; infra miss. sol. 5581. 5587. 6541. 6558. — 6292. — 6891. missa dicta, d. i. nach der M. (finitis sacris) 4189. Die feierliche M., das Hochamt (s. d.), summa m. 2758, summis missis interesse 4135, s. m., quae ad parram dicitur 4513, majores missae 4794, homysze 5047n. 5629. 5938. 6301. 6586. 6687. Der Vikar des H.-Geist-Hauses in Güstrow darf am tragbaren Altar wöchentlich 4mal eine M. lesen

submissa voce und soll von aller Messlesung suspendirt werden, wenn er zu des Pfarrers Nachtheil etwas vornimmt 6242. 6244. In der Kirche des Heil.-Geist-Hauses zu Wismar können 2—3 Messen an Einem Tage gelesen werden 5087, s. funus. Nach Bestimmung des Havelberger Bischofs darf an Einem Tage von einem Priester nur in casibus concessis mehr als eine Messe gelesen werden (jus binandi) 7273. Solemnitas primae missae (eines neugeweiheten Geistlichen in Wismar) 5665; sonst ist prima missa = Frühmesse, quod dicitur ein früe misse, intra matutinas celebrando 5644. 4002. 4269, infra pulsationem campanae ad primam missam suam incipere 4135, omni die infra pulsum primae etc. missam legere 4388, prior m., quae pro tempore estivo in mane post matutinas dici consuevit 3854, missas suas temporibus prioris missae celebrare 7055, m. de mane 4703. 5959. 6067, missam suam summo mane celebrare 5849, die erste M. 5922, m. ante ortum solis 4912 oder mane in ortu diei celebrando 5714, m. quae dormientium appellari solet 5717, prima m. pro defunctis 5448 s. unter Seelmesse, m. prima in ecclesia celebrata (nach der Frühmesse) 5938, presbyter de prima m. inbeneficiatus etc., sacerdos de tertia m. investitus, ultima m. finita 4998. Memorien (s. d.) vom der Gemeinde zugekehrten Priester 4998 mit namentlicher Aufführung am Sonntage post offertorium (s. d.) missarum ausgeführt, ausserdem in missis 3355, ac etiam reliquis suffragiis, quae pro defunctis fieri consueverunt 3533 (am anniversarius), 2844. 3838. 4849. 5032. 5164. 5448. 5601. 5959. 6323. 6834. 7062. 7101. 7348, pro salute oder remedio animae 4156, oft mit Vikareistiftung (s. d.) als ewige Messe, missa perpetua 2768 (dabei tägliche), 3410, tägliche 3439. 4577. 5392, m. perpet. 6484. 4465, tägliche 6522. 6661 pro salute animae, ewige 6890, s. Seelmesse, m. pro defunctis, defunctorum, 2851. 2997. 3008. 3026. 3248. 3290. 3486. 3490. 3742. 3841. 4248. 4405. 4513. 4596. 4604. 4703. 4914. 4978. 5097. 5120. 5223. 5258. 5448. 5523. 5745. 5815. 5881. 6067. 6155n. 6390. 6442. 6500. 6522. 3172. 6678. 6834. 6657. 6687. 6708. 6890. 6895. 6983, S. 302. 7061. 7253. Sonntags-Messe de die dominica 2997. 3953. M. unser Frauen, de domina nostra, de beata virgine 2997. 3841. 3851. 4513. 5120. 6067. 6442. 6834. 6890. M. Johannis des Evangelisten 3841, m. de spiritu sancto 2997. 5938, de sancta cruce 2997. 4513, M. der Heil. Dreieinigkeit und des H. Nicolaus, wie Frohnleichnams-M. 4977, missae pro commiseratione animarum Clementis et Chrysogoni 6033. M. zur Kirchweihe (des Klosters zu Ribnitz) 5122. Missae votivae 3878. 4135 (Geld für Votivmessen erhalten), 5040. 5129. 5451—2, missae peculiares aut votivae 5629, auch absolut votivae (s. d.) scil. missae 6594 (Votivgelder), proventus de missis votivis 3485. 7180. 5938; missa officii diei 3172. Der Abt v. Doberan singt in der M. statt: Praeceptis salutaribus moniti — Pax domini sit semper uobiscum 6596 § LX. In der Kapelle zu Zaren wird jährlich 6mal M. gelesen 6712. Participatio missarum wird den in eine Fraternität Aufgenommenen zugesagt 5104. 5321. 5338, d. h. an den Seelmessen 5473. 5625. 5891. Missis interesse (im Kloster Dobbertin) als eine Gott wohlgefallende Handlung 5833. 6983, S. 302 als Pflicht von Priestern u. a., 6522, si praesentes fuerint in missis 3455. 3843. 5191. 6734—5. 6745. 6881. 7054, in missa esse 3172. 3235. 4513, existere 6383, qui absens fuerit de m. 3235, S. 401. missam peragere 2768. 5097. 6155n, missam suam perficere 4135. missam celebrare 2851. 2997. 3485. 3935 (cantando vel legendo), 3490 (seu legere), 4135. 4703. 5258. 5629. 5659. 5815. 5881. 5598. 5871. 5938. 6034. 6316. 6442. 6522. 6594. 6734 (quotidie), 6735. 6750. 6964. 7055. missam dicere 4141. 5629 (aut cantare), 6522. 3597 (vel legere, aut tonare, vel cantare), missam cantare (pro defunctis) 3742. 5849 (ac legere), 6440 (vel legere), missam decantare 4248. 5223. 6067. 6330. 6834. 6887. 6983, S. 302. 7004; missam legere 5598 (sive tonaliter decantare), 5705 (vel cantare), legendo vel cantando servare 5624 et

celebrando observare 5849. 4977 lesen, 6687, missam officiare 6330, horam missae sic servare 3485 u. talibus horis missam celebrare, quod etc. 6034, primam missam servare 4002, missas legendo vel cantando servare 5624, horam suae missae observare 5751. celebratio missae 3235. missa sibi (vicario) injuncta 5629, missam vicario celebrandam injungere 5598, signa campanarum compulsare ad missam 3455; numerum missarum minuere 4245, missam subtrahere 5448. missam ordinare 5120 ob = officiare, s. oben, oder instaurare, s. Messstiftung 3410 u. 4465, vgl. Vikareistiftung. — si rectori necessitas missae incubuerit 5938. — missarum suffragiis carere 3332 (die Unterstützung der Fürbitten in den Messen entbehren). — officiare capellulam in missa 2814 (für missam in capellula). — Vgl. Siegesmesse.

Messer: cultellus, Bd. V, S. XVII u. a.

Messerschmied: faber cultellorum, cultellifex. Die Messerschmiede in Rostock zahlen für Verkaufstische an die Stadt 4608, S. 256. Vgl. P.R. Bd. XI, S. 444.

Messgewand s. unter missale.

Messing-(Grab-)platten: 3718n und 5953n auf den Gräbern Schwerinscher Bischöfe aus dem Geschlechte v. Bülow.

Messkanon s. canon.

Messkorn: annona missalis. Das Güstrower Kapitel erhält 5 Scheffel Roggen und 6 Scheffel Hafer von Güstrow als ann. ecclesiastica sive mensalis (s. d.), quae vulgariter missekorn dicitur, von der Feldmark Tebezin 3636. Kloster Malchow hat ann. miss. von Nossentin zu empfangen 3895, wie die Pfarrer von Kessin je 6 Drömt Roggen, der von Nakenstorf Roggen u. Gerste, der von Böbelin 7 Sch. Roggen 4153, u. der von Goldberg ann. miss. aus Medow 5291, S. 252. Wie die Pfarre Diedrichshagen 3 Drömt und 4 Scheffel Gerste u. 2 Dr. 2 Schffl. Hafer ann. eccles. erhält 4112, wird auch die (nicht als ann. miss. bezeichnete) Korn-Hebung anderer Pfarrer der Ratzeburger Diöcese, z. B. des von Wittenburg 4095 (aus Progress 11 und aus Perdöhl 21 Scheffel Roggen), die von Pritzier 4099 u. a. m. (vgl. Pfarr-Einkünfte) aus solchem Messk. bestehen, vielleicht auch der Schffl. Roggen, den jeder Bauer in Kletzin von der Hufe dem Pfarrer giebt 2995, die 40 Schffl. Roggen, welche der zu Chemnitz erhält 3004, der Scheffel, den jeder Bauer zu Kuhlrade 3378 und jeder zu Bruderstorf von der Hufe dem Pfarrer giebt 3298, sowie der Scheffel Roggen und 2 Sch. Hafer, die dem Pf. zu Schlakendorf von jeder Hufe überwiesen werden 3007. Der Schwaner Pfarrer soll für sein Filial Mistorf von jeder Hufe 1½ Scheffel Roggen als census ecclesiasticus zur selben Zeit erhalten, wenn die anderen Eingepfarrten ihr Messkorn entrichten 6252. In 7033 ist bede so wol der pennighe alse misskorness schlechte Uebersetzung von (precaria denariorum et) annonae. Die Abgabe von ½ Sch. Roggen und ½ Schffl. Hafer von jeder Hufe der Bauern zu Gr.-Varchow mag als Messk. zu betrachten sein 4749.

Messor: Mäher, vgl. Meier P.R. Bd. XI. m. curiae (des Doberaner Klosterhofes) und m. sutoris 3520, S. 631 in Rethwisch. Ausgabe der Wismarschen Kämmerei an Mäher 4922, wie 5521 an Heumäher.

Messrequisite: s. Altarrequisite und -stiftung, necessaria ad missarum celebrationem 4131. 4538, nec. ad divinum officium exercendum 6007 (wie: Messbuch, Licht oder Lampe, Kelch, Abendmahls-Wein, Hostie, Feuer u. a.).

Messseil: -reif, s. funiculus; -ruthe, s. Ruthe.

Messstiftungen: s. Altar-, Memorien-, Vikareistiftungen. Schrödersche M. in Wismar 2768, v. Sternbergsche daselbst 3410, Stormsche im Franziskaner-Kloster 4269, v. Schlagdorfsche 4391 in Wismar, des Pommerschen Herzogshauses in Brudersdorf 4517, Westphalsche zu Rehna 4538, Brandenburgsche 4577 in Wismar, v. Zerbenzinsche in Sophienhof 4596, Spretersche im Kloster zu Ribnitz 4960. Dem Nicolai-Pfarrer zu Wismar ist gestattet aus Erwerbungen in Niendorf missas etc. instaurare, fundare, dotare 5941. Ledegesche M. zu Kröpelin 5985, Frauendorfsche in Eldena 5120. 5141, v. Grevesmühlensche 6159 in Wismar 6502, Wörpelsche in Güstrow 6241—2.

6244. 6281, eine M. zu Werben 6512, v. Holsteinsche zu Neu-Brandenburg oder Penzlin 6657, Dargetzowsche in Wismar 6787 und v. Bukowsche daselbst 7102 und viele and., vgl. Messe, z. B. 5714. 5752. 6375. 6522. 6759, eine zu Werben 7174 u. a.

Mestekoven: -kouen (Schweine-), Mäst-, Mastkofen, -stall Bd. V, S. XIV.

Met: s. W.- u. S R. Bd. IV. selb-, met tertius selb dr. 5 M., 5143. 6004 § 4. praefatum domicellum met decimum milites 3806, ipse comes met quintus miles promisimus 3940, (ohne met) quindecimus parere debet (er selb 15) 3940, villam met quartus comparavit (er selb 4, d. i. mit 3 andern) 6801. — nisi met ipsi (sie selbst) ement 2886, S. 128.

Meta: immer im plur., = Scheiden und Gränzen (s. d.) und meistens mit synon., wie distinctiones (s. d.) 3472 u. a.; dist. sive metae, quae schede nuncupantur 6268, cum distinctione et metis terminorum 2914, sicut in suis situata dinoscitur distinctionibus et metis 4912, ultra metam sive distinctionem civitatis 4420, prout jacet in suis distinctionibus, terminis atque metis 5845, in distinct. terminorum et metis villae siti (mansi) 5936, prout in suis terminis, metis, distinctionibus continetur 4060. 4972. 6211, oder cum suis term. etc. 4301. 4475, prout in suis metis et distinct. existit situata, und in suis distinct., terminis atque metis interioribus et exterioribus fundatum est 6667, sicut in suis terminis continetur et metis, 3383, modicum cedere a terminorum metis 3492, infra terminos villae B. et metas villarum P. et P. 4047. 5890. 5950, prout jacet intra term. et m. villae 5876, auch infra metas villae 6363. 5543, oder monasterii 6954, sicut jacet in suis metis 4501, cum metis 4482, prout in metis villae continentur 4061. 4951; — auch mit districtus (s. d.) und limites (s. d.), prout jacent jugera in suorum locorum metis et limitibus distinctivis 4563. — Molendinarii instagnationibus et metis, quas nunc habent, perfruentur 2777, s. Wasserpass; mansi jacentes in campis et metis villae 6198; distinctiones s. metae 6287, quae schede vulgari nomine appellantur; cum suis terminis et metis 3611, Hufen in Kl.-Lukow, prout in suis distinctionibus et m. in longum et latum protenduntur 6029.

Metere: 1) mähen. — 2) ernten: servitium ad meciendum fructus, Ernte-, Mähdienst 6003 (zu den Frohn-, Hand- u. Spanndiensten). fructus agrorum metere aut deportare 6305.

Meth: medo. Der Rath Wismars machte dem Grafen v. Schwerin (zur Hochzeit der Tochter) ein Geschenk mit 6 lagenae Bier u. 1 lag. Meth (die 8 Mk. kosteten) 4831 u. 4870, S. 497.

Methodus: Weg, mit semita, Fusssteig, -pfad 4864, in einer Grundbesitzvereignungsformel (cum viis et inviis, semitis, methodis, exitibus et reditibus).

Metrode (Messruthe) s. Ruthe.

Metropolitanrechte: Streit des Erzbischofs v. Bremen über solche mit seinen Suffraganen (s. d.), z. B. 3707, vergl. Bedrückung.

Mette: 1) matutina, scil. hora, (meistens im Plur.) matutinae, die Metten, Früh-, Morgenstunden. — 2) officium matutinale (in jener Zeit abgehaltene) Frühmesse, -gottesdienst, Morgenandacht. Die 4 Vikare in Sternberg sollen zur M. und zur Messe (dem Hochamte) in der Kirche gegenwärtig sein 3469, ebenso der zu Vicheln in matutinali et missali officio 3485. Bestimmung über die Theilnahme der Scholaren (majores et pueri) am Gottesdienste zu Parchim in matutinis 3172. Der Vikar der Nortmannschen Dom-Vikarei ist nicht zur Frühmesse, welche für den Sommer früh nach den Metten im Dom gehalten wird, verpflichtet 4135, der der Pelzschen Vikarei in Ratzeburg ist für den Sommer zur Gegenwart in den Metten wie zum Hochamte verpflichtet 4388. Nach dem Schweriner Zehntenregister hat das Bisthum aus Zickhusen 1 solidum ad matutinas tenebrosas 4241. Der Georgen-Pfarrer zu Parchim soll (durch Vikare) in secundo pulsu matutinarum eine Messe lesen lassen 5448. Am Johannis-Altar zu Sülz soll eine Frühmesse intra matutinas gelesen werden 5644. Die Busselschen Vikare in Parchim haben auf Anordnung der Pfarrer in secundo matutinarum pulsu die Messe

zu lesen 6594. Theilnahme an den matutinis im Kloster Dobbertin 5833 und in den Hospitälern zu Gnoien als gutes Werk 7084. Die Vikare der Distelowschen Vikareien zu Güstrow haben sich den Kaplänen der Pfarrkirche auch in matutinis anzuschliessen 5849. Vertheilung einer Stiftung an die am 2. Trinitatis-Sonntage im Schweriner Dom in den Metten anwesenden Geistlichen 6301. Stiftung eines Lampenschildes im Schweriner Dom, dessen 15 Lampen an gewissen Festen ad matutinas brennen sollen 6586. Der Doberaner Convent singt zur Nachtzeit in Chor das officium matutinale 6596 § LXXXI.

Metuencius! cum nihil incertius sit hora mortis ac per consequens met. 3212 (wohl für metuendius).

Metze u. Metzenfreiheit: s. unter matta. Die Müller einer Mühle des Klosters Neu-Doberan (Pelplin) sollen dem Herzoge und seiner Gemahlin absque aliquo penso, quod vulgariter mecza vocatur, libere molere 7176. Der Pächter der Schalmühle soll für das Kloster Zarrentin mahlen absque mensura 3973.

Michael: Mychael, Michahel, Mychahel, Mychel, Michil, Michel(e), Erzengel, Engel, beatus, gloriosus. Fest-Tag: 29. Sept. (häufig als Terminstag, s. d.) 2959. 3026—7. 3030. 3112—3. 3189. 3245—6. 3420. 3564. 3566—7. 3646. 3715. 3783. 3847. 4011—12. 4014. 4128—30. 4216—7. 4300—1. 4303. 4560. 4562. 4634, nr. 8. 4653—5. 4766. 4863. 4977—8. 5081—4. 5177—8. 5268—70. 5273. 5356—8. 5619—20. 5700—1. 5703. 5812—4. 5816. 5893. 5985. 6067. 6069. 6151—3. 6343—4. 6446. 6681. 6789—91. 6883—6. 6998. 7000. 7122. 7123n. 7124. 7259.

Middenstrom: -strum, s. W.- u. S.R. Bd. IV, Stromesmitte, ad medium aquae (Mildenitz) 3079, vgl. usque ad medium fossati 3093, ad medium fluminis, theutonice to" mydstrome (middestrohm) erit distinctio (Gränzbestimmung) 3293, termini protenduntur usque in medium fluvii 3406, usque ad med. fluvii 3752. 3782, beth an den middelstrom an der Warnow 6054, media pars fluvii N. 5716, ultra medium rivi, wie aggeris sive dammonis 6451 u. ähnl.

Migrari! de hac vita 4998, S. 640.

Miles s. Ritter.

Militares: ritterbürtige Personen, m. terrae Slaviae 3253, Krieg Heinrichs v. Meklenburg und gewisser mil 3743 gegen Rostock, vicini nostri (des Bischofs v. Ratzeburg) mil. 4167; milites et mil. nostri (des Fürsten v. Meklenburg in Dithmarschen gefallene) 4252, milites seu mil. 4426, litterae venditionis militarium de Lutzow 6539.

Militia: s. Ritterwürde, -schlag.

Millena: operis (Rauch-, Pelzwerk), m. piscium 2886.

Millenarium: cespitum, ein Tausend (Soden) Torf 6473, millenarius (nicht -rus) laterum (Ziegel) 7199.

Minare 6954 (= menare, überführen, treiben) super pascua.

Minera: in einer Besitzvereignungsurkunde, Bestätigung von Dörfern cum mineris 2937 (unächte Urk.).

Minister: 1) Diener, m. sive nuncius (Bevollmächtigter) des Darguner Kellermeisters 3885, m. altaris s. unter Altar. — 2) s. Franziskaner. — 3) m. servitiorum in Ratzeburg 2759, s. magister serv.

Ministeriale: Dienstmann, s. W.- u. S.Reg. Bd. IV (nicht in Meklenburg), des Herzogs v. Sachsen-Wittenberg 4768, armigeri sive ministeriales Albrechts v. Meklenburg (so nennen sich die Storm und Preen) 5222.

Ministerium: Dienst, m. a redditibus (Renten) exhibendum 4156.

Ministrare: 1) reichen, darreichen, servitium (eine Spende) dem Kloster Rehna 6678, den Nonnen zu Dobbertin 6390. — 2) (neutrisch) ministriren, als Geistlicher fungiren, in suis ordinibus 7080. — 3) (cum dat.) dienen, scholaris, qui vicario ministrat ad divinum cultum 6375, d. h. als Messdiener, Ministrant, s. scholaris ministrans 2768, so auch als subst. missam cum duobus ministrantibus decantare 6500, — ancilla ministrans als Krankenpflegerin im Hospital zu Rostock.

Ministratio: (Vasallen-, Dienstmannen-)Dienstleistung. Verkauf von Hufen, deren Bauern frei sein sollen von omnibus ministrationibus 4927. 5221. 5404. 5610. Verleihung des Eigenthums von Hufen mit allen m. 5611. 5748.

Minne oder Recht, (Beilegung von Streitigkeiten u. a. Differenzen durch) Minne (Güte, Vereinbarung) oder Recht (richterliche Entscheidung). Wenn die Grafen v. Schwerin das nicht thun wollten, dat minne oder rech were; wer sich an M. oder R. nicht wollte genügen lassen; dessen soll unser Vetter woldich wesen m. unde rechtes u. a. m. 2903, untscheden na m. eder na r. 3066, eme m. oder rechtes helpen 3118, uns unsheeden an m. eder an r. 3145, helpen m. oder reyt 3178, sich genügen lassen an m. oder an r. 3186, sich vergleichen mit m. etc. 3424, eme helpen m., di eme behegelic is, edder rechtes 3516, und ähnlich: 3670. 3767, na mynne u. s. w. 3862. 4034. 4284. 4299. 4311 (went wi der m. nicht vinden en kunnen). 4345. 4369, mit m., kan he der m. nicht vinden, mith recthe 4467. 4562. 4717—8. 4902. 4992. 4940, scelinghe scole wi mit m. edder mit r. steden 5232, hegen unde vreden tho m. etc. 5358. 5436—7. 5443. 5551—3. 5747. 5756, eyn scal dem andern don m. oder r. vor usem heren 5974. 5976; sprechen uff m. oder uff r. 6212. 6238. 6250. 6271, uns scheden myth reychte, oft se uns myth m. nych untdsceden konen 6343. 6616, de schelinghe an m., go'de oder an r. 6779. 6933. 7142C. 7078; dänisch til rette oc minde 3515, m. eller ret 3567. 3812. 3818, udi venskap oc til r. 3902; woldich, weldich, mechtig, gevvaltig, gewaldich wesen m. unde rechtes 4009. 4075. 4283—4. 4444. 4633. 4957. 4975. 4993—4. 5057. 5082. 5145. 5254. 5256. 5616. 5806. 5859. 6117. 6213—4. 6254. 6271. 6359. 6434. 6503. 7006. 7047. 7076, s. vorminnen. — justitia vel amor 2940. 2836. 3119. 4068. 4082. 4539. 4579. 4550. 4725—6. 7259, jus (vel justitia) vel amicitia 3132. 3237. 3489. 3577. 3603. 3752. 3754. 3912. 3942—3. 4125. 4580. 4602. 5434. 5532. 6060—1. 7270, per modum justitiae vel favoris 3500, defendere in jure vel in gratia 5363. vruntliker dinghe oder rechtes 4183 und 6359 likes edder rechtes helpen, vergl. Sühne und minniglich. Dat schal he maken an unsen mynnen 4137. 5556 (nach freundlicher Uebereinkunft mit, u. Zustimmung von uns), uns untscheden mit m. (in Güte) 4467, mid unsen minnen (Zustimmung) 4975, went de m. sproken wert (Sühne) 6223.

Minniglich: minniclichen, gütlich, in Freundschaft, entgegengesetzt: rechtlichen 6212, s. Minne.

Minor: s. jus minus und Gerichtsbarkeit, precaria minor s. Bede; in minori aetate und minor annis s. unter Minorenn, decima minor s. Zehnte.

Minorare: verkleinern, verringern, si aqua (einer Mühle) minoratur, abnehmen, kleiner werden 5101; Geldstrafen abmindern, herabsetzen 6521.

Minorenn: minderjährig, cum fuissemus minores annis 4426, quia, minores annis, ad consentiendum contractui non fuimus requisiti 4493. Die Söhne des Helmold v. Plessen (s. d. 11—13 P.R. Bd. XI, S. 509) und die des Heine v. Stralendorf (s. d. 10 u. 11, l. c., S. 609) nehmen, obwohl minorenn, ohne Vormünder schon 4433 ff. an Verkäufen Theil, sind aber noch 4692—3 in annis minoribus constituti und haben noch kein Siegel (s. d.); 4695 heredes nostri, qui sunt minores annis, ita quod carent sigillis. Die Bede verkaufenden v. Wacholz sind als majores quatuordecim, aber minores viginti quinque annis, eidesmündig (ohne Vormünder) 4585; sie verzichten auf die Einrede minoris aetatis 4782. Die minorennen, selbst noch nicht ad annos discretionis (s. d.) gekommenen v. d. Hude werden (nicht durch Vormünder, sondern) durch ihre Brüder vertreten 4764, ebenso ein v. Bülow adhuc minor annis existens durch den in seinem Namen handelnden Bruder 5000. Albrecht v. Meklenburg hatte schon, dum adhuc in minori aetate et sub tutoribus, ein grösseres (Vormundschafts-)Siegel geführt 5746. 5860. Ein Moltke verkauft Besitz, u. seine Brüder geben, adhuc in minoribus annis constituti, dazu ihren Consens 6450.

Minoriten: mynre brudire, s. Franziskaner, fatres minores.

Minuta: s. decima unter Zehnte, aber als subst. (wohl in anderer Bedeutung) 6506B (ein Verkauf von Niendorf): cum decimis, nummismate (Münzpfennigen) et minuta.

Misdunken: s. Schiller u. Lübben, darane misduchte en in deme lande 4942n, etwa: Missfallen empfinden, Argwohn und Besorgniss schöpfen, Misstrauen empfinden u. dergl.

Misericordia: dominica, qua cantatur Mis. domini, Misericordias dom., nach den Anfangsworten der Messe, 2. Sonnt. nach Ostern 3158—9. 3892. 4186. 4189. 4433—4. 4619—20. 4714—5. 4717—8. 4824. 5234. 5330—2. 5414. 5514. 6045. 6295. 6514. 6748. 6751—2. 6844. 6956—7. 7055n. 7307. 7338. 7364. 7376. 7385.

Missa s. Messe.

Missalis: 1) missale officium, Messdienst, Messe (s. d.), missali officio interesse 3172, S. 345. 3485. — 2) missale (subst.) s. Messbuch, aber missalia meliora des Klosters Doberan = Messgewänder, scilicet casulae, dalmaticae et subtiles 6596 § LXXXX und praeparamenta missalia § LXXXIX.

Mitbelehnte: 6070 u. a, vgl. Gesammthand.

Mitbelehnung, ob: qui inpheodacionem (zu Wisch) aliqualiter tenuerunt 5999, s. infeudatio.

Mitgelober: medelouere, -liouer, me(n)delouer, tolouer; compromissor, -missarius, vgl. Bürge, Vertragsbürge, fidejussor 2775 (Ritter und Bürger), (2979), 3167 compromittentes, 3516. 3530, Erich v. Schweden hatte 24 Vertragsbürgen 3413, ähnlich die Markgrafen v. Brandenburg 2903. 3186, diese mit 9 und der Graf v. Schwerin mit 5 Rittern 2940. 3603. 3764. 3778. 3805. 3848. 3875. 3896. 3905. 3942—3 (resp. 20, 10 und 5 Vertragsbürgen), 4001 (mit 20 Rittern), 4009. 4048. 4052. 4160. 4168. 4194. 4208. 4211. 4214: 20 eines Bürgers, 4220. 4284—6. 4317. 4333. 4345: 11, 4356. 4358. 4369. 4372: 10, 4602. 4630: 40, wie 4633. 4725—26. 4771. 4778. 4848. 4937. 4940 u. 4954 (25 u. 24), 4964. 4982. 4991. 5048. 5121n. 5128. 5205. 5229. 5311. 5325. 5361. 5397n. 5412. 5482. 5564. 5596. 5605. 5627. 5790. 5803. 5816. 5818. 5845. 5859. 5862 5875. 5927. 5929. 5936. 5970. 5980. 5994. 6008. 6027. 6032. 6060. 6070. 6135. 6191. 6213—4. 6224. 6239n. 6256. 6268. 6294. 6309. 6327. 6343. 6363. 6379. 6450. 6452. 6448. 6455. 6466. 6469. 6506. 6582. 6594. 6616 (selb 20). 6618. 6646. 6653. 6666. 6681. 6685. 6723. 6727. 6737. 6769. 6830. 6908. 6912. 6962. 7034. 7053. 7285. 7322. 7324. 7329n. 7346. 7358.

Mitgift, Mitgabe: medegift, medegeve = dos (s. d. und vgl. dotalitium); einer Braut 3179 (durch deren Vater), 4318. 5656, S. 585 und n, wie 6602, dän. metgifft 3801. 3804. 5994. 6047. 7130, medeghaue 6962.

Mitternacht: to middernaght wird eine Urkunde ausgestellt 3179A u. B.

Mittfasten: mitvasten, mithuasten, midvasten, dänisch midfaste, Mittwoch bald vor, bald nach Lätare (s. d.), d. i. M.-Sonntag, Sonntag zu m. 6940, Sonntag vor m. 5500. 6634, Dienstag nach M. 3818. 4701, Dienstag vor M., Montag vor M. 4700, Mittwoch vor M. 5862, Freitag nach M. 6391—3. 4336, s. unter Lätare.

Mittwoch: der krumme = M. vor Ostern 5510n. M. vor Mittfasten (s. d.).

Mobilia bona: s. Güter, fahrende Habe, zu Lehn gegeben, omnia b. m. et immobilia, zu Wilmshagen 3174.

Moderator, etwa: Taxant, als Schiedsrichter 2920.

Modicus: nihil juris in modico (im Kleinen, Geringen, Unbedeutenden) et in toto obtinere 4046.

Modius = Scheffel (s. d.), modeus! (5550), grosser, kleiner 4479. 5618, s. mensura; Weizen mensurae usitatae 2751. 2759. 4461. 4598 (Preis 5 Schill.) u. a.; Roggen 2757. 2779. 2872. 3007. 3079. 3089. 3203. 3245. 3298. 3382. 3395. 3400. 3525. 3636. 3823. 3873. 4040. 4048. 4095. 4099. 4102. 4106. 4113. 4115. 4117. 4121. 4153. 4170. 4322. 4385, (Preis 4 Sch.), 4405. 4433. 4435. 4513. 4620. 5031. 5048. 5186. 5243. 5550 u. s. w.; Gerste 2872. 2779. 3395. 3400. 3476. 3480. 3532. 3668. 3823. 4002. 4048. 4112—3. 4153. 4170. 4405—6 (Preis 2½ Schill.), 4435. 5031. 5243. 5550; Hafer 2757. 2779. 2872. 3007. 3296 (Preis 2 Sch.), 3306. 3395. 3400. 3532. 3636. 3823. 3844. 4002. 4040. 4139. 4099. 4112. 4115. 4131. 4153. 4322. 4405—6 (Preis 14 Pf., wie auch) 4385. 4433. 4435. 5031. 5040. 5550

u. s. w.; Erbsen 2779. 4131. 4433. 4435. 5031. 5186 u. a. m.; Hartkorn 3450. 4131 u. a. m.; grani seu bladi 3158, frumenti 3378. 4153 u. a., annonae 5550 u. a., s. auch annona triplex; Malz 2829 u. a., Gersten-Malz 3633. 3873. 3520, S. 626 (Preis 3 Sch.). 4461. 4513. 5186, Hafer-Malz 4461 u. a. m.

Mönche: monachi, so heissen auch die Domherren der Prämonstratenser Dom-Kapitel 4023, vgl. Ratzeburg; die der Cisterzienser-Klöster residirten zum Theil auf den Klosterhöfen, vergl. Darguns Mönche in Rützenfelde oder Gilow 3750, Doberan, z. B. in Klein-Doberan (zu Rostock), 5876 etc.

Mönchstuch: pannus conventualis griseus, zu Mönchskutten, ad togam 3236.

Mörder: im Bann 4923, s. Mord.

Molatio: molacio, von molare für molere, si molendinarii (dem Verkäufer) non molaverint, pro una molacione, quoties non molant, dabunt duos solidos 2899.

Molendinarius: s. Müller, und als adj. mit piscina, s. Mühlteich u. a., ebenso molendinaris, z. B. molendinare officium exercere, als Mühlenpächter (s. d.) 3973.

Molendinatio: das Abmahlen des auf die Mühle gebrachten Korns. Wenn der Müller zu Neu-Bukow dasselbe nicht in 3 Tagen beschafft hat, können die Bürger das Korn auf eine andere Mühle bringen, und der Müller hat ihnen ein vadium zu zahlen 2927.

Molendinum s. Mühle.

Molestare: belästigen, beschweren, bedrücken, besonders von Bedrückung (s. d.) und Erpressung (s. d.) durch Vögte (s. d.), z. B. aggravare vel m. 5447 u. a., vgl. auch imbrigare.

Monasterialis: 4944, s. Nonnen, monasticus, in monastica vita degentes 3783. monasticae virgines s. Nonnen.

Monasterium: s. Klöster, auch der Prämonstratenser.

Monat: s. mant. Innerhalb eines M.'s ist ein Vikar in Levin zu präsentiren 6953, ebenso zu einer Petri-Vikarei in Rostock 4156, innerhalb 3 Monate zu den in Georgen zu Parchim 5040, ebenso zu den in Marien zu Rostock 5451, die des H.-Geist-Hauses zu Grabow ist innerhalb eines Monats zu conferiren 5938, wie die v. Magdeburgische in Rostock 7348 und die v. Rostocksche daselbst 6033, die v. Fahrenholzsche vom Rathe zu Wismar in 2 Monaten 7007.

Moneta: s. Münze, Münzpfennige etc.

Moniales: Nonnen (s. d.), häufiger sanctimoniales (s d.), in Arendsee 3715. Dobbertin 4772. 5656n. 6255. 6390, Eldena: 3350. 5056. 6705. 6910. 6929, Gudhem 5670, Isenhagen 7182, Ivenack 2972. 2849. 5179. 5449, Lübek (Johannis-Kloster) 4178. 4927. 5376. 5404. 6873. 6917, Malchow: 2845. 3680. 3895. 4191. 6080, Neukloster: 6887, Rehna: 3382. 3768. 3486. 4062. 4129. 4193. 4574. 6283, Ribnitz: 4666. 5114. 5192, Rostock 4670. 5272. 5277. 5291, S. 251. 5330. 5345. 6522. 6862, mon. coronatae 6983. 7326n. Rühn: 2889. 2973. 3370. 4715. 5074. 5291. 6337, Wanzka 6504, Wollin 6114, Zarrentin 4065. 4546. 4787. Die Hospitalitinnen in Schwartau 4875, die Beguinen in Gadebusch 4724.

Monile: Halsband, -kette, m. ante cappam 6765 (zu Pfand gegeben).

Monitio: Verwarnung, Straf-Androhung, 3000 m. canonica, 3malige Androhung des Banns (s. d.) 5565 u. a., trium dierum monicione praemissa 6807, ab omnibus frivolis monitionibus aliquem reservare (gegen Verantwortung schützen) 6349.

Monstrator: Vorzeiger (dieses Briefes), m. praesentium 6258A, s. exhibitor.

Moor: 1) simplex mor (ohne Torf) 5016, mur 7042, morass (Morast) 7236, mor bei Wismar 4714, wohl Torfmoor, da mor planantibus (Ausgabe der Kämmerei daselbst) 4724. — 2) Torfmoor, campus cespitum, qui vulgariter dicitur mor 5522, spatia terrae, dictae moor (zu Schmilau) 5673, mor steken unde ungesteken (Torf) 4865.

Morari: wohnen, z. B. 4227 u. oft 6658 u. a., subditi in curia morantes (die Bauern) 3291. homines in villa morantes 5495. 6737. 6983, S. 301 domum meam ei tribuo, quam intrabit, si voluerit, moratura. 6984.

Mord. Verfestung wegen Mordes zu Rostock Bd. V, S. XVIII, 6488, wegen Mordversuchs (Vergiftung?) 6960, wegen Mordes in Stralsund 4250 (Todschlag). Ein

umme mort oder dotslach Beschuldigter soll sich selb 10 durch Eideshelfer reinigen 3424. Ein — etwa pro homicidio verfesteter — Lübeker soll (um deswillen) nicht in Nutzung seines Besitzes von Redentin gehindert werden 3425. Der Bann wegen in der Nicolai-Kirche zu Stralsund an einem Geistlichen begangenen homicidium wird (gesühnt) aufgehoben 4332. Ein homicidium wird durch Wergeld gesühnt 6166. Mordanfall Lübscher Rathsdiener auf einen Hamburger Domherrn 6447.

Mordbrand: ein Rostocker wird propter incendium, quod m. dicitur, von Stralsund verfestet 6205n.

Mordbrenner: incendiarius 6205n, s. mordbrand.

Morgen: morghen, jugerum und juger (s. d.), Theil einer Hufe, s. Häger- (unter: Hein-), Land- und Hakenhufe, 3056; mansus dimidius et quinque jugera 3881. 3290. 3935. 3881. 4153: 24 jugera sub proprio aratro des Pfarrers. Vgl. Preisbestimmungen 4273 und 4313, wie 4452. 4641. 4866. 5400, quatuor agri, qui m. dicuntur 5927. 6241. 6390, duo jugera ortorum 3335n, 4. m. acker 6175, 14 jugera agri 5273. 5484. 5847. 6704, meistens mit agrorum 3585. 3619. 5895. 5906 agri, 4561. 4563. 4963. 5223. 5382. 5499. 6195. 6424, tria jugera prati 6708. In Wismar ist der Verkauf von jugera u. a. an Fremde (fremde und geistliche) nur mit Erlaubniss des Raths gestattet 4464—5. Anderes s. unter juger, auch als Längenmass. 10 M. torffmor in Wessentin 5341. Verpachtung eines Erbes in Wismar mit 27 (mit ½ Last Roggen besäeten) M. 5373. Verkauf von ¾ Hufen und 2 M. zu Metelsdorf 5405. M. in Achterschlag u. Kurslak als Lehn von der Ratzeburger Kirche 5612, S. 537—8. Vor Malchin gelegene 3 M. Ackers, vulgariter dicti proprie Blothlandt 6198. — Vgl. jornale.

Morgengabe. Herzog Erich v. Schweden verschreibt seiner Verlobten 1000 Mark Pf. zur morgengaffue (dänisch) 3413, der Graf v. Holstein der Anastasia v. Schwerin ein dotalitium, quod vulgariter morghenghaue dicitur 3634. Die fürstliche Wittwe resignirt die Städte, die sie als morgengafue (dänisch) hatte 3802, d. i. als Leibgedinge (s. d.) u. dotalitium. Heinrich v. Meklenburg verspricht der Euphemia, der Verlobten seines Sohnes, Gadebusch ad crastinam donationem propter nuptias, in die crastina nuptiarum 4285—6. 5591n. Albrecht v. Meklenburg sagt der Verlobten seines Sohnes Gnoien u. a. als Leibgedinge zu, ihr zu verleihen am ersten Morgen nach dem Beilager (als Morgengabe) 7076.

Morgensprache: s. Bürgersprache Bd. V, S. XV; conventum fratrum (der H.-Geist-Brüderschaft der Schuhmacher u. Bäcker zu Sternberg), qui vulgo morgensprake dicitur, indicere 3061, convocatio, quae m. dicitur (der Fleischhauer in Plau) 3108, vorsamlinge (der Fischerzunft zu Plau) des morgens, die genomet werdt de m. 3164. In der m. dem Rathe Hamburgs zu zahlende Busse der Böttchergesellen 4265n. Der Rath Wismars gebietet den Aemtern nur mit räthlichen Abgeordneten ihre maneloquia dicta morghensprake zu halten 6531.

Morieratus (Diefenbach: morigeratus = sittig). clericus saecularis m., competenter litteratus et ydoneus 4388, ein Wismarscher Bürger, qui in omnibus suis actibus m. inventus est 5394.

Moritz: Mauritius sanctus et ejus socii, beatus, martyres Thebani, die Thebanische Legion. Tag: 22. Sept. 2755. 3244. 3563. 4010. 4377. 4556—7. 4634, nr. 7. 4862. 5354. 6568. 6996. 7033.

Moskule: Muskeule, d i. Breistampfe, Gemüsekeule, oder Schlägel, Bd. V, S. XXIII clavae dictae moskulen.

Motabilis: molendinum aqua vel vento motabile 3253, s. Mühle.

Motivum: (Beweggrund, Antrieb) bonae nostrae voluntatis motivo 4872.

Mowenspan: Aermel-, Armspange, -ring, ornamenta sponsae (des Grafen v. Holstein), quae dicuntur m. (kostend 24 Schill.) 4870, S. 497.

Mucker: in der Rechnung über den Hofhalt des Grafen v. Schwerin eine Ausgabe von 10 Mk. pro equo mucker 3941, S. 315 (ob mit der Mauke behaftet).

Mühlbach: vgl. Mühlengraben, -teich, -wasser; rivus ad molendina defluens (zu Wen-

delsdorf) 3018, rivus, qui molenbeke dicitur (zu Jürgenshagen) 5099. 5126, zu Wokrent 6921, rivus, qui supra molendinum (zu Satow) aquam ducit 7067. Vergl. amnis 6473 u. a. 3523. rivulus, qui ducit aquam super molendinum 5505, rivus, qui se rotis molendini superfundit 7038.

Mühlbursche: -knappe. molenknechte (Müllergesellen) in Rostock verfestet Bd. V, S. XVII.

Mühldeich s. Mühlendamm.

Mühle: mole, molendinum, molendinus! 6828. Vgl. pistrinum, s. Erb-, Erbpacht-, Ross-, Walk-, Wasser-, Wind-, Handmühle. M. ohne nähere Bezeichnung ist immer = Wasser-M., mol. aquaticum 3393, m. aqua motabile 3253, mol. aquis volubile 3252. 4055, mol., quod aquarum decursu movetur 5017, molendina (ventorum et) aquarum 6550, wasser- und winthmühlen 6861. — Vergl. pistrinum. — Der Fürst v. Werle giebt den Besitzern der Mühle zu Kl.-Sprenz die Zusicherung, dass bis 1 Meile von derselben keine andere Mühle angelegt werden soll 3252—3. 4055 (vgl. Mühlenbann, -zwang, -regal), Nicolaus v. Werle denen v. Bardenfleth für die von Penzlin den Bann bis zu ½ Meile 7230 (1290—1), wie Nicolaus v. Rostock den v. Kardorf für die v. Sülz eine ausschliessliche Berechtigung 7229 (1290). Den Fürsten v. Meklenburg werden als Herzogen vom Römischen Könige ihre Lande mit wassern, mu'len, teichen, munzen etc. verliehen 6860. Heinrich v. Mekl. bestätigt dem Wism. H.-Geist-Hause Metelsdorf mit der Berechtigung Mühlen anzulegen 3962, mit plena potestas aedificandi sive ponendi molendina 4303, und die Herzoge dem Kl. Doberan Bastorf cum molendinis constructis et construendis 7036, — ebenso Heinrich v. Meklenburg Zweendorf 3094, und die v. Maltzan dem Kloster Rehna Büttlingen und Wotenitz 3150. 3153. Die Fürsten v. Werle geben dem Güstrower Dom-Kapitel das Eigenthum der Mühle, der molendina actualia et futura in Gr.-Bützin 4526, ebenso dem Kloster Dargun die zu Demzin 3383, der Herzog v. Pommern dem Kloster Ivenack die mollendina structa vel struenda 2754. Die Fürsten verkaufen an Dargun das Eigenthum von Alt-Kalen cum molend. actual. et fut. 3152, die v. Werle demselben ebenso das von Lewin 4476. Dem Kloster Neuenkamp geben die Fürsten die Ermächtigung in Medow Mühlen anzulegen 3419, der Stadt Penzlin Schmort cum molend. structis et struendis 4835. Heinrich v. Meklenburg giebt dem Kloster Himmelpfort Thymen cum mol. constructis et construendis 2948. — Sehr viele M. waren in geistlichen Besitz übergegangen, besonders an Klöster, auch von solchen gegründet (von Cisterziensern), die einzelnen siehe unten im Namen-Verzeichnisse. Doberan erhält Bestätigung solcher 2831. 3110, und ein Conservatorium wegen demselben entfremdeter M. u. a. 3980, Kloster Cismar vom Herzog v. Sachsen eine Bestätigung seiner Besitzungen, auch z. B. seiner M. 4653 (während es manche der Besitzungen schon veräussert hatte). Heinrich v. Meklenburg sichert dem Kloster Rehna Ausfuhr-Freiheit für das Mehl, welches auf dessen M. gemahlen ist 3398, ähnlich die Fürsten v. Werle dem Kloster Dargun 3384 für Mühlen bei Malchin. Der Fürst v. Meklbg. verleiht Neukloster das höchste Gericht auch für alle Mühlen des Klosters 3500. Die Fürsten sichern dem Kloster Neuenkamp den Besitz ihrer Güter, auch der Mühlen in ihrem Lande Werle 6425, der v. Meklenburg demselben solchen für M. im Lande Barth 5627. 5889. 6625. Altenkamp verpfändet seinen Besitz im Wendenlande mit den Mühlen 4262. Broda erhält vom Papste Bestätigung seines Besitzes, auch der Mühlen 3210, die Johanniter zu Nemerow solche vom Markgrafen v. Brandenburg 2827, diese u. die von Gardow vom Fürsten v. Meklbg. die ihrer Bedefreiheit 2923, u. die zu Mirow ebenso 2922, wie Dargun vom Bischof v. Kamin solche um Bast 3612, s. unten Streitz. Stift Ratzeburg erhält vom Papst ein Conservatorium für seine Besitzungen, auch die Mühlen 3453, Wismar von Nicolaus v. Werle Privilegien-Bestätigung, auch für die Mühlen 2780. Die Herzoge v. Pommern bestätigen den Städten Prenzlau (Pasewalk u. Templin)

das Eigenthum ihrer Mühlen 4213, der Stadt Templin giebt es Heinrich v. Meklenburg 4217. Die Bewohner der Dörfer u. Mühlen des Stifts Ratzeburg sind frei vom Besuche des Lauenburger Landdings 4493. — Mühlen: 1. Die Albrechtsmühle vor Ratzeburg 4388 (4493) halb einer Dom-Vikarei zu R. 2. Angermünde mit einer M. 5082. 2a. Arpshagen 5697. 3. Die Bademühle (in Glashagen) Doberans 3520, S. 634. 4. Banzkow, vom Grafen v. Schwerin verpfändet 7057. Barnstorf s. Hermannsmühle. 5. Bartenshagen, Doberans 3520, S. 630. 6. Bastorf, Doberans 7036. 6a. Bekerwitz, s. Müller. 7. Benitz, Darguns 6431. 6498—9. 8. Bibow 5283. 9. Bök, Neuenkamps 2727. 10. Gross-Bölkow, Darguns 6546. 6578. 6584. Bredereiche s. Redelsdorf. 11. Borierstorf, Neuklosters. 12. Brandmühle, von Broda zu Lehn ausgegeben 3737. 13. Brome, Hebungen von Manteuffel der Priester-Brüderschaft zu Friedland verkauft 5870. Brüel? 6054. 14. Brüzkow, Rehnas 3523. 5137. 15. Brunshaupten, zwei Mühlen Neuklosters 3079. 4040, S. 411. 16. Buchhorst (bei Lauenburg) 4011. 17. Büttlingen, Rehnas 3150. 3153. 18. Bützow, die neue M., einer Dom-Vikarei 2851. 19. Gr.-Bützin, des Güstrower Kapitels 4526. 20. A.-Bukow, des H.-Geist-Hauses in Lübek 6060—1. 21. N.-Bukow, eines Lübeker Bürgers 2927. 22. Buschmühle, Darguns 5989. 23. Buschmühlen (wohl mit M.) der v. d. Lühe, mit Hebungen Doberans 3044. 24. Cessin 2843. 25. Cismar, deren 2, des Klosters 4653. 26. Cismersdorf 4907. 27. Dabel, Dobbertins 5725. 28. Damerow, der v. Rumpshagen 3346, des Klosters Malchow 6461. 29. Damm, Darguns 5239. 6163. 30. Dammhusen, Cismars 3977. 7275. 4653. 5246. 5262. 31. Dassow, der v. Parkentin 2735. 32. Degetow, Neuklosters 3079. 4040, S. 409. 5184. 33. Demzin, Darguns 3383. 5395. 34. Depzower M., eines Bürgers 7219 (1287). 2954. 35. Dermin, des Ratzeburger Stifts 3533. 36. Detershagen, der Moltke 3774. 37. Deven, der Voss 6026. 38. Distelow, Neuenkamps 7266. 3457. 39. Dobbertin, des Klosters 5752. 6550. 40. Doberans M. am Meere 3520, S. 626. 41. M. bei Dömitz, Eldenas 3221. 42. Drehnkow, des Klosters Stepnitz 5123. 43. Dresenow, eines Bürgers 5827. 44. Duchow, s. Jasenitz. 44. Duzow, Burgmannslehn 5318—9, wie 3259. 45. Eikhof, Pfandbesitz eines Ritters 6328. 46. Mühlen-Eixen, s. O.R. Bd. XI, S. 21. 47. Eixen (Festland Rügen), die halbe M. des Bischofs v. Schwerin 6366. 48. Eldena, des Klosters 4251. 49. Elden-M. der v. Plessen (ob zu Lübz) 3942. 50. Emmendorf, Lüneburgs 7074. 51. Fredholz-M., der Kirche zu Gadebusch 2777. 3123. 52. Farpen, Doberans 6596 § CXLIII. 53. Fürstenberg, Himmelpforts 3894. 3976; Hebungen einer Granseer Vikarei 5529 u. des Klosters zu Boytzenburg 5885. 54. Gadebusch, s. O.R. Bd. XI, S. 24, und Fredholz-M. 55. (des Konrad) Gans- oder Goes-Mühle, Himmelpforts 3894. 55a. Ganzkow 6286, Hebungen des Güstrower Dom-Dekans. 56. Mühlen-Geez, s. O.R. Bd. XI, S. 25. 57. Gilow, Darguns 2750. 58. Glevin 4475. 4736. 5849, S. 241. 6493. 6725. 59. Gr.-Görnow, der v. Zernin, dann des Lübeker Kapitels 5343. 60. Goldberg, Neuenkamps 2989. 2992. 3457. 4974. 5291, S. 250. 6425. 61. Der Stadt Grabow M. im Pfandbesitz des Fürsten v. Meklenburg 4630, Hebungen des Klosters Eldena 5862. 62. Grabow in Hinterpommern, Kamins 5403. 63. Granzin A. Mirow 4583. 63a. Gramkow 5697. 5100. 64. Granzin, A. Toddin, des Kl. Zarrentin 5201. 65. Die Mühlen vor Greifswald 4942, S. 576. 66. Gr.-Grenz 2829. 4900. 6424. 67. Grömitz, Cismars 4653. 68. Grüssow, eines Bürgers 2959, 3961. 69. Gültzow, der Schack 5612n. 69a. Güstrow s. Glevin. 69b. Herbordshagen (Vorwerk), Rehnas 2874. 70. Herdersmühle, eines Bürgers 2939n. 3961. 71. Hermannsmühle, eines Bürgers 7217 (1286). 72. Kl.-Hesebek, des Klosters Medingen 4267. 73. Hilgendorf (Minnow), Neuklosters 3079. 74. Hillefeld, Ivenacks 2754. 75. Himmelreichs-M., Himmelpforts 3309. 76. Holm, des H.-Geist-Hauses in Lübek 3097. 77. Hukstorf, eines Bürgers 6076. 78. Ivenack, des Klosters 2754. 79. M. zwischen Jasenitz u. Dukow, des Stettiner Non-

nenklosters 5115. 80. Johannsdorf mit M. (auch ein molendinum confractum), einer Lübeker Vikarei 5642—3. 81. Jürgenshagen, eines Bürgers 5099. 5126. 5205—6. 82. Alt-Kalen, Darguns 3152. 83. Neu-Kalen, Darguns, s. O.R. Bd. XI, S. 37. 83. Kalte Mühle in Rethwisch, Doberans 3520, S. 626. 84. Karow-M., s. Grönings-M. O.R. Bd. XI, S. 30, des Kalands zu Wismar. 85. Karrentin, Hebungen des Klosters Medingen 7169 (1244). 86. Kasseedorf, Cismars 4653. 87. Kessin, Rost.'scher Bürger 7091. 7124. 88. Kiewe, Altenkamps 3475. 89. Kirchdorf, Lübscher Bürger 4525. 6735. 90. M. im Kirchspiel Kladow, der v. Crivitz 3932. 91. Kleth, Reinfelds 2821. 92. Nieder-Klüz, Hebungen der v. Plessen für eine Vikarei 3842. 93. Ober-Klüz, eines Bürgers 5026. 94. Klus-Mühle des Heil.-Geist-Hauses zu Wismar (und eines Bürgers) 3633. 4929. 6575. 6869. 6997. 95. Köchelstorf, A. Grevesmühlen 5137. 96. Köchelstorf, A. Gadebusch, des Hasenkopf 5916. 97. Köln, derer v. Köln 5972. 98. Kölzin, Zarrentins, 3303 zu Erb-!, 4066 zu Zeitpacht ausgegeben. 99. Königsmühle bei Grüssow 3661n. 100. Köppernitz-M., eines Wismarschen Rathsherrn 3093. 4601. 101. Kösterbek, 2 M., einer Rostocker Vikarei, s. O.R. Bd. XI, S. 42. 102. Kordshagen in Pommern, der v. Kameke, dann Darguns a. a. O. S. 41. 103. Kotemühlen, Hebungen einer Sternberger Vikarei 3782. 104. (Kirch- oder Rum-) Kogel, Pfandbesitz des v. Bellin 2861. 105. Kosa, der Priester-Brüderschaft 5870. 106. Kowalz, Hebungen Darguns 4504. 107. Krakow, Hebungen einer Güstrower Dom-Präbende u. a. s. O.R. Bd. XI, S. 42. 108. Krankow, Mühlen der Komturei, dann des v. Stove 6898. 109. Krebsmühle bei Malchin, Darguns 3101. 110. Krebsmühle im Lande Barth, Neuenkamps 6119. 110a. Krebsm. in Tarnewitz 5184. 111. Krekow, des Friedländer Kalands 3243. 112. Krempitz bei Redentin, wohl 3610, Doberans 6473. 113. Krivitz, der v. Driberg 5795. 114. Kröpelin, Hebungen Rost.'scher Bürger 6158. 115. Kükelühn, Cismars 4653. 116. Küstrinchen, Himmelpforts 3023. 117. Kukuksmühle, Ivenacks 3157. 118. Kuppentin, eines Bürgers 4219. 4803. 119. Landmühle, Hebungen Rehnas, s. O.R. Band XI. Langhagen, s. Techentinerhagen. 120. Levezow, der Bürger v. Lewetzow 6996. 121. Lewin, Darguns 4476. 122. Lokwisch, des Ratzeburger Kapitels 5721. 122a. Lübek 5986. 123. Lüdersdorf, Neuklosters 3079. 124. Lupendorf, des Dobbertiner Krankenhauses 3136. 125. Lychen, Himmelpforts 3023. 3751. 126. Malchin, Doberans 3373. 127. Malpendorf, eines Lübeker Bürgers 2927, Neuklosters 3079. 4040, S. 405. 128. Marienehe, eines Knappen 5608. 129. Kl.-Markow, Hebungen Darguns 3723. 130. Markower M., Hebungen einer Parchimschen Vikarei 6207. 131. Massow, des v. Flotow 6401. 132. Matersen, Dobbertins 4772. 133. Medow, Neuenkamps. 134. Metelsdorf 5283. 135. Michaelsberg, des v. Stüvendorf 4221, zu einer Vikarei 4227. 136. Mühlenwalde, Darguns 3492. 137. Nakenstorf, Neuklosters 3079. 4907. 4940. 138. Naschendorf, Lübischer Bürger 4188. 139. Neddemin, Himmelpforts 3023. 140. Nemezow, Hebungen des St. Georgs in Rostock 4057. 4713. 140a. Nesow? Rehnas 4032. 141. Nepersmühlen, Neuklosters 3079. 4040, S. 410. 142. Neumühlen, Neuklosters 3079. 143. Neuhof, des Klosters Malchow 3288. 144. Mönch-Neverstorf, Cismars 4653. 145. Oldenstorf, Dobbertins 6550. 146. Parchim, s. O.R. Bd. XI, Hebungen geistlicher Stiftungen. 147. Parkentin, Doberans 5502—3. 5505. 5929. 6350. 6907. 6939. 148. Pastow, eines Bürgers 3971. 3979. 149. Penzlin, der v. Bardenfleth 7230. 150. Pinnow, A. Krivitz, der Klöster Zarrentin und Rehna 3786—7. 6559. 151. Pinnow-Hof, Neuklosters 3079. 152. Plau, Neuenkamps 4953. 153. Polzer M. 6864. 154. Poppendorf, ritterlicher u. bürgerlicher Personen 4043. 155. Prebberede, von Bauern angekauft 3461. 156. Prenzlau, der Stadt 4213. 157. Priborn, ritterlicher u. a. Familien 2825. 158. Primer-(Wald-)M., des Güstrower Kapitels 4031, Hebungen für eine Vikarei zu Wokern 2792. 159. Poltnitz, des Grafen v. Schwerin 7284. 160. Radelübbe, Hebungen einer Witten-

burger Vikarei 3050. 161. Rankendorf, Hebungen des Johannis-Klosters zu Lübek 4807—8. 162. M. am Ratzeburger See, deren 2 des Stifts 4493. 163. Ravensmühle, Hebungen Eldenas 3525. 6643—4. 164. Reddelich, Doberans 3520, S. 634. 165. M. bei Redelstorf, Himmelpforts 3354. Redentin s. Krempitz. 166. Rehberg, die neue M. dem Kloster Malchow verpfändet 5868. 167. Rehna, des Klosters 6678. 168. Reinstorf, Neuklosters 3079. 4040, S. 404. 169. Ribnitz, deren 2 4450, des Klost. 5017. 5021. 5139. 5193. 170. Röbelsburg, Lübeker Domherren 5124. 171. Rostock, des Landesherrn 4449, Dammmühlen 4644. 4861, Vierglinden-Mühle 3134 u. a., siehe O.R. Bd. XI, Seite 73. 172. Rothenthorsmühle 4303. 4753. 173. Sabel, des Heil.-Kreuz-Klosters zu Rostock 3142. 174. Santow, des v. Santow 5612, S. 539. 175. Satow, Doberans 2729. 7067. 176. Schalentiner M. 5614. 6207 Hebung einer Parchimer Vikarei. 177. Schalmühle, Zarrentins 3303. 3973. 178. Schamper M., Dobbertins 6191. 6229. 179. Scharfstorf 5283. 180. Schmilau, des Bischofs v. Ratzeburg 5673. 181. Schmort, Penzlins 4835, Hebungen zu einer Brodaer Vikarei 5619. 5740. 6139. 182. Schillersdorf, der Mirower Johanniter 2938. 183. Schlamin, Cismars 4653. 184. Schönberg, Bürger 5896. 185. Schönwalde, Cismars 4653. 186. Schwartau, Hebung einer Lübeker Vikarei 5617. 187. Schwerin, s. O.R. Bd. XI, S. 80, des Klosters Reinfeld 4712. 5264 (die Binnenmühle). 188. Seedorf, des Lübeker H.-Geist-Hauses 3934. 189. Sigerdemolen, s. O.R. Bd. XI. 190. Spangau, Neu-Doberans (Pelplins) 7176. 191. Sparow 3274. 192. Kl.-Sprenz, der Duding 3352—3, Doberans 4055. 4059. 4126. 5318. 5715. 192. Neu-Steffiner (Viereggenhöfer-) Mühle 2899. 193. Steffenshagen, Doberans 3520, S. 634. 194. Sternberg, einem Bürger verpfändete M. 6598. 195. Stöbelow, Doberans 3520, S. 628. 196. Stolp, Himmelpforts 3023. 197. Strassen, Hebung Eldenas 3221. 198. Klein-Streitz, Darguns 4290. 6923. 199. Stuer 6069 u. 200. Kl.-Stuer, der v. Flotow 6401. 201. Sülten, Reinfelds 4081, der v. Schönberg 5890. 202. Sülz, der v. Kardorff 7229. 203. Sukow, des Klosters Stepnitz 5123. 204. Suksdorf, Cismars 4653. 205. Techentiner- oder Langhagen, Neukloklosters 4040, S. 410. 206. Templin, der Stadt 4217. 217. Gr.-Tessin, Neuklosters 2775. 4038. 218. Testorf, Cismars 4653. 219. Thymer-M., Himmelpforts 2948. 3023. 220. Tibbolds- oder Vormühle bei Malchow, Bürger 2939. 221. Im Amte Toitenwinkel, der Moltke 6861. 222. Tornow 6864. 223. Tüschow, Hebung Zarrentins 2838. 224. Userin, der v. Dewitz 6628. 225. Walow, Kl. Malchow mit Antheil 6621. 226. Hohen-Wangelin, der Gamm 4175. 5675. 227. Kl.-Warin, Neuklosters 3079. 4040, S. 407. 228. Warlow, Hebung Eldenas 3221. 229. Wendelstorf, des H.-Geist-Hauses in Lübek 3018. 230. Wiksol, des Klosters Malchow 5170. 231. Wiperstorf, der v. Zernin 6070. 232. Wismar, s. O.R. Bd. XI, S. 101, vom Fürsten der Stadt verpfändet 3501B, die neue H.-Geist-M. 6548. 6828. 6869. 233. Wittenberge, Perlebergs 5757. 234. Wittenburg, s. O.R. Bd. XI, Hebung Zarrentins. 235. Witzin, 3 der Berkhahn 6803. 236. Wotenitz, Rehnas 3150. 3153. 237. Wolken, des Babbe 4291. 5160. 238. Wredelok, Darguns 2813. 3199. 3200. 239. Kl.-Wüstenfelde, Hebung Darguns, Besitz des v. Schwetzin 4039. 240. Wrodow, Ivenacks 2754. 241. Zarenstorf, A. Tempzin 5282. 242. Zierzow, eines Bürgers 6185. 6196. 7020. 243. Gr.-Ziethen, des Klosters Chorin 4203. 244. Zwedorf, Doberans 3070. 3094.

Mühlenanlage: vom Landesherrn dazu ertheilter Consens, s. unter Mühle.

Mühlenbann: sich über den Mühlenort erstreckend u. bei der Penzliner auf eine Entfernung von ½ Meile 7230, von 1 Meile bei der Mühle von Klein-Sprenz 3252—3. 4055, s. Mühle und Mühlenzwang.

Mühlendamm (-deich): agger oder dammo molendini, der in Rostock, an welchem die Dammmühlen, s. Mühle. dammo molarum 7295. — Die an den Mühlbächen (-wassern) und -teichen. Berechtigung die Erde für Besserung solcher aus der

Nähe zu entnehmen (zu Neu-Bukow u. Malpendorf) 2927. — 2874 zu Herbordshagen, 3245 zu Gr.-Görnow, 3782 der Kotemühle, mit Berechtigung zur Entnahme der Erde für Besserung von einem nahen Berge Gr.-Radens, 4032 zu Nesow, 4055 zu Klein-Sprenz, wie 5318. 5395 (der Peenemühle Darguns zwischen Demzin und Zettemin), zu Johannsdorf 5642—3, 6119 der Krebsmühle (aus Material vom Trechower Felde in Pommern zu bessern), 6196 zu Zierzow, 6313 des Alt-Wismarschen Mühlteichs, 6922 die der Wismarschen Mühlen, 6473 der Krempitz-Mühle bei Redentin, 7275 der Dammhusener Mühle.

Mühlenerbe: hereditas molendini. Die h. der Müller zu Gadebusch u. auf dem Kieze 2777. Die Krebsmühle cum totali hereditate 3101, hered. sive locus molendini (der Klusmühle) 3633, hered. mol. (der Dammhusener Mühle) 5246, molendinum cum tota hered. zu Zierzow 6196—7. hered. molendino (zu Benitz) adjacens 6431, hered. molendini auf dem Dermin 3533, in Kl.-Streitz 6923, vgl. Müllerhaus.

Mühlenfuhre: (als Frohndienst) molendinorum vectura, beim Verkaufe von Rosenow an das Nonnenkloster zu Boizenburg mitverkauft 5415.

Mühlengäste: Mahl-, fremde M., habere hospites extraneos dictos utmalgheste (den Zwangsgästen entgegengesetzt) 5375.

Mühlengeräth: Inventarienstücke, wie Mühlsteine (s. d.), die, zum eisernen Inventarium gehörig, dem Pächter (s. u.) übergeben werden, supellectilia molendino utilia 3973, vgl. 4066, instrumenta molendinaria, instr. lignea ad rotas 4929, instrumenta slytende towe dicta 6997 (der Abnutzung unterliegend). Vergl. necessaria.

Mühlengraben: molengrauen 6054.

Mühlenhebungen: s. M.-pacht u. -zins.

Mühlenhof: curiae ad molendina pertinentes 2927. curia molendini zu Sabel 4698, domus, area et ager 5375, s. Müllerhaus.

Mühlenkamp: molencamp 6473 der Krempitz-Mühle, molenkamp zu Gr.-Bölkow 6546.

Mühlenlehn: zu Emmendorf, Lüneburgs 7074, s. Verkauf.

Mühlenpacht, -zins: 1) census molendinarius, molendini, der Gadebuscher Mühle und der auf dem Kiez (Erbpacht), vom Fürsten einem Lübeker Bürger verkauft 2777, redditus. Der v. Stralendorf verkauft redd., pensio, dazu der Fürst das Eigenthum, von den Mühlen zu Neu-Bukow und Malpendorf einem Lübeker Bürger 2777. Der Fürst v. Werle giebt dem Krankenhause zu Dobbertin Gerichtsbarkeit u. s. w. und Korn (-Hebung) aus Lupendorf 3167, bestätigt das Eigenthum cum totali censu der Mühle zu Neu-Kalen dem Kloster Dargun 3445. Vom Erbmüller zu Dammhusen dem Kloster Cismar zu gebende redditus 5246. Dargun mit census mol. in Kl.-Streitz 4290. 6923. Marienpforte verkauft für eine Vikarei aus der Fürstenberger Mühle pachtus mol. 5529. Der v. Holstein giebt Pacht aus der Schmorter Mühle einer Vikarei 6179. Die rothe Mühle zu Rostock giebt census 3021, Wasserzins 5541, als Worthzins. — 2) Zeitpacht. Kloster Zarrentin verpachtet die Schalmühle auf 3 Jahre 3973, ebenso die von Kölzin 4066, das H.-Geist-Haus zu Wismar die Klus-Mühle auf 1 Jahr 6869 u. auf 4 Jahre 6997. 4929 (der v. Lewetzow die halbe auf 4 Jahre), 5051 auf 4 Jahre die Bürgermeistersche Familie mit pensio aus der Alt-Wismarschen Mühle 4176, die auf 6 Jahre weiter verpachtet wird 4948. Verpachtung der Mühle zu Klüz auf 3 Jahre 5026.

Mühlenpächter: s. Mühlenpacht und Müller, 3973 u. a.

Mühlenverwalter s. Müller.

Mühlenwagen: Müllerw-, currus pistrini des Klosters Doberan 3529, S. 626, currus ad molendina annonam deducens vel adducens für Neuenkamps Mühle zu Plau 4953, currus et equi des Pächters der H.-Geist-Mühle Wismars 5051, molenwagen der Penzliner Mühle 7230.

Mühlrad: rota molendini, rotas m. obstruere 2777 (durch Aushebung des ferrum, quod rinne dicitur), rotarum numerum augmentare 3253. — 7038.

Mühlstein: lapis molaris, molare; ferrum, quod rinne dicitur, de lapidibus molaribus (Läufer und Bodenstein) tollere 2777, zum Mühlen-Inventarium 2915, lapides sive! molares vom Pächter in gleicher

Qualität abzuliefern, wie er sie empfangen 6869; als Handels-Artikel 2886, S. 128. 7383, von Raubfehdern weggenommene 28 Paar 6251, S. 423. Der Rath Wismars trieb Handel mit solchen 5137. 5184. 5249. 5282—3. 5697. 5831, eine Einnahmequelle für den Rath 6045. 6530. — 5360.

Mühlteich: piscina molendinaria; von Gr.-Grenz 2829, von Neu-Bukow und Malpendorf 2927, zu Grüssow 2959, von Wendelstorf 3018, zu Hilgendorf 3079, der Köppernitz-Mühle pisc. dicta moelendick 3093, zu Holm 3097, der Alt-Wismarsche 3338 (p. molendini), 6313, zu Prebberede 3461, zu Mühlenwalde 3492, der Krempitz-Mühle 3610 und 6473, 2 molendike 3737, zu Kl.-Sprenz 4055, in Hohen-Wangelin 4175, (ob Mühlbach) von Metelsdorf 4303, von Sabel (auch See) 4698, quod vulgariter molendik dicitur, zu Dammhusen 5246, von Parkentin 5505, bei Bast 5716, der Karow-Mühle 5873, der Buschmühle 5989, zu Johannsdorf (auch See) 5642, zu Zierzow 6196, wie 6185, zu Spangau 7176, zu Ribnitz 5001.

Mühlwasser: mollenwater, aqua molendini oder molendinaria, molendinum pellens, vgl. Mühlbach und amnis, zu Wüstenfelde 4039, zu Mühlenwalde 4047, der Peene-Mühle 5395, zu Sabel 5277, zu Sülten 5950, zu Schwerin 6438—9. 6513, zu Penzlin 7230, zu Dammhusen 7275.

Mühlzwang. Die Bewohner von Neu-Bukow unterliegen dem M. (dort mahlpflichtig, können ihr in 3 Tagen nicht abgemahlenes Korn auf andere Mühlen bringen), s. molendinatio 2927. Bruch des M., s. ausmahlen. M. besteht in Gadebusch 2777. Der M. der Mühle zu Detershagen auch über Kröpelin den Moltke vom Fürsten verliehen 3774. Freiheit der Leute des Klosters Broda vom M. 3737, s. auch Mahlfreiheit, der Bewohner Pöls 3934, doch mit Verbot der Benutzung der Mühle des H.-Geist-Hauses von Lübek, welches Verbot auch aufgehoben wird 6469. Der Markgraf v. Brandenburg legt 4 Dörfer als Zwangsgäste zu einer Mühle (des Kl. Himmelpfort) bei Redelstorf 3354. Die Bauern des H.-Geist-Hauses von Metelsdorf sind dort mahlpflichtig 5305, wie die zu Schmachthagen und Klockenhagen auf den dortigen Mühlen 5375.

Müller: molendinarius, molre, vgl. P.R. Bd. XI, auch unter Mölner, u. s. Wind-, Walkmüller. Die M. in Wismar unter den fürstlichen Beamten 3501B; die der Lübschen Mühle daselbst haben alljährlich dem Rathe die richtige Ablieferung der gefangenen Aale zu beschwören 6529; s. unter Mühle die von Arpshagen 5697, Bartenshagen 3520, Bekerwitz 5100. 5831, Bademühle 3520, S. 634, Bibow 5283, Brüzkow 5137, Buschmühle 5989, Cismersdorf 4907, Dammhusen 5246. 5262, Degetow 5184, Dermin 3533, Glevin 5849, Goldberg 2992, Gramkow 5697. 5100, Granzin 4583, Gr.-Grenz 6424, Ganzkow 6286, Ober-Klüz 5026, Klus-Mühle 6869. 6997, Kölzin 3303, Köppernitz-M. 3093, Krebsmühle Neuenkamps 6119, Krebsmühle zu Tarnewitz 5184, Köchelstorf 5137, Krempitz-Mühle 6473, Krivitz 5795, Lübek 5986, Metelsdorf 5283, Michaelsberg 4221, Nakenstorf 4907, Parchim 7200 (1278), der M. v. Passentins 3737, Reddelich 3520, S. 634, die M. des Kl. Rehna 6140, die in Rostock 3021. 5541. 6983, S. 302 u. a., s. O.R. Bd. XI, Parkentin 5929, Schalmühle 3973, Scharfstorf 5283, der Schweriner M. 5249. 5795, Sparow 3274, Kl.-Sprenz 4055. 5318, die in Wismar s. O.R. Bd. XI. Die M. theils 1) Erbmüller, d. i. Erb-Pachtmüller, verschieden von den erblichen Besitzern der (ursprünglich fürstlichen) Grundrechte, des -zinses, s. Mühlenpacht; der Eigenthümer der Köppernitz-Mühle Wismars war Ludolph v. Bukow 3093, die Müller in eodem residentes event. Erbmüller. Eigenthümer der Mühle zu Kölzin war das Kloster Zarrentin u. es giebt dieselbe in Erbpacht 3303 (doch aber in Zeitpacht 4066, s. u.). Erbmüller der Neu-Steffiner Mühle 2899. Mühlenbesitzer von Dammhusen war Kloster Cismar 7275, dessen Müller Erb(-Pacht-)müller 5246. 5262, s. oben. — 2) Pachtmüller, Mühlenpächter, s. Mühlenpacht 3973. 4066. 4929. 4948. 5026. 5051. 5101. 5925. 6869. 6997. — 3) Mühlen-Verwalter, von Kloster-Mühlen, der zu Krempitz Doberans 6473, vielleicht auch der von

Doberan als Müller in Kl.-Sprenz locatus fuerit 5318, wenn nicht als Pächter s. 2; vielleicht auch der rector molendini Neuenkamps zu Goldberg 2992.
Müllerhaus: domus molendini 3093, vgl. Mühlenerbe.
Mündig: mvndich werden 4506, s. zu seinen Jahren kommen.
Münze: moneta, münte 5114n, muntze 5477, munte 5762. 7033. 7061, münte 6975, munthe 6728. I. Münzstätte, Geldprägeort, mit Münzeisen, -stempel, 1) in Rostock, vgl. Münzen und s. u. Rostocker Münze. Heinrich v. Meklenburg überlässt seine M. der Stadt R. und will an keinem anderen Orte seines Landes in locis inconsuetis Geld prägen lassen 4449; er verkauft sie der Stadt u. die alleinige Münzgerechtigkeit in der Herrschaft R. für 1000 Mk. 4675. — 2) in Wismar 3501n, vgl. Münzer. Die Herzoge v. Meklenburg verpfänden ihre M. zu W. dem v. Bülow 6975. — 3) in Grevesmühlen war ein Münzer 6656 (ob eine Münze?). — 4) dy muntighe vnde dat yser zu Lychen 2903. — 5) de muntye zu Kyritz 4630. — 6) zu Lund (des Königs v. Dänemark) 4014, als Pfand verheissen 5083. 5088. — 7) zu Skanör 4014. — II. Münzregal, monetae, den Herzogen v. Meklenburg vom Römischen König bestätigt 6860, s. Münzgerechtigkeit oben unter I. — III. Rechnungsmünze, s. Mark fein u. s. Löthig: marca argenti denariorum Lubicensium 4466, marca et ferto Wismariensis argenti 6588, s. Verding, u. Münzgewicht, 1 Mk. = 16 Loth, 1 Verding (ferto) = ¼ Mk. = 4 Loth, gewogene Pfennige (s. d.) und pondus (Pfund), talentum, marca argenti ponderati 5790. — IV. Geprägte Münze, gezählte Pfg. (s. d.), moneta numeratae pecuniae 2874. 5464, die Mk. zu 16 Schillingen (s. d.) (solidi), diese zu 12 Pfennigen (denarii), wie denn 33 Mk. 5 Sch. und 4 Pfenn. als dritter Theil von 100 Mark 5439, das Pfund (= 4 Mark) zu 20 Schill., auch vgl. Finkenaugen, Witten, Scherf, obolus, clipeus, Goldgulden, Oerpfenn. — V. M. nach den Münzfüssen: 1) Wendische Mk., Mk. wend. (Pfenn.) 2855. 2988. 2967. 3020. 3439. 3466. 3468—9, Mk. ss. (ob sl = slavisch) 2966, Mk. sl. minus 6 ssl (Schill.) 3438, 200 Mk. 40 ss. wendisch 3553. Mk. wend. 4123. 4296. 4560. 4582. 4639. 4730. 4898. 4952. 5160. 5233. 5245. 5419. 5429, Mk. u. Sch. 5471, wie 5794. 5922 slavisch, 6025. 6039. 6259. 6562. 5572—3. 4133. 6207n schlauonische. 6688. 6712. 6787n. 7025. 7116. 7142C. 7246. 7290. 7303. 7333—4. 7321n. Mk. und ssl. wend. 3330. 3731. 4198. 4273 Mk. wend. Pf. 3071. 3753 (dänisch slaviske penn) wie 3801 und 4015. 3814. 4448 (weddesche!), 4506. 3840 (gäng u. gebe) wie 6475. 6559. 5575. 6169. 6628. 6664. 6779. 7079. Mk. (rede und gezählte) Pf. wend. Münze 7033. 7061. 7230, wie Mk. Geldes wend. Pf. 3524. 4369. 4721. 4959. Wend. Mk. Geldes 6559, Mark wend. Groschen 6068, Pfund wendisch 3164, Schill. wend. 4242. 5794. 6345, wend. Pf. 3164. marca denariorum slavicalium 2851. 2879. 2902. 2921. 2927—8. 2784 (et currentis monetae), 2944 (paratorum den.), 2970. 3015—6. 3032. 3070 (m. et solidi), 3081. 3109 (in pecunia numerata), 3094. 3143. 3161. 3202. 3222. 3228. 3244—5. 3263. 3268. 3281. 3291—3. 3285. 3298—9. 3321. 3337. 3339—40 (m. et solidi), 3396. 3430. 3449. 3457. 3470. 3481 (promptae pecuniae), 3482. 3510—11. 3531. 3537. 3542—3. 3591n. 3596 (in pec. numerata), 3637. 3682. 3721, S. 112. 3725. 3727. 3410. 3429—30. 3442. 3760. 3763. 3797. 3810. 3822. 3830—2. 3800. 3847. 3884. 3888. 3892. 3896. 3935. 3948. 3954. 3972. 3975. 3977. 3985. 4008. 4027. 4046. 4054—5. 4059. 4061. 4072. 4077. 4087. 4092. 4102—6. 4108. 4113 (m. et solidi), 4115—6. 4118. 4120. 4124—6. 4128. 4131. 4166. 4170 (m. et sol.), 4176. 4200. 4204. 4209. 4223. 4232—3. 4245. 4260. 4264. 4274. 4276. 4290—1. 4293. 4303. 4324. 4330. 4350. 4422. 4134. 4242. 4360. 4441. 4470. 4476. 4482. 4486. 4503—4. 4516. 4523—4. 4527. 4532—3. 4535. 4545. 4553. 4568. 4583. 4585. 4597. 4604. 4615. 4623. 4625. 4626. 4638. 4662. 4680. 4685. 4707. 4715. 4733. 4763. 4782. 4832. 4870, S. 498. 4617. 4783 (usualis in Malchin). 4891. 4904. 4939. 5092 (pec. numeratae), 5096. 5180. 5190. 5203. 5223. 5273, S. 237. 5291. 5363. 5386. 5396.

5440. 5515. 5561. 5569. 5577. 5583. 5624. 5811 (monetae usualis in Güstrow), 5870. 5881. 5950. 5960. 5972. 6003. 6139. 6224. 6255. 6257. 6411. 6427. 6431. 6446. 6452. 6461—3. 6489. 6492 —3 (et sol.), 5246. 5795 (usualis monetae et currentis), 6144. 6621. 6660. 6666. 6690. 6700. 6723. 6816. 6830. 6863. 6874. 6916. 6964 (seu usualis mon.), 6965. 7017. 7045. 7117. 6902 (m. et sol.), 7266. 7278. 7295. 7357. 7041 marce denarior. slauicalium. 3222. 3425. 3935. 4103. 4113. 4433. 4776. 4870. 5167. 5221. 6489. 6591. 7295 (sol. et den.); marca slavicalium (scil. denariorum) 2857. 3220. 3248. 3311. 3661. 6722—3, marca denariorum slavicorum 3040. 3175. 3018. 2728. 3624. 3694. 4079. 5507 (wo medietas XIII marcarum slavicarum! denariorum), 6667 (monetae usualis), marca slavicorum (scil. denariorum) 2728, marca slavicana 2835, marca slavica 4326. 6916, talentum denariorum slavicalium 6834. Marca slavicalis 2748. 3052. 3085. 3159. 3232. 3296. 3325. 3333. 3637. 3816. 3826. 3970. 4103—4. 4107. 4109—10. 4112. 4116—7. 4120—1 (m. et sol.), 4122. 4166. 4174. 4208. 4242 (m. et denarii), 4293. 4302. 4307. 4322. 4386 (m. et sol.), 4400. 4409. 4417. 4461. 4516. 4530. 4568. 4601. 4715. 5223. 5561. 5576. 5868. 5944. 5960. 6139B. 6198. 6331. 6363. 6496. 6591. 6629. 6685. 6726. 6859. 6869, solidi slavicales 4113. 4092. 4242. 5911. 6489. 6591, denarii slavicales 4113. 4242. 4350. 5273. 6144. 6557 (tunc currentes), 6592. 6859. marca denariorum pecuniae slavicalis 2910, pec. et monetae slavicalis 3245, m. den. mon. slavicalis 4360. 5239. 5273, S. 238, 5280. 5544 (in parata pecunia), 5660 (in pec. numerata), 6161. 6991, m. monetae slavicalis 2830. 2856. 2874 (numeratae pecuniae), 3126. 3245. 3298. 3344. 3394. 3446. 3603. 3693. 3727. 3740. 3842. 3873. 3951. 3974. 4025. 4037—8. 4087. 4110. 4147. 4289. 4337. 4608. 4837. 4851 (et usualis), 5273. 5123. 5601 (cum denariis), 5679. 5624. 5745. 6006. 6051 (mon. antiquae), 6058. 6464. 6540. 6565. 6808. 6895. 7018, solidi monetae slavicalis 4242 (et denarii), 4405. 5601. 6591. 7253, denarii mon. slav. 5601. 6834. marca denariorum slavicae monetae 2777. 2927. 3089—90. 3430 (m. et solidi), 3472. 3486 (in pec. numerata), 3750. 4360. 5123. 5286. 5890, marca slavicae monetae 2776, marca den(ariorum) slauen(sium) 3595. m. et solidi slauencium denar. 7239, marca denariorum Slavorum 4304, wie Mk. Slauor(um) 3562n, libra denariorum slavicalium 3245, wie talentum den. slav. 6834, nummus slavicalis (ob = denar., ob Heller?) 5959, Preis einer Semmel. — 2) Lübische, Lübek. Mk.: 4013. 4091. 4205. 4398n. 4403. 4892. 4613. 4814. 5114, S. 102. 5995. 6203. 6293, Mk. Lüb., 5573. 5279. 5368. 5387. 5486. 5510 (auch Schill.), 5538. 5548. 5557. 5628. 5691. 5767. 6010. 6066. 6087. 6250. 6307. 6383. 6385. 6433. 6553. 6589. 6609. 6668. 6728. 6730. 6909. 7057. 7106. 7142B. 7240. 7300. 7315. Schill. Lübisch 4628—9. 5691. 6054. 6218. 6909. Pfg. Lüb. 5691 u. a. Mk. Lüb. Pfg. 3804. 4452. 4448, wie 4570 zu Lübek und zu Wismar gäng u. gebe sind (1404). 4839. 5038—9. 4508. 4700—1. 5172n. 5327. 5346—7. 5465. 5472. 5558—9. 5584—5. 5603—4. 5706. 5753. 5862. 5897. 5920. 5691. 6274. 6282. 6372. 6458, (de nu ghaet) 6460. 6555. 6598. 6536. 6730, rede, unbeworen, gäng u. gebe 6757. 6824. 6852. 6647. 6918. 6928. 6903. 6909. 6950. 7049. 7053. 7057. Mark Lübischer Wittenpfennige 7143, Seite 447, Pfund Lüb. Pfenn. 5992, Lüb. Mark Geldes, wie es zu Rostock u. Lage gäng und gebe ist 5109. 6203. Mk. Geldes Lüb. Münze 5767. 6728. 6853. Mark Pfenn. Lüb. Münze 5135. 5762. Mark Lüb. Münze 5114, S. 102. 7236. Mk. Geldes Lüb. Pfenn. 3804. 5465. 5691. 6536. 6909. Marca Lubicensium denariorum 2728. 2759—61. 2793. 2873. 2901. 2956. 3043. 3068. 3083. 3106. 3114. 3187. 3235. 3246 (pecuniae numeratae), 3264. 3284 (m. et solidi pecuniae persolutae), 3307. 3397—8. 3434. 3497. 3531. 3540. 3556. 3569. 3631. 3634. 3640. 3645. 3650. 3755. 3765. 3777. 3834—5. 3839. 3855. 3880. 3904. 3911. 3946. 4016. 4029. 4041. 4048. 4052—3. 4099. 4111. 4113. 4118. 4129 (pec. num.), 4136. 4167. 4170. 4178—

81. 4216. 4220. 4242. 4251. 4257. 4268. 4272. 4312. 4326. 4328. 4339. 4347. 4354—7. 4383. 4389. 3936. 4420. 4433. 4436. 4460. 4462. 4469. 4479. (pec. num.), 4483. 4493. 4501. 4512. 4518. 4525. 4529. 4538. 4545—6. 4554. 4564. 4571. 4577. 4606. 4664. 4672. 4686. 4692—3. 4732—3. 4737. 4739 (legalium den.), 4742. 4744. 4753. 4767. 4771. 4805. 4807—8. 4833. 4838. 4869—70. 4876. 4878—9. 4535. 4918—9. 4924. 4927—8. 4932. 4951. 4979. 4954. 4972. 4981. 4983—4. 4998. 5020—1. 5031 (pec. num.), 5079. 5090—1. 5102. 5117. 5121. 5128. 5137; 4986. 4871 m. den. Lub. bonorum et legalium, 4827 (m. et sol.), 5147. 5152—3. 5175. 5181—3. 5194. 5200. 5202—3. 5210—1. 5221. 5228. 5234. 5258. 5262. 5277. 5291. 5325. 5330. 5363 (pecuniae numeratae), 5367. 5376—7. 5404—5. 5442. 5444. 5462. 5495. 5497—8. 5507. 5514. 5526. 5528. 5560. 5564. 5569. 5599. 5610. 5617. 5619. 5635. 5642—3. 5652. 5672—3. 5676. 5682. 5687. 5697. 5714. 5735. 5737. 5599. 5741. 5744. 5749. 5795. 5807. 5815—6. 5818. 5821. 5826. 5834. 5872—3. 5886. 5894. 5902. 5916. 5941. 5943. 5980—1. 5999. 6000. 6003—4. 6007. 6009. 6021. 6023. 6036. 6060. 6067. 6088—9. 6102—3. 6109. 6114. 6146. 6155. 6174. 6188. 6208. 6247—8. 6251. 6277. 6300. 6302. 6315. 6328. 6332—3. 6352. 6374—5. 6379. 6386. 6409. 6426. 6439. 6452. 6454. 6456. 6469—72. 6485. 6495. 6506. 6513. 6516. 6557. 6566. 6581. 6608. 6619. 6627. 6632. 6658. 6590. 6659. 6665. 6678 (numer. pec.). 6681. 6683. 6693. 6709. 6735. 6748. 6751. 6753. 6758. 6771—2. 6774. 6786. 6804. 6811. 6815. 6820. 6822. 6829. 6831. 6835. 6849. 6889. 6896. 6917. 6934—5. 6939. 6952. 6961. 6969. 6994. 7003. 7011. 7043. 7048. 7054. 7058. 7063. 7099. 7100. 7104. 7114—5. 7117. 7326. 7332. 7335. 7358—9. 7364. 7367. 7372. 7374. 7379. 7382. 7384. 7386. 7392—3; auch (scil. denariorum) marca Lubicensium 5392 (paratorum), 6480. Solidi Lubicens. denarior. 3911. 4479. 4525 (sol. et denarii), 4538. 4714. 4807. 4813. 4891. 4919. 4927. 5031. 5033. 5117. 5234. 5291. 5404. 5569. 5610. 5650. 5613. 5852. 5941. 6110. 6199. 6301. 6629. 7349. Libra (s. d.) Lubic. denar. Talentum denar. Lubic. 3982n. 4342. 4429. 4870. 5677. 6821. Marca alborum argenteorum Lubic. denar. oder Lub. monetae 6815. 6820. Marca Lubicensis 3303. 3591n. 3689. 3694. 3943. 4096. 4098. 4110. 4188. 4402. 4502. 4601. 4664. 4738. 4805. 4831. 4870. 4890. 4907. 4909. 4918. 4922. 4985. 5026. 5048—9. 5059. 5100. 5121n. 5137. 5184. 5189. 5244. 5249. 5258. 5282—5. 5311. 5336—7. 5373. 5385. 5393. 5400. 5406—7. 5480. 5514. 5520—1. 5534. 5593. 5655. 5665. 5640—1. 5697. 5714. 5718. 5737. 5796. 5823. 5830—1. 5837. 5852. 5858. 5867. 5874. 5882—4. 5888. 5895. 5903—4. 5906. 5923—6. 5928. 5954. 5969. 6007. 6009. 6085. 6115. 6121—2. 6156. 6160. 6173. 6182. 6190. 6193. 6195. 6186—7. 6200. 6204. 6216. 6220. 6234. 6247. 6278—9 (numeratorum, scil. denariorum), 6283. 6290. 6298. 6300. 6332. 6356. 6358. 6337. 6361—2. 6397. 6415—6. 6426. 6429—30. 6435. 6442. 6449. 6463—5. 6479. 6483. 6516. 6547—8. 6551. 6554. 6564. 6575. 6577. 6580 (m. et denarii), 6582—3. 6587. 6610. 6612. 6465. 6624. 6627. 6638. 6692. 6694, 6661. 6671—3. 6679. 6699. 6709. 6713—15. 6733. 6749. 6754. 6759. 6765. 6793. 6795. 6813. 6827—8. 6855. 6857. 6868—9. 6876. 6887. 6892. 6897. 6935. 6939. 6941. 6952. 6956. 6989. 6996—7. 7002. 7004. 7022. 7040 (nunc dativa), 7054. 7096. 7098. 7100. 7108. 7110. 7118. 7133. 7380—1. 7385. 7390, marca Lubicensis in grossis et sterlingis (s. d.) 6247; solidus Lubicensis 4242 (s. et denar.). 4385. 4406. 4494. 4574. 4771. 4922. 5143. 5186. 5204. 5291. 5303. 5333. 5339. 5703. 5852. 5981. 6276. 6388. 6407. 6463—4. 6500. 6521. 6814. 7005, denarius Lubicensis 4406. 4771. 5101. 5562. 5610. 5613. 5714. 5907. 5926. 6017. 6085. 6230. 6388. 6465. 6521. 6684. 6750. Marca numismatis Lubicensis 5044, numismae! 2761. Marca monetae Lubic. 2760. 2874. 3043. 3219. 3533. 3655—6. 3667. 3841. 3942. 4119. 4242—3. 4348. 4356. 4384. 4431. 4481. 4533. 4545. 4555 (prompte numerata), 4574. 4664. 4778. 5110. 5333. 5339.

5372. 5420. 5520. 5869. 5984. 6051. 6109. 6402. 6463. 6467. 6471—2 (m. sol. et den.), 6535. 6586 (in pecunia num.), 6596 §§ LVI, CXI, CXXXI. 6629. 6734. 6760. 6820. 7390, solidi mon. Lub. 3050. 3219. 4435 (sol. et den.), 4242. 4436. 4545. 4661. 5869. 6109, denarii mon. Lub. 4435—6. 6051, marca ad pondus Lubic. promptae monetae 3624. Marca denariorum monetae Lubic. 2735. 3050 (m. et sol.), 3097. 3212. 3237. 3532. 3726. 3756n. 3827. 4023. 4343. 4435—6. 4494. 4690. 4695. 4775. 4804. 4808. 4812. 4887. 4955. 4978. 5164. 5642—3. 5672. 5796. 5803—4. 5882. 6469—72. 6873, solidi den. mon. Lub. 4436. 3050. Talentum Lubicense 5695. — 3) Rostocker Münze, Mark Rostocker M. 4796. 5477. Mark Rost. Pfenn. 4397n. 5139 (as nu gat), 5356n. 5453. 5940. 5949B. 6024 (al. Stralsunder). 6367. 6546. 6746. 6837. Schilling Rost. Pfg. 6890. Mk. weisser Pfg. Rostocker Münze 6861. Mk. und Schill. Geldes Rost. Pfg. 6515. Marca denariorum Rostokcensium 4766. 4825. 4894. 4910. 4999. 5003. 5021. 5071—2. 5074. 5099. 5126. 5243. 5306. 5359—60. 5375. 5411. 5455. 5458. 5490. 5504. 5523. 5546. 5595. 5600. 5649. 5674. 5688. 5722. 5771. 5894. 5927. 5929. 5935. 5949A. 5971. 5981. 6027. 6030. 6035. 6043. 5792. 5949. 6072. 6112. 6157. 6231. 6251. 6295. 6338. 6380—1. 6388. 6424. 6450—1. 6455. 6473. 6514. 6522. 6527. 6534. 6584. 6623. 6637. 6639. 6724. 6764. 6823. 6840. 6842. 6858. 6882. 6972. 6974. 6983. 7023. 7058. 7063. 7091. 7124—5. 7318. 7322—4. 7336. 7338—40. 7342—3. 7346. 7348. 7350. 7353—6. 7360—1. 7368 (m. et solidi), 7383. 7391, solidus denar. Rost. 5243. 5644. 6424, denarii Rost., d. h. Rostocker Geld 4834. 5837, aber auch zu Rostock currentes et dativi 6750. Marca denar. Rostokcensis monetae 5411—3. 5456. 5505. 6927, den. assignatorum Rost. mon. 5750. Marca Rost. monetae 3251. 3483. 5125. 5409 (m. et sol.). 5927. 6295. 6983. 6999 (mon. currentis), 7327. 7376. Marcae Rost.! (scil. monetae) 3251. Marca Rostokcensis 4040, S. 410. 5502. 6157. 6251. 5648. 6418. 6584. 6527. 6983. 7325. 7330. — 4) Der bräuchliche Münzfuss, die übliche, gangbare, cursirende Münze (in Meklenburg, Werle, Pommern), die moneta slavicalis. Die Hebungen aus Reinshagen in Lübscher Münze zu leisten, licet m. slav. usualis sit 3936, marca slavicalium denariorum currentis monetae 4018, denarii slavicales in Rostock cum den. ibidem currentibus solvere 4680, marca denariorum in terra Butzowe currentium 5046, marca slavicalium den. monetae usualis et currentis 5795, Lübeker Pfenn. in Wismar et per terras dativi 6632 (1346), denarii slavici monetae usualis 6667. Früher war in Wismar die wendische Münze die gangbare 3591n. 3510, und nur im Ratzeburgschen, Lauenburgschen u. a. die Lübeker. 8 Schill. gangbarer Münze im Lande Werle (sind wendische) 5899, marca usualis pecuniae 3978, seu monetae 2809, marca denariorum usualium 2808. 2936. 3144. 3152. 3427 (in Schwerin), 3819. 4373. 4608. 4614. 4675. 4901. 4996. 5007. 5021. 5220. 5474. 5515. 5657. 6229. 6405. 6585. 6677. 7062. 7285, solidus den. usual. 5550. 3591, s. oben, denarii usuales = gangbares Geld 6252. Marca usualis monetae 2750. 2851. 2881 (in Sachsen-Lauenburg wohl Lübeker), 3008. 3010. 3078. 3151. 3160. 3265. 3332. 3415. 3513. 3743. 3857—8. 3864. 3893. 4322. 4860. 5250. 5276. 5512. 5772. 5989. 6309. 6390. 6585, solidus us. mon. 2829. 3581. 4465. 4598. 5525. 5543. 6677. Marca denariorum us. mon. 2926. 3249. 3412. 3500. 3716. 3885. 3945. 4475. 4620. 5511, oder currentis mon. 3064. 5294. 5598. Marca mon. currentis 2747. 3199. 3200. 4039. 5298. 5716. 5739. 5959. 5961. 6241. 7045, solidus mon. curr. 4703, S. 339, denarii mon. curr. 4773. Marca slavicalium denariorum et mon. curr. 2784. Marca us. 4960. Marca numismatis us. 3995. Marca levium denariorum 3243, solidus lev. den. 2872, marca lev. nummorum 2984 und levium (scil. denar.) 4400, S. 73. Wendische Münze in Neuenkirchen (bei Bützow) currens 6051. Mark ohne weitere Bezeichnung meistens = wendische, auch wohl die Mark Pfennige 3784, marca (im Ratzeburgschen wohl

Lübeker) 2758, 3212 u. a. (wie auch später in Lübek) 6290. 3250 (Lübeker), 2764—5. 2767—8. 2772. 2786. 2792. 2799. 2804. 2846. 2852. 2865. 2898. 2905. 2909. 2911. 2915. 2930. 2971. 2986. 3002. 3013. 3059. 3075. 3077. 3080. 3196. 3203. 3213. 3232. 3236. 3261. 3266. 3268—71. 3283. 3285. 3287 (et sol.), 3338. 3501. 3571—2. 3698. 3845. 4400. 4680. 5476 u. a. m., so auch m. denariorum 2734. 2738—9. 2748. 2779. 2799. 2801—2. 2819. 2846. 2852. 2882. 2909. 2912. 2938. 2975. 2991. 3044. 3047. 3076. 3150. 3171. 3189. 3195n —96. 3213. 3236. 3261. 3271. 3649. 3793. 3808. 4006. 4057. 4400. 4521 u. a. m. 2793 u. 3290 (im Lauenburgschen und Ratzeburgschen: Lübeker) u. a., solidi 2767. 2812. 2918. 2927. 3203. 3668, aber scil. sterling (s. d.) 2886 u. 6441; solidi denariorum 2921. 3080. 2762 u. a.; denarius: 3061. — 5) Marca denariorum Gustrowensium (d. i. wendischer Pfg.) 5318, m. den. monetae Gustrowensis 5454, Mark, so zu Güstrow gänge. Die Lande der Grafen v. Schwerin hatten keine eigene Münze (mehr), es galt die wendische als Mark und Pfg. Schweriner Münze 6977, marca Swerinensium denariorum 3350. 5175. 5599. 5703. 5905. 6109, libra Swer. den. 6745, solidi Swer. den. 5905. 6109. 6301, marca Swerinensis 3350. 6301, solidus Swerinensis 5905. marca denariorum Swerinensis monetae 4870, S. 498. — 6) Stralsunder Münze (vom Werthe der wendischen), Mark Stralsundisch oder Sundisch 3349. 3553. 5109. 5122n. 6410. 6366. 6511. Mark Sundischer Pfenn. 4882. Schill. Sund.? 5794, marca (et solid.) Sundensis 4040, S. 411, Sundische Mark 7142B. marca denariorum Sundens. 4548. 4961. 5483. 5627, S. 560. 5888—9. 6119. 6625. 6769. 6785. 6825. 7082. 7103. 7363. 7092; marca monetae denar. Sundens. 5273, S. 236; m. mon. Sundensis 5240. 5841. 6026. — 7) Demminer Münze: marca denariorum Demminensium 5543. — 8) Brandenburgische Münze im Lande Stargard, Pfund Brandenburgisch 3120, Pfund (und Schill.) Brandenb. Pfenn. 4197. 4217. 4448. 4717. 5408. Pfund Geldes Brandenburgisch. Pfenn. 4630. Pfund Brandenburgisch. Geldes 6915. Brandenb. Schill. 5819, marca ponderis Brandenburgensis 5466, s. Mark, Brand. Pfenn. der Lychener Münze 2903. 4630 (3 Wichscheffel [s. d.] Geldes und) 6 Schill. Brandenb. Pfenn. 4636, s. frustum; talentum denariorum Brandenburgensium 3215. 3404. 3512. 3568. 3813. 3942. 4134. 4195. 4368. 4541 (den. novorum), 4603. 5713. 5724 (den. antiquorum), 5817. 5885. 5960 (den. novorum), 6144. 6151. 6285. 6311. 6537. 7249; talentum monetae Brand. 3104. 3125. 3243. 3422. 5820, tal. cum 4 denariis denar. Brand. 4719; talentum Brandenb. 3336. 3813n. 3943. 3976 = 20 solidi, 4622. 5529; solidus Brand. denariorum 3177. 3522. 3976. 5979. 6285; sol. Brandenb. 2885. 3512. 4350. 5911. 5942. 6144, sol. denarior. Brand. mon. 5825, denarius Brand. 6285. — 9) Moneta Friedlandensis, s. ferto 6308. — 10) Mark (s. d.) Stendalisch 4507. 5011. 5108, talentum monetae gravioris Stendaliensis 4603. — 11) Mk. Lüneburger Pfenn. 4821n. 6347n. 7074. Mark Geldes Lün. Pf. 3179, marca Luneburgensium denariorum 4669. 5482. 5824 (m. censualis), 5968. 6729. 6799, marca Luneb. 6596 § CXLIV, libra, solidus Lun. u. denarius monetae Lun. 6308. — 12) Mk. guter, schwerer Osnabrückischer Pfenn. 7344, twelf schillinghe ghetolt vor de mark. — 13) Marca denariorum Monasteriensium aut (14) Susatensium 2823. — 15) Mk. Hamburger Pfg. 5542, Mark Geldes Hamb. Pf. 5558, marca Hamburgensis monetae 2760 u. denariorum Hamburgensium 2793. 3029. 3540. 4016. 4261. 4931. 5146. — 16) Marca denariorum mon. Thorunensis 3509. — 17) Marck Sielandske (dänisch) 3539, Siel. penge 3546, auch Judske, Siel. penninge 3803, Seeländische Münze 3764n. — 18) M. Schanicorum denar. 6247, marca Skanensis 6251, S. 427. — 19) Kupfermünze (in Dänemark) cuprea moneta 7162 (1231), marca cupreorum (scil. denariorum) 4212, mark coppergheldis 4750, marcha denariorum cupreorum 4704. — 20) Schwedische Münze: marca denariorum Suevicalium 3685, marck Up-

lendske penninge 3413. — 21) Marca Anglicorum denariorum 2836, vgl. sterling. — 22) Gold-M. Enghelsches unde Unghersches ghold 4612, S. 261, aurei (scil. floreni) 5097, wie aurei Lubicenses 7329n, kl. Florentiner Goldgulden 5116, nr. 12, nr. 16 florenus, Gulden, Goldgulden 5493, nr. 1. florenus aureus 6173, flor. de Florencia boni ponderis 6336, florenus 6596 § LVI, § CXI, § CXXXI flor. aureus, 7143, nr. 6 vollwichtige Goldg., nr. 27 floreni aurei boni et legalis ponderis, nr. 43, 44 und 47. florenus auri 7059. flor. 7121, clippei aurei 6602, S. 739, 7112, wo auch clippei comites! et antiqui. — Relatives Verhältniss, vgl. Mark (fein). Wendische Münze zunächst mit Lübscher gleichwerthig, s. oben 4, 3591n (1313), doch werden beide (ob ungleichwerthig) schon 2874 (1303) neben einander genannt, der wendischen auch die Stralsunder gleich 3553 (1312), wie der Lübschen die Hamburger 2760 (1301), 2793 (1302), 3540 (1312), 4016 (1318), Von 991 Mark Lübisch werden 660 Mark wend. abgerechnet 3398 (1310), der Restbetrag wird nicht angegeben. Die wendischen Pfennige wurden bald schlechter als die Lübschen, zunächst 14 bis 15 Pf. = 12 Lüb., wie es von den alten wend. Pfenn. heisst 6051, schon um 1320 werden für 6 Sch. wend. 4½ Schill. Lüb. gegeben 4178—81 (= 1⅓ : 1), später wurden meistens 18 wend. Pfenn. einem Schill. Lüb. gleich gerechnet (= 1½ : 1), daher in Wismar 3 Mk. wend. = 2 Mk. Lüb. 4535 (1324). Wenn 6 Mk. Schweriner Pfenn. Renten (d. i. 60 Mk. Kapital) gleich 40 Mark Lüb. gerechnet werden (1330) 5175, so entspricht dies dem Verhältnisse von 1½ : 1, welches auch (1332) 5333 u. 5703 (1336) für die Schweriner, d. h. in Schwerin geltende wendische Münze bestand, so auch 5204 (1331) ist von Pfenn. die Rede, deren 18 einen Schill. Lüb. werth seien, u. wird nach diesem Verhältniss auch die moneta usualis (in Rostock) mit der Lübeker verglichen (1329) 5021, ebenso: 5339 (1332). Noch 6388 (1344) galten 18 Rostocker Pfenn. 1 Schill. Lüb., wie 6527 (1345). Solche Pfennige, deren 18 für 1 Schill. Lüb. genommen wurden, heissen 5291 (1331) noch gute Pfenn., es gab schon schlechtere. 14 Mk. Schweriner Pfenn. sind 5599 (1235) gleich 9 Mark Lübeker, u. schon 4242 (cc. 1342) scheinen 19 wend. Pf. auf 12 Lüb. zu gehen, und 3694 (1314) sind vielleicht 1100 Mk. wend. mit 700 Mk. Lüb. gleich gerechnet. 50 Mk. wend. werden mit 30 Mk. Lüb. bezahlt (1344) 3591n, u. 20 mit 11 in Rostock (1324) 4533. Die Abgabe von 1 Mk. wend. wird auf 8 Schill. Lüb. ermässigt 4891 (1328); aber 6629 (1346) und schon 5203 (1331) werden 10 Mk. wend. und 5 Mk. Lüb. für gleich genommen, und wenn im Laufe der Zeit Lüb. Geld-Abgaben in wendische verwandelt werden sollten, sollten 2 Mk. wend. = 1 Mk. Lübeker gelten 5246 (1331), oder si denarii slavicales vilescerent 5273 (1331), wie 5569 (1335), 1 Mk. wend. = 8 Sch. Lüb. 5601 (1335). Dies Verhältniss 2 : 1 bestand nun weiter 6003 (1335) 6051, (1340), wo nur zum Nachtheil des Zahlungspflichtigen schiedsrichterlich das Verhältniss von 1½ zu 1 festgestellt wird, welches indessen auch noch 6750 (1347) für Rostocker und 6977 (1349) für Schweriner Münze gilt, während 101 Mk. wend. 7041 (1350) 50½ Mk Lüb. sind und 17 Mk. wend. gleich IX. dimidia (d. h. 9tehalb!) Mark Lüb. 7117 (1350). Das Verhältniss 2 : 1 bestand 3591n noch im J. 1370. Dem Lübeker Münzfuss war (1345) der Lüneburger gleich, indem 6596 § LVI und CXI: 5 Mark Lübeker und § CXLIV: 5 Mk. Lüneburger gleich 8 Goldgulden sind. Der Brandenburger war besser als der Lübeker, 1 Sch. = 28 wend. Pfenn. 4350 (1322), und 6144 (1340) stellt ein Verhältniss von 2½ wend. Pf. = 1 Brand. dar, und 2 wend. für 1 Brand. zu nehmen gilt für eine Gnadenerweisung (schon 1312) 3512, es werden also in 5911 den 5 × 5 wend. Schilligen nicht die 21 Brandenb. entsprechen, sondern diese nur den pactus excrescens ausmachen (1338). Ein Pfd. Groschen (Grote) wird (1344) 7389 = 7¾ Mk. Lübisch gerechnet, und (1350) 7092 = 10¾ Mk. Sundisch, also 43 Stralsunder = 21 Lüb. Den Ro-

stockern wurde 4675 (1323) gestattet im 1. Jahre aus 1 Mk. reinen Silbers 6, im 2. Jahre 5, im 3. und weiterhin 4½ Mk. gezählter Pfennige zu prägen; wie geprägt wurde, s. unter Mk. 450 Mk. wend. als Rente = 100 Mark löthig Silber, also 1 Mk. löth. = 4½ Mk. wend. 4369. — VI. moneta, s. Münzpfennige.

Münzeisen, -stempel: dat yser zu Lychen 2903, s. Münze I. Der Herzog v. Meklenburg hat das Land Barth inne mit kirchlen, plege, gulte, munte u. s. w. 7123, ob dieses = Münzgerechtigkeit, oder Münzpfennige? (s. d.).

Münzer: s. P.R. Bd. XI. monetarii, die M. gehörten zu des Fürsten Beamten in Wismar 3501. Vgl. Münzmeister.

Münzfälscher, -fälschung. In Rostock wird ein Falschmünzer (pro falsis denariis oder wegen Verausgabung von falschen Münzen) verfestet Bd. V, S. XVI, XVII, XXI. Andere werden mit falscher Münze daselbst betroffen und aus der Stadt verwiesen 3436. Der König v. Dänemark behauptet, Rostock habe einem ihrer Bürgermeister erlaubt zu handeln med falske penninge 3504. mali aut falsi denarii 4675.

Münzfreiheit erhält Demmin vom Herzog Bogislav 5380, s. Münze V, 7.

Münzfuss: s. Münze V.

Münzgerechtigkeit, s. Münze I.

Münzgewichte: s. Mark, Loth, Pfund, Verding.

Münzmeister. Die muntmester, mundm- (der Markgrafen v. Brandenburg — zu Lychen) sollen im Lande Stargard dye wessel riden, auch über das Verhältniss der Brandenb. Pfenn. zur Mark Silbers sich auslassen 2903. Vgl. Münzer.

Münzpfennige: münthepennighe, muntpennighe, muntepenninghe, -ninge: eine mit dem Münzwesen (wie etwa dem Münzwechsel) nicht in Verbindung stehende Abgabe, vielmehr wahrscheinlich das dem Landes- und -Lehnsherrn zu entrichtende Schutzgeld, von mund, munt = Schirm, Schutz, tutela, wie Vormund, Mundherr, tutor. Es werden demnach die lateinischen Ausdrücke: denarii monetae, den. monetales, den. numismatis u. a., welche für die Mundpfennige gebraucht werden, ebenso auf eine Missdeutung von munt zurückzuführen sein, wie annona canina (s. Hundekorn) auf das missdeutete hunt. Nicolaus v. Werle verkauft den Johannitern zu Mirow Dörfer, von deren Bauern er unter and. auch keine denarii monetae erheben will 2726, S. 5, Heinrich v. Meklenburg überlässt denselben alle den. mon. in mehreren Dörfern 2885, wie 2922, und Nic. v. Werle verzichtet auf solche aus dem ihnen verkauften Schillersdorf 2938. Letzterer verleiht den v. Zisendorf in ihren Gütern alle Nutzung in moneta, Bede, Gerichtsbarkeit u. a. 2743, und befreiet die Bauern von Klosterdörfern Darguns von jährlich von Hufe und Worth zu gebenden denar. mon. 2750, wie Bogislav v. Pommern Zwiedorf von denariis monetalibus 7203 (1280). Die Fürsten v. Werle verkaufen wiederkäuflich Spitzkuhn u. a. cum denariis monetarum 2825, und diese wie Heinrich v. Meklenburg befreien Hufen der Kirche zu Alt-Kalen ab exactione numismatis 3063. Nicolaus giebt dem Ritter v. Holstein Marin mit der Bede und den denariis numism. zu Lehn 3122 u. verkauft dem H.-Kreuz-Kloster zu Rostock Zeez cum numismate (nostro) 3190; dem Kloster Doberan verleiht er Hebungen aus seinem numisma, die der Rath zu Krakow jährlich zu leisten und der Ritter Tesmar dem Kloster für eine Vikarei bestimmt hat 3202, und verkauft der Stadt Plau das Eigenthum von Quetzin mit seinen denar. numismatis 3220. Dem Güstrower Dom-Kapitel Rodeland zu Simitz verleihend, erklärt er dessen Anbauer für frei von Korn(-Lieferung) und moneta (worunter hier nicht etwa Geldbede zu verstehen sein wird) 3238. Nicolaus v. Werle-Penzlin verleiht den v. Rosenhagen den Grapenwerder mit seinem numisma 3345. Die Fürsten v. Werle geben dem Heil.-Geist-Hause zu Parchim das Eigenthum von Rom, sich allein das num. reservirend 3368, einem Rostocker Bürger Gerichtsbarkeit, alle Bede und ihr num. zu Sabel 3379 wie 3463. Dem Kloster Broda bestätigt Nicolaus seine Besitzungen, mit Bede, Hundekorn, Münzpfg. u. a. (nach einer unächten Urk.) 3563 und verleiht einem Bürger das Eigenthum von Samot mit dem fürstlichen

num. 3660. Heinrich v. Meklenburg schenkt dem Sternberger Kaland Eigenthum in Kl.-Raden mit aller Gerechtigkeit, die moneta mit eingeschlossen 3687, ebenso 2 Sternberger Vikareien 3782. Die Fürsten v. Werle verleihen dem Kloster Dargun das Eigenthum von Dörfern mit der Bede, dem numisma u. a. 3698. Heinrich v. Meklenburg befreit den Torgelow erwerbenden v. Wamekow von der moneta 3833, und belehnt die v. Crivitz mit Kladow etc., auch cum tallia, quae dicitur muntegelt 3932. Wizlav v. Rügen schenkt zu einer Vikarei das Eigenthum von Tempel, sich nebst der Bede die moneta reservirend 4028. Heinrich v. Meklenburg verleiht den v. Brüsewitz das Dorf zum Hofe frei von Bede und münte 7292, die Fürsten v. Werle der Stadt Plau Wozeken frei von jeder Bedegebung nummorum et annonae 4404, der Stadt Güstrow das Eigenthum von Glevin, derselben auch die Bede und die denar. numismatis verkaufend 4475. Wartislav v. Pommern macht Ivenacks Bauern zu Neuendorf (im Lande Loiz) frei von allen Beden und den denar. monetae 4699. Heinrich v. Meklenburg verleiht Dobbertin das Dorf Matersen mit den denar. monetarum (sich die halbe Pfennigbede u. das Hundekorn reservirend) 4772, die Fürsten v. Werle der Stadt Penzlin Schmort frei von aller Bede u. den denar. monetalibus 4835, u. Sternberger Bürgern Eigenthum zu Finkenthal mit allen Beden u. den denar. numism. 7312. Heinrich v. Meklenburg verpfändet den v. Plessen Lübz u. a. mit Bede, muntp., Hundekorn u. a. 4959. Der Fürst v. Werle verkauft an Dobbertin Lexow mit dem Eigenthum, den Pfennig- und Kornbeden, den denar. numism. u. a. 5370, Albrecht v. Meklenburg Rostockern das Eigenthum von Jürgenshagen mit den denar. monetae 5528. 5894, der Sohn des Ritters Sohm Hebungen aus Putgarten mit den den. monetarum an Knappen 5596. 5597 heisst es: mit der moneta. Der Fürst v. Werle belehnt die Hahn mit Basedow, den muntepenn. u. a. 5764, ebenso mit Wozeten 5765 und mit Klein-Wardow 6206. Die v. d. Dollen resigniren dem Kloster Dobbertin Wale mit den den. numism., genannt muntep. 5802. Nicolaus III. v. Werle verleiht einem Bürger Eigenthum in Malchow mit seinem numisma 5827 und Besitz zu Kl.-Lukow mit den den. numism. einem Priester für eine Vikarei 6029. Die v. Reez bestätigen einer Malchiner Vikarei Hufen in Schwinkendorf mit der moneta 6198. Johann v. Werle belehnt den v. Flotow mit Kl.-Stuer, den den. numism. u. a. 6401. Albrecht v. Meklenburg verleiht einem Pfarrer die angekauften Hufen von Bröbberow, die denar. monetae seu swineschult, vergl. Schweinebede u. a. 6451. Ein Parchimer Bürger kauft Gr.-Niendorf mit dem numisma 6506B. Bernhard v. Werle belehnt den v. Freiberg mit Babke und den denar. mon. 6796. Die Fürsten v. Werle-Goldberg verpfänden einem Bürger Sehlstorf mit den muntepenn. 6918, und verkaufen einem Knappen Hufen zu Rittermannshagen mit der moneta 6978. Bernhard v. Werle einem Bürger zu einer Vikarei Hufen in Buchholz mit den denar. numism. 6991. Die Fürsten v. Werle geben den Hahn in Basedow u. a. (s. oben) das Eigenthum mit der münthe 7009. Bernhard v. Werle verkauft einem Bürgermeister Eigenthum zu Varchentin mit munthe u. a. 7033. Vgl. taberna u. Krugpfennig.

Münzregal s. Münze II.

Münzveränderung: wenn solche in Rostock eintritt, soll sie auf die Renten aus Zeez keinen Einfluss haben 3251, gift dar nige ghelt tů maket is, des dar van oldinges nicht wesen heft 4506, si moneta mutabitur (in Wismar) 4072, si Lubicensis moneta in slavicalem monetam processu temporis fuerit commutata 5246, si denarii slavicales vilescerent 5273 (M.-verschlechterung), si novam meliorem aut deteriorem cudi seu fabricari contingeret 5961, si denarii Rozstokcenses pejorarentur 4834. mutare denarios, Münzen (wendische, Lübische) umwechseln, mutatio, s. 4242.

Münzwechsel s. Wechsel.

Mulde: Ankauf von mulden für Neukloster 4242, S. 580, vas, quod dicitur molde (der Grützmacher in Rostock) 4608, S. 256, Ausgabe der Wismarschen Käm-

merei bei einer Koggen-Ausrüstung: pro moldis 5665, der Rostocker Kämmerei pro molden (an einen Drechsler) 6826.
Multimodus: (altlatein.) 6550. 6775 (vielfältig, -fach).
Multociens: adv. vielfältig 6910.
Mund: munt, ein 5 Tonnen haltendes Kalkmass, VIII m. cementi (von Rostock angekauft) Bd. V. S. X, in Wismar nebst den Ziegeln im Ziegelofen gebrannt, Holz ad IIII mψndas calcis, duorum mψndorum calcis 5665, mvnd cimenti 6407. 6517. 6570. 6696.
Mundare: exules infirmos de vermibus (Ungeziefer) im Heil.-Geist-Hause zu Rostock 7139.
Mundanus (altlat.), entgegengesetzt: ecclesiasticus 6119, wie laicus u. clericus.
Mundificatio: laterum (nach Abbruch eines Thurms, zur weiteren Verwendung der Ziegel) 5143.
Munera sive clenodia, Geschenke zwischen Brautleuten (zu geben in Wismar untersagt) 6004.
Municipium: 4426 Wismar, 4980—8. 7314 Stade.
Munire: se m. ad annum (sich verproviantiren), in Wismar durch eine Bürgersprache geboten 6569 § 10 (1345).
Munitio: s. Befestigung, m. vel structura 3113, m. sive territorium Domenitz 3221 u. a. m., auch s. Burgen, wie 3241, zum Leibgedinge der Gräfin Anastasia v. Schwerin vom Grafen v. Holstein bestimmt 3631, munitiones seu castra dem Grafen v. Schwerin 6318. 7269 u. a. m. Die m. der Wulf, v. Scharfenberg und v. Züle 3241.
Muragium: (Abgabe in England gleich der alten deutschen zum Burgwerk, Sartorius II. p. 756) 2886.
Murare: die Marienkirche Wismars, s. Kirchenbau.
Murmuratio: venditio sine murmuratione aliqua rata manebit atque firma 5660.
Mψrsten s. Mauerstein.
Mûshus: Speisehaus (?) 7057, vgl. cenaculum.
Musik: Hochzeitsfeier Albrechts v. Meklenburg mit schalle allerleye speles 5677n.
Musikalische Instrumente: ludi, spele, s. Musik; vedele, pype, bunghe, basvne, ro'tte, vloghel eder harpe 6276.
Musiker: s. (histrio), joculator, Spielmann, Ordnung für dieselben (mit Banngerechtigkeit) in Wismar 6276.
Mutare: wechseln, mutatio, Wechselung von Münzen 4242, mutationes denariorum offerendorum, s. Opfer und Pfennnige, mutationem facere (Tauschhandel betreiben) 2886 (für Fische Tuch, Honig u. a. eintauschen).
Mutilatio membrorum s. Verstümmelung.
Mutterkirche: matrix, s. filia 2936 u. a. matrix ecclesia Jördenstorf; ecclesia principalis Gr.-Lukow 2945. Schorrentin mater von Schlakendorf 3007, Bützow matrix eccl. von Langen-Trechow 5046 u. a. m., wie Wolgast m. eccl. Kröslins, und Schwan m. eccl. von Mistorf 6252.
Mutuare: darleihen. R. G. mutuavit civitati (Rostock) centum marcas 6842; mutuari (als deponens) anleihen: dominus H. (de P.) mutuatus fuit X marcas a domino cellerario 4870 (als Darlehn empfangen, s. mutuum). — Die Stadt Lübek macht der Stadt Rostock ein Darlehn (mutuare mille marcas) 3537, s. Anleihen, 3551; 3481—2. 5276.
Mutuum: (geleistetes) Darlehn, (erhaltene) Anleihe; mutuo praestare, darleihen 3510. 6596 § CIX, gegen Abtretung (Verpfändung) einer Hufe 3893. mutui nomine praest. 4005, puro mutuo concedere 5889, 5079, ex causa veri et justi mutui praestiti 5816. 5819. 6780; ratione vere mutui 6623; mutuo recipere, dargeliehen, als Anleihe, 4787; credere (etwas creditiren) et mutuo expectare usque ad festum Martini 7342; nemini animalia pignerata mutuo tradere (leihweise) 6521 (nach einer Wismarschen Willkür); mutuo dare und m. recipere famulum 4678.

N. den Namen vertretend 7140, als Anfangsbuchstabe von Personen- u. Ortsnamen (vielleicht aus einem voraufgehenden: von und in vorgeschoben), vgl. Naderholm und Ad-, v. Naxkowe, Nassowe und v. Axkow, Nivenacke 6231n und Ivenack, Nore und Ore, Noretze und Nûryz und v. Oertzen, Nakenstorpe und Akenstorf u. a., s. die O.- und P.Reg. Bd. XI. Das unorganische n fehlt oft in der Schrift (nach nasalem Vocal) lantdig, vochetdig, digniss, pfennig u. a., s. dingniss, pfenning. us, user u. a., dagegen in dingnus u. a. oft eingeschaltet, lingnum u. a., singnum, Mangnopolis.

N in Urkunden und Inschriften für N., z. B. 7351 (nach 1339).

Nabur: Nachbar 5135—6.

Nachlass-Regulirung eines Geistlichen 6459, s. Hinterlassenschaft, einer verstorbenen Ehefrau 4990.

Nachmessung der Hufen: s. W.- u. S.R. Bd. IV u. funiculus. Nicolaus v. Werle verzichtet den Johannitern von Mirow gegenüber auf omne jus mensurationum 2726, auch eine Vermessung der Aecker der v. Adamshagen (Admannshagen) soll überall nicht Statt finden, sie sollen diese zu A. unvermessen besitzen 2782. Nicolaus verlässt dem Güstrower Kapitel Kuhs sine qualibet funiculi dimensione 2819. Heinrich v. Meklenburg verleiht Neukloster Zarnekow, welches de cetero keine dimensio f. erleiden soll 2863. Vgl. Hofschlag. Ebenso verzichtet Nicolaus gegen Ivenack auf Nachm. von Fahrenholz und Pinnow 2895, gegen die Johanniter auf funiculi mensurationes von Schillersdorf 2938, Heinrich auf solche von Tollow gegen Neukloster 2943, wie von Züsow 2996 u. s. w., s. die Urkunden unter funiculus und Hofschlag. Der Abt v. Doberan befreiet seine Bauern zu Ivendorf von der Nachmessung 3173. Der Stadt Gnoien wird diese Freiheit von Nicolaus v. Werle bestätigt 3230, dem Kloster Doberan dieselbe für Bastorf von Heinrich v. Meklenburg gegeben 3357, u. Nicolaus v. Werle verkauft demselben Niex in seinen alten Scheiden, aber ohne eine bestimmte Hufenzahl 3392, wie Neuenkamp das Eigenthum von Medow mit Freiheit von Nachmessung verliehen erhält 3419; demselben verkauft er mit gleichem Rechte einen Hof zu Goldberg 3457. Der Markgraf v. Brandenburg verleiht Altenkamp das Dorf Kiwe mit der Freiheit von Nachmessung 3475. Die v. Thun verkaufen dem Kloster Ribnitz ihre Hufen zu Dallwitz; doch soll vorher eine Vermessung Statt finden, um die Hufenzahl zu bestimmen 5888. Der Abt v. Dargun befreiet die Bauern zu Walkendorf von der Nachmessung 3885. Die Fürsten v. Werle verkaufen den Johannitern das Eigenthum von Kakeldütten sine agrorum mensura 6188. Heinrich v. Meklenburg bestätigt Woldegk das Eigenthum von Niendorf absque funiculi mensuratione 7249 (1305). Vgl. Ueberacker, -land, -mass, -schlag, und termini.

Nacht: (zur Zeitbestimmung, für Tag) besonders 14 Nächte als Frist für Anmeldungen, Verwarnung, verteynacht, verteynachten, s. quindena, quatuordecim noctes 2847. 3084. 3764. 3767 viertein n., 3918. 3926. 4055 (Frist für Reclamationen), 4009. 4283. 4229. 4467 verteynacthen, 4902, S. 527. 4940, S. 565. 5060. 5552 vierteinachte, 5620, 5145 (neben v.n. auch vere weken). 5812. 5844. 5859. 6443. 6676. 6962. 7185 (1269). Beraubung nocturno tempore, dormiente vulgo, bei nachtschlafender Zeit 3328.

Nachtwächter: s. vigil, vigilator.

Nacken: Nackenfelle (Pelzstücke), particulae, quae dicuntur n. 4870, zur Aussteuer der Tochter des Grafen Nicolaus v. Schwerin angekauft.

Nadler: s. acus facientes 4608, S. 256 (Nadelmacher).

Näherrecht. Die v. Kröcher u. A. ertheilen den Herzogen v. Braunschweig-Lüneburg das N. auf ihre Schlösser 4142. Ueber das N. im Lehn s. 4311. Der Rath Wismars sichert sich das N. (prae omnibus propiores esse) beim Verkauf oder bei Verpachtung einer Windmühle 4565, der Pächter einer Mühle dem Verpächter gegenüber nach Ablauf seiner Pachtzeit, dass er bei Wiederverpachtung proximus erit 4929. Der v. Hagen ertheilt Doberan für Harmshagen im Fall des Verkaufs oder der Verpfändung das N. (eis tamquam proximis) 5456. Das H.-Geist-Haus zu Wismar reservirt sich beim Verkauf einer Mühle das N. (propinquior esse debet) 6548. Die Gamm verkaufen Acker von Glin mit Vorbehalt des N. (tamquam primarii) 6704. Vgl. propinquior u. Vorkaufsrecht.

Nagel (neghele): s. clavus u. claviculi.

Nagelfest und erdfest. Hof zu Uppenfelde auf Pöl wird verkauft mit allem, was darin nagheluast unde erduast ist 6460 (vulg. erd-, wand-, band-, niet- und nagelfest).

sik Nalen = sich nähern 6137.

Namen: I. Ortsnamen, die älteren mit neuen vertauscht: mutatio nominum, quibus

olim aliquae ex dictis villis nominabantur 3010. Albertsdorf jetzt Zweedorf, Bötzow: Oranienburg, Bolendorf: Vorder-Wendorf, Cantyn jetzt Lenenhof, Eversdorf jetzt Mittel-Wendorf, Glanz: Blücherhof, Herbordshagen: Vorwerk, Glewe: Neustadt, Minnitz: Kl.-Tessin, Minnow: Hilgendorf, Honhaven jetzt Trollenhagen, Oedeskerken: Dreveskirchen, Werder hiess auch schon Krazeburg, Zerbenzin wurde Sophienhof. Mühlen wechselten ihren Namen (auch zum Theil mit den Besitzern), die Köppernitz-Mühle ist die St. Jakobs-, die Steffiner-Mühlen die Rothenthors- u. die Viereggenhof-, die Tibbolds- ist die Vormühle u. a. m.; geringere Veränderungen, wie z. B. Bunenhave in Bonhagen, Brüsewitz in Langen-Brütz, (Kirch-)Geez in Karcheez, Michaelsdorf in Cheelsdorf, Westendorf in Westhof u. a. s. im O.R. Bd. XI; wie Mittel-Wendorf (s. oben) Eversdorf hiess, und Bolendorf zu Vorder-Wendorf wurde, heisst Poppendorf: Hinter-Wendorf. Techentinerhagen: Langenhagen. — II. Personennamen s. unter: Familiennamen, und vgl. Siegel. Vergl. Familiennamen v. Pressentin und v. Parkentin mit den Ortsnamen: Prestin und Barkentin.

Name(n)loser Sonntag: dominica vacans (Sonntag nach Weihnacht) 2979.

Nasprake: nachträglicher, späterer Anspruch (Ansprache), Einrede, sunder jhenegher hande n. 6779.

Natio: nacio, nascio; n. reverenda praesentium, die gegenwärtige, jetzt lebende Generation, et felix successio futurorum 2864. 3121. 3142. 3152. 3248. 3311. 3329. 3368. 3383. 3557. 3597. 3659. 3698. 4526. 5170. 5369. 5370. 5364. 5772. 5802. 5660. 5873. 6000. 6390. 6401. 6667. 7198 (1277), die hillige gebort (als Uebersetzung von natio, nicht generatio) 3071, desser jegenwerdigen, wie die werdige landschop itz levendiger lude und glucklige nakomelinge 7248 und 7258; universa natio praesentium et fel. succ. fut. 5280, praesens aetas fidelium et felix succ. fut. 3294, praesens natio et posteritas futurorum 5251, praes. nat. Christi fidelium 3611, futura et praes. nat. Chr. fid. 2849. 3105, praes. nat. et fel. succ. 3772, S. 167, felix nat. praesentium et devota succ. futurorum 5016, felix aetas praesentium et futurorum reverenda posteritas 3854, = praesentes et posteri 3252 u. a.

Nativitas domini und absolut nativ. 2834, s. Weihnacht, vgl. Johannes, Maria.

Naulum: (altlat.) Fracht, Schiffsfracht 5630.

Navigium. Greifswald kommt Stralsund mit Schiffen zur Hülfe (navigio subsidium facere) 4942, S. 580. Die Feinde nähern sich zu Schiff der Festung W., navigio castrum accedere, S. 582, per terras vel navigio 5692.

Navis: für Kahn (s. d.), vgl. Schiff.

Necessaria: Bedürfnisse, Erfordernisse, n. ministrare des H.-Geist-Hauses zu Rostock 7139. Legat pro emendandis necessariis der Eldenaer Nonnen 3285, Begabung derselben, ne virginibus desint nec. 7012, nec. vitae 3783, nec. der Kranken im Krankenhause zu Dobbertin 6787, nec. vitae einer Conversen in Zarrentin 5032. Ligna, lumina et alia communia nec. comparare (den Präbendaren in Ratzeburg) 3290, in necessariis alicui providere (für seine Lebenszeit, durch eine Leibrente) 6551, einem Conversen in Doberan nec. victus et vestitus non ministrare 6596 § LXXX. Dargun verspricht einem Priester de victus necessariis (ei) providere 7121. Ein Rostocker Rathsherr verpflichtet seine Erben, seiner Wittwe omnia nec. sua erogare 6983, S. 301. Greifswald sendet der Burg Loiz (welche belagert wird) Proviant (cibaria) u. a. Kriegs-Bedürfnisse 4942, S. 574. Heinrich v. Meklenburg erhält als Verbündeter der Herzoge v. Sachsen-Lauenburg in deren Landen für seine Truppen Kost u. nec. 7259. Für eine Vikarei in Wismar besorgt ein Legat den Kelch und die andern nec. 4293, ebenso 6841, vgl. nec. ad missarum celebrationem und ad divinum officium exercendum unter: Messrequisite. Stiftung einer Kapelle im Doberaner Hofe zu Wismar und Ausstattung mit den Mitteln ad nec. ad divinum officium comparanda 5499. Vgl. Altar-Requisite. In Parchim hat der Vikar der v. Wittenburgschen Vikarei

die nec. altaris zu beschaffen 4513, zu Langen-Trechow werden für die Vikarei vom Stifter die Bücher, Kelche, Präparamente u. a. nec. beschafft 5046, wie zu Parchim vom Stifter, dem Georgen-Pfarrer 5448. Die Bewohner von Mistorf haben zu beschaffen die nec. für die zu erbauende Kapelle 6252. Als verdienstliches Werk wird empfohlen ad nec. ecclesiae (zu Dobbertin) manus porrigere adjutrices 5833. Brüderschafts-Mitglieder in Parchim haben bei ihrer Aufnahme Lichter und andere necess. in exequiis (Begräbniss-Requisite) zu liefern 6500. Praeparatio necessariorum (Beschaffung der Bau-Materialien) zum Marien-Kirchen-Bau zu Wismar 5954. Der Structurarius des Ratzeburger Stifts soll erforderlichen Falls für die Brücke pilam cum suis necessariis schicken 5661. Der Schaffner Rehnas hat omnia ad coquinam, ad molendinum et ad pisces capiendos nec. (Fischerei-Geräthe) zu beschaffen 6140, der verbündete König alles zur Ausrüstung von Schiffen Erforderliche u. die Schiffe cum ad naves necessariis zu stellen 6423. Ausgabe der Rostocker Kämmerei pro necessariis currus an Leinen, Rädern, Wagenschmiere (Theer) u. a. 6826. In suis necessariis (Bedrängnissen, Nöthen) aliquid ab aliquo accommodare (s. d.) 7352, Nicolaus IV. v. Werle hatte in singulis necess. Anleihe gemacht.

Necessarium = privata (s. d.) 5932.

Necesse: quandocunque et quotiescunque n. habuerimus 4756 (dessen bedürfen), s. opus; si summum n. habuerint 4751, si n. habuerint mansos expignorare 6596A. 4025 u. a. m., si de nostro subsidio n. habuerint 2894.

Necrologien: libri defunctorum 6292 (der Rostocker Pfarrkirchen).

Neffe: neve, neue, — meistens in weiterem Sinne: jüngerer Vetter. Die Herzoge v. Sachsen-Wittenberg nennen den Fürsten Heinr. v. Mekl. ihren n. 3092 (aus Courtoisie), wie Erich v. Sachsen-Lauenburg denselben 3729 u. ebenso Wizlav v. Rügen 4372, König Karl den Herzog Barnim v. Pommern 6870. Des Knappen Negendank nepos (Neffe) war villicus (Schulze) zu Bralstorf 3603.

Negotiatio: cum suis negotiationibus (Handelsgeschäften) ac mercimoniis 7120.

Nein s. nen und nin.

Nemende: (Nahme, Wegnahme, d. i.) Kriegsbeute 4284, vgl. vromen.

Nemus: für Heide (Rostocker und Ribnitzer), s. O.R. Bd. XI. Vergl. Wald, häufig neben sylva genannt, in Formeln seltener allein, wie 4147. Angeblich dem Kloster Doberan enteignete nemora 3980. Vgl. Holz.

Nen: 1) nin, nyn: kein, nynen vogede settende, nen man 6542, vnser nen oder nyn 5859. 6538 u. a. — 2) nen seggen (nein sagen) in Abrede nehmen, leugnen 7142, wolde (he) hir nen umme seggen.

Nenerlei: -ley, keinerlei, nenerleye macht hebben 6933, nynerleige denste hebben, nynerhande plicht 7292 u. a.

Neptis: 1) Enkelin 6004 § 2. — 2) Verwandte im weiteren Sinne. Lukardis, Tochter Pribislavs III. (von Parchim), heisst n. des Herzogs Otto v. Pommern 7371, vgl. Neffe (nepos).

Nequam 4992, S. 544.

Nereus u. Achilleus, Martyrer. Tag: 12. Mai 3166. 3396. 3823 beati.

Netze: nette, vgl. stakenette, worpnette, smaltowe, — hamus. Waren kauft Müritz-Fischerei: mit 2 Waden, Netzen u. a. 3071, der v. Bülow die F. auf dem Geez-See cum retibus minutis et sportulis 3128, Güstrow die auf dem Gutower See mit N. u. sportae etc. 3159. Sternberg erhält die Bestätigung seiner Fischerei cum hamis et parvis seu minutis retibus, theutonice worppenette et stakenette dictis, im Raden- u. Wustrow-See 3293. Der Müller Lüder kauft die Kölziner Mühle in Erbpacht mit der Berechtigung 2 Netze im See (Mühlteich) zu halten 3303. Im Frauenmarker See hatte der v. Vietlübbe nicht das Recht mit Netzen zu fischen, er konnte jedoch sportas legen 3479; er verkauft seine Fischerei mit den kleinen Netzen, quae vocant smaltowe, dem Kloster Rehna 4383. Plau erwirbt die Fischerei auf einem Theil des Sees cum parvulis retibus et sportis absque sagena (Wade) 5772. Vgl. Fischerei.

Neujahr: als Fest, s. Beschneidungsfest, festum circumcisionis, circ. domini, vgl. Jahres-

Anfang. — 2724 u. a., nigenjares avend 4317. — 4485. 5833. 6586, in der Havelberger Diöcese zu feiern 6568. 7084.

Neuland: s. novale, Rodeland.

Nicolai-Kirchen: s. Kirchennamen, z. B. in Hinrichshagen 3494, Schutzpatron s. Nicolaus.

Nicolaus, Nycolaus: 1) Bischof und confessor, sanctus, gloriosus, beatus, Fest. Tag: 6. Dec. 3259. 3353—4. 3426. 3499. 3576, Nycholaus 3661. 3724. 3860. 3941. 3945. 3982n Nicholaus, 4029—30. 4311—13. 4391—3. 4490. 4789, nr. 1. 4876—8. 5465. 5467—8. 5559. 5720—4. 5829—32. 5910. 6003—5. 6085—7. 6249. 6251—4. 6359—62. 6585. 6803—4. 7017. 7136. 7332. — 2) N. I., Papst, confessor et pontifex 4027. 4232, festum pontificis 4232. 4099. 5000. 5828 beatus, doch wohl zu 1.

Nicomedes Nyc-, martyr, beatus. Tag: 1. Jun. 2797.

Niederreissung eines auf fürstlichem Grund u. Boden aufgeführten Baues wird verheissen 5594 (sowie es der Fürst begehrt).

Nihilominus: nichilom-, nicht minder auch, 7312 u. a., 4988, S. 629 u. a.

Nobilis: edeler, eddeler, Edelherr. I Ganz allgemein von Hochgebornen, den Grossen der Erde, des Landes 7162. 7217, acta hominum et praecipue nobilium et magnatum 2895, eine wonheit der eddelen 2987 (Uebersetzung); aber, wenn von Fürsten unterschieden, diesen nachgesetzt principes et nobiles terrarum 3038. Dem Kloster Dargun wird die Beschränkung, nach welcher es seine Güter in Pommern, wie Bast u. a., nicht an potentes seu nobiles veräussern darf, aufgehoben 3612. Der Graf v. Holstein verspricht 2 edle Herren als Mitgelober zu stellen 3650, princeps seu dominus nobilis 3806, nobiles potiores 4320. Es folgen auf einander: Herzoge, barones, marchiones, comites, nobiles, milites u. a. 4380. 7143, nr. 35. 7314, nobiles potiores 4310, princeps sive nobilis 4471, nobiles 4595, principes et nobiles capitanei der Mark Brandenburg 4942, S. 581; nobiles terrae Slaviae neben dem Fürsten 4950 u. a. — II. Speciell: 1) von Fürsten, a) selten von Königen, wie: Erich v. Dänemark 3654. 4377. 5605. 6047, Waldemar 6326n nobilissimus, Magnus v. Schweden 6238, über England s. nobilitas. — b) Der Markgraf v. Brandenburg heisst nobilis 2958. 5509. 5524. 5555. 5620. 5747. 6049. — c) Die Herzoge v. Sachsen-Wittenberg 5509. 6651. 6915. 5997. 6223. 6880, und v. Sachsen-Lauenburg 5519. 6049. 6444. 7259, die Herzogin v. Schweden 4286, die Herzoge v. Schleswig 3755. 6049, von Halland 3755. 4310 (und Samsö), 5093; die v. Pommern 4034B. 4351. 4992. 5159 der mit seinen Söhnen, 5169. 5225. 5254. 5256. 5914. 5970. 6049. 6391. 7059. 7086, 7302, die v. Schlesien 7302. 7371. — d) Die Fürsten u. zwar: v. Meklenburg 2726 u. s. w., auch Heinrichs Tochter Mechthild, Herzogin v. Braunschweig-Lüneburg 3467 u. s. w., 3589 u. s. w., 4263 Heinrich und 4281 seine Gemahlin Anna u. s. w. 4346, sie auch 4873, S. 501, er 4997. 5031 u. a., sein Sohn Albrecht 5205 u. a. m., 5705. 5803 u. a., auch dessen Bruder Johann 6359, u. s. w. 7091. Die Fürsten v. Werle 7211 (1284), 2726 u. s. w., 3501. 3643 u. s. w., 4235. 4351 u. s. w., 4950. 5040. 5043 eddel und wolboren u. s. w., 5280 u. 5288 (Propst v. Kamin) u. s. w., 5675. 5797 u. s. w., 6571 u. s. w., 6737 u. s. w. Die Tochter Johanns, Sophie v. Pommern 7059; die v. Rostock 2726 u. a. 3483. 3576, Nicolaus 3720, dessen Mutter 4421 u. a., die Fürsten v. Parchim 2726, der v. Rügen 3755. 4147. 4371. 4549. 5421. 6750, die Fürsten u. Grafen v. Anhalt 4549. 6880. — e) von Grafen: v. Schwerin 2947 und oft, 2894 u. a., 3145. 3604 u. a. Die Gräfin, Schwester des Grafen v. Holstein 3804. 4448 u. a., des Grafen Nicolaus Wittwe 4550 u. a. 4962. Graf Heinrich und seine Gemahlin 5104 u. a. 5723. 5755 u. a., 6566. 6702 u. a., 6962. 7034, die Aebtissin Audacia v. Zarrentin 6930, Gr. v. Danneberg 3095. 4281, die v. Gützkow 2810. 6979. 7211; der Deutsche Ordens-Burggraf 3218; die Grafen v. Holstein: der Graf mit s. Gemahlin Anastasia v. Schwerin 3755. 5050. 5626. 5967. 6251, v. Lüchow 3825, v. Wun-

storf 3729. 6962, v. Mansfeld 3875. 4511, v. Hoya 3890. 6962. 7344, v. Kävernberg 3891. 3894, v. Delmenhorst 3912, v. Stottel 3890, v. Henneberg 4484. 4511. 4562, v. Lindow-Ruppin 4619. 4633. 5466 u. a. m., 5781 u. a., 6880, v. Schwalenberg 4800, nr. 2, v. Schwarzburg 6049. 6238, v. Barby 6880, die v. Dewitz als Grafen v. Fürstenberg 6914 —5. 7079, die Grafen v. d. Lippe, v. Homburg, Burggrafen v. Stromberg, Grafen: v. Solms, v. Ahus, v. Büren, zu Retberg, v. Spiegelberg, v. Hallermund; die Edelherren, -Vögte v. d. Berge 6962, v. Eberstein 7207. — 2) Edelherren: v. Reifferscheid 6523, die Gans v. Putlitz 5464, v. Schrapelau 7079, v. Meinersen 7195 (1276), v. Hadmersleben 7256, Timme, dänischer Landeshauptmann von Rostock 7254. Hugo v. Faniuls u. Dietrich v. Sinzellis (Niederländer) 7341n. Swen, Bischof von Aarhuus 7130. Otto v. Falkenstein u. a. sächsische Edle 7152 (1181), wie 7147 und ein Ritter Rudolph nobilis 7155 (1201). — 3) Ritter und Knappen: schwedische Reichsräthe 4285, v. d. Hude, meklenburgischer Ritter und Gesandter 4287 —8, nobiles regni Sueciae 5994, dänische Ritter (Kanut Folkson und Gregor Magnusson) 5669, da auch die Aebtissin v. Gudhem und ihr Convent als nobiles, wie 5670. Ritter v. Plön, v. Hasenkopf, v. Thun, v. Jork 7285. Ritter cum aliis multis personis nobilibus et rusticis als Zeugen 6113, milites potentiores et nobiliores terrae, consules et aliae personae nobiliores et honorabiliores terrae 6596 § IXa. Bürger Rostocks! 3574.

Nobilitari. Der König v. Dänemark schreibt an Rostock: si (der Herzog v. Meklenburg) cum hereditate nostra (dem Lande Rostock) nobilitatus est 6893, worauf Rostock antwortet, dass solches ihm unbekannt sei 6945.

Nobilitas: vestra n. in der Anrede an nobiles (s. d.) (oder in päpstlichen Breven an Fürsten tua n., s. unter 4595 u. 4950), an den König v. Dänemark: v. praeexcellens und praeeminens n. 6945, an Könige v. England: vestra n. 7124 (1284), 6325 v. innata n. u. v. gloriosa n. 6326, an den Herzog v. Sachsen-Wittenberg 4768, tua n. 4950, an den v. Braunschweig-Lüneburg v. praeexcellens n. 7098, an den Fürsten v. Meklenburg: tua n. 4595, an die Grafen v. Schwerin 2742. 3897 (domini ingenuae nobilitatis), 4006. 4651. 4669. 6702. — de consensu et matura nobilitate! matris nostrae (übel angewandter Ausdruck) 6233.

Nochaftich: (genug habend), befriedigt, abgefunden 5767.

Noctes quatuordecim n., s. unter Nacht.

Nocturnus: 1) s. hora(e). — 2) nocturna als subst.: nächtlicher Einfall in Feindes Land 4162: nocturnam facere (sc. invasionem).

Nocumentum. Der Maurer (Baumeister) darf vom Bau (der Kirche) nur entfernt sein, quando ecclesiae in illo non est n. 5954, nulli facere n. (schädigen) 5956, nullum facere n. 6268.

Nod s. Noth.

Nodtloss s. nothlos.

Nomen: magnum n. dicere super G.B. 5853 u. Bd. V, S. XXI.

Nonae horae s. Horen.

Nonnen: s. (Nonnen-)Klöster, meistens moniales oder sanctimoniales (s. d.), auch dominae (s. d.), Frauen, z B. de vrûwen zu Verchen 5169, S. 151, auch dominae religiosae, z B. in Eldena 6705, in Ribnitz 5192, religiosae personae: die moniales in Wanzka 6504, virgines dominae in Rehna 6856, virgines im H.-Kreuz-Kloster zu Rostock 5330, virg. monasticae in Neukloster 3783, auch sacrae virg., oder sacratae in Rehna 3786, in domino sacratae zu Eldena 4905, und deo dicatae virg. zu Zarrentin 3787, zu Rehna 3787. 4866, zu Dobbertin 4418, eine puella aus Rostock war sanctimonialis (s. d.) in einem ungenannten Kloster (wohl zu Rostock im Heil.-Kreuz) 5990, eine aus Wismar monialis (s. d.) zu Rühn 6337; die zu Eldena heissen miserae filiae 4768, die in Ribnitz sorores, süsteren, sor. inclusae 5034. 4556. 5022. 5114. 5155. 5001. 5312. 5319. 5489. 5888. 5935. 5948, auch sponsae domini 4556, eine deo desponsata zu Malchow 6685, ancillae heissen besonders die zu Rehna, d. h. anc. Christi 3149. 3397. 3523. 3556.

3653. 3946. 4431. 4744—5. 4764. 5194. 5420, auch famulae Christi 4764, andere s. unter ancilla. Eine Tochter des v. Plau war velata in Dobbertin 4974. claustrales in Dobbertin 5113, in Ivenack 5179n. 6231, in Wanzka 6314, im H.-Kreuz-Kloster zu Rostock 6871, eine monasterialis in Zarrentin 4944, s. auch coenobitae.

Nordenburgensis: pannus, s. d. und Ordenburgensis.

No'revare: s. Schonenfahrer, -fahrt 4265n.

Nos und noster: (vgl. Ich und Mein); sich oft nicht anf den Aussteller der Urkunde beziehend, sondern auf die mitbetheiligte Person. In einer Urkunde Heinrichs v. Meklenburg heisst es: sigillo advocati nostri H. Molzan militis et fratrum nostrorum (des Maltzan) utimur 3328, ebenso 3844, da Heinrich der Verleiher von Eigenthum ist, und neben ihm der v. Bülow auf Einreden verzichtet. In 5913 treten am Schlusse die Zeugen auf, 5719 ist eine vom Bischof v. Kamin ausgestellte Urk., in welcher suagerus noster sich auf die v. Kameke bezieht. Vergl. Wir. In 6772, S. 152 geht das: volumus etc., nobiscum nicht auf den Aussteller der Urkunde, sondern auf die von 6771. fideles nostri (scil. consiliarii) 3336. 3387. 3393. 3775. assensu nostrorum (sc. amicorum et heredum) adhibito 4175, in des Knappen Pape Urkunde die Rathsherren von Malchow (nos consules) 6389. Der Ludolph Röggelin noster patruus, d. h. der vorgenannten Mitgelober 6333.

Notare: notarii vel scriptores, s. die fürstlichen, die meistens auch Kapläne (s. d.) der Fürsten, und die bischöflichen im P.R. Bd. XI; jene sollten für neue Verleihungs-, Bestätigungsurkunden (in einem Falle) kein munus vel sallarium erhalten 4025. Stadtnotare s. unter Stadtschreiber. Die N. waren meistens Geistliche, ein verheir. Stadtsecretär in Rostock, s. Gerhard (176) im P.R. Bd. XI. Die öffentlichen N. waren theils kaiserliche, theils päpstliche, publicus auctoritate imperiali notarius 4241, sacri Romani imperii 5231, apostolica et imperiali auctoritate 4988, S. 631 u. dgl. m., oft ohne nähere Bezeichnung, s. Johann Ludwig, Nicolaus Schröter u. a. m. im P.R. l. c. Privat-Notare: des Ritters v. Kröcher 3606, des Ritters Moltke 3321 (auch dessen Kaplan), des Ritters v. Barnekow 7394, des Knappen Hahn 7367, des Knappen v. Levetzow 6804, des Rostocker Bürgermeisters Kopmann 5315, nr. 9, — der des Warenschen Archidiakonus 5921. Der erzbischöfliche Protonotar hat einen N. 4997.

Notaria: Notariatsstube, -lokal 6291 (des Stadtsecretärs zu Wismar), 6362 eines Geistlichen in Wismar.

Notariatszeichen: signum consuetum (des Notars) 3735, signo solito et cons. signare (ein Notariatsinstrument) 4193. 4228. 4895—6. 4935. 4988. 5118. 5155 transsumto signa sua apponere, 5231. 5626. 5659. 5768. 6051. 6910, s. signum.

Noten = Genossen 3424, s. genot.

Noth: not, s. Nutzen, tho al eren noden, Bedürfnissen 5408, tu usen nøden, und is des not (wenn es dessen bedarf) 5443, alsze dicke es en noth is 6945.

Nothlos: nodtloss, d. h. von Anklage frei, unverhaftet, qwidt und n. wesen 3590n. — Jemanden notloos halten, d. i. schadenfrei, für — aufkommen 7042.

Nothschrei: si ex violentia vitae etc. contigerit clamor necessitatis, qui teiodhuite (d. i. tehet ute, s. trahite foras und schrichte W.- und S.R. Bd. IV, nach And. thiod ute = Volk heraus!) dicitur in vulgari, vel alter similis clamor violentiae sonuerit 2777, si mulier aut virgo violentiam factam valido clamore, sicut moris est, per vicinos etc. fuerit attestata 3850, omnes accurrant ad O vel ubi clamatur 6474.

Nothstall: notstal, ein Wurfgeschoss, jährlich eins durch den Rathszimmermann von Wismar zu bauen 4535.

Nothwehr: Verwundung und Tödtung von Angreifern durch den, der in N. Befindlichen zur Hülfe kommt, ist straflos 6019.

Nothzucht: Bd. V, S. XXII, s. violentiae illatores 3850.

Notula: kurze Notiz 7098, S. 407 (vgl. rotula).

Novalis: 1) adj. agri novales, Neuland, Novalacker, der Bauern zu Buchholz 5693; mansi nov., aus Waldland, abgeholzten Holzstätten zu Bonnhagen zu bildende Neulandhufen 3305; cultores novalium villarum, neu angelegte, Neuland-, Rode-

landdörfer 3612. — 2) novale, subst.: novalia exstirpanda, s. Rodeland 2728, zu Wendisch-Tarnewitz 2728, zu Mittel- und Hinter-Wendorf 3040, Hufen im novale Medeheimerhagen 7247, nov., quod dicitur rothelant, zu Simitz 3238, si novalia accesserint in futurum zu Escheburg u. Börnsen 4135. Der Fürst v. Meklenburg verkauft das Eigenthum von Rosenow mit aller Nutzung, auch in novalibus 4204.

Novella plantatio, neugegründete Kirche 3378, zu Kuhlrade, s. Filiale, des Cäcilienstifts zu Güstrow genannt 3597, neugegründetes Kloster (Himmelpfort) 4141.

Novellen: s. novae constitutiones 4767.

Noverca s. Stiefmutter.

Novissima: die letzten Dinge, Tage, de novissimis suis cogitare 5529, memorans nov. mea 5710.

Nubulum: facta laudabilia oblivionis nubulo deperirent, si etc. 6390.

Nullatenus: (altlat.) keineswegs 7177 (1260). 7213—4. 7273 u. oft (durchaus nicht), 3943, S. 320. 7055. 7140. 7143, nr. 7. 6970. 6999. 4988. 3342 de cetero n. Vgl. ullatenus.

Numerus: secundum numerum, z. B. armatorum, nach Mannzahl, in Bezug auf Beitrag, u. Nutzung sec. num. marcarum (nach Verhältniss der Grösse des Interesses) 5656, Beitragspflicht, sec. num. mansorum (Holznutzung) 7262 u. a.

Numisma: 1) Münze (s. d. V), marca numismatis Lubicensis 5044, numismae! 2761 (u. Münze V, 4). numismatis usualis 3995 (Münzfuss). — 2) Münzpfennige (s. d.) 3063. 3202. 3220. 3345. 3368. 3379. 3463. 3698. (denarii numismatis) 4475. 5370. 5827. 6401. 6506B. 6991. 7312. — nummisma.

Nummalis: redditus nummales aus einem Hofe (Gehöfte) am Mühlendamm zu Rostock 7295 (im Gegensatze zu Kornhebungen).

Nummus: (ausgeprägte) Münze (s. d. V, 1). panis albus valens nummum slavicalem 5959 (Weissbrot zu einem Wendenpfenn., denarius), ob = Finkenauge; Münze V, 4: marca levium nummorum 2984 (leichte Pfenninge). (V, 8) 3 Lüneburger Schill., weniger 1 nummus 6308.

Nunciare: berichten, ankündigen 5033, S. 30.

Nunciatii des Fürsten Wizlav, für nuncii (s. d.) (Bevollmächtigte) 3511.

Nuncius: nuntius, nunccius, nunctius, — bode (einer, der einen Auftrag auszurichten hat, — vom blossen Diener, Boten, bis zum Gesandten). Des Klosters Reinfeld n., d i. Abgeordneter, Vertreter, Bevollmächtigter, soll neben dem fürstlichen Vogte dem Gerichte über Wendisch-Tarnewitz vorsitzen 2728, ebenso der n. des Besitzers der Gadebuscher Mühlen 2777, ähnlich der n. des Klosters Rehna 3513, u. Kloster Reinfelds wegen Börzow 4008. 4018. Statt der Vögte fungiren oft bodelli (s. d.) und ihre nuncii, als Boten, Diener, Unterbeamte (vergl. auch famulus und servus), z. B. 2726, S. 5. 6188, durch welche die Johanniter von Mirow ihre Renten aus Kakeldütt können beitreiben lassen, wie der Pfarrer zu Kirchdorf die seinen durch seinen n., ohne dazu den fürstlichen Vogt u. dessen n. anzusprechen 3080, Kloster Dargun durch seinen n. die aus Arendshagen 3677, ein Bürger ebenso die aus Woltersdorf ohne Aufrufung des fürstlichen Vogts und seiner famuli 4680 auspfänden. Der n. des Stader Klosters hat solche aus Vellahn einzutreiben 4813. Die Bützower Kirche erhebt durch einen n. Renten aus Rosenow u. a. 4837. Der Besitzer von Hebungen aus Alt-Bukow kann dieselben selbst oder durch seinen n. beitreiben 4954. Der pommersche Vogt hat einen certum n. zum Abt von Dargun zu schicken, damit dieser einen der seinigen Theil nehmen lasse an Einziehung der Abgaben an den Herzog 5461. 5550. Der Pfandbesitzer von Zoll in Güstrow kann durch seine n. oder famuli den Zoll nicht Zahlende festhalten 5657. Ein Vikar zu Mölln kann seine Hebungen selbst oder durch seinen n. einziehen 5687, wie Wismarsche Bürger solche auf Pöl 5882, der Memorien-Collector solche ebenso abpfänden 5721 für das Ratzeburger Stift, der Malchower Klosterpropst ebenso solche aus Spitzkuhn 6058. Die Käufer von Hufen zu Vorwerk können selbst oder durch n. das Korn ausführen 5033 und 5098, und der Verkäufer der Klus-Mühle die durch ihn oder seine procuratores oder n. auf Einziehung seiner Leibrenten verwandten Kosten erstattet verlangen

6516. Der v. Flotow hat dem Kloster Doberan durch seinen n. den Zins für Tessenow zu entrichten 2784. Das Stift Ratzeburg hat seine Bauern zu Gr.-Mist durch seinen n. zu den fürstlichen Diensten zu entbieten 2793. 4016, wie die zu Schlagsdorf u. Schlagbrügge 2794. 3187 und zu Lankow 3540, und der Bischof die seinen, nicht der fürstliche Vogt oder dessen n. 3198. Bürger haben ihre Abgaben für Salzgüter zu Sülz durch ihre n. dem Kloster Doberan zu entrichten 2932. Des Bischofs v. Ratzeburg Bauern zu Panten können nicht durch fürstliche Vögte oder n. zur Landwehr herangezogen werden, sondern nur auf Requisition des n. durch des Bischofs officialis 3765, wie die Stiftsbauern zu Kampow u. s. w. zu fürstlichen Diensten nur durch den Propst oder seinen n. 4493. In der Kaminer Diöcese entrichten procuratores et n. ad hoc specialiter destinati die päpstlichen Zehnten 2952. Die Bauern zu Kletzin haben den Pfarrer von Sophienhof durch ihre n. (Boten) zu den von ihnen gewünschten Amtshandlungen zu fordern 2995. Der Abt v. Doberan hat durch einen n. certus die Pfarrer der Bützower Präpositur zur Bann-Androhung gegen Klostergutsschädiger zu requiriren 3000. Aufforderung zur Beschickung eines Hansetages per nuncios (Raths-Sendeboten) 3030, solche zu Stralsund 3263, zu Rostock 3414. Von Lübek aus sollen nuntii nach der Mark gesandt werden 3165n. Beim Kapitel zu Ratzeburg Fehlende sollen sich per nuntium suum entschuldigen 3235, S. 401. Das Schutzgeld von Lübek hat der n. des Fürsten v. Meklenburg in Empfang zu nehmen 3250, der Fürst oder sein n. 3351, derselbe oder sein certus n. 3617, für denselben ein Ritter oder dessen n. 4275. Die Antonius-Brüder dürfen nuntios zum Predigen und als Quästoren, Almosensammler, entsenden 3342. Ein Gesandter als specialis n. u. procurator des Königs v. Norwegen 3528, ein spec. n. und proc. des Bischofs v. Schwerin 3536, auch der übrigen Suffragane des Erzbischofs v. Bremen im Rechtsstreite gegen diesen 3699. 3707. 3709 u. a., der durch nuntii unter Bedrückung jener hatte Visitationen vornehmen lassen 3712 u. a. Heinrich v. Meklenburg ernennt einen verum et legitimum procuratorem et nunc. spec. in einer Streitsache 3846. 4427, wie Lübek in einer solchen 4895. 4935, mit dem Bischofe v. Ratzeburg, der seine nunc. und proc. aus Rom abzuberufen verspricht 5028, die Parteien wollen nuntios schicken ad concordandum 5118. Albrechts v. Meklenburg n. verus, specialiter deputatus in Schweden 5994, des Königs v. Schweden n. speciales 6318, ein Wismarscher Bürger ist n. spec. (Special-Bevollmächtigter) eines Lübekers 6408. Die Hansestädte verhandeln durch n. spec. deputati mit Schweden 6423. Der Dekan von Hamburg bestellt einen procurator u. n. spec. 6447n. Heinrich v. Meklenburg hat einen Gefangenen den Grafen v. Holstein oder ihrem n. auszuliefern 3875, des Grafen Gerhard n. autentici hatten der Stadt Wismar Zusicherungen gemacht 6247, wie Rostock 6251, S. 422. Das Güstrower Kapitel hat seine Gläubiger, die Kabold, per nuntios oder selbst zu mahnen 3893. Dem Pächter der Schal-Mühle ist Bauholz durch den n. des Klosters Zarrentin anzuweisen 3973, wie dem zu Kölzin 4066. Die Klöster Walkenried und Amelungsborn haben selbst oder durch ihre nuntii oder Specialdeputirte ihre Einkünfte aus Dörfern zu entnehmen 3981. Der dänische Truchsess oder sein n. werden das vom König v. Dänemark zu zahlende Geld entgegennehmen 4001. Die Suffragane Bremens bestellen veros et legitimos procuratores et n. speciales zu klagen gegen den päpstlichen Bevollmächtigten 4089. Die v. Schwass haben an die Vögte von Doberan oder deren n. eine Zahlung aus Lambrechtshagen zu leisten 4200. Für nuncii der Vögte s. auch servi u. famuli, z. B. 3384. Die Johanniter in Mirow sind für Starsow unabhängig von den fürstlichen Vögten, Officialen und deren n. 4301. Ein zu einem Termin Geladener bittet per nuntium (durch einen Boten) et per litteras (schriftlich) um Verlegung desselben auf einen andern Ort 4331. Ein n. des Königs v. Norwegen 4536, Heinrich v. Meklen-

burg entsendet einen n. (Gesandten) an den Papst 4595; die pommerschen Städte schicken Gesandte in die Mark und n. secreti (Kundschafter) nach Meklenburg 4942, S. 581, nuntii Herzog Erichs v. Sachsen-Lauenburg 4884 (oder bei demselben). An den Römischen Stuhl in einer Streitsache zwischen dem Erzbischof v. Bremen und seinen Suffraganen zu schickende nuntii 4988, S. 631. Boten Heinrichs v. Meklenburg haben vom Markgrafen v. Brandenburg eine Zahlung zu empfangen 4633, S. 281, der n. des Gerhard v. Tribsees erhält eine solche von Wismar 4724, S. 357, eine ist nach Lübek laboribus, nuncio et expensis Wismars zu leisten 4805. In der Wismarschen Kämmerei-Rechnung Ausgaben für (Brief-)Boten 4831, für einen (Sendeboten) nach Riga 5059, S. 52, für einen secretus 5422, S. 357, in der Rostocker ebenso für nuncii missiles, currentes et equitantes 6826, S. 168. Rathsherrn Wismars als n. (Vertreter des Raths) deputirt 5997. 6017. 6564. — Legati vel nuntii apostolicae sedis 5155. — Boten der Herzoge v. Pommern und des Markgrafen v. Brandenburg verhandeln vor dem Kaiser 5436. Ritter Folksson oder sein zum Geld-Empfange legitimirter n. (der dem Zahlenden Quittung geben kann) 5669—70. Der v. Kartlow verspricht seine Ansprüche an Hagebök dem n. oder procurator des Lübeker Kapitels zu resigniren 5684. Die v. Thun wollen einer Ladung Albrechts v. Meklenburg per suas litteras aut nuncium Folge leisten 6405. Der Doberaner Abt ertheilt dem Provisor des Doberaner Hofs zu Rostock einen Befehl per litteram suam et nuncium 6596 § XCVI. Zur Einsammlung von Beiträgen für den Kirchenbau zu Jabel werden nuncii ausgesandt 6633. Der König v. Schweden lässt einem Bürger Rostocks oder dessen certo nuncio eine Schuld auszahlen 6780. Der Mag. Johann v. Treptow hat einen n. (Bevollmächtigten) 7141. Der n. (Bevollmächtigte oder procurator) des Michael v. Hildesheim 7143, nr. 6 u. 10.

Nundinae: s. Markt. Fremde sollen ihre nach Friedland gebrachten Waaren nur einmal inter nundinas verkaufen 6308.

Nutte: adj. im Superlat. nûttist, nützlichst, aufs vortheilhafteste, den vromen scolen se sik maken, swo se n. mogen 4576.

Nutticheit: -cheyt, nuchticheit, nuttycheyt, Nutzung, mit aller n. 3737. 4197. 4582. 4612. 6282. 7272. 5992.

Nutzbar (nützhaft): mit allen nutaftheghen dinghen 6070.

Nutzen: 1) thû ziner nut unde ziner not (Noth, Bedürfniss) bruken 3524, tu allen eren nuden unde noden 4336, tû nûden unde to no'den 6975. — 2) Nutzung, (Verleihung von Besitz) mit aller nût 3860, S. 239, mid aller nûd unde vryheyt 6975. 7042, mid allerleye recht unde nût 7057, s. utilitas, z. B. cum omnibus utilitatibus 6771—2 u. a., mit aller nut unde vriheit 5683. 6177. 6206. 6546. 7042, mit aller n. 6458. 7076. 7132, mit aller vrûcht unde nût 4271. 5213. 4940. 4959. 5242. 5465. 5558. 5755 (und nutz), 6368. 6546. 6598. 6628. 6779. 6824. 6915. (myt aller vrucht 5519. 6448), mit aller nut unde vromen 4281. 4793, mit aller wrûchd unde nuthd 6918. 7033, alle nud unde rechticheit 7123 u. a.

Nutzung: 5389. 5425. 5477. 5485; mit allen abnutzungen 4605, s. Nutzen und utilitas.

Ø für obiit auf Grabsteinen, z. B. 7337. 7351.

Obedientia: Obedienz (Gehorsam), auch mit obedire, s. unten. Der Vikar zu Langen-Trechow hat dem Dekan v. Bützow Ob. zu leisten (facere obedientiam) 2851, ebenso der der Hasenkopfschen Vikarei 4773, die der Wlomeschen Vikareien zu Lübek dem Dekan 4998, einer leistet dieselbe dem Dekan zu Güstrow mit Hand u. Mund 3819, der zu Alt-Röbel wird vom Archidiakon zur subjectionis et obedientiae observantia gegen den Pfarrer verpflichtet 5598, der zu Dobbertin soll sub debita ob. des Propstes sein, wie ein Vikar schuldig ist seinem Archidiakonus u. Pfarrer zu gehorsamen (obedire) 5752, die der Güstrower Pfarrkirche sind der correctio des Propstes unterworfen u. demselben ob. zu leisten verpflichtet 5849, welche correctionis et obedientiae ordinatio der Bischof bestätigt 5880. Der Kaminer Bischof ertheilt dem Kloster Ivenack ein Mandat in vir-

tute strictae ob. 2961, wie der Propst v. Bützow den Pfarrern seiner Präpositur 3000, der Erzbischof v. Bremen seinen Suffraganen in virt. sanctae ob. 4988, S. 629, und der Kaminer Bischof Vorschriften 5250, wie der Abt v. Amelungsborn dem Abte, Prior u. a. v. Doberan 5769, der Bischof v. Schwerin seinen Pfarrern 6891, der v. Ratzeburg dem Kloster Eldena 7012, der Dekan v. Verden als päpstlich bestellter Richter der Stadt Stralsund 4947, u. der Propst v. Rühn dem Pfarrer zu Retschow 7392. Der Bischof v. Kamin befiehlt den Pfarrern, ut archidiacono suo vero (von Stolp) obediant, et — in virt. s. obedientiae — obed. consuetam faciant et reverentiam debitam sibi exhibeant 3233. Der Domdekan zu Güstrow erhält von einem neu eingetretenen Domherrn die Zusicherung der Obedienz durch Handschlag (die ob. manualis) 3049; der Marien-Dom-Propst spricht dem Bischof v. Kamin (im Briefe) obed. et reverentiam aus 4344 (tam debitam quam paratam). Im Eide der Güstrower Kirche (der Domherren und Vikare) heisst es: mandatis decani obediam et obedientiam per me factam adimplebo 7140. Der Vikar im H.-Geist-Hause soll dem Stifte Güstrow gegenüber zu denselben obedientiis verpflichtet sein wie die Dom-Vikare 6242. Der Propst v. Rühn soll als Visitator des Klosters Kolberg dem Bischof v. Kamin die ob. manualis leisten 7198 (1277). Der Dekan v. Magdeburg befiehlt als subdelegirter Richter „mandatis apostolicis obedire“ und bedroht — sub debito obedientiae mit Strafen 6807. Ein Converse zu Zarrentin soll der Aebtissin die obed. leisten 5032, und einer in Doberan zugelassen werden ad profitendum suam ob. (Profess zu thun) 5570. Für eine Vikarei will der v. Holstein 2 Personen zu Broda, de dar horsam hebben dan, Hebungen anweisen 5740. — Dem Bischofe v. Schwerin waren, zu seinen Tafelgütern gehörige, obedientiae (von ihm abhängige Obedienzstellen, -Pfarren) entfremdet 4795. — Vgl. obsequium.

Oberherr: ouerhere (Ober-Lehnherr s. Lehnherr). 1) Der König v. Dänemark soll Oberherr der mit ihm verbündeten: Wizlavs v. Rügen, Erichs v. Sachsen-Lauenburg, Nicolaus und Heinrichs v. Schwerin, Heinrichs v. Meklenburg, der Fürsten v. Wenden und der Grafen v. Holstein sein 3670 (s. capitaneus). — 2) Erich v. Sachsen-Lauenburg bestätigt dem Kl. Cismar seine (zum Theil schon veräusserten) Besitzungen, auch die in den Ländern der Fürsten und Herren v. Holstein, Meklenburg u. Wendland, seiner Vasallen 4653. Der Graf v. Schwerin u. der v. Holstein haben als Vasallen vom Herzoge Erich Länder in Wendland u. Holstein zu Lehn 4884.

Oberhof: (Appellationshof) Lübek von Wismar 5562, Rostock gegenüber 3302 (1309 und) 7287 (zu 1319!). Rechtszug Stralsunds nach Rostock und nach Lübek 7267 u. n. Neu-Kalen holt eine Entscheidung in einem Rechtsstreite zu Lübek ein 7138, wie Grabow 4679, Wismar 5223. O. von Alt-Strelitz ist Neu-Brandenburg 7016.

Oberleute: -mann, s. Obmann.

Oberrare: a tramite veritatis (aberrare) 2937.

Obervormund: (die Kämmerer) der Rath zu Rostock 2912. Vgl. Vormund.

Obesse: illi, qui nobis obsunt, plures nobis obessentes sunt quam promoventes 7139.

Obex: (altlat. Riegel u. fig.) Hinderniss 3149. 3308. 3311. 4219. 5827 u. a.

Oblaten: oblatae (vgl. offerre unter opfern), vom Custos in Güstrow für eine Vikarei zu liefern 3358, vom Vikar einer andern daselbst zu beschaffen 3854, für den Altar im Heil.-Geist-Hause 6489 und für den im St.-Georgen-Hospital in Güstrow 6859. 6863. 6943 ouelten! 6946; zu Grüssow von den Juraten anzuschaffen 4604. 5881, in Mistorf von den Dorfbewohnern 6252, von den Provisoren der Georgen-Kirche zu Wismar 5202, für eine Marien-Kirchen-Vikarei daselbst 6375. Legat für deren Beschaffung zu Dobbertin 5291, S. 252, in Petri 6522 u. in Marien zu Rostock 6919. Vgl. Hostie und s. Abendmahlswein.

Oblatio: 1) s. Opfer. — 2) Die Schenkung von Dierhagen an das Kloster Ribnitz durch die Fürstin Anna wird als obl. oder assignatio bezeichnet 5007. Der Bischof von Lübek bestätigt die Stiftung einer

Vikarei als obl. salubriter et devote facta 6114; obl. et donatio 4998.

Obligare: -gatio, s. verpfänden, Verpfändung 3960, obligatus mansit (alicui) sexaginta marcas 6778, schuldig mit etc., verhaftet; titulo pigneris obligare 5994 u. a., se obl. sich verpflichten 5395 u. a., varium opus, Buntwerk, verpfänden 3320. 3106. 3107. 3117. obligando exponere 3981. obl. et conscribere 4529. 4558. 5411. Von Personen: teneor obligatus alicui in etc. verhaftet, verschuldet 5409. 7041, wie obligando demonstrare = verpfänden, bona obligata 5588. 5972. 6328. 6418, obl. et assignare 6446. 6986. 7284. se obl. etwas zu thun (cum inf.) 6420.

Obmann: im Schiedsgericht, 2920 superior arbitrorum, 3216 overman, wie 3767. Herzog Rudolph v. Sachsen ist opmand (dänisch) 3900 u. n, wie 3902, Siegfried v. Plön ist superior 4001. Der König v. Dänemark ist overmann 4358, Otto v. Pommern ouerman (alleiniger Schiedsrichter) 4467, wie Dietrich Klawe 4865. Erich v. Sachsen-Lauenburg u. Johann v. Holstein overlude 4902. Graf Heinrich v. Schwerin ist O. 5006. Die 4 Schiedsrichter haben einen O. zu wählen 5552, deren 2: 6213—4 (ouerlivde), welche dobbeln. Der Schweriner Dom-Custos ist superior 6970, ein ungenannter arbiter superior 7143, nr. 20.

Obolus; obulus, s. Scherf, kleinste Münze = ½ Pfennig, Schmalzehnten-Abgabe von einem Schwein 4040, S. 407, Markt-(Reiniguugs-)Abgabe fremder Fischhändler in Malchin 5273, Lohn der Leinweber nach ihrer Rolle in Waren 5525. Ein Bauer in Sarmstorf giebt als Abgabe einen wendischen O. 6859. Von Strafe nach den Statuten der Schuster- und Bäcker-Brüderschaft zu Sternberg soll nicht ein O. erlassen werden 3061, auch nicht von der in einer Verordnung Wismars ausgesprochenen 6004 § 17.

Obsequium: 1) Gehorsam (Unterordnung) = obedientia (s. d.), des Domkapitels gegen den Bischof (v. Schwerin) 3095 (im Briefe ausgesprochen). Stralsund soll den Feinden des Schweriner Bischofs keine Hülfe, obs. u. a. leisten 4947; daher 2) Dienst (s. d.): obsequia castrorum, Burgdienste (s. d.), redditus nulli ecclesiastico obs. deputati (aus Biendorf) 3480. Heinrich v. Meklenburg befreiet Turloff a quolibet obsequiorum genere 3833, und Fischland von curruum et equorum obsequia 5002 – 3. Die Bauern von Malzow sollen kein servitium oder obs. leisten von erkauftem Waldlande 4167, die in Malchow, Vorwerk u. Golwitz sind zu keinen Lasten, Diensten und obs. verpflichtet 4257. In einer Wismarschen Bürgersprache wird Strafe angedroht dem, welcher einen Rathsherrn im Dienste (obs.) der Stadt „facto offendit“ 6851.

Observanz: -ruantia, die Ordensregel, o. regularis (klösterliche) 6596 § XLVI; obs. regulae Benedicti 7198, s. Benedictiner-Orden, vgl. Observatio.

Observatio: Pachtzahlungszeit secundum communem terrae observacionem, Observanz (landesübliche) 5624.

Obstaculum s. Wehr (in Gewässern).

Obstagium s. Einlager und arrestatio.

Obstauratio: -racio der Mühle zu Goldberg. mit der Mühle dem Kloster Neuenkamp verkauft 3457, d. i. cum aquae obstauratione, s. Stauung und instagnatio; so auch der Distelower Mühle 7266.

Obstruere: hemmen, versperren, nulli hominum licet o. meatus aquae (der Mühle zu Kl.-Sprenz) 3253, auch decursum vel accursum, 4942, S. 572 meatus aquarum (durch ein Belagerungswerk auf einem Schiffe), der Mühle zu Parkentin 5929.

Obticere: obtiscere negligentiam missarum (einer in Eldena gestifteten Vikarei) 5120. Ein Bürger Wismars soll nicht auswärts injurias dictas schelinghe, quas opticere potest, zur Klage bringen 6762.

Obturare: os bovi trituranti non est obturandum 2758, für ligare, in Deuteron. XXV, 4.

Obulus s. obolus.

Obvenire: v. n. eingehen, einkommen, utilitates, quae o. poterunt 2759 u. a., s. obventiones; secundum quod oblationes communiter obveniunt 5613, wie sie gewöhnlich, durchschnittlich eingehen.

Obventiones: Einkünfte oder Aufkünfte (aus einem Grundstück), wie aus der Köppernitz-Mühle 3093, aus Gerichts-Brüchen zu Zeez 3251, eines Altars zu

Alt-Kalen 3255, das Dorf Duvennest mit allen Nutzungen und obv. 4186. Kloster Doberan erhält eine Zuwendung de primis obv. et proventibus (s. d.) aus Hufen zu Parkentin 4904. Die Nicolaikirche zu Wismar wird mit allen obv. und prov. dem Ratzeburger Stifte incorporirt 4997, dem Kloster Eldena die Grabower Kirche mit prov. u. obv. 5084. Dem Pfarrer zu Gadebusch soll die Gründung der Vikarei im H.-Geist-Hause in obvent. altaris nicht nachtheilig sein 5129. Die Goldberger Pfarre wird mit oblationes und obv. dem Kl. Dobbertin incorporirt 5332. Der Inhaber einer neu gestifteten Dom-Präbende in Lübek nimmt nicht Theil an den Memoriengeldern und obvent. der übrigen Domherren 5428. Heinrich v. Meklenburg incorporirt die Marienkirche zu Wismar mit ihren prov. u. obv. dem Ratzeburger Stift 4253. Dargun kauft Wulfshagen mit ob. universis 5512 und andere Güter mit solchen obv. et prov. 5716. Die obv. altaris der Vikarei zu Kirchdorf kommen dem Pfarrer zu 5629. Eine Vikarei in Marien zu Lübek dotirt mit Besitz zu Oster-Golwitz mit allen obv. 5671. Die halbe Krivitzer Mühle mit allen obv. et prov. verkauft 5795. Die Opfer und obvent. zweier Vikareien in Güstrow stehen dem Pfarrer zu 5849. Den Güstrower Domherren werden ihre obv. und prov. gesichert 5886. Der König v. Schweden verpfändet schonische Märkte dem Fürsten v. Meklenburg 5994 cum prov. et obv. Vikareien im Dom zu Schwerin werden gegründet mit Hebungen und obv. aus Krempin 6109. Der Vikar des H.-Geist-Hauses zu Güstrow nimmt an den obv. der Dom-Vikare Theil 6242. Dem Stift Ratzeburg wird die Pfarre Mustin incorporirt mit prov. und obvent. 4794, der Pfarrer zu Dreveskirchen in seine Pfarre mit prov. und obv. eingeführt 6336. Das Schweriner Kapitel kauft Hufen zu Questin mit prov. und obv. 6586. Statut über den Genuss von obv. durch die Güstrower Domherren 6695. Eine Vikarei wird mit Hufen und prov. et obv. zu Schwinkendorf dotirt 6198. Der Inhaber der aus Roxin dotirten Vikarei zu Rehna soll geniessen, quod sibi poterit obvenire de votivis seu alio modo 6678 (s. oben obventiones altaris) Eine Vikarei zu Penzlin wird mit Hufen zu Mallin dotirt mit allen prov. u. obv. 6834.

Occasio. Es wird Bürgschaft geleistet omni occasione exclusa (unter allen Umständen) 6912, unter Ausschluss jedes Ereignisses.

Occidere: hinrichten, occisus fuit propter furtum 4402, S. 77.

Occisio: (ob Hinrichtung) Tödtung 6699, s. Todschlag.

Occupare. Es werden 2 Procuratoren bestellt, mit gleichen Rechten, ita quod non sit melior conditio occupantis 3627 (der zuerst Eintretende, Zuvorkommende, den Rechtshandel, die Vertretung Beginnende VI, tit. XIX. c. VI. — vgl. l. 14. pr. D. 9, 4). 3707. 4078, S. 439 (Ausdruck des römischen Rechts). Vergl. Procurator.

Occupatio: Beschlagnahme = arrestatio. Die Bürger Rostocks können gegen die Mannen des Landes vom judicium arrestationis vel occupationis Gebrauch machen, (durch Beschlagnahme ihrer Güter) die Sache vor das städtische Gericht bringen 4145.

Ochse: osse, bos; von Rostocker Raubfehdern weggenommen (bos substractus!), auf 2 Mk. geschätzt 3520, S. 629, Verordnung über das Schlachten (auch von rint, ossen) für Juden in Friedland 7079.

Ochsenhäute: ossenhψde, Zoll für O. in Wismar 4973.

Ocreae: Stiefel, dem Raths-Zimmermann in Wismar geliefert 4535, dem Stallknecht der Stadt Rostock par ocrearum 6826.

Octaven-Feste: festivitates octavas habentes 5833, octavae omnium festivitatum octavas habentium, die Octaven der u. s. w. 7084, in octabis! festorum octabas! habentium 4485. infra octavam (innerhalb der 8 Tage) festorum majorum 3172 u. a., s. Feste, wie Weihnacht, Ostern, Pfingsten, Marien- und Johannisfeste, Kirchweihe, Neujahr, Evangelistentage, Epiphanias, Frohnleichnam, Trinitatis, Unschuldige Kinder, Stephan, Lorenz, Aller Heiligen u. a., z. B. feria sexta infra octavas epiphaniae 2902, sabbato infra octavam beatae virginis 3022. infra oct. Jacobi 6678.

Oculate designare 5601 (vor Augen).
Oculi: 3. Sonntag der Fasten, Psalm 25, 15: Oculi mei semper ad dominum; dominica, qua O. etc. decantatur. 2991—2. 3148. 3294—5. 3381—2. 3884. 4264. 4334. 4417—8. 4523. 4789, nr. 8. 4815. 5043. 5220—2. 5402. 5499. 5501—4. 5753—4. 5860—1. 5943. 6033—5. 6193. 6494. 6931. 6934 (Oculi omnium). 6937. 6496—7. 6633. 6732—3. 6834. 7262. 7383.
Odink: für den kleinen Vieh-, Erstlings-Zehnten, von den Bauern zu Eschede u. Ojendorf zu zahlende Abgabe, quod genus locationis vulgariter o. appellatur 3655.
Odire s. damnificare.
Ö, o selten gebraucht, meist nur o, doch beweis't boele 6434A neben bole in B, dass man nicht bole (s. d.) sprach.
Oeconomus: ycon-, Klöster und reguläre Convente, qui per yconomos reguntur 4089, S. 451, der Stralsunder Kirche 5914, nr. 4. 6101.
Öl: oleum (als Haushaltsgegenstand) in Parkentin von Rostocker Raubfehdern weggenommen 3520, S. 630, oleye, s. Johannes der Evangelist (in siedendes Öl gesetzt). Das heilige Oel (Chrisma), oleum sacrum, Begleitung des zu Kranken gebrachten als (Ablass gebendes) Gott wohl gefälliges Werk betrachtet 4485. 5833. 7084, de hilligen oligen geven, s. Ölung 4026 (ohne Bezahlung). — Öl (als Haushaltsgegenstand des Ratzeburger Kapitels) 6145.
Ölung: die letzte, das Sacrament extreme unxionis soll vom Pfarrer zu Penzlin ohne Zahlung gegeben werden 4963, s. unctio und Öl. Heinrich v. Meklenburg erhielt daz heilge ampt 5019. Vgl. chrisma und Krankenbesuch.
Örpfennige: orepenge 4015 (in Dänemark 1 Mark = 48 Öre).
Offen: open, oppen. 1) Offenhaltung von Schlössern, Burgen, Festen, Städten wird in Kriegs-Bündnissen zwischen Fürsten u. mit Mannen (auch bei deren Beleihung mit Schlössern) bedungen 3118. 3424. 4194 patens tenere et apertum. 4281. 4299. 4336. 4471 castra et munitiones patentes tenere 4511. 4539 castra patula et patentia esse debent 4726, S. 363. 4754. 4755. 4959, S. 661. 5057. 5408. 5443. 5554. 5555. 5518. 5519. 5756. 6117 (Wolde) scal ere opene slot bliuen. 6359. vse slote scolen en open stan (oder) sin: 4114. 6448. 6458. 6477. 6503. 6698. 6918. 6975. 7051, s. openen. — 2) opene briev 4299. littere patentes 4727 und oft, s. Briefe, Urkunden.
Offensa 6084.
Offer; offern, s. Opfer, opfern, offerre, deo aliquid offerre in altari 3820. In der H.-Geist-Kapelle zu Greifswald kommt der Rath zusammen am Freitag nach Michaelis offerendo 5270, ad missas sex denarios offerre 5448.
Offertorium: 1) Opferung, ein Theil der Messe, 3469, finito offertorio ultimae missae 3485, post o. missae 3953, finito off. summae missae 4513. 5598, omnes in offertorio ma(p)pulam osculantes 7083. — 2) Opfer (s. d.) 4100—2. 4106. 4117, omne off. oblatum 5938; der Vikar hat nichts de votivis vel off. zu empfangen, da alles dem Pfarrer zukommt 6591. Der Pfarrer von Quetzin wird in restaurum et recompensam offertorii durch Acker abgefunden 6874.
Officialis: 1) Beamter, o. secularis vel spiritualis (des Bischofs v. Kamin) 3612. a) Fürstliche, Heinrichs v. Meklenburg in Wismar: Vögte, Müller, Zöllner, Münzer, Juden u. andere off. 3501B, s. W.- u. S.Reg. Bd. IV. Ein off. (Hofbeamter, ohne nähere Bezeichnung des Amts), bei den Fürsten v. Werle-Güstrow Knappen, s. P.R. Bd. XI: Heinrich v. Hagen u. Ludolph v. Hallermund 2994 (1305), Johann v. Güstrow genannt Pitit 3995 (1318). 4054. 4175. 4526. 4835. 4872. 5029 (1329), und mit ihm Günther Fineke 4175, Otto v. Poppentin 5624 (1335). Der Archicamerarius Lüdeke v. Möllendorf heisst off. 6029 (1340), wie beim Fürsten v. Werle-Goldberg Johann v. Ratzeburg 5369—70, (der Pfarrer) Heinrich v. Kuppentin 6064 und 6257 (1340—42); des Grafen v. Schwerin off. Meinhard 7284 (1317), dominus, war wohl Geistlicher, Markwart in Schwerin 4870 (1327) wohl Knappe. Meistens werden off. mit den Vögten (s. d.) der Fürsten genannt, so z. B. 2750. 2937. 4699. 4719. 5001. 5003. 5263. 5363. 5649. 5971. 6033. 6084. 6269. 6324. 6247. 6401. 6457. 6758.

6772. 6916. 6978, wohl als generelle Bezeichnung, wie Vögte, bodelli seu quilibet off. nostri 2948 und 3323, omnes ballivi et officiales des Königs v. Dänemark 2998, und officiales et ballivi des v. Norwegen 2824, die Vögte oder off. und deren nuncii 4301, die homines oder off. Heinrichs v. Meklenburg, off. und Vögte 3017. 5002. 5369. 5958, auch ohne die letzteren genannt 3009. 3063. 3528. 4023. 4427. 4944. 5359. 5689. 4125. 5857. 6057. 6295. 6390. 6409. 7269. 7294. 7376, off., advocati et servitores 6539, auch mit vasalli et famuli 6549, wie 7290 Officiale, Vögte und alle unsere Diener. Oft sind off. Unterbeamte der Vögte 2924. 2928. 3174. 3623. 3641. 4233. 4411. — b) Fürstliche Hauptleute haben unter sich Vögte und off., wie der Hauptmann auf Möen, Ritter v. Lützow 5591, u. Raven v. Barnekow 5898. Ein Off. des Ritters Siegfried v. Plön, der famulus Markwart, wird von Rostock verfestet 3147; der Knappe Hahn hatte einen off. Kassow 7367. — 2) Geistliche Stifter — Bisthümer u. Klöster — haben off., geistliche 6767, und weltliche, die nicht immer sicher zu scheiden sind, da namentlich Klöster weltliche Vögte haben, aber auch weltliche Verrichtungen Klosterleuten übertragen werden. a) Weltliche off.: des Erzbischofs v. Bremen off. und Vogt der Ritter Martin v. d. Hude 3746, des Bischofs v. Schwerin off. im Lande Triebsees Raven Buch, der Ritter, 2967, officiales, advocati et officiati des Bischofs 4378n u. a. — b) geistliche in Klöstern, der Aebte und Pröpste: von Neuenkamp 3291. 4611, von Neukloster: advocatus vel off. des Propstes 3500. Die off. von Verchen 3548, der Propst oder sein off. von Zarrentin 3838. Mönche und off. des Klosters Doberan als Klosterbeamte 3716. 6596 § IXb u. CVII; der off. Cismars 5246, der Dobbertins 6255, des Klosters Reinfeld officiales der Schweriner Mühlen 6432, die officiales Darguns (oder commissarii) in der Wadebude 6954. — 3) Officiale (im engern Sinne), die Off. der Bischöfe, die Gerichtsbarkeit ausübend, und speciell die in den Archidiakonaten mit der Gerichtsbarkeit über excessus ecclesiasticos der Laien betrauten, auch als Vice-Pröpste den Archidiakon vertretend: der Off. der Kölner Curie 5116, nr. 5; der off. generalis des Erzbischofs v. Bremen Heinrich v. Dassow 4193 (1320), die 3607; der des Bischofs v. Kamin: Wolderich (Pfarrer) 3007, Friedrich Körneke 5469, nr. 4, 5 u. a., Johann Osterode 6854; die der Ratzeburger Curie: Peregrinus und Heinrich 3078, des Bischofs v. Ratzeburg 3198 (in Varchau) 3290. 3765; Otto 4895—6, Wilke, Pfarrer von Proseken 6358 (in Wismar), der des Kapitels 3540, des Propstes von R. 2793—4. 3187. 3212. 3540. 4016. 4493. Die Pröpste (Archidiakone) der Schweriner Diöcese mit ihren off. 3968, der des (Schweriner) Archidiakonats Tribsees: Johann Noytemann 3457n (1437), der des (Schweriner) Archidiakonats Rostock: Johann v. Wunstorf 5315, nr. 1 ff. 6231, und Dietrich (der Propst des Heil.-Kreuz-Klosters) 5948n (1351). Dietrich v. Mummendorf (Pfarrer von Alt-Bukow) off. des Propstes v. Schwerin 6155, Johann v. Hameln off. des Bischofs 7348, wie Dietrich Müller 7397. Off. des Bischofs v. Havelberg Mag. Gerhard v. Kletzke (4189n) 4603, in Wittstock der Domherr und Pfarrer zu Havelberg Werner v. Berge 6073. — 4) Handwerker, wie Schuster, Gärber, Pelzer, Schmied 4398 (wo officium [s. d.] = Handwerk). off. ac manuales 4608, S. 255.

Officiant: Messpriester 5603—4, vicarius missam officians 6484, s. officiare, 6375.

Officiare: (geistliche Aemter verwalten und Amtshandlungen verrichten); 1) altare 2997 (si altare non officiaretur), 5218 (ita, quod altarista quilibet suum alt. debite officiet), 6281 alt. officiandum (im Heil.-Geist-Hause zu Güstrow). — 2) ecclesiam 3007 (Schlagstorf); Dukow, Scharpzow und Gülzow können nicht durch einen Pfarrer „commode officiari" 3166. — 3) capellam officiari procurabit (plebanus suis sumtibus) 6252. — 4) vicariam 3078. 3884, vicaria non debet officiari (wegen zu geringer Dotation) 4912. 5191. 5849. 6295. 6489. 6789. 6806 vic. sive missam, 6834. 6836. 6914. 7003. 7045. 7099. 7376, s. missam 6330, s. Officiant und Messe.

Officiarius: s. officialis (fürstlicher) Diener, Beamter (mit Vögten), officiarii quicumque 5713.

Officiatio: im Sinne von officiare (s. d.), missae 5448. 6484.

Officiatus = officialis (s. d.), Beamter, Diener, des Fürsten v. Meklenburg 2958. 3839. 7119, oft mit Vögten 5676. 6683. 7036, wie advocati, officiati in necessitatibus ipsorum (der Lübeker) 6227. Off. des Herzogs v. Sachsen-Wittenberg 3221 u. des v. S.-Lauenburg 4011, des Bischofs v. Ratzeburg 3628. 3655, des Abts v. Doberan commissarii et off. 7038.

Officium: 1) off. divinum, der Gottesdienst. a) Schenkung, Legat ad off. d. in Wismar 3584; die Stralsunder sollen, im Interdict, ad off. d. nicht zugelassen werden 3968; div. off. audire als Gott wohl gefälliges Werk 4485, wie officiis div. interesse 5833. 6663. 7084, necessaria ad div. off. comparare in der Kapelle des Doberaner Hofs zu Wismar 5499, vinum ad div. off. comparare 5655. Vor Demmin eine Kapelle erbaut pro div. officio 6079, sicut consuetum est in off. div. 6791. — b) Das gottesdienstliche Amt, divinum off. peragere (in der Burgkapelle zu Parchim) 2725, off. solemniter peragere 5811, sacerdos, qui div. off. totaliter adimplebit 3016, memoriam alicujus in divinis offic. agere 4131, in capella (des Doberaner Klosterhofs zu Wismar) divina off. celebrare 4169, in minori officio constituti (noch nicht zum bischöflichen Amte gelangt) 4172, quodlibet beneficium ecclesiasticum propter debitum off. institutum 5561 (nullum benef. sine officio); officii div. frequentia 5001, frequentia divinorum off. 5598, off. facere, off. sacerdotis exercere 5815. div. off. per se vel per socium perficere und divino off. interesse 5629. 5435, aliquem ad off. expedire (ob ad vicariam) 2765. — c) die verschiedenen gottesdienstlichen Verrichtungen: in vespertino, matutinali, missali off. esse, oder interesse, deservire 3485. 3594. 3878. 4513. 4757. 5040. 5452. 5751—2. 6964, missale off. celebrare in der Kapelle zu Langen-Trechow an 4 hohen Festen, nicht aber auf den 4. Tag derselben zu verschieben; alta voce divina off. celebrare 4702. 6571, tam nocturnalia quam diurnalia off. 3212, explere, implere div. off., missale off., frequentare off. div. 3172. — d) Liturgie, Messgesang: dominica, qua cantatur off. Invocavit (s. d.) 2735, off. novem lectionum, missa officii diei, s. Messe 3172, off. matutinum (s. oben) 5629. — e) Theilnahme der Schule am Gottesdienst: der Schüler der Altstadt Parchim auch an den off. div. der Neustadt 7235 und 7200, divinis off. interesse debent 3172. — 2) Geistliches Amt: in den Stiftern und Klöstern resignare bona (in Gr.-Mist) officio structurarum des Stifts Ratzeburg 2793. 4016, procuratores panis et cerevisiae (desselben Stifts) de suo off. rationem reddant 2759. 5796, off. servitiorum seu memoriarum (daselbst) 3235. off. distributoris memoriarum im Stift Bützow 3935, off. custodiae seu thesaurariae im Stift Ratzeburg 5796, off. camerarii im Kl. Doberan 3520, S. 626, wie des Kellermeisters, Kämmerers, Krankenmeisters, Custos 3114. — 3) Weltliche Aemter: off. scultariae, s. Schulzenamt (in Wend. Ramelow) 3243; molendinare off. exercere als Pächter der Schalmühle 3973, officia thelonei, advocatiae et camsurae in Wismar 5065, das Amt des Weinherrn daselbst 6156. — 4) Amt der Handwerker, Zunft: in — eintreten, off. intrare, viros officii deputare, causae, quae ad officii rationem spectant, magister et socii officii (der Aeltermann und die Amtsmeister) 6308, die officia in Wismar 6531, in off. recipi, numquam pejus officii procurare 6532. — 5) Das Handwerk, Gewerbe, Geschäft, off. suum scire (auch: ausgelernt haben) 6684. (Wegen eines Vergehens) non exercebit ulterius off. suum, — sub poena officii (Verlust seines Amts, Ausstossung aus demselben) 6781, suum proprium off. exercere 6855. 7133 (auch: Meister werden), vgl. Selbstherr.

Oft: ofte, offte, o'fte, offthe, 1) oft: 3469 de offte benomeden. — 2) oder (s. efte u. edder): tů Lenzene, ofte an welleke stede dat were 4299, van borgheren o'fte van ghesten 6019, unse erven offthe nakomen 6165. 6468. 6647. 6746. 7034. 7049. 7057. 7078 tů minne ofte tů rechte. — 3) conj. im Falle wenn, ob,

ofte wie der stucke jenich nicht en hilden 3862, S. 243, oft de brokhaftig worden 6544 (= eft).

Oge = Auge: Jemandem under de oghen, d. i. feindlich gegenüber, entgegen, ins Gesicht, unser nyn scal den andern sine man under de o. vordeghedynghen 6538.

Ogen: oghen, vor Augen legen, vorlegen 4154.

Ogenböter: oghenboter, Augenarzt 3593n, s. P.R. Bd. XI.

Oheim, Ohm: om, ome, oom, home, o'm, ome, oeme, zunächst Mutterbruder, s. avunculus, dann auch Vaterbruder, s. patruus; in weiterem Sinne Vetter (s. d.). Mutterbruder könnte es sein 5696. 6253n. 7061. Fürsten nennen sich oft gegenseitig so aus Courtoisie (wie Vetter). Heinrich v. Meklenburg nennt so den Herzog Otto v. Pommern 3084, und zugleich dessen Sohn Barnim 4992, und nebst Otto auch den Wartislav 4562, dort auch den Grafen Berthold v. Henneberg, ferner den Grafen Heinrich v. Schwerin 4345A, u. wird in B. von diesem ebenso genannt; ausser dem Grafen Heinrich nennt er auch Nicolaus und Günzel v. Schwerin seine Ohme in 4369B, während in A. Nicolaus den Fürsten Heinrich ebenso nennt und die Herzoge Wartislav und Otto v. Pommern als seines Sohnes Nicolaus II. Ohme bezeichnet. Beide Nicolaus nennen den Fürsten Heinrich Ohm 4284, dieser so den Grafen Günzel 4377 und letzterer jenen 4444, Fürst Heinrich den Grafen Heinrich 4448, und neben diesem auch den Grafen Johann v. Holstein 5006. — Otto, Hermann und Waldemar v. Brandenburg nennen 3118, wie Waldemar und Johann, den Herzog Otto v. Braunschweig-Lüneburg ihren Ohm 3862, wo auch der König Erich v. Dänemark ihr Ohm heisst, sowie Herzog Rudolph v. Sachsen. Die beiden Brandenburger nennen den Fürsten Wizlav v. Rügen Ohm 3516, wie dieser den Waldemar 4034; Letzterer den König v. Dänemark (s. oben) ebenso 3710, wie Waldemar und Johann 3767. 3919B und 3920, Erich den Waldemar 3922 und dieser jenen 3969. — Nicolaus v. Werle nennt die Grafen Nicolaus und Günzel v. Schwerin seine Ohme 3178, ebenso die verstorbenen Herzoge v. Pommern 3563; König Erich den Johann v. Werle 3818, Johann II. und III. nennen so Heinrich und Nicolaus v. Schwerin 4009. — Otto, Wartislav u. Barnim v. Pommern nennen den Wizlav v. Rügen ihren Schwager und Ohm 4271, wie Otto und Barnim den Barnim v. Werle (Propst v. Kamin) 5188 und den Markgrafen Ludwig v. Brandenburg 5436, wie dieser jene 5892; — Graf Gerhard v Holstein den König Waldemar v. Dänemark, Heinrich v. Meklenburg 4750 und den Herzog Albrecht IV. v. Sachsen-Lauenburg 6028. — Rudolph, Herzog v. Sachsen-Wittenberg, schliesst einen Landfrieden mit seinem Oheim, dem Markgrafen Friedrich v. Meissen 7309. — Die Grafen v. Lindow-Ruppin nennen den Grafen Burchard v. Mansfeld ihren Ohm 4840, Albrecht v. Meklenburg den Grafen Heinrich v. Schwerin 5038—9. 5616, wie dieser jenen und seinen Bruder 5256 und den Albrecht 5552, dieser wieder den Grafen u. den Herzog Barnim v. Pommern so 5812, wie dieser die Brüder 6528 u. Albrecht die jungen Herzoge Bogislav, Barnim und Wartislav 7123, Albrecht und Johann auch den Grafen Nicolaus v. Schwerin 6544 und den falschen Waldemar 6875 und 6958 neben den Herzogen Rudolph d. Ä. u. seinen Söhnen Rudolph und Otto v. Sachsen-Wittenberg, Waldemar auch die Meklenburger 6877, und diese den Herzog Erich d. J. v. Sachsen-Lauenburg 7076B und den Herzog Johann, den Bischof v. Kamin 6616. — Markgraf Ludwig v. Brandenburg nennt die Meklenburger seine Ohme 5081, wie diese jenen 5082, und jener diese 5552 und neben denselben den Herzog Otto v. Braunschweig-Lüneburg, den Albrecht v. Meklenburg auch noch 6212, S. 386; Markgraf Ludwig und sein Bruder Ludwig der Römer die Herzoge Otto u. Wilhelm v. Braunschweig-Lüneburg, die jungen Herzoge v. Pommern, den Junker Nicolaus v. Werle und den Grafen Otto v. Schwerin 6992, wie der Junker Nicolaus auch 7001 ihr Ohm heisst. Die beiden Markgrafen und ihr Bruder Otto nennen die Herzoge v. Meklenburg ihre Ohme und

Schwäger 7086, und ebenso diese jene 7087. Markgraf Ludwig nennt die Fürsten Nicolaus u. Bernhard v. Werle-Güstrow seine Ohme 6503; — Graf Heinrich v. Schwerin den Johann III. v. Werle 5524, und die v. Werle, wohl auch die Herren v. Putlitz 5974; Johann III. v. Werle den Grafen Günther v. Lindow-Ruppin 5555, wie mit seinem Sohn Nicolaus die Grafen v. Lindow-Ruppin und die Grafen Johann, Heinrich und Nicolaus v. Holstein 6271; die beiden Werler auch den Barnim v. Pommern ihren Bölen und Ohm 6443; ferner Nicolaus und Bernhard v. Werle die Herzoge v. Lüneburg, Barnim v. Pommern, die genannten Grafen v. Holstein u. v. Lindow-Ruppin 6254. Barnim nennt die Fürsten v. Werle Schwäger und Ohme u. auch die Meklenburger Ohme 6528, wie Graf Nicolaus v. Schwerin die letzteren 6289 und 6538, ebenso Graf Johann v. Holstein die Meklenburger 6933, Erich d. J. v. Sachsen-Lauenburg den Gr. Otto v. Schwerin 6676. — König Karl nennt den Herzog Rudolph v. Sachsen-Wittenburg Oheim 6860B (in A. avunculus), ihn und seinen Sohn Rudolph d. J. 6884; beide, sowie Johann v. Meklenburg, Albrecht, Graf zu Anhalt, und Albrecht, Graf zu Mühlingen, ebenso den falschen Waldemar (s. oben) 6886, wie die v. Sachsen und Albrecht und Waldemar v. Anhalt denselben 7077, König Waldemar v. Dänemark den Herzog Erich d. J. v. Sachsen-Lauenburg 7076A. — Die Gräfin Elisabeth nennt (ihren Mutterbruder) den Erich v. Sachsen-Lauenburg Ohm 5366, und wird von diesem omeke genannt 5398.

Olav: der Heilige, König, beatus. Tag: 29. Jul. 6561.

Oldermann s. Aeltermann.

Olla: Grapen (s. d.), (eiserner) Topf, in einer Ausgabe-Rechnung des gräflich Schwerinschen Hofhalts 3296 (wohl metallene), 4870, S. 497 (wohl irdene), von Rostocker Raubfehdern in Reddelich weggenommene 3520, S. 635, auch ein zinnerner, o. stanni, irdene, luteae, in einer Ausgabe-Rechnung Neuklosters 4242, S. 580, Töpfe, ollae in einem Mobiliar-Nachlass, wie 6522.

Olter = Altar (s. d.) 6890.

Omeke = Nichte (Schwestertochter) 5398, s. Ohm.

Omnes gentes (plaudite): dominica, qua cantatur O. g., 6. Sonntag nach Trinitatis 4949.

Omnium animarum s. Aller Seelen 3938 u. a.

Omnigenus: cum omnigenis proventibus 7148 (1157).

Omnimode: adv. gänzlich, allseitig 6035 (vollständig), 6333 o. disbrigari, 6865 o. excusatus, 7092 o. indemnis, wie discordia omnimodis! terminata 5623, sonst omnimodo (altlat.): ad faciendum omnia jura etc. omni modo teneri 6550, vergl. juvare aliquem omni modo 7161; omni modo nullam gwerram incipere 7259.

Omnimodus: adj. zu -mode, -modo: plenam et omnimodam habere potestatem 6249, ab omnimoda servitute liber et exemtus 7203, cum omnimoda proprietate 7347 u. a.

Omnium sanctorum commemoratio. Tag: 1. Nov. s. Aller Heiligen.

Onium: 6145, S. 335, Ausgabe pro onio, wohl = franz. oignon, Zwiebel.

Open: 1) s. Offen. — 2) offen halten, wi scolen eme open unse hus 4717, sonst openen unse stad 5616.

Operimenta: praepositus sanctimoniales (von Neukloster) verbo doctrinae, alimentis et operimentis benevole pavit 3783.

Opfer: opper, offer; oblatio, sacrificium, offertorium, vgl. obventio.

Opfern: offern, offerre (s. d.). Die Mitglieder der Plauer Fischerzunft sollen sich beim Tode eines Mitglieds zu einer Messe im Opfer „beweisen", zu mehreren zu opfern soll die Brüderschaft nicht verpflichtet sein 3164, und die der Sternberger Schuhmacher- und Bäcker-Brüderschaft mindestens einmal opfern 3061, die Mitglieder der Gregor- und Augustin-Brüderschaft in Parchim zu 3 Messen je 1 Pfenning 6500. Die bei Vikareien eingehenden Opfergaben stehen den Pfarrern zu, so in Sternberg 3469, alle oblationes dem zu Hohen-Vicheln 3485. 3878, dem Marien-Pfarrer zu Parchim die der v. Wittenburgschen Vikarei 4513 und der Röbelmannschen 5751, die einer andern dem Georgen-

Pfarrer 5040. Kloster Malchow erhält bei Gründung der Kapelle zu Nossentin in recompensam oblationum eine Geldentschädigung 3895. Die am Wlomeschen Altar in Marien zu Lübek geopferten oblationes erhielt der Pfarrer 4998, die bei 2 Vikareien der Ratzeburger Kirche eingehenden sind dem Dom-Custos einzuhändigen 4135, die in der Kapelle zu Langen-Trechow, auch in den Opferblöcken und Belten geopferten kommen der Mutterkirche Bützow zu 5046, dem Marienpfarrer zu Rostock die obl. und emolumenta der Freseschen Vikarei 5451—2, wie der v. Rostockschen 6034, die der Sülzer Vikarei dem Stadtpfarrer 5644, wie die bei 2 Vikareien zu Güstrow geopferten oblat. und obventiones dem Pfarrer der Stadtkirche 5849. Nur mit Bewilligung des Pfarrers behält der Priester der Burgkapelle zu Neustadt die oblat. 5313. Die Stadtpfarre zu Ribnitz wird dem Kloster incorporirt, wobei aber dem vicarius perpetuus die obl. reservirt werden 5192; dem Kloster Dobbertin aber wird die Pfarre zu Goldberg mit den obl. incorporirt 5332. Was in der Pfarrkirche zu Güstrow (dem Dom) geopfert wird vor den Bildern der Heiligen, in den Blöcken und auf den Belten, steht dem Kapitel zu 3636 und 3642. Fürst Johann II. v. Werle schliesst eine Vereinbarung über die in der Frohnleichnams-Kapelle zu Güstrow geopferten oblat., offertorium und elemosinae, in Blöcken, Grab, und auf den Belten, an Gold, Silber, Pfenningen (s. Opferpfenninge), Wachs, Brod, Bier, lebenden und nicht lebenden Thieren 5378. 5459. 5577. 6779. Die bei der Vikarei des Heil.-Geist-Hauses daselbst eingehenden obl. stehen dem Kapitel zu 6242, die im Georgen-Hause in der Kirche und in den Blöcken geopferten den Armen und Aussätzigen, die in den Messen am Altar geopferten der altstädtischen Kirche 6700. Der Bischof v. Kamin bestätigt dem Kloster Dargun die oblationes (s. d.) (Schenkungen) in Pommern 3612, das den Antonius-Brüdern in der Kapelle vor Demmin Geopferte soll ihnen verbleiben 6079. — Die Opfer-Aufkünfte der Pfarren der Ratzeburger Diöcese sollen taxirt werden, secundum quod communiter obveniunt 5613, und demgemäss geben die Pfarrer diese, die oblationes, die communis obl., das sacrificium altaris (die Aufkünfte in den Messen, s. Altar), das offertorium in der Pfarrtaxe an, s. 4092 bis 4113, 4115 bis 4122. Die oblat. der durch einen Ratzeburger Domherrn verwalteten Grevesmühlener Kirche, das sacrific. 4113, gehörte dem Domkapitel. Auch Pfarrer der Schweriner Diöcese taxiren ihre oblat. 4153.

Opferbrett: s. Belt, Opfer und tabula.

Opfereinkünfte: -geld, s. Opfer.

Opferkasten: -stock. s. Block u. truncus, Opfer.

Opferpfenninge: (s. Opfer) sollen in der Havelberger Diöcese nicht in den Kirchen, sondern ausserhalb derselben, umgewechselt (die Gegenstände gegen Geld umgesetzt) werden (mutationes denariorum offerendorum) 6181.

Opifex: (altlat.) Handwerker 6308.

Oportet: Martinus! (Abt in Doberan) C marcas, sub usuris recept(a)s, persolvere oportebat! 6596 § CXI.

Oppidanus: opidanus (Städter), als Bewohner eines oppidum (s. d.) = civis, s. Bürger, obwohl cives et oppidani in Rostock 6596 § CIX (Bürger und Einwohner, vgl. 5762 bure vnde borghere). Arnold Kopmann war burgensis in Rostock 3379, 3654 heisst er civis, 3669 und 3674 Rathsherr, 3971 burgensis, 3979 civis, u. a.; er war Bürgermeister 4461, († vor 5. April 1336) 5656, sein Sohn Arnold oppidanus 6030 und 6596 § LVI, andere opp. in Rostock 5902: Johann Biendorf, der 6584 als civis, mehrere Rostocker opp. 7143, nr. 10, Heinrich v. Hamm civis 4860 und 5659 oppidanus daselbst. Neben einem Rostocker civis werden oppidani in Kröpelin genannt 4453, und mit einem verstorbenen Rostocker opp. ein verstorbener Sternberger opp. 6720. Heine Berse steht als oppidanus in Wismar den Bürgermeistern und Rathsherren als Zeuge nachgesetzt 5882, hat aber in der Note als Knappe den Platz vor den Bürgern, siehe Barsse Pers.Reg. Bd. XI. Sonst kommen noch opp. vor: in Helsingborg 5669, aber auch villanus genannt 5670: in Stegeborg 5591,

im oppidum Stade 5681, in Grevesmühlen 5731, der Rathsherr Wörpel in Güstrow 5959. 6489, andere in Tessin 6295, in Neu-Brandenburg 6314, in Ekelenburg (ob Eckernförde) 6984, Nicolaus v. Güstrow heisst civis seu opp. 6984; opp. in Parchim 4199. Neben einem opp. incolae in Güstrow 3213n.

Oppidum: opidum. In Formeln kommen civitates und oppida mit castra und munitiones 3704. 4443. 5066. 6667, auch villae, oppida und castra 5225 vor; oppidum scheint vorzugsweise von kleinen Städten gebraucht zu werden, was aber nicht hindert auch eine kleinere als civitas zu bezeichnen, z. B. Boizenburg heisst opp. 4521. 5146. 5402. 7014, civitas 4481. 4729. 5530, nr. 14. 6485—6, Bützow heisst (beispielsweise) civitas sive oppidum u. so andere. Die civitas Rostock heisst nicht selten oppidum, wie 4078b. 4201. 4305. 4594. 4999. 5909. 6231. 6720. 7143, nr. 10 u. 32; ebenso Wismar 4411. 4455. 5725. 6078, auch Hamburg 6767. Auch Orte, die kein Stadtrecht hatten, heissen bisweilen oppida, wie Warnemünde 3577, ein Tornow 6864. Arnsberg s. unter Stadt.

Oppignorare = verpfänden 3863, s. Verpfändung.

Oppressores mulierum s. Capital-Verbrecher.

Optio: liberam habent optionem chorum salis reemendi 3029, mansos reem. 4029—30. 4767.

Opus: Werk (s. d. über opera pia, pietatis, bona). Op. manuale, Handwerk 6308, s. officium. Ausgabe des Klosters Neukloster pro opere textrino (Leinwand) zum Wirthschaftsgebrauch 4242; novum opus, ein Neubau 4895 (novum aedificium 4896), rector operis s. Werkmeister, Werk = Rauch-, Pelzwerk, als Handelsartikel millena operis 2886, S. 128, varium opus = Buntwerk (s. d.), z. B. subtrahere (stehlen) et obligare 3320, var. op. zur Aussteuer der Gräfin v. Schwerin angekauft, und ordinatio desselben durch den Kürschner 4870 u. a. m. — Non opus habere (ab alio vitae necessaria mendice postulare) 3783 u. cum de eis in gwerra opus non habuerimus 4756, s. necesse habere.

Or-, = ur-, er-: z. B. sunder orlof = ohne Erlaubniss, ohne Urlaub, vgl. orbör.

Oratio: oracio, Gebet, s. Bede; orationes continuae der Nonnen zu Arendsee 5589, Theilhaftigkeit an den (Wirkungen der Gebete) des Klosters Eldena 4905, des Klosters Marienberg 7154 (1189), des Kalands zu Neu-Brandenburg 6151, mit Aufnahme in die Fraternität: des Klosters Dargun 5321, der Franziskaner 5338, Zarrentins 5473, Wanzkas 5625, des Perleberger Kalands 5891, des H.-Kreuz-Klosters zu Rostock 6342. Seelamt- und Memorienstiftungen mit Messen, Vigilien und aliis orationibus 3742. 3838 (ceteris orat.), 4874. 5032. 5164. 5752. 5811. 6292. 7253. 6834. 7082. Der Erzbischof v. Magdeburg u. seine Suffragane sprechen den zum Kreuzzuge aufgeforderten Herren ihre dilectio, oratio et in id ipsum salutem aus 7143, S. 457 (1107—8), das Dom-Kapitel zu Verden dem zu Ratzeburg orationes in Cristo 7260 (1309), ein Ratzeburger Domherr dem Erzbischof v. Bremen seine reverentia cum orationibus in Cr. devotis 5587 (Segenswünsche), wie der Propst v. Eldena dem Bischof v. Ratzeburg 6705, das Heil.-Kreuz-Kloster zu Rostock dem Ribnitzer orationes in domino devotas 6342, der Dom-Propst v. Ratzeburg dem Rathe zu Lübek orat. in Cr. devotas 6775 und die Pasewalker Dominikaner dem Woldegker Rath or. humiles in virginis filio gloriosae 6340.

Oratorium: Bethaus. Bedrohung von Geistlichen mit dem Verbote eine Kirche oder or. zu betreten (Gotteshaus) 3114. Im Bezirk der Güstrower Pfarrer darf kein or. publicum seu privatum errichtet werden 3597. Der Bischof v. Havelberg gestattet dem Kloster Himmelpfort die Pfarrkirche zu Krummbek in ein o. oder eine Kapelle zu verwandeln 4141. Das neue or., zu Ehren des H.-Geistes und des Nicolaus geweihet, wird dem H.-Geist-Hause zu Gadebusch bestätigt 5129. Niemand soll praetextu alicujus oratorii vel altaris beati Anthonii Almosen einsammeln, ausser den Antoniusbrüdern 5151, vergl. tugurium 5150.

Orbör: (Erbör(ung) d. i. Erhebung), fürstliche, landesherrliche Grund- und Boden-Abgabe in den Städten, welche dieselbe von den Einwohnern (Grundbesitzern)

wahrnehmen, ob in Malchin 2808, vgl. Bd. III 1973; die orbore der Fürsten v. Werle im Lande Röbel 3860, S. 239, die redditus annui, qui vulgo orbøre dicuntur, in Rostock waren mit 160 Mk. Michaelis fällig 4527, von R. erbobene pensiones foris et intus (der Stadt), quae in vulgo orbøre dicuntur 4608, S. 253. Rostock zahlt 90 Mark der Michaelis fällig werdenden consueta debita annua, quae vulgariter dicuntur orbere 4894, und alle bis dahin rückständigen contributiones, quae dicuntur o. 5513, sowie die Michaelis fälligen 90 Mk. pecunia fundatoria, quae wlgariter orbor nuncupatur 5674, und 60½ Mk. von der Ostern fällig werdenden exactio 5688. Rostock zahlt die O. bis Michaelis und weiter bis Ostern voraus 6312, sowie für 2 Jahre, nämlich für Martini! (1346) 90, für Philippi-Jakobi 1347: 160, für Martini 90 u. für Philippi-Jakobi 1348: 160 Mk. 6637. Endlich zahlt Rostock die o. für die nächsten 9 Jahre u. noch 50 Mark von der des 10. Jahres 6819 (die jährliche betrug 250 Mark). Fürst Albrecht verkauft an Rostocker zu einer Vikarei 28 Mk. annuae pensionis, quae in wlgo o. dicitur, zu Tessin 6295 für 550 Mark, auch 7376, Heinrich v. Meklenburg Rostocker Bürgern aus den redditibus annuis, der o., zu Kröpelin 24 Mk. für 400 Mark 4614, und ebenso 24 Mk. 4615, mit Anerkennung beider Verkäufe durch die Stadt 4625—6; die erste Quote von 24 Mk. (4614 und 4625) ging an eine Rostocker Marien-Vikarei über 5391 und Note. Aus der o. Güstrows hatte der Fürst 30 Mk. dem Dom-Propst u. dieser von denselben 4 Mark einem Domherrn verkauft 7060. Der Herzog v. Pommern erlässt der Stadt Demmin, welcher er 900 Mk. schuldet, bis zur Abzahlung derselben 50 Mk. der jährlich zu zahlenden pensio: orbar 4373, vgl. 4360.

Orden: ordo. 1) Geistliche, ordines regulares 4702, Mönchs-O., s. Augustiner-, Benedictiner-, Cisterzienser-Os. u. a. Klöster; omnia ordinis ordini sunt communia 2729. — 2) s. Ritterorden.

Ordenburgensis: pannus (s. d.), auch Nordenburgensis, Ordenborgisc., s. auch Tuch.

Ordensregel s. Augustiner u. a. und Orden.

Ordinare (altlat.): 1) verfügen, einrichten, anordnen, posteris fructum et utilitatem ampliorem ord. 2729. — 2) bestellen, ernennen, si sacerdos ad illum locum ordinatus aegritudine gravaretur, alter loco sui debet ordinari 3016. — 3) ord. aequitatem et justitiam (alicui), verschaffen 4068, ord. redditus ad vicariam, zu — bestimmen, anweisen 3160. 3332.

Ordinarius: 1) adj. (altlat. ordnungsmässig), auctoritas ordinaria (des Bischofs) 3007. jus ordinarium. — 2) scil. liber (der Ordinarius), Liturgie(-Ordnung, Ritualbuch) der Schweriner Kirche mit manchen abweichend bestimmten Heiligen-Tagen (s. d.), vgl. Georg [sonst meistens 24. Apr.], Kilian, Martha, Theodor, Willehad; ord. Suerinensis 2877. 3854n. 6328; ord. im Inventarium der Marien-Kirche zu Wismar 6987.

Ordinatio: Ordnung, Anordnung, bischöfliche, wie 3636. 3642. 3165 u. a., s. Statut. — Ord. des Buntwerks durch den Pelzer 4870. — 3682 (eine Verleihung).

Ordo: 1) s. Orden. — 2) Weihe, ordines sacri: die Weihen 6522, oder ordo sacer 6745, besonders die priesterliche, Priester-W., ordo presbiteratus; sacros ordines, scilicet presbiteratus, suscipere 4185, s. unter pr., ad ordinem sacerdotii promoveri 5040, ordinibus! subdiaconatus constituti 6500, in minoribus ordinibus constitutus 5018, custos acolitatus ordinis 4830, nr. 6, s. Akolutat (Akolut).

Oretenus: adv. mündlich, cum non possimus or. vobis loqui 3353. coram consulibus or. consentire 5973, coram nobis personaliter or[e]tenus confessi sunt 6061, u. a.

Organist: -nista, am Schweriner Dom 6301, in Wismar 7029, in Wisby 7083, in Neukloster 4242, S. 580.

Orgel: organum, auch pl., der Marien-Kirche zu Wismar 2898, der Georgenkirche daselbst 5924 (emendare o., si necesse fuerit), der Pfarrkirche zu Güstrow 6039, im Dom zu Ratzeburg, missam in organis solemniter decantare 6067, calcantes organi daselbst (Bälge-, Balgtreter) 6145, im Chor der Neu-Ruppiner Klosterkirche 6272n.

Originalis: (altlat.) ursprünglich, ächt, privilegia originalia 4988. 5258. 5626, S. 558,

privilegium or. mansorum 4933, littera orig. 6834n, l. or. venditionis 4848, litterae origenales 6540, litt. originales 6767; auch als subst., in originali sive in privilegio 4848, originale 5155, nostra originalia 5802 (Urschrift), vgl. autenticus; verum originale 7230n. Original-Willbrief 7296.

Orlof, -loff: Erlaubniss, en o. geben (Genehmigung, Bewilligung, Urlaub) 3774. 4217, vry o. 5706, unser vogede unde jewelkes andern o. (vgl. consensus) dartho nicht eschen 6274.

Orlog = Krieg: worde ok nen orloghe 3118, weret, dat uns en orleghe antrede 3145. 3216, quemet eme to enem ridende o. 3670, dat o. 3764. 3860, 3862, eyn orloyge 3874. 3918, orloghe 3919. 3921, int orleghe komen 3924 - 5. 3927. 3969, in dessem orlighe 4009. 4034 nen orloge. 4035. 4271. 4317. 4358. 4372. 4448. 4459, bu"ten o"rleghe 4463. 4717—8. 4940 dat orloghe vorevenen 4943n. 4957 dat o. angripen, 4959. 4975. 4993—4. 5057. 5256. van orlyghes wegene 5346. 5362. 5518—9, von openbares o. weghene 5767. 5835. 5844. 5859, di in wider uns in dem krieg u. urling beholfen haben 5892. 6238. 6239. 6359. 6443. 6458. 6918. 6958. 6975. 7049, in desser heren krighe unde orløghe 7094.

Orlogen: Krieg führen, orloghen 3516, orleghen 4299, orlegen 4957. 5057. 5254. 5256, vrlogen 5756. 6448. 6458, orleygen 6477.

Ornamenta: Schmuck, mansus ecclesiae (in Gr.-Methling) pro luminaribus et ornamentis assignatus 3555. 3707, S. 103, der Kirche zu Bremervörde. Legat ad o. einer Lübeker Vikarei 5291, S. 251. Jeder neu eintretende Domherr zu Bützow soll 5 Mk. beisteuern ad ecclesiae o. 5744, jeder Güstrower 12 Mark 5886. Verwendung von Bede aus Bandenitz für die o. des Schweriner Doms 6301. Für ein Gott wohlgefälliges Werk gilt Beisteuer zu den o. von Kirchen u. a., des Klosters Broda 4485, zu Malchow 4620, zu Dobbertin 5833, des Georgen- u. Nicolai-Hospitals zu Gnoien 7084. Vgl. ornatus.

Ornatus: Verwendung von Zehnten aus Bergedorf zu orn. ad instructionem et informationem divini cultus, auch für Aufbesserung der erworbenen o. im Dom zu Ratzeburg 4231, casula cum ornatu des Diakons und Subdiakons der Marienkirche zu Wismar (im Iventarium) 6987, — Ornat, Amtstracht der Geistlichen bei den kirchlichen Handlungen.

Ors: (Ross), Streitross, dextrarius, 2847 dextrarii et viri armati, 2940 arm. u. dexterarii falerati, 3119 dext., 3207n dext., 3263 dext. fallerati, 3296 dext., wie 3352n, viri armis et dext. expediti 3406. 3433 dext., viri armati dextrarios fall. habentes 3489. 3516 orse, 3710 ors, mit vordeket orsen 3764, cum dext. fall. 3806. 3822 dext.. 3829 dext. et alii equi, 3944 armati cum dext, 4068 dext. fall., 4285 dext., 4317 mannen mit orcen, up orsen 4345, mit vordekeden (al. vortekeden) orsen 4358. 4366 dext., wie 4373. 4400. 4443. 4287 und 4539. 4576 mannen up orsen, wie 4717 - 8. 4725—6 dext., 4750 m. up o., 4751 u. 4756 dext., 4902 o., 4930 und 4942, S. 573 dext., S. 578 sind dextrarii galeati die Panzerreiter? ad servitium cum dextrario astrictus 4899, s. Rossdienst, homines dextrariati 4916 auf Streitrossen, 4957 orsen, der dem Fürsten mit einem verdeckeden orse dient oder wapene führt 4973. 4975. 4992 und 5060 mannen up o.; dext. 5023 ist = hengist (s. d.) 5019. 5066 dext., 5082. 5145. 5254. 5256. 5351 u. 5443 mannen up o., uppe o"rsen, 5500. 5747. 5844 und 5859 up o., viri cum dextr. et galeis 5943, verloren we orse 6359, ors oder cleyne perd 6503, dext. phalerati 7269, fallerati 7270.

Orsedenst: s. Rossdienst, die o. im Lande Werle 3860, dat orzedenest von Besendorf 5736, dat orsdenest zu Sarmstorf 6364, orsedenest von Eikhof u. a. 6458, im Lande Grevesmühlen 6975, den Hahn von Basedow u. a frei gegeben 7009, wie 7010 von Jamen.

Ort: ord, Ecke, Spitze, van eres landes spissen orde 6137. ein ortt ackers, (keilförmiges) Stück 6389.

Orterbe = Eckhaus 5258n, s. hereditas angularis und Erbe.

Ortsnamen s. Namen.

Ortus s. hortus, Garten und H.
Oscula pedum. Graf Heinrich v. Schwerin u. Johann v. Holstein bringen dieselben dem Papste — schriftlich 4884.
Ostendere: 1) zu-, an-, überweisen, debet sibi o. in curia villae L. 5 marcas 6216. — 2) einweisen, C. ostendet Marquardum in dicta bona 6479.
Ostern: ostirtag, niederd. paschen, passchen, pascen, pascha; verschrieben pacha, pasca, solemnitas oder solemnitates, festum, dies paschae, nebst Weihnacht, Epiphania und Pfingsten eins der 4 Feste des Herrn, oder der 3 summa festa 3172 (viertes Hauptfest ist meistens Kirchweih), festum paschale, dies sanctus paschae, als Auferstehungsfest, resurrectionis 7231, resurrexionis, in der Havelberger Diöcese ein 4tägiges 6568, auch in der Schweriner 6586 4 dies festivi paschae oder paschales, Octavenfest: 2920. 2995. 3079. 3154. 3157. 3220—2. 3302—4. 3392—3. 3466. 3532. 3524. 3606. 3608. 3684. 3745. 3750. 3820. 3824. 3972—3. 3975. 4066—7. 4178—83. 4092. 4094—4101. 4103—5. 4107—8. 4111. 4113. 4115—8. 4120—2. 4267—8. 4342. 4528—30. 4607—8. 4610—3. 4430. 4809, nr. 12. 4818. 4820—1. 5046. 5135—6. 5228—30. 5232. 5273. 5325. 5327. 5410—3. 5530, nr. 10. 5656. 5758—9. 5767. 5833. 5947—51. 6121—2. 6199. 6200. 6202. 6212. 6400. 6506—7. 6509. 6515. 6641. 6643—4. 6742—4. 6746. 6839. 6950—4. 6962. 7084. 7280. 7318.
Oswald: König und Martyrer. Tag: 5. Aug. 3637. 6225, nach dem ordinarius Swerinensis 4. Aug. 6328.
Othamar s. Ottomar.
Otmodicheit: othmodycheyt, -dicheyt = Demuth 5047n. 5114n.
Otto: Bischof. Tag: 1. Oct. (in der Kaminer Diöcese, sonst 22. Nov. und 2. October) 5274.
Ottomar: Othamar, Abt und confessor, 7151 (Tag: 16. Nov.).
Ouganch: 6546, Wasserlauf, Rinne (zur Gr.-Bölkower Mühle), meatus, qui vulgo dicuntur owgang 2989 (zur Goldberger Mühle), owganck 2994, — sonst agang, augang, s. W.- und S.R. Bd. IV u. vgl. enganck.
Ove s. Nothschrei.
Over: ouer- und die comp. s. unter Ueber-.
Overbodich: ouerb-, erbötig, des o. wesen 6373.
Overeindreghen s. übereinkommen.
Overtugen: überzeugen, d. h. überführen: Jemanden mit twen brodern (durch 2 Zunftgenossen) 3464. Vgl. vortugen.

P. für B. z. B. papulandi boves für pab- 5373, puplice (3848), canapis für cannabis 5760n, auch B. für P (s. B.).
Paalstucke: (Pfahl-, ob Scheide-, Grenzstück), ein Ackerstück der Lager Feldmark 5109.
Paar: par, s. calcei, Stiefel, ocreae, Mühlsteine; emta 10 paria vestium zur Aussteuer der Gräfin v. Schwerin, und 3 paria vest. 4870, S. 497; unum par (wohl scil. vestium) de scarlatico panno einer Tochter vom Vater ausgesetzt, cum ad annos nubiles pervenerit 5071, par pedum porcinorum (soll in Wismar 2 Pfenn. kosten) 6230. Vgl. Quernstein.
Pabulari: pabulatio, pabulum s. unter Futter.
Pacht: paacht, pachtt; — pactus (II. und IV. decl.), pachtus, pagtus, pacthus (meistens nicht die zwischen Verpächter u. Pächter vereinbarte, s. pensio, sondern) kaum verschieden von census, s. Zins, obwohl häufig pactus et census, sonst p. seu c. (s. u.), dem Grundherrn (ursprünglich dem Landesherrn) zustehend, vergl. Hufenpacht. Verleihung des Eigenthums von Kl.-Kussewitz mit den redditus et p. 3002. Die redd. aus Badegow sind die Pacht 3008. Die inboringe ifft pechte der Müritz u. a. an Waren verkauft 3071. Die P. der Bauern zu Demen 3103. Eigenthums-Verleihung von Hufen mit der P. zu Möderitz 7258, p. et census, qui vulgo tins dicitur (der Bauern) zu Daber 3105, p. restantes für Buden in Güstrow dem Kapitel erlassen 3213. Jede Hufe in Staven giebt 1 talentum in proventu seu pachto 3215. Verleihung der jährlichen p. u. redditus von Hufen in Muess 3350. Ein Hof mit der P. der Pfarre zu Frauenmark geschenkt 3562. Wanzka suscipit pactum in Usadel 3522. Broda erhält Bestätigung seines Besitzes mit der P. 3563. Verleihung von Gr.-Niendorf mit der P. an den v. Lützow 3564, was der Sohn cum omni pactu, quod

vulgariter pacht nuncupatur, verkauft 6506. Broda hat P. aus einer Mühle (zu Passentin?) mit dem Auspfändungsrecht (s. d.) 3737. Hufen zu Prötlin u. Nebelin geben Korn de debito pactu 3825 und Zinsschillinge. Vgl. census vel pensiones der Bauern zu Walkendorf (die zu allen Zeiten nicht erhöhet werden sollen) 3885. Belehnung mit Wangelin und dem annuus census, qui in vulgo pacht dicitur 4161. Eigenthums-Verleihung zu Retzow mit den redditus annue cedentes nomine justi pachti 4195. Verkauf von Gr.-Zieten cum censu et pachto 4203, und einer Worth zu Jabel cum pactu 4221. 4227. Verlassung von P. aus Gr.-Bützin 4552. Schenkung eines pro censu seu pachto 2 Mark zahlenden Ackers zu Grüssow an die Pfarre 4604. 5881. Je nachdem Dargun volle, halbe oder nullum pachtum aus Garz erhebt, soll es auch die Bede voll, halb oder gar nicht geben 4748. Vertauschung von Hufen zu Vietlübbe cum pacto et censu 4843. Neukloster klagt über unius anni pachtae! ablatio 4890. Die Bauern zu Schmakentin zahlen P. 5053. Vertauschung von Hufen cum pactu et censu an das Kloster Marienberg 5115. Die Pfandbesitzer und Eigenthümer von Hufen pflegen sich über die Erhebung des pactus für das Jahr der Pfandlösung zu einigen, so die von Malchow 5180, von Schlemmin 5372, von Pampow 5691, von Schmachthagen, wo die P. Martini fällig 5722, von der Mühle zu Rehberg 5868, von Eikhof 6328. 6458, von Retschow 6338, von Gischow 6345, von Kossebade 6446, von Stegeborg 6448, von Burow 6462, von Petersberg 6559, von Weitin 6565, von Kratel 6670, von Katelbogen 6853, von Stralendorf 6916, von Sehlstorf 6918, vom Lande Grevesmühlen 6975. — Ritter Voss hat ex dominorum (Broda's) pactu 70½ Mark angeliehen 5276. Das Lübeker Kapitel besitzt Gr.-Görnow cum pachto 5343. Ein Wismarscher Bürger hat das Abpfändungsrecht für seine paacht, olt ofte nye, zu Triwalk 5346—7. Die P. von Dammwolde hat Freienstein in dem Jahre zu erheben 5358, S. 305. Hintersassen der Voss zu Hasseldorf, u. wenn sie ihre Höfe verkaufen, ihre Nachfolger haben für Acker dem Kloster Ivenack eine Abgabe zu leisten pro pacto 5438. Verkauf einer jährlichen Kornhebung in pachtu der Mühle zu Fürstenberg 5529. Die v. Plessen verkaufen Korn-Pacht aus Uppenfelde und versprechen das Gut nicht höher zu bepachten (mit P. belegen) 5584—5. Die Hufenbesitzer und Bauern zu Simitz haben consueto tempore pactuum, oder quo annuales pactus secundum communem terrae observantiam exsolvi solent, nomine pensionis ihre Zahlung zu leisten 5624. Dotation einer Güstrower Dom-Präbende aus Gödekendorf cum pactibus 5689. Einer Vikarei-Dotation wird eine Kornhebung als P. aus der Schmorter Mühle zugelegt 5740. 6139. Hebungen aus Golm u. zugleich duo talenta ultra pactum debitum, quod auerpacht (s. Ueberpacht) dicitur, werden einer Vikarei zugewiesen 5713, vgl. pactus excrescens 5911. Dem Kloster Dobbertin wird Wale cum pactis et censibus resignirt 5802. Verkauf von Stove und Güstow mit ihren nomine pagti et hurae Korn entrichtenden Hufen 5803. Der Knappe Behr hat Renten in pactho zu Grünow 5820. Dem Käufer von Hufen zu Biendorf soll nach der zu Petri Stuhlfeier geleisteten Zahlung die erste Erhebung des census, qui pachtt dicitur, Martini zustehen 5999; er verfügt über die Hufen cum censu et pactu 6110. Verkauf von Hufenabgaben ex pactibus zu Upost 5961, des halben Dorfs Beselin mit pactus et census 5971 und des Hofes Wisch 5999, cum censu sive pachtu 6000. Die Elenden-Gilde zu Grabow erwirbt Roggen-P. aus Bekentin 6014—5. Dobbertin hat Pacht aus der Reke 6171. Die Bauern zu Friedrichsdorf haben ihren pactum, censum sive redditus Michaelis abzugeben 6174. Wenn das Heil.-Geist-Haus zu Wismar Klüssendorf determinata pensione sive pachtu austhut (verpachtet), hat es dem Fürsten die Bede zu zahlen, nicht aber, wenn es zur Bewirthschaftung um die 3. oder 4. Garbe weggegeben wird 6179. Verkauf von Besitz in Zierzow mit den proventus et pactus 6196—7, von P. aus Barkow 6203.

Erwerbung von de pactibus aus einem Hofe zu Dabel zu entrichtenden Hebungen 6255. Verkauf einer Hufe zu Pastin cum pacto et censu, majoribus et minoribus 6327. Wegen Streits super pactu soll das Pachtkorn bei Strafe doppelter Entrichtung nicht abgegeben werden 6335. Verkauf von pachtus sive redditus annui aus Blowaz 6352—3. Einer Vikarei verliehene P. aus Brodersdorf 6367. Verkauf von Hufen aus Russow mit den redditus, die abzugeben sind, quando pachti et redd. dari solent 6374, ebenso aus Wustrow 6471—2. Verkauf von Schependorf cum pactibus 6378, von Hafergeld „in dem pachte" zu Wolfswinkel und Neuenkirchen 6512. Die v. Holstein pachten einen Hof zu Zierzow und zahlen pro pactu (also als pensio) 18 Mark 6492. Hufen zu Lupendorf geben census et pactus an eine Güstrower Vikarei 6550; eine Wismarsche hat pachtus aus der Gröningsmühle 6589. Verkauf von P. aus Dunkersdorf 6589. Der Ausdruck pachtus ist irrig oder an verkehrter Stelle angewandt 6662. Verkauf von pactus aus Goldewin 6726, von Rüggow mit pachtus und redditus 6758, von P. aus Zibühl 6668, von Pepelow cum pachtibus, redditibus et proventibus 6771—2, von Mittel-Wendorf mit allen pachtibus et redd. 6822, der neuen Heil.-Geist-Mühle bei Wismar mit den pactus 6828. Der Pfarrer zu Jabel hat 3 Mk. Renten als pactus aus Loppin 6816. Die v. Bülow haben P. in Kleinen, Wickendorf u. a. 6909. Verkauf von Arpshagen mit der P. 6928. Der Verpächter eines Gehöfts zu Palingen zahlt $^1/_3$, der Pächter $^2/_3$ des (dem Eigenthümer zu gebenden) pactus 6951. Alt-Strelitz hat von 3 Dorffeldmarken P. zu geben 7016. Verkauf von Kessin cum pachtibus, censibus annonae et denariorum 7091. Erwerbung von Nienhusen cum omnibus pachtibus 7125. Eine Vikareidotation aus Wisch cum censu sive pactu von dreifachem Korn 7137. — Eine Vikarei mit P. aus Grebbin 7202 (1280).

Pachten: s. conducere, convenire, hurare, vgl. verpachten, locare — u. s. Pachtung.

Pachtkorn: s. annona, Kornpacht, Pacht, z. B. 1 Wispel von einer Hufe zu Kolbow 5920. Mit Beschlag belegtes P. ist bei Vermeidung doppelter Entrichtung nicht abzugeben 6335.

Pachtung: des Dorfes Tessenow durch den v. Flotow mit Belehnung durch Doberan 2784, auf Lebenszeit; eines Hofes auf 3 Jahre 6492, eines Meierhofes auf 4 Jahre 4937, wie 5305, einer Fischerei 3134, von Salinengütern 2932 mit der Berechtigung zum Verkaufe derselben, von Weide (durch Bauern) 3523; von Mühlen auf 3 Jahre 3973 und 4066, s. das Entsprechende unter Pachtvertrag und Verpachtung, locatio.

Pachtvertrag: -contract, s. Pacht 2784 u. a, und Contract, über Uppenfelde 3446 u. a., über die Kaminer Decanatsmühle 5403, über Acker des Klosters Ivenack 5438, s. auch Pachtung, über den Meierhof zu Kl.-Zipphusen 4982 und über den Hof zu Martensdorf 5305 u. 6732, wie über Metelstorf 6733, über die Mühle zur Klus und eine Windmühle 6869, s. Pacht: 6951; über Klüssendorf 6189 u. 7039. 6179. Vgl. villicus.

Packen: pakken wand u. p. lenwandes, in der Wismarschen Zollrolle 4973.

Pactum: Vertrag, Vereinbarung, p. et confoederationem inire cum — 6596 § CIII., p. traditionis (über eine Schenkung) 7147 (1147—8).

Pagare: franz. payer, wie pacare (befriedigen), nos pacatos et contentos tenemus 4393; — p. et solvere 2940. 3556. 3602. 3650. 3667, pagatus et contentus 3844. 4001. 4179. 4181. 4329, persolvere et p. 4360. 4479. 4603. 4693. 4928. 5211. 5221. 5203. 5308. 5404. 5444. 5498. 5569. 5624. 5665. 5737. 5796. 5826. 6199. 6299, exsolvere et p. 6375. 6446. 6469. 6494. 6500, S. 663. 6548. 6580. 6585. 6691. 6694. 6760. 6815. 6820. 6916. 6965.

Pagatio: -acio et solutio 5895, s. pagare.

Pagimentum: franz. paiement, libra grossorum pagimenti Flamensis (Währung) 7092, Zahlung, sonst: pagamentum 3030 (inconveniencia, quae in Flandria fit in pagamento), duodecim talenta pagamenti in Brugis vendita 7372.

Pagina: (Blatt, Seite, für) Urkunde: praesens p. 2985. 2994—6. 3003. 3008. 3016. 3025. 3029. 3050 und oft. 3611. 3662—3. 3711. 3727 u. a. 4412. 4437. 4504

u. a. haec p. 3210. 3598. 4062 u. a. m. 5151. 5076—7. 6029 u. a.

Paginula: s. pagina, praesens p. 6612.

Pal (ndrd.): palus, auch pala, s. Pfahl.

Palatium: archiepiscopale (des Erzbischofs v. Bremen) zu Stade 4988, palacium des Bischofs v. Lübek 6767, sententia diffinitiva lata in palacio apostolico (vom päpstlichen Stuhl, von der Römischen Curie) 7080, p. causarum apostolicum in Rom 7143, nr. 25, nr. 37.

Palla: Altartuch, im Inventarium der Marien-Kirche zu Wismar eine p. cum argenteis spangis und 4 feriales pallae für den Hochaltar 6987, eine p. zu den Aposteltagen für den Altar vor dem Chor.

Palmenweihe: palmwyging, am Palm-Sonntage 5047n.

Palmsonntag: festum, dies, dominica palmarum, rami palmarum, dom. (qua cantatur) Domine, ne longe, palmae; — palmen, palmedagh, (dän.) palme søndag 2859—61. 2994. 3075. 3152. 3383—4. 3386—9. 3599. 3601—2. 3604. 3682. 3744. 3819. 3971. 4176. 4341. 4427—9. 4485. 4525—7. 4604—5. 4710. 4817. 4910. 5047. 5227. 5319—22. 5408. 5509. 5530, nr. 9. 5580. 5653. 5757. 5872. 5946. 6196. 6292. 6397—8. 6502—3. 6642. 6837—8. 6947. 6949. 7058. 7060—2. 7064. 7241. 7322. 7327.

Palus: I. s. Brōk (Bruch), bona in palludibus constituta, (Alten- und Neuen-Gamm) in der Marsch 2794, vgl. de Pallude unter v. Brok P.R. Bd. XI; petia terrae in palude molendini (Mühlenbruch) bei Bützow 2851, p. (bei) Marlekendorp, s. O.R. Bd. XI; paludes oft in Vereignungsformeln (ländlichen Besitzes), wie prata, pascua etc., pal. 3651. 3660, campus cum palude seu prato (bei Poppentin) 3680. 3715 u. a. cum pascuis, paludibus u. a., vergl. Torfmoor. Terra nostra paludis (s. oben Marsch) dicta Achterschlag 5523. — II. s. Pfahl.

Pancratius: Pangratius, sanctus, martyr (Tag: 12. Mai) 7151.

Pancquitacio: (besser pantqu-, d. i. Pfandlösung, Auslösung), quitacio pignerum, Zahlung (der Rechnung) in der Herberge, für den Herzog v. Sachsen-Lauenburg 3296 in der Hofhaltrechnung des Grafen v. Schwerin (S. 449), für den Grafen Nicolaus (zu Neukirchen) und den Ritter Storm 4870, S. 497, für brandenburgische Söldner vom Rhein 3813, für Wismarsche (Dienstleute) 5143, S. 128 (in einer Wismarschen Kämmereirechnung), 4400, S. 73.

Pandatio: -dacio, per pandaciones extorquere 5718, s. Abpfändung.

Panis: quousque amicis placuerit, puellam pane proprio providere 6952. Ausgabe der Wismarschen Kämmerei an einen Rathsherrn pro pane 5059 (ob Reise-Zehrung), s. frustum panis; von Raubfehdern weggenommen 6251, S. 426—7. Lieferung von p. et cerevisia als Kriegs-Proviant 4360. Vgl. Präbendenbrote aus Weizenmehl und s. pistare.

Panne: s. Salzpfanne, sartago.

Pannicida: -iscida, s. Wandschneider (Tuchhändler).

Pannirasor: s. Wand-, Tuchscherer.

Pannus: Wand (s. d.), zunächst meistens Wollenzeug, Tuch, Laken, als Tausch- und Handelsartikel, panni 2886, u. als pannus laneus der thela entgegen 4411 u. 4956, d. i. pannus lineus, s. Leinwand, z. B. 3520, S. 629 und 634 (von Rostocker Raubfehdern in Parkentin und Reddelich weggenommen). — septem ulnae grisei panni conventualis ad togam 3236. Der Wism. Marien-Kirchen-Baumeister erhält 6 ulnas pulchri panni 5954. Das Stift Ratzeburg schuldigt pro panno, wie für 8 Ellen de albo mixto panno u. a. 6074. In Wismar darf (ausser dem den Krämern erlaubten) nur, wer eine Stätte im Rathhause erloos't hat, Tuch ausschneiden 4682 und 6569 § 5; der Bürgermeister Andreas Lasche in Wismar apud pannos suos in praetorio war also Wandscheider 6941. pannos adducere zur Walkmühle 5101. Das Kloster Cismar schuldet einem Lübeker für verkaufte Tuche 4814. In Güstrow wird für die Armen eine Spende zu Schuhzeug und in panno gestiftet 6074. Rostocker verlieren an Raubfehder p., auch p. linteum, s. Leinewand, albos pannos und p. pulchrum 6251, p. 423—5. Ein Packen Wand giebt in Wismar 4 Pfg. Zoll 4973. Malchower Bürger verpfänden ein Haus für von einem

Rostocker gekaufte pannos pulchros 4237. . Wismar schenkt dem jungen Fürsten 2 pannos 5059, S. 53 (ob Stücke Tuch, ob Gewänder); über Stücke Tuch s. frustum. Rostocker Bürger verborgen, verkaufen: unum pannum Kortricensem (s. d.) 6581, wie 4 p. K. 6825 und unum pulchrum pannum K. 7361, unum pulchrum p. tenerum 7362, dem Fürsten pannos K. 7380, unum p. mixtum 7343, 19 ulnas de panno scarlatico 7349, unum p. Ordenburgensem 7359. unum brevem p. Ord. 7370, 2 pannos Bruggenses 7379, 4 pannos breves Ord. u. 2 Dixsmudenses, wie unum longum Ord. 7381; 4 p. breves Ord. 7382, 4. p. long. Gandenses, 7 long. u. 11 breves Ord., 10 long. Kortr. und 3 Dixsm., 4 stripaticos u. 2 sidenstripede p. 7384, der Fürstin 2 p. Kort. und 3 pann. Nordenb. (ob Ord.) 7385, pulchros p. 6882. In Rostock wurden verfestet, welche falsum griseum pannum gemacht hatten, Bd. V, S. XXV. Das Stift Ratzeburg war schuldig für ½ pann. Ordenb. 6145. In 6602 kommen vor: 103½ Ellen englischen Tuchs, in einem frustum (s. d.) 4 Brüggesche u. 4 Kortriker, 6 gemischte und 1 longum Gandense! u. a. m. S. 737, wie S. 738 unter and. 40 panni Osborg(enses?), 1 Stenvord(ensis) u. a. m., in einem frustum pannorum unter andern 1 p. stripaticus scarlaticus, S. 739 unter and. ½ p. rufus, auch 10 blaue Ord. u. a. Oft werden Zahlungen in Tuch gemacht: Rostock verspricht dem Könige v. Dänemark, weil es der Stadt an baarem Gelde fehle, schöne pannos legales zu 4 Mk. Silbers (16 Mk. wend.) zu geben, und p. grossos, nämlich Popersch, Dornesch und Develesch zu 2½ Mk. Silbers 3576, Heinrich v. Meklenburg zahlt dem Fürsten v. Anhalt 200 Mk. Silbers per pannos 3776. Die Wittwe des v. Lowtzow, Gemahlin des v. Kröpelin, bezeugt vom Kloster Dargun redditus pannorum griseorum sive alborum nur für ihre Lebzeit zu haben 3810. Wismar leiht dem Fürsten Heinrich 80 Mk. wend., die er in pulchris pannis empfangen zu haben bekennt 3816. Dem Grafen v. Schwerin verbündete Ritter u. Knappen können für ihre Kriegshülfe auch in pannis nach der Taxe Zahlung erhalten 4471. — Die Krämer in Wismar dürfen kein anderes Tuch ausschneiden (s. pannos incidere) als die von Alters her üblichen: Yrener, Schwestertuch, berwer, sagen (s. d.), tyrletey, Speiersches und Sartuch 6569 § 6, s. oben. Ein p. albus genannt sceter (s. d.), p. scarlaticus s. unter Scharlach. Unus pannus sericus, s. ein Stück Seidenzeug. Wismarsche Bürgersprache verbietet mit Gold oder Silber durchwirkte pannos (Gewänder) zu tragen 7056, griseus p. 6826 wohl graues Gewand (eines Rostocker Unterbeamten) und so öfter, s. oben, emtores pannorum 3414.

Pantaleon: martyr. Tag: 28. Jul., 2746, Heiliger 3176.

Pantquitacio s. pancqu-.

Pape: Geistlicher, Weltgeistlicher, s. clericus, papen unde leyen 3890. 4839, Wismars Gerichtsbarkeit über Laien, welche Geistl. verletzen 5185. Geistl. sollen sich an weltlichem Rechte genügen lassen (im Lande Werle) 6097, wie 6347, en bedderve p. als Vikar zu Levin zu bestellen 6953.

Papst: pontifex Romanus, s. Päpste P.R. Bd. XI.

Papyrus: papiri cedula 6467.

Par s. Paar.

Paramentum: Messgewand, episcopus infulatus paramentis, prout itur ad missam, indutus 4757n. Vgl. praeparamentum.

Parangaria: s. W.- u. S.R. Bd. IV, 3187. 3198. 5316. 5335 u. a., s. angaria.

Parare: s. bereden, d. i. baar zahlen, p. et exsolvere 6540, s. paratus.

Paraskeue: παρασκευή, Rüsttag, Karfreitag, dies, sexta feria parascheuae, parasceuae, parasceues 4122, festum p. 4485. 5654. 5833. 6085. 7066.

Paratus: s. rede = baar, persolvere in parata pecunia 3047. 4603. 4804. 4879. 5046, pecuniam paratam dare 5273, S. 237, — 5596. 5600. 5627, in numerata et par. pec. 5721. — 5807. 6102, cista cum par. pec. 6251, S. 425. — 6294. 6305. 6309. 6315. 6496. 6513—4. 6540. 6570. 6584, par. cum pec. persolvere 6612, — 6690. 6769, vendere pro numerata et par. pec. 6691. 6769. 6771—2. 6826. 6927. 6983, paratis pecuniis indigere 6999, par. pec. persolvere 7358.

7365. — 6753. 6758; ebenso (ducentae) marcae paratorum denariorum 2874, cum denariis paratis 5273, S. 237. 6003, in par. den. 6145. 6632. 6759. 7091, paratis den. 7113, — 7278, quinque marcae paratorum (scil. den.) 5392. — solvere in parato (adv.) 4061, wie persolvere 4725—6, und exsolvere 4942, S. 578. 4996, mit praestare 5161, — 5640, dare 5656, numerare 5660B, praesentare 5811, — 5940n. 6146. 6187. 6199. 6608, erogare 6216. 6407. 6452. 6661. 6681. 6693. 6829. 6983. 7045. Vgl. promte und promtus.

Parchimsches Recht: s. W.- u. S.R. Bd. IV, S. 480, Sternbergs 3293, Goldbergs 3929.

Pare: ob parra (s. d.) (Pfarre?) 5081.

Parentes: Verwandte 3378. 5714, S. 638. 4128 7348 u. a., vielleicht Eltern 5171. 4124. 4061.

Parilis: (altlat.) gleich, parili consensu (gemeinsam) 6423.

Paritio: Gehorsam, Leistung, nec paritionem, nec servitia sibi reservare 5673, S. 603.

Parlamentum: franz. parlement. 1) Verhandlung: in monasterio facere placita seu publica parlamenta 3996, consules Sundenses servant plac., parl. et consilia in civitate Rostoch 6296, nr. 6. — 2) dänische Reichsraths-Versammlung zu Nyborg 4761.

Parochia: parr-, parrochya, s. Kirchspiel, -sprengel, Beidendorf 3015, Bergedorf 4135, Dassow 5643 u. a., Dreveskirchen 4435 u. a., Eikelberg 3126 u. a., Neuen-Gamm 6306, Goldebee 4255 u. a., Grömitz 5984, Güstrow 3636. 6242 (der Marienkirche), Hagenow 3050 u. a., Hohenkirchen 5091, Jabel 6816, Karlow 6386, Kirchdorf (Pöl) 5629, Klüz (2876) 4071, Mummendorf 4030 u. a., Neuburg 3096 u. a., Penzlin 4963, Proseken 3246, Sanitz 6032, Schlagstorf 5495, Schönberg 2759 u. a., Schwan 5660, Hohen-Sprenz 5577 u. a., Techentin 4153. 7238, Varchentin 5433, Wallenhorst 4711, Westenbrügge 5984 u. a., Wamekow 6539, Zechlin 3096, s. O.R. Bd. XI. Keiner sollte ausserhalb der p. der Neustadt Parchim zur Beichte gehen 6807.

Parochialis: parr-, parrochyalis. 1) adj., ecclesia p. s. Pfarrkirche. Kirchdorf auf Pöl, s. O.R. Bd. XI. Pfarrdorf Klüz 5520.—2) subst. Pfarreingesessener, -kind, Eingepfarrter, die zu Gross-Methling 3655, zu Kirchdorf 3668, P. der Petri-Kirche zu Rostock geben ihre Zustimmung zu einem Verkaufe 5345, ebenso die der Marienkirche 5982, Leistungen derer zu Schwan in Bauten u. a. 6252. Die der Marienpfarre zu Parchim sollen nicht auswärts zur Beichte gehen 6807. Vgl. parochianus; s. auch jus p.

Parochianus: Eingepfarrter u. s. w. = parochialis; nostri (der Stadt Gadebusch) veri parrochiani (die Bewohner von Ganzow) 3423, die von Kirchdorf 5629, die der Georgenkirche Wismars stimmen einem Verkaufe zu 5924, die von Damshagen klagen gegen ihren Pfarrer 6168. Ein parr. Rühns wird excommunicirt 7394. Vgl. Franziskaner, s. jus p.

Parra: Kirchspiel Lewitzow, s. parochia 3721. Pfarre, summa missa, quae ad parram dicitur 4513 (in Parchim). successores in p. (Pfarramt) 4603 (zu Neu-Brandenburg); de pare von Alt-Strelitz, ob Pfarre? 5081.

Partei: alle ding sullen gesünit sin von allen partyen 6212, S. 387.

Partes: (Landstrich), in partibus ultra mare, überseeische, jenseit der Ostsee 3944 (des Königreichs Dänemark), regni nostri p. (dasselbe Königreich) 4411, wie sub partibus et corona regni Daciae 4956, aliae p. diversae (Länder) 4380, cum primum ad p. illas venerimus (in jene Gegend) 4174, in illis partibus (der Schweriner Diöcese) 7396, in eis partibus (der Mark Brandenburg) 4951, transire glaciem maris de Dacia ad p. Slaviae 4413, ad p. Slaviae venire 6596 § CXXXII, p. Norwegiae visitare 6057, p. regni Angliae 6326, wie 6327n, ad p. Saxoniae transire 6596 § XCV, in alienis partibus (die Fremde) 6267, wie ad alienas uxorem ducere. Ad p. reverti, in die Heimath 4005, ebenso ad p. proprias remittere 4288, cum ad p. venerint 5927, und cum eos ad p. istas redire contigerit 6811, s. transitus.

Partiales: Parteigenossen, commensales et parciales des Erzbischofs v. Bremen 5626.

Partialitas: Parteilichkeit der Doberaner Aebte für ihre sächsischen Landsleute, ebenso der Visitatoren 6596 §§ IXa, XXII,

XXX, XCVII parcialitates, CXVI, CXIX, CXL und CIL.

Participatio: Theilnahme an den guten Werken frommer Genossenschaften den in deren Confraternität (s. d.) Aufgenommenen verheissen, vgl. fraternitas; auch participium: p. habere orationum inibi (im Kloster Marienberg) deo famulantium (der Nonnen) 7154 (1189).

Partighe: litterae patentes (der Stadt Rostock), quae p. dicuntur, Partite, auseinander geschnittene correspondirende Urkunden (charta partita) 6072, Zerter, s. littera.

Pascha: paschalis, s. unter Ostern.

Passagium: Meerenge; p. Beltessund, der grosse Belt 4310, p. Grønesund, der Grönsund 4741, s. O.R. Bd. XI.

Pastor: 1) s. Hirte 4242, p. ovium in Hof Warin 4242, s. Schäfer. — 2) fig. von Geistlichen: ecclesia Raceborgensis nos (Hermann v. Blücher) pastorem et episcopum praefecit 3290. Wie in Neuburg ein verus p. (als Pfarrer) war, sollte auch das Filial Dreveskirchen einen verum et perpetuum p. haben und ward von der Mutterkirche getrennt 4033. Für Pfarrer (s. d.) wird es in der katholischen Zeit nicht gebraucht 5839 und Note, nach der Reformation 3866n u. a. 2930.

Pastura s. Mast.

Pastus: 1) s. Mast, in einer Besitzvereignungsformel, Verkauf einer Hufe zu Gögelow cum pastu porcorum et pecorum 6327. — 2) das (vierteljährlich von den Schülern in Wismar dem Rector und seinen sociis gegebene) Schulcollegen-Speisegeld 6017. Vgl. victualia und Beköstigung.

Patena: Patene, Oblatenteller, im Inventarium der Marienkirche zu Wismar 6987.

Patens: offen (s. d.), von Schlössern (Burgen u. a.) und Briefen (Urkunden, litterae, auch als litt. apertae; auch hae patentes, scil. litterae) 2830, S. 89.

Pater: Mönch? während frater oft für Converse (s. d.), pater abbas der Abt von Amelungsborn (als dem Mutterkloster von Doberan) 6596 (Visitator Doberans). — Von Bischöfen 2854 u. a. vader 2935, s. paternitas 3426. 4587. In der Anrede an den Papst: beatissime p. 7143, S. 445, oder in der Rede von demselben sanctissimus p. 3000. 3033. 3069. 3477. 3487. 5638. 5659. 5760. 6268. 6287. 6421. 6467. 6910. 6980. 7081. 4089. 4193. 4258. 4308. 4378. 4884. 4935. 5323. 5450. 5479.

Paternitas: in der Anrede an Bischöfe vestra p. 2854. 3093. 3168. 3255. 5337 p. vestra veneranda. 5489. 6107. 6168. 6705. vaderlicke ehrwürdigkeit 2935, s. reverendus.

Patibulum s. Galgen.

Patrimonium: das vom Vater ererbte Vermögen 5583. 5927; quod deo dicatum est und quae Christi patrimonio (der Kirche) incorporantur 3878.

Patrinus: franz. parrain, s. Taufzeuge.

Patrizier = Raths-Familien, die Geschlechter, in Rostock, vgl. 3669, und in P.R. Bd. XI. Rathsherren in R. S. 544 und in Wismar S. 667 (wo nach Crull, Die Rathslinie der Stadt Wismar S. XXX—XXXIV kein ausgebildetes Patriziat), über Rostock s. Lisch im Jahrbuch XI, S. 169 ff., s. Siegel, über Sternberg s. Jahrbuch XII, S. 197, in Parchim s. z. B. v. Schönberg P.R. Bd. X, S. 573, s. Pape, in Malchow u. in Plau Swartepape P.R. Bd. XI.

Patrocinium: 1) Beschützung, Beschirmung; die Fürsten v. Meklenburg erhalten ein Schutz-, Schirmgeld (s. d.) von Lübek ratione patrocinii, quo ipsis (dem Rathe) astringimur 6494; sie versprechen, dem Kloster Neuenkamp für dessen Güter im Lande Barth patr. praestare 6625, patrocinia sanctorum promereri 6687. Die Bewidmung der Marienkirche zu Parchim wird durch eine Urkunde, praesentis scripti patrocinio, bestätigt 7200 (1278), wie die Gründung einer Marien-Vikarei zu Rostock 7348, S. 579. — 2) Vertretung durch Uebernahme von Prozessführung, Sachwaltschaft, für Demmin 5488, für das Ratzeburger Kapitel (patr. ecclesiae exhibere) 6467.

Patron: patronus, 1) Schutz-, Schirmherr. Heilige als Schutzpatrone von Kirchen, Klöstern, Hospitälern, nach denen dieselben ihren Namen führen (s. Kirchennamen) und deren Tag (als Ablasstag neben dem Kirchweihtage) gefeiert wird; dies patroni für jede Kirche der Havelberger Diöcese ein gebotener Festtag 6568; dies patr., scilicet beati Georgii (zu

Parchim) celebrandus 3172, S. 345. Maria und Johannes der Evangelist Patrone des Schweriner Doms 4786, wie Johannes der Täufer, Nicolaus u. Blasius des Lübeker Doms 5238. 5815; Johannes p. des Klosters Eldena 6910. Theilnahme am Feste des p. der Dobbertiner Kirche gewährt Ablass 5833. Am Tage der Kirchweihe und der Patrone der Kapelle zu Mistorf ist dort kirchliche Feier 6252, wie am Nicolai-Tage in der Nicolai- (und Katharinen-) Kapelle oder -Kirche zu Leisten 4749. Den singulis patronorum — des St. Georg- und Nicolai-Hospitals zu Gnoien — festivitatibus beizuwohnen ist ein Gott wohlgefälliges Werk 7084. Vgl. hovethere (Hauptherr). — 2) Kirchenpatron: der von Jördenstorf 2936, Pfarrpatron mit dem Verleihungsrecht (s. Patronat) als Lehnsherr, zu Lütgendorf 2935. Heinrich v. Meklenburg p. der Kirche zu Neuburg 3082. Der Abt v. Dargun p. der Kirchen zu Röknitz u. Brudersdorf 3298. Der Ritter v. Plessen, p. der Kirche zu Hohen-Vicheln, stiftet dort more piorum et fidelium patronorum eine Vikarei 3878. Erich v. Sachsen-Lauenburg p. der Kirche zu Büchen 5009. Heinrich v. Meklenbg. ist p. der Stadtkirche zu Ribnitz 5114 und wird Patron und Stifter des Klosters genannt 5047. Patronat 4556 u. a. Die Patrone der Vikareien zu Nätebow (die Büne) 5218 und die Fürsten v. Werle die der Glashagenschen zu Teterow 5274 u. der Frohnleichnams-Kapelle zu Güstrow 5378. Der v. Bülow p. legitimus einer Bützower Vikarei 5601. Abt und Convent von Neuenkamp veri patroni der Kirche zu Lepelow 6119. Die Fürsten v. Meklenburg sind Patrone der Kirche zu Schwan 5252; der v. Wakenstädt ist als Gründer P. seiner Vikarei 6834. Der p. der Kirche zu Gützkow 5280. Aebtissin und Convent zu Eldena patroni der zu Konow 6740. Die Kirchen-Patrone der Havelberger Diöcese sollen sich nicht der Hinterlassenschaft der Pfarrer bemächtigen 7273. Ueber die P. von Vikareien, wie zu Lage 5119, s. Patronat. — 3) causarum p., Anwalt, Sachwalt, von der Stadt Rostock angestellter 3144 (Syndicus).

Patronat: 1) vgl. Kirchlehn und jus wie jura patronatus, Patronatsrechte, namentlich jus praesentandi (personam idoneam) (s. d.) für Kirchen und Vikareien. Die Fürsten v. Meklenburg und Werle nehmen Laland, Falster u. Möen in Pfand mit dem jus patronatus der Kirchen u. Beneficien, an denen die praesentatio oder provisio dem Könige v. Dänemark zusteht 4726, s. Lehnwahre II. Jus patronatus, spirituale existens, vel saltem spirituali adhaerens, in laicum regulariter cadere non valet 4773. Jus patr. semper transit cum universitate (also auch mit dem Besitz des Landes Barth) 4789, nr. 2; jus patr. in ecclesia Sundensi competit dominis (von Meklenburg und Werle) 4800, qui habet dominium utile, habet jus p., nr. 4. Für eine Vikareistiftung wird eventuell dem Stifter das jus p. perpetuis temporibus 4887—9, wie jus p. sive praesentatio 6758 vom Stifter eventuell dem Rath von Wismar zugewiesen 6759. Jus p. seu praesentatio über die Grabower Kirche wird dem Kloster Eldena abgetreten 5056. Die Herzoge v. Pommern reserviren sich die collatio (s. d.) seu verius praesentatio zu einer Vikarei 5602. Das Kloster Eldena hat als Patron (s. d.) die praesentatio eines Pfarrers für Konow 6740. Kloster Eldena hat in seinen pommerschen Klostergütern die Patronate 7207 (1280). Der Propst von Neukloster hat das jus p. über Techentin und Below 7238 (1300). Den Johannitern zu Mirow werden ihre jura p. bestätigt 2726; mit Schillersdorf kaufen sie auch das jus p. über die Kirche 2938; die von Nemerow erhalten das jus p. der Stadtkirche zu Lychen 2781 und 2791 und das von Arnswalde und Freienstein 3294. Amelungsborn vertauscht Satow u. das Kirchen-P. an das Kloster Doberan 2729, dem auch das jus p. über Kröpelin zusteht 3116; da es das jus p. zu Zechlin abtritt, erwirbt es das der Kirche zu Neuburg 3082 und der Tochterkirchen, zu denen auch Dreveskirchen 4033. Ivenack hat das zu Sophienhof und das zu Kastorf 2754. Vgl. die Vikareistiftungen, deren Stifter (meistens) zunächst die Verleihung, das Patronat hatten, wie die

Söhne des Riekland, für den eine Vikarei vom Ritter Stralendorf in Marien zu Wismar gestiftet ward, das Patr. oder jus praesentandi 3078, die Söhne des v. Tribsees das jus patr. oder collationis der vom Vater im H.-Geist-Hause gestifteten 3268; das jus p. der V. der Kind v. Schimm zu Wismar sollte später an den Rath übergehen 3269, die provisio der Moltkeschen in Rostock an des Stifters Erben 7254, das vorlehnendes recht der Piestschen an der Georgen-Kirche zu Parchim später an den Bischof fallen 7255. Das Jus p. der v. Sternbergschen zu Wismar verbleibt den v. Sternberg 3410, das jus praesentandi zur Babbeschen in Bützow soll nach Erlöschen der Linie des Stifters auf den Dekan des Stifts übergehen 2851, das der Frowedeschen in Lübek später auf das Kapitel des Doms 2918. Die (Hohen-)Wendorfsche Vikarei zu Wismar zu conferre (s. collatio) haben die Söhne des Stifters 2764, d. h. nur das jus patr., s. die Note, d. i. das Präsentationsrecht. Die v. Wangelin stiften eine Vikarei in Lütgendorf u. behalten sich das beneficium (zu verleihen) vor 2935. Das Recht die v. Zerninsche Vikarei in Röbel zu conferre soll auf den Archidiakon und den Rath übergehen 2997. Die Vikarei des Kalands zu Wittenburg zu conferre, d. h. zu derselben zu präsentiren, soll auf die Grafen v. Schwerin übergehen 3050. Das jus praesentandi zur v. Soestschen Vikarei in Rostock soll vom Stifter auf den Propst des H.-Kreuz-Klosters übergehen 3160. Das jus p. der v. Mölln-Mittelfahrschen Vikarei kommt an den Wism. Rath 3168, während es vorher Mittelfahr hatte 2957. Für einen Priester am H.-Geist-Hause zu Neu-Brandenburg macht der Stadtschulze eine Dotation und hat die erste Collation, die dann auf den Propst v. Broda übergeht 3016, wie die der Kruseschen Vikarei zu Neu-Brandenburg vom Stifter auf den Fürsten 3215. Der Hövet bestellt (instituit) zur von ihm gestifteten Vikarei in Rostock den Priester, nach ihm der Propst vom H.-Kreuz, eventuell hat der Nicolai-Pfarrer das Recht einen zu präsentiren 3332. Von den zwei Biterolfschen Vikareien in Rostock hat der Marienpfarrer das jus p. 3251. Der Dom-Custos zu Schwerin stiftet eine Vikarei am Dom, wovon das jus p. oder das jus conferendi seine Nachfolger erhalten 3490. Die v. Plessen erhalten das jus p. über eine von dem v. Vicheln zu Hohen-Vicheln gestiftete Vikarei 3485, und das einer zweiten von ihnen gestifteten 3601, wie anderer 3842, 3878 mit dem jus p. oder praesentandi. Ueber das jus praesentandi zur v. Möllnschen Vikarei in Lübek wird bestimmt, dass die collatio später an das Domkapitel fallen soll 3517. Das jus p. der v. Schepenstedtschen Vikarei zu Wismar geht auf den Marien-Pfarrer über 3717. — Das jus p. über die Kirche zu Balwitz hat das Kloster Wanzka 2806, Kloster Reinfeld die collatio beneficii zu Kleth 2821. 3538, das Güstrower Kapitel das jus p. über Klaber 2864. 2869, und zu Malchin 2908. Kloster Dargun ist Patron von Jördenstorf und erhält das jus p. der Kirche zu Levetzow 2930—1, wie das über Alt-Kalen 3152, wo es die Altarcollatio oder praesentatio für das eine Mal dem Kaminer Bischof überlässt 3255, die potestas conferendi altare 3256. Ueber Röknitz und Bruderstorf s. Patron 3298. Das Präsentationsrecht zu einer Leviner Vikarei überlässt Dargun den Hoben 6953. Das jus p. über die Kirche (Kapelle) zu Gischow erhalten die Stifter 2942, für alle Zeiten 3182, Kloster Broda das über Gr.-Lukow mit Marin 2945; der Convent in Quedlinburg verkauft das von Soltau dem Verdener Kapitel 2962—3; das über Schlakendorf erhält der Stifter der Pfarre 3007. Neukloster hat das über Böbelin, Nakenstorf, Brunshaupten und Gr.-Tessin 3079, auch das Kirchlehn über Nepersmühlen und Dabel 3102, wie auch Kessin und Techentin zu des Klosters Patronat gehörten 3595. Zarrentin hat das jus p. der Kirche zu Wittenburg, praesentandi personam ad ipsam ecclesiam, und überlässt es für ein Mal dem Grafen v. Schwerin 3197, bestätigt wird dem Kloster das Kirchlehn 6931 und 6487 wie 4989, dem Kloster Riddagshausen das P. über die Pfarre zu Unseburg 7256. Einer

Bützower Präbende jus p. geht nach einmaliger Benutzung durch des Stifters Sohn an den Bischof über 3170. Kopmann stiftet eine Vikarei in Marien zu Rostock und erhält das jus p. für sich und seine Erben 3312. Ritter Storm confert die von ihm gestiftete Kirche zu Bössow, dann geht das jus p. auf den Bischof über 3491. Das P. oder die Präsentation zu einem beneficium (in Eutin) haben die Testamentarien des Stifters, dann das Lübeker Kapitel 3326. Kloster Rehna hat das P. der Kirchen zu Rehna und Wedendorf 3440, Altenkamp das jus p. über Kiewe und die Kirchen zu Winterfeld u. a. 3475. Das Hamburger Kapitel vertheilt die jura p. et patronatus diversarum vicariarum an die Major-Präbendare 3575. Himmelpfort erhält Krummbek cum integro jure p. 3587. 4134. Von einer Sternberger Vikarei reservirt Heinrich v. Meklenburg sich das jus p. 3782, wie das jus p. und die collatio der Wamekowschen 3884 und das der aus Garvensdorf zu dotirenden v. Wamekowschen 3952. Ein Priester stiftet eine Vikarei am Güstrower Dom, dessen Domherren das jus p. derselben haben sollen, nachdem er sie conferirt hat 3819. Der v. Wardenberg stiftet einen Altar zu Nebelin mit dem Rechte ihn sacerdoti idoneo zu conferiren 3825. Ein Domherr stiftet eine Vikarei am Schweriner Dom, deren collatio post praesentationem primae personae an den Bischof und dann an das Kapitel übergehen soll 3841, wie die collatio oder praesentatio der von den Nortmann am Güstrower Dom gestifteten nach ihnen an das Kapitel 3854. Der Herzog v. Pommern behält sich das P. über eine aus einer Präbende zu bildende Vikarei vor 3882. Pape, Stifter einer Vikarei in Bützow, hat mit seinen Kindern das jus p., und nach ihrem Tode der Bischof 3935. Die v. Stralendorf u. A. erhalten das verum et liberum jus p. der Kirchen von Kirchdorf, Alt-Bukow und Russow 4025. Ueber das P. der Wullenpundschen Vikareien zu Lübek wird mit dem Kapitel ein Vergleich geschlossen 4058. Das jus praesentandi zu einer Vikarei in Klüz geht nach den Stiftern auf den Bischof v. Ratzeburg über 4071, dasselbe oder das jus patr. von den Stiftern der v. Trechowschen Vikarei zu Bützow auf den Bischof v. Schwerin 4124. Die v. Michelstorf stiften eine Vikarei an Petri zu Rostock u. haben sie zu conferiren u. zur selben eine passende Person zu präsentiren, im Säumnissfalle der Petri-Pfarrer 4156. Die Fürsten v. Werle vertauschen das jus p. beneficii ecclesiastici von Kambs gegen die Präpositur Neu-Röbel 4222. Heinrich v. Meklenburg überweist dem Ratzeburger Kapitel das jus p. der Marien-Kirche zu Wismar 4252—3. 5467. Die Nonnen von Wanzka werden collatores einer Neu-Brandenburger Vikarei nach dem Tode der Stifterin u. der Ihrigen 4350. Demmin hat das Patronat der Kirche zu Wotenick u. andere collationes 4360n. 5380 auch das beneficium der Stadtschule. Der Stifter der Bojeneveschen Vikarei in Nicolai zu Wismar hat mit den Seinen das jus p., demnächst der Fürst 4405. Der Fürst reservirt sich in Warnemünde das jus p. 4424. Er schenkt dem Bischof v. Ratzeburg das jus p. der Nicolai-Kirche und das der beiden Schulen zu Wismar 4426, jenes jus p. wird dem Bischof bestätigt 4997, das jus p. scholarum von der Stadt erworben 5265. Die v. Blücher haben für alle Zeiten das jus p. über ihre Vikarei in Wittenburg 4473. Heinrich v. Meklenburg reservirt sich dasselbe über eine aus Pastin zu dotirende Vikarei 4441. Das stete jus p. der Röbelmannschen Vikarei zu Parchim hat Assel Röbelmann u. die Ihrigen 4513. Heinrich v. Meklenburg schenkt dem Kloster zu Ribnitz das jus p. der Pfarrkirche 4556. 4666. 5114. 5176 (s. Patron, vgl. 5192), auch das der Pfarrkirche zu Schwan 5017, das Kirchlehn beider 5193, auch von Dassow und Marlow 5948n. Der Käufer von Hufen zu Rakow soll bei Verwendung derselben für eine Vikarei über diese das jus p., die praesentatio oder collatio haben 4571. 4575, er hat das p. 5392, ebenso der Käufer von Hobungen auf Pöl 4690. 4695, und aus Karow 4955. Stifter von Vikareien an Altären zu Neu-Brandenburg und

Nachkommen solcher haben das jus p. 4603. Das jus collationis einer Vikarei zu Teterow geht nach dem Tode des Stifters auf die Fürsten v. Werle über 4621. Das jus p. der Isländerschen Vikarei in Marien zu Rostock hat die Familie u. A. 4614—5. 5391 u. n als jus p. et praesentandi. Der Kaland auf dem Werder hat das jus p. seiner Vikarei zu Friedland 4622. Das jus p. einer Vikarei in der Heil.-Geist-Kapelle zu Barth fiel nach dem Tode Wizlavs v. Rügen dem Bischof v. Schwerin zu 4674. Die Testaments-Vollstrecker des auf der Grube in Wismar haben das jus p. der 2 Vikareien desselben 4706. Das Schweriner Kapitel hat das jus p. der Rubower Dom-Präbende 4785 u. 4790. Das jus praesentandi oder jus patr. der Hasenkopfschen Vikarei in Bützow soll nach der Familie dem Bischof v. Schwerin zufallen 4773. Nach Ableben der Stifter einer Vikarei zu Plau soll das Schweriner Kapitel die Lehnwahre haben 4730. Die Fürsten v. Werle verleihen ihren Gemahlinnen das jus p. der Georgen-Kirche zu Parchim. Streitigkeit über das jus p. der Pfarren zu Barth u. Stralsund zwischen den Fürsten v. Meklenburg und Werle einer- und den Herzogen v. Pommern andererseits 4789. 4800. 4809 (auch mit dem Archidiakon von Tribsees und dessen Bruder, dem zum Pfarrer von Stralsund ernannten Heinrich v. Bülow) 5469. 6296. Das Ratzeburger Kapitel erhält das P. der Pfarrkirche zu Mustin 4794. 5694. 5758. Der Rath zu Neu-Brandenburg soll nach Erlöschen der Gärber die collatio eines Altars erhalten 4858. Die Testamentsvollstrecker von Rostocker Bürgern haben das jus p einer Vikarei im Kloster zum Heil.-Kreuz und nach jenen dieses selbst 4860. Das Güstrower Kapitel hat das jus p. der Kirche zu Lüssow 4872. Der Patron eines Georgen-Kirchen-Altars in Parchim 4883n (genannt). Eldena erhält das jus p. der Grabower Kirche 4905, die praesentatio 5056. 5084. Heinrich v. Meklenburg reservirt sich das jus p. einer aus Löz zu dotirenden Sternberger Vikarei 4912. Kloster Stepnitz erhält das jus p. der Kirche zu Sukow 4949, das p. beneficii ecclesiastici 5123. Die Wenckstern haben die bolehnunge (das P.) über einen Altar zu Dömitz 4977, eines anderen Altars zu Dömitz collatio erhält Eldena 4958. Die Familie Wlome hat das jus p. und die praesentatio für 3 Lübeker Vikareien, eventuell das Domkapitel 4998. Propst Burchard v. Güstrow und nach ihm der Georgenpfarrer zu Parchim soll das jus p. seu auctoritatem praesentandi für eine Nicolai-Vikarei zu Parchim haben 5013. Der v. Kramon erhält vom Fürsten v. Werle das jus p. der Kirche zu Woserin 5029. Der Rath zu Parchim hat das jus p. seu praesentandi zu einer Georgen-Vikarei (durch den Bürgermeister), im Falle der Säumniss providebit de beneficio der Georgen-Pfarrer 5040. Der Rath von Gadebusch erhält das jus p. und ideoneam personam zu präsentiren zur Heil.-Geist-Haus-Vikarei 5129. 5388. Wanzka hat die collatio, praesentatio et provisio der Kirche von Blankensee, und gestattet sie dem v. Blankensee für ein Mal 5171. Nach dem Ableben der ersten Verleiher der Kahlschen Vikarei zu Schwerin soll das jus p. et collationis dem Kapitel zufallen 5191. Ueber die Büneschen Vikareien zu Nätebow s. Patrone 5218. Der Fürst v. Werle vertauscht das jus p. der Kirchen von Falkenhagen (mit Schönau), Federow (mit Kargow) u. Schlön gegen das merum jus p. der von Waren 5226, 5247 an Broda. Der Stifter einer Lübeker Dompräbende erhält das Verleihungsrecht für 4 Generationen seiner Nachkommen 5238. Die Patrone (s. d.) der Glashagenschen Vikarei zu Teterow 5274. Die Bischöfe v. Schwerin erhalten die Lehnwahre der Bülowschen Vikarei daselbst 5289, die collatio 5832. Der Graf v. Schwerin hat das jus p. einer Vikarei der Burgkapelle zu Neustadt 5313. Dobbertin hat das jus p. der Kirche zu Goldberg 5332. Der Bischof v. Ratzeburg erhält das jus p. der Vikarei zu Neu-Gamm und das Recht sie zu conferiren 5374. Der Fürst v. Werle hat die Vikarei der Frohnleichnams-Kapelle in Güstrow zu verleihen, auch etwa zu stiftende Präbenden (me-

rum jus p.), s. Patrone 5378 u. n. 5459. 5577. 5614. Der Bischof v. Schwerin hat das jus praesentandi zur von ihm gestifteten Lübeker Dom-Präbende, nach ihm hat der Dekan die collatio 5428. Das jus p. der Freseschen Vikarei in Rostock hat nach Familien-Mitgliedern der Marien-Pfarrer 5451 (und bei Vernachlässigung der Rath). Broda hat das P. über Schlön, für einmal dem Fürsten v. Werle die Verleihung der Pfarre überlassend 5470. Der Herzog v. Sachsen-Lauenburg hat die praesentatio und das jus p. einer Vikarei zu Bergedorf, nach ihm der Bischof v. Ratzeburg 5526. Das jus p. der v. Löwitzschen Vikarei zu Wismar haben Familien-Mitglieder der Stifterin 5560. Arendsee hat das jus p. der Kirche zu Wargentin 5589. Pritzbuer präsentirt einen Priester zur von ihm gestifteten Vikarei zu Alt-Röbel 5598. Ueber das P. der v. Bülowschen Vikarei zu Bützow s. Patrone 5601. Das jus p. der v. Hattorfschen Dom-Vikarei zu Lübek geht nach Ableben von Familiengliedern an den Dom-Cantor über 5617, das der v. Sodenschen daselbst in gleichem Falle an das Kapitel 5618. Die collatio einer Vikarei in Broda hat der v. Holstein und seine Erben 5619, dann das Kloster 5740. 6139. Das jus p. der von dem v. Pöl gestifteten Vikarei zu Kirchdorf hat nach Mitgliedern seiner Familie der Pfarrer, dann der Bischof v. Lübek 5629. Der Rath zu Sülz hat das jus p. einer Vikarei 5644; das der 3 in Lage, in der Jacobi-Kirche zu Rostock und in Kröpelin von Kopmann gestifteten Vikareien hat die Familie 5656. Der Fürst v. Werle hat das jus pr. (eine persona idonea zu präsentiren) für eine von ihm gestiftete Güstrower Dompräbende 5660, ebenso Johann III. für die seinige 5689 u. 5711. Das jus p. der v. Kastorfschen Vikarei in Lübek haben zunächst Lübeker, dann der Petripfarrer, wenn er Domherr ist, sonst der Dekan und das Kapitel 5672; das der Kalands-Vikarei im H.-Geist-Hause zu Mölln hat jedes Mal eine Herzogin v. Sachsen-Lauenburg 5687; das der einen der 4 in Nicolai zu Wismar von Körneke gestifteten nach dem Tode seines Sohnes der Ritter v. Plessen, dann der Fürst v. Meklenburg 5705, von anderen seiner (überhaupt 11) Vikareien fällt die collatio an Tochterkinder und an den Rath 5717. Der v. Zernin erhält das jus p. oder die collatio der v. Plessenschen Vikarei zu Eikelberg 5718. Das jus p. der Röbelmannschen Jacobi-Vikarei in Marien zu Parchim fällt nach Erlöschen der Familie an den Pfarrer 5751, das seiner Dobbertiner in gleichem Falle an den Propst 5752, das der Marienschulen zu Rostock giebt der Fürst dem Rath 5778. Der Bischof v. Lübek hat das jus praesentandi zu 2 Dom-Präbenden 5815. Das jus p. der Witteschen Vikarei zu Wismar hat die v. Kröpelinsche Familie, im Falle einer Streitigkeit hat aber der Rath zu conferiren 5838; das der Hasenkopfschen im Dom zu Schwerin haben die Grafen 5846; das jus p. oder die collatio von 2 Vikareien des v. Distelow und der Kaufmannsgilde zu Güstrow in der Pfarrkirche hat der Rath 5849. 5880, das jus p. der v. Schepenstedtschen an Marien zu Wismar der Pfarrer, dieselbe einem Kalands-Priester zu conferiren 5873, das der 3 Rodeschen an Marien zu Rostock die Familie des Stifters und nach derselben der Landesherr 5879. Das H.-Geist-Lehn zu Grabow hat die halbe vorlheninge der Kirche zu Bekentin 5917, über die Vikarei im H.-Geist-Hause hat der Propst v. Eldena die collatio, diese aber nicht dem Pfarrer zu Grabow zu ertheilen 5938. Das jus p. vel praesentandi zu der v. Magdeburgschen Vikarei in Marien zu Rostock hat die Familie des Stifters 7348. Ob der Bischof propter jus p. die Rabodesche Vikarei in Wismar bestätigen werde, war zweifelhaft 6007. Jerre in Wismar stiftet 2 Vikareien, deren jus p. oder collationis der Rath haben soll, sie nach Wunsch seiner Verwandten zu conferiren 6009. 6353. Der Priester v. Rosenow hat das jus p. der von ihm zu Broda gestifteten Vikarei 6029. 6073; diesem Kloster wird das jus p. in Neu-Brandenburg, Penzlin, Ankershagen, Wulkenzin und Lukow bestätigt 5960. Perleberger Gilden sind collatores einer Vikarei an einem Altar

in Perleberg 6075. Das jus p. der Kalsowschen Vikarei an Marien zu Wismar hat die Familie 6078. 6316. Das jus p. conferendi et praesentandi personam ecclesiasticam zur v. Rostockschen Vikarei in Marien zu Rostock sollte von den ersten Patronen auf den Landesherrn übergehen 6033, (der Official des Propstes hatte die Vikarei zu conferiren) 6501, das jus p. der Wilkeschen in Nicolai zu Wismar auf den Bischof v. Ratzeburg 6038. Das P. der Kirche zu Gollern erhält das Kloster Medingen 6095n. Das jus p. der Meitmannschen Dom-Vikarei zu Schwerin soll auf den Dom-Propst übergehen 6109, das jus p. et praesentandi der vom Bischof am Dom zu Schwerin gestifteten Vikarei auf den Dom-Custos 6110. Abt und Convent von Neuenkamp haben das jus p. der Kirche zu Lepelow 6119. Die Fürsten v. Werle haben das P. der aus Goldewin dotirten Dom-Vikarei zu Güstrow 6120, das P. Wörpels über die seine daselbst soll auf das Domkapitel übergehen 6128, wie auch das jus p. et praesentandi, die collatio der von ihm im H.-Geist-Hause gestifteten 6241 —2. 6281. Das jus p. einer Vikarei in der Georgenkapelle vor Lübek soll nach den Schöneke an den Bischof fallen 6114. Das jus p. einer in Neu-Brandenburg vom Kaland gestifteten Vikarei hat dieser 6151. 6311. Das P. der Kirche zu Wangelin haben die Gamm 6152. Das jus p. der v. Grevesmühlenschen Vikarei zu Wismar erhält der Rath 6159, das jus p. sive praesentandi der v. Reezschen Vikarei zu Malchin die Familie der Stifter 6198, das der Bojeschen in Wismar soll auf den Rath übergehen, sie zu conferiren 6204, das der v. Hagenschen am Dom zu Schwerin auf den Propst 6217. Ueber das P. der Kirche zu Schwan s. Patrone 6252. Das jus praesentandi zur Vikarei in Marien zu Neu-Brandenburg fällt nach einmaliger praesentatio durch die Stifter mit dem jus p. an Wanzka 6285. 6314. 6504. Kloster Eldena kauft Hufen in Herzfeld mit dem jus p. 7375. Das jus p. der Schlüterschen Vikarei zu Wismar hat der Bürgermeister Johann v. Kröpelin 6290, das der Flörkeschen zu Boizenburg der Rath 6310, das der v. Vichelnschen oder Bolemannschen zu Wismar der Rath 6330, das jus p. oder die collatio der v. Kröpelinschen in Marien hat nach des Stifters Erben der Rath 6375. Dobbertin erhält das jus p. der Pfarrkirche zu Sitow 6390. Kopmann hat für sich und seine Erben das jus praesentandi für seine Vikarei in Jacobi zu Rostock 7387. Das jus p. der v. Duvenseeschen Vikarei zu Nusse soll nach den Stiftern auf den Bischof v. Ratzeburg übergehen 6444. Die v. Holstein stiften eine Vikarei in Broda, und wen der Propst dafür ernenne, sollen die v. Holstein präsentiren (wohl umgekehrt) 6475. Das jus p. der Schünekeschen Vikarei zu Wismar hat nach den Testaments-Vollstreckern der Rath 6484, das jus p. oder die collatio der von Schüneke u. dem Rathsherrn Dargetzow gestifteten der Letztere 6887. Das jus p. der v. Grevesmühlenschen Vikarei geht von den Testaments-Vollstreckern auf den Rath zu Wismar über 6502, ebenso das einer anderen v. Grevesmühlenschen 6789. Das Güstrower Domkapitel hat das jus p. der St. Georgen-Hospital-Kirche 6571. Das jus p. seu praesentandi zu den 2 Busselschen Vik. zu Parchim soll von den zuerst ernannten Patronen an die Pfarrer daselbst übergehen 6594, das der v. Lüneburgschen in Rehna nach Erlöschen der Familie an das Kloster 6678, das jus p. der Witteschen zu Wismar an den Rath 6714. Das jus praesentandi zu den Vikareien des v. Güstrow und des v. Pleskow zu Lübek steht den Familien zu, nach denen die collatio an das Domkapitel kommt 6734. Das jus p. der v. Zickhusenschen zu Wismar soll auf den Bürgermeister Johann v. Kröpelin u. dann auf den Rath übergehen 6754, das der v. Möllnschen vom Stifter und dessen Erben auf den Rath 6759, das jus p. praesentandi der v. Simitzschen in Lübek von der Familie auf den Bischof 6735. Der v. Züle reservirt sich und seinen Brüdern das jus p. über seine Vikarei zu Zarrentin 6760. Die Käufer von Pepelow dürfen daraus Vikareien gründen, über welche sie das jus p. haben werden 6772; dazu gehört

die Hatesche zu Wismar, von welcher das jus p. sive collatio aut praesentatio dem Rathe überwiesen wird 6773, wie gleichfalls die v. Zickhusensche, über welche das jus p. zuvor noch an den v. Kröpelin fallen soll 6801. 6805. 6841, und die Hohenwartsche, deren jus p. von seinen Verwandten auch auf den Rath übergehen soll 7024. Das jus p. der Korteleschen Vikarei haben zunächst die Testamentsvollstrecker des Stifters, dann der Rath zu Wismar 6786; ähnlich ist es mit dem jus p. oder der collatio der v. Triwalkschen 6806. Das jus p. oder praesentandi der Wakenstädtschen Vikarei zu Penzlin hat der Stifter und seine Nachkommen 6834. Der Fürst v. Werle hat das jus p. der Kirche von Quetzin 6874, S. 211. Das jus p. der Gotgemakschen Vikarei in Bützow erhält der Dekan 6881, das der Wittenburgschen soll von des Stifters Schwestersöhnen an den Rath zu Wismar fallen 6892. Reinfeld hat das jus p. der Kirche zu Zwiedorf 6902, schon 7233 (1293); das der v. Aschenschen Vikarei in Wesenberg soll vom Stifter an den Rath kommen 6914. Der Georgen-Pfarrer zu Parchim hat das jus p. oder praesentandi — die collatio — über die Bartholomäus-Kapelle abwechselnd mit dem Rathe 6964. Das jus p. der Kortenackschen Vikarei zu Grevesmühlen soll von der Familie des Stifters auf die Fürsten übergehen 7003, das jus p. oder die praesentatio zur Hektschen von der Familie auf den Rath zu Wismar 7004, wie das jus p. der Fahrenholzschen daselbst 7007. Die Wolf geben das ihnen zustehende jus patron. (über Hufen von Vieren!) der Vikarei zu Tribsees wie collatio seu praesentatio dem Kloster Neuenkamp 7015. Dedde hat das jus p., collatio, praesentatio für seine Vikarei zu Wismar 6971 7137. Das jus p. der Römerschen Marien-Vikarei zu Neu-Brandenburg soll von der Familie an das Kloster Broda fallen 7045, das der v. Güstrowschen in Neu-Röbel soll vom Stifter und seiner Familie auf den Propst und den Rath übergehen 7055. Der Herzog v. Pommern soll das jus p. über die auf Befehl des Propstes von ihm zu gründenden Kaplaneien haben 7059, das über 2 Volmarsche Vikareien soll von den Testamentsvollstreckern des Stifters und 4 andern Personen auf den Rath zu Wismar übergehen 7099. Der v. Bukow weist das jus p. über seine Vikarei nach Mitgliedern seiner Familie dem Rathe Wismars zu 7102, ebenso der Schulenbrok 7108, u. der v. Vicheln das jus p. oder collatio der seinigen 7114, und Heinrich Westphal in Wismar verfügt in gleicher Weise über das jus p. seiner 2 Vikareien 7115. — 2) Selten von weltlichem Besitz gebraucht: Der Rath der Stadt Malchow will versuchen von den Fürsten das jus patronatus, quod dicitur ein lehenwahr, über ein Gehölz zu erlangen 6389.

Patruelis: 1) altlat. Vaterbrudersohn, patrueles Brüder-, Geschwisterkinder; aber auch in weiterem Sinne von Brüdern Abstammende, oft in sehr entferntem Grade, desgl. auch Oheim von Vatersseite, s. patruus und Brudersohn (Neffe, vgl. nepos). Nicolaus II. v. Werle nennt den Heinrich II. v. Meklenburg seinen p. (Vetter) 2730, wie dieser jenen 3064n; beide nennt so Nicolaus v. Rostock 3445. Otto v. Pommern nennt (seines Grossvaters Brudersohn) den Wartislav III. p. (Vetter) 2754. Merislawa, Wittwe des Grafen Nicolaus I. v. Schwerin, nennt (ihres Gemahls Brudersohn, — Neffen) den Grafen Heinrich ihren p. 4859. Als des Grafen Heinrich p. wird des Nicolaus Sohn Nicolaus II. genannt 4870, S. 497; dieser nennt jenen so 4951, wie jener diesen 5261. 5313. 5363, beide heissen patrueles (Vettern) 5085, und Nicolaus nennt so den Heinrich 6409. Des v. Kröpelin Brudersöhne heissen, statt Neffen, seine p. 2792. Pritzeke und sein Bruder sind p. der Pritzbuer 3680. Der verst. Ficke Maltzan u. der Domherr Hermann heissen p. der Brüder Bernhard III. und Heinrich I. 3985—6, ebenso Berthold und Nicolaus v. Kalen p. eines Berthold (Burchard und Konrad) v. K. 3987, u. ein Berthold v. K. wird von den Gebrüdern Burchard, Herbord und Bernhard v. K. p. genannt 5251; das verwandtschaftliche Verhältniss ist in solchen Fällen oft nicht sicher festzustellen.

Ebenso nennen 4 Gebrüder Wackerbart andere 2 ihre p. 4587. Hermann Both, p. der Gebrüder Johann und Heinrich, ist wohl ihr Vaterbrudersohn 4807. Boldewin und Konrad vom Kruge sind p. 5120, Werner v. Blankensee hat deren 5114; Konrad v. Attendorn ist p. des Volmar v. A. 5227. Heidenreich und Hermann v. d. Lühe sind p. 5450. Reimar v. Barnekow heisst des Heinrich p., ist aber dessen Brudersohn 5458. Die p. der v. Bülow sind ihre Vaterbruderkinder 5663. Gertrud Winter nennt den Konrad W. ihren p. 6104. Des Hermann Schöneke p. (Brudersohn) ist Nicolaus Sch. 6114. Der Bischof Heinrich v. Schwerin nennt seinen Brudersohn, den Domherrn Heinrich v. Bülow, seinen p. 6280. Gebhard und Henning Kruse sind p. 6504. Martin v. Wokenstädt, der p. des Heinrich, ist dessen Vaterbrudersohn 6834. Die Geschwister v. Fahrenholz mit ihrem p. Nicolaus v. F. 7007. Die Gebrüder Quast mit ihrem p. Konrad (wohl Brudersohn) 7124, s. patruus. Die v. Eichhorst mit ihrem p. (wohl Neffen) 7375. — 2) als fem. also zunächst Vaterbrudertochter (Cousine): die Töchter des Nicolaus v. Mallin nennt ein Nicolaus v. M.: meae p. 6411. — 3) als adj. mit frater: Rudolph v. Sachsen-Wittenberg heisst fr. p. Erichs v. Sachsen-Lauenburg 5450.

Patruus: 1) altlat. der väterliche Oheim, Vaterbruder (Mutterbruder avunculus). Graf Nicolaus I. v. Schwerin p. Gunzelins V. 2881. Nicolaus II. v. Werle nennt den verstorbenen Heinrich I. p. 3230. Nicolaus I. v. Schwerin ist p. des Grafen Heinrich III. 3427, Johann II. v. Werle p. des Johann III. 3458. 4698, wie 5154. Gunzelin IV. v. Schwerin ist p. des Grafen Gunzelin VI. 3506. Heinrich II. v. Meklenburg nennt seine Oheime die p. Nicolaus und Johann 4426. Johann Both, p. der Gebrüder Johann u. Heinrich, ist wohl ihr Oheim 4807—8. Johann und Dietrich v. Bülow, patrui der 2 Brüder Heinrich und Henning, sind deren Oheime 4999. 5000. 5003 Des Erich v. Sachsen-Lauenburg p. Albrecht 4493. Werner Preen, p. des Henneke, wohl dessen Oheim 5286. — 2) p. steht wie patruelis, auch im weiteren Sinne für Vetter, ja sogar für avunculus. Wenn Nicolaus v. Werle Heinrich v. Meklenburg mehrmals patruelis nennt (s. d), so nennt er ihn noch häufiger patruus: 2780. 3091. 3110, wie dieser jenen 2876. 3165. 3228. 3315. 3501. 7259. 3333. Beide bezeichnen ihren Gross-Oheim Heinrich Borwin III. als p. 3017, und ebenso dessen Enkel Nicolaus v. Rostock 3152, welchen Nicolaus v. Werle als p. bezeichnet, auch 3231; auch des Nicolaus v. Werle Bruder Johann II. nennt den Heinrich v. Meklenburg seinen p. 3459. 3465. 4005, und nebst seinem Neffen Johann III. den Nicolaus I. v. Werle 4536. Johann III. heisst p. des Johann II., dessen Neffe er war 5226. Die Fürsten Waldemar u. (seinen Sohn) Nicolaus nennt Johann II. seine p. 4007 (also immer = Vetter); Heinrich v. Meklenburg die Fürsten Nicolaus I. und seine Söhne Heinrich, Johann u. Bernhard v. Werle 4233, und Heinrich und Nicolaus II. 4799, Albrecht v. Meklenburg den Johann II. v. Werle 5491, Nicolaus III. und Bernhard v. Werle den Nicolaus II. u. Johann IV. p. 6244. Wenn Gunzelin V. v. Schwerin den Heinrich III. seinen p. nennt 2920, kann dies nur ein Fehler in der Urkunde (einer Copie) sein, er war sein Bruder 2929. Heinrich III. p. (d. h. Vaterbruder) des Gunzelin VI. 3527, welcher von Gerhard IV. v. Holstein p. genannt wird, obwohl er dessen Schwager (Frauenbruder) war 3650; dieses Gerhard p. sind die Grafen Gerhard III. und Adolph (v. Segeberg) 3634. Nicolaus II. v. Schwerin nennt den Grafen Heinrich III. p. 4790, als dessen patrui die Brüder Nicolaus III. und Otto 6318 vorkommen. Mit Waldemar v. Schleswig kommt als dessen p. Abel vor (der in den Genealogien fehlt) 4704. Otto I. u. sein Sohn Barnim III. nennen die Söhne des Wartislav IV. v. Pommern ihre p. (Vettern) 4862, wie Erich v. Sachsen-Lauenburg seinen Brudersohn Albrecht IV. 5495. Des Ritters v. Geez patrui sind wohl (Neffen oder) Vettern 2921, wie die des v. Varchmin 3752. Peter Krüger heisst p. der Söhne einer Walburg 3966. Ein

Brudersohn der v. Woserin heisst ihr p. 4061, ein Arnold v. Osten p. der Gebrüder Heinrich und Burchard 4140. Des Arnold und Konrad Hahnenstert p. Wilke ist ihr patruelis (Vaterbrudersohn) 3426, wie des Nicolaus v. Bülow p. Nicolaus 4384 sein Brudersohn war 4912. Hermann und Reiner v. Lage werden gegenseitig p. genannt 4691 u. n, Nicolaus v. Kröpelin ist p. des Jordan 4504. Heinrich v. Heidebrek des Henning 4734, Berthold Speckin des Völsch v. Zehna p. 4819n. Ritter Dethlev v. Schwerin p. des Otto 4821n, und Markwart p. des Markwart 4868. Henning v. Quitzow p. von Dietrich und Heinrich 4949, Friedrich Schlicht des Burchard 4976. Nicolaus p. des Barold und Sohn des Gottfried B. 5046n, Heinrich Wandschneider p. des Konrad 5179n. Markwart v. Dale des Ludolph 5291, Reimar v. Wacholtz p. der Gebrüder Ficke und Paridam 5298; Gerhard v. Linstow p. des Ritters Johann. Nicolaus v. Axkow, p. des Johann, ist dessen Vaterbruder 5356. 5359, ebenso des Nicolaus Bruder 5505. Domherr Heinrich v. Bülow, p. des Bischofs Ludolph, ist dessen Brudersohn 5423. Die Söhne des p. Gerhard v. Fliemstorfs 5522. Gregor v. Burg p. des Nicolaus Direke 5529. Georg Sisik p. des Heinrich und seiner Söhne 5606. Wasmod Schack, Sohn des p. von Heine u. Otto Grote, mit seinen patruis 5612. Ritter Johann Moltke p. der Brüder Ficke u. Dietrich 5623 (Geschwisterkinder, also = patrueles). Bernhard Kopmann mit seinen patruis 5656. Ritter Konrad Moltke patruus von Konrad, Albrecht und Henning 5680. Gerhard v. Schnakenburg und seine patrui 5710B. Fritz v. Alsleben p. der 4 Gebrüder 5724. Bernhard v. Trechow p. von 5 Gebrüdern 5761. Hermann Witt, p. der Wittwe Heinrich Wittes 5792. Berthold Schultetae p der 6 Söhne des Johann Schulze 5866. Raven v. Barnekow u. sein p. 5898. Leveke v. Letzenitz p. des Eberhard 5912. Engelke Manteuffel p. von Wilke 5945. Johann v. Köln ist p. des Brüning 5972, Rötger p. des Bernhard v. Koesfeld 6031, Johann v. d. Hude p. der Brüder Heinrich u. Arnold 6062, Ludolph p. der Kinder des Hermann v. Gothland (war ihr Vaterbruder) 6077. Johann Kassube, dessen Sohn Ermar und des Heinrich K. Sohn Henning Rese patrui (Geschwisterkinder) 6166, Nicolaus, p. des Ficke v. Stralendorf, war dessen Neffe 6174. 6451. 6753. Markwart v. Stove d. Ä. u. sein p. Markwart d. J. 6251, S. 423, Johann Kassebohm, p. des Johann 6275, Gebhard und Henning Kruse patrui 6285, Markwart v. Vorwerk ist p. Hennings und Markwarts 6298. Ludolph Röggelin p. ist der v. Lasbek 6333, Lüdeke Zedeler p. des Eckbert v. Schwerin 6337. 3 Brüder v. Karlow sind patrui (Vettern) 3 anderer 6386. Reimbern u. Nicolaus Malin (ob auch andere) patrui 6411. Otto Moltke ist p. des Konrad (u. seiner Brüder) 6450—1. 6455. Hermann v. Kramon mit seinen patruis Otto, Heine u. Konrad 6452. 6454. 6462. Matthias und Hermann v. Oertzen patrui der Brüder Hermann und Nicolaus 6514. 7058. 7063. Otto v. Blücher, p. des Heinrich, genannt v. Schwechow 6579. Werner Schönberg p. des Nicolaus 6585, Henning Pritzbuer p. des Henning zu Küz 6618. Dietrich Boldewins patruus Thideke Boldewins 6620. Albern Schönfeld p. des Heinrich 6622. Raven v. Barnekow p. von Bernhard u. dessen Söhnen Henning und Siegfried 6632, Hinzeke Duve p. der Gebrüder v. Elmhorst 6693. Ficke Moltke von Wokrent und Henning Moltke von Toitenwinkel patrui 6771—2. Iwan und Wedege v. Below p. des Nicolaus 6830. Nicolaus und Heinrich v. Pressentin p. 6844. Henning u. Ige v. Köln p. des Johann 6859. Gottschalk v. Attendorn p. Gottschalk's d. Ä. 6917. Hermann u. sein Bruder Heinrich Rode nebst andern patrui des Johann 6983, S. 303—4. Hinzeke Kruse p. des Reineke 7062. Konrad Quast p. der Brüder Johann u. Simon 7091, auch ihr patruelis 7124. Konrad Woosten p. der Brüder Heine u. Hartwig 7117. Ritter Johann Moltke p. des Martin 7322. Markwart v. Barnekow p. der Brüder Raven u. Ulrich 7386. — Vgl. das P.R. Bd. IV.

Paulus: der Apostel, dessen Feste: 1) dies commemorationis sancti, beati Pauli apostoli,

P. Gedächtniss, 30. Jun., 3629. 3700. 3995. 4082—3. — 2) festum, dies conversionis sancti Pauli apostoli, gloriosi, Pauli Bekehrung, Tag: 25. Jan. 2847. 2906. 2985. 3061. 3737. 3941. 3956—7. 4165. 4255—7. 4326. 4509—10. 4588. 4895. 5117. 5389—91. 5393. 5393. 5740—1. 5847. 6108—10. 6376. 6488. 6619. 6722—3. 6816. 6914—6. 7044. 7348. 7354. 7474; Pauli 5848. 6917. Vgl. Peter-Paul.

Pax: exceptio (die Einrede im Prozesse) videtur pax! facere; — salva pace reorum (mit gütiger Erlaubniss?) 4830, nr. 5.

Paxillus: qui dicitur vulgariter stovpal 5318, s. Staupfahl, p. si abscisus fuerit aut vetustate consumtus 5929, pro intersigno positus, vgl. Wasserpass.

Pech: Ausgabe pro pice in der Wismarschen Kämmerei-Rechnung 4922, S. 544. Vgl. pix navalis.

Pecia: franz. pièce, Stück, p. terrae, Ackerstück 2851, vergl. frustum; peciae theutonice overlant dictae 3243, s. Ueberland, p. agri, quae Hoghewisch dicitur 3290, p. agri horst vulgariter dicta 4510.

Pecunia: entweder numerata (gezähltes Geld, s. Münze) oder ponderata; jene 2874. 3290. 3246. 3486. 3666, z. B. vendere pro num. pec. integraliter persoluta 3842. 4420, pro p. num. et soluta 4656. 4694. 4890. 4924. 5014—5. 5031. 5098. 5110. 5220. 5363. 5464. 5564. 5660. 5642. 5721. 5813. 5889. 5936. 5984. 6003. 6109. 6535. 6557. 6586. 6608. 6625. 6748. 6804. 6873. 7012. 6729. 7018. 7397, pec. persoluta 3284, s. auch Einrede, exceptio non numeratae ac non solutae pec. 5098 u. oft. Vgl. parata und promta pec., pecuniam recipere dativam (s. d.) 3235 et bonam (quia aliam distribuere non debent). Vgl. auch Pfennige (denarii) = Geld.

Pecus: 1) pecora, domus porcorum et domus pecorum (in Rabenhorst von Rostocker Raubfehdern abgebrannt) 3520, S. 626, und pecora (Rindvieh geraubt zu Satow). Das Stift Bützow hatte angeblich Einbusse an Pferden, Rindvieh (boves), Schafen und „pecora" erfahren 4380, ebenso Doberan 6891. Der Feind raubt pecora, nämlich 40 Kühe 4942, S. 578. Der Fürst v. Meklenburg überweis't dem Kloster Ribnitz Weideland u. gestattet demselben einen Hof dort anzulegen pro alendis pecoribus 5016. Der als Converse (Laienbruder) in Zarrentin eintretende Page überweist dem Kloster Pferde, Rindvieh (pecora), Schafe u. a. 5032. Die Verkäufer von Jürgenshagen reserviren sich die Theilnahme an der Weide der Bauern für das Rindvieh (pecora) ihres Gehöfts 5099. 5126. Aus Dänemark eingeführtes Rindvieh (pecora) 6236. In Wismar dürfen die Bürger nicht (ausserhalb der städtischen Herden) für sich Rindvieh, Schafe und Schweine hüten lassen 6521. Zum Hof-Inventarium, welches dem Pächter übergeben wird, gehören (zu Klüssendorf) Pferde und Rindvieh 7039, auch zu Dammhusen 5799. Kessin wird verkauft cum pachtibus, censibus pecorum et pullorum u. a. 7091. — 2) pecudes: ein Gehöft cum equis et pecudibus (Rindvieh) 5307. Zum mitverpachteten Inventarium von Martensdorf gehören pecora et pecudes (hier also Schafe) 5305. Die Mühle zu Krempitz soll nach Abgang des Müllers wieder zufallen mit pecudibus et jumentis 6473, Der Pfarrer von Quetzin hat Antheil an der Dorfweide pro usu pecudum et pecorum suorum 6874.

Pedicae: (altlat.) Fussfesseln 7143, S. 445, Fusseisen.

Pelagius: Heiliger 7151 (1178).

Pellicium: Ausgabe in der Hofhaltrechnung für den Grafen v. Schwerin, pro pelliceis (ob Fellstücke oder Pelzwerk) 3296.

Pellifex: s. P.R. Bd. IV Pelzer (Kürschner), Zahlung an den P. pro ordinatione varii operis 4870. Stättegeld der P. in Wismar 5635.

Pelvis: Becken, im Nachlasse des Petri-Pfarrers zu Rostock 6522.

Pen- s. poen-.

Pensa: Leistung, Abgabe; pensam (ex mansibus) percipere 3939, pensam sacerdotibus exsolvere 4603. Vgl. pensio.

Pensare: (altlat.) erwägen 6467. 4033.

Pensio: (altlat.) 1) Leistung, Zahlung, Abgabe (zu leistende und zu erhebende), theils als Grund-, Erbpacht, Kanon, Zins, theils

als Zeitpacht, auch in Korn und Geld und statt der Natural-Zehnten (besonders von Bauern), s. Zins und Pacht. Dem Georgen-Pfarrer zu Parchim werden die Schulen mit einer annua p. (Hebung) zugewiesen 7235 (1295). Aus den Mühlen zu Neu-Bukow und Malpendorf debitam pensionem (an Korn) persolvere 2927, aus der Tibboldsmühle Korn ad pensionem recipere 2939. Kloster Dargun darf die annales pens. von Korn aus seinen Mühlen in Malchin frei ein- u. ausführen 3384. Die Müller auf dem Dermin haben dem Propst v. Ratzeburg 2 Mk. nomine pensionis zu entrichten 3533, die Alt-Wismar-Mühle eine p. molendinaria 4716. Von einem Hofe zu Soltau sind pensiones zu leisten 2962. Bürger in Sülz sollen für ihre Salzgüter dem Kloster Doberan in pensione respondere 2932. Demselben haben Ackerbesitzer zu Kröpelin an Korn annuales pensiones zu geben 3203. Der Bischof v. Ratzeburg weist dem Kapitel von 4 Hufen pro omni pensione aus Retelsdorf zu zahlende 12 Mark zu 3212. Der Pfarrer von Lewin erhält auf seine Lebzeit für Abtretung von Bruderstorf eine p. von 8 Mk. 3298. Die v. Dechow zu Pütnitz haben ihrem Lehnsherrn, dem Ratzeburger Kapitel, jährlich 1 Mk. p. als Recognition zu zahlen 3344. Die Pfarre zu Hinrichshagen besitzt 2 Hufen cum omni pens. annali 3494, die zu Kleth aus Schwant und Tarnow eine annualis p. aus zwei Hufen zu erheben 3538. Zu 3483 u. a. s. Orbör. Die Kirche zu Kirchdorf hat einen Acker, den die Juraten pro debita pens. verpachten 3668. Die p. der Bauern zu Lankow 3880, census vel pensiones derer zu Walkendorf sollen nicht gesteigert werden 3885, der v. Bokhorst 4046, die von Hinter-Wendorf 4354—5, die annales p. der von Weitendorf und Wangern 4433, der von Gr.-Strömkendorf 4435, von Kirchdorf 4525, die (des Bauern) eines Ritters zu Neu-Garz 4532, der Bauern zu Zeez 4558, zu Niendorf auf Pöl 4692, census et p. derer zu Kassebohm 4847. 4857, die pensiones derer zu Timmendorf 4927. 5404, annales p. 4178—81, zu Meklenburg 4972, die der Bauern zu Langen-Trechow 5046, zu Neuburg 5117, als annuae p. seu census 5221, zu Goldenitz 5660, zu Göldenitz 5359, pactus nomine pensionis derer zu Simitz 5624, annuae pens. et census derer zu Sanitz 5748, die p. annualis aus einem (ritterlichen) Gehöft zu Bargeshagen 5771, p. der Bauern zu Krempin 6109, annuae p. derer zu Uppenfelde 6360, von Kathen zu Gr.-Grenz 6424, zu Sildemow 6976. König Erich v. Dänemark bezieht von Lübek eine p. als Schutzgeld 3573, ebenso Heinrich v. Meklenburg pensiones annuales als solches 4275 und Heinrichs Söhne 6227. Eine beim Verkaufe von Hufen zu Bastorf noch nicht eingegangene annualis p. wird dem Käufer im Kaufgeld angerechnet 3966. Von der p., welche der Pfarrer von Neuburg aus Dreveskirchen zu erheben hat, behält er, da dieses eigene Pfarre wird, die Hälfte 4033. Die von der Ratzeburg incorporirten Kirche zu Mustin aufkommende p. wird unter die Domherren vertheilt 4794, eine aus der Kirche zu Grabow wird einer milden Stiftung in Eldena zugewiesen 7012. Der Pfarrer zu Neuenkirchen hat dem Kapitel eine p. von 15 Mk. zu entrichten 6051, der zu Quetzin von Plau eine Erbpacht von 6 Hufen als p. von 12 Mk. zu erheben 6874, ein Vikar in Rostock von seiner p. aus Sülz jährlich 2 Mark abzugeben 7348. Von einer Hufe der Pfarre Roggendorf kann der Pfarrer sich das Korn ad pens. berechnen pro etc. 4109, der von Grevesmühlen als annua pensio Korn, und kann für seine 2 Hufen 4 Mark als Pachtwerth rechnen 4113. Bauern zu Malzow geben für Waldland Grundzins (Kanon) nomine pensionis 4167. Cismar verkauft Hinter-Wendorf cum debita pens. rückkäuflich 4355, Mittel-Wendorf 6748 ohne Vorbehalt von p. u. a. Heinrich v. Meklenburg überweist dem Kloster Ribnitz Fischland cum omni fructu, nämlich pensionibus u. a. 5002. Aus dem Plauer See werden redditus seu p. annua verkauft 5110, aus Blowaz Kornabgaben nomine pensionis 5128. Ein Schuldner verschreibt 2 Last Hartkorn als p. (für den Zins von 100 Mk.) 5211, andere 5 Drömt

Hafer und 6 Scheffel Gerste (für ein Kapital von 18 Mark) 5311. Doberan rechtet um pensiones et pertinentia zu Neuburg 5267. Heinrich v. Zipphusen erhält von Wismar 1 Mk. de pensione 5336 (wohl Zins für eine Anleihe, vgl. 4922, S. 544). Ein Bauer zu Strömkendorf hat von seinen verpfändeten Hufen integram p. zu entrichten 5361. Bürger zu Bahn haben eine p. zu zahlen 5578. Lübeker Bürger können das Korn ihrer pensiones aus Meklenburg frei ausführen 5676. Ledege ist Korn de retenta pensione zu entrichten schuldig 5698, Bauern zu Kleinen die p. porcorum, s. Schweinebede, u. in Wiendorf p. (Pacht) für ein Torfmoor 6110. Ribnitz zahlt dem König v. Dänemark eine nicht zu erhöhende p. von jährlich 20 Mk. als recognitio dominii 3483, ob als Orbör. Demmin hatte die vom Herzog v. Pommern dem Johann v. Lübek zu zahlende jährliche p. ausgelegt und sollte dieselbe von der dem Herzog zu zahlenden jährlichen p. in Abzug bringen 4360, d. i. von der Orbör (s. d.) 4373. Doberan hat in der Stadt Rostock annuales pens. zu zahlen 5837, ob zur Orbör, vgl. 4608, S. 253. — 2) Pension, lebenslängliches Ruhegeld, -gehalt, Sachwalten gegeben, von der Stadt Rostock 3144 (nach dem Anstellungspatent) als causarum patronus (Syndicus), von der Stadt Lübek an 2 Domherren 4312 pro pensione (als Gehalt). Der Abt v. Doberan erhielt bei Niederlegung seines Amtes 20 Mk. Lüb. und eine doppelte Präbende zugesichert 6596 § CXXXI.

Pensionarius: Pächter, eine pensio (s. d.) zahlender Bauer, die pensionarii der den Klöstern Walkenried u. Amelungsborn verpfändeten Dörfer 3981.

Pensum s. unter Metze (matta).

Peper s. Pfeffer.

Peplum: s. wumpel, pepla, quae dicuntur wûmpele (Schleier) 4870.

Pera: (Leder-)Tasche, Ranzen Bd. V, S. XXIII.

Peramplius: fernerhin 6550. 6930.

Perante pedem 5522.

Percutere aliquem: schlagen (auch erschlagen), den Stadtdiener in Rostock Bd. V, S. XXI, burgensem, S. XXIV, ad suam maxillam 5855, ad dentes Bd. V, S. XXII, 6321. — Bestrafungen mit Verfestung in Rostock. — Wer Einen beim Hochzeitstanze schlägt, zahlt der Stadt eine Busse von 20 Mk. 6004 § 17 und 6851 § 3 (Wismarsche Hochzeits-Ordnung u. Bürgersprache), — s. benbroke (Beinbruch), d. i. Knochenbruch; se p. (wie vulgo sich schlagen — mit Andern) 5789 (nicht versuchter Selbstmord).

Peregrina: eine Reisende, veniens de aquis 6901 (ob eine Pilgerin veniens de Aquis, von Aachen), pauperes peregrinas! hospitari 7139.

Peregrinantes: s. itinerantes, Pilger.

Peregrinatio: Wanderung, Reise, besonders nach heiligen Orten (Pilgerung, Wallfahrt, s. d.), causa devotionis aut peregrinationis ecclesiam (des St. Georg- und Nicolai-Hospitals zu Gnoien) accedere 7084 (als ein Gott wohlgefälliges Werk), causa peregr. iter arripere ad sedem apostolicam 7143, nr. 48.

Peremtorie: -emptorie, Klage und Einrede vernichtend oder abschneidend, daher entscheidend, endgültig, p. evocare 5005, p. requirere et monere 5760, p. citare 6558, terminum p. assignare 6891, wie: Peremtorius: -emptorius; peremtorium terminum assignare 5581. 5587. 5760. 6980. Von 3 aufeinender folgenden Tagen soll der 3. Tag der tertius peremt. terminus sein 6336.

Perexcedere: jure et merito bona sua p. (verwirken) 6326n.

Pergameneus s. cordiba!

Pergamenum: pergameni litterarum testimonio 4002, charta pergameni conscripta 4757n, Urkunde. Ausgabe pro pergameno in der Rostocker Kämmereirechnung 6826, pergameni cauda (s. d.).

Perhurare: (verheuern), vermiethen, verpachten. Erben, Worthen, Aecker zu p. an Fremde bedarf in Wismar des Consenses des Raths 4464—5. Die Kämmerer verpachten die Buden zu W. 4922 5521, 4565 eine Windmühle p., hereditatem lapideam 5373, p. sive locare (s. d.) 6 Morgen 5400, einen Hof zu Klüssendorf 6179. 6189.

Perfrui (classisch): suis bonis liberius, s. Frei II.

Periclitare: (altlat.) gefährden 7139, si eadem navis periclitaretur, zu Schaden kommen 7204.

Peritus: als Prädikat fürstlicher Räthe, militum nostrorum (der Fürsten v. Werle) periciorum consilio 2864.

Perjurium: (altlat.) Meineid, p. incidere 5810 Note.

Perlocare = locare und perhurare, eine Mühle 4929.

Permissio: die jungen Fürsten v. Meklenburg machen eine Vereignung mit p. u. consensus ihrer Räthe 6249.

Permutare und -tatio: altlat., s. Vertauschung u. Tausch. permutare territoria (Grundstücke), 2793 (Ländereien), 2959 eine Mühle, 3002 eine Hebung aus einem Dorfe, 3121 Hufen (landesherrliche Ermächtigung zur eventuellen Vertauschung). Die v. Duvensee vertauschen Hufen in Schlagstorf dem Ratzeburger Kapitel gegen solche (permutaverunt cum capitulo pro villa W.) in Walksfelde, die bona permutata der geistlichen Gewalt überlassend 3187. Der v. Bülow vertauscht dem Kloster Rehna Besitz in Ober-Nesow u. a. gegen Hufen zu Hundorf 3382. 3450. Permutatio: Der Bischof v. Schwerin u. der Pfarrer von Neuburg vertauschen Tweenhusen, und jener überweist es dem Fürsten titulo permutationis (gegen Hufen in Robertsdorf) 3082, contractus permutationis über diesen Tausch 3088. Heinrich v. Meklenburg macht eine p. mit dem Abt v. Doberan 3091 über Zechlin, für welches er diesem titulo permutationis andere Eigenthums-Erwerbung verleiht 3096. Das Ratzeburger Kapitel machte eine p. in bonis von Walksfelde mit den v. Duvensee in mansis von Schlagsdorf 3111 (s. oben). Zwischen den Johannitern zu Nemerow u. dem Kloster Lehnin wird nomine et titulo permutationis eine Verwandlung von Zehnten in Geld vereinbart 3158. Der v. Wacholz verspricht die ihm von Darguner Klosterdörfern zu zahlende Bede nicht durch Kauf oder p. an ein anderes dominium übergehen zu lassen 3199. Der Pfarrer von Gross-Methling macht eine p. von Hufen 3555. Dargun erwirbt Hufen in Finkenthal sub forma perm. sive concambii 4019. Durch eine p. kommt Duvennest an das Kapitel u. Retelstorf u. a. an den Bischof v. Ratzeburg 4186. Heinrich v. Meklenburg überlässt diesem Kapitel per modum concambii sive p. Hufen zu Vietlübbe 4843. Die Stadt Plau schliesst mit dem Pfarrer von Quetzin eine p. ab über Pfarr-Einkünfte 6874. Vgl. mutuo dare.

Perpetim: memoriam in divinis officiis p. (perpetuo) et jugiter agere 4131, S. 476.

Perpetua et Felicitas: sanctae virgines, Tag: 7. März 6734.

Perplacitatio s. propl-.

Perplexus: coangustiatus et p. (bestürzt) 7143, nr. 40.

Persolvere: altlat. = solvere, zahlen, persolutionem habere in bonis mobilibus et inmobilibus, die Priorität, ersten Platz, bevorzugte Stellung unter den Gläubigern 4488.

Persona: 1) personae sublimes vel humiles 5642, ecclesiasticae vel seculares, — emtores ab omni p. defendere 5642, 4380 u. a., pro p. Vicconis (Voss) 6970, p. levis et vaga 7143, nr. 35 (von einem Priester), u. a. — 2) p. einer Kirche, ein durch einen Vikar sein Amt verwaltender Beneficiat, p. ecclesiae O. 3574; p. von Rastedt 3735, S. 129.

Personalhaft, verwillkürte 6435.

Personatus: neben dignitates, von Dom- und Collegiat-Stiftskirchen 4132. Personat = höhere Stelle, personae in personatibus constitutae 4380.

Persuasio: Nicolaus v. Werle handelt de persuasione fidelium (nach dem Rathe, s. d.) 3142, ebenso Heinrich v. Meklenburg 3152, jener 3159. 2969. 3203. 3248. 3368. 3262, ein Knappe persuasione et consilio amicorum et heredum praecognitis 4175.

Pertinentia und -tiae: s. attinentia, cum omnibus suis pertinenciis 2726. 2729. 2748 u. a. 6285. 6378. 6420. 6431. 6487. 6499, in possessionem jurium omniumque pertinentiarum suarum inducere 6501, wie 6740, 6549—50. 6557. 6690. 6735. 6748. 6753. 6758. 6760. 6788. 6794. 6828. 6830. 6860. 6863. 6912. 6917. 6923. 7007. 7082. 7122. 7217, mit seinen zubehöringen 7321 (1590).

Pes: Ausgabe bei einem Thorbau in Rostock pro pretio et pede und pro pede a domo fartorum usque ad valuam piscatorum 6826, S. 168. — Vgl. perante pedem.

Peserich: dactilus porcinus, quod in vulgo eyn pezerik dicitur 5856 (vulgo Pesel).

Pest: das Pestjahr 1350: pestilencia horribilis et magna 7108, het noch de grote dot 7083n. 7096n, nr. 6, p. major in Wismar 7097. magna mortalitas 7143, S. 449. — Pest im Jahre 1364: 6172n. — pestilentia mortalis pecorum in Dänemark, s. Viehseuche 7160 (1230). — s. (Schwarzer) Tod, tempore pestilentiae, effector p. 7143, nr. 1, S. 445.

Peter, Petrus, dessen Feste: 1) Petri Kettenfeier, festum, dies beati, sancti, gloriosi apostoli Petri ad vincula. Tag: 1. Aug. 2747—8. 2814. 2834. 4212, Peters dagh in der arnen (Ernte) 4372. 4789, nr. 10, so he untbunden wart van sinen benden 4957—8. 4959 in der arne, vgl. 5167. 5261. 5444. 5686. 5798. 5889. 6144. 6226. 6330. 6439—40, in der Havelberger Diöcese nur durch eine Memorie zu feiern sine solemnitate 6568. 7102—3. — 2) Petri Stuhlfeier, dies, festum sancti, beati, gloriosi apostoli Petri ad cathedram, dies cathedrae, kath- P. Tag: 22. Febr. 2989, auch bloss Petri 3374. 3589. 3880. 3941 Petri, 4055—6. 4805. 4937. 5030. 5065. 5123. 5167 (vgl. 1). 5309—10—11. 5496. 5746. 5799, Peters-Tag in den Fasten 5940—1. 6186—7. 6189—90. 6279. 6283—4. 6729. 6825. — 3) Peter-Paul, dies, fest. Petri et Pauli apostolorum sanctorum, beatorum, Octavenfest. Tag: 29. Jun. 2810. 3172—3. 3333. 3403—4. 3479. 3542—3. 3545. 3547. 3631. 3699. 3929. 3982n. 4080—1. 4087. 4205. 4362. 4462. 4464. 4485. 4545. 4634, nr. 3 und 4. 4639. 4744—5. 4844. 4940. 4944—5. 5068—9. 5161. 5253. 5435—6. 5605—6. 5675—7. 5679. 5882. 5971. 6055—8. 6139. 6221. 6318—9. 6546—50. 6553. 6568. 6665—9. 6777. 6857—8. 6981. 7090—2. 7226. 7232.

Peterspfennig: census denarii beati Petri collectio in Dänemark 7162n (1229).

Petitio: 1) Bitte, Ansuchen, Gesuch, Wunsch, ad petitionem alicujus, auf u. s. w. 3654. 3930, petitionem alic. exaudire 3940. Die p. der Verwandten des Stifters einer Vikarei soll bei der Verleihung derselben durch den Fürsten beachtet werden 5705. — 2) Einkünfte des Pfarrers de petitione 4101, de petitionibus 6252. — 3) Bede (s. d.) u. precaria.

Pfänden: panden, gegen Verbot gehütetes, weidendes Vieh, pecus pigneratum 5624, Holzfrevler 7016. Vgl. pignerare und Abpfändung; Pacht panden — v°t 5346, s. impignerare (2).

Pfänder: tribuni (s. d.) vicariorum (der Frohnleichnamskapelle in Güstrow), tr. pignerati! 5624, servi pignerantes der Stadt Wismar 6521, famuli inpingneratorii 5534 (vgl. Abpfändung), pander 5534, impignerantes 6353.

Pfändung: pandyngh. Verwundung, selbst Tödtung bei Widersätzlichkeit gegen Pf., s. Abpfändung, soll straflos sein 5346. 5369—70, de pandinghe Hindernde 5584. 6353. 6758. Der Fürst v. Werle verzichtet in Sehlstorf (dem Pfandbesitze eines Bürgers) auf jede Pf. 6918. Der Vogt darf in Krivitz keine Pf. vornehmen ohne den Rath 6542.

Pfändungsrecht: s. Abpfändung(srecht) und jus impignerandi.

Pfahl: signa lignea sive palos ponere, Gränz-, Scheidepfähle, -zeichen 2989, pro signo distinctivo palus sive lignum est firmatum 2992. Der Fürst v. Rügen verspricht der Stadt Demmin die Pfähle, durch welche er die Peene-Schifffahrt gesperrt hat, ausziehen zu lassen (de pale upten) 3192. Eine Ausgabe vor pale in der Wismarschen Kämmereirechnung 5422. Schon eingeschlagene Pfähle (pali fixi) zum Bau der Klostermühle in Schwerin 5763; mensurare pilam sive palam 6313, s. Pfeiler; de twe pale, de dar stot sin, scolen nicht hogher sin 6350 (vergl. Wasserpass); were, dat de pal van oldere vorginghe 6546, s. Staupfahl.

Pfand: pant, pignus, s. weddeschat. 1) Das Pfandverhältniss, die Verpfändung und das zur Sicherstellung eines Darlehns (oder Kaufs u. a.) gestellte Pfand, s. auch Hypothek, — Faustpfand. a) Bede zu Parkentin u. a., vom Könige v. Dänemark den v. Axkow verpfändet (in nos nomine pignoris translata), wird von diesen an Doberan verkauft 3154, duo jugera habere a civitate (Rostock) tytulo pigneris 3335n, etwas ratione pigneris haben 5708, ponere (versetzen) hereditatem titulo p. 3371. 4236 (domum), 4237. 5235, omnia bona sua tit. p. obligare 3446. 3634. 3693 pro etc.

(ein Dorf), 3826 redditus, 3942—3 Burgen und Städte, 4001 munitiones, 4264 eine Kornrente, 4470 Hebungen, 4568 justo tit. p., Dörfer, wie Städte u. Länder 4725, tit. p. obligare einen Hof 5458, nundinas 5994. — b) Wenn das Pfandobjekt, die verpfändete Sache, nicht eingelöst, das Pfandstück nicht zurückgekauft wurde, ward die Verpfändung, der tit. pigneris zum Kauf, tit. emtionis (s. d.) (vgl. 3831. 4161. 4264 u. a.); quitatio seu redemtio pignorum (verpfändeter Bede) s. Pfandlösung 3222. Der Käufer einer Domherrn-Curie giebt dieselbe dem Verkäufer zur Hypothek (in ypothecam sive p. tradere) 3032. — Justo titulo pigneris homagium facere (dem Pfandbesitzer des Landes huldigen) 4366, hereditas nomine impignorationis obligatur 4745, pignoris titulo committere (Vogteien) 4579, tit. p. hereditatem (ein Erbtheil) resignare 4691, Länder 4726, pignora exposita redimere 4373. Eine Schuld baar bezahlen, oder mit pande, wofür die Juden (s. d.), als Pfandleiher, Geld anleihen 3840. 6278; p., quod ad Judeos exponi poterit 3047, gegen Wochenzins, für pignera sufficientia ex omnibus bonis, cum omni jure persequuta. pignus cistae (in Goldsachen) 6627. — Baare Zahlung oder sufficienti pignore ducibili 6196 (Faustpfand), wie pign. copioso mobili 7361, pignore cop. 6751. 6821. 6835. 6840. 6938. 7023 (hier ist der Darleiher kein Jude). 7043, pignore sufficienti 6994. 7011. To dem pande don, wat pandes recht is 3840, prout jus est pigneris, s. jus p. 7011, persolvere paratis denariis aut pignore cop., cum quo possunt denarios ad Judaeos vel ad, quod proprie dicitur kerstenlude, sub usura accipere, et ad p. faciendum, quod jus pigneris postulat 7117. 7358. Silberne und vergoldete Pfandstücke stant ad p. (für 44 Mk.) 6765. Ein Ritter verheisst baar zu zahlen sub pignore copioso 4691. Die v. Zernin versetzen Seen zu Pfande, die, wenn nicht gelöst, erbliches Eigenthum werden sollen 7303, bona in Br. titulo pigneris tenere 3603. Die Fürsten v. Meklenburg setzen Gnoien, die v. Werle Penzlin zum Pfande für Unterwerfung unter eine schiedsrichterliche Entscheidung, und welc ere gut nicht also gut is als dat andere, dat sol men also gût maken 6223. — 2) Ein durch Abpfändung weggenommenes Pfandstück, s. Abpfändung, p. auferendo, pigneris captione z. B. 6335 u. a. m., mit Berechtigung das p. wegzuführen, asportare ad unam civitatum (Rostock oder Güstrow) 4322 u. a. Vgl. Pfandbesitz. — 5904 u. n.

Pfandbesitz: durch Pfand (s. d. u. Verpfändung) erworbener, einlöslicher Besitz, s. Wiederkäuflichkeit, z. B. 3388. 3974, fürstlicher Pf. des Festlandes Rügen (durch die Fürsten v. Meklenburg u. Werle) 4943, denselben als ein recht pant im Bruderstorfer Frieden von Pommern abgetreten 4940; die werleschen Fürsten theilen ihren Pf. 5358 in der Prignitz, Johanns III. Pf. von Meienburg 5408 und Freienstein 5588 (nomine pignoris obligatae). Der Graf v. Schwerin hat den Pf. von Perleberg 4366—7. 4448, Pf. wird dem (erblichen) Lehnbesitz entgegengesetzt (das Gut sei len edder pant). Ein Pfandbesitz des Klosters Zarrentin wird erblicher 6333, vergl. 6386 u. a., wo der nicht eingelöste zum erblichen werden sollte. Lenzen im Pf. des Grafen v. Schwerin (nebst Dömitz) 5683. 5755. Gemeinsamer Pf. 6174 u. a., vgl. Pfandhuldigung.

Pfandbrief: dän. pantebreff, Verpfändungsurkunde über das Schloss Dänische Burg 3871.

Pfandcontract: s. Verpfändung(scontract) und Contract.

Pfandgeld: Pfänderlohn (für Pfändungen, s. d.), denarii impigneratorii 5534, den. expigneratorii 6521.

Pfandhuldigung: dem Grafen v. Schwerin von Perleberg geleistet 4366, dem Fürsten v. Meklenburg von Mön 4741 u. a., s. Pfandbesitz.

Pfandleiher: meistens Juden (s. d. u. Pfand), auch Christen 7023. 7117. 7358. — 5904 u. a. sub usura.

Pfandlösung: redemptio seu quitatio pignorum 3222, der Doberaner Abtei (obligatam redimere) 4723, des Landes Barth (redemtio) 5627, einer Hebung aus Krópelin 5680, reservirte Pf. Eikhofs 6328. 6458. 6631. Verzicht auf Pf. von Sche-

pendorf 6811. Pf. einer Hebung aus Milow 6812, der Insel Fünen 6865, freigegebene Pf. 6277 u. a. m. Vergl. Wiederkauf u. quitatio pignerum unter Pfand, auch pantquitatio. Das vom Pfandbesitzer nicht ausgeübte Pf.-L.-srecht, facultas reemendi, geht auf den Fürsten über 6273.

Pfandrecht: 1) Pfandbesitz 3603 u. a. (Cession desselben), 5408 u. 5524. Ueberlassung des von Stintenburg 6302. Verzicht auf Pf. s. Pfandlösung 6812. — 2) Durch Verpfändung erworbenes Recht am Pfandstück s. jus pigneris, facere ad pignus, ut jus est pigneris 5904n; andere Beispiele s. unter Pfand.

Pfandverschreibung: auf Güter (im Wendenlande, wegen einer Schuld) 4262, auf alle gegenwärtigen u. zukünftigen Güter 4585. 4919. 4924 u. a.

Pfandvertauschung: Ertheilung eines Pfandes für Rückgabe eines andern 4959. 5683 u. a.

Pfandverweigerung: mit doppelter Zahlung der Hebungen, für welche das Pfand (bei nicht erfolgter Zahlung) gefordert wird, bestraft 4954.

Pfarrabgaben: der Bauern von der Hufe 2814, 6252 der Hüfner und der Käthner.

Pfarracker: s. Pfarrhufe, Verpachtung von Pf. 5400.

Pfarrbauten: godeshus wedeme to der Wysmer scolen bûwen de kerspelbur, alse en ghemene recht is 5269.

Pfarrdorf s. parrochialis villa.

Pfarre: s. parra — u. vgl. (Land-)Kirchen.

Pfarr-Einkünfte: 1) Die dos (s. d.) u. Pfarrhufen, theils unter eigenem Pfluge, theils verpachtet. — 2) Opfer, sacrificium, oblationes, offertorium, und zwar a) für Weihnacht mit der beim circuitus zur Häuserweihung (s. aspergere) gegebenen praebenda, Ostern, Pfingsten, Mariä Himmelfahrt, Kirchweihe (auch an Aposteltagen und 4 Marienfesten). — b) Das sacrificium altaris, per totum annum, de altari, sacr. commune, oblatio communis, quotidiana. — 3) Hebungen aus Memorienstiftungen, für Seelmessen, von Messstipendien, siehe servitium de petitione et de truncis. — 4) Zehnten in Korn, Geld, Flachs, s. Zehnten, decima minuta u. a. — 5) Naturalien: Korn (s. Messkorn), Hühner (s. d.) u. Rauchhühner, Flachs. Vergl. Pfarrtaxen. Bei Incorporationen (s. d.) wird von den Pfarreinkünften dem Vicepfarrer oder vicarius perpetuus eine portio congrua (s. d.) ausgesetzt.

Pfarrentrennung s. Union.

Pfarrer: parnher, parnehr (zu Varchow 4749), kerkhere 5603, kerckher; plebanus, rector ecclesiae. Vergl. sacerdos und Pastor; s. Pfarr-Einkünfte und Verhältniss des Vikars (s. d.) zu seinem kerckhern 3468 u. a. m.

Pfarrhaus: s. dos, Wedeme, oft zu gerichtlichen u. bürgerlichen Verhandlungen, namentlich des Raths, wie des zu Rostock in Marien (zu einem Rentenverkauf) 3671 und 4078, S. 439 (zu einer Sachwaltsbestellung); im Nicolai-Pfarrh. daselbst Ausfertigung einer Urkunden-Abschrift 5076n, daselbst die Ausfertigung einer Appellation 5315, nr. 10, wie Verhandlung eines geistlichen Richters 5424, so auch in der Jacobi-dos zu Greifswald 5469, nr. 6, in der Marien-dos zu Wismar 6467, und in der Nicolai-dos zu Rostock 7143, nr. 32.

Pfarrhufen: s. dos, mansi dotales, doti annexi zu Herzfeld 7375. mansus ad dotem ecclesiae (zu Kirchdorf) spectans, in Vorwerk 3264, mansi dotales der Pfarre zu Krummbek 4141, mansus dothi (zu Weitin) annexus 4209, mansi adjacentes et pertinentes ecclesiae et doti zu Quetzin der Stadt Plau in Erbpacht gegeben 6874. Andere s. unter: Pfarreinkünfte nach den Pfarrtaxen.

Pfarrkathen s. Kathen.

Pfarrkirche: ecclesia parrochialis, parochi-, s. Kirchspielkirche, zu Neu-Brandenburg 6144. (Marien) 6544, Goldberg 5332, Grabow 5056. 5084, Güstrow 6242, Jabel 6633, Kirchdorf 6735, Lübek (Marien) 4998, Malchin 6198. 6499, Mustin 4794, Nusse 6444, Penzlin 6834 (Nicolai), Ribnitz 4556. 5017, s. O.R. Bd. XI, Schwan 5017. 6252, Sitow 6390, Vordingborg 4580, Wargentin 5589, alle die in Wismar 6085, Zechlin 3096.

Pfarrkind: pharkind, s. parochianns, -chialis, die zu Varchow 4749.

Pfarrstiftung: aus einer Kapelle, durch Trennung derselben von der Mutterkirche, Bruderstorf (Filial von Lewin) wird Pfarrkirche 3298, die Kapelle zu Krös-lin, Filial von Wolgast, wird Pfarrkirche 5280. Gülzow und Scharpzow werden von der Pfarrkirche Dukow getrennt, und daraus eine eigene Pfarre gestiftet 3166.

Pfarrtaxe: Angabe der Pfarr-Einkünfte (s. d.) in der Ratzeburger Diöcese, angeordnet 5613, ausgeführt 4092 bis 4113. 4115—22, der von Kirchen der Schweriner Diöcese 4153.

Pfarrverleihung: s. Patronat. Bei Pfarrbesetzung hat der Laien-Patron das jus praesentandi (s. d.), der Bischof, das Kloster u. a. geistliche Stifter die collatio, z. B. das Güstrower Kapitel die Klabers, d. h. Bestellung eines Pfarrvikars (wegen Incorporation, s. d., der Pfarre) 2864, vgl. Incorporationen 2945. 2961, wie Grevesmühlens (dem Stifte Ratzeburg verliehen) 4190 u. a.

Pfarrverpachtung: durch des Pfarrers von Pöl procurator auf 3 Jahre an (einen Vice-Pfarrer) einen Priester 6908.

Pfeffer: pyper, piper; peper. Lieferung von einem Pfund Pf. an die Küche der Fürsten v. Werle durch Bürger Parchims pro servitio von Böken (als Lehns-Recognition) 5958, Abgabe von der (Elden-)Fähre zu Gischow ½ Pfd. 6345 (vom Ritter v. Woosten verpfändet), von 2 Pfd. aus dem Kruge zu Herzfeld, dem Kloster Eldena verkauft 7375.

Pfeifer: piper, in Rostock Bd. V, S. XXII, magister Bernhard fistulator daselbst 6826 (Stadtpfeifer, Stadtmusikus).

Pfeile: tela, s. telum, Rostock erbittet solche von Lübek 3551.

Pfeiler: pila, Ausgabe der Wismarschen Kämmerei pro pilis et muris erectis 4724, magister structurae mittet pilam cum suis necessariis (zum Brückenbau) 5661, s. auch Pfahl (pala).

Pfenning, -nnig: penning, -ngh, pennig; denarius. 1) Münze (s. d.) = 1/12 Schill., 1/192 Mk., 1/240 Pfund. — 2) Pfenninge, denarii = Geld (ausgeprägtes), z. B. den. slavici, Lubicenses u. a., s. Münze IV; p., de ghenghe sin unde geve 3840, s. Münze IV, 4 u. a.; rede pennige (s. d.) = baares Geld; oft auch zu suppliren, z. B. quinque marcae paratorum (scil. denariorum, s. d.), marca slavicorum (sc. den.), s. Münze IV, 1, wie Lubicensium das. IV, 2 u. a. m. Eine Ausgabe aus „eghenen penninghen" (Mitteln) 6598, wie bona praedicta nostris denariis comparavimus 6859, vgl. de bursa propria.

Pfenningbede: penningbede, s. Bede.

Pfenninggeld: penninggeld, -nkgheld, Geldhebung. -abgabe 5767.

Pferd: perd; vgl. caballus, Hengst (Schützenhengst), ambulator. equus nigri coloris (Rappe), equus diversi coloris, qui grau dicitur (Grauschimmel) 5196, equi zu Kriegszwecken den dextrarii (s. d.) und orse entgegengesetzt 4725. 4942, S. 579, werden meistens als kleine Pf. (equi parvi) jenen gegenüber bezeichnet 3516. 3710. 3902 (dänisch als smaa heste den store h. oc koritzer gegenüber), 3944. 4352, im Kriege verloren gegangen 4400, auch ein equus ambulans (s. d.), parvi equi 4443. 4957. 5066, S. 59. 5082. 5494. 6503. Von Rostocker Raubfehdern weggenommene Pferde (zu Rabenhorst, Rethwisch u. a.) 3520, von holsteinschen Raubfehdern 6251. Pferde zum Mühlen-Inventarium 2915. 3751 (jumenta et equi), 4929. 5051. 6997. 5196 equus diversi coloris, s. diversus. Prenzlau hatte dem Markgrafen Pferde zum Kriege geliefert 3813. Dem Memoriengeld-Erheber des Stifts Ratzeburg werden für Pferde u. a. jährlich 24 Mk. vergütet 3235. Ausgabe für Pf. in der Hofhalt-Rechnung des Grafen v. Schwerin 3296, wie pro equo mucker (s. d., ob mit der Mauke behaftetes) 3941, doch wohl nicht Name eines Pferdes wie equus Gripeswolt dictus, ein von Wismar angekauftes 5143, nach der Kämmereirechnung, in der auch Ausgaben für Pf. (zu Reisen) 4922. 5059, S. 52. 5422. Ein der Doberaner Kirche für das Seelenheil eines Verstorbenen geschenktes Pferd von Raubfehdern weggenommen (siehe oben) 3520, Seite 626; eine Scheune wird dem Kloster von Conversen zu Redentin angezündet, wodurch das Korn und die Pferde verbrennen 6596 § CXLIII. Wismar soll in Dänemark de equo emto, bono aut

villi, keinen Zoll geben 4411. Zu den dem Pächter des Hofes Metelsdorf überlieferten equi aratrales (Bau-, Ackerpferden) hat dieser eine gleiche Zahl (12) zu liefern 4937, ebenso der von Klein-Zipphusen 4982, der zu Martensdorf 5305, zu Palingen 6951, zu Klüssendorf 7039. Der Hof zu Sildemow hat ein Iventarium an Pferden u. a. Vieh 5307. Der Doberaner Hofmeister zu Farpen soll mit den Pf. des Hofes eine Hufe zu Robertsdorf bestellen 4984. Der Gemahlin des Grafen v. Gützkow Leibgedinge Vorwerk mit dem Inventarium an Rindvieh, Pferden, Schafen 5159. Zum Eingebrachten eines Conversen in Zarrentin gehören Pf., Rindvieh, Schafe, Schweine 5032, zu der Hinterlassenschaft eines Pfarrers bona mobilia in equis, vaccis u. a. 5291. Verpfändung von Pferden an Juden 5904. 6465. 6961. Gesuch an Lübek um Freigebung von aus Dänemark eingeführten, angehaltenen Rindern und Pf 6236. Dem Kl. Dargun wird zugestanden Zugvieh (jumenta) und Pferde über Weide des Klosters Verchen zur Weide zu treiben 6954. Ein Pf. wird für 22 Mk. Lüb. angekauft 7326, s. Preise. Pf. können zu Wismar durch Private gehütet werden 5534, nicht bei Nachtzeit 6851. 6524.

Pferdedieb, -diebstahl. Verfestung wegen Pferdediebstahls zu Woltersdorf 3194 in Rostock, Bd. V, S. XVI wegen Pferderaubes, 3673 § 3. 6717. 6718. 6891. 7142B, decollatio latronis equorum, wozu 2 Wismarsche Rathsherren nach Rostock reisten 5059.

Pferdedienst: vgl. Spanndienst, servitium equi minoris, entgegengesetzt dem Rossdienst (s. d. und orsedenest). 4864 dem Besitzer von Niendorf jener wie dieser freigegeben (vom Fürsten v. Meklenburg); vom Vasallen dem Herzoge v. Sachsen-Lauenburg zu leistender famulatus unius equi 3540. Den v. Stralendorf u. a. wird Pöl u. a. verkauft mit 3½ Ross- und 3 Pferdediensten 4025. Bürger kaufen Sievershagen frei vom Rossdienste und dem Dienste mit einem equus minor 5649, ebenso Bürger das Dorf Hukstorf 5865, u. Greifswalder Bürger Neuendorf 5739. Oft ist der Pferdedienst ein von den Hintersassen zu leistender (z. B. zur Ackerbestellung u. a. dem Gutsherrn zu leisten), vergl. Dienst, Wagendienst, vergl. die Dienste der Bauern der Dörfer Neuklosters 4040. Die Voss verkaufen dem Kloster Reinfeld Sülten mit dem Pf. 4081. 4783. Einem Bürger wird Uppenfelde verliehen mit dem bisher der Fürstin (zu ihrem Leibgedinge) geleisteten Pf.-D. 2757, der in eine Roggenlieferung verwandelt ward 3080. 3959. Der Lehnschulze zu Kölpin hat dem Fürsten des Tages mit einem Pferde von Sonnenaufgang bis zum Untergang zu dienen 3120. Der Ritter v. Vitense hatte von einem Lehn des Klosters Rehna zu Vitense dem Kloster mit einem Pferde zu dienen 3381; es erhält ein servitium unius equi aus Kordshagen, Lübsee und Bülow 3398. Die vom Lo verkaufen dem Kloster Reinfeld 4 Hufen in Börzow, von denen sie 3 selbst baueten, von der vierten hatten sie einen Pf.-D. 4018. Wismarsche Bürger kaufen Mühlen mit dem Pf.-D. 4326, Rostocker Riekdahl mit Pf.- u. Wagendienst 4451. Eine Hufe zu Oster-Golwitz giebt statt des Pf.-D. ein Drömt Roggen 4924—6. Der Fürst verleiht Fischland dem Kloster Ribnitz frei von curruum et equorum obsequia 5002. Der Bischof v. Schwerin hat einen Pf.-D. in Gr.-Medewege 5538, das Güstrower Kapitel von ¾ Hufen ¼ Pf.-D. zu Goldenitz 5660, das Schweriner von 2 Hufen 1 Pf.-D. in Biendorf 6110. Die Johanniter zu Mirow erwerben Kakeldütt frei von Wagen- u. Pf.-D. 6188. Das H.-Geist-Hospital zu Lübek mit 3 Mark Renten für einen Pf.-D. zu Weitendorf 6208. Kloster Reinfeld sollte für ein in Grevesmühlen erworbenes Besitzthum auch alle bürgerliche Lasten leisten, wie perdedenest 5652, was in Rostock equitatura (s. d.).

Pferdefutter: s. Ablager und Futter, wie 4139 (pabulum, Hafer), 3103. 5706.

Pferdehandel: Prozess wegen eines Pf. 2770. Pf.-H. mit Feinden der Hanse-Städte zu betreiben verboten 3414, s. Verkehrsverbot. Vergl. Preise (von Pferden). Pferdekauf 4049 u. a. 5771.

Pferdehirten: s. Hirten, vgl. Pferd 5534, custos equ. 4242, vergl. rector equorum oder caballorum.

Pferdekäufer: s. P.R. Bd. XI. Perdekoper.
Pfingsten: pingestag, dän. pintzdag, pintzafft; pingsten, pingesten, pincsten, pinchsten, pinsthen, pynkesten (πεντηκοστὴ d. i. der 50. Tag), 7 Wochen nach Ostern, pentecoste, dies, festum, festivitas pentecostes, penthecostes, -costis, Octavenfest, zu den 3 summis festis, 4 Tage gefeiert 3172, so in der Havelberger 6568 und in der Schweriner Diöcese 6586; 2865. 2909. 2929—32. 3002—3. 3094—7. 3165. 3230—1. 3314—6. 3321—3. 3473 etc.
Pflug s. aratrum.
Pflugsilber: plochsuluer (Abgabe auf Möen) 6448.
Pförtner: portarius, ein Klosterbeamter, s. Doberan im P.R. Bd. XI.
Pfund: punt. 1) Gewicht, a) das kleinere, 2819 als Lehns-Recognition 1 Pf. Honig, so auch wohl 2959, oder Pfeffer, wie 5958. 6345, s. talentum; solcher als Abgabe vom Kruge (s. d.) 7375, wie Wachs 4040, dies zu Kirchen-Lichtern, s. z. B. Licht: 1 Pfd. Wachs ad luminaria 4069 u. a. m. — b) das schwerere, s. Liespfund, ob dies das p., nach welchem in Wismar der Zoll erhoben wurde von Kupfer, Honig und Fettwaaren 4973, vgl. 6762, oder vielmehr das Schiff-Pfund (= 20 Liespfund), da das Trägergeld für 1 p. Hopfen in Wismar 4 Pfenn. beträgt 5926, also ein Schiffpfund, wohl = ½ Last (s. Hopfen). Kloster Doberan verpachtet eine jährliche Hebung von 3 mensurae Salz, quae p. dicuntur 2932; es ist aber vielleicht für Hopfen und Salz das Pfund wirklich: 2) ein Mass, mensura, wie für Getreide, Hartkorn: 3450. 3599. 3600. 4109—10, Roggen: 3838. 4040, S. 408. 4096. 4107. 5201. 6608, Gerste: 3306. 4107. 6608. Hafer: für den Hofhalt des Grafen v. Schwerin werden 7 Pf. für 5 Mk. 4 Schill., der Scheffel zu 2 Schill. angekauft, also 1 Pf. = 6 Scheffel (modii) 3296. 3306. 3523. 4100—1. 4107. 4109. 4113. 6145. 6608. 6658. Vgl. Last. — 3) Im Münzwesen 1 Pf. Silber = einer halben 12löthigen gewogenen Mark 3838n. Das Münzpf. = 1¼ Mk. (= 20 Schill.) Bd. V, S. XXII, twe pundt Lubesche pennighe 5992, hundert Brandenburgische punt min soes pundt 3120, soesz punth (und 5 Schill.) 4197 u. a., s. Münze V, 7, vergl. talentum, 6657 pu'nt, 6826 (in Rostock), 6942. — 6½ punt oder talenta und 9 Scheffel = 48 Scheffel oder 2 chori (Wispel) 4607 (punt also = 6 Scheffel).
Phalleratus s. fall- unter ors.
Pheodalis s. feodalis, und
Pheodum s. Lehn, vgl. jus feudale.
Philippus: dies, festum Philippi, Philyppi, Phylippi et Jacobi, beatorum apostolorum. Tag: 1. Mai (s. Walpurgis) 3085. 3088—9. 2863. 2924—8. 3307. 3309. 3311. 3396. 3467. 3525. 3527. 3687. 3743. 3760. 3893. 3977. 4073. 4344. 4723. 4825. 4916. 5139. 5416. 5518—9. 5581. 5583—5. 5661. 5761—2. 6408—9. 6758. 7073. 6568.
Philosophus: (Gelehrter), insignis ph. 7143, S. 456.
Pictor: (Anstifter, der schuldige Theil) 6597.
Pignerare: -norare, 1) verpfänden. Die v. Eckernförde verpf. dem v. Verden Renten zu Meteln 3857—8. — 2) ab-, auspfänden, eine Abgabe 5652, pignorando extorquere, s. Abpfändung. — Vgl. impignorare und Verpfändung.
Pignus s. Pfand.
Pila s. Pfeiler.
Pine: (Pein), poena, Strafe, vallen an desse vore binomeden p. 4265n. (Pön).
Pinguedo: -gwedo seu ungentum, s. unguentum (Fett) Oel, ad usus lampadum im Schweriner Dom 6586.
Pinguis: pigwis; si monasterium nostrum ad pigwiorem fortunam devenerit 3888. — ad procurationem refectorii pingwius providendum 5824.
Pipe: pype, s. Flöte.
Piper: s. Pfeifer u. Pfeffer.
Pipireus oder -um, s. unter tortus.
Pirata s. Seeräuber.
Piscaria: Teich, Fischteich, in Besitzvereignungsformeln, cum stagnis, piscariis u. a. 3245. 3472 (auch corr. pascariis) 5803, Mühlteich 3786, p. sive stagnum 5643. Vgl. piscina.
Piscatio u. Piscatura: s. Fischerei, z. B. zwischen den v. Flotow und dem Kloster Dargun streitig 5395, des Klosters Dargun im Fluss Nitzen u. a. 5716, piscium captura et piscatura libera 6196 u. a. m.

Piscina: Teich, Fischteich, z. B. nova p. bei Wismar (s. d.) 5202, bei Stöbelow 5411, zu Borkow 3079, zu Bartelsdorf 6077, grössere auch = See, stagnum, von Blankenberg 3099, der der Schalentiner Mühle 5614, oft der Mühlteich (s. d.), bei der Hermannsmühle 7217 (1286), amnis piscinae et molendini (der Abfluss) 6473, auch der Bach selbst, p., quae fluit super etc. 4303. Häufig in Besitzvereignungsformeln: cum stagnis, piscinis 2937. 4340. 5517. 5675. 5725 wie cum piscaturis, 6152. 6860, cum integra p. 6196, s. Mühlteich.

Pistare: (pinsere) backen, duodecim panes de uno pistentur modio (tritici) 2759 (für das Ratzeburger Kapitel die Präbenden-Brote).

Pistrina: Backhaus, 3845 (deren 2), 5074n (in der Bäckerstrasse in Rostock), molendinum in domo pistrina jacens zu Doberan 7038, s. pistrinum.

Pistrinum: Mühle und wohl zugleich Bäckerei, 2759 für das Domstift Ratzeburg, currus pistrini: Mühlenwagen (vulgo Pungenwagen), Rostocker Raubfehder nahmen ein Pferd de curru p. des Klosters Doberan 3520, S. 626.

Pitancia: pytancia, pittancia (pietantia, franz. pitance), s. Spende, consolatio, Extraportion, Zugabe, in Gemässheit besonderer Stiftung dem Convent zu Ratzeburg gegeben 2759, S. 34. 3212 am Tage: Aller Seelen, 3355 pittancia specialis für die Mönche Darguns, p. seu specialis procuratio den Nonnen Rehnas zugewiesen 3486, für die Bützower Domherren 3742, s. refectio.

Pitzir: Pitschier, Petschaft (des Siegelrings), disses zedell mit unsern angeborn pitzern vorsiegeldt 6389n (1553). 5992 syn eigen pitzir daran hangen = Siegel.

Pix: s. Pech, p. navalis, quae teer dicitur 6564, S. 693, s. Theer.

Pixis s. pyxis.

Placabilis: genehm, reemere (mansos) promptualiter aut rebus sibi (dem Pfandbesitzer) placabilibus 7041.

Placentia: (Belieben, Erachten), secundum placenciam dominorum (wie es dem Rathe genehm ist) 6601.

Placidus: placido vultu aliquem dimittere 4496. Vgl. placitus.

Placitare = degedingen (vergl. franz. plaider), vereinbaren, wie concordare, etwas mit Jem. (eine Uebereinkunft, Vereinbarung mit dems. treffen über): hoc placitavimus, quod etc. 4145, ubi tunc placitavimus cum — 4208 (verhandeln), in modum, qui sequitur 3751. 3942—3, taliter cum — 4212. 4365, pl. et concordare cum —, quod — 4553, secundum quod placitastis cum —, placitando concordare cum — sub tali arbitrio — 4706, cum —, quod — 5044. 5724. 5921, in forma, quae sequitur 5532. 6318. 7270, aliquid cum — 5988, concordiam 7141, quicquid placitaverit cum — 7208, super castro R. in hunc modum 7269. Si justitiam ipsis placitaremus, quae etc. (einen Ausspruch thun, welcher den streitenden Parteien nicht genehm ist) 7259. pl. cum — in hunc modum 3119. 3489. 3528. 3944. 3976. 3997. 4073, pl., quod — volumus 3399, pro aliquo pl. für Jem. ein Abkommen, eine Vereinbarung treffen (intercediren) 3577, placitando interponere, quod (so dass) 5967; placitavi praemissa (mit dem Kloster) 5312, pl. et concordare cum — in hunc modum, quod — (pro triginta marcis redituum praedicta dimittere debemus) 5597, ut, sicut, quemadmodum placitatum est 3940. 4000. 4291. 4627, sicut placitavimus 5017. omnia in venditione placitata firma et rata habere 4848. 5000, quae inter — cum praedicta venditione placitata sunt 5505. Per amicos inter N. et N. taliter exstitit placitatum 2915. 3406, sic exst. plac., quod 3446, per — inter — super — taliter est plac. et concordatum 3448. inter — super — placitavimus, in hunc modum placitavimus 4001, prout inter ipsos placitatum est 6482, sicut per dominos (die Rathsherren) plac. est 4724. placitationes inter — super — diffinitive placitatas non tenere 3204, placitationes, quas cum — placitavit, firmas habere 4550, articuli inter — placitati 4130, placitare inter —, quod 4061. 4493, placitatum est, quod 5927, inter nos pro dissensione placitavit (quae inter nos vertebatur) 4300, praemissa inter nos placitata sunt 3828, sona etc. 4942—3, sonam et compositionem placitare inter

— 4817, omnia, quae per — placitata sunt 4859, nuncii confoederationem placitarunt inter — 4942, S. 570, taliter a consulibus cum — placitatum est 3991, inter — compositio exstat placitata 4082. 4047, sic inter — exst. pl. 3172. 4071. 4285—7. 4310. 4443. 4621. 4751. 4916. est pl. 4725—6, existit pl. 5066, super — 5118. 5093. 5223, est pl. 5264. 5956. 6122. 6187, ordinatio per arbitros placitata 5173, firmam in hunc modum placitare compositionem 5931. 6132, inter — 6231, inter — plac. in hac forma 6229. 6232. 6561, ita quod, 6256: praemissa inter nos ad finem placitarunt 6256, prout per — placitatum est 6596 § CXXVII, CXXX, sicut est pl. 6815, est pl., quod 6769, 3264, in modum, qui sequitur 6865, placitare inter —, quod 6836, inter — exstat compositio placitata 7035, singula per nos cum — placitata 5627, S. 561, vgl. 5889, alia cum — placitata 5994. 6036. inter nos placitata 6144, per — cum — placitata 6164n. 6301. 6421. 6437 —9. 6513. Daher placitatum: Vereinbarung 3589. 5101, testes (et ist zu tilgen?) placitatorum praemissorum 6857, s. placitator. Vgl. placitatio u. placitum.

Placitatio = degeding, Uebereinkunft, Vertrag, placitationem approbare 3218, praesens pl. 4310. 4295. 5994, pl. transacta, placitationem inire 6164, justo placitationis titulo 4980, placitationes 4353. 6329, inter — habitae 3511, factae 4727, praesentes 3167. 7259, hae 3705 u. priores 4756, andere Beispiele s. bei placitare.

Placitator: Vermittler, pl. praedictorum 5503, ob placitatores (für -torum) 6857, s. placitare 5951, vergl. mediator, plac. emtionis (der Käufer selbst als capitaneus) 6424 (der für das Kloster den Kauf vermittelt).

Placitum: 1) vgl. franz. plaid, a) Verhandlung und — b) (daraus hervorgegangene) Uebereinkunft, -kommen, Vertrag, zu a: dissensio placitis discussa 3677. placita honorabilium virorum 3743, pl. seu parlamenta facere 3996, parl., plac. et consilia servare (halten, abhalten) zu Rostock 6296, nr. 6, non posse secure servare pl. 6523, aber haec pl. servare auch zu b. 3942—3, verbis et placitis profectum procurare 4162, placitorum nomine missus, zum Zwecke von Verhandlungen 4496. Reisen Wismarscher Rathsherren ad placita mit Fürsten v. Werle 5059, S. 53, zum Grafen v. Schwerin 5143, S. 128, zu einem Ritter 5336, S. 288. Pl. habita inter — 4698, juxta formam placitorum inter — habitorum 5312, multis placitis praehabitis 3992, plac. habere, observare, abhalten und halten 5773, wie pl. servare 5988, Verträge (s. oben), nulla pl. per nos sunt incepta 5774. Verhandlungen, dissensio placitis intervenientibus terminata 5828, auch per placita amicabilia 6344, zu a) und b) placitis includi 6420, pacta sive pl. 3172, S. 345, qui his placitis aderant 3808. 4461. littera placita inter — continens 4536, pro placitis et tractatibus cum ipsis observandis 4942, S. 572, consentire placitis 5118, secundum placita dominorum de Werle 5583, pl. contractanda 3165, prout litteris nostris super aliis placitis exstitit placitatum 5889, mediantibus placitis 5967. 6112, in omnibus pl. nullatenus impedire 6119, indigere alicujus ad placita 6235, saepius plura pl. servavimus (abhalten) cum dominis (den Fürsten) 6251, S. 428, pl. et conventiones 6421; secundum tenorem placitorum 6836, testimonio placiti nostri 7122, civitas (Rostock) placitis sit interclusa 4423, nostris plac. seu promotionibus (Vermittelung) 4843. — 2) Zeit, Tag der Verhandlung, also dies placiti, Tagefahrt, Termin: pro placitis sive terminis observandis 3676 (s. degedingsdag, Rechtstag); auch — 3) die Gerichtssitzung, in placito nostrae villae (Malmö), im Termin 7127, placitum terrae = Landding (s. d.). — 4) das Belieben, Ermessen, vergl. placentia, se habere ad pl. plebani (mit ad voluntatem pleb.) 3172, S. 345, wie mit consensus als Zustimmung, Einwilligung, consensum et plac. episcopi requirere 5417. — 5) prout placitum fuit inter ipsum et nos: vereinbart, verabredet, als part. von placere, vgl. das adj. placitus, 4833 taliter existit placitum, wofür sonst meistens placitatum, s. -tare.

Placitus: von placere, s. placitum, genehm, vicaria in loco ipsis (den Stiftern) placito situanda 6029. Die Käufer von Hufen können dieselben zu einer Vikareidota-

tion verwenden oder ad alium cultum ecclesiasticum ipsis placitum 6269, ad usus sibi placitos 6451, bona nobis utilia et placita 6865. ad alium cultum ecclesiasticum ipsis placidum! 7063.

Plaga: (Plage) caristiae (s. d.) 6360 (Noth).

Planke: planca, im plur., aus solchen bestehende Holzbefriedigung, -bewährung, Planke, de plancken der Stadt Schwerin 3582, als Art Befestigung aus Pallisaden (s. falangae) 3167, inter plancas nostrae civitatis (Spandau) innerhalb der Stadt 6880.

Plantatio: s. novella pl., Gründung, Stiftung; die Scheiden und Gränzen des Dorfes Zierzow, wie sie seit dessen primaeva pl. bestanden hatten 6185, und dieselbe Familie es seit der pr. pl. et radicatio besessen hatte 6193.

Planus: de plano sine strepitu et figura oder forma judicii (römisch-rechtlich), durch blossen richterlichen Befehl oder Ausspruch, ohne Gehör des Beklagten (entscheiden) 3996. 4380, simpliciter, summarie etc. 4666 (in päpstlichen Verfügungen). Ein gleiches Verfahren wird (in Streitigkeiten zwischen den v. Thun und dem Kloster Dargun) dem Fürsten v. Meklenburg überlassen 6405, procedere de pl. 4789, nr. 2. 4795. 5005, (nicht de pleno, wie) 5114. 5768. 5914B, S. 154. Der Fürst v. Meklenburg lässt seine Eigenthumsrechte über Alt-Bukow auf simpl. et de pl. 6061, ebenso die Verkäufer von Besitz in Weitendorf 6208 und Hinter-Wendorf 7069.

Plasmator: (Bildner), summus pl. (der Heiland) 5722.

Plata: (Schüssel, Schale, Platte) duae magnae platae, ciphus cum plata una (Untersatz oder Deckel) 6765 (als Pfand gegeben).

Plaustrata: Wagenladung, Fuhre, 7247 Bier = plaustrum, Fuder.

Plaustrum, Fuhre, Wagenladung, Fuder: 1) Salzmass der Lüneburger Saline, dimidium pl. Salz 3006 (von jeder Fluth), ein Fuder (von jeder Fl.) 4849. 6939. 7281n (= 24 Rumpf = 24 alte Himten, = 8 Scheffel). — 2) als Flüssigkeitsmass (für Wein = 240 Stübchen, s. d.), Bier 3830, 4870, vgl. plotzs u. plaustrata. — 3) Fuhr, Wagenladung, duo plaustra straminum, (Hafer-)Stroh 5305, Brennholz: decem pl. lignorum ad cremandum 6473.

Plebanei: -nie, Pfarre, Pfarrsprengel 2930.

Plebanus: s. Pfarrer, vgl. plebs.

Plebs: Pfarrgemeinde, plebanus plebis (in Goldberg, und der in Lomen) 3311, coram plebe (in der Kirche) 6181. 6500. 6854 vor der Gemeinde.

Plechlik: üblich, bräuchlich, gewöhnlich, herkömmlich, tho plechliker thiid (die Abgaben zu entrichten) 4452.

Plege: s. plicht, Abgaben, wie städtische: schot oder pl., de se plegen to gevende 4213, nicht nemen mehr wenne de rechten pl. 4562, myt alleme inghelde unde pleghe 4612, swodane wis man pl. nomen scal 4793, kerclen, pl., gulde u. a. 7123.

Plicht: s. plege und unplicht, (jährlich zu erlegende) Abgaben, Leistungen, plight; omnia debita, quae dicuntur pl., quae contingunt communiter cives etc. 3581, vgl. statuta civilia; plicht tů dunde 3582; vor alle schot unde alle pl. twelf schillinghe gheven 4712, (dem Pfarrer) alle und itzliche pl. gevenn 4749, vorboholdenn aller rechte und plichte, dat die burger (Bauern zu Lehsten) iren parnern gewandt to gevenn, mit allerleye pl. 4793; vor ander pl. unser staat to' do'nde scholen se geven twe mark 5135—6, wie in Wismar die Juden 16 Mark 5762. Die Johanniter zu Nemerow frei von aller plichte 5819; die Hahn zu Kl.-Wardow mit allem Recht und plichte und frei von allem Dienst und pl. 6206, wie zu Basedow, Wozeten u. a. 5764—5. Ein vom Schoss befreieter Rathsherr in Wismar soll alle andere pl. thun 6422. Die Kalands-Mitglieder in Rostock sollen ihre pl. thun (dem Dominikaner-Kloster) 6890. Lantseten, de uns (den Herzogen v. Meklenburg) plicht unde bede geven 7049. Das Dorf zum Hofe ist frei von pl. an bede u. a. 7292.

Plichtig: -tych, pflichtig, verpflichtet 5764. 5765. 6206. 7049 plichtich, 7142, S. 441, plytech.

Plochsuluer s. Pflugsilber.

Plotzs. Der Rath (von Perleberg?) giebt dem Grafen v. Schwerin ein plaustrum (Bier), quod pl. dicitur 4870, S. 497, vgl. plaustr.

Pluch s. aratrum.

Plukghelt: (Pflückgeld), kleine Ausgaben, in der Rostocker Kämmereirechnung pro diversis p. 6650.

Podacie: -daci, -daczie, jus teutonicale, quod vulgariter purkrecht (Burgrecht) dicitur, Bd. X, S. 620 zu nr. 128, s. W.- und S.R. Bd. IV: podaca.

Poena: pena, vgl. pine, s. Strafen, sub penis spiritualibus et temporalibus 6287, sub p. synodali duarum marcarum argenti 7273, p. sanguinis, vitae, mortis, capitalis, s. Todesstrafe, p. von 4 Pfd. Wachs (s. d.) 4874. Geldstrafen, s. emenda u. excessus, in Wismarschen u. a. Willküren ausgesprochen, z. B. 4478 (im Nichtzahlungsfalle in Gefängnisstrafe umzuwandeln), 4683—4. 5303. 5861. 6018. 6230. 6305. 6474. 6532. 6851; auch in Brüderschafts- und Gilden-Statuten (s. d.) angedroht, in Verträgen verwillkürt 6268. 6672, bei Pachtungen 6234. 6279, in einem Schuldschein Wismars sub p. magna privilegiata sigillo civitatis 4878.

Poenitentes: pen-, Reuige, Bussfertige, vergl. contriti, confessi. Nur den vere p. wird in Ablassbriefen (s. d.) verheissener Ablass zu Theil 4085. 4207. 4485. 4618. 4620. 4836. 5080. 5215. 5287. 5319. 5460. 5571. 5833. 6633. 7084. 7193—4. 7197. 7218. 7231.

Poenitentia: meist im plur., pen-, Pönitenz, von der Kirche auferlegte Strafe, Busse. Der Prior zu Ratzeburg hat einem nachlässigen Vikar eine p. condigna cum caritate aufzulegen 4388. Geistlichen soll pro modo culpe eine p. salutaris zu Theil werden 7080—1. Reuigen Sündern wird in Ablassbriefen de injunctis eis poenitentiis eine indulgentia quadragenae dierum ertheilt 4085. 4207 u. a., s. unter poenitentes, auch 6663. 6687. 7084 u. a. Die Franziskaner hatten die Berechtigung auch Pfarrkindern Beichte zu hören ac penitencias injungere eisdem pro confessis peccatis salutares 6807.

Poenitentiarius: der Vorsteher des höchsten geistlichen Gerichts in Rom, ein Kardinal, qui poenitentiariae curam gerit 4850. 7164, penitentiarius.

Poenitudo: pen-, für poenitentia (einem Geistlichen auferlegte) Strafe, Busse, penitudine punire 2758.

Poledrus: Füllen (s. d.), von Rostocker Raubfehdern in Ibendorf weggenommen 3520, S. 632 u. a. 4568 u. a.

Poliandrum: für polyandrium, *πολυάνδριον*, Kirchhof 5046 (in Deutsch-(Langen-) Trechow).

Polizeiliche Vorschriften in Wismar, s. Willkür und vergl. Statut; über Kindtauf- und Kirchgangfeier (in Güstrow) 3636 (s. Kleiderordnung), gegen Luxus bei Hochzeiten u. a. 6004. 7056, Dienstboten-Ordnung 6018 u. a. m.

Polycarpus: Polic-, Bischof, Martyrer, Heiliger. Tag: 26. Jan. 7292. 7341 beatus.

Pomerium (für pomarium): 1) Obst-, Baumgarten zu Krempitz 6473, zu Sprenz 4055, des Bischofs v. Schwerin in Bützow 2851, des v. Hildesheim 7161. — 2) Der Krankenhaus-Provisor zu Dobbertin erhält vom Propst secundum in nova domo pomerii fixum laquear (für seine Garten- und Feldfrüchte) zugewiesen 6787.

Pompa: Gepränge 6596 § CXVIII, cum magna p., § CXIX tantas ponpas fecerunt, quod —.

Ponder s. punder.

Ponderare: wägen, nur mit geaichten Gewichten (s. pondus) 6851, argentum ponderatum und denarii ponderati (gewogene) 5790, auch ponderati (scil. den.) 6173, entgegengesetzt den numerati, s. Münze III.

Pondus: 1) Gewicht, ad p. Lubicense 3624, marca Rozstoccensis et Lubic. ponderis 6173, Goldgulden ponderis legalis (vollwichtig) 7143, nr. 27, s. Münze V, 2 u. 11. — 2) (wiegende Masse) duo pondera lini, quae proprie toppe dicuntur 6285. — 3) pondera, Gewichtstücke, sollen geaicht sein 6474. 6851. Vergl. Pfund.

Ponere: alicui aliquid pro —, versetzen, verpfänden, setzen: setten 5524 und oft, 6458. 6598. 7054. 7132. 7315, rückkäuflich verkaufen 3134n. 3335. 3361. 3371. 5342. 5273 u. oft, 7125 = obligare (auch als Caution) 5863.

Pons u. pontes: s. Brücke u. Steindamm, magister pontis, s. Brückenmeister.

Pontifex: 1) Brücken-, Zugbrücken- oder Thorwärter, vor dem Lübschen und dem

Meklenburgischen Thore in Wismar 4724. — 2) summus p., der Papst, in Schreiben von Erzbischöfen an den P. 7162 (1231) sanctae Romanae ecclesiae s. p.; oder sacrosanctae etc. 4089, wie ac universalis ecclesiae 4258—9. 4378n. 5450; auch in anderen geistlichen Urkunden 3487. 4193. 5339, u. fürstlichen 4884. 5479.

Pontificalis: (priesterlich, besonders) bischöflich, pontificalia et alia ornamenta im Nachlass des Bischofs v. Lübek 6143.

Pontificatus: Pontificat, 1) päpstliche Würde. Nach dem Antritte desselben datiren die Päpste ihre Urkunden (nicht nach Jahren nach Chr.), z. B. 7289 (1320), p. nostri anno quarto, — 2832. 2871. 3210. 3327. 3342—3. 3385. 3428. 3453. 3519. 3853. 3980. 3996. 4078a. 4163. 4169. 4192. 4199. 4062. 4305. 4307n. 4379–80. 4410. 4438. 4454—5. 4458. 7302. 4594—5. 4666. 4670. 4702. 4795. 4789, nr. 11. 5027, nr. 11. 5076—7. 5114. 5150—1. 5155—6. 5355. 5457. 5489. 5493, nr. 1. 5530, nr. 1. 5531. 7371. 7396 u. n. 7395. 7059. Wenn bisweilen das pontif. nostri bei dem Jahre fehlt, so sind dies keine päpstliche Originalien, wie 4950. 5225. 7396. In bischöflichen und andern geistlichen, besonders notariellen Urkunden wird neben dem Jahre nach Chr. das der päpstlichen Regierung genannt, seltner letzteres allein, wie 7080, dagegen: 4085. 4935. 4988. 5323. 5659. 6258. 6287. 6421. 6467. 6910. 6980. 7084. — 2) bischöfliche Würde, Regierung. Der Bischof v. Kamin drückt das Datum seiner Urkunde 7207 aus durch pont. nostri anno XXVI (1280).

Pontificius: pontificia sive castrensia (scil. servitia), Brückenwerk 4960, vergl. Burgwerk.

Popersch: pannus P., Poperingensches Tuch (aus einem Marktflecken in West-Flandern) 3576.

Porcus: s. Schwein u. die Zusammensetzungen.

Portarius s. Pförtner.

Porthus: (Pforthaus), valva, quae proprie dicitur p. (zu Schönberg) 5118 (das Thorhaus an der Zugbrücke).

Porticus: ecclesiae, Vorhalle (an der Südseite der Kirche, welche keinen Eingang im Westen hat). Im p. des Ratzeburger Doms waren ein Marien- und ein Martin-Altar 4135, im p. der Wittstocker Pfarrkirche fand eine Gerichts-Verhandlung Statt 4189n, wie 4201n. Stiftung eines Altars im p. der Marienkirche zu Neu-Brandenburg 4858. Gerichts-Verhandlung im p. des Lübeker Doms 6980.

Portio: Theil (Antheil, s. congrua) pars sive p., der Rathsherrn zu Wismar an der Weinlieferung oder dem Weingeld 6045. Die portiones der Ratzeburger Domherren (Antheile an den Memorien- u. a. Geldern) 6067. Verkauf von 1/6 der Mühle zu Lepzow mit der entsprechenden plenaria p. von den Gerichtsbrüchen u. a. 6622. Eine Ehefrau erhält testamentarisch die aequa p. mit den Kindern (Kindestheil) 7241.

Posse: als subst. wie franz. pouvoir, plenum p. habere (plein pouvoir) 4178—81 (ermächtigt sein), p. habeo redditus ad vicariam ponere 3823 (berechtigt sein), p. habebit ordinandi justitiam vel amorem 4082, totum p. habere (c. infinit.) 5068, plenam facultatem et p. habere bona reemendi 5724, nullum jus nec p. habere molendinum reemendi 5795, vgl. weldig wesen 4075 u. a. Toto nostro p. ipsum juvare 3754, oder ei astare 3811. 4127. 4294, pro nostro p. restaurum facere 3986, suo p. nos defensare 4068, ipsum juvare toto p. 4162, cum omni p. nostro 4862, nobis servire toto p. suo 4212, cum omni p. suo et juvamine regem impugnare 4285, cum p. nostro procurabimus litteras 4790, castrum cum toto suo p. obsidere 4942, S. 579, vos comitabimus toto p. 5463, toto p. ipsos juvare cum — vasallis 7259. 7269; se pro p. disponere 4258; pro nostro p. restitutionem ipsis procurare 4449, singulos pro p. juvare 5332, pro nostro p. ipsis consulere 6541. 6891, volumus nos pro nostro p. contra vos bene praecavere 6945, capitulum pro p. meo fideliter promovebo 7140. Fideliori p., quo possumus, burgenses in terris nostris confovere volumus 5676, consules — omni posse promovere volumus 6572, quantum valeo secundum p. 5843, sibi cooperari volumus juxta p. 6081, juxta p. justitiam omnibus procurare 6860, S. 196. Vgl. possibilitas.

Possessio: s. Besitz; possessionem vel quasi accipere (reddituum) 4686, in poss. recipere vel quasi transferre (bona) 3096, possessionem vel quasi jurium transfundere et perpetuo transferre 4774, in corporalem poss. perducere 3187. 3519 inducere, 3628. 4558. 6740, introducere 4134, in possessionem vel quasi proprietatis villarum ponere 3894; (mansos alicui) in poss. corporalem mittere 3888, sonst aber aliquem in p. c. mittere (villarum), auch durch eine Urkunde 3981; einen Pfarrer 6336, vgl. Investitur.

Possessor: besitter, eines Hofes = Bauer 5584—5, wie possessores mansorum 5370 = cultores, mansos colentes, s. Bauern; aber possessores villae die Erwerber von Hohen-Wendorf 6629, deren Bauern die homines villam colentes.

Possessorium: -rii nomine 5890 nach dem Rechtsgrunde des Besitzes.

Possibilitas: bona ipsorum pro nostra possibilitate tueri volumus 6431, quas marcas pro meae possibilitatis et voluntatis modulo exsolvere debeo 6442, s. (pro nostro) posse.

Posterga: ipsius comitis 2940 (hinter des — Rücken).

Postergare: hintenansetzen, bei Seite lassen, occasione qualibet postergata 3531, wie omni conditione fallaciae procul et eminus posterg. 4776, omni dilatione 4825. 6820. 7361, qualibet contradictione et dilat. 5203. 5717. 7046, imbrigatione, impetitione seu contrad. 7015, qualibet hesitatione posterg. 6947, omni impedimento postergato 4322. 5737; causam nostram non debet penitus postergare 4068.

Postulare: tabernatrices (von den Rathmännern) munera non postulabunt aut recipient 6018, nach einer Wismarschen Willkür. Für die Geveziner Vikarei postulirt der Stifter den Vikar, und der Darguner Abt hat der postulatio nachzukommen und die collatio zu ertheilen 3609.

Potens: 1) als partic. könnend (adjectivisch), cum emolumentis de ipsis bonis provenire potentibus 3472, incursibus ipsis imminere potentibus 3597, in omnibus usufructibus ibi provenire potentibus 6505. — 2) adject., a) vgl. weldig potes! (für potens) erit hereditatis 2972, nullus tam p. esse debebit, quod 3993, p. esse debet humuleti 6836, molendinarii potentes (ermächtigt) erunt terram recipere (zur Dammbesserung) 7275. Judices ipsum super hos redditus potentem fecerunt 3845, p. manet vicariae et memoriae, faciendi et dimittendi, quod sibi videbitur expedire 4405, manebit p. in faciendo et dimittendo cum mansis, quicquid vult 4650. 4990. Domini (die Fürsten) nunquam vasallorum suorum in tantum potentes esse volebant, quod — 6251, S. 428. — b) potentes milites 4942, S. 572, pot. viri (von Fürsten) 3912, wie nobiles, als Prädikat des Fürsten v. Meklenburg 5806n, des v. Werle 6596 § CII. — 3) subst., p. vel humilis 4052, potentes 6390, consules seu alius p. (der Stadt Güstrow) 5886. Vgl. potentior.

Potentia: domini de Werle u. a. 5886 (altlat.), cum omni sua p. regem impugnare 4285.

Potentior: vgl. potens und potior, potentiores milites 4942, S. 571, mil. pot. et nobiliores terrae 6596 § IX, a, potentiores regni 4942, S. 570—1.

Potestas: walt, wolt; Macht, Gewalt (rechtliche, daher) Berechtigung, Recht, z. B. p. expignorandi u. a., s. Abpfändung(s-Recht, -Befugniss), p. aquam retinendi (Stauung's-Recht), p. judiciaria, s. Gerichtsbarkeit (Gerichtsgewalt) 3759 u. a. Die in geistlichen Besitz übergehenden Güter kommen dadurch meistens aus der p. saecularis, erhalten die libertas (s. d.) ecclesiastica, vgl. Freiheit, und gehen in die p. ecclesiastica über; mansos extra potestatem (saecularem) ponere et potestati ecclesiasticae subjicere 4003, ita quod villae sub ecclesiastica pot. dici censeantur et esse 4426, redditus cum omnium ipsorum proprietate in protectionem potestatis ecclesiasticae recipere 5391 (oder sub potestatem etc.), 5451—2, wie in protectionis potestatem ecclesiasticae 5718. 5879. 6034. 6594. 6701. 7387, wie in protectionem ac defensionem juris spiritualis (s. d.) et ecclesiastici (s. d.) recipere 7137, oder in protect. et libertatem ecclesiasticam transferre 6881. Arpshagen soll nicht to ghestliker wolt verkauft werden 6928.

Si pot. ecclesiastica vicariam niteretur imbrigare 6330. 5714, S. 639, proprietas villae (Rom) in potestatem eccles. transfusa 5040, homines villam (Hinter-Wendorf) colentes ab omni jure saecularis potestatis liberi 6629. Habere auctoritatem et potestatem plenariam discordiam decidendi 4602, plenam potestatem sibi dare omnia bona sua vendendi etc. 6408, non habere potest. redditus vendendi etc. 5714. p. reemendi 3832. 2776. 3430. 3832. 5099. 5126. 5455. 5490. 5673. 6338 oder quod reemere possint, s. facultas.

Potior: vergl. potentior, potiores milites 4195, amici nostri 4001, nobiles 4310, vasalli 3294, (vasalli) in terra Bart residentes 4942, S. 571–2, de consilio (Rathsherren) S. 571, regni, S. 570. — aliquem in possessionem potiorem facere 5031. 5684, — cupientes nostras civitates bonis potioribus augmentari 6667.

Pottaschenbrenner: cinerum ustores 3885.

Praebendalis: denarius, Präbendengeld, -Pfenning, in manchen Dörfern dem Pfarrer zu geben 3378, s. Präbende; p. panis s. Präbendenbrod, prebendale beneficium s. Präbende 3713 u. a. 5018. 5433, pr. benef. ecclesiasticum 5561. praebendales redditus, die Präbenden-Hebungen der Eutiner Collegiatkirche 3326.

Praebendarius: preb-, s. Prävener (Prövener).

Praebendatus: canonicus in Güstrow 5886, eisdem praebendis praebendati in Bützow 3713, preb-, qui illa praebenda praebendatus fuerit, unus de praebendis minoribus praebendatus 5745.

Präbende: praebenda, prebenda; provene, prouene, prøuende. 1) (praebenda, scil. portio), das zu Verabreichende, an Präbenden-Inhaber, Präbendare: a) Domherren, im Ratzeburger Kapitel quotidianam praebendam ordinare an Speise und Trank, besonders die Fleischportion, pr. carnium, de via venientibus praebendam ministrare (verabreichen), integram pr. percipere 2758. — b) in den Klöstern. Der Abt v. Doberan erhielt bei seiner Pensionirung unter Anderm die doppelte p. zugewiesen 6596 § CXXXI u. statt des Kornes Geld. Kloster Zarrentin nahm einen Conversen auf und gab demselben u. seiner Frau eine pr. und ad supplementum derselben jährlich 2 Schweine 5032. Zur Aufbesserung der prædienten milde Stiftungen, s. Spenden. — c) Pfarrer führen unter ihren Opfer-Aufkünften die pr. auf, d. i. die denarii, welche vor Weihnachten nomine precariae in domibus (der Dörfer und Städte), cum asperguntur (s. d.), beim circuitus eingesammelt werden 4092. 4095. 4098. 4113. Als die Kirche zu Malchow geweihet wird, erhält der Pfarrer zu Damm ad augmentum (Aufbesserung) suae pristinae pr. (seines Einkommens) eine Korn- und Geld-Zulage, ebenso der Küster 4620. Vergl. Präbenden-Pfenning. Heinrich v. Meklenburg überwies dem Kapitel zu Ratzeburg ad augmentationem praebendarum, s. oben a, die Nicolai-Kirche zu Wismar (nicht zur Vermehrung, sondern zur Aufbesserung) 4252; um die Hebung nicht zu verringern, sollte die Zahl der Personen des Convents, s. unter 2, nicht über 24 (16 Priester, 4 Diakone und 4 Subdiakone) hinausgehen, so dass der Propst die 25. pr. erhielt 2759, s. Präbendenbrod. — 2) s. praebendale beneficium, a) Domherrenstelle an Kathedral- und Collegiatstiften. Der Bischof v. Ratzeburg sucht Vikareien in Pr. zu verwandeln 4465. — In Schwerin: die grössere Rubowsche und die vom Bischof Johann Gans gegründete kleine Präbende 3456. 3864. 4657—8. 4785. 4790, die kleine mit Hebungen aus Wischuer u. Biendorf vom Bischof Gottfried 3480, die aus Grevenhagen vom Bischof Hermann 4004, die aus seinem Hofe vom Bischof Ludolph 5279, die aus Geez vom Stifte dotirte kleine (puerilis seu minor pr.) 5337, die aus Wessentin von Röbelmann dotirte kleine 5389. 5887, die aus der Lüneburger Saline von Sperling dotirte pr. (et vicaria) salinaris 5575. 5650, die kleine vom Kapitel aus Dunkersdorf (5735) 6307 und die puerilis seu minor aus Neu-Gamm 6306, die aus Lüneburger Salzhebungen gestiftete Schrödersche Pr. 6729. 6745. Schwerinsche Pr. werden zusammengelegt 3578, Hebungen von Pr. werden vorenthalten 4519. — In Kamin werden aus Sommersdorf vom Herzog v. Pommern Pr. dotirt 3882. 5602. — In Ham-

burg: die Patronatsrechte (über Vikareien) der grösseren Pr. 3575, Zahl u. Grösse der Pr. 7249. — In Lübek wird aus Neuburg die v. Attendornsche 5238, aus Rosenow die kleine v. Bülowsche 5423. 5428, und vom Bischof Heinrich (v. Bockholt) werden Pr. gegründet 6143. In Stettin gründet der Herzog aus Kasekow eine kleine Pr. 4344. 4349, die nebst einer aus Liniken dotirten zur Aufbesserung der grössern aufgehoben wird 4361. — In Güstrow sind 13 Pr., da die Malchiner Kirche mit der Kotekendorfer Pr., deren Inhaber nicht zu einer andern Pr. aufrücken soll, unirt wird; sie ist fürstlichen Patronats 2751, vergl. 4218. 2854. 2868. 2887 (der 14. Präbendar ist der Propst). 4598. 5130. Wenn eine Präbende vacant wird, hat das Kapitel das Wahlrecht auch mit Uebergehung älterer Exspectivirter (da keine Exspectanz auf eine bestimmte Pr. ertheilt sei) 3038. Die Inhaber der kleinen Pr., die keine Stimme im Kapitel haben, rücken zu den grössern auf 2866. 3020. Stiftung einer pr. puerilis aus Wolkwitz durch den v. Wacholz 3048—9. Eine aus Tense u. a. gestiftete 3053. 3358, sowie eine Nortmannsche Vikarei sollen nicht Pr. werden 3854. Eine pr. puerilis wird aus Kuhs durch G. v. Ribnitz 3151, eine kleine aus Marxhagen durch den v. Trechow 3282, eine aus Gross-Dalwitz durch die Fürsten v. Werle dotirt 5054. 5061. Eine Präbenden-Ertheilung 5130. Zur Aufbesserung (augmentatio) der Pr. erhält das Kapitel das Patronat von Lüssow 4872. Aus Krakow dotirt Johann II. v. Werle eine Pr. 5250, aus Kankel eine der Propst vom H.-Kreuz zu Rostock 5340. 6959. Aus der Frohnleichnamsvikarei eine provene zu machen behält sich der Fürst v. Güstrow vor 5378. 5459, er stiftet eine Pr. aus Goldenitz 5660. 5662, Johann III. eine aus Gödekendorf 5689. 5701. 5711. 6743—4. 6766. Es bestehen minores, mediae et majores pr., und findet Aufrückung ad superiorem, meliorem Statt 5886. Eine prouende ist den fürstlichen Linien gemeinsam 6779. — In Bützow wird die v. Zerninsche genannt 3170, 3 praeb. minimae sollen eingehen 3713. Bischof Johann dotirt eine Minor-Pr. aus Oettelin 5018, ob die, welche als Vikarei (s. Vikareistiftung 194) zur Präbende wird 5745; Bischof Ludolph aus Krase eine solche 5433, und eine aus Langen-Trechow 5745, die v. Bülow eine Minor-Pr. aus Petersdorf 5571. 5567. Jeder eine Pr. Erlangende steuert zum Kirchenschmuck 5744. Bischof Heinrich dotirt eine Pr. aus Letschow u. a. 6323, ein Domherr verpfändet seine Pr. 6535. Vgl. Thümerei u. canonia. — Der Bürger Körneke zu Wismar darf seine Rente aus Uppenfelde zur Dotirung einer prouene, prouende verwenden 5584—5. — Bestimmungen über Erhebungen für die päpstliche Kammer von den Pr. der Kathedralkirchen, von denen der Klöster monachorum regularium, über servitores der Pr., supplementa praebendarum recipiantur per cameram apostolicam 4132. — In Eutin werden 7 Pr. ihre Hebungen angewiesen 3326. — b) Präbenden in Klöstern, Klosterstellen, -plätze werden durch Einkauf erworben 5737 u. a., s. Leibrente; praebendae claustrales 6917. — c) Präbenden, vulgo Pröven, in Hospitälern: Kauf von Pr. im Heil.-Geist-Hause zu Wismar 2772. 3208—9. Verarmte Rathsherren und deren Frauen sollen solche erhalten 5166; ein verarmter erhielt nebst seiner Frau solche 4590, eine Rathsherrn-Wittwe verkauft ihre Pr. den Provisoren 6829. Eine Wittwe stiftet ihrer Familie eine Pr. 2841. Die v. Dempzin gründen eine pr. perpetua im H.-Geist-Hause zu Malchin 5847, die v. Bukow eine in dem zu Rostock 6906. Ein Rostocker kauft seiner Frau eine Pr. im St. Georgenhofe 3809.

Präbendenbrod: panis prebendalis, aus feinem Weizenmehl, in Ratzeburg, wie in Schwerin 2759. 5899, in Güstrow 2751. 2868. 2887. 3684. 4598—9. 6695. 6743—4.

Präbendenpfenning: -geld, s. praebendalis (denarius) und Präbende: 1, c. Vgl. collectio.

Praeceptum: prec-, nihil juris aut dominii, precepti vel proprietatis reservare 2937, nulla servitia nec praecepta exigere 6978, (Befehl für) Abgaben u. Leistungen.

Praecipere: prec-, verschreiben, verordnen, pr. carnificibus, quod — 6230 (in einer

Raths-Willkür), pr. vicecomiti, quod — 6396 (königlicher Befehl). Die Länder, in welchen die Grafen v. Holstein „habent p. et regnare“ 6251, S. 422; valete et michi in omnibus praecipite 6236 (über — verfügen).

Praeclarus: precl-, (von der Stadt Plau) dem Fürsten v. Meklenburg gegebenes Prädikat: vir pr. 4235, von einem Ritter Lübeker Rathsherrn 5105.

Praeco: preco, s. Büttel, Häscher u. a., z. B. precones in Rostock 7118, s. cellarium (preconis) und Büttelei.

Praecordialissimus amicus 2766.

Praecrastinus: in precrastino Mariae virginis 5273, S. 237.

Praeda: villas (des Klosters Dargun) in predis animalium spoliare 4802.

Praedicatio: predicacio, s. Predigt, Theilnahme an den im St. Georg- und Nicolai-Hospital zu Gnoien als Gott wohlgefälliges Werk 7084, wie in Dobbertin 5833.

Praedicator: pred-, Prediger, d. i. Dominikaner 4074. 4954. 5059. 5655; praedicatorum ordinis fratres 5430. 6742, fratres pr. Dominikaner-Mönche 2807. 4395. 5082. 5717, S. 639. 6085. 6155. 7305. conventus fratrum pr. 3056, conv. frat. ordinis praedicatorum, s. Domin.-Orden, conv. ordinis praed. 2842.

Praedicere; pred-, vorher, zuvor kündigen, auf-, verkündigen, den Rückkauf, die Pfandlösung ½ Jahr vor etc. 6386. 6547.

Prädikate: von Päpsten s. servus servorum dei, pontifex maximus, pater sanctissimus, beatissimus; des römischen Königs, deutschen Kaisers: semper augustus, von Königen u. a. Fürsten: excellens, illustris, inclytus, gloriosus, magnificus u. a., auch nobilis, was speciell von Edelherrn, seltener von Rittern, deren Prädikat: strenuus, als Vasallen der Fürsten fideles, wie Knappen; discretus wird zwar vorzugsweise von Bürgern gebraucht, aber auch von Geistlichen, wie honestus und honorabilis. Reverendus und venerabilis sind besonders Präd. der Bischöfe, auch der Aebte u. a., sonst sind Klostergeistliche religiosi. Adjective wie probus, prudens, peritus, providus, laudabilis, dilectus, familiaris, famosus kommen nicht einzelnen Ständen zu, andere sind selten, wie dignus, egregius.

Praediscretus: pred-, Fürst Heinrich v. Meklenburg nennt den Johanniter-Ordens-Komtur vir praed. 2872.

Praedium: predium, Grundstück. Den Johannitern werden (in einer Vereignungsformel) ihre Besitzungen bestätigt cum praediis urbanis et rusticis 2726, wie dem Kloster Dargun seine praedia, grangiae, villae etc. 3612. Vorwerk 6328, vgl. allodium.

Praeeminens: preem-, dies Prädikat giebt der Herzog v. Pommern dem König v. Dämark 6888, u. die Stadt Rostock redet im Schreiben an den König v. England diesen mit praeeminentia an: preeminencie vestre supplicamus, quatenus etc. 6325, ebenso Albrecht v. Meklenburg den Marschall von Westphalen 6523.

Praeemptor: preemptor, s. Vorkäufer.

Praeesse: preesse. N. [in] vicariam succedet preessendum 3914. In testamentarios eligo (Wismarsche Bürger) praesenti meae ordinationi praeessendos 5714, ad praeessendum pueris sive scholaribus aliquem recipere 6017. molendinarium recipere in familiarem, ad tempora vitae suae molendino praeessendo 6473, opera misericordiae, quae coluntur (im H.-Geist-Hause) in hospitando exules, cibando etc. et in aliis incommodis praeessendo 7139; — temporibus praefuturis 5343.

Praeexcellens: preexc-. Die Stadt Wismar schreibt principi praeexcellenti, dem König v. England (ihn mit vestra regia excellencia [s. d.] anredend) 6326. Lübek giebt dem Herzog v. Braunschweig-Lüneburg das Prädikat preexellens 7098.

Praefectura: s. Schulzenamt und jus praefecturae, prefecturae.

Praefectus: pref-, 1) Schulze, besonders a) Stadtschulze in den Städten Stargards, wie: Neu-Brandenburg (s. d. P.R. Bd. XI, S. 164), z. B. 3016. 3125. 4204 u. a., in Fürstenberg 3976, in Stargard 4079. 6144 u. in Woldegk 4917. — b) auch Dorf-Schulze: in Lipen 3127, Usadel 3512, Krummbek 3587, in Konow 4428 curia praefecti, ob 4469 praefectus (vgl. Leibeigenschaft) für curia praefecti in Propst-Jesar. — 2) Der Präfect in Schonen = Statthalter des Königs v. Dänemark 3511, der in castro Bohus

4285B und auf Schloss Warberg 4287 —8 = capitaneus.

Praejudicare: 1) Die fürstlichen Vögte haben nicht das Recht in den dem Darguner Kloster rückkäuflich verpfändeten Gerichtsbarkeiten zu richten und aufzutreten ad praejudicandum (vorläufig zu entscheiden), abzupfänden u. s. w. 4797. — 2) Arbitratur, quod hoc privignis suis non pr. debet in jure suo (Nachtheil bringen, Eintrag thun, beeinträchtigen) 6291, quae civitati pr. possunt 3541.

Praejudiciabilis: prej-, nihil attemptare, quod plebano praejudiciabile esse poterit 6964; = praejudicialis (s. d.).

Praejudicialis: prej-, nihil attemptare, quod plebano prejudiciale esse poterit 5879, wofür prejudiciabile 6964. 6596, nachtheilig, schädlich, präjudicirlich.

Praejudicium: prej-, (Rechts-)Nachtheil, Schaden, nolumus praemissis aliquid pr. dominis generari 5841. 6573. 6625. 6954. 4199.

Prälat: prelatus. Die Pr. und das Kapitel der Schweriner Kirche 3010, die der Ratzeburger Kirche 3235, S. 400, der ganzen Schweriner Diöcese 3930, fructus beneficiorum ecclesiasticorum ad mensas praelatorum spectantium 4131, S. 479. Der Bischof v. Lübek stiftet jure ordinario ut pr. 2 Domherrenstellen 5815. Die Pr. des Bremer Erzbisthums 7209 (der Kirchen-Provinz) 7314, des Schweriner Dom-Kapitels 7243, der Havelberger Kirche 7310. Vgl. dignitas.

Prämonstratenser: Premonstratensis. Pr.-Klöster: das Stift Ratzeburg, Broda, Rehna (später), St. Georg vor Stade. Pr.-Orden, Prem. ordo 3210. 4062. 4193. 4485. 6196. 6608. 6889.

Praemortuarius = praemortuus (s. d.), res premortuariae 6505.

Praemortuus: prem-; 1) verstorben: von Personen 4691. 5074n. 5790 hereditas fratris sui premortui. 5656. 6530. 6508. — 2) Durch Todesfall (angestorben) zugefallen, hereditas praemortua 4664, s. praemortuarius und vorstorven.

Praeparamentum: prep-, Messgewand, sacerdoti ministrare in preparamentis (mit p. versehen) 2767—8; pr. comparanda 5046, pr. procurare 6252, pr. altaris et sacerdotis 6489, pr. missalia 6596 § LXXXIX, p. jejunalia, dominicalia, ferialia 6987. 6841, p. sacerdotalia, quae jam actu sunt praeparata 7024. 7102. Vgl. paramentum.

Präpositur, Propstei: prepositura, s. Archidiakonate, der Schweriner Diöcese: Bützow 3000, mit dem Rostocker Archidiakonat vereinigt 3421, sacerdotes in pr. (Dobbertin) 5291; Kröpelin 4923; Rühn 3033; der Havelberger Diöcese, clerus prepositurarum 6568, Neu-Röbel 4222; redditus. qui ad ministrationem praepositurae (des Ratzeburger Propstes) pertinent 2759.

Praepositus: prep-, s. Propst.

Praerogativa: prerogatiua, Vorrecht, Vergünstigung, prerogativam dimittere (dem Kloster Dargun), quod 3384. 3698; cum omni jure et p. 5827. 6667. 7041.

Praescribere: pres-, 1) vorher, oben nennen, aufführen 2921 u. a. — 2) ersitzen, bona secundum terrae consuetudinem pr. 2921 durch Verjährung (s. d.).

Praescriptio: presc-, 3010 u. a., s. Verjährung.

Praesens: mit carta, cartula, cedula, instrumentum, littera, pagina, paginula, privilegium, rotula, scriptum, scriptura (s. d.), auch absolut (scil. littera oder scriptum) omnibus pr. cernentibus 6151. Praesentes litterae (s. d.) und absol. praesentes, wie praesentia scil. scripta. Vgl. praesentes.

Praesentare: s. Patronat und jus praesentandi, pres-, (zu einer Pfarre, Vikarei, Dom-Präbende) präsentiren, (für u. s. w.) vorschlagen, ernennen, z. B. 2751 aliquem ad ecclesiam (in Malchin) et ad praebendam (s. d.) in Güstrow, wie 5660, und in Bützow 3170. Vergl. conferre unter collatio und s. Patronat, z. B. 3000. 3050. 3197. 3255—6. 3331. 3160 u. a. 3146. 3265. Vgl. postulare 3415. 4071. 4199 u. a.

Praesentatio: presentacio, Präsentation (s. präsentare), zu einer Vikarei am Dom zu Schwerin 3527. 3841 u. a. Ueber die pr., das Pr.'s-Recht, s. jus praesentandi und Patronat, z. B. 5056. 5601. 6740 u. a. Vgl. collatio. Für eine Eutiner Präbende haben Lübeker Bürger die pr., nach ihnen das Lübeker Kapitel

3326. Die erste pr. zu einer Lübeker Vikarei wird von der Gemahlin eines Ritters reservirt, dann geht dieselbe auf Bürger über 3700. Bestimmung über pr. u. collatio in Bezug auf die von Parchimsche Vikarei zu Neu-Röbel 3953. Auf pr. des Klosters Eldena bestellt der Bischof v. Ratzeburg den Pfarrer zu Konow 6740.

Praesentatus: pres-, der (von Jem. zu einer Pfründe) Präsentirte 2751, ein vom Rathe zu Rostock für eine Vikarei Präs. wird vom Archidiakon eingesetzt 4566 u. a., vgl. praesentare.

Praesentes: pres-, s. praesens. Die im Verfestungsgerichte Anwesenden: a) Richter, Assessoren u. Zeugen 4247 (der letzteren 3), wie 5783 mit 4 Zeugen. — b) Bisweilen werden die letzteren von jenen, — als nostri burgenses bezeichnet 2763 — 3 bis 5 an der Zahl als praes. 3147. 3194. 4158. 4246. 6717, meistens als Zeugen aufgeführt: 2839. 3275. 5782. 5784—8. 6020. 6180(6). 6911, sonst auch als Umstand, s. circumstantes (bis 16), s. Bd. V, S. XXXI. Vgl. astantes. — 5280 findet sich presentium! et rectoris ecclesiae, vgl. Hansa Rec. I, nr. 387: ad presentium communium ciuitatum Th. III, p. 18.

Praesepe: pres-, si moritur equus (ein zu Pfand gegebenes) intra adaquacionem 5904, intra aquam 6465, infra aquam et p. 6961.

Praesidere: tabulae (s. d.), wie judicio 2763, s. Verfestung(sgericht).

Praetendere: pret-, vorgeben, behaupten, omnes pretensae injuriae, pretensa excommunicacio 7143, nr. 20.

Praetorium: pret-, Rathhaus, in Wismar 4682. 6473. 6521. 6569 § 5. 6693n (s. consistorium). 6941. 7056.

Prävener: praebendarius, preb-, im St. Jakobs-Hause Wismars 4824 pr. perpetuus, auch zugleich Provisor 5012, persona pro prebendario recepta 6085.

Prahm: prame, Fähr-P.; navem, quae pr. dicitur, habere zur Ueberführung der fructus et questus des Klosters Zarrentin über den Mühlteich bei Buchhorst 4011, ein pram Brennholz 6145, S. 385. Eine Rostockerin verpfändet sex pramones für 50 Mk. 6710.

Prandium: Frühstück, -mahl, facto prandio im Kloster Doberan 6596 § CXIII, siehe Frühkost, necessaria ad pr. comparare 6500.

Pratzsche: (mittelniederdeutsch bratze, bresse, franz. broche) Spange, eyn pr. kostenlich geworcht von goulde 5019, s. fibula aurea 5023.

Praxedes: beata virgo et martyr. Tag: 21. Juli, 3174. 3549 (nicht 12. Juli). 4202, nr. 2.

Prec- s. praec-.

Precaria: als subst. s. Bede, vgl. precarius.

Precarius: 1) petitio, solutio, exactio precaria (s. d. u. Bede). — 2) auf unbestimmte Zeit oder zu unbestimmtem Gebrauch und widerruflich übergeben u. erworben, mediante precaria ac pheodali collatione 4847. 4857.

Preces: principum pr. in electionibus (bei Präbenden-Verleihungen) consueverant exaudiri 3038. Vgl. prima petitio (jus primarum precum).

Pred- s. praed-.

Predigen. Die Doberaner Mönche dürfen in der Schweriner Diöcese sermones facere ad populum 2797. Die Antonius-Brüder dürfen in allen Kirchen praedicare ac elemosinas quaerere 3342, jährlich ein Mal 4192.

Prediger: Pr.-kloster 7097n, s. Dominikaner u. praedicator.

Predigt: s. praedicatio, für den Kreuzzug gegen Livland 7168 (1243).

Pree-, pref- u. a., s. praee-, praef. u. a.

Preis: pretium, precium; reemere bona pro eodem precio, sicut empta fuerunt 4321, villam comparare pro justo et legitimo pr. 6748, vgl. Markt-, Martini-Markt-Pr.; pr. accipere, d. Kauf-Pr. 2910, pro justo precio vendere 5987. pro pr. (Arbeitslohn) dare 5954, s. Preisangaben, cum dicto pr. (Lohn) se sustentare posse 6276. 6569 (für Hopfenpflücken), pr. carpentariorum 6650, p. latorum (Trägerlohn) 6602, S. 737 u. a. Hufenbesitzer verkaufen Hufen pro eodem pr. (den sie gegeben haben) 3395, pr. mansorum praesentibus (scil. litteris) inserere 4853, nomine precii (30 Mark) recipere 4869, vendere mansos pro pr. 450 marcarum 5221, pro legitimo pr. 3497, pro competenti pr. 5262.

Preis-Angaben: s. W.- und S.Reg. Bd. IV. 1) von Grundbesitz nach Hufen und Morgen. Der Werth einer Hufe ist abhängig von der Beschaffenheit des Bodens, (daher) von der Rente, den Hufen-Abgaben, -Zins und -Pacht (s. d.) der Bauern, aber auch von der Höhe der dem Fürsten zu gebenden Leistungen u. Dienste; derselbe ist daher sehr verschieden, wie denn auch der Werth der Pfarrhufen, ihr Jahresrentenwerth, sehr verschieden angegeben wird in der Pfarrtaxe, z. B. 4092. 4094—8. 4113. 4115—6. 4118. 4121 die Rente auf 3 Mk., 3 Mk. 10 Sch., 2, 6, 5, 3, 2½, 10, 7⅐, 8, 15, 10 Mk., die Rente ist als ⅒ des Hufenwerthes anzusehen, s. Zinsfuss. 50½ Hufen werden verpfändet für 200 Mk. Silbers 2876 (1303), u. wenn (1175) 7150: 1 H. für 8½ Mk. verkauft wird, so wird darunter auch wohl Silber zu verstehen sein. 1 H. = 50 Mk. wend. 7246 (1303), = 37½ Mk. gangbaren Geldes 2809 (1302), = 62⅔ Mk. 2910 (1304), = 20 Mk.: 3016, = 25 Mark gangbaren Geldes 3008, = 25½ Mk. 3019 (1305), = 16 Mk. 3067, = cc. 70½ Mk.: 3070 (1306), 1 H. und 6 Aecker (ob Morgen) = 60 Mk. (1 H. = 50 Mk.) 3076, nach der Note 1 H. (1310) = 75, 1 H. = 80, 1 H. cc. 74, 1 H. = 100 Mk. (1316). 1 Morgen 1 bis cc. 1⅛ Mk. 3290, 1 H. = cc. 27 Mark 3330 (1309), = 50 Mk. 3427 (1310), 1 Morgen = 3 Mk. 3532 (1312), 1 H. = 40 Mk. 3726 (1314) u. 3814. 3827 (1316), cc. 29 ¼ Mk. 3888 (1317), = 88 Mark 4061 (1319), cc. 52⅔ Mark 4170, cc. 33 Mk. 4178—9, cc. 41 Mk. 4180—1, cc. 29 Mk. 4188 (1320), 1 Morgen = 7 Mk. 4273, 1 H. = 16½ Mk. 4276, 1 Morgen = 6⅔ Mk. 4313 (1321), 1 Hufe = 5 Mk. Silbers 3825 (1316), 1 H. = cc. 37 Mk. 4209 (1320), zu 40½ u. 30 Mk.: 4321 (1322), 1 H. zu 67½ Mk. verpfändet 3978 (1318), 1 H. = cc. 89 Mk. 4329—30, zu 4 Mk. verpfändet 4346, 1 H. = 36⅔ Mark 4347—8, 1 H. = 100 Mk. 4384 (1322), 1 H. = 84 Mk. 4435—6, 1 Morgen = 20 Mk. 4452 und 4½ Mk. 4460, 1 H. zu 20 Mk. verpfändet 4462, 1 H. = 55⅚ Mk. 4479 (1323), 1 H. = 100 Mk. 4571 (1324), = 23 Mk. 4685, = 44½ Mark 4692—3, 1 H. zu 30 Mark verpfändet 4737 und 4771, wie 1 Morgen um cc. 8½ Mk. 4753 (1326), 1 H. = 30 Mk. 4853, = 15 Mk. 4869 (1327), = 34 Mk. 4919, cc. 38½ Mk. 4927—8, 1 Käthner cc. ½ Mk. 4931 (1328), 1 H. cc. 64¼ Mk. 5031, = 150 Mk. 5098 und 5102, (1329) cc. 34½ Mark 5147. 5153 (1330), 40 Mk. 4972 (1328), 12 Mk. 5128, cc. 57¾ Mk. 5149, 20 Mk. 5180 (1330), 40 Mk. 5203, 64⅔, 50 und 75 Mk. 5221—2 (1331), 1 H. = 26⅔: 4807—8, 42½ Mk. 4812 (1327), 64⅔ Mk. 5031, cc. 97⅔: 5033 (1329), 1 H. = 4⅓ Mk. Silbers 5259 (1331), 1 Morgen verpfändet um 1¼ und um 6 Mk., 1 H. für 40 Mk. cum talento 5273 (1331—2), 1 H. verpfändet für 5 Mk. 5395, 1 H. = cc. 44½ Mk. 5404 (1333) und 6555. 6345, cc. 132½ Mk. 5610, 1 Hufe verpfändet für cc. 36½ Mark 7333, 1 H. = 66⅔ Mk. 5628 (1335), 1 H. = 9 Mk. Silbers 5632, = 14 Mk. 5641, 120 Mk. 5723 (1336), 43⅝ Mk. 5761, 43½ Mk. 5813 (1337), 100 und 150 Mk. 5888, 1 H. für 5¾ Mk. verpfändet 5906 (1338), 1 H. = 37 Mk. 5941 (1339), 3½ Mk. Silbers 6014, 55 Mk. 6021. 6023, 77 Mk. 13 Sch. 6218 (1342), 38⅔ Mk. 6363, (1343) 80 Mk. 6479. 6506, 80 Mk. 6539 (1345), 20 Mk. 6622 (1346), 60 Mk. 6433 (1344), 160 Mk. 6728, 33½ Mk. 6730. 6734 (1347), 1 H. für 50 Mark verpfändet 6916, 1 H. = 22 Mk. 6903, 56 Mark 6933 (1349), 62½ Mk. 7058. 7063 (1350) u. a. — 2) Kornpreise: 1 Schffl. Weizen = 5 Schill. 4598 (ob Weizenmehl), 1 Scheffel vielleicht 3⅔ Schill. 3446 (1311). Hartkorn (d. i. Roggen und Gerste): 1 Scheffel = 16 Pfenn. (deren 18 = 1 Sch. Lüb., also ⅞ Sch. Lüb.) 5204 (1331), 1 Sch. Lüb. 5613 (1335—44) und 6909 (1349), 1 Last wohl etwa 5 Mk. 5211 (1331). Roggen: 1 Pfund wohl 9 Schill. 3068 (1309), 1 Drömt = 1 Mk. 3171 (1307), chorus = 1 Mk., 1 Last = 8 Mk. 3296 (1309), 1 Drömt = 2 Mk 3520, S. 627, = 1 Mk. 4322 (1322), 1 Schffl. = 4 Schill.! 4385 (1322), 4537: 12 Pfenn. Lüb. (1324), wie 4771 (1326) u. 6658 (1346), 1 Drömt etwa 1⅓ Mk. 4504 (1324), 1 Scheffel etwa 1⅘ Schill. 4868 (1327),

1 Last frumenti etwa 10 Mk. 6158 (1341). Gerste (s. oben Hartkorn) 1 Last = 4½ Mk. 3296 (1309), 1 Schffl. = 2 Schill. 3520 (1312), 3 Sch. 4406 (1323), 12 Pfenn. Lüb. 4537 (1324), 4771 (Hartkorn 1326), 6658 (1346). Hafer (meistens vom halben Preise des Hartkorns 3823), 1 Schffl. = 2 Schill. 3296 (1309), 3520, Seite 629 (1312), 1 Drömt = 8 Schill. 4322 (1322), 1 Scheffel = 6 Pfenn. Lüb. 4537 (1324), 4521 (1324), 4771 (1326), 5613 (1335), 6658 (1346), 6909 (1349), = 14 Pfenn. 4385 (1322), wie 4406 (1323), 1 chorus etwa 1 67/80 Mk., 1 chorus etwa 1 2/5 Mk. 5146 (1330), 1 Schffl. = 8 Pfenn. (deren 18 = 1 Sch. Lüb.) 5204 (1331), 1 Drömt = 1 Mk., auch 12 Schilling 5336 (1332), 1 Schffl. = 7 Pfg. 6145 (1341), 1 chorus etwa 1 Mk. 4606 und 4607 (1325). Gersten-Malz: 1 Last etwa 6 Mk. 2738n (1303), 1 Scheffel = 3 Schill. 3520, S. 626 (1312). — 3) Vieh: ein Pferd 12 Mk. 3296 (1309), an Raubfehder eingebüsste werden geschätzt zu 1 bis 10, zu 12, 15, 16, 18 bis 24 Mk. 3520 (1312), ein Streitross gekauft für 200 Mk. 3822 (1316), ein Pf. 10 Mk. 3941 (1317—8). Der villicus in Sellin hat dem Kloster Neukloster zu dienen cum equo valente 6 marcas 4040, S. 404. Der Fürst v. Meklenburg kauft ein Pf. für 24 Mk. 4049 (1319). In einer Kriegsschaden-Rechnung der Mannen des Herzogs v. Pommern werden aufgeführt: 1 Streitross zu 300 Mk., ein anderes wird mit 18 Mk. gelöst, andere werden berechnet zu 18, 11, 10 Mk., ein dextrarius zu 150, ein Passgänger zu 14 Mk., und viele andere 4400 (1322—3). Ein Pf. der Stadt Wismar kostet 6 Mk. 4724 (1326—7), ein caballus des Grafen v. Schwerin 80 Mk. 4870, S. 498. Raubfehder nehmen weg: 4 Pferde zum Werthe von 9 sol. gross. u. 4 zu 16 Rostocker Mk. 6251, S. 422; 6 zu 24, S. 426 u. 6 zu 20 Mk., S. 427. Ein Hengst zu 100 Mark Silbers kam an das Kloster Doberan 5019 (ein dextrarius) 5023. Auf ein Pferd (als Pfand) werden 26 Mk.: 5904, 56: 6465, 24 Mk. angeliehen 6961, eins wird für 22 Mk. angekauft: 7386 (1344). 1 zu 8 Mk. 6145. Ein Ochse (wohl zum Schlachten) = 2 und 2½ Mk. 3296 (1309), s. Ochse; ein 2 Mk. werther 6627. Kühe zu 1½ bis 5 Mk. taxirt, von Raubfehdern genommen 3520, wie 1 Kalb zu 1 Mk., auch Schafe zu 5 bis 8, 1 Lamm zu 3 Sch., 1 Sterke (juvenca, s. d.) zu 1½ Mark, Schweine zu 5 bis 8 Schill., auch zu 2 Mk. 3520 (1312), 8 Sch. 5032, 1 Mk. 5874, für die gräflich Schwerinsche Küche 2 Mk. 4 Sch. 3941. — 4) Verzehrungsgegenstände: ein Huhn = 6 Pfenn. 3296 (1309), 2 Pf. Brandenb. 6285, 3 Pf. 5613, auch als Abgabe, s. etwa 4321, 1 Schaf-Viertel: 14 Pf. Lüb. und 1 Paar Schweinefüsse: 2 Pf. 6230, 1 Seite Fleisch = 1 Talent, 1 Hundert Stockfische 3½ u. 4 Mk. 3296, dort 1 Legel Butter 6½ Mark. — 1 Tonne Lübsches Bier = 8 Lübsche Sch. 3284 (1309), 3520 (1312), 6145 (1341), 6678 (1346), 1 Last Bier = 6 Mk. 4724, S. 357, 1 Stiege Aal = 2 Pf. 4040, S. 410 (1319), 6 Pf. 4221 (1320). — 5) Kleidungsstücke: eine dem Schreiber des Grafen v. Schwerin gelieferte tunica = 2 Mk., eine des Zimmermanns 17 Sch., eine (eines Unterbeamten) 21 Schill.; 2 pellicia gelten 2½ Mk. 3296. Bäuerliche Kl., geschätzt 1 toga zu 8 Schill. und 1 Talent, 1 tunica zu 1 Mark, 1 toga und 1 tunica zu 10 Schill. 3520, für gräfliche Beamte und Diener 1 tunica zu 18 Sch., die des Schreibers 4 Mk., des janitor 30 Schill., eine zu 12 Schill., 2 für hohe Beamte 6 Mark 4 Sch. 3941, die der Wismarschen Raths-Beamten: 4724 u. a. (s. die Kämmerei-Rechnungen), z. B. die des Stadtnotars = 3 Mk. 5336, die eines Rostocker Stadtbeamten u. Dieners: z. B. eine für 1 Mk. 6826, Schuhe für Arme 5 Paar = 1 Mk. 3411 (1310), 1 Paar = 18 Pfenn. 6159 (1341). Die Preise verschiedener Kleidungs- u. Schmuckstücke zur Aussteuer der Gräfin v. Schwerin, z. B. je 1 Paar vestes 6 Mk. Brandenb. und 8 Mk. Lüb. 4870, 1 Elle (Zeug) zu 6 Sch. Lüb. 3941, 1 Stück schönes Tuch gilt 18 Mk. 4237, vgl. 6602, 1 Elle Scharlachtuch = 22 Schill. 7349 (1339), ein capucium des Grafen v. Schwerin kostet 19 Schill., (eine couerthure 17½ Mk. 3941), ein Stück Seiden-

zeug zu einer casula 12 Mk. 6522. — 1 Topp Flachs = 3 Pf. 5613, wohl 2 Pfenn. 6285. — 6) Haus- u. a. Geräth: Grapen und Töpfe, zu 8 Sch. 3296, zu cc. 5½ Schill. 3520, bis zu 24 Mk., S. 625, Kessel zu 8 Schill., 1 bipennis 3 Sch., S. 635, Mühlsteine zu 9, 9½ und 10 Mk.: 5282. 5249. 7383. — 7) Gebäude u. a. Besitz. Bäuerliche Häuser geschätzt zu 6—8, 10, 16, 20, 25, 43 Mk., Scheuren zu 10 u. 12, 2 Ställe auch zu 100 Mk. 3520 (1312). Vergl. Schiff, Boot, Kahn, Anker u. a. — 8) Arbeits- u. a. Tagelohn der Zimmerleute, Maurer und Dachdecker 4683 (8—10 Pfenn., der Handlanger 6 Pf.), der Träger (s. Preis), der Schneider 4684, der Walker 5101, der Brauknechte 5303, des Maurermeisters 20 Pf. 5954, der Spielleute 2 u. 4 Schill., 6276, der Böttcher für ein Legel 6684, der Mäher 6 Pfenn. 4040, S. 409. — 9) Dem Fürsten u. a. zu leistende Dienste u. Abgaben, Natural-Lieferungen, Rechte, oft zu Geld gerechnet, oder abgekauft, z. B. der Rossdienst (für 12 Hufen) von Demen = 200 Mk. 3721, S. 118, der einmalige von 1 Streitross = 2 Mk. 3940, ein Pferdedienst jährlich = 1 Mk. 4040, S. 407, 3 Mk. 4433, im Werthe von 20 Mk. 4061, Schweinezins = 12 und 21 Schill. 4433, eine jährlich zu liefernde Schneidelkuh in 10 Hufen für 5 Mark Silbers verkauft 4390. — Preis der Lösung von Gefangenen s. Gefangenschaft.

Presbyter: -biter, s. Priester.

Presbyteriatus: presbiteratus, das Presbyteriat, die priesterliche Würde, sacros ordines, scilicet pr-us, suscipere 4185, in p. ordine constitutus 6745.

Presbyterium: -biterium, im Kloster Dargun 7121 (mit einem ewigen Lichte).

Pressel s. Siegelband 3864 u. a.

Pressura: s. Bedrückung durch die Vögte.

Pretiare: lohnen, bezahlen, ad preciandum suos laborantes 5422.

Pretium: 1) s. Preis, Kaufpreis, racione precii, hinsichtlich des K. 4686, quod pr. confitemur a conventu habuisse 4797, pr. paschale: Ostern zu leistende Zahlung 7199. — 2) Lohn, Gehalt, in precio capellanis providere 6140 (pro annua pensione, s. d.), vgl. salarium, des Küsters zu Quetzin 6874, des zu Jabel pro suo precio et labore 5921, pr. diurnum Tagelohn, des Wismarschen Rathszimmermanns 4535, s. Preisangaben (8), p. laborancium, Arbeitslohn 6826.

Priapus s. Pripegala.

Priester, presbyter: presbiter idoneus temporalis oder perpetuus vicarius an der Kirche zu Grabow (statt des Pfarrers) 5084 u. a., vgl. sacerdos; die Bewohner von Langen-Trechow haben den Pr. für ihre (Vikarei) Kapelle aus Bützow in anständigem 2spännigem Wagen holen zu lassen 5046 (die Pr.-Fuhren zu leisten).

Prima s. -mus.

Primaria: Kardinal-Priester Stephan, primariae curam gerens (des Papstes Clemens) 7080, summi primarii 7081.

Primarius: summus pr., s. primaria.

Primas: der Erzbischof v. Lund totius Sweciae; der Erzbischof v. Canterbury Pr. von England 6046 p., 5760. 6324. 7162. 6237.

Primipilus: sive capitaneus 4942, S. 575.

Primitiae: -iciae, des Bischofs v. Schwerin 4795.

Primus: 1) prima petitio 3884, primi pueri, Kinder erster Ehe 4996. 3446. 5273, S. 238. — 2) prima (scil. hora), s. Horen, die Prime, missam legere infra pulsum primae 4388. — 3) Primus et Felicianus, martyres beati, sancti. Tag: 9. Juni 2937. 3099. 3328. 4452. 6310.

Princeps: Fürst, vorst, wie z. B. der v. Rügen 4028, der v. Meklenburg 4402 und die v. Werle 6164, — sonst immer domini (von Mekl. und Werle); aber auch pr. magnificus: der König v. Dänemark 3754 u. a. 6164; der Markgraf v. Brandenburg pr. illustris 5532 u. a. m., wie inclitus, die Herzoge v. Pommern z. B. 5005, Grafen v. Holstein 5091 u. a.

Principalis: 1) adj. Haupt-, pecunia pr. die H.-summe, das Kapital 4932. 6609, summa pr. 6865, s. sors (3), 7398. pr. debitor der H.-schuldner (entgegen den Mitgelobern, den Vertragsbürgen) 5816. 7324, dominus pr. (der H.-Gläubiger, mit coadjutores) 7355, actor pr., Haupt-Kläger (aliquem in locum suum tamquam actorem pr. velut in rem suam statuere), Selbstkläger 5231, pr. promotor facti 5849. — 2) subst. die Hauptperson in einer Sache, bei Verhandlungen, s. capitaneus, z. B. der Verkäufer 4999.

5003. 5099. 5126. 5205. 5520, aeque principales, die gemeinsamen Anleiher, Schuldner 7363—4. 7368. 7393. 6582. 6630. 6724. 6751. 6764. 6825. 6835. 6840. 6849. 6858. 6882. 6938. 6961. 6899. 6972. 6974. 6994. 7043.

Principari: seinen Anfang nehmen, beginnen (räumlich) 5386, von — ausgehen.

Prior: in Klöstern, z. B. der Cisterzienser, wie Dargun, Doberan, der Dominikaner, der Prämonstratenser, daher (des regulären Stifts) in Ratzeburg u. a., vgl. Klöster und P.R. Bd. XI. Vgl. Guardian.

Prioratus: Amt, Würde des Priors, a prioratu ejectus, ad pr. subrogatus 6596, IX b.

Priorin: priorissa, z. B. in Dobbertin die erste, in Ivenack (unter einer Aebtissin) die zweite Stelle einnehmend, s. Klosterbeamte.

Priorität: Vorzug(srecht) von Gläubigern, primam persolutionem habere in — 4488. Vgl. Vorzugsrecht.

Pripegala: ein Wenden-Gott, Priapus et Beelphegor (בַּעַל־פְּעוֹר, IV. Mos. XXV, 3 u. a.) 7143, S. 457 (1107—8).

Prisca: beata virgo et martyr, gloriosa. Tag: 18. Jan. 2726. 3283. 3954. 4691—3. 4892. 5642—3. 6105. 6179. 6615. 6719. 6813—4. 7041.

Priscilla, sancta virgo. Tag: 16. Jan. 3953.

Prisona: franz. prison, aliquem in p. detinere 6396.

Privata: priuata, necessarium, s. secretum; priuete, huss, ghemack, vgl. Kammer, kamera pr.: Privet, Abtritt. Bd. V, S. XIX (in Rostock), 4074 (der Dominikaner in Wismar), 5016—7. 5034, das gebaw 5193 (des Klosters zu Ribnitz), 5932. 6525 (zu Wismar). Vgl. loga.

Privigna: priuigna, Stieftochter 2973n. 6376.

Privignus: priuignus, -uingnus, -uighus, Stiefsohn 4534. 5705. 5973. 6204. 6291. 6737.

Privilegiare: emtores privilegiati in libertatibus infrascriptis 6360.

Privilegium: priuilegium, 1) (Vorzugs-, Vorrecht). Päpstliche Privilegien s. indulta, Verzicht auf solche 3187, s. Einrede; das pr. de non evocando s. unter evocare. Pr.-Ertheilung durch Zunft-Rollen (s. d.), Amtsrollen, z. B. 3108 und dgl. Wechslergeschäfts-Pr. in Rostock 4013. Mühlen-Pr. für die Besitzer der Gadebuscher Mühlen, sicut series est privilegii, sic nova pr. conferemus (neuen Erwerbern) 2777. Oft sehr weit gehende Pr. von Mühlen (s. d.). Solche Gerechtsame, wie Dargun in der Mühle zu Kl.-Streitz besitzt, soll auch der Mitbesitzer haben 6923. Fürstliche Pr.-Bestätigung: der Stadt Wismar 2780. 3501. 4781. 5781, Neu-Kalens 4007, Templins 4217, Perlebergs 4367, Magdeburgs, Bd. X, S. 620 zu nr. 132 (unächte Urk. von 1180), für die Vasallen des Landes Rostock 4145, für Rostock 4423. 4449. 4642—8. 6944. 6955, P. Boizenburgs 4457, Grabows 4631, Wesenbergs (in ritterlichem Besitz) 4776, Gnoiens 4799, Wittenburgs 4969—71. 6518, auch zugleich der Mannen des Landes W., wie 6552, der Stadt 6553 u. 6947, Parchims 5257, Demmins 5836, der Stadt Krivitz 6542 u. der Mannen des Landes 6544, Kröpelins 6747, von Ribnitz 3483, Prenzlau's 7077. Die Bestätigung der Pr. des Bischofs von Preussen wird nachgesucht 7167 (1243—45), die Pr. der Kaminer Kirche 7164 (1236), ein Pr. der cisalbinischen Bischöfe in Anspruch genommen 5609. 5626 libertates et pr., 6573. Pr.-Bestätigung des Schweriner Kapitels 4768, des Lüssower Patronats des Güstrower Kap. 4872, die des Ratzeburger Kapitels 5163, des Güstrower Pfarrsprengels 6244, des Klosters Dünamünde 7212 (1284), der Besitzungen Neuenkamps 3458, Ivenacks 2895, Himmelpforts 3023, Dobbertins 4418 und Cismars 4653, Arendsees 5589, Darguns 5550. 6431, des Besitzes einer Rente aus der Grabower Pfarrkirche für Eldena 7012. Pr. Reinfelds über Zwiedorf 6902. Lübeks Berufung auf ein Pr. 4895—6. Die Pr. des Bischofs v. Schwerin über dessen Recht auf das Land Tribsees 5426, die der Hansestädte, besonders Wismars, in Dänemark 4411. 4505. 6141, Wismars in Norwegen 6154. 3528, der Hansestädte, bes. auch Hamburgs, in Schweden 6324 und in Norwegen 6339. — 2) Urkunde, über Priv., aber auch über Besitz-Verleihung u. -Bestätigung und dgl., z. B. über den Besitz von Uppenfelde 6360. Das Pr. des Königs (v. Dänemark) und das der Stadt (Rostock)

sind wohl Schuld-Documente 4084, daher oft = instrumentum, litterae u. a. 3167, vgl. eine Bestallung 3144. 3198. 3187 (priv.) duplicatum; pr. super molendinis (in Wismar) 6922. Verkaufs-Pr., d. i. Urkunde über Wittenförden 4462. Bei Besitzveränderung verspricht der Fürst neue Pr. dem neuen Erwerber auszufertigen 3425. 4436. Erneuerung eines (untergegangenen) Vikareistiftungs-Pr. 4860 (d. i. Urkunde, wie von priv. vestutate consumtis für ein Stader Kloster 4813.) 3306 in fine privilegii 3306. Privilegia dare im Sinne von 1 und 2: 3338. 3398. 3377. 3482 ist ein von Wismar ausgestelltes pr., ein Schuldschein für Lübek; pr. alicui praestare 3541. 3682. 4149. 4255. 4257. 4517. 4571. 4588. 4601. 4703. 4714. 4765. 4843B. 4920—1. 4925—6. 4953. 4981. 5005. 5037 pr. super hac venditione confecta, tenor privilegii, 5099. 5102. 5231. 5343. 5496 Führung eines Beweises durch pr. et litteras. 5536. 5653. 5661. 5849. 6038, pr. venditionis Verkaufsbriefe 6196—7. 6847. 7275 u. a.; 4844n u. 4996 sind pr. Rostocker Stadt-Obligationen; per publica pr. demonstrare 3850; praesens pr. 7176 (1258). 3850. 4643—4. 4646—7, hoc praesens pr. 4548, hoc pr. 7158 (1277). Die alten Pr. Dobbertins werden durch das Pr. (die Urkunde) 6350 bestätigt u. a.

Proavus: Urgrossvater von Johann II. u. seinem Neffen Johann III. genannt, war p. von diesem u. Grossvater des ersteren 4872.

Probationes: Beweismittel (in Prozessen) 6980. 7143, nr. 20, admittere pr. 3127, pr. invalidas producere 4558. 5005, reprobare 4830. 5424, admittere 6596, S. 716, renunciare probacionibus 6980, S. 295.

Probus vir sei der als Vikar zu Präsentirende 2997; ein Pfandbesitzer von Hufen zu Eikelberg 2809 und 3978; ad proborum virorum consilia 2921; probi burgenses in Neubrandenburg 3016. An eines verstorbenen Ritters oder Knappen Stelle soll ein aeque probus eintreten 3047. 4028; viri probi et honesti als Zeugen: Geistliche u. Ritter u. a. 3743, Zeugen in Grabow 4679; juxta aestimationem virorum proborum, vgl. prudens, 3751. — 5172. Käufer einer Mühle 5375, Schiedsleute 6268. 6561, probi et honesti mercatores 6564. 6783, probi homines 6694. 7100. 7295.

Processiando ire, in Prozession, feierlichem Aufzuge, im Busskleide 3940.

Processio per cymeterium, Prozession um den Kirchhof 6068.

Processus et Martinianus, sancti martyres, beati, gloriosi. Tag: 2. Jul. 3168—9. 5196. 5608. 5794—5. 6223. 6554. 6859. 7098, S. 407.

Processus: (Verhandlung) post aliquos pr. in causa (der Streitsache) habitos 6268, vgl. Prozess, servatis quibusdam processibus 7299, pr. apostolicos producere (Decrete) 7143, nr. 8, nr. 32 u. nr. 37, jurisdictionis supremi (l. supreme) pr. 6451. non poteritis processus, quando sunt publicati, revocare, cassare vel retractare 7143, nr. 7.

Proclamatio s. Aufgebot.

Proconsul s. Bürgermeister.

Procurare: dominos et fratres (Darguns) pittancia speciali 3355, quicquid per procuratores nostros factum aut procuratum fuerit, als Bevollmächtigte u. Sachwalte ausführen 3707.

Procuratio: 1) Lieferung, Anschaffung, pitancia seu pr. für die Nonnen in Rehna, s. Spende u. vgl. procurare, 3486. Lieferung einer Salinenhebung an Doberan ad procurationem (Versorgung) refectorii pingwius providendum 5824, s. pitancia; in procuratione (Besorgung, Anschaffung) litterarum nimis gravari 6980, S. 296. — 2) Leistung, insbesondere Procurationsgebühr, Kost und Zahlung an kirchliche Visitatoren: Klage der cisalbinischen Bischöfe wegen übermässiger P., procurationem recipere in pecunia numerata, et aliam in victualibus, duplex p. 3699. 3703, pecunia nomine procurationis nobis solvenda 3707, pr. ratione visitationis debita 3712, solvere pr. duorum annorum 3735, pr. decem marcarum 4089, S. 451. Der Clarenorden ist frei von päpstlichen pr. 5155. — 3) Vollmacht 6280; injusta p. cujusdam W. (ob Vorbringung, Antrag) 6205.

Procurator: Verwalter, pr. panis et cerevisiae (des Ratzeburger Kapitels) 2759, pr.

bonorum des Klosters Reinfeld 3665, pr. curiae, Hof-Verw. des Klosters Zarrentin 5032, wie des Kl. Malchow 6540. Heinrich v. Meklenburg ist des Königs v. Dänemark pr. oder capitaneus, Statthalter 2818n. 3484. Vertreter, Bevollmächtigter 2965 des Bischofs v. Ratzeburg, der (Gesandte) des Königs v. Norwegen 3528, des Fürsten v. Werle Vertreter in Eisenach 3493. Vgl. nuntius (specialis), Abgeordneter. Bevollmächtigte (der cisalbinischen Bischöfe) 3534. 3536. 3550. 3627. 3699. 3707—9, als Sachwalte in Prozessen 3712. 3746—7, procuratores veri et legitimi, Bevollmächtigte und meistens Sachwalte (mit Vollmachten, s. d.) 4078. 4202. 4337—8. 4378. 4427. 4559. 4594 u. 4710n. 4789, nr. 1. 4800, nr. 2. 4801—2. 4809, der Stadt Lübek 4895—6. 4935, gegen den Bischof v. Ratzeburg 5028. — Stralsunds 5027, Doberans 5315. 5424. 5343 des Lübeker Kapitels, 5430 (der cisalbinischen Bischöfe), 5469. 5565. 5638 (in Bremen auch ein pr. substitutus), 5681. 5810, per procuratores ad judicium venire 5876, S. 123. 5914. 6051. 6153. 6447. 6573. 6596. 7143 (z. B. nr. 30). Curatores et proc. des Königs v. Schweden 3218, der proc. u. nuncius specialis des Fürsten v. Meklenburg mit dem Bischofe v. Schwerin verhandelnd 3846, p. des Grafen v. d. Mark 4370 in Rostock; 4380, S. 58 (des Bützower Kapitels), 4746 ein Rostocker als Bevollmächtigter eines Lübeker Bürgers, der Herzoge v. Pommern u. Stralsunds 4947, des Bischofs v. Schwerin 5005, der Herzoge v. Pommern beim Papst 5225. 5428 Stellvertreter, 5684 (des Lübeker Kapitels), 6405. 6421. 6580. 6980, Seite 295. 7066. Pr. = Schaffer (Schaffner), im Kloster Ribnitz 4964. 5001—2. 5021, der Gregor- und Augustin-Brüderschaft in Parchim 6500. Pr. = Testaments-Vollstrecker (s. d.) 5052. 6337 u. a. Die pr. oder Vorsteher der Hospitäler, z. B. 6481. 6516 u. a. s. P.Reg. Bd. XI unter Lübek, S. 412, Wismar, S. 666, auch Rostock, Bardewik, S. 131. — Siechenhaus-, Kirchen-Vorsteher, Kalands-Vorsteher (Schaffer) in Wismar 6442.

Procuratorius: procuratorio nomine, (als Bevollmächtigter), in der Eigenschaft eines Bev. 3675. 3707. 4809, nr. 14. 4935. 4988, S. 630. 5005. 5118. 5225. 5424. 5565. 5626. 5810. 6280. 6596.

Procuratorium: s. Vollmacht 3707, producere et legere pr. 4935. 5116, nr. 15. 5315, nr. 4, pr. alicui tradere 5461. 5565. 5626. 4331 exhibere pr.

Producere: vorführen, beibringen, pr. litteras 3707. 4935, s. procuratorium, 5565, munimenta, privilegia et scripturas 6980, S. 294, productio, S. 295 u. a.

Profectus: 1) Ausrückung zu einem Feldzuge, profectum ordinare (ad expeditionem faciendam) 3259. — 2) Vortheil: cum omnibus utilitatibus et profectibus 4025. 4261, pr. et commoda 4934 u. a. secundum jussum et profectum plebani 5718, suum prof. agere 6236. 6258 u. a., vgl. proventus.

Professio: Professleistung, Ablegung des Kloster-, Ordensgelübdes, professionem facientes 4670.

Professor: 1) professores Christi (Bekenner) 3524 = Christi fideles, Christgläubige. — 2) p. ordinis, Ordens-Profess (des Deutsch-Ordens) 3509, praedicatorum et minorum ordinum professores, Mönche des Dominikaner- u. Franziskaner-Ordens 6742.

Profestum: Tag vor (einem Feste), z. B. pr. pentecostes 2798, in profestis Gregorii 4424, vgl. vigiliae.

Progenitores: Vorfahren 3819.

Prolocutor: -loqutor, -loquutor, s. Fürsprech.

Promercator s. Vorkäufer.

Promissio: Zusicherung, communes promissiones, quas civitas P. habet cum aliis civitatibus, tenebimus 4367, praefata venditio seu p. 4848. 5412.

Promissor: (Gelober), vgl. compromissor, 6424. 6828 (Bürge).

Promissum: (Versprechen, Uebereinkunft), pr. servare 2886, S. 126, contra pr. Teutonicum delinquere, S 127, pr. recipere (als receptores fidei, s. d.) 2921, prom. nobis factum 4206, pr. fide media praestitum 4208.

Promittere: comitibus promisimus pro ipsorum auxilio 700 marcas 3806, promiserunt consulibus pro se et suis heredibus, quod — 5679, prom. redditus alicui conferre

3245, pr. nos velle et debere redimere redditus 5969, pr. haec rata servare 4221, quemadmodum promisimus 5412. Ohne Object: für — gut sein, aufkommen, einstehen, bürgen, in quorum evidentiam nos duo promittimus 4168, pr. in his litteris, tamquam si ore et manu promitteremus (sein Versprechen abgeben) 4779 u. a.

Promotor: facti pr. principalis 5849.

Promte: -mpte, s. promtus, 4978 pr. numerare et solvere, pagare 5203. 6328, pr. recipere 6623 et expedite persolvere 7023. 7129. Dafür auch: in prompto, -mptu persolvere 5159. 5372. 5543. 5624. 6185. 6816. 6983. 7020. 7121. — in promptu 6591.

Promtuarium: promtuaria civitatis tradere (Vorrathskammern — ob Vorräthe) 3318; promptuarium cum duabus capsulis 5624n (ob Schrank mit 2 Fächern).

Promtus: promptus, zur freien Verfügung stehend, bei der Hand seiend, bereit, in promptis bonis 6195, von Raubfehdern weggenommene pr. bona 6251, S. 425, promtiora bona s. unter Güter, prompta pecunia, baares Geld, vgl. parata pec., in pr. pec. persolvere 3511. 3640. 4972, cum pr. pec. solvere 5099. 5126; pr. pec. persolvere 5907; — 6074, sine pr. pec. 6107; — 6622, 12 marcae promptae pec. 6895; — 7105. 7361; promtis denariis (vgl. rede penninge). pro den. pr. emere 6504, cum pr. den. persolvere 6590, suis pr. den. comparare 6863. 6899. 6938. 6994. 7011. 7023. 7353, aliquem pro p. den. pertractare 7342. (vergl. auch propriis den., aus eigenen Mitteln 7253. 7347—8), 30 marcas mutuo in pr. den. praestare 3893, in pr. den. 5834. 5849 (recipere), 7390. cum pr. den. 6278. 6709. 6751. 6821. 6835. 6840. 7043. centum marcae denariorum promtae 7324, pro promtis marcis den. Lubicensium 5795, cum prompto argento persolvere 7319. 4471. Vgl. prompte.

Pronunciare: 1) schiedsrichterlich entscheiden, s. -ciatio, 6051. 6089. 6211. 6467. 6523, pr. pro justo jure, quod — 6564. 6970. 6980. 7143. nr. 20. — 2) verkündigen, erlassen, (Bürgersprachen) von der Laube in Wismar 7005. 7056, aliquid civibus suis pr. 7096.

Pronunciatio: -nciacio, -nctiacio, schiedsrichterlicher Ausspruch, Schiedsspruch 5461. 5550. 5565. 6051. 6089. 6163. 6211. 6467 pronunciacionem facere, 6523. 6564. 6970. 6980.

Propagare = pagare (s. d.) 7063.

Propalare: verkünden, testimonium (vor dem Rathe publiciren) 7238.

Propinare: Bier ausschenken cum crusibilis, der Stadt Rostock wird vom König v. Dänemark die Berechtigung dazu in Schonen gegeben 4956.

Propinqui: verwandte, heredes pr. 6032. 6144, meistens als subst. 7254, nostrorum propinquorum consilio, s. Rath, 5841. 5911. 6514, auch consensu (s. d.) 6906. 7091. 7067. 7136. — Vgl. proximi.

Propinquior: 1) näher (berechtigt), p. esse debet emtioni, das Näher-, Vorkaufsrecht (s. d.) haben 6548. — 2) propinquiores heredes, vergl. propinqui, 6273, amici 6027, consanguinei 5714, S. 639. — 3) als subst. die näheren Verwandten 5751—2. 5870. 6035. 6338. Vgl. proximiores.

Proplacitare: s. vordegedingen, vertheidigen, aliquem contra — 3119, (in justis causis) 4127. 4314. 4471, (placitis seu promotionibus) 4843. 5997. 6118, (villanos erga —) 6873.

Proplacitatio: -tacio (nicht perplacitacio), Vertheidigung, Beschirmung, ratione proplacitationis ipsis per nos faciendae dandum (Schirmgeld) 6245.

Proplacitator: Beschützer, Schirmherr, Vertheidiger 6318.

Proprietas s. Eigenthum.

Propst: praepositus, prep-, s. die Domkapitel und die Klöster, insbesondere P. der Nonnenklöster, Kloster-Propst. Im Ratzeburger Stift wird vom Prior in Disciplinarsachen an diesen appellirt, die höhere Instanz für den Propst ist der Bischof 4135. — prawest, s. Propstwahl. — Vgl. provisor.

Propstei: s. praepositura u. Archidiakonat.

Propstwahl: streitige der Segeberger Kirche 7160 (1216), Pr. zu Kolberg durch den Convent des Nonnenklosters 7198. Pr. des Klosters Broda e gremio (s. d.) Havelbergensi 5241. Dem Kloster Ivenack steht die freie Wahl des prawest edder vorweser zu 6974. Der Propst v. Bützow (s. d. P.R. Band XI, Seite 179) ist ein Schweriner Domherr.

Propugnaculum: s. Bergfried, Wikhus, vgl. bauen. Die Johanniter zu Mirow sollen für ihre Besitzungen den Fürsten v. Werle zur Bewachung der Burgen und propugnacula nicht verpflichtet sein 2726, vergl. Burgdienst. Friedland erhält die Berechtigung Befestigungen und pr. anzulegen 2958, pr. aedificare (ante munitiones) 4001. Demmin erbaut vor dem St. Georg ein castellum seu pr. 4360. Der Graf v. Schwerin verspricht der Stadt Perleberg keine castra oder p. anzulegen 4367. Die Rostocker erbauen ein pr. (eine Festung) zu Warnemünde 4399n. 4710n. Mehrere pr. vor Wismar, wie ein p. pontis vor dem Pöler Thor 4831. Gegen den Bau eines pr. zu Schönberg protestirt Lübek 4895. Die Belagerer von Loiz legen vor der Burg ein pr. an 4942, S. 572. Die p. Wasserpforte u. an der Weberstrasse in Wismar 5143. Das Dorf Zierzow, welches die v. Holstein verkaufen, hat ein pr. mit Gräben 6196. — Vgl. fortalitium.

Prorogatio: Hinausschiebung (eines Termins), Verlängerung einer Frist, absque prorogatione (des Zahlungstermins) termini longioris 7322, sine aliqua p. (Aufschub) erogare 5714, S. 637.

Proscriptio und proscribere s. Verfestung.

Prosecutio: -cucio (gerichtlicher Klage-)Vortrag, Anbringung, Beschwerde 6396.

Prosequi: gerichtlich verfolgen, ausklagen, hereditatem coram judicio 3916, redditus 3845, navem cum omni justitia 6387, bodas cum omni jure et justitia 6419.

Protestari: erklären; judices protestati sunt, quod — 6387 (entscheiden, bezeugen). Die v. Karlow erklären Neschow verkauft zu haben, und der Herzog den Uebergang desselben auf den Käufer 6400. Ein Doberaner Mönch protestatus fuit (giebt seine Erklärung ab) de gravatione et de appellando 6596 § CVI.

Protestatio: -acio, Erklärung, Rechtsverwahrung, protestatione facta 7143, nr. 32.

Protexio: (-tectio, Schutz) ulteriores protexiones procurare, weitere Nachsicht (Frist, vgl. induciae) 6145.

Protocamerarius: prothoc-, Ober-Kämmerer 6033, s. Kämmerer P.R. Bd. XI.

Protonotarius: prothon- (erster Secretär), s. Notare P.R. Bd. XI, 4490. 4563, Hofschreiber 4612. 4934 — 5778 (pronotarius!), 5832 Hofnotar, 5949A. (B. Kanzler). 5987. 6084.

Protractio: Verzug, Verzögerung, denarios sine protractione solvere 3537.

Protus et Hyacinthus, Prothus et Jacinctus, martyres sancti, beati. Tag: 11. Sept. 4008. 5538.

Proventiones: Aufkünfte, Gefälle, s. proventus, prouenciones (der Rathsherren Wismars) de vino et de sentenciis 6530.

Proventus: prouentus, meistens als pl., Aufkünfte, quicquid provenerit (de judicio u. a.), vgl. profectus, afrysing. Besonders in Verkaufs-, Vereignungs-, Verpfändungs- u. a. Verlassungs-Urkunden von Grundbesitz u. Rechten: cum omnibus proventibus et utilitatibus 2725, omnes redditus, fructus et pr. 2740, cum omni utilitate et proventu et quolibet usufructu 2754, omnes prov. 3721, S. 127, omnes census, fructus et peruentus! 3725, cum omnibus villae pr. 3954, redditibus et prov. molestias inferre 3996. Gestattung der Ausfuhr der pr. (ausserhalb Landes, und unter allen Umständen) 4048 und oft. Die pr. (aller) beneficiorum ecclesiasticorum (der Ratzeburger Diöcese) sollen angegeben werden 5613, demgemäss die pr. (Gesammt-Einkünfte) von Pfarren 4108. 4115—6 u. a. Ueberweisung von Hebungen aus Nesow seu ex aliis melioribus nostris pr. 4129, cum omnib. reddit. et pr. maximis et minimis 4329, perceptiones sive pr. 4367, pr. mansorum 4405, molendinorum 4449. pr. annuales 4548, redditus et pr. monasterii tenues et exiles 5084, pr. de his bonis 4525 u. fructus de villa provenientes 6678, pr. censuales et decimales 4426, Zölle cum omnibus pr. 5138, wie pr. telonii 5657, omnes pr. ecclesiastici 5626, pr. praebendae 5650, pr. einer Vikarei 5717, pr. de sluzen venientes (Schleusengelder) 5687, pr. agrorum et molendini per famulos extorquere 5716, pr. in siligine, braseo et alia annona 6241, ecclesia cum suis fructibus et pr. 6487, molendinum cum pr. 6493, cum omnibus pr. habitis et habendis 6663, annui et perpetui pr. chori salis aus der Lüneburger Saline 6745, aus der Doberan eine pars dominii cum pr. ejus erhält 6939, fructus

et pr. einer Fischerei 6788, mansi cum proventibus inde provenientibus 7148.

Proverbium: Verabredung, Abmachung, sub proverbiis comitis et sub bona fide et securitate 6247B, haec proverbia durabunt, quamdiu (sollen so lange ihre Geltung haben, als) 6580.

Providentia vestra: (iuwe vorsichticheit) in der Anrede (eines providus, s. d.), an den Lübeker Rath 4393.

Providere: Sorge tragen, potestatem habere providendi de beneficio (für Bestellung eines Vikars, bei Nachlässigkeit des Patrons, s. Patronat) 5040, capitulum de vicaria ipsi et non alii providebit 5191 (— als Vikar bestellen, mit der Vikarei versehen), 3455, de praebenda 5561.

Providus, umsichtig, als Prädikat von Rathsherren, consules, viri providi 2767. 2824, und oft auch mit Bürgern 4626, von Bürgern 3028. 3391 u. oft, wie de uorsichteghe manne, vse leue borghere 4452, Geistliche (Domherren u. a.), Rathsherren, oppidani u. incolae (zu Güstrow) 3213n, ein Priester und ein Laie 3222n u. oft, Geistliche 3747 u. oft, wie z. B. ein Kloster-Propst 4866. 6099. Vergl. providentia und 3690. Der Bischof v. Schwerin giebt das Prädikat dem Dekan und Kapitel von Bützow 5133. Knappen: famosi et pr. 5718.

Provincia: prouincia Sternberg 3126, s. terra, vgl. territorium, districtus; pr. Stetinensis (Land) 5115, pr. Waldemars, von Brandenburg 3901n. In kirchlicher Hinsicht: (Kirchen-)Provinz, Erzbisthum, pr. Magdeburgensis 3846. Vgl. Franziskaner(-Ordens-Provinz).

Provincialis: capitulum provinciale, s. Franziskaner, und concilium (der Bremischen Provinz) u. a.

Provisio: 1) Verleihung, pr. vicariae ad — pertinebit 7254. 3455. Das Verleihungsrecht, s. collatio, praesentatio et prov. 5171, s. Patronat, wie 3527, pr. (einer Pfarre) clerico a patre (papa) in forma pauperum de beneficio facta 6336. — 2) Klage der cisalbinischen Bischöfe gegen den Erzbischöf v. Bremen, provisiones in ecclesiis contra tenorem indultorum apostolicorum temere faciendo 3676. 3703. Vgl. procuratio (2).

Provisor: prouisor, Verwalter, provisores villarum des Ratzeburger Kapitels 2759, pr. villae (Wittenförden) des Klosters Reinfeld 5363, des Doberaner Klosterhofs (Klein-Doberan) in Rostock 6596 § XCIV, s. Hofmeister im P.R. Bd. XI, S. 210, Krankenhaus- u. a. Pr. zu Dobbertin, S. 207, des Georgen-Hospitals zu Gadebusch, S. 239, die Kirchen-Vorsteher zu Goldberg, S. 256, die Heil.-Geist- und St. Georg-Prov. zu Güstrow, S 271—2, die Kirchen-Pr und die des H.-Geist-Hauses und des St. Georgen-Hauses (-Hofes) in Rostock, S. 541—2, z. B. 3047 und 2971 (Verweser), der Kirchen und Hospitäler zu Wismar P.R. am a. O. S. 666. Prov. des H.-Geist-Hauses zu Lübek, S. 412, der Prov. des Hospitals zu Schwartau 4869, die des H.-Geist-Hauses zu Grabow P.R. S. 261, dhe dhes Heyligheystes hus vorstan zu Parchim 3524, die Prov. der H.-Geist-Brüderschaft zu Parchim 6462. Vergl. Juraten. Wenn Theile des Woldegker Stadtdorfs Niendorf ausser Besitz kommen, fallen sie den consules zu, quia civitatis sunt prov. (Verwalter) 3177. Wismarsche Rathsherren sind prov. der Stadt-Ziegelei (Z.-herren) 5144. Eine Wittwe setzt zu ihren Testaments-Vollstreckern 3 Männer ein, welche bisher (in vita sua) ihre prov. gewesen waren (etwa Vermögens-Verwalter, Vertreter) 6952, prov. der Gräfin v. Schwerin 5159. Die prov. eines Pöler Pfarrers sind dessen Vertragsbürgen, Wismarsche Rathsherren 4487. Ein Memorienstifter in Parchim praeelegit in donationis prov. den Rath 2812. Testaments-Vollstrecker (s. d.) heissen auch provisores 2764—5. (deren 3) 3360. 3585. 3914n. 4293. 4391. 4638, vgl. tutor, 4706 (deren 4), verus pr. 4724, S. 357. 5884. 6009. 6159. 6204. 6330. 6456. 6484. 6502, hujus testamenti necnon omnium aliorum bonorum meorum provisores eligo (4 Geistliche) 6522. 6715. 6759. 6786. 6795. 6806. 6841. 6892. 6917. 7100. 7108. Pr. seu tutor = Vormund 3966, pr. puerorum 4077. 4553. 4601. 4695, die der jungen Fürsten v. Meklenburg 5281. 5411. 5413, die provisores der Gräfin v. Schwerin, Gemahlin des Grafen v. Gützkow 5159. — 5359 tutor et pr. 5490. 5646, procurator et pr. legitimus liberorum 6424. 6681, die prov. einer

Wittwe 6820, d. h. ihrer Kinder 6822. 6887. 7040. 7056. 7329n. Der pr. eines Verstorbenen 4411 ist entweder Testaments-Vollstrecker oder (zugleich) Vormund. Oft heisst der Kloster-Propst auch pr., so der des H.-Kreuz-Klosters von Rostock 3190, der von Rehna 3486, der des Johannis-Klosters zu Lübek 3726 und 3827 u. a. In Rehna wird ein pr. als Güterpfleger oder Schaffner angestellt 6140, und über die prov. des Kloster Ribnitz s. P.R. Bd. XI, S. 527—8 und Schaffner. Die prov. des Klosters Zarrentin sind ritterliche Personen 4787, und auch der Mühlenpächter der Zarrentiner Klostermühle zu Kölzin heisst pr. der Mühle 4066 (Verwalter).

Provisorius: -rio nomine 5223, vgl. titulus.

Proximi: nächstverwandte; pr. amici 2782, heredes 5748. 5981. 6379. 6469—70, consanguinei 6522, s. auch amici 5656. 6810, meistens subst. consensu et consilio proximorum nostrorum 4435. 5873. 5941. 5980. 5999. 6003. 6021. 6023. 6060—61. 6174. 6208. 6352—3. 6360. 6424. 6463. 6471—2. 6629. 6753. 6758. 6771—2. 6822. 6914. 6915 de negesten, 6919. 6935. 7058. 7124. Vgl. propinquus.

Proximiores = propinquiores und proximi (gebildet wie: erstere, letztere), pr. heredes 3360B. 3396. 5990. 6198. 6330. 6560. 6759. 7004, pr. her. et consanguinei 7055, pr. cons. 6009, pr. amici 2767. 5025. 5664; als subst. 3360. 4052. 4357. 5656. 5879. 6316. 6330. 6337. 6414. 6502. 6773. 6786. 6789. 6806. 7099. 7100. 7102.

Proximitas: (Nächst-)Verwandtschaft, redditus devolvendi ex parte proximitatis 4733.

Prozess: (zur richterlichen Entscheidung verstellte Sache, Rechtssache, Klage), s. causa, vgl. processus und vgl. Schiedsgericht (über zu schiedsrichterlicher Entscheidung kommende schelung [s. d.] vgl. 6051. 6980 u. a. m.). Pr. des Bischofs v. Lübek gegen die Stadt 2871, des Bützower Kapitels mit einem Domherrn 3550, des Klosters Rehna gegen den v. Hundorf 3653, der cisalbinischen Geistlichen gegen den Erzbischof v. Bremen a) wegen Uebergriffe 3676, s. vielmehr 3739. 3678. 3699. 3703. 3707—9. 3712. 3735. 4172. 4193. 4228. 4258—9. 4378. — b) wegen Ladung zum Provincial-Concilium (s. d.) 3534 u. a. 5681 u. a., und gegen den päpstlichen Annaten-Erheber 4089. 4132. Pr. des Geistlichen Brage 4078, u. des Geistlichen Höfisch gegen Rostock 4189. 4201, zweier Geistlicher gegen einen Rostocker Bürger 4202, des Bernewin gegen Rostock 4304—5, des Geistlichen Hövet 4306 gegen diese Stadt und der Geistlichen v. Schwetzin gegen einen Rost. Bürger 4307. 4335 u. 4337, des Geistlichen Münstermann gegen Runge 4331. 4338. Pr. des Ritters Thun gegen den Bischof v. Schwerin 4401, des Vikars Stalbuk gegen Rostock 4496. 4508. Pr. des Bischofs v. Schwerin gegen Heinrich v. Meklenburg 4379. 4519. 4569. 5004. Pr. Lübeks gegen den Bischof v. Ratzeburg 4559. 4895—6. 4935. 5028. 5118, des Bischofs v. Schwerin gegen Rostock 4594. 4624. 4634. 4710. Prozesse von Grabow 4679 u. 5105, und von Neukalen zur Entscheidung nach Lübek verwiesen 7138. Prozesse in Sache der Rügenschen Erbfolge u. der Patronatsrechte im Festland Rügen zwischen dem Bischofe v. Schwerin und den Fürsten v. Meklenburg u. Werle, auch mit den Herzogen v. Pommern und Stralsund (4725. 4756.) 4789. 4800. 4809. (4942—3). 4947. 5005. 5027. 5116. 5469. 5493. 5914. 6101. 6296. Pr. zwischen Nicolaus v. Schwerin und dem v. Aderstedt 4791, zwischen dem Geistlichen Morneweg u. Rostock 4814. Pr. der Städte Berlin und Köln 4829, des Geistlichen Kassow gegen Rostock 4830, Doberans gegen den Kowalk 5172 und gegen den Pfarrer zu Neuburg 5315. 5424. 5417, Demmins gegen Dargun 5488. 5543, Lübischer Geistlicher wegen Todschlags 5530, des Rostocker Rathsherrn Horn gegen Doberan 5875, der Familie Rike gegen Kloster Reinfeld 6268, der Franziskaner gegen den Marienpfarrer zu Parchim 6807. Vor dem Rathe zu Wismar verhandelte Rechtssache 6814. Pr. eines Kolberger Domherrn u. seines Bruders gegen den Schweriner Dekan 7080. Pr. des Vikars Hildesheim gegen Rostocker Rathsherren 7143.

Prozession: vergl. processiando ire. An den Bitt-Tagen in rogationibus (in der Ro-

gatewoche) soll der Schul-Rector mit den Schülern in Parchim an der Pr. Theil nehmen (processionaliter se habere) 3172, S. 345, Theilnahme an der Pr. um den Kirchhof (s. d.). Eine feierliche processio per cymiterium soll am Sonntag vor Michaelis zu Ratzeburg zur Memorie des Bischofs Ludolph Statt finden 6067. Eine Pr. mit Kreuzen u. Fahnen fand Statt bei der Einweihung des Ribnitzer Klosters 5047.

Prozesskosten: 4814. 5472n. (Verurtheilung in die Pr.), expensae propter litem factae 6268, S. 439. 7080, taxatio expensarum des Prozesses (s. oben) 7143 reservata, nr. 22 und nr. 27 (ausser 5000 Goldgulden Entschädigung des Klägers), auf 200 Goldgulden festgesetzt nr. 43 u. 47. 5116, nr. 12 (240 kleine Florentiner Goldgulden 5493).

Prozess-Schriften: Klageschrift 5116, nr. 6 u. a., s. Einrede, Replik, Duplik, Triplik, nr. 9—11 u. a., vgl. Quadruplik.

Prozess-Vollmacht: s. Vollmacht und Sachwalt, wie procuratorium.

Prudens: wie providus (s. d.) als Prädikat von Rathsherren, 4196 der Lübeker, 4304 der Rostocker, 4420 der Wismarschen; 5008. 5727. 5834. 6348. 6408. 6436. 6471, 6597. 6632. 6822. 7090, die Lübeker werden prudentissimi genannt 5062, Rathsh. u. Bürger Wismars prudentes 6023, ein burgensis (Rathsherr) 3971; Geistliche 2952 (Domherren), Priester und Bürger 6771, 2955 ein Dominikaner, 4988, S. 631 Notare; pr. viri omni suspicione carentes 5626, S. 557; besonders Rathgeber: de prudentum consiliariorum (des Königs) consilio 4956. 3063, de nostrorum pr. vasallorum cons. 4301. 5190, de pr. militum nostr. cons. 4310. 5487, de pr. virorum cons. 3172, S. 344 (vgl. franz. prud'homme), so auch als subst. omnium pr. nostrorum (des Rostocker Raths) accedente cons. et consensu 3184, pr. sagacitas 4025, discrecio prudencium 4526.

Prudentia vestra: in der Anrede an den Rath (Rostocks) 5973, pr. v. honoranda 5967. 6408 (Lübeks), s. prudens.

Prügelstrafe: s. vitis poena, Bd. V, S. XXIII, verberari in mensa cum virgis, S. XXIV und 3319, monachus vapulat in capitulo zu Doberan 5769, S. 39, conversus tribus diebus in cap. verberatur.

Psalm, Psalter: salter, 1) Psalm, psalmum de nostra domina legere vel dicere, vel cantare 2997, teyn saltere to lesend des avendes vnde t. s. des morghens 5603—4, decem psalteria legere 5714, in lectura psalterii 5959. Psalmenlesung als Strafe s. Strafe. — 2) Psalmbuch, psalterium manuale, quod bene valoris est unius librae 5291, S. 251, 4 psalteria im Inventarium der Marienkirche zu Wismar 6987.

Pubertas: pubertatis annos nondum habens 3425. 4436.

Puella: wie virgo, filia, ancilla (für) Nonne 5990 (zu Rostock), 6337 (in Rühn), 6107 puellam vestire (in Wanzka); 6004 Brautjungfer, soll mindestens 10 Jahr alt sein, nach einer Wismarschen Hochzeitsordnung.

Puer: Kind; primi pueri, pueri sive scholares, Schulknaben 6017; p. = Mädchen: quousque p. tradatur ad nuptias 4157 für puella; mater pueri (d. i. Christinens), aber dictus p. 5939; pueri saeculares (im Nonnenkloster Wanzka) 6107.

Puerilis: s. prabenda p.

Puerperium s. Kindbett.

Pullus: 1) Huhn. — 2) Füllen, eine Stute mit dem F. in einem durch Raubfehder abgebrannten Hause umgekommen 3520, S. 634.

Pulmentum: Gemüse. Ein zu bestrafender Converse in Doberan soll nur ein p. erhalten (keine Fleischspeise) 5769, S. 39.

Puls: pultes, s. Grütze.

Pulsatio: das Anschlagen der Glocken, Läuten, p. matutinarum zur Frühmesse 3080, p. primae 5752, p. serotina der Abendglocken 5833, die p. Geschäft des Custos 6522.

Pulsus: s. pulsatio, missam legere infra pulsum primae et chorum 4388, in secundo pulsu matutinarum 5448. 6594, nullus debet in plateis de vespere post pulsum campanae corizare 6004 (Wismarsche Polizeiordnung).

Pultifex s. Grützmacher.

Pulvinar: Pfühl, puluinar 4638. 5291, S. 251. 6148.

Punctum: das Wasser eines Flusses auf derselben Höhe, in eo statu et puncto, erhalten, die es immer gehabt hat 6923.

Punder: pỹnder, ponder, s. W.- und S.R. Bd. IV, die grosse (dem kleinen Besemer entgegengesetzte) Schnellwage für grosse Güter, locare libram cum pondere (die Rathswage zu Rostock) 4844, ponderare cum uno p., cum duobus p., accipere duos denarios pro qualibet vice ponderationis cum duobus p. 7134 (zu Wismar).

Punt s. Pfund.

Pupille: Mündel, pupillorum tutores 4947. Der Sachwalt des Geistlichen Runge nennt diesen einen pupillus 4338. Vgl. tutor und Vormund.

Purgare: reinigen, säubern, aufräumen, capturam anguillarum de sceno p. 3772 A, molendini defluxum seu affluxum p. 3253, p. fossatum (den Stadtgraben v. Schwerin) 5264, aquarum meatus (das Mühlenbett) p. 5929, s. säubern.

Purgatio: Reinigung. 1) Aufräumung eines Wasserlaufes, Mühlbettes, purgationem facere 3522. — 2) spatium ripae, ubi dimittere poterit scobes seu purgationes (de vulnisse der suveringhe) 3253, den (Fluss-, Bagger-)Schlamm, mit Verpflichtung der Adjacenten zur Aufnahme desselben.

Purificatio (Mariae): Mariä Reinigung, s. Lichtmesse, z. B. 2987. 3062 u. a.

Purpura. Der Dom-Custos in Güstrow hat zu einer Memorie eine p. u. 4 Lichter zur Seelmesse anzuschaffen 3938, und zu einer solchen Mem. in Dobbertin ist das officium cum bisso aut p. solemniter peragendum 5811, expansis super tapecia purpuris seu sericis 6067 (Purpurdecke).

Puta: nämlich, sub hac forma, p. quod — 5343, die Nonnen, p. Abt und Convent 5580, impedimento, ut p. infirmitate vel notabili negotio obstante 5624, S. 554, 6629, S. 19, in hac parte, p. in bonorum monasteriorum alienatione 6748, S. 108 u. a. m.

Putative: in gutem Glauben, vermeintlich mit Recht, agros p. nostris proprietatibus vindicaveramus, non animo malignandi 3752.

Putrefacere: linum, s. Flachs (rösten).

Pyxis: pixis, pixcis, 1) Büchse (s. d. und Hostienbüchse), p. specierum, für den Propst von Neukloster 4242, S. 580. — 2) Kasse, p. Teutonicorum (der Hanse Bruchkasse oder Strafgeldbüchse) 2886, S. 127, Kirchenkasse, s. gazophylacium, Stadtkasse, s. arca, 5270 Greifwalds, 5511 Neu-Röbels, 6255 Güstrows.

Qu-, qv-, qw- auch q-.

Quad: böse, schlecht, quade vrede, fauler 6251n, quade vunde, s Fünde 2756.

Quadragena: vierzigtägige Busse, relaxare de injunctis sibi poenitentiis dierum quadragenas 4620, s. Ablass und carena.

Quadragesima: die 40tägige Fastenzeit, per quadragesimam 3284, vgl. carena, prima dominica qu-ae 3144. 3966 = Invocavit (s. d.).

Quadruplex: s. litterae (quadruplices).

Quadruplik: -plicatio (auf die Triplik antwortende Prozessschrift) 4830, nr. 6. 5315, nr. 7.

Quaestor: -stuarius, quest-, Almosensammler (für den Antonius-Orden) 5150—1 (noch jetzt vulgo: Quästen = das Almosensammeln der Bettelmönche). elemosynas quaerere 3342. Vgl. terminarius.

Quartale: ein Viertel, a) eines Flächenmaasses, qu. mansi ¼ Hufe 4040, S. 408. 4147, quinque quartalia mansorum 4692—3. 4771. 4868. 4919. 4960, dimidium qu. 5033. 5312. 5388. 5404. 5610. 5576. 5624. 5721. 5841. 5961. 6555. 6658. 6700, dimidium qu. jugeri = ⅛ Morgen 5847. — b) eines Kornmaasses, qu. modii 4040, S. 408. 4178—81. 5031. 5660. 5766, 4924 qu. mod. dictum verdevat, wie 4927; — 6645. 6489. 6700. 6859; = quarta pars modii 5033, duae partes de quartali modii, dimidium qu., tertia pars quartalis 4433. — c) vom Zeitmaass, qu. anni, ein Quartal 6591. — d) von Fleisch, qu. sive quarta pars de ove (Schaf-Viertel) 6230.

Quartanea: Quartan-, 4tägiges Wechselfieber 5019.

Quartarius = quartale (s. d.), modii 4435—6.

Quarte: die kanonische 7243.

Quasi modo geniti: dominica, qua cantatur Q. m. g. infantes (alleluja), nach I. Petri II, 2, Sonntag nach Ostern, octava paschae 2862. 3080—2. 3685. 3156—7. 3395. 3523. 3889. 4068. 4078f. 4184—5. 4269—70. 4431. 4613—15. 4617—8. 4712—3. 4913. 5233. 5328. 5512—3. 5582. 5759—60. 5873. 6124. 6203—4. 6293—4. 6401. 6404. 6511—12.

6645—6. 6745—7. 6749. 6841—2. 7068—9. 7278. 7375. 7384.

Quatember: die Vier Zeiten, thû ver thyden 3524, s. Termin (alle Vierteljahr). 1) Frühlings-Qu., Mittwoch nach prima dominica quadragesimae (s. d.) oder Invocavit, vielleicht Mittwoch, do de vaste den rugge untwey vel 5510 (wenn nicht der krumme Mittwoch, s. d.). — 2) Sommer-Qu., Mittwoch nach Pfingsten, in quatuor temporibus infra octavam pentecostes 4835. — 3) Herbst-Quat., Mittwoch nach Kreuz-Erhöhung. Sonnabend nach demselben ist sabbathum quo cantatur: Venite, adoremus 5539 (24. Sept. 1334). — 4) Winter-Quat., Mittwoch nach Luciä (13. Dec.), oder vor Thomä (21. Dec.), wie 4793, oder vor Weihnachten 5628 u. 6808. Sonnabend nach diesem ist sabbathum, quo cantatur: Veni et ostende, nach Psalm 79 (80), 20: 5470.

Quater viginti = franz. quatre-vingt 6396 (et sex librae sterlingorum).

Querela: Klage, querelam proponere seu actionem intentare contra —, petitionem seu quer. prop. seu offere 5876.

Querimonia: Klage, Beschwerde, s. querela, querimoniis respondere 5876.

Quernesten: Hand-, namentlich Grützmühlenstein, par quernestene 6251, S. 423.

Querulare: klagen. Nach einer Wismarschen Bürgersprache sollen keine Frauen in ein Sterbehaus kommen ad querulandum, auch nicht nach dem Begräbnisse ad conquerulandum et plangendum mortuum; die, welche die Leichenwache haben, sollen es verlassen sine querulatione 7096 (im Pestjahr 1350).

Quick: quek, Vieh, besonders Rindvieh, qu. effte vehe 3562, perde unde qu. 5706. 6054, an perden, an koye, an anderme qu. 6448.

Quietare: zur Ruhe, zum Ausgleich bringen, causam 6205, nr. 4.

Quiete, s. libere possidere, unter: frei.

Quietus s. quitt.

Quindena: 14 Tage, vgl. Nacht, eine gewöhnliche Frist (s. d.) 3047. 3127. 3169, qu. immediate subsequens 3306. 3415. 3489. 3953 si per qu. absens fuerit, 4048. 4052. 4160. 4168. 4196. 4257, S. 593. 4333. 4356, quindana! 4413. 4956. 4999. 5031, S. 25. 5033. 5098, infra quindenae spatium 5251. 5303. 5325. 5331, binnen veerteyn daghe 5362, usque ad qu. continuam, vel in quarto decimo die tunc sequenti 5876. 6251, S. 423, infra quindecim dies (vgl. franz. quinze jours) 6405. 6421. 6541. 6582. 6596 § XXI. 6678, S. 55. 6750. 6891. 7270. 7353.

Quinquagena: (50tägiges Fasten) prior loco poenitentiae quinquagenam ipsis injungat 4135.

Quit: quid, quidt (von quietus, in Ruhe, woraus) quitus (s. d.), meistens qu. und frig, frie (los und frei), frei u. ungehindert (besitzen u. benutzen, wie libere et quiete, s. frei 3562. 6011, vergl. 6491). 6054, (Jemanden) qu. unde scadelos afnemen 6364, vergl. quitum dimittere; qu., vry unde los wesen von alme deneste 6206, quyd unde vry vor aller ansprake 7042. Die Markgrafen v. Brandenburg lassen die Fürsten v. Meklenburg (für Stargard) qwyt, leddich und los manschop u. huldighe, bvedes u. ede 7086.

Quitanz: -ntz = Quittung, 5730. 5915, ein qu. 7274.

Quitare: quittiren, qu. aliquem et eum quitum dimittere 5564. Ein Bevollmächtigter, qui me qu. poterit 5669—70, quitabit sibi 33 marcas 6479, solutum et quitatum aliquem dicere 6494, s. (solutum et) quitum; aliquem qu., liberare et disbrigare 6788, qu. et solutos atque liberos dimittere 7397. Mit 300 Mark kauften die v. Plessen Schulden ab (quitaverunt et liberaverunt) in Karow u. a. 5884, wie der Fürst verpfändete Vogteien auslöst 6022. Bürgen u. a. eripere et qu. (frei machen und schadlos halten) 6200. 6564. 6672, pronunciare aliquem quitatum 5547.

Quitatio: -tacio, Quittung, quitationis litterae 5564, recognitio 6494; qu. litterarum 6900; qu. pignerum, s. pantquitatio. — Auslösung.

Quitativa littera 6988.

Quitatorius: quitatorias litteras nobis reddant 6934.

Quitebrev: Quittung, quitebreve gheven uppe dat gheld 5327.

Quiticlamare: aliquem de —, wegen — quittiren 4531, s. quitum nuntiare.

Quittenapfel: Helmzier der v. Quitzow 4114n.
Quittung: Zahlungsbescheinigung, z. B. 4437. 4639. 5492. 5674. 5688. 5872. 5834. 6245. 6348. 6394. 6399. 6410. 6593. 6609. 6777. 6707. 6857. 7372 u. a.
Quitus: vgl. quit, meistens mit solutus, frei u. los, quita (pfandfrei) erit domus, si — 3371; redditus quiti et liberi (unverpfändet) 7031. aliquem quitum nunciare de —, für geleistete Zahlung quittiren 3475, s. quiticlamare, wie proclamare de 5834 quitum et solutum, oder dimittere de (decimis non datis) 5693. 5741. 5900 de redditibus (wegen zurückgekaufter Hebungen), de — für gezahltes Kaufgeld 6584. 6615. 6637. 6639, de omni impetitione bonorum 6672, de (debitis) 6694. 6348. 7091–2. 7389, ab omnibus contributionibus usque in hodiernum 5513 (über — quittiren), de — 5498, a debitis 6270. 6419n, a praestatione (freisprechen) 6551. 6833, a redditibus (über — quittiren) 6819, a praesentatione litterarum (freisprechen) 6900, a nave (von Ansprüchen in Bezug auf —) 6984; ab omni briga 5570. 5677. Einen Gefangenen, eines Verbrechens Beschuldigten ad rogatum bonorum hominum de benig[ni]tate (aus Güte) quietum dimittere (aus der Haft) 7143, nr. 20, S. 450, dimittere molendinum de redditibus quitum et solutum (nach Empfang der Zahlung — freigeben) 6610, dim. aliquem quitum et solutum (nach geleisteter Zahlung) 6867, oder die Ansprüche aufgeben 6256, aber auch Jem. zu voll befriedigen und abfinden 6158. 6187, 70 marcas, quae mihi nomine dominorum (monasterii) persolvere deberent, eisdem dimitto quitas, liberas et solutas 5515, dimittere aliquem a debitis quitum, liberum et solutum 6098 (nach geleisteter Zahlung), pro — 6199. 7048. 7323, dim. decimam (nach dessen Vertauschung) quitam et solutam 6491, fructus judicii quitos dim. (abtreten) 7069, compromissores quitos conservare et indemnes (schadlos halten) 5790, monasterio redditus quitos et solutos facere 5722, bona quita et villas quitas dimittere et solutas 5998, reddere aliquem quitum et solutum (ab —) 6726. 6645. 7103, quitum eripere 7068. qu. penitus, liber et solutus de aliquo et de ejus impetitione 5876, S. 123, quitum etc. dimittere 6089. 6699. hereditates quitae sunt et solutae 6195, se quitum et solutum reddere (von seinem Gläubiger) 6191. Einen festgehaltenen famulum quitum et solutum remittere 6236, qu. et liber esse debet a promissione 6865, damna (die Verlüste) recompensata dimitti debent quitta et sopita 6324, redditus et pecunia mortua et quita 6298, debitum mortuum et qu. 6358, redditus mortui atque qu. 6516, wie litterae 6672. Im Sinne von quitus auch bisweilen quietus: villa quieta et libera vacabit penitus et soluta 6003, possessio libera, pacifica et quieta 6208. Ueber libere habere, et quiete ac pacifice possidere 6513, — 5782. 6645, s. frei (libere possidendum).
Quöbbe: qwobbe, Sumpf, Morast 7248. 7258.
Quondam: 1) (von Verstorbenen) weiland, z. B. 7347. — 2) (von aus ihrem Amte Geschiedenen) früher, ehedem, z. B. Aebte, welche resignirt hatten u. wieder Mönche waren, Johann II. qu. abbas von Dargun 4276 (1321), wie Johann IV. 6956 (1349), Johann II. v. Elbing, qu. Abt von Doberan 5339 (1332) u. a., wie Joh. IV. (v. Höxter) 5768 (1337) u. a. m., s. P.R. Bd. XI. — 3) (von in den geistlichen Stand Getretenen), z. B. Mag. Andreas qu. Stephani v. Lübek, Hamburger Domherr 4259. Der Schweriner Bischof Hermann v. Maltzan heisst qu. M. und der Lübeker Heinrich qu. v. Bokholt 4228. Der Geistliche (Notar) Rudolph v. Wismar qu. Erph (ob hierher?), s. P.R. Bd. XI. Johann v. Wardenberg heisst als Zeuge ordinis militiae templi quondam (weil der Templer-Orden aufgehoben war). Heffter lässt ihn im Namenverzeichnisse Bd. III, S. 517 zu Riedels cod. Brand. „nach seinem Tode" Zeuge sein.
Quotidianus: cottidianae distributiones an geistlichen Stiftern, sive sit panis et potus, sive bladum aut pecunia, für die päpstliche Kammer zu erheben (in Vacanzen) 4132, cott. (scil. oblatio, s. d.) als Theil der Pfarr-Einkünfte 4111.

R. Recognitionszeichen 6860, S. 197 u. 200. 6870, kaiserlicher Urkunden, nach Böh-

mer = Registravit (Eintragung durch den Kanzlisten in das registrum imperii) — 5114n. 5150n (päpstliche Urkunden).
Rad: rotae als zu den necessariis currus 6826, vergl. rädern, juxta rotam (für Mühle) 5291, S. 250.
Rademacher: rotifex 4242, S. 580.
Rädern: der Küster zu Parkentin rotifragii morti datus 4830, nr. 6, (quem) per rotae affixionem occiderunt 4923, uf redere setten 3672n.
Räuber: s. spoliator, Seeräuber und Raub.
Ramen: zu erreichen suchen, nach — trachten, dy aldirmanne, dy der mechte woulden r. 3590, vgl. Schiller u. Lübben.
Rasor s. Bartscherer.
Rath: rad, l. consilium, concilium 3715 und 7254; quidam de consilio sind fürstliche Räthe, s. unten II. — 1) des tho rade werden 6346, beschliessen. Fürsten handeln nach dem R. dieser ihrer Ritter, Vasallen, Getreuen, collaterales, Rathgeber, discreti (s. d.); Nicolaus v. Rostock mit dem R. seiner Mutter u. nach ihrem Willen, auch dem seines Vormunds, mit Vorwissen seiner Mannen und nach dem Rathe und Willen des Raths von Rostock 7217 (1286). 2741. Häufig ist mit consilium auch consensus, assensus, permissio, beneplacitum, instinctus, persuasio (s. d.) verbunden. Nicolaus v. Werle: 7235. 2724. 2730. 2796. 2808. 2816. 2819. Er beschliesst mit seinen geliebten Vasallen, jure nostro communi 2821. — 2831. 2857. 2864. 7248. 2895. 2938—9. 2942. 2945. 2954. 2969. 2970. 2987. 3071. 3121. 3249. 3375. 3392. 3715, sein Bruder Johann II. (und sein Sohn Johann III.) 3956. 3995. 4005. 4054. 4175. 4219. 4222. 4404. 4475. 4558. 4584. 5029. 5250. 5330. 5446; Johann III. 3929. 5180. 5232. 5335. 5358. 5364. 5369. 5370. 5395. 5461. 5764—5. 5859. 5958. 6006. 6206. 6431. 6549. 6916; Nicolaus III. u. Bernhard 6029. 6040. 6042. 6223. 6229. 6390. 6434. 6489, jener 6874, dieser 6991. 7033. Nicolaus IV: 6761. — Heinrich II. v. Meklenburg 2777—9. 2815. 2876. 2885. 2958. 3018. 3025. 3070 (3090. 3097). 3120. 3123. 3152. 3319. 3336. 3357. 3398. 7257 (1310). 3842. 3932. 3936. 4025. 4301. 4326. 4330. 4423—4. 4461. 4490. 4576. 4612. 4622. 4793. 4833. 4843. 4901. 4912; Albrecht (und Johann) 5082 mit Rath und Willen der Vormünder 5404. 5413. 5522. 5649. 5725. 5735. 5748. 5777 mit Rath seiner affines, 5778. 5793. 5819. 5832. 5948. 6084. 6295. 6464, mit Rath der Städte und Mannen 6543 —5. 6935. 7087. 7376. — Die Grafen v. Schwerin: Nicolaus 2756 mit [rade] unnser mannen, Günzel und Heinrich de maturo consilio handelnd 3175, Nicolaus 4389. 5567, Günzel 4554, Heinrich 5123, Otto 6468, Nicolaus 6538. — Könige v. Dänemark: Erich 2740. 3387. 3393. Christoph u. seine Kinder ex unanimi consilio 4956. Rudolph v. Sachsen-Wittenberg 3185. Die Herzoge v. Sachsen-Lauenburg 2794. 3187. 5495. 5673. 5687. Waldemar v. Brandenburg 3294, Ludwig 5755. 7086. Wizlav v. Rügen 3602. Otto v. Pommern mit Rath seines Sohnes und der Mannen 3874. Der Bischof v. Ratzeburg mit Rath seines Kapitels 4167. 4186, der v. Schwerin 5332. 7326. Der Propst des Domstifts Broda nach Rath des Kapitels 5740, der Johanniter-Komtur v. Nemerow nach dem anderer Convente 6512. Das Kloster zum H.-Kreuz zu Rostock ex consensu et consilio amicorum 3415. — Ritter und Knappen suchen Rath und consensus von Familien-Mitgliedern und Verwandten nach 2782. 2814. 2956. 2964. 3378. 3429. 3880. 4146. 4175. 4178. 4208. 4276. 5015. 5740. 5776. 5841. 5845. 5981. 6191. 6281. 6353. 6658. 6844. 7058. 7254. 7258. 7266; auch Bürger handeln de consilio ihrer Erben 3003. 3028. Ein Rathsherr zu Wismar wird verpflichtet ein Erbe nur nach dem Rathe der Stadt einem Bürger zu verkaufen 4745, vgl. arbitrium. — II. Rath, rad, rat (plur. reder und rhede), Rathgeber: rathgeue, -geuere, ratgeue, -gheue; consiliarius, s. consiliator, auch cons. secretus (Geheimer Rath) u. absol. secretus, secretarius, vgl. collateralis. Ex instinctu quorundam de consilio (der Fürsten v. Werle) 4872. Diejenigen, nach deren Rath, s. I, und mit deren consensus die Fürsten handeln, werden meistens, wenn auch nicht ausdrücklich

als ihre Räthe, doch als Zeugen am Schlusse der Urkunden aufgeführt, z. B. 2777—9 und oft, s. I. — Räthe Heinrichs II. v. Meklenburg 7236 (1297, Uebersetzung), dessen consiliarii discreti 2872, cons. prudentes 3063. 3083. cons. fideles 3085. 3225. 3228. 3315. 3338. cons. seu vasalli 3495. cons. et vasalli 3500. milites et cons. 3751. 4362. 4563. 4610. 4690. 4889. 5015. Die Vormünder der jungen Fürsten Albrecht und Johann werden auch als deren cons. bezeichnet 5152—3. 5268. 5359. 5514, (u. waren auch zum Theil später ihre cons.) 5674. 5804. 5820. 5848. 5894. 5943. omnes cons. nostri 5971. 6053. 6130. 6151. 6249. 6297. 6944. 7037. Statt des Ausdrucks cons. wird unter Heinrich II. auch secreti gebraucht (Geheim-Räthe) 3094. 3163. 3293. 3299. 3309, nicht mehr unter seinen Söhnen; aber secretarii unter Heinrich II. 3099 u. a. Mit Namen aufgeführte cons. Heinrichs II.: 3025. 3040. 3089A. 4032. 4934; ebenso die Vormünder und cons. seiner Söhne (s. oben) 5152—3. 5778. 5949. 6084. 6269. 6353. 6683. 7124; secretarii mit Namen aufgeführt, unter Heinrich II.: 2958. 3081. 3163. 3215. 3247. 3293. 3299. 3309. 3313. 3495. 3782. 3842. 7257 (1307). Bei den vielfach nach dem Rathe, s. I, von Vasallen u. a. geleiteten Fürsten v. Werle kommt ducti consilio nostrorum consiliariorum nur 3460 und 4835 vor (bei Johann II. u. III.), und 4060 de consilio nostrorum consiliatorum. — Rath: rad, radt, rade, oft collectiv für Räthe, dem Anscheine nach auch selbst als Plural in 7292 her R. v. Pl. und her R. v. W., unse rat (unsere, Heinrichs v. Meklenburg, Räthe 1321); na wilbord unses (Heinrichs) rades 3774; vele unses (des Fürsten Nicolaus v. Werle) rades 3563, na rade unses truwen rades (Heinrichs v. Meklenb. 1320, unächte Urk.) 4154. 4026 (Ritter und Knappen) unse (Johanns v. Werle) truwe radt. Dith sint uses junchere Johannes rad unde man, und: dith sint uses vedderen — rad unde man 5358, mit rhade unser (Johanns III. v. Werle) rhede 6973. mit vulbort unses rades 7087 (der Herzoge Johann und Albrecht v. Meklenburg); na rade unser (des Nicolaus v. Werle) negesten rede 7248 (eine Uebersetzung). unse (Albrechts) redere radt 6274. — Rathgeber: ratgeuen, -gheuen, -gheuere, Heinrichs II. v. Meklenburg 3564. 3962, Albrechts v. M. 5347, namentlich aufgeführte 5616, seine treuen r. 6458. 6898. 6915, benannte 7049. Von den r. Johanns III. v. Werle und Barnims v. Pommern scal malk (jeder) twe tho den andern senden mit vůller macht 5232. — Der Herzoge v. Sachsen-Lauenburg consiliarii 2794. Herzog Erichs II. ratgeuen 6676. — Die cons. der nordischen Könige sind Reichsräthe, wie die bei Erich v. Dänemark namentlich aufgeführten 3869, ebenso die Christophs, zu denen auch Prälaten gehörten (Erzbischöfe und Bischöfe), in erster Reihe neben den Adeligen (Vasallen) 4412; ebenso die cons. regnorum Sweciae, Norwegiae et terrae Skaniae (des Königs Magnus) 6324; die namentlich aufgeführten der Herzogin Ingeborg v. Schweden 4285. — Die Räthe der Fürsten v. Meklenburg, Werle u. a. (mehr Regierungs- als Landräthe) waren fast ohne Ausnahmen Vasallen der Fürsten, und zwar in der Regel Ritter, selten Knappen, wenn auch solche bei den Verhandlungen oft als Zeugen gegenwärtig waren. Unter den Vormündern und Räthen der Fürsten Albrecht und Johann v. Meklenburg war nur ein Knappe, Johann Moltke 5038—9, der bald die Ritterwürde erwarb 5312; Mitvormünder aber waren auch die Mitglieder des Raths der Städte Wismar und Rostock. Geistliche kommen unter den fürstlichen Räthen kaum vor, wenn sie auch auf einzelne Regierungshandlungen Einfluss ausübten. (Nicolaus II. machte z. B. de consilio seines Beichtvaters dem Kloster Doberan eine Schenkung 2295.) Johann III. v. Werle nennt seinen Kaplan (einen Propst von Dobbertin) 6550 seinen secretarius; als fürstlicher Rath kommt sonst nur ein Geistlicher vor, welcher (Geheimschreiber, Secretär?) Protonotarius u. Kanzler war. Heinrich II. nennt als seine Räthe 4934: 6 Ritter, seinen Protonotarius (einen Rostocker Pfarrer) und einen Knappen, sein Sohn Albrecht 6084 als

seine Räthe 6 Ritter, auch seinen Protonotarius und einen Knappen, u. 6269 den Pfarrer von Gadebusch, d. i. jenen Protonotarius, und 4 Ritter; 6935 ist derselbe Protonotarius, jetzt Kanzler, von den Rittern und Knappen (den Räthen) als nicht zu den Räthen gehörig geschieden, aber nach 6944 nimmt er wieder die Stelle zwischen den Rittern und Knappen ein. — Johann II. v. Werle nennt 4026: 3 Ritter u. 3 Knappen „unse truwe radt", ebenso Johann III. 3 Ritter und 5 Knappen, und Johann II.: 5 Ritter und 2 Knappen. — Die Räthe: A. der Fürsten v. Meklenburg: a) Heinrichs II. (abgesehen von denen, welche nur vor 1301 vorkommen, wie Gerhard und Hartwig Metzeke, Dethwig v. Oertzen, Gottschalk und Berthold Preen, Otto v. Reventlow, Benedict I. v. Rodenbek, Heinrich v. Barnekow, Heinrich v. Kramon, Ludolph v. Travemünde u. a.): 1) Heine v. Stralendorf d. Ä. oder II., Ritter (1265) und schon Rath Heinrichs I., vielleicht schon im J. 1275, oder doch 1283 ff., z. B. 7236 (1297) ff. 3040 ff. 7257 ff. (noch bis 1323). — 2) Markwart vom Lohe (Ritter 1280), Rath (1283—4) 3505 an 1. Stelle (1301) und (noch bis 1315) 3757. — 3) Johann v. Zernin, Ritter (1280), Rath (1284), noch 3757 (bis 1315). — 4) Reimar v. Barnekow, (Knappe 1279) Ritter u. Rath (1284 bis 1306) 3083. — 5) Konrad v. Kramon, Ritter (1284, oder zuerst 1298 auftretend), Rath 3018 (1305 und wohl früher), auch 3081 (1306) u. a. 3299 (1309) u. a. 4281 (1321). Er ist 1. Rath und Vormund der Söhne Heinrichs 5038—9 (1329), wohl bald verstorben, da nicht weiter (als solcher) vorkommend. — 6) Bernhard I. v. Plessen, Ritter (1286), Rath (1295, 1299, 1300) 1302—1306, später ohne Antheil an Regierungs- u. a. Staatsangelegenheiten, lebte noch 1325. — 7) Raven v. Woosten, Ritter (1290), Rath etwa seit 1302—3. 1305, Geh. Rath 1306 bis 1318. — 8) Otto v. d. Lühe, (jüngster) Ritter 1296, Rath 1299, 1300, 1301 ff. 1310—11, bis 1316. — 9) Johann Storm, (jüngster) Ritter 1275, Rath 1299—1300 (aber auch wohl früher). 1301 ff. 1306, —7, —8, —9 ff. 1316—21. — 10) Ulrich v. Mödentin, Ritter (1292), auch wohl Rath 1300—4. — 11) Ludolph Negendank, Ritter (1294), Rath (1296, 1299). 1305, —6, —7, —8, —9, —10, —11 bis 1322. — 12) Heinrich Preen v. Steinhaus, Ritter (1294), Rath 1297, 1299. 1300, —1, —2, —3, —4, —5, —6, —7, —8 bis 1311. — 13) Johann v. Schwansee (Knappe 1296), Ritter und Rath 1304. 1306 — 7 bis 1315. — 14) Eckhard v. Quitzow (Knappe 1285), Ritter 1290 ff. u. wohl schon Rath, z. B. 1295—6, 1299 als Rath. 1300, —1, —2, —3, 1305, —6, —7, —8, — 9, —10, —11, 1313, —14, 1316, 1318, 1320, —21 bis 1323. — 15) Nicolaus v. Gutow, Ritter (und Rath) 1296, 1298, —9, 1300 Rath. 1301, —2, —3, —4, 1306 (3089A). 1307, —8, —9, —10 bis 1313. — 16) Eckhard II. Negendank, Ritter und wohl Rath 1296, 1299, 1305, —6, 1308. Rath 1309. — 17) Hermann II. v. Mödentin, Ritter und wohl Rath 1298, —9, 1300 Rath. 1301, —2, —3, —4, —5, —6, —7, —8, —9, —10, —11, —12, —13, —14, —15. — 18) Helmold II. v. Plessen, Ritter 1291, wohl schon Rath 1298, —99, 1300, —1, —2, Rath 1303, —5, —6, —7, —8, —9, —10, —11, —12, —14, noch am Leben 1321. — 19) Johann Rosenthal v. Plessen, Ritter 1294, Rath 1299, 1300, —1, —2, —3, —4, —5, —6, —7, —8, —9, —10, —11, —12, —13, —14, —15, —16, —17, —18, —19, —20, —21, —22, —23, —24. — 20) Heinrich v. Levetzow, Ritter (1299), wohl Rath 2603—4 (1300), ob 1305, lebte noch 1317. — 21) Gottschalk II. Preen, Ritter (1298), Rath 1300, kömmt wohl nicht später vor, aber sein Bruder Johann, Ritter (1298), wohl der, welcher beim Fürsten 3167 (1307), 3446 (1311) war, ist wohl Rath 4025 (1318). 4030. 4090 (1319). — 22) Friedrich v. Maltzan, Ritter (1280), wenn nicht verschieden von dem Ritter (1293), der wohl Rath 1300, 1303, —4, Rath 1307, 1309, noch 1313 am Leben. — 23) Ulrich v. Maltzan, Ritter (1294), vielleicht Rath 1300, Rath 1307, —9,

—10, —11, —12, —13, —14, —15, —19; am Leben noch 1334. — 24) Ulrich v. Blücher, Ritter (1296), vielleicht Rath 1300—3, Rath 1307, noch 1318 am Leben. — 25) Heinrich v. Güstow, Ritter und vielleicht Rath 1300—3, Rath 1307, —9, —10, —11, —13, 1316. — 26) Von den Brüdern: Gerlach v. Eckernförde, Ritter 1291—1311, Gottfried, Ritter 1292—1311, u. Bolte, Ritter 1300—16, waren die beiden letzteren Räthe 1307 ff. — 27) Dietrich Ketelhot, Ritter 1301—2, und sein Bruder Gerhard, Ritter 1302, waren wohl (Werlesche) auch Heinrichs Vasallen, aber nicht als Räthe anzusehen. — 28) Dethwig v. Oertzen, Ritter 1302, vielleicht auch Rath, 1304 Rath, 1308, —13, —19, noch 1324 vorkommend. — 29) Hermann v. Oertzen, Ritter 1302, vielleicht auch Rath, 1304 Rath, 1306, —8, bis 1318. — 30) Konrad Wolf, Ritter 1302, —3 Rath. — 31) Busso v. der Dollen, Ritter, Rath 1302 bis 1325. — 32) Ficke Mund, Ritter und Rath 1302 bis 1313. — 33) Ebel v. Heidebrek, Ritter und Rath 1302 bis 1308. — 34) Rudolph v. Wodenswegen, Ritter und Rath 1302 bis 1319, auch vielleicht die Ritter Heinrich v. Staffelde und Günther v. Rehberg 1302—4. — 35) Wilke Söneke, Ritter und Rath 1302—10. — 36) Bernhard v. Peckatel, Ritter u. Rath 1302—12. — 37) Johann Berkhahn, Ritter 1303, Rath 1306—14. — 38) Heidenreich v. d. Lühe, Ritter 1301, wohl auch Rath, 1304 bis etwa 1310. — 39) Reinbert oder Reimar v. Plessen, Ritter 1303, Rath 1309 bis 1328. — 40) Eckhard v. Dewitz, Ritter 1304 und Rath bis 1310. — 41) Albrecht v. Dewitz, Ritter und Rath 1304 bis 1322. — 42) Konrad v. Schepelitz, Ritter und Rath 1304. — 43) Heinrich Krauel, Ritter 1304 u. Rath 1309. — 44) Heinrich Söneke, Ritter 1304 und Rath 1308—27. — 45) Konrad v. d. Lühe, Ritter 1305, Rath 1306—22. — 46) Bernhard III. v. Maltzan, Ritter und Rath 1307—24. — 47) Heinrich v. Maltzan, Ritter und Rath 1307—31. — 48) Hermann v. Oertzen, Ritter und Rath 1307, auch noch Rath und Vormund der Söhne Heinrichs II. 1329, noch 1338 vorkommend. — 49) Markwart v. Gutow, Ritter und Rath 1307—11. — 50) Engelke II. v. Dewitz, Ritter 1304, Rath 1306. — 51) Ficke Söneke, Ritter u. Rath 1308—31. — 52) Wedeke v. Plate, Ritter und Rath 1308, Rath, wohl nicht Mitvormund der Söhne Heinrichs II., aber Albrechts Rath 1331, bis 1342 vorkommend. — 53) Ficke v. Plate, Ritter und Rath 1308—15. — 54) Alverich v. Barnekow, Ritter u. Rath 1308, ob = Ritter Ulrich 1307, Rath 1316—18. — 55) Heinrich Rüze, Ritter und Rath 1309—19. — 56) Johann Babbe, Ritter 1308 und Rath 1310. — 57) Heinrich v. Reventlow, Ritter 3468 (1311) und Rath, bis 1335 vorkommend. — 58) Gottfried v. Bülow, Ritter (1302), Rath 1311, auch noch des Fürsten Albrecht 1335. — 59) Heine v. Stralendorf (III.), Ritter u. Rath 1311—16. — 60) Dethlev v. Reventlow, Ritter (1310) und Rath 1312—16. — 61) Benedict II. v. Rodenbek, Ritter (1301), Rath 1312—21. — 62) Ulrich Quast, Ritter u. Rath 1315. — 63) Siegfried v. Plön, Ritter, wohl Rath des Fürsten Heinrich 3774 (1315). — 64) Matthias v. Axkow, Ritter und Rath 1315—27. — 65) Heinrich Mörder, Ritter (als Vasall im Lande Rostock mit 63 und 64), Rath 1315. — 66) Georg Hasenkopf, Ritter, Rath 1315, auch Vormund u. Rath der Söhne Heinrichs, bis 1335. — 67) Wipert v. Lützow, Ritter, Rath 1315, und wie 66: Mitvormund, Albrechts Rath noch 1336. — 68) Heinrich v. Vilist, Ritter, Rath 1315. — 69) Johann v. Bülow, Ritter, Rath 1318, Mitvormund für die jungen Fürsten, noch 1337. — 70) Heinrich Ketelhodt, Ritter, Rath 1316—18. — 71) Martin v. Mallin, Ritter, ob Rath (des Fürsten Vasall) 3833 (1316). — 72) Reimar v. Wedel, Ritter, Rath 1316—20. — 73) Berthold Preen, Ritter, Rath 1316, Mitvormund für die Fürsten-Söhne; bis 1346. — 74) Gottschalk v. Barnekow, Ritter u. Rath 1316; eine anderweitig nicht vorkommende Persönlichkeit 75a) G. Preen war

Ritter u. Rath (1316—33). — 75b) Johann Riek, Ritter und Rath 1318. — 75c) Reimar v. Mallin, Ritter und Rath 1318—20. — 75d) Johann Preen, Ritter u. Rath 1318—28. — 75e) Martin Preen, Ritter und Rath 1318—9, noch 1329 vorkommend. — 76) Redeke v. Redern, Ritter und Rath 1320—5. — 77) Düser v. Genzkow, Ritter u. Rath 1320—5. — 78) Droiseke v. Kröcher, Ritter und Rath 1321. — 79) Bolte Hasenkopf, Ritter u. Rath 1321, Vormund der Söhne Heinrichs und Rath Albrechts bis 1339. — 80) Bodo v. Helpte, Ritter u. Rath 1322, ob auch einer der Vormünder und Albrechts Rath 1331 bis 1338. — 81) Heinrich v. Barnekow, Ritter und Rath 1321, Vormund und Rath der jungen Fürsten 1329, starb vor 1344, nach 1339. — 82) Heinrich v. Plessen, Ritter und Rath 1321, wie die 78—81 Vormund bis 1337. — 83) Johann v. Plessen, Ritter und Rath 1321, Vormund Albrechts und seines Bruders, noch am Leben 1350. — 84) Heinrich Manteuffel, Ritter u. Rath Heinrichs 1322, Vormund seiner Söhne, noch 1332. — 85) Iwan v. Restorf, Ritter und Rath 1322—9. — 86) Martin v. d. Hude, Ritter 1322, Rath bis 1328. — 87) Heinrich v. Blücher, Ritter, 1321 Rath, auch Albrechts bis 1340. — 88) Dietrich v. Kerkow, Ritter 1321, Rath bis 1326. — 89) Henning v. Schadebek, Ritter und Rath 1321—9. — 90) Richbert v. Berlin, Ritter und Rath 1321—5. — 91) Ebel v. Klepzig, Ritter, auch wohl Rath 1321—3. — 92) Otto v. Dewitz, Ritter und Rath 1321, Vormund der Söhne Heinrichs II. u. Albrechts Rath, Graf v. Fürstenberg, noch 1353. — 93) Dietrich Klawe, Knappe 4362 (1322), aber wohl schon Rath, wie 4490 (1323) nicht Ritter, da noch 4864 (1327) Knappe, Ritter seit 1327: 4875, auch Rath Albrechts bis 1332. — 94) Ficke v. Stralendorf, Ritter u. Rath 1323, auch Albrechts, bis 1348 vorkommend. — 95) Heinrich v. Bülow, Ritter 1323 (aber vielleicht schon früher, und zwar als Knappe) Rath, auch Albrechts noch nach 1350 (1355). — 96) Gottschalk Storm, Ritter (1318), Rath 1324, Mit-Vormund der Fürstensöhne, Rath Albrechts, noch 1350. — 97) Eckhard v. Bibow, Ritter und Rath 1324, auch Albrechts Vormund u. Rath bis 1350. — 98) Henning v. Helpte, Ritter und Rath 1325, auch Albrechts, bis 1346. — 99) Heine v. Helpte, Ritter und Rath 1325—6. — 100) Nicolaus v. Helpte, Knappe 1325, vielleicht schon Rath, Ritter und Rath 1327, 1328, Mit-Vormund der jungen Fürsten und Albrechts Rath noch 1340. — 101) Hermann v. Falkenberg, Ritter u. Rath 1325—27. — 102) Nicolaus v. Schepelitz, Ritter u. Rath 1325—27. — 103) Otto v. Jork, Ritter und Rath 1325, bis 1334 vorkommend. — 104) Gebhard v. d. Dolle, Ritter und Rath 1325—28. — 105) Claus Hond, Ritter u. Rath 1326 (ob Mund?). — 106) Henning v. Peckatel, Ritter und Rath 1326, ob Mit-Vormund der jungen Fürsten, Albrechts Rath 1331. — 107) Eckhard III. Negendank, Ritter 1327, Rath 1328, Mit-Vormund der Söhne Heinrichs 1329. — 108) Heinrich v. Vietinghof und 109) Degenhard v. Bretzke, Ritter und Räthe 1327. — 109) Nicolaus v. Axkow, Ritter und Rath 1327, Mit-Vormund der Fürstensöhne und Rath Albrechts, bis 1343. — 110) Nicolaus v. Oertzen, Ritter uud Rath 1327, Albrechts Rath 1343. — 111) Eckhard Hardenack, Ritter u. Rath 1327, Mit-Vormund der jungen Fürsten, Albrechts Rath bis 1341. — 112) Dietrich v. Schwanebek und 113) Heinrich Söneke, Ritter und Räthe 1327, nebst 114) Heinrich v. Heidebrek. — 115) Erich v. Lübberstorf, Ritter und Rath 1327, wohl nicht Mit-Vormund der Fürstensöhne, Rath Albrechts bis 1331. — 116) Heinrich v. Scharfenberg, Ritter u. Rath 1328, bis 1335 vorkommend. — 117) Der fürstliche Protonotarius und Marien-Pfarrer zu Rostock Rötger u. 118) der Knappe Heinrich Bonsack sind Räthe 4934 (1328), ersterer auch 4900. — Von seinen Rittern u. Räthen bestellte Heinrich zu Vormündern (s. d.) seiner Söhne (neben dem Rathe der

Städte Wismar u. Rostock). 1) Konrad v. Kramon. 2) s. 66. 3) 48. 4) s. 79. 5) s. 67. 6) s. 83. 7) s. 69. 8) s. 81. 9) 73. 10) 92. 11) 84. 12) 100. 13) 96. 14) 82. 15) 107, wohl neben ihm 16) 111, und 17) 119 den Knappen Henning Moltke 1329. der, schon 1332 (5312) Ritter, Albrechts Rath, noch 1338 vorkommend. 18) 109. 1329. 19) 97. 20) vielleicht Albrecht v. Warburg, s. unten: 188. Ausserdem finden wir andere Räthe Heinrichs als solche auch bei Albrecht, s. oben: 115, 106, 51, 52, 80, 87, 93. Gerhard v. Bertekow 5281 (1331) könnte auch selbst einer der Vormünder gewesen sein. Vgl. Vormund über die tutores Stargardenses; zu diesen mochten jene 115 ff. gehören, auch etwa 120: Henning v. d. Dollen, Ritter u. wohl Rath 1330—2; ferner 121 Lippold Behr, Ritter 1331, Rath bis 1349. — 122) Albrecht Warburg, Ritter 1331—49 Rath, vielleicht auch, da mit andern provisores Albrechts 1335 vorkommend, einer seiner Vormünder, s. oben. — 123) Johann v. Brüzkow, Ritter (u. Rath) 1333, wie 124) Hermann v. Hakenstedt. — 125) Vollrath Schmeker, Ritter, scheint 5411 (1333) einer der Vormünder (Räthe) zu sein, wie auch 126) Hermann v. Warburg, Ritter, der noch 1343 Rath. — 127) Nicolaus Hasenkopf, Ritter u. Rath 1335. — 128) Helmold IV. v. Plessen, Ritter u. Rath 1336—42. — 129) Johann Ummereise, Ritter und Rath 1336—50. Albrecht nennt auch noch nach Aufhören der Vormundschaft ausser früheren ritterlichen Vormündern Bürgermeister Wismars seine Räthe 5778 (1337, vgl. 5781), zu denen hier auch 130) Raven v. Barnekow, Ritter, hinzutritt, bis 1350. — 131) Fritz v. Bertekow, Ritter und Rath 1337 bis 1350. — 132) Ficke Mund, Ritter u. Rath 1337—46. — 133) Henning v. Wodenswegen, Ritter 1337, Rath 1339 —50. — 134) Wilke Manteuffel, 1337—43. — 135) Johann v. Lützow, Ritter und Rath 1338—48. — 136) Wichmann Glöde, Ritter 1338, Rath 1342—46. — 137) Busso v. d. Dollen, Ritter und Rath 1342. — 138) Henning v. Warburg, Ritter und Rath 1339, verschrieben f. Albrecht v. W., s. oben 122, dessen Bruder Hermann v. W., Ritter 1333, 1343 Rath war (1335) und oft als Albrechts Rath, noch 1350 vorkommt. — 139) Burchard v. Lützow, Ritter 1338, Rath 1340—48. — 140) Konrad v. d. Lühe, Ritter 1339, Rath 1343—45. Albrechts Räthe sind ausser 6 Rittern 6084 (1340) auch 141) Berthold Rode, sein Protonotar [der auch 6269 (Pfarrer von Gadebusch) erster seiner Räthe ist 6353, und noch 1350 Kanzler war] und ferner 5 Knappen. — 142) Heinrich VI. v. Stralendorf, auch 1346 als Knappe mit andern Räthen, u. erst 1349—50 Ritter. — 143) Henning Preen, Knappe, wie noch 1348. — 144) Konrad v. Plessen und 145) sein Bruder Reinbert v. Plessen, welche nicht Ritter wurden, bis 1349 vorkommend. — 146) Gerhard Hasenkopf, Ritter 1343, vielleicht Rath, 1344—7. — 147) Albrecht v. Peckatel, Ritter und Rath 6915: 1349. — Die beiden Hasse v. Wedel u. Benedict v. Ahlefeld, Ritter 7087 (1350), sind wohl nicht Räthe der Fürsten. — B. Von den Fürsten v. Werle werden ihre Räthe sehr selten als consiliarii bezeichnet, zuerst von Johann III. 3460 (1311) und 6064 (1340); es sind vielmehr darunter fast immer diejenigen zu verstehen, deren Rath und Zustimmung sie erlangen, und solcher Ritter kommen allein unter der Regierung des Nicolaus II. (1283—1316) etwa 120 vor, von denen etwa die Hälfte schon dem 13. Jahrhundert angehört, aber von diesen auch noch mehr als 30 im 14. Jahrh. wirkend. Auf Vollständigkeit kann das Verzeichniss der werleschen Räthe noch weniger Anspruch machen als das der meklenburgischen. 1) Johann v. Bellin, Ritter 1273, Rath 1284—1326. — 2) Bernhard v. Bellin, Ritter 1277, Rath 1284—1313. — 3) Heinrich v. Pritzbuer 1294 bis 1307. — 4) Nicolaus v. Brüsewitz (Ritter 1273) 1286 bis 1313. — 5) Konrad Büne 1287 bis 1309. — 6) Jo v. Marin 1291 bis 1312. — 7) Heinrich Schade 1292 bis 1301. — 8) Reimar Kruse 1292 bis 1316, noch

1326. — 9) Johann Moltke (als Ritter schon 1271) 1292 bis 1309. — 10) Friedrich v. Kardorf (Ritter 1275) 1292 bis 1306. — 11) Johann v. Havelberg 1291 bis 1316, noch 1326. — 12) und 13) Gerhard und Hartwig Metzeke 2549 (1299), nicht 7262 (1309). — 14) Heinrich v. Linstow 1299 bis 1303. — 15) Johann Kabold (ob L. der Ritter 1271) Rath z. B. 1299 bis 1305. — 16) Ludolph v. Oldenburg 1292 bis 1311. — 17) Hartmann v. Oldenburg 1293 bis 1316, noch 1318. — 19) Johann v. Lowtzow 1294 bis 1309. — 20) Hermann v. Rumpeshagen 1294 bis 1314. — 21) Johann v. Goldstädt 1294 bis 1305. — 22) Otto v. Retzow (Ritter 1291) 1294 bis 1314. — 23) Rudolph Barold 1292 bis 1316, noch 1326. — 24) Nicolaus v. Below (Ritter 1293), ob Rath, und ob der bis 1313. — 25) Heinrich v. d. Osten 1294 bis 1308. — 26) Joachim Hahn 1295 bis 1306. — 27) Boldewin v. Lobeck 1296 bis 1309. — 28) Iwan v. Below 1296 bis 1313. — 29) Nicolaus v. Mallin 1292 bis 1309. — 30) Heinrich v. Brüsewitz 1293 bis 1305. — 31) Tesmar 1298 bis 1316, noch 1322. — 32) Johann v. Zapkendorf 1299 bis 1313. — 33) Heinrich v. Zapkendorf 1299 bis 1308. — 34) Heinrich Voss 1300—13. — 35) Konrad Voss 1300—17. — 36) Dietrich v. Flotow 1300—5. — 37) Nicolaus II. Hahn (Knappe 1298, Ritter wohl nicht 1299, aber) 1301—16, noch 1334. — 38) Friedrich v. Lobeck (Ritter 1300) 1301—16, noch 1329. — 39) Friedrich Brüsehaver 1301—16, noch 1329. — 40) Johann v. Omenstedt 2816: 1302, ob etwa v. Oldenstadt? — 41) Däneke v. Kröpelin 1302—5. — 42) Johann Nortmann 1302—8. — 43) Berthold v. d. Osten 1302—15. — 44) Eckhard v. Eixen 1303—9. — 45) Ficke v. Zachow 1304. — 46) Eckhard Hahn 1304—16, bis 1346. — 47) Konrad Koss 1304—11. — 48) Nicolaus Kabold (Ritter 1290) 1304—19. — 49) Johann v. Kardorf 1304—19. — 50) Hermann v. Kleinow 1304—16, noch 1333. — 51) Konrad v. Lankow 1304—14. — 52) Ficke Voss 1304—9. — 53) Bernhard v. Lehsten 1304—16, noch 1318. — 54) Heinrich Grube 1304—16. — 55) Fredebern Ketelhot 1306—7. — 56) Markwart Wolf 1306. — 57) Friedrich II. Moltke 1306—10. — 58) Friedrich III. Moltke 1306—16, noch 1342. — 59) Friedrich v. Stuer 1306. — 60) Gerhard Ketelhot 1307—16, noch 1318. — 61) Heinrich v. Marin 1307—16, bis 1329. — 62) Wülfing v. Oldenburg 1310—16, noch 1322. — 63) Nicolaus Ketelhot 1310. — 64) Jordan v. Kröpelin (Rath der Güstrowschen Linie, schon 1264 Ritter, bei Nicolaus 1301) Rath 1305: s. 3024 und 3059, einer bei demselben Ritter 1307 ff., Rath 1310—16, noch 1324. — 65) Fredebern v. Woosten 1308—16, noch 1343. — 66) Hermann Rieben 1308—10. (Dietrich v. Köln u. Gerd v. Grabow 1312 in unächter Urkunde). — 67) Dietrich Mann 1307—16, noch 1320. — 68) Reimar v. Mallin 1314—16, noch 1320. — 69) Hermann v. Wokenstädt 1314—23. — 70) Wülfing Schade 1314—16 u. 1317. — 71) Konrad Predâl 1314. — 72) Konrad v. Kramon 1314. — 73) Lüdeke v. Dessin 1314—16, noch 1333. — 74) Konrad Nortmann (1311 Knappe, 1314 Ritter, war auch vielleicht Rath, s. 3861), unter des Nicolaus Sohn Johann III. (reg. 1316—52), dessen erste Räthe noch mehrere seines verstorbenen Vaters waren, gemeinsam mit seinem Oheim Johann II. v. Güstrow (reg. 1316 bis 1337). Des Letzteren Räthe waren demn[illegible]st 75) Hermann v. Kramon 1318—37, der noch 1338 lebte. — 76) Heinrich Nortmann 1318—37, bis 1346. — 77) Florin u. 78) Nicolaus v. Havelberg, nebst dem Knappen 79) Kurd v. Köln. — 80) Heinrich v. Linstow und 81) Johann Steinborn 4026 (1318). — 82) Michael Fineke und 83) Brüning v. Köln, Ritter 4060 (1319), wo es heisst: consiliatorum! nostrorum consilio. — 84) Barold Gamm 1320—32. — 85) Ulrich v. Maltzan 1320 (noch 1334 vorkommend). — 86)

Günther v. Levetzow 1324—32. — 87) Günther v. Spiegelberg 1324. — 88) Reiner v. Barnekow 1324—26. — 89) Heinrich v. d. Osten 1324, noch 1335 vorkommend. — 90) Johann v. Dessin, Ritter (1319) 1324—6, auch noch Rath der Söhne Johanns II. bis 1340. — 91) Johann Dargatz, Ritter (1312), 1327. — 92) Heinrich v. Holstein 1327 bis 1341. — 93) Johann Voss 1327, auch Rath Johanns II. 1344, noch 1350 Johanns III. — 94) Johann (ob Nortmann oder v. Lobeck), Ritter, Rath 5029 (1329). — 95) Wülfing III. v. Oldenburg 1332—36. — 96) Henning v. Oldenburg, Ritter, auch wohl Rath 5330: 1332. — 97) Gemeke v. Kossebade 1332, dann bei Johanns Sohn Nicolaus III. 1337, noch etwa 1350. — Als speciell Johanns III. v. Werle-Goldberg Räthe sind zu verzeichnen: 98) Martin IV. v. Mallin 1318. — 99) Martin V. v. Mallin 1318—35 (indessen waren auch manche Räthe Johanns II., wie seine Vasallen, auch seine Räthe, z. B. 76: [1332], 93, neben denen seines verstorbenen Vaters: 37 und 73). — 100) Siegfried Voss ist wohl sein Rath 5364: 1332. — 101) Nicolaus v. Lobeck, Ritter u. Rath 1337—49. — 102) Nicolaus Gemeke 1338. — 103) Henning v. Gerden 1338—45. — 105) Johann v. Hagenow 1342—3. — 106) Gebhard v. Weltzien 1342—5. — 107) Berthold v. Jork 1344—6. — 108) Jordan v. Kröpelin, Ritter 1345—6. — 109) Hartmann II. v. Oldenburg 1348—50. — 110) Johann v. Plessen 1349—50, s. oben als meklenb. Rath 83. — Johanns II. v. Werle Söhne sind: Nicolaus III. u. Bernhard. Räthe noch die unter 90, 97, 103 und 109 genannten Ritter, ausserdem 111) Johann Koss, Ritter 1340—50, ungenannte rathgeuen 6223, auch wohl Knappen, als solche 6874: 112) Konrad Büne, Knappe, consiliarius 6991 (1349,) und ebenso die Knappen 113) Matthias Havelberg und 114) Johann v. Marin reder. — Mitglieder von Adelsfamilien, welche im Lande Werle und zugleich in Meklenburg Vasallen waren, kommen in beiden Ländern als Räthe vor, s. z. B. im P.R. Bd. XI: Konrad v. Kramon, Johann II. v. Plessen; andere waren ansässig in Meklenburg u. Werle, vgl. v. Maltzan, v. Woosten u. A., z. B. Babbe, Hasenkopf, v. Mallin etc. Die v. Blücher waren Räthe der Fürsten v. Meklenburg wie der Grafen v. Schwerin. — C. Räthe der Grafen v. Schwerin sind wohl, wenn diese mit „wolberaden mode“ ihrer Mannen in 2756 eine Verleihung ertheilen, die Urkundenzeugen, vgl. 2790. 2929 (sano usi consilio), die von ihnen bestellten Schiedsrichter, deren Urtheile sie sich unterwerfen 3145, vergl. 3175. 3605. 3967. 5123 (de nostrorum vasallorum consilio). 5142 (mit unsern Räthen). Graf Nicolaus beschliesst (nostrorum) fidelium consilio praehabito 5567, auch mit dem consensus vasallorum 5599. 6468 nach rade unser getruwen. — D. Die Herzoge v. Sachsen-Lauenburg verkaufen Besitz mit Rath und consensus ihrer Vasallen 2794, die 3187 Räthe genannt werden (u. wohl die als Zeugen genannten Ritter sind), und verleihen ein Burglehn mit „willen“ ihrer radgeuer 5518. Herzog Erich schliesst „mit uolbort user ratgeuen“ einen Vertrag 6676. — E. Der Markgraf v. Brandenburg nennt einen Johanniter-Komtur seinen secretarius 2887. Markgraf Johann schliesst maturo consilio (etwa seiner Räthe) einen Verkauf 3825. Waldemars Räthe kommen 3942, Seite 316 und 3943, S. 323 vor; zu Ludwigs secretariis gehört Johann v. Buch 5426. Ludwig handelt mit volbord siner ratgeber 5683. — F. Des Erzbischofs Johann v. Bremen consiliarii secret(ar)i(i) sind 2 Domherren 3746, solche Burchards 5626, S. 558. — G. Der Bischof v. Kamin handelt de consilio seiner Räthe 5589. — H. Des Königs Erich consiliarii sind Reichsräthe (der Kanzler, der Reichsdrost u. Ritter) 3869, ebenso die Christophs (auch der Erzbischof v. Lund und ein Bischof u. A.) 4411. 4446. Der dänische Reichsrath unter Waldemar wird 4721n genannt, Christophs Räthe 4956. — J. Schwedische u. norweg. Reichsräthe, consiliarii regni und nobiles de consilio

regni, 4285A u. B. (Ritter u. Knappen), 6324 consiliarii regnorum Sweciae, Norwegiae et terrae Skaniae. — K. Bei Waldemar v. Schleswig zeugen 7 Räthe 4704, wie: — L. für Wartislav v. Pommern deren 4 (Ritter) 4699, Herzog Bogislav handelt provido consilio consiliariorum 6233, Barnims IV. Räthe werden erwähnt 7059. — M. Die Räthe, Vasallen, Städte und Bewohner des Fürstenthums Rügen wählen nach Erlöschen des Fürstenhauses den Herzog v. Pommern als Fürsten 4942, S. 569. — N. Die Grafen v. Gützkow handeln nach dem Rathe ihrer Räthe 5159. — O. Neben Räthen der Grafen v. Holstein werden solche von Dänemark und Schweden (s. oben) erwähnt 6164n. — P. Des Abts v. Amelungsborn Rath Ludolph (sein Kaplan) 6596, §. CV. — Q. Fürsten treten in anderer Fürsten Dienst (s. Vasallen, Mannen). Graf Heinrich v. Schwerin ist secretarius des Markgrafen Ludwig v. Brandenburg, u. auf seine Vermittelung nimmt dieser auch den Fürsten Nicolaus III. v. Werle unter seine Räthe auf (ad nostra consilia sive secreta) 5975. Waldemar v. Brandenburg klagt über Heinrichs v. Meklenburg Verfahren in der Zeit, „dat hie unsen rad gesworen hadde“ 3923, u. dieser gegen jenen in der Zeit, „dat wi sin unvorseghede man unde sin rat weren“ 3927.

III. Der Rath (Stadtrath), die Rathmänner, Rathsherren — ratman, ratlude, consules, das Rathscollegium consilium 5699, coram consilio 6505. 6593. 6741. 6923. 7329n = coram consulibus 2840, venire ad praesentiam consulum 2800. 2802, siehe consistorium für Rathscollegium 6241. Rath und Bürgerschaft: consules et communis civitas 3328, et communitas civitatis 3338 in Wismar, et cives in Plau 3108. Der Rath ergänzte sich selbst durch Wahl, electio novorum consulum 6045, auf ein Jahr 6413, zunächst durch die, welche auf 2 Jahre ausgeschieden waren, und durch Wahl auf Vorschlag der Bürgermeister, während ein Theil im Rathe blieb 6525, in consilio manere, esse, 6655, so in Wismar, wo die Rathswahl am Himmelfahrtstage Statt fand, auch 6967, wie in Rostock, wo die Selbstergänzung de jure bestand 3669, am Tage Petri Stuhlfeier 3590n, vgl. Bd. V, S. VI und XIV, 2788. 3164. 3809 u. a.; es gab daher consules novi et veteres, in Wismar 3058. 3302. 3338. 3762. 3993. 4128. 4632. 4398. 4464. 6004. 6045. 6665. 7263, in Rostock 4844. 4938. 4996. 7287, beide olde u. nye in Wismar 5135. 5762, in Schwerin 4712, de mene ratman alt u. nye in Wittenburg 4839, antiqui et novi in Wismar 7275, wie in Greifswald 4942, S. 569, communitas tam antiquorum quam novorum consulum in Neustadt-Röbel 5511. Der alte Rath ward zu manchen Beschlüssen mit herangezogen und bildete mit dem neuen das consilium in Rostock 5997, die communes consules 2775 und 5926 in Wismar, in Rostock 2848. 2912 und 2994, in Parchim communitas consulum 2812 und 2844, daselbst als juniores et seniores 6964, wie auch in Güstrow jun. et sen. 6074, die universitas des Raths in Lübek 3351, in Wismar 3591. 4466, in Ribnitz 4147, in Rostock 4165. 4304, die Bürgermeister und die univ. consulum 4461, universi 4078b. 5000. 6802. 7350, in Wismar 4487. 5309. 7305. 7313, in Malchin 6697, omnes cons. in Wismar 2800 u. 7275, wie omnes c. ad hoc congregati 6045, communitas consulum in Güstrow 5849. 6074, daselbst cons. universitas 3213. Consules veteres et novi communiter pro tribunali in consistorio residentes zu Wismar 6045, wie consules tunc temporis in consistorio residentes zu Plau 3108 (nicht der sitzende Rath), der zur Zeit im Rathhause versammelte, universitas consulum in Sternberg 3061, woselbst damals 8 in consistorio constituti. In Rostock wird durch einen Aufruhr ein neuer Rath eingesetzt, der gestürzte alte Rath kehrt (1314) in seine Stellung zurück 3671n. Zum Dienst-Einkommen des Raths zu Wismar: s. Looswiesen, 4922. 5199, siehe Crull, die Rathslinie der Stadt Wismar, S. XXXVII ff., proventiones de vino et de sententiis proclamatis (Wein- und Weingeldlieferung, Spruchgebühren und Strafgelder), Aallieferung und Gewinn beim Mühlstein-Verkauf 6045. 6529—

30. — Wenn Bürger in Wismar nicht fürstliche Beamte sein durften 4463, §. 4, so folgt daraus auch dasselbe für den Rath, s. Crull a. a. O., S. XVII, nicht immer beachtete Bestimmung des Lübschen Rechts, wie andere, z. B. de vader unde de sone unde twe brodere ne mogen nicht ratman wesen (lib. I, tit. I, §. 5, Stein, Abhandl. d. Lübsches Rechts u. a., s. Crull): Heinrich v. Bukow, 6449 Schwager des Rathsherrn v. Stettin, ward Rathsherr 6655 u. a. Umsetzung der Rathsämter (s. Kämmerer, Weinherr, Richter, vgl. Vogt 4488, Ziegelherr, Bauherr) fand mit der Neuwahl Statt, s. oben, s. auch Hospital- und Kirchen-Provisoren. Sitzungen des Raths ausser im Rathhause auch in den Kirchen (s. d.) u. im Pfarrhause 3671. 4078. Bestimmter Platz in den Sitzungen, sedere super scamno juxta prolocutorem 5861, Sitz für die Heil.-Geist-Haus-Vorsteher in Parchim nächst den Kämmerern zur linken Hand 3524. Geschäftsordnung des Raths zu Wismar 5861. (Geringe) Theilnahme der Gemeinde mit dem Rathe an der Stadtverwaltung (s. d.). Die Rathsherren von Parchim und Sternberg von den Landesherren zu Schiedsrichtern gewählt 3824, die von Rostock und Wismar zu fürstlichen Mit-Vormündern und Räthen (s. oben) II. Der Rath zu Ribnitz als Erbe einer Bürgerfrau 4147. 4150. Ueber Zahl der Rathsmitglieder in Wismar s. Crull a. a. O., S. XXIV, deren 28: 3228, 23: 3095, 18: 4781. 4973. 5762 mit den Bürgermeistern, — in Greifswald 26: 4942, in Lübek 25: 4559, in Parchim 22: 6964. 2812. 2844. 3172. 3524: 12, auch 11, in Stralsund 12: 5116 nr. 13, in Lüneburg 12: 3229, 11: 4849, in Rostock 13: 4423, 4424, in Neu-Brandenburg 10 oder 11: 6285, in Güstrow 10: 3213, in Gnoien 9 et ceteri vniuersi 4798, in Malchin 9: 5847, 7: 6499, in Bützow 8: 4313, in Plau 8: 3108, in Rihnitz 8: 5375, in Goldberg 6: 3291, in Röbel-Neustadt 5 und der ganze alte und neue Rath 5511 etc. Rathsmitglieder in Rostock: consulatus comites! 4627, sonst consulatus socii, in Rostock 4078 b. 5749. 7350, in Lübek 6205 nr. 3, in Güstrow 5849. 6074. 6241. 6725, in Wismar 5997, in Schwerin in consulatu sedentes 6031, vgl. conconsul, in Lübek consiliatus! socii 4679, consilii socii in Wismar 3093, in Rostock 3147. 5879, vgl. Lübek 4392. Lübeker Abgeordnete nennen sich consulares 5774, Malchiner Stadtsiegel: sigillum consulatus majus 6697.

Rathhaus: 1) theatrum, in Rostock mit Läden 3100. 3734, mit Wandschneiderräumen 4159, wie 4608 S. 256. 6419, das der Altstadt th. antiquum 2732n, das der Neustadt 2732, d. i. der Mittelstadt 2732n. 6437, auch als domus consulum 7199, (auch absol.) domum ascendere 6419. 2) consistorium in Wismar 2900. 4529. 4724, S. 357. 5422, S. 357. consules in consistorio sedentes oder congregati (auch vielleicht in der Bedeutung von Rathssitzung = Versammlung, s. d.) 3058. 4487. 4781. 6004. 6005. 6045. 6887. Vgl. Laube, praetorium: pretor. sive consist. 6693n. 6569. 4682. 6941 (wenn von den Wandschneiderräumen die Rede ist, so in Rostock theatrum, s. oben). Vgl. Rathscollegium, consules in numero XXIV in atrio et consistorio ipsorum congregati zu Rostock 6596, §. CVIII.

Rathsbeamte, -diener, s. Stadtb-.

Rathscollegium, s. Rath III, consistorium: coram toto consistorio Bd. V, S. XXIV, zu Rostock, consules a consist. missi, ex consist. m. 4638. 4903, coram consistorio, vor dem (im Rathhause, s. d., versammelten Rathscoll.) 5789, vgl. Rathssitzung, 5310. 5856; duo de nostro consist. in Güstrow 6241 u. 6493.

Rathsfamilien, s. Patriziat.

Rathsumsetzung und -wahl, s. unter Rath III, — in Wismar 6413. 6525. 6655. 6763. 6850. 6967, über die Rathserneuerung im J. 1350 s. Crull a. a. O., S. 29.

Rathsversammlung, -sitzung, meistens im Rathhause (s. d.), daher auch: consistorium; consules tunc in consistorio constituti zu Sternberg 3061, pro tempore in consist. residentes zu Plau 3108, in nostro consist. actum et datum zu Güstrow 3213, consules non judicarunt de ipsorum consist. 4465 zu Wismar, vgl. Rathscollegium, in consist. coram consulibus 5562, consules in consist. more solito congregati 6005, in publico

consist. consulum 6355, datum et actum in nostro consist. zu Lübek 4559, coram consist. Lubicensi constitutus 4746. Venimus ad praesentiam consulum civitatis Rozstok, ubi in consist. erant congregati 4758, d. i. coram consist. publico 4759, wie coram consist. publ. constituti 5172. 5742, in consist. congregati 5863, coram consist. constitutus 5310, actum et datum in consist. nostro zu Schwerin 5905, consules in consist. congregati zu Malchin, aber nicht im Rathhause, sondern in der Pfarrkirche 6499, in consist. consulum coram consulibus 5027, nr. 2 zu Stralsund, nr. 3 zu Greifswald (im Rathhause).

Rathswage: Stadtwage, libra civitatis, in Rostock, die der Neustadt vom Rath auf 10 Jahre (1319—29) verpfändet 4064, (doch aber schon 1327) für die ganze Stadt auf 4 Jahre verpachtet 4844 und weiter, s. die Note u. punder; die l. civitatis als Gebäude 6192. In Wismar pro refectione wagae (eine Ausgabe in der Kämmereirechnung) 4831. Pacht der wagha 5521. Für Hopfen wird das Wägegeld dem, qui libram custodit, vorgeschrieben 7134. Nur auf der l. civitatis darf beim Ein- und Verkauf gewogen werden 6762.

Ratihabitio: ratihabicionis litterae 4025.

Ratio: s. titulus und mutuum, (Rechts-) Grund, justi racione debiti, racione redditŭum 7278 u. a.

Ratitudinalis continentia 3016.

Ratus: meistens mit gratus (s. d.), wie omnia perpetuo firma, rata et grata habere, tenere et observare 4585, venditionem ratam conservare 5865 u. a.

Raub: rof, rov, roof (vgl. ruve); rapina, — spoliatio, Beraubung 4890. — Jemanden sculdegen umme rof 3424. Verfestungen wegen Beraubung, s. (bona, equos) accipere 4246. 4247, rapinas committere 4471. Verfestung umme ruve (wohl verschrieben für duve, weil noch) mort edder umme rof 4902. 5756. 5835. 6019. 6544, furtum, rapina etc. 6564, in welker heren lande de rof scut 6676, devastare cum incendiis vel rapinis 6930. 6968 rapinae ante portam; rapinas (Kriegsbeute) et depactationes tollebis (derjenige von den verbündeten Fürsten, ad quem pertinet onus expensarum) 7269, — sonst meistens von Raubfehdern, twidracht van roves, brandes u. a. weghene 5970. — Vgl. Seeraub.

Räuber: spoliator 3328, Raubfehder, s. Seeräuber, — raptor. — Vgl. Raubmord. Unsicherheit der Wege (s. d.) durch R. 4679. Raptores virginum, s. Capital-Verbrecher.

Rauben: rouen, — spoliare, wie spoliare cerdonem 4247, were, dat des greven man us roveden; were, dat use man in des greven landen roveden 6676; binnen desser sone unde vrede roven oder brennen, s. bernen 6097 u. 6346. 6616, spoliare equos in libera strata ab aliquo 6966. (bei Nachtzeit) terram nostram contra justitiam et indebite spol. 3328. — 3673. 6251, S. 423 spol. aliquem bonis, 20 libris grossor. u. a„ de roveden unde schindhen hern G. v. A. 4791.

Raubmord: rerof. Verfestung in Rostock wegen R. 4158, Bd. V, S. XVIII, XXII, spolium, quod rerof dicitur 3673. 6180. 7276, rerof facere 7366.

Raubritter: -fehder 4791 u. a. s. Raub.

Rauchfleisch: Ausgabe pro carnibus fumigatis in der gräflich Schwerinschen (Hof-) Küchenrechnung 3941.

Rauchhuhn: rokhon, -hun, rogkhun, rochhon, rochon, rokhŭn; pullus fumi, p. fumalis, p. fumigalis. Abgabe eines Bauern zu Damm an die Pfarre zu Alt-Kalen 3063n, von 4 Hüfnern (8 Hufen) je 1 zu Unter-Nesow an Rehna 3450, eines Bauern zu Frauenmark an die Pfarre 3562, an das Kloster Wanzka aus dessen Dörfern 3563, an Neukloster 1 von jedem Hause zu Nakenstorf, Nevern, Böbelin, Kamin, Glasin, Babst, Pernik, Lübberstorf, Lüdersdorf, Wohlenhagen, Pravsthagen, Degetow, Hilgendorf 4040, S. 403—8, von 1 Hufe zu Roggendorf 1 an die Pfarre 4109, von 7 Kathen je 1 zu Jördenstorf an die Pfarre 4026, von 3 Kathen je 1 zu Gr.-Strömkendorf 4435—6, von einem der Pfarre zu Sophienhof geschenkten Kathen wird das R. vom Gutsbesitzer defensionis gratia reservirt 4596. Jedes Haus oder Kathen zu Wester-Golwitz 4919, jedes Haus zu Oster-Golwitz 4924 und zu Timmendorf giebt 1 R. 4927, wie jedes Haus oder

Kathen zu Malchow 5031, aus Zepelin erhebt eine Vikarei zu Bützow Rauchhühner 5601, aus Ganzkow verkauft das Güstrower Kapitel 1 R. von 2 Hufen 5678. Ein Bauer zu Langen-Trechow hat 1 R. an eine Bützower Vikarei zu geben 5745, Hufen zu Passow dergleichen an eine Schweriner 5832, solche zu Goldewin je 1 an eine Güstrower 6120, solche zu Schwinkendorf einer Malchiner 6198, wie zu Grünow einer Neu-Brandenburger 6285, 3 Hufen zu Bergrade je 1 an die Georgenkirche zu Parchim 6606. Aus Goldewin erhält 4 das Kloster Malchow 6726, von 4 Hufen solche eine Penzliner Vikarei aus Marin 7017.

Raum: de stremel u. dat rwm (Land zwischen dem Stadtholz zu Ribnitz u. der Heide Müritz) 5706, dat rume buten der stad (Boizenburg) geheten de Sude (das Sudenfeld) 2756.

Rautenkranz: s. Siegel der Herzoge v. Sachsen (-Lauenburg u. a.).

Reacommodatio: -dacio decimae 6579, s. edinch.

Reassignatio castri N. 6865.

Recalcitratio: -tracio, Widersetzlichkeit 4350.

Receptor fidei: s. fides, wie recipere, dat lovede heft entfanghen etc. 3840.

Rechnung: s. Hofhalts-R. und Küchen-R. wie Kämmerei-R. Rechnungs-Ablage des Abts von Doberan, einen Kassendefect von 400 Goldgulden ergebend 6596 § CXXXI, s. computum u. computatio.

Rechnungsbuch: s. computationis liber, Haus- und Handelsbuch eines Rostocker Bürgermeisters 6602.

Recht I: was den Rechten, Gesetzen gemäss ist, die Schiedsrichter spreken, dat r. is, unde nen rechtere ne weten noch bevragen kunnen 3919, S. 291 und 293. 3921. 3923—5. 3927. 3767. 4500. — II. sic tweien an dem rechte, von Schiedsrichtern, die nicht übereinstimmen in ihrer Entscheidung 3767, s. I, zu R. stehen, s. jus und stare, sich richterlicher Entscheidung unterwerfen, vgl. Minne und Recht, den schaden wederdon uppe recht mit bote 3919, S. 290—1. dar vor rechte umme spreken; dit is dat r., dat marggrav L. gelaten heft (die Entscheidung, welche er getroffen hat), Jemanden eines rechts vragen, to rechte vinden; eft jenich man einen andern an einen dinghe moghe beter r. darinne laten, wenn (als) he dar selven ane heft 5524, s. erstan alle sines rechtes, u. vgl. Friede(ns-Recht). — Geistliches Recht: mit Patronaten soll es gehalten werden, als ein geistlik r. is 4633, s. jus ecclesiasticum; wi scolde en mit werdiken (verschr. für werliken, werltliken d. i. weltlichen) unde mit gheystliken r. behulpen wesen 4183. Der Propst von Rehna übt in Wismar gheystlik r. 5269, daselbst Pfarrhausbaulast, alse en ghemene r. is (durch die Pfarrgemeinde); ley edder pape scal sich an werlikem rechte nogen lateu 6097, wie 6346 desse dingk de stede glick mit dem olden r., mit deme nygen r., mit der veme. — Vgl. jus canonicum, saeculare und mundanum; vor geystliken oder werlikem rechte (Gerichte) 4793; s. auch jus spirituale, die bischöflichen Rechte s. jus episcopale. Stadt und Mannen des Landes Krivitz sollen ihr Recht nicht auswärts suchen 6544. Vergl. Stadtrecht, Lübsches, Schwerinsches Landrecht, Brandenburgisches in Alt-Strelitz 7016, — Land-, Lehn-, Mannrecht, Holsteinisches, Wendisches Recht. Verkauf von Sukow mit allem rechte, luttik unde grot 6824, d. i. hoher und niederer Gerichtsbarkeit (s. d.) 6378. 6928, sonst ist eine Vereignung cum omni jure = mit allen Gerechtsamen, aller Gerechtigkeit (s. d.), was bei fast allen Grund-Besitzübergängen, oft nur als Phrase, vorkommt 2784. 2860. 2907. 2895. 2913. 2922. 2948. 3065. 3105. 3153. 3377. 3381. 3450. 3594. 3698. 3715. 3774. 3787. 3693. 3740. 3800. 3844. 3883. 4052. 4070. 4147. 4178. 4208. 4221. 4227. 4329. 4340. 4343. 4354—5. 4435—6. 4479—80. 4504. 4525. 4571. 4575. 4608, S. 253 und 255. 4610. 4655. 4690. 4772. 4775. 4777. 4797. 4853. 4901. 4919—21. 4927—8. 4972. 5001. 5007. 5016—17. 5031. 4807—8. 5033. 5090. 5092. 5099. 5102. 5115. 5126. 5200. 5220. 5263. 5259. 5268. 5325. 5330. 5404. 5458. 5482. 5599. 5683. 5755. 5802—3. 5455. 5722. 5725. 5829. 6062. 6084. 6095n. 6185. 6280. 6315. 6328. 6379. 6386. 6444. 6461. 6566. 6589.

6678. 6701. 6918. 6928. 6950. 7008. 7018. 7036. 7046. 7058. 7091. 7203 (1280) cum omni jure possidendum, mit gleichem Rechte wie die übrigen Güter, oder wie es die Vorgänger besessen haben, frei und für alle Zeiten 2779. 3387. — 3002. 3191. 3217. 3393. 3065. 3444. 3492. 3555. 3654. 3979. — 2740. 3009. 3311. 3373. 3325. 3333. 3452. 3353. 3418. 4188. 5064. 5738. 6040, — 3662. 4054. 4062. 4249. 4440–1. 4685. 4775. 4960. 5455; — pleno jure oder cum pleno j. perpetuo possidendum 6347, cum tam valido et firmo jure, prout etc. 6550, conferre cum pleno j. 2833. 4821. 5158. 6735. 6753, oder pleno j. 5263. 7203, donare in jus proprium perpetuis temporibus possidendum 3369, omnibus redditibus frui in omni jure 2879. cum omnibus juribus 2726. 4032. 4255. 5221. 5589. 5066. 5642—3, cum universis suis j. 5649. 5679. 5793. 5802. 5965. 5971. 5984. 6174. 6735. 5689; cum juribus 4226, mit rechte u. richte (s. d.) 4694. 5213. 5240, Recht haben an u. s. w. 5472. 6852, resignare omni juri (Anrechte, Ansprüche) 3800, precaria! et omni juri 4544, omnibus juribus 5649, bona, und bonis et juribus 5356, omne jus 5710, renunciare omni juri 3842. 4039. 4441. 4525. 5412, omne jus 5599, — 5725. 5971. 5989. 6811, omne jus donare 5710, concedere 4131, abdicare 4267; bona omni jure obtinere 4931.

Rechtsgelehrter: -erfahrener, s. jurisperitus.

Rechtshülfen s. Einreden.

Rechtsspruch: 5729, vergl. sententia. Grabow verweist eine Streitsache nach Lübek zur Entscheidung 4679, s. Oberhof. Vgl. 3940, Schiedsspruch u. a.

Rechtstag: Jemandem rechtdaghe leggen um — (um etwas verklagen) 7123, vergl. Termin: dies placiti, degedingesdag.

Rechtszug s. Oberhof.

Reclamare (reclamiren), einwenden, einredend behaupten 5861.

Reclamatio: seu appellatio (s. d), r. sententiae (vom Gericht des Fürsten v. Meklenburg) ad duces (v. Sachsen-Lauenburg) directa 3372.

Recognitio: -nicio (und recognoscere), Recognition, Anerkennung: testimonium recognitionis, 30 Jahre für das Schweriner Kapitel die Gerichtsbarkeit zu Gagezow verwaltet zu haben 6640, test. rec. eine Pfandsumme richtig empfangen zu haben, recognoscimus, quod etc. 5413. (Empfangsbescheinigung) 5730, s. Quittung; die Herzoge v. Pommern sollten nach einem Vorschlage dem Bischof v. Schwerin litteras recognitionum geben (als Anerk. ihrer Lehnspflichtigkeit) 5427. Andere Anerk. ausgedrückt durch recognoscere, qnod etc., z. B. 5420 u. a. Rec., quod dicitur advocatorum, Anerk. der Priorität einer Schuldforderung (durch die Richter, in Wismar) 4488. Recognition der kaiserlichen Urkunden durch den Vicekanzler durch sein: recognovi 6860. Vergl. R. — Liber recognitionum, -tionis, cognitionum, siehe witschopbok, im Rostocker Archiv, Bd. V, S. VIII—XII. — Der Bischof v. Kamin erhält vom Kloster Eldena eine jährliche Salzlieferung (s. d.) (nicht als Recogn.) 7207 (1280). Vgl. Bischofspfenninge. Der Besitzer der Mühle zu Grüssow hat (dem Landes- und Lehnsherrn als Lehns-Recogn.) für Dienstfreiheit 1 Pfund (Pfeffer) zu entrichten 2959, (vgl. die Zahlung eines Käufers der neuen Mühle des H.-Geist-Hauses zu Wismar von 3 Mk. Lüb. an dieses pro pheodo 6548), ebenso der Besitzer von Hufen zu Böken 1 Pfund Pfeffer 5958, die Besitzer von Gütern zu Zieslübbe und Damerow in pheodi recognitionem statt der Lehndienste jährlich 1 Mark wend. dem Fürsten zu zahlen 3232, ebensoviel die Besitzer von Pütenitz an den Propst v. Ratzeburg (als Lehnsherrn) in signum recogn. 3344, wie die Besitzer von Klein-Basepol zu Martini dem Bischof v. Kamin in signum rec. et subjectionis 3740, die Besitzer von Loppin dem Fürsten v. Werle 3954. Rostock hat dem Landesherrn jährlich 20 Mk. Rostocker Münze in recognitionem dominii oder domini zu zahlen 3483, Schwerin an Wismar vielleicht als Recogn. für die Hafengerechtigkeit daselbst jährlich 2 Mk. 4973 und n. Käufern von Rosenow soll dasselbe als dienstfreies Lehngut zum Eigenthum sunder yenigherleye ghave verliehen werden 4793, vgl. Lehndienste und -Recognition.

Recolere: beachten, hochhalten, sich an — erinnern, dimissionem (eine Ueberlassung) factam esse non r. 4426, S. 95.

Recolligere: milites et dextrarios in nostris expensis tenere et rec. debemus 4287 (beköstigen und erhalten), vergl. franz. recueillir.

Recompensa: -conpensa, vgl recompensatio, restaurum und Tausch: Gegengabe (als) Aequivalent, Ersatz, Vergütung, Ausgleichung. Der Pfarrer von Schorrentin erhält in recompensam exemtionis (für Abtretung von Schlakendorf) eine Rente aus Trebelin 3007, der von Burow bei Abtretung von Gischow eine Kornrente in r. 3182, der von Lewin bei Abtrennung Brudersdorfs von Röknitz in r. eine Geldrente 3298, der zu Sophienhof wegen Abtretung von Zeitlow pro rec. eine Hufe 5131, der von Schwan wegen Gründung einer Kapelle zu Mistorf in rec. sumtuum faciendorum für deren Verwaltung eine Kornrente 6252, der der Altstadt Güstrow für Abtretung des Georgen-Hospitals in rec. resignationis jährlich 4 Mk. 6592, der von Quetzin für eine Hufe von Plau in restaurum et in rec. eine Geldzahlung 6874, Dargun bei einem Tausche eine rec. zugesichert 3009, vom Fürsten v. Meklenburg eine rec. omnis damni (Entschädigung für Verluste) 3357. Dargun verspricht dem Herzog v. Pommern in rec. für eine erhaltene Geldsumme die Gründung eines Altars 3412, giebt für Hufen zu Kl.-Methling in rec. solche zu Gr.-Methling im Tausche 3555; es erhält in rec. plurium damnorum vom Schädiger 3 Hufen zu Bresen 3986, es giebt im Tausche für Hufen in r. eine Mühlenhebung zu Wüstenfelde 4039, es leistet eine Zahlung für Aufgebung von Ansprüchen an Wulfshagen in r. 5913. Das H.-Kreuz-Kloster zu Rostock verpflichtet sich in einem Vertrage zu einer rec. 3251. Der Rath zu Sülz giebt dem Pfarrer für Stiftung einer Vikarei eine Wiese in rec. 5644. Rostocker Pfarrer haben in rec. für eine ihnen ausgesetzte Stiftung des Stifters Memorie zu feiern 6292. Kloster Rehna erhält eine rec. für von dem v. Lasbek gefälltes Holz 3372 und bei einem Tausche in r. Eigenthumsrechte 3382. Der v. Bülow erhält in rec. feodi bei einem dem Kloster verkauften Besitz ein anderes Lehn 3399. Der Fürst verspricht dem Kloster in rec. der demselben verpfändeten Gerichtsbarkeit nach dessen etwanigem Wunsche andere Güter 3543. Das Kloster giebt im Tausche für Eigenthumsrechte zu Griben etc. in rec. solche aus Benzin 3599. 3600, u. wegen Aufstauung eines Sees durch das Kloster geschädigte Bauern werden durch v. Bülow in rec. zu Wedendorf entschädigt 3619. Doberan erhält von Rostock in rec. für den demselben zugefügten Schaden Rechte im Klosterhofe Klein-Doberan 3743 und vom Fürsten in rec. omnis damni Gerichtsbarkeiten u. a. 3759; es erhält von dem v. Bülow eine Hebung um in r. daraus eine Armenstiftung zu machen 4514, und bestellt einen Müller zu Krempitz, dem für Mahlfreiheit Redentins, in rec. emolumenti, der Hofmeister gewisse Dienste leisten soll 6473. Himmelpfort giebt für Eigenthumsverleihung durch den Markgrafen in rec. retributionis honestae weitere Entschädigungs-Ansprüche auf 3894. Kloster Malchow erhält in rec. für Gründung der Kapelle zu Nossentin eine Rente 3895, und für Aufnahme eines Kindes Besitz in Damerow in rec. 6040. Der Herzog v. Sachsen-Lauenburg giebt, vom Ratzeburger Kapitel zu seiner Lösung aus der Gefangenschaft unterstützt, demselben in rec. das Eigenthum von Gr.-Mist 4016; vom Fürsten v. Meklenburg nimmt es für Zehnten von Schwemmin Hufen zu Vietlübbe in r. 4843, und vom Herzoge nimmt der Bischof v. Ratzeburg Güter zu Pöterau in r. für Besitz in Schmielau in Pfand 5210; von dem v. Zecher erhält er gegen Zahlung in rec. damnorum factorum das verpfändete Stintenburg zurück 6294. Der Fürst v. Werle giebt dem Bischof v. Havelberg in rec. der Neu-Röbeler Präpositur ein Patronat in Tausch 4222. Kloster Broda vertauscht in rec. Patronate mit dem Fürsten v. Werle 5247. Das Güstrower Kapitel erhält in rec. legitimam für Hebungen aus Goldenitz die Stiftung einer Präbende 5660B. Das Schweriner Kapitel erhält in rec. servitii (eines Pferdedienstes) zu Bien-

dorf das jus vasallicum daselbst 6110 und hat in rec. einer Bedeschenkung eine Stiftung auszuführen 6401; vom Kloster Reinfeld erhält es für Gestattung einer Schleusenanlage eine Geldzahlung zugesichert 6439 u. ausgezahlt 6513. Schweriner Domherren legen für ihre bisherigen Hebungen in r. Hufen zu Bartelshagen und Lüdershagen zu ihren Präbenden 6280. Kloster Dobbertin erwirbt in r. Baumgarten für Sitow 6229 und erhält für Aufnahme von 2 Nonnen u eine Memorienstiftung das Eigenthum von Sitow und Lärz 6390. Kloster Zarrentin vertauscht dem Grafen v. Schwerin Bede aus Neuenkirchen in r. für solche aus Kölzin 6612, und Zehnten aus Stöllnitz in r. gegen Bede aus Vallun 6613, wie die Mühle zu Vellan u. a. in r. für Bede aus Testorf 6659. Dem Könige v. Dänemark werden von den Grafen v. Holstein für Besitz auf Fünen in r. andere Güter überlassen 6865. Vergl. recompensatio.

Recompensare: gleichwerthig rechnen, gegen einander aufheben, 200 Mk. Lüb. und 150 Mk. wend. 4515; Schäden (streitiger Parteien) 6324. 6980, S. 295 (Prozess-Kosten u. a) compensiren.

Recompensatio: Gegeneinanderrechnung, recompensationem damni obtinere 3263, restaurum dignae recompensacionis alicui facere (Ersatz leisten) 4917, in recomp. 6026. s. recompensa, in rec laborum (Entschädigung) 6980, S. 296.

Reconciliare: reconsiliare, die den Kirchen, Altären, Kapellen, Kirchhöfen genommene heilige Bestimmung, s. violare, zurückgeben 4228. 4332.

Reconciliatio: reconsiliatio ecclesiarum, cymiteriorum etc., s. reconciliarê 3699, Reconciliation, 4228. 4332.

Reconvenire: wieder in Anspruch nehmen etc., s. convenire, si dux (v. Pommern) eundem (den Fürsten v. Meklenburg) r. voluerit 3943, S. 320, wie 3942, S. 315.

Rector: 1) r. scholae, scholarium, in Parchim 3172. 7200 (1278). Anstellung (eines R.) an der Marienschule zu Wismar durch den Rath ad regendam scholam 6017, daselbst auch ein R. der Nicolaischule, in Neu-Brandenburg 6834n. Vgl. Schulen und Schulmeister. — 2) r. ecclesiae, s. Pfarrer, rectores ecclesiarum parrochialium zu Wismar 6085, in Güstrow 5849, in Kirchdorf 6908, in Lütjenburg 6268 u. a. m. — 3) r. molendini, Mühlen-Verwalter des Klosters Reinfeld in Schwerin 5264. 5956. — 4) r. des jungen Fürsten v. Meklenburg (Erzieher) 5278. — 5) r. mericae (s. d.). — 6) r. capellae S. Johannis super arenam (in Lübek) 6268. — 7) r. der Kalands-Brüderschaft zu Wismar, d. i. der Dekan (s. d.). — 8) rectores civitatis, Aelterleute zu Stralsund 5027, nr. 4. — 9) r. caballorum (s. d.) Neuklosters, zu Neuhof. — Vgl. magister.

Reda s. sele (rheda).

Redarguere: testimonium, widerlegen 7138.

Redden: 1) = reden, sich r. to etc. = bereden (s. d.) 3860, S. 239. (sik reden, sich bereit machen). — 2) retten, ein belagertes Schloss 5057 (entsetzen).

Redditus: s. Renten, Hebungen.

Rede: I. niederdt, vgl. reden, bereit: a. Geld (zur Auszahlung bereit) baar, r. pennige, hundert mark, dy sy us beret hebben mit reden penninghen 6628, betalen in r. p. 6647. 6730. 6852. 6918. 7079, pennynghe, dy vns ryde bůtalet synt 5316, s. (denarii) parati; twintich mark redth (bereits) auergegeven 5992, s. bereden; dat schal man bereiden mit redeme gelde 4633, an redeme ghelde 4854, an reidem g. 4576. 6137. 6918, s. parata (pecunia). — b. redeste gueter 6204, s. promtiora bona 6504. — II. Rede: redhe = Beredung, Vertrag, Uebereinkunft, Vereinbarung, were, dat wi desse r. den van Demyn breken 3192, unse cappitel en scal holden al de rede und de degdinghe 4183. 3066 u a.

Redemtio: -mptio, -mpcio, Wiedereinlösung, Pfandlösung (s. d.), z. B. munitionum, pignerum; auch wie reemtio (s. d.) als Wieder-, Rückkauf 5294; daher red. sive reemtio 4255.

Reden: versprechen, geloben, sich verpflichten, promiserunt, redent proprie, Judaeo 5904, promiserunt junctis manibus, quod reedend dicitur, domino N. pro X marcis 6220. 6465. 6694. promittere alicui conjunctis manibus in solidum simplici promisso, quod redent vulgariter dicitur 6912.

Redimere: 1) wieder einlösen, pfandfrei machen, 2825 bona. pensionem 2846. precariam 3568. 4324. redditus (3043) 3240. 3985. 4315—6. 4470. 5868. 5996. 6427. 6462. 4325 einen Hof. 5210 eine Burg. 5401 Boizenburg. 5369—70 Stavenhagen. 5904 u. 6465 ein Pferd. — 2) = reemere (s. d.) cossatos 4918. 4951, s. reemere redditus 2865. 2909. 2911. 2916. 2926. 3283. 3324. 3512. 3613. 3945. 4168. 4174. 4502. 4640. Acker 3076, ein Dorf 3540, eine Worth 4939. — 3) loskaufen, auslösen, a captivitate 4016, s. Gefangenschaft. — 4) figürlich: peccata elemosynis red. (sühnen) 7176 (1258). Vgl. Wiederkäuflichkeit, Zinsfuss u. facultas.

Reditus s. Weg.

Redundare: cetera bona ad usus pauperum redundabunt 5938, ad usus nostros red. 6409 (gelöstes Pfand).

Reemere: wieder-, zurückkaufen, s. Wiederkauf, vgl. arbitrium, auctoritas, facultas, optio, potestas (reemendi) und reemptio. 2738—9. 2799. 2801—2. 2852. 2900—1. 2970. 3013. 3126. 3237. 3880. 3888. 4029. 4052. 4072. 4170. 4176. 4268. 4322. 4347—8. 4417. 4442. 4494. 4516. 4672. 4771. 4775. 4807—8. 4838. 4878. 4910. 4931, vgl. redimere 4918. 5090. 5099. 5126. 5140. 5180. 5203. 5326. 5361. 5342. 5372. 5399. 5541. 5549. 5569. 5648. 5903. 5905. 5981. 6032. 6037. 6224. 6379. 6386. 6452. 6557. 6585. 6818. 6990; nicht verschieden von redimere, als: wieder einlösen (Pfand) 2876. 3603. 3725. 3831. 3995. 5569. 7326; daher auch reemere seu redimere und seu verius redimere 4025. 4951. 5017. 5969. 7326.

Reemtio: -mptio, -mpcio, s. Wiederkauf, Rückkauf, 3928 reemtionis gratia cessante. 3109. 3726. 3827 u. a. 4048. 4326. 4355. 4775. 4807—8. 4919 r. villae, curiae, 5372. 5673. 5944. 6060—1. 6379 reemtionem non reemere, 6509. 6557. 6677. 6978. 7020; nicht verschieden von redemtio (s. d.) als Einlösung, Pfandlösung 2876. 4324. 6811.

Reemtor: -mptor, Wieder-, Rückkäufer (eines mit Wiederkaufsberechtigung verkauften Besitzes) 4326.

Refectio: -ccio, 1) Refection, Erquickung, Speisen (s. d.) zur Speise-, Kost-Verbesserung, ad fratrum refectionem (der Mönche in Neu-Doberan, Pelplin) 7176 (1258), Stiftungen: pro refectione quotidiana refectorii (des Klosters Cismar) emendanda 3246, graciosam ref. habere (im Kloster Rehna) 3397. 3486; conventui (in Doberan) duas refectiones refectoriales ministrare 4131, ad ref. pauperum (im H.-Geist-Hause zu Wismar) procurandam 3633, refectionem competentis potus pauperibus (in dem zu Malchin) ministrare 5847, pauperum Christi ref. (im St.-Georgen-Hospital zu Güstrow) 6863; refectionis servitium (s. d.) speciale (für die Nonnen im H.-Kreuz-Kloster zu Rostock) 3332. Stiftung pro consolatione seu pitantia, ad refect. communis mensae canonicorum (zu Bützow) 3742. — 2) Ausbesserung, einer Brücke 2759. 5143 u. a.

Refectivus: wieder herstellbar, reparaturfähig, domus vix refectiva 7139.

Refectorialis: s. refectio refectorialis. Klostertisch-, -kost-Verbesserung 4131, s. servitium refectoriale, Mahlspenden, u. solatium, wie consolatio.

Refectorium: 1) gemeinsamer Speisesaal, im Domstift Ratzeburg 2758, S. 32, r. aedificare für das Schweriner Kapitel 4939, im Franziskaner-Kloster zu Wismar 5315, nr. 4. — 2) fig. die Beköstigung, der Tisch, 3246 im Kloster Cismar, in Doberan: ad procurationem refectorii pinguius providendam 5824, accedere ad ref. et ad mensam monachorum (an — Theil nehmen) 6473.

Refocillatio: Erquickung, Labung, fratrum infirmantium (in Cismar) 3246, in domo (des H.-Geistes zu Wismar) degentium 4555.

Reformation des Klosters Doberan 5768—9.

Refricare: widerrufen, anfechten, terminos (vereinbarte Gränzscheiden) 4671.

Refundere: ersetzen, erstatten, vergüten, expensas 5511, damnum sibi r. 6638.

Refusio: nostrorum damnorum, Ersatz etc., s. refundere 6251, S. 428.

Refutatorius: Widerlegungs-, litterae refutatoriae 5810, S. 69.

Regalis: I. s. jus regale. — II. regale, Regal, die regalia, Hoheitsrechte (des Landes-

herrn), s. dominium (vgl Dienste, Bede), s. Gerichtsbarkeit, Kriegsdienst (Landwehr), Mühle(n-Anlage), Münze, Wasser- (Fluss-), Wegegerechtigkeit u. a.; Jagd- (Wildbann); ab imperio dem Bischof v. Ratzeburg ertheilt 4896.

Regel: regula, s. Ordensregel, r plebanorum, der Havelberger Diöcese, vom Bischofe gegeben 7273 (Richtschnur).

Regimen: (Nutzung) in regimine possidere 2945.

Registrare: vasallos, decimas ac bona der Ratzeburger Kirche (verzeichnen) 5612—13.

Regius: s. jus regium, ultionem regiam evitare, des Königs v. Dänemark 3641.

Regratiari: vestrae reverentiae multa prece regratior pro etc. 6236.

Regressus s. Weg.

Regulariter: nach einer klösterlichen, Ordensregel, wie die Ratzeburger Domherren r. (nach der Prämonstratenser-O.) viventes 6067.

Rehabere: extunc horreum rehabebunt 6036.

Reichsdrost: dänischer, s. Truchsess.

Reichsdrostenamt in Dänemark: officium dapiferiae 3997.

Reichsfürst. König Karl erhebt die Fürsten v. Meklenburg in veros Romani imperii principes et duces 6860 (8. Juli 1348), s. vasalli imperii unter: Vasall.

Reichslehn: des Markgrafen v. Brandenburg (bona, quae tenemus ab imperio) 4088, lene hertogdomes unde markgreveschop, de vanme rike to lene gan 4311, Stargard u. a. bisher v. Brandenburg zu Lehn gegangene meklenburgische Besitzungen werden R 6794. 7086, auch Meklenburg 6860, s. Reichsfürst. — 7047n. Der Markgraf v. Brandenburg behauptet, Stralsund sei sein R. 3919, S. 290.

Reichsmarschallamt: v. Sachsen-Lauenburg in Anspruch genommen 4884. 5479.

Reichsrath: dänischer, schwedischer, norwegischer, s Rath II.

Reifschläger: funifex dictus repslegher 7118 (in Rostock). Reifer: repere, in Wismar 5665.

Reinigen und säubern: (suueren und reyneghen) einen Mühlbach 6546, s. purgatio.

Reis: ris (in der Rechnung der gräflich Schwerinschen Hofküche) 3941.

Reise: reyse, reysa, 1) Feldzug, Zug, Kriegszug, expeditio, lude, de in der r. nicht gewesen hebben 3186. 3516. 3710. 3944. 4443, S 115, duae reysae cum magna expeditione 4942, S. 579 ff. 5066, S. 59. 5777. 6503. — 2) Reise, Fahrt, Wismarscher Rathsherren (in Angelegenheiten und auf Kosten der Stadt) 4724. 483, S. 466 4922. 5059, S. 52 (nach Rostock), 5336 (in Sachen des Landesherrn), 5422, Rostocker Rathsherren 6826, Stralsunder Abgeordneter 4942, S. 577, des v. Porsfeld für den Grafen v. Schwerin 4870, S. 491. Der Fürst v Meklenburg von seiner R. nach Schweden heimkehrend 5688. Die Bewohner Treuen-Briezens erhalten Schutz und Zollfreiheit für sich und ihre Waaren auf ihren Reisen durch Meklenburg 7119. Kein Bürger Wismars darf eine längere Land- oder Seereise antreten, ohne Berathung mit dem Rathe 6826 § 5. Ein Geistlicher giebt, zur Reise gerüstet, auf gesatteltem Pferde, die Erklärung ab, dass er in Rom sein Recht verfolgen wolle 7143, nr. 18, vgl. nr. 43 und 48. Ueber Unsicherheit auf Reisen s. Wege. — 3) Reise = Mal Wenn der Windmüller wegen mangelnden Windes nicht mahlen kann, darf der Bannpflichtige illa reysa (für dies Mal) sein Korn wegfahren 5375. Vgl. Reisegeld.

Reisegeld: ad perficiendum iter versus Romam 7121.

Reiten: riden, vergl. einreiten, Einlager, für: reisen: to eren daghen dar schole wi to r. 5835, in den hof des hertoghen ryden 7006, walt hebben in de gudere to rydende (sich in begeben) 7033, tosamende ryden mit (zusammenkommen) 6370. 6443, s. riden.

Reitende (Raths-)Diener (s. d.).

Reitersiegel: s. Siegel (der Herzoge v. Sachsen und Pommern u. a.).

Reitknechte: servi equitaturae, der Stadt Rostock 6826, s. equitare, -tatura.

Reke 4676, nach Schiller und Lübben: Dornhecke, -gebüsch. (Reke wendisch = Fluss.) Vgl. O.R. Bd. XI.

Relatio: ad relationem ducis Saxoniae 6870 (Vortrag).

Relegare: s. Verfestung u. Bann II, 3. 3425. 4048 relegationis sententia feretur. 4052.

4170. 4178—81. 4329. 4355. 4479. 4525. 4692. 4927. 5221. 5404. 6629.

Relevare: aliquem oppressionibus, injuriis et violentiis

Religio: 1) Das klösterliche Leben, se religioni tradere (ins Kloster gehen) 2765. 4134. filiam rel. tr. (ins Kl. geben) 5399. 6058. 6917, religionem intrare, in ea manere, ex eadem exire 4505, ordo approbatae religionis 2842, honestas vestrae relig. (des Cisterzienser-Ordens) 5076. — 2) Das geistliche Gewand, priesterliche, Mess-G., Ornat: a. vicarius omnibus horis divino officio religione indutus intererit 5629, vgl. superpelliciatus, vicarii religionibus suis induti secundum temporum qualitates 6594, cum rel. anni temporibus congruente choro deservire 3878. 5040. 5451 2. 6964, in choro esse cum rel. 3485, statuimus, ut vicarii cum rel. decenti, juxta consuetudinem loci non habentes capucia in capitibus, summis missis intersint 4135, cum rel. congruente divino officio interesse 5013. Die Vikare sollen sich suis religionibus conformare rectori ecclesiae et suis capellanis 5849, vicarius chorum cum sua rel. decenter frequentabit 4388. Der Bischof v. Havelberg verordnet, dass die Pröpste der Nonnenklöster nicht sine religione zu den Nonnen gehen sollen 7273. — b. Die Scholaren in Parchim sollen mit dem Rector an den Wochentagen sine religione, an Sonn- und Festtagen cum sua rel., qui eam habent, oder quotquot habent, in der Kirche sein 3172

Religiosus: Religioser, Prädikat der Ordensgeistlichen, viri religiosi, abbates, patres relig. 3088. 3323, mit ihrem Convent, den Mönchen (Cisterzienser-, Benedictiner-Ordens u. a.), z. B. 3611—12. 3677. 3743. 3826. 4058—9. 4125 6. 4140. 4148 u. a. 4813. 4920—1. 4925—6 5158. 5204 u. a. m. Antonius-Brüder 4492. 7299, Dominikaner 2341, nebst Franziskaner- u. a. Bettelmönchen 5430 (s. d.), 6742. 6802, die Mitglieder (Domherren) eines Prämonstratenser-Stifts (die auch Mönche genannt werden), wie: von Ratzeburg 4388. 5495, von Broda 5226. 5583. Aebtissinnen, Priorinnen u. die Convente der Nonnenklöster: dominae religiosae z. B. 3350. 3369. 3772B. 3789 u. a. 4515. 4686. 4807. 5175. 5497. 4989. 5625. 5669. 5725 u. a. m.; auch alle, welche das Mönchs- etc. Gewand trugen, wie die Conversen, Kloster-Hofmeister 4671. 5299. 6608 (ein Converse in Rehna). Beguinen 6025 (in Wismar), Johanniter-Ordens-Brüder mit ihrem Komtur (in Mirow) 6188. Heinrich v. Pöl, s. P.R. Bd. XI, wohl Mönch in Wismar; religiosi exemti et non exemti (der Schweriner Diöcese) 3968. relig. entgegengesetzt den saeculares (Weltgeistlichen) 4225. 4350. 7314, ecclesiasticae seu religiosae personae 4955, burgenses seu viri relig. 5827. Ordensgeistliche werden von der Erbfolge ausgeschlossen (redditus ad proximos saeculares, non ad regulares devolventur) 4442 (in Wismar).

Reliquiae: 1) Reliquien der Ribnitzer Klosterkirche 5209n. 5215. 5287, s. anniversarius; des Nonnenklosters Zwiefalten 7151 (1178) im Altar. Vergl. Eid. — 2) rel. mensae, die Speisereste 2758 (sollen im Ratzeburger Stifte den Armen oder den Scholaren gegeben werden).

Reliquiengruft im Altar: des Hochaltars im Dom zu Güstrow 5571n, der Nicolai-Kirche zu Neu-Röbel 7185n, zu Boddin 7221. Vgl. Grab.

Remigatoria ligna: s. Riemen-, Ruderholz, remholt.

Remigius: Bischof und Bekenner, Tag: 1. Oct. 3029. 3565 Fest des R. et confessorum ejus. 3597n. 3933. 4218. 4634, nr. 10 und 11, beatus R. et ejus socii 5455. 5815. 6882.

Reminiscere: 2. Fasten-Sonntag, dominica, qua cantatur: Rem., domine, miserationum tuarum, Psalm 25 (kathol. 24), 6. 2790. 2990. 3146. 3378—9. 3457—8. 3595—6. 3814. 3883. 4059—61. 4078e. 4333. 4520. 4597. 4698. 4789, nr. 5—7. 4809, nr. 10. 5040. 5315, nr. 10. 5316, 5399—5401. 5495. 4814. 5574. 5749—52. 6191. 6289. 6386. 6532—3. 6930. 7255. 7393.

Remissus: (altlat.) nachlässig 4765.

Rennebom: Schlagbaum 5143, S. 127.

Renten: Hebungen, redditus, an Geld oder Naturalien, aus Grundstücken (Häusern, Hufen), 4131 u. a., majores et minores 3237, z. B. redd. comparare in bonis

nihil magis solventibus (weiter nicht belastet) 3411 u. a., s. W.- und S R. Bd. IV, der Stadt Rostock aus den Hagendörfern 3374. 4605.

Rentenbücher: Stadtbücher Rostocks Bd. V, S. 5 ff. und W.- und S.R. Bd. IV.

Rentenkäufe und -verkäufe: meistens um den 10fachen Ertrag der Rente, s. Zinsfuss; wiederkäufliche R. = Anleihen gegen Zinsen; z. B. 11 Mk. Renten aus Robertsdorf für 110 Mk. verkauft 2776 (wiederkäuflich), 10 Mk. für 100 Mark 2799. 2801, Kornrenten 2902, für 200 Mk. haften 20 Mk Renten 3240 u. a. 2 Mk. Renten auch für 30 Mk. verkauft 2760—1, Wismar verkauft wiederkäuflich 20 Mk. für 200 Mk 4878. Rehna kauft für 60 Mk. nur 4 Mk. 3397 u. a. Vgl. Leibrenten.

Renunciare: renunciiren 4654, verzichten (s. d.), Verzicht leisten, entsagen, oft mit resignare (s. d.) z. B. 4357. Der Fürst verzichtet gegen Rehna omni juri in Herbordshagen 2874, der v. Bülow omni j. auf den Frauenmarker See 3382, der Fürst gegen die Pfarre zu Bössow omnibus juribus an einer Hufe 3491, der Herzog v. Sachsen-Lauenburg bei einem Verkaufe omni juri, wodurch derselbe ungültig werden könnte 3540, wie Verkäufer dem Kloster Dargun gegenüber 6131. Verzicht auf Einreden (s. d.) z. B. 4029. 4389. 4354. 4525. 4587, omni actioni et impetitioni 4125. 4140. 4758. 5417. 5495. 5813. Doberan verzichtet gegen den Fürsten für andere Begabung auf gewisse Zusicherungen 4131, der Verkäufer eines Hofes auf dessen Besitz 4303, der Fürst v. Meklenburg, einen Verkauf bestätigend, omni juri 4134, wie 4653 omnibus juribus 6084, Verkäufer omni suo juri 4339. 4357. 4479, omnibus juribus 4901. 5356. Verzicht in Folge von Vergleichen 4492. 6163. Der Ritter Voss schenkt an Ivenack eine Rente und verzichtet omni jure! et interesse 4548. Bürger verzichten durch einen Vergleich ab distinctionibus terminorum 4759. Die Mörder renunciant villam Niendorf (es verkaufend) 5263. Der Fürst verzichtet juri vasallico über Garwenstorf 5268. Verzicht des Fürsten auf ein Angefälle 6053. Verzicht (auf Acker bei Damm) omni juri 6163, (auf Hufen) 5989, Rostocker Bürger omni juri auf Kassebohm 6210, Verzicht auf wieder eingelösten Pfandbesitz 6812. Renunciare omni juri et! frusto prati 6879, — u. a. omni juris remedio 6970.

Renunciatio: -ctiacio, Verzicht, s. renunciare 4088, r. proprietatis (von Zechlin durch den Bischof v. Havelberg) 4226, auf die Kirche zu Prettin durch die Johanniter zu Mirow 4492. In testimonium hujus renunciationis 5495.

Repentine = repente 6504.

Replik: replicatio, des Klägers Einrede 4830, nr. 5, replicationibus respondere, nr. 6, 6296, nr. 6. 7143, nr. 15.

Replowent: linteum, quod r. dicitur (Reif-Lein, ob Hanf-Lein) 5525.

Repmate: efte schedemate, Reif-, Seilmaass 3079n zur Feldmessung, s. funiculus.

Reprobare: r. probationes (entkräften, verwerfen, zurückweisen) 4830, nr. 6.

Rerof s. Raubmord.

Reroven: -rouen, raubmorden, Bd. V, S. XXII.

Resarcire: ersetzen, damna integraliter r. 3829.

Rescriptum: hoc in perpetuum valituro rescripto notum sit 2929.

Reschopp: (Geräthschaft, besonders) Kriegs-Vertheidigungs-Geräth, -Zeug (einer Burg) 6448, s. Schiller u. Lübben unter: Redeschap.

Reserare: (aufschliessen, fig.) eröffnen (schriftlich oder mündlich) 5197.

Reservatio: Vorbehalt (der päpstlichen Kammer) in reservatione comprehendi (als Reservate) 4132.

Residenz: 1) fürstliche, das Hoflager (s. d.), mansionem continuam vel quasi perpetuam habuit et tenuit Johann II. v. Werle in Güstrow 6596 § CII, andere Werlesche Linien in Parchim u. Goldberg und in Röbel, über die der Fürsten v. Meklenburg vergl. Wismar und Sternberg, über die der Bischöfe v. Schwerin: Warin und Bützow, über die des Bischofs v. Ratzeburg Schönberg, vgl. O.R. Bd. IV. Die Fürsten v. Meklenburg und Werle nehmen im Rügenschen Erbfolgekriege Grimmen ein und lassen sich, residentia ibi facta, dort huldigen 4942, S. 571. — 2) Dauernder Aufenthalt, Wohnsitz, Niederlassung, Domicil; dominus, sub quo residentiam

facit personalem 2748. — 3) Res., Residenz-Pflicht, a. von Geistlichen, namentlich der Domherren am Stiftsorte, resid. facere personalem, in Güstrow 2751. Statut des Hospitals zu Güstrow über die Hebungen der die Residenz übenden u. der abwesenden Domherren 6595. Die nicht residirenden Schwer. Domherren haben nicht den vollen Präbendengenuss 3578. Inhaber der gering dotirten Bützower Dom-Präbenden, die Minor-Präbendare, sind nicht zur Resid. verpflichtet 3713. 5018. 5433. 5561. Residenzpflicht des die Langen-Trechower Vikarei verwaltenden Priesters 2851. Dem Vikar einer schwach dotirten Schweriner Dom-Vikarei wird es auf 6 Jahre erlassen secundum consuetudinem residentiae in choro deservire 5191. Ein zur persönlichen Resid nicht verpflichteter Vikar der Nicolai-Kirche zu Wismar 5705. Der Havelberger Bischof verpflichtet seine Geistlichen zur Residenz in beneficiis canonice adeptis 7273. — b. Residenz der Burgmänner für ihr Burglehn auf der fürstlichen Burg: des Ritters Voss für Schwichtenberg auf Burg Demmin 2850, der v. Quitzow nicht zur Resid. auf der Burg Meklenburg verpflichtet 4215. Die Residenzpflicht auf einer fürstlichen Burg nicht erfüllen wollen 2861. Vergl. residere.

Residere: 1) angesessen, sesshaft sein (dauernd wohnen), potiores residentes im Lande Barth, Grimmen und Loiz, Angesessene, Grundbesitzer 4942, S. 570; in molendino residens, der Müller (zu Schalentin) 5614. — 2) residiren, seiner Residenzpflicht (s. d.) nachkommen: a. sacerdos residebit personaliter 2851, canonicus residens entgegen dem can. absens, in Güstrow 6695 Schweriner Domherren, welche sich lieber absentiren als residiren 3578. In beneficiis canonice adeptis personaliter residete! befiehlt der Havelberger Bischof seinen Pfarrern 7273. — 4215 und 2861, s. unter Residenz. Die v. Prillwitz auf Schloss Pr. versprechen dem Fürsten v. Meklenburg cum omni fiducia r. 4194.

Resignare: -singnare, oft mit renunciare, aber meistens 1) = auflassen (s. d. über Auflassung von Grundbesitz vor dem Landesherrn oder dem städtischen Rath), z. B. der Rath von Wismar verkauft u. lässt dem Käufer Hebungen aus der Alt-Wismarschen Mühle auf 4804. Die v. Oldenburg überlassen oder resigniren vor dem Fürsten dem Kunst Hebungen aus Tolzin (wiederlöslich) 4823. Cismar lässt Hufen von Schmakentin für eine Vikarei 5152 auf, mit Bestätigung des Fürsten 5153 u. dgl. m. — 2) resigniren, überhaupt: überlassen, abtreten, auch wie renuntiare (s. d.) auf — verzichten. Der Fürst v. Werle resignirt dem Könige v. Dänemark Schwan, dieser jenem Werle 2748. Besitzer von Zehnten resigniren und übergeben sie dem Bischof v. Schwerin 3464. 3466. Der Herzog v. Pommern resignirt die von dem v. Plön verwirkten u. ihm aufgelassenen Hufen zu Plötz dem Kloster Dargun 3682, die Ketelhot resigniren Lübekern gewisse Stiftungsrechte 3700, Gerhard v. Holstein dem Grafen v. Schwerin dänischen Pfandbesitz 3756, die v. Dewitz Hufen zu Kanzow ad manus des Fürsten v. Meklenburg 3738, die v. Varchmin ad manus dominorum von Dargun Acker bei Banzin 3752, ein Schweriner Domherr einem andern, der seine Präbende resignirt, Besitz zur Dotation einer andern 3864. Erich v. Dänemark resignirt dem Bischof v. Schwerin Emkenhagen u. a. 4083. Der Bischof v. Kamin erlässt dem Kloster Ivenack eine Rentenzahlung 4282. Der v. Dewitz resignirt dem Fürsten v. Meklenburg eventuell einen Bede-Antheil 4324, ein Rigaer Bürger seinem Schwestersohn eine Forderung 4466, der Voss verkauft und resignirt dem Kloster Reinfeld Hufen zu Sülten 4783, der Graf v. Schwerin dem Kloster Zarrentin die Gerichtsbarkeit 4787, Neu-Kalener Bürgersöhne dem Kloster Dargun Hufen zu Alt-Kalen 4820, der Pfarrer von Neu-Brandenburg resignirt u. überlässt ein Patronat 4858, der v. Schimm sein Recht an einem Schiffe 4911, die Babbe Bedeansprüche dem Kloster Doberan 5134, Erich v. Sachsen-Lauenburg Besitz von Pöterau, s. redimere 5211. Der v. Axkow verkauft und resignirt Besitz in Göldenitz 5356, der Fürst v. Werle einem Pfarrer Hufen zu Mistorf 5446, der v. Kameke dem

Wachholz, und dieser dem Kloster Dargun Besitz zu Kurdshagen 5719, der v. Derzow den v. d. Hude solchen zu Külitz u. a. 5968, der v. Kröpelin seinem Bruder ein Erbtheil 6158, die Fürsten v. Werle dem Kloster Neuenkamp Besitz 6425, der v. Qualitz seinem Schwiegersohn Besitz in Kl.-Rogan 6483, Zarrentin dem Grafen v. Schwerin die Wittenburger Mühle 6485 - 6, der v. Brüsewitz dem Kloster Neuenkamp Medow 7266.

Resignatio, -nacio: 1) s. Auflassung, z. B. 3667 resignationem ab — recipere, 3633 r. legitima vor dem Fürsten v. Meklenburg. Margarete von Rostock resignirt ihr Leibgedinge Ribnitz, Sülz und Marlow dem König Erich 3802. res. von Besitz zu Kl.-Raden durch die v. Raden 3782, des Hofes zu Metelsdorf an das Heil.-Geist-Haus zu Wismar 4303 vor dem Rathe zu Wismar 4745, von Barnstorf durch Frese vor dem Fürsten 5447. — 2) Das Recht der Auflassung den Landherrn von Pöl zustehend 4889. — 3) Abtretung, Ueberlassung u. a., s. resignare 2) 3861. 4282. Nach Resignation der Rechte des Pfarrers wird die Pfarre zu Mustin der Ratzeburger Kirche incorporirt 4794. Eine Rostocker Wittwe verkauft und resignirt Hufen in Niendorf dem Kloster Doberan 5454 u. a. Verzicht der Kruse auf das Patronat über eine Neu-Brandenburger Vikarei 6504.

Resilire ab —, von (Verbündeten) abfallen, zurücktreten 6141.

Resipiscere: si ab hujusmodi! non resipuerit (von — abstehend, sich bessern, Busse thun) 2758.

Respectus: respectum habere ad —, auf Jem. zurückgehen, sich an — halten, hujus argenti respectum habebimus ad — 3634, ad debita Lutgardi etc. pertinentia respectum habere 4308.

Responsabilis. Der Maurermeister der Marien-Kirche zu Wismar wird verpflichtet nichts auszuführen, quod sit responsabile, wandelbar proprie (fehlerhaft) 5954.

Responsalis: für eine (die klagende) Partei vor Gericht auftretende Person, non miserunt pro se ydoneum responsalem 5876, S. 123, per aliquem resp. in termino comparere non curavit 6558 (Vertreter).

Responsare: entgegenstehen, nullo obstaculo responsante 3291.

Responsivus: dedignati sunt nobis mittere aliquem responsivam (scil. litteram), Antwortschreiben 2824.

Responsorium: (kirchlicher) Wechselgesang, unus (der Scholare) erit cantor ad responsoria 3172, processio per cymiterium cum responsoriis defunctorum (für Verstorbene) 6067, incipere resp. „vere felicem praesulem" cum versu „a domino" 6500.

Respuibilis: unannehmbar, verwerflich, si aliquid (in der Arbeit der Steinbrücker) respuibile fuerit 6731 (fehlerhaft).

Restaculum: molendini, s. W.- u. S.R. Bd. IV. Mühlenwehr (der Mühle zu Dammhusen) 7275 (Stauung).

Restare: restiren, mit der Zahlung in Rückstand sein, mansi restantes (zu Wulfshagen) 4525.

Restaurare: (wieder gut machen), pecunia: einen Verlust, Schaden durch Geld ersetzen) 3506 (vergüten), s. resarcire; — mandata consulum r. Bd. V, S. XXI.

Restauratio: -acio für instagnatio, s. piscina unter Teichstauung.

Restaurum: Ersatz, Entschädigung, Ausgleichung, Vergütung, recepto competenti restauro 3009, wie 3142. 3152. 3159, oft mit recompensa (s. d.) 3182, — 3190. 3220. 3232. Meistens ist es die (dem verkauften Gegenstande dem Werthe nach entsprechende) Zahlung, in proprietatis r. (für verkauftes Eigenthum) 3248. proprietatem pro restauro sufficienti conferre 3311. 3325. 3333. 3383. 3492. 3499. Die Bauern zu Brüzkow pachten vom Kloster Rehna Weide und geben demselben in rest. pascuorum ein Bach-Aufstauungsrecht 3523. — recepto aequivalenti restauro 3612. 3698, facere aliquid in r. et emendam (etwaniger Schädigungen) 3765. Wegen Gründung der Kapelle zu Nossentin erhält der Küster des Klosters Malchow ad r. sui proventus eine Geldrente 3895, s. recompensa. Für Hufen zu Damm giebt Dargun solche zu Finkenthal in r. 3987. Die Maltzan leisten dem Kloster r. in recompensam für von ihnen zugefügten Schaden 3986. Dargun tritt dem v. Schwetzin für Hufen in Alt-Kalen in recompensam et rest. eine Mühlenhe-

bung ab 4039. Der v. Trechow hatte für seine Hufe zu Vorbek einen Hof u. Geld in r. erhalten 4124. Heinrich v. Meklenburg hatte dem Kloster Doberan in rest. für demselben zugefügte Schäden Zusicherungen gemacht 4131. Heinrich v. Meklenburg hat dem Grafen v. Schwerin für seine Besitzungen in der Mark nur pro speciali restauro Hülfe zu leisten 4162. Urfehdebürgen leisten der Stadt Rostock Gewähr für r. dignae recompensationis et emendae 4917. — 5123, restauro pro — per nos recepto 5544. 5989, in restaurum et recompensam venditionis 6229, in rest. et in recompensationem reddituum 6026, pro quodam rest. et emolumento 6804, in rest. et recompensam mansorum (für abgetretene Hufen) 6874.

Retenticulum: Wehr, Fisch-Wehr; r., were dictum 3398, r. piscium 4055.

Reth s. Rohr.

Retornare: inquisitio in cancellariam nostram retornata (das der Kanzlei eingesandte Untersuchungs-Protokoll) 6396.

Reuige s. poenitentes.

Reus: der Verklagte, Angeklagte, Beklagte 6807. 6051, pars rea entgegengesetzt der pars actrix 6153.

Reuse: ruse, Fischreuse, s. sagena 2992.

Reverendus (ehrwürdig): 1) Prädikat a. meistens nur höherer Geistlicher, vgl. venerabilis, hoch-, ehrwürdig, von Erzbischöfen, v. Bremen 3595—6, r. pater 3627. 3676. 3699. 3707. 3735. 3746. 4172. 4193. 4258. 4509. 4988. 5626, v. Lund 6324, v. Mainz 6860, v. Magdeburg 7147 (1147—8), von Erzbischöfen und Bischöfen 4050; von Bischöfen: v. Schwerin: 2944 r. pater, 3088. 3480. 3486. 3658. 3735. 3783. 4125. 4193. 4208. 4514. 4785—6. 4790. 4947. 5339. 5426. 5428. 5615. 5681. 6421. 6586. 7145, S. 445; v. Kamin: 2952. 4050. 5571. 5624. 6242; v. Verden: 7260. 3735; v. Lübek: 3735. 4172. 4193. 5192. 5147. 5681. 4895—6. 4935. 5803—4. 5807. 5815. 5984. 6143. 6557. 6573. 6735. 6748; v. Ratzeburg: 3735. 4149. 4172. 4193. 4231. 4829. 4833, r. pater 4843B. 5129. 5526. 5612. 5681. 5705. 5813. 6038. 6168. 6294. 6302. 6487. 6573. 6705; v. Havelberg 4222. 6107. 7045; v. Hammer 4285B. Der Bischof v. Schwerin (in der Anrede): reverenda vestra paternitas 5192. Dom-Pröpste, Dekane, die Kapitel u. einzelne Domherren, v. Ratzeburg: 2793—4. 4016. 4149, v. Schleswig, Lübek u. a. 4272, der Dekan v. Magdeburg 5424. 6268, wie der v. Lübek 5710. 6551 nebst einem Dom-Vikar, Domherren v. Dorpat 5969 und v. Schwerin 6640, der Propst (Archidiakon) v. Friedland 7103, ein päpstlicher Auditor 7143, S. 450 und nr. 37, der Abt v. Doberan und sein Convent 3028. 3229A. 3688. 4536. 5570. 6331 u. das Kloster, der v. Lehnin 3475, der des Michaelis-Klosters zu Lüneburg, s. reverentia, der v. Usedom 4305, der v. Michaelstein 4475, der v. Cismar u. sein Convent 4653, der v. Dargun 6153, der v. Reinfeld 6287. 7103, Aebtissin, Priorin und Convent des Johannis-Klosters zu Lübek reverendae 6873, der Propst v. Ruppin 4201, reverenda universitas des Klosters Dargun 3986—7, der Kloster-Propst v. Dobbertin 6550; vestra rev. discretio (im Briefe an einen Geistlichen) 7141. Der Deutsch-Ordens-Hochmeister 5197, der Johanniter-Ord.-Komtur zu Mirow u. sein Convent 6188, der General-Präceptor 5828n, die Kalandsbrüder zu Wismar 5873. — b) seltener von Laien, als Prädikat des Königs v. Dänemark 3875; Heinrich v. Meklenburg heisst reverendissimus 4130, die Grafen v. Schwerin reverendi 3897, der Herzog v. Sachsen-Wittenberg 4768; der Rath von Rostock wird mit domini reverendi angeredet 5197, eine Bürgerfrau heisst domina reverenda 4129. — 2) s. natio.

Reverenter. (Der Marien-Vikar zu Parchim) erit r. in choro superpelliciatus 5751—2, vgl. cum religione.

Reverentia: 1) statt des Prädikats reverendus, von Erzbischöfen (dem v. Bremen) sua r. (Seine Hochwürden, Hochehrwürden) 3699. 5626, in der Anrede r. vestra 5587, an den Bischof v. Ratzeburg, an den Michaelis-Abt zu Lüneburg 4227, an den Propst v. Ruppin 4189, an die Herzoge v. Sachsen-Lauenburg 3372, an den Rath zu Lübek 6775 u. 6236, an des Erzbischofs v. Köln Marschall von

Westphalen 6523. — 2) Respect, Ehrerbietung, a) vom Erzbischof v. Bremen gegen den Papst ausgesprochen r. omnimoda et obedientia 5638, (aus Courtoisie) vom Erzbischofe v. Magdeburg dem Bischof v. Lübek debita r. 5489. — b) als Pflicht des Vikars gegen den Pfarrer reverentiam rectori (ecclesiae) exhibeat 5391, r. debitam 5629. 5644, omnem rev. rectori impendat 7348, S. 579, vgl. obedientia, statt dessen auch: congruum et decentem honorem rect. imp. 5451—2. 5601. 5879.

Revers: über Rückkaufs-Berechtigung 4036, über Ungültigkeit eines Vertrags 4727.

Revocare: (die v. Wachholz versprechen eine dem Kloster Dargun gemachte Schenkung nicht zu) widerrufen, non r. vel in vita vel in morte etc. 4586.

Rhetor: rethor, retor 3353, s. Fürsprech 3559.

Richte = Gericht, im Sinne von: Gerichtsbarkeit (s. d.). Verleihung mit allerhand r. 4793, alta justicia, quae vulgariter dicitur overste r. 3976, meistens in Verbindung mit Recht: mit r. und rechte 5213A und B. 5472. 5683. 5755. 6852. 6950.

Richter: judex, s. assessor, vergl. Vogt, Untervogt, Hofrichter und -gericht, Dorfrichter und -gericht, Stadtrichter. — Jud. spiritualis vel saecularis, ordinarius vel delegatus (s. d.) 3425. 5909; jud. ecclesiasticus 6353. 6672, eccl. vel saecularis 4048. 4805. 6360. 6629. 6788. Das Güstrower Kapitel soll keinen weltlichen Richter ansprechen 4225. Reinfeld unterwirft sich in Grevesmühlen für seinen Hof dem bürgerlichen Rechte u. ist coram judice spirituali nicht zu laden 5652. Prozess eines vor weltliche Richter gezogenen Geistlichen 7143. Vom päpstlichen Stuhl ernannte, delegirte Conservatoren (s. d.) und Richter, wie der als judex perpetuus für Dargun 5461. 5550. 5565 u. a. 4801. Ueber die vom päpstlichen Stuhl delegirten Conservatoren s. d., (die zugleich Richter waren und oft andere Geistliche subdelegirten); für Einzelne wurden Richter a sede apostolica delegirt, in einer Klagesache des Geistlichen Brage Abt Lippold v. Usedom als einziger Richter 4078a, noch mit Subdelegation (1319) in einer Angelegenheit des Klosters Zeven der Scholasticus von Verden 3699 (1314); in einer andern werden der Abt v. Usedom (wie auch der Dekan von Güstrow) bestellt, jener als medius! et communis judex 4305—7 (1321), der Propst Heinrich zu Greifswald als judex in causa appellationis (zwischen Geistlichen) 4331 (1322), 4337—8. Der vom Papste in einem Prozesse delegirte Bischof Heinrich v. Havelberg subdelegirt den Propst Johann v. Ruppin als einzigen Richter 4189 (1320). 4201. Propst Burchard v. Güstrow einziger vom päpstlichen Stuhl delegirter Richter in einer Schuldsache des Klosters Zarrentin 4547, der Ratzeburger Domherr Ludolph v. Estorf ebenso in der Klagesache eines Lübeker Vikars 4496. Im Prozesse zwischen Rostock und dem Bischofe v. Schwerin ernennt der Papst den Abt v. Cismar und die Pröpste v. Friedland und Güstrow zu Richtern 4594. 4634; nach nr. 3 delegirte der letztere den Güstrower Dekan. Im Rechtsstreite der Fürsten v. Meklenburg und Werle mit dem Bischofe v. Schwerin werden vom erzbischöflichen General-Vikar der Propst Nicolaus v. Neukloster und der Ratzeburger Domherr Hildelev v. Holstein als Richter delegirt 4789, nr. 3 ff. und 9. Der Abt v. Cismar und der Güstrower Dekan (s. oben) waren auch im Rechtsstreite zwischen einem Geistlichen und Rostock vom Papste delegirte Richter 4814. Der in einem Prozesse der Städte Köln und Berlin vom Papste neben den Bischöfen v. Verden und Kamin als Richter delegirte Bischof Markwart v. Ratzeburg hatte seinen Propst Eckhard subdelegirt 4829; in einem Prozesse des Eutiner Kapitels gegen den Ritter Storm ist der Custos zu Hamburg der vom Papste delegirte Richter 5091. Der in Sachen des Klosters Ribnitz vom Papste delegirte Richter, der Bischof Heinrich v. Lübek 5114, ernennt den Schweriner zum subdelegirten 5192. Der Archidiakon Johann zu Alt-Röbel wird in einem Rechtsstreite zwischen dem Marien-Pfarrer und Bürgern zu Parchim vom Bischofe v. Schwerin zum einzigen Richter designirt 5174. Im Prozesse über Besetzung der Stralsunder Pfarre ist des

Erzbischofs v. Bremen General-Vikar delegirter Richter 4809, nr. 16 (1327). Vom päpstlichen Stuhle wurde der Propst Eckhard v. Ratzeburg (nebst Anderen) als Executor deputirt 5469, nr. 2 ff., 6296, nr. 1, 2 ff. nebst dem Propste Heinrich v. Schwerin und dem Domherrn v. Tournay Busol von Parma, von denen Ersterer auch Subdelegirte ernennt, nr. 4. Bischof Vollrath v. Ratzeburg ist päpstlicher Richter und Executor des Edicts wider das Strandrecht 5760. Propst Hermann v. Oldenstädt ist einziger vom päpstlichen Stuhl designirter Richter in einer Klagesache des Klosters Eldena 6558 (1345). Die Herzoge v. Meklenburg erhalten ihre Lande als Reichslehn mit den Gerichten, Mannen, Rittern, Knappen, Richtern u. s. w. 6860, S. 196 und 198. Fürstliche Richter in den Städten sind die Gerichts-Vögte (s. d.), meistens mit dem Rathe, so in Krakow 3203, in Rostock zunächst mit 2 assessores aus dem Rathe, s. die Folge der Vögte und Richter (von 1303—78) Bd. V, S. XVIII ff. und jene, Bd. XI, S. 543, dazu (1304) 2007n. (1305) 2991. (1308—9) 3267. (1316) 3845 u. 3950n. (1317) 3916. 3950n. (1318) 3965 judicio praesidentes, (1327) 4830, nr. 1. (cc. 1332) 3275, (1335) 5586: 3 Richter (1339—40) 6020. (1337) 5782—4. (1340) 6106; (1341) 6180, (1343) 6321. (1344) 6387. 6448; vgl. Verfestung(s-Gericht) u. Weddemeister. Seit 1358 in Rostock nur städtische Richter Bd. V, S. XVII. Richter befehlen Eintragungen in das Stadtbuch, S. XII. — In Wismar: Richtvögte Bd. XI, P.R. S. 667, ein Rathsherr als Richter auf einem Dorf 6183. In Grabow wird der Richtvogt v. Lützows in sede judicis verwundet 5105. — Nemo in propria causa judex ydoneus comprobatur 3735. coram judicibus terrae comparere 5412, s. (juri) stare.

Richterspruch: s. sententia, Erkenntniss im Verfestungsgericht s. Bd. V, S. XVI u. a., sententia diffinitiva 4558 u. a., von Lübek eingeholte Entscheidungen s. Oberhof.

Riden: s. reiten, und für: reisen, wie: 3216 mit tven ridderen dartv r., sich gestellen, in den Krieg ziehen. 3764 wi scolen mit en r., 4034 en ridende orlog, Krieg in offenem Felde zu Pferde, im Gegensatz zu einer Belagerung, s. Schiller u. Lübben 5135—6, se (wi) scholen vor uns (vor ere stat) arbeyden unde ryden, u. a.

Ridiculum: ne in perniciosum ridic. redigatur 5705.

Riemenholz s. Ruderholz.

Riemer: s. Riemenschneider P.R. Bd. XI. lorifex, corrigiator, incisor corrigiarum 4608, S. 256, Budenpacht in Rostock gebend, wie der lorifex in Wismar 4724.

Rige: 1) das Rick, Stange, de r. in beiden siden der Peene (die Schifffahrt sperrend) afnemen laten 3192. — 2) rya, s. riga W.- u. S.R. Bd. IV. Wasserlauf, unter ride, rie (rije, rige) bei Schiller und Lübben, 3752, S. 147 inferyor r. defluens usque ad medium fluvium Nitzene. — Vgl. berigen.

Rin: s. ryne W.- u. S.Reg. Bd. IV, rinne (nicht das Mühleisen, sondern) der Rhin, die Haue, ein in den Läufer der Mühle eingelassenes Eisen, mit welchem das den Läufer drehende Mühleisen verbunden wird. Wenn der Müller seine Pacht nicht zahlt, darf ihm das ferrum, quod r. dicitur, ausgehoben, und dadurch die Mühle ausser Betrieb gesetzt werden 2777.

Rind: bos, für die Küche des Grafen v. Schwerin angekauft 3296, s. Preisbestimmungen, bos ad coquinam (Schlachtochse) vertragsmässig zum Altentheil zu liefern 5874, wird bei den Juden geschächtet (zu Friedland) 7079. Fehdebeute 4380. 6251, Acker wird verpachtet für 171 Mk. u. pro 4 bobus papulandis! (Durchfütterung) 5373.

Rindergeld: -gheld, rinderegheld, auf Basedow, Gessin und Sand-Liepen 5764, wie auf Wozeten 5765, und auf Wardow haftende, den Besitzern dieser Güter (den Hahn) mit denselben zu Lehn gegebene Abgabe 6206 (vielleicht für eine Schneidelkuh, s. d.).

Rindfleisch: carnes bovinae, den Wendschlachtern in Rostock nur unter gewissen Beschränkungen zu verkaufen gestattet 5162.

Rindvieh: s. pecudes, zum Inventarium von Vorwerk, dem Leibgedinge der Gräfin v. Gützkow, Tochter des Grafen v.

Schwerin 5159. Zur See in Wismar eingeführtes R. soll den Bürgern zu Kauf gestellt werden — vor den Fleischern 6230.

Ring s. annulus.

Rinne: 1) s. rin. — 2) s. renna W.- und S.R. Bd. IV, ronne, ro'nna (vulgo Rönne): a) Dachrinne 4591, zwischen 2 benachbarten (Giebel-)Häusern zur Aufnahme des Tropfenfalls. — b) Trog u. a. Bd. V, S. XIV. — c) Rinnstein, Gosse. Mist (Unrath) soll nicht in die Strassenrinne getragen oder gefegt werden 6524 (in Wismar).

Risen: rysen, entspringen, entstehen, erwachsen, hervorgehen (provenire), myt aller nut, de daraf r. mach 3564, vgl. proventus und afrysingh.

Ritter: ridder, miles. Prädikate derselben s. dominus, strenuus, vergl. nobilis und s. Knappe (Wapener). Ein Sohn eines Lübeker Patriziers ist R., s. P.R. Bd. XI. Hildebrand v. Mölln. Vgl. fidelis und Vasall. Fürst Günther v. Werle als R. (in unächter Urk.) 3562. Holsteinische u. schwerinsche R. schliessen für ihre Landesherren einen Vertrag 4854. R. als fürstliche Räthe (s. d.) z. B. 3247 u. a., und Vormünder (s. d.); milites potiores (s. d.). Ein Ritter bürgt für einen ausgewiesenen, Urfehde schwörenden Bürger 3436. — Vgl. Ritterschlag.

Ritterliche Personen, s. militares, R.-Familien, was später adelige, s. Adel.

Ritterorden: s. Deutschherren, Johanniter, Tempelherren, P.R. Bd. IV, s. Christi-Ritter.

Ritterrecht: s. jus vasallicum. Der Propst v. Schwerin kauft Hufen zu Gr.-Medewege mit allem Eigenthum u. R. 5548.

Ritterschlag: s. W.- und S.Reg. Bd. IV und -würde Erich v. Dänemark scholde den marcgreven (v. Brandenburg 1311) maken to riddere sulf hunderste, der scholden twintich sin vorsten und heren 3388; derselbe verspricht domicellum (den jungen Grafen v. Beichlingen) met decimum milites facere cum competenti decentia 3806 (1316).

Ritterspiel s. Turnier.

Ritterwürde: militia. Ertheilung der Ritterwürde, s. -schlag, an den Fürsten (v. Meklenburg, etwa mit 15 Jahren), mit dem Rechte der Erhebung einer ausserordentlichen Bede (s. d.). Freiheit von Leistung solcher bei solemnitates militiarum haben die Besitzer von Timmendorf 4927. 5404, und Neuburg 5221. Albrecht v. Meklenburg erhielt die R. durch Erich v. Sachsen-Lauenburg (1336) 5677n.

Rivus: s. Bach, Mühlbach und Fluss.

Robert: Rotbert, Abt, beatus. Tag: 29. April 5239—40. 7345.

Robustus: als Prädikat von Rittern, robusti et famosi, nur 6496 u. von der Wittwe eines Ritters domina robusta 6153.

Rodeland: -lant, rothelant, Neuland, novale, quod wlgariter dicitur r. 3238, s. unter novale, agri noviter exstirpati (bei Goldberg) 2992, nova cultura, quae dicitur r. 6095n. Vgl. exstirpare u. eradicare.

Römisches Recht: Gebrauch von Bestimmungen aus solchem, vgl. Einreden, Vollmacht, unvordenklicher Besitz, Verjährung u. a. m.

Roeren: hoven 2987.

Rogate: s. quinta septimana paschae 3941, u. Vocem jucunditatis.

Rogationes: die mit Prozessionen gefeierten Bitttage (nach Rogate) 3172, S. 345. 3440. 3470. 3825 (3tägig), 3894. 3985. 4722. 5421. Vgl. Kreuzwoche.

Roggen: roggenn, rogken, roghen, rochen; siligo, vgl. annona, eine der 3 Kornarten der annona triplex; siliginem et anonam navigare 6326n; eine der Hartkorn-Arten (s. d.), vgl. bladum und frumentum. Fast allgemein als Hufenabgabe (von den Bauern, in sehr verschiedener Höhe), z. B. 2757. 3173 u. a. m., als Mühlenpacht 2777. 2939. 3050. 4473. 5026. 6044. 6241 u. a. m., auch von städtischen Erben, wie 2738, — als Zehnten (s. d.), als Messkorn 6252 u. a. In einer Schulden-Aufrechnung des Stifts Ratzeburg (etwa zum Consum angekauft) 6145, Ausgabe-Posten der Hofhalt-Rechnung des Markgrafen v. Brandenburg 6412, von Raubfehdern (Rost.) in Doberaner Klosterdörfern weggenommen 3520, S. 626 ff., Rostockern durch holsteinische Raubfehder 6251, S. 422 und 425 ff. Unter fahrender Habe wird R. und annona aufgeführt 6358, als Handels-, Ausfuhr-Artikel von Rostock nach Flandern 6602, S. 740, als Dienst-Einkommen des Küsters zu Quetzin

6871, S. 211. Der Pfarrer zu Frauenmark erhält den fürstlichen R.-Zehnten, dat teinde stige r. zu Severin 3562, S. 668. R. zum Dienst-Einkommen von Pfarrern 4095, s. Fimm, 4096. 4098. 4107. 4113. 4115. 4117. 4121. 4153. Einer Armenstiftung in Doberan wird eine Lieferung von 10 Drömt sil. trituraata et bene praeparata vermacht 4514. Ausgesäeter R. 5736, agri siligine seminati 5927. R.-saat, sata siliginis 6199, ager cum siligine seminatus 7039, Sommer-R. sil. aestivalis 6951. Vergl. Getreidemaasse, wie Last: 2738. 2777. 2902. 3296, s. Preisbestimmungen, 3429—30. 3578 u. a. m.; chorus 2942. 3182. 3221. 3243. 3296. 3618 u. a., Wispel 4560. 4908. 4977. 5740. 5862. 5920. 5992. wich. 4086. Wichhimten 4375; — tremodius, -um: 2757. 2779. 2901. 2910. 2921. 2939. 2997. 3064 u. a., Drömt 3103. 4628. 4722. 5053. 5108. 5233. 6092 u. a.; punt s. Pfund 3050. 3068 u a., 4473 u. a. 6659, talentum 4048. 4104. 4771. 6951; modius 3007. 3079—80. 3203. 3245. 3298. 3382. 3395. 3400 u. a. m., Scheffel 3079n. 3148. 3866. 4537. 4628. 4722. 4749 u. a.; Spint 4692.

Roggenmehl: farina siliginea von holsteiner Raubfehdern Rostockern weggenommen 6251, S. 426.

Rohr und Rohrwerbung: reth, rûr; arundo, -dines, cannae, kannae; ar. quae crescit in piscina (zu Hilgendorf) 4040, S. 408, arundines zu Holzendorf der Pfarre zu Gögelow zugewiesen 4090, arundines praecidere 5318. Kloster Dobbertin, mit dem r. in 2 Seen 6137, das Heil.-Geist-Haus zu Güstrow mit Antheil an den arund. im Gutower See 6241, S. 412, der Besitzer von Zierzow mit kannis u. a. 6196. An Rohr zu Gr.-Bölkow haben mit dem Kloster Doberan die Bauern von Fahrenholz Antheil 6546. Kloster Malchow kauft Hebungen aus dem Kölpin-See, auch an R. 6722. Die v. Bardenfleth kaufen eine Mühle vor Penzlin mit der Fischerei, dem rore u. a. 7230.

Romanus: beatus, martyr. Tag: 9. August 5891.

Romulus: Heiliger 7151 (1178).

Ronevare: roneuare, Ranefahrer, verbotene Wege Fahrender (Schiffer) 2886, S. 127.

Ronne s. Rinne.

Roren: 1) berühren, swanne unse man ore lant r. 4576. — 2) fig. Jem. berühren, d. h. betreffen, angehen, den dat anroret unde roren mach 6546, S. 674.

Rosengarten: s. W.- u. S.R. Bd. IV, -garte bei Sülz 5614, rosetum bei Wismar (e. Vergnügungsort) 6276.

Ross: Streitross, Ritterpferd, s. ors u. dextrarius, — auch etwa equus 5771.

Rossdienst: rozdinst, orsedenst, denst mydt orsen, servitium dextrarii, s. cum dextrario, cum d. faciendum, eine Vasallenpflicht, — vom Grundbesitz, dem Lehn zu leisten, verschieden vom serv. equi (minoris), s. Pferdedienst. Von den Johannitern zu Mirow für Hufen in Dambek zu leisten 2987; die der Fürsten v. Werle-Güstrow und Werle-Parchim 3860, des Fürsten v. Meklenburg in v. Plessenschem Pfandbesitz 4959, des v. Werle in den Hahnschen Lehnen Basedow u. a. 5764—5. Verkäufer von Besitz zu Sarmstorf behalten die ganze Last des R. 6686. Die v. Lauenburg haben für Eixen (i. Pomm.) dem Bischof v. Schwerin den R. zu leisten 6366. Heinrich v. Meklenburg reservirt sich in vom Kloster Doberan zu erwerbenden Besitzungen den R. 3143 u. verspricht dem v. Bülow für einen R. in Benzin einen andern 3399. Die R. der Fürsten v. Werle im Lande Kalen u. Hart 3721. Die v. Schwerin sollen von den von ihnen in Meklenburg anzukaufenden Lehngütern den R. leisten 3763. Der Fürst v. Werle legt einem Vasallen als Strafe auf, selb 15 am Orte seines Vergehens zu erscheinen, ponendo domino A. (dem Geschädigten) 15 R. (je für 2 Mk. zu lösen) 3940. Heinrich v. Meklenburg reservirt sich den R. in Ortschaften, in welchen er andere Rechte verpfändet 3970; der Besitzer von Kritzow hat ihm den R. zu leisten 3932. Die an Friedland Hufen von Lübberstorf verkaufenden v. Lübberstorf haben auch ferner dem Fürsten v. Meklenburg den R. zu leisten 4899. Die Bernefüer verkaufen einem Bürger Mönchhagen mit Leistung von 1½ Rossdiensten 6027, die sich der Fürst reservirt 6035, dann aber durch Verkauf erlässt 6053, vgl. Allodificirung. Der Fürst v. Werle hat einen halben R.

in Gören 6064 und reservirt sich bei Belehnung des v. Flotow mit Kl.-Stuer u. a. den R. 6401. — Bei Veräusserungen an Klöster, Geistliche, Städte u. Bürger wird die Leistung des R. bisweilen vom Verkäufer auf andere seiner Güter übertragen, wie von Gamm beim Verkaufe von Goldewin an das Kloster Malchow 6645. 6726—7. Einem Bürger wird der R. für Bresen vom Fürsten v. Meklenburg erlassen 4187, wie auch den v. Lützow der für Gross-Niendorf 3564, dem Kloster Neukloster der für Tepelitz 4208, einem Bürger der für Pastin 4441, von der Stadt Penzlin aber fordern ihn die Fürsten v. Werle für das angekaufte Schmort 4835, cum uno servire dextrario sicut alii nostri vasalli, vgl. Mannrecht. Ein Rostocker Rathsherr erwirbt Niendorf ohne R. oder Pferdedienst 4864, ein Bürger kauft Jürgenshagen 5099, wo die Verkäufer für sich die Leistung aller Dienste übernehmen, wie 5126, demnächst hat der Käufer den halben R. zu leisten 5528, bis er denselben vom Fürsten abkauft 5894. Albrecht v. Meklenburg verkauft einem Knappen Marienehe frei vom R. 5608 und verleiht ebenso Bürgern Sievershagen 5649. Ein Knappe verkauft einem Greifswalder Bürger das von Ivenack zu Lehn gehende Neuendorf frei von R. 5739. Fürst Albrecht erklärt Darguns Hufen zu Gr.-Methling für frei vom R., si quod hactenus in dictis mansis habuimus 5776; er verleiht einem Rathsherrn Hukstorf frei von R. 5865 und verkauft dem Kloster Ribnitz Schmachthagen und Klockenhagen mit dem R. 5949. Als die v. d. Osten einem Knappen Hebungen aus Upost verkaufen, versprechen sie, dieselben vom R. frei machen zu wollen 5961. Wismar kauft Benz frei vom R. 5980—1. Johann III. v. Werle macht des Klosters Dobbertin Lexow von solchem frei 6549, wie auch dessen sonstige Besitzungen 6550. Bürger kaufen von dem Fürsten v. Werle Hufen zu Finkenthal mit dem R. 7312; Kloster Eldena von den v. Eikhorst vom R. freie Hufen zu Herzfeld 7375. Bernhard v. Werle macht vom Besitze des Warenschen Bürgermeisters zu Varchentin die Hufen ganz frei vom R., die Hausstellen für die Zeit vom 22. Sept. bis 30. Novbr. 7033.

Rota: s. Rad. — Mühlrad für Mühle 5291, S 250.

Rothgiesser s. apengheter.

Rotifragium s. Rädern.

Ro"tte: ein musikalisches Instrument, etwa eine Art Zither 6276.

Rotula: (Rolle), littera praesenti rotulae transfixa 6467, wohl sicher corr. für notula (s. d.).

Rotuliren: ein ad rotulandum angesetzter Termin 4789, nr. 2.

Rov s. Raub.

Rubus und Rubetum: Dorn-, Brombeerbusch und -Gebüsch (sehr häufig in Grundbesitz-Vereignungs- u. a. Formeln) cum silvis, nemoribus, rubetis 3142, — 3150. 3152. 3190. 3220. 4016 u. a. m. cum lignis, silvis, rubis et rubetis 4933. 5180 u. a., cum omnibus proventibus, qui poterint evenire in lignis, silvis, nemoribus, rubis et rubetis 5446 u. a.

Ruder: roder 3164.

Ruderholz, Riemenholz: remholt, ligna remigatoria, zu einer Koggen-Ausrüstung angekauft, in Wismar 5665, in Rostock 6650.

Rücken: rugge 5510, s. Daten-Bezeichnung.

Rückkauf s. Wiederkauf.

Rücksiegel s. Siegel.

Rufus, Ruffus: beatus, martyr. Tag: 27. Aug. 6139. 6788.

Rügstes gut s. ruzstes.

Ruinosus: baufällig (als subst. -sum), omnia et singula ruinosa molendini reficere 6473.

Rum: 1) rume, adv., (geräumig) bequem, also hoge, dat en man — darunder r. riden müge 3582. — 2) subst. neut. Raum, Platz. a) freies Feld (vulgo Rümde), dat r. buten der stad geheten de Sude (vor Boizenburg) 2756, Wiesenfleck 6542, s. bestan. — b) freier Raum (zu einem Wege, einer Strasse innerhalb der Umfriedigung Schwerins) 3582.

Rumbus, -bo: s. W.- und S.R. Bd. IV, Butte, Scholle (als Handels- und Verzehrungsgegenstand), tunna rumbonis 2886, S. 128. 6826 (bei Sartorius I, 308 für Stockfisch, s. strumulus).

Rumen: Platz machen, einräumen, gunsteliken r. 3582.

Rur s. Rohr.

Rurensis (Bauer): rurenses et villani in Kletzin 2995. 3063 in Alt-Kalen.
Ruseh und Busch 3571.
Ruschwiese: -wisch, de grote und de luttike r. (Binsenw-) bei Ribnitz 5706.
Ruse s. Reuse.
Rusticanus: servitium rusticanum (durch die Bauern zu leistender) Ackerdienst (zur Saat und Ernte u. a. neben dem serv. urbanum, s. d.) 2937.
Rusticus: Bauer, rustici nostrae terrae 2856, coloni et r. 3299. 3598. 3782. 4426 u. a. 6287.
Ruthe: rode, rude, ro'de, 1) die Messruthe, virga, funiculi aut virgae dimensio, vgl. funiculus (Messseil) 7036—7. — 2) das (durch dieselbe angegebene) Maass, ein Bergfried von 4 R. 3084, 3 oder 4 mensurae, r. dictae 4430, eine Viehtrift in latitudine 15 virgas habens 5321, wie eine: soven rode breth 6054, spatium 24 virgarum agri 5438, wie sine ses ruden 6384, una virga, quae vulgariter vocatur metrode, habens in longitudine 16 pedes 5505, by vorlust des waters up dre ruden rumes (vom Ufer) scolen syck nicht nalen 6137.
Ruther für Ritter 4211 (rither).
Ruve s. Raub und duve.
Rvzstes gut 5554 und rügstes gut 5555 — ob zu rusten = rüsten, parare, als parata (paratissima) bona, vgl. redeste g.
Rya s. rige.

S. wird 1) vertauscht u. in lateinischen Wörtern für c angewandt, z. B. sellarius 2395, sespes 5059, S. 53, sementum 3296, serdo 5635 u. a.; sespes, s. Torf und Torfmoor. — s wird 2) für so vor w vorgeschlagen, s. sw-.
Saaten: sata, zum Hof-Inventarium (s. d.) sata hiemalia et aestivalia 3603, semen hyemale et aestivale: curiam invenit (der Pächter) bene seminatam semine hyemali, semen vero aestivale seminabit laboribus propriis 4937. 5305, segetes aestivales et yemales 6733. 7039. quatuor agri siligine seminati 5927. Vgl. Wintersaat.
Saatfeld: ager seminalis 2989. 2992, tres mansi agrorum seminalium 6196.
Saatkorn: (Hafer) ad seminationem, auf dem Hofe (Neuklosters) zu Tepelitz 22½ Drömt 4139. 27 Morgen sind mit ½ Last Roggen besäet 5373. agri cum yemalibus segetibus seminati 6996, s. Saat.
Saatzeit: nach der S., postquam fuerit seminatum 5665, S. 596.
Sabbatum, Sonnabend: in omni sabbato 3172, S. 344. — 7084. singulis sabbatis totius anni. Vgl. feria.
Sabellina pellis s. Zobelfell.
Sacerdos: Priester, s. d., presbyter u. Pfarrer.
Sacerdotalis: sacerdotalia ornamenta munda servate! 7273 (befiehlt der Havelberger Bischof seinen Pfarrern, ebenso) in primo anno praesentationis ordinem sacerdotalem recipite! s. sacerdotium.
Sacerdotari: Priester werden, si pueri mei volunt s. 7115.
Sacerdotium: -docii ordo, s. Presbyterat, clericus ad sacerdotii ordinem promotus 3160. 3265, oder ad sacerd. gradum 6887. Der zu einer Vikarei oder einem Pfarramte Präsentirte muss binnen einem Jahre das sacerd. erwerben, s. sacerdotalis ordo; quamdiu ad sac. non processerit, missam etc. per ydoneum sacerdotem faciet officiari 6887. 6892.
Sache s. causa, actio.
Sachensiegel: sakensegel, des Domkapitels zu Schwerin, sigillum, quo utitur ad causas, sig. ad c. 3095. 4939. 5530, nr. 8, quo utitur ad privilegia 5650, zu Ratzeburg 6775n (das kleine oder Geschäftssiegel), des Güstrower Kapitels sigillum, quo utimur ad causas 6782; das Sachensiegel des Bützower Kapitels 6535, das sig. ad negotia des Lübeker Kapitels 4312 und 5221n. — Vgl. Siegel.
Sachwalt: 1) Rostock stellt einen causarum patronus an (qui causas spirituales generaliter ad universitatem pertinentes fovere debet et defendere) 3144, s. Anstellung 5843. 5488. Vgl. Stadt-Syndicus, causidicus, prolocutor und Anwalt. Bestellung eines S. s. procurator, in einem Prozesse des Bischofs v. Schwerin (proc. et nuntius specialis) 3536. 3707. 3709. 4258. 5028, nr. 9 und 11. 5117, nr. 15, der Suffragane des Erzbischofs v. Bremen 2699. 3712, des Lübeker Kapitels (deren 2) 3550, des Klosters Rehna Prozesse gegen v. Hundorf 3653, Heinrichs v. Meklenburg

procurator (s. d.) 4427. Des Pfarrers von Stralsund (deren 2) 4809, nr. 9. Der Vormünder der jungen Herzoge v. Pommern nr. 10. Der excusator oder procurator der Städte Berlin und Köln 4829, der der Stadt Stralsund und sein Substitut als Gegner des bischöflich Schwerinschen (s. oben) 5028, nr. 10—11. Bestellung eines S. für das Ratzeburger Kapitel 6467. Ein S. für Rost. Rathsherren 7143, (nr. 3) nr. 14 mit seinem Substituten nr. 15 u. nr. 16 ff. S. 454. — 2) sakwolde, Partei (in einer Sache) 3926, ein Betheiligter, de sakewelghe 7006, Hauptbetheiligter, vgl. capitaneus und Hauptmann.

Sachsenspiegel s. Sächsisches Recht.

Sack, saccus: 1) zu Erbsen 4813, 3 sacci pleni farinae von Raubfehdern genommen 3520, S. 626, saccos cum humulo et farina laniaverunt 6564. — 2) auch: Mass (für trockene Gegenstände). Zoll für 1 Sack Hopfen in Wismar 4973. — saccus 5521n!

Sacramentum. Der Vikar der H.-Geist-Kapelle zu Wism. darf dort nur Messe lesen, kein sacr. ecclesiasticum daselbst ministriren 5129, der zu Kirchdorf ist ad omnia sacr. ecclesiast. conferendum non astrictus, nec se de eis intromittet, nisi requisitus 5629; auch in Grabow sollen den Kranken des Heil.-Geist-Hospitals (nicht durch den Vikar, sondern) durch den Pfarrer alle Sacramente ministrirt werden 5938, und die Bauern in Zaren sollen die sacr. nicht dort in der Kapelle, sondern in der Kirche zu Kuppentin empfangen 6712. Der Bischof v. Havelberg befiehlt seinen Pfarrern: sacramentis eccl. reverentiam exhibite, ad idem populum informate, eadem absque simoniae vitio populis ministrate, ipsa sub devota custodia reservate! 7273. Stiftung zur Anschaffung von Wein und Oblaten ad conficiendum corporis et sanguinis Christi sacr. in der Kirche zu Grüssow 4604 und 5881. Bestimmung über die Opfereinkünfte in der Frohnleichnams-Kapelle zu Güstrow oder buten to dem sacr. 5378, s. eucharistiae sacr.

Sacramentstag: festum sacramenti = Frohnleichnamstag 5716, nr. 6.

Sacrificium s. Opfer.

Sacrilegus (gottlos): Rostocker Rathsherren als sacrilegi mit dem grossen Bann belegt 7143, nr. 27.

Sacrista: Küster, als s. f. die Küsterin im Kloster Rehna 6608, vgl. custos 6678.

Sächsisches Recht: (nach dem Sachsenspiegel), vgl. Jahr und Tag u. a.

Saecularis s. secularis.

Säemann: seminator (seier), unter Neuklosters Dienstleuten in Gr.-Tessin 4242, S. 579.

Säuberlich: dat (se) zuuerliken unde vruntliken sceden sint 6837 u. her D. heft uns twintich mark zuu. beret.

Säubern und Säuberung: suueren, suueringe, s. purgare, -gatio. Der Besitzer von Jürgenshagen kann seinen Gränzgraben (den Mühlbach) gegen Wokrent nach seinem Bedarf upgraven edder suveren laten 6921.

Safran: crocus, 1 Pfund S., für das Kloster Neukloster angekauft, kostet 14 Schill. 4242, S. 580.

Sagen: leichtes Zeug von feiner Wolle, siehe Schiller und Lübben unter sage; franz. saie, Art Sarsche, 14 Ellen de panno, qui dicitur s., für die Gräfin v. Schwerin zur Aussteuer angekauft 4870, S. 496; eines der Zeuge, welche der Krämer in Wismar auschneiden darf 6596. § 6.

Sagena: s. Wade. Der Fischerei-Nutzniesser darf die sag. nicht anwenden 4223. Kloster Himmelpfort fischt in seinen Seen mit sag., schont aber alljährlich einen See 3502. In Neukloster werden Netze zu einer grossen sag. angekauft, auch eine kleine 4242, Seite 580. 12 Mk. Pacht in sag. (vom Wadenzug aus einem Theil des Plauer Sees verkauft) 5110. 5569. Plau hat nicht das Recht der Fischerei mit der sag. auf der weichen Seite des Sees 5772. Kloster Malchow kauft Hebungen in sag. (aus der Wadenfischerei) auf dem Kölpinsee 6591. 6618. Der Pächter von Lewetzow hat nicht das Recht mit der sag. zu fischen 6996.

Sagittare, tela fulminantia in aedificia civitatis (Demmin) 4942, S. 576.

Sagittarius: Bogenschütz, Pfeilschütz 3944, sagittarii sive stipendiarii 4437. 4942, S.

571. sagitt. experti in tali arte (mit Brandpfeilen zu schiessen) S. 576, s. sagittare.
Sake: were dat s., dat, oder were, dat, d. i. geschähe es, dass; wäre es der Fall, dass = wenn, z. B. 4701. 7049 u. oft.
Saken: soken, zaken, s. causare, -ri, rechten, Ansprüche erheben; sakenden de van der Osten uppe Pencelin 3860, S. 240; auf das gelt nicht mer s. 3955 (nicht sassen). 4701. 5043. 5169, S. 151. 6616. 6689. 6837 u. a.
Sakeweldig: -welghe, sakwolde, s. unter Sachwalt.
Salarium: sallarium, Sold 4367, salaria 70 armigerorum, vgl. stipendium. 4972, S. 574 s. dare 80 stipendiariis et 250 cursitatoribus. Beschlagnahme wegen rückständiger Salarien für Procuratorien: das Jahrgehalt des Procurators wird auf 8 Gulden festgesetzt, das des Wismarschen Stadt-Syndicus beträgt 20 Mk. 5059, S. 53. 5422, S. 357. 6422n. Gehalt des Rostocker Stadt-Sachwalts 5843. Honorar, Remuneration des Rost. Stadt-Anwalts für Privat-Arbeiten pro salario, quod nos (der Rath) duxerimus statuendum 3144; copiam sibi dari petivit, quam non habuit (nicht erhielt) eo, quod de sallario competenti mihi renuit providere (die Gebühr versagen) 3707, S. 104—5. Lehnbrief-Ausfertigungsgebühr bisweilen erlassen. — Transportationis librorum s., Uebersendungskosten 6336n, s. (corr. psallarium) sive merces des Vikars zu Rehna 6678.
Salbung mit Salb-Oel, s. chrisma.
Saligium s. Sülte.
Saline s. Salzwerk.
Salinen-Antheil: -Hebung, s. Salzpfannenbesitz.
Salsare: -satio; duae lastae allecium, quas salsaverunt debito tempore salsacionis 6258.
Salter s. Psalter, Psalm.
Salz: Ausgabe für die Schweriner Hofküche 3296, für das Ratzeburger Stift 2759, S. 33 und 34, zur Koggen-Ausrüstung von Wismar verausgabt 5665, S. 596, wie von Rostock 6650, von Raubfehdern weggenommen 6251. Vgl. Maass (für trockene Gegenstände): Last. S. 6650 u. a., chorus, s. Chor und Wispel, z. B. 3403. 4323, s. punt, mensura, plaustrum.
Salzhändler: sal vendentes haben Marktbuden in Rostock 4608, S. 256.
Salzhäuser: in Lüneburg (s. d. O.R. Bd. XI, Seite 49—50, auch Ekbertinge 7281n.) (Ihrer waren 50 oder 54). Vgl. Salzkoten.
Salzkoten: Zur Dotation einer Vikarei werden Salzhebungen de cotis sive locis sartaginum zu Kolberg erworben 5308, s. Salzhäuser.
Salzlieferung: Verkauf von Zehnten durch den Bischof v. Kamin gegen eine S.-L. von 10 Last aus der salis fodina von Greifswald 7207.
Salzpfanne: sartago, in Lüneburg (in jedem Salzhause [s. d.] deren 4), s. gungpanne und wechpanne, sartago salis, quae vulgari nostro panne dicitur 3783.
Salzpfannen-Antheile: -Besitz, Salinenhebungen, Salzgüter, Sülzrenten 1) in der Lüneburger Saline: des Klosters Doberan, welches 2 Pfannen an Amelungsborn vertauscht 2729. 7037, es kauft Antheile 3003. 3006. 3028—9, erwirbt Salzhebungen durch Schenkung 3229. 4849. 5824. 6927. 6939; des Ratzeburger Kapitels 2759. 3796; des Eutiner 3326, des Schweriner und von Domherren (zu Präbenden) erworbene 3403. 4080. 4091. 4312n, von einem Domherren u. seiner Schwester dem Lüneburger Michaeliskloster abgekauft, 5575. 5650. 6729. 6745; des Klosters Neukloster 3783. 4890. 7281. Die Grote tauschen eine Hebung vom Kloster Medingen ein 5829, Boizenburger kaufen eine zu einer Vikarei 6310 (etwa 1323, nicht 1343). — 2) Doberans in Sülz 2932. — 3) Eldena's in Konow (Sülten) 3185. 4769.
Salz-Präbende: Salinen-Präbende, praebenda salinaris in Schwerin, s. Salzpfannen-Antheil 5650.
Salzquelle: zu Konow entdeckt 3185, s. Salzpfannen-Antheil 3.
Salzwerke: Salinen, zu Lüneburg, Sülz, Sülten (Konow), s. Salzpfannen, zu Kolberg, s. Salzkoten.
Samende hant s. Gesammthand.
Samwittichheit: -withegeyt, Gewissen, 3145 di scôlen uns unscheden na erer s., 3524 by erer zammûdecheyt!
Sanctimonia: filiam suam in s. deo desponsatam in monasterio (Ribnitz) 5722.
Sanctimonialis: (üblichste Bezeichnung für) Nonnen (s. d., Klosterfrau, Gottgeweihte),

sanctemonialis, sancta mon-, sanctemonealis 4469; z. B. des H.-Kreuz-Klosters zu Rostock 2928, Bd. V, S. X, 3415. 3683. 3909. 4054. 4233. 4236. 4638. 4670 u. a.; in Rehna 3305. 3284. 3353. 3399. 3450. 3486. 3542. 3544. 3569. 3599 u. a.; in Ivenack 3329. 3356. 4077. 4282. 4548. 4699. 5179n. 5583. 5739. 6667; in Lüne 3417—18; in Wanzka 3404. 3422. 3512. 3522. 3789. 4350. 4368. 5979. 6107. 6224. 6791; in Neukloster 3500. 3972. 4208. 4715 (sanctae moniales), 4789, nr. 2. 5268. 5898. 5901. 5907. 5934. 7281; des Joh.-Klosters zu Lübek 3471. 3726. 3827. 4023. 5497. 6102. 6917n; in Verchen 3548. 3772. 5274; in Eldena 3618. 3667. 3998. 4469. 4635. 4905. 4958. 5084. 5090. 5187 u. a.; in Zarrentin 3645. 3838. 4011. 4065—6. 4546. 4686. 5032. 5414. 6333 u. a.; in Ebstorf 4086. 4249. 4374—5. 4440. 4651. 4668—9. 5301; in Dobbertin 4277. 4331. 4418. 4703. 4779. 4832. 4974. 4985. 5291. 5332 u. a.; in Rühn sanctae m. 4715. 4939. 5074n. 5469. 5896; in Reinbek 4805, in Preez 4827, in Stepnitz 4933. 5123. 6653; in Ribnitz 4960. 6342; in Malchow 5170. 5344. 6099. 6105. 6058. 6466B. 6540. 6550. 5386. 6667 u. a; in Boytzenburg 5415.5529(Marienpforte), 5885, in Arendsee 5589; in Medingen 5829; in Zehdenik 6864, in Zwiefalten 7151 (1178—80, da indessen Zw. kein Nonnenkloster war, Abt Berthold 1137—69, Ernst u. a., so ist das: altare sanctimonialium auffallend, es sei denn, das sich innerhalb des grossen Besitzthums der Abtei auch ein Nonnenkloster befunden habe); in Kolberg 7198 (1277); 7273 der Havelberger Diöcese.

Sanctio: sanxio, curam animarum (einem Pfarrer) secundum canonicas sanxiones conferre 6336.

Sanctorum s. Aller Heiligen.

Sandtannen: santdannen des Feldes Locken 6388n.

Sanus: 1) gesund, corpore, mente, s. compos (in Testamenten der Testator). — 2) heil, d. i. unversehrt: littera sana (Urkunde), mit illaesa et integra 3743. — 3) einsichtsvoll, tüchtig, sanior de capitulo (des Klosters Broda), qui ad hoc fuerit electus 5960. sanior et major pars conventus (des Klosters Doberan) 6596, S. 715. sanior pars praedictorum quinque clericum idoneum praesentabit (hier also die einfache Majorität) 7348. — 4) Von Verstorbenen: sanae memoriae (seligen Andenkens) 3006. 3028, sonst felicis, piae, bonae mem. — 5) reiflich, wohl bedacht: sana persuasione nostrorum fidelium 3152. consilio sano praehabito 3842. 4597. sano consiliariorum nostrorum ducti consilio 4610, oder fidelium, vasallorum nostrorum ducti cons. 6084. 7063. sana deliberatione praevia 4719. So auch sane, adverb. memoriae fragilitatis! humanae (für fragilitati mem. hum.) sane consulere 4475 (vgl. fragilis memoria 4575. 4693).

Sapientes: prout sapientibus visum fuerit (etwa: nach dem Urtheile von Sachverständigen) 3509.

Sardok: (Saartuch) ein grobes halbleinen und halbwollenes Zeug, den Krämern in Wismar auszuschneiden gestattet 6569, § 6, s. pannus.

Sarrator s. serrator.

Sartago, Pfanne: 1) s. Salzpfanne. — 2) Bratpfanne 7100.

Sartor: s. P.R. Bd. XI. 1) Schröder und = 2) Schneider 6569, § 7. Preise der Arbeiten derselben s. unter Preisangaben (8) für Wismar, sartrix braccarum, Hosenschneiderin, s. bracca, et liniarum vestium (hatten Buden in Pacht) zu Rostock 4608, S. 256, s. Schneider.

Satagere: (bestrebt sein) 6735, S. 99 deo gratias referre. 6794A.

Satisfactio und -facere: s. W.- u. S.R. Bd. IV. 1) Genugthuung, Entschädigung 4830, nr. 3, ad condignam satisfactionem respondere (für — bürgen) 5290, recepta aliquali satisfactione 6211. — 2) Busse, vergl. emenda, excessus, wie satisfacere = emendam facere Bd. V, S. XXI, vgl. vadiare, sat. pecuniaria (Geldstrafe) 3856, z. B. capitalis sententiae 2779, plenariam satisfactionem (Befriedigung) consequi 3543. — 3) Sühne, Ausgleichung, Beilegung, amicabilis sat. 4426 = compositio.

Sattel: sella 6145.

Sau: sawe 5856, una sus cum parvulis, s. Schwein.

Sc-, s. Sch-, z. B. scadayfchet, s. schadhaftig, scale, scap u. a.

Scabiosus: (der Krätzige) s. P.R. Bd. V: Henning (10).

Scandala: anstössige Handlungen 6596, § CXVI und

Scandalizare: tota terra fuit scandalizata, § CXIX (nahm Anstoss daran).

Scapula s. sch-.

Scelen: (in einer Rostocker Kämmerei-Rechnung unter den Ausgaben pro necessariis currus) 6826, wohl für selen (s. d.) oder für Seil.

Sceter = zeter, s. seter, Schiller und Lübben, ein feiner ostindischer Baumwollenstoff, pannum album, sc. vulgariter nuncupatum, comparare (zum gottesdienstlichen Gebrauch) 4703, S. 339.

Scenum: (für Unreinigkeit), s. purgare (Schmutz).

Schade-, in comp. von Ortsnamen, s. O.Reg. Bd. XI, — ob aus dem Wendischen.

Schaden: scaden don (5034n), damnum, dampna, besonders von Kriegsschaden (s. d.) 3743 u. a. 4400, erlittenem, zugefügtem. a) quantitas damnorum illatorum in bonis aestimabitur (zu Geld) 2920, damna alicui inferre 2929, damna per nos facta et illata 3350, s. auch recompensa 3357 u. a. 3986 und recompensatio 3263; damnorum onere per — in suis bonis oppressus 3475; in obligatione (der Entschädigung) damni (der Verlüste) vasallorum remanere 3875, damna episcopo solvere et refundere 4000. homines nostros pro damnis et deperditis indemnes conservare 4539, a damno eripere 4899. Geworbene Hülfsmannschaft zum Kriege geht sub damno (auf Gefahr und Kosten) des sie Werbenden 4352, up use schaden unde up ere kost (Beköstigung) 6271, sub nostris damnis et lucris (Verlust u. Gewinn) 4725—6 — in damnis et interesse (s. d.) aliquem sustinere 4527.

Schadhaftig: scadayfchet (scadayfthec?) werden, in Vermögens-Verfall gerathen 5603.

Schäferknecht: famulus opilionis 5837. Schäfer, opilio in Pinnow, vergl. pastor 4242 (ovium).

Schaf: scap, zu einer Hinterlassenschaft gehörende XX oves (in Wismar) 2767, für die Küche des Grafen v. Schwerin angekauft 3296, s. Preisbestimmungen. Schädigung des Klosters Doberan an Schafen u. a. Vieh 4380, durch Rost. Raubfehder weggenommen 3520 (aus den Klosterdörfern), für den Hofhalt des Grafen v. Schwerin angekauft ad usus sponsae 4870, S. 497, zum Hof-Inventarium 4937. 4982. 6732—3, vgl. pecus 5305. Den Bürgern Wismars ist verboten, eigene Hirten für Schafe zu halten 6521. Einer Wittwe werden zwei Sch. für die Küche zum Altentheil geliefert 5874. Conversen bringen dem Kloster Zarrentin nebst Anderem Sch. zu 5032. Ausgabe für Schafe nach einer Küchenrechnung für den Fürsten v. Rügen 7306. Schafe in der Hinterlassenschaft des Goldberger Pfarrers 5291, S. 252. Vorschrift über das Schlachten von Sch. zu Friedland für die Juden 7079, über Ein- u. Verkauf eingeführter Sch. zu Wismar 6230.

Schaffelle: Zoll für en hundert lodwar, dat sint beschorne scapuel, 4973, in Wismar.

Schaffleisch: carnes ovinae, von der Stadt Wismar gekauft 5521, S. 447, und für eine Koggen-Ausrüstung 5665, S. 597.

Schaffner: scaffer, des Klosters Ribnitz 5034n. 5122, procurator 5021. 6140 des Klosters Rehna, Güter-Verwalter, provisor.

Schale: scala, 1) Trinkschale; scalae argenteae von Wismar der Fürstin als Geschenk gegeben (17 Mk. kostend) 4922, S. 544. — 2) Die englischen Beamten nahmen den Hansischen Kaufleuten widerrechtlich Wachs fort extra scalam (ob das bestimmte Maass, die Taxe nach der Zollrolle) 2880, S. 128. — 3) (von schölen, spülen), die Spülung, sso verne, alse de sch. sleydt (so weit das Wasser das Ufer bespült) 7230. — 4) Schale = Schalbrett Bd. V, S. X.

Schanzarbeit: s. Grabenarbeit. a) Dienste der Bauern zu den Dämmen, Wällen. Die Fürsten v. Werle lassen Darguns Bauern zu Gilow u. a. 2750, die v. Werder (Krazeburg) u. a. 3698, Erich v. Dänemark die zu Stubbendorf frei von aggerum exstructiones 3850, vgl. Burgwerk. Den Herzogen v. Sachsen-Lauenburg sollen die v. Gr.-Mist 2793. 4016, von Schlagsdorf und Schlagbrügge 2794, wie die von Lankow nur innerhalb des Landes Ratzeburg ad fossata facienda et aggeres comportandos verpflichtet sein 3540. 4493. Waldemar v. Bran-

denburg lässt die der Amelungsborner Klosterdörfer frei von aggerum exstructio. Heinrich v. Meklenburg giebt dem Kloster Ribnitz Fischland frei von fossiones 5002. — b) Zu den statuta civilia (s. d.) der Städtebewohner gehören die Schanzarbeiten (an den Wällen): in Wismar wird der Doberaner Hof gegen Geldzahlung 3591, der Hof Neuklosters 4027 von fossiones, in Rostock der Hof Klein-Doberan von aggerum et fossatorum exstructiones befreiet 3745. Vgl. auch Grabenarbeiten 3977 u. a., und Landwehr (2).

Schapp: scap, Schrank, servatorium, quod sc. dicitur 6522, S. 654. Vgl. promptuarium.

Schapula: (für scapula), das Schulterstück 5162 (Rostocker Fleischverkaufsordnung).

Scharlachen: scarlacicus, -laticus, scharlaticus (adj.), pannus sc. darf nach der Wismarschen Polizei-(Luxus-)Ordnung nur Einer, welche 100 Mk. Silber zur Mitgift erhält, mitgegeben werden 6004, scharlachrothes Tuch; 18 Ellen panni sc. 6348, p. stripaticus sc. 6602, S. 738 —9. unum par, s. Paar, de scarlatico panno 5071.

Scharren: s. Fleisch-, Brod-Scharren, -Bank.

Schat = Steuer, Besteuerung. Albrecht v. Meklenburg verpfändet die Vogtei über Stadt und Land Sternberg mit dem sch. 6598 (der Schatzung, s. d.). Der 6. Theil des von Fünen und Jütland dem Grafen v. Holstein verpfändet 5094. — Vgl. Grafenschatz (u. Schoss).

Schatzmeister: s. thesaurarius u. bursarius.

Schatzung: 1) Landes-Abgaben, -Steuer, siehe schat. Der Fürst v. Werle giebt der Pfarre zu Jördenstorf die landschattinge 4026, die Bauern zu Varchentin sollen mit jährlichen scattinghen nicht beschwert werden 7033, vergl. exactio. Päpstliches Conservatorium des Bisthums Schwerin gegen Sch. der Bauern 4379. — 2) Loskaufsgeld der Gefangenen, die scattynge setten (dessen Höhe festsetzen) 3862, auch beschatting (s. d.).

Schauspielbesuch: spectacula publica fugite! gebietet der Bischof v. Havelberg seinen Pfarrern 7273.

Schauspieler s. histrio.

-sche, -ske: den Familiennamen angehängte Nachsilbe zur Bezeichnung der Frau, z. B. Gosepipiske 6874, S. 210, Bukowesche 4885. 5837, wo auch Langoresche, u. a.

Schedemate s. repmate.

Scheffel: schepel, -pell, s. Maass für trockene Gegenstände, besonders Getreide-M., u. s. modius, Roggen: 3079n. 3148. 3866. 4749. 4537. 4628. 4722. 4833n. 4977. 5632 u. a., vgl. Gerste, Hafer u. a.

Scheide: schede, scede, scheidung, sceyde, scheyde, Scheiden u. Gränzen, vgl. distinctio und distinctivus, s. limes, meta, termini. Uppe (h)user beyder sch. (Landesgränze) 3084, sine sch. halden 3186, dat land mit al siner sc. 4271, de veste breken, de up user twiger sc. ghebuwet sint 4372, winnen wy slote by unser sch. 4358, also se lichen in oder an eren sch. 4940. 6729 bliven bi alsodaner sch., de se hadden 5145, alse dat binnen der sch. licht 7086. Termini, qui sc. dicuntur 2730, vgl. Feldscheide, als id binnen oder an syner sc. begrepen is 3564. 6458. 6728, langh und breyd 6434, begrepen unde beleghen in der lenge und in der brede 4452, mit alle siner sch., alse se lycht 3774. 4793, alse he (der Kamp) licht binnen der sch. 4394. 5897. 5518—9. 5736. 6070. 6824. 5242—3, in allen sinen sch. 4915n. 5043; sich einigen um die sch. und greintze 5334 — 6054. 6598, belegen in den sch. des Dorfs 6217. 6915. 6928. 7000. Vgl. leghe (Gelege), de dar binnen der sc. is 7057. Häufig in der Verbindung: Scheiden u. Enden, z. B. 6904, s. unter fines. Mit alsodaner underscheding und mit alsodaner sch. 6546, als sich dass strecket und begrepen iss in siner scheidunge 7321.

Scheideberg: colliculi, qui scedberge dicuntur 3304, s. Gränzhügel.

Scheidestein: schedesten, s. Gränzstein.

Scheidung: eines Ritters von einer Unfreien (ein Kardinal schied ihn) propter conditionis errorem, und der Papst gestattet ihm (ab ejus [der ancilla] consortio separato) die Wiederverheirathung 7155 (1201).

Scheinbar s. schinbar.

Schelachtig: uneins, sch. werden mit-, sich veruneinigen 7006.

Schelen: 1) einen Unterschied, etwas ausmachen, dar ne mach dat nicht ane

sch. darauf nicht ankommen 4311. dat scal dar nicht ane scheelen 6616 (das soll keine Aenderung herbeiführen). — 2) uneins, uneinig, in Differenz sein: alle, de uns werrende was oder scelende is 3216, scelede we (wir) undertwischen 3670, worde wy schelende umme dit ding 3824, alle saken, de twisghen eme unde uns sceleden 3913. 3919, S. 288, icht sc. werden an dessen tedinghen 4211. 4358, S. 39, mit eme sc. um — 4419. 4754, were, dat eyme up den andern icht scelede 5974, were, dat useme heren up use vrunt wat scelede 6117, mid wene id unsen boelen schelet 6434. Vgl. Schelung.

Schellfisch s. strumulus.

Schelten: schelden, ein Urtheil nicht anerkennen, es verwerfen, und von demselben appelliren, das zu Schwan im Stapel der Stadt gehaltene Recht sch., und davon appelliren to Szwerin Bd. X, S. 623 zu nr. 3234. Die Wittenburger sollen ihr Recht sch. vor der hertoghen van Sassen malc uppe sin recht 6552. In einer Differenz zwischen den Fürsten v. Werle und dem Bischofe v. Schwerin u. a. sollte, wenn der ernannte Schiedsrichter abginge, der Graf v. Lindau die streitenden Parteien sch. ane toch 6223.

Scheltwort. Die Schonen besuchenden Rostocker haben die Gerichtsbarkeit über zwischen ihnen vorkommende Schuld- u. Injuriensachen (rixae, quae skeldewort dicuntur) 3788.

Schelung: -linge, -linghe, scheelinghe, -neghe, scelinge, -linghe, -lynghe, skelinge, schelunge, dissensio, Differenz, Zwist, Zwistigkeit, zwischen Fürsten meistens zur compromissarischen Entscheidung verstellt, schiedsrichterlich geschlichtet durch Fürsten und Ritter, auch in Sachen von Privatpersonen, 3084. 3145. 3178. 3192. 3388n. 3424. 3737. 4034. 4214. 4358. 4467. 4562. 4593. 4865. 4975. 4992. 5006. 5145. 5232 5254. 5256. 5524. 5552. 5559. 5616. 5806. 5970. 5974. 5976. 6213—14. 6223. 6238. 6254. 6271. 6343. 6350. 6370. 6373. 6404. 6503. 6528. 6538 6616. Kein Bürger Wismars soll aliquas injurias dictas sch., quas obticere potest, extra partes querulari 6762 —, 6837, alle sch unde krigh, dar wy (die Fürsten v. Werle) noch anne stan 6779, S. 136, alle unmůt, twedracht und sc. 6953. 7006. 7076. 7078. 7128, de schelighe 7142A, de us schelet mit —, B. Vgl. werring.

Schenk s. P.R. Bd. XI.

Schenkung: s. donatio (1 u. 2), oft von Seiten der Fürsten (gegen Zahlung, daher) Verkauf, s. z. B. 3894. 4131. 5055, (oder nur Bestätigung eines Verkaufs) 5085. — Einer Sch. entspricht die Annahme derselben (acceptavit cum gratiarum actionibus) 5838. Sch. auf den Todesfall 7233.

Schenkwirth: tabernator, Ordnung für solche in Wismar 6018.

Scheppen = schaffen: 1) bewirken, machen, veranlassen 4263. — 2) verschaffen, se wolden en des öpene breve schepen 3919, S. 288.

Scherer: tonsor, rasor, s. Bart-, Wand-(Tuch-) scherer; sceere (ohne nähere Bezeichnung) 4724 in Wismar Budenpächter.

Scherf s. obulus.

Scheune: schune, horreum, orreum, orrium, 3093. 4494. 4045. 4577. 4598. 4664. 4712. 4744. 4766. 4874, S. 503. 5115. 5307. 5601. 5652. 5665. 6007. 6140. 6184. 6195 6205, von einem Mordbrenner aus Rostock angezündet, Rostocker Raubfehder brannten zu Stöbelow, Wilsen und Rethwisch Scheunen ab 3520, S. 628—9 und 631, Doberaner Conversen eine mit Korn auf dem Klosterhofe zu Redentin 6596, § CXLIII. — 6431. 6576. 6036. Vergl. granarium, Speicher 3843.

Schicht: scicht, schit, Lage, Reihe (Steine), Bd. V, S. X, 3 sch. vor enen vo't 3059 (Mauersteine).

Schicken: scicken (vulgo zu Schick machen) in die Reihe bringen, zu recht machen, ausrichten 6515.

Schiedsgericht: 5332. 5913. 6213—14. 6268. 6287. 6443. 6877, s. Schiedsrichter, -spruch u. a. 6980. 2921. 2929. 3125. 3145. 3651. 3967. 4000. 4419. 5173.

Schiedsmann, -leute: entschedeslude, -scheydeslůde 6239 u. n., s. Schiedsrichter. — 4814.

Schiedsrichter: skeedsretter (dänisch) 3902, wie skeedsherrer 3900, vergl. Schiedsmann, arbiter, compositor, compromittere in — tanquam in arbitrum 3158, dissensio

compromissa in — 4324. 3579, vergl. compromissor, -missarius, componere (s. d.), discordiam 3281, vgl. concordare, quod etc. 4553, vgl. mediator 3611 u. a., auch moderator. Von zwei eine Differenz habenden Parteien wird entweder einer, oder von beiden werden einige Sch. gewählt, s. Obmann, von Fürsten andere Fürsten oder Vasallen, auch Städte — 3066. 3115, s. Schiedsgericht, ding, sake, schelung laten up — 3216. 4369. 6223, s. compromittiren auf —; zum Entscheide stellen und in gute vergleichen 3262. Fürsten überlassen ihren Vasallen zu bestimmen, quantum aequum fuerit et justum 3634, wat werrende is, scal stan uppe — 3767. 3862. 4957, arbitrio se subjicere 3808. arbitri 4047. 4125. 3918—21 ff. 4039. 4211, als twen bederven mannen lik dunkt 4263. 4468. 4539—40. 4698. 5006. 5288. 6163. 6980. 7094.

Schiedsspruch: s. Compromiss 2829. 2921. 2929, vgl. compositio 2989 u. a. 3677. 3924—7, s. Schiedsrichter 4047. 4125. 4311 (oder Rechtsspruch), 4579—80. 4592—3 (Rechtsspruch). 4549 s. arbitrium, wie 4726, S. 363. 4865. 5496 (Rechtsspruch). 5524 (Rechtsspruch), 5693. 6089. 6211. 6343. Vgl. pronunciatio.

Schiff: schep, scip, schip, meistens nur von grösseren, Seeschiffen. Arten: s. Büse unter bussa, Holk, Kogge, liburna, Schute, Snicke. Fluss-Fahrzeuge: Prahm, Boot, cymba, Kahn (auch Kähne heissen navis, scip), Fischerkahn. Seeschiffe mit Namen: Skinkevin, Stultenberg 2886, Engelant 4911, la Gode-Yere (englisches) 5050, Godewine (englisches) 6396, Ryngheburgh 6441. Der König v. Dänemark liefert seinen heimkehrenden Verbündeten die Schiffe 4726. 5066. Ein (im Kriege) eingebüsstes Sch., navis deperdita (eines Rostockers) 2760, ein von Raubfehdern weggenommenes 6251, S. 423, ein mit der Ladung confiscirtes 6989. Ein um Land zu gewinnen einlaufendes Sch. zahlt keinen, ein Korn zur Ausfuhr einnehmendes Sch. zahlt Zoll (in Wismar) 6973.

Schiffbruch: s. Strandrecht. Sch.-gut, schipbrøkegut, ist zollfrei in Wismar 4973, kann aus Dänemark frei fortgeführt werden 4411.

Schiffer: a) Schiffsführer (= Capitän), ob der magister navis (s. d.) 2886 u. a.; verschieden ist der, qui conduxit navem (der das Schiff gechartert hat), von dem, qui eam navigaverat; Ausgabe der Wismarschen Kämmerei nautis 5143, S. 128. — b) 4973 schipman (einer der Schiffsleute).

Schifferzeichen: signum construendum pro utilitate navium intrantium et exeuntium 3167 (für Lübek).

Schiffahrt: aquae, ubi naves vicinius Bukowe solent applicare (Landungsplatz) 2901. Die Sch. auf der Peene soll frei sein hen unde vort, up unde neder to varende 3192, vgl. Baum und rige. Prenzlau u. Pasewalk dürfen allein in- u. utschepen auf der Uker 4213. Perleberg hat freie Sch. auf der Stepenitz bis in die Elbe 5757.

Schiffpfund: scippunt 7199 (1283).

Schiffsantheil 4911, s. -eigner.

Schiffsausrüstung (zum Kriege) durch Wismar 5665 expeditio coggonis, durch Rostock und Stralsund 6650.

Schiffseigner: 2886 in Stralsund, 4911 in Wismar, s. -antheil.

Schiffskiste: cista navalis 4293, schipkiste 6415.

Schild und schildförmiges Siegel, s. clipeus (auch als Münze, z. B. cl. aureus Goldschild, vgl. Schiller u. Lübben). Schildsiegel, s. Siegel.

Schilder: Scilder als nomen appell. = Schildmacher, dann nomen propr., dazu Burchard Sc. in Rostock 2738, der schon als clipeator Burchard (44) P.R. Bd. IV.

Schildknappe: scutifer (et serviens) juvenis nobilis Albrechts v. Meklenburg 6596, § XXVI.

Schilling: s. solidus, und Zinsschilling s. censualis.

Schinbar (scheinbar): 1) augenscheinlich, zu Tage liegend, durch den Augenschein zu beweisen, mitter schynbaren dat bewyszen 7142. 3919, S. 289. 6097, in der entsprechenden Urk. 6346, allet, dat s[cin]bare is. — in manifesto facto deprehendere (einen Holzfrevler) 5099. 5126. — 2) schinber als Prädikat des Markgrafen v. Brandenburg 6212, vgl. illustris.

Schirmherr u. a. s. Schutzherr u. a.

Schirmvogtei: über Lübek von Albrecht v. Meklenburg übernommen 5676, s. Schutz-

geld, über Darguner Klostergüter 5930 u. a., s. Vogtei.

Schlacht: bei Olden-Wörden (7. Sept. 1319) 4252 (Sieg der Dithmarschen), bei Gribenow (2. Oct. 1327) 5270. 4942, S. 574 (Sieg der Pommern über die Meklenburger), bei Mölln (Helle), Lupelow, Hainholz (vor Stralsund 21. Juni 1316) 3829n, Schulzendorf (Gransee, Woltersdorf) 3837n (im Aug. 1316 Sieg der Meklenburger über Brandenburg).

Schlachten: Verordnung über das des Schlachtviehs, besonders in Rücksicht auf die Juden (scap eder rint bosniden, afdûn oder kûten) 7079.

Schlachthaus: in Plau domus foetorina (vielleicht focorina oder fartorina) 3108, vgl. Küterhaus, in Rostock 3 domus mactatoriae der Stadt 3140 u. n. auf dem Küterbrok.

Schlächter s. Fleischhauer.

Schlächterei: Schlächterhandwerk, opus foetorinum (vielleicht focorinum, fartorinum, s. Schlachthaus) 3108.

Schlächterzunft-, -gewerk-Ordnung in N.-Brandenburg Bd. X, S. 622 zu 2068 (nicht 2069), in Plau 3108, in Friedland 7079.

Schläge: als Strafe, poena vitis Bd. V, S. XXIII. Wenn ein Rathsherr furiosa ira einen Collegen verberibus offenderit (in Wismar), wird er an Geld gestraft und aus der Stadt verwiesen 3762. Strafe für Mönche und Conversen in Doberan (vapulare, verberari) 5769.

Schlagbaum vor Demmin 6370, s. Baum.

Schlagtuch: slachdoeck, -dock, -dok, -dûc, das um einen Packen Tuch geschlagene (den Inhalt bekundende) Mustertuch 6602, S. 738—9, vergl. Schiller und Lübben. 4870, S. 496.

Schlamm: s. scobes, unter purgatio.

Schleier s. wumpel.

Schleissen s. sliten.

Schleuse: sluse, slûza; exclusa, vgl. Schütt; decursus aquae, qui vulgo sl. dicitur 2829 (einer Mühle), fluentum, quod etc., quod habeat duos asseres aquas emittentes 3751, anguillae captura in exclusa 4055, potestatem habere restringendi et retinendi aquam ante exclusam molendini 5929. 5318. Vergl. gurgustium. Die Ratzeburger Kirche erwirbt Aufkünfte aus der Schleuse der Stekenitz (de loco, qui dicitur Sluza, constructa super St.) 6067, s. unter Sluse.

Schleusengraben: sluzegrauen, zu Wulkenzin 3737, der Mühle zu Gr.-Bölkow 6546.

Schloss: 1) sera, cera, von einem Büttel gestohlene cerae consulum in Rostock Bd. V, S. XXII, reponere in archam sub tribus seris clausa[m] 3297, omnis meatus et aditus abextra ad interiora claustri (Wanzka) debent duplici s. claudi (aussen vom Propst, innen von der Aebtissin) 6107, einem Schmiede von Raubfehdern genommene 6251, S. 426, januas et seras confregerunt (in Doberan) 6596, § LXXXIII. Ausgabe der Rostocker Kämmerei pro ceris, cathenis etc. 6826, S. 167. Vgl. cera. — 2) s. Burg, castrum, Haus; slot, sclot, schlat, schlott, sloth, vergl. clausura, castellum (besonders mit einem durch die Gebäude rings eingeschlossenen Hofe) 3118, vgl. munitiones 3119. 3178. 3186. 3670. 3764. 3188. 3192. 3257. 3258. 4154n. 4194. 4336. 4358. 5081. 4940. 4975. 5254. 5554—6. 6992. Vergl. offen(e Schlösser).

Schlossbesitzer, s. P.R. Bd. XI: auf Prillwitz die v. Peckatel, Wolf mit Duzow, v. Zernin mit Eikhof u. a., die v. Alsleben mit Lenzen, die Gans mit Putlitz u. a. m. (Schlossgesessene).

Schlosser: serator, serrator, sarrator. Ausgabe für den Hof des Grafen v. Schwerin pro sarratoribus 3296, S. 449, für Kl. Neukloster (in beiden Urk. wohl für serrator. Säger, s. u.). fabri serarum in Rostock mit gepachteten Marktbuden 4608, S. 256.

Schlüssel: s. clavis. Städte des Festlands Rügen übergeben ihre Schl. den Fürsten v. Meklenburg 4942, S. 571 (Grimmen) u. a. Vgl. auch clavicula.

Schmalzehnten: s. Z-, der kleine Zehnten von lebendem Vieh.

Schmied: faber, s. P.R. Bd. XI. In der Wismarschen Kämmerei-Rechnung Ausgabe für den Schm. 4922, S. 544. 5143, S. 129. 5122, S. 558. 5521, S. 447. 5665, S. 597.

Schmiede: fabrica (s. d.).

Schmiedearbeit: smide, eine Ausgabe der Rostocker Kämmerei pro sm. ad sedilia

dicta wanghen 6826, S. 168. Vergl. smede.
Schneidelkuh: Schlachtkuh, vacca inscidenda, wird aus Pröttlin geliefert 4390. Der Graf v. Schwerin reservirt sich in Sukow u. Drehnkow v., quas per famulum inscidi faciemus (jährlich zu Walpurgis) 5123.
Schneidelschwein: Schlachtschwein (für Mastnutzung als Abgabe, s. Schweinebede.)
Schneider: s. sartor, 4870, S. 496 (Ausgabe für die Aussteuer der Gräfin v. Schwerin). Wismarsche Willkür über Gewinnung des Sch.-Amts (officium sartorum) 6686.
Schnick s. snicca.
Schnurrecht: snorrecht, schnurgrade, nach der Schnur, secundum zonam, quod vulgo sn. dicitur Bd. V, S. XIV. schnurgleich (in grader Linie) 5193.
Schock: sexagena, duae sexagenae pullorum 4321, 2 Sch. Flachs 5108, 3 sexag. Hühner 5724. Sch. böhmischer Pfenn. Bd. X, S. 620 zu nr. 148.
Schöffe: scabinus, schabinus, in Neu-Brandenburg 4858, 2958 in Friedland, 6144 in Stargard, 2749 in Rostock vom Markgrafen O. genannt. 3968 in Stralsund, 2783 in Zütphen, Doesburg, Harderwyk und Nimwegen. 7239 in Warendorf, 7305 in Kampen.
Scholar: scolaris, junger, zum geistlichen Stande Bestimmter, vergleiche clericus, beim Gottesdienst verwandter Schüler, sc. ministrans (in der Messe) 2768 (Chorknabe), scholaris ad altare serviens 2997. scolares, qui (in Parchim) divinis officiis interesse debent (pueri et majores), von denen einige ein emolumentum erhalten 3172, wie in Gadebusch 3306, sch. et pueri (in Stralsund) 5427, in Parchim sollen 12 zur Messe einer Vikarei geschickt werden 5448. In Wismar sollte der Nicolai-Schulrector keinen Sch. aus der Mariengemeinde, der Marien-Schulrector keinen aus der Nicolaigemeinde aufnehmen (als Schüler) 6017. Im Dom-Chor zu Schwerin gegenwärtige 6301. Der einem Vikar in Wismar beim Gottesdienst als Messdiener ministrirende Scholar erhält 3 Schilling 6375. Zur Messe einer Penzliner Vikarei kommen 5 Sch. de schola cum custode 6834. Die zum Gottesdienst in Parchim zu verwendenden Sch. nach Anordnung des scholasticus 7235. Eine Stralsunderin mit ihrem Sohne, einem Sch. 6901. Der Sch. und Küster zu Jabel 5921. Ein Sch. wird Schul-Rector und Küster zu Barth 5421. Der Sch. oder Küster der Kapelle zu Mistorf 6252, der zu Quetzin 6874. Ein Sch. konnte noch im Laienstande bleiben, s. laicare. Zu einer Vikarei in Neu-Röbel soll kein Sch. präsentirt werden 2997, der Scholar eines Ritters wird Vikar einer Güstrower Dom-Vikarei 2994, der eines Lübeker Bürgers Pfarrer zu Dreveskirchen 6336, einer Vikar einer Schweriner Dom-Vikarei 5147, wie einer am Dom zu Güstrow 3819. Die subdiaconi in scholis existentes 3235, sub jugo 3235 (in Ratzeburg). Manche Sch. sind zugleich Notare, so einer des Fürsten v. Werle 2831, einer (wohl Stadtnotar) der Stadt Parchim 3026, einer des Fürsten v. Meklenburg (Schreiber) 4195. Der Scholar (vielleicht Küster) der Goldberger Kirche (Schreiber) 5291. Ein Sch. war procurator des Pfarrers zu Neuburg 5315, nr. 13. Nicht näher bezeichnet werden die: des Bernhard Kopmann in Rostock 2865, des Alard v. Zernin 3978, des Propstes v. Dobbertin 4985, einer in Wismar 5469, nr. 6. ein Pfandbesitzer in Rudow 5724, der des Domdecans v. Schwerin und der eines Domherrn 6497, der des Rostocker Petri-Pfarrers 6522 und der des Bischofs 7348. Vielleicht ist sc. (Schüler) auch Eigenname, Bauer in Tessin, s. P.Reg.: Gross-Tessin 4040, S. 409.
Scholastica: beata virgo gloriosa, sunte Scholastike. Tag: 10. Febr. 3448. 3806. 3941. 3961—2. 4170. 4899. 5027, nr. 2. 6028. 6280—1. 6380—1. 6626. 6822. 6921.
Scholasticus: ein Geistlicher, im Domstift einer der höhern Domherren, in Städten ein Pfarrer, dem die Schulen (Schul-Rectoren) untergeordnet sind, vgl. die Dom- u. Stifts-Kapitel, in Parchim der Pfarrer der Neustadt (über die Schulen sive collectio scholarum der Altstadt bestellt) 7235 (1295), 3172, in Wismar (s. d. P.R. Bd. XI, S. 667).
Scholle s. rumbus.

Schonenfahrer: 4265 (tempore, quo homines versus Sconore oder Schone velificant).

Schons = sollen es, 3919, S. 291 se sch. unschuldich werden.

Schonung der Fische 3502.

Schore: H. B. giebt 26 Schill. vor dat schore — ob für Ablösung von Scharwerksdienste oder für Uferland 7000.

Schoss: scoth, scot, schot, Vermögenssteuer in den Städten (Rostock, Wismar, Neu-Röbel u. a.). Der Doberaner Klosterhof zu Wismar zahlt eine feste Summe für tallia, sc. vulgariter nuncupata, und für andere 3591, der Hof Alt-Doberan ist in Rostock frei davon 3743, der rector eines Altars in Neu-Röbel hängt pro exactione civili, quae vulgariter sc. dicitur, von der Gunst und Freundlichkeit des Raths ab 3953, Kloster Cismar zahlt an Wismar für seinen Hof um Martini 2 Mk. 3977. Der Fürst v. Werle verpfändet aus der consagittatio, quod sc. dicitur in vulgo, 30 Mk. von dem jährlich um Johannis fälligen Sch. 3995. Prenzlau darf den den Herzogen v. Pommern zu zahlenden sch. oder ere plege von dessen Schuld abrechnen 4213. Neukloster zahlt für seinen Hof an Wismar Martini 2 Mk. 4027. Templin giebt 60 Pfund Brandenburgischer Pf. als sch. 4217. Güstrow hat dem Propst v. Dobbertin 10 Mk. vom sch. zu zahlen 4877, Kloster Reinfeld der Stadt Schwerin für einen Scheunen- und Speicherplatz für sch. und plicht um Michaelis 12 Schill. 4712. Dat sc. von Freienstein wird mit der Stadt dem Fürsten v. Werle verpfändet 5554 und 5555. Reinfeld zahlt für seinen Hof in Grevesmühlen keinen sch. und And. 5652, auch 3 Schmorter Hufen einer Vikarei sind frei vom schoth in Penzlin 5740. Der Rath zu Wismar bestimmt über die Zeit der Zahlung der tallia 6045. Güstrow kauft vom Fürsten 40 Mark de collecta communi, quae sc. nuncupatur, u. von demselben ein Rathsherr 9 Mk. 6074. Ein Rathsherr zu Wismar erhält für sein Vermögen Freiheit vom sch. 6422. Die Fürsten v. Meklenburg versprechen Wittenburgs sch. nicht zu erhöhen 6553, einen Antheil an dem sch. daselbst hatte die Gräfin Elisabeth v. Schwerin 6931. Vereinbarung über die Zahlung der collecta (s. d.) für ein Haus in Rostock 6982. Vergl. Orbör, wie tallia.

Schossregister: s. unter collecta, für die Neustadt Rostock 6173.

Schraffirung: auf Wappen (Wechsel von Metall und) Farbe andeutend 4178n.

Schreiber: scriptor, s. P.Reg. Bd. XI. 3296 (Hofbeamter) des Grafen v. Schwerin, vgl. Notar. 3274, s. Gerichts-Vögte in Rostock Bd. XI, S. 543.

Schrift: scrift, scrifft, scryft, schrifft, schriuendt, scriffte, scripht; scriptum, scriptura = Urkunde (s. d., Brief); apostolica scripta 7155 (1201), 7059. 7071. 2895, scripta 7182 (1265), (Inscriptionen) 5867. 6945 (Schreiben, Brief), 6947. 7143, nr. 20, S. 449; hoc scriptum 7161 (1230). 7183 (1266). 3000. 3006 u. a., 3600. 3650 u. a., 4461. 4804 u. a., 5125. 5499 u. a., 5731. 5945 u. a., scripta authentica 7198 (1277), 3850. 6157. 6667. 6834, autencia! 7017; haec scr. 3000. 3104—6 u. a. 3594. 3596 u. a., 4325. 4348 u. a. 5009. 5014 u. a. 5738—9 u. a. 6608. 6663 u. a.; praesens scriptum 3015. 3104 u. a. 3591. 3594 u. a. 4328—9 u. a., 5093. 5106 u. a. 5759. 5761 u. a. 6625. 6629 u. a., praesentia scripta 3897. 3932. 4597. 6834, S. 174; tenor hujusmodi scripti 3015. evidentia scripta 7260, scr. sigillata 5938, litterae praesentis scripti 6737. Scriptura 7238. 3015. 4329. 5056. 7031; haec scr. 6815, praesens scr. 6195, aliqua scr. 6209, primae scripturae 6189, authenticae scr. 6506B. 7254. Schrift 5038, desse scr. 3840. 4452. 4940. 5006. 5038. 5762. 5767 u. a. 6877. 6926 u. a.; gegenwärtige Schr. 3039. 3962. 4839. 5135—6 u. a., 5753. 5762 u. a. 6698. 7033 u. a., disse gegenw. sch. 3071, schriften 3039, schriuendt 4749.

Schröder = Schneider (s. d.).

Schrot: scissura, quod scrot dicitur, Absatz (an einem Gebäude) Bd. V, S. X.

Schrotwage: secundum mensuram, quae dicitur scrotwaghe, Wasserwage, Nivellirwage 6432.

Schüler s. Scholar.

Schüppe: Ausgabe des Klosters Neukloster für scopen (Schüppen, Schöpfkellen) u. Mulden 4242, S. 580.

Schüssel: schottel; scutella, schutella, scultella. Der Dom-Propst v. Ratzeburg erhielt für sich und sein Gesinde Fleisch zu 4 Sch. 2758, eine islike sch. (jedes Mitglied der Fischerzunft zu Plau) soll zum Begräbnisse eines Mitgliedes einen Pfg. geben als Spende (s. d.) 3164. Fischerei-Berechtigung für den eigenen Tisch (pro nostra sc.) 4047. Ausgabe Neuklosters für scut. 4242, S. 580. Für grössere Hochzeiten in Wismar sollen nur Gäste sein ad numerum centum scutellarum 6004, für kleinere bis 30. Ausgabe der Wismarschen Kämmerei für eine Koggen-Ausrüstung an Sch. u. Mulden 5665. Der Rehnaer Vikar hat Beköstigung an des Propstes Tisch (ad suam sc.) 6178.

Schüsselmacher: (Schöttler), der hölzerne Schüsseln macht, scutellator 4608, S. 256 mit Marktbuden zu Rostock.

Schütt: Aufziehschleuse, Schütze, exclusa, quae vulgariter scutte dicitur 4055 (bei einer Mühle); dat sc. der Mühle zu Gr.-Bölkow 6546.

Schützbrett: Schutz-, Aufziehbrett, s. Schütt; duo asseres, qui dicuntur scûtbrede 3632, s. Schleuse.

Schütze, Bogenschütze: schutte; sagittarius 3944, von Wismar nach Stralsund gesandte 4724. 4942. 5844. 6926.

Schützenhengst: scuttenhinxt 3516.

Schuhe: Schuhzeug, s. calcei, 3411: 50 paria calciorum cum corrigiis pauperibus erogare u. a. 5647. 6715.

Schuhmacher: s. P.R. Bd. XI, schuworte 3590; sutor. Sch.-Aelterleute zu Wismar 5647, magistri sutorum; Sch.-Buden, tabernae sut., in Rostock gepachtete 4608, S. 257. Sch.-Gilde, gilde der scomaker, in Friedland 4197. Sch.-Brüderschaft (s. Brüderschaft) 3061.

Schuhmeister: magister sutorum, ein Klosterbeamter in Doberan 3411.

Schuhriemen: corrigia, s. Schuhe.

Schuld: 1) = Beschuldigung 3919, S. 289 u. a., s. schult. — 2) dat dat nicht use sch. nicht en was S. 290 u. a. — 3) s. Schulden.

Schuldbuch: das kleine der Stadt Wismar 5223 (parvus liber debitorius, quem per notarium nostrum habemus custoditum).

Schuldbürge: s. compromissor 2880, vgl. Schulden 3459 u. 3465. 4001.

Schulden: vgl. Anleihen, 1) von Fürsten: a) Heinrichs v. Meklenburg 2880, s. Gläubiger (in Lübek), vgl. induciae; cum in magna necessitate debitorum ex parte marchionis (von Brandenburg) essemus positi 2922—3, s. Gläubiger in Rostock Bernhard Kopmann 3391. Er ist dem Kloster Rehna verschuldet 3398. 3542, und dem Propst 3892, der Stadt Wismar und Bürgern daselbst 3459. 3465, dem Bischof v. Schwerin 4000, den Preen und v. Stralendorf 4024, welchen er urgentibus oneribus debitorum nostrorum Pöl verkaufte 4025 und 4131, dadurch aber dem Kloster Doberan (wegen Kriegsschäden) verhaftet bleibend. Bürgern Wismars schuldet er den Kaufpreis für ein Pferd 4049 und 5271. Er hat dem Dietrich Bürgermeister einen Schuldbrief gegeben 5079, macht eine Anleihe (beim Kl. Neuenkamp) 5859 u. wird als für die Schuld eines Ritters gegen Barth verhaftet bezeichnet 4961. Eine Schuld gegen den Grafen v. Holstein trägt sein Sohn Albrecht ab 6270, welcher, einem Rost. justi debiti titulo obligatus, (das Eigenthum von) Nienhusen verkauft u. demselben noch verschuldet bleibt 7125. — b) Zur Abtragung von Sch. Waldemars v. Rostock verkauft sein Sohn Nicolaus eine Mühle bei Barnstorf 7217 (1286), dessen Schuld an die Stadt Rostock übernimmt. — c) Erich v. Dänemark 3340, der auch Schuldner des Rostockers Kopmann war 3261. 3808. 3963; er stellt der Stadt eine Schuldverschreibung aus 3896. Er ist (mit a, s. oben) dem Bischof v. Schwerin 4000, und seinem Truchsess verhaftet 4001. Sein Bruder Christoph erkennt die Schuld gegen Rostock an, über die auch ein Schuldbrief 4057, noch 4991, und eine gegen Heinrich v. Meklenburg 4728, die ausgeglichen wird 5066, S. 59. — d) Die Fürsten v. Werle tilgen eine Schuld gegen das Kloster Dargun durch einen Verkauf 3383. Nicolaus stellt dem Kloster Doberan einen Schuldbrief aus 3531, er verspricht der Stadt Wismar,

wenn die Lande Meklenburg an ihn fallen sollten, die etwaigen Schulden seines Vorgängers übernehmen zu wollen 2780. Fürst Johann bleibt dem Kloster Neukloster 40 Mk. schuldig 3972. Gegenseitige Sch.-Ansprüche der Fürsten u. Doberans werden ausgeglichen 4125, eine Schuld gegen Sternberger Bürger tilgen jene durch einen Verkauf 7312. — e) Graf Gerhard IV. v. Holstein verpfändet sein Land zur Tilgung der von seinem Vater hinterlassenen Sch. 3756n. Gerhard III. giebt Erichs v. Dänemark (s. oben c.) Schuldverschreibungen zurück 4365. — f) Die Herzoge v. Pommern stellen einen Schuldschein über 100 Mk. Silbers aus 4256. Herzog Wartislav ist der Stadt Demmin 900 Mk. schuldig 4373. — g) Wizlavs v. Rügen Schuld an Rostock übernimmt Barth 4382. — h) Herzog Waldemar v. Schleswig verschreibt dem Grafen v. Schwerin Renten für eine väterliche Schuld 4704. — i) Graf Heinrich v. Schwerin verpfändet für eine schûld von 400 Mk. 40 Mk. Renten 5692. Graf Otto ist 30 Mk. schuldig 6831. — k) Der König v. Schweden zahlt einem Rostocker eine Sch. ab 6780, einen Theil schon 6399. — 2) Schulden von Bischöfen und Kapiteln: a) der v. Ratzeburg, gravi onere debitorum oppressus, nimmt eine Verpfändung vor 3834. 3960, und einen Verkauf 4167, Sch.-Verzeichniss des Kapitels 6145. — b) Bischof Hermann v. Schwerin verpfändet Rechte für eine Schuld 4198. 4401n, noch unter Bischof Johann nicht gelöst 5096, weitere Verschuldung Bischof Ludolphs 5453. 5419. 5582 u. a. — 3) Kloster-Schulden: a) Zarrentins an einen Hamburger 4041, an eine Lübekerin 4546, an den Propst 5414. — b) Kloster Doberan maximis debitorum oneribus aggravatum hatte für 10000 Goldgulden 1000 an Zinsen zu zahlen 6596 § CXLVII (als Leibrenten). — 4) von Städten: a) Rostocks 3075. 3431 (an die Herzoge v. Schleswig), 3433 (an den König v. Dänemark), an Gadebusch 3630, an einen Kölner Bürger 3649, an einen Bürger 3815, an Lübek 3537. 3551 u. a. m., Lübeker Bürger 7278. — b) Wismars an Doberan 3591n, an Neukloster 3513, nach den Kämmereirechnungen (s. d.), z. B. 4724 (Zinszahlungen an Lübeker u. a.). Vergl. Anleihen, Leibrentenverkäufe 4932 u. a. — 5) von Privatpersonen: Der Knappe Grube debitorum oneribus fatigatus 4161. Ritter v. Scharfenberg ist der Stadt Barth verschuldet 4961. Eine Sch. wird im Rostocker Stadtbuch getilgt 5586. Der v. Lützow ist dem Kloster Gudhem verschuldet 5669—70, Lübeker dem Pfarrer zu Proseken 5702, der Knappe v. Bülow einem Lübeker 5816. 5818, Leddege dem Magister v. Klütz in Wismar 5698. Vgl. Schuldscheine. Der v. Lützow resignirt wegen Schulden Besitz 6852. Bedungen wird, dass verpfändete Hebungen nur für die Zinsen, nicht für die Kapital-Sch. gerechnet werden sollen 3340. Der für den Fall der Nichtzahlung einer Schuld verwillkürte Bann wird gegen einen Knappen ausgesprochen 7394.

Schuldenabtrag 7346 u. a., s. Schulden.

Schuldenanerkennung: durch erbverbrüderte Fürsten 2780, s. Schulden; Schuldanerkennung, s. -verschreibung.

Schuldigen: sculdigen, -ghen = beschuldigen 3186, an-, verklagen, Jemanden um Raub u. a. 3424. 5835. Herzog Albrecht v. Sachsen sculdighede den Herzog Erich um das Land Hadeln u. a. 5559. 3919, S. 289.

Schuldner: debitor, s. Schulden, principales deb., Haupt-Sch. 4782.

Schuldreste, -rückstände: residua 7119 nach der Rostocker Kämmereirechnung.

Schuldschein: -verschreibung, -brief, -anerkennung, littera (und litterae) obligatoria, obligationis, s. Schulden 3431. 3433. 3531. 3591n. 3892. 3896. 4041. 4049. 4256. 4365. 4546. 4728. 4961. 5414. 5079. 5271. 6780. Auf Pfand leihende Juden zu Rostock und Wismar erhalten von den Anleihern Schuldscheine: 6627. 6630. 6709. 6751. 6785. 6821. 6835. 6840. 6899. 6938. 6961. 6994. 7011. 7043. Kabold stellt dem Fineke einen Sch. aus 7224 (1289). Rostocker Bürger (Kaufleute, Banquiers) erhalten Schuldscheine 7285. 7293. 7318—9. 7322. 7324—25. 7327. 7330. 7332. 7335. 7336. 7338—40. 7343. 7349—50.

7353—65. 7367—8. 7370. 7374. 7378. 7379—80 ist Fürst Albrecht v. Meklenburg der Schuldner, wie 7381 und 7385 die Fürstin, 7382—3. 7386. 7388. 7390—3. 6679. 6764. 6825. 6849. 6858. 6969. 6972. 6974. 7022—3. 7112. 7117. 7129. Ein Schuldvermerk im Wismarschen Zeugebuch 6692, wie 6827. Knappen stellen dem Kloster Doberan einen Sch. aus 6927, Einzeichnung einer Schuld von Rostockern in das älteste Stralsunder Stadtbuch 7222 (1288). Ungültigkeitserklärung eines Sch. 7350.

Schule: vergl. Scholasticus und Scholar, auch Schulrector, in Parchim 7200 (1278), 7235. 7171 (1248). 3172, in Ratzeburg 2759 u. a., s. Scholar; in Wismar 4253, s. P.R. Bd. XI, S. 667, das Patronat der beiden Schulen (Nicolai u. Marien) vom Fürsten Heinrich dem Bischof v. Ratzeburg verliehen 4426, dem Rathe abgetreten 5265. 6017. 6129; in Rostock, s. U.B. Bd. XI, S. 542, in Neu-Brandenburg 6834n, in Waren s. P.R. Bd. XI, S. 646, und in Demmin S. 199; über Gadebusch, Stralsund, Schwerin, Penzlin s. Scholar. Schulgeld 6017.

Schulmeister: scholemester 3071, in Waren, s. Schule, schûlmestere für Dom-Scholasticus 3582.

Schulrector: s. Rector, Schulmeister, Schule.

Schulze. Die Fürsten v. Meklenburg werden Herzoge und erhalten ihre Lande vom Kaiser als Reichslehn, mit (clientibus, judicibus) scultetis 6860, S. 196, d. i. mit (richtern), schultheizzen u. a., S. 198. 1) in Städten, a) scultetus, Stadtrichter mit Schöffen in Friedland 2958, sc. civitatis in Wesenberg 4776. — b) s. praefectus. — 2) auf dem Lande: a) scultetus, Dorfrichter, auf Pöl in Malchow und Vorwerk ager sculteti 4257, S. 592, in Malchow 5033, in Weitendorf 4433, S. 102, in Oster-Golwitz eine scultetissa 3839, s. Christine P.R. Bd. XI, — in Peckatel 4583, in Spitzkuhn curia schulteti 6058. — b) s. praefectus; — c) s. villicus; — d) Bauermeister: burmester (Burmeister), in Barnstorf buremestere 4608, S. 254, in Kl.-Siemen antiquus b. 4356—7, in Rankendorf 4807—8, in Questin 6433, in Moordorf 7205. — e) magister civium (= d), in Rambeel 3306, in Brusow (von Raubfehdern aus Rostock gefangen) 3520, S. 635, in Farpen 4984, in Parkentin 5502, in Thandorf antiquus mag. civ. 5721, S. 648. — f) s. provisor villae. — g) s. magister indaginis unter: Hage(n)meister. — Vgl. Lehnschulze u. villanus, wie Meier.

Schulzenamt: Dorfrichteramt, officium scultarii in Ramelow 3243. Der das officium villicacionis in Uppenfelde ausübende, dort villicando residens kann, wenn er sich etwas zu Schulden kommen lässt, vom Besitzer des Amtes enthoben werden 3446; er gehört nicht hierher, sondern war Verwalter, s. villicus. Das schultenampt zu Kölpin ein Lehn 3120, s. Lehnschulze, wie das zu Marienfelde 6406. Das zum magisterium villanorum in Gr.-Grenz gehörige halbe Gericht von 12 Schill. wird verkauft 6424.

Schulzengericht: jurisdictionis exercitium ultra 6 denariorum slavicalium (in Bralstorf), prout jurisdictio villicis consuevit competere 3603. Das Sch. von 12 Sch. s. Schulzenamt 6424. Vgl. luttige gericht twelff schill. zu Russow 3039 und 3237, auch zu Rakow, zu Weitendorf 6208 u. a., s. Gericht. Vgl. Landding. Das schultzengericht zu Badresch 7321. 6211, s. judicium praefectorum, jus villicorum seu praef.

Schulzenhof: curia villici in Soltau einem Knappen zu Lehn gegeben 3098, curia praefecti zu Konow von der Kirche daselbst erworben 4428. Die Grafen v. Schwerin verkaufen die advocatia curiae villicalis zu Soltau 4261, und verleihen das Eigenthum der c. v. zu Gross-Liedern 5064, zu Propst-Jesar, s. praefectus, 4469.

Schulzenhufe: s. Freihufe, vergl. ager sculteti unter Schulze.

Schulzenlehn s. Lehnschulze.

Schulzenrecht: -gericht(sbarkeit), s. jus praefecturae und Schulzengericht.

Schuster s. Schuhmacher.

Schute: navis dicta sch. in vulgo (Rostocker, von Raubfehdern geschatzt) 6251, S. 422, Rechtsstreit über eine sch. 6387; die schuta der Stadt Wismar mit ihrem Führer, dem schutemann 6564.

Schutzbrief: päpstlicher, für Doberan 3000, für Broda 3210, s. conservatorium und

Conservatoren; für Verchen 3853, für Doberan 3980, für das Stift Ratzeburg 3453, für das H.-Geist-Haus in Wismar 4454 und 4458, für Kloster Dobbertin 5457 u. a. m. Der Bischof v. Schwerin befiehlt seiner Geistlichkeit den Schutz des Klosters Doberan 6891. Weltliche Fürsten und Herren als Schirmherren, s. Schutzherr. Kaiser Otto IV. nimmt Albenga in seinen Schutz 7158 (1210). Albrecht v. Brandenburg wird um den Schutz der Kirchen u. Klöster ersucht 7146 (1147). Die Grafen v. Schwerin geben dem Domstift einen Sch. 3193. Erich v. Dänemark nimmt den Herzog v. Pommern in seinen Schutz 3433, Johann v. Werle das Kloster Doberan 3460, Erich v. Dänemark und Heinrich v. Meklenburg den Bischof v. Schwerin 3829, Waldemar v. Brandenburg das Kloster Dargun 3639. Erich v. Dänemark giebt dem Fürsten v. Werle einen Sch. 3868. Waldemar v. Brandenburg nimmt die Johanniter (von Mirow) in seinen Schutz 3958, Erich v. Dänemark die Stadt Stralsund 3984. Christoph v. Dänemark den Grafen v. Schwerin 4212. Heinrich v. Meklenburg giebt dem Schweriner Kapitel einen Sch. 4314. Heinrich v. Meklenburg nimmt die Gräfin v. Schwerin in seinen Schutz 3907, der Graf seinen Pfandbesitz Perleberg 4367. Die v. Lützow geben dem Kloster Eldena einen Sch. 6651 u. nehmen das Lübische Johannis-Kloster in ihren Schutz 6873. Vergl. in eines Fürsten Dienst (s. d.) und Schutz treten.

Schutzgeld: Schirmgeld, dem Schutzherrn (s. d.) gegeben, von Lübek dem König v. Dänemark jährlich 750 Mk. 3250n, für Martini 350! Mk. dem Fürsten v. Meklenburg angewiesen 3250, für Joh. einem Rostocker Bürger 375 Mk. 3307, jenem die Rate für Weihnacht 3351 u. 3496, für Joh. 3473 u. 3529. 3617. 3689—90. 3835, für Weihnacht 3652, 375 Mark 3777 = 300 Pfd. 3791, für Weihnacht und Joh. 3904, für Joh. dem Ritter v. Plessen angewiesen 3982, demselben durch Heinrich für Joh. 4275. Heinrich v. Meklenburg quittirt selbständig über das Sch. für Joh. 4342. 4429, für Weihnacht 4392—3, Albrecht v. Meklenburg für Weihnacht 5677, für Joh. über 200 Mk. 5791, für Joh. u. Weihnacht über 500 Mk. 5826 u. 5834; er erhält nebst seinem Bruder jährlich 200 Mk. Silbers 6227, davon 6245 für Martini 154 Mk., eine Rate ist Fastnacht fällig 6371, Zahlung von 100 Mark Silbers Mariä Himmelfahrt (1344) und 100 Mk. Fastnacht (1345) 6494.

Schutzherr: Schirmherr, von Lübek: Erich v. Dänemark 3250n (auf 10 Jahre von 1307 bis 1317, doch aber bis 1319), s. Schutzgeld; vorher waren es die Herzoge v. Sachsen-Lauenburg (1306 auf 5 Jahre!) 3403 u. n. Heinrich v. Meklenburg war es (1320 oder seit 1321) 4275, s. Schutzgeld (noch 1323). Sein Sohn Albrecht übernimmt die Schirmvogtei auf drei Jahre (1336) 5676, mit seinem Bruder wieder auf drei Jahre (1342) 6227. Friedland und ganz Stargard dürfen sich, wenn von ihrem Fürsten Heinrich v. Meklenburg in ihren Rechten geschädigt, einen andern Fürsten als Schutzherrn wählen 2958 (habeant facultatem eligendi alium dominum ad eos tuendum). Die Städte Prenzlau, Pasewalk u. Templin wählen sich neben ihren Landesherren (den Herzogen v. Pommern) den König v. Dänemark zum vormund und beschermer 4213. Schutzherr (custos) Dänemarks ist Graf Gerhard v. Holstein 5050. Ueber in eines fremden Fürsten Schutz sich begebende Vasallen, wie 3763. 4068 u. a., s. Dienst u. tutor.

Schwager: swager, svagher, swagher, suagher; svvagerus, swagerus, suagerus, zvager, vgl. sororius. 1) In der beschränkten neueren Bedeutung: König Magnus v. Schweden ist Schw., d. i. Bruder der Gemahlin, Albrechts v. Meklenburg 5677n, und 3280 ist sw. ausdrücklich Schwestermann wie 3804 Heinrich v. Schwerin Schw., d. i. Schwestermann Adolphs v. Holstein 5558, wie Heinrich v. Meklenburg Rudolphs v. Sachsen-Wittenberg 7309, Ludwig v. Brandenburg Waldemars IV. v. Dänemark 6047. 6226 u. 7076; auch — 2) alle übrigen durch Verheirathung entstandenen verwandtschaftlichen Verhältnisse (Schwägerschaft) umfassend, s. affines, daher nennt der v. Qualitz seinen Schwiegersohn sw. 6483 (für gener). — 3) Wenn

die Markgrafen Otto, Konrad, Hermann, Johann und Waldemar v. Brandenburg den Fürsten Heinrich von Meklenburg 2903. 2979. 3066. 3118. 3186. 3516. 3710. 3862. 3942. 3944 u. 3969. sw. nennen, so ist nur Hermann seiner Gemahlin Vaterbrudersohn, die übrigen gehören einer ganz anderen (der Johannischen) markgräflichen Linie an. Endlich wird 4) der Ausdruck zwischen Fürsten nur noch aus Courtoisie angewandt, wie Oheim u. a. (Vetter), wenn auch ein Affinitäts-Verhältniss kaum vorhanden war. Oft ist es nicht nachweislich, wie zwischen jenem Markgrafen und dem Grafen v. Schwerin, ihrem Schwager 3118; auch den ihnen stammverwandten Grafen Albrecht v. Anhalt nennen die Markgrafen sw. 3424. Erich V. v. Dänemark mit seinem Schw. Gerhard III. v. Holstein-Rendsburg 3779. Erich v. Sachsen-Lauenburg nennt den Grafen Gerhard v. Holstein seinen Sch. 3729, Johann III. v. Werle ebenso den Herzog Otto v. Pommern svager 3868, ebenso dieser jenen 3874, und neben Johann III. auch sein Oheim Johann II. den Otto ihren Schw. 4466, welcher des Johann III. Schwiegervater war, also Schwestermann von Otto's Sohn Barnim III., wie er diesen auch 5232 seinen Schw. nennt, und dieser ihn 5255. Otto und sein Sohn nennen die beiden Johann ihre Schw. 5436, Johann III. den Bruder seiner Gemahlin (Barnim) 5461 sororius, aber nebst seinem Sohne Nicolaus auch den Herzog Albrecht v. Sachsen-Lauenburg seinen Schw. 6271, und Johann den Barnim wiederum 6370, welcher 6520 die Fürsten v. Wenden sw. und ome nennt. — Erich v. Dänemark nennt den Fürsten Heinrich v. Meklenburg seinen Schw. 3871 und 4014, ebenso König Christoph und sein Sohn 4726, wie auch Bischof Albrecht v. Halberstadt 4183, ebenso Wizlav v. Rügen den Grafen Nicolaus v. Schwerin 3257. 3670, Bd. X, S. 623, vgl. Wigger im Jahrb. XXXIV, Stammtafel der Grafen v. Schwerin, S. 90 ff. und 99 ff., und Graf Gerhard IV. v. Holstein den letztern, der sein Schwiegervater war 4283. Graf Heinrich v. Schwerin wird von Gerhard Schw. genannt 4705 u. 4994, wie von Erich u. Albrecht v. Sachsen-Lauenburg 5443 u. 5496. Herzog Otto v. Pommern, sein Sohn und sein Brudersohn nennen den Wizlav v. Rügen Schw. und Ohm (ein Bruder Ottos war Schwager desselben) 4271; Heinrich v. Meklenburg den Grafen Günther v. Lindau-Ruppin Schw. 4630B, und ebenso Heinrichs Sohn Albrecht 5616; über das Verschwägerungs-Verhältniss vergl. P.R. Bd. IV (Lindau-)Ruppin 14 und 10. Derselbe Albrecht nennt den Herzog Otto v. Braunschweig-Lüneburg Schw. 5494 (d i. Schwestermann), und nebst seinem Bruder die Fürsten Albrecht u. Waldemar v. Anhalt 6958; von den Markgrafen v. Brandenburg werden sie Schw. genannt 7076n. 7086 u. 7088, und sie benennen jene ebenso 7087; wie auch Markgraf Ludwig und Johann III. v. Werle sich gegenseitig Schw. nennen 5554 und 5556. Erich der Junge v. Sachsen-Lauenburg nennt so den Grafen Johann v. Holstein 6676, König Karl IV. den unächten Waldemar v. Brandenburg 6884—5. Nicht leicht wird sich die specielle Bedeutung von Schw. nachweisen lassen, wenn der Ausdruck in bürgerlichen und ritterlichen Familien gebraucht wird, und es nur heisst: Isaak Schw. des Juden Mortgir 3795, Priester Ilsing des Rathsherrn Pape 3935, Konrad Kowalchs Schw. Willebrand 4313, Bolte Schw. Rosenhagens 5036, Berthold Swartepape des Werner und Dietrich Mann (und der Söhne des ersteren) 5372; Gerhard des Fleischhauers Eberhard 7245, Henning Wilde der Wittwe des Arnold Kopmann 5656, S. 583, Reimar v. (Voteshagen) Wachholtz der Brüder v. Kameke 5719, Bauer Hermann des Struve 5721, Bernhard v. Gadebusch des Bernhard v. Krivitz 6283, Heinrich v. Bukow des Rathsherrn Heinrich v. Stettin 6449, Konrad Brokmann des Nicolaus Schüne (Tochtermann) 6495, Volkwin v. Selene und Berthold Holtköper des Make v. Riel 6741, Jakob v. Gögelow des Timme Buck 6745, Köpke v. Werle des Henning Gamm 6816, Hinze Platenschläger der Wittwe Flotow 6836, Arnold Ramel swagerus der Brüder v. Oertzen 7058

und 7063 u. Heinrich Löwe des Heinrich Hohewart 7024.

Schwefel: sulfar! eine Ausgabe in der Wismarschen Kämmereirechnung 5336, S. 288.

Schwein: porcus, porchus (sus ist Sau, s. d.). Vgl. intestina porci und sultza (Sülze) 2758. Für die Hofküche des Grafen v. Schwerin angekaufte Schw. 3296, nach der Aussteuerrechnung der Gräfin v. Schwerin angekaufte 4870, S. 497. Von Rostocker Raubfehdern wird zu Rabenhorst eine domus porcorum abgebrannt 3520, S. 626 und Schw. weggenommen in den Doberaner Klosterdörfern: zu Rethwisch, zu Kritzemow darunter eine sus cum parvulis, S. 627, in Stöbelow, S. 628, in Wilsen, S. 629, in Bartenshagen, S. 630, in Rethwisch und Steinbek, S. 631, in Ivendorf, S. 632, in Hohenfelde, S. 632, in Reddelich, S. 634—5, vgl. Preisbestimmungen. Unter durch Conversen Eingebrachtem in Zarrentin sind Sch. 5032, wie in der Hinterlassenschaft des Goldberger Pfarrers 5291, S. 252; zum Altentheil einer Wittwe gehört ein Sch. im Werthe von 1 Mk. 5874. Doberan rechtet mit den v. Püschow um Entschädigung für einen Passgänger u. 10 fette Sch. 5595. Der Rath zu Wismar bestimmt über Ein- und Verkauf von seewärts eingehenden Sch., und über den Preis von dem par pedum porcinorum bei den Knochenhauern 6230, vgl. Hirten 6521. Nach den Pachtcontracten über Metelsdorf 4937, Kl.-Ziphusen 4982, Martensdorf 5305 und Klüssendorf 7039 erhält der abziehende Pächter von je 3 Schw. 2, der Verpächter 1, nach dem von Palingen theilen beide gleich 6951. Der v. Wohlenhagen an Neukloster zu entrichtende Schmalzehnte beträgt für ein Sch. 1 Scherf 4040, S. 407. Der Pfarrer zu Frauenmark hat für seine Schw. im Walde freie Mast 3562, Seite 667, wie Hasenkopf zu Penzin pro impiguandis porcis 3974. Incisio porcorum, Schneidel-, Mastschwein(-lieferung) für Mastbenutzung 2759, S. 34. Die Grafen v. Schwerin erklären die Bauern des verkauften halben Porep für frei von inc. porc. 3198, wie die Herzoge v. Sachsen-Lauenburg die Tafelgüter des Bischofs v. Ratzeburg 3198, wie Panten 3765, dem Kapitel die Pfarrhufen zu Mustin 4794, und Lankow frei ab exactionibus, quas facere consuevimus in porcis, indem sich nur die Herzogin im Leibgedinge per 4 mansos die inc. porc. reservirt 3540. Der Bischof reservirt sich die inc. porc., cum fuerit opportuna 2759, S. 34. Vergl. Schweinebede und -mast.

Schweinebede: swynebede. Aus Uppenfelde ist dem Fürsten v. Meklenburg precaria exactio, quae in vulgo dicitur sw., um Martini zu entrichten 2757, die aus Malchow, Wangern u. Timmendorf wird von demselben dem Kloster Doberan zugewiesen als petitio porcorum 2779, wird aber dem Kloster nicht zu Theil, da Pöl anderweitig verkauft wird 4025. 4131. Die Herzoge v. Sachsen-Lauenburg verkaufen dem Ratzeburger Kapitel Gr.-Mist frei von exactionibus, quas facere consuevimus in porcis 2793. 4016, lassen auch dessen Hufen in Schlagsdorf u. Schlagbrügge davon frei 2794, 3540, s. incisio porcorum unter: Schwein. Der Graf v. Schwerin verleiht dem Wittenburger Kaland eine Geldhebung aus Granzin pro decima porc., quae sw. dicitur 3050, wie Heinrich v. Meklenburg einer Vikarei zu Kirchdorf die pro petitione porc. 3080. In Güstrow werden Dom-Vikareien gestiftet mit Hebungen aus Kuhs und Zahlung für sw. 3823, u. aus Goldewin mit solcher 6120; hier kauft auch Kloster Malchow dergleichen 6645 u. 6726. Hufen aus Weitendorf auf Pöl werden verkauft mit der Zahlung pro censu porc. 4433, wie aus Gross-Strömkendorf pro petitione, ut pro censu porc. 4435. 4479—80 (5200). 5610. 5618, aus Wester- 4919 und Oster-Golwitz 4924. Rostock hat solche to swineschult in Barnstort 4608, S. 254 (nach 1331). Eine Schweriner Dom-Vikarei wird dotirt mit Besitz u. einer Zahlung pro justa pensione porc. in Kleinen 6110. Das H.-Kreuz-Kloster zu Rostock erwirbt schweinpenninge aus Sabel 7026. Albrecht v. Meklenburg verleihet dem Pfarrer zu Schwan Hebungen aus Bröbberow mit den monetae denariis seu swinebede, s. Münzpfennige.

Schweinefutter: s. Kleie u. siliquae.

Schweinemast, -mästung. Heinrich v. Meklen-

burg verkauft aus einer Rostocker Mühle Renten cum inpingwacione quatuor porcorum, quam vulgo vocamus swinemast 4461. Das H.-Kreuz-Kloster zu Rostock erwirbt in Sabel die impiguacio porcorum wohl Mast(-Gerechtigkeit) im Walde 4698.

Schweineschmalz: swinesmer, Zoll für solches in Wismar 4973, S. 612.

Schweinhirt: subulkus, des Ratzeburger Stifts 6145, subulcus der Stadt Wismar 6599.

Schweinstall: s. domus porcorum unter: Schwein.

Schwerinsches Recht: s. W.- u. S.Reg. Bd. IV, vgl. Stadtrecht. In Tessin wird Jemand vom Lübschen Rechte ad jus Zwerinense gebracht Bd. V, S. XVI. Der Stadt Sülz wird Redderstorf vom jus Suer. zum Lübschen Rechte gelegt 4763. Schwan erhielt wohl von Nicolaus v. Rostock etwa 1298 das Lübsche, nicht 1308 oder 1318, 3234 und Bd. X, S. 623 das Schwerin-Güstrower Stadtrecht. In jure Zwer. periti, ordo judiciarius Zwer. 5876, omne, quod in jure Zwer. poterunt obtinere 6291, bona perdere ex inpetitione in jure Zwer. 6483, jura Lubicensia aut Zwer., vergl. Landrecht. J. S. wird oft dem Lübschen entgegengesetzt 5603—4, (auch in Pommern. Der Greifswalder Rath darf Landfriedensbrecher nach Lübschem u. Sch. R. richten (7. Mai 1321. Vergl. Pyl, Gesch. Eldenas, S. 639).

Schwert: gladius, dem Ratzeburger Notar Pferd mit Sattel und Zaum nebst Schw. abgenommen 6145.

Schwertseite: erben van der swerdsyden (von männlicher Seite) 6953.

Schwester: soror, suster, ausser im eigentlichen Sinne auch 1) für Schwägerin, Brudersfrau 7280. — 2) geistliche Personen, wie: Nonnen (s. d.) in Ribnitz, Laienschwestern, Conversen, so in Zarrentin 5032, Beguinen in Gadebusch (s. d.) 4922, S. 543, eine dienende Schwester, Schaffnerin bei den Franziskanern! in Wismar a. a. O. 4922 u. 4724, S. 357.

Schwesterschaft: sororietas, der Convent des Heil.-Kreuz-Klosters zu Rostock wird in die Schw. des Ribnitzer Klosters aufgenommen 6342. Vgl. Confraternität.

Schwestertuch: swesterdok, eine Art Wand, s. pannus, die auch die Krämer in Wismar ausschneiden durften 6569 § 6.

Schwiegersohn s. gener.

Schwiegervater: s. socer, wird oft vom Schwiegersohn als dominus (s. d.) bezeichnet, wie die Schwiegermutter als domina. — S. socer.

Scissura s. Schrot.

Scobes s. purgatio.

Scolastria sive custodia: das Amt, die Stelle eines scholaris (s. d.) oder custos, Küsterei. Eine zu Tribsees gestiftete Vikarei wird mit der dortigen scol. vereinigt 7015 (in der Note: ad scolam et custodiam).

Scope: Schöpfkelle 4242, S. 580.

Scotare (schoten): auflassen, resigniren, übertragen, 7122 bona vendere et scot. in perpetuam possessionem possidenda. 7128 hereditatem scot. et in manus tradere ad perp. poss. possidendam.

Scriptor s. Schreiber.

Scriptum: 1) (subst.), s. Schrift, scriptura, Urkunde. — 2) (partic.), s. datum, meistens von Stadtbuch-Inscriptionen (eingetragen, niedergeschrieben), z. B. in Rostock 2734. 2848. 2852. 2882. 2909. 2946. 3100. 3227. 3374. 3448 u. a.; auch von Urkunden, wie eine Heinrichs v. Meklenburg scr. Sternenbergh 3462. 4154 screven to Nigen Brandenborch u. a.

Scutella und scultella s. Schüssel.

Scuttenhinxt s. Schützenhengst.

Sebastian: Sebestian! Heiliger 7151. s. Fabian und S., Tag: 20. Jan., 6181 dies sancti Sebastiani.

Secretarius: 1) (Geheimer) Rath, heimlicher 5426n, s. secretus, consiliarius secretarius für consiliarius secretus 3746. Unter Heinrich II. v. Meklenburg am häufigsten = consiliarius, s. Rath II 2958. 3081. 3099. 3150 u. a., s. oben, S. 429; sonst aber selten, s. oben, S. 435—6. — 2) ob auch = Geheim-Secretär, s. oben, S. 429.

Secretsiegel: Secret, Geheimsiegel, hemelike ingesegel 4854—5. hemelke ingheseghel 5494. secretum, sigillum secr. 4751. Es wird gebraucht 1) von Fürsten bei Privatschreiben u. ähnlichen Urkunden, bei wichtigeren statt des grossen Siegels nur, wenn ihnen letzteres (zur Zeit) fehlt; 3445 secr., quo nunc pro majori utimur sigillo. 3650 secr., quo ad praesens utimur tantum; oder wenn dasselbe

nicht zur Hand ist, 2740n. secr. sig., quia majori sigillo caruimus in praesenti; sonst wird es als Rücksiegel des grossen angewandt. — 2) von Bischöfen (auch als Rücksiegel). — 3) von Dom- u. Collegiatkirchen-Kapiteln, die deren 2 hatten, eins (das grössere) ad privilegia, das andere (kleinere) ad causas, Sachensiegel, sakensegel. — 4) von Klöstern und deren Conventen (auch bisweilen als Rücksiegel). Näheres s. unter Siegel.

Secretum: 1) s. Privat unter privata 4724, S. 356. — 2) s. Secretsiegel.

Secretus: (scil. consiliarius) = secretarius (s. d.) für Rath II, S. 429, nur unter Heinrich II. v. Meklenburg 3081. 3094. 3150. 3163 u. a. 3597.

Secta: cum saccis undique tecta 3279 (Kreuzfahrer).

Sectarii: (alicujus, Complicen, Genossen) 3940.

Secularis s. Richter und jus.

Secundaria actio: nachträgliche Klage 4393.

Securare: s. feligen, durch einen Geleitsbrief sichern 5932. 6564, Jemanden pro violentia 6596 § LIV.

Securatio: s. feligkeit, conductio, Geleit.

Securis: bona s., von Rostocker Raubfehdern in Rabenhorst weggenommen 3520, S. 625.

Securitas: s. feligkeit, durch Geleitsbriefe verheissene Sicherheit, sub bona fide et securitate, quam nobis per patentes litteras intimavit 6247, 6251 sub spe pacis, securitatis et fiduciae; sub securitate et conductu (des Raths von Wismar) 6564. ducatus et sec. 6597.

Sede: masc., des menen landes (Gesetz, Satzung, Sitte) Landesgewohnheit 5897.

Sedes: eines Brüderschafts-Mitgliedes für: das Mitglied selbst, cuilibet sedi (der Schuster- und Bäcker-Brüderschaft) 6 denarios vadiabit 3061, — schal isliken stole geven 6 penninge 3164, s. Stuhl, wie sedes apostolica, curia apost., der päpstliche Hof (s. d.).

Sedile: 1) (Sitz, Sessel), s. consulum situm et paratum apud chorum (auf dem Marien-Kirchhofe zu Neu-Brandenburg) 6834n. — 2) pro sedilibus wanghen (s. d.) faciendis 6827 (eine Ausgabe der Rost. Kämmerei).

Seducere s. Verführung.

See: 1) subst. masc. zee, ze, se, sehe; stagnum, selten lacus. Sehr häufig in Urkunden über Landbesitz, wo das: cum stagnis bei der Verleihung ohne alle Bedeutung ist, wenn, wie vielfach nachweisbar, die Feldmark gar keinen See enthielt; z. B. heisst es: Damm cum st. 3325. 3333, Schillersdorf 2938, Kiwe 3475 nebst andern Dörfern Altenkamps; im Magdeburgischen Dörfer mit Seen 3691, Wredenhagen mit soer (dänisch) 3818, Gross-Ziethen 4203, Roggenhagen 4340, Wozeken 4404, Turow 5142, Sukow und Drehnkow 5425, Dabel 5725, Pastin 6327, Bröbberow 6451, Sildemow 6976, Johannsdorf 5642—3 und Sülten 5890. Oft ist stagnum nur: Teich, Fisch-, Mühlteich, -wasser, piscina, aqua molendinaria (s. d.), wie zu Kölzin 3303, Mühlenwalde 3492, der Buchhorster Mühle 4010, zu Sabel 4698, Parkentin 5929. Die im O.Reg. Bd. XI namentlich aufgeführten Seen: Arndes-S., Balen-, Belowen-See, Blankenberger, Brückentin, Bucowe, Bullow, Bützower oder Burgsee, Cyst, Dabelower, Daber-S., Dassower, Dobbertiner oder Jager-S., Dolgen-S., Dölzig-, Dörp-S. oder Wangeliner S., Feisneck, Goldensee, Gribene, Gutower, Havenow, Hilkensee, Hofsee s. Belowen, Gr.- und Klein-Kelle, Kenhorst oder Qualzower Schulzensee, Kirchsee oder Salchow, Kölpin, Krakower, Kramoner, Krazer, Krummensee, Kummerower, Lange, Lankower, Lochser, Lyneiesere, Malchiner (auch 3715), Malkwitz, Malsche lacus vel stagnum, Müritz mit dem Vipperower Wasser, Nepersmühlenscher, Oldenburger, Platkow, Plauer mit der Weke Syde, Polchower, Poppentiner, Radenscher mit der Verkenitz und dem Trent; Ratzeburger, Retse, lacus vel stagnum, Runder, der grosse und der kleine Sprenzer, der Salchow, s. Kirchsee, der Gr.-Tessiner, der Tollense-S., Tornow und Tornowsche Wasser (Gr.- und Klein-Wentower-See), Userinscher, Trent s. Radenscher, und bei Bützow, Wdzydze, Wangeliner-S., Wothschwien, Wotzelense, Wustrow-, Zammer-S., Zchooch, Zernin, Zozen, Zierker-See. — Ein See, ob des Klosters Doberan 3154, der Lukow-See 3293, der (kleine Lödsee) bei Penzlin

3345 u. der Stadtsee 7230. Der Baster See 7198 (1277) nebst andern Seen Darguns in Hinter-Pommern 3612, die bei Othenstorf und Frauenmark 3382, letzterer 3398. 3479. 4383. 4388, jener 3619. Der Koz- oder Mönchsee 3475, die Seen der Stadt Ribnitz 3483, die Goldberger und Ziddericher 3651, der von Zierzow 3775, der grosse u. kleine Medower 7266, der bei Langen-Jarchow 3799, der Loppiner 3954. 6816, Neuenkirchener 3974, die zu Sellin und Böbelin 4040, S. 404—5, der bei Woserin 4061, der kleine bei Krummbek 4134, der von Dolgen 4223. 4698. 5272, der Garensee 4388, der von Martensdorf 4491, der weisse u. schwarze zu Labenz 7303—4n. 7311; ob ein Wokelenzer 4476n, der Alt-Schweriner 4654, der bei Cismar 4653, der zu Holzendorf 4612, der bei Oldenstorf 5334, der von Brok (A. Lübz) 5341, (der Neustädter bei Hohwisch 5464), der bei Rudow 5724, der Kastaven 5828. Doberans 2 Seen im Lande Werle (bei Krakow) 6137 (unächte Urkunde). — 2) Die See, s. Ostsee O.R. Bd. XI und mare, af disse sid der see 4795. 5145, S. 191, do se quemen in de see 5677n, uppe gene sid der see 7130, S. 432; ane (ausser) over de zee 6359. Wismar verbietet Hopfenverschiffung (ad stagnum [s. d.] ducere) 7005. pecora de stagno venientia 6230, stagnum et mercatores defendere 6564 gegen Seeräuber (s. d.).

Seefischerei: der Stadt Rostock vom Strande zu Warnemünde bis ins Meer, in marinis fluctibus, soweit die Fischer pre intemperie aeris et corporis periculo audeant attemptare (verliehen 686 u.) bestätigt 4424.

Seelen: Fest aller S., commemoratio (s. d.) omnium animarum. Tag: 2. Nov., 5833. 6159. 6292. 6301, S. 470. 7084.

Seelmesse: selemesse, zelmisse, Todtenmesse, missa pro defunctis. Vgl. Mess- u. Memorienstiftung. 2884. 3355, anniversarium — suffragiis, quae pro def. fieri consueverunt, peragere 3533, (jemanden) beghan (s. d.) thů ver thyden an deme jare an vilghen unde an dren zelm., unde darthů ziner denken (s. commemoratio) alle zunendaghe an der kerken openbare 3524. 4431. Der Marien- u. Johannis-Kaland in Rostock hat einen Seelmessenaltar (selemissenolter) in der Kirche der Dominikaner, welche, wenn (2mal im Jahre) in der Kirche der Kaland begangen (s. d.) wird, langhe vilge zu halten, und am andern Morgen 2 Seelm., sowie, wenn ein Mitglied stirbt, demselben 30 Seelm. zu lesen haben 6890. In Zierzow wird eine Memorie gestiftet mit Vigilien, Seelm. und jeden Sonntag mit der menen dachtnisse, s. commemoratio 7061.

Seeräuber. Zu Stralsund werden spoliatores maris verfestet 4581. Ein Engländer klagt gegen einen Bürger Wismars u. A. als „piratae“ 5050. Verzeichniss von Verlusten der Rostocker durch Seer. 6108. Der Rath von Stralsund schreibt dem Könige v. England, die Holsteiner hätten more piratarum den englischen Kaufmann, wie den gemeinen Kaufmann der Seestädte beraubt 6326n; letztere sollten als pirati! für die Verluste des Engländers büssen 6396. Zum Schutze des Handels gegen S. ausgesandte Hansische Kriegsschiffe (emissi, ut stagnum et communes mercatores pro violentiis defenderent) begehen selbst Unfug 6563 und 6564. Der König v. Dänemark verbündet sich mit den Seestädten ad compescendum piratas seu spoliatores 6141 u. 6142 (pyrati! seu raptores marium), auch der König v. Schweden gegen die pyratas et in mari spoliantes 6423.

Seeraub, -räuberei: spolium marinum Bd. V, S. XXII. (Verfestung in Rostock), vgl. Seeräuber. Des Seeraubs angeklagte Unterthanen des Deutschen Ordens 5068, u. der Seestädte 6046. 6396. 2817, vgl. Strandraub.

Seestädte: s. W.- u. S.R. Bd. IV, civitates maritimae 6219. 6324 (deren 6), vgl. die 5: 6141—2, 6: 4265, 6 civ. mar. orientales 6339: Lübek, Hamburg, Wismar, Rostock, Stralsund, Greifswald, s. Slavia(e civitates), Wendische Städte.

Segel: seghel, s. Kreuz.

Segh s. Thal.

Seghede: Sichel, s. Sch. und Lübben. Ausgabe des Klosters Neukloster für 27 s. 4242, S. 580, vgl. zeyce (Seisse, Sense).

Sei (Malzträber) s. siliquae.

Seide: sericum; 4870, S. 496, Ausgabe pro serico in der Aussteuerrechnung für die Gräfin v. Schwerin; 4922, S. 544 in der Wismarschen Kämmereirechnung, s. Seidenzeug. 6987 praeparamentum de blaveo cerico im Inventarium der Marienkirche zu Wismar.

Seiden: sericeus, -icus, cericus; siden, sidene stücke (s. d.) 4922, S. 544, s. Seide u. 4922, S. 544 pro sericeis frustis (s. d.) als Geschenk Wismars an die Fürstin v. Meklenburg; pannus sericus s. Seidenzeug.

Seidenzeug: pannus sericus, p. sericeus, in suo proprio: en syden stukke (vom Kaufmann in Rostock entnommen) 6876. Fürstin Euphemia kauft in Rostock duos pannos cericeos 7392. Seidene Gewänder darf in Wismar nur die Frau tragen, welche oder deren Ehemann für 50 Mk. Schoss giebt, ebenso eine Jungfrau, deren Vater oder Vormund so steuert 7056. 6004. Vgl. stuck, 6068 expansis super tapecia purpuris seu cericis, 6067 (in den Vigilien einer Memorie), Seidendecke.

Seidenstreifig: sidenstripede pannus in Rostock von einem Bürger (einem Kaufmann) Wismars angekauft 7384.

Seil u. Seiler: s. funis und funifex, vgl. scelen.

Sek s. siech.

Selb- s. met-.

Selbstbesteuerung, Bd. II: 1333, 6569 § 1 in Wismar.

Selbstmord: nicht versuchter S. in Rostock bestraft 5789, sondern se percutere (s. d.) = sich (mit Andern) schlagen.

Sele: Schlitten = Kufe, Schleife, 4870, S. 496 Ausgabe pro 4 redis, quae dicuntur selen, in der Aussteuerrechnung (für die Gräfin v. Schwerin). Vgl. scelen.

Seligatae: galeae, s. bunden helm.

Selsmer: Seehund- (Salhund-), Robben-Thran 4973, S. 612 in der Wismarschen Zollrolle.

Semidecima: s. (halber) Zehnte.

Seminalis ager s. Saatfeld.

Seminare s. Saat.

Semita, Fusssteig, s. Wege.

Semmel: semella, den Barfüsser-Mönchen in einem Vermächtniss zu Wismar ausgesetzt 6085, wie dem Georgen-Hause in Lübek 6952. Vgl. cunius! u. panis de puro tritico 2759, und s. simula. Vgl. Weissbrod.

Senator: für Rathsherr (in Rostock) nur 6893. — s. lator(um) (s. d.)!

Senf: sinapis, synapis, Ausgabe in einer Wismarschen Kämmereirechnung pro synape 5665, S. 597 (zu einer Koggenausrüstung).

Seniores. Intelligere ex seniorum relatione, quod — 3198; prudentum seniorumque prudentia et consilio introducta 3123. consules cum senioribus civitatis in Rostock 7199 (1278), ob 6893 Aelterleute (s. d.); oft sind consules seniores (den juniores gegenüber) der alte Rath (s. d.), z. B in Güstrow 6074, sen. et fide digni vasalli 4493, seniorum et discretorum consilio uti 4758, villae senioribus loquentibus et judicantibus 5921.

Sense: s. zeyce (Seisse) Bd. V, S. XXII, vergl. seghede.

Sententia: -ncia, richterlicher Ausspruch, Bescheid, Erkenntniss, Urtheil, Richterspruch, sententias ferre in hunc modum, aggravandi sententias auctoritatem sibi reservare, sent. excommunicationis et cessationis a divinis 5565, auch sententias exc., suspensionis seu interdicti 7080. Eine in das Rostocker Stadtbuch eingetragene Schuld wird getilgt per justas sententias 5586, proscriptus justis sent. 6205. 7245. 7276, divisi sunt j. s. 6419; haec omnia juribus et sententiis, id est ordelen, fuerunt firmata et terminata 5679, haec cum sententiis in judicio sunt ligata 6183. 6839, dictis sententiis ligati 7080, sententias cum poenarum executione terminare. Die Rathsherren zu Wismar theilen Aufkünfte für sententiae proclamatae 6045, proventiones de sententiis 6530, sententiam proclamare contra partem actricem 6153, poenas et sententias sponte in se suscipere 6268, sententiae diffinitivae 6999. 7080, sententiam habere in Lubeke (als Oberhof von Wismar), quae ibi diffinitur 5562, sententiam revocare 7143. nr. 37, causidicorum sententiam aliquam, directam contra justitiam, involvere et retrahere 7287. Erzbischöfliche und Synodal-sententias observare, in personas nobiles proferre 7314. Der Raths-Wagemeister zu Rostock soll rechtlich verfahren juxta vitam suam et sententiam capitalem 4844.

Sententiare: entscheiden, zu Recht sprechen, sententiamus et sententiando diffinimus, quod — 4558, jurisdictionis supremi! (supremae) processus, ubi maluerit (in Schwan oder in Rostock), sententiando potest judicare 6451, prout per dominos (den Rath von Wismar) sibi sententiatum erat 6814.

Sepa und sepum 5665, S. 597 und 596 u. cepum 6650, in den Kämmereirechnungen Wismars u. Stralsunds, zur Ausrüstung von Koggen, Talg.

Separare: quando debet a curia [se] sep., (von der Pachtung) abziehen 6951.

Separation: von Acker mit Beibehaltung von Gemeinweide 3457.

Sepes: (altlat.) Zaun (s. d.), usque ad proximam sepem 5905 (Garten-Z.); jurisdictio intra sepem vel extra villam 6816 = intra septa, s. septum; circum sepes curiae laterariae 7038, usque ad sepes villae (Vietlübbe) 3479, s. C. wegen cepes.

Septem dormientes u. Septem fratres, s. Sieben Schläfer und Sieben Brüder.

Septiformis: gratia spiritus sept. nach Jesaias XI, 2.

Septimana: s. hebdomas, z. B. die Johannis-, Michaelis-, Margareten-, Peter-Paul-Woche u. a. 3296; 6 Wochen vorher zu fordernde Kriegshülfe (von den Verbündeten) 4443 u. a., s. hebdomas. Ein Vikar in Parchim soll in jeder Woche 2mal für den Pfarrer die Messe lesen 5751. Vgl. Woche.

Septimanatim: wöchentlich, 6627. 6630 (den Pfandleihern zu zahlender Zins).

Septuagesima: dominica septuagesimae, der 9. Sonntag (70. Tag) vor Ostern 6113; in sept. während der 70 Tage 3172, S. 344.

Septum: meistens nur im plur. septa, vgl. sepes, die Ein-, Umfriedigung eines Ortes oder einer Feldmark (durch die Landwehr, s. d.), domus intra s. civitatis (Parchim) 3375 (innerhalb der Stadtmauer = in der Stadt), infra cepta claustri (Doberan) 3477, (Neuklosters) 3500, (Güstrows) 3597. 6244 = infra muros 6782; mansionem inter cepta (des Klosters Rehna) possidere 6678, S. 55, extra septa monasterii (Eldena) 7012, s. dos (5) infra septa dotis.

Sepultura: (Begräbniss, Bestattung). Theilnahme an der sep. mortuorum als gutes, Gott gefälliges Werk 7084. Versagung der sep. ecclesiastica (für Kirchengutsschädiger) 7310. 6268.

Sequestrare: (altlat.) absondern. Das Ratzeburger Kapitel ordnet an, dass die Dienstboten während der Esszeit der Domherren extra portas curiae clausas propter tumultum compescendum penitus sint sequestrati 2758.

Sequestrum: (Obhut), bona (des Klosters Doberan) in sequestro tenere, in Verwaltung 4125.

Sera: 1) statt dessen cera (s. d., 3), Schloss. — 2) für sericum, Seide, s. unter cera (2).

Seran: (Serran, Serrahn), Wehr mit Aufziehschleuse und Aalkiste (s. d.) (wendisch), ceran Bd. II: 1286 (der Plauer Mühle), Bd. III 2335, retentaculum stagni Lucowe, theutonice zaran dictum 3293, captura anguillarum sive tugurium, quod dicitur apud vulgum zeran (in der Mildenitz bei Klöden) 3632, der Klödener Tzarran auch 4612.

Serenare: (altlat.) ad serenandos hujusmodi turbines (Verwirrungen aufklären, beseitigen) 7302.

Serenissimus, Prädikat: des römischen Königs (deutschen Kaisers) 4439. 6860, S. 196, des Königs v. Dänemark 7162 (1231), des v. Schweden 5668 u. der Herzoge 3650, des Fürsten v. Meklenburg 5197.

Sericeus: -cus und Sericum, s. seiden u. Seide, Seidenzeug, -decke.

Serrator: sarrator, Säger. 3296, S. 449. 4242, S. 580.

Sertum s. Kranz.

Serum: (franz. soir) Abendzeit, in sero = de vespere 3854, s. Vigilien II, 2.

Servatorium: quod dicitur scap, s. schapp.

Servitium: servicium, s. Dienst; als 1: Vasallen haben nur dem Landesherrn ihres Wohnsitzes Dienste zu leisten 2748. Die v. Parkentin sind für Dassow dem Fürsten v. Meklenburg ad s. unius viri pflichtig 2735. Heinrich v. Meklenburg verkauft einem Lübeker Bürger Gadebuscher Mühlen zum freien Eigenthum sine quolibet serv. 2777. Dargun kauft Hufen in Wokelenz u. a. und das Eigenthum von Levin frei vom fürstlichen Rossdienst 4476. Johann III. v. Werle giebt dem Schweriner Kapitel Hufen in Bützin dienstfrei 5690, s. Belehnung

sine omni servitio u. cum omni servitute, vgl. Recognition. Das Stift Ratzeburg besitzt Lokwisch und Rupenstorf cum omnibus servitiis consuetis 2759. Zu: Dienst (5) in der Bedeutung Spende: Ein auf einen Sonntag, Dienstag oder Donnerstag fallendes serv. sive consolatio soll auf Montag, Mittwoch oder Freitag verlegt werden, in Ratzeburg 2758. Verwendung von 10 Mk. zum serv. für das Kirchweihfest in Ratzeburg 2759, s. magister und minister servitiorum. Heinrich v. Meklenburg stiftet 2 Spenden (Servitien) in Doberan 2779, der Abt daselbst ein serv. mit einer Weinspende 3114, ein Pfarrer ein serv. refectoriale (s. d.) zu Rehna 3637, eine Lübekerin eine consolatio seu serv. daselbst 3556. 4764. Rehna hat eine Spende von der v. Bülow 3946, Dargun eine von den v. Maltzan 3985—6, der Bischof v. Ratzeburg schenkt dem Stifte Zehnten zu einer Sp. und weist sie dem magister und dispensator servitiorum zu 4231. Der v. Bülow stiftet ein serv. communis conventus zu Rehna 4431, ein Rostocker Bürger eine Sp. in Doberan 4904, ein Lübeker ein serv. refectoriale demselben 5097, wie eine Lübeker Wittwe ein s. seu consolatio specialis 5194, ein v. Bülow deren 2 dem Kloster Rehna 5228, ein v. d. Osten eine Sp. ad refectionem dem Kloster Dargun 5474. Ein Rostocker stiftet 4 serv. im H.-Geist-Hause (Bier u. Fleisch zum Mahl) 5664. Die Inhaber von 2 neu gestifteten Lübeker Dom-Präbenden erhalten volle participatio servitiorum refectorialium 5815. Die Fürsten v. Werle stiften dem Kloster Dobbertin 2 serv. carnium (Fleischspenden) 6390. Peter Wise stiftet 3 serv. in Doberan 6157, ein Lübeker Bürger ein serv. in Rehna 6678, wie ein Wismarscher in Neukloster 6887, ein Lübeker ein serv. refectoriale im Johannis-Kloster 6917 u. n, ein Lüneburger ein serv. in Doberan 6939, ein Priester dergleichen in Dargun 7121. In Güstrow wird das serv. episcopale von 2 Domherren ein Jahr bedient 6695. — Serv. auch der Dienst der Dienstboten; die servi des Ratzeburger Kapitels sollen zu allen D. immer bereit sein 3758.

Servitor: Aufwärter, Verwalter eines geistlichen Lehns, einer Präbende u. a. 4132; beim Ratzeburger Stift angestellter serv. und jurista specialis (Sachwalt, Syndicus) 6467. Diener, Aufwärter im Malchiner Armenhause 5847; servitores neben officiales und Vögten als fürstliche Diener, s. servus und nuncius, genannt 6539.

Servitus: die Dienstpflicht, Verpflichtung zur Leistung von Diensten (s. die Beispiele unter Dienst), auch jus, commune j. servitutis 3245. 5643, oder jugum serv. 5971, s. rustica et urbana 7203 (1280), daher coll. für servitia 3068, sine omni servitio et servitute 5912, — servitutes sive operationes 3189, seu obsequia 3765, auch absque aliquo servi m i n i s genere inde faciendo 6152.

Servus: Knecht. Der Papst nennt sich in Urk. stets s. servorum dei, z. B. 7243 u. a. — Diener, Dienstbote, im Stifte Ratzeburg servi communes (des Kapitels) und privati (des Propstes, Priors u. a.) 6145; im Kloster servientes fratres 3475, s. Conversen, des Grafen v. Schwerin 5195, bei Privatpersonen 6247, S. 419. 6983, S. 304; Bote, zur Ausrichtung eines Geschäfts Beauftragter, wie nuntius 3379. 3463, eines Vogts 3543, des Abts (von Doberan) 5065, S. 596; — 3284. 4778; Gerichtsdiener s. bodellus, Stadtdiener u. a. s. famulus, was auch, wie Knecht, = Handwerks-Geselle, Böttcher-G. 4260. 6684, Maurer-G. 5954 u. a.

Setting: -nke, settinghe, 1) Satzung, Festsetzung, Bestimmung 4472. — 2) s. W.- u. S.R. Bd. IV. Vgl. Schulzen-, Freihufe und Schulzenlehn. — 3) Versetzung, -pfändung 5169, von setten, s. daselbst und ponere.

Severinus: Bischof, Heiliger. Tag: 23. Oct. 5458.

Severus: Bischof und confessor, beatus. Tag: 22. Oct. 2760. 4222.

Sex . . ., 33 sex . . . (ob sexagenae, Schock, Groschen), eine Ausgabe für 2 chori 1½ Scheffel Roggen zu Brod, in einer BrandenburgschenHofhaltrechnung6412.

Sexagena s. Schock und vgl. sex . . .

Sieben Brüder: septem fratres et mart. Tag: 10. Juli 2940. 3702. 3941, sancti 4748. 5070, beati 6431.

Sieben Schläfer: septem dormientes. Tag: 27. Juni (nicht Juli) 5442.

Siech: sek, infirmus, s. Kranke, im H.-Geist-Hause zu Wismar 6131. sek werden 6443. syek 3424, S. 547.
Siechenhaus: s. Hospitäler und Leprosenhaus.
Siechenmeister s. Hospitalmeister.
Siegel: sigillum, si(n)gillum 3637, sygillum 4204; ingesegel 2980—87. 3066. 3188. 3192. 3469. 3562. 3774 und oft, wie ingheseghel 2903B. 2950. 3179B. 3670. 3764. 3771 u. a., ingeseghel 3468, ingesegell 3120, inghesele 6546, inghe-shegel 3084, -segel 3178—9. ingeszeghel 2756. inghezeghel 2524. 3564. ingesegel 3071. iggesegel 3516. hinghe-seghel 2903A. ynghezeghel 3563. ynghezele 3092. — insegel 3118. 3424. inseghel 3186. inschegele 2979. insegle 3925, insigli! 3924. (Besiegeln: sigillare. besegelen 3179A. 3186. 3424. 3516, beseghelen 3729. 3764. 3771. bezeghelen 3084. 3092. 3179B, beinsegelen 3118. beingheseln 2979, beingeselen 3060 u. a., biseghelen 3729). segel (nur in Uebersetzungen) 2935. 3039. 7257. zegel 6382. siegell 7257; dänisch: indsegle 4021. 5078. signet 3876, vgl. signum, secretum, pitzir. — Die Siegel wurden mit dem Schriftstücke verbunden: 1) durch Aufdrückung, impressio: litterae impressione sigilli nostri munitae 4895. 4935: procuratorium sigillo civitatis a tergo (rückseitig) sigillatum. 5749 sigillum in tergo praesentibus annexum, wie 5750. 5791 a tergo impressum, 6258A tergotenus und 6250B a tergo affixum, 6408 tergotenus appressum, wie 6640 und 6699. 7083 praemissa sigillo nostro tergotenus communita, 6893 sub secreto e tergo affixo. Meistens fand diese Art der Besiegelung nur bei Briefen Statt: 5195n. 5727n. 5773—4n. 5848n u. a., welche dadurch geschlossen wurden. In 3322: littera sigilli nostri impressione roborata ist der Ausdruck imp. missbräuchlich oder versehentlich angewandt; es fand nämlich — 2) die Anhängung des Siegels an die Urkunde Statt, anhengig 3164, appensio. 5834 per appensionem sigilli (aliquid) protestari. 5841 in app. sig. praesentes fuerunt; auch appencio, s. unten. Solche Urkunden mit angehängten Siegeln waren offene, litterae patentes (Patente). Die Anhängung des S. vertrat die Stelle der Unterschrift. 3172 loco subscriptionis et in signum inviolabilis observantiae sig. (litteris) appendere 3182. Oft heisst es nur: datum sub sigillo (nostro) 2820. 3022. 3476. 3854 (domini nostri). 3954. 4132. 4446. 4547. 4653. 4790 u. a., sub secreto nostro 3835. 3982. 4352 u. a.; sub sig. appendente 6702, appenso 6725, pendente 4354, subimpenso 6896. sub appensione sigilli oder secreti 3491. 3682. 3738. 4843B. 6075 u. a., souz nostre (des Königs v. England) prive seal (franz. sceau) 6046; sub sigilli munimine 3037. 4404 oder testimonio 3443. (Litteram) sigilli munimine roborare 2724 u. a. 2877. 2885. 2894. 2910. 2919. 2923. 2937. 2944. 2970 u. oft, in 4694 fehlt das munimine, oder etwa munimento 2869. robore 3475. 4430. 4956. 6947, oder appensione 2727. 2811. 2863. 2890. 2902. 2940. 2943. 2996. 3079. 3187 und sehr oft, immunimine 2906. Sigilli munimine insignire 2729. 5446, oder sigillo insign. 2781. 2867; sig. appensione ins. 2755. Sigilli mun. confirmare 3104. 4598, protestari 3691, solidare 5251, sigillare 6612—3. Sigilli munimento firmare 4604, munimine communire 2725. 2812. 2947. 2990. 3004. 3026. 3045. 3048. 3067. 3078. 3166 u. oft, approbare 2963. Sig. appensione comm. 2725. 2776. 2958. 2994. 3007. 3023. 3025. 3251. 3285. 3842 u. oft, sigillo appenso comm. 5064, sigillo 2747. 2750. 2795. 2853. 2881. 2895. 2913. 2930. 3009. 3061 und oft; sig. robore comm. 2844. 3104. 3639. 4985. 5056. 7171; sig. patrocinio comm. 2922. 2985. 3294. 3327; sig. karactere comm. 4054. 4190, s. character. Litteram sigillare, -lari facere 2825. 4226. 4257. 4566; sigillo sigillare, 3589. 3683. 4046. 4189. 4801. 4976. 5317. 5375. 5496. 6891 u. a. cum sigillo sig. 5581. sigillo pendente 6701 u. a.; sigilli appensione sigillare 6308. 6378; sigilli testimonio sig. 5397. 5545. sigillo consignare 2758. 3115. 5979, signare 6594, firmare 3726. 3827, protestari 3441. 6697, recognoscere 3266. Sigillum appendere 2742—6—8. 2751—60. 2791—4. 2806 und sehr oft; apponere 2778. 2796. 2819. 2823. 2872

—3. 2876. 2932. 2952—55 u. oft; annectere 3610. 4256. 5032. 5110 (sigilla litterae annexa). 5372. 5529. 6496. 6719; impendere 3483. 6280. 6579, applicare 4461, adhibere 7198. Litteram sigillo roborare 2762. 2784—89. 2814. 2850. 2860—2. 2874. 2907 u. oft, dies oder ein ähnliches verbum fehlt 3502, in 4010 auch roboratam oder ein ähnliches, und in 4288 ist in sigillum duxi roborandum ein Schreibfehler, 4888 fehlt bei roborari das sigillo; 5173 sigillis singillatim (alle einzeln, jeder für sich) roborare; in 6215 ist littera nostro sigillo patentes roborata vielleicht Lesefehler für pendente rob. oder für patente, s. unten; munire 2777. 2815. 2849. 2879—80. 2918. 2964. -89. -92 und oft; confirmare 3016. 3160. 3265. 3332. 3415. 3892. 4355. 5482 und oft, pendente sig. conf. 6314. Sigilli appensione protestari 2856. 2891. 3241. 3787. 3880. 4473. 4705. 4787. 5841. 5901 u. oft; munire 3050. 3198. 6353, approbare, roborare et munire, auch corroborare 3063. 6758, declarare 4473; app. et impressione communire 6653. Sigilli robore consignare 3111. 4011, munire 4411. 4905; sig. auctoritate consignare 7150. Sigilli firmamentum recipere 7176, corroboratione munire 3068, testimonio comprobare 3091. (Litteram) cum sigilli appensione comprobare 3199; dare 3248. 5506; tradere 3467. — Littera sigillis nostris patentibus communita 3605, munita 4473. Sigillum publicum 3272 (das Stadtsiegel), 4621 (ein fürstliches) autenticum (s. d.). Privilegium bullatum in serico appensum 2832, s. bulla. Sigillum proprium 4046, consuetum et solitum 6389.

Indem das die Stelle der Unterschrift vertretende Siegel den Beweis für die Echtheit der Urkunde, für die Anerkennung ihres Inhalts liefert, konnte dasselbe, wenn es dem Aussteller der Urkunde nicht zur Hand war, oder wenn einer derselben noch keins besass, nachträglich der Urkunde angehängt werden, wenn er es nicht vorzog, sich durch das Siegel eines der Anwesenden vertreten zu lassen (was selbst von Fürsten geschah, s. unten). Ein nicht in der Urkunde genannter Anwesender, v. Maltzan, hängt sein Siegel an ein Hofgerichts-Erkenntniss 3353, und giebt dadurch (wohl als Mitglied des Gerichts, als Hofrichter) demselben seine Zustimmung. Bisch. Friedr. v. Kamin, in der Urk. des Fürsten v. Werle 3159 nicht genannt, nicht anwesend, bekundet dieselbe hinterher durch sein Siegel. Vgl. auch 4160. Siegel-Abbildungen s. Bd. X, S. 625—662 im Anschluss an Bd. IV, S. 519 ff. — A. Geistliche Siegel. I. Päpstliche, s. Bulle und P.R. Bd. XI. Clemens V. und Johann XXII: 3980. 3996 u. a. — Kardinal Guido 5760. — II. Erzbisthümer: Antivari: Andreas 4485; Neopatra: Rustan 4085. Riga: Fromhold v. Fiefhusen, als Lübeker Domherr 6114. Köln: Domherren Johann v. Polle und Friedrich v. Neuss. St. Gereon-Dekan (unben.) 5493, nr. 5, des Letzteren Siegel auch nr. 9. Magdeburg: (Otto 5215). Domherr Günther, s. Fürsten v. Werle. Bremen: Johann I. (Grand) 3707, S. 103. 3733, S. 130. Burchard (Grelle) 5467. (General-)Vikar und Official Heinrich v. Dassow 4426, auch Dom-Cantor zu Lübek 4509 (ein anderes Siegel). Otto 6573. — III. Bisthümer: a) nicht deutsche: Gregor v. Feltri und Belluno, ... tus v. Cattaro, Franz v. Ceneda, Robert v. Connor, episcopus Dir.s . . . censis Nicolaus, Gilbert v. Enachdune, Franz v. Ravello, Wilhelm v. Sagunt, Dominicus Meteliensis episc., Thomas v. Terni, Wilhelm v. Pozzuoli 4485. Cono v. Macarsca, Weihbischof des Bischofs v. Kamin 5571. Orlandus episc. Domensis? 4085. Vgl. 5833. Bisthum Asloe (Christiania): Domherr Simon 3528. — b) Deutsche: Havelberg: Bischof Heinrich II. (v. Sternberg) 3939n. Arnold 3016 Siegel mit Rücksiegel. Dietrich I. 4603 Siegel mit Secret als Rücksiegel, 5218 sigillum auctenticum. 5241. 5960. 6029. 6107. Burchard I. (v. Bardeleben) 6314. Dietrich II. (Mann) 4603n. Kapitelsiegel 5241. 5960. Propst (Archidiakon) zu Friedland Christian v. d. Dollen 4634, nr. 3 und nr. 14, S. 286. Kamin: Bischof Hermann (v. Gleichen) 7215. 7221. Heinrich (v. Wachholz) 2892 1. S. mit Secret als Rücksiegel, 2936 ohne letzteres, 3007 mit demsel-

ben. 3166. 3199. 3201: 2. Siegel, 3772 ob das 1. S. Konrad IV. 2961n. 4282. Friedrich (v. Eickstädt) 2961n. 5245. 5329. 3159n. Secret 5719. Kapitelsiegel 5245. Propst zu Greifswald 4202. 4307n. 4338. Collegiatstift Güstrow: grosses Kapitelsiegel 5849. 6242. 6252 (genannt), 6772 Sachensiegel, sig., quo utimur ad causas. Das Siegel und die Secrete wurden in einer neuen Kiste aufbewahrt 5886 (unter Verschluss der Dignitarien). Dom-Propst Burchard 4547: 1. Siegel. 4634, nr. 11: 2. S. 5076. 5502. 5565. Dekan Timme v. Dömechow 4634, nr. 3 u. 11. 4814. Domherr Lüder v. Kampe, s. unter Bützow. Bisthum Lübek: Bischof Burchard (v. Serken) 3080. Heinrich (v. Bocholt) 4172, S. und Rücksiegel; letzteres, das Secret, diente seinen General-Vikaren Johann Hake und Heinrich Goldoge als Amtssiegel 4343; Siegel genannt 4312; beide Siegel 4354. 4827. 4924 und 4998, 5031 ohne Rücksiegel, 5033 und 5091 beide. 5118. 5155—6 und 5428 beide. 5450. 5617 u. 5815. Johann IV. (v. Mule), als Dom-Scholasticus 4508, 5844n als Bischof, wie 6557. 6734—5. Bertram (v. Kramon), als Dom-Cantor 6268. Des Kapitels sig. ad negocia 4312. Kapitel-S. (5428 und 5617 gen.) 4998 mit Rücksiegel, wie 5815 und 6734—5 mit dem Secret als Rücks. Dom-Propst Segeband (v. Serken) 4508. Das Präpositur-Siegel des Johann Walling 6678n. Vice-Dekan Johann Kreck 4508. Dekan Wilhelm v. Kraak, Domherr v Schwerin 5710, u. Dekan Dietrich 6980. Dom-Custos Johann Bule 4634, nr. 11. Dom-Cantor Heinrich (v. Hattorf) 5810, S. 69. Domstift Hamburg: Kapitelsiegel genannt 3534, wie 3699. 3739. (3676). 5681. Des Dekans Gottschalk u. vieler Domherrn Siegel werden 7244 u. des Propstes Ludwig u. Anderer Siegel werden 3487 erwähnt, namentlich das des Scholasticus Hermann v. Maltzan, s. Bischöfe v. Schwerin; der Domherr Wolf v. Kiel hatte kein eigenes, er bediente sich desjenigen des Cantors Bruno. Dom-Dekan Johann v. Kampe (auch Domherr v. Schwerin) 6447. 6980. 7397 (als General-Vikar des Bischofs v. Schwerin mit e. Amtssiegel); 6447 siegelte er mit seinem Dekanatssiegel. Bisthum Minden: Dom-Propst Wedekind v. d. Berge, Edelherr, 7051. Bischof Meinher v. Naumburg 7194. Bisthum Ratzeburg: Bischöfe: Hermann (v. Blücher) 2744. 3123. 3212. 3285. Markwart (v. Jesow) 3040n. 3533. 3625. 3655. 3712. 4135 S. und Rücksiegel. 4167. 4186. 4190. 4252—3. 4426. 4510. 4708. 5028 das kleine S., 5084 und -86 das grosse, 5087 das Secret (gen.), dies 5120 und -34. 5319 das grosse. 5450. Vollrath (v. Dorne) 5693—4. 5705. 5760. 5938. 6038. 6078. 6444. 6608. 6687 Secret. 6805 und 7137 Siegel. Kapitelsiegel: 3212. 4186. 4510. 4843. Sig. ad causas 6775. Dom-Pröpste: Johann (v. Blücher) 3235 und Eckhard Hake 4135. 4167. 4843. 5796 (ob ein 2. Siegel). Domherren: Heinrich v. Billerbek, s. Pfarrer VI, und Otto v. Grönau 5578. Bisthum Schleswig. Domherr, s. unten VI: Pfarrer Ludolph. Bisthum Schwerin. Bischöfe: Gottfried I. (v. Bülow), grosses S. 2802. 2902. 2944. 2953. 3008. 3032. 3176 und 3182 mit Secret als Rücksiegel. 3479 Secret, quia majori sig. caruimus. Hermann II. v. Maltzan (s. oben Hamburg), als Dom-Custos und -Propst 3153, als Bischof 3783: 1. S. 3846. 3878: 2. S. mit Secret als Rücksiegel. 3864. 3879 und 7283 beide. 3864. 4082B. 4125 beide. 4172. 4332 secr., quod vicem ac vires majoris sig. obtinere volumus. Johann I. (Gans v. Putlitz) besiegelt 4419 mit seinem bisherigen S. und verspricht (als neugewählter Bisch.) die Urk. (hinterher, s. oben), wenn er ein anderes S. „von Stifts wegen“ habe, mit diesem besiegeln zu lassen. 4514. 4618 S.-Beschreibung. 4620. 4757 mit Secret als Rücksiegel beschrieben, 4890. 5040 u. 5080 beide. 5226. Ludolph v. Bülow, als Domherr von Schw. u. Archidiakon von Triebsees 4809, nr. 12 und 5204. 5332 als Bischof, S. mit Rücksiegel (Secret) 5333, wie 5391. 5423. 5450. 5455. 5615. 5659. 5718 beide. 5751. 5770n, 7348 beide. Heinrich I. v. Bülow 6336 Secret. 6438 und 6541 das grosse S., 6750 dieses mit jenem als Rücksiegel. Andreas, 6883 kleines Siegel.

6891: 2. S. 6999: 1. S. Werner (Wolmers) 7254 (1464). Kapitelsiegel: 2902, das grosse 2947, wie 3022; 3095 das kleine, ad causas. 3783 und 4890 das grosse, 5191 sig. majus, quo utitur ad privilegia. 5332 und 5650 gen. 6438. Dom-Pröpste: Hermann (s. oben Bisch.). Lüder v. Blücher 4309. Heinrich v. Porsfeld oder v. Siggem 5333, der als Dekan 5204. Dekane: Otto v. Doren 3032. Johann (v. Warsow) 4309. Georg v. Serken, der als Domherr 3864, und als Propst zu Bützow zugleich Archidiakon von Rostock 4566. Dekan Konrad Wechsler führte als General-Vikar ein Amtssiegel 7397 (s. oben Hamburg). Dom-Scholasticus Hermann s. Bischöfe, Domherr Johann v. Kampe s. Hamburg. Bischöflicher Official Dietrich Müller führte ein Amtssiegel 7397. Dom-Vikar Johann v. Lübek 5204. Der Official des Archidiakons zu Rostock: Johann v. Wunstorf führt das S. des Arch. 5502, wie 5076n. 6522. Collegiatstift Bützow: Pröpste, s. Georg v. Serken als Domherr v. Schwerin. Johann Geier, der auch Domherr von Schwerin, 6501. Dekan: Dietrich Gotgemakt 6112. Domherr Lüder v. Kampe, der auch Domherr von Güstrow war, hatte sein altes Siegel mit dem Bilde des H. Johannes sub forma hominis verloren, und siegelte mit einem neu angeschafften, mit dem Bilde des H. Joh. sub forma aquilae volantis 6551. Bisthum Verden: Domdekan Johann (v. Ahlden) 4485. — IV. Klöster: 1) Altenkamp, Abt Arnold 3629. — 2) Amelungsborn, Aebte: Balduin 2729. Bertram 5417. Heinrich 5767—8. — 3) Broda, Pröpste: Walwan 2853, 2. Siegel: 3016. 3104. 3127. Heinrich I. 3888. Johann I. 5247. Lorenz II. 6029n. 6196; (10): Heinrich II. 7062. Conventssiegel 3016. 3104 3388. 6196; Domherr Friedrich 6029n. — 4) Cismar: Abt Wipert 4343 S. mit Secret als Rücksiegel. 4354, Johann VI: 4814. 4827. 5031. 5033. 3040n. 6557; Conventssiegel 4343. 4354. 4827. 5031. 5033. 6557. — 5) Citeaux, Abt Johann 6013. — 6) Dargun, (12:) Johann III. 3200. 3535. 3885; (13:) Johann IV. 5543. 5550A. (15:) Johann V. 5742. 5769. 6026; (16:) Gerhard 6954; Conventssiegel 5742. — 7) Diesdorf: Propst Johann und Conventssiegel 7281. — 8) Dobbertin, Propst: (6) Arnold 2795; (7) Ditmar 3420; (9) Erdwan 4703. 4985; (11) Dietrich (Frei) 6255, 6787; Kapitel-(Convents-)siegel 2795. 3420. — 9) Doberan, Abt 19: Johann II. v. Elbingen 2829; 24: Konrad IV. 5339, er giebt resignirend sein S. ab 6596 § CXXVIII, 26 (25) Jakob 6157. Das Kloster hat noch kein Conventssiegel 5339, aber 5769. 6157. — 10) Eldena, Propst 4: Rosa oder Rodinger 5120; Conventssiegel 5120. 6509. — 11) Hersdehusen, Abt Reiner 3629. — 12) Himmelpfort, Abt Johann und Conventssiegel 5625. — 13) Lehnin, Abt Hermann 5769. — 14) Lockum, Abt 5417. — 15) Malchow, Propst 7: Johann und Conventssiegel 5959. — 16) Marienthal, Abt Johann 5769. — 17) Neuenkamp, Abt 3: Arnold 2729; 4: Dietrich 3629; 6: Constantin 5769; 10: Heinrich 7143, nr. 46. — 18) Neukloster, Propst 7: Albert I (v. Lauenburg) 3783. 4036—8; 9: Heinrich II. 5934; Conventssiegel 3783. 4036—7. 5934. — 19) Rehna, Propst 5: Hermann 3149; 6: Heinrich (v. Dassow) 3523. 3600; 7; Johann II. 4129. 4243; 8: Johann III. 4431. 4509—10. 5164; 10: Arnold 6608; Johann Richards 6678n; Conventssiegel 3149. 3523. 4129. 4243. 4509—10. 5164. 6678n. — 20) Reinfeld, Abt 12: Heinrich III. 6036 und 6902 mit dem Conventssiegel. — 21) Ribnitz, S. des Guardians, der Aebtissin und des Convents 7119. — 22) Riddagshausen, Abt Dietrich 5769. — 23) Rostock, H.-Kreuz-Kl., Propst 3: Siegfried, 1. S. 3265, 2. S. 3332. 3898. 3909; 5: Albert 4703; 6: Dietrich 5948n (nicht als Propst, sondern als bischöflicher Official); Conventssiegel 3332. 3909. — 24) Rühn, Propst Rötger 4634, nr. 6. — 25) Scharnebek, Abt 4: Nicolaus (v. Vogelsen) 5104, S. mit Rücksiegel. — 26) Stepnitz, Propst Johann 4933 mit dem Conventssiegel. — 27) Stolp, Abt 7: Hatbert 5770n. 6222. — 28) Verchen, Propst Heinrich 3535. — 29) Wanzka, Propst 2: Bertram 5171; 3: Konrad

Holtebütel 5979; 4: Thomas, dessen u. der Aebtissin Swenegunde v. Tornow S. nur genannt 6314; Conventssiegel 5171. 5979. — 30) Zarrentin, Propst 7: Johann 3303, auch Pfarrer von Wittenburg und als solcher noch mit seinem Propstsiegel siegelnd 4095, s. unten die Pfarrer VI, obgleich 8: Propst Heinrich schon 3911 u. 4041. Die Aebtissinnen führten kein persönliches, sondern ein Amtssiegel (ohne Personennamen, daher alle dasselbe) 1: Margarete 3303; 2: Bertradis 3973 (4066); 3: Bertha (v. Lützow) 5032; 4: Audacia 5414. 5473 (es vertrat zugleich die Stelle eines Conventssiegels). — 31) Abt von Zinna Johann 5769. — 32) Die Franziskanerklöster: a) zu Wismar: Siegel des Guardians Nicolaus, wie das Guardians- und das Conventssiegel 4269. — b) zu Rostock, Guardian 4624. — Franziskaner-Provinzial Werner v. Ribnitz 5338. — 33) Dominikaner-Kloster zu Rostock, Prior 1: 4624; 2: Johann Mühlenwald 6890 mit dem Conventssiegel. — V. Ritter-Orden: 1) Deutschorden, Hochmeister Dietrich, Burggraf v. Altenburg 5668. — 2) Johanniter-Orden, Bonisigna v. Ferrara 3624. Ulrich Schwabe, Komthur zu Nemerow, Komthureisiegel 6791. — VI. Pfarrer u. a. Weltgeistliche: Martin v. Mallin, Priester 2725. Nicolaus v. Brüsewitz, Georgen-Pfarrer zu Parchim 3008. 3524. Nicolaus, Pf. zu Steffenshagen 3116. Ludolph, Domherr von Schleswig u. Pf. (curatus) zu Kröpelin 3116. Ludolph v. Jesewitz sollte sein S. an 3082 anhängen, hatte aber noch keins, sich desshalb 3088 ein neues angeschafft, clypeum progenitorum (meorum) continens, führte aber 4984 ein anderes (einen Kelch mit einer Hostie enthaltend, mit welchem er einen Hufenbesitzer, der kein eigenes S. hatte, vertrat). Peter, Pf. zu Schönberg 4092; er vertritt mit seinem S. mehrere Pf., die selbst keins haben 4094. -96. 4115—6. Eigene S. haben die zu Herrenburg 4093, Johann zu Wittenburg (s. oben Kloster Zarrentin), auch mit s. S. den zu Granzin vertretend 4100. Ludolph zu Pritzier, Mag. 4099, 4098 den zu Hagenow mit seinem S. vertretend. Iwan v. Reventlow, dessen Siegel 4112 der Pfarrer von Dietrichshagen benutzt, ist wohl (nicht Ritter, sondern) Pf. in der Gegend. Gottschalk Wolf, Pfarrer zu Klüz, vertritt 4119 mit seinem Bd. X, S. 635, nr. 200 abgebildeten S. den zu Elmenhorst, vgl. 4120. Johann Vogel, Georgen-Pfarrer zu Wismar 4122. Johann, Vice-Pfarrer von Gadebusch, ist wohl der (hier nicht namentlich aufgeführte), welcher den zu Salitz 4108 mit seinem S. vertritt. Johann, Pfarrer zu Konow 4106, ist wohl nicht der, dessen Siegels sich der zu Pokrent bedient 4107, sondern der Pfarrer Johann von Gadebusch. Der Pfarrer von Roggendorf hatte wohl ein eigenes S. 4109, wie Gerhard zu Grambow 4110, auch wohl Konrad zu Lübsee 4111. Heinrich v. Billerbek, Domherr zu Ratzeburg und Pfarrer zu Grevesmühlen 4113. Hermann, Pfarrer zu Gressow 4121. Alard v. Zernin (Geistlicher) 4336 (Siegel-Abbildung Band X, S. 635, nr. 201). Konrad v. Wamekow, Pf. zu Kirchdorf auf Pöl 4561. Rötger, Nicolai-Pf. zu Wismar, 1. Sgl. 4703, Marien-Pf. zu Rostock, 2. Sgl. 5391. Hermann, Jakobi-Pfarrer zu Rostock 4703. 5502. 6522. Dietrich, Petri-Pf. zu Rostock 4703. 6522. Lübbert Borst, Nicolai-Pf. zu Rostock 4703. Konrad, Pf. zu Greifswald, und Paul, Priester zu Stralsund 4947, nr. 2. Heinrich, Pf. zu Neuburg 5417. Nicolaus Buch, Vice-Pf. an Marien zu Rostock 5502. Heinrich Wangelow, Priester, Pfarrer zu Bergedorf 5526. Johann Stüve, Priester 4779. Hermann v. Wampen, (Pf. und) Propst zu Lewin, und Bernhard, Pf. zu Sternberg 5742. Johann Priborn, Pf. zu Karow und Vice-Propst von Waren 5921. Nicolaus, Pf. zu Nusse 6444. Wilke v. Helpte, Marien-Pf. zu Rostock 6522. Viele Pfarrer besassen kein eigenes Siegel, und (Kirchen-, Pfarrsiegel gab es wohl nirgends) mussten sich eines fremden S. bedienen, wie denn bei der Angabe ihrer Pfarr-Einkünfte der zu Karlow 4094, Johann zu Demern 4092, der zu Döbbersen 4096, Walter zu Börzow 4115, Heinrich zu Mummendorf 4116 und Lüder v. Kalkhorst 4118 sich des S. des Pfarrers zu

Schönberg (s. oben) bedienten, Dietrich zu Hagenow dessen des Pfarrers zu Pritzier 4098; den Pfarrer zu Granzin vertrat 4100 das S. des Pf. zu Wittenburg. Hildebrand, der Pfarrer zu Dömitz 4105, gab seins für die Pf. zu Jabel her 4102, wie für die von Picher und Grabow 4103—4. Des Pf. zu Gr.-Salitz Heinrich Brand Taxe besiegelt der Pfarrer von Gadebusch 4108. Hartwig, Pfarrer zu Dietrichshagen, gebraucht das S. Iwans v. Reventlow 4112. Manche Pfarrtaxen sind gar nicht besiegelt, der Pf. Lüder zu Parum 4097 sagt: sigillo proprio careo, die Taxe von Boizenburg ist ohne S. 4101. Der Vice-Pf. Heinrich (v. Dassow) zu Dassow erklärt 4117: sigillo proprio careo (über seine Siegel als Propst von Rehna und als Dom-Cantor von Lübek s. oben). Gerhard v. Elmenhorst sagt: sigillo carui, er habe daher des Pfarrers von Klüz (s. oben) Siegel benutzt 4119, abgebildet im meklenb. Jahrb. XXXVIII, S. 210. Der Bützower Geistliche lässt, weil er selbst kein S. habe, eine Urkunde 6878 mit dem S. des (Geistlichen) Johann Poppendorf versehen, der dadurch auf seine Bitte für ihn bürgt. Der Priester Hermann v. Güstow, ein Gadebuscher Vikar, macht eine Memorienstiftung, welche, weil er kein S. hat, seine „Herren", die v. Bülow, mit ihren Siegeln bekräftigen 7253. — B. Weltliche S., I. fremder Fürsten, Grafen u. Edelherren (s. P.R. Bd. IV die Artikel): 1) Anhalt: (16) Otto II. 3764 (17:) Albrecht II. 6885—6; — 2) v. Ahus, Hermann, Ritter 6962. — 3) Edelvögte v. d. Berge: (29) Wedekind d. Ä., Sgl. mit Rücksiegel, und seine Söhne: (30) Wedekind d. J. 6962 u. 7051, u. (32): Wedekind (s. oben Bisthum Minden). — 4) Braunschweig-Lüneburg. (13): Albrecht II., mit seiner Gemahhlin Rixa 7247 und 2878; (14): Otto II. 3179A; (19): Otto der Milde 5351; (26): Wilhelm 5138. — 5) Brandenburg. (14) Otto IV. 3118, 3186; (20) Waldemar 3118. 3386. 3516. 3525. 3710. 3862. 3891. 3942. 3944. 3958. 3969; (22) Hermann 2903. 2979. 2990. 3066. 3118. 3186. 3191; (25) Johann V. 3825. 3862. Bairische Dynastie: (2) Ludwig d. Ä. 4630. 4905. 5554. 6503. 7086. 7088; (3) Ludwig der Römer 7086n. 7088. — 6) Edelherr v. Büren, (16) Berthold 6962. — 7) Dänemark. (27) Erich VI, 2740 Siegel u. Schildsiegel: clipeus, als Rücksiegel und Secret, quia majori nostro sig. caruimus in praesenti 2740n, auch 2925 das grosse Majestäts- u. das Rücksiegel, wie 2998. 3239. 3340 beide, wie 3387. 3473 und 4985 Königssiegel, 3529. 3554. 3608 beide, 3617. 3623. 3652. 3788 beide, 3828. (3837) 3835 Secret, 3850. Siegel u. Rücksiegel 3904. (3982) Secret. 3979 u. 3984 das Doppelsiegel, wie 4082A. 4083 und 4087. 4991 das sig. regium genannt. (32) Christoph II.: Siegel mit Helm (galea) als Rücksiegel 4725, wie 4956 und 4991, auch 5093—4. (38) Waldemar IV., (4751 sigilla secreta) 6049—50 Secret, 6141. 6865—6, Secret 7076. 7130 Majestäts- u. Schild-S. (clipeus) als Rücksiegel wie 7132. — 8) Graf v. Dale, Heinrich 2823n. — 9) Deutschland: imperialis bulla sub sig. aureo 3198 genannt. König Ludwigs sig. majestatis 3722. Majestätssiegel König Karls IV. 6794. 6860. 6870. — 10) Graf v. Gleichen, (11) Ludwig Albretson 3896. — 11) Graf v. Halland, Nicolaus III. 3528. — 12) Graf v. Hallermund, (11) Otto III., Siegel mit Rücksiegel 6962. — 13) Grafen v. Holstein. (14) Gerhard II. 3484, (18) Adolph VI. (V.) 3577n, (25) Gerhard IV. (III.) 3650 Secret, (quo ad presens utimur tantum); er verspricht die Urk. majori sig. besiegeln zu lassen, wenn er sich eins angeschafft haben werde, wie 3666, Reitersiegel 3670. (27) Johann III. 4351, grosses Reitersiegel 4550. 4854—5 unse hemelcke ingheseghel, ob 3875 ein 1. Secret, 4884 das grosse S., 4944 und 4993 Secret, das grosse 5073, wie 5093 und 5479. 5946. 6063. 6239. 6343 Secret, 6926. 7048 Helmsiegel. (28) Gerhard III.: Helmsiegel 3875 und 4283, Siegel 4704—5. 4994. 5946. (31) Adolph VII. (VI.), grosses Reitersiegel 3804. 5558. 6239. (32 und 33) Gerhard (V.) und Erich 5558, (34) Gerhard V. 6239. 6926. (38) Heinrich II. 6238—9. 6926. (39) Nicolaus 6239. 6926. — 14) Edelherr v. Homburg, Siegfried 6962. — 15) Grafen v. Hoya, (6) Gerhard, gr.

Reitersiegel mit Rücksiegel, u. (7) Johann, Secret 6962. — 16) Herzoge v. Sachsen-Lauenburg. (11) Johann II., 2793—4 Reitersiegel, 2894 Secret, 3533 Reitersiegel, Wittwe Elisabeth 3765; (12) Albrecht III., Reitersiegel 2794, wie 3092. 3106 und 3187 mit s. Gemahlin Margareta, die als Wittwe 3533 und 3540. (13) Erich I. 2881. 2893. 3092 und 7252. 3111. 3187, 2. S. ein Reitersiegel: 3489 und 1. Siegel Erici Conda' filii Joh. 3656, wie 7269, sein Siegel (de mandato nostro angehängt) 3704. 3739 benutzt er Heinrichs v. Meklenburg Siegel, wente wi unser nicht ne hebbet to disser tit., 3765 Reitersiegel (also nicht das 2881), wie 4011. 4023, das grosse Reitersiegel 4143, wie 4149 und 4416. 4493 das grosse mit dem kleinen als Rücksiegel, de mandato nostro appensum, 4653, das Reitersiegel 4793 mit dem seiner Gemahlin Elisabeth, wie 5210, Reitersiegel 5374, das kleine 1. S. 5443. 5495 S. auch mit dem seiner Gemahlin, Reitersiegel 5693 und mit dem seiner Gem. 5694. (16) Albrecht IV. 5443, Reitersiegel 5526. 5687, auch mit dem S. seiner Gemahlin Beate, 6239. (17) Erich II., 5653 kleines Reitersiegel, wie 5788, ein 2. Reitersiegel (nicht das 1, weil als dominus, wie) 6677. 6926. — 17) Graf v. d. Lippe, Bernhard, Secret 6962. — 18) Graf v. d. Mark, Engelbert, Secret 4370. — 19) Graf zu Mühlingen, Albrecht 6885—6. — 20) Herzoge v. Pommern. (39) Otto I., Reitersiegel 2810 und 3323, auch 3412 mit Secret als Rücksiegel, 3663 jenes, wie 3682. 3767. 3772. 4256. 4396 und 4517. (44) Wartislav IV., Reitersiegel 3767. 4256. 4360. 4699 u. 4748. Er schickte Geheim-Boten (Geistliche und Ritter) mit seinem Siegel zum Könige v. Dänemark zur Anknüpfung eines Bündnisses 4942, S. 570. (46) Barnim III., 1. Siegel 4517, 2. S. 4940. Reitersiegel (Secret 5255) 5550B. 6528. 6888 u. 6940. (47) Bogislav V., Reiter- und Rücksiegel 5836, Secret 6797. (47—49). Die 3 Söhne des (44) benutzen gemeinsam das Siegel des ältesten (Bogislav V.) 6349. — 21) Graf v. Rittberg, Konrad 6962. — 22) Wizlav III., Fürst v. Rügen 3670. 4034. 4351. — 23) Grafen v. Lindau-Ruppin. (4) Ulrich I. 3767; (10) Günther III. 4630 (5509); (11) Ulrich II. 4630. — 24) Herzog v. Schleswig, (7) Erich 3640. — 25) Herzog v. Schweden, (11) Erich, Secret (3705). Wittwe Ingeborg, Siegel 4285A., 4287. 4294. (15) König Magnus Smek, S. mit Rücksiegel 4285B, 2. S. mit Rücksiegel 6056. 6318—9. 6339. 6380, Majestätssiegel. — 26) Graf v. Solms, Heinrich, und — 27) Graf v. Spiegelberg, Johann 6962 (statt eines Siegels des Johann). — 28) Burggraf v. Stromberg, Hermann 6962. — 29) Herzoge v. Sachsen-Wittenberg. (14) Rudolph I. sigillum attenticum! Reitersiegel 3185. 3217. 3221. 3514. 3618. 3771. 3998, 2. Siegel 4769. 6885—6; (19) Rudolph II. 6885—6. — 30) Graf v. Roden oder Wunstorf, Ludolph 6962. — II. Meklenburgische Fürsten: 1) Linie Meklenburg. (13) Johann I., dessen Siegel an der unächten Urkunde 6137. (19) Heinrich I. führte sein 1. zu 776 abgebildetes 1256 bis 1260, sein 2. zu 872 abgebildetes 1260 bis 1271 u. mit seinem Sohn Heinrich II. gemeinsam 1299 bis († 1302; seine Gemahlin Anastasia führte das zu 1353 abgebildete Siegel (1275) noch 2874. 3089. 3237. 3446 (1311). (25) Heinrich II. führte sein 1. zu 1353 abgebildetes S.: 1275—87, als 2. das 2. seines Vaters 2082, seit 1290 und mit seinem Vater (s. oben), auch nach dessen Tode und bis zu dem seinigen 1329, hatte aber daneben ein 3. (das 2. eigene), abgebildet zu 2627: 1300, wie 2638. 2641. [3328 bedient er sich des Siegels seines Vogts Maltzan (et fratrum nostrorum! d. h. der Brüder des M.).] 2728 (unächte Urk.), 2757. 2776—8, bis 1302, dann 2806, seit 1302 ausschliesslich das 2. (s. oben). Sein 4., das 1. Secret, abgebildet zu 2627: 1300, führte er mit dem Vater gemeinsam, sein 5., ein 2. sigillum secretum, 4936 (1328), s. H. II P.R. Bd. X, S. 290. 1. Gemahlin Beatrix 2874; 2. Gem. Anna 4281. 4568. 4690. 4843. — (27) Lütgard 4025. — (28) Mechthild 5500. — (30) Albrecht II. 1) grosses (Vormundschafts-)Siegel, von der Stadt Wismar angeschafft (für 5 Mk.) 4922, S. 545 (1329), abgebildet

zu 5056 (21. Mai 1329), von einem Wismarschen Rathsherrn mit nach der Mark genommen 5059, S. 52, wohl zur Görneschen Brücke (bei Zehdenik) 5081 —2, neben dem sig. majus ein sig. minus, d. i. das Secret, 5268 abgebildet, 5278. 5281. 5360, das grosse 5411 (dum adhuc famulus fuit), (5513 das Secret), s. P.R. Bd. X, Albrecht (57) S. 114; das grosse (Vormundschafts-)S. genannt 5627, S. 561, zuletzt angewandt 5649 (5666 Secret), 5671 Secret. Er führt seit 1336: 5676 ein 2. grosses Siegel mit rechts gelehntem Schild, vielleicht zur Hochzeit angefertigt, da er es mit auf die Reise nach Schweden nahm, vergl. 5677, (bis 1348), das novum sig., quod ex causa quadam speciali fieri fecimus, 5746 (das Secret 5688, auch 5494 dat hemelke ingheseghele), 5699 d. Secret, das grosse S. 5707. 5727 und oft, wie auch das Secret, das z. B. 5798. 5804. 5819 u. 5860 als Rücksiegel des grossen dient. Das sig. autenticum 6084 ist das gr. Siegel, das Secret 6245 ist ein 2., 6249 das 1., ein 3. 6350. 6683, ein 4. 6875, ein 5. 7069, wie 7079. Sein 3. grosses, das herzogliche Siegel führt er 6914. 6944 u. a., seine Gemahlin Euphemia ein sig. autenticum 7385. 7392. Albrecht verlangt die Zurücklieferung des in 6470 einer Verkaufsurkunde angehängten Siegels, wenn der Verkäufer sie nicht besiegele 6481. — (31) Johann (IV.) I. (s. d. P.R. Bd. X (273), S. 332) führt noch kein S. 5948—9 (1339), sobald er eins habe, sollte es der Urkunde angehängt werden; es ist nicht das seine, welches an der unächten Urk. 6137 hängt; seins erscheint zuerst 6434B. 6552 abgebildet. 6553. 6616. 6875 Abbildung des 1. Secrets. 6885 und 86; Abbildung des 2. (herzoglichen) Secrets 6928. 6955. (6958). 7003. 7036 —8. 7076B. 7080 Abbildung. — 2) Werlesche Linie: s. P.R. Bd. X, S. 655: (5, 6, 9) Johann, Bernhard u. Heinrich 7208. 7217 das Siegel des Letzteren. (10) Rixa, 7247 Siegel-Abbildung. 2878. — (11) Nicolaus (welcher mit seinen Brüdern 1283 succedirte) führte lange (allein) ein Siegel, Abbildung 1729, noch 2750 etc., zuletzt 2921; an der als gefälscht verdächtigen Urk. 2937 hängt ein nicht als das seine erkennbares; 3538 benutzt er, cum ad praesens proprium sigillum non habeat, zugleich das seines Bruders. Sein 2. Siegel ist abgebildet 3662 und von ihm zuletzt benutzt 3810; das seiner 1. Gem. Rixa ist abgebildet 2750. 2857. — (12) Johann II. bediente sich, nebst seinem Bruder Günther 1946 (quia propriis sigillis caruimus), derer ihrer Oheime (der Grafen v. Ruppin) u. ihrer Mutter; sein 1. kleines Siegel ist abgebildet 3369, zuerst gebraucht 3311; sein 2. grosses abgebildet 3538, oft angewandt, z. B. 4539. 4835, zuletzt 5624. — (13) Günther (s. oben) 1946. Er musste schon ein Siegel haben, wenn es in der mit seinem Bruder Johann II. ausgestellten Urk. 2854 heisst: unico sigillo, quia ego J. adhuc sigillum non habeo, sumus contenti; es ist abgebildet 3281. 3369; in der unächten Urk. 3562 sagt er: wy hebbe an diesem breiff mit unser egen hant unse furstliche und vederlike ingesegel angehenget. — (19) Johann III. 3458: quia sigillo proprio caremus, patris (des Nicolaus, s. oben) nostri (sigillo) cedulam fecimus communiri. Sein 1., kleines Siegel ist abgebildet 3563 (die unächte Urk. sollte das Secret seines Vaters führen), auch 3662; 3824 u. oft, auch an der unächten Urk. Johanns I. v. Meklenburg 6137 (s. oben). Sein Secret ist abgebildet 5335 u. gebraucht: 5614 u. oft, wie 7078. 7094; sein 2., grosses Siegel abgebildet 7009. 7010. — (21) Nicolaus III., Siegel-Abbildung (des 1. grossen Siegels) 5827. 6029 u a. 6489; sein Secretsiegel 6040 ist abgebildet 6436 (mit dem Werleschen Schilde und Helm). — (22) Bernhard III., 1. kleines rundes Siegel, abgebildet 6029. 6042. 2., grösseres Siegel, abgebildet 6188. Seiner Gemahlin Elisabeth Siegel 6127n (1390). — (26) Nicolaus IV. 1. Siegel abgebildet 6550. 7009—10. 7040. Secretsiegel 6838, abgebildet 6848. 6916. 6918. 6934. — 3) Rostocker Linie, s. P.R. Bd. IV, S. 541: (12) Nicolaus, Siegel abgebildet 2277. 2377 u. a. 2741. 3223. Secret (ein Helmsiegel) 3322 abgebildet, quo nunc pro majori utimur sigillo 3445. — III. Grafen v. Schwerin, s. P.R. Bd. IV,

S. 583: (16) Helmold III. Bd. IV, S. 622 zu 1564. (19) Nicolaus I. Abbildung des 1. Siegels 1492, des 2. Siegels 2013. 2284 u. a., aber das 1. Siegel noch 2736, ob 1 oder 2: 3155. 1: 3197. 3417—8. 7269. 3605. 3645. 3711. 3754. 3787. Siegel-Beschreibung 3817. 3838 u. a. (21) Gunzelin V. Siegel, abgebildet 2395. 2888. 3032. 3145. Secret (Helmsiegel), abgebildet 3098. 3155. Seiner Gem. Merislawa Siegel abgebildet 3907. 4065. 4389. Secret abgebildet 4389. (22) Heinrich III., Siegel-Abbildung 2525 (grosses Siegel). Secretsiegel (kleines, Helmsiegel) abgebildet 2599; jenes 3417—8. 3605 (nicht 3645). 3711. 3858. 4162. 4345 u. a. 2. (kleines Secret-)Helmsiegel abgebildet 5175. 5401, das grosse Siegel zuletzt 6426. Heinrich war 2526 (21. Dec. 1298) noch „puer" et propter aetatis teneritudinem nondum utitur proprio sigillo, er kann demnach das an der Urk. 2525 (von demselben Datum) hangende Siegel nur erst nach Jahren zum Zeichen der Anerkennung ihres Inhalts an dieselbe gehängt haben. Er führte ein grosses Siegel erst 12 Jahre später (seit 1310), zunächst (1300) nur ein kleines Helmsiegel. (23) Gunzelin VI. Helmsiegel 3506, abgebildet 3645. 3648. Schildsiegel, 4389 abgebildet (4443). 4668. 4711 beschrieben (wobei aus den Lindwürmern Pelikane gemacht sind). 4787. Seiner Gem. Richardis (Rixa) Siegel, abgebildet 4735. (31) Nicolaus II. 1. Siegel, abgebildet 4721. 4785 beschrieben. 4951. 4989. 5085 beschrieben. 5846. 2. Siegel 6485 abgebildet. 6486. 3. S. 6487 abgebildet. 2. Siegel 6518—9. (6536). 6538. 3. Siegel 6612—13. 6659. 6809 Siegel-Beschreibung. 3. Siegel 6896. 6932. Seiner Gemahlin Elisabeth Siegel abgebildet 7050. 7051. (33) Merislawa Siegel-Abbildung 4854. (35) Nicolaus III. 1. Siegel 7344 (1338). 2. S. 6931 (1349) abgebildet. (36) Otto I. Siegel, 6385 abgebildet, 6487. 7034. 7057. (37) Beate, Siegel-Abbildung 5687. — IV. Grafen v. Danneberg, s. P.R. Bd. X, S, 195: (11) Nicolaus, S.-Abbildung 2755 (2. Siegel) 2890. (19) Johann 2862. 2890. 2985. — V. Graf v. Fürstenberg, Otto v. Dewitz, Siegel abgebildet 7016. 7076B. Secret 7079. — VI. Städtesiegel: 1) Anklam, S.-Beschreibung 4941. 2) Boizenburg, abgebildet 4729. 1564 Bd. X, S. 622. 3) Neu-Brandenburg (1. Siegel, abgebildet 1931). 2. Sgl. 3010, beschrieben 1931. Secret 6617. 4) Demmin, S.-Beschreibung 4941 und 5543. 5) Friedland, Abbildung 7377 sig. burgensium. 6) Gadebusch (Siegel- u. Secret-Abbildung 315) Secret 3423. 7) Gnoien (Siegel 1 u. 2 abgebildet 1884) Siegel 1 beschrieben 4798 sig. civium. 8) Grabow, S.-Abbildung 4679, und Note: 2. Siegel u. neues Siegel beschrieben. 9) Greifswald 3263, grosses S. 3414, beschrieben 4941. 10) Grevesmühlen (1. S. 1385 und 2. Sgl. 1692, wie) 3. S. 5652 abgebildet. 3272 sig. publicum genannt. 11) Kriwitz, S.-Abbildung 6697. 12) Kröpelin, Abbildung 3116. 3171. 4362. 4625. 6527. 13) Lübek (Beschreibung des sig. burgensium 379) Beschreibung desselben 4895. 4935 genannt, S. und Rücksiegel 3414 (5773). 14) Malchin, Abbildung 6697. 15) Malchow, Abbildung 3961. 16) Neu-Bukow, Abbildung 3434. 17) Parchim, Abbildung des 1. S. 2203. 2812, mit an demselben vorgenommener Veränderung 3008. 3026. 3524. 6393. 6964. 18) Penzlin, Abbildung 4893. 19) Ribnitz, Abbildung 3655. 20) Rostock, Abbildung des gr. Siegels 786. 3184 mit Abbildung des ersten Secrets (als Rücksiegel zu jenem verwandt), beide 3263. Vergl. 3414. 3576 beide. 4461 das grosse und als Rücksiegel ein 2. Secret. 5749—50 jenes. — 21) Sternberg, Secretsiegel, Abbild. 4959. 22) Stralsund, das grosse S. 2035. 3263. 3414. 4941. Secret genannt 5973. 23) Waren, Abbildung 6392. 24) Wismar (Abbildung des gr. S. und des Secrets 764) 3263. 3414. 3481 beide. 3501 u. a. 25) Woldeck, Abbildung des S. und des Secrets 3177. — VII. Privatsiegel: 1) adeliger Familien u. Personen, vgl. P.R. Bd. IV: v. Aderstedt. v. Ahlefeld. Ake. v. Alkun. v. Alsleben. v. Alvensleben. v. Alverstorf. v. Anker(shagen). v. Apenburg. v. Artlenburg. v. Axkow. Babbe; ein B. untersiegelt 5600 nur mit 3 Söhnen eo, quod alii adhuc sigillis

careant nec ad annos discretionis pervenerint. Barfoot. v. Barnekow; ein v. B. besiegelt 4029 „pro me et filio meo, qui adhuc caret sigillo.“ Barold. v. Basepol. Behr. v. Bekendorf. v. Bellin. v. Below. vom Berge. Berkhahn; ein B. benutzt wohl das Siegel seines Vaters 2846. Bernefüer. v. Bevensen. v. Bibow. (v. Billerbek). v. Blankenburg. v. Blengow. v. Blücher. v. Boddin. Boidewin, s. v. Kartlow. v. Boienstorf. Bonsack. Bork. v. Borstel; eines v. B. Brüder benutzen sein Siegel, „quia propriis sigillis adhuc caruimus“ 3749. Both. Brasch (= Schönberg). Breide. v. Brobergen. v. Brockdorf. v. Brok. Brüsehaver. v. Buch. v. Buchwald. v. Bülow. Büne. v. Bützow. v. Buggenhagen. Busch. v. Cramon, s. K. Dargatz. Dargeslav. v. Darzau (Dassow). v. Dertzow 4160, s. Preen u. Dessin. v. Dewitz. v. Dömechow (Damekow?). v. d. Dollen. v. Doren (Dören). v. Driberg. v. d. Duba. v. Duding. Düring. v. Duvendiek. v. Duvensee. v. Eckernförde. v. Eichhorst. v. Eickstädt. v. Elmenhorst. v. Estorf. Falke. v. Falkenhagen. v. Fliemsdorf (Frimansdorf). v. Flotow. Gamm. v. Garssenbüttel. v. Gartow. v. Geez. v. Gerden. Glasenap. v. Goldenbow. v. Goritz (Göritz). v. Grabenitz, s. Pritzbuer. v. Grönau. Grube. v. Güstow. v. Güstrow, s. Pitit. v. Gützkow. v. Hagen. Hahn. Hahnenstert; Wilke H. führt 4515 das Siegel seines verst. Vaters 2775. v. Hakenstädt. v. Halberstadt. Hardenack. Hasenkopf. v. Heidebreck. v. Heiden (Heyden). v. Helpte. v. Hitzacker. Hobe. v. Holdorf. v. Holstein. v. Holtebötel. v. d. Hude. v. Hummelsbüttel. Hunger (v. Hungersdorf). Huskummer. v. Jesewitz. v. Jesow. v. Jork. Kahl. Kalen (Kaland); ein Nicolaus v. K. benutzt 5989 das Siegel seines (verstorbenen) Vaters 4685, hinzufügend: proprium sigillum non habui. v. Kamecke. v. Kampe. Kaphengst. v. Kardorff. v. Karlow. v. Kartlow. v. Kerckow. Ketelhodt. Kind. Klawe. Klepzig. Klot. v. dem Knesebeck. Knop. v. Kölln. Koss. v. Kramon. Kranz? v. Kröcher. v. Kröpelin. vom Kruge. v. Krumesse. Kruse. Kühl. v. Lankow. v. Lantow. v. Lasbek. Leme. v. Levetzow und v. Lowtzow, v. Linstow. v. Lobek. v. Lochen. v. Löwenberg. vom Lohe. v. d. Lühe. v. Lützow. v. Lukow; Gebrüder v. L. hatten sich ganz besonders zur Besiegelung eines Vertrages mit Dargun Siegel anfertigen lassen 3677. v. Mallin. v. Maltzan. Mann. v. Marin. v. Marsow. v. Meding. v. Melbek. v. Melzingen. Metzeke. Michelstorf. v. Minstedt. v. Mödentin. v. Möllenbek. Mörder. Moltke. v. Müggesfeld. Mule. Muli. Mund. Nase (Nese). Negendank. Neskong(sson). Nordmann. v. Nossentin. v. Oedem. v. Oertzen. Ogmund. Olavson. v. Oldenstadt. v. d. Osten. v. Papenhusen. v. Parkentin. v. Peckatel. v. Peetsch. v. Pentz. Pitit, auch v. Güstrow gen. P.; ein Knappe P. und der Knappe Rehberg bekennen 3358, sie wollen sigillo capituli Gustrowensis ecclesiae et Tesmari militis contenti esse, weil sie selbst kein Siegel haben. v. Plate. v. Plessen. Jüngere Gebrüder v. Pl. benutzen das Siegel des älteren Bruders, so lange sie kein eigenes haben 4433. 4435. (usum adhuc nondum habentes sigillorum 4479, cum in annis sint minoribus 4692; quorum tamen provisores, ad praemissa voluntatem eorum praebuerunt et consensum 4695. Dasselbe geht in diesen Urkunden auch auf die jüngeren Brüder v. Stralendorf dem älteren gegenüber; s. auch 5610. Heineke v. Str. benutzt das Siegel seines verstorbenen Vaters, des Ritters Heine 4433; es hatte also auch dieser noch kein eigenes Siegel.) — v. Plön. v. Plüskow. v. Poppendorf. Porse. Pramule. Preen. v. Preez. v. Pressentin. Pritzbuer. v. Püschow. v. Quitzow. Ramel. v. Rankendorf. v. Rantzau. Raven. v. Redekewitz. v. Rehberg (s. oben). Rehschinkel. v. Rethem. v. Reventlow. Rieben. Riek (Vater der Gebrüder Kühl, s. oben, Keule?). v. Ritzerow. v. Rodenbek. v. Röggelin. v. Römstedt. v. Roggentin. v. Rosenberg. v. Rosenhagen. Rüz. v. Sandberg. v. Scharfenberg. v. Scharnebek. v. Schepelitz. Scherf. Schinkel. v. Schleze. Schmeker. v. Schnakenburg. Schnepel. v. Schönberg. v. Schönfeld. v. Schossin;

der Wipert gebraucht ein Siegel (mit der Umschrift) Friedrich's 4778 und 5332, aber hat ein eigenes 4839. Schwabe. v. Schwansee. v. Schwerin; der Ritter Alexander verspricht dem Inhalte einer von ihm, cum sigillo careat, nicht besiegelten Urkunde nachzukommen 4254. — v. Schwetzin. vom See. v. Seedorf. v. Sehestädt. v. Serkem. v. Siggen. Solder. Sperling. Spliet. Sprengel. Stake. v. Stavenow. v. Stegelitz. v. Stendal. Stoislav. Storm. v. Strachmin. v. Stralendorf (s. oben). Sture. v. Sührkow. v. Sukow. v. Tarnewitz. Thorias d. J. 3528. v. Thun; Gebrüder v. Th. sollen, cum legitimae aetatis fuerint, durch Anhängung ihrer Siegel die Bestimmungen ihrer älteren Brüder 5544 genehmigen. — v. Tralow. v. Trechow (Gikow). v. Tulendorf. Ummereiseke. v. Varchmin; 5 Gebrüder v. V., qui propriis caremus sigillis, appensione sigilli patrui etc. usi sumus 3752. — Vieregge, -eck. v. Viezen. v. Vitense. Voss. v. Wachholz. Wackerbart. Wagel. v. Walsleben. Waneberg. v. Wangelin. v. Warburg. v. Wartenberg. v. Wedel. Wenkstern. v. Wiersrode. v. Winterfeld. v. Wittorf. v. Wodenswegen; das Siegel eines v. W. soll (auch für den Bruder) tamquam amborum gelten 4541. — v. Woggersin. v. Wokenstädt. v. Wolde. Wolf; Köneke W. benutzt das Siegel (seines Vaters) des verstorbenen Ritters Konrad 2984; Heinrich 5544 das des Burchard (seines in der Urkunde nicht genannten Bruders), später sein eigenes. — v. Wonsfleth. v. Woosten. v. Wotenick. v. Zarbenzin. v. Zecher. v. Zepelin. v. Zernin. v. Zisendorf. v. Züle. v. Zülow. — 2) (Siegel) bürgerlicher Personen und Familien. Da viele von diesen mit Gütern angesessen waren, solche Besitzer als Vasallen und Knappen (s. d.) bezeichnet werden, auch die Siegel sich oft nicht von denen der adeligen Familien unterscheiden, so ist das unter 1) gegebene Verzeichniss der letzteren, — in soweit ihre Siegel im P.R. Bd. X verzeichnet sind (andere s. P.R. Bd. IV), nicht als nur solche oder als diese vollständig enthaltend zu betrachten, vergl. z. B. v. Aken 3895; andere Siegel bürgerlicher Familien s. im P.R.: Bärmann 5420. v. Baumgarten (später auch Knappen). v. Blowaz (Tamme, Mai). v. Bocholt. v. d. Brügge. Buk 7011 (vielleicht zu einer Adelsfamilie). Burchard v. Fahrenholz? Siegel 7346. v. Femern 3674? v. Fiefhusen. Frese. v. Gögelow. Grull. v. Holstein oder v. Teterow. v. Kalsow. Kleindienst. Körneke. v. Koesfeld. Kopmann. Kortenack. v. Kröpelin. Kruse. Kublank. Lasche. Ledege. v. Lehmhus. Lise. v. Lübek. v. Magdeburg. Mai (s. oben). v. d. Möhlen. v. Mölln (verschiedene Familien) 5679. 6114 und 6333 (ob zum Adel). Morneweg. Mülter. Nachtrabe 4852. 6210. v. Neuenkirchen. v. Parchim. v. Pleskow. v. Pötrow. Quast. v. Reez. Riek. Rigemann. Rode. Rodekogel. v. Rosenow. Schlichtop. Schöneke. v. Selow. Speckin. Spickhering. Starkader. v. Sternberg. v. Stiten. Stüve. Tarnow. v. Teterow (s. oben). Trendekop. v. Tribsees. Veragger. v. Volkenshagen. v. Wamekow. v. Wettern. Wilde. Wise. Wlome. Wullenpund. Fölsch v. Zehna. v. Holstein 5502. 5503 (auch Knappe). Hausmarken führten die Bürger: v. Dülmen. v. Linne. v. Lübek 2886. v. Richardsdorf. Röper. — 3) Bäuerliche Familien u. Personen, Hufenbesitzer, führten selten Siegel mit einem Bilde, wie die Kross als redendes Zeichen 3887—8: 3 Krüge, die Elers v. Weitendorf eine Lilie u. unter derselben 3 Kugeln 6912; andere eine Hausmarke: Malchow, v. Pöl u. Schulte 6912, alle auf Pöl. Geistliche, aus fürstlichem, adeligem oder bürgerlichem Geschlechte, führten meistens ein Siegel mit einem dem geistlichen Stande entsprechenden Bilde, doch bisweilen mit Hinzufügung ihres Familien-Wappens (oft wichtig zur Erkennung ihrer Familie).

Siegelband: Pressel, s. Jahrbuch IX 229, durch einen Einschnitt der Urkunde gezogenes Pergamentband (zum Aufdrücken des Siegels) 3984 u. a. m., oder aus der Charte geschnitten 3837 u. a. m., cauda pergamena 4797n—8n.

Siegelbild: vgl. Schild- und Helmsiegel unter Siegel und Wappen: 1) Wechselnde Siegelbilder in fürstlichen Familien, z. B.

bei den Grafen v. Schwerin (s. d. P.R. Bd. X): Pferd, Lindwürmer u. getheilter Schild, oben Farbe, unten Metall. Auch in ritterlichen Familien führen bisweilen Brüder u. a. Mitglieder derselben Familie verschiedene Schildfiguren, s. P.R. Bd. X die Familien v. Blücher, v. d. Lühe, v. Lukow 3677 und 5544, v. Mallin, v. Marsow, v. Wodenswegen, v. Zernin. Als Brüder genannte Johann v. Bülow und Nicolaus v. Mallin werden Stiefbrüder gewesen sein, auch andere Brüder mit verschiedenen Wappen und Familiennamen (vielleicht), z. B. v. Below und Mann P.R. Bd. IV, S. 119 u. 4221. Vgl. Familiennamen. Auch bei bürgerlichen Familien kommt Siegelbild-Wechsel vor. Die v. Bomgard (Baumgarten) führten einen Baum (Obstbaum) hinter einem Gitterzaun 3674. 7350. 6210, später (1360) einen Stern. — 2) Gleichnamige Familien ohne Stammverwandtschaft, wie die ein redendes Zeichen (eine dem Namen entsprechende Figur) führenden Hahn, Behr (Bär), Voss, Wolf, Kros, nicht um deswillen als gleichstammig u. zu einer Familie gehörig zu betrachten sind. Ebenso giebt es viele von einem gleichen Stammlande, gleichen oder gleichnamigen Stammorten ihren Namen führende Familien mit verschiedenen Siegelbildern und Wappen (s. d.), z. B. v. Buch, v. Hagen, v. Holstein oder Holste, v. Levetzow, vergl. v. Lowtzow, v. Kröpelin, v. Schwerin, v. Bremen oder Bremer, v. Köln (Kölln) oder Kölner u. a. Ein und dasselbe Wappen (Schild und Helm oder Siegelbild) führen die von 2 Brüdern abstammenden Familien Hahn u. Dechow, beide das redende Zeichen, den Hahn; ebenso sind gleichstammig, mit gleichem Siegelbilde und verschiedenen Familiennamen: die v. Holstein und Kruse, v. Bülow und v. Brüzkow, v. Boddin und v. Schossin, v. Blankenburg u. v. Kampe (Campe), v. Schwetzin und v. Sukow, v. Strachmin und v. Kamecke, u. von den einen Stral als Siegelbild führenden Familien, wie den v. Stralendorf, v. Scharfenberg, v. Borstel 3749, den v. Wigersrode, v. Tralow (mit Lange) und v. Grönow 3880, v. Züle u. v. Lasbek 5070, v. Jesow 5465, Wolf v. Schwarzenbek 3241 u. a. sind, mit Sicherheit, viele stammverwandt, vielleicht auch die vom Kroge mit v. Restorf (Siegelbild das Einhorn) u. a. m., die v. Barnekow und Rüz 6448 und 7043 mit dem Stierschädel über einem Adlerfluge; die den schräg liegenden Steighaken führenden v. Kaland (Kalen) und v. Basepol 3987n sind stammgleich, aber schwerlich die dasselbe Zeichen führenden v. Bredow (u. v. Donop).

Siegelform ohne alle Bedeutung: rund, schildförmig, was dreikantig 3090, in forma triangulari 3295, in forma clippei 6697. 4603n, dreieckig, parabolisch (gew. geistliche); ein Pfarrersiegel hat die Form der Giebelseite einer Kirche 4703. Ein 6seitiges Siegel führt Heinrichs II. 2. Gemahlin, Anna v. Sachsen-Wittenberg 4281, ein oblonges 5218 (parabolisches 5241) der Bischof v. Havelberg, der Knappe Heinrich v. Bülow 6350.

Siegelschnur: (zur Anhängung des Siegels an das Pergament, s. Siegelband), aus verschiedenfarbigen, seidenen Fäden (s. d.), aus rother Seide 2725. 2750. 2757. 2781. 2810. 2816. 2856. 2874. 2878. 2890 u. a., aus rother u. gelber 2740. 2794. 2885. 2902. 2924—5 u. a., aus rother und grüner 2750. 2777. 2806. 2861. 2903B. 2928 u. a., aus rother, grüner und gelber 2728—9. 2741. 2754 u. a., aus rother, grüner und weisser 2895. 3375, aus grüner u. weisser 2726, 2850. 2860, aus grüner 2863. 2910. 3357, gelber 3325, aus Zwirn 3123. 4515, grauem 2724, blauem 2812, aus leinenen ungebleichten Fäden 2779, aus weissen leinenen 3356, aus rothen leinenen 3384. 3412. 3443, aus gelben u. schwarzen 2837, aus hanfenen, s. unter Bulle und 6830n.

Siegelstempel: 5742 (Dargun). 6392 (Waren). 6697 (Malchin). 6775 (Ratz. Cap.). — Vgl. Bd. I, S. 67.

Siegelumschrift: s. circumferentia 3735. 3817n. 4125. 4603. 6697 u. a. Eine Lücke in derselben, vielleicht zur späteren Nachtragung der Ritterwürde 3245n.

Siegelwachs: zur Besiegelung verwandtes ungeläutertes 2775. 2874. 3006. 3009. 3237. 3332. 5550B, dergl. nach meklenburgischer Weise, verschiedener Güte, nach dänischer Weise geläutertes, durchschei-

nendes 4001n, cera communis 4797—98n. Cera glauca 4757, gelbes 2998, dunkelgelbes 3239, rohes 6805, braunes 3236. 4894, mit gelbbraunem Ueberzuge 4343, ungefärbtes 3263, geläutertes 2944. 3415; weisses 2808. 2823. 3423. 3434. 3489. 3576; mit rother Farbe überzogenes 2870. 4360; rothes 2894. 2729. 2740—1. 2778. 2960—1. 2964. 3223. 3443. 3885 u. a., grün überstrichenes 6393, grünes 2729. 2740. 2829. 2862. 2892. 2914. 2936. 3199—3201. 3735, S. 130 cera viridis, 3874. 5550A. 3154 u. a. Die Rostocker Kämmerei kauft Wachs (s. d.) 6826.

Siegesmesse: von Greifswald gestiftet 5270, s. Schlacht (bei Gribenow).

Siel: syla, verdeckter Wasserabzug, -lauf, Wasserrinne 4724, S. 357.

Sigillatio: -llacio (Besiegelung) 3175.

Signum: 1) = sigillum 4099. — 2) besonders: Notariatszeichen (s. d.), z. B. 6767n u. a. — 3) quodam signo Graeco vel Hebraico signo signatus 7083 (Schrift-Zeichen).

Si iniquitates: der Sonntag, da man singt: si inniquitatis! d. i. XXI. Sonnt. nach Trin. 7272, nach Psalm CXXIX (CXXX), 3.

Silber: siluer, wohl nicht für geprägtes Silbergeld, sondern gewogenes, argentum ponderatum, in Barren 3860, S. 239, vergl. Münze.

Silberbrennhaus: domus, in qua argentum comburitur, zu Rostock 4608, S. 257 (zum Feinbrennen), s. Hütte.

Silberpfenninge: marca Lubicensium denariorum argenteorum 6908. 6980. 7115, marca alborum argenteorum Lubic. denar., Silberwitten 6820, s. Münze (V, 2).

Silbersachen als Pfand(stücke, s. d.).

Silentium: -ncium perpetuum imponere, der durch richterliches Erkenntniss verurtheilten Partei 5876 (ab- u. zur Ruhe verweisen), 6980, S. 295. 7143, nr. 20.

Siliquae: (nicht = Schoten, sondern) Trebern vom Bierbrauen (vulgo Sei), 2759, S. 34, zu Schweinefutter, comedere siliques! cum porcis in stabulo 7277 als Strafe, vgl. Luc. XV, 16.

Silvaricus s. tunica.

Silvester: 1) papa, beatus. Tag: 31. Decbr., 3266. 6898. 7319. — 2) Heiliger (= 1?), dessen Tag im Febr. 3876, d. i. 1. Febr.

Simonie: pactum, quod non caret suspicione vitii symoniacae pravitatis 2957. Dem Erzbischofe v. Bremen werden Handlungen vorgeworfen, quae non carent vitio sym. prav. 3699.

Simon: Symon u. Judas, Apostel, beati. Tag: 28. Oct., 3118. 3192. 3248—50. 3350. 3424. 3494—5. 3651. 4129. 4133—4. 4667. 4774—6. 4983. 5086—7. 5705—7. 5895. 5988. 6075. 6240. 6349. 6451—2. 6568. 7130. 7372. 7382.

Simula = Semmel (s. d.). Den Nonnen zu Rehna wird eine Spende von einer S. u. a. ausgesetzt 4129. 4431, dem Heil.-Geist-Hause in Greifswald eine von 2 S. 5270.

Sinceritas. Der Rath der Stadt Stralsund appellirt an die s. des Herzogs v. Meklenburg in einer Klage über Schädigung durch dessen Mannen 6901.

Sincerus. Der Fürst v. Werle schreibt an den Rath von Wismar: viris sinceris cons. 3465. Der Bischof v. Schwerin giebt einer Bürgerfrau Parchims das Prädikat sincera femina 4513, wie das Kloster Stepnitz dem Pfarrer zu Plau das Präd. sincerus 4933; der Fürst v. Werle dem Pfarrer zu Parchim 5446, Ritter einem Bürger daselbst 5797.

Sindal = Zindel, ein leichter Seidenstoff 4870, in der Aussteuerrechnung für die Gräfin v. Schwerin.

Sipollen: vulgo Zipollen, s. Zwiebeln.

Sitientes (venite), sabbatum, quo cantatur Sicientes, Jesai LV, 1, = Sonnabend vor Judica 4705.

Sittenzeugniss: Führungsz-. Schneider, welche sich in Wismar als solche niederlassen wollen, sollen litteras testimoniales vom Rathe der Stadt ihres früheren Aufenthalts beibringen 6665.

Situ: heredum, für scitu, mit Wissen 4303.

Situari: für situm esse; ein Dorf wird verkauft, prout in limitibus situatur (in seinen Scheiden und Gränzen) 3083, prout intra terminos suos est situata 5608, s. termini u. distinctiones, sicut in suis distinctionibus situatur 5802, = prout distinguitur in suo situ 4708. hortus situatus a dextro latere viae 5905. molendinum prope G. situatum 6425, prout in diocesi Suerinensi situatur 6420, mansi situati in R. 6978, villa situata prope G. 7003. vicaria in loco ipsis placito situanda (anzulegen) 6029.

Sixtus: Papst S. II., confessor und Martyrer, mit seinen sociis, den Heiligen Felicissimus und Agapetus. Tag: 6. August 2881, Syxtus 2947, Sextus 3177. 4756 beatus, 6145.

Skeldeword: die Jurisdiction super debitis et rixis, quae sk. dicuntur (Verbal-Injurien) 3788.

Slachdock: -doeck, -dok, -dûc, s. Schlagtuch.

Slachtinghe: Erschlagung, Todschlag 4214.

Slaplaken: (Schlaflaken) Bettuch, 3 Paar lintheaminum sl. 6415.

Slavi, Slavia: 1) im Allgemeinen die wendischen Lande an der Ostsee und ihre Bewohner, s. civitates Slaviae 3030 unter Seestädte. — 2) Der König v. Dänemark führt den Titel rex Slavorum 2830 u. a., seine Zeugen de Sclauia sind Nicolaus v. Rostock und Vasallen aus dem Lande R. — 3) Die Herzoge v. Pommern führen im Titel: dux Slavorum 2754, wie Wartizlav (nicht Wizlav v. Rügen) 3431. — 4) Meistens ist es speciell das Land Werle 2774. 3010. 5336, S. 288. 5384n. 6288 u. a., aber auch 5) das Land Meklenburg, z. B. Niendorf in terra Slauie 3297, s. O.Reg. Band XI unter Wendland und Wenden.

Slavicalis, slavicus, s. Wendisch.

Slic = Schlick, Schlamm, s. unter Gift.

Slichte = Ebene, Verleihung eines Landes mit bergen, grůnden, slichten u. a. 6860, S. 198 = cum montibus, vallibus, planis, S. 196.

Sliten: slyten, zerschleissen, zerreissen (neutrisch), abgehen, omnia slytende to'we personaliter emendabit (der Mühlenpächter) 6869, d. h. das abgenutzte, verbrauchte Mühlengeräth, -zeug, s. Tau, 6997 die instrumenta sl. t. dicta (der Abnutzung unterworfene) sollen abgeliefert werden, wie sie zur Zeit der Uebernahme der Pachtung waren.

Slotachtech: s. slothaftich bei Schiller u. Lübben, verschliessbar, der Raum soll sl. sein 3582.

Slotbalken: (Schlossb-) 6313, s. Grundbalken (einer Mühle)

Sluse: slůza, s. Schleuse, szluze, die Oberschleuse beim Einfluss der Steinau in die Steknitz 5687.

Sluzegrauen s. Schleusengraben.

Smal (schmal) = klein, daher:

Smalteghede s. Schmalzehnten.

Smaltouwe: parva retia, quae vocant sm. 4383. 6137, habere piscaturam cum smale towe, mit kleinen Netzen, Garnen, s. Tau, 6996.

Smede: 1) s. Schmied. — 2) = Geschmeide, ornamenta, quae dicuntur smide, in der Aussteuerrechnung für die Gräfin v. Schwerin 4870, S. 496.

Snesa: eine Schnur, (daher von) 20 Stück: 12 snesae Aale, vgl. Aallieferung.

Snicke: snicca, snikka (Schnecke), Art kleiner Schiffe, Schnick, Kriegsschiff, vgl. Kogge, 3501 una sn. cum suo botone, Ausgaben für die sn. der Stadt Wismar 5665, S. 597, eine sn. der Stadt wird verkauft 5593.

Snorrecht s. schnurrecht, -grade.

Socer: 1) altlat. Schwiegervater, Johann v. Geismar Schw. des Tiedemann v. Güstrow 6734, auch wohl Georg v. Hitzacker (Ritter) Schw. des Knappen Hildemar v. Derzow 5259. Siegfried v. Plön, Ritter, heisst soc. des Ritters Johann Moltke 3322, und der Knappe Heineke v. Scharfenberg soc. des Ritters Hermann v. Wigersrode 3880; indessen kann socer hier auch eine andere Bedeutung haben, es wird nämlich auch gebraucht — 2) für andere Affinitätsverhältnisse, ist z. B. = Schwager 5656, S. 583 u. oft, vgl. Wigger im Jahrb. XXXIV, S. 90 und 110, auch selbst Schwiegersohn, wie gener (s. d.) Schwiegervater.

Societas: (Compagniegeschäft) E. P. u. J. v. S. composuerunt 150 Mk. fein zu einem gemeinsamen Ankauf in societate 3781, wie 3616, s. Gesellschaftsvertrag, habere societatem cum — 6569. 6602, S. 739. 6983, S. 303.

Socius: Genosse, s. soldinarius 4400, S. 74 (Kriegsknecht), 6017 des Schul-Rectors (Schulcollege), des Rathsherrn als Schosserhebers zu Rostock, 6173 (eines Kaufmanns s. famulus) 6251, S. 426. 4242 eines Köhlers? Gehülfe.

Sodmeister s. P.R. Bd. X.

Söhnen: sönen, senen, sonen, sunen, sunin, sv̊nen. Vgl. sühnen. 1) Personen: a) sich versöhnen, aussöhnen mit u. s. w. Bundesgenossen versprechen einander sich nicht einseitig (ane den andern) mit dem Gegner zu s., zu tagen oder

vreden, vgl. Bündnisse 3764, uns nummer s. 4009. 4035. 4137, sic dagen oder s. 4283. 4114. 4317, us nicht s., nummer tů sonende 4377. 4850 nimmer sich sunin. 4957 wi sole vs nummer svnen. 4975. 4993—4. 5057 uns nummer liken, s. 5443. 5859. 6359. 6676. 6779, S. 136. — Were, dat wi usyk nicht en soneden 6933. 2903A wy hebben us vorliket, in B: ghesonet, S. 137 und 140. 3924 des hebben se sich ghesonet. 6992. 7280. — b) Jemanden (schiedsrichterlich) 6212. — 2) einen Zwiespalt, Krieg beilegen. 5519 want dat orloghe sonet ysz (der Friede geschlossen). 6254 al use schelinghe scal vruntliken ghesoned wesen. 6271. 6343 scal sonet wesen. 7076, S. 382 de skelinghe is ghesunet. Vgl. Sühne.

Söldner: solder; stipendiarius, soldinarius 3165n, stip. der Stadt Rostock 3559—60. 3577. — 3785 der Hauptleute des Fürsten v. Meklenburg, 3813 rheinische des Markgrafen v. Brandenburg, soldener (dänisch) des Grafen v. Schwerin 3818, soldinarii für den Herzog v. Pommern 4400, S. 74. Wismars stipendiarii sive sagittarii 4437, soldenare des Fürsten v. Werle 4369, angeworbene 4930. 6918 dem Fürsten Johann III. für seine soldere gemachte Anleihe. Zahlung der Rostocker Kämmerei an 3 stipend. 5665.

Sohn. Bischof Markwart v. Ratzeburg nennt den Ritter Johann v. Bülow filius dilectus 3594, Söhne s. pueri, s. auch specialis filius.

Solatium: -acium, s. Spende und consolatio. Dem Kloster Ivenack wird ein sol., als Spende zur Speisung der Nonnen gestiftet 3356, wie dem Kloster Rehna ein sol. refectoriale 4129 (ad beneficium seu s. ref., s. d.).

Sold. Der Graf v. Schwerin tritt in des Königs v. Dänemark S. und Dienst, s. Schutz 4212, der Fürst v. Werle nimmt für den König Truppen in S., s. Söldner (gegen stipendium) 4352, der Ritter erhält 10, der Knappe 5 Mark fein. Der Graf v. Schwerin hatte wegen salaria für 70 armigeri, stipendia u. a. v. Meklenburg Perleberg in Pfand 4367. Der Fürst v. Meklenburg verpfändet dem Heinrich v. Bülow vor den solth to Denemarken Grevesmühlen 6975.

Solemnia: -mpnia, z. B. missarum 6390 u. a.

Solemnitas: -mpnitas, z. B. bei Einführung eines Pfarrers (cum debita solemnitate) 6336, bei Auflassung (s. d.) von Grundbesitz vor dem Fürsten (c. deb. sollempnitate) 6352. 6925, solennitates nuptiarum, s. Hochzeit (des Fürsten).

Solidum: in sol. s. Gesammthand.

Solidus: Schilling 2777, sol. usualis monetae 2829 u. a., s. Münze (geprägte IV.), solidi slavicales (s. V. 2), sol. Lubicensium denariorum oder monetae Lubicensis, denarior. Rostoch, levium denar., solidus Sundensis, s. Brandenburgensium denar., sol. Luneburgensis (s. V, 3 ff.).

Soll: Teich, Weiher (von stehendem Wasser). Vereignung von Besitz mit wisken, bröken, sölen 4915n, mit allen solen, uthgenommen den Karpensee 6054, — dat torffmor und alle affsole. —

Solus: jus feodale de solo molendino et area 4227.

Sombar s. unter schinbar.

Sommer: estiuum tempus, von Walpurgis bis Mariä Geburt (1. Mai — 8. Sept.) 5681.

Sommerhosen: caligae, de panno berwere dicto, estiuo tempore distribuendae 6907 und 6939, der Mönche zu Doberan.

Sommerroggen s. unter Roggen.

Sommersaat: semen aestivale und seges aestivalis, s. unter Saaten.

Somschrin: (Saumschrein) Kiste für Saumthiere 4870, in der Aussteuerrechnung für die Gräfin v. Schwerin.

Sommerschuhe: calcii aestiuales, der Nonnen zu Rehna 4764.

Sonnabend: s. sabbatum, z. B. quo cantatur Sitientes (s. d.).

Sonntag. An solchem finden oft Verhandlungen Statt, eine Ladung zu solchen 4940, S. 565. Vgl. die Namen der einzelnen dominicae (sc. dies), Advent, Cantate, Circumderunt me, Epiphania, Esto mihi, Exaudi, Fasten-S., Invocavit, Jubilate, Judica, Laetare, Misericordias, Mittfasten-Sonnt., Oculi, Ostern, Palm-Sonntag, Pfingsten, Quasi modo geniti, Reminiscere, Rogate, Septuagesimae, Sexagesimae, Trinitatis-Sonntag, Vocem jocunditatis. Der namenlose S., namelose sonendagh 2979, wohl der Sonntag nach Neujahr u. vor 6. Jan., dom. vacans. An Sonn- und Festtagen fanden die Bannverkündi-

gungen Statt 5027, nr. 4, von der Kanzel, wie die Nennung der Memorienstifter (s. d.) nach ihrer Memorienfeier (s. d.) durch Vigilien u. Messe.

Sorcutium: (franz. surcot, -cotte), al. sortutum (vgl. surtout), ein langes Frauen-Oberkleid (mit Schlitzärmeln) 4684.

Soror: s. Schwester, auch als Schwägerin, des Johann II. v. Werle 3659. --

Sororius: 1) s. Schwager, u. zwar a) zunächst im engeren Sinne als: Schwestermann, so: Graf Heinrich III. v. Schwerin des Grafen Adolph VII. v. Holstein (sororius) suster- (Elisabeth) Mann: swagher, s. Schwager 3804, vgl. 4163; es konnte aber auch, wie noch Schwager — b) für Frauenbruder und Frauen-Schwestermann, oder, wenn von einer Frau angewandt, von deren Mannesbruder und Mannes-Schwestermann gebraucht werden. Johann v. Sachsen-Lauenburg nennt den Helmold v. Schwerin 7192 (1274), der wohl sein Schwestermann war (d. h. gewesen war), seinen sor., vgl. Jahrb. XXXIV, S. 83 (Wigger: Stammtafel der Grafen v. Schwerin); ebenso Barnim III. v. Pommern seinen Schwester- (der Mathilde) Mann Johann III. v. Werle 5255. 5550B, und daher auch dieser jenen sor. 5461, wie Albrecht v. Meklenburg den Gemahl seiner Schwester Mechthild, den Herzog Otto III. v. Braunschweig-Lüneburg 5491 (seinen swagher 5494). — 2) Fürsten nennen aber auch häufig sehr entfernt Verwandte sor., wie Hermann v. Brandenburg den Gemahl seiner Vater-Bruder-Tochter Heinrich v. Meklenburg 2791, Waldemar v. Br. den Johann IV. v. Br. 3475, Erich v. Sachsen-Lauenburg den Heinrich III. v. Schwerin 4143 (den Gemahl nicht seiner Schwester, sondern seiner matertera Elisabeth 4416) und selbst den Oheim Heinrichs, den Grafen Nicolaus I. ebenso 4011. — 3) Oft wird sich ein verwandtschaftliches Verhältniss kaum nachweisen lassen, und sor. mehr ein Ausdruck der Courtoisie sein. Otto II. v. Anhalt nennt den Heinrich II. v. Meklenburg seinen sor. 3776. — 4) Welche bestimmte Bedeutung sororius in Privat-Urk. hat, ob es immer Schwestermann ist, lässt sich meistens nicht nachweisen: die Gebrüder v. Oldenstadt nennen so den Nicolaus v. Below 5205—6; des Johann Simonis sor. sind Heinrich und Obester 3331, und des Keding sor. Buc, in Rostock 3672, wie Arnold v. Deventer der des Heinrich v. Baumgarten 4451 u. Eberhard Schacht des Osnabrücker Bürgers Ditmar Hofschläger 4711.

Sors: 1) Loos, s. Lott, ager sive s. 6305. 5521, S. 447. 5605, S. 596 in Wismar; ein Bürger das. erhält für Ansprüche an die Stadt eine s. de 4 jugeribus auf 7 Jahre 5481, s. Kavel, kaveln. — 2) Antheil, der einer Mühle in einem Dorfe an Torf zukommende 5375, Kathen partem lignorum secundum sortem mansorum percipient 6462, aequa sorte 7262. Ueberweisung von Besitz in sortem hereditatis paternae 5231. — 3) Kapital, Hauptsumme, -schuld, s. principalis, videlicet 500 marcae, in quibus sibi tenentur 3808. 4704 = principalis (s. d.) pecunia 4704, pr. summa 4778, usurarii sua sorte contenti 7289. Vergl. sortilegicus.

Sortilegiare: 1) aus-, verloosen, durch das Loos vertheilen, prata sortilegiata, die Looswiesen (s. d.) des Wismarschen Raths 5665, insula Lypze consulibus dimittitur, eam! annuatim sortilegiandis! 7313. — 2) nisi (zum Wand schneiden) sortilegiet super pretorium 6569. 4682 nisi sortilegiaverit locum in pretorio (erloosen).

Sortilegicus: erloost, durch das Loos oder als Antheil zugefallen, pecunia sortilegica 5521, 13 sortes de pec. sort. (in Wismar) 5665, vgl. sortilegium.

Sortilegium: 1) Stättegeld, Budenpacht, serdonum et pellificum in Wismar 5635 (für diesen verlooste Buden). — 2) Loosdeutung, Art Wahrsagerei, exercitium artis sortilegii a jure damnatae, crimen s. committere 4830, nr. 6. sortilegia et incantationes 6596 § XXXVI, XLV u. LXI.

So w- s. unter sw.

Spaden: (Verspätung) sundir sp., ohne Säumen 4400n.

Spanga: (Spange, Schnalle) 6987. palla (s. d.) cum spangis argenteis.

Spanndienst: Art der Frohndienste, s. vectio(nis onus), evectio, vergl. Pferdedienst 3398 u. a. und Rossdienst, s. vectigalia, vec-

tura, aratura, Wagendienst, Fuhre, obsequium (curruum et equorum), angaria und parangaria. Vgl. auch Handdienste. Beisp. Das ganze Dorf Schependorf hat dem Knappen v. Zernin 2 Tage den Acker zu düngen; 2 Tage zu pflügen u. ebenso 2 Erntetage zu leisten (ad metiendum! Mäh- und Ernte-) Hand- und Spanndienste 6003.

Sparra, spaarra: Sparren, Dachsparrenholz. 4724 Ausgabe der Wismarschen Kämmerei für Sp. (Schwedische) und 4922, S. 543 und 5143, S. 128.

Spatiari: spaciari (spazieren), conversi (des Stifts Ratzeburg) non intra vel extra monasterium spaciantes 3235, S. 401.

Spatiosus: agri spatiosi (Ackerstücke) 3928.

Spatium: quinque spatia, quae dicuntur stucke (s. Stück, Ackerstück, vgl. frustum) in teutonico 3953, sp. 24 virgarum agri 5438, s. Moor(land), Vereignung eines Dorfs cum omnibus extentionibus in areis, spaciis, agris etc. 6069; wie cum integro fundo 6196 heisst es cum omni spatio 6197, für Grund und Boden, Raum.

Specialis: 1) filius sp. s. primus 3196, wie 3521 aus der 1. Ehe, den pueris ultimis (2. Ehe) entgegengesetzt. — 2) Den Johannitern wird Starsow vereignet mit lignis et specialibus lignis (Sonderwald, s. sunder) 4301. — 3) ob instancias precum specialium illorum de Lutzow 6500. festivitates, circa quas speciali reverentia affici consuevimus 3212. nuntius sp. des Fürsten v. Meklenburg 4287 u. 4288. consolatio sp. s. unter servitium, wie procuratio sp. unter pitancia. — 4) noster sp. 2827, vgl. familiaris. 2836 sp. amicus.

Species: s. Krüde, im Ratzeburger Kapitel für Wein, electuaria oder andere sp. (Würze, Leckereien) ausgesetzte Spende 3212, für den Hofhalt des Grafen v. Schwerin angekauft 3296, S. 148 u. 3941. Ausgabe des Klosters Neukloster pro pixide specierum für den Propst (2 Sch.) 4922, S. 522, der Wismarschen Kämmerei (3 Mk.) 5059, S. 53.

Speck: lardum, in der Küche zu Neukloster, in der des Propstes u. a. verbrauchter 4229, s. latus (lardi). Die Wenden haben das ganze Jahr hindurch den Sp.-Verkauf zu Rostock (an der Ellernbrücke) 5162. Sp. in der Hinterlassenschaft des Goldberger Pfarrers 5291, S. 252. Ausgabe der Wismarschen Kämmerei zu einer Koggen-Ausrüstung an Proviant, pro lardone! 5665, S. 597. Raubfehder nahmen einem Rostocker Sp., Butter u. a. 6251, S. 423. Magnus v. Schweden verspricht dem Fürsten v. Meklenburg jährlich 200 Mk. in Silber oder in Proviant, wie Korn, Speck und Butter 6056. Ein Pfarrer verkauft seine fahrende Habe, Roggen und Malz, Sp. und annona! 6358.

Speckregister: des im Kloster Neukloster verbrauchten Specks (4040n. 4139n.) 4229.

Spectabilis: als Prädikat der Grafen v. Ochsenstein, v. Hohenlohe, v. Helfenstein 6860A, in B: edle Herren, ebenso 6794A u. B des Fürsten v. Meklenburg, personae spect., illustres etc. 7314.

Speicher: spiker 4712, s. granarium.

Speisen: spisen, verproviantiren, he scal dat hus mit siner kost sp. unde mannen (bemannen, besetzen) mit sinen mannen 4114.

Speiseordnung: für das Ratzeburger Kapitel 2758.

Spende: eine milde Stiftung in Stiftern, Klöstern, Hospitälern (Kranken- u. Armenhäusern), auch für Arme, — zur Verbesserung der Kost (durch Wein, Bier, Weissbrod) und zu Kleidung u. Schuhzeug (z. B. Sommerschuhen u. -hosen), — meistens verbunden mit einer Memorienstiftung für den Spendenstifter. Beispiele: Ein Propst v. Dobbertin setzt den Nonnen eine Rente zu Weissbrod aus 4877, und ein Güstrower Bürger eine solche denen in Malchow zu Weissbrod und frischem Fleisch 5959; and. Beispiele s. unter consolatio, Dienst (5), pitancia, refectio und refectorialis, wie solatium, vergl. auch procuratio. Von den Fischern zu Plau soll beim Begräbniss eines Zunftgenossen jede Schüssel (für 2 Personen) 1 Pfenning zur Spende geben 3164.

Spera: für sphaera, revolutio celestis spere (Himmelskugel) 3016, quae sub sp. activorum et passivorum existunt (d. Gebiet, Kreis) 4301.

Sperelaken: Spreit-, d. i. Tisch- und Betttuch, -laken, ad usus sponsae (der Gräfin v. Schwerin) angekauft 4870, S. 497.

Spielmann s. joculator.
Spielverbot: des Würfelspiels, in Wismar 4632.
Spint: Kornmaass, = 1/4 Himten, = 1/8 Fass, Roggen und Hafer 4692 auf Pöl.
Spiresch: pannus Sp., Speiersches Tuch 6569 § 6.
Spisekrude = Speisekrüde, -würze, -gewürz 6145, vgl. Krüde und Species.
Spiritualis: s. jus spirituale und spiritualium, wie Richter.
Spiser: Speisemeister, cibator, s. Truchsess P.R. Bd. XI.
Spoliare: 6902 u. a. -atio, -ator 6902 u. a., s. rauben, Raub, Räuber 4679 u. a.
Sponsa: Braut des Grafen Johann v. Holstein, Miroslawa v. Schwerin 4870, pro calciis sponsae, servi pro negotiis sponsae hinc inde ambulantes S. 496, s. sperelaken; sp. ducebatur versus Boyzenborg, S. 497.
Sponsalia: Verlobung, nuncii contraxerunt sp. inter Bogislaum (von Pommern) et sororem regis (von Dänemark) 4942, S. 670. — 2) Brautschatz, Aussteuer. Eines Wismarschen Bürgers Tochter bringt nomine dotis seu sponsalium ihrem Gatten Renten aus Kletzin zu 6463. Agnes, Gemahlin des Nicolaus IV. v. Werle, erhält Malchow pro suis dotalitiis et sponsalibus (als Leibgedinge) 6669.
Sporen: einem Rostocker Schmiede von Raubfehdern weggenommen 6251, S. 426—7.
Sporta: Korb, d. h. Fischkorb = Reuse, inibi sportas ad piscandum immittere 2829. 2989. 2992, piscatura sportarum 3159, sportas ponere ad littus ad capiendos pisces 3479, piscaturam cum sportis consulibus etc. dimittere 5772, sp. anguillarum (Aalkorb) 6473.
Sportula: kleiner Fischkorb, s. sporta 3128.
Sprache: die herrschende in den Urkunden ist die lateinische (s. d.), allgemein verbreitet als Schriftsprache, auch die der wenig Gebildeten (daher die schlechte Latinität, Muster davon s. unter Lateinisch). Die Stadtbuch-Inscriptionen (nicht bloss der grösseren, sondern aller Städte, s. Stadtbuch) sind lateinisch, auch die Handelsbücher der Kaufleute 6602, wie die ihnen ausgestellten Schuldscheine (s. d.). Deutsche Wörter (s. d.) werden latinisirt, oder unverändert, oder neben dem, oft nicht mit Sicherheit entsprechenden lateinischen Ausdrucke mit dem Zusatze, quod vulgo, vulgariter, in vulgari dicitur u. a. hinzugefügt. Vgl. deutsche Sprache und lateinische Urkunden. Copia extracta e latino in vulgarem linguam (d. h. ins Mittelniederdeutsche) 3039. Ueber zu grösserer Sicherheit in beiden Sprachen ausgestellte Urkunden s. duplex (idioma), auch die des Königs Karl 6794A u. B. 6860A u. B. Dänische Urkunden (oder vielmehr urkundliche Nachrichten nach Huitfeld, Suhm u. a., nicht Originale) z. B. 2818. 2834. 3122. 3141. 3234. 3388. 3405. 3407—8. 3413. 3431—3. 3504. 3515. 3539. 3545. 3547. 3565—7. 3570. 3579. 3586. 3607. 3620—1. 3626. 3638. 3644. 3646. 3692. 3705n. 3724. 3736. 3753. 3778—9. 3790. 3801—3. 3805. 3811—12. 3818. 3836. 3868—72. 3876—7. 3900—2. 3906. 4014—5. 4021—2. Eine französische Urkunde ist die 6046 Eduards v. England (und Frankreich). Hebräisch sind die Leichenstein-Inschriften 7399a bis u.
Spruch: richterlicher Spr., Entscheidung, hirup dele wi dat recht, den Rechtsspruch ertheilen, das Urtheil fällen 4500. 6387. Vgl. sententia und Schiedsspruch. hir spreke wi alsus to 6373.
Stabularius: ein städtischer Diener, Beamter am Herrenstall zu Wismar (Rathsstallmeister), s. Nicolaus (264) P.R. Bd. XI, 4724, S. 358. 4922, S. 544. 5059, S. 52. 5143, S. 129. 5336, S. 289. 5422, S. 356.
Stabulum s. Stall.
Staden: verstatten, zugestehen, anerkennen, he scal eme st. siner man recht 3927, S. 301 und 6616, unser om scal nicht steden, dat etc., gestatten, erlauben, dulden 4750, S. 379, nicht staden tů rovende in eren landen 4263.
Stadium: ob Zaun, Umfriedigung, Planke 5143 S. 129. 5336, S. 288.
Stadt: s. civitas und oppidum, — nicht urbs (s. d.). Bei Gründung einer Stadt verleiht der Landesherr (oder der Besitzer des Orts — Mediatstädte) derselben 1) ein eigenes Stadtrecht (s. d.) oder überträgt auf dieselbe (auch nachträglich) das einer andern, und stattet sie —

2) aus den umliegenden Hufen mit einem Stadtfelde (s. d.) aus. Von wenigen der meklenburgischen Städte existirt eine Gründungsurkunde (meistens wird eine solche auch nicht ausgestellt sein). Vgl. W.- u. S.R. Bd. IV, S. 471—9 (u. O.R. Bd. IV), nach demselben wurde — 1) Schwerin (1160) 71 gegründet. — 2) Rostock bestätigt (1218) 244. — 3) Gadebusch (1225) 315. — 4) Wismar (etwa 1226, vor 1229), s. Crull: die Rathslinie der Stadt W. S. XIII, vgl. Urk. 362 Bd. I. — 5) Parchim (1225—6) 319. — 6) Güstrow (1228) 359. — 7) Wittenburg, schon in 322 genannt, heisst civitas (1230—4) 375, S. 367. — 8) Plau (1235) 428. — 9) Malchow (1235) 433. — 10) Malchin (1236) 449. — 11) Bützow (1236) 456, civitas (1263) 999. — 12) Friedland (1244) 559. — 13) Kalen a) Alt-K. civitas (1244) 564. — b) Dotation und Stadtrecht nach Neu-Kalen übertragen (1281) 1581. — 14) Goldberg (1248) bestätigt 599. — 15) Neu-Brandenburg (1248) 600. — 16) Neustadt (1248) 612. — 17) Kröpelin oppidum (1250) 642. — 18) Grabow (1252) 683. — 19) Röbel hatte vielleicht einen Stadtvogt (1249) 636, war Stadt (1256), erhielt 761 ein Dominikaner-Kl., dgl. nur in Städten gegründet wurden. — 20) Ribnitz hat einen Rath (1252) 708. — 21) Boizenburg ist St. (1255) 755. — 22) Stargard (1259) 833. — 23) Dömitz civitas (1259) 845. — 24) Neu-Bukow oppidum (1260) 874, hat einen Rath (1283) 1658. — 25) Sülz hat einen Rath (1262) 960. — 26) Grevesmühlen oppidum (1262) 963. — 27) Penzlin erhält Bestätigung des Stadtrechts (1263) 987. — 28) Sternberg (1266) oppidum 1088. — 29) Lage (1270) 1189 Bürger. — 30) Teterow (1272) 1261 oppidum mit Bürgern. — 31) Wesenberg hat einen Stadtvogt (1273) 1295, erhält Bestätigung des Stadtrechts (1278) 1450. 4776. — 32) Stavenhagen erhält Stadtfeldmark und -recht bestätigt (1282) 1630. — 33) Gnoien hat einen Rath (1287) 1884. — 34) Waren civitas (1292) 2161. — 35) Marlow (1298) 2489 oppidum. — 36) Krakow oppidum (1298) 2500. — 37) Woldegk (1298) 2509 hat einen Rath. — 38) Krivitz oppidum (1302) 2790. — 39) Warin hat einen Rath (1306) 7250. 5343 (1332) oppidum. — 40) Schwan (1327) 4851 mit Stadtfeld. — 41) Brüel wird Stadt (1340) 6054? — 42) Tessin oppidum (1343) 6295. — 43) (Alt-)Strelitz erhält Stadtrecht (1349) 7016. — [Nach 1350: 44) Lübz. — 45) Rehna. — 46) Hagenow. — 47) Neu-Strelitz u. a.]. — Arnsberg heisst Stadt 6915 u. Prillwitz civitas 4194. Vgl. cives (Bauern). — Greifenberg wird Stadt (1349) 6979.

Stadtabgaben: 1) von den Städten dem Landesherrn zu entrichtende, s. Orbör. — 2) von Bürgern (und Einwohnern) der Stadt zu entrichtende, s. Schoss: tallia, und vgl. immunitas (Freiheit von Stadt-Abg. und städtischen Leistungen), contributiones, exactiones, s. statuta civilia (Personal-Leistungen).

Stadtbeamte oder Rathsb-, niedere, Unterb-, wie St.-bote, -diener, s. famulus (3), nuncius, servus, cursor. — stabularius, — auch andere höhere Beamte, s. Stadtvogt P.R. Bd. XI unter den Namen der Städte, z. B. Rostock, S. 543, und St.-Syndicus, -Notar oder -Secretär u. a. m. S. 555, desgleichen zu Wismar S. 667 u. 674 u. a. m.

Stadtbolle: taurus civitatis, zu Rostock 3503 (gestohlen).

Stadtbuch: liber civitatis, der staat boch. Ueber die Stadtbücher u. städtische Urkunden im Allgemeinen s. Bd. I, S. XXXIX ff. u. Bd. V, S. IV ff., wo auch über 1) das Malchiner, 5273 (und eine Eintragung erwähnt 6498—9). — 2) die Rostocker: a) libri civitatis, registrum civ. — b) s. libri recognitionum unter rec. u. witschopböker, wie — c) Kämmerei-Register, 5991. — d) s. Willkürenbuch, l. arbitriorum, und — e) Verfestungsbuch, l. proscriptorum. Das älteste Stadtbuch 7199 (1278—84), beginnend mit 1258 Bd. I, S. XLVI; libro civ. inscribi facere 4266. 5001. 5323, (eine Schuld) ex libro civ. deleta 5586. — 3) Die Wismarschen a) Stadtbücher, das älteste (cc. 1250) Bd. I, S. XLVIII ff., liber antiquus (ein 4. 1322—9). — l. civitatensis consulum 4487, also dat gescreven is in der st. bok 5767, l. civitatis

5416, magnus l. civ. 5223. 6055. 6155, in librum c. asscribi debet 6216, l. major 6200, de libro c. delere 6610, l. consulum 6805. Der l. testimonialis, Zeugebuch, l. parvus 4907n. parvus l. debitorialis, per notarium (civitatis) custoditus 5223. 5714. 6699 l., in quo consimilia contineri solent, 6887. 6986. — b) Privilegienbuch, z. B. 4487n. — c) s. Kämmeregister. — d) Verfestungsbuch. — e) Bürgersprachen. — f) (Raths-)Willkürbuch. — g) Rathsmatrikel 6413n u. a., s. Rathsumsetzung. — 4) Das in Neu-Kalen 6163. — 5) Die in Lübek (deren 22 von 1284 ff.); das Verfestungsbuch, liber sceleratorum 6205, nr. 2 und 6, der Stralsunder l. proscriptionum, nr. 1, de proscriptis 4250.

Stadtdiener: servus civitatis, in Rostock 6826, s. auch famulus u. P.R. Bd. XI unter Rostock.

Stadtfeld: -feldmark, campi civitatis. Die einer Stadt bei ihrer Gründung zugewiesene Stadtfeldmark reichte für die Bedürfnisse der Bewohner bald nicht aus, und man suchte dieselbe durch Ankauf von benachbarten Grundstücken oder Dörfern seitens der Commüne oder einzelner Bürger zu vergrössern. Für die älteren Zeiten s. W.- u. S.R. Bd. IV, S. 471—9 (und die Artikel: Stadt und Dorf S. 125—6). 1) Schwerin kauft 5142 Turow, was in die St.-F. eingezogen wurde, es erhält das Rodeland Bollbrück 6065. — 2) Rostock kauft Nemezow mit Lipe (1275) 1381 zur St.-F. 4646, wie Wendisch-Wik (1286) 1836. 4648. 3021 campus civ. 3076 u. n. 3614 u. a. teghede des stades velde 4075. Hufen in campo civ. 4138. Rechte der Stadt auf der St.-F. 4644. 4766 mansi supra antiquam terram agrorum jacentes versus Dameraw (in der St.-F.) 4766. — 5307. 6184. — 3) Gadebusch kauft Schwemmin, das der St.-F. zugelegt wird 3299. 4843. — 4) Wismar erwarb Land für das St.-F. 362. Bürger kaufen Hufen zu Dammhusen, s. Kämmereigüter, zu Weichbildsrecht 854—5 u. a. zu Lübschem Rechte 2546; die Stadt kauft Vinekendorp 877 zur St.-F. 1264, besass Insel Cessin (in der St.-F.), s. Flöte 1402, kaufte Dorsten 1432 (in der St.-F.) 4545, und Dargetzow zu Weichbildsrecht 1505 (in der St.-F.), sowie Krukow (und die Köppernitz-Mühle) 2628 zu Stadtrecht (in der Stadt-F.). Bürger kaufen Ricquerstorp 4452 zu Lübschem Rechte (in der St.-F.), Cismerstorp noch 6183 Dorf, später in der St.-F. Acker des St.-F., z. B. 6193. -95 u. a. — 5) Parchim kauft Picher (Bicher) 508 (zur St.-F., wie) Wozlabin im Besitze der Stadt 767. Bürger kaufen Hufen zu Böken 1336. 2724—5. 5797. 5958 (zur St.-F.). Die Stadt erwirbt Grambow ad dilatandum seu ad ampliandum districtus sive terminos agrorum civitatis 3375 zur Vertheilung an die Häuser. Die Dörfer Lübow, Voddow u. Brokow 3883 und 6288 auch Klokow und Slepkow (1366 von der Stadt gekauft und in die St.-F. gezogen). campus civitatis z. B. 6207. — 6) Güstrow erwirbt Tebbezin 2200 (zur Stadt-F.), „dantes civitati facultatem villam destruendi.“ Die Gränzen der St.-F., metae seu termini civitatis 2302. Die St. kauft einen Hof (ob zur St.-Feldmark) 2837, und den Gutower See 3159, das Dorf Glevin zu Stadtrecht 4475. Ein Theil des Stadtfeldes hiess major campus 5367—8, dat grote velt 6241—2. — 7) Wittenburg's St.-F. wird bestätigt nebst den sonstigen Rechten 6553. — 8) Plau kauft Slapsow zur St.-F. 560 (eingegangen), ebenso Grapentin und Gedin zur St.-F. 2165; sie wurden gelegt und die Ländereien den Häusern der Stadt zugetheilt 2199. Es kauft Quetzin mit dem Rechte es zur St.-F. zu legen 3220, Wozeten 4404 zur St.-F., mit der facultas villam destruendi. Hufen in campo civitatis 4933. — 9) Malchow, agri civitatis dicti veltmarcke 2574. — 10) Malchin hat einen Theil an der Gerichtsbarkeit auf den campi civitatis, dicti statueld 2796. — 11) Bützow, St.-F. 456 (1236). 2789. 4273. 7181. — 12) Friedland erwirbt Besitz aus Lübberstorf zu Stadtrecht 4846, cum jure civitatis 4899. 5278. 5281. 5320 (auch wohl zur St.-F.). — 13) Neu-Kalen wird bei Gründung zur Stadt mit ebenso vielen Hufen dotirt wie Alt-Kalen (1281) 1581. — 14) Goldberg's St.-F., ter-

mini civitatis 2992. 3443. 3651. 3929 proprietas donationis (Dotation). 5291 campus G. 5291, S. 251. — 15) Neu-Brandenburgs St.-F. 1232 (1271). — 16) Neustadt: St.-F. 5464. 6468. — 17) Kröpelin: St.-F. 642 (1250). 4367 mansus inter cives divisus. 5985 mansus in campis oppidi. — 18) Grabow 3525. 4281 veltmark. — 19) Röbel 911 (1262) St.-F., termini civitatis, 3349. 5511. — 20) Ribnitz: campus civitatis 4568. 5507. 5949 an der stat uelt. — 21) Boizenburg erwirbt das Sudenfeld zu Stadtrecht 2756. 4521—2. 4567. 4606—7. — 22) Stargard: mansi siti in campis St. 6144. — [23) Dömitz (dat land unde dat darto horet 5683. 5755).] — 24) Sülz, Hebungen vom St.-F., in terminis civitatis 5766. 6837 in deme velde der stat. — 25) Grevesmühlen erwirbt Poischow zu Lübschem Rechte 7236 (in der St.-F. untergegangen), wie 7257 Acker zum Dorf Wotenitz. — 26) Sternberg kauft Dömelow und Lukow, beide zur St.-F. 3293. Acker in den grentzen des St.-ackers 4582. — 27) Penzlin kauft Schmort 4835. 4963 Acker vor der Stadt, termini der Feldmark 987 (1263). — 28) Lage 5109. Es kauft Pinnow (zum St.-F.) 6666—7. — 29) Teterow 7116. — 30) Wesenberg erwirbt die Feldmark Pomel zu Stadtrecht 2815 (um 1601 im Besitz des Raths u. der Baugilde). Die St.-F. aus 3 Abtheilungen bestehend 6914. — 31) Stavenhagen: St.-F. 1630 (1282) mit 71 Hufen dotirt. — 32) Gnoien mit zehntfreier St.-F. 2070 (1290), bestätigt 3230. Es erwirbt Konerow zu Lübschem Rechte 7008 (gelegt 1685). — 33) Waren erwirbt Glewest mit dem Rechte es zum St.-F. zu legen 4584. Es besass Melitz in der St.-F. 5382. 5478. — 34) Krakow, St.-F. 3203. — 35) Woldegk erwirbt Niendorf mit dem Rechte es zur St.-F. zu ziehen 7249. — 36) Kriwitz erwirbt Pritzier ad augmentandum terminorum distinctiones 2790. — 37) Schwan, St.-F. 4851 campus civitatis (1307 war es Stadt). Es erhält 6 Hufen mit dem Rechte anderer Städte 3234. 4863 mansi in terra (d. i. in campo civitatis) Zywan. — 38) (Alt-)Strelitz erhält zum St.-F. auch 3 Dorffeldmarken 7016.

Stadtgebiet: Stadtfeld mit Einschluss des Kämmereibesitzes, proprietas civitatis von Rostock Bd. V, S. XVII, termini sive districtus von Lübek 5330n u. a.

Stadtgericht: s. -richter, vgl. Verfestungsg-.

Stadtgraben: fossatum 1) Rostocks: 3561 fossa civitatis (sonst ist fossa, die Grube, Strasse in R.). — 2) Goldbergs 3588. — 3) Wismars fossatum civ. 4074B. — 4) von Ribnitz 5016—7, grauen der stadt 5034, S. 32. 5194. — 5) Schwerins 5204. 5956, der zwischen Schelfe und Stadtmauer 6432. 6438—9. 6513 (s. d.), Friedlands 2958.

Stadtholz: der stad holte zu Ribnitz 5706, 3483, Templins 4217.

Stadtkasse: s. arca, cista und pyxis civitatis, vgl. fiscus consulum.

Stadtmauer: murus civitatis, 1) von Rostock 2848. 2875. 3184. 4064. 4234, die Warnow-Fischerei von der St.-M. Rostocks bis zur Brücke von Schwan 6788, Ausgabe der Kämmerei für zwei Mauern zwischen 2 Thoren 6826, S. 168. Buden super murum civ. 6919. — 2) von Güstrow 2858. — 3) Friedland erhält die Berechtigung civitatem muniendi muris, valvis, turribus et fossis 2958. — 4) von Ribnitz, m. opidi 3483. 5916—7. m. civ., 5034n. stadtmure 5193. — 5) von Wismar 4074. 4724, S. 356, ein Kohlgarten bei der St.-M. 6195. — 6) von Schwerin 5956. Der Rath erhält vom Grafen das Recht die Stadt mit mawr zu befestigen 6065. 6432. — 7) von Parchim, muros P. intrare (in P. sein Einlager halten) 6462. — 8) von Bützow, curia sita intra muros B. 6535. Vergl. Befestigung, munitio, Pallisaden, Planken.

Stadtpfeifer (-musicus): fistulator, in Rostock 6826.

Stadtrecht: statrecht, s. jus civitatis, s. Brandenburgisches, Göttinger, Lübsches, Parchimsches, Schwerinsches (Schwerin-Güstrowsches), Stendalsches u. vgl. W.- u. S.R. Bd. IV, S. 480. Von Städten erworbene Dörfer und Feldmarken, zur Stadtfeldmark (s. d.) gezogen, werden zu dem (der Stadt verliehenen) St.-R. gelegt, vgl. Dorf; daher das Sudenfeld

von Boizenburg zum Lübschen 2756, Dömelow und Lukow von Sternberg zum Parchimschen 3293, ebenso ein Hof Neuenkamps von Goldberg 3291, der Grapenwerder von Penzlin (zu Schwerinschem) 3345, wie die Feldmark des eingegangenen Pomel von Wesenberg 2815. Wenn ein Hof in Rostock (ein Gehöft) zu St.-R. liegt, so ist es zu Lübschem 3195. Templin erhielt Ahrensdorf zu St.-R. 4217, Wismar Richardsdorf (zu Lübschem) 4420, Güstrow Glevin (zu Schwerinschem) 4475. Ueber Todschlag ausserhalb Wismar binnen der staad rechte 6019. Rostock erhält Bestätigung des St.-R.'s über die Damm-Mühlen 4644. Friedland erwirbt (zu Stendalschem Rechte) Hufen von Lübberstorf 4846. 4899. 5281. 5320. Penzlin giebt vom Kloster Broda erworbenen Hufen von Schmort Freiheit vom St.-R. 5740.

Stadtrichter s. Richter u. Vogt.

Stadtschmied in Wismar s. unter Schmied.

Stadtschreiber: -secretär, -notarius, s. Hamburg (Rathsnotar) P.R. Bd. XI, S. 280, Lübek S. 415, Parchim S. 485, Rostock (V, S. VI ff.) S. 555, Wismar S. 674, z. B. Heinrich v. Eimbek, s. H. (462), S. 295, oft unbenannt, wie 5143, S. 129. 5223, S. 195. 5422, S. 358 u. a., Woldeck S. 682.

Stadtsiegel: s. die Städtesiegel unter Siegel III und ihre Abbildungen Bd. X, S. 646 ff.

Stadtsyndicus: s. P.R. Bd. XI. Rostock S. 556.

Stadtverwaltung: -vertretung durch den Rath s. d. III, über Berechtigung des Vogts s. d., über Antheil der Bürgerschaft an der St.-V. als Mit-Provisoren der Kirchen und Hospitäler s. P.R. Bd. XI, S. 541 ff. Rostock und S. 666 Wismar. In Rostock giebt der Rath ein arbitrium cum senioribus civitatis 1447 (1278), 7199, S. 491. Sonst erscheint die Theilnahme der Gemeinde (s. d., wie commune, -nis, -nitas, universitas civium, burgensium) gering (und arbiträr). In Wismar wird vom Rathe eine Willkür cum consensu (s. d.) et bona voluntate universorum civium erlassen 3993. Hatte der Rath durch Majorität einen Beschluss gefasst, so war die Behauptung eines Mitglieds, quod cives ad hoc venire debeant, unstatthaft und strafbar 5201, § 3; sonst wurde die Gemeinde unter Umständen campanis pulsatis (s. d.) zusammengerufen. Rath u. Gemeinde von Gnoien fassen einen Beschluss: de consensu et mandato consilii specialis et generalis dicti communis ad hoc, ut moris est, specialiter congregati 4798. Eine grössere Berechtigung der Handwerksämter in Rostock durch eine neue Stadtverfassung vergeblich erstrebt 3590. Anleihen (s. d.), Käufe u. Verkäufe werden durch den Rath (s. d.) allein abgeschlossen, in allen Städten, wie in Parchim 4010 u. a., Woldegk u. a.

Stadtverweisung: s. abjurare civitatem, aus Rostock auch: 3558. 3560, exire velle et infra annum redire nolle 6721. Ein Todtschläger zu Perleberg soll, mit des Erschlagenen Verwandten gesöhnt, en jare wesen buthen der stat 4214. Ein zu einer Geldbusse Verurtheilter in Wismar, wenn zahlungsunfähig, ammovebitur de civitate, bis er zahlt 4398, ein Uebertreter einer Willkür exibit civitatem annum et diem 4683. 5303, § 3. 6018. Todtschläger in Lübek toto tempore vitae suae manebunt extra civitatem et terminos seu districtum civitatis 5330n. Juden (der Giftmischerei beschuldigt) in quam pluribus opidis morari non permittuntur 7143, nr. 20. Vgl. 5769: a commoratione ubique intra abbatiam (von Doberan) excludi 5769, S. 39 unter Landesverweisung, 3406: expulsi.

Stadtwage s. Rathswage.

Stadtwiesen: prata civitatis, Rostocks in Warnemünde 4320, Bd. V, S. X u. a., s. die Kämmereirechnungen Wismars 4922. 5059 u. a., s. Kämmereirechnungen und s. Lott und Looswiesen.

Stadtworthen s. unter Worth.

Städtetage s. Hansetage.

Stakenette s. Stocknetze.

Stagnum: 1) s. Seen. — 2) s. Teich, Mühlteich. — 3) die See (s. d., Ostsee), z. B. ab ista parte stagni et ultra st. 4471 u. a.

Stahlmenger: stalm-, = Eisenhändler, s. P.R. Bd. XI, wo auch Stalkoper zu vgl.

Stall: stabulum, Bd. V, S. XIV, der Herrenstall, Raths-Pferdestall in Rostock 6826, s. Stallknecht, wie in Wismar st. consulum 4990. 5143, S. 129. 5422, S. 358. Bestimmung über eine zwischen 2 St.

von Nachbaren anzulegende (Dach-) Rinne 4591 (in Rostock), aedificia stabulorum lapidea der bischöflichen Burg zu Schönberg 4895, 2 von Rostocker Raubfehdern abgebrannte Gebäude zu Rabenhorst, ein Schwein- und ein Viehstall, domus porcorum et d. pecudum 3520, S. 626.

Stallen: vor —, sich lagern vor —, = bestallen, belagern 4299.

Stallknecht: servus stabuli, am Herrenstall zu Rostock 6826.

Stallmeister s. stabularius.

Stallum: Sitz, Platz für die Präbendare im Chor des Doms, für die Subdiakone, Diakone und Priester, und für die Dignitarien, st. in choro habere (eins der Rechte der Domherren), in Güstrow 3049, in Schwerin 3864, in Bützow (vicarii et) sacerdotes in choro st. habentes 4773. 5018. 5433. 5561, in Lübek 5428, st. subdyaconorum attingere, wie diaconi et sacerdotis 5815, s. Stimme.

Stamen: Aufzug (auf dem Webstuhl, die Längsfäden), Kette, Werft. Schädigung durch Rostocker Raubfehder zu Reddelich in panno lineo, stamine et subtemine 3520, S. 634. Zahlung der Wollenweber für das Walken in Wismar de quolibet stamine (Laken) 5101.

Stan s. stare.

Stand: Stände. Zahl der Eideshelfer (s. d.) nach Unterschied der Stände, für ritterliche Personen (Vasallen), Bürger und Bauern. Der St. bei Verheirathung von ritterlichen Personen mit bürgerlichen Frauen nicht beobachtet: Ritter Ficke v. Stralendorf (7, P.R. Bd. XI, S. 608) Gemahl einer Tochter des Lübeker Bürgers Vorrath. Bernhard v. Plessen (16 a. a. O., S. 499) verkauft seinem Oheim Hermann Riek, einem Rathsherrn zu Grevesmühlen 5696 (Bürger 5995), Besitz. Die Ehe mit einer Unfreien wird geschieden, s. ancilla. Vgl. (Folge der) Urkundenzeugen. — Spuren ständischer (landständischer) Rechte: Räthe, Vasallen, Städte und Einwohner des Festlands Rügen wählen nach des Fürsten Tode den Herzog v. Pommern als Landesherrn 4942, S. 569. Räthe (s. d. unter Rath II, ob Landräthe). Die Fürsten v. Werle handeln na rade user truwen man unde stede 6169 u. a., vgl. consensus und Rath I, mit usen rathgeueren, mit unsen steden, mith unsen mannen 6097. 6346 u. a. m. In Pommern wollten die Herzoge 4 Ritter und 2 Rathsherren zu gemeinsamen Landesbeschlüssen hinzuziehen 4862. Heinrich v. Meklenburg bestellt Vasallen u. den Rath der Seestädte zu Vormündern (s. d.) seiner Söhne u. a. m.

Stapel: Gerichtsstelle, s. (das Recht) schelten.

Stare: stan = stehen: 1) dictorum denariorum summa stat in usura 6785. — 2) einstehen für —, aufkommen, gut sagen, bürgen, Gewähr leisten, st. loco sui in promissionibus, quas fecit 3459. cum aliquo pro aliqua re 3634; alicui 4705, se schollen uns stan vor unsen schaden 4717; 4806 pro aliquo, auch pro warandia; 4932. 4941. 5294 pro suis heredibus, oder fratribus 5239, pro quolibet defectu 3361. 5395. 5799. 5829, pro 20 marcis ex parte alicujus 5858. 5874. 5931, pro defectu stare prae omnibus judicio seu justitiae volentibus comparare! (comparere, s. stare 3, s. u.) 6032. 6184 pro collecta civitatis, 6186—7. 6189. 6200 alicui pro 210 marcis, ad hereditatem alicujus, für auf ein Erbe angeliehene 210 Mark 6231n. 6298. 6332. 6355. 6365. 6397. 6414. 6431. 6452. 6465—6. 6481—2. 6495. 6547. 6563. 6570. 6576. 6599. 6600—1, ligna debent stare super eventu Conradi (auf dessen, des Verkäufers, Gefahr stehen bleiben), s. oben 1. Käufer und Verkäufer haben secum stantes (Bürgen) 6638, stare emtori annum et diem 6646. 6662, super omnia stamus eis pro warandia 6681. 6696. 6699. 6727. 6732—3 pro his tenendis, 6765 alicui pro 44 marcis ad pignus pro defectu, 6828. 6912—3. 6940. 6948. 6985. 6987, dafür stan 7001. 7018. 7064. 6781. 6869. 6997. 7039—40, s. fidejubere u. promittere. — 3) (von Personen) sich stellen, gestellen, richterlicher, schiedsrichterlicher Entscheidung sich unterstellen (s. jus 3 u. 4). dictis militum stare nolle 4539. super hoc juri st. paratus 4594, juramento alicujus stare 4790, prae omnibus et singulis juri vel judicio st. vel parere volentibus 4690. 4695. 5240 pro! omnib. jure contentari

vol., qui in jure st. et comparere velint 4847, wie jure contentari 5866. 4779. 5412: qui coram judicibus terrae comparere voluerint et contenti esse eo, quod jus dictaverit; prae omnibus jure contentari volentibus 6496, juri parere et cont. volent. 5875, auch qui in jure contenti esse velint 6027. — Jemandem tů rechte stan 4946A, S. 565. 4979 stabimus eis coram quocunque judice competente. 4964: judicio stare vel parere oder 5596 coram judicio venire u. 5929 comparere, 6514. 6197 coram jure comp.; 6338 judicio seu justiciae comp., 6844 prae omnibus juri comp. volentibus. 5940 vor alle, de comen willen vor eyn reyt, oder vor recht 6515. 7295 ad jus venire volentes, 7375 juri et aequitati parere vol.; 6135 ad praesentiam juris pervenire vol., 6185 in jure comparere et contentari vol. 5888. 5605 justitiam dare et accipere oder recipere 5606. 6769 complementum juris dare et rec. 5845 justitiam dare et habere volens. 6070 rech nemen unde gheven. 5941 super aliqua re loqui velle, secundum jus et consuetudinem terrae 6374. 6772. 6758. 6753. 6471—2. 6516 et juri comparere. 6632. 6450 coram judicio facere ac recipere, quod juris fuerit. 7042 alle, de vor recht komen unde r. gheven unde nemen willen. — 4) (von Sachen), zur Entscheidung stehen: 4562 det scal stan up de man und stede. 4992 de schelinghe schal up uns stan, 6503, auch zu Jemandem 6028. — 5) frei stehen, zustehen, zukommen, stat in eo, quam vicariam velit meliorare 7101, non stat in nobis, es liegt nicht an uns 6945. — 6) omnia bona in hereditatibus stantibus (stehende Erben, Gebäude), in fundis jacentibus (liegende Gründe) in civitate (Rostock) 5973.

Statio: stacio. 1) Stand, St.-Platz, Stehplatz, 2769 der Hopfenhändler, -verkäufer in Lübek 2769. — 2) stationem facere, Halt machen (Stellung nehmen): stacione facta ab inimicis 4942, S. 579.

Statthalter: stedeholder 6973 (in einer Uebersetzung, wohl für nuntius des Vogts).

Statua: Ständer, 3752: statuae quercinae, terrae infixae (Pfähle, Pfosten, als Gränzzeichen), 4895 statuae erectae tignis eisdem immissis etc.

Statutum: 1) Vorschrift, Statut, Verordnung; st. seu ordinatio für das Ratzeburger Kapitel, die Speiseordnung, statuimus, ut etc. 2758. Des Güstrower Kapitels St., ordinatio seu constitutio wegen des Gnadenjahrs der Dom-Präbendarien 2867 und für das Aufsteigen in höhere Präbenden 2866. Bestätigung der Statuten dieses Kapitels 5886. Ein per consules dieser Stadt editum st. wird als der kirchlichen Freiheit zuwider zurückgenommen 3636. St. über die Präbendenbrode daselbst 2751. 3684 u. a. Die Domherren und Vikare dieses Kapitels versprechen in ihrem Eide consuetudines et statuta ecclesiae servare 7140; solche der Schweriner Kirche 5810 Note. St. über die Residenzpflicht der Güstrower Domherren 6695. Aus des Kardinals Guido Statuten für die Bremer Kirchenprovinz 1097 (1266) ein der Schweriner Kirche gegebener Auszug — eine Erklärung von ihren gebreuchen u. gewonheiten 4856. 6937. Des Kardinals statuta 1061 und 1118 (1266—7) werden der dänischen Geistlichkeit erneuert 5760. Des Schweriner Bischofs stat. synodalia 6136. St. des Ratzeburger Kapitels über die Memorien-(Messstipendien-)gelder 3235, solche laudabiliter excogitata et statuta bestätigt der Bischof. Vertheilung solcher secundum ecclesiae consuetudinem et stat. 3290. Executor statutorum sacrorum conciliorum Magdeburgensis provinciae 3846. Im Allgemeinen contra statuta canonicalia 4710n, missas suas celebrare secundum stat. canonica 5644, oder canonum 6034. Ein Statut des Hamburger Kapitels über Patronatsrechte der Präbendare 3575. Dem Kl. Doberan werden einige neue st. gegeben 5769. Der Bischof v. Schwerin giebt mit Consens des Bützower Kapitels ein St. (nuper edidimus quoddam st.) über eine Abgabe der neueintretenden Domherren 5744, und der von Havelberg dem Kloster Wanzka einige neue St. 6107. St. des H.-Geist-Hauses in Parchim 7187 (1270). Die st. sive constitutiones des Sternberger Kalands bestätigt der Bischof v. Schwerin 6663.

Der Rath v. Friedland giebt der Krämerzunft statuta 6308. Das St. der Gregor-Augustin-Brüderschaft in Parchim 6500. Dem Bäckeramte zu Wismar untersagt der Rath ein gewisses geheimes St. 6532 und erlässt gewisse St. für die Böttcher 6684, wie für die Leinweber 7133. — 2) secundum st. communis nostrae terrae 4891, Landesgewohnheit, s. consuetudo (Landüblichkeit). Die Schulcollegen des Rectors zu Wismar sollen den Schülern keine st. (eigenmächtige Verpflichtungen) sive exactiones auferlegen 6017. Rostock giebt sich eigenmächtig nuwe statuta und rect. 3590, s. Stadt-Verfassung. — 3) Statuta civilia, die von den Bürgern zu leistenden Stadt-Abgaben, s. Schoss, collecta, tallia, und Personaldienste, debita et servitia, vgl. (Tag- und Nacht-) Wachdienst, Thorsitzen, Graben- oder Schanz-, Pferd- u. Wagendienst. Kloster Doberan leistet statt solcher für seinen Hof in Wismar jährlich Michaelis eine Zahlung 3541. 3591, den zu Rostock (Klein-Doberan) hat es ganz frei von solchen 3743, Kloster Cismar zahlt für seine Worthe an Wismar jährlich um Martini 3977, der v. Plessen hat von seinem Hofe daselbst keine st. civ. zu leisten 4012. 5636, Neukloster für den seinen eine Martinizahlung 4027. Von einem Hofe daselbst hat Doberan alle st. civ. zu leisten, wie jeder Bürger 4487, der vom Pfarrer von Proseken angekaufte ist nur für jenes Lebzeit von solchen frei 4341, der Deutsch-Orden leistet für seinen Hof der Stadt statt der plicht eine Martini-Zahlung 5135—6, der Rathszimmermann ist frei von allen st. civ. 4535. Für einen von einer Frau gekauften Hof leistet dieselben ein Rathsherr 4745. Wismar bestätigt omnia antiqua st., und in einer Bürgersprache wird über den Wachdienst eine Bestimmung getroffen 6474; das Beguinenhaus des Ploten-Convents hat alle st. civ. zu leisten 6554. Das Güstrower Domkapitel hat Besitz in der Stadt frei ab onere quolibet civili 3636. Kloster Himmelpfort ist für seine Mühle zu Lychen frei von allen solchen Diensten 3751. Reinfeld leistet statt solcher für seinen Hof zu Grevesmühlen um Ostern eine Zahlung 5652. In Kriwitz soll jeder Einwohner stades recht thun 6542. Neu-Brandenburg giebt einen Hof des v. Dewitz frei von allem Wachdienst et contributionibus seu exactionibus 6617.

Stauen: (zum Stehen bringen), aufstauen, piscinam dictam moelendick (der Köppernitz-Mühle) capere vel steuwen 3093, rivum (der Mühle zu Holm) obstruere 3097, stagnum bei Othenstorf reprimere 3382, facultas reprimendi aquas s. Stauung(srecht) des Bachs zu Brüzkow, vulgariter stowende 3523, liberam habere potestatem restringendi et retinendi aquam der Mühle zu Parkentin 5929, vergl. Stauung. Berechtigung der stowynghe dess sess unde dykes, see unde dyck (vor Penzlin) also hoge, alse dath aldernuttest yss der molenn 7230, vgl. de schale, wen de see hogest stouweth yss (1230—1). 4594 decursum fluvii (der Ober-Warnow) in altum plus solito elevari facere. 5318 liberam dare potestatem (dem Kloster Doberan) retinendi aquam der Mühle zu Klein-Sprenz ad tantam altitudinem, s. Staupfahl; im Winter hat der Müller das Recht 8 Tage hindurch vor der Schleuse das Wasser zu stauen, so hoch er will, et in stagnum superius restringendi. Den Güstrower Domherren ist verstattet, dass sie das wasser auffhalten und stawen mugen auf ihre feldt zwischen Schwez und Lüssow 5539. Das Kloster Doberan kann das Wasser der Mühle zu Gr.-Bölkow stowen unde holen de hoghe des waters na der hoghe des stowepales, s. Staupfahl 6546.

Staupfahl: die berechtigte Höhe der Wasser-Aufstauung bezeichnender (Mahl-)Pfahl (Wasserpass). paxillus, qui dicitur vulgariter stovpal, qui in stagno (zu Kl.-Sprenz) pro intersigno est positus 5318, s. Stauung, 5929 (zu Parkentin), wie 6350 (hier dienen twe pale dazu), s. auch Pfahl zu: 6546 und lymphycii palus. Vgl. mensura (aquis solita).

Stauung: steuwinghe, stouwinghe, -wynghe, sto'wynghe; Aufstauuung. Die Köppernitz-Mühle, s. stauen, cum aquarum obstaculis, quod in wlgo nominatur steuwinghe 3093. 3382 u. 3619 repressio stagni von Othenstorf, vulgariter sto-

winghe dicta 3398 im Radegast-Flusse; 3610 controversia super exaltatione aquae (zwischen Redentin und Strömkendorf), quae vulg. st. dicitur. 3737 die v. Passentin und Wodarge sollen ihre st. zur Brandmühle nach Uebereinkunft mit Broda behalten. Moltke besitzt Detershagen mit Mühlen und st. 3774, das H.-Geist-Haus zu Wismar Metelsdorf mit upstowinge tho makende an mølen und an diken 3962. 4303. Der v. Schwetzin kann nach Uebereinkunft mit Dargun das Mühlenwasser von Wüstenfelde per obstructionem seu exaggerationem, quae st. communiter appellatur, exaltare et ampliare 4039. Streitigkeit über die st. der Mühlen Rostocks (der Warnow) 4075, über die instagnatio (s. d.) 4082, wegen des stawes der Warnow 4710 u. 4399. 4634, nr. 11. Dem Kloster Dargun soll Niemand zu Kowalz restrictum aquae molendini, qui vulgariter st. nuncupatur, brechen oder zerstören 4504. Wider Willen derer v. Cramon soll keine neue st. edder buwet in der Mildenitz angelegt werden 4612. Das H.-Geist-Haus zu Wismar kauft die st. auf dem Karower Felde 4700—1. Rosenow in der Ukermark wird von Heinrich v. Meklenburg verkauft mit st., Fischerei u. a. 4793. Der Müller zu Dammhusen ist Besitzer des Mühlenerbes cum restagnationibus u. a. 5246. Doberan u. der v. Linstow vergleichen sich wegen der restri(n)ctio des Mühlenwassers zu Kl.-Sprenz 5318. Der v. Lützow besitzt Duzow als Burglehn, mit stoywynge, molen u. a. m. 5518—9. Johannsdorf wird verkauft cum instagnationibus, molendinis et molendinorum instagn. 5642—3. Die Karow-Mühle wird vom Kaland zu Wismar erworben cum instagn., st. proprie dictis u. a. 5873. Doberan vergleicht sich mit dem v. Axkow über die st. des Wassers der Parkentiner Mühle 6350, es darf das Wasser so hoch stauen, wie die 2 Pfähle sind, die dort stehen. Kloster Neuenkamp kauft die Distelower Mühle mit der durch einen Staupfahl (s. d.) bezeichneten obstauratio 7266. Ein Lübeker Bürger kauft die Mühle zu Gadebusch und die auf dem Kiez mit den instagnationes ac metae, quas nunc habet 2777. Zum Nachtheil der Müller zu Neu-Bukow und Malpendorf soll weder ober- noch unterhalb der Mühlen eine instagnatio sive structura sein, sie aber solche der vorhandenen Mühlen frei nutzen 2927. 7230, s. unter stauen.

Steden s. staden.

Stehen: stan, s. stare, — als Pfand stehen, verpfändet sein, 4448 vor desse sculde steyt eme (dem Grafen v. Schwerin) Perleberg. 5358 slote unde lande, de vs tho pande stad.

Steig: Fusssteig, 3523 semita, stich teuthonice dicta. — viae et semitae (vulgo Wege und Stege, s. Weg).

Steighaken: einbäumige Leiter zum Anhängen (Sturmleiter), Wappenbild der v. Bredow, v. Kalen u. a. 3987n. 5251n, in sigillo, quod formam clippei habebat, in medio sculptus erat uncus, qui dicitur stihake 6697.

Stein: en brede sten, de lich bi deme graven (als Gränzbezeichnung) 6834. Aus dem Wasser gezogene, sowie von Schiffern der Stadt Rostock verkaufte Steine werden zum Bollwerk in Warnemünde verwandt 6826, S. 167, und Feldsteine (lapides campestres) zum Bau angekauft S. 128. (Mauer-)Stein 3059. Das H.-Geist-Haus zu Güstrow, quam de lapidibus construxerunt 6241. 6242 u. 6242.

Steinbauten: Beförderung derselben in Städten durch Ertheilung von Bauhülfen (s. d.), wenn die Hausmauer 60 Fuss lang und 30 Fuss hoch ist 3059 (in Wismar). Vgl. Ziegelgebäude, Stein, stenglind u. steinern.

Steinbrücker, -setzer: steenbrugher, Strassenpflasterer 6731 (in Wismar).

Steindamm; stenbrugghe, pons lapideus, pontes lap. Ausgabe der Wismarschen Kämmerei pro ponte lap. bei der neuen Brücke 5336, S. 288, und auf dem Richardsdorfer Wege 5422, S. 357. Die Adjacenten (Bürger u. Einwohner) haben die pontes lap. et litus fossae (der Grube) bei ihren Häusern u. Gehöften zu Wismar zu bessern und herzustellen, so das Kloster Doberan 3541. 3591, Kloster Cismar 3977 (für sein Gehöft in der faulen Grube), die v. Plessen 4012. 5336, der Pfarrer von Proseken 4341,

der Deutsch-Orden die st. 5135—6 und Neukloster 4027.
Steinern: lapideus, massiv, z. B. ein Haus 6802 in Rostock u. a., s. Steinhaus, Brücke, Thurm, Kornspeicher. Das Armenhaus in Malchin ein aedificium lapid. 5847, aedificia stabulorum lapidea des Bischofs in Schönberg 4895, valva lapidea in Rostock das Steinthor 6826.
Steinhaufen: lapidum cumuli, zur Bezeichnung der Gränzen 5107.
Steinhaus: massives, s. Haus in Rostock 3521. 3808. 3999n. 3992. 4650. 6871, in Wismar en stenhus 3059. 4487 und 4561 (Doberan gehörig), 5189n. 6887, auf Pöl dem Lübeker H.-Geist-Hause gehörig 4433, domus ex tecto et parietibus lapidea des Bischofs v. Ratzeburg zu Schönberg 4390, Darguns in Malchin 6431. Hereditas lapidea, s. Erbe, in Rostock 2916. 3036n. 3371. 3989. 4084. 5074. 5140. 5168. 5235. 5574. 5656, S. 583, h. lap. transversa 5742. 6044. 6072, h. lap. ultima transv. 6158. 6184n. 6248. 6275. 6376. 6560—1. 6620. 6437. 6648, in Wismar 4395. 4442. 4664. 4518. 4601. 4706. 4733. 5373. 5973. 6195.
Steinmauer: murus lapideus. Die Fürsten v. Werle gestatten Parchim den alten Weg zur Burg durch eine St. zu versperren 3416, vgl. Mauer, Stadtmauer.
Steinwurf: 1) s. jactus lapilli. — 2) Tödtung durch einen St. 6995 (in Rostock).
Stellmacher: stellemakere, s. P.R. Bd. XI (Wagner) carpentarius, -tarii, qui laboraverunt ad currum 4870. 6911 currifex.
Stemne: (Baum-)Stamm, ligna secantem prope stipitem, st. dictum, deprehendere 5099. 5126, s. Forstfrevel und Holzdieb.
Stendalsches Recht der Stadt Friedland 2958.
Stenglind: -glynd, s. glindo mureus, steinerne Einfriedigung 3059.
Stenvord(ensis pannus), Steinfurter Tuch 6602, S. 738.
Stenwand: (Steinwand) eines Hauses 3059.
Stenwerter: (-wercker), d. i. Steinverarbeiter = lapiscida (s. d.) u. Maurer 4683n.
Stephanus: protomartyr, beatus, Steffanus sanctus, gloriosus. Stephani-Kirche in Osterwiek 7231 (1281). S.-Feste 4485. 7084, in der Havelberger Diöcese wird eins gefeiert 6568, 1) Stephani (Steinigungs-) Tag: 26. Dec., 3199—3201. 4151. 4880. 4976. 5294. 5386. — 2) Stephani inventio (Auffindungs-)Tag: 3. Aug. 3019. 3636. 5443. 5799. 5800. 5977. 6063. 6329. 7104.
Sterben: seltner durch mori (3177. 5032 mors) ausgedrückt, z. B. 4703, als euphemistisch, s. abgehen, decedere, de hac luce 6735, to kort werden, obire (stets auf Leichenstein-Inschriften), auch defungi 5032 u. a. 3177 a conversatione hujus seculi discedere, 7090 ex hoc seculo migrare ad dominum, darhenne varen to gode 6837, viam universae carnis egredi 6074, vielmehr ingredi 3914, ab hujus incolatus seculo migrare 4621, de carnis ergastulo citari 3355—6 u. a. Vgl. dies exitus. carnis debitum exsolvere 7066 oder persolvere 3061. de medio sublata 5032. rebus humanis eximi 2829 u. a.
Sterling: englische Rechnungsmünze, 6 librae sterlingorum, Pfund St. 2886, S. 128. 6247A 60 (marcae) Lubicenses in grossis et sterl., 6251, S. 423 4 marcae Rozstoccenses et 3 solidi sterl., Schilling St., 6396: 186 librae, 13 solidi et 4 denarii st. (1 Pfund = 20 Sch., 1 Sch. = 12 Pfenning St.). 6441. 8 Pfd. grossorum in den. sterl. 6602, S. 740.
Steuermann: stψreman 4973, S. 612.
Steuern. Verzicht des Fürsten v. Werle gegen die Johanniter zu Mirow auf das jus exactionum (s. d.), wie Heinrichs v. Meklenburg gegen Reinfeld auf dasselbe (wegen Wendisch-Tarnewitz) 2728 u. a. Vgl. Abgaben, contributio, collecta, orbör, Schoss, tallia, Bede u. a.
Stiefel? caligae. Dem H.-Geist-Hause zu Wismar wird 1 Mark für gewisse paria caligarum ausgesetzt 4302. Dem Lehnsherrn Moltke wird (von Aftervasallen, als Recognition) unum par cal. geliefert 4847 u. 4857. Der Fürst v. Werle hat (die Lehnsrecognition) das servitium caligarum für Simitz 5624. Ausgabe der Wismarschen Kämmerei für cal. 4922, S. 544. 5422, S. 358 (für Stadtdiener). Testamentsvollstreckern wird ein gutes Paar cal. ausgesetzt 5714, S. 638. Wahrscheinlich caligae überall Hosen, vergl. Sommerhosen u. Bd. III, S. 487.
Stiefmutter: noverca, s. Abfindung der St. — Dilliana, die St. der Gebrüder v. Thun, giebt ihren Consens zu einem Vertrage

dieser 4503. Elisabeth, die St. der Kinder des Arnold Kopmann 5656n. Mechthild, die des Eler v. Bresen 5679, Sophie, die des Otto Schmeker 6184. Die St. der Gebrüder Swartepape 6331. Hanna v. Vietgest 6591, d. h. morans in V., ist die des Johann Pritzbuer 6618. Eine Auseinandersetzung mit der St. 7199 (1278) u. a. Vgl. vitrica.

Stiefsohn s. privignus.

Stiefvater s. vitricus.

Stiege = 20 Stück. VIII styghe latten 5593; 10 vigenae, proprie stighae dictae, Aale, s. Aallieferung. Der Pfarrer von Frauenmark erhält datt teinde stige roggen (s. Zehnten) von der Feldmark Severin 3562 (unächte Urk.). Vgl. stigen und s. uncia.

Stift: sticht; geistliche Stifter s. W.- und S.R. Bd. IV, S. 481, besonders Collegiatstifter S. 418 u. s. C.-Kirchen. Chorfrauen-St. s. canonica(e seculares). Das St. Ratzeburg 5324.

Stiftsbuch: capitulare. Päpstliche, durch den Kardinal Guido erlassene statuta (s. d.) sollen in die capitularia der Geistlichkeit des Erzbisthums Lund eingetragen werden (in die gemeinsame Sammlung mit den andern stat.) 5760.

Stiftung: Gründung von Städten s. Stadt. Der Landesherr verleihet Grundbesitzerwerbern das Recht, aus solchem Besitz geistliche Stiftungen zu errichten, z. B. 2927 (zu Eigenthum mit geistlicher Freiheit, s. d.), s. Armen-, Altar-, Memorien-, Vikarei- u. a. St. und W.- u. S.R. Bd. IV.

Stigen (stiegen): in Stiegen setzen (das Korn auf dem Felde). Der Bischof v. Ratzeburg bestimmt, dass das H.-Geist-Haus zu Wismar den Zehnten wie bisher aus gedroschenem, nicht aus in Stiegen gesetztem Korn vom Felde geben soll, nicht ne schole wi laten stycken (nicht: strycken) 5269.

Stighe: 1) s. Stiege. — 2) s. Weg u. Steg und Steig.

Stillicidium: s. Tropfenfall u. S.- W.R. Bd. IV.

Stimme: vox in capitulo, eins der Rechte der Domherren, mit dem stallum in choro 3049, locus in cap. 3864. 5018, vocem in cap. non habere 5428. 5433, praebendae locum in cap. assignare 5561. Eine schon 5018 (s. oben) in eine Präbende verwandelte Bützower Vikarei mit vox in cap. und stallum (s. d.) in choro 5745. — 5815.

Stipa: s. W.- u. S.Reg. Bd. IV. Armen-Stock. Jedes Mitglied der Schuster- u. Bäcker-H.-Geist-Brüderschaft zu Sternberg soll suam elemosinam ad stipam (pauperibus) erogare 3061. 4760 de una marca pauperibus fiat st. (für den Schweriner Dom-Propst), — auch der Armenkasten in der Kirche.

Stipendiarii: Söldner, geworbene Kriegsleute, s. salarium, stipendiarios colligere 4942, S. 572. Ausgabe der Wismarschen Kämmerei 5521. Von Lübek u. Rostock zum Seeschutz ausgesandte verüben Unfug 6564.

Stipendium: Mess-Stipendium, für das Lesen von Messen und die Empfehlung der Memorie eines Memorienstifters von der Kanzel einem Geistlichen zugewiesene Memoriengelder (s. d.), majora et minora stipendia an einer Kirche 4089, S. 450, Domherren rückten von den kleineren zu den grösseren auf, s. Präbenden 5037, memorias sive obventiones non percipere 5428. Einem Güstrower Domherrn werden die st. genommen 5469, nr. 9.

Stipulata manu (consulibus etc. aliquid) promittere, feierlich mit Handschlag 4781.

Stipulatio solemnis: verbindliches, feierlich gegebenes Versprechen, renunciare per fidem in manum nostram (des Fürsten) praestitam et per stipulationem sol. 4255.

Stock: s. cippus, se scolen de vanghene nicht lemen an deme st. 6940, s. lemen. Se helden ene swarleken an erem stocke neghen wekene 7142A.

Stocknetz: stakenette, stoken-; cum reto!, quod dicitur stok, piscari poterit 2860; retibus, quae vulgo stockn. nominantur, pisc. 2992. worpnette u. staken. 3130, cum minutis retibus theutonice worppenette et st. dictis pisces capere 3293. 5989. 6473. Vgl. stoker.

Stockfisch: dat hundert stokuisches giebt in Wismar einen halben Pfenning Zoll 4973. centenarius strumulorum, für die Hofküche des Grafen v. Schwerin angekauft, kostet 4 Mk. 3296. strumulos comparare als Spende für die Nonnen

zu Ivenack 3356. Rostock bittet Lübek um eine Anleihe von Proviant in strumulo u. a. 3551. 2 Legel Butter und ein Hundert (ob ein Centner) St. für die Schweriner Hofkücke kosten 13 Mk. 3941. Ausgabe der Wismarschen Kämmerei von 16 Mark ad emendum strumulum 5059, S. 54, 7 Mk. 5665, S. 597. Raubfehder nehmen Rostockern 4 centenaria strumulariorum weg 6251, S. 427. Rostock schickt für 28 Mark St. und Hering (an den Fürsten) nach Grabow 6826, S. 128.

Stoker: ein Netz, welches st. heisst 4223, wohl = Stocknetz (s. d.).

Stomaticum, -cus? Ausgabe der Wismarschen Kämmerei: 24 Schilling pro stomatico 4922, S. 545 (von stoma, Mund — ?).

Stopa: Stof, Stoof, Stübchen (s. d.). Dem Vertheiler einer Spendestiftung in Wismar wird una bona st. Wein ausgesetzt 6085. Wenn der Kämmerer in Wismar etwas vernachlässigt, hat er dem Rathe 10 st. Wein zu büssen 6529.

Stovekinus: stoueken, s. Stübchen.

Strafandrohung s. monitio.

Strafbestimmung: des Raths zu Rostock wegen trügerischer Prozessführung 7287. Sonstige s. in Brüderschaftsstatuten, (Raths-) Willküren, z. B. 5303. 6524. 6569, Zunftrollen u. a. (meistens Geldstrafen, Ausschliessung aus der Mitgliedschaft u. dgl.), s. Strafen.

Strafen: s. poena, für Verbrechen u. Vergehen (s. d. und excessus, vgl. Brüche, emenda, vadium, Busse u. a.), durch weltliche u. geistliche Behörden erkannt, oder verwillkürt; vgl. Gerichtsbarkeit und Gericht. I. Weltliche: 1) Polizeiliche, s. poliz. Vorschriften, z. B. Böttchergesellen, die aus dem Dienste laufen, sollen in keiner der Seestädte in Arbeit genommen werden 4265. — 2) Lebensstrafen, s. Todesst. — 3) Leibesst., s. Prügelstrafe, vgl. stupa, Kaak u. poena vitis. — 4) Freiheitsst. s. Gefängnissst., auch verschärft durch Legung in den Stock (s. d.). — 5) s. Landes- u. Stadtverweisung, vergl. abjurare, z. B. sub poena mansionis (Verlust des Wohnrechts in Wismar) 6781, wie sub poena officii (der Ausübung des Handwerks), s. auch Verfestung. Einem Fleischdiebe (s. d.) wird das Fleisch auf den Rücken gebunden, und er aus der Stadt verwiesen. — 6) Vermögens-, s. Geldstrafen, z. B. poena duplicis solutionis 4954, s. Zahlung; sehr hohe werden vom Grafen v. Schwerin den Schädigern von Kirchengut angedrohet 3193. Grundstücke wegen Aufruhrs verfesteter u. vertriebener Bürger in Rostock werden verkauft (eingezogen) 3950. — 7) Ehrenstrafen, wie Ausstossung aus Zünften, Brüderschaften 3061 u. dergl., wie aus dem Rathe 3762. Amtsverlust, Absetzung. — II. Geistliche. 1) Bann (s. d.), z. B. gegen Holzfrevler u. sonstige Schädiger von Klostergut, z. B. 3000. 3046. 3069 u. a. — 2) siehe Interdict. — 3) Suspension (s. d.), wie Ausschliessung vom Gottesdienst, s. cessatio a divinis, vgl. ingressus ecclesiae. — 4) Verbrechern (s. d.) wird das kirchliche Begräbniss versagt, s. sepultura. — 5) wegen Misshandlung eines Geistlichen Knappen eine Buss-Prozession (s. processionando ire) und Entschädigung auferlegt. — 6) Mönche werden in andere Klöster versetzt (Straf-Versetzung), im Kloster Doberan werden Mönchen Schläge u. Versetzung auf den untersten Platz im Kapitel und bei Tisch, Conversen auch Wasser und Brod als Kost und Essen von der Erde in Aussicht gestellt 5769. 6596 § LXVIII in carcerem recludi. Einem Propst zu Rehna wird grausame Behandlung der Nonnen vorgeworfen 4193, S. 537. Im Stifte Ratzeburg wird Domherren wegen Nachlässigkeit ein Fleischgericht entzogen, und der administrator carnium perficiat (als Strafe) legendo psalmorum quinquagenam 2758, S. 31. Vgl. auch Irregularität.

Strafgelder: (s. emendae) fallen den Gerichtsherren (s. d.) zu, werden vertheilt nach Hufenzahl der gemeinsamen Besitzer (der Gerichtsbarkeit, s. d.) 3928 u. a. 6211. Vgl. excessus. Vgl. structura.

Strafmilderung s. Begnadigung.

Stramen s. Stroh.

Strandgut: s. Schiffbruchgut u. Strandraub.

Strandraub: Bd. V, S. XXIV, d. i. Strandgutraub, an bona naufragata 2783—4 auf Pöl u. zu Warnemünde, mit Verfestung bestraft.

Strandrecht: I. s. W.- und S.Reg. Bd. IV, in Dänemark 2783, Befreiung Rostocks von demselben 2998, wie Wismars 4411, s. Schiffbruchgut, 4505. Heinrich v. Meklenburg bestätigt die Aufhebung des Str. 4811, und für Lübek 4810, Dänemark dieselbe für Rostock 4956 und für Lübek 4995, welches auch einen päpstlichen Schutzbrief gegen das Str. erhält 5531. Wismar ist frei vom Str. in den Landen des Deutsch-Ordens für schypbrokene gud 5135—6. Lübek erhält Bestätigung seiner Freiheit von Dänemark 6050. — II. Strandgerechtigkeit s. Seefischerei.

Strangae. Der Bischof v. Schwerin glaubt seine Streitsache gegen Meklenburg u. Werle nicht ohne grosse Kriege und Gefahren et strangis! etiam personarum anders als am Römischen Hofe verfolgen zu können 5914, S. 154. (Vergl. strenge, Schwierigkeit, Hinderniss, s. strengen).

Strasse: strate, strata, 1) s. Weg. Vereignung von Land auf Pöl cum stratis et straticulis, weghe et stighe wlgariter 3080, myt wege, stege, straten unde grunt 4150. Befestigungen als nocumentum stratae (für die Landstrasse) et mercatoribus 3113; viae et stratae in terminos nostros (der Fürsten v. Meklenburg und Rügen) debent observari patentes et liberae 4602; de straten unde de wege scolen velich unde vri wesen 4940, S. 565; wie scholen en och land unde str. helpen vreden 5145, S. 131; civitatem adire per viam publicam et stratam 5196, excessus in strata publica perpetratus 6211, Pferderaub in libera str. 6966, s. Strassenraub. — 2) in Städten u. Dörfern = platea 3582. Ein Raum für eine str. von 30 Fuss Breite wird zwischen zu erbauenden Häusern in Rostock reservirt 2974, strata Wocrenten 3240, s. O.R. Bd. XI p. 74. Verordnung Wismars über Reinhalten der Str. und des Rinnsteins wie über das Strassenpflaster 6524; die Str. sollen jeden Sonnabend gefegt werden 6851. — 3) die grote strate Theil einer Feldmark Locken 6389n.

Strassenraub: Bd. V, S. XVI u. XXII. 2838. Vgl. Raub und Räuber.

Strassenräuber: stratenrouere 7034.

Strassenrecht: judicium minus habere in plateis (zu Schlagsdorf), pascuis, campis 2794, s. Gerichtsbarkeit.

Strata s. Strasse.

Stratum = Bett, Stiftung von 2 strata im H.-Geist-Hause zu Wismar 4302. 5714, S. 639.

Streiten: striden = kämpfen, weret also, dat man stridde in sin land 4034.

Streitfeld: campus Stritvelt, s. O.R. Bd. XI.

Streitschlichtung: z. B. 3636 u. a., meistens durch Schiedsrichter (s. d.).

Streken: numment scal syck daran str. 6137 (strecken), sich dort etwas anmassen.

Stremel: Streifen, Strecke, vergl. spatium und Stück, spatium zwischen dem Stadtwalde von Ribnitz und dem Walde des Klosters, str. communiter appellatum, auch streme genannt 5017 u. 5193. 5706.

Strengen: wolde sik jeman disse sone annemen oder daran str., Hindernisse in den Weg legen, dagegen aufkommen 4369. Vgl. strangae.

Strenuus: (strenge, gestrenge), meistens Prädikat eines Ritters: 2727. 2921. 3007. 3221. 3303. 3500. 3514. 3603. 3611. 3746. 3785. 3830. 3878. 3895. 4025. 4060. 4134. 4165. 4206. 4490. 4668. 4676. 4689, strenghe 4612. 4779. 4800, nr. 2. 4930. 5014. 5020. 5032. 5064. 5091. 5520. 5524n. 5591. 5601. 5624. 5677. 5687. 5719. 5846. 5885. 6060. 5916. 6078. 6089. 6124. 6378. 6735. 6934. 7285. 7305. 6980—1. 6052. Vasallen (die auch wohl Ritter waren) heissen strenui 4457, Knappen bekommen (in früherer Zeit) das Prädikat nie, aber Ritter und Knappen 5816. 6294. 6309. 6379. 6386, Knappen zuerst 4321, später häufig 5598. 5776. 5818. 6119. 6132. 6390. 6494. 6527. 6737. 6796. In 6668 steht das Prädikat vor consules, soll sich aber wohl auf vasalli beziehen.

Strepitus: (Lärm) gerichtliche Verhandlung, s. unter: planus (planum).

Stripaticus: (gestreift). Zwei Rostocker stellen 2 Stralsundern einen Schuldschein aus über 80 Mark pro 5 spissis stripaticis (scil. pannis) 7222 (1288), strip. scarlaticus (scil. pannus) 6602, S. 738 (1346). Ein Wismarscher Bürger stellt einem Rost. Kaufmann einen Schuldschein aus über 380 Mk. für 42 Laken, worunter vier panni strip. 7384 (1344).

Stroh: stro, 3164 (in Plauer Fischerkähnen). Der Pächter von Martensdorf hat jährlich 2 Fuhr Haferstroh (plaustra straminum avenaticorum) dem Verpächter zu liefern 5305.

Strom: de luttike st., eine der Scheiden des Ribnitzer Klostergebiets bildend 5706.

Structura: 1) Baulichkeit, Bau, Gebäude. Das H.-Geist-Haus zu Rostock verkauft ein Viertel einer hereditas sive str. 3474. Ein Kathen oder st. zu Röversbagen 5112. Verkauf eines Gehöfts cum structuris zu Damm 4239. Der Fürst v. Werle schenkt seinem Kaplan einen Hof cum str. zu Güstrow 7316. Eine Ausgabe der Wismarschen Kämmerei ad structuram 4724, S. 358. Besonders zu Vertheidigungszwecken munitionem vel structuram facere 3113, alle structurae auf dem Priwal u. a. 3113 sollen zerstört werden (destruere, brechen) 3167, S. 340. — 2) Kirchen-Oeconomie-, Bauamts-, Baukassen-Verwaltung, vergl. fabrica. Das Ratzeburger Kapitel kauft Gross-Mist ad usus structurae, für das officium structurarum, s. structurarius 2793. 4016, und der str. werden Memoriengelder zugewiesen 5721, S. 648, dem Güstrower Kapitel für die str. die Einkünfte der Präbenden aus dem auf das Gnadenjahr folgenden Jahr 2867, dem Schweriner für die str. des Doms ein Drittel von den Strafgeldern, welche von Kirchenschädigern eingehen 3193. Vermächtnisse an die str. der Georgen-Kirche 4577 und an die der Nicolai-Kirche zu Wismar 5714, S. 638, an die des Dobbertiner Kl. 5291, S. 249, an die des Schweriner Doms 6952, und des Georgen-Hauses zu Rostock 6983. Die Langen-Trechower Kapelle hat von dem ihr etwa Zugewandten ein Drittel an die str. der Mutterkirche zu Bützow abzugeben 5046. Anstellung eines Werkmeisters, qui structurae der Nicolai-Kirche zu Wismar praeesse debet 5928. Das Heil.-Geist-Haus zu Rostock bittet um Beiträge ad str. 7139 durch Vermächtniss u. a.

Structurarius: (entstellt: structuarius) Kirchen-Bauherr, -Baukassenverwalter, -Oeconomus, -Werkmeister (s. d.), des Ratzeburger Doms 2793. 4016, u. des Schweriner 6301, vgl. structura.

Strumulus s. Stockfisch.

Studere in jure: Jura studiren 5291, S. 249.

Stübchen: stovekinus, vgl. Stoof, ein Maass für Flüssigkeiten (= 1/40 Ohm und = 2 Kannen), vgl. plaustrum. Jeder Ratzeburger Domherr erhält täglich 3 Maass, deren jedes 1½ St. fasst, an Bier 2759. Ein Parchimer Bürger setzt ein Legat aus thû eme stoueken wines 3524.

Stück: stuck, 1) ein Ackerstück; spatia, quae dicuntur stucke in teutonico 3953. — 2) harde stucke gheldes, s. unter frustum. Ein Todschläger zu Perleberg hat zur Sühne achte sthucke gheldes in 1 Dorfe oder in zweien des Landes P. anzuweisen 4214. — 3) ein siden stucke zur Aussteuer der Gräfin v. Schwerin für 5½ Mk. angekauft 4870, S. 496, s. frustum sericeum.

Stüvest: stüuest, s. stuvete, 6390n in der Feldmark Locken = Gebüsch, Gestrüpp.

Stuhl: stoel 1) im Kahn der Plauer Fischer 3164. — 2) s. sedes. — 3) der des Bischofs vor dem Altare 5122n.

Stuhlfeier: Petri, s. unter Petrus; kathedra Petri wurde in der Havelberger nicht als Fest gefeiert, nur als Memorie 6568.

Stunde: uppe dre st. eine Schuld bezahlen, in 3 Fristen, Zahlungs-Terminen 6670 (durch Stundung, auf 3 Mal).

Stupa: 1) s. Badstube, in Güstrow 3636, in Wismar 4516. — 2) Stäupung, Staupenschlag, in Wismar 5562. — 3) stuppa, Werg, licmina de st. seu ligno facta, s. unter ligamen.

Stuper = Badstüber Bd. V, S. XXII.

Stût s. Gestüt.

Stûtperde: Gestütpferde, zu Pustow 3860, S. 239, s. Gestüt.

Stuveten: stuueten, s. unter stüvest, Gebüsch, Gestrüpp des Klosters Ribnitz 5793.

Stycken s. unter stigen.

Stylus: Griffel, fig. für Urkunden: actus hominum stili memoria roborare 4168.

Subadvocatus: s. Unter-(Stadt-, Gerichts-)Vogt.

Subarare: testium nomina (unter e. Urkunde setzen) 3694.

Subconservator, -vatorium, s. Conservator u. a.

Subcellerarius: Unter-Kellermeister in Cisterzienser-Klöstern, s. Doberan im P.Reg. Bd. XI.

Subdelegatio, subdelegiren, -girt, Subdelegirter, -gatus, Unterbevollmächtigung etc., z. B.

Richter (s. d.), wie conservator u. delegatus, z. B. 5530, nr. 7. 7143, nr. 47 u. a. m. 6268. 6296, nr. 4 u. 5 u. a. m. 5315, nr. 9 u. a.

Subdiaconus: der das Subdiakonat (s. d.) erhalten hat. Subdiaconi auch als Domherren und Collegiatstifts-Präbendare, z. B. in Ratzeburg subdiaconibus! detur unus panis 2759 u. a. m.

Subdiakonat: -aconatus, subdyaconatus, die 1. (niedrigste Stufe) der 3 höheren kirchlichen Weihen, ordo subd. als Ehehinderniss (impedimentum) 3634. 3650.

Subditus: Untergebener eines Erzbischofs 7162 (1231). 5626, S. 558. 5760, von Bischöfen 3735, wie des von Ratzeburg zu Wismar 6687 (Diöcesane); eines Landeshauptmanns 5591. Unterthan, z. B. des Herzogs v. Sachsen-Wittenberg 3618, des Fürsten v. Anhalt 3776, des Deutsch-Ordens 5668, des Herzogs v. Schleswig 5937, des Königs v. England 6326, der Grafen v. Holstein und der Fürsten v. Meklenburg und Werle 4653. Die subditi der Hamburger Kirche 3676 und die underthonen derselben und der Bremischen Suffraganbischöfe sind deren Untergebene 3678 (wie Diöcesangeistliche, Klöster u. dgl.). Subditi als Dorfbewohner sind: die Hintersassen (der Grundbesitzer), Bauern u. Käthner, so der Klöster: Rehna 3523. 3543, Wanzka 3422, Eldena 3350 (subd. et villani), Neuenkamp 3291. 3651. 6425; die villani seu coloni und agricolae Doberans zu Prangendorf (welche einen Wald kaufen) 6769, die (einer Sternberger Vikarei) zu Kl.-Raden 3782, die Doberans (zu Bargeshagen) 4210, die (geistlicher Stiftungen) zu Krempin 6109, die des Klosters Zarrentin 6930; die subd. des Pfarrers von Quetzin sind dessen Käthner (in kotis morantes) 6874; Bauern u. a. Hintersassen der Gutsbesitzer, zu Usadel 3404, Wichmannsdorf und Steinbek 3598, Jürgenshagen 5099. 5126, Hasseldorf 5438, Rosenhagen 5703, Kordshagen 5716, (des H.-Geist-Hauses zu Wismar) in Martensdorf 5305. Der subd. des Speckin (vielleicht Knecht, Diener) 5786.

Subexecutor: (eines Bannspruchs) auctoritate apostolica 5469. nr. 1.

Subjectio. Das Havelberger Kapitel erhält als signum subjectionis für dem Kloster Broda freigegebene Propstwahl (als Recognition, s. d.) 4 Mk. Silbers 5241.

Sublevare: erheben, precariam 4402. 6334, redditus 6427, se tres solidos grossorum sublevasse asseruit 7098 u. a.

Sublimis s. persona.

Submergere: ertränken, famulus submersus fuit (im Kirchspiel Proseken), et ded[erunt] 10 marcas (excessus) 4402, S. 77.

Subprior: in Klöstern, s. Dargun, Doberan P.R. Bd. XI. — zunächst dem Prior, s. Klosterbeamte.

Subprioratus: Amt des Unter-Priors, s. Subprior 6596 § IX b.

Subsidia: Hülfsgelder, dem Papste zu entrichtende, Befreiung der Cisterzienser von der Leistung 5076, in subsidium apostolicae sedis. Dem Erzbischofe v. Lund und seinen Suffraganen abverlangte und eingesandte 1000 Mark Silbers 7162 (1231). Subsidium, Kriegshülfe, Verpflichtung Wismars dieselbe dem Fürsten v. Meklenburg zu leisten 3501, subs. facere alicui, zur H. kommen 4942, S. 579 u. a.

Substituere: zum Stellvertreter bestellen; subst. procuratorem 5626, daher substitutus der Stellvertreter, s. procurator (Sachwalt).

Substitutio: Stellvertretung, substitucioni consentire 5626.

Subtemen: Einschlag des Gewebes, dem stamen (s. d.) entgegengesetzt 3520, S. 634.

Subtenere: subt. redditus et censum dare favorabiliter, sich der freiwilligen Zahlung u. Leistung enthalten, sie zurückhalten 5435.

Subtiles: (ob eine Art feiner Messgewänder) 6596 § XC (in Doberan).

Subtilitates: (fein ersonnene Mittel u. a.) 4942 S. 579.

Suburbium: der Burg Stege auf Mön 6865 (etwa = Wik, Burgflecken).

Successio: z. B. hereditaria, s. Erbfolge und jus successionis. Der Graf v. Schwerin verleiht dem Fürsten v. Meklenburg das Successionsrecht durch einen S.s-Vertrag 6289 (Erbfolgevertrag).

Sudes: Pfahl. Die Reinfelder Mönche fecerunt intrudi unum sudem in den Graben der Stadt Schwerin 6432.

Sühne: süne, sůne, sůne, siv̊ne, sune, svne, sone, sohne, szone (subst. m. und f.) — sona, sůna, suona, zona, oft suna vel compositio, vgl. auch concordia. Unter Fürsten meistens = Friedensschluss, sonst auch überhaupt Einigung, Ausgleichung, s. Vertrag und Vergleich. 2980 s. vullenbringen twischen etc. 2903, S. 140 dhes sůne steyt olden (stets halten), S. 142 in desse s. nemen (mit einschliessen). 2940 sůnam vel compositionem inire 3119. 3744. 3132 si competentem sonam habere possitis. 3922 ene rechte s. mit eme hebben. 5970 nine s. mit etc. hebben. 6213—4 ene ghanze stede s. h. 7088. 3186 eine s. degedingen. 3767. 3919 binnen der s., de gedegedinget ward. 4214 twischen etc. und etc. 4075 en sone. 4372 ene s. 4562. 4630. 4633. 7076, S. 382. 4940 ene stede, ewige, veste s. degedingen mit —. 4940 umme etc. 4975. 5082. 5145 twischen etc. 5213. 5327 ene ganze unde endede zone, alse ener z. recht is. 5436–7. 5559. 5616. 5835 ene vruntlike z. deged. 5976. 7047. 3424, S. 547 dar neyn s. over gan ne were (worüber noch keine Einigung erfolgt wäre). 3862 in unse s. nemen (s. oben). 3918 na der s. (nach dem Friedensschlusse). 3925 ene s. darover tughen (s. d.). 4468 excedere post sonam perpetratam. 3924 de s. breken. 4311 binnen der s. 4235 sonam hujus infringere, eam non servando. 3737 de s. eyner schelinghe an etc. bringen. 3942 in sunam aliquem includere (s. oben in etc. nemen), s. inter nos placitata, auch 3943, wie sonam alicui intimare, contra sunam aliquid facere und non velle esse in zona, sunam servare nolle, wie 4213 buten der s. bliven oder wesen und in desser s. wesen (sich ihr anschliessen oder nicht). 4750 wert it en sone. 4216 ene gantze s. schal bliwen tuischen uns. 4941. 5767, S. 35. 6250. 4467 idt scal eyn ganz s. wesen. 4751 plenam pacem et firmam sonam cum ipsis stabilire et firmare. Sühnen 3955. 6048 eine zwischen den Grafen v. Holstein u. dem Könige v. Dänemark. 3997 suna perpetuis temporibus duratura. 4001 zonam inire. 4369 sik desse s. annemen (s. strengen). 4865 he scal dem knechte ene s. leggen. 5006 Jemandem ene ganse s. loven (geloben), loben 5892. 5946 it en si en ganz s. 5974 eyne stede, gancze s. loven unde holden. 6028. 6132, s. compositio. 6443. 6616. 7006. 6797 de sone, de wi vorwisset hebben mit etc.

Sühnebrief: sonebriev, -brev. Friedensvertrags-Urkunde 3424, S. 548. 3942—3 litterae sůnae prius datae. 4311 sonebreue. 6132 litterae super sunam confectae. 6797. 7086—7 breve, dar unse ghantze sone bescriven is.

Sühnemann: süneman. Der Erzbischof v. Mainz ist s. u. scheideman in einer Differenz zwischen Albrecht v. Meklenburg u. dem Grafen v. Schwarzburg 6812.

Süll: sψll, Schwelle, Schwellholz, s. limen. Ausgabe der Wismarschen Kämmerei vor sψlle 5143, S. 128. Vgl. suller.

Sülte: sülze, s. Salzwerk. Hebung von einem Chor Salz, qui jacet in saligio, quod materna lingua up der Sulten vocatur (bei Konow, s. O.R. Bd. XI) 4769.

Sülv: sulph, self = selb, mit Ordnungszahlen, s. Eideshelfer, vgl. met.

Sülvesherr: svluesher (= Selbstherr, eigener Herr), selbständiger Handwerksmann, Amtsmeister; ein solcher soll nicht für andere arbeiten, nach der Wismarschen Böttcherordnung 6684.

Sülze: sultze, 1) Saline, s. Salzpfannen-Antheile, z. B. zu Lüneburg 5575. sulte. — 2) sultza (Schweinefleisch in Salzbrühe), in der Speiseordnung für das Ratzeburger Kapitel 2758.

Sufferre: erheben, lego uxori meae inante 50 marcas sufferre das. 7241.

Suffragan: -Bischof, zur Kirchenprovinz eines Erzbischofs gehörig, wie die Bischöfe von Lübek, Schwerin u. Ratzeburg (nebst der Hamburger Kirche) Bremens 3676. 3678 u. a. 4987—8 u. a. 5626. 6573. Vgl. Bedrückung derselben durch den Erzbischof und dessen Uebergriffe. Der Bischof v. Ratzeburg als suffraganeus 4997. Die S. der Magdeburger u. der Bremer Kirche 7159 (1212), der Erzbischof v. Lund cum suis suffraganeis 7162 (1231). Die das General-Kapitel der Cisterzienser in Citeaux bildenden Aebte, deren Siegel 6013.

Suffragari: (altlat.) zur Hülfe kommen, unterstützen, z. B. Verzicht auf Einreden,

welche den promissoribus suff. possent 4771. 4800 praemissa et alia suffragantia. 5544 per praesentes litteras aliis non derogetur, sed potius suffragetur. Pflichtwidrig sich einer Zahlung Entziehenden sollen überall ihre Güter abgepfändet werden können nulli ipsorum ducatu concesso suffragante (das Geleit soll sie nicht schützen) 6295 und 7376. suffragantibus sibi meritis 7080. 7396 gratia tibi suffragante divina.

Suffragium: (altlat.) Unterstützung. Einem in eine geistliche Confraternität Aufgenommenen sollen specialia suffragia von derselben nach seinem Tode zu Theil werden (Fürsprache) 5338. Den geistlichen Dingen sollen weltliche suffragiis deservire 5886. Den ewigen Richter elemosinis et suffragiis placare, missae et suffragia inibi habenda 5849. Das Cisterzienser General-Kapitel entbietet dem Grafen v. Schwerin orationum suarum suff. salutare 6013. Ritterliche Personen verheissen dem Kloster Doberan promotionis et suffragii efficatiam (Beihülfe, Förderung) 5988. 6029 aliquid litterae suffragio confirmare (urkundlich). Verzicht auf omne jus et juris suff. 6144 (Rechtshülfe, Einrede) 6185. 6196. Die zur Kapelle von Mistorf gewiesenen Dörfer sollen der Schwaner Pfarre alle Baulasten u. a. suffragia leisten gleich den anderen Parochianen 6252.

Sulci: Wasser-Furchen, -Gruben, -Löcher, -Rinnen (in Grundbesitz-Vereignungsformeln, wie Ab- und Zuflüsse, s. d.) nur: 3443 und 3641 (neben paludes, fossae u. a.).

Suller(e): ob = sül (s. d.), Schwelle, Schwellholz 6826, in der Rostocker Kämmereirechnung.

Summa: (capitalis, s. principalis), das Kapital, s. Hauptsumme, -stuhl 6273. de s. principali defalcare 6381. 6386 summam pecuniae principalem solvere. 6785. 5940 de ganse summe des copes 5940.

Sumtus = expensae, s. Kosten, z. B. die asseres der Schleuse der Mühle zu Lychen sind per s. des Klosters Himmelpfort zu repariren 3751. Die Verkäufer von Wöz versprechen dem Kloster Zarrentin, es suis sumtibus gegen alle Ansprüche zu schützen 3848 u. a. m.

Sund: (als nomen app.) = Meerenge, 6028 der kleine Belt.

Sunder: 1) sundir, ohne, s. spaden (s. d.), ungesäumt 4400n, s. allerleye togheringhe (Verzögerung) 6647. 7033 s. alle jeghensegghent, 7033 s. gyfte (Abgabe) edder rekenscop. sunder broke (s. d.) = absque excessu (straflos, schuldlos). 7049 s. jenegherhande vragen unser ofte unser erven. 7051 s. jengerleye weddersprake. 7076 s. ghenigherleye arghelist. 7130. 3568 s. der heren bede (doch wohl in diesem Sinne, oder s. 3). — 2) (adverb.) ausgenommen, ausser. 7051 s. dre kerclen beholde wy uns to lenende. 7016 s. den acker, den beholde wy uns. 5940 sunde (verschrieben für sunder) tuelf marc geldes. — 3) insbesondere, in Sonderheit. 5327 alle, de mit en dod bleven, s. Thune (namentlich). — 4) svnder (s. m.), Sonderholz, -wald, ligna vulgariter dicta s. (zu Bargmoor) 3417—8, s. specialis (-alia ligna), als Sondereigen ausgeschieden, s. Sch. u. Lübben.

Sunt: -nth in den niederdt. Urk. für sanct (heilig) vor allen Heiligen-Namen und -Tagen, auch sünt.

Sunte dem male, dat etc. (sintemal), in dem Falle, dass, 5524 (wenn, dieweil).

Supellectilia: Hausrath soll der Wittwe vorweg zukommen, mea s. omnia uxor mea inante retinebit 3270 (testamentarische Bestimmung in Wismar). Der H. von durch Wesenberg ziehenden Personen ist dort zollfrei 4776.

Supercrescentia: -ncia (durch höhere Kornpreise entstehende) Mehreinnahme 3251, Aufschlag.

Superflui mansi: s. Ueberacker, -land, -maass, -schlag, wie sup. agri und superfluum excrescens.

Superior s. Obmann.

Supernus: (altlat.). gratia sup. favente (göttliche) 5017.

Superpelliciatus: mit dem -llitium (s. d.) bekleidet, vicarius reverenter erit in choro s. (an hohen Festen) 5751—2.

Superpellicium: langes Obergewand, a) von Geistlichen bei Amtshandlungen über dem Pellicium getragen, s. superpelliciatus. — b) von Frauen: 2 superpellicia mulieris (einer Bauerfrau zu Hohen-

felde) von Rostocker Raubfehdern weggenommen 3520, S. 633, der Gräfin v. Schwerin zur Aussteuer angekauft 4870, S. 496.

Supportare: supportatum habere aliquem, Jemanden für entlastet, für unverpflichtet, für schuldfrei; das Kloster Neuenkamp (in Bezug auf Leistungen) 5627, S. 560. 6625, das Kloster Neukloster ab omni genere servitii seiner Bauern zu Kl.-Schwass 5901, die Bürger Rostocks de suspicione (in Bezug auf vom Könige v. England denselben vorgeworfene Beschuldigungen) 6325. Die Bauern (Bebauer) des Hofes Uppenfelde sollen de omnibus servitiis supportati manere 6360. Albrecht v. Meklenburg intercedirt gegen den Marschall v. Westfalen wegen einer Beschuldigung der Rostocker Rathsherren und bittet dieselben excusatos et supportatos habere 6523.

Supputare: (altlat.) be-, anrechnen 6423.

Supracrescere s. Ueberschlag.

Suscipere: inpheodationem. Der Graf v. Schwerin erhält von Erich v. Sachsen-Lauenburg für seine Tochter die Belehnung (s. d.) mit deren Leibgedinge 3704.

Suspension: -sio. suspendere aliquem a etc. suspendiren. Einstweilige Untersagung, Verbot der Ausübung eines Amtes, Verabschiedung, Entziehung der Früchte desselben, auch gewisser Berechtigungen (besonders geistlicher) als Strafe. Dieselbe wird angedroht, vollstreckt, aufgehoben, cassirt: 1) suspensus kann absolvirt werden 2955. 3000 clerici suspensioni a divinis officiis se noverint subjacere (mit etc. bedroht werden); 3008 (Laien werden bedroht) suspensionis sententiam ab ingressu ecclesiae per mensem ferre (mit Ausschliessung vom Gottesdienst). Sub poena susp. ab ingr. eccl. 3284—5. 6558. 6807, auch: vel perceptione fructuum beneficiorum vel alia condigna poena punire 5013. Suspendere aliquem a divinis 3703. 3707, S. 104, a fructibus beneficii percipiendis 4765. Ab ingressu ecclesiae suspensus 3594. 3699, S. 96, per dimidium annum 5448, ab officio 4228, S. 568. suspendere aliquem 4380, S. 59. Aufhebung der S. 3735, S. 130, nullis suspensionum sententiis ligatus 3735, S. 130. S. des Bischofs von Lübek 3748n. Suspensionis sententiam non tenere (aufrecht erhalten, bestätigen) 5076, irritam et inanem declarare 5155, proclamare 7080. Strafe der S. angedroht 5116, nr. 12. — 5493, nr. 6. — 2) Ritterliche Personen, mit dem Bann belegt, ziehen für ihren Wohnort die continua, für ihren Aufenthaltsort die susp. divinorum per triduum (s. Interdict) herbei, Bann, und diese Bestimmung wird für einige Zeit aufgehoben (Aufhebung, suspensio, vom 22. Juni bis Martini) 6854. — 3) Kloster Rehna verwillkürt die sententia suspensionis in collegium seu conventum 6678.

Sutor: s. Schuhmacher P.R. Bd. XI, magister sutorum, s. Schuhmacher-Aeltermann u. Schuhmeister.

Suueringhe s. Säuberung.

Suwe s. Sau

Sw-, das S (s. d.) für so vor Relativen (verallgemeinernd), z. B. 1) swan für so wan, wenn, sobald als 3804, zvan 2979, zowana 3084. 4576 u. a. — 2) swat oder so wat, svat: (alles) was 3066. 2903, S. 138 und 141. 4717, S. 350. — 3) swelc für jeden, welcher u. a. 6375, swelker 3862, S. 243. — 4) swenne 3710. 4717, S. 350 swan. — 5) swie, svy für swelc, s. 3: 3862, S. 243. 2979 —; it were, swi it were, wer auch immer, 4717, so auch — 6) swo, wie auch immer 3862, S. 243, ebenso: — 7) swor 3919, S. 288, 4717 u. a., wo nur immer, wie so wor 3192. 3919. swars em nod is, 6958.

Swedesschot: (ob Art schwedisches Bauholz), in der Wismarschen Kämmereirechnung 5143, S. 128. (Vgl. Wagenschot.)

Syek s. siech.

Synodalis: poena, vom Bischofe v. Havelberg seiner Geistlichkeit angedrohet 6181. 7273. 7353 constitutio synod. Synodal-, Concilbeschluss, -statut.

Synode: -odus des Bischofs v. Ratzeburg 3624. 4132 und 5129, s. generalis desselben, 3038 des v. Kamin; Synodalbeschluss des in Schwerin abgehaltenen Generalkapitels (s. d.) 3930, episcopalis s. der Schweriner Diöcese zu Bützow celebrata 4795n (1328). Synode (der Warenschen Präpositur) in Jabel 5921. Die Kapelle zu Mistorf gehört zur S. der Mutterkirche zu Schwan 6252.

T mit **Ꞇ** (welches schon 387, a. 1231) gleichzeitig in In- u. Umschriften, z. B. 759. 2639. 3116. 3184. 7016. 1630 (a. 1353).

Tabellio: Notar, instrumentum per manum tabellionis confectum 3707, S. 103. 4809, nr. 18.

Taberna: 1) s. Krug, z. B. in Kabelstorf 2762. 3002 zu Kl-Kussewitz. 4525 deren 2 zu Kirchdorf, 6735. 5040 zu Rom. 5932 omnes fuerunt per totum vesperem in t. 6285 t. superior zu Grünow. Vergl. Krugpfennige und Münzpfennige. Der Fürst v. Werle schenkt dem Kloster Dobbertin Hufen in Lexow mit den denariis numismatis der Krüge u. Kathen 6549, wie 5370. In Wismar ist Bürgern und Fremden das Würfelspiel verboten in tabernis 6018. Vgl. tabernator. — 2) = Bude (s. d.), a) = kleines Haus. Die Juraten in Rostock verkaufen zwei Petri-Kirchenbuden 2801, das H.-Kreuz-Kloster hat tabernae transversae am Markt daselbst 3184. — 3347. — b) der Stadt Rostock gehörige, an Handwerker u. a. verpachtete Buden (Schrangen), 3036n tabernae sutoriae in der Altstadt. 4608 t. sutorum, 20 t. carnificum in den macellis (s. d.) der Neustadt (als Fleischverkaufsstätten), S. 257. Ueber braxantes ad tabernas 5303 s. Brauordnung in Wismar.

Tabernaculum. Auf dem Siegel des Erzbischofs v. Bremen sitzt derselbe in cathedra sub tabernaculo desuper facto 3735 (Tabernakel, Baldachin).

Tabernarius: eines t. Sohn in Rostock 7143, nr. 25, 3520, S. 634. 4040, S. 410, s. tabernator und Krüger P.R. Bd. XI.

Tabernator: -trix, Schenkwirth, -wirthin in Wismar 6018, s. taberna.

Tabula: tafele. 1) Opferbrett, s. Belt u. Opfer. Das auf solchen (und sonst) im Kirchspiel Güstrow Geopferte kam dem Domkapitel zu 3636; über das, was uppe den tafelen (und sonst) in der Frohnleichnamskapelle aufkam, wird eine Vereinbarung getroffen 5378. Diese Belte wurden von den Kirchen-Juraten beim Gottesdienst zur Sammlung der oblationes (s. Opfer) in Bützow umhergetragen 5046. Den Armen des Heil.-Geist-Hauses zu Grabow soll, was in tabulis des H.-Geistes in comitatu tabularum der HH. Georg und Nicolaus in der Kirche gesammelt wird, zufallen 5938. — 2) Raths-, Kämmerei-Tafel in Rostock, ad tabulam venire, vor den Kämmerern sich gestellen 3845, in Verlassungssachen, in welchen dieselben die Termine abhielten Bd. V, S. VI, s. tabula W.- und S.R. Bd. IV, d. h. tabulae praesidebant, und zwar meistens 2, s. Kämmerer: 2733. 2788. 2883. 2889. 2909. 2915. 2946. 2991. 3134. 3195—6. 3227. 3324; aber auch deren 3: 7225 (1289). 2848 tunc tabulae praesidentes. 2852. 2911—12. 2916. 2986. 3035. 3042. 3072. 3075. 3283. 3334. 3374. 3401; dann aber immer nur 2: 3447—8. 3452. 3593. 3613. 3647. 3808—9. 3815. 3845. 3881. 3886. 3916—7. 3950. 3959. 3963—4. 3990—2. 3999. 4057. 4073. 4138. 4159. 4234. 4237. 4591. 4609. 4640. 4649—50. 4691. 4713. 4746. 4844. 4885. 5068. 5074. 5235—6. 5307. 5310. 5574. 5586. 5656 u. n. 5790. 5792. 5991. 6072. 6158. 6192. 6419. 6437. 6833. 6879. 7093 wird der 2. durch einen andern Rathsherrn vertreten.

Taenia: tenia, Binde, Kopfbinde, caput humanum, teniis denticulatis ornatum (auf einem Siegel) 5085n.

Tafel s. tabula.

Tafelgut: der Bischöfe und Kapitel s. unter mensa.

Tag: 1) s. Jahr und Tag unter: Jahr. — 2) s. dag und ferialis, feriata dies unter fer. und feria, Wochentag, Gerichtstag unter juridica dies, 4634, nr. 11 u. a. — 3) s. Kalendertage.

Tagfahrt und tagen s. unter: dag, Termin u. dagen.

Talentum: als Gewicht, Maass und Münze = Pfund und libra: I. als Gewicht: 1) das gemeine Pfund, besonders für Wachs, 1 libram seu t. cerae 4618 erogare, wie 3108, oder persolvere 4069. 4621. 5291, S. 250. 5525. Es ist das Marktpfund, s. unten II, ein Wachslicht de 6 marcalibus t. 3114, wie aus 2 t. gutes W. 3940. cerea torticea aus je 4 t. W. 4703, S. 339. 4 Lichter von 6 Pfd. W. 5448. 4 von 10 t. 6522. 2 t. W. zu Lichtern 6500. Zu einem ewigen Wachslicht wird 1 t. Lives (d. h. 1 Liespfund,

s. 2.) ausgesetzt 6919. 1 Pfund oder t. Pfeffer 5958. — 2) Das schwere Pfd. oder Liespfund (s. d.), t. Livonicum, ementes et vendentes super t. L. (in Wismar) 6762. — II. im Münzwesen: 1) flämisches Münzpfund. 12 t. pagamenti in Brügge werden mit 102 Mark Lübscher Pfg. berichtigt 7372 (1 Münzpfund Silber = 8½ Mk. L. Pf.). — 2) 1 tal. Geld ist 3976 u. a. = 20 Schill. = Pfund, = 1¼ Mk. Lüb., vergleiche Schutzgeld. 100 t. Brandenb. Münze (s. d.) 3104 u. a. t. slavicale 6859. 7018 t. monetae slavicalis u. a. 3062 annuatim t. solvere. 3215 octo talentorum redditus denariorum Brandenburg. Rostocker Raubfehder rauben in Hohenfelde 5 Schafe zu 1 t. 3520, S. 633 (s. Preisbestimmungen, 10 werden zu 3 Mk. geschätzt) und zu Reddelich zwei Schweine zu 1 t. S. 634. 1 t. Pfg. in der Schweriner Hofküchenrechnung 3296. 1 t. Renten 3309. Unter Pfarreinkünften sind an Geld 2 t. u. a. 4094—5. 4097. 4122. — ¼ Hufe zahlt 1 t. und 4 Pfg. 4147. 4156. 4324. 5273, S. 239: 40 Mk. und 1 t. 6305. 6660: 2 t. Pfg., 6851 ½ t., 7014 2 t. Pfg. weniger 20 Pfg. — III. Getreide-Maass, s. Pfund, für Gerste, Hafer u. Weizen 2759. Gerste- und Hafermalz 2777. Roggen, Gerste und Hafer 4048. 4771. Hafer 4052—3. 4771. 4607 das t. oder Pfund wohl = 2 Scheffel, Roggen und Gerstenmalz 4104. Der König v. Schweden erhebt von jedem Hansischen Schiffe unum melius t. annonae in ea existentis als Zoll 6339.

Talg: Zoll für talch in Wismar 4973, S. 612.

Tallia: talia, franz. taille, s. W.- und S.Reg. Bd. IV. Steuer, t. nobis (dem Fürsten v. Werle) promissa (von Rostock) 2748. Rostock macht Anleihen, zu deren Abtragung die Abgabe, Steuer von (Anleihern verpfändeten) Grundstücken verwandt wird 3075. 2986. 3334. — Auch in Wismar werden Aufkünfte aus der Martini erhobenen t., vergl Schoss, in solcher Weise verwandt 4724, S. 357, besonders 5336. Diese t. hatte der Bürger zu zahlen 3994, vom Miether erhoben 5665, in gang und geber Münze, vollgültigen Pfg. 6798, s. talliatio. Der Rostocker Stadt-Sachwalt ist frei von talliis 3144, die Bewohner der kleinen Häuser des H.-Kreuz-Klosters haben solche zu zahlen 3184, der Doberaner Hof Klein-Doberan ist frei von den t., quae schot communiter nuncupantur 3743. Doberan wird durch ein Conservatorium gegen Zahlung von talliae et collectae geschützt 3996, ebenso das Kapitel von Bützow 4350, S. 58, u. Dargun gegen vom Herzoge v. Pommern demselben auferlegte t. et coll. 4802. Herzoge v. Sachsen-Lauenburg resigniren dem Bischofe v. Ratzeburg Besitz mit den talliis 3198, dieser kauft Panten mit solchen 3765, die Bauern zu Malzow kaufen von demselben Land, frei von exactiones seu talliae 4167. Heinrich v. Meklenburg verleiht dem Lübeker Kapitel Gr.-Görnow frei von t. et coll. 3245, verkauft Rechte in Wischuer frei von impositio talliae 3497, und schenkt dem Kloster Ribnitz Besitz frei von t. et coll. 5001—2. Der Graf v. Schwerin verpfändet dem Kloster Zarrentin Bede mit der t. aus Dörfern und mit Berechtigung der Beitreibung (exactio) derselben 3645.

Talliare: I. mit Schatzung (s. d., vergl. tallia, Steuer) belegen. Der Graf v. Schwerin hatte den Kapitelgütern unrechtmässige Sch. auferlegt 2920. 2929, s. talliatio. Das Güstrower Kapitel soll vom Fürsten nicht talliando beschwert werden 6571. Gefangene werden mit einer Sch. belegt, müssen sich loskaufen, s. detalliare 3806. Raubfehder schatzen einem Rostocker Bürger für sein Schiff 4 Mk. Silber ab 6251, S. 422. — II. Vermögens-Steuer, Schoss zahlen, in Wismar civitati 3994, s. tallia, zu Martini 7005, pro bonis suis, mit dem Rechte der Selbstbesteuerung 6569; nicht versteuerte Güter waren (auch nach dem Tode des Steuerpflichtigen) der Einziehung unterworfen 6798. Nur wer für 50 Mk. Lüb. Pfenn. steuert, geniesst gewisse Berechtigungen in Bezug auf Kleiderluxus 6004, § 15. 7056.

Talliatio: -acio, taliacio; 1) Schatzung, s. talliare 2929 u. 2947. Die Güter Neuenkamps im Lande Barth sind auf sieben Jahre frei von talliationibus precariarum, annonae, pecorum et al. 5627 u. auf 2 Jahre 5889. Der Graf v. Schwe-

rin verleiht dem Kapitel Hufen zu Langen-Brüz, frei von t. oder exactio 5576, wie Johann v. Werle Hebungen aus Goldenitz einer Güstrower Vikarei 5660, S. 592. — 2) Lösegeld Gefangener, verheissenes 5198 (mit Beschlag belegt).

Tamquam: tanq-, altlat., 7143, nr. 6 in der Eigenschaft, als —.

Tangere: littera tangens de hac pecunia (von — handelnd, dieses bestreffend) 5052.

Tante: matertera (s. d.) 7017.

Tanz: s. chorea, coreae dictae vo'rdantze auf Hochzeiten in Wismar verboten 6004, wie Unfug bei danze in roseto oder auf Hochzeiten mit Strafe belegt 6851.

Tapecia: Teppich, im Dom zu Ratzeburg 6068, S. 278, vgl. toppet.

Tarda: Säumniss. Der Pfarrer zu Schwan hat das Recht die ihm zahlungspflichtigen Bauern zu Mistorf pro t. per censuram ecclesiasticam coercendi 6252.

Tasten: (berühren) totasten (thûtasthen) vulgo zulangen, sich an — halten: des tasthede her G. thû 4791. antasten: in Besitz nehmen, wi bekennen, dat wi etc. dat land to Mone scolen antasten (als Pfandbesitz) to sunte Gallen 6448.

Tau: touwe, towe, thowe, Geräth, Geschirr (wie noch Webetau = Webstuhl): 1) von Mühlen. Der Mühlenpächter ist verpflichtet instrumenta slytende towe dicta selbst zu bessern und in so gutem Zustande, wie er sie übernommen, wieder abzuliefern, s. sliten (vergl. Schiller und Lübben), auch die Mühlsteine und das Leinzeug einer Windmühle. — 2) Fischerei-Geräth, nette, ock andere instrumente u. thowe, mit welkern viske mogen gefangen werden 3071. 6996 piscatura cum smale t., s. Schmaltau, auch smal.

Taub: surdus, ob als Fam.-Name Dove, s. P.R. Bd. XI, 7014.

Tauen: touen (als v. transit. bereiten, fertig machen, davon: Ledertauer, verschieden vom Gärber, s. Sch. u. L. unter: touwen), als v. intrans. (mit Erfolg) arbeiten, vulgo wirthschaften. Boizenburg erhält das Sudenfeld u. a., dar to touende reddeliken 2756.

Taufbecken: aus Bronze zu Wittenburg 7369.

Taufe: eines wächsernen Bildes (Zaubermännchens) in des Teufels Namen 6596 § XLV (baptizare). Vgl. Taufhandlungen.

Taufhandlungen: cum parvulis baptizandis nicht bei der Kapelle (zu Langen-Trechow), sondern bei der Mutterkirche (zu Bützow) vorzunehmen 5046; baptismus parvulorum nicht in der H.-Geist-Kapelle zu Güstrow, sondern bei der Pfarrkirche 6242, nicht bei der Kapelle zu Mistorf, sondern bei der Pfarrkirche zu Schwan 6252.

Taufzeuge: patrinus; deren einer genügt, 3 sind zulässig in der Havelberger Diöcese 7273.

Taurus civitatis s. Stadtbolle.

Tausch: permutatio et commutatio 2794. Die Herzoge v. Sachsen-Lauenburg bestätigen einen Güter-T., wie eine perm. von Besitz (Lehn) 3187 (dem Ratzeburger Kapitel). Nicolaus v. Werle vertauscht Kuhs gegen Depzow 2819, und der Graf v. Lüchow 2 Wenden gegen Besitz in Lewitz 2949. Erwerbern von Besitz wird oft verstattet denselben zu verkaufen u. zu permutare oder comm-, wie 2959. 3002. 5392. 7262, was beim Lehn von Bedeutung ist, wie 3121. Nicolaus v. Werle gestattet ritterlichen Personen ihr Lehn dem Kloster Dargun zu commutare in concambio 3009. Heinrich v. Meklenburg erwirbt durch einen T.-Vertrag Zechlin von Doberan, demselben in perm. Besitz verleihend 3091. 3096. Der Bischof v. Schwerin vertauscht einem Ritter Besitz durch einen „wechsel“ 3128. Die Johanniter zu Nemerow treten gegen Zahlung titulo permutationis Zehnten ab 3158, und Heinrich v. Meklenburg erwirbt dergleichen per modum concambii sive perm. 4843, wie der Bischof v. Ratzeburg durch wedderleghen 5324. Heinrich v. Meklenburg gestattet Rittern dem Kloster Rehna Besitz zu permutare 3382 und 3450, u. Johann v. Werle dem Kloster Dargun die Erwerbung von Hufen sub forma permutationis sive conc. 4019. Der Bischof v. Ratzeburg schliesst mit seinem Kapitel einen T.-Vertrag 4186. Ein Bürger in Wismar macht einen T. von Grundbesitz 4637. Albrecht v.

Meklenburg macht mit dem Kloster Ribnitz einen T. von Besitz 5706 (durch wesle), und der Pfarrer von Quetzin mit Plau eine perm. quarundam rerum 6874. Vgl. restaurum, recompensa.

Taxare: ecclesiam suam, d. h. die Pfarr-Einkünfte 4095. Der Pfarrer von Grambow schätzt 2 Käthner auf 2 Mk. Lüb. 4110, der zu Börzow 2 Hufen auf 20 Mk. slav. Pf. 4115, der zu Mummendorf die fructus et proventus seiner Kirche 4116, wie der Vicepfarrer von Dassow seine Kirche 4117, und der zu Gressow die redditus der seinigen 4121. mensa (s. d.) episcopalis (des Bischofs v. Ratzeburg) taxata ad duo milia marcarum 5613. Feststellen, bestimmen, die Höhe der Kosten und Entschädigungen in einem Prozesse 7143, nr. 27. — Vgl. Pfarr-Taxe.

Taxatio: Taxe. 1) Schätzung der Einkünfte der Pfarre zu Grevesmühlen, taxacio racionabilis et vera 4113, die der Pfarren zu Mummendorf 4116, Klüz 4120 und Gressow 4121 kann eidlich bestätigt werden, 4118 die der Kirche zu Gressow, 4251 die der Güter des Klosters Eldena. Vergl. Pfarrtaxe. — 2) Feststellung, -setzung der Prozesskosten wird vorbehalten 7143, nr. 22, dieselbe, wie die der Entschädigung wird ausgesprochen nr. 27, nr. 37.

Taxe: taxa (s. taxatio). 1) Schätzung der Kirchen und geistlichen Lehne des Bisthums Ratzeburg, s. Pfarrtaxe 5613, als taxus (4. decl.) vom Bischofe angeordnet, mit Bestimmung der Taxgrundsätze. — 2) Feststellung u. a. (s. taxatio 2) der von Bauhandwerkern 4683 und von den Schneidern in Wismar zu nehmenden Arbeitslöhne 4684, der an eine Bützower Vikarei zu zahlenden Abgabe 5601. Die Abgaben gewisser Dörfer sind zu bestimmen ad taxum et modum der andern im Lande Wittenburg 3645.

Tecmen: für tegmen, tegimen, Bettdecke 5291.

Tector: s. Dachdecker, t. coquinae (des Grafen v. Schwerin) erhält Kalk u. Steine (zum Bau) 3291.

Tedale: Brandruthe (Feuerbock?), ein Stück der von einem Pfarrer seinem Nachfolger vermachten Mobiliar-Gegenstände 6522, S. 655.

Tegel mit deriv. und comp., s. Ziegel u. a.

Tegen: theghen, tghegen = gegen (feindlich) 6933. 7280 u. a.

Teges: die Bewohner der casae seu tegetes (Kathen) zu Sophienhof 4596.

Tegete: teghete u. a. mit comp. s. Zehnte.

Tegula und

Tegulare: (Dach) decken, s. Ziegel.

Teich: s. Fisch-, Mühlteich, piscina, z. B. der zu Degetow 4040, S. 408; (grössere) auch als See bezeichnet, wie stagnum seu pisc. molendini, quae molendik vulgariter dicitur, zu Sabel 4698. 5614 der Schalentiner See, pisc. molendino Scolentin adjacens. 5929: stagnum der Parkentiner Mühle. In Besitzvereignungsformeln, z. B. 5123, vgl. Ab- und Zufluss. Stagnum dictum Tegheldik, s. Ziegelteich.

Teichstauung: piscinae restauracio, quae dicstowinghe vulgariter dici solet, für instagnatio (s. d.) 6185, zu Zierzow.

Teiding: -ngen, s. degeding, -ngen.

Teiodhuite: s. Noth-, Hülfsschrei.

Tela: thela, Gewebe (besonders scil. lintea, franz. toile) 4411, Leinwand, 4956. Ausgabe pro thela in einer Kämmereirechnung Wismar 5665, S. 597 (zur Schiffsausrüstung).

Telen (erzielen) gebären 4873, S. 501.

Telum: Pfeil. Rostock bittet Lübek um Sendung von Pfeilen 3551. 3198 (fig.) hostis humani generis semper ad hoc sua t. exacuit. 4942, S. 571 tela fulminantia et ignita, (bei Belagerungen angewandte) Brandpfeile.

Tempelherren-Orden: fratres, milites militiae templi, s. W.- und S.Reg. Bd. IV und P.R. Bd. XI, 5578. Nachdem die meistere u. die brůdere von deme Tempel in Paris gefangen gesetzt wurden (1307) u. der Orden aufgehoben (1312), waren dessen Güter auch in der Mark den Johannitern zugewiesen 3958.

Temperare: quendam pulverem (Gift), mischen, 7083.

Temporalis: zeitlich, weltlich, s. dominium, Gerichtsbarkeit u. a. fructus 5046, (oppos. den spiritualia) bona 6487.

Tenebrosus: finster, dunkel, matutinae tenebrosae 4241, S. 578, s. Mette, 5644 platea t. eine Strasse in Sülz.

Tenaculum: als Pfand versetzte goldene Ringe und tenacula (etwa Spangen) 6627.

Tenere: halten 6577. 6186. 6696 u. a. aliquem indemnem. 5665 aliquid, inne-, in Nutzung haben u. a. Teneri passivisch, gehalten, verpflichtet sein, ut, sicut, prout teneor 6336. 7249. 6551, haften, verhaftet, schuldig sein, mit nachfolgendem Infinit. (sehr häufig) 5511 (etwas zu thun), 5665 consulibus sufficere. 5843 (Pferde zu halten). 6060. 6063. 6074. 6140. 6273. 6309. 6328. 6335. 6379. 6386. 6411. 6462. 6469. 6487. 6500. 6514. 6548. 6550, S. 679. 6602, S. 637. 6622. 7262. 7284 = debere; auch mit dativ. und inf., z. B. 6407. Teneri alicui in (centum marcis u. a.) Bd. V, S. VIII. 4724, S. 357. 5513 (in nullo). 5535—6. 5669—70. 5714, S. 636. 5816. 5818. 5884. 5998. 6076. 6299. 6348. 6619. 6652. 6694. 6741. 6785 obligati tenemur fratribus in etc., 5677 auch quibus nobis tenebantur (statt in quibus). 6581 testamur, nos teneri obligatos civi K. pro panno. 6581 (in octo marcis). 6362 in — ex justo debito, wie 6590. 6709. 6858, oder ratione venditionis 6815. 6820. 5843 teneri alicui ad —, wie 5954. 6298. 6523 und mit de — 6358. 6454. 6464, ad faciendum aliquid 6550, S. 679. Teneri mit dem accus. der Sache = debere schuldig sein (scil. zu zahlen, zu leisten), als sei es verb. depon., z. B. tenetur ligna 5665, S. 596, centum marcas 5884, S. 130, pro etc. 6602, S. 739. 5521 de ventimolo 2 marcas; alicui aliquid 5392n. 5502. 5593. 5640. 5709. 5883. 5986. 6044. 6121n. 6122. 6146. 6150. 6182. 6186. 6240. 6361. 6415—6. 6435. 6449. 6577. 6582. 6624. 6652. 6672—3. 6692. 6696. 6770. 6793. 6813. 6827—8. 6897. 6913. 6941. 7040; und mit ad manus alicujus 5621. 6356. 6547. 6754. 6868, auch ad usum alic. 6765. 6160, auch mit ex parte (officii sui) 6156, ex p. emtionis 6043, ex p. filiae suae 6685. 7278 justi ratione debiti ex p. civitatis. 6823 ex justis debitis. 5249 pro molaribus. 7222 pro etc. 5697. 6821.

Tenor: (der wörtliche) Inhalt, einer Urkunde, t. privilegii est talis (lautet folgendermassen) 6550. 4947 u. a., t. praesentium (scil. litterarum) 5994. 6270. 6425 und 4843 u. a. m.

Tenus: in vielen adv. compos., wie juretenus, manutenus, oretenus, tergotenus, ullat-, nullat- u. a. (s. d.).

Teppich s. toppet.

Terebinthare: Ausgabe der Wismarschen Kämmerei ad terebintandum machinas (zum Theeren) 5143, S. 129.

Tergotenus: rückseitig, sigillum t. affixum, auf die Rückseite der Urkunde (in dorso) aufgedrückt 6258. secreto sigillo t. communire 7083 u. a. (von Briefen), s. Siegel.

Termin: terminus, 1) Tagfahrt, terminum et diem statuere in — 3328. 4789, nr. 2, ad ponendum et rotulandum. 4947, nr. 3 ad pronunciandum super — und nr. 4. 4980: assignare alicui terminum peremptorium (s. d.). Aussetzung des T. auf den folgenden Morgen propter noctis tenebras instantes 4634, nr. 14, vgl. Abend. 5876 t. ad comparendum coram (judice). — 2) Zahlungs-, Erhebungs-T. (für Abgaben, Leistungen u. dgl.), solvere absque longiori prorogatione termini 7278. 7293 termini persolutionis. Hebungen von Grundbesitz in quatuor temporibus zu empfangen (in den 4 Quartalen, quat. temp. anni) 4535. 4703. 5964. 5982. 6007. 6231 Weihnacht, Ostern, Johannis u. Michaelis, wie 5026. 6241. 5051. 5074n. 5140. 5849. 5978. 5982 (nicht etwa die Quatember-Tage, s. d.). In Lehsten, der Filialkirche von Gr.-Varchow, soll zu 4 Zeiten im Jahr (Mittwoch vor Weihnacht, Mittw. in Ostern und in Pfingsten und am Nicolaitage) Messe gelesen werden 4749. — 2738. 2927. 3140. 3213, Bd. V, S. VII. 3533. 5258. 4860—61. 6700. 6710. Wenn die Stadt Röbel zu den „Vierzeiten“ auf den Abend, da das Fest angeht, 4 Fuder Holz zu liefern hat, so sind diese Termine wohl die Quatember 3349. — 3635. Halbjährige Termine sind meistens Ostern u. Michaelis (in duobus anni temporibus) 3160. 3251. 3303. 3332. 4339; bisweilen Ostern und Martini 3265. Der T. für Jahreszahlung und -Abgaben-Entrichtung ist: Michaelis 2776. 3350. 3374n. 3541. 3635—6. 3640. 3842. 3864. 3880. 3911. 3995. 4040, S. 410. 4325. 6037 u. a. m., noch häufiger Martini: 2739. 3171. 3199. 3215. 3222. 3250. 3306. 3337.

3349. 3374n. Nach Martini-Markt-Preisen werden Korn-Abgaben zu Geld berechnet 3395. 3446. 3468. 3513. 3522—3. 3531. 3537. 3589. 3626. 3640. 3655—6. 3685. u. a. 3816. 3838. 3892. 3898. 3945. 3972. 4029. 4040, S. 405 und 411. 4075. 4156. 4161. 4167. 4220. 4322. 3830. 3832. 3842. 3857—8. 4325—6. 4350. 4471. 4481. 4690 u. a. m. (besonders für Korn-Abgaben) 3907. 6274 u. a. Lichtmess ist Zahlungs-T. 3613, und neben Johannis als Halbjahrs-Zahlungst. 4040, S. 410, u. ebenso mit Martini 2784 u. 6730. Nicolai ist T. 3271. 3626. 3945. 3975; für ganzjährige Zahlung auch Weihnacht 3137. 3283. 3351. 4069. 4388, und Johannis 3307. 3617 u. 4061, wie Michaelis (s. oben). Mich. u. Ostern werden Abschlagszahlungen geleistet, der Rest Johannis 3251. Jacobi ist T. 4040, S. 407. 5994. 7020, und neben Johannis und Martini 3589 (nach Vereinbarung), wie neben Mich. u. Mart. 6216. Petri Stuhlfeier ist T. 4766, für Uebernahme einer Pachtung 4982. 5305. 6662, und für die Rathswahl in Rostock (s. Rath III, wie für die zu Wismar es der Himmelfahrtstag war). Zahlung zu Mariä Himmelfahrt 3760, und in einer Hälfte zu Ostern 3806, Mariä Verkündigung 3472, Petri Kettenfeier 3834, Pfingsten 3893, Epiphanias 4048, nebst Martini 4040, S. 407; Michaelis und Martini 3842, und zwischen beiden 4048. 4008. Martini und Nicolai 6662; Martini u. Lichtmess 2784. 3677. 3860. Der 1. Mai (Philippi et Jacobi oder Walpurgis) 5870 (nicht für Zahlung 3589, aber) nebst Martini 3393, mit Nicolai in 5 wechselnden Zahlungs-Terminen, to vif tyden 4633, u. mit Andreä 4704, letzterer mit Walpurgis 4625—6. Zahlungen zu Weihnacht, Walpurgis u. Martini 4471, zu Weihnacht u. carnisprivii 3976, Kreuz-Erhöhung 2759, Katharinen 3246, Marci 5511. Ein Mühlenpächter giebt sein Pachtkorn in 7 Terminen: Jacobi, Mariä Geburt, Gallen, Weihnacht, Lichtmess, Ostern u. Pfingsten 5026, ein anderer Jacobi, Mariä Himmelfahrt, Martini, Lichtmess, carnisprivii, Ostern u. Pfingsten 3973, einer Jacobi, Michaelis, Weihnacht, carnisprivii u. s. w. 4066. Eine Geldabtragung wird vereinbart auf Mariä Geburt, Michaelis, Nicolai, in den Zwölften und Mittfasten 3840.

Terminant: -nirer, -narius, Franziskaner, der zum Betteln in einem bestimmten Bezirk ausgesandt wird 4688, ein solcher war in Grabow 5938. Zur Unterbringung des Gesammelten hatten sie in den Städten Terminirhäuser. Die Franziskaner zu Wismar erhielten vom Fürsten die Berechtigung zur Anlage von termyneshussen zu Sternberg, Grevesmühlen und Bukow 4688n; in Malchin war wohl ein solches in platea fratrum minorum 5847, wie daselbst ein frater minorum 5273, S. 237.

Terminare: 1) s. Terminant. — 2) beendigen, entscheiden, beilegen, controversiam et discordiam, daher:

Terminatio: -acio, testes composicionis et finalis term. 6981. dissensio pacificata et terminata 3651 u. a.

Terminus: 1) s. Termin (1 und 2). — 2) meistens im pl. termini, s. Scheiden (und Gränzen). Die t. eines Landes für das Land selbst 5994, de nostris terminis deducere summam argenti. 7037 intra terminos der Vogtei Schwan. 6241 t. civitatis (Güstrow), das Stadtgebiet. Erich v. Dänemark bestätigt der Stadt Ribnitz ihre Besitzungen, wie sie in t. distinctis enthalten sind 3483. Klein-Warin, in quantum in nostris term. (des Fürsten v. Meklenburg Landen) comprehenditur 3079. Als Sch. u. Gr. von Landbesitz oft mit distinctiones, metae, limites u. a. (s. d. u. vgl. Gränzbestimmungen, distinctus, situatus u. a.). Der See von Ribnitz, cujus termini a — protendunt, et ulterius procedit 3483. Eldena besitzt Grittel cum omnibus t. et distinctionibus 3221. Sülstorf u. a. cum t. et dist. suis 5495. Hufen zu Wokelenz cum omn. t. suis 6211. Rakow cum suis terminis privatis et communibus 5392. Bast u. a. (des Klosters zu Kolberg) cum suis t. 7198 (1277), Medow Neuenkamps 7266, dessen (und der v. Below) Besitz in Goldberg u. a. in ejus t. 3651. Quetzin (der Stadt Plau), ut in suis t. continetur 3220, wie Curdshagen 5719 und die Mühle zu Benitz (Darguns) 6431, Gr.-Medewege 5732 und Loppin 6808, Ge-

vezin, secundum quod in suis t. cont. 3498. Malchow, sicut in longum et latum in suis t. cont. 5827. Sanitz cum fructibus infra term. villae contentis 3654. Rakow u. a. sub t. mansorum et territoriorum continenciis, ut nunc jacent 3237. Samot cum omnibus suis t. 4376. Wulfshagen 5512. Stralendorf cum agris, sine dimensione funiculi, in suis t. sicut jacent 3308. Wischuer in t., prout jacent 3757. Gischow mit seinem Acker sine dim. fun., in suis t. sicut j. 4010. Alt-Bukow mit Hufen in eisdem t., ut nunc jac. 3396. Sitow u. a. 6191. Gödikendorf 5689. Kalkhorst 3726. Rankendorf 3827. Kröpeliner Hufen, prout in suis t. nunc jacent 6527. Gr.-Methling mit seinen Aeckern, sicut in suis t. continentur 5776. Niex 3386. Hermannshagen in suis t. 3727. Hufen zu Schönbek, prout inter suos t. jac. 5911. Letzenitz, prout jac. in suis t. 5912. Hufen in Malchow in suis t. et distinctionibus, sicut jac. 5180. Hufen in Klippatendorf, sicut jac. 5910. Doberans possessionum terminos transgredi (beeinträchtigen) 6541. Pütenitz, prout sita est in suis t. 3344, wie Hukstorf 3725. Pastow, prout nos (villam) habuimus in suis t. 3971, quemadmodum sita est in suis t. 3979. 4165. Hof Bokhorst 4176. T. silvae (der Rost. Heide) mit Hinrichshagen in suis t. 4424. Güter in Nikrenz, prout in t. suis sita sunt 5927. In Kl.-Sprenz die Mühle, prout in suis t. et confinibus a nobis est possessum 4055. Zeez, sicut in t. suis jacet 4558. Belitz, prout in suis t. in latum et longum protenditur 4621, wie t. von Dietrichshagen, prout etc. 4424. Kassebohm, prout infra et per suos t. in l. etc. 4847. 4857. Rittermannshagen, prout est extensum in l. etc. 6978. Poischow, wie in die lenge und in die breide sich erstreckende, von Grevesmühlens Bürgern zu nutzen, wie andere ihrer veldtscheidenn erstreckung 7236. Hufen zu Finkenthal, prout in suis t. et districtibus in l. et in l. extenduntur 7312. Beselin, prout intra suos t. se extendit 5971. Ein Torfmoor infra t. et metas von Sanitz 5876. Niendorf, prout in l. et in l., altum et profundum se extendit ac infra suos jacet t. et distinctiones 4864, ebenso die Warnow-Fischerei 4901. 6788, und Sievershagen 5649, und Sanitz cum omnibus suis t. distinctis, ut nunc jacet et suis limitibus ab antiquo fuerat comprehensa, in longum etc. 5748. Questin mit Hufen, prout in l. et l. se extendunt 6402. Wichmannsdorf, prout in suis dist. et t. tam in l. quam in t. situatur 5442. Gr.-Schwass, prout intra suos t. et dist. noscitur jacuisse in l. et in l., altum et profundum 4999. 5003. Göldenitz cum omnibus dist. et l., sicut jacet et ab antiquo comprehensa fuerat 5359. Hufen in Langen-Brüz, prout in suis t. sunt comprehensi 5576. Turow u. a., prout omnia in suis t. compr. sunt 6297. Rosenow cum omnibus dist. et t. suis ad ipsam ab antiquo pertinentibus 5415. Ein Garten in Schwerin, prout in t. et dist. apparet 5905. In Zierzow quicquid intra metas, t. et dist. habuerunt 6196. Dit is dy scheyde (s. d.) von Userin 6628. Sehlstorf, alze dat lichd in siner schede 6918, wie Hamberge 6950, Basedow u. a. u. Jamen 7009—10.

Termyneshus s. Terminant.

Terra: A. Land, die Lande, terrae, in welchen der Fürst, s. dominus terrae, das dominium (s. d.) hat. I. Die Lande Meklenburg, vgl. auch Provinz, districtus, territorium. 1) Linie Meklenburg 2827. 3237. 3539. 3932. 3942—3. 4379. 4426—7. 4449. 4459. 4653. 3818. 4919. 5019. 5031, S. 25. 5098. 5221. 6539. 6552, s. O.R. Bd. XI; dazu die Lande (vergl. territorium): Insel Pöl, s. O. R., terra Klüz 5612, S. 538; t. Bresen, t. Dassow, t. Gadebusch, Land Kröpelin und Land Bukow, als Land Buch 3043 u. a., Land Sternberg. — 2) Linie Rostock: Land R., L. Ribnitz, Sülz, Gnoien, Tessin, Schwan, Drenow, Fischland. — 3) Land Stargard der Fürsten v. Meklenburg, L. Arensberg, Fürstenberg, Lieze. — 4) Linie Werle oder Wenden: Land W., Güstrow, Malchin, Kalen, Hard, Stavenhagen, Tüzen, Gödebehn, Penzlin, Waren, Röbel, Ture, Plau. — Parchim, Goldberg, Eldenburg, Krakow, Malchow, Wredenhagen. — 5) Grafschaft Danneberg mit Land Grabow u. Dömitz. — 6) Grafschaft Schwerin 4270 u. a.: L.

Schw., Boizenburg, Kriwitz, Wittenburg 5496, Neustadt, Zellesen, Aegypten. — 7) Bisthum Ratzeburg: Land Boitin. — 8) Bisthum Schwerin: Land Bützow. — II. Fremde Länder: 1) Fürstenthum Rügen 3818: Insel R. mit L. Wittow; Festland R., Land Tribsees, prout extenditur 4947 u. a. mit L. Stralsund, L. Loitz, L. Grimmen, L. Barth, L. Saal mit dem Darss, — Land Strei. — 2) Herzogthum Pommern und Pommerellen: Land Wolgast 7123, L. Anklam, L. Wusterhausen, L. Treptow, L. Demmin, L. Stettin 5225 u. a., das Niederland. — Land Daber — Grafschaften Gützkow u. Naugard. — L. Kamin. — 3) Mark Brandenburg: (Prignitz mit) L. Perleberg, Pritzwalk, Neuhaus, Kyritz, Meienburg, Freienstein, Havelberg, Fretzdorf, — Lenzen, — (Mittelmark) Friesack, (Altmark) L. Werben. — Ukermark. — (Grafschaft Lindau-Ruppin). — Mark Landsberg. Mark Lausitz (Schlesien). — 4) Herzogthum Sachsen, a) = Lauenburg: Land Ratzeburg, Sadelband, Alt- u. Neu-Gamm, Elb-Marsch (Vierlande), L. Darzing 5612. (b. S.-Wittenberg). — 5) Grafschaft Holstein: Land H., L. Stormarn, L. Plön, L. Oldenburg (Segeberg, Rendsburg, Schauenburg). — 6) Erzbisthum Bremen: Land Hadeln und Wursten. — 7) Bisthum Brandenburg: L. Löwenberg. — 8) Schweden 5994. 6164 u. a., Land Nerike. — 9) Dänemark mit Land Schonen u. den Landen (Inseln) Laland, Falster, Femern 4884, Mön, Land Gjedsör (auf Falster). (Andere Länder, s. O.R. Bd. XI.) — Der König v. D. hat die Lehnsherrschaft über Land Rostock 2643—4, dann dessen Besitz, wie den des Landes Gnoien 2748. 3009 (aber zum Theil an Werle verpfändet, noch 3383) und den des Landes Kalen 2748 (was dann im Besitz der Fürsten v. Meklenburg und Werle von diesen getheilt wird 3721 u. s. w.), ebenso Land Schwan 2748. Heinrich v. Meklenburg Herr des Landes Rostock 4362, sowie der Lande Gnoien und Schwan, und oft, wie 5019n, der Lande Meklenburg, Rostock und Stargard; dann Albrecht, z. B. 6270 u. a. Erich v. Sachsen-Lauenburg bestätigt dem Kloster Cismar seinen Besitz in den Landen Holstein, Meklenburg und Slavia (s. d., wo, was unter Slavia zu verstehen ist, nicht erhellet) 4653. — B. terrae, wie für die einzelnen Landestheile des dominii, auch für advocatiae, s. Vogtei 3543. — C. Ländereien, Ackerstücke 3123 u. a. Terra Zywan 4863 ist das Stadtfeld von Schwan. — D. Erde zum Mühlendamm (s. d). — Vergl. terrae placitum unter Landding.

Territorium: I. = terra, terrae (s. d.), oder dominium, z. B. der Fürsten v. Meklenburg 3043. 4030. 4314. 4843 in nostris districtibus seu territoriis. 4955. 6507. 6596 § XXVI und CX; des Fürsten v. Werle 7238; des Grafen v. Schwerin 7269; des Fürsten v. Rügen 4147. — II. auch für die einzelnen Lande, Gebiete, wie Pöl 4525; Gadebusch 4775. 5388; Sternberg 6663; — Arensberg 2983. — Rostock, dän. forbeed 3539; — Hard 3721, S. 116. — Dömitz 3221. Grabow 3525. — Boizenburg 4876. Wittenburg 3645. Zellesen 3786 (3787 terra). — terr. districtus Tribsees 5914, nr. 1. — Perleberg 5891. Teltow und Rathenow 4439. — Ratzeburg 2794. 3187 — III. Feldmark, des Dorfs Schlagsdorf 2794, der Stadt Schwan 6323.

Tertiarum hora s. Horen.

Tesserare: würfeln, Würfel spielen. Kein Bürger oder Fremder darf würfeln oder um Geld spielen in Wismar 4632. 6018.

Tesserator: Würfelspieler; solcher soll nicht als Vikar in Neu-Röbel angestellt werden 2997.

Testament: -ntum, immer nur einzelne Legate (s. d.) enthaltend, ohne eigentliche Erbeneinsetzung mit Verfügung über das Gesammt-Vermögen, oft mit Anwendung gewisser Formeln (vgl. compos mentis) über die Gewissheit des Todes, die Ungewissheit der Zeit seines Eintritts und dergl. Nach Lübschem Rechte sollten alle vor 2 Rathsherren errichtet werden, was auch für Wismar gefordert wird 4463 für ihre Gültigkeit, doch aber nur in ihrer Gegenwart, z. B. deren drei mit andern Bürgern 7241 (1301), als (Testaments-)Zeugen, wie auch in Rostock z. B. 6148. Angabe des Inhalts von Test. zu Wismar durch

scribit, narrat in test. 2764—5. 2767—8, ein Bürger ordinat t. de 3 jugeribus agrorum 2843. 3268—9 mit potestas omnia et singula mutandi et destruendi jure testamenti, wie 3914 (t. meum sic expono). 7100 (in Gegenwart eines Rathsherrn und des Stadtsecretärs, s. die Note). 7241 in Gegenwart von 5 Rathsherren und 2 Bürgern (1301). copia t., des t. originale 7100. — 3270 t., quod inter antiqua t. reperitur. — 3585. Auszug aus dem T. eines Priesters in Wismar 3717 (aus dem t. majus); eines Bürgers T. 3914. 4245. 4293. 4391. Eine Frau bestimmt über eine Zahlung für ein Erbe, wenn sie ohne ordinatio sui t. verstürbe 4745. 5223 scriptura testamenti haec est. Das T. des Körneke in W. 5604. 5714 t. in hunc modum ordino et dispono, 5767 u. 5882. 5884. — 6009. 6086. 6159. 6204. 6290. 6316. 6330. 6352. T. eines Geistlichen 6362 und 6836. — 6456. 6484. 6502. 6749. 6786. 6789 eines Priesters. — 6795. 6806. 6841. 6892. 6917 haec omnia — servabo, donec ea notorie contradicam. 7004. 7024. 7099. 7100—2 (eines Priesters). 7108. 7110. 7113—5. 7241 voluntas ultima (s. oben). T. eines Bürgers zu Rostock vor 2 Rathsherrn errichtet 3889, wie das einer Frau vor deren 3, die ex consistorio ad hoc missi 4638. 4650 eines Vogts, eines Bürgers 4796 und 4904. 5067 (gegenseitiges zwischen Eheleuten, quia bona nudis manibus acquisiverunt, oder contraxerunt), des Arnold Kopmann 5664, vgl. 5656. 6292, u. das seiner Wittwe 6602. 6104 (Legat einer Frau). 6148 das einer Frau, mit 2 Rathsherren als Zeugen (t. ordino et conficio). 6111 das eines Bürgers. 6508. 6983 mit Vorbehalt des Rechts t. revocandi. 7031. 7131. — T. eines Schweriner Bürgers 5103. 5147. 5410. 6031. 6952 einer Frau (t. condidit et ordinavit). 4985 eines Goldbergers. 4199 eines oppidanus in Parchim. 6896 eines Wittenburgers. 3397 eines Lübekers. 6678. 6734—5. 6889 einer Wittwe. 6917 mit 2 Rathsherren als Zeugen, wie 6936. 3792 eines Demminer Bürgers. Ohne Consens des Raths der Stadt Ribnitz u. der Erben soll ein zu Gunsten des Klosters gemachtes T. ungültig sein 5034, S. 32. In Parchim wird eine Vikarei gegründet durch Legate in T. und ultimis voluntatibus 5040. — Der Fürst Wizlav v. Rügen macht sein T. 2835; die Gemahlin des Nicolaus v. Werle 3248; Heinrich II. v. Meklenburg 5019; Ritter v. Wachholtz 3199, wie Johann v. Lowtzow ein t. rite et rationabiliter conditum 3236 (ordinatio testamenti); Moltke 3321—2; v. Artlenburg 3355, v. Langwedel 3382. Vergl. Legate zu Memorien-, Vikarei-Stiftungen (s. d.) 3838 u. a. T. des Ritters Kabold 3893; Tesmars 3903; Kabolds 3938; des Knappen Metzeke 3939; des Ritters v. Doren 4013, der Knappen v. Oldenburg 4031; des Ritters Voss 4077; der Familie v. Ritzerow ultima t. 4315; des (Knappen) v. Sparow 4191; des Ritters v. Oedem Testamentszeugen 4913; 5294 des Knappen Preen t. mit Legat, in ultima sua voluntate. 5353 des Ritters Sprengel ult. t. Vgl. des Ritters v. Lützow Vikareistiftung 5435. Des Ritters v. Oertzen T. 6514. 7104 des (Knappen) v. Boidenstorf. — Der Bischof v. Ratzeburg macht die ordinatio seines T. 3290; des Dom-Cantors zu Lübek T. 3297, das eines 2. Dom-Cantors 3631; das eines Bützower Priesters 3843; eines Priesters (in Güstrow) 4319; des Dobbertiner Propstes 4703; das des Schweriner Dom-Propstes in Aussicht gestellt 4765, des Pfarrers zu Penzlin Vikareistiftung nomine testamenti 5619; des Stralsunder Pfarrers 5734; des Lübeker Bischofs 6088. 6143; des Pfarrers zu Broten 6114; des Rostocker Petri-Pfarrers 6522; eines Hamburger Dom-Vikars 6551; des Bützower Dekans 6881; des Goldberger Pfarrers 5291; eines Güstrower Domherrn 7116; des Schweriner Dompropstes 7126; des Parkentiner Pfarrers 7348. — Durch Testamente Legirtes kommt nicht an den Vikar, sondern an den Pfarrer zu Sternberg 3468 und 3469. Von dem für die Kapelle zu Langen-Trechow in Test. Aufkommenden erhält die Kapelle 1/3, die Mutterkirche zu Bützow 1/3 und 1/3 das Stift 5046, das beim Vikar des H.-Geist-Hauses zu Gadebusch im Test. Gegebene verbleibt demselben, wenn auch der

Pfarrer gar nicht bedacht ist 5129; aber der zu Kirchdorf hat solches dem Pfarrer zu überweisen 5629, u. der Schwaner Pfarrer reservirt sich die Legate aus T. für die Kapelle von Mistorf 6252. Das Ratzeburger Kapitel bestimmt über von ritterlichen Personen in Test. ausgesetzte Memoriengelder 5721. Solche Vermächtnisse durch Test. an das Kloster Dobbertin sind ein Gott wohlgefälliges Werk 5833; das H.-Geist-Haus zu Rostock klagt darüber, dass solche ihm so selten zuflössen 7139. Vgl. Testaments-Vollstrecker.

Testamentarius: 1) adj. nomine testamentario 5164, d. h. als Testaments-Vollstrecker; nom. test. auf Grund, in Gemässheit eines Testaments 6896. — 2) subst., s. Testaments-Vollstrecker.

Testaments-Vollstrecker: (fast) in jedem Testamente ernannt, besonders wenn Gründung kirchlicher u. ähnlicher Stiftungen in demselben verheissen ist, 1) als executores testamenti: deren 4 für das Testament eines Lüb. Scholasticus 2760, vgl. executor. Eine Rostockerin ernennt 2 executrices testamenti 6148. — 2) als testamentarii (der üblichste Ausdruck): 2768 (die 3 Söhne des Testators). 2803 (2). 3251 (3). 3268 (6 ritterliche und bürgerliche). Bd. V, S. VII (deren 2). 3584. 3717 (5, Geistliche und Bürger). 3732n (3). 4552. 4860 auch als tutores et ultimae voluntatis executores. 4932. 5074: 3. 5164: 3. 5291: in t. sive exec. test. eligo 6. 5560 nur 1 t., 5678. 5714 in t. et provisores eligere et statuere. 5717: 2. 5767. 5882. 5884. 5896. 6009. 6034. 6159. 6172 tutores et t. 6204. 6259. 6290. 6295. 6316. 6330. 6456. 6484. 6502. 6508. 6535. 6749. 6795n. 6786. 6789. 6795. 6806. 6841. 6892. 6952 t. et test. executores. 6983. 7004. 7031. 7099—7102. 7113—4. 7376. — 3) als provisores oder pr. testamenti (s. d. und s. oben), z. B. 5871 prov. principales test. 6086. 6352—3. 7113—5 u. a. — 4) testamentator! cum suis sociis 2761, vgl. 2760. — 5) procurator (s. d.), z. B. 3397. 5643 u. a. — 6) s. commissarius, in commissarios et ordinationis (testamenti) executores legitimos eligere et constituere 4703. — 7) s. tutor u. — 8) s. fideicommissarius.

Testator: Testaments-Errichter, ultima voluntas testatoris pro lege servanda 3355—6.

Testirfreiheit: den Geistlichen in Ländern der Grafen v. Schwerin von diesen ertheilt 5568.

Testis: s. Urkundenzeugen, vgl Testament, Verfestung(sgericht), testium productio (in Prozessen) 5562.

Testudo: Gewölbe, 2 testudines (die der Fürst v. Werle nach einem Testamente seiner Gemahlin im Dom zu Güstrow zu bauen verpflichtet gewesen war) 3248. t. altaris (Ueberbau) einer Vikarei im Schweriner Dom 6110.

Teufel, -flisch: persuasione dyabolica instigante 6541. Vgl. Taufe.

Teutonicus, theut-: 1) adj. s. deutsche Sprache. — 2) subst. s. Deutschland O.Reg. Bd. XI und Colonisation durch Theutonicos 2726. 2938. Rechte der Teut. in Dänemark (für Wismar gegeben) 4411. — 3) in theutonico auf Deutsch, quod in th. Parchimes recht dicitur 3080, wie teutonice: theut-, s. unter: deutsche Wörter, vgl. vulgo und vulgariter. Vgl. auch Deutsch-Orden und hansa Theutonicorum 6339. 2886: extra judicium ac libertatem (der Hanse) Teutonicorum poni.

Textor s. Weber im P.R. Bd. XI.

Thal: vallis, quae dicitur segh, in einer Feldmark an der Gränze des Darguner Besitzthums in Pommern (Bast u. a.) 3492. Vgl. Berge u. Thäler.

Theatrum s. Rathhaus (1).

Thebanische (Legion) Martyrer, s. Moritz und Genossen, Tag: 22. Sept., 4010, dies martyr(or)um Thebeorum.

Theer: pix navalis, que teer dicitur 6564.

Theilung: s. Erbth-. Theilungsvertrag, werlescher 3234n (1316), s. Landestheilung 3860 u. a. Besitz-Th. zwischen Brüdern (Bürgern) 5574. Gestattete Th., Parcelirung, von Grundbesitz 3187. Th. von Kirchspielen (zu 2 Pfarren) 3166, vgl. unio.

Thendest: (vulgo tenst, am Ende von, jenseit) deme Halen, auf der Feldmark von Brüel 6054.

Theodor: -dorus, martyr, Tag: 9., im Ordinarius von Schwerin: 10. Nov. 3854. Vergl. Daten-Bezeichnung.

Thesauraria: die Dignität, Stelle, das Amt eines Domherrn, s. thesaurarius, zu Schwerin 6280, vgl. custodia.

Thesaurarius: 1) = custos (s. d.), Dignität eines Domherrn = Dom-Custos, s. die Bisthümer und Collegiatstifte P.R. Bd. XI. — 2) auch in Klöstern, wie Dargun 2747 (ob = Schatzmeister, bursarius, oder Custos). — 3) Schatzmeister, 6339 des Königs v. Norwegen u. Schweden.

Theurung s. caristia.

Thier: der(s)t, jagdbares, s. Jagd.

Thins s. Zins.

Thomas: 1) apostolus, beatus, gloriosus, sanctus. Tag, Fest: 21. Dec. 2833. 2895. 3046—9. 3198. 3262—3. 3429—32. 3579. 3581. 3666. 3726—7. 3742. 3791. 3941. 4032. 4034—5. 4149. 4233. 4315—6. 4493. 4773. 4793—4. 5006. 5102—3. 5116, nr. 7. 5190—1. 5471. 5494, nr. 5. 5530, nr. 2. 5912—3. 6255—8. 6469—72. 6591. 6707—9. 6809. 7020—2. 7214. 7391—2. — 2) Th. v. Canterbury: v. Kantellenberge, episcopus Cantuariensis, Cantuarensis, Canthuariensis (Erzbischof), beatus, martyr et confessor. Tag: 29. Dec. 4038. 5379—80. 5629. 5836. 6089.

Thor: doer; porta, valua, s. O.R. Bd. XI: Ribnitz, Rostock; Wismar. — valva, Polesche dor wlgariter nuncupata, des Doberaner Hofs zu Farpen 5044. Vgl. Thorsitzen und -wärter.

Thorsitzen: eine der Bürgerlasten u. -pflichten (in Rostock, s. statuta); 5652 (der Thorwachdienst) in Grevesmühlen (dem Kloster Reinfeld für sein Gehöft erlassen). Der Bürger Wismars hat sich mit seinen Waffen ad valvam sibi deputatam zu gestellen 6474. Vgl. Wachdienst.

Thorwärter: valvas custodientes 4724, S. 358 oder valvatores, in Wismar 4922, S. 544. 5059, S. 52. 5143, S. 129. 5336, S. 289. 5422, S. 358. vigil am Kröpeliner Thor in Rostock 6826.

Thorzoll: dortol wird zu Wismar nur von den Thüringern gegeben, sonst is hir nen d. 4973, S. 613.

Thran: Seehundsth-, selsmer (Zoll in Wismar) 4973, S. 612.

Thümerey: Dom-Präbende, die des Grafen v. Schwerin 6065 (wohl Uebersetzung von canonia).

Thürwärter: (-knecht), s. janitor P.R. Bd. XI (Thürhüter).

Thun und lassen: alle, dye dor vns (die Markgrafen v. Brandenburg) dûn vnde laten willen, d. i. die Untergebenen, wie z. B. Beamte, auch Anhänger, Freunde 2903, S. 138—9, auch S. 141. 3186, S. 358. 5767: de dor sinen willen (eines Priesters) don vnd lathenn. Allenthalben, dar wie (der Markgraf v. Brandenburg) bot unde herscop hebbin, unde dar man durch unse lieve eder vorcht in dûn unde laten scal unde wil 3958. 3874. 4630, S. 275. 4633. 5073. 5135—6. 5408. 5554—5. 5756. 6165. 7049, S. 359. 7064. 7071. die umme unsent willen doen und l. w., causa nostra quicquam facientes 2730; causa nostri aliquid facere vel omittere volentes 3755. 4520. 4965. 3554. 5994. 3511, auch amore ipsorum quidquam fac. etc. 4001. 4285. nostri causa fac. seu vitare volentes 3995, oder facere vel dimittere 4726. 4901. 5748. 5864. 5894. amore sui fac. et dim. vol. 5933. 6162. 6249. 6572. 6867. 6930. 6945. 7073. 7119 pacifice et dim. vol. corrumpirt für facere et dim. — Von Fürsten angewandt meistens für officiales, Hauptleute, Vögte u. a., von Privatpersonen für amici, fautores u. a.

Thurm: torn, thorn; dän. taarn; turris. 1) Kirchen-Th., der Petri-K. in Rostock 4634, nr. 14. 4710n; einer casu de turri (ob vom Kirch-Th.) lapsus, in Lübek, gestorben 7066. (h)ostium turris des Schweriner Doms 3032. — 2) Festungs-Th., zu Travemünde, auf Antrag Lübeks, als dem Kaiser u. Reich gehörig, zu exoccupare et dimittere 3162; er war vom Grafen v. Holstein besetzt 3167, vom Ritter Röper anzulegen beabsichtigt 5384. Der Th. zu Warnemünde 3551. 3558n. 3570. 3589. 3638B. 3922. 4377. 4608, S. 255. Steinerne Th. (als Befestigung) zu bauen wird Vasallen nicht gestattet 4025. Ein Haus des Bischofs v. Ratzeburg zu Schönberg, nullam turrim continens 4895. Mühlenthor-Th., s. Rostock O.R. Bd. XI. Der Th. am Meklenburger Hof zu Wismar 4922, S. 545. 5038—9. 5059, S. 52—3, destructio turris. 5997. Der Th. zu Eikhof 5806. — 3) Gefängniss - Thurm

Der Fürst v. Meklenburg gestattet dem Kloster Rehna die Mitbenutzung seiner turres 3543. Vgl. custos t. (Thurmwart für Gefängnisswärter). Einer zu Lübek in turrim positus schwört Urfehde 7073, in turrim ductus 7095. Der v. Maltzan hielt die von ihm gefangen genommenen Kossebade ein ganzes Jahr an syme torne 7142B.

Thyng: schillinge (ob für tein, ten = 10) 7000.

Tibia: tybia. 1) (Schweine-)Schinken 5162 (in der Rostocker Fleischverkaufsordnung). — 2) (das weibliche Glied) einer Sau 5856.

Tiburtius: Tyburtius und Valerianus, Martyrer, beati, Tyburcius etc., Thiburcius, Thyburtius. Tag, Fest: 14. April 3890—1. 4187—8. 4616. 4914. 5617. 6750. 7282.

Ticht: (Bezichtigung, Bezüchtigung), Zicht, Beschuldigung, de t., der se uns thiet, s. zeihen 7123.

Tideher: an der Nicolai-Kirche zu Rostock 3273 (der Marienzeiten?).

Tien: thien, s. zeihen und ticht.

Tignum: Balken (etwa Riegel) 4895.

Timber: timmer, s. Zimmer.

Timmerholt s. Zimmerholz.

Timorosa: loca t. (unsichere), periculosum est privilegia per l. ducere t. 4447.

Tintinnabulum: Schelle, Klingel, quo ad videndum elevationem eucharistiae (s. d.) excitatur 6242.

Tirletei: tyrletei, franz. tirletaine, ein halb leinenes, halb wollenes Zeug (pannus) 6569, § 6.

Tisch(güter): s. unter mensa (Tafelgüter).

Titulus: tytulus, der (Rechts-)Titel für Erwerbung von (Grund- u. a.) Besitz, oder für Ausübung gewisser Rechte, tittel 5992, — Rechtsgrund. 1) Das Land Tribsees ex justis causis et justo tit. ad ecclesiam Swerinensem devoluta 4947, vgl. devolutio. — 2) venditionis titulo mansos transferre in — 3149, ein Dorf 3765; dimittere redditus 3251, justo vendit. tit. 4025, Salinenhebungen 4890. 5545. 5397. 6586, justae vendit. titulo 5512, (etwa legitimae) vend. tit. 7375; justo vend. tit. vendere 3514. 3589. 3532. 4203. 4583. 4685. 4918. 5110. 5190. 5220. 5239—40. 5294. 5302. 5569. 5716. 5894. 6035. 6135. 6224. 6506B. 7017 titulo justae vend. dimittere et tradere; statt titulo auch ratione vendit. vendere 6815. 6820. — 3) justo et rationabili emtionis tit. vend. 3152, et dimittere 3163, vend. 5386. 5440. justae emt. tit. 5344. rationabili etc. 3190. 4219. 5512. 5927. 5999. 6021. 6185. 6295. 6591. 6622. 6645. to enem rechten koften kope verkopen 6824. 7230. just. emt. tit. emere 3202—3. 5511, venumdare 4175. vendere 6411. 6452. 6461. 6690. 6726. 6816. 6830. 6978. comparare 3287—8. 3291. 3311. 3357. 3411. 3427. 3485. 3490. 3633. 3680. 4150. 4209. 4330. 4384. 4422. 4481. 4621. 4653. 5086. 5517. 5847. 5910. 6442. 6464. 6509. 6808. 6838. 7045; auch modo emt. comp. 3177, favore juris emtionis transferre, via emt. comp. 3687. 4090. justae emt. tit. possidere 4151. 4161. 4322. 4453. 4475. tit. emt. obtinere 4513. 5751—2. habere et possidere. 5404. 5610 justo emt. tit. praehabito 5675. 6152. tit. justae emt. vel impignerationis habere. dimittere 5564. redditus apud monasterium justo emt. ac proprietatis tit. remanebunt 3831. emt. tit. procurare 6114; auch virtute emt. obtinere 5927. ad titulum justae emt. 6621. nomine justae emt. dimittere 6638. justa venditio et emtio facta sub verae vendit. titulo 6727. justo emt. tit. conferre et dimittere 3844. — 4) Ueber den tit. pigneris s. Pfand; z. B. titulo pign. obligare Bd. V, S. VIII. 3043. 3942, S. 318 u. 3943, S. 323. 4001 obl. et dimittere 4726, S. 362. 5458. 5466. 5588. 6328. nomine pign. dimittere 6828. tit. pign. tenere 3603. bona nom. pign. obligata 5588. tit. emtionis vel impignerationis 6865. exponere 6071. ratione pign. habere 5708. advocatiae pign. seu alio justo tit. sibi commissae 4579. obligationis tit. obligare 6333. 6916. Vergleiche weddeschat, Pfandlösung, redimere. Bei unterbleibender Pfandlösung (siehe Pfand) wird der tit. pign. zum tit. emtionis, s. z. B. 4176. 4268. si redditus non redemerint, justo emtionis tit. possidebunt (die Pfandbesitzer) 4322. 4347. 4823. 5099. 5126. 5490. 5372. 5528. 5724. Der Pfandbesitz soll zum

kofften kop werden 6664. Der tit. reemtionis wird zum tit. emtionis 6557. — 5) Ueber den tit. permutationis s. perm. und Tausch, z. B. 4653 titulo perm. acquirere. 5424 justo perm. tit. — 6) titulus donationis (s. d.), titulo don. consequi 3182. 4460 transferre. acquirere vel comparere 4653. 6073 heredem facere et instituere, 6351 justae don. tit. possidere tit. dotalicii (s. d.), 3704 u. a. m. — 7) titulus dotis (s. d.), titulo dot. ecclesiasticae locupletare 3878, auch nomine 3490. nom. dotis perpetuae apponere (einer Vikarei) 4513. 5423 applicare. 6881 u. a. — 8) tit. feudalis, s. Lehn und infeudatio, z. B. justo tit. feodali conferre 3337. 3704. consueto et debito t. f. conf. 3769. 4416. 4491. 4966. 4784. 5126. 5722. pheodi t. conf. 5761. 5793. 5910. 5965. 6228. 6490, auch justo infeudationis nomine conf. 5981. tit. feod. receptare 3691; tenere 3757. 5190; jure et tit., quo vasalli bona possederunt et tenuerunt 3848; advocatiam cum t. feodali resignare 4261. — 9) titulo divisionis hereditariae verae seu legitimae ac totalis 3495; jure successionis vel alio justo tit. 4670; redditus ad — justo hereditatis tit. devoluti 5680; wie mansus etc. 6424. justo her. tit. nobis cedet 2780; nomine hereditario patris et matris 6231. — 10) justo proprietatis ac libertatis tit. possidere 3023. 3093 (et jure hereditario). 3548. justo lib. tit. poss. 3687; vergl. jus proprietatis. tit. propriet. appropriare 7203 (1280). cum omni libertate et jure et propr. tit. resignare 7232 (1293). cum prop. tit. conferre 7198 (1277). 3217. 4912. justo prop. tit. possidere 3338. dare 3221. donare et erogare 3422. justo lib. tit. dimittere et donare 4090. justo propr. tit. conferre 4486. cum omni lib. justae prop. tit. ad — pertinere 5316. — 11) justae solutionis tit. solvere 4554. nomine solut. pecuniam percipere 3187. — 12) sub tit. elemosynae conferre 3512. — 13) tit. venditionis, resignationis et collationis possidere 4808. — 14) justo placitationis tit. sopita discordia 4980. — 15) Ohne nähere Bezeichnug: justo tit. possidere 4807. ad — pertinere 5424. emere seu comparare 6109. under einem rechten titell tho besittende 5992. quicquid nobis de jure, de consuetudine, de antiqua praescriptione vel violenta possessione, seu quocumque alio modo competit 3198. de jure, de facto etc. 3491. — 3765 u. a. Vgl. mutuum und ratio. nomine pensionis erogare pactus annuales 6816. nom. testamenti (s. d.) 7104. secundum arbitrium emtionis et venditionis 6761. — 16) titulum beneficii (einer Pfründe) probare 4089. titulo praebendae tenere 6640. — Vergl. nomine provisorio, procuratorio, tutorio (s. d.), nomine possessorii (s. d.), wie per modum traditionis.

Tochterkirche: -kloster, s. filia.

Tod: der Schwarze, s. Pest (1350) Bd. V, S. XVI. 7030n. de grote dot 7083n. Vgl. 7096—7—8.

Todesstrafe: Lebensstrafe, poena vitae, sanguinis, mortis, vergl. capitalis. Arten: s. Enthauptung: decollatio, truncatio capitis. Ertränken: submergere. Hinrichtung, s. occidere. Erhenken, s. patibulum u. Galgen. Lebendigbegraben. Rädern. Verbrennung. Capital-Verbrechen (s. d.), auch (ungerecht geübte) Blutrache, s. vindicta, und falsche Wage 4844. ad realem poenam sanguinis (vgl. auch Handabhauen) procedere 5646. loqui super vita alicujus, ad mortem judicatus 5562. penes collum civitatem abjurare 5856, oder sub poena vitae 5926. rogo, ne malefactoribus, etiamsi poenam mortis meruissent, poenam aliquam sanguinis infligatis 6447n.

Todestag: Sterbetag, dies exitus, der Fürstin Anastasia v. Meklenburg 3887n, Heinrichs II 5023 und der Fürstin Anna v. M. 4873n u. a.

Todfehde: dotveyde, dodv-, dothv-; s. vindicta und Blutrache, 5844, S. 98. 6343. 6359. 6391. 7006.

Todte Hand s. Hand.

Todtengräber: fossores mortuorum 7118 in Rostock.

Todtenschein: vom Kloster Ribnitz ausgestellt 7120.

Todtenschild: über dem Erbbegräbniss der Familie v. Oertzen in Doberan 3441n.

Todtschlag, Todschlag: homicidium (s. d.), homiscidium, omicidium, occisio, interfectio

5370, vgl. Mord; dotslach, durch Vergleich mit den Angehörigen gesöhnt 3507. — 3969. Ein Todtschläger 5370 (interfector) zu Perleberg mit des Erschlagenen Verwandten gesöhnt 4214, ein dodslach gesöhnt 5327 (durch Geld). 6166, s. Wergeld; wie 6647. Lübek büsst eine occisio (Tödtung, ob Hinrichtung) mit Geld 6699. Für den T. eines Darguner Laienbruders werden 110 Mk. wend. gezahlt 7025. Stralsund verhängt Verfestung wegen T. 7291 u. 7245, ebenso Rostock 7317 und Lübek 7329. Der Herzog v. Sachsen-Lauenburg verlangt vom Grafen v. Schwerin für den T. eines Knappen die Busse durch die Uebelthäter, andernfalls wird vindicta (s. d.) angedroht 7269 (Blutrache). Wenn Jemand einen der Pfändung sich Widersetzenden doot sluge, soll er straflos bleiben 5346. 5369, vgl. mit 5370, de dotslach schal wesen sunder broke (s. d.) 5584, ebenso, wer einen handdadeghen tödtet 6019. 6474 (nach einer Wismarschen Bürgersprache), straflose Tödtung. Vgl. Verwundung.

Töpfer: figulus, luti figulus.

Tog: togh, thogh, Waden-, Fischzug. Verkauf von Hebungen in 3 Zügen (im Kölpin-See) 6722—3.

Toga: togha. Vergl. tunica. 1) geistliches, Mönchsgewand, Kutte. Der v. Lowtzow legirt dem Kloster Dargun Geld für eine ihm und seiner Gattin auf Lebenszeit zu liefernde t. aus pannus conventualis (s. d.) 3236, eine solche t. grisea erhält ein Laienbruder und seine Frau im Kloster Zarrentin 5032. — 2) Raubfehder aus Rostock nehmen einer Bauerfrau zu Parkentin eine t. zum Werthe von 1 Talent 3520, S. 630, einem Bauern zu Steinbek eine zum Werthe von 8 Sch. S. 631, einem Zimmermann und einem Bauern zu Reddelich dergleichen S. 634—5. — 3) Der Schneiderlohn für eine t. duplex beträgt in Wismar 10 Pfenn., für eine Frauen-t. 8 4684, eine t. duplex wird geraubt 6966. — 4) Der Goldberger Pfarrer vermacht seiner Schwester (einer Nonne) seine melior t., dieselbe zu verkaufen 5291, S. 251, und die Wibe in Rostock den Franziskanern ihre t. melior 6148,

Togheringhe: (Zögerung), Säumniss, Hinhaltung, bezahlen sunder allerleye t. 6647.

Tonare: missam 3597 u. a., s. Messe.

Tonne: tunna. 1) Lübek beschwert sich bei andern Seestädten über von Böttchern auf Schonen u. a. angefertigte (Herings-)Tonnen 5743. Die Seestädte verbieten Anfertigung derselben zu Skanör 6219. Kein Böttcher darf von einem andern B. Tonnen kaufen (in Wismar) 6684. — 2) für Flüssigkeiten, wie Bier: duae tunnae Lubicensis cerevisiae 3284. t. Travenensis (für Bier) 2759. Rostocker Raubfehder giessen einem Krüger zu Reddelich 3 T. Bier aus (Werth: 24 Schill.) 3520, S. 634, eine T. cerevisiae melioris 4129. 5270. 5664. 5959. 6145. 6251, S. 422. 6650. 6952 u. a. T. Lampen-Thran 4242, S. 580, s. hollus. T. Honig 5364. — 3) Schollen 2886, S. 128: 10 t. rumbonis (s. d.). Butter 6251, S. 425. Heringe 6258B. — 4) Rostockern werden durch Raubfehder T. weggenommen 6251, S. 423 und 15 Last Tonnen S. 426.

Tonsur: -ra (der Geistlichen) non in modo tonsurae vel coronae (s. d.) clericus apparuit 4830, nr. 5, S. 463 und nr. 6. t. debita der Conversen. Den Pfarrern der Havelberger Diöcese wird die t. cum corona clericali vorgeschrieben 7273.

Topf s. olla lutea.

Topp: 1) (Zopf), Büschel, Bündel rother Seide (Fäden zum Anhängen eines Siegels) 3090n. — 2) Flachs, 24 oder 24 Handvoll, Risten, s. Sch. und L., vergl. Flachs.

Toppet: Teppich, 6 Mk. für 1 t. (in der Ausgaberechnung für die bräutliche Gräfin v. Schwerin) 4870, S. 496. Vergl. tapecia.

Toret: (Zubereitung) dar wart grot t. (zum Turnier) 3389n.

Torf: torff, torv; cespes, cespites, sespites (was auch = Rasen), vgl. Torfmoor. 3425 paludes, in quibus cespites combustibiles colliguntur, zu Redentin. 3461 zu Prebberede. 3472 pal., in quib. cesp. cremabiles effodiuntur, zu Seedorf und Brandenhusen, 3523 jus fodiendi cesp. zu Brüzkow. 4055 cesp. ustibiles zu Kl.-Sprenz, wie 5318 ad cremandum.

4435—6 pal., ex quib. cesp. combust. acquiruntur, wie 5610 als Gemeinde-Torfstich. 4596 zu Sophienhof. 4793 zu Rosenow (Ukermark). 4922, S. 545—6 nach der Wismarschen Kämmereirechnung (Ausgabe dafür). 4984 aus Robertsdorf dem Pfarrer von Dreveskirchen cesp. ad ignem suum zu liefern. 5341 zu Wessentin. (Berechtigung der Bauern den T. zu graben). 5375 zu Schmachthagen und Klockenhagen, wie 5940 u. 5949. 5673 cesp. dicti torf zu Schmilau. 5764—5 zu Basedow u. a., und zu Wozeten, wie 6206 zu Wardow. 5847 für die Badstube des Heil.-Geist-Hauses zu Malchin. cesp. ad combustibilia. 6027 zu Mönchhagen ad usum villanorum, 6035 soviel dieselben bedürfen. Der Müller zu Krempitz erhält 10 millenaria cespitum ad cremandum 6473. 6546 zu Gr.-Bölkow. 6918 zu Sehlstorf.

Torfartich: (dänisch von torf = Rasen = Platz u. Markt, und artich, ortich, ortug, einer Münze = ¼ Schill.) Marktabgabe der Hansestädte in Schonen 4411.

Torfmeister: magister cespitum, in Wismar 5422.

Torfmoor, s. Torf: cespites, sespites, sespides! vgl. palus und Bruch; torffmor, torfmůr. 3231 der Stadt Gnoien cespitum usus, paludis, quae mor dicitur in wlgo. 3251 usus cesp. zu Zeez. Häufig in Formeln über Landbesitz (vgl. Ab- und Zufluss), 3381—2 cum cesp. 3483. 3542. 3844. 3929. 4032. 4046. 4147. 4208. 4209n. 4221. 4255 u. 4257 cum cespitum paludibus. 4303. 4491. 4493. 4525. 4555. 4610. 4690. 4694. 4812. 4864. 4912. 4866. 4919. 4924. 4999. 5003. 5014—5. 5031. 5033. 5205—6. 5330. 5363. 5370. 5517. 5546. 5341: 10 morgen torffmor. 5577. 5596. 5605. 5608. 5624. 5649. 5689. 5725. 5735. 5761. 5803. 5845. 5876 palus torfmůr dicta, 5016 spatia cespitum. 5522 camp. cespitum, qui vulgariter dicitur mor. 5595 palus cespitum. 5911. 5902. 6029. 6033. 5980—1. 6054 torffmor 6110. 6185. 6196. 6229. 6309. 6327. 6402. 6424. 6452. 6506B. 6549—50. 6585. 6586. 6622. 6690. 6753. 6769 Bauern zu Prangendorf ½ Hufe cespitum (20 Morgen) zum Ausstechen des Torfs für 38 Mk. Sund. verkauft (qui dicitur torfmůr). 6771—2. 6816. 6822. 6830. 6834. 6856. 6916. 6976. 6991. 7008. 7017. 7036. 7041. 7067. 7275.

Torfstecher: fossor cespitum 5422, S. 358 in Wismar, und:

Torfstich = moor (s. d.) zu Gr.-Methling, sespitum foditio 5841. — fossores cesp. 4724, S. 350, ob Rasenstecher, S. 357 Ausgabe der Wismarschen Kämmerei fossoribus pro renovatione antique sespitis. 5143, S. 129 pro fodiendo cespites. 5336, S. 289. Der Rath zu Wismar nimmt einen torfsteker an 6600.

Torneamentum s. Turnier.

Torta: Kuchen; pro tortis pipireis (Pfefferkuchen?) eine Ausgabe in der Rostocker Kämmerei-Rechnung 6826.

Torticeus: cereum (s. d.) torticeum, gewundenes, gedrehtes Wachslicht 4703, S. 339 (jedes aus 4 Pfd. Wachs) zum kirchlichen Gebrauch.

Tortur: -tura, bei einer Untersuchung nicht angewandt 6596 § XLVI. 7098 absque tormentationum poena fateri. 7143, nr. 1, S. 445 infinita tormentorum genera.

Touen: (vulgo töven). Der Graf v. Schwerin verleiht der Stadt Boizenburg das Sudenfeld, dar to touende reddeliken (ob töven im Sinne von warten, bleiben, verweilen, wie manere, hausen, und ob in dieser Bedeutung als tauen, vergl. towe unter Tau, etwa (mit Erfolg) arbeiten, verkehren 2756.

To'we s. Tau.

Towerven: erwerben, gewinnen 6434.

Trabs: (altlat.) Balken 5536, S. 288 (eine Ausgabe der Wismarschen Kämmerei pro trabes!). 7139 trabes ad structuram.

Tractatus: (altlat.) Verhandlung, diligenti tractatu et deliberatione (cum fidelibus) praehabita 3198. 3497 praehabitis. 4186. 6421. 2856 u. a.

Traditio: (altlat.) Uebergabe, per modum traditionis assignare 2856.

Traditor: (altlat. Verräther) 6205 (Verbrecher).

Träger: T.-ordnung, -taxe, s. lator, fertor, Budenpächter (s. d.) in Wismar.

Tränke: Tränkstelle, Tränkung, s. adaquatio (pecorum). Tränkrecht: pecora adaquare 2829. adaquatio pec. sive haustus 3198.

Tragaltar s. Altar.

Trames: (altlat. Weg, Fusssteig) recto tramite, auf gradem Wege, in grader Linie 6114.

Transfixa littera: transfigirte, (durch ein Siegelband mit Siegel) angeheftete Urkunde 5587.

Transgressio: (altlat. Ueberschreitung, Gesetzes-Uebertretung, -Verletzung) culpam transgressionis corrigere (bestrafen) 2728. transgressionis noxa criminalis 4476. Vergl. Uebergriffe.

Transgressor: punire secundum transgressorum merita 5804.

Transitus: -ssitus (altlat. Durchgang); cuilibet sit tr. liber et securus hinc inde in partibus quibuscunque pro suis negotiis 2768.

Transmutiren: (-tare) verlegen, eine Vikarei von Zierzow nach Broda 6475. Verlegung der von Hermann (nicht von Johann) Röbelmann in Plau gestifteten Vikarei nach Parchim 5615 (transferre).

Transscriptum: (altlat.) Abschrift, tr. tradere (von einer Urkunde) 5626, S. 557. 5746 praesens tr. für transsumtum (s. d.). 5155—6. 6301 litteram transcribere.

Transsumtum: (altlat.) abschriftlich (in eine andere Urkunde) übertragene Urkunde, vgl. transscriptum, 5626, S. 556 tr. transmittere, u. oft, z. B. 7072. Transsumpt 7086n u. a. 3332n. 3368n u. a. 5155—6. 7296.

Tratz: (Verhandlung, s. tractatus) dysen t. stillen 3501n, S. 609.

Trauen: trvwen, 7076 zu Ehegatten geben, dessen kindre scole wy tosamene gheuen vnde tr.

Trauung s. Copulation.

Treck: Zug; trek, s. exitus, expeditio; Kriegs-, Feldzug, eidem ad primum exitum sive trecke adducemus 200 dextrarios 3119. 5859 hadde wy enen t. in vyende lande.

Trecken: ausziehen, -rücken, einen Feld-, Kriegszug unternehmen, 6254 were, dat wi t. wolden. 6271.

Tremodium: auch -dius, trimodium, Kornmaass, s. Drömt. Weizen: 4461. annonae (s. d.) 3517. 4545. 5267. 5860 u. a.; wie ann. triplicis 4525. 5280 u. a, s. Hartkorn, auch absol., wie 3021. 3683. 4436 u. 5236. 5714, S. 638. 6335. frumenti: 3819. 4703, s. frumentum (triplex). Roggen (s. d.), wie 3472. 3520, S. 626—7. 3555. 3668. 3800. 3842. 3898. 4002. 4040. 4117. 4153. 4170. 4182. 4223. 4302. 4322. 4362. 4385. 4405. 4514. 4703. 5117. 5128. 5291, S. 251 u. a. Gerste: 3472. 3668. 3800. 3847. 3898. 4002. 4040. 4112. 4117. 4170. 4182. 4223. 4302. 4362. 4405. 5117. 5128. 5291, S. 251 u. a. Hafer: 3842. 3898. 4040. 4112. 4117. 4139. 4153. 4170. 4182. 4302. 4322. 4362. 4405. 5031. 5033. 5098. 5117. 5128. 5243. 5273, S. 238 u. a. Gersten-Malz (s. d.) 3520, S. 626. 4461. 4608, S. 253. 4703. 5001 u. a. Hafer-Malz: 4461. 4608, S. 253—4. 5001. Dass 1 tr. = 12 modii, ergiebt 5543, demnach tr. nicht aus tres modii gebildet, sondern aus dremet, s. Drömt.

Trennung = Scheidung von Tisch und Bett, vereinbart 6267.

Treppe: steinerne, gradus (s. d.) sive treppa 6731.

Trese: (Schatzkammer), Archiv, camera consulum in ecclesia beatae Mariae in Lübek 4265.

Tresorium: (Schrank) 3520, S. 695 (ob Wandgestell), von Rostocker Raubfehdern weggenommen zu Ravenhorst.

Treu: truwe (adj.). 3918 umme t. lovede (Gelöbniss). 5726 mid useme t. lovede (Treugelöbniss). 7130 als eyn t. broder; truwe man s. Vasall.

Treue: truwe, trewe, trwe, s. fides. 5781 syk met gantzen truwen bewyset hebben. 3349 mit handtgebenden trewen, s. fide manualiter praestita, data, mit Versprechen unter Handgelöbniss, in guden truwen (s. bona fide) sik darto vorbinden 6898. 6528 behulpen sin mid ghantzen truwen. 6886 geloben mit gantzen trewen, auch getrewlich u. mit guten trewen. 6212, S. 386 by unsen waren truwen (etwas halten), s. vera fide. 7049 bi vnser trûwe (auf Treu und Glauben, vergl. 3900 paa deris tro oc ære). 7076 vppe rechte broderlike tr. (sich verbinden). 7130. in truwen louen s. unter: in truen, bi truwen (adv.), oder bi tr., treulich, auf Treu u. Glauben, loven 5897, vgl. Gesammthand. bi usen truwen 6239. 3767 dat scullen sie spreken bi eren tr. unde bi eren eden. 3924—5 bi unsen tr., 3927. mit

guden trûwen loven 6047. 6698 mid allen tr., 7130 mid gantzen tr., 6958: med glynden! truhen (ob corrumpirt). 7280 dat we (em) darup tr. ghelovet hebben. 6343 vor desse stycke loveth myth uns tro'wen mith samender hant unse man.

Treugae: Waffenstillstand (s. d.), franz. trève, s. W.- u. S.R. Bd. IV. treugas aliquas facere 3119, oder inire 4916. 4942, S. 572 tr. per aliquot dierum hinc inde statutae. 6059 pro securis et veris treugis. 6162. 6164n. treugas usque ad — prorogare 6349.

Treugelöbniss: mit ener truvelovede 6008.

Treulich: truweliken, 7130 tr. beholpen (behüflich) sein, treuliken 6958.

Tribunal: Gericht, -tsbühne, -tsstuhl, pro tribunali judiciario comparere 5876, S. 122. consules pro tribunali in consistorio sedentes 6004. 6045. Cum ante tr. Christi omnes astare debeamus (nach Röm. XIV, 10) 2863. 2943. 2996. 3079.

Triangulus: (Haus-)Giebel, Bd. V, S. X. t. ad consistorium zu Wismar 4724, S. 357. 6576.

Tribunus: s. W.- u. S.R. Bd. IV. coloni et tribuni 5624, d. i. trib. vicariorum des Güstrower Doms.

Tributarius: ager tr., s. Acker u. frei I, 2.

Tributum: Abgabe, Steuer 4025. Hufen, welche 14 Mark annualis pensionis in tr. erogant 4046. 2885. 2936 Zins.

Trinitatis: 1) s. Invocationsformel. — 2) festum, dominica trinitatis, der heylighen dryvaldicheit, Sonntag nach Pfingsten 2934. 3007. Octavenfest 3233. sanctae trin. 3325. 3620—1. 3623. 3626. 3693. 3828. 3904. 3988. 4354—5. 4443. 4446. 4539. 4633. 4634, nr. 1; dominica, qua cantatur: Domine, in tua (misericordia), nach Psalm XII, 6: 4836. 4485. 5152—3. 5248. 5340—1. 5426. 5598—9. 5669—70. 5833. 5959—61. 6423. 6971. 7084. 7248. Ueber die Trinitatis-Sonntage s. Factus est deus oder dominus; Omnes gentes; Deus, in adjutorium meum intende u. a. m.

Tripes: Kesseldreifuss, -untersatz 5291, S. 251.

Triplik: -plica, -plicatio, s. Prozessschriften, die 3. Schrift des Klägers, Erwiderung auf die Duplik des Beklagten 4830, nr. 5 und 6; triplicare 5315, nr. 5.

Triturare: dreschen. Kloster Doberan soll von den Bauern zu Kägsdorf prius trituratam et bene praeparatam siliginem accipere 4514.

Tritus: (wie vulgo gerieben), servi triti, geübte (Maurer-)Gesellen 5954.

Trödler: Kleider-T., vetera vestimenta in foro vendentes (zu Rostock) 4608, S. 256.

Troia: troie, Jacke, Wamms, s. Sch. u. Lübben, 5665, S. 596 (in der Wismarschen Kämmereirechnung).

Tropfenfall: stillicidium ad stabulum suum retinere (beim Verkaufe eines Hauses zu Rostock) 3042. 4591 casus et lapsus aquarum, quod in vulgo druppenval dicitur. Ein Gefangener in Rostock non sub tecto, sed sub stillicidiis super eum incessanter stillantibus mancipatus 7143, nr. 1, S. 445.

Tro'wen s. Treue.

Truchsess: s. P.R. Bd. XI dapifer. Hvitfeld gebraucht dafür: Marsk (Marschall) 3705. 3779. 3781. 4015. Reichsdrost, s. Nicolaus Olavson P.R. Bd. XI.

Truncatio capitis s. Enthauptung.

Truncus: Stock, Block. 1) Gefangenen-St., s. cippus. — 2) Opfer-St. 4101. 6700 in Kirchen. 5046. 3636.

Trunkenbold s. bibulus.

Trunkenheit: wird bestraft (si quis in conventu fratrum tantum biberit, quod vomitum fecerit etc.) bei der Bäcker- und Schuster-Brüderschaft zu Sternberg 3061 (von den Zunftgenossen).

Trusale: nd. stekemest (Messer zum Stechen, Dolchmesser). Kein Bürger Wismars darf arma sive trusalia sive secrete sive publice tragen 6569 § 10 u. 7050 § 8.

Truwe s. Treue.

Tu. [Heinrich v. Meklenburg gebraucht das Du gegen den Grafen Adolph v. Holstein 3107, Markgraf Ludwig v. Brandenburg gegen Johann III. v. Werle 5588, (die Päpste allgemein).] s. Du.

Tuch: s. pannus, vergl. Wand. In der Aussteuerrechnung für die gräflich Schwerinsche Braut kommen 4 vela, quae dicuntur guldene dûke, vor 4870, S. 406 (Kopftücher, s. Sch. u. Lübben unter: dok). 4750 wann (Wand); de dok Ghentisch wird zu 3½, de Ordenborgisce zu 3 Mk. löthiges Silbers gerechnet, d. h. das Stück 4750.

Tuchbar: (zeugbar, d. i.) zum Zeugniss, Beweise dienend, z. B. sichtbar, vulnus aliquod dictum tuchbare inferre 3108.

Tuchhändler s. Wandschneider.

Tuchscherer: s. Wandscherer, rasor pannorum 4870, S. 496. pannirasor 6569 § 7 in Wismar, s. P.R. Bd. XI. 4724.

Tügen: tugen (zeugen), ob im Sinne von 1) ein Zeugniss beibringen, durch Zeugniss beweisen, oder — 2) erzeugen, beschaffen: ene sone darover tughen 3922.

Tuge: s. Zeuge, auch im Sinne von Zeugniss.

Tugurium: (altlat. Hütte, Schuppen) 1) Aalkiste, captura anguillarum sive t., quod dicitur apud vulgum zeran 3632. — 2) tuguria construere (betrügerisch, als für Antonius-Brüder bestimmt) 5150.

Tuitio: tuicio, 1) (das Recht der) Führung der Vormundschaft, portionem in tuitione (über minorenne meklenburgische Fürstensöhne) percipere, quae sibi debetur de jure 2780. — 2) Schutz, s. Bischofs-Pfennige, qui in signum tuitionis etc. dari solent 3199 und 3200. Vgl. W.- u. S.R. Bd. IV.

Tunica: (altlat. Unterkleid, vgl. toga, aber wohl für) Rock, Oberrock. Ein Wismarscher Bürger vermacht seine vestis et t. der Marienkirche 2767; die Wibe in Rostock den Franziskanern ihre t. melior 6148. Für Arme werden als Spende dem Kloster Dargun 2 neue t. ausgesetzt 5474, ebenso in Wismar für Arme von Bürgern 6759 und 7100 Geld zu t. Dienerschaft u. Unter-Beamte erhalten t. geliefert, vom Grafen v. Schwerin eine t. scriptoris, eines carpentarius, tunicae servorum u. a. 3296, S. 449 u. 3941; vom Rathe zu Wismar hat eine t. der Raths-Zimmermann jährlich 4535, nach der Kämmerei-Rechnung andere solche 4724, S. 357, wie der Notar, der stabularius und der magister (equitaturae), auch werden tunicae silvaticae famulorum geliefert, S. 358. 4922, S. 546 tunicae interscisae u. griseae fam. 5059, Seite 523. 5143, S. 129, t. paschales (zu Ostern gegeben). 5336, S. 289. 5422, S. 358; vom Rathe zu Rostock dem Stallknecht eine t. hiemalis und den Kriegsleuten vor Grabow tunicae armorum (Waffenröcke) 6826, u. 7118 verzeichnet eine Ausgabe pro t. servorum. Bauern u. a. werden zu Reddelich von Rostocker Raubfehdern t. weggenommen 3520, S. 634—5. In Wismar wird der Schneiderlohn für eine t. simplex u. für eine Frauen-t. bestimmt 4684. Eines Conversen Frau erhält als Wittwe vom Kloster Zarrentin eine t. 5032. Stift Ratzeburg schuldigt für eine t. 6145, S. 334. Im Inventarium der Marien-Kirche zu Wismar befanden sich 10 t. purpureae 6987.

Turbatores: terrae et maris, Land- und Seeräuber (s. d.) 3162.

Turnier: vgl. Hoftag. Ritterspiel, dän. ridderspil (vor Rostock) 3504. Den Pfarrern der Havelberger Diöcese wird geboten torneamenta zu meiden 7273.

Tutela: Vormundschaft. Die Herzoge Otto u. Barnim verlangen als Vormünder der jungen Herzoge anerkannt zu werden, cum eis ex jure t. deberetur 4942, S. 582.

Tutor: 1) s. Schutzherr. Gerhard v. Holstein wird des zum Könige v. Dänemark erwählten Waldemar u. des ganzen Reichs t. 4942, S. 570, er heisst vormünt des Reichs 4994 und dessen custos 5050. Graf Berthold v. Henneberg ist t. et defensor des Markgrafen Ludwig v. Brandenburg 4579, dann sind die Grafen v. Lindow-Ruppin dessen vormunder (s. d.) 4630. — 2) Vormund (s. d.), auch für Geistliche, Frauen, — als Vertreter, Curator. — 3) = Testaments-Vollstrecker (s. d.). Ein testirender Wismarscher Bürger sagt: tutores eligo fratrem meum (nebst 2 Bürgern) 2767. Die t. eines verstorbenen Rostocker Bürgers kaufen Zeez 3415, und solche t. et ultimae voluntatis executores et testamentarii Hebungen aus Sabel 4860. 6172. Ein Wismarscher Bürger bestellt 6 executores et t. 7110. 4411 mortui provisores sive t. (wo auch der t. mortui als Vormund eines Erschlagenen, der den Anspruch auf Wergeld zu verfechten hat, mit eingeschlossen gedacht werden kann). Die 3 t. eines Rostocker Priesters sind seine Testamentarien 4542 und 3732n. Eine Frau in Rostock (Bürgerin) elegit et constituit in ihrem Testamente einen Bürger als t., provisor et testamenti executor 4638. Eines verstorbenen Wismarschen Bürgers 4 pro-

visores sive t. 4706. — 4) = provisores (s. d.) einer geistlichen Stiftung, die auch Vormünder (s. d.) genannt werden, wie die t. des H.-Geist-Hauses zu Rostock 2883; die eines Altars in Petri zu Rostock 3635; die der Beguinen in Rostock 3999; die der Jacobi- und der Georgen-Kirche in Wismar 4012, wie von Marien, Nicolai, Georgen, der H.-Geist- und Jacobi-Häuser u. der Franziskaner 4528; die von Marien in Rostock 6111 und die t. et prov. majorum kalendarum in Rostock 7031n = Vorsteher. Vgl. tutorius.

Tutorius: tutorio nomine, in der Eigenschaft als tutor (seiner Schwester-Tochter) 6058. Testaments-Vollstrecker, s. tutores (3), üben tamquam veri tutores u. tut. nomine das Präsentationsrecht für eine Vikarei aus 6680. 4518. 4942, S. 578.

Tweien: tveygen, als v. intrans., verschiedener Ansicht sein, dissentiren; wurden disse vyre tveygende 3216; tweyden die an jengerleye stucke 3862.

Twiden: willfahren, zu Willen sein; dar scholen se de ratmanne an twidenn 5767.

Twige: 1) twyge, zweimal 6890. twie des jares 3424. — 2) für twei(e), zwei, twiger vorsten del 6958.

Tyrannis: Gewaltthätigkeit, propter tyrannidem invasorum 6487; auch tyrannia 7143, nr. 9, und tirannidia, nr. 11.

Udalricus s. Ulrich.

Ueberacker u. -land s. Uebermaass u. -schlag.

Uebereinkommen: ouerein dreghen, sich einigen 7006.

Uebergriffe: des Erzbischofs v. Bremen gegen seine Suffragane, s. unter Bedrückung, auch 5626. Vgl. transgressio.

Ueberland: overland, ouerlandt, -lant, auerland, durch Nachmessung oder nachträgliche Ausrodung in einer (Dorf-)Feldmark gewonnenes Land, auch Uebermaass, -schlag (s. d.), 3243, quaedam peciae theutonice ov. dictae, zu Golm, dem Kaland auf dem Werder verliehen. 3354 aliqui campi dicti ov. zu Benzin. 3960 die Zehnten von ov. zu Papenhusen. 4040 Neuklosters Pacht von ov. zu Lüdersdorf S. 406, zu Techentin S. 409 und zu Techentinerhagen, S. 410. 5713 Renten de ultramensura agrorum, quod av. dicitur, zu Golm (s. oben), 5624 agri superflui zu Simitz, 6259 ov. genannt, wie zu Kritzkow, auch 6260. In Stove superfluit terra, quae vocatur vulgariter ov. 5803. 5890 in Sülten ager residuus, qui vulgo nuncupatur ov. 6622 u. 6681 ager dictus ov. zu Gr.-Kobrow.

Uebermaas: I. = Ueberland (s. d.), superflua mensura zu Grevenhagen. — II. Aufmaass: mensurae superfluae in terra (Pöl) consuetae, mensura sup., quae ouermate dicitur in vulgari, von Roggen u. Gerste zu Timmendorf 4178—81 u. 5404, s. W.- u. S.R. Bd. IV.

Ueberpacht: ultra pactum debitum duo talenta, quod auerpacht dicitur, zu Golm, 5713. 5911 pactus excrescens zu Schönbek.

Ueberschlag: s. overslag W.- u. S.R. Bd. IV, overslach, mansi superflui = Ueberland (s. d.), vgl. hofslach, 3823 agri superflui, qui dicuntur Timrodh (Timmen-Rodeland?). 7220 (1287) excrementum ov. nuncupatum zu Niendorf. Kloster Michelstein beansprucht in Glevin, si quid supracresceret de mansis et agris 2921. Die Johanniter zu Mirow erhalten zu Roggentin 30 Hufen und 3 mansi sup., qui dicuntur vberslach (ouerslach, ouerslactich) 2726. 3928 excrescens superfluum, quod vulgariter ov. dicitur, zu Varchemin, wie 5716 agri quidam dicti ov. Abgaben von einem spatium, quod vulgo ov. dic., zu Rövershagen 4608, S. 253 u. 4649n. 5719 campus, qui ov. dicitur, zu Kurdshagen.

Ullatenus: vgl. nullatenus, irgendwie künftighin 6625. 5627, S. 560.

Ulna: s. Elle, 5525 u. grossa u. brevis u., gr. u. lata, subtilis u., quod donale dicitur 5954, u. panni. 6602. 7349 u. a.

Ulrich: Udalricus, Odalricus, Heiliger, Bischof u. confessor. Tag: 4. Juli 7151 (1178). Odelricus, beatus 4086. Odolricus 4947. 5160. Uldalricus 5885.

Ultimatim: schliesslich 7084.

Ultimi pueri: Kinder letzter, 2. Ehe 3521, vgl. p. primi u. (filius) specialis 1. Ehe.

Ultimum: in ultimo suae vitae, wie in extremis 7083.

Um-, in compos. (vor b.) 1) = un. — 2) = unt-.

Umsetzung: der Rathsämter in Rostock und Wismar, s. Rath III, z. Bd. V, S. VI.

Umstand: der im Verfestungsgericht, die circumstantes, vgl. Dingmänner; Bd. V, S. XXI deren 3 und 4. 3362: 8. 3559. 3561: 9. 3673: 6. 7317 u. a.

Un-, in compos. 1) verstärkend (oft ziemlich bedeutungslos). — 2) für unt- im Sinne von ent- und emp-.

Unbeden: entbieten, we unb. al den — heyl an unsen heren gode 6921. wan he uns dat unbode 5705 (es uns anzeige).

Unbehulpen: deme scole wie umbehulpen wesen, keine Hülfe leisten 3186.

Unberen: (für untberen), entbehren, de schal der slote unb. also langhe, went etc. 3824.

Unbeworren: umbeworren, umbyworren = absque briga (s. d.), vmbeworen. 1) unangefochten, ungehindert, unbeanstandet, ungefährdet, vergl. beweren, untwerren, werren. 3066 wie schole sie daran umb. laten. 4793 vri besitten und unb. 5584 de pacht unb. ewigliken bruken oder upboren (erheben). 6536 u. 6559. 5825 Renten verkaufen pro eyn umb. ghût 5825, vor en etc. 6177. 5213 de hove unb. beholden. 6448 Jemandem etwas antworden (überantworten) umb. 4562, S. 216. unbewörn 7230. — 2) Wenn der v. Sch. das nicht thun will, so soll der v. M. mit ihm umb. wesen, nichts zu schaffen haben 2902, S. 138 u. 141. 4562, S. 217.

Uncia: s. Stiege = 20 Stück. 3296 (Hühner). Rostocker Raubfehder nahmen in Rabenhorst 3520, Seite 625: 20 Stiege Schweine. Vgl. Aallieferung u. W.- u. S.R. Bd. IV.

Unctio: s. inunctio. Die Pfarrgemeinde zu Kirchdorf ist frei von denariis unctionum für den Pfarrer 3264. Die Bauern zu Reinstorf liefern an Neukloster pro inunctione von der Hufe 1 Schffl. Roggen 4040, S. 406.

Uncus: 1) s. Haken, als Flächenmaass. — 2) Landecke, Vorgebirge, u., qui vulgariter Ahrenshoop dicitur 3483.

Under mit comp., s. unter.

Underlate: (Unterlass) für: Mal, Bd. V, S. XXII, s. Sch. u. Lübben.

Unebenbürtigkeit: als Scheidungsgrund, s. ancilla (Unfreie).

Ungan s. unter hulper.

Ungedegedingt: wat unghedeghedinget is, unvereinbart 5812.

Ungehaben: Frau Anna wart begraben zun barfuszin (im Franziskaner-Kloster) mit vngehaben (Leidwesen) 4873.

Ungeld: Abgabe (zunächst: ungerechtfertigte), compositio super discordia ungeldi 7177 (1260), liberi ab exactione ungeldi, (dann überhaupt). 6602, S. 739 Betrag der (Unkosten) Kosten für ein Stück Tuch cum omni vnghelde, vergl. Zoll u. a., meistens von lästigen. Vgl. Ungerade.

Ungebroken: (unverbrüchlich) dat alle desse dynk vnghebroken bliven 7016, auch: nicht thôbroken wesen 7034, untobroken 7087.

Ungerade: böser Zufall, dor eynen kyf edder von einen anderen ungherade 4358. Nach der Wismarschen Zollordnung soll allerhande vngherat zollfrei sein (ob als Subst. gebrauchtes Adj., das durch Unfall Unbrauchbare, Werthlose; die andere Lesart vnghelt kommt nicht in Betracht) 4973.

Ungevoge: ungheuoghe (Unfug = Gewalt, s. Fug).

Unguentum: vngentum (Salbe), Fett, zu Lampen (in Kirchen) 6586, S. 709, Thran, s. hollus und pinguedo. 6826 vnguentum, s. Wagenschmiere.

Unio: Vereinigung, s. incorporatio, Einverleibung einer Kirche in ein geistliches Stift 5758. Union der Marien-Kirche zu Dorpat mit dem Stifte 7143n, S. 444 u. a. m.; unire: die Kirche zu Grabow dem Kloster Eldena 7012, Renten einer Vikarei zu Penzlin 7017; die Kirche zu Malchin mit (einer Präbende in) dem Dom zu Güstrow 2751. 2854 unio ecclesiae cum praebenda in G. 2868. vereinigung der etc. 2887. Vgl. Trennung (divisio) und Theilung der neu erbauten Kirche zu Levezow von der Mutterkirche zu Jördenstorf 2936, da der Bischof ecclesias unitas dividere et divisas unire kann, wie 3166. Der Fürst v. Meklenburg vereinigt die Burgkapelle zu Gadebusch mit der Stadtkirche 3123. Die Heil.-Geist-Haus-Kapelle zu Güstrow hängt durch unitas seu ydempnitas mit der Pfarrkirche zusammen und ebenso diese durch Union mit dem Dom 3211. Der Bischof unirt das Rostocker Archidiakonat (wieder) mit der Bützower Präpositur 3421 durch redintegratio et unio.

Universität Rostock erwähnt Bd. V, S. XV.

Universi: (alle Welt, Jedermann) ad universorum notitiam pervenire volumus, quod — 6244. universi burgenses civitatis (und der Rath Rostocks) 6251, s. universitas.

Universitas: 1) un. vestra, Anrede in Urkunden an deren Leser, d. i. universi Christi fideles hanc litteram visuri 2747. 3829. un. v. reverenda 3986—7. 4019. 4517. 4853. 4976. 5322. 5381. 5395. 5679. 6633. 7194 (1274). 7218 (1286). — 2) Die gesammte Einwohnerschaft, universitates terrarum et locorum 3996. castrorum et villarum 4380. 4595 quarumdam civitatum et locorum. 4795 castr., vill. et aliorum locorum (in päpstlichen Urkunden, wie auch) 3342 die Gesammt-Geistlichkeit univ. vestra, und speciell 5150 die Gesammtheit der Erzbischöfe und Bischöfe. — 2) univ. civitatis, die Stadt-Gemeinde (s. d.) 2932. 3228. 3502. 3510. 3513. 3520. 4235. 4430B. 4449. 4475. 4545. 4634, nr. 14. 4644. 4675. 4729 un. totius civ. 4804. 5014—5. 5229. 5543B. 5731. 6247. 6572. 6819. 7143, nr. 35. communia ac universitates civitatum et opidorum, un. oppidi 4078a. 4305. 4614—5. 4789, nr. 2. opp. et terrae, nr. 13. 5914, nr. 2. 6231. 6666—7. 6669. 6874. 7376. un. dicti communis 4895. 4935, vgl. commune. 6312 un. in R. 4424. 4453. 6984. Vgl. auch communitas u. communis. un. civium 2730. civ. civitatis 2958. 3025. — 3222. 3293. 3299. 4223 der Bauern zu Michelsberg. — 5255. 5464. tota un. civ. 5981, für universi cives civit. 3976. 3993. 4304. 4751 u. a., wie universitas vestra 5668 u. a. (der Stadt R.). un. burgensium 3341. 4631. oppidi 4947. 5005. Vgl. (Theilnahme der Bürger an d.) Stadt-Verwaltung. — 3) un. consulum civitatis (wohl nicht immer) der alte und neue Rath (s. d. III) 3213. un. vestra: der Rath von Lübek 3351. — 3591. 4147. 4165. 4466. Höchstens der Rath (nicht der einzelne Rathsherr) habe Jurisdiction in Rostock als collegium oder univ. 4830, nr. 6, die univ. consulum von Wismar und Rostock nahmen Theil an der Vormundschaft über die jungen Fürsten v. Meklenburg 5413. — 5040. 5187. 5938. un. cons. oppidi 4999. Vgl. communitas (consulum) und Corporation, Gilde u. dgl. 5849. — 4) Einzelnen Personen gegenüber. Schutz u. Gewähr wird verheissen ab (gegen) omni persona et universitate 5563, ab omni homine et un. 5801, wie gegen oppida, universitates u. a. 5627. 6625. — 5) Un. bonorum: das Gesammt-Vermögen, 4686 des Klosters Zarrentin, d. i. universa bona, Aus solchen verkauft (sie als Sicherheit bestellend) Wismar eine Leibrente, für welche jeder der Rathsherren (nicht bloss der ganze Rath) in Anspruch genommen werden kann 4805 (s. convenire), aufkommen muss.

Unmündig: verschieden von minderjährig, vgl. discretio(nis anni) und: Minorenn, Majorennität. Fürst Johann v. Meklenburg noch unmundig 5819.

Unplicht: (Unpflicht), vgl. plicht, ungerechtfertigte, ungewöhnliche, ausserordentliche Abgabe 7042, auch überhaupt für plicht.

Unrath: unrad = rad, Geräth (zunächst wohl ungewöhnliches, vergl. unplicht u. a.), Utensilien u. dgl. 6448.

Unrecht: I. jus injustum, Gerichtsbarkeit über Vergehen, Beleihung mit dem jus supremum et imum, justum et injustum 4301. — II. vor enen unrechten mhan holden, für einen schlechten (ungerechten) Mann erklären 6097. 6346.

Unrethe wllust: sententia (Urtheil), quae u. w. dicitur 5196 (unrecht), unrechte wold (s. d.).

Uns, unse, unser bezieht sich bisweilen in Urkunden nicht auf den Aussteller; unse riddere 4137 sind nicht Ritter des v. Putlitz, sondern des Fürsten v. Meklenburg, in dessen Dienst er tritt.

Unschichtliken: adv. durch einen Unfall, zufällig 4452.

Unschuldig: vnsculdich, vnschuldigh, -dich (entschuldigt, d. i.) schuldfrei, von Beschuldigung befreiet, mit: werden 3186, S. 358, besonders durch für den Beschuldigten eintretende Eideshelfer (s. d.) 3918—25. 5844; 7123 auch: des u. sin.

Unschuldige Kinder: beati innocentes martyres, s. Kindertag, 28. Decbr. 3051. 4152. dies sanctorum innocentium 4238—9.

Octavenfest 4251. 4321. 4501. 4797—8. d. sanct. innocentum 5007. 5204. 6260. 6473. 7023.

Unt-: in compos. 1) für ent-, daher sich leicht die Bedeutung ergiebt von: untberen oder umberen 4253n u. a. m. — 2) für un-. — 3) für emp-. — 4) für in-.

Unter-: in compos. (u. als präp.), niederdtsch. meistens under-.

Unter-Kellermeister s. subcellerarius.

Unter-Prior s. subprior.

Untersasse: undersate (Hintersasse), vndersathen der Gebrüder v. Lützow 7006.

Unterschrift: subscriptio, die U. einer Urkunde wurde durch das Siegel (s. d.) ersetzt.

Unterthan: underthon = Hintersasse (Bauer), subditus 5678, s. Untersasse.

Untervögte: subadvocati, s. P.R. Bd. XI, Doberan, S. 210. Meistens sind es Stadt-, Gerichtsvögte: in Goldberg, S. 256, Kröpelin, S. 383, Ribnitz, S. 527 u. a.

Unterwinden: sich dessen u., d. h. 1) sich bemächtigen, in Besitz nehmen, so mugin wi us des underwindin 5554—5. 5704. 5726. 5844. — 2) sich mit — zu thun machen, sich Jemandes annehmen 3921.

Untfangen: vntvanghen, vntfan, = empfangen 5677, S. 608 (von Personen). vntfanghen 5706 (von Sachen) = erhalten. 6288 ghûd tu lene. 4311: vntfangen. 6689 Geld.

Untfechten: untvechten, ein Recht (erstreiten) 7016.

Untfrien: untvrigen, wie entfreien, für frei machen, dat scole we u. van deme, de etc. 6686.

Untgan: vntghan, (entgehen =) entlaufen, aus dem Dienste 4265, S. 600n.

Unthören: vnthoren, enthören, d. h. machen, dass etwas Jemandem nicht mehr gehört, also entziehen, enteignen. 6117 wolden se uns des u., 6528 des schole unse ome us nicht u. Bei Sch. und L. unter: enthoren nach Grimm unrichtig gedeutet.

Untholden: s. unter entholden: bei sich aufnehmen, herbergen, hegen, schützen 6448. 7034B.

Untobroken: (adv.) unverbrüchlich, 7000 vndetobroken! (etwas halten).

Untoreke: untereke (nicht zu Recht, vulgo auf dem Schick), nicht wohl auf, wohl behalten, also: kränklich, schwächlich 6223.

Untrichten: (für: entr-, d. i.) entscheiden, schlichten, vergleichen, konen se des nicht vntr. 6443.

Untritten (entrichten) 3860, S. 240.

Untrowen: -truen, -truwen u. a. Formen, s. unter intruwen.

Untscheiden: -scheyden, -sceiden = entscheiden, schlichten u. a., s. untrichten. 3670 dat recht to sprekende unde to vntscedende; 3767. 3967. 4217 vntsceyden. 4282 to vnscedende. 4311 to vntschedende. 4358 des nicht u. moghen (können). 6370. 6443 was! se uns u. 7128 vnscheden. 6343 untdsceden. 6616. 6779 hirmede sint wy vnscheden vnde delet. 3860 untsceden sin umme de delinghe. 3562 dem Markgrafen und den Fürsten v. Meklenburg.

Untseggen: vntseghen = ent-, absagen, (den Frieden, Waffenstillstand) aufkündigen 3919, s. dedicere 4311. 3767.

Untwerren: vnttweren, vntweren, vntveren für entw- (s. d., d. i. entwirren), 1) von (Rechts)Ansprüchen frei machen, villam eis disbrigare (s. d.), teutonice untw. 3299 und 4206. 3860, S. 239 (die Stadt Waren). 3962 dat wille wi u. helpen. 4452 darvan u. 4700 u. und vriyen, wie 4701. 4793 up unse kost. 5006 de scolen dat vntveren. 5145, S. 131 man, land und stede u. van aller ansprake. 5169. 5465 vntverren. 5519, S. 444 (vgl. die weniger häufig angewandte Form entwerren). 5559. 5767. 5940. Die v. Parkentin sollen den v. Gögelow u. ut deme Joden van schuld 6604. 6458. 6519 dar schole wi se van u. 6559. Antheile von Sarmstorf untw. vom Rossdienst 6686. 6728. 6918 dat schole wy u. 7132. Vgl. unbeworren. — 2) zahlen (gewähren): dat gelt, dat se (die Gefangenen) untw. unde gheven scolen 6940. — 3) entscheiden, schlichten: 4358 schelinghe u. 6343 de vanghenen scole wy unthweren, ob = versöhnen, ihre Ansprüche beseitigen. 3424 umme witlike broke u., eine Entscheidung treffen.

Unverstoln und unverholn: das in Pfand genommene Schloss sei u. etc. um alsdan silver, als es im set is 5524, S. 451 (andere Lesart: verholen unde verstolen).

Unvordenkliche Zeit: Besitz seit einer solchen, tempus, cujus non exstat memoria 3765

(seit solcher genossene Rechte). 4410 a longis retro temporibus, quorum in contrarium non existit mem., 4493 a tempore, cujus in contr. etc., 4800, nr. 3. 4884 a tanto temp., cujus contrarii mem. non existit. 3743 nullus nostrum contrarium se recordatur umquam audivisse. 4895—6 in cujus juris possessione sunt et fuerunt longo tempore, immo quadraginta annis et ultra, cujus in contr. etc. Vgl. Verjährung. 6596 § CXXXIV a 30 et 40 annis citra et per tempora et per ipsum tempus et a tempore, de cujus contrarii mem. etc.

Unvorseget: wogegen, gegen den nichts zu sagen ist, unbescholten. 3927 binnen der tit, dat we sin unvorseghede man weren. 4311 sin unvorseghde man.

Unvorweght: umv-, absque impedimento, quod dicitur u. 6327.

Upboringe u. börige (börung =) Hebung (vgl. proventus) 6274. upvoringhe 3737 (in einer schlechten Uebersetzung).

Upholden: (aufhalten), festhalten, in Beschlag nehmen, arretiren, s. arrestare 5603—4 (Personen). 5346. 5704 festnehmen.

Urban: papa Urbanus I, martyr, pontifex, beatus. Tag: 25. Mai. 2795—6. 3167. 3398 —9. 3471—2. 3532. 3827. 3982—4. 4349 episcopus (doch wohl identisch, da der Bischof von Langres nicht mart.). 4426. 4444. 4734—5. 5057. 5146. 5423. 5525. 5876—7. 6047. 6051.

Urbanus: 1) adj. servitium urbanum, s. Burgdienst. — 2) subst. dem villanus entgegengesetzt 2904, Stadtbewohner. Vgl. Urbs.

Urbarmachung: einer Heide 3976, vgl. novalis.

Urbs: wird nicht für Stadt gebraucht, s. civitas und oppidum; es ist: Burg; urbium exstructio oder aedificatio s. Burgwerk. (Alt-)Kalen war urbs 114 (1174), es wird Stadt 641 (1250).

Urceus s. urseus.

Urfehde: vrfeide, orveyde, orueyde, oreveyde, oreueyde, oreueyhede, orueyda, orweyde. Vgl. juramentum cessodii und exodii, u. Eid. 7205 (1280—1). Bd. V, S. 15 jurare cautionem, quae dicitur orv. 3242 fidejussores alicujus pro orbra!, quod in vulgo dicitur orv. 3436 caut. praestare cum —, quae dic. orv. 3574. 3795 coram consulibus certificationem facere, quae teutonice dic. orv. 4270 pro firma securitate, vulgariter dicta orv. 4292 facere plenam securitatem, quae vocatur orv., u. oreveydam certificare. 4381 fidejubere orv. cum —. 4512 persolvere pro orv. per colonos promissa et minime observata. 4917. 5290 orv. facere. 5327. 5348 promittere orv. perpetue servaturam. 5731 prom. cum — pro orv. 5892n. 5909. 5933. 5966—7 nobis praestiterunt securitatem, quam orv. vulgariter appellamus. 7328 (1333—9). 6194. 6212, S. 387 urf. tun nach des landes gewonheit. 6398 jurare cessodium. 6720—1. 6843 pro juramento exodii dicto orv. promittere. 7032 orv. jurata. 7073 jurare veram orv., pro qua ad majorem securitatis cautelam patruus meus promittit. 7093 orv. inviolabiliter observari debet.

Urkunde: 1) orkunde = Zeugniss, Beweis. 4183 dissen bref besegheln tu eme ork. 4281, (zur Urkund dessen) tho orkψnde 4700. — 2) im weitesten Sinne: alle als Quelle geschichtlicher Thatsachen dienenden Schriftstücke, meistens bezeichnet als: Brief (Briefe), Brieflein, littera (litterae), Schrift (s. d.), wie: carta, cartula, cedula, codices litterarum, Handfeste, instrumentum, notula, pagina, paginula, privilegium, rescriptum. Vgl. stylus. Sie sind theils Originale (s. d. und autenticus, Hauptbrief); theils Abschriften (s. utschrift, copia), theils ächt, auch durch Notariatsdocumente als non rasae, non cancellatae etc. anerkannt, z. B. heisst eine littera der Stadt Rostock incorrupta, illaesa, sana et integra 3743, auch sigillo civitatis sigillata, wie denn die Urkunden nicht durch Unterschrift beglaubigt wurden, sondern die offenen durch Anhängung der Siegel (s. d.), die Briefe (im engeren Sinne) geschlossen durch aufgedrückte Siegel, pro confirmatione, z. B. 3384; z. Th. sind die Urkunden falsch (absichtlich gefälscht), z. B. 6137, oder verdächtig, z. B. 3562, vergl. 3043 Note, in der Form unächt, wenn auch vielleicht nicht ihrem Inhalte nach, so die Grabower Urkunde Bd. V, S. IV. 2990; über die Reinfelder s. Bd. I, S. XXXIII ff., z. B. 2821. — 2937. 4445. Die Urk. sind entweder vollständig gegeben, oder nur nach ihrem Inhalte, auch nur in diesem er-

halten (s. Regesten). Ueber den Inhalt vergl. z. B.: Contracte (wie Kauf- und Verkaufs-, Pacht-, Leibrenten-C. u. dgl., auch Tausch), Lehnbriefe, Pfand(briefe); Prozessschriften (Appellationen, Prozess-Vollmachten, Acten); Fürschreiben u. a. Zeugnisse; Quittungen u. Schuldscheine, Anweisung; (Altar-, Armen-, Memorien-, Vikarei- u. a.) Stiftungsurkunden; öffentliche Stadtbuch-Inscriptionen (Eintragungen, besonders zu Wismar u. Rostock, wo auch) Kämmereirechnungen, s. auch Haushalt-, Hofhalt-, Küchen-, Futterrechnungen; Pfarrtaxen; Schutz- und Schirm-, wie Geleitsbriefe; Testamente; Schieds- u. a. Gerichtssprüche und Urtheile und Gutachten; Verträge, wie z. B. Ehe-, Erb- u. a. Theilungs-, Hülfs-, Friedens-, Waffenstillstands-Verträge u. dgl. m.; Willbriefe (Consense verschiedener Art).

Ueber die Sprache (deutsche, lateinische u. a.) der Urkunden s. Spr. Der Form nach beginnen sie oft mit Invocationsformel (s. d.), dann folgt der Heilswunsch, Gruss, omnibus Christi fidelibus salus in eo, qui etc., die arenga (franz. harangue), Anrede, omnibus has litteras visuris et audituris (u. ähnlich) notum esse volumus, quod etc., worauf die Motivirung der Niederschreibung des Objects der Urkunde folgt (durch die Schlechtigkeit der Menschen, das Trügerische des Gedächtnisses u. a. bedingt); sie schliesst mit Nennung der Urkundenzeugen (s. d.), sowie actum und datum. Vgl. z. B. 6390. Der Schreiber (und Concipient) der Urk. ist meistens nicht genannt, vgl. Notare u. Schreiber, auch Kanzler. Oft wird ausdrücklich erwähnt, dass die Urk. in des Fürsten Gegenwart ausgefertigt sei, z. B. 2724. 2820 u. a. 2924—5 u. a. 3022 actum (verhandelt) in nostra praesentia. 3174. 3288. 3311 u. a. 3608 u. a. 3891. 3904 u. a 4088. 4212 u. a. 4526. 4602 u. a. 4785 u. a. 4995 u. a. 2780 nobis praesentibus (meistens im Auslande). Ob 2879 und 2880 (beide) in des Fürsten Gegenwart ausgestellt sein können, ist zweifelhaft. Vergleiche actum und datum. Der Fürst v. Werle giebt dem v. Holstein Hufen zu Mallin, und verspricht auch, wenn er sie verkaufe, privilegia innovanda 3124. Ein gleiches Versprechen erhalten Lübeker Bürger von Heinrich v. Meklenburg beim Kaufe von Redentin 3425 (s. privilegium). Litterae vetustate quasi consumtae werden durch novae l., dumtaxat tenori priorum consonae, ersetzt 3743. Die Verkäufer von Hufen zu Rakow versprechen, dass, quandocumque et quotienscumque l. super his datae ex negligentia, violentia et antiquitate viluerint et consumtae fuerint, dieselben durch neue, praeter omnem muneris et pretii interventum, ersetzt werden sollten 5392. Die einem Vertrage beitreten wollen, sollen ihre breve darup geben 4975. Die Fürsten v. Meklenburg erklären die ihnen früher vom Könige v. Dänemark gegebenen l. novae et antiquae für nicht mehr gültig, si exnunc alicubi inventae fuerint, cassae esse debent 5066, S. 59; der König revocat litteras (des Fürsten v. Meklenburg) in irritum et cassat per praesentes, donec easdem l. dominis assignare poterimus 4727. Der Verkäufer von Vippernitz destruit et annichilat seine l. über V., et si quas alias bona in V. tangentes haberet vel in posterum inveniret, totaliter irritavit et robore firmitatis carere voluit 5679. Der Verkäufer von Sanitz erklärt, quod litteras, quas amisimus deo teste, si postmodum inventae fuerint, ad dicta bona nullam habebunt vim amplius usurpanda 3654. Beim Kloster Doberan deponirte litt. werden den Fürsten v. Werle zurückgegeben 4536. litt. non rasae, non cancellatae, non in aliqua sui parte vitiatae 2969, non abolitae 5448. 6594 u. a.

Urkundenfälschung: auf dem Stader Concil mit Strafe belegt 7314.

Urkundenzeugen. Praesentes und testes nicht identisch, oft ausdrücklich geschieden. 2747 praesentes, quos etiam pro testibus haberi volo, vgl. 2751. 3111. 3199. 3259. 3387 u. a. Bisweilen ist bei testes der Zusatz: qui praesentes fuerunt, ein ziemlich müssiger: 3063. 3542. 3978 u. a. Von den U.-Z. heisst es bisweilen: quos huic facto contigit corporaliter interesse 2757. 2780; sehr häufig sind sie ad haec specialiter vocati et rogati: 2751. 2793—4. 2819.

2910. 2920. 3172. 3191. 3198. 3284. 3294. 3421. 3426. 3628. 3632. 3636—7. 3645. 3686. 3707. 3735. 3746. 3749. 3765. 3839. 3846. 3855. 4016. 4030. 4070. 4125—6. 4131 vocati separatim! et rog. 4167. 4252—3. 4389. 4426. 4509—10. 4548. 4580. 4689 u. a. 4708. 4736. 4794. 4860. 4901. 4905. 4935. 4976. 4988. 4997. 4999. 5003. 5044. 5084. 5097. 5118. 5126. 5155. 5231. 5268. 5314. 5323. 5424 ad hoc spec. adhibiti et rog. 5435 rog., nominati et voc 5561. 5520. 5490. 5495. 5565. 5587. 5626 u. a. 5684. 5687. 5693. 5716. 5849. 6018. 6268 6301. 6309. 6338. 6485—6. 6421. 6287. 6504. 6506A. 6540. 6579. 6591. 6641. 6659. 6678. 6721. 6767n. 6822. 6896. 6910. 6980. 6983. 7081. 7143, nr. 32 (1380). Die U.-Z. der Fürsten sind vorzugsweise ihre Ritter und Räthe, die — als solche — meistens ihrem Alter nach folgen. In Verträgen gehen die höheren Geistlichen (Bischöfe) den Fürsten vor, in den sonstigen Urk. folgen die niederen Geistlichen häufig erst den Rittern (Räthen) und Knappen, z. B. 3844 u. a. m. Rathsherren u. Bürger. Ueber Bauern als U.-Z. s. 4479. 4583 u. oben S. 52. Bisweilen ist die obige Reihenfolge nicht inne gehalten, ein Rathsherr steht als dominus vor dem Knappen 3725, wie 471, Bd. I, ein Lübeker Rathsherr zwischen Rittern, der Pfarrer v. Retz ist den Rittern zugezählt 2796, auch in 4389 gehen Lübeker Rathsherren den Knappen vor, vgl. auch 4046.

Urling u. urlogen: s. orlog u. orlogen.

Urseus: für urceus (Krug) 6522, S. 654.

Urtheil: s. sententia u. Appellation 3353 u. a.

Us, vs = uns 6239. 6530. 6546. 6875. 6877. 7057 u. a. 6852. 6933. 7034. 6271. 7128. 7006. 3186. 3257. 3516. 6271.

Use, vse = unser. 1) 6239 use helpere u. a. 6538 mit rade user man u. a. 6543—4. 6546. 6852. 6931. 6875. 6877. 6933. 7034. 7057. 6271. 7128. 7006. 3186. 3257. 3516. 4576. — 2) genit. part., von uns, user ein 3186. — 3) de use = die Unsern, bi den usen 4576. 6271. 7034. 7057.

Usich, unsich = us, uns. 3186 die durch usic dun und laten willen. 3257 wi skolet vsyk nycht sonen ane ene. 6933. 3516 wir ok, dat usich worre! upp her N. 4576 wi hebben vsik vorbunden met —. 4721 wi scole vnsich nichte sceyden, und 6931 vsech nicht van eme keren.

Usque: meatum facere a sespitibus u. silvam 6769. 6192 u. per diem epiphaniae.

Usuagium: Nutzung (vgl. franz. usage). Verleihung von Hebungen aus einem Dorfe (vergleiche die Vereignungsformel unter: Ab- und Zufluss) cum omnibus usuagiis 3727 (vgl. utilitates). 3929. 5890 cum omn. usuwagiis. 2863. 2943. 2996. 3079. c. omn. vsvagiis 6185.

Usufructus: (ususfructus), Niessbrauch, Nutzung(srecht), vgl. usuagium. Verleihung cum omni us. 3105. 3396. in (cum) participatione usufructuum quorumlibet pertinentium villae communitati 3494. 3715 cum omnibus usuf. 4835. 5910. 5912. 6505 quicquid ipsis competebat in omn. usuf. 6809 cum etc. 6916. 7041. 6494 in usufructos! nostros convertere. Häufig mit anderen Synonymis: cum omni utilitate et usufructu 5446. 6062. 6280. 6309. 6315. 6519. 6352 dimittere omnem utilitatem et usuf. 5841 cum omni usu et usufr., cum pascuis etc. et omnibus aliis usuf. 5902. 6060—1 cum omnib. utilitatibus et usuf., ähnlich cum omni utilitate, usu et fructu. 6874 partem suam habebit de lignis quercinis ad usum, usumfructum! et utilitatem suam. Vgl. fruitio u. fructio.

Usura: s. Zinsen; über den den Juden als Pfandleihern zustehenden Pfänderzins, Wucher (Woker), s. Wochenzins und usurare. 5904n Judaeo teneri 106 marcas — pignore — stando pro us. — uti jus est pignoris. 7117 pignus copiosum (für eine Anleihe), quo possunt (die Verleiher) denarios ad Judaeos vel ad, quod proprie dicitur kerstenlůden, sub usura accipere, et ad pignus faciendum, quod jus pigneris postulat. Eine von Gebrüdern bei Juden gemachte Anleihe stat in us. nach Ablauf des Zahlungstermins; jeder der Anleiher kann ob summae et usurae persolutionem in Anspruch genommen werden 6785. Der Wochenzins beträgt 2 Pfg. von der Mk. (54 pct.) 6709. 6994; 3 Pfg. 6465 (78 pct.). 6751; meistens 4 Pfg. (108 pct.) 6627. 6630. 6821. 6835. 6938.

6961. 7043. In 5904 wird die Höhe der us. nicht im Schuldschein angegeben, auch nicht, was bei Anleihen genommen wurde, für welche, oder so lange für dieselben kein Pfand gegeben wurde 6840. 6899. 7011 (was erst geschehen sollte, wenn die Zahlung nicht im Termin erfolgte). 6934 pignera ad Judaeos sub us. ducenda 6934. summam a Judaeis accipere posse pro us. 7353.

Usurare: pignus, pecunia, summa usurat (für das Pfand etc. wird an Wochenzins gegeben) ad septimanam duos, tres, quatuor denarios, auch septimanatim (s. usura) 6465. 6627. 6630. 6709. 6751. 6821. 6835. 6938. 6994. 7043.

Usus: Gebrauch. 1) Verwendung. Die Vormünder des F. Albrecht v. Meklenburg quittiren über den Empfang einer Summe ad usum et utilitatem des Fürsten 5413. 4974 annonam ad usum monasterii renuntiare. — 2) Gebrauch(srecht) von Grundbesitz, erworben, übertragen mit den fructus (s. d. unter usufructus) (im römisch-rechtlichen Sinne), oft — 3) im Plural, mansi cum eorum usibus et utilitatibus quibuscumque 4340. 5044 resignare curiae (Farpen) partem agri pro omnibus usibus et utilitatibus (des Klosters Doberan). Hufen zu Alten-Gaarz werden erworben cum usibus, utilitatibus etc. universis 6084. Vgl. (in Uebersetzungen) 7248 mit allerley gebruke und genetinge, 7258 mit aller genedtlicheit und fruchten.

Utensilia: Geräth. Rostocker Raubfehder vernichteten, verbrannten Haus-G. in Bollhagen 3520, S. 626, in Kritzemow, S. 627, in Bölkow, S. 628, in Wilsen, S. 629, in Bartenshagen, S. 630, in Rethwisch, S. 631, in Ivendorf ut. domestica, S. 632, in Hohenfelde, S. 633, d. fabrilia (Schmiede-G.) zu Parkentin, S. 629, d. i. instrumenta fabr., zu Steinbek, S. 632. Eines Fleischhauers Haus-G. in Malchin 5273, S. 273, eines Schmiedes ut. domus, S. 239. Die ut. der Hinterlassenschaft eines Pfarrers 5291, S. 292. Die ut. des Hauses werden vom Weinschenken dem Rathe zu Wismar als Sicherheit bestellt 5863. In einem Testamente zu Wismar werden der Wittwe die u. ausgesetzt 6009.

Utilitas: s. usus, Nutzung(srecht), Vereignung von Besitz: 1) cum omni utilitate 3245. 3382. 3392. 3457. 3492. 3499 et fructu 3682. 3698. 3725. 3932. 3971. 3979. 3987. 3998. 4019. 4032. 4046. 4059. 4147. 4151—2. 4160. 4165. 4168. 4175. 4204. 4301. c. o. util. temporali 4303. 4326. 4330. 4376. 4424. 4453. 4477. 4486. 4491. 4493. 4597. 4610. 4675. 4685. 4772. 4775. 4784. 4827. 4847. 4857. 4890 c. o. usu, fr. et ut. 4899. 4914. 4918—9. 4924. 4933. 4947. 4951. 4960B. 4978. 5033. 5037. 5092. 5099. 5115. 5126. 5141. 5170. 5180. 5187. 5201. 5218. 5220. 5229. 5236. 5239—40. 5243. 5251. 5259. 5263. 5277. 5313. 5317. 5325. 5333. 5342. 5363. 5388. 5372. 5446 c. o. ut. et usufructu. 5448. 5458. 5482. 5511. 5543. 5649. 5716. 5905. 5958. 6076. 6079. 6139. 6152. 6185. 6188. 6196 c. o. ut., usu et usuf. 6229. 6264. 6266. 6309. 6315. 6328. 6338. 6386. 6390. 6401—2. 6424. 6440. 6461. 6464. 6490. 6550. 6566. 6585. 6594. 6645. 6667. 6678. 6681. 6621—2. 6701. 6726. 6773. 6856. 6863. 6912. 6916. 6859. 6935. 6978. 7018. 7040. 7058. 7063. 7105. 7111. 7198. 7200. 7266. 7284. 7294. — omni sui fructu et utilitate proventuum 3375. 3381. 3383 mit fr. usus et ut., nihil juris et ut. reservare, oder obtinere 3443. 5440. 6341. 6378 nihil ut. ecclesiasticae vel secularis res. 6351 nihil ut. habere. 6151 renunciare omni ut. 6163. 6812. 6352 resignare omnem ut. 4029 transferre utilitatem. Verkauf von Dörfern, quo jure et ut. ipsas habuimus 3514. 3650. — 2) cum omnibus proventibus et utilitatibus 2725—6. 2759. 2948. 3023. 3249. 3369. 3398. 3475. 3509. 3542. 3641. 3654. 3726. 3740. 3765. 3782. 3844. 3855. 3888. 4025. 4039. 4140. 4167. 4186—8. 4190. 4126. 4252—3. 4255. 4257. 4451. 4726. 4812. 4794. 4887—8. 4901. 4912. 4999. 5003. 5014—5. 5123. 5147. 5152—3. 5190. 5205—6. 5359. 5392. 5415. 5442. 5447. 5467. 5495. 5499. 5512. 5577. 5596. 5605. 5608. 5624. 5725. 5735. 5739. 5793. 5748. 5802. 5841. 5865. 5873. 5902. 5911. 5936. 5971. 5980—1. 5984. 5999. 6000. 6003. 6023. 6027. 6029. 6033. 6035. 6042. 6069. 6179. 6185.

6241. 6249. 6285. 6309. 6327. 6390. 6431. 6471—2. 6498. 6506. 6539. 6565. 6567. 6586. 6681. 6693. 6753. 6788. 6794. 6816. 6822. 6834. 6976. 7035—6. 7082. 7091. 7125. 7262. 7312. 3491 renunciare omnibus ut. 7008. — 3) Nutzen, Vortheil, Interesse, commodum et utilitatem hincinde prospicere 4509—10. 4261 utilitatibus et proventibus nostris consideratis et captatis. 4794 pro suis usibus et utilitate frui. Ein Tausch wird pro ut. des Klosters Broda ausgeführt 5247, eine Viehtrift pro communi ut. (der Bauern) angelegt 5321. 6500 de ut. et profectu fraternitatis conferre (conferiren, sich berathen). 5505 ipso ad meam ut. frui possum. Vergl. fruitio, Nutzen (nut), nutticheit, usuagium, usufructus, usus.

Utreise: -reyse, Ausrückung (in den Krieg) 5494.

Utschepen. Nur die Städte Prenzlau u. Pasewalk dürfen zwischen beiden auf der Uker in- oder utsch. (ein- oder ausladen) 4213.

Utschrift: vthscrifft, Abschrift 6165.

Utten: vten, sik —, sich von einer Anklage frei machen, mit eden 3918, S. 286—7. 3919, S. 291 = se eximere. 3943 se absolvere.

Vaak: vach, vac, s. Fach.

Vacare: 10 Morgen Ackers auf dem Hohenfelde vacabunt civitati (Wismar) tempore ad hoc deputato 4483, anfallen. Volo, mansum ab impetionibus vac. 6327.

Vacuari: termini persolvendi (die Zahlungstermine einer Schuld) reliquas partes (derselben) penitus vacuabuntur! 7293.

Vadiare: s. wedden, an Strafgeld zahlen, büssen. 3061 magistro fraternitatis 30 denarios, duos solidos vadiabit. 3108. 3850, s. vadimonium. 4265 civitati vadiabit 3 marcas. 4398. 4465 episcopo 40 solidos vad. 4632. 5303—4. 5861. 6531. Vgl. betern. 5775 excessus vadiatus.

Vadiatio: -acio, Wedde, dies vadiationis, magistri vadiationum, s. Weddeherr 5775.

Vadimonium: 1) Strafgeld, 3850 -nia, s. Brüche unter Brok III (4). — 2) bona, quae in vadimonio fuerunt 7154 (verpfändet oder sequestrirt). 3850 omnia vadimonia abbati pertinebunt.

Vadium: s. vadimonium, Strafgeld. Wer den Mühlenbann bricht (ausmahlt), cum vadio 12 solidorum emendabit (den Mühlenbesitzern) 2927; das vad. ist, quicquid sequitur in recto judicio, s. excessus 3669.

Vadum: Furth, v. rivi (des Köppernitz-Mühlbachs), ubi transitur ad villam (Martensdorf) 3093 (Furth), 6870 (im Plauer See), villae Lesten 6874, S. 210. — vlot genannt Radevort 6468.

Vaken: adv. = oft (gleichsam: fachweise), 3768 szo vakene ene etwes affbrokes darto nodegede. 3469 v. benomed (oft genannt). 6274 so v. und wanner id behoff wert. 6382. 6469, S. 608 u. a.

Valentin: beatus, martyr. Tag: 14. (in der Havelberger Diöcese 13.) Febr. 2784. septimana Valentini 3941. 4052—3 pontifex, 5306 sanctus. 5398. 6030. 6627. 6823, 7343—4.

Validus: uallidus (tüchtig, mannhaft), Prädikat von Knappen (wie strenuus von Rittern, nicht immer inne gehaltener Unterschied). 4161, vgl. duchtig. 4206. 5520. 5608. 6378. 6567. 6466. 6436. 6579. 6863. — 5532 validi viri et famosi domini dapiferi (also von Rittern, aber in einer nicht correcten Copie).

Vallare: treugis statutis et promissionibus hinc inde vallatis 4942, S. 573.

Vallatio: uallacio. 1) Umwallung, fossa sine murorum vallatione et sicca 4895, S. 520. — 2) Befestigung, Beschirmung, Stärkung, Sicherung, sub vall. 10 talentorum 3125. 3212 pro vall. hujus declarationis.

Valva, valvator, s. Thor, -wärter.

Vare: vara = Gefahr, Gefährdung, Schädigung. Der Vikar soll dem Pfarrer keine v. effte vorfanghe thun 3468 (durch Eingriffe in seine Rechte). Bd. V, S. XXIII percutere aliquem usque ad varam, lebensgefährlich, quod timor fuit de ipsius vita. Rostock soll die Münze observare absque metu et v., ungefährdet 4675. Renten abpfänden dürfen per pandationes sine (nicht siue) vare = absque excessu, straflos, schuldfrei, ungefährdet 5718. Vgl. vore unter: vlock.

Varende have s. Fahrende Habe.

Varius: s. Buntwerk, z. B. 6826, und Zimmer, vgl. diversus.

Varwunde: (Gefahrwunde), lebensgefährliche Verwundung, s. vare, perfectum vulnus, plenum vulnus, id est varw., ad timorem vitae Bd. V, S. XXIII.

Vas s. Fass.

Vasall: vasallus, s. fidelis, als Prädikat u. Synonym = Lehnmann, truwe, getruwe man, z. B. unse truwe mhan wesen 5578 u. a., so auch absolut: Mann (s. d. 5), auch gode man (s. d.), belehender mann 3071 und feudatarius (s. d.). Vasallen sind: 1) Fürsten von anderen Fürsten, a) von welchen, als ihren Lehnsherren, Ober-L., sie Länder zu Lehn haben. Der Herzog v. Sachsen(-Lauenburg) betrachtet sich als L. über Lande des Fürsten v. Meklenburg 4653, s. Lehnshoheit W.- u. S.R. Bd. IV. König Karl erhebt auf den Rath des seine lehnsherrlichen Rechte auf Meklenburg resignirenden Herzogs v. Sachsen(-Wittenberg) und anderer nobiles vasalli imperii (Reichsfürsten) die Fürsten v. Meklenburg zu Herzogen u. Reichsfürsten 6860. Ueber die Fürsten v. M. als Vasallen Dänemarks wegen Rostocks (noch 1350) 7076 u. als Vas. der Markgrafen v. Brandenburg wegen Stargards 2903 s. Belehnung u. Lehnsherr. Stargard wird Reichslehn (s. d.). Die Grafen v. Schwerin als Vasallen der Herzoge v. Sachsen-Lauenburg, s. Belehnung. Waldemar v. Brandenburg nennt die dominos Slaviae (die Fürsten v. Werle) fideles nostros 3475, vergl. Bd. I: 410. Anderes s. unter Belehnung. — b) Fürsten treten in anderer Fürsten Dienste (s. d.) als ihre Vasallen, so: der Graf v. Schwerin in die des Königs v. Dänemark als dessen homo, ebenso die Fürsten v. Werle, und die Grafen in die Schwedens. Graf Heinrich nennt sich Waldemars v. Brandenburg unvorsegheden man 3927. — 2) Die Vasallen der Fürsten sind theils ritterliche, theils bürgerliche Personen, auch geistliche Stiftungen u. a. (s. Belehnung). Auch geistliche Landesherren haben Vasallen. Ein Verzeichniss der V. des Bischofs v. Ratzeburg 5612, zu welchen auch für Zehnten im Amte Neuhaus und im Lande Ratzeburg die Herzoge v. Sachsen-Lauenburg, S. 536, und für Zehnten in den Landen Bresen, Klüz, Dassow und Gadebusch, S. 538, die Fürsten v. Meklenburg gehörten. Einen Ritter, seinen Vasallen, weis't Heinrich v. Meklenburg als solchen dem Kloster Himmelpfort zu 3023. Ein Bürger ist V. des Klosters Ivenack 5739. Das Cisterzienser - Nonnenkloster bei Stettin hat Vasallen 5115. — 3) Bei Verpfändung von Ländern werden die V. an den Pfandnehmer gewiesen, so die des Landes Gnoien vom König v. Dänemark an den Fürsten v. Rügen 3388, wie bei sonstigen Ueberweisungen Städte, Vogteien und Vasallen 3943 (vergl. 3 Stände), Schlösser, Lande u. Mannen von 3 märkischen Vogteien dem Fürsten v. Meklenburg 4562, vgl. 4468 wegen der pommerschen V. der Ukermark u. a. Die V. des Landes Rostock (die Ritterschaft) erhalten Privilegien-Bestätigung 4145 u. a. Vgl. Huldigung der Mannen. Die Mirower Johanniter sind, tanquam vasalli der Fürsten v. Werle, in Malchow frei von Zoll 3341. Die Grafen v. Schwerin verwillküren, dass bei Nichthaltung eines Vertrags ihre V. sich von ihnen abwenden können 3145, vgl. 3178. 3192. Einem werleschen V. wird vom Fürsten wegen wörtlicher u. körperlicher Verletzung eines Priesters eine ihn demüthigende Strafe auferlegt 3948. — 4) Die Fürsten verfügen meistens nach dem Rath, oft mit dem consensus (eines Theils) ihrer Vasallen als Räthe (s. d.), vgl. auch beneplacitum u. fidelis, z. B. 2740—1 mediante consilio fidelium militum et vasallorum nostrorum 5446 u. a., oder bloss vas. nostrorum 2816. 2885. 2938—9. 2796 u. a. m. vasallorum potiorum 3294. Oft ist vasallus so dem Ritter gegenüber gebraucht, dass es nur = armiger, famulus, Knappe ist 3355—6. 4010. 4019. 4872. 3145 unse riddere und use man. — 5) Die Vasallen auf den Koggen der Hansestädte (in deren Dienst) 6194. — Vasallen siedeln in andere Länder über; ein Ritter wird dadurch als werlescher Vasall mit Remlin belehnt 4060. Vasallen treten mit ihren Burgen in fremdherrliche (Kriegs-)Dienste, so: Prignitzer in die des Fürsten v. Meklenburg 4114. 4127. 4263. 5533, s. Mann (5), ein Pommer 4754 u. a. Im Friedensschlusse

werden solchen V., welche sich dem Feinde zugewandt haben, qui se in guerra praesenti ab eis (den Herzogen v. Pommern) ad nos (den Fürsten v. Meklenburg) diverterunt, ihre Güter zurückgegeben; solche, die auch Güter in der Mark haben, kann der Fürst durch Ankauf ihrer meklenburgischen zur Auswanderung in die Mark nöthigen 3942—3. Aufrührerische Vasallen (die v. Plessen) werden unterworfen 5781, und wieder zu Gnaden genommen 5806. Vgl. Amnestie. — Ueber Aftervasallen s. d.

Vasallagium = Lehneid (s. d.) und homagium. 5914, S. 154B se a vassalagio subtrahere. Die Herzoge v. Meklenburg erhalten ihre Lande als Reichslehn cum vasallis, vasallagiis u. a. 6860. — jus vasallagium 6462 für vasallicum, s. jus.

Vasallatus s. unter homagium (als Lehnsverhältniss, -pflicht) 3245. 4025. 5643 villa ab omni homagio et vasallatu exemta wird Allod (s. d.).

Vasallengericht s. Mannengericht.

Vasallengerichtsbarkeit: die niedere (Patrimonial-)G. als Recht der Vasallen, auch wenn das Lehn zum Eigenthum wurde, s. jus vasallicum 2762. Der Herzog v. Pommern verleihet dem Dom-Kapitel zu Güstrow Hufen zu Wolkwitz 3045 zum Eigenthum, welche der v. Wacholtz cum omni jure et juridicione vasallica dem Kaminer Bischof 3048 für eine Präbende zu G. verkauft 3049, u. a. m. minus judicium vasallorum vel praefectorum 6211 s. unter Schulzengericht und jus villicorum seu praefectorum.

Vasallia s. homagium, 4025.

Vasculum argenteum, in Lübek für das Ratzeburger Stift angekauft (für 3 Mark) 6145.

Vastenlaken s. velum.

Vectigal: fast nur als plur. -galia, s. Spanndienste, bäuerliche Leistung (Frohndienst), vgl. W.- u. S.R. Bd. IV. Doberan und Dargun erhielten Conservatorien, weil Fürsten u. A. sie in invectigalibus u. a. belasteten, 3996. Doberans Bauern sind frei ab expeditione vectigalium 3110, so auch die zu Bastorf a vect. 7036, die der Klösterdörfer Darguns ab extorsione vect. 3098, namentlich die zu Gross-Methling 3850; die der Klösterdörfer Cismars sind frei von vect., quae vulgo dicuntur Burg- u. Brückenwerk 4257. Fürstliche Vögte haben in Darguner Klosterdörfern nichts zu fordern occasione vectigalium 4797. Das Heil.-Kreuz-Kloster zu Rostock besitzt Bandow mit den Beden, vectig. u. a. 2928. 4233; Plau hat Quetzin frei von vect. 3220, ebenso ist Wozeten frei ab omnibus vect., quae vulgo furen dicuntur 4404. Kloster Malchow ist für Neuhof nicht pflichtig ad vect. 3288, die Bauern der Besitzungen Altenkamps sind frei a vectig. amministratione 3475; die von Gr.-Strömkendorf sind nicht pflichtig ad vectig. onera 4435. 5610; ebenso die zu Timmendorf 4927. 5404, die zu Neuburg 5221, die zu Oster-Golwitz 4924; die zu Wester-Golwitz sind ad nulla vectig. onera astricti 4919, die Bokhorster ad nulla servitia, vectigalia, vel pontificia vel castrensia 4960, die zu Malchow ad nulla vect. 5031. Johannsdorf ist frei, absque omni jure vectigalis! 5643. Jürgenshagen frei, absque omni servitio vectigalium 5528. 5894. Die Bauern zu Stuer sind frei ab omni vect. onere 6069, die Dobbertiner in Lexow a vect. 6549, vergl. 6550, die zu Alt-Bukow 6060–1 zu keinen vectig. onera solita vel insolita, die zu Weitendorf zu keinen v. onera 6208. Swartepape kauft Besitz cum exstructione urbium et pontium seu vectigalium! 5827. — Vergl. vectura.

Vector s. Fuhrmann.

Vectura: Fuhre. 1) Fuhrdienst, -pflicht, ein dem Grundherrn von den Bauern zu leistender Frohndienst = vectigalia. Cismar ist für Mittel- und Hinter-Wendorf frei de v. indebita 3040. 6629; ebenso für Kritzow 3694. Die Bauern zu Warkstorf sind frei ab omni onere vecturarum 3083, die zu Gr.-Görnow a vectura 3126, Himmelpfort zu Lychen a vecturis (d. h. den sonst der Stadt zu leistenden) 3752. Die Bauern zu Pastow sollen nicht in vectura beschwert (nicht dazu herangezogen) werden 3971. 4165 das Dorf wird sine v. verkauft. Die Bauern zu Roggenstorf sind frei von vect. und aratura (s. d.) 4030, Gr.-

Görnow ist frei ab omni vectionis onere 3245. Der Fürst verkauft die Dienste und vecturae aus Biendorf 3476, qua servitute die Bauern ad vecturas arcebantur 3480, und Torgelow absque vect. 3833; er verleiht Bürgern Diedrichshagen absque curruum vect. 4694. Kloster Ivenack ist dem Herzog v. Pommern für Neuendorf zu keinem Dienst, nämlich vect., aratura u. a., pflichtig 4699. Heinrich v. Meklenburg verleiht einem Rostocker Niendorf absque vect. curruum 4864, die fürstlichen Vögte sollen den Besitzer in vect. nicht heranziehen 5263. Hüfner in Vorwerk sind frei a vecturis 5098, wie die Perleberger Mariengilde für Besitz 5316. Bauern zu Simitz ad vecturam nicht pflichtig 5624. Die Lübeker Kirche besitzt Gr.-Görnow cum vecturis curruum 5343. Die Bauern der Klosterdörfer Neuenkamps sind frei ab onere vehendi 5627. Rostocker besitzen Sievershagen absque v. curruum 5649. Ein Priester kauft Hufen zu Kl.-Lukow cum vect. 6029. Verkauf von Hufen zu Buchholz cum v. 6991. Vgl. Mühlenfuhr (als Frohndienst). — 2) Abt u. Convent von Doberan haben eine Kornhebung aus Kägsdorf (mit eigenem Gespann, Fuhrwerk) propria v. et propriis curribus ad propria zu holen 4514. Dem Benedictiner-Kloster vor Stade wird Geld zur Beschaffung von Säcken und (zur Anfuhr) ad comparandam v. einer Erbsenlieferung ausgesetzt 4813. In der Aussteuerrechnung für die Gräfin v. Schwerin findet sich eine Ausgabe für eine Fuhre 4870, S. 497. Die v. Sukow sollen, wenn sie aus Armuth der v. bedürfen, zur Beerdigung vom Kloster Dargun dahin, oder im Wagen des Klosterhofs Bast, wenn sie keine v. (Anspannung) haben, nach Bukow befördert werden 5321. Der Müller der Doberaner Mühle zu Krempitz hat die Anfuhr von seinem Holz und Torf cum proprie v. zu beschaffen. — Kein Goldberger Bürger darf ein Fahrzeug auf der Mildenitz oder per vect. (zu Wagen) zur Fischerei in den Dobbertiner See bringen 5157. — 3) Auf der Elde bei Burow sind vecturae, dictae vere 6677, s. Fähre.

Vedele: Fidel, Geige, Violine 6276, s. musikalische Instrumente.

Veere für verre, ferne, in der Ferne: Bürger, v. eder na besetten (oder in der Nähe angesessen) 4973.

Vegetare: (altlat.) erfrischen, beleben, stärken, spiritus hunc vegetabat 7019.

Velich: -lych, -legh; velighen; velicheit, velicheyt, s. felig, feligen, feligkeit.

Velificare: suas vias (zu Schiff seines Weges ziehen) 6564. transvelificare von Lübek nach Frauenburg 7098, S. 407.

Velle: (als subst.) 3757 curiam de bono v. alicujus comparare. 4288 jus et v. alicujus adjuvare. 5273, S. 237 in suo v. (Belieben) aliquid habere. 6865 terram ad v. nostrum ordinandam assignare. 7325 pro suo velle (eine Schuldsumme) persolvere.

Vellebrucghe: velbrψgge, -brugghe, s. Fallbrücke.

Velum: leichtes Tuch. In der Aussteuerrechnung der Gräfin v. Schwerin: 4 vela, quae dicuntur guldene dûke 4870, S. 496. Im Inventarium der Marienkirche zu Wismar ist ein velum (als) vastenlaken 6987.

Veme s. Fehme.

Venare 6960 wohl für venenare.

Venenosus und venenum s. Gift.

Venerabilis: Prädikat, 1) fast nur von hohen Geistlichen, patres venerabiles 4761, besonders a) für Erzbischöfe u. Bischöfe: hochwürdig, s. reverendus, 4192, z. B. vom E. v Bremen 3536. 3712. 4193. 5355 u. a., von dem zu Magdeburg 4483, dem zu Drontheim 4285, zu Lund 5760, zu Mainz 6794. 6860, zu Gnesen 7164; von Bischöfen (etwa in 170 Urk.), z. B. 2748 u. a. 3557. 3594 u. a. 4312. 4344 u. a. 5002. 5027, nr. 5 u. a. 5689. 5741 u. a. 6573. 6640 u. a. 7164 (1236) u. a. — b) Ein Kardinal heisst v. 5760. 7081, ein auditor sacri palatii 5914, nr. 2, der Deutsch-Ordens-General (Grossmeister) 3509; Dom-Pröpste, -Dekane, Archidiakone u. a. Geistliche 2962—3. 3213n. 4177. 4228. 4252. 4427. 5193, nr. 6. 5512. 6767. 6970. 6981, ein Pfarrer 3978. — c) von Klostergeistlichen die Aebte von Michelstein, Doberan, Neuenkamp, Lockum, Amelungsborn, Betzingerode, Dargun, Kolbaz,

Cismar, Marienthal, Riddagshusen, Zinna, Lehnin, Reinfeld: 2921. 2932. 2989. 3088. 3682. 4447. 5153. 5768—9. 6013 u. oft, auch von Kloster-Pröpsten 5276 (in Broda), 5901 (von Neukloster). 6255 (zu Dobbertin) u. a. — Die Aebtissin zu Wanzka heisst v. 5625, die Priorin zu Neukloster 7104. — 2) von weltlichen Personen: der Fürst v. Rügen 3743, ein Ritter u. eines Ritters Wittwe 5025, der Rostocker Rath 4305.

Venerandus s. paternitas.

Veni et ostende: nach Psalm 79 (80), 3 u. 4. Tag: der Sonnabend nach dem Winter- oder Lucien-Quatember 5470.

Venite, adoremus, nach Psalm 94 (95), 6. Tag: der Sonnabend nach dem Herbst- oder Kreuz-Quatember 5539 (24., nicht 17. Sept. 1334).

Venustus: als Prädikat von Rittern! 5889 (ob = famosus oder honestus?).

Ver: I. = vor, Titel einer Frau höheren Standes, s. Sch. u. L.; so bezeichnet sich die Wittwe eines Ritters 4506. 4721 die Wittwe eines Grafen v. Schwerin, 4793 die Wittwe des Stadtschulzen von Neu-Brandenburg. 4854 auch nach einem schon voraufgehenden vrowe (ver Merislawa), jene Gräfin von Schwerin. — II. ver- als Vorsilbe, auch vor- (s. d.).

Verändern: sich vorandern mith wiue, (von einem Manne) sich wieder verheirathen 5767, S. 35. (von einer Bäcker-Wittwe) 6533 sic voranderen mit ereme knechte (Gesellen).

Veräusserung: durch Verkauf, Verpfändung, Tausch u. dgl. (s. d.).

Verafterpfändung: vorunterpfenden 3224. 6380—1. 2925, Wieder-, Weiterpfändung 3603.

Verarmung: giebt den Rathsherren Wismars Anrechte auf eine Präbende im Heil.-Geist-Hause 5166.

Verbannen: = bannen, dem Besitzer (von Hohen-Wendorf) soll in Ausübung seiner Besitzrechte nicht hinderlich sein, ofte (er) vorvestet worden ofte vorbannen 7049; s. bannire u. vorbannen, excommunicare und Verfestung.

Verbot: 1) kirchliches, s. Interdict. — 2) s. Ausfuhr-, (Kornausfuhr-), Handels-V. Verkehrs-V. Verbot der Verfrachtung von Deutsch-Ordens-Gütern durch hansische Schiffe, ne bona fratrum in navibus suis ferant 2824.

Verbrechen u. Vergehen: s. delictum und excessus, Capital- u. Criminal-V., Brandstiftung, Diebstahl, Ehebruch, Einbruch, Kuppelei, Mord, Nothzucht, Raub, See-, Strand-, Strassenraub, Verleumdung u. a. Vgl. Strafen.

Verbrecher: s. Criminal-V. und Verbrechen. 3850 fures, latrones, incendiarii, homicidae, violentiae illatores, oppressores mulierum, raptores virginum. 7310: spoliatores, incendiarii, venditores, emtores vel detentores rerum et bonorum ecclesiae (Kirchengutschädiger) u. a. Vgl. Landfriedensbruch.

Verbrennung: der Amme eines jüdischen Kindes (wegen Mithülfe zur Entführung eines Juden) 5932. suo maleficio patefacto cremabatur 6596 § LI, V. einer Zauberin: confessam et convictam igne cremari jussit (Albrecht v. Meklenburg); ein Converse Doberans hatte verdient, dass er combureretur vel alia turpi morte moreretur § LXIII. Verbrennung von Gehülfen der Juden an Vergiftung der Christen zu Malmö 7083 (igni apponi, ad ignem poni), combustus (1. Juli 1350) 7098, S. 407. 7143, nr. 20 Judaei in einigen Städten igne concremati.

Verbum: s. v. loqui W.- u. S.R. Bd. IV. — v. civitatis tenere (im Rathe zu Tribsees), das Wort haben, präsidiren 2763.

Verburgen: 5060 (conj. praet.) schädigten?

Verbuwen: 1) durch Bauten schädigen, benachtheiligen. Heinrich v. Meklenburg verspricht der Stadt Templin: wie schalen sie ock nicht v. 4217. — 2) belagern u. a., s. vorbuwen.

Verdebøk: breviarium (s. d.) dictum v. von einem Priester zu Wismar seinen Brudersöhnen vermacht 7102.

Verdecken: (durch Decken u. a. schützen) verdeckende ors (s. d.) 4973, gerüstet, gepanzert, auch vordekene.

Verdegedingen: verdedinghen, vertheidigen, 6503 wi sullen unse ohemen v. kegen allermenlick; meistens vordeg- (s. d.).

Verdegen: -ghen (fertig machen), ausrüsten. 4271 wi hebben eme ghegeven 2000 mark tů verdeghende sine man.

Verdevat: verdeuat (vulgo Viert, Fass), Viertel-Scheffel, s. quartale (modii) 4924. 4927. 6943 veerdevath. 6946.

Verding; -dinc, ein Viertel, einer Münze, besonders einer Mark, 6173: 70 Mark u. ½ v. pond(eratorum sc. denariorum oder ponderis Rozstoccensis), = ferto (s. d.).

Verdingen: -ghen, durch Schatzung (s. dingniss) gewinnen (im Kriege), de dinghenitze, de in den landen verdinghed is 6391; meistens: vordingen (s. d.).

Vere: 1) = vier 5604 u. a. — 2) = Fähre (s. d.). — 3) s. veerre.

Verfestung: proscriptio, s. vorvesten: proscribere. Vgl. Friedlosigkeit. Ueber das Rostocker V.-sbuch, liber proscriptorum, s. Bd. V, S. V und XV ff., wo Näheres über diese Verurtheilung in contumaciam flüchtig gewordener Verbrecher, über die Verbrechen, auf welche V. erkannt wurde, über das V.-sgericht, Richter, Vögte, Rathsherren (assessores), testes, praesentes, circumstantes, Aufhebung der V. u. a.. S. XVI—XXIV. Vgl. auch Dingleute, Umstand, Fürsprech, Stadt- u. Landverweisung, abjurare u. a. In Rostock ausgesprochene V.: 2763. 2817. 2838—9. 3147. 3194. 3267. 3274—5. 3362. 3328 wird V. angedroht vom Fürsten gegen Rostocker. 3503. 3559. 3672—3. 4158. 4246—7. 5853—5. 5782—8. 6020. 6106. 6180. 6321. 6357. 6488. 6520. 6656. 6675. 6717. 6778. 6911. 6960. 6995. 6998. 7317. Eine V. eines Ritters von Seiten Wismars 7189 (1273—9). V.-en zu Stralsund, nach dessen liber de proscriptis 7245 (1302—6). 7267. 7276. 7301. 4581. 4250. 7291. 6205. 7366. 6966. Der Rath von Lübek hebt eine von ihm ausgesprochene V., si qua per advocatos facta esset contra etc., wieder auf 5530, nr. 9 und 12. Banni sive proscriptionis effectus est, ut singuli homines bannitos capiant vel occidant impune. Eine V. durch Lübek 7329. 7317n. Die Eintragung eines von Stralsund Verfesteten in den Lübeker liber sceleratorum 6205. Die V. in einer der Hansestädte: Rostock, Stralsund u. a. galt für alle Städte Lübschen Rechtes (s. d.), pace privatus, proscriptus in omni jure Lubicensi Bd. V, S. XVI, s. auch exterminare u. exlex. Der Bischof v. Schwerin versichert der Stadt Bützow, dass ein im Lande B. Verfesteter auch in den Besitzungen der Stadt verfestet sein 2789, u. Heinrich v. Meklenburg dem Kloster Neukloster, dass der vom Propste oder dessen Vogt Verfestete im ganzen Lande M. verfestet sein solle 3500; dasselbe Versprechen erhält Rehna 3543. In Landfriedensschlüssen wird auch über Verfestete eine Bestimmung getroffen 3424. 4902. 5704. 5844, dass Niemand de misdedere, de vorvestet weren, hovede eder husede, vergl. 7034B; s. Landfriedensbrecher. Auch über die nach dem Aufstande in Rostock in civitate proscripti profugi wird nach dem Polchower Frieden 3576 eine Bestimmung getroffen 3577. Ueber freie Benutzung von Hebungen aus Meklenburg durch Verfestete s. Bann II, 3. bannire u. relegare 3425. 4048, si proscriptionis sententia feretur. 4052. 4170. 4178—81. 4329. 4355. 4435 si a judice proscriptionum sententias ferri contingat. 4435—6. 4479. 4525. 4690. 4692. 4805. 4927. 4955. 5221. 5258. 5404. 6174. 6353. 6360. 6629. 6758. 6772. 7049. Erich v. Dänemark beschuldigt den Markgrafen v. Brandenburg, dass er sich der lude underwunden hef, die in ganz D. umme swarlike missedat vorvestet sin 3921. Eines wegen Theilnahme am Umsturz der Rostocker Stadtverfassung Verfesteten (3672) Güter werden eingezogen vom Rathe Rostocks und dem Fürsten v. Meklenburg verkauft 3950. Ein Unterthan des Fürsten v. Werle fürchtete, von Rostock wegen Mordes verfestet zu sein 5196. Wismar bestimmt die Taxe des Fürsprechs, quando loquitur super proscriptione, für jeden Verfesteten 5562. Der Graf v. Schwerin verspricht der Stadt Perleberg, dass in einer Stadt Verfestete auch in andern Städten verfestet sein sollen 4367, Gleiches auch der Fürst v. Meklenburg der Stadt Krivitz 6542. 6544, Aehnliches auch Wittenburg 6552, und dem Kloster Doberan, nach Umständen Conversen zu verfesten 6596 § LV (in seiner ganzen Herrschaft). Ein Knappe war im Lande Werle verfestet 6646.

Verführung, Entführung, seductio legitimae (einer Ehefrau) in Rostock, mit Stadtverweisung bestraft 3366.

Vergehen: s. Verbrechen; Verg. gegen polizeiliche Anordnungen mit Strafe bedroht, s. die Wismarschen Willküren, Hochzeit, Kleiderordnung u. a., Vorkäuferei, Pfandweigerung u. dgl.

Vergiftung, intoxicatio: per intoxicationem et venenum interemptus 6596 § XX in Doberan, ein Mönch intoxicatus et mortuus § XXI, wie der Sohn eines Ritters § XXVII. potus venenosus factus ad intoxicandum et mortificandum quosdam etc. § XXX. 7083 intoxicatores totius christianitatis, veneficiis intoxicare. 7098 intoxicationis maleficium. 7143, nr. 20.

Vergleich: compositio, vergl. Sühne, meistens durch Schiedsrichter abgeschlossen, nach voraufgegangener placitatio: 2830. 3010. 3066. 3400. 3405. 3471. 3492. 3570. 3579. 3582. 3586. 3638. 3640. 3686. 3724. 3737. 3761. 3784, s. Vertrag. 3931. 4001. 4021. 4310. 4611. 4627. 4630. 4633. 4790. 4820. 5094. 5161. 5204. 5427. 5318. 5715. 5921. 5951. 5956. 6343. 6929. 5118. 5551. 5974. 5466. 5828. 5343. 7044 u. a. Vergl. Minne.

Verhaftete: schwören Urfehde (s. d.) bei ihrer Entlassung, z. B. 6194 u. a., vgl. Gefangene.

Verheirathung: eines (von einer unfreien ancilla) Geschiedenen nach päpstlicher Dispensation (Ertheilung der facultas cum alia contrahendi) 7155 (1201). V. zwischen adeligen u. bürgerlichen Personen s. unter Ehe. V. des Schulmeimeisters und Küsters zu Barth vom Fürsten v. Meklenburg gestattet 5421 (facultatem liberam dare matrimonium contrahendi).

Veri = legitimi (scil. liberi), neben heredes 5845, so auch 6539.

Verjährung: praescriptio, presc-; ambiguitas (Zweifelhaftigkeit) nostrae (des Fürsten v. Meklenburg) praescriptionis 3010. 3344 continuata possessio praescriptionem 60 annorum excedere videtur. 3729 de dat ghut in der were hadden jar unde dach unde 30 jar, biholden dat ghut 4074B. consules (von Wismar) debent bispraken hujusmodi necessarium infra 30 annos. 4311 welk man in lengude de were heft sunder len 30 jar, de lenge unde de vorjaringe dar 30 ghift eme recht dat gud to beholdende (nicht aber ein 10jähriger Besitz). Das Heil.-Kreuz-Kloster besass a tempore primae emtionis das Dorf Zeez 17 annis 4558, Lübek ist in Besitz eines Privilegiums longo tempore, immo 40 annis et ultra etc., s. unvordenkliche Zeit, 4895—6 u. a. 6626 curia ex praescriptione antiqui temporis Johanni K. pertinuit.

Verjehen: versichern, bekennen, uffinlich mit disem brief 6212. 6884 v. und kund tun, wie 6885. 6886 virjehen. 7047 vorjehen.

Verkauf: venditio, s. titulus (venditionis). Gerichtlicher, nothwendiger, gezwungener, durch Gläubiger (im Concurse) herbeigeführter V., z. B. 2786. 3647 einer hereditas cum justitia persecuta (in Rostock). Verkauf von Lehn(besitz) (s. d.), z. B. eines Mühlenlehns 2959 u. a. 3338, s. titulus proprietatis. Oft wird Käufern das Recht, weiter verkaufen, vertauschen und sonst veräussern zu können, ausdrücklich freigegeben (vom Verkäufer), z. B. 3219. 3090 u. a., vom Fürsten besonders der V. an geistliche Stiftungen zur libertas ecclesiastica (s. d.). Ein V. von Hufen und Renten an einen Ritter und seine Ehefrau auf Lebenszeit 4168.

Verkaufsbeschränkung: des in den Besitz der Stadt Bützow übergegangenen Zernin auf Angehörige der Stadtgemeinde (durch den Bischof) 2789. V.-B. von Acker im Krukower Felde auf Bürger Wismars 3056, einer Mühle auf den Rath und die Bürger Wismars 3508, ebenso des Doberaner Hofes in W. 3541. 3591, 4487 des Hauses eines Juden nur auf Christen 3796 (der Weiterverkauf an einen Juden ist untersagt), des Klosterhofes Cismars zu Wismar auf Bürger 3977. Jeder Verkauf von Grundbesitz zu W. an Fremde darf nur mit Consens des Raths geschehen 4464; ein solcher an (fremde) Geistliche war gleichfalls untersagt 4465. Ein einem Lübeker Bürger überlassenes Erbe sollte in Jahresfrist und nur an einen Bürger Wismars verkauft werden 4845; gleiche

V.-B. in W. 4542. 4706. 4745, ebenso ist es mit dem Hofe der v. Plessen 4012. 5636. Heinrich v. Meklenburg nimmt den dem Deutsch-Orden überlassenen Raum seines Hofes in Wismar zurück und verspricht der Stadt keinen solchen Raum Geistlichen überlassen zu wollen 4994, die Stadt aber gestattet dem Orden die Erwerbung eines Hofes, der nur an Bürger wieder verkauft werden darf 5135—6; ebenso der Hof Neuklosters in W. 4027. Die V.-B. der an Wismar verkauften Fischerei hebt Fürst Heinrich wieder auf 3338, wie der Bischof v. Kamin die dem Kloster Dargun für Besitz in Pommern auferlegte 3612; derselbe verspricht zu Lehn weggegebenen Besitz nicht der Kirche zu entfremden 3740. Geistliche Güter dürfen nur bei dringender Noth verkauft werden 4827 (mit Consens des Bischofs). 4919. 4924. 5033. 5984 regulariter rerum ecclesiasticarum alienatio de jure est prohibita. V.-B. durch bedungenen Rückkauf (s. Wiederkauf) u. durch Vorkaufsrecht (s. d.) u. Näherrecht, vergl. Verpfändung. Heinrich v. Meklenburg verspricht Templin weder zu verkaufen noch zu versetzen 4217, und Albrecht der Stadt Wismar, seinen Hof nur einem Bürger zu verkaufen 5038. Der Müller zu Dammhusen darf seine Mühle nur dem Kloster Cismar verkaufen, der Besitzer von Basedow dieses u. a. an Jeden ausser an borne landheren 7009. V.-B. auf Blutsverwandte 6983, S. 303.

Verkaufsbürgen: häufig in Verkaufscontracten, s. promissor.

Verkaufscontracte s. unter Contract, z. B. 5099 u. a. m.

Verkaufsurkunde: carta venditionis, wird verheissen 4797.

Verkehrsfreiheit s. Handelsfr-.

Verkehrsverbot: von den Seestädten gegen ihre Feinde vereinbart 3414.

Verlassung s. Auflassung.

Verlegung einer Vikarei: transferre, s. unter transmutare.

Verlehnen: vorlehnen, vorlenen; Verlehnung, vorlening. 1) zu Lehn geben. Der v. Lobeck bittet den Grafen v. Schwerin, dass er seinem Käufer eine Hufe vorlene. — 2) überhaupt = verleihen, zum Besitz übertragen. Wenn der Fürst v. Werle dem Kloster Dobbertin Garden vorlehnet 5822, und der Fürst v. Werle es demselben jure vasallico (d. h. mit der Patrimonial-Gerichtsbarkeit) verleihet (dimittere et conferre), so geschieht dies nicht titulo feudi 6042. — 3) Knappen verkaufen Bürgern Pächte, u. behalten sich die vorleninge vor, und zwar ane jennige gifft oder gawe tho vorwichende! 5992. — 4) Der Bischof v. Schwerin versetzt u. verlehnet einem Knappen Bisdorf 4898. Vgl. vorlehnen.

Verleihen: verligen, verlyen = leihen (s. d.), tradere, conferre, dimittere. 1) Besitz wird nach geschehener Auflassung vor dem Fürsten durch diesen zu Lehn oder zum Eigenthum gegeben. a) In jenem Falle ist es = verlehnen. Die Markgrafen v. Brandenburg legen dem Fürsten v. Meklenburg Stargard zu rechtem Lehn und hye scal des landes nicht untvernen, verligen noch laten; der Gemahlin des Fürsten wurde es zum Leibgedinge gheleghen 2903A und B, und Waldemar legt dem Fürsten 200 harte Stücke Geldes in der Mark zu rechtem Lehn, der en scal hie nicht vort verlyen 3710. Die Fürsten verleihen (conferre) den Gamm: Lipen und Wangelin (wohl = belehnen mit etc, da von impugnatio infeudotorum! die Rede ist) 4175; ihrem Vasallen v. Flotow verleihen sie (contulimus et dimisimus) Stuer 6069, nebst Anderem zu vollem Eigenthum 6402; dennoch sind dies Lehnbriefe. Vgl. lassen (laten), lehnen (lenen) und leihen, z. B. 6918. 6928. 6565 und 7292. — b) Oft wohl, wie dienst-, auch völlig lehnfreies Eigenthum verleihen 2837. 3018, z. B. Nicolaus v. Werle verleiht Bürgern eine Mühle, sie sollen aber, ne a servitio omnino exempti videantur, jährlich 8 Schill. zahlen (was wohl kaum für eine Lehns-Recognition anzusehen ist) 2939. Dem Domkapitel zu Güstrow verleihet er das Eigenthum von Hufen 2994, einem Ritter Hufen zu Marin dienstfrei mit dem Veräusserungsrecht 3121. Heinrich v. Meklenburg verspricht einem Bürger zu Ribnitz, sobald er in jene Gegend komme, die vor ihm aufgelassenen Hu-

fen-Hebungen aus Schmachthagen zu verleihen 4174. — Der Propst v. Broda hat eine vom Knappen Voss einem Bürger verpfändete Hufe diesem zu verleihen 6565. — Vergl. Belehnung, Weiber-, Burglehn u. a. — 2) Rechte, wie Bede, Gerichtsbarkeit und dergl. 3463, Patronate, Pfarren, Vikareien, Altäre u. dgl. (s. d.), z. B. eine Vikarei einem Vikar vorlehnen 3468.

Verleihung: dimissio, collatio, s. verleihen. V. von Gr.-Ziethen an das Kloster Chorin durch Heinrich v. Meklenburg 4203, u. von Hufen in Lübbersdorf an Friedland durch denselben 4899. Vgl. vorlening, 5992 u. a., auch Vermächtniss, Schenkung u. a.

Verleumdung: Verfestung eines Rostockers, quia — pessime loquebatur omnibus consulibus (in Güstrow) 3366, Mehrerer pro mala fama per eos peracta (ob wegen Verbreitung falscher Gerüchte). Bd. V, S. XXIV, wegen Verl. des Rost. Raths, propter quod pessime loquebatur consulibus coram populo 3558. 5853 propterea, quod dixit supra judicium dominorum, et dixit magnum nomen supra etc.

Verliken: (adv.) = gefährlich: 3216 dat scolde man im nicht verl. keren, übel anrechnen, nachtheilig deuten.

Verlobung: fürstlicher Personen. 1) V. der Mechthild, Tochter Heinrichs v. Meklenburg, mit Otto, Sohn Ottos v. Braunschweig-Lüneburg 3179. — 2) Ingeborg, Tochter Hakons v. Norwegen, aliquando desponsata dem Erich v. Schweden, matrimonialiter jungenda dem Magnus v. Schweden 3406. Dem Erich war auch Sophie, Tochter des Nicolaus v. Werle, (verlobt) zur Ehe bestimmt gewesen 3636. 3466—8. — 3) Heinrich v. Mekl. verlobt mit Anna, Schwester Rudolphs v. Sachsen-Wittenberg 3771. — 4) Euphemia, Tochter Wizlavs v. Rügen, Verlobte des Magnus v. Schweden 3607. — 5) V. der Euphemia, Tochter Erichs v. Schweden, mit Albrecht v. Meklenburg 4285—6. 4294. — 6) 5842 dar lovede de here (Albrecht) van Mekelenborch sine suster (Agnes) deme juncheren Nycolawese van Wenden. — 7) Waldemar v. Schleswig verlobt seine Schwester Heilwig dem König v. Dänemark, Waldemar 6047. — 8) V. der Margarete, Tochter Waldemars v. Dänemark, mit Heinrich III., Sohn Albrechts v. Meklenburg 7076, wie nach der Margarete Tode V. ihrer Schwester Ingeborg mit Heinrich 7130. — 9) Markgraf Ludwig der Römer v. Brandenburg verlobt mit Ingeborg, Tochter Albrechts v. Meklenburg 7076n. — 10) Beatrix, Tochter Heinrichs v. Meklenburg, verlobt mit Jaromar, Sohn Wizlavs v. Rügen 4602. (Die Verlobungen meistens in sehr jugendlichem Alter.)

Verlust im Kriege u. durch Kriege s. Kriegsschaden.

Vermächtniss: s. Legat und legare, wie Testament. 3435 tribuere et assignare alicui aliquid in extremis. 3584. 4240. 2742. 3985. 4123. 4339. 4764. 4985. 5086. 5474. 5811. 6910 bona (eines Priesters) donata et legata monialibus in Eldena. 6919 (dare et dimittere). 6943. 6946 u. a.

Verloosung: von Verkaufstätten, s. sortilegiare.

Vermählung. Nicolaus v. Werle verspricht dem Könige v. Dänemark, seine Tochter Sophie nicht ohne seine Zustimmung zu vermählen 3621, s. Verlobung; dasselbe verspricht Margarete, Wittwe Niclots v. Rostock, dem Könige für ihre Tochter Elisabeth 3801—2. Vgl. Hochzeit und ausserordentliche Bede (s. oben S. 42) zu den solennitates nuptiarum des Fürsten. V. des Herzogs v. Pommern Barnim IV. mit Sophie v. Werle 6272.

Vermes: (Würmer). Zu den Aufgaben des H.-Geist-Hauses gehörte es, die exules infirmos de vermibus (Ungeziefer) zu reinigen, s. mundare 7139 (in Rostock).

Vermessung: die der Hufen geschah vermittels des Messseils (s. d. unter funiculus), demnächst mit der Ruthe. Sie war bei der ersten Verleihung der Hufen bisweilen unterblieben, 2782 heisst es: mensuratio aliqua curias (zu Admannshagen) attingere non debet, sed immensuratas debent possidere, und Niex ist absque certo numero mansorum 3392. Theils war die V. ungenau gewesen, daher behält der Fürst das jus mensurationum, das Vermessungsrecht, das Recht der Nachmessung (s. d.), auf welche er häufig verzichtet; angeordnet wird eine

solche ad sciendum mansorum numerum (zu Dalwitz) 5888.

Verminnen s. vorm-.

Vermiethung: s. Verpachtung u. locatio.

Vermögenssteuer: s. Selbstbesteuerung u. Schoss.

Verpachtung und Verpachten s. unter: locatio und locare. Vgl. conducere, convenire, hurare und perhurare. Z. B. Kloster Zarrentin verpachtet die Schalmühle auf 3 Jahre (molendinarium molendino statuere) 3973, ebenso die Mühle zu Kölzin 4066 (provisorem molendini statuere); das Heil.-Geist-Haus zu Wismar ebenso lange den Hof zu Kl.-Ziphusen 4982, s. Pachtverträge, -contracte. Eckhard vermacht seine halbe Hufe zu Robertsdorf für den Todesfall dem Kloster Doberan, u. kann sie (einstweilen) verpachten (locare) 4984. Rostock verpachtet einen Kathen zu Röversbagen 5112. Die Rathsherren zu Wismar dürfen ihre erloosten (Amts-)Wiesen keinem Bürger, nur einem Rathsherrn verpachten 5199. Der Pfarrer zu Hornstorf verpachtet Pfarracker auf 1 Jahr (locare sive perhurare) 5400. Kloster Cismar einigt sich mit seinen Bauern zu Schmakentin über Veränderung in der Verpachtung 5639. V. von Salzgütern des Klosters Doberan an Bürger (committere) 2932. 3235 de decimis locandis sive vendendis aut disponendis non se intromittere. Bei V. von Kloster- und Stiftungsgut giebt der Pächter die fürstliche Bede (s. oben S. 37). Verpachtung eines Hofes 6495, s. hurare, des zu Palingen 6951, s. conducere, eines zu Lewetzow 6996, s. convenire, wie der Mühle zu Klus 6997. Vgl. pensio determinata sive pactus unter: Pacht.

Verpfändung: Versetzung, vorsettung; expignoratio, impignoratio, obligatio; wie verpfänden: versetzen, zu Pfand setzen (stehen); expignerare, op-, impignerare, pignerare, obligare, ponere, verpenden, vorpfenden, dän. pantsettere 4015. Die V. ist entweder a) Anleihe mit Anweisung von Hebungen aus Besitz zur Sicherstellung des Anleihers und statt eines (fast regelmässig) 10prozentigen Zinses, oder — b) Verkauf mit Wieder-, Rückkaufsberechtigung; wird diese in der bedungenen Zeit nicht benutzt, findet die Pfandlösung nicht Statt, so wird der titulus pigneris zum tit. emtionis et venditionis. V. von Häusern, Erben 2852, quasi pignus coram judicio prosecutum (nach nicht geleisteter Zahlung); in Rostock im Stadtbuch, liber continens obligationes et pignora Bd. V, S. X. 4529. 4742. 5342. 6990. 7191. V. von Hufen 2876. 3107. 6535. 6565. 6664. 6916. 7041. Bei V. von Zoll 2881 wird dessen Weiterverpfändung (After-V., s. vorunterpenden, exponere) gestattet; so auch die eines Dorfs 3106. 3224 waren Hebungen vorunterpendet. Meienburg wird vom Pfandbesitzer dem Fürsten v. Werle weiterverpfändet 5408, worüber von Seiten des Markgrafen v. Brandenb. ein Rechtsstreit erhoben wird 5524 (s. u.). Bei V. des Dorfs Poltnitz wird dem Pfandbesitzer ein weiteres exponere gestattet 7284. Dass dem Besitzerwerber auch wieder Verpfändung, wie Vertauschung und sonstige Besitzveräusserung zustehe, wird oft besonders ausgesprochen (vergl. Lehn) 2959 u. a. V. von Hebungen, Renten, Pacht aus Dörfern u. a. 3043. 3224. 3857—8. 3985. 4164. 4274. 4470. 5117. 5409. 5972. 6037. 6277. 6345. 6427. 6446. 6496. 6632. V. von Dörfern 3106. (s. oben) 3227. 3992. 3981. 4296. 6003. 6918. 7125. 7284 (s. oben). V. von Ländern, Städten, Schlössern mit ihren Mannen 3117. 3388. 3863. 3869—71. 4005. 4014. 4448. 4593. 4655. 4840. 5358. 5524. (s. oben) 5558. 5588. 5627. 5755. 6047—8. 6328 und 6458. 6448. 6865—6. 7047. 7132. V. einer Fischerei 3134n und von Seen 7303. V. von Bede, Gerichtsbarkeit, Vogteien 3222. 3129. 3543—4. 5411. 6379. 6409. 6418. 6496. 6536. 6559. 6598 u. 6975. 6757. 6934. 7290. 7315. V. von Zehnten 3464. 3466. 7326. V. von Acker 3276, von einem Hopfengarten 6986, von Zoll (s. oben) und Schoss 3995. Der v. Wachholz setzt alle seine Güter für Erfüllung eines Vertrages 4585. V. von Pferden 5904. 6465. 6961; eines Schiffs 7204, von Kleinodien 6627, von einem Fass Wein 6332. Des Bischofs Amtseid lautet auch über non expignoratio omnium bonorum des Stifts 6071. V. eines

Mühlen-Antheils 7040. — Vgl. redimere und reemere.

Verrätherei: 3503. 3559, vgl. 3560 — theils mit Verfestung, theils mit Stadtverweisung bestraft.

Versaken: bestreiten, versaket he em (nimmt er des Gegners Beschuldigung in Abrede, entgegen dem: bekant he eme des) 3186. 3919 vorsaket hes, her, ses, S. 290—3, s. vorsaken. 3925 (beide Formen)

Versammlung s. congregatio?

Verschiffung: die Erträge des Besitzthums können die Besitzer pacifice ducere per aquas 4170, s. Wasser-Weg, vergleiche 4178—81. 4057 duc. ad aquas (bei) Börzow. 4927 ad aquas vicinas.

Verschollen s. unter: verstorben.

Verschwörung gegen Erich v. Dänemark 3745.

Versetzung: 1) Versatz, s. Verpfändung. — 2) (Verweisung) eines Doberaner Conversen in ein anderes Haus des Cisterzienser-Ordens 5769, S. 39.

Versprechen: s. promittere u. promissum, feierlich, mit Hand und Mund, an Eides Statt geleistetes V., vgl. auch fides und (promissorischen) Eid, bei Verhandlungen, Verträgen, Contracten, durch Handgelöbniss (s. d.), aufs Wort. promittere aliquid solenniter fide data 3245 u. a. 4767. 5325, per stipulationem solemnem 4255, stipulatione solemni 4276. 5091. Vgl. dänisch: paa deris tro oc aere 3900, Vertragsbürgen, Mitgelober, zur Gesammthand, s. auch receptor fidei, Wort-Empfänger, promissum recipientes 4333, fedus accipientes 4244. promissum recipere ad manus consulum (in deren Namen, für sie) 5933.

Verstorben: 1) Alle, die uth unsem stammen in dem heren vorstorven seint 3562, S. 669. Verstorbene werden als solche bezeichnet a) durch den Zusatz: dem Gott gnädig sei, z. B. 2903, felicis, beatae, benedictae, bonae, piae memoriae oder recordationis, selten: sanae memoriae 3006. 3028 (nie von Lebenden, — s. dagegen Mooyer, in Nordalbing. Studien V, p. 269: „nicht selten auch von Lebenden"). — b) durch quondam (s. d., auch von lebenden Personen nach niedergelegtem Amte u. a.). — 2) Verstorben: vorstorven, -ruen, praemortuus, (durch dessen Tod Besitzthum erledigt ist). Des verschollenen Bruders Erbschaft fordert der Bruder, dicens ipsum fore mortuum; der tutor händigt dieselbe auf Befehl des Raths aus 5790; auch praedefunctus frater. — b) von Sachen: vorstorven erve, durch Todesfall erledigtes, angefallenes Erbe, Erbgut (entgegen dem erworbenen) hereditas devoluta, 4518 dat eme vorstorven (angestorben) is van synes broder so'nes weghene. 4664 permortua! hereditas.

Verstümmelung: der rechten Hand durch den Frohn 4830, nr. 1, s. Handabhauen. 5652 excessus mutilationis membrorum, Verbrechen, wegen welcher auf etc. erkannt wird. Vergl. Gerichtsbarkeit über Hand u. Hals. Verfestung derer, welche einem Fürsprech die Zunge abgeschnitten hatten 6911.

Vertauschung s. unter: Tausch, z. B. des Patronats von Kampz gegen das der Präpositur Neu-Röbel 4222. Das Cisterzienser-Nonnenkloster vor Stettin vertauscht (dimittere, s. Verlassung u. verleihen) dem Marienstift eine Mühle gegen eine Kornhebung 5115. V. von Zehnten durch den Bischof v. Schwerin an einen Pfarrer gegen eine gleiche Abgabe aus einem Dorfe als recompensa (s. d.) 6491 u. a. m.

Vertrag: vordrag, vgl. Contract, Vergleich. A. fürstliche, Staats-Verträge. 1) Bundes-V., s. Bündnisse, die zugleich — 2) Hülfs-V., s. S. 60—1: z. B. 3178. 3515. 3710. 4294—5. 4345 u. a. m.; 3118 zwischen den Markgrafen v. Brandenbur und Nicolaus v. Schwerin gegen Nicolaus v. Werle; 3066 Hermanns v. Brandenburg mit dem Grafen v. Schw.; 3705 Erichs v. Schweden (Herzog) mit Erich v. Dänemark; 3836 der Grafen v. Holstein mit Erich v. Dänemark; 3944 Waldemars v. Brandenburg mit diesem; Heinrichs v. Meklenburg mit dem Bischofe v. Schwerin 4000. 4075. 4082; der Herzoge v. Pommern mit Wizlav v. Rügen 4271; des Nicolaus v. Schwerin mit Heinrich v. Meklenburg 4369; Erichs v. Sachsen-Lauenburg mit dem Grafen v. Schwerin 6676; Waldemars v. Dänemark mit Albrecht v. Meklenburg 7130. — 3) Dienst-Verträge zwischen Fürsten s. unter: Dienst (3).

— 4) Friedens-V. s. unter: Friedensschlüsse. — 5) Ehe-V. (s. d.), auch in Bezug auf Leibgedinge (s. d.) und Brautschatz, wie Verlobung. — 6) Andere V. zwischen Fürsten u. Staaten: 4021 Erichs v. Dänemark mit Birger v. Schweden, 4235 Heinrichs v. Meklenburg mit den Fürsten v. Werle; Christophs v. Dänemark mit Kanut (Porse) v. Halland 4310, und mit den Fürsten v. Werle 4353, vgl. 4352; V. Heinrichs v. Meklenburg mit den Herzogen v. Pommern 4400n und 4468; jenes mit den Mannen von 3 Vogteien der Ukermark 4130, und über diese Vogteien mit Ludwig v. Brandenburg 4633; wie über Pfandbesitz von Städten der Prignitz 4630. V. Lübeks mit dem Bischof v. Ratzeburg 5118; Heinrichs v. Schwerin mit Ludwig v. Brandenburg 5551; des Erzbischofs v. Bremen mit seinen Suffraganen 6126; der Fürsten v. Meklenburg mit denen v. Werle 6616; des Fürsten v. Werle mit Ludwig v. Brandenburg 7001; des Herzogs v. Sachsen-Wittenberg mit den Herzogen v. Meklenburg 6958, und jenes wie dieser mit Ludwig v. Brandenburg 7047. Gemeinsamkeits-Vertrag zwischen den Fürsten v. Werle 6919. Vgl. auch Erbverträge und -Verbrüderung, wie Theilungs-V. — 7) Verträge zwischen Fürsten u. Mannen, Klöstern u. a.: Erichs v. Dänemark mit seinem Truchsess 4001. 4015; Johanns v. Werle mit dem v. Gowisch 4352, und mit Vasallen 5057. 5616, wie Ottos v. Braunschweig-Lüneburg mit solchen 3784; der Fürsten v. Werle mit den Herren v. Putlitz 5974; Albrechts v. Meklenburg mit Doberan 5988; des Bischofs v. Schwerin mit Vasallen 6366, u. der Markgrafen v. Brandenburg mit solchen 7088. — B. Verträge unter Städten, Klöstern, Privatpersonen und dergl. Uebereinkommen, vergl. convenire, concordare, placitare. Vertrag zwischen Himmelpfort u. Lychen 3751, und zwischen jenem u. Fürstenberg 3976; zwischen Dargun und dem Herzoge v. Pommern 5550. 5565; zwischen den v. Bülow und einem v. d. Felde 5867; zwischen den v. Zernin u. denen in Schimm 5875; zwischen Prignitzer Vasallen 5976; der Stadt Waren mit Dobbertin 6171, u. dieses mit einem Goldbergr Bürger 6688; der Stadt Plau mit dem Pfarrer von Quetzin 6874; zwischen denen v. Bülow 6909.

Vertragsbürgen: s. Mitgelober, besonders in fürstlichen Verträgen, oft neben anderen Fürsten eine Menge von Rittern, s. Verträge: 3066 (10 Ritter). 3148 (20 R.). 3167 (40 R.). 3178 (20), 3179 (resp. 7 und 5). 3186 (6). 3431 (4 Fürsten u. 16 Ritter), wie 3515. 3589n (30). 3626 (17 Ritter, und 100 sollen Eideshelfer [s. d.] sein). 3634 (10). 3638 (12). 3640 (10 Ritter und 9 Knappen). 3650 (15 R.). 3705 (10 schwedische und 10 deutsche R.). 3877 (7 R. und 3 Knappen). 3942 (resp. 20, 10, 5, 10 und 5), wie 3943. 4001, s. Mitgelober (8 Dänen und 10 Meklenburger), wie 4015. 4021. 4082 (resp. 8 R. und 4 R. mit 15 Knappen). Neu-Brandenburg ist Bürge für einen Vertrag der ukermärkschen Vogteien mit Heinrich v. Meklenburg 4130. 4214. 10 Mitgelober 4310 (17 Ritter und 6 Knappen). 4345 (resp. 20 R. und 1 Knappe u. 11 R.). 4369 (resp. 9 R. und Knappen u. 8 R.). 4630 und 4633 (40 Ritter und Knappen). 4940 (resp. 25 u. 24). 5988 (8 R. und 4 Knappen). 6616 (20 R. und Knappen). 6866. 7001 (2 Ritter und 1 Knappe). 7047 (30 Ritter und Knappen).

Vervanghen: veruanghen, vorvangen, schädigen 5443. 5781 (Personen u. ihr Gut); vorvanghen 3670. 4034. 6926; vervanghen 7034A; neyn schal den andern vorv. 4902. 6250; sich an Jem. vorvanghen 4717. 5518—9.

Verwandter: s. propinquus, proximus, proximior, amicus; — affinis und cognatus, consanguineus.

Verwandtschaft: s. magschaft, affinitas, consanguinitas, cognatio; als Ehehinderniss, s. Dispensation, 4163 impedimentum consanguinitatis. 4309.

Verwandtschaftsgrad: gradus consanguinitatis 6272n. 7059 tertio gradu consanguineitatis conjuncti. 4163 in quarto gr. cons. sibi conjuncta. 4308—9. 7227. 7302. 7371.

Verwandtschaftsverhältniss: ein solches bestimmt sich nicht allein durch die Anwendung der sonst für ein solches gebrauchten

Ausdrücke, weil dieselben 1) oft zwischen fürstlichen Personen nur Ausdrücke der Courtoisie sind, und — 2) in sehr verschiedener Bedeutung angewandt werden, vergl. avunculus, patruus, Ohm, patruelis; gener und socer; sororius und Schwager, frater, vitricus; veddere und meddere, matertera, noverca u. a. m.

Verwarnung: monitio, s. Bann, auch ammonitio, 2904: quos commonitos habeatis, ut infra trinam canonicam ammonitionem, videlicet sex septimanarum, ecclesiae satisfaciant de etc. 3000 ut infra unius mensis spatium post completam monitionem conventui satisfaciant. 6558 trium dierum monitione praemissa u. a., s. Bann III.

Verwillkürung: s. arbitrari, z. B. haec omnia dicti jurati arbitrati sunt 4954 u. a. m., s. Bann III: 4.

Verwissen s. vorwissen.

Verwundung: 1) s. Verfestung wegen solcher Bd. V, XVII ff. pleno vulnere aliquem per brachium vulnerare, vgl. blawe et blot, varwunde 5782. 5786—9. 6020. 6106. 6357. — 2) Straflose V. a) eines sich der Pfändung Widersetzenden, s. Todschlag: 5346 yemende yn der pandynghe vunden (verwunden). 5346. 5369—70. 6758. 6772. — b) eines flüchtigen oder angreifenden Verbrechers 6019. 6597 (Nothwehr).

Verzicht, V.-leistung: vortiginge (renunciatio), s. verzichten u. auflassen, z. B. V. auf ein Lehn mit Rückgabe desselben an das Kloster Dargun 2747, s. S. 24 unter: auflassen. 5992 vort. aller gerechtigkeit der guder (Pächte, aus Bekentin) u. a. m.

Verzichten: vertygen, vortigen, vortygen; renuntiare, vgl. auflassen; z. B. v. auf Besitz 3721 u. a., auf Besitzansprüche: nihil juris in villa obtinere nec postulare debemus. 5802. 5828. 5936 (gegen eine Zahlung). V. auf Einreden (s. d.), z. B. 4016 u. a., wie auf alle Rechtshülfen und -Wohlthaten, omni actioni et juri resign. 6804. 7085, auch auf einzelne Rechte, wie auf das der Nachmessung (s. d.). 5819 al des rechtes vort. Der v. Züle het der dorpe verteghen unde uphegeven uns (den Fürsten) vor unsern ridderen tu der hant des closters (Ribnitz) 5949B. 6970. 7008. 7044. 7151 omni juri. 4954 cessante omni gratia judicii utriusque, canonici et civilis. 7086 wi hebben uns vortegen unde vortygen van al deme, dat etc., so auch sich verzeihen aller gerechtigkeit an etc. 4020.

Vesper: 1) s. Abend. — 2) Abend-Gottesdienst, s. Vigilien, vespera: 2814 in festo paschae, nativitatis domini et pentecostes vesperas celebrabit (der Pfarrer von Sophienhof in der Kapelle zu Plestelin). Der Bischof v. Ratzeburg ordnet an, dass die Vikare der von ihm gestifteten Vikareien summis missis et vesperis frequenter intersint 4135; der Vikar der von Pelz gestifteten leget ad summam missam, vesperas etc. 4388. Den in vesperis et in missis in Marien zu Lübek am Tage vor Martini gegenwärtigen Vikaren wird eine Geldspende ausgesetzt 6735. 5833 missis, vesperis etc. interesse im Kloster Dobbertin, ein Gott wohlgefälliges Werk. Die Nonnen zu Malchow erhalten eine Spende vesperibus des Sonntags Trinitatis u. des nach Aller Heiligen 5959 (mit der Memorienfeier des Stifters der Spende eisdem vesp.). Vikare am Dom zu Güstrow sollen sich dem Pfarrkirchen-Pfarrer an den Festtagen im Chor sollemnibus — matutinarum, vesperarum etc. conformare 5849. Der Stifter einer Memorie in Nicolai zu Wismar setzt den in vigiliis, missis ac commendatione gegenwärtigen, wie den wegen Krankheit abwesenden eine Geldspende aus, zur Vertheilung kommend, wenn sie, in vesperis ad vigilias zusammen gekommen, die Messen gelesen haben 6442. In Penzlin wird eine Memorie gestiftet, zu welcher die Priester de vespere longas vigilias decantabunt 6834. In Parchim sollen die Schüler in matutinis et vesperis an den Wochentagen zugegen sein; an Sonntagen in primis vesperis (der Zeit von 3 Uhr Nachmittags bis zu Sonnen-Untergang), unus puer cantabit ad vesperas, in primis et secundis missis (dieses — nach Sonnenuntergang) etc. 3172. Stiftung zur ewigen Lampe und eines Lampenschildes im Schweriner Dom, letzteres zum Brennen ad primas et secundas vesperas an gewissen Festen 6586. Hora vesperarum, s. Horen.

Vesperglocke: pulsatio primae campanae ad vesperas 2758, s. pulsatio serotina u. Abendglocke.
Vespertinum officium: Abend-Gottesdienst, s. vesper u. Vigilien, wie off.
Veste: (niederdtsch.) = Verfestung, de v. dregen 6544. 6552. frede hebben 6097 und 6346 corr. für nenen frede (d. i. veste).
Vestimentum: vestis, vestitus, s. Kleider.
Vestire: einkleiden, Nonnen 5055.
Vetter: vedder, wedder 2903, S. 138. I. Verwandter von väterlicher Seite, u. zwar 1) Vaterbrudersohn. — 2) Brudersohn (Neffe). — 3) Vaterbruder (Oheim, Vaterbruder). — 4) entfernter Verwandter von gleichem Stammvater. — II. Verwandter (durch Verschwägerung) zwischen fürstlichen Familien, oft ist aber — III. die Verwandtschaft nicht nachweislich und V. nur Ausdruck der Courtoisie. Durch die Anwendung des Ausdrucks allein ist bei dessen Vieldeutigkeit in ritterlichen u. bürgerlichen Familien das Verwandtschaftsverhältniss nicht zu bestimmen. — 1) Die Markgrafen Otto, Konrad, Hermann, Johann u. Waldemar nennen den verstorbenen Albrecht ihren V. 2903, S. 108 (s. Brandenburg, P.R. Bd. XI, S. 163). — 2) Die Hahnenstert nennen ihre Neffen V. 3039. — 3) Die Fürsten v. Meklenburg u. Werle, von demselben Stammvater abstammend, nennen sich stets V., so: Heinrich v. M. den Nicolaus v. W. 3084, dieser jenen 3178, jener des Nicolaus Bruder u. des N. Sohn, Johann II. und III. 4345, u. diese jenen 4358. 4467, Heinrich den Johann III. 4633, Heinrichs Söhne Albrecht und Johann die beiden Werler 5145. 5616, wie diese den Albrecht 5704, und ebenso denselben die Söhne Johanns II.: Nicolaus und Bernhard 6254, sowie Johann III. und sein Sohn Nicolaus 6271. 6848. 7078. Gegenseitig nennen sich der Onkel Johann II. und der Neffe Johann III. V. 3861. 5358. 5555, so auch die obigen Söhne Johanns II. den Johann III. 6503, S. 639, also die beiden werleschen Linien einander. — 4) Die Gebrüder Günzel V. und Heinrich III. v. Schwerin nennen ihren Vaterbruder Nicolaus I. V., zugleich aber auch so dessen Sohn (d. i. ihren Vaterbrudersohn Günzel VI.) 3145, dieser den Heinrich (seinen Vaterbrudersohn) 4444, auch des Günzel Gemahlin Rixa, den Heinrich 4735, dieser des Günzel Söhne Nicolaus III. und Otto I. (seines Vaterbrudersohnes Kinder) 4902, Nicolaus II. den Heinrich 5242, wie dieser jenen und des Günzel Söhne 5683, und den Nicolaus II. 5736, auch den Otto 6096n, dieser die ververstorbenen Grafen Günzel u. Heinrich 6468, Nicolaus II. den Otto 6538, Nicolaus III. seinen Oheim Nicolaus II. 6931, wie dieser jenen (seinen Neffen) 6932. — 5) Ueber die Verwandtschaft der pommerschen Herzoge s. P.R. Bd. XI, S. 505. Otto nennt den Wartislav IV. seinen V, zugleich auch den Markgrafen Waldemar 3874, wie Wartislav den Otto 4034B, dieser und sein Sohn Barnim des verstorbenen Wartislav Söhne (auch patrui) Bogislav, Barnim u. Wartislav 4862 und n, Barnim III. diese 4940, Otto und Barnim diese 5436 und Barnim dieselben 6528. — 6) Albrecht (v. Braunschweig-Lüneburg), Bischof v. Halberstadt, nennt den Herzog Rudolph I. v. Sachsen(-Wittenberg) V. 4183, der Sohn dieses, Rudolph II., seines Vaters Bruder Albrecht IV. 7070. 7077. Erich I. v. Sachsen-Lauenburg und sein Sohn Erich II. nennen die Fürsten Albrecht u. Johann v. Meklenburg ihre V. 5518, wie Albrecht ersteren 5726. Albrecht IV. v. Sachsen-Lauenburg nennt seinen Vaterbruder Erich I. V. 5559. — 7) Ueber die Verwandtschaft der Grafen v. Holstein s. P.R. Bd. XI, S. 318. Gerhard (28) nennt seinen Vaterbrudersohn Johann (27) V. 4283, wie diesen u. seinen Vaterbrudersohn Adolph 4750 (31). Johann u. Nicolaus (39) nennen des Letzteren Bruder! Heinrich (38) u. den Gerhard V. ihre Vettern 6343. — 8) Heinrich v. Thun und sein Vetter Rötger (v. Thun) 4839. Ritter Heinrich v. Holstein hat als Zeugen seine Vettern, die Knappen: Joachim v. H. u. die ihm stammgleichen Gebrüder Reinke und Tiedke Kruse 5740. Die Gebrüder v. Barnekow haben ihren V. Henning v. B. als Mitgelober 6448. Die V. des Johann v. Stavenow 6477 (Neffen). Des Heine Moltke V. Claus M. zu Belitz 6921. — 9) Günther v. Schwarzburg-

Arnstadt und sein V. Günther 6212, S. 287.

Vettere, Vettersche: veddere, vedderke, fedderke, als subst. fem. dem Vetter entsprechend, ebenso unbestimmt und vieldeutig — etwa wie Cousine, Muhme, Base. — 1) Die Markgrafen v. Brandenburg nennen des verstorbenen Markgrafen Albrecht Tochter Beatrix, die Gemahlin Heinrichs v. Meklenburg, ihre veddere 2903B, S.140 (in A, S. 137 meddere); über ihr Verwandtschaftsverhältniss zu den einzelnen Markgrafen s. P.R. Bd. XI, S. 163. — 2) Merislawa, Tochter des Grafen Nicolaus I. v. Schwerin, heisst des Heinrich III. vedderke 4854—5, s. P.R. Bd. XI, S. 583–4. — 3) Die Ribnitzer Nonnen Mechthild und Elisabeth von Stendal waren fedderken 5047n (etwa Geschwisterkinder).

Vexillum s. Fahne.

Via s. Weg.

Viaticus (scil. liber): Reise-Brevier, (überhaupt) Brevier, von einem Priester einer Marien-Vikarei in Wismar vermacht 3717, wie das eines Goldberger Pfarrers einer Lübeker Vikarei 5291, S. 251, und ein viaticus von einem Geistlichen der Bützower Stiftskirche 6878 vermacht. Eines Rostocker Pfarrers major liber viaticus 6522.

Vicecomes: in England (viscount, franz. vicomte) 6396.

Vicecustos: s. Doberan im P.R. Bd. XI, S. 209.

Vicedominus: (Vitzdom), am Collegiatstift zu Güstrow 3103 (Güter desselben verwaltend).

Vicekanzler: der römischen Kirche 5027, nr. 7, den Erzkanzler (Erzbischof v. Mainz) vertretend (vice archicancellarii) beim römischen König 6794. 6860.

Vicepfarrer: viceplebanus, vicerector, in Proseken 3168, in Lübow u. Zurow 5627, in Kirchdorf 5629, in Klüz 6268, in Gadebusch 7253, zu Parkentin 7286 u. a., an Marien zu Rostock (vices gerens rectoris), Neustadt, Warin u. a., s. P.R. Bd. XI. Vergl. Incorporation. 6168 V. zu Damshagen.

Vicepropst (= Vice-Archidiakon): viceprepositus, s. P.R. Bd. XI, S. 541: in Rostock (der Official der Propstei), in Waren, siehe a. a. O., S. 647.

Vices: (Male), Renten quatuor vicibus in anno, in 4 Terminen im Jahre zu erheben 2801, pecunia una vice solvenda, auf ein Mal (vulgo auf Einem Brett) 2823, oder diversis vicibus, in Raten, Theilzahlungen. 2986 abschlägliche Zahlung pro tribus vicibus. 5448 duabus vicibus cujuslibet anni, zweimal. 7348 illa vice = für dies Mal.

Victoriosissimi: als Prädikat der nordischen Könige 3770.

Victualia: (Lebensmittel). Die Bauern zu Vellahn haben, wenn sie ihre Kornlieferung nicht rechtzeitig beschaffen, dem (zur Abpfändung kommenden) nuntius die Beköstigung zu geben (in victualibus procurare) 4813. Ein Vikar in Rehna soll am Tische des Propstes angemessene Beköstigung erhalten (honesta vict. habebit) 6678. Ein Priester soll in Dargun cum servis abbatis in curia ipsius vict. accipere (bis sie ihm als familiaris an anderer Stelle de victus necessariis providere valeant) 7121. Vgl. Beköstigung und pastus.

Victus: Lebens-Unterhalt. Die Nicolai-Kirche zu Wismar hat ihrem Werkmeister victum et vestitum zu liefern 5928. 7121 necessaria v., die Lebens-Bedürfnisse, s. victualia. Der Rath zu Wismar giebt seinem Zimmermann victum necessarium 4535. Vgl. Kleidung.

Vicus: 1) Strasse, Gasse. Die Bürger sollen in eodem vico mit den fremden Hopfenhändlern in Lübek ausstehen 2769 (etwa Marktplatz? Gang?). 3184 in Rostock. — 2) s. Wic, Wiek im W.- und S.R. Bd. IV, und Rostock O.R. Bd. XI, S. 74.

Vieh: ve, s. pecus. Willkür über seewärts eingeführtes V. und dessen Verkauf 6230. Im Kriege erbeutetes ve 6254. 6271. Vgl. Hof-Inventarium.

Viehraub: im Kriege 4942, S. 578, s. Vieh u. pecus.

Viehseuche. 7162 (1231) pecora (im Jahre 1230 in Dänemark) pestilentiali morbo interempta.

Viehtränke: s. adaquatio und Viehtrift.

Viehtrift: vhedrifft, vedrift. 3040 itinera pecorum, per quae pecora ad pascua pelluntur, quod vulgariter ved. dicitur. In Vereignungsformeln von Besitz: cum

actu et adaquatione (s. d.) pecorum 3198. Weidetrift, -gang 3234 (dän. græssgang). 3374n via, quae vedr. [dicitur], zu Wasmodshagen. 4210 spatium, quod vulgariter vedrifth dic., zu Bargeshagen. 5321 pecorum exitus, qui vulg. ved. dicuntur, zu Selkenhagen gemeinsam für Todenhagen. 6054 eine frie drifft hebben erem queke (zur grossen Wiese zu Brüel) tho gande vth vnde tho hus, souen rode breth. 6468 V. der Stadt Neustadt, mit todrift und afdrift. Die Leute der Dargunschen Wadebude haben die Vergünstigung (nicht das Recht) pecudes vel quaecumque pecora über fremde Weide treiben zu dürfen 6954. Die Hüfner zu Benekenhagen haben gleiches Recht an der veedreft 7042.

Vier gekrönte Martyrer: quatuor martires coronati beati. Tag: 8. Nov. 5548. 5090.

Viertel s. quartale.

Vigena s. Stiege.

Vigil: Wächter, Nachtwächter, Bd. V, S. XXI zu Rostock Verletzung derselben mit Verfestung bestraft, ebenso die vigiles selbst, qui spolium fecerunt, S. XXII. Die Besitzer des Burglehns zu Duzow sollen vigiles et janitores procurare 3259, s. Wächter. vigiles diurni. In Doberan wurden wegen Brandstiftungen Wächter angestellt 6596 § CXLIIII. Durch Legung des Dorfs Niendorf zur Stadtfeldmark von Woldegk darf kein defectus vigilatorum eintreten 7249.

Vigilia: I. (städtischer) Wachdienst (s. d.), zu welchem nach den statuta (s. d.) alle Bürger u. Einwohner verpflichtet waren. In Rostock werden Personen, qui vigilias nocturnas servaverunt, et fecerunt insolentias, verfestet 3317. In Teterow sind auch die Rostocker Dominikaner für ihren Hof zu vigiliis noct. verpflichtet 3581. In Wismar zahlt das Kloster Doberan für die Befreiung seines Hofes von vig. noct. 3541. 3591, ebenso die Klöster Cismar 3977 und Neukloster 4027, in Rostock aber ist Doberan für Klein-Doberan von solchen frei 3743. Neu-Brandenburg befreiet den Hof des v. Dewitz von vigiliis 6617. — II. (in kirchlicher Hinsicht) 1) Tag vor (einem Sonn- und Festtag oder einem Heiligen-Tage) = profestum (s. d.), besonders vor den grossen u. Octaven-Festen; als Datenbezeichnung: vig. Christi der Heil. Abend (24. Dec.) 3129. 4237 in vig. vigiliae nativitatis Christi (23. Dec.). 2810: vig. Petri et Pauli apostolorum sanct. (28. Juni). 2791 vig. annunciationis (der Verkündigung Mariä, 24. März). 2856 vig. sancti Gregorii papae (11. März), vergl. Andreas, Bartholomäus, Aller Heiligen, Epiphania, Jacobitag, Lorenz, Mariä Empfängniss u. Himmelfahrt, Matthäus, Matthias, Simon u. Judas u. a. — 2) meistens im plur. vigiliae, vilge, vilgen, vilghen, Abend-Gottesdienst, vergl. officium nocturnum. De vespere in vigiliis, wie mane in missis defunctorum (in den Memorien) praesentes, existentes (Domherren, Vikare) nehmen Theil an den Memoriengeldern; die in jenen oder in diesen oder in beiden nicht anwesenden werden von einem Theile oder von allen ausgeschlossen 3257 (in Ratzeburg). 3248 memoria habeatur in vig. etc. 3838. 3854. mem. hab. in sero in dicendis vig. etc. 6390. 7348, S. 579. in vigiliarum solemniis alicujus memoriam agere 3284—5. mem. in vig. etc. peragere 3486, wie anniversarium etc. 3533. 4405 memoriam peragendo vigiliis celebrare. 4794 commemoratio in vig. etc. peragenda. 4849 anniversarium in vig. peragere, wie memoriam 5032. 5097, oder cum vig. 5164. 5448. 5752 in vig. 5811 memoria permanebit in aeternum vigiliis. 5881 missam pro defunctis vigiliis praemissis celebrare, memoriam peragendo. 5959 mem. peragere in vig. 6155n. in anniversario mem. peragere 6678. Einen Memorienstifter beghan an vilghen etc. 3524. Eine Almissen- und Vikareistiftung in Broda sollen die Priester daselbst vordenen mit vigilien, vasten etc. 5740 u. 6139. Der Pfarrer zu Krukow soll seine Memoriengelder vordenen mit vilgen etc. zu Neu-Brandenburg oder Penzlin 6657. Vertheilung von Memoriengeldern an die Güstrower Domherren und Vikare in vigiliis omnium animarum, sanctarum anim. 3455, in Schwerin anniversarii diebus inter vicarios, qui praesentes fuerint in vig. etc. 3490, qui praesentialiter vigiliis intererunt. 4773

in Bützow nur an den, qui praesentiam fecerit legitimam in choro in vig. etc. 3843. 6881. 5191 ebenso in Schwerin an die praesentes missae et vig., 5745 partem tollere de memoriis, vig. etc. distribuendis daselbst. Die Rostocker Pfarrer sollen persönlich oder an ihrer Statt die Kapläne in einer Memorienfeier vigiliis etc. interesse, andernfalls von den Memoriengeldern ausgeschlossen sein 6292, so auch die Domherren und Vikare zu Bützow 6323. Ein abwesendes Brüderschafts-Mitglied hat sich in vig. vertreten zu lassen 6500. Für eine Memorie in Schwerin sollen den in vig. etc. gegenwärtigen Domherren 2 Raten, den Vikaren eine Rate der proventus zukommen 6745. In Gadebusch kommen Memoriengelder durch den Vikar, welcher memoriam peragit vigiliis etc., an die in vig. etc. gegenwärtigen Geistlichen zur Vertheilung 7253. Die oblationes et emolumentum de vig. privatis bei der Vikarei zu Hohen-Vicheln kommen dem Pfarrer zu 3878, ebenso ist es in Parchim 5040, wie in Rostock 5451 – 2. 6034, hier werden Memoriengelder an jeden Vikar, qui vigiliis etc. interfuerit, auch an den Schul-Rector pro vig. etc. cum suis scholaribus decantandis 6522 gegeben. In choro existere usque ad finem vigiliarum 3235, S. 401. Signa campanarum ad vigilias omnia compulsantur 3455. Stiftung einer Memorie, an den Sonntagen in vigiliis, in aevum duratura 6708, einer zu Zierzow mit Vigilien und Messen 7061—2. — Durch Aufnahme in eine Confraternität wird die participatio vigiliarum etc. wie anderer guter Werke gewonnen 5104, solche in die Conf. Aufgenommen participes facere vigiliarum etc. 5321. 5338 participationem vig. eis concedere. 5473. 5625. 6342. — 3) Die Vigilien (-Gebete, -Gesänge), vigilias dicere zur Begräbnissfeier (s. exequiae) 7096. 3235 intra vigiliarum et missarum decantationem. prima lectio vigiliarum 3235. 3742 missam cum vigil. et aliis orationibus debitis cantare. 4405 solemnem memoriam facere vigiliis etc. decantando. 4703 cum memoria peragitur, vigilias legere. Die Rostocker Pfarrer sollen zu einer Memorie zusammentreten, vigilias de vespere etc. decantando 6983, S. 302. 6067 majores vig. decantentur (zu einer Memorienfeier), 6442 (ebenso) convenire in vesperis ad vigilias decantandas. Gestattung der Verwendung von Besitz (für eine Memorienstiftung) ad vigilias et missas cantandas vel legendas 6440. Die Kalandsbrüder zu Wismar sollen vigilias und Seelmessen lesen 6687. Zu einer Memorie vigilias voce mediocri legere 6734. Pfarrer und Kapläne decantabunt de vespere longas vig. 6834, S. 174. Die Dominikaner zu Rostock sollen für den Kaland zweimal im Jahr langhe vilge holden des avendes 6890.

Vikar: vicarius. Die V. sind theils ständige, vic. perpetui, wie die Pfarr-Verweser der mit einem geistlichen Stifte unirten, demselben incorporirten Pfarren, z. B. 2961, vgl. Vice-Pfarrer und Incorporation, ferner die mit einer Vikarei, einem Altar belehnten Geistlichen, theils, wie in Vacanzeu und sonst zur Vertretung abgeordnete, vergl. Vikarei. Die durch den Patron zu präsentirenden, resp. zu bestellenden (s. Patronate) sollen personae idoneae, duchtig sein, z. B. 3170. 3415 u. a., ein clericus, qui ad ordinem sacerdotii promotus fuerit 3160, oder binnen einem Jahre den Presbyterat erlangt 3351: tales, qui idonei sunt scientia, moribus et aetate, keine pueri; 2997: non scholaris, nec persona infamis, non bibulus, non tesserator, non fornicator, sed vir probus et honestus. Rechte des V.: vgl. Vikareistiftungen in Bezug auf Dotation, vgl. Messe, Sacramentsverwaltungs-Pflichten, s. Eid der Dom-Vikare 7140, und s. obedientia dieser, z. B. in Bützow 2851, in Güstrow 3819 und 5752 gegen Dekan u Propst, 6242, — 4998 in Lübek, in Klöstern gegen den Propst 5752, gegen den Archidiakon und den Pfarrer 5598, vgl. subjectio. Erzbischöfliche und bischöfliche Vikare u. General-V. s. P.R. Bd. XI: Bremen, Kamin, Schwerin.

Vikarei: vickerie 4214, vickeryge, vicaria perpetua, z. B. 3601. 3935 vicariam perp. instaurare 4571. 4594 u. a. m. 2843: si vic. non permanserit perpetua. Vgl. die Vikarei-Stiftungen, z. B. vic. instaur., in qua per specialem sacerdotem ad

hoc specialiter deputatum missa celebretur 3394; daher vicariam decantare (s. d.) = missam dec., vergl. Messe. redditus ad vic. perp. ordinare 3415. perpetuam vicariam et missam [ordinare] 5120. Alle V. der Ratzeburger Diöcese 5613. Graf Heinrich v. Schwerin, auf die zunächst vacante Domvikarstelle zu Schwerin exspectivirt, überweist dieselbe einem Priester 3527. Die Dom-Vikarei-Patronate in Hamburg werden vertheilt 3575. Der Bischof v. Schwerin bestätigt Hufen zu Willerswald ad vicariam Nicolai dicti de Gripeswald 3568. Der Bischof v. Ratzeburg sucht Vikareien zu Wismar in Dom-Präbenden zu verwandeln 4465. Schweriner Dom-V.-Hebungen waren vom Fürsten Heinrich eingezogen 4519.

Vikareistiftung. Bei Besitzvereignung wird oft besonders erlaubt, den erworbenen Besitz zu verwenden zu fundare et dotare vicarias, z. B. 6772, ebenso aber vom Landesherren auch ausdrücklich untersagt 6440: perpetuam vicariam de hujusmodi bonis fundari, creari seu instaurari non permittimus. Vgl. dotatio u. dos. — Die einzelnen V.-Stift. und deren Dotation: 1) 2 am Dom zu Magdeburg durch einen Domherrn 7153 (1185). — 2) mit Hebungen aus Kastahn durch Heinrich v. Bocholt am Dom zu Lübek 2860—1. — 3) mit 6 Hufen zu Letschow u. a. durch den Ritter Kabold, am Dom zu Güstrow 2762. — 4) mit Geld durch den v. Wendorf an der Georgen-Kirche zu Wismar 2764 und 2374n. — 5) mit Geld, durch Derneburg, zu Wismar 2765. 3276. 4533. — 6) mit Geld, durch Plate, in Wismar (an Marien) 2767. 5481. — 7) mit Acker, durch Wilke Schröder, zu Wismar 2768. — 8) mit Besitz in Wokern, durch die v. Kröpelin, zu W. 2792. 3124. — 9) aus 2 Hufen zu Möderitz, durch den Rath zu Parchim, an der Georgen-Kirche 2816, auch aus 3 Hufen zu Rom 5040. — 10) mit 1½ Hufen, durch Abbo v. Pöl, an Marien zu Wismar (1310, Bd. II) 2843. — 11) durch Ludolph v. Bukow, (an Marien) zu Wismar 2843. — 12) mit Hebungen aus Langen-Trechow, durch den Ritter Babbe, zu Bützow 2851. 5046. — 13) Dom-Propst Gottfried zu Güstrow stiftete 6 Vikareien am Dom (2221), deren eine mit 3½ Hufen zu Lelkendorf, 2864 (vgl. 1958 u. a.). — 14) V.-St. mit dem Patronate zu Klaber, am Dom zu Güstrow 2864. 2869. — 15) mit 4 Hufen in Westhof u. 1 H. in Wendelstorf, durch Frowede (vgl. 2017), an Marien zu Lübek 2918. — 16) mit Hufen aus Driberg (vgl. 1363) durch den Ritter Gerold Hasenkopf, am Dom zu Schwerin, mit Hebungen zu Müss 2926. — 17) mit 8 Hufen zu Blücherhof, durch die v. Wangelin, zu Lütgendorf 2935. — 18) mit 6 Hufen zu Langendorf, durch den v. Dörpen, an Nicolai zu Stralsund 2953. — 19) durch v. Mölln u. Mittelfahrer, an Nicolai (oder an Marien, am H.-Geist-Hause oder an St. Jakob) zu Wismar 2957. 3168. — 20) mit 7 Hufen zu Tenze u. a., durch Tesmar u. a., am Dom zu Güstrow 2994. 3053. 3358. 3903 (Rehbergsche genannt). 3915. 3933. — 21) mit 4 Hufen des Kuskower Feldes u. a. vom Bürger v. Zernow, an Nicolai zu Röbel 2997. — 22) mit 7 Hufen, (durch den Fürsten v. Rostock 952), zu Alt-Kalen 3017 bestätigt. — 23) durch Ritter v. Lowtzow, zu Levitzow 3027. — 24) durch die Hahnenstert, an Marien zu Wismar 3039. — 25) mit Landbesitz, durch den Kaland, zu Wittenburg 3050. — 26) (aus Ganzow, ob durch die Ritter Hasenkopf und v. Blücher) zu Gadebusch 7253 (1306 genannt). — 27) mit Renten aus Neu-Bukow u. a., durch den Ritter v. Stralendorf, an Marien zu Wismar 3078. — 28) mit Land auf Pöl, durch Heinrich v. Meklenburg u. seine Mutter, zu Kirchdorf 3080. — 29) Die Vikarei der Burgkapelle zu Gadebusch wird wieder mit der Pfarrkirche vereinigt 3123. — 30) V.-St. aus 12 (schon 2934. 7248 zur Stiftung einer Vikarei angekauften) Hufen zu Möderitz, durch die Familie Pickstein und den v. Wittenburg, an der Georgen-Kirche zu Parchim 3146 und 7255, wohl mit 2 weiteren Hufen 3206 und 7258. — 31) mit 3 Hufen zu Kadow, durch die Ketelhot, am Dom zu Güstrow 3148. 3552. 3557. — 32) mit einer Rente aus Nienhagen, durch die Moltke 7254, an Marien in Rostock.

33) mit Hebungen aus Sabel, durch den v. Soest, an Petri in Rostock 3160. 3909 mit Hebungen aus Schwisow. — 34) mit Hebungen aus Krakow, durch den Ritter Tesmar, in Doberan 3202. — 35) mit Hebungen aus Staven, durch Kruse, in Neu-Brandenburg 3215. — 36) mit Hebungen aus Friedland u. a., durch den Kaland auf dem Werder, zu Fr. 3243, mit Hebungen aus Starsow u. a. 4622, für die Marien-Kirche. — 37 u. 38) 2 V.-Stiftungen. mit Hebungen aus Zeez, durch Biterolf, an Marien in Rostock 3251, mit Hebungen aus Schwisow 3910. 5452. — 39) mit Hebungen aus Zeez, durch Wenemar's Wittwe (schon 2231), in Marien zu Rostock 3265, mit Hebungen aus Tempel 4028. 6750. — 40) mit Geld, durch den v. Tribsees, im H.-Geist-Hause zu Wismar 3268. — 41) mit Renten, durch Kind genannt v. Schimm 3269. 5297 (in Wismar). — 42) mit Renten aus Rambeel, durch die v. Bülow, zu Gadebusch 3306. — 43) mit 4 Hufen zu Stralendorf, durch die Brüderschaft zum H. Grabe, in Parchim 3308. — 44) mit Hebungen aus Lage, durch Kopmann, an Marien zu Rostock 3312. 5656, S. 585 (nicht in Lage errichtete Vikarei). — 45) mit 9 Hufen zu Weitendorf, durch den Ritter v. Brok, zu Ivenack 3329. — 46) mit Geld, durch Hövet, im H.-Kreuz-Kloster zu Rostock 3332. 5947. — 47) mit Besitz in Kartlow, durch den v. Vicheln, zu V. 3394. 3485. — 48) mit Geld, durch den v. Gögelow u. den v. Sternberg, an Nicolai zu Wismar 3410. — 49) mit Hebungen aus Zeez, durch Rode, an Marien zu Rostock 3415. — 50) mit 7½ Hufen zu Schönfeld, durch Alberts, in Sternberg 3439. 3469. 5295. — 51) aus 2½ Hufen zu Reinkenhagen, angekauft 3454, durch den Pfarrer, in R. 4495. — 52) mit Besitz in Redentin, durch den Bischof Gottfried v. Bülow, am Dom zu Schwerin 3455. 6586. — 53) aus 8 Hufen von Stiten und andern, durch den v. Wamekow, zu Sternberg 3468—9. 3572. — 54) durch v. Woserin, zu Sternberg u. — 55) (wohl aus Schönfeld, vgl. 2591, und s. oben: 50), durch Markow, zu Sternberg 3469. — 56) mit 7 Hufen zu Webelsfelde und 1 H. zu Warnitz, durch den Custos Konrad zu Schwerin, am Dom 3490. — 57) mit 4 Hufen von Gevezin, durch den Ritter Schade, zu G. 3498. 3609. 3643. — 58a) mit Hebungen von 4½ Hufen aus Selow und von 2 aus Kambs (schon 1932), durch den v. Mölln, an Jacobi zu Lübek 3517. — 58b) aus 2½ Hufen in Griben und 5½ H. in Pötrow, durch den Ritter v. Bülow, im Kloster Rehna 3594. 3599. 3600. 3768. 4509—10. — 59) aus 5½ Hufen zu Ruten, durch den Ritter Bernhard v. Plessen, zu Hohen-Vicheln 3601. 3878. — 60) mit Hebungen aus Lübbersdorf, durch den Lübeker Domherrn Albrecht v. Boizenburg, 3631 genannt. — 61) mit Hebungen aus Lübbersdorf, Gögelow u. a., durch den Domcantor Hildemar, zu Lübek 3631 (am Dom). — 62) V.-Stiftung durch einen Bürger Kalbe, an Marien zu Lübek 3700. — 63) mit Geld, durch den v. Schepenstedt, an Marien zu Wismar 3717. 5873. — 64) mit 6 Hufen zu Wischur, durch den Domherrn v. Heimechude, am Dom zu Schwerin 3757—8. (mit 6½ Hufen) 3841. — 65) mit 6 Hufen zu Kl.-Raden, durch die v. Gögelow, zu Sternberg 3782. — 66) mit Hebungen aus Goldenitz, durch den Priester Selig, am Dom zu Güstrow 3819—20. 3933. — 67) mit Hebungen aus Kuhs, durch den Domherrn v. Ribnitz 3823 und den Bürger Höpfner, am Dom zu Güstrow 3852 (mit 7½ Hufen). — 68—9) mit Hebungen aus Steinbek u. a., durch die Gebrüder v. Plessen, zu Hohen-Vicheln 3842 (vgl. 47 u. 59). 3879. — 70) durch Normann und den Priester v. Wokern, am Dom zu Güstrow 3854. — 71) mit Mühlenhebungen, durch den Priester v. Wittenburg, an Marien zu Parchim 3873. 4513. — 72) mit 8 Hufen zu Sommersdorf (durch Otto v. Pommern), am Marien-Dom zu Stettin 3882. — 73) mit Hebungen aus Turloff, durch die v. Wamekow, zu Sternberg 3884 (vgl. 53). — 74) mit Geld, durch Schule, an der Georgen-K. zu Wismar 3914. — 75) mit Acker, durch Pape u. den Priester Ilsing, an der Kirche zu Bützow 3953. 4273n. — 76) mit 3 Hufen zu Garwens-

dorf, durch den Pfarrer zu Pöl v. Wamekow (vergl. 53 und 73) 3951—2 (zu Sternberg). — 77) mit Acker, durch den v. Parchim und Siegfried, an Nicolai zu Röbel 3953. — 78) mit Hebungen aus Ikendorf u. a., durch Moltke, zu Blankenhagen 4002. (mit 3 Hufen) 4557. 4757. — 79) mit 2 Hufen zu Pötow, durch den Dekan v. Doren, am Dom zu Schwerin 4013. 4020. — 80) mit 12 Hufen zu Roggenstorf, durch Hildemar (ob 61 die 2. Vikarei), am Dom zu Lübek 4029—30. 4767 (vgl. 1389, ob 3 Vikareien). — 81) durch Wullenpund (deren 2), am Dom zu Lübek 4058. — 82) mit Lüneburger Salinenhebungen, durch den Dekan Lüder v. Blücher, zu Rosenow?, vielmehr auch mit Hufen aus R., am Dom zu Schwerin 4091 (mit 5 Hufen). 4892, auch mit Besitz in Zittow 6309. — 83a) mit 3 Hufen zu Tarnewitz, durch die v. T., zu Klüz 4070 —1, ob die 5520 genannte Vikarei. — 83b) mit Besitz in Vorbek, durch die v. Trechow, an der Collegiat-Kirche zu Bützow 4124. — 84—5) mit Zehnten zu Escheburg u. a., durch den Bischof v. Ratzeburg, am Dom 4135. — 86) mit 4 Hufen zu Beiershagen, durch die Herburg Friholt, zu Ribnitz 4147. 4150. 4185. — 87) In Kröpelin war eine Vikarei nicht bestätigt 4153, S. 497. — 88) Dem Ritter v. Cramon wird gestattet, Besitz von Gögelow u. a. zu einer vicaria zu legen, er verleiht das halbe Dorf dem Pfarrer 4154. — 89) V.-Stiftung mit Hebungen aus Dierkow, durch die v. Michelsdorf und den Vicepfarrer v. Buch, an Petri zu Rostock 4156. — 90) mit 3 Hufen von Oster-Golwitz, durch die Familie Constantin, an Marien zu Lübek 4182. — 91) mit Besitz zu Retzow, durch Schreiber, am Heil.-Geist-Hause zu Lychen 4195. — 92) mit Besitz zu Rattei, durch die Schuhmachergilde, zu Friedland 4197. — 93) mit Besitz in Rom u. a., durch den Bürger Medow, an Georgen zu Parchim 4199. — 94) mit Besitz im Lande Perleberg, durch Normann, zu P. 4214. — 95) mit Besitz zu Michelsberg, durch den Pfarrer Gerhard v. Stüvendorf, zu St. 4221. 4227. — 96) mit Geld, durch Grapengiesser, an St. Jürgen zu Wismar 4245. 6575. — 97) mit Hebungen, durch (Heinrich v. d. Weser oder) Klumpsülver (vergl. 2587n. 2592) 4260 in Wismar, 5223. 6715. — 98) mit Geld, durch Stolteherr und Kalsow, in Wismar 4293, ob die mit 2½ Hufen aus Rakow 4571n. 4575n. — 99) mit einer Lüneburger Salinenhebung, durch Lambert v. Lauenburg, am Dom zu Schwerin 4323. — 100) mit 5½ Hufen zu Roggenhagen (durch v. d. Dollen) an Marien zu Friedland 4340. 4906. — 101) mit Renten aus Trollenhagen, durch die Eheleute Zierzow, an Marien zu Neu-Brandenburg 4350. — 102) mit Hebungen aus Gardensee, durch den Knappen Pelz, am Dom zu Ratzeburg 4388. — 103) mit Hebungen aus Barendorf, durch Bojeneve, an Nicolai zu Wismar 4405. — 104) mit Hebungen aus Lehsen, durch die v. Blücher, zu Wittenburg 4473. — 105) mit Renten, durch den Ritter Sprengel, zu Boizenburg 4481, mit Hebungen aus Bekendorf 4913. 5353, wie zu Gresse 7014. — 106) mit 4 Hufen zu Kletzin, durch den Ritter Preen, zu Lübow 4490. — 107) mit Acker, durch den Pöler Pfarrer v. Wamekow (vergl. 76), im Doberaner Klosterhof zu Wismar 4563. — 108) mit Hebungen aus Löz u. a., durch Heinrich v. Meklenburg, zu Sternberg 4582 (s. 123). — 109) mit Zehnten von Mölln, durch den Pfarrer der H.-Geist-Kirche, zu M. 4587; dies ist die Vikarei des Kalands, die eine Rente aus der Stecknitz-Schleuse kauft 5687. — 110) mit Renten, durch die Schulzenfamilie zu Neu-Brandenburg (1931 gestiftet) daselbst an der Pfarrkirche, 4603 bestätigt. — 111) mit Hebungen aus Kröpelin, durch die Brüder Isländer, an Marien zu Rostock 4614. 4625. 5391. — 112) mit Hebungen aus Kröpelin, durch die Kruse, an Marien zu Rostock 4615. 4626. — 113) mit 4¼ Hufen in Belitz u. a., durch Dietrich Glashagen, zu Teterow 4621. — 114) aus 4 Hufen zu Beiershagen, durch die Herburg Friholt (s. oben 86), an der H.-Geist-Kapelle zu Barth 4674. — 115—6) durch den v. d. Grube deren 2: an Marien und an Nicolai zu Wismar 4706. — 117) mit 16 Hufen von Samot,

durch die Priester Röbelmann u. Klinkemann, zu Plau 4730. — 118) mit 7 Hufen von Sivershagen, durch den Ritter Hasenkopf, am Simonis- u. Judä-Altar der Bützower Kirche 4740. 4773. — 119) mit Geld, durch Heinrich v. Rostock, an Marien zu R. 4796. 5477. 6033 mit Polchow. 6034. 6501. — 120) mit einer Hebung aus Wölzow, durch die v. Thun, zu Eldena 4839. — 121) mit Hebungen aus Sabel, durch Deger und Bunde, am Heil.-Kreuz-Kloster zu Rostock 4860. 5659. — 122) aus Hufen zu Barkow, durch die v. Plau, an Georgen in Parchim 4883. — 123) aus Löz, durch Heinrich v. Meklenburg, in Sternberg 4912, wohl = 108. — 124) mit 14½ Hufen aus Wester-Golwitz, durch Wlome, in Lübek 4919—20, s. 130—2. — 125) Die (schon 1344 gestiftete) Vikarei der Heil.-Bluts-Kapelle im Dom zu Schwerin besass 10 Hufen zu Pröttlin noch 4390. — 126) In Gögelow bei Wismar ist eine Vikarei fundirt 4402, S. 77. — 127) Vikarei-Stiftung mit Höfen aus Nieder-Wisch u. a., durch die Wenkstern und v. Malchin, in Dömitz 4977. — 128—9) mit Hufen zu Timmendorf, durch Kleindienst, an Marien zu Lübek, am Michaelis- u. am Andreä-Altar 4981. — 130—1) aus den Hufen unter 124 (s. d.) durch Wlome (noch 2), und eine — 132) durch Albert v. Bardewik, an Marien zu Lübek 4998, wohl am Matthiä-Altar, 5610n auch mit Hebungen aus Gross-Strömkendorf. — 133) durch die Juraten zu Büchen 5009. — 134) mit Besitz zu Stralendorf u. a., durch den v. Augzin und den Rath zu Parchim, in der Nicolaikapelle vor der Altstadt P. 5013. — 135) mit Geld, durch den Dobbertiner Propst Burchard, zu Lübek 5052. — 136) mit 6½ Hufen zu Schmakentin, durch Kahl in Schwerin, am Dom 5103. 5147 (8 Hufen unter 226). 5152. 5191 (6½!). 5410. — 137) mit Geld, durch Dosse, in Lage 5109. — 138) mit Woos, durch Frauendorf genannt Schütt, zu Eldena 5120. — 139) durch den Rath zu Gadebusch im H.-Geist-Hause 5129, mit 3½ Hufen zu Löwitz 5388. — 140) mit Geld, durch den v. Walmerstorf, an der Georgen-Kirche zu Wismar 5189. 5385. — 141—3) mit Nätebow u. a. Hebungen, durch den Ritter Büne, in N. 5218. 7072. — 144) Eine Vikarei zu Alt-Kalen (ob die 22?) mit einer Hebung aus Damm 5239. — 145) Vikareistiftung aus Lehmkuhlen, durch den Grafen v. Schwerin, an der Schlosskapelle zu Neustadt 5242. 5261. — 146) mit 6 Hufen zu Passow, durch den Bischof Ludolph v. Bülow u. seinen Bruder, am Dom zu Schwerin 5289. 5832. — 147) mit einer Salzhebung aus Kolberg, durch den Dom-Custos Heinrich v. Parchim, an dem Dom 5308. — 148) durch den Herzog v. Sachsen-Lauenburg und seine Gemahlin, zu N.-Gamm 3374. — 149—50) durch Johann II. v. Werle (deren 2), an der Frohnleichnamskapelle zu Güstrow 5378. 5459. 5577 mit Hebungen auf Simitz. 5624. — 151) mit 3 Hufen auf dem Melitzer Felde, durch die v. Templin, zu Waren 5382. — 152) mit 2 Hufen zu Rakow, durch den Priester Hermann, zu Wismar 5392, unten 214. — 153) mit Hebungen aus Wölzow, durch den v. Lützow, in Dreilützow 5435. — 154) mit 6 Hufen zu Mistorf, durch den Pfarrer Gottfried v. Neuenkirchen, an Georgen zu Parchim 5446. 5448. — 155) mit Hebungen aus Spotendorf, durch Frese, in Marien zu Rostock am Johannis- u. a. Altar 5451. — 156) mit 3 Hufen des Melitzer Feldes, durch die Brüder Blek, an der St. Georgen-Kirche zu Waren 5478. — 157) mit 1 Hufe zu Stralendorf, durch den Ritter v. Blücher, am Dom zn Schwerin 5485—6. — 158) mit Hebungen aus Kröpelin u. a., durch die Kinder des Voss, an Jacobi zu Rostock 5490. — 159) mit Besitz im Merse-Felde, ob durch die Kabold, am Dom zu Güstrow 5511. — 160) mit Hebungen aus Geesthacht, durch den Herzog v. Sachsen-Lauenburg, zu Bergedorf 5526. — 161) mit Geld, durch die Wittwe v. Löwitz, an Marien zu Wismar 5560. — 162) mit Hebungen aus Walow, durch die Knappen Pritzbuer u. v. Berner, zu Alt-Röbel 5598. — 163) mit Salinenhebung aus Lüneburg, durch Sperling, am Dom zu Schwerin 5575. 5650. — 164) mit Hebungen aus Zepelin, durch v. Bülow, zu Bützow 5601.

— 165—175) (deren 11) mit Besitz in Uppenfelde u. a. auf Pöl, durch Heinrich Körneke, 5 an Nicolai, 1 bei den Dominikanern, 1 bei den Franziskanern, 2 zu St. Jakob und 2 am Heil.-Geist-Hause zu Wismar 5584—5. 5603—4. 5705. 5717. 5767. 5871. — 176—7) mit Besitz aus Gr.-Strömkendorf, durch die Testaments-Vollstrecker der Domherren Bule und Morum, am Dom zu Lübek 5610n. 6736. — 178) mit 6½ Hufen zu Petersdorf, durch den Ritter Hasenkopf, zu Bützow 5611. — 179) V.-Stiftung zu Rehna 5613, S. 543, 6417 (bestätigt). — 180) zu Wittenburg 5613, S. 543 eine nicht bestätigte. — 181) Eine vom Pfarrer Hermann Röbelmann in Plau aus 8 Hufen zu Barkow gestiftete Vikarei wird nach Parchim an die Marienkirche verlegt 5615 (ob dieselbe?), zu welcher Renten von Hufen zu Kuppentin u. a. gelegt wurden 5751. — 182) V.-Stiftung mit 2 Hufen zu Vorwerk u. a., durch den Domherrn v. Hattorf, am Dom zu Lübek 5617. — 183) mit 7½ Hufen zu Gr.-Strömkendorf, durch den Domherrn v. d. Sode, am Dom zu Lübek 5618. — 184) mit Hebungen von 3 Hufen zu Schmort u. a., durch den Penzl. Pf. Walter, zu Broda 5619. 5740. 6139. — 185) aus Hebungen von Timmendorf, durch Hermann v. Pöl, in Kirchdorf 5629. 5869 = 3219. — 186) mit Hebungen aus Sülz, durch den Rath der Stadt u. a. 5644. — 187—8) aus den Kösterbeker Mühlen und aus Hebungen zu Kröpelin (eine 3. Vikarei s. 44), durch Kopmann, zu Rostock 5656, S. 585, die erste in der Jacobi-Kirche 6165. 6367, = 7387. — 189) mit 8½ Hufen zu Oster-Golwitz, durch den v. Warendorf, an Marien zu Lübek 5671. — 190) aus 9 Hufen von ganz Johannsdorf, durch den v. Kastorf, an Petri in Lübek 5672. — 191) mit Renten aus Sülz u. a., durch den v. Magdeburg u. durch die Erben des Parkentiner Pfarrers Johann, an Marien zu Rostock 7347—8. — 192) mit Hebungen aus Golm, durch die v. Granzin, zu Friedland 5713. — 193) mit Hebungen aus 5 Hufen zu Oster-Golwitz, durch die v. Plessen, zu Eikelberg 5718. — 194) Die aus Oettelin dotirte Vikarei wird zu einer Dom-Präbende in Bützow 5745, s. Präbenden; vergl. 1909. — 195) mit der Mühle zu Dobbertin, durch Hermann Röbelmann, in D. 5752. 5759. — 196) mit Besitz zu Schulenbrok, durch Witte, zu Wismar 5838. — 197) mit 10 Hufen zu Peckatel, durch den Ritter Hasenkopf, am Dom zu Schwerin 5846. — 198—9) mit Hebungen aus dem Gutower See, durch den v. Distelow und die Kaufmannsgilde, an der Pfarrkirche zu Güstrow 5849. 5880. — 200—1) mit Hebungen aus Brome und Kose durch die Priester- und Schüler-Brüderschaft, zu Friedland 5870; ob dieselben 2 Vikareien der Kaland- und Priester- und Schüler-Brüderschaft zu Neu-Brandenburg, mit 5 Hufen zu Schönbek 5911, und 4 Hufen u. a. zu Stargard 6151. 6137. 6144. 6311 oder = 202—3. 204—6) aus Warnow-Fischerei-Hebungen, durch Rode (s. oben 49), an Marien zu Rostock 5879, auch aus Mühlenhebungen u. a. 6983, S. 302—3. — 207) mit Besitz zu Bekentin, durch Schröder, am Heil.-Geist-Hause zu Grabow 5938. — 208) aus Oettelin mit der Hälfte von 17 Hufen, durch Wörpel 5993. 6123 zu Güstrow, am Dom 6128, für das H.-Geist-Haus 6241—2. 6281. — 209) mit Geld, durch Rabode, zu Wismar 6007. 6456. — 210—11) mit Geld, durch Jerre, an Nicolai zu Wismar 6009, durch 2½ Hufen zu Blowaz 6352—3. — 212) mit 4 Hufen zu Kl.-Lukow, durch den Priester Konrad v. Rosenow 6029, zu Broda 6073. — 213) mit 5 Hufen zu Niendorf, durch den Pfarrer Wilke, an Nicolai zu Wismar 6038. — 214) mit 2½ Hufen zu Rakow, angekauft 4571—2. 4575, durch Kalsow, zu Wismar 6078 (ob = 152, s. oben). 6316. — 215—6) mit dem Dorfe Krempin (aus 6 und 7 Hufen), durch den Dom-Propst Heinrich und den Vikar Meitmann, am Dom zu Schwerin 6109. 6586. 7106 und 7126. — 217) mit Besitz in Kleinen u. Biendorf, mit 4 Hufen zu Gr.-Medewege (vom Propst 5732 erkaufte), durch Bischof Heinrich v. Bülow, am Dom zu Schwerin 6110. — 218) mit 4½ Hufen zu Timmendorf, durch den Pfarrer Hermann und seinen Neffen Nicolaus Schöneke, an St. Georg

vor Lübek 6114. — 219) mit Hufen zu Goldewin, durch die Fürsten v. Werle, am Dom zu Güstrow 6120. 6149. — 220—1) mit Besitz, durch die v. Grevesmühlen (2), zu Wismar 6159 und 6502. — 222) mit 4 Hufen zu Schwinkendorf, durch die v. Reez, zu Malchin 6198. 6494n. — 223) mit Geld, durch die Wibe Boje, zu Wismar 6204. — 224) durch Henning Iwens, an St. Jürgen zu Wismar, 6204n erwähnt (nach 1350). — 225) mit Hebungen aus Wozinkel, aus Jarchow, durch (die v. Mallin für) Gerhard Mönch, an Marien zu Parchim 6207. 7297—8. 7308. — 226) mit 8 Hufen zu Schmakentin, durch des v. Hagen Wittwe, am Dom zu Schwerin 6217, vergl. 5152 und s. oben 136. — 227) mit einer Hebung aus Neubukow, durch die Knappen Berkhahn, an der Pfarre zu N.-B. 6274. — 228) mit Hebungen aus Grönow, durch die Bürger Kruse, an Marien zu Neu-Brandenburg 6285. 6314. 6594. — 229) mit Renten, durch Schlüter, zu Wismar 6290. — 230) mit Hebungen aus Tessin, durch den Priester Johann v. Nöre, an Marien zu Rostock 6295. — 231) mit Geld, durch Ditmar v. Vicheln, an Nicolai zu Wismar 6330. — 232) mit 2 Hufen zu Russow und 1½ zu Wustrow, durch den v. Kröpelin, zu Wismar an Marien 6375. — 233) mit Hebungen aus Kl.-Klinkrade und Tramm, durch die Brüder v. Duvensee, zu Nusse 6444. — 234) mit Geld, durch den v. Holstein, zu Zirzow, dann zu Broda 6475. — 235) mit Geld, durch Schüneke, zu Wismar 6484, wohl die Sch.-Dargetzowsche Vikarei 6887. — 236) durch Johann Röper, an Jacobi in Rostock 6508. — 237) mit Besitz in Rattei, durch die v. Golm 6537. — 238) mit Renten aus Kl.-Kötel, durch den Pfarrer Konrad zu Appelhagen, an Jacobi zu Rostock 6562. — 239—40) mit 7½ Hufen zu Gr.-Niendorf, 6506—7 angekauft, durch Bussel, an Georgen und Marien zu Parchim 6594. 6738. — 241) mit Roxin, durch den v. Lüneburg, zu Rehna 6678. 6680. — 242) mit einer Hebuug, durch Witte, zu Wismar 6714. — 243) mit einer Hebung, durch des v. Bremen Wittwe, zu Wismar 6713. — 244) mit einer Lüneburger Salinenhebung, durch Schröder, am Dom zu Schwerin 6729. 6745. — 245—7) mit Besitz in Uppenfelde, durch Kaiser, 2 an Marien, 1 am Dom zu Lübek 6730, jene durch v. Geismar 6734. — 248) mit Besitz zu Kirchdorf, durch v. Tribsees und die v. Simitz, am Dom zu Lübek 6735. — 249) mit Renten, durch Wolter, zu Wismar 6749. — 250) mit Geld, durch v. Zickhusen, zu Wismar 6754, an Marien 6801. 6805 durch Besitz in Pepelow. 684 (angekauft 6771). — 251) mit Hebungen aus Rüggow, durch v. Mölln, an Nicolai zu Wismar 6759. — 252) mit Hebungen aus drei Hufen zu Perlin, durch den v. Züle, zu Zarrentin 6760. — 253) mit (6771 angekauftem) Besitz in Pepelow, durch den Hate, an Marien zu Wismar 6773. — 254) mit Geld, durch Korteele, zu Wismar 6786. — 255) durch den Priester v. Grevesmühlen (vgl. 220—1), zu Wismar 6789. — 256) mit Geld, durch Buk, zu Wismar 6795. — 257) mit (6753 angekauftem) Besitz zu Rüggow, durch den v. Triwalk, zu Wismar 6806. — 258) mit Sukow, durch den Klawe 6824. — 259) mit 8 Hufen zu Mallin, durch den Knappen v. Wakenstädt, an Nicolai zu Penzlin 6834. — 260) mit 4½ Hufen zu Kletzin, durch den Dekan Gotgemakt, zu Bützow 6881. — 261) mit Geld, durch den v. Wittenburg, zu Wismar 6892. — 262) mit Besitz zu Wesenberg und Drosedow, durch v. Aschen, zu W. 6914. — 263) mit Besitz zu Wahrstorf, durch v. Attendorn, an der Johannis-Kirche zu Lübek 6917. — 264) mit Hamberge, durch Ficke Kortenack, zu Grevesmühlen 6950. 7003. — 265) durch die Hobe, zu Lewin 6953. — 266) mit Geld, durch den Pfarrer Gottfried an Georgen und den Rath an der Bartholomäus-Kapelle zu Parchim 6964—5. — 267) mit Besitz zu Wisch, durch Dedde, zu Wismar 6971, an Marien 7137. — 268) mit 6 Hufen zu Buchholz, durch den v. Güstrow, zu Neustadt-Röbel 6991. 7055. — 269) mit Geld, durch Hecht, zu Wismar an Marien 7004. — 270) mit 2 Hufen zu Alt-Garz, durch die Geschwister Fahrenholz, an Nicolai zu Wismar 7007. — 271) mit 6 Hufen zu Vieren, durch

den Ritter Wulf, zu Tribsees 7015. 7046. — 272) Für eine Penzliner Vikarei (ob 259) werden Renten aus 4 Hufen zu Marin gekauft 7017. — 273) Mit (6771 angekauftem) Besitz zu Pepelow, durch Hohenwart, an Marien zu Wismar gestiftete Vikarei 7024. — 274) V.-Stiftung mit einer Rente, durch Matthias v. Hamburg, zu Wismar 7029. — 275) mit 3 Hufen zu Varchentin, durch den auf dem Berge, an Marien zu Waren 7033. — 276) mit Hebungen, durch Römer, zu Marien in Neu-Brandenburg 7045. — 277—8) mit Geldrenten, durch Volmar, an Marien zu Wismar 7099. — 279) Memorienstiftung an einer der Wismarschen Vikareien, durch Cramon 7101. — 280) V.-Stiftung mit Geld, durch den v. Bukow, in Wismar 7102. — 281) mit Geld, durch Schulenbrok, an Marien zu Wismar 7108. — 282) mit Geld, durch Bernewater, an Nicolai zu Wismar 7110. — 283) mit Geld, durch Kastahn, zu Wismar 7113. — 284) mit Geld-Renten, durch den v. Vicheln, an Marien zu Wismar 7114. — 285—6) mit Geld, durch Westphal, zu Wismar 7115. — Meistens wird Geld in testamentarischen Verfügungen zu den Vikareistiftungen ausgesetzt, für welches demnächst die Testaments-Executoren Grundbesitz u. Hebungen aus demselben zu erwerben haben. Viele Vikarei-St. sind zugleich Altarstiftungen (s. d.).

Vilere (vilescere): ungültig werden, quandocumque litterae antiquitate corruptae viluerint 5392.

Villa: 1) Dorf (s. d.), z. B. villae slavicales, s. wendisch. — 2) villa forensis (Marktflecken), in Norwegen 3528: omnes portus et villae forenses regni. — 3) Stadt (für civitas): Stralsund 3968 und nebst Lübek, Greifswald, Rostock und Wismar 6369. 4005 Malchin, s. oppidum. — 4) Dem Heil.-Geist-Hause zu Wismar wird bei Bestätigung seines Besitzes des Hofes zu Metelsdorf plena potestas gegeben stouwinghe faciendi, piscinas, piscationes atque villas in districtu curiae 4303, Dörfer (Bauerstellen) anzulegen (altlat. Landhaus). — Incolae villae 3537. 3667. 3698. 3765. 3971, oder in villa manentes 5046 = villani (s. d. und Bauern).

Villanus = Bauer (s. d.): a) 2929. 3027. 3225. 3480. 3520, S. 627 ff. 3610. 3909—10. 3928. 4151. 4221. 4350. 4396n. 4401n. 4402. 4421. 4446. 4544. 4616. 4620. 4699. 5046. 5059. 5099. 5147. 5131. 5152—3. 5348. 5352. 5360. 5370. 5376. 5505. 5576. 5658. 5679. 5693. 5811. 5898. 6006. 6027. 6030. 6183. 6397. 6457. 6693. 6717. 6769. 6868. 6873. 6966. 7036. 7111. 7398 u. a. m. — b) oft mit Synonymen: vill. sive cultores agrorum 2814. v. agros colentes 5425. vill. mansorum cultores 4887. vill. et mans. cult. 5461. 5650, S. 476. vill. seu incolae 4422. vill. et agricolae 6769. vill. et rurenses 2995. 3063. vill. et subditi 3350. 5889. villici (s. d.) et vill. 5772. vill. seu coloni 6769. vill. et cives 4446. 5099. 5126. — c) als den urbani entgegengesetzt 2904 (also im Allgemeinen: Landbewohner). — d) vill. = oppidanus, in Helsingborg 5670, vergl. 5669. mercatores, utpote vill. de Fŷne, de Langhelande, de Alborgh et de Kallingheborgh 6564. consules et vill. zu Malmö 7122. 7127.

Villicalis curia s. Schulzenhof.

Villicare: als Meier, Verwalter einen Hof übernehmen, villicando residere in Uppenfelde 3446, als villicus (s. d.).

Villicatio: die (Hof-)Verwaltung, Bewirthschaftung; a) die Aufkünfte aus einer solchen: die vill. zu Goldensee behielt sich der Bischof v. Ratzeburg vor 2759, S. 34. — b) officium villicationis, das Verwalter-, Meier-Amt: potestatem habere (villicum), si in quo defecerit, ab officio vill. et curia destituendi 3446.

Villicus: a) Schulze (eines Dorfs). — b) Meier, Hof-Verwalter (nicht Pächter, sondern das Grundstück um eine Ernte-Quote bewirthschaftend, s. Bede, S. 37). — Der Besitzer von Uppenfelde hatte daselbst einen Verwalter 3446, s. villicatio und villicare und s. die Pachtverträge: 4988 u. a. Der vill. des Heinrich v. Lohe (zu Wismar) war wohl Verwalter 5407. — Der Schulze zu Kastahn verkauft seinen emphyteutischen Besitz 2760—61. Der zu Soltau 3098. 4261, s. Schulzenhof; der zu Gross-Lidern 5064. Der Sch. zu Bralstorf, Konrad, Neffe des Knappen Negendank, hat diesem seine Güter verpfändet 3603. Die

Schulzen: zu Röversbagen 4040, zu Schwisow 3909—10, zu Sellin mit einer Freihufe 4040, S. 404, zu Kl.-Schwass, S. 411, zu Woserin mit Freigütern 4061, der vill. antiquus zu Kletzin bebauet 1 Hufe 4490, der zu Malchow auf Pöl deren 3½ 5031. Des Sch. Sohn zu Kleinen veräussert 3 Hufen 5703n, u. hat sie vom Schweriner Kapitel in Pacht 6110. Der Sch. zu Bekerwitz 5831, der zu Pastow hat 1 Hufe 6030, der zu Sarmstorf 6839, der zu Gross-Schwass macht nebst den villanis eine Anleihe 6103. villici (?) nebst villanis zu Quetzin 5772. Vergl. Schulze, Schulzengericht der villici und Schulzenamt 6424, wo magisterium villanorum wohl = mag. villici über die villani.

Vincenz: -ntius, -ncius, Heiliger, martyr gloriosus, beatus. Tag: 22. Jan. 3804. 4485. 5645. 5738. 5833. 5846. 6269—70. 6618. 6912.

Vincula Petri, s. unter: Peter, Petrus (1).

Vinden, finden; 3729 dit (dieser Rechtsspruch) wart ghewnden vor dem Grafen v. Holstein u. dem Fürsten v. Meklenburg.

Vindicare: vendicare, 1) in Anspruch nehmen, Eigenthumsrechte, nullum jus v. in advocatia 5930. 4481; proprietatem sibi minus juste vend., — quidquid aliarum causarum ortum fuerit, nichil nostrum exinde vendicabitur 3850. — 2) rächen, ahnden. 4381 non debet vindicari, quod sibi factum fuit. Vgl. vindicta.

Vindicta: Blutrache. Wer der v. an einem Unschuldigen überführt wird, si factum super innocentem vindicaverit (s. vindicare), wird mit Enthauptung bestraft 3058. Urfehde Schwörende versprechen, quod nunquam vindictam facient, Rache üben 7205.

Vinea: Weinberg. In päpstlichen Conservatorien (in Formeln), mit anderem Besitz des Stifts Ratzeburg 3453, des Heil.-Geist-Hauses zu Wismar 4454, und des Bischofs v. Schwerin 4795 aufgeführt, auch 2435, vgl. W.- u. S.R. Bd. IV.

Violentia: Gewaltthat; s. unter Nothschrei. violentiae illatores (Gewaltthätige), unter den Capitalverbrechern aufgeführt 3850 (Jungfrauenschänder).

Violentus: exactio violenta s. unter exactio u. Bede (S. 33). violentis manibus, gewaltthätig 3707.

Virga s. unter (Mess-)Ruthe.

Virgo: virgines sacrae, sacratae, s. unter: Nonnen; virginum raptores s. unter Capitalverbrecher.

Virgula: (kleine Ruthe, Stange), cum virgultis, cum virgulis ad sepem reparandum 4984, s. virgultum.

Virgultum: Busch-, Zaunholz, oft in Vereignungsformeln von Besitz, s. unter Holz, cum virgultis 4847. 4857. 5605, meistens mit anderen Aehnliches bezeichnenden Wörtern, wie cum rubetis et v. 4708. 6327, cum lignis et v. 4473. 5435. 6760. 7017. Der Doberaner Mühlenverwalter zu Krempitz darf de virgultis in piscina crescentibus colligere, quantum sibi fuerit necessarium ad sepium emendationem 6473.

Viridarium: (Rasenplatz oder Park) des Klosters Dobbertin 5291, S. 280 (mit einem Grabe), vir. sanctimonialium.

Virtuosus: als Prädikat von Rittern, Knappen u. Rathsherrn 6471, von einem Knappen 6506, vom Rathe zu Lübek 6221, von Wismarschen Rathsherren 6753.

[Visitatio Mariae: s. unter Maria die Marienfeste, das der Heimsuchung M., im 14. Jahrhundert aufgekommen, hier noch nicht genannt.]

Visitation: visitacio, -tatio. I. Kirchen-V. 1) der Diöcesen der Bremer Kirchen-Provinz, mit Bedrückung (s. d.) derselben durch die (Höhe der) V.s-Gebühren (s. d.) 3580, durch einen Vikar des Erzbischofs ausgeführt 3628 etc. 3699. 3707. 3712. Der Erzbischof überträgt, cum episopum Zwerinensem et canonicos visitaverimus, das officium visitationis (die Fortführung der V. der andern Kirchen und Städte) 2 Commissarien 5468. Er visitirt Lübek 5467, s. visitator, und verheisst Rostock Vergünstigungen in visitationibus per nos vel nostros commissarios habendis 5692. — 2) Der Bischof v. Schwerin visitirt das Kapitel 5467 und das zu Bützow 5745 (tempore visitationis nostrae). — 3) V. des Bischofs v. Havelberg 6181. — 4) V. im Stift Ratzeburg 6145, S. 334 (des Kapitels). — II. Kloster-V. durch den Abt (Propst) des Mutter-Klosters: 1) Kolbergs durch den Propst v. Rühn 7198 (1277). — 2) Doberans durch

den Abt v. Amelungsborn (vgl. 2729). 5417. 5768–70. 6596. — 3) Neuenkamps durch den Abt v. Altenkamp 6956.

Visitationsgebühren: Prozess (s. d.) wegen übermässiger, unter Bedrückung (s. d.) seiner Suffragan-Bischöfe, durch den Erzbischof v. Bremen erhobener V.-G., s. provisiones und procuratio 3595—6 u. a. 3703 u. a. 3712. 3735, s. Visitation I, 1 und Visitator.

Visitator: 1) der Erzbischof, als solcher, s. Visitation I, 1: 3595–6. 5467—8. — 2) der Abt v. Amelungsborn, s. Visitation II, 2: 5417 ff., vgl. 3114. — 3) s. Johanniter-Orden.

Vita: poena vitae, s. Todesstrafe.

Vitalis: sanctus, martyr, beatus. Tag: 28. Apr. 3223. 3756.

Vitalitium: -licium, s. Leibgedinge u. dotalitium. Der Wittwe Pritzebur zu Vietgest pro vitalitio assignatae 10 marcae 6618. 6737. Ein Priester kauft ad verum vit. eine Hebung 6660, s. Leibrente u. Witthum.

Vitis: (Weinstock, -rebe). poena vitis, Prügelstrafe (s. d.). Bd. V, S. XXIII per poenam v. 2731 consules sibi inhibuerunt per p. v. 3316 civitatem abjurare juxta p. v. 3436 (Staupenschlag).

Vitrica: Stiefmutter 5610, sonst noverca.

Vitricus: Stiefvater 3935. 4914 u. a. 5342. 5761. 6072 u. a.

Vitrum: Glas, — aber als Gefäss, da v. argenteum 6765 (verpfändet).

Vitta: Vitte, Fischer-, Heringsbude der Hanse-Kaufleute in Schonen. Der König v. Dänemark gestattet ihnen Tuch und Leinwand etc. zu verkaufen super vittis et bodis eorundem 4411, den Rostockern, ihre Waaren ad vittas suas adducere et apportare, auch vittas suas cum mercimoniis colendi liberam habebunt facultatem 4956.

Vitus: (Veit), martyr, auch V. et Modestus, martyres, beatus V., beati V. et M. Tag, Fest: 15. Juni 2870. 3006. 3100. 3329. 3476. 3619. 3622. 3767. 3914—5. 4077. 4202, nr. 1. 4359—60. 4453. 4936. 5154. 5432. 5528. 6217—8. 6312. 6427—8. 6540—1. 6771—2. 6975. 7085. 7169. 7245. 7279. 7379–80.

Vivere: si mortem filii sui vixerit (erleben) 7210 (1284).

Vlach: en vl. ackers, Strecke Ackerlandes 3188, s. spatium.

Vleghen s. vlien.

Vlekke: (eine Ausgabe der Wismarschen Kämmerei). pro vl. 2 (an einen Juden) 5521 (ob: Wamms, s. Sch. u. L.).

Vlet s. Fliess, auch vlot.

Vlien: (vleghen), ordnen, zurecht machen, aufräumen, beseitigen: al use schelinghe scal hirmede ghevleghen wesen 6254 (schlichten). 6271. 6779. alle etc. scal etc. chevleghen syn 6953. (Vgl. vulgo: sick upvlien).

Vlock (Verflechtung): fuit plenus coadjutor et fuit in vlocke et in vore Bd. V, S. XXII. Betheiligung = Theilnehmer, Complice und (auch in der Form in vl. vnde verde = Gefährde) mit verantwortlich, gefährdet, strafbar, s. vare.

Vlogel: -ghel, Flügel, flügelförmiges musikalisches Instrument, Harfe, 6276. vl. edder harpe.

Vlokke: in der Ausgaberechnung für die Gräfin v. Schwerin, neben cogheler und cera, 4870, ob Flockseide, wenn cera für sera etwa: Seide, s. sericum, oder ob ein Kleidungsstück, vgl. vlekke, vergl. auch vleck (Flechte, Flechtwerk).

Vocem jucunditatis; dominica, qua cantatur: V. j. annunciate, nach Jesai 48, 10 = Rogate (s. d.) 3312. 5058. V. jocunditatis 5335. 5419—20. 6303. 6652n.

Voge: voghe (gefügig =) klein, s. Bede, S. 33: 4959.

Vogt: vaged, va'gedde, voged, voghet; advocatus, aduocatus. A. Fürsten, als Schirmherren: 1) Markgraf Ludwig v. Brandenburg nennt sich V. der Gotteshäuser von Aquileja, Trient u. Brixen 6212. — 2) s. Schirm-, Schutzherr (über Lübek). — 3) Edel-Vögte (des Stifts Minden) s. v. dem Berge P.R. Bd. XI, S. 142. — B. Beamter. I. fürstliche Beamte: die Landvögte, Vögte der Vogteien (s. d. und P.R. Bd. XI, S. 634, Amts-Hauptleute), oft neben capitanei und officiales mit Unterbeamten, s. bodellus, executor, famulus, nuntius. Dem Land-V. als adv. major gegenüber heisst der Stadt-, Gerichts-V. adv. minor, s. unter

adv., beide in Malchin (fürstlich) 2796. Vgl. die Land-V. des Königs v. Dänemark P.R. Bd. XI, S. 541 in Rostock, welche in den Leibgedingsgütern der verwittweten Fürstin v. R. (3802) keine Rechte auszuüben haben 3803; die der Herzoge v. Braunschweig-Lüneburg und v. Sachsen-Wittenberg u. S.-Lauenburg P.R. Bd. XI, S. 634; die der letzteren haben die Bauern zur Landwehr aufzurufen, aber in des Bischofs v. Ratzeburg Tafelgütern 3198, wie in Panten, geschieht dies auf diesem gemachte Anzeige, durch seine nuntii 3765, und in des Kapitels Gütern hat der fürstliche V. keine Rechte 5495. Die Landvögte der Markgrafen v. Brandenburg s. P.Reg. Bd. XI, S. 535. 6503, S. 639, u. die der Herzoge v. Pommern Bd. XI a. a. O. Diese versprechen den ukermärkischen Städten nur Eingeborne als Vögte bestellen zu wollen 4213. Im Besitze des Klosters Verchen sollen die herzoglichen V. keine Thätigkeit üben 3548, auch nicht in Ivenacks Dorf Neuendorf im Lande Loiz 4699. Ueber L.-V. in Pommerellen und im Lande Rügen s. Bd. XI, S. 535. Holsteinsche Vögte als Raubfehder 6251, S. 421, namentlich der V. Markwart v. Stove d. J. als Hauptman v. Wordingborg, S. 427. Der Vogt des Königs v. Schweden in Schonen ist Rentenerheber nebst dem nuncius des Pfandbesitzers (des Fürsten v. Meklenburg) und übt die Gerichtsbarkeit 5994; die V. des Königs in Schwerin und Schonen 6324. Der Graf v. Schwerin hat Vögte in überelbischem Besitz 2962—3, in Perleberg einen, der, für sich und seinen Haushalt auf die Auf künfte aus der Vogtei angewiesen, die Ueberschüsse in Rechnung bringt 4367. Der Landvogt von Kriwitz soll ein Eingeborner sein, und will der Landesherr (demnächst der Fürst v. Meklenburg) über die Mannen des Landes nicht diesen richten lassen, sondern selbst das Richteramt üben 6545, ebenso im Lande Wittenburg 6552. Der Fürst v. Meklenburg hat in seinem Pfandbesitze Möen Vögte 6448; und sein Hauptmann daselbst. Ritter v. Lützow, bestellte solche für seine Untergebenen in Schonen, wenn sie die dortigen Märkte besuchen 5591. Ueber des Fürsten v. Meklenburg L.-V. in einzelnen Landen s. Bd. XI, S. 535, auch namentlich aufgeführte: wie v. Alkun, S. 119. 5820, vergl. die Vogteien und Städte, die der Fürsten v. Werle s. S. 535, wie z. B. die des Landes Stavenhagen 4077. 4081 u. a. Der Graf v. Schwerin hat einen Vogt im Pfandbesitz des Ochsenwerders 3804, andere der Grafen Vögte 6931. 7034B. V. in Gothland genannt als Richter 7098, S. 407. — Die Landvögte vertreten nach vielen Seiten hin die Interessen des Landesherrn 4665. 5676. 5844. 6097. 6346. 6227. Sie üben zunächst die landesherrliche Gerichtsbarkeit aus, sind Richter (s. d.), z. B. assidente nuncio des Besitzers der Mühlen zu und bei Gadebusch 2777; (die Lauenburgschen) V. präsidiren im Landding (s. d.) 2893; V. können (wie auch der advocatus minor, s. oben) zu Malchin, abwesend, durch einen Rathsherrn vertreten werden 2796. Der fürstliche V. übt die höhere Gerichtsbarkeit über Neuklosters Dorf Zarnekow 2863 und Tollow 2943, wie über die andern Klostergüter, während er die niedere nicht hat, auch die Bauern zum Besuche des Landdings nicht laden darf 3079. Er hat die höhere Gerichtsbarkeit über Reinfelds Dorf Wendisch - Tarnewitz auszuüben 2728, und mit ihm präsidirt der nuntius des Klosters; ein V. hat auch solche über ein Dorf u. Seen des Klosters Dobbertin 5369—70, jedoch mit gewisser Theilnahme des Klosters an dieser höhern Gerichtsbarkeit. Die fürstlichen Vögte fungiren als Richter 5699, sind als solche angerufen 7142A. Der fürstliche V. fungirt als Hofrichter mit Dingleuten 3372. Vögte vollstrecken den Richterspruch, z. B. einen durch die Fürsten v. Werle gesprochenen, durch Einweisung in Besitz 4558, und vollziehen auch die Pfändungen. Der L.-V. richtet in höherer Gerichtsbarkeit über Sabel 3142, Wotenitz u. a. 3150, Kobrow (der Vogtei Sternberg) 3163, wie über Schweez 3248, indem das Güstrower Domstift den fürstlichen Vogt als Richter einzuladen hat; ferner zu Hermannshagen 3727, zu Stubbendorf u. a. 3850, praesidet judicio manus et

colli über Reinfelds Dorf Börzow 4008, cum nuncio des Klosters 4018. Die L.-V. haben die Bede einzuziehen (wenn dies durch des Fürsten Marschall geschieht, s. Bede S. 40, so war derselbe auch wohl L.-V.). Wenn die servi des Vogts zu dem Zwecke in Rehnas Klosterdörfer kamen, konnte ein nuntius des Klosters darauf achten, dass keine Uebergriffe Statt fanden 3543. Die fürstlichen Vögte werden als Bede-Erheber genannt 5820. 6334 u. 6457, ihr Verfahren dabei wird sie in den Ruf der von ihnen ausgeübten Bedrückungen gebracht haben, wie denn oft von ihren insultus et pressurae die Rede ist 2863, von ihren injuriae, molestiae et violentiae 2924 u. a. m. Dän. Vögte übten noch Strandrecht 2783. Der König befreiet Rostock von demselben u. verbietet seinen Vögten, die Kaufleute zu molestare 2998. Wismar geniesst gleiche Rechte und Schutz gegen die Vögte 4411. 4505. — Indem bei Besitz-Verleihungen durch den Landesherrn durchweg auch die Gerichtsbarkeit, mindestens die niedere, sowie das Abpfändungsrecht (s. d.), ja oft auch die Bede verkauft wurde, wurde die Thätigkeit der L.-V. an vielen Orten ganz ausgeschlossen oder auf Ausübung der höheren Gerichtsbarkeit beschränkt; sie wird ausgeschlossen im Besitze der Mirower Johanniter 2726, in Darguns Besitz zu Gilow u. a. 2750, in Kleth (des Klosters Reinfeld) 2821, in Niendorf (des Klosters Doberan) 2831. Durch Erwerbung des höchsten Gerichts zu Köbelich von Seiten der v. Dewitz hört die potestas des V. als executor in judicio auf 2906. Bandow (des H.-Kreuz-Klosters) ist frei vom L.-V. 2928. 4233, wie Ivenacks Besitz 2937, Himmelpforts Thymen 2948, wie die Stadt Friedland 2958. Der fürstliche Vogt darf die Bauern von Züsow nicht mehr zum Landding aufbieten, nur noch die höchste Gerichtsbarkeit, und zwar in Z. selbst ausüben 2996. In Alt-Kalen sind die Hufen einer Vikarei frei von der Belästigung durch den V. 3017, wie der Besitz Himmelpforts von der Gerichtsgewalt des L.-V. 3023. In allen Besitzungen Neuklosters wird die höhere Gerichtsbarkeit nur innerhalb derselben vom L.-V. geübt, die Bauern sind von demselben nicht zum Landding zu entbieten 3079. Der Pfarrer von Kirchdorf hat das Abpfändungsrecht ohne Zuziehung des V. 3080, ebenso der Besitzer der Köppernitz-Mühle 3093. Doberans Besitz ist frei ab omni exactione der Vögte 3110, wie Wilmshagen des Ritters v. Viezen 3174, Porep des Klosters Stepnitz ab omni onere der Vögte 3175, wie die Penzliner Mühle 7230 (1290), Doberans Prangendorf 3249, die Kl.-Sprenzer Mühle der Duding 3253, Darguns Brudersdorf 3323, Alten-Garz 3380. 4777. 5864 (im Besitze Doberans). 6083—4, in Besitzungen Darguns 3384. Der L.-V. darf die dem Fürsten zu gebende Recognition der Stadt Ribnitz nicht steigern 3483. Sanitz des Ritters v. Plön ist frei vom L.-V. 3623, wie Fischland (des dänischen Truchsess) 3641. 5002 (des Klosters Ribnitz), Doberans Stülow u. a. 3759, in Barnstorf der Stadt Rostock 4063. 5447, im Dorf Starsow der Johanniter 4301, in Doberans Besitz zu Kröpelin 4362, in Ilenfeld u. a. des Klosters Wanzka 4719, über Fischerei auf der Ober-Warnow 4901, in Pankelow 4966, in Besitz des Klosters Ribnitz 5001, in Gr.-Schwass (der Rostocker Hospitäler) 5003. Fürstliche V. haben kein Pfändungsrecht in des Güstrower Kapitels Mühlenhebungen zu Krakow 5250, kein Recht in (des Rostocker Bürgers Wilde) Niendorf 5263, wie in Göldenitz 5359, in Wittenförden des Klosters Reinfeld 5363, der L.-V. zu Schwan nicht in an Doberan verpfändeten Rechten zu Parkentin 5411, der L.-V. nicht zu Jürgenshagen (5528). 5894, zu Johannsdorf 5643. In Wichmannsdorf u. a. Gut des Klosters Reinfeld soll nur der L.-V. zu Grevesmühlen sententiam poenae sanguinis proclamare 5646. In Sivershagen hat der L.-V. kein Recht 5649, wie in Gödekendorf 5689, in Golm (wo der Fürst die Bede hat) 5713, wie in Dabel 5725, in Sanitz 5748, in Basedow u. a., wie in Wozeten 5764—5 und in Klein-Wardow 6206, in Stove und Güstow 5803—4, in Schmachthagen u. a. Gut des Klosters Ribnitz 5949, zu Böken 5958,

zu Beselin 5971, in für eine Vikarei bestimmten Hebungen zu Neu-Bukow 6274, zu Penzin 6282, (in Auspfändung) zu Tessin 6295, in Turow u. a. Gut des Klosters Wanzka 6297, in Blowaz 6352, Kl.-Stur 6401, zu Herzberg 6454, zu Wustrow 6471—2, zu Bröbberow 6457, zu Gr.-Niendorf 6539, in Neuenkamps Besitzungen im Lande Barth 6625, zu Nantrow 6632, zu Hanstorf 6683, zu Rüggow 6758, zu Pepelow 6772, zu Stralendorf 6916, zu Sehlstorf 6918, zu Rittermannshagen 6978, zu Varchentin 7033, zu Bastorf 7036. — Der fürstliche Vogt zu Wismar steht, wie die andern fürstlichen Beamten, si in suis officiis excesserint, unter fürstlichem Gericht, wenn sie extra sua officia etc., wird sie der Vogt mit den Rathsherrn richten 3501. Der Rath zu Rostock hatte den V. des Königs v. Dänemark ab- und einen andern eingesetzt 3504. Die Fürsten v. Werle wollen, jeder, einen Vogt im Lande Waren anstellen 3860. Die Geleite, welche der Fürst oder seine Vögte geben, versprechen die fremden Vasallen in des Fürsten Dienst zu achten 4471. Fürstliche Vögte haben in Doberans Pfandbesitz von Satow die Bauern zur Landwehr heranzuziehen 4616. Fürstliche Vögte legen Befestigungen an, deren Bau der Fürst einzustellen verspricht 5798. In Kriwitz (s. oben) soll der Vogt nicht richten ohne den Rath 6542; ob in der Stadt dieser als Stadt-Gerichts-Vogt (advocatus minor) neben dem L.-V. (s. oben) ist, erhellet nicht. In zu erobernden Theilen der Mark wollen die Herzoge v. Sachsen-Wittenberg und Meklenburg u. a. Vögte anstellen 6958. Der Graf v. Schwerin hält im Landfriedensbündnisse mit Lübek der Stadt seine Schlösser offen, darin zu handeln nach seinem, seiner Vögte und seiner Rathmänner Rath 7034. — II. Erzbischöfe und Bischöfe haben Vögte zur Ausübung der weltlichen Gerichtsbarkeit, Pfändungen u. a., s. P.Reg. Band XI, S. 634. 1) Der Bischof v. Ratzeburg lässt in des Kapitels Besitz zu Retelsdorf u. Törpt durch des Propstes Official nullius advocati adjutorio exspectato pfänden 3212. Wenn dem Bischofe Abgaben aus Meklenburg ausbleiben, will sie der Fürst von Rittern so gut wie von Bauern durch Pfändung beitreiben 4426. Für den abwesenden Bischof nimmt sein Vogt in Schönberg eine Erklärung entgegen 5813. — 2) Das Dom-Kapitel zu Lübek kann in seinem Dorfe Gr.-Görnow einen eigenen V. anstellen 3245, zur Ausübung der niederen Gerichtsbarkeit, wie der Bischof v. L. zu Stove und Güstow für die Gesammt-Gerichtsbarkeit advocatum sibi aptum 5803—4. — 3) Der Bischof v. Schwerin bestellt einen Sachwalt für sich, seine Vögte u. a. Beamte 4378n. — III. Vögte der Klöster: 1) Der V. Darguns richtet auch in Sachen der höhern Gerichtsbarkeit zu Gilow u. a. 2750, in denen der niederen zu Stubbendorf u. a. 3850, S. 232, in solchen der gesammten Ger. zu Lewin 4476, wie zu Walkendorf u. a. 4797 und zu Prangendorf 3249. — Dargun bestellt für einzelne Güter adelige Personen als Schirmvögte mit ausdrücklicher Bemerkung, dass sie keine Anrechte darauf hätten 5930. — 2) Der Abt zu Doberan u. an seiner Stelle der, cui actum et vicem pro se dederit judicandi, hat die Gesammt-Jurisdiction zu Niendorf 2831. Der Vogt der Abtei hat die Abpfändung der vom fürstlichen Vogt derselben verkauften Renten zu Buschmühlen 3044, in Harmshagen 3679 und in Lambrechtshagen 4200; alle Gerichtsbarkeit des Klosters zu Stülow geübt durch den Abt 3759 (s. oben). In Kägsdorf hat der V. das Abpfändungsrecht 4514. Der v. Oertzen scheint (Schirm-, Ober-)Vogt von Doberan zu sein 4055. 5267. Vgl. P.R. Bd. XI, S. 210. — 3) Der Abt v. Reinfeld entsendet einen V. für Handlungen der höheren Gerichtsbarkeit zu Wendisch-Tarnewitz, damit er mit dem fürstlichen Vogt judicio praesideat 2728. Ueber Kleth s. oben 2821. In Wichmannstorf u. a. haben die Vögte die niedere, der L.-V. von Grevesmühlen die höhere Gerichtsbarkeit 5646. — 4) Neukloster hat einen Vogt 5934 u. die höchste Gerichtsbarkeit über seine Höfe; u. Verfestungen, welche der Vogt oder der Propst ausspricht, verheisst der Fürst anzuerkennen 3500. Ebenso verhält

es sich 5) mit Kloster Rehna 3543, der Vogt des Klosters 6678, Seite 56. — 6) Kloster Verchen soll keinen v. Thun als Vogt bestellen 5169. — Namentlich aufgeführte Vögte s. unter: Doberan P.Reg. Bd. XI, S. 210. Eldena, S. 221. 6705, Neukloster S. 463 und Rehna S. 522. — IV. Mit Grundbesitz, mit welcher Gerichtsbarkeit verbunden ist, beliehene adelige und bürgerliche Besitzer halten, zur Vollziehung jener sowie der Pfändungen, — wenigstens zum Theil — Vögte. Der Vogt des Ritters v. Zernin zu Eikelberg wird genannt 2809. Die Familie Quast hat die höhere Gerichtsbarkeit zu Bentwisch u. a. 3022 und kann sie selbst als V. verwalten oder sie verwalten lassen 3379. 3463. Eberhard v. Pütte kann seine Hebungen aus Woltersdorf selbst oder durch seine nuncii abpfänden, advocato (ob des Gutsbesitzers? wohl des Fürsten) vel suis famulis minime requisitis 4680. Der Vogt des v. Plate, des Herrn der Stadt Wesenberg, hat Zoll zu erheben, die Gerichtsbarkeit aber hat die Stadt 4776. Der v. Lützow hat als Besitzer der Stadt Grabow dort einen Vogt als Richter 5105, und derselbe, als Landeshauptmann von Möen für den Fürsten v. Meklenburg, das Recht für seine die Märkte zu Schonen besuchende Unterthanen Vögte daselbst zu bestellen (für die Gerichtsbarkeit) 5891. Die Erwerber von Johannsdorf können dort advocatum sibi aptum anstellen, qui omnes et singulas causas judicabit 5643. Der Ritter v. Barnekow mit Kl.-Schwass hat Vögte (oder einen V.) 5898 (der keine Rechte in Schwass ausüben soll). Dietrich Speckin ist Vogt des Adrian Breide 7354. 7356. — V. Die Vögte in den Städten: Gerichts-, Stadt-V. 1) Rostock, s. P.R. Bd. XI, S. 543, — fürstliche V., das Gericht haltend mit 2 Rathsherren (als assessores, s. d.) Bd. XI, S. XVII, s. unter Verfestung(en in Rostock), vergl. Richter; nicht immer mit Sicherheit zu unterscheiden vom fürstlichen Land-V. in Rostock (s. oben). Seit 1358 waren die Rathsherren selbst die Richter u. dann zugleich Vögte Bd. XI, S. XVII ff. R. hat einen advocatus consulum in bonis consulum 2991. V. u. Rathsherrn 4304. In Schonen richten über Rostocker die von der Stadt eingesetzten V. 3788. 4956. Ueber Barnstorf s. oben. Der V. zu Warnemünde 5991. — 2) Wismar, s. P.Reg. Bd. XI, S. 667. Ueber dessen Vögte in Schonen, wie die Lübeks, Stralsunds und Rostocks 4411. 5059, S. 53. Secundum recognitionem quod dicitur advocatorum wird gerichtlich entschieden 4488. Der fürstliche V. u. die Rathsherrn 2770, sie richten 3501 (s. oben). 3507. 4515; sie haben die höhere Gerichtsbarkeit über Acker des Doberaner Klosters 4563. Die Wittwe eines V. 4922, S. 544, Vögte 5422, S. 356. — 3) Der V. zu Tessin u. A. von Rostock verfestet (1363) Bd. V, S. XVI. — 4) Grabow schreibt über die sententiae duorum advocatorum 4679 an Lübek. — 5) In Goldberg heisst der Richte-Vogt subadvocatus 2992, 6) in Malchin advoc. minor (s. oben) 2796. — Rostock schreibt an V. und Rath zu Lübek 2770, diese urkunden 5530, nr. 5 und 9, sie stellen eine Vollmacht aus 4559. Ein Vogt nomine Volkersum prope Hyldensem wird genannt 7098, (als Richter) der Vogt zu Malmö 7127 mit dem Rathe. — C. Vogt als Familienname, s. P.R. Bd. XI, S. 635, ob dazu Johannes aduocatus 3520, S. 632 (oder ob Untervogt des Klosters Doberan zu Nienhagen).

Vogtding: vochetdig = Landding (s. d.). Die Bauern der Mirower Johanniter zu Kakeldütten sind frei vom Besuche des lantdich et v. 6488.

Vogtei: vogtey; vogdye, -dei, vogedige, vogdeye, vogedie, -dighe, -dyge, voghedye, -dyge, dyghe, -die, -dige, -digge, voygdie; advocatia, aduocacia, -catia. Vgl. Vogt. I. Schirmvogtei (s. d.), vgl. Schutzherr: 1) besonders über geistliche Güter. Kloster Dargun ertheilt dem Moltke u. einem Landvogt zu Gnoien die V. über gewisse Klosterdörfer (in advocatos constituit) aus Gunst, dabei erklärend, dass dieselben keine rechtliche Ansprüche darauf hätten 5930. Der v. Strachmin machte Ansprüche auf V.-Rechte über das Darguner Klosterdorf Bast, u. gab dieselben gegen Zahlung auf 5913. Kloster Doberans (Schirm-)Vögte s. P.R.

Bd. XI, S. 197. — 2) Mit der Schutzherrschaft waren Gerechtigkeiten verbunden (von den Bauern zu leistende Dienste, zu zahlende Abgaben). Der Markgraf v. Brandenburg erklärt die Bauern des Klosters Altenkamp für frei ab omni onere advocatiae, a pontium positione etc. 3475, vielleicht gehörte dazu das muntegelt, s. Münzpfennige. — 3) V.-Lehne besassen die Grafen v. Schwerin in überelbischen Landen, und verliehen dieselben, 2833 die V. über Vorwerk dem Kloster Medingen cum omni derivatione, quae inde provenire poterit. Sie und an ihrer Stelle ihre Vögte haben die V. über Soltau 2962—3 juria advocatiae, pheodum adv., 3604. 4261. 4327. Der Graf hat die V. über Solchstorf 4752, die in Gr.-Liedern 5957, wie daselbst und in Ripdorf (d. h. das Recht der Belehnung mit der V.), ebenso als dominus pheodi die V. über Eyendorf 6799. Der Herzog v. Braunschweig verkauft die V. über Medeheym 2878. 7247. — II. Vogtei = Amt, d. h. Amtsbezirk = terra (s. d.) u. territorium. Als solche werden genannt: 1) im Lande Meklenburg 3543: Bukow 5528. 5894. 7085, Gadebusch 5918 u. n., Grevesmühlen 5198n. 5646. 6458, Schwan 4723n. (5411) 6022. 6448. 7037, Sternberg 6598, Tessin 7124. — 2) im Lande Werle 3860: Malchow 5910, Teterow 5689, Parchim 6345, Lage 7010, Malchin 7009. Andere V. s. auch unter terra und unter den Namen der Vögte (s. d.) Bd. XI P.R., vgl. Grabow u. a. im O.R. Ueber Wismar s. u. — 3) in der Grafschaft Schw. 4416. — 4) im Lande Rostock 4675. — 5) im Bisthum Schwerin: Bützow 5387. — 6) in Festland Rügen: Loiz 4940. 4942, S. 578, Stralsund 4940. 6420, Hirschburg 4949, Barth und eine adv. vicinior 4602. 5889. 6233. — 7) in Brandenburg, a) in der Ukermark: Jagow und Stolpe, — b) im Barnim: Liebenwalde, s. O.R. Bd. XI, S. 36, 85 und 86. — c) der Prignitz: Freienstein und Pritzwalk 5358. — 8) in Holstein: Kiel 3942 — 3. Oldenburg 4854 mit d. Stadt gl. N., meistens nur bezüglich auf V.-Gerechtsame, wie auch — 9) in Dänemark 5495. — III. V.-Gerechtsame, -Gerechtigkeiten, -Aufkünfte, besonders solche aus der Gerichtsbarkeit. Der Fürst v. Meklenburg verkauft der Stadt Wismar die V. 3229, u. nimmt sie zurück 3501 und n. Der Rath der Stadt verbietet seinen Bürgern sich mit der V. zu bywerren, das Amt eines Vogts vom Fürsten zu übernehmen 4463 (das officium advocaturae), doch aber haben Bürger das officium 5065. 5079. Wismar leistet Zahlung von 5 Mk. de advocatia (an eine Wittwe) 5059, S. 52. Wismarsche Bürger stellen der Herzogin v. Sachsen einen Schuldschein aus nomine advocatiae 5621. Für den Vogt der Stadt in Schonen, für die Vogtei in Skanör, wird eine Ausgabe gemacht 5143, S. 128. Die V. der Stadt wird von den Herzogen verpfändet 6975. Ein Rostocker besitzt Hebungen aus der V. zu Sülz 5656, S. 583, welche vom König v. Dänemark verpfändet sind, vgl. 3261. Kloster Rehna nimmt die V. und das höchste Gericht über seine Güter vom Fürsten in Pfand, oder kauft sie 3543 —4. Ueber die proventus et emolumenta der V. u. des Gerichts zu Perleberg 4367, s. Vogt (des Grafen v. Schwerin zu P.). Bürger Rostocks haben Renten aus der V., der Fischerei u. dem Zoll der Stadt 4650. Der Graf v. Schwerin bestätigt dem Domkapitel seine Rechte circa advocatias, praestationes etc. 4786. Kloster Dobbertin erwirbt das Eigenthum von Dabel mit Fischerei, Mühle, Vogtei u. s. w. (auch mit höherer und niederer Gerichtsbarkeit) 5725 (es giebt damit seine schirm- u. grundherrlichen Rechte auf, s. oben). Der Herzog v. Pommern tritt dem Stifte Kamin Zwiedorf mit der Vogtei ab 7203 (1280) — wohl in eben diesem Sinne, s. oben I.

Volbord: -bort, -borth, vølboorth, vulbort, -bordt, -borth, -bord, fulborth, wolbort, wulbord, vůlbord, wlbord, -boord, -borth, -bůrt, w°lbort, vvlbort, vv°lbort; = consensus (s. d.), später in vollwort verwandelt, in einer Uebersetzung aus dem 17. Jahrh. 6065; — 2987. 3257. 3469. 3590n. 3774. 3874. 3958. 3962. 4034—5. 4154. 4197. 4265n. 4281. 4311. 4317. 4452. 4457. 4576. 4630B. 4633. 4721.

4793. 4800, nr. 2. 4865. 4959. 4973. 4993. 5034, S. 31. 5038. 5057. 5082. 5145. 5230. 5242. 5265. 5346—7. 5443. 5465. 5519. 5524. 5542. 5584—5. 5603—4. 5616. 5740. 5764—5. 5767, S. 35. 5940. 5949B. 6070. 6274. 6350. 6458. 6512. 6628. 6728. 6755. 6915. 6928. 6933. 7016. 7049—51. 7078. 7086. 7280.

Volborden: uolb-, vulb-, wulb-, wlb-, vgl. volbord, be-, verwilligen, genehmigen, erlauben, gestatten, zugestehen, meistens = bestätigen: 3563 alle de breve, 6468 (schon früher erworbenen Besitz). 7086. Schiedsrichter bestätigen schliesslich den von ihren Collegen gefundenen Rechtsspruch: wi wulborden alle disse recht 3919, S. 292, uppe dat stucke van H. en volborde (wi) auer nicht hir, S. 293; we wlborden dit sulue recht (dem Spruche zustimmen, consentiren) 3924. 3927.

Volkomen: vo'lkomen, vo'lk-, vullenkumen, wlkomen, vulkomen, wolkomen, (gerichtlich) beweisen. 3918 des schal he v. 3926: dat he des v. mach. 4311 des v. mit den sonebreven. 4500 des mo'ghe (vermögen) wi v., wo wis to' rechte v. scolen. 4791 na dem male, dat (he) all desser dinch v. mach, wo he schal. 5524 mach dy des v., so scal he nene nod darumb liden u. a. 6373: mach de biscop des v., so etc., s. vullenkomen.

Volksbeschluss. Die Bauern zu Timmendorf haben in Bezug auf die Folge zur Landwehr zu thun, quicquid communis terrae Pole populus decreverit faciendum 4178—9; ebenso die Bauern zu Weitendorf und Wangern 4433—5, die zu Gross-Strömkendorf 4479—80, zu Kirchdorf 4525, und die zu Niendorf 4692—3.

Volljährig, -jährigkeit, zu seinen Tagen kommen, s. Majorennität und vgl. Mündigkeit, zu seinen Jahren kommen s. unter Jahr (3).

Vollmacht. Einem Sachwalt eine V. ertheilen, procuratorem constituere 3653, facere, eligere, const. et ordinare aliquem proc. 4335. Ueber die Form der (Prozess-) Vollmachten s. procurator: 3706—9. 3747. 3846. 4078. 4189. 4202. 4378. 4158. 4427. 4559. 4895—6. 5027, nr. 1 u. nr. 6. 6467. Vgl. procuratorium. Der römische König ertheilt dem Grafen v. Henneberg speciale mandatum zu einer Verhandlung 4484. Der Erzbischof v. Bremen ertheilt 2 Geistlichen V. zu seiner Vertretung (vices plenarie committere) in Fortsetzung der von ihm begonnenen Visitation (s. d.) 5468, seine Suffragane können sich per procuratores legitimos auf den Provincial-Concilien vertreten lassen 5681. Plenaria potestas ist = (plenum) posse (s. d., nicht = ertheilte Vollmacht), plenariam potestatem dare alicui, quod hereditatem vendere potest 4339.

Von: de 1) vor Familiennamen (s. d. II: 1 u. 2), welche, bei Entstehung solcher, von geographischen Namen entlehnt wurden, (nicht als Adels-Prädikat, vgl. A.), ursprünglich nur die Herkunft von oder aus —, oder den Besitz von — bezeichnend (der v. Bülow = vulgo: auf Bülow); als sich die Anwendung dieses Namens als Familiennamen befestigt hatte, wurde das „von" oder „de" häufig ganz weggelassen (Bülow, Maltzan, Krópelin u. a.), vergl. P.R. Bd. XI. — 2) Vor die von Appellativ-Hauptwörtern oder aus (wendischen) Personennamen (wie Pritzbuer, Gamm u. a.) oder aus Vornamen gebildeten Familiennamen (s. d. II, 3—5) wird das de (= von) nie gesetzt, daher ist Heyno de Dargatze 6667n ein Fehler des Abschreibers, wie Ludolpho de Hasencop 5495, wenn hier nicht etwa (in der übrigens lateinischen Urhunde) das de das niederdeutsche de (= der) bezeichnet.

Vor: I. als Vorsylbe vor- gleich ver-, z. B. sich vorandern, vorunterpfenden (Verafterpfändung), vorbannen (Verbannung), vorvesten (Verfestung), vorjehen, vorlenen, -lehnen, vorsettung (Verpfändung), vortrag, vortigen u. -tiging (verzichten, Verzicht), s. unter: Ver-.

II. (subst. fem.) = Frau, s. ver I, de edele vrowe vor Anna, Gemahlin Heinrichs II. v. Meklenburg 4281. vor (Merislawa), Gräfin v. Holstein 6127n. Die Vormünder vor Greten, der erliken vrowen 6837 u. a.

Vorantwarden: vertreten, dat scal ik v. unde se scadelos bewaren 7053 (für — aufkommen).

Vorbannen: 1) (durch geistlichen Spruch), s. excommunicare. — 2) (durch weltlichen Spruch), s. Verbannung u. bannire, vredelos werden efte vorbannen 5584—5 (so öfters mit werden, als wäre es adj.). Vgl. relegare.

Vorbat: 1) ferner = item, vortmer, 3178. 6542. — 2) weiter, noch (künftig), wat de vorsten v. darumme spreken 6616.

Vorbedegedingen: vorher bedingen, ausmachen, fesssetzen. 4467 also dat vorbedeghedincghet is. Vgl. degedingen.

Vorbeding, -nghe: 1) (Verbietung) Verbot 5347 (Korn-Ausfuhr-V.). — 2) Aufenthalts-Untersagung, s. Verbannung, relegatio. 5346 van bannes (und) van vorbedynghes wegen. — 3) disse vorbedinghe scal stan dri jar 5747 (in einer Abschrift) für vorbinding (s. d.).

Vorbinding: (Verbündung), Bündniss, Verbindung 5747 (nicht vorbeding, s. d.). 6271 uthe desser vorbinghinghe (wohl Schreibfehler des Concipienten) neme wi usen heren etc. 5443 ene vrentlike vorbindinghe degedingen (ein Landfriedens-Bündniss).

Vorboden: 1) (durch einen Boten) benachrichtigen. 3216 eyn scol de anderen v. — 2) erbieten: 6373 wi hebbe uns vorboden vor ghuden luden, dat wi en don wolden, dat rechtes is.

Vorbuwen: 1) verbauen, auf Bauten verwenden, durch B. verausgaben. 4299 wat he daranne vorbuwet, dat scal he unseme heren rekenen (S. 629). — 2) s. verbuwen, durch Bauten schädigen. 6477 wy scol dat huos to St. nicht v. laten, also verne wy et gekeren muegen; daher — 3) (durch feindliche Vorbauten, Schanzen, Umwallungen) einschliessen: 4299, S. 630 were, dat unser huse welk vorbuwet oder bestallet worde. 4358 wolde man se v. (nicht vorbunden) oder bestallen. 4369 worde unse ene beleghet oder vorbuwet 4414.

Vordachtniss: Vorbehalt, Hintergedanke. 5590 jenegherleye vordachtnisse (Verdacht). Vgl. Argelist.

Vo^{r}rdantz: (Vortanz). 6004 nullus faciet vel habebit coreas dictas vo^{r}rdantze (nach einer Wismarschen Polizeiordnung).

Vordegedingen: -degdingen, -deghdingen, -dedingen, -dedinghen, -deghedinghen, -teydingen, vordeydingen = vertheidigen, s. verdegedingen, proplacitare. 3118 em sines rechtes v. 4114. 4717. 4957. 4975. 5518—9. 5756. 6359. — 3186. 3258 se vortûdeghedinghen tieghen alle. 6542: se to hegende unde voretodeghedinghende like unseme lande, ebenso 6552. — 3927. 4281. 4718, S. 301. 4902. 5296. 5642n. 5835. 6541. — Unser nyn scal den anderen sine man under de oghen (gegenüber, entgegen) v. 6538 u. 6931. Wy schole de huven unde koten v. (gegen Ansprüche schützen) unde notloos holden van etc. 7042.

Vordeken s. verdeken u. ors.

Vordenen: die (Kriegs-)Dienste für — leisten. 4459 he scolde sines vader gût v.

Vorder: Comparativ von vort (weit): 5844 de volghe scal nicht v. wesen den etc. (nicht weiter gehen, als etc.).

Vorderen (fördern): beschaffen, erreichen, erlangen. 3216 were, dat we des nicht ane kost v. mûchten, — mit eynem orloghe.

Vordering: -ngh. Förderung, Erlangung etc., s. vorderen. 3216 wat se uns heten dȳn umme dhe v.

Vordingen, -nghen, -ncgheden, s. verdingen, durch Bestimmung, Vereinbarung der Abschätzungssumme an Dingniss (s. d.) gewinnen 3178. 3186. 4311. Was in solcher Weise bereits vereinbart ist, soll bleiben, vordinghe wy wat tosamende, dat scal men deelen 4358. 5358. 5976 de dignisse, de vordinghet is, dat scal also bliven (die noch nicht durch Vereinbarung bestimmte Schatzung soll frei gegeben werden).

Vordingniss: -digniss, für Schatzung vereinbarte Abfindung: 5859 wat wy nemen (im Kriege, in Feindes Land gewinnen) in vordignisse.

Vore: 1) s. Fuhr, Fuhre. — 2) = vare, Gefahr, s. vlock.

Vorenen: (vereinigen, vereinen, aber) 7230 wohl für voregenen, vereigenen, etwa: vorbringen, übergeben, überreichen: unse truwe man hefft uns den breff vorenet, wie S. 508: wy hebbenn namen unde entfanghen de voreninge, alse hyr vore lesenn yss (Vorbringung etc).

Voreschen: ausforschen, erfahren, erkunden. 6346 wat se desser stucke (derartiges)

voreschet an den landen, mit usen vogheden u. a. In der entsprechenden Urkunde 6097 ist vorestet ein Fehler des Abschreibers.

Vorescutte: (Vorschütte, -schleuse), s. gurgustium.

Vorevenen: (verebenen), vergleichen, versöhnen. 3388n (se) vorevenden sic dar umme schelinghe.

Vorfang: -ngh, Einbusse, Eingriff, Schaden, Nachtheil, Beeinträchtigung 3468. Der Vikar soll dem Pfarrer keyne vare effte v. don in etc.

Vorfangen, vorvanghen, voruanghen, vørvanghen, vorvan, voruan, vervanghen, veruangen: schädigen, benachtheiligen, beeinträchtigen. Jemanden 3670. 4034. 4902 unser manne neyn schal den andern v. (durch Raub, Brand, Befehdung u. dgl.). 5443. 6250. 6373. 7034A, S. 344. 6926 voruanghen werden ute den landen to (Schwerin u. a.). 5781 efte yre gût worden v. efte schaden nemen. sik an (jemand oder an seinem Gut) vergreifen, demselben Schaden zufügen 4717—8. 5518—9.

Vorfenglich: hinderlich, nachtheilig. Der Vikar soll die Messe nicht in einer Stunde lesen, de deme kerckheren v. sy 3469 (störend).

Vorflegen: vorvlegen, entfliehen, sich flüchten. 6552 wer och, dat sich we vorflûghe in deme lande to M.

Vorflüchtig: vorvlûchtig werden = flüchtig werden 5704, s. vorflegen.

Vorfluth: de vorvlût (auf dem Gr.-Bölkower Felde) 6546.

Vorgelden: bezahlen. 5584 (600 Mk.) de us vorghulden sint. 5585.

Vorhegen: schützen, beschirmen 6544.

Vorjaringe s. Verjährung.

Vorjehen s. verjehen.

Vorkäufer: nullus debet esse promercator, hoc est vorkopere 4398 (in Wismar). Civitas (Rostock) locavit Detmaro etc. preemptoribus vasa, quae molden dicuntur, de quibus 3 marcas etc. erogabunt 4608, S. 255.

Vorkäuferei: preemptio piscium, in Rostock mit 1jähriger Stadtverweisung bestraft 3364 und Bd. V, S. XXIII.

Vorkaufsrecht. Der Verkäufer der Köppernitz-Mühle reservirt sich das V.-R. 3093, Zarrentin das der Kölziner Mühle 3303, der v. Züle das der Mühle bei Schmachthagen 5375. Rostock erwirbt das V.-R. am Dominikaner-Ziegelhof (dare pro pretio, quod alter dare voluerit) 3062 und 3112, und der Pfandbesitzer eines Ackerstücks das V.-Recht von der Stadt (vicinior erit pro pretio, quod etc.) 5815, wie das Heil.-Kreuz-Kloster zu Rostock vom Fürsten für Kankel, dass es venditioni propinquius erit, quam quis alter 4054, der Fürst v. Meklenburg das V.-R. für Lenzen (wi scolde usme heren desse stad laten tûvoren tû kopende oder tû settende, d. h. in Pfand zu nehmen) 4263. Cismar reservirt sich das V.-R. an, seinem Müller zu Dammhusen verkauftem Acker 5262, und der Besitzer von Hufen zu Pastin das V.-R. auch für seine Erben (locum obtinebunt tali reemptioni prae ceteris propriorem) 5965. Andere Beispiele s. unter: Näherrecht und propinquior. Vergl. Wieder-, Rückkaufsrecht 4321 u. a. Lychen hat für seine Bürger das V.-R. an Fischen aus Seen des Klosters Himmelpfort 3502.

Vorkopen = verkaufen 6515 u. a.

Vorladung: zur Verantwortung 6080, mandamus, ut coram nobis compareatis.

Vorlaten: (= verlassen), überlassen 7051, vgl. auflassen.

Vorlehnen = verleihen (bewilligen) 5993. 3468. vorlenen, eine Lehnhufe 6595.

Vorleninge s. Verleihung(srecht).

Vorleisten: 3120 wy schollenn se nicht mher vorleistenn (das wird hier: verpflichten sein) jennigen ridder denste tho donde.

Vorlesen = verlieren. 4452 were, dat desse scrift vorwarloset wørde, dat were an brekende, efte vorlesende (durch Verloren gehen), efte ritende.

Vorleven: -leuen, überleben. 5767, S. 35 vorleueth he sin wyff.

Vormechtigen = ermächtigen, auctorisare 5642 und n.

Vorminnen: in Minne (s. d.), in Güte schlichten, beilegen, ghenige skelinge 7076, S. 383 und 385. 5552A u. B auch verminnen.

Vormund: -ndere, vormûnt, -mψnde, -munder; s. tutor und dafür auch provisor und procurator, handelnd tutorio nomine (s. d. und vgl. pupilli), sowohl für Unmündige (s. d. und discretio(nis) anni,

wie Jahr, 3: zu seinen Jahren kommen), als auch für Minderjährige, die nicht zu ihren Tagen gekommen sind (s. Minorenne). A) V. (in jetzt fast allein üblichen Sinne): I. für fürstliche Kinder, als solche auch Schirmherrn des Landes. 1) Nach dem Erbverbrüderungs-Vertrage zwischen Meklenburg u. Werle sollte der Fürst v. W. tutor der heredes legitimi des v. M. sein, bis diese zu den Jahren der discretio gelangten und das dominium übernehmen könnten 2780. Heinrich v. M. setzte aber keinen seiner gebornen frunde zum vorm. ein 5019, sondern Ritter u. den Rath von Rostock und Wismar, terrarum provisioni praeficiendi 5022—3; diese fungiren als vorm. 5038, wenn auch nicht immer ausdrücklich als solche genannt, z. B. 5039, sondern als Räthe oder provisores (s. d.). Die Berechtigung der Fürsten v. Werle Vorm. zu sein wird abgekauft 5145. Die tut. fungiren forthin 5221 etc., bisweilen allein die tut. Stargardenses 5320. Die Namen s. unter: Rath II; zu den tutores Starg. werden ausser Nicolaus v. Helpte, Otto v. Dewitz und Heine Manteuffel, auch Wedege v. Plate, Gerhard v. Bertekow, Bodo v. Helpte, Henning v. d. Dolle, Erich v. Lübberstorf u. A. zu rechnen sein. Albrecht v. M. nennt sich noch sub tutoribus existens, noch nicht emancipatus, noch nicht ad annos discretionis gekommen 5528, sagt, dass er am 30. April 1334 noch tut. gehabt habe 5735, ebenso am 29. Juni 1335: 5748, aber 5735. 5746. 5748, dass er nicht mehr sub tut., ad annos discr. gelangt und emanc. sei. (Die Abschrift von 5038n, d. i. 5039 hat die Nachschrift horum curatorum consensus etc.). Albrechts Bruder Johann ist noch unmundig 5819, und Albrecht wird nunmehr die vormundschaftlichen Rechte über ihn geübt haben. — 2) Heinrich v. Werle ist tut. des Fürsten Nicolaus v. Rostock, welcher zugleich scientia vasallorum et consilio et voluntate des Rostocker Raths handelt 7217 (1286). — 3) Graf Berthold v. Henneberg ist vorm. des Markgrafen Ludwig v. Brandenburg 4562, die Grafen v. Lindow-Ruppin sind vorm. 4630. 4633, S. 281. — 4) Heinrich v. Meklenburg verspricht dem Fürsten v. Rügen der treue tutor seines Sohnes und des Landes zu sein 4602. — 5) Graf Gerhard III. v. Holstein ist des 10jährigen Königs Waldemar v. Dänemark und dessen Reichs tutor 4942, S. 570. 4994, und wird als solcher von Stralsund für des verstorbenen Herzogs v. Pommern Söhne, da dieselben sine legitimo tutore seien, zum tutor erwählt S. 573 und 584, u. lässt als Vormünder an seiner Statt in Festland Rügen Burchard v. Schwalenberg und den Ritter Friedrich Post, S. 574 und 4800, nr. 2 u. 5. 4809, nr. 10 und 11. Inzwischen treten auch die Herzoge v. Pommern Otto und Barnim als tut. auf 4862 u. n. 4940—1. 4942, S. 578 (nomine tutorio), S. 582, cum eis tutela ex jure deberet, sie sind es 5296 und noch 7123. — 6) Graf Heinrich v. Schwerin handelt wohl als V. des Grafen Otto 4969n. Die Fürsten v. Meklenburg sollen laut Erbverbrüderungsvertrag Vorm. der Grafen v. Schwerin sein 6538. 6543. 6545, bis sie zu ihren Jahren kommen. Die Gräfin v. Schw. nimmt die Herzoge v. Meklenburg zu ihren Vorm. 7050. — 7) Die tutores der verwittweten Fürstin v. Meklenburg 5143, S. 127. — 8) Die Grafen v. Gützkow verschreiben der Gräfin v. Schwerin, Gemahlin des Grafen v. G., ein eventuell ihr oder ihren provisores ablösbares Leibgedinge 5159. — II. Vormünder ritterlicher Pesonen: 1) Die v. Bülow sind Vorm. ihrer Brudersöhne 4999. 5000. 5003. — 2) Otto v. Plön, qui se hactenus gessit pro tut. der Erben des Ritters Otto v. Plön 5495. — 3) Der Ritter Albrecht v. Warburg tutor seiner Gemahlin 5583. — 4) Die Vorm. der Kinder des v. Maltzan 6410. — 5) Des Ritters Schmeker Wittwe kauft durch ihren Sohn, als ihren tutor, einen Hof zu Rostock 6184, auch noch mit einem 2. tutor. — 6) Die (Knappen) v. Michelstorf verkaufen Besitz zu Nikrenz, und sollen der Bruder u. die Schwestern, welche noch nicht die aetas legitima haben, durch ihre consanguinei vel tutores zustimmen 5927. — 7) Die v. d. Hude verlassen, auch zugleich für ihre 2 fratres juvenes, welche noch nicht ad

annos legitimos gelangt sind 4964. — 8) Eines Ritters Voss Söhne mit ihrem provisor 4077, wie der der Söhne des verst. v. Barnekow 6424. — 9) Oft werden Vormünder jüngerer Brüder von Rittern u. Knappen, auch bei Verkäufen, nicht erwähnt, so z. B. scheint der jüngere Heine v. Stralendorf (s. d. P R. Bd. XI, S. 608 als 8) garnicht vertreten zu sein 4178 ff., vgl. die S. 608 (zu 6) angeführten Urk., ebenso die Söhne des jüngern Heine (6, d. i. 9—11); doch aber werden des Ritters Helmold v. Plessen Kinder mit ihren tut. 4436 gen., s. P.R. Bd. XI, S. 500 und ff. 12 u. 13 (noch 4692 in minoribus annis constituti). Moltke verspricht, Kassebohm verkaufend, seines Bruders Bestätigung zu schaffen, wenn derselbe ad annos discretionis gekommen sein werde; Vorm. werden nicht erwähnt, der ältere Bruder scheint ihre Stelle zu vertreten 4848. 5251 sollen ebenso die in minori aetate constituti Geschwister Kaland den Verkauf von Hufen zu Remplin durch ihre Geschwister demnächst bestätigen. — III. Vormünder — in Städten — (bürgerlicher Personen). 1) In Rostock treten 2 tut. für die Kinder des verstorbenen Stadt-Notars auf Bd. V, S. VIII. In 2912 scheint der Rath als Obervormund zu handeln (eine Vormundschaft wird nicht erwähnt). Der Bürger v. d. Möhlen soll 12 Jahre tut. seines Bruders bleiben 2915, und bestellt seinem Sohne (wohl bei seiner Wiederverheirathung) 4 Vormünder, ihn mit 400 Mark aus seinem mütterlichen Erbtheil abfindend, die er aber in seiner Gewalt behält, bis der Sohn die annos discretionis haben werde 3196. Ein tutor verkauft ein Haus in Rostock 3916. Der Rath zu Rostock entscheidet „schiedsrichterlich" eine Streitigkeit zwischen Brudersöhnen, welche die tutores et amici nicht hatten vergleichen können 3992. Die v. Schwan verkaufen mit consensus ihrer 2 tut. ihrem Stiefvater einen Hof bei Rövershagen 5342. Die provisores oder tut. der Kinder eines verstorbenen Rostocker Bürgers kaufen Renten 5490. Ein Rostocker Bürger setzt sich unter Zustimmung seines Sohnes, des Doberaner Mönchs, mit seinen übrigen Söhnen nach dem Rathe ihrer Freunde und tut. auseinander 5549. Eine Wittwe in Rostock setzt sich (bei ihrer Wiederverheirathung) mit ihren Söhnen durch deren 3 tutores (unter denen einer der Bruder derselben war) auseinander 6072, ebenso aus gleichem Grunde die Wittwe Wilde 6437 cum consensu ihrer tut. u. deren dreien ihrer Söhne. Der Vogt zu Rostock findet seine Tochter cum consilio der tut. derselben wegen der mütterlichen Erbschaft ab 6574. — 2) Die Kinder des Tribsees zu Wismar kaufen vom Dominikaner-Prior u. von dessen tutor ein Erbe 4395. Körneke in Wismar bestellt Rathsherren als seine Testaments-Vollstrecker u. provisores, setzt auch dem Rathe 6 Mk. zu einer Mahlzeit aus, ut eo benignius filiae meae et pueris praesint 5714 (was sich auch auf Obervormundschaft beziehen kann). — 3) Johann, Sohn des verstorbenen Hermann Kaiser in Lübek, welcher noch nicht annos pubertatis habet, hat tutores 4436, ebenso Arnold v. Bardewik 3425. Des Bürgermeisters v. Koesfeld zu L. Wittwe mit ihren und ihrer Kinder tut. 6629, und des Johann v. Lüneburg 4 tut. 6680, da er noch minor annis ist 6679. — B. in der Bedeutung von Curator (noch pape, noch vrouwe etc. mach ene sake vorderen vor gericht etc. ane vorm. Hamburger Stadtr. von 1277, tit. V., Art. 5), Gerichts-V. I. der Geistlichen: 1) Bernhard Steinbrink, Stadt-Notar in Rostock, kauft durch seinen tut. ein Erbe Bd. V, S. VIII. — 2) Johann v. Rostock, Geistlicher in Wismar, verkauft durch seine tut. (die aber doch auch Geistliche sind) ein Erbe 4542. — 3) Ein Franziskaner verlässt durch tutores ein Erbe zu W. 4652, ebenso — 4) der Pfarrer von Vicheln durch einen t. einen Kohlgarten zu W. 4663. — 5) Ein Pfarrer nimmt durch 2 tutores Besitz zu Rostock in Pfand 4691, ein Teterower verlässt dergleichen zu R. 4691n cum consensu tutoris sui. — 6) Ein Franziskaner-Mönch verkauft cum cons. seiner 3 tutores ein Haus zu Rostock 5963, — 7) ein Darguner c. cons. seines t. ein Haus zu R. 6620 und 6784. — 8) Der Vice-

propst zu Rostock verkauft cum cons. seiner 2 t. einen Hof daselbst 6792. — II. V. von Frauen u. Jungfrauen; wenn letztere Nonnen sind, vertritt sie der t. als Curator (s. I.), wenn noch minorenn, als Vormund. 1) Der Rath zu Rostock bestellt Frauen in einer Verlassungssache ad hoc einen t. 2787n, mit dessen consensus eine von ihnen handelt 3448n, wie eine andere de consensu ihres t. ad ista 3917, und eine Wittwe 3021, eine andere de cons. ihrer 3 tut. 4138, wie — 2) in Wismar eine mit ihren tut. 3270n. Die Tochter des Frese in W. kauft durch tutores eine Rente 4442. Eine Nonne zu Rehna verkauft durch einen t. ein Erbe in W. 4574. Eine Wittwe u. ihre Kinder verkaufen durch tutores einen Hopfengarten 4661. — 3) Eine Beguine in Rostock verkauft cum cons. ihres t. ihr Haus zu Rostock 4609, u. der v. Lübberstorf zu Rostock c. cons. seiner Frau u. c. assensu der tut. derselben eine Rente 4640. Ein Rostocker setzt sich (wohl wegen Wiederverheirathung) mit seiner Tochter, die noch nicht ad annos nubiles gelangt war, c. cons. ihrer (5) tut. et amici auseinander 5071. Der t. einer Ivenacker Nonne kauft, und ein anderer verkauft für sie demnächst eine Rente in R. 5179 u. n. Der t. und provisor einer Bürgertochter zu Rostock tritt mit derselben auf 5359, und der einer puella praebet assensum zu einer Tilgung im Stadtbuch zu R. 5586. Eine Rühner Nonne kauft durch ihre 3 tut. eine Rente zu R. 5896. Ein Rostocker setzt sich mit seiner Tochter c. cons. amicorum et consanguineorum derselben (also ihrer t.) aus einander 5939. Die tut. einer Frau und ihres Sohnes, eines Dominikaners zu Rostock, kaufen eine Rente 5964. Eine Wittwe in R. handelt mit ihrem S. als ihrem t. 6158, wie eine c. cons. sui generi et t. 6265. Die Vorm. einer Rostocker Wittwe und ihrer Kinder, nämlich ein Priester! und ein Bürger, verkaufen eine Rente 6837, wie eine andere cum cons. ihrer 3 Brüder und ihrer 2 tut. 6982. — C. V. auch = provisor (s. d.) von frommen Stiftungen, wie I. Hospitälern: 1) des H.-Geist-Hauses zu Wismar 3962. 4700—1. — 2) des H.-Geist- und des St. Georgen-Hauses zu Güstrow 6364. — II. des Klosters Ribnitz 5940. — III. von Kirchen, wie P.R. Bd. XI, S. 666: der Nicolai-Kirche zu Wismar u. a. m. — D. für Schirmherr (nicht zugleich Vormund eines jungen Fürsten, wie oben A, I). Städte der Ukermark wählen den König Christoph v. Dänemark zu ihrem V. gegen etwaige Uebergriffe der Herzoge v. Pommern 4213.

Vormundschaft: -ndeschap, -ndeschafft. Den Kindern (des Fürsten v. Meklenburg) vursten yn vormuntschaft 5019, s. Vormund A I, 1; aus der Zeit dieser Vorm. 5198n. 5666n. Zu der V. der pommerschen Herzoge (4800n) s. A I, 5 und tutela. Schirmherrschaft, von diser v. laten 4213.

Vormundschaftssiegel: s. unter Siegel (der meklenburgischen Fürsten: Linie Meklenburg).

Vornamen: ohne Familiennamen und als solche angewandt, wie aus denselben gebildet, s. Familiennamen.

Vornigen: -nygen, erneuern: breve, 5169.

Voroveroltvader: (Vor-Ueberaltvater) 7321.

Vorplichten: (verpflichten), verpfänden (obligare) 6382.

Vorpfenden: s. verpfänden, 3462.

Vorsaken: wie versaken (s. d.). 1) in Abrede nehmen, bestreiten. 3918 vorsaket he der breve, vors. he des, und mit dem Dativ: vors. he dem, entsagen. 3919 vorsaket hes, he schals etc., vors. her, vorsaken ses (S. 291). 3919. 3920 na dem male, dat die koning vorsaket, dat etc. 3923—5. 5844. — 2) vorsaken aller breve = verzichten 6546.

Vorsating, vorsate: Vorsatz, Vorsetzlichkeit, Absichtlichkeit. 6474 qui hoc facit sine alio! vorsatinghe. Bd. V, S. XXII cum vorsate aliquem vulnerare.

Vorscheten: für -schoten, d. i. verschossen. 6422 dat schal he v. (davon soll er Schoss bezahlen).

Vorsellen: im Kleinen verkaufen. 5346 wenn wy des gůdes ycht vorkopen, vorsetten edder v.

Vorsetten: versetzen, verpfänden. 5135—6. 4164. 7047 wir vorsetzen (als) Pfand etc. 5524 vorsettin.

Vorsettunge: Verpfändung (des Schlosses) 5524.

Vorsingen: versingen, für das Absingen verausgaben. 3524 ze scun (sollen) thve marc vorzinghen laten an zelmissen etc.

Vorstan: verfallen (von nicht rechtzeitig gelöstem Pfande gebraucht). 4183 deden se des nicht, so scolde dat hus v. sin. 4940A so sculde desse pant v. wesen.

Vorsteher: Kirchen- und Hospital-V., s. unter provisor, tutor u. Vormund. Vgl. Jurat 3642 u. a.

Vorstorven: -storuen, s. unter versterben.

Vorstur: (oder vorscur) 4948 praeter v., quod pertinet ad molendinum.

Vorsunen: versöhnen, vergleichen. 7076 alle skelinge hebbe wy vorsunet.

Vort: sowie auch, desgleichen, ferner. 7006 v. alle, dy etc. Vgl. vortmer u. vorder.

Vortigen: -tygen, -tyghen = verzichten (s. d.), z. B. 5494 aller ansprake. 5500 aller anwardinghe. 6546 wi vortyen aller breve. 6837 wi v. nummermer darup to sprekende. 7086—7 wi hebben vortegen unde vortygen van al deme, dat etc., entsagen.

Vortmer: ferner = item, z. B. 6779. vortmeer 6852—3. 6890. 6926. 6928. 6931. 6933. 6975. 7000. 7006 wortmer. 7009—10. 7034. 7042. 7049. 7076. 7078—9. 7123. 7130. 7132. 7142C. 7064, s. vort. 6953 fernerhin, künftig.

Vortrag s. Vertrag, 6171. 6688.

Vortugen: durch Zeugen erweisen, beweisen, überführen 3165. Vgl overtugen.

Vorunrechten: Jemanden vorvnrechten oder anverdegen 5358, S. 304 (Gewalt und Unrecht thun).

Vorvangen s. vervanghen.

Vorvesten: voruesten = verfesten, s. Verfestung, z. B. 3424. 4902. vorvestichen 5704. 6097. 6346 vorûesten. 6542. 6544. 7034 vorvestede lude u. a. m.

Vorwerk: s. allodium. 5159 all. in villa Vorwerke. 5032 all. nostrae curiae (des Klosters Zarrentin). Vgl. praedium u. indago.

Vorweten: einräumen, zugestehen. 2903 wolde wy eme des nicht v.

Vorwichen: die Güter ane jennige gifft oder gave tho vorwichende 5992 (in einer Copie, wohl vorlihende oder vorwisende). Vgl. vorweten.

Vorwissen: -wyssen, verwissen (gewiss, sicher machen, durch Versprechen, Bürgschaft u. a.). 2950 ene und sine lude v., in Schutz nehmen. 3186 dat scal v. nu in dem sunnavende, zusichern, versichern, zusagen, versprechen. 3940, S. 565, de borgere scolen v., dat etc. 5519 de scholde unsz dat v., sicher stellen, verbürgen. 6028 he scal uns mit dessen heren dat v., dat etc. 6797 de sone, de wi vorwisset hebben. 7076, S. 382 (dat geld) scole wy em v., also dat he daran vorwaret sy, daselbst auch: dat scal me uns wyssen, also etc.

Vorwitliken: (kund und) zu wissen thun, mittheilen. 3469 dat schal he en v.

Vorwunnen: verlustig. 5060 se scolen v. wesen eres rechtes.

Vorzugsrecht: von Creditoren soll nicht Statt finden zwischen denen, welche ihre Forderung innerhalb 4 Wochen anmelden 7263 (in Wismar). Vgl. Priorität.

Votivus: (auf einem Gelübde beruhend). Votiv = 1) missa votiva, V.-Messe 3485, auch ohne subst. missen, votiuen edder anderen articulen 3468. was sze van offer, ock votiven missen erlangenden 3469 d. i. — 2) Votivgelder (aus Messstipendien [s. d.], Aufkünfte aus solchen). vicarius omnes votivas rectori ecclesiae praesentabit 4513. 5751. 6034. 5928 omne offertorium cum votivis rectori eccl. praesentetur. 7180 (1262—3) summae pecuniarum ex redemptionibus votorum concessae, vergl. votum. 6594 vicarii nichil de votivis recipient.

Votum: Gelübde. Der Beichtvater des Grafen v. Schwerin soll diesen entbinden können von vota peregrinationis et abstinentiae (quae commode servare non poteritis, ultramarino et beatorum Petri et Pauli atque Jacobi apostolorum exceptis) 4850. 5150—1 vota seu legata petere. Vgl. votivus.

Vox: 1) s. Stimme in capitulo. — 2) voce submissa missam legere 6242. 6734 vigilias voce mediocri legere.

Vrede s. Friede.

Vreden: einen Waffenstillstand oder Frieden eingehen, schliessen. 3764 nicht sonen, noch daghen, noch vr. 3969. 4009. 4137.

Vûl: adj. und adv., v. rum hebben 3582, vollkommen, ausreichend, hinlänglich.

Vulbord s. volb-.

Vulgariter, vulgo: ist — dem Lateinischen der Urkundensprache gegenüber, das Niederdeutsche, die Volkssprache. 3745 litterae in latino lectae et wlgariter expositae. 5587 litteram vestram infra missarum solempnia publicavi et vulgariter exposui ac executionem ejus latine et vulgariter exposui. Wenn der gebrauchte lateinische Ausdruk dem üblichen deutschen nicht genau entsprach, oder der genau entsprechende nicht bekannt war, der lateinische allein aber eine Missdeutung befürchten liess: wurde demselben mit einem quod vulgo, vulgariter, in vulgari, in teutonico (s. d.) dicitur, nuncupatur, der deutsche beigefügt, z. B. decursus aquae, qui sluse wlgo dicitur 2829 (in der Landessprache: Schleuse), u. häufig; z. B. sagena vulgariter wade 4493 u. a. 3338. pisces vulg. dorsche 6251, S. 427.

Vulhardich: (als adv.) unausgesetzt, hinter einander, fort und fort, andauernd, ständig. Hufen zu Varchentin sind v. vom Rossdienst frei vom Tage nach St. Moritz bis zum Tage nach Elisabeth 7033 (vom 23. Sept. bis zum 20. November, etwa wegen der Herbstsaat-Bestellung).

Vullenkomen: -kumen (dafür aufkommen, gerichtlich beweisen), s. unter: volkomen, z. B. he mach (vermag) des wol v. 7142.

Vulnisse: Unrath, Schmutz, s. purgationes.

Vunde: meistens mit nye: neue Erfindungen (im bösen Sinne, vulgo Finten), Pfiffe und Kniffe: nye quade vunde 2756 (die als Einreden u. Ausflüchte vorgebracht werden), s. Fünde.

Vůrwagen s. Fuhrwagen (-werk).

Vψrneboort: (von der Stadt Wismar angekauftes) Föhren-Holz, Bretter 5143, S. 128.

Vůtwere s. Fusswehr.

Waaren: s. merces u. mercimonia. Die Städte Zütphen u. a. klagen den wendischen Städten die Wegnahme von W. durch dänische Vögte 2783.

Wachdienst: s. vigiliae (I). Ein Sachwalt des Raths zu Rostock ist frei vom W. u. a. 3144. Kloster Himmelpfort ist in Lychen für seine Mühle frei ab omnibus vigiliis portarum et murorum, nocturnis et diurnis, pedestribus et equestribus 3751. Kloster Reinfeld ist für seinen Hof in Grevesmühlen frei von wachte 5652. In Wismar haben die Juden gleich den Bürgern W. zu leisten (de Joden schollen ook waaken) 5762. In der Wismarschen Bürgersprache heisst es von den Bürgern: quod vigilent, ubi deputantur ad vigilandum 6968, wie 6474.

Wachs: wass, was; cera. 1) Handelsartikel, dessen Verkauf der Hansa in England an Fremde nur in grösserer Menge (decem frustra) gestattet wurde; una frustra! wurde, wenn verkauft, als res forefacta weggenommen 2886. Ein Engländer beladet in Stralsund ein Schiff mit Waaren, unter denen W. 6325. Der König v. Dänemark darf für eine mit Heinrich v. Meklenburg vereinbarte Geld-Summe auch Wand, W. u. (Rauch-) Werk geben 4750. Eine Ausgabe in der gräflich-schwerinschen Hofhalt-Rechnung pro cera (vielleicht sera, s. d., Schloss) 3296, S. 449, in der Rostocker Kämmerei-Rechnung für Pergament und W. 6826, S. 168. — 2) W. für den gottesdienstlichen Gebrauch: einer Vikarei zu Neu-Röbel 2997; einer Vikarei zu Teterow werden 6 Talente W. geliefert 4621. 5274, der Kirche zu Quetzin von 3 Katen ad opus fabricae 7 Tal. 4618, der zu Hansdorf 1 Tal. ad luminaria 4069. Stiftung eines Osterlichts zu Kirchdorf, für welches bis dahin die Eingepfarrten das W. geliefert hatten 3668, s. Licht u. Wachslicht. Der Pfarrer zu Goldberg setzt der Kirche ein Legat aus zu 2 Pfund W. ad augmentum luminaris 5291, S. 250. Unter den Opfergaben zu Güstrow wird W. genannt 5378. Der in die Plauer Schlachterzunft Eintretende hat ad augmentum luminum 2 Tal. W. zu liefern 3108, wie der in die Fischerzunft Tretende 3164 (doch auch wohl zu kirchlichen Zwecken), und ein Gehöft zu Güstrow 2 Pfund an den Dom 3636. — 3) Abgabe von W. an Neukloster s. unter: Krug. — 4) Eine Strafe von 4 Pfund W. wird vom Fürsten angedroht 4874. Excesse in einer Brüderschaft werden mit 1 Pfund oder ½ Pfund W. gebüsst 6500. — 5) Siegel-W. s. unter Wachssiegel.

Wachsbild s. unter Bilder.

Wachslicht. In Doberan wird ein ardens cereus et perpetuus gestiftet 2779, wie eine candela cerea von 6 Marktpfund 3114, als ewig brennend, stets durch eine neue W.-kerze zu ersetzen, in Dargun eine vor dem Hochaltar 3395. Bei einer Straf-Prozession trägt jeder Betheiligte ein lumen cereum aus 2 Talenten bonae cerae 3940. Kauf einer Rente ad cereos für die Georgenkirche zu Wismar 5202. Stiftung einer candela cerea in Nicolai zu Wismar 5714, S. 638, einer Vikarei zu Parchim mit 4 Lichtern aus 6 Talent Wachs 5448. Stiftung von 4 Lichtern aus 10 Tal. W. durch den Petri-Pfarrer zu Rostock 6522, und eines W.-L. als perpetua cand. cer., cum uno talento Lives cerae (Liespfund W.) quovis anno augenda, in Marien zu Rostock. Anderes s. unter Licht und torticeum cereum.

Wachssiegel: als dünne Wachsplatte den geschlossenen Briefen aufgedrückt, wie z. B. 4679, oder in einem starken Wachsklumpen der offenen Urkunde angehängt, auch in einer Blechkapsel (s. d. u. Bulle). Ueber die Farbe des Wachses s. Siegelwachs.

Wachte s. Wach-, Wachtdienst

Wade: s. sagena. Waren kauft die Fischerei auf der Müritz und dem Feisnick-See mit 2 W. u. a. 3071. Die v. Bülow tauschen die Fischerei mit kleinem Geräth auf dem See von (Mühlen-)Geez ein, während der Bischof v. Schwerin die mit den W. behält 3128. Doberan kauft die Kl.-Sprenzer Mühle, und darf von der Brücke niemand mit der W. bei Nachtzeit Aale fangen 4055. Das Ratzeburger Kapitel hat freie Fischerei mit einer sagena, vulgariter w. dicta, auf dem ganzen Ratzeburger See 4493. Vgl. Wadenzug.

Wadenzug: tractus cum sagena. Neukloster hat im Gr.-Tessiner See unum specialem tractum c. sag. 2775. Das Tempziner Antoniushaus erwirbt die ganze Fischerei im Blankenburger See tam in tractibus sagenalibus majoribus et minoribus, quam aliam 3099. Der Bischof v. Schwerin reservirt sich die Wadenzüge auf dem (Mühlen-)Geezer See 3128, s. Wade. Ueber toghe in der Müritz u. a. tractus piscationis 6591. 6618 u. 6722 in Kölpin, s. sagena. Kloster Neu-Doberan (Pelplin) hat einen tr. sagenae in der Weichsel 7176 (1258). Wismar kauft die ganze Fischerei und tractum piscationis sagenae, vulgariter wadenteghe dictum 3338.

Wächter: s. vigil, vigilator, die Wismars 5521, S. 446.

Wägen. Das W. (ponderatio) cum punder (s. d.) in Rostock wird verpachtet; auf Falschwägen steht die poena capitalis 4844n.

Währgeld s. Wergeld.

Waffen. In Lynn wird den Fremden verboten W. zu tragen 2886. Fremde, s Gäste, sollen ihre W. in hospitio dimittere (zu Wismar), Bürger solche immer bereit (im Stande) halten et nemini extra civitatem concedant 6474. Die Bürgersprache 6569 will, quod nullus ferat arma sive trusalia in civitate sive secrete sive publice. 6851. 7056, wo auch den Gästen wieder verboten wird W. zu tragen, ebenso den Geistlichen. Die W. gegen Zunftgenossen zu ziehen (evaginare) wird bestraft (etsi vulnus non fecerit) 3061. Raubfehder nehmen einem Rostocker W. 6251, S. 426.

Waffenrock: tunica armorum 6826.

Waffenschmied: factor armorum 7199.

Waffenstillstand: s. treugae. W. zwischen Erich v. Dänemark u. Erich v. Schleswig 3692, und zwischen jenem etc. und Hakon v. Norwegen 4021, wie zwischen Albrecht v. Meklenburg und den Herzogen v. Pommern 6391—3 (Gnoienscher Vertrag). W. zwischen Fehdern, vrede für Waffenruhe, s. unter Friede 7064 u. a.

Wage: libra, s. punder. Der Rath zu Rostock verpachtet die Rathswage (s. d.), auch der in Wismar — wagha —.

Wagen: currus. Der W. des Klosters Doberan soll die Leiche des v. Lowtzow (de nostro domicilio) zum Begräbniss (in der neuen Kapelle) nach Dargun überführen 3236. In der Haushaltrechnung des Grafen v. Schwerin ist eine Ausgabe ad currus 3296. Ueber den c. pistrini s. d. Rostock sichert dem Doberaner Klosterhof Klein-Doberan, dass die c. grangiarum, wenn sie nach

Rostock kommen, keines Geleits bedürfen sollen 3743. Neukloster liefert ad currum des Fürsten v. Werle eine Seite Speck, und verbraucht für die Propst-Küche und extra curiam cum curribus (mit den Gespannen) in 14 Wochen 6 Seiten, anderes ad currum des Propstes nach Lübek 4229. Ausgabe desselben Klosters (an Arbeitslohn) pro instrumentis curruum, wie an fratres, qui exiverunt cum curribus 4242, S. 580. Servitium curuum s. unter Wagendienst. Doberan erwirbt aus Kägsdorf eine Hebung von Korn, welches es von den Bauern, bei welchen es sich findet, erheben und propria vectura et propriis curribus ad propria fortzuschaffen hat 4514. In der Aussteuerrechnung für die Gräfin v. Schwerin finden sich Posten: dem Schmiede pro instrumentis ad currum, pro curru und duobus carpentariis, qui laboraverunt ad currum 4870, S. 496. Zum Mühlen-Inventarium gehören auch Wagen und Pferde 4929. Die Fürsten v. Werle geben dem Kloster Neuenkamp für seine Mühlen in Plau hinsichtlich der zu denselben Korn bringenden oder von da kommenden Wagen Zusicherungen 4953. Die (Leute) von jenseit der Elbe haben in Wismar Zoll zu zahlen vom waghene 4 Pfenn., wie von jedem Pferde, welches sie kaufen 4973. Die Bauern zu Langen-Trechow sollen currum [h]abiliter et decenter expeditum mit 2 Pferden nach Bützow schicken, um den Pfarrer mit seinem Altardiener zu Amtshandlungen (an der dortigen Filialkapelle) zu befördern 5046. Zu 5341 s. vectura. Die Rostocker Kämmereirechnung hat eine Ausgabe pro necessariis currus in funibus, rotis etc. 6826 (vergl. oben instrumenta currus). Ein Mühlenpächter verpfändet W. u. Pferde zur Sicherheit an seinen Verpächter 6997. Der W. des Provisors zu Dobbertin soll mit dem des Klosters gemeinsam das Holz für das Krankenhaus anfahren 6787.

Wagendienst: -dinst, waghendenest, 1) als bäuerlicher Frohndienst, servitium curruum, s. unter: Dienst (1), z. B. 4422. 4451. 4301. 4793. 5003. 5098 u. a. 5576 servitium, quod per currum vel per bigam seu per vehiculum fieri posset. 5764—5 s. Fuhre, Fuhrdienst, wie 7009—10. 6188. Der v. Bülow ist frei von allem W. für Nakenstorf u. a. 6458, s. auch vectura curruum 4694. 4864. 5649, und s. obsequium curr. 5002—3. Vgl. Pferde-, Spanndienst, vectigal. — 2) in Städten von Bürgern zu leisten, s. Dienst (2), als waghenuore 5652 (Wagenfuhr).

Wagenladung = Fuhre, s. d., Fuder u. plaustrum, plaustrata cerevisiae (nicht Wagenlast) 2878, sondern Fuder, s. d., als Flüssigkeit-Mass: plaustrum 7247. 3813n u. a.

Wagenmeister: s. magister curruum.

Wagenschmiere: unguentum (Theer oder Fett) 6826.

Wagenschot: waghenscot, -schot, engl. wainscot, zu Brettern verschnittenes, feines Eichenholz. 4724 und 5593 in der Wismarschen Kämmereirechnung.

Wagner s. Stellmacher.

Wahl: vgl. kore. W. eines Schutzherrn (s. d.) 4213, des Herzogs v. Pommern zum Fürsten v. (Festland) Rügen (consiliarii, vasalli, civitates et omnes incolae etc. elegerunt etc.) 4942, S. 669. Waldemar v. Schleswig als König v. Dänemark electus S. 670. Kloster Broda hat seinen Propst aus dem gremio des Kapitels zu Havelberg zu wählen, aber freies jus eligendi praepositum, doch wenn die W. nicht einen Havelberger Domherrn trifft, dem Bischof eine Zahlung zu leisten 5241. W. des Bischofs durch das Kapitel, derselbe heisst vor seiner Inthronisation (und Bestätigung) electus z. B. 3829 u. a.

Wald: wold; daher: villa dicta ad Siluam, in teutonico: to dheme Wolde 3090; silva, sylva, sulua, in Vereignungsformeln von Besitz selten allein angewandt, wie 3605 cum silvis, 4029. 4065. 5543; meistens mit synonymen u. sinnverwandten Ausdrücken, z. B. cum nemoribus et silvis 3110. 3333. 3475. 3071, 4134 cum nem. sive silvis; man könnte dabei an Laub- u. Nadelwald denken, indessen tritt dieser Unterschied nie hervor, vgl. Holz, es kommt auch cum rubetis hinzu 3368. 3612. 4131. 4203, sowie noch cum lignis 3375. Silvae wird durch holte u. wolde übersetzt 3079. Rubi, silvae et nemora

3383, dazu auch ligna 3386, 4032 cum silvis et lignis. 4056 in silvis, lignis usualibus, rubetis. Vgl. Holz, lignum, nemus, rubetum, rubus u. a. Die Bauern zu Malzow kaufen einen Wald, ausser dem fundus, nur (ligna silvae) abzuholzen 4167. Grebs mit einem Antheil am W. 4768. Die v. Kameke hatten Wulfshagen von Dargun zu Lehn erhalten (dum stans silva esset, er wurde abgeholzt) und hatten es zum Dorf gemacht 5512. Silva Lepsowe, Merce u. Kelle (keine Namen von Wäldern, sondern) W. bei, zu Lepzow etc. 3953. Namen s. unter Hölzungen; W. Darss 4725, Kalverstert, früher Dorf, s. O.R. Bd. XI. Wald Lipe beim Dorfe Lipe 2985. 3221. Lipz bei Neustadt 5464, ein holte L. 6468. Wulfhagen 6095n.

Waldhafer s. Wolthaver.

Walken: walkare 5101.

Walkmühle: walkemolendinum, walkemole. 5101 des H.-Geist-Hauses zu Wismar. 6913 von dem v. Metelstorf dem Heil.-Geist-Hause verpfändet.

Wallfahrt: peregrinatio (s. d.). W. nach dem gelobten Lande 2766 (hier pessima terra, mortis janua genannt). 3280. Der Pfarrer von Jördenstorf Kurt Gamm hatte für den Fürsten v. Werle eine W. nach dem heiligen Grabe gemacht 4026. Der Beichtvater des Grafen v. Schwerin darf diesen von einem schwer erfüllbaren Gelübde (s. votum peregrinationis) entbinden, nur nicht von dem einer pereg. nach Palästina, Rom und San Jago di Compostella, d. i. vom votum ultramarinum, Pauli et Petri atque Jacobi 4850. Der v. Baumgarten, cupiens visitare reliquias sancti Jacobi etc., macht sein Testament (in Rostock) 3889. Vergl. peregrina, peregrinatio, auch Kreuzfahrt (nach Livland) 3382.

Walpurgis: Walburgis, Wolpurg, virgo gloriosa, sunte Wolborgh; das Fest, der Tag: 1. Mai 3394. 3978. 4633. 5051. 5138. 5586. 6647.

Wand: wann, s. Tuch, Laken, pannus, auch an Zahlungs Statt gegeben 4750 u. a.

Wandel = Vergütung, Abfindung, Schadenersatz 6404, s. wedderlegen.

Wandelbar s. responsabilis.

Wandscherer s. Tuchscherer.

Wandschneider = Tuchhändler, pannicida. Die W. hatten in Rostock ihre Verkaufsstätten (Ausschnittläden) im Rathhause (in theatro), u. zahlten für eine solche 1 Mark; wenn sie ihr Wand in ihren eigenen Häusern verkauften, zahlten sie 8 Schill. 4608, S. 256 (zu Weihnachten). Solcher Läden waren mindestens 30, die Pacht für 4 war verpfändet und wurde wieder eingetauscht 3100, die von 10 ward verpfändet 3100n. 30 Mk. (oder Läden) und 24 Mk. waren verpfändet 4159. In Wismar durfte nur der Wandschneider, welcher in, super praetorio eine Verkaufsstätte (locus, Laden, Bude) erloost hatte, s. sortilegiare, sich mit einem andern associiren (societatem habere) 4682. 6569. Krämer hatten nur das Recht gewisse Arten Wand auszuschneiden, s. incidere und pannus. Auch in Wismar waren Hebungen de locis panniscidarum verpfändet 5521, S. 447. Unter einem der Hansa feindlichen Landesherrn wohnende (hansische) Kaufleute dürfen Wand zum Ausschneiden kaufen, wie es die W. pflegen; doch darf das Wand nicht in Feindes Hände übergehen 3414.

Wange: wanghe. Horizontaler Seiten-Absatz, Seitenfläche an Treppenstufen, zu Sitzen geeignet. Eine Ausgabe pro smide (Schmiedearbeit) ad sedilia dicta wanghen in der Rostocker Kämmereirechnung 6826.

Wanhode: (Wahnhut), schlechte, nachlässige Aufsicht. Ein Schaden, welcher durch negligentia sive w. actoris (des Verfertigers der Heringstonnen geschieht, soll von diesem ersetzt werden) 6783.

Wanne, wan: wenn, 3764 w. se uns hetet untseggen. 5767 w. men se lenenn (die Vikareien verleihen) schal, u. a. m.

Want, wante: 1) da, indem, weil (dieweil, alldieweil, sintemal). 5949 w. desse hûve begrepen sint in deme sulven cope, s. wente. 6028 want uns boret over to varende. 6212, S. 385 w. sich der ertzbischof der sache underwunden hat u. a. m. — 2) für wente (s. d.) in der Bedeutung: bis. 6559 wantel wy de 60 mark hebbet bered. — 3) wenn, sobald als; 7078 want dat gheholden is.

Wapene: de w. voret tho beschermínge des menen landes (Waffen, auch vielleicht Bewaffnete, Kriegsleute, s. wapent) 4973.

Wapent: s. armigeri, Kriegsleute: 20 mannen mit helmen unde 60 w., auch 60 mannen w. 6676. 6926 mit 50 mannen w.

Wappen: auf Glas gemalte der Familie v. Kardorf 3101n. W. der v. Zernin, deren älteres W.-bild ähnlich dem der v. Eckernförde, dann W.-Aenderung, Annahme eines andern W.-zeichens 4336n.

Warandare: franz. garantir, s. waren und W.-S.R. Bd. IV. Gewähr übernehmen, leisten. Der Verkäufer verspricht w. annum et diem (s. Jahr) 3584. 4386—7. 4408. 4414—5. 4432. 4456. 4460. 4483. 4489. 4516. 4518. 4523—4. 4528. 4534. 4542. 4551. 4578. 4600. 4637. 4659. 4664. 4731. 4745. 4822. 4887 warendare. 4964. 4978, s. auctorizare 5031. 5033 und 5200. 5041. 5125 w. debere. 5207 w. velle. 5372. 5482. 5641. 5738. 5866. 5941 dictum W. (den Käufer). 5980. 5999. 6000. 6144. plenarie w. 6566 und 6753. 6828. 7295. 7375 warendare. w. teneri 3987. 4949. 5220. 7035. warendare jus feodi 6246. 6471—2 aliquem plenarie warandare. volumus ipsos reddituum 6632 oder bonorum 6352—3 plenarie w. 6693 domum sancti Spiritus dictarum decimarum w. 6844 conventui bona w. Mit den Verkäufern versprechen Andere pro warandia (s. d.), auch für solche die tutores 4661.

Warandatio = warandia (s. d.). 6653 justam et veram w. conventui (des Klosters Stepnitz) facere volo (der Verkäufer von Ganzlin).

Warandator: Gewährsmann, s. warent. 3514 venditionis veri existere volumus warandatores (Herzog Rudolph v. Sachsen-Wittenberg).

Warandia: franz. garantie, s. Gewähr, vergl. ware, were, warschop und W.- u. S.R. Bd. IV. Der Verkäufer verspricht die w. Bd. V, S. VII. 2785—6 (hier auch zu ⅓ der Rath Rostocks und der klagende Gläubiger zu ⅔ bei einem gerichtlichen Verkauf). 2788. stare pro w. 2802. 2883. 3009. 3035. 3036n ein Jude als Verkäufer. 3041—2. 3138—9. 3227. 3062. 3073. 3310. 3374n. Sub cautione warandiam, quae warscop dicitur, praestare 3386, wie 4081. 4206. 4303. 4843. 6197 varandia etc. 6622. 6666 varandia etc., s. Jahr und Tag. 3474. 3604. 3612 warangia. 3615. evictio sive w. 3698. ev. et w. 6431. 3711 warandiam decimarum abbati conservare 5302, wie 6041, auch servare 6030 u. 6338. 3796. 3950. 3959. 3988. 3999. 4008 se obligare ad formam w. bonorum. 6386 firmam w. villae alicui facere. 4055 legitimam w. praestare. 4176 warandiam salvam conservare teneri. 4407—8. 4395. 4435 plenam w. facere, wie 5610. 6083 bonorum w. facere. 6191 super bonis veram w. alicui facere. 4555. 4572. 4591. 4663. 4714. 4848. 5132 (s. oben). 3036n. 5203. 5205. 5294 abbati mansorum warandiam praestare. 6514. 6769 dare et praest. 5342. 5405. 5412 veram w. praestare alicui super etc. 5434 de bonis (mit 7 Mitgelobern der Verkäufer). 5449. 5456. 5540—1. 5605—6. 5829 pro decimae warandiis stare. 5929. 5991. 6001. 6184. 6192. 6201. 6264. 6374. 6411 reddituum w. praestare. 6479 certificare alicui warandiam. 6508. 6516. 6648. 6674. 6681. 6758 plenariam w. villae alicui promittere, wie 6771—2, auch perfectam disbrigationem, wie 6872. 6817. 6906. 6919. 7031n. 7091 alicui omnem w. villae promittere. 7093. 7131. Neben dem Verkäufer u. a. sehr häufig noch Andere, welche die w. versprechen: 2946 (1). 2911 (1). 2775: 7 Bürgen. 4574 der Vormund. 4783: 4. 4806: 1 für die Aufnahme eines Bürgers. 4812: 1. 4999: 12. 5030: 4. 5297 mehrere. 5454 die Vormünder einer Frau. 5505: 12. 5888 versprechen den Provisoren zu Ribnitz pro warandya von Hufen 3 Bürgen. 5890: 2. 6027 mit Verwandten. 6424: 3, wie 6450. 6452: 5 pro varandia. 6455: 3. 6912: 9. 7063 mit 3. Oft treten Garanten statt des Verkäufers ein: 2732: 4. 2733: 1. Der Fürst v. Werle verpflichtet sich u. seine Erben dem Kloster Dargun ad firmam et perpetuam w. von dessen Eigenthum 3009. Für einen Verkäufer steht 1 pro war. 3011. 3035: 2. 3041: 1. 3062: 3. 3073: 2. 3310: 1. 3701: 2. 3917 der Vor-

mund (Curator) einer Frau. 4453: 5. 4609 der Curator einer Beguine. 4964. 5014: 12. 5229 für eine Frau: 5 tutores und Verwandte. 5841: 7. 5963 für einen Mönch seine 3 tutores u. Verwandte. 6620 für einen sein tutor. 6638: 5.

Warangia s. warandia.

Warantus: ob = warandator, s. warent. 2886 nullum warantum monstrare voluerunt.

Wardare = warandare (s. d.). 6621 articulorum praedictorum wardabimus praeposito.

Wardatio: -dacio = warandatio und warandia. 6466 pro wardatione bonorum promittimus praeposito. 6618. 6646, s. lenwardatio (Lehnware, Lehngewährung), wie 6723, und wardationis capitaneus et compromissores.

Wardekorcium: (de albo mixto panno), in der Schulden-Berechnung des Ratzeburger Kapitels 6145, wo es heisst, es sei schon verbraucht und von Motten zerfressen. Vgl. wernacium? Nach Sch. u. L. ist workkorse zum herwede gehörig.

Ware = warandia (s. d.), quae ware dicitur 6636 (Gewähr).

Waren: 1) = warandare, Gewähr leisten (mit dem genit. der Sache), vergl. gewaren. 4636 wi scolen se des gûdes w. jar unde dach. 5518—9. 6070. 5897 dat dorp (das verkaufte Dorf) tho warende j. u. d. 5940 dat clostere (als Käufer) tu w. j. u. d. 6008 wy willen en des w. vor alle, de etc. 6728. 6950. — 2) in die Wahre, d. h. in Besitz setzen. 5596 volo ipsis bona appropriare, quod dicitur w., gewähren, einräumen.

Warend: warent (particip von waren u. subst.) wie warer, franz. garant, Gewährsmann, s. warandator. 4506 mit levendeghen warent (etwas beweisen). 5524 lev. warend hebben. 5825 ego ipse sum, proprie dicitur eyn warer, pro illis, qui etc. 7344 wi schun en dher en warent wesen.

Warentizare = warandare. 5363 ein verkauftes Dorf dem Käufer.

Wargeld s. Wergeld.

Warhaver: bunthauer sive warhauer 4181, s. Hafer.

Warschop: warscop, -scoph, -scap = warandia. 1) Gewähr(schaft), Garantie. 3386 sub cautione warandiam, quae dicitur w., praestabo. 4081. 4843. 6197 varandia, quae in vulgo w. dici solet. 6622 warandia, quae wa'rschop dicitur. 6666. 5420 praeposito certificationem libertatis, quae vulgo dicitur w., villae (über ein verkauftes Dorf) per annum et diem facere debeo. 5542 wi wyllet se des waren eyne rechte w. 6515 wy scole eyn warsop do'n desses gûdes. — 2) 6542 wi scholen se laten bi der w. (Vergünstigung, Gewährung) uth der statt to vorende an brode etc. Vergl. waren (2).

Wasser: water, wather 1) In Besitzvereignungsurkunden u. a. cum aquis, mit wathere vlitende unde stande, z. B. 3398. 3962 u. a. 6598. 6628. 6728. 6918 u. a. m., s. unter Abfluss u. Zufluss, daselbst auch Wasser(ab)fluss, -lauf, -leitung u. a. Den Herzogen v. Meklenburg werden ihre Lande als Reichslehen verliehen (unter anderem) cum aquis, mit wassirn (was hier wohl auch weniger als Hoheitsrecht, als nur in der Formel angebracht) 6860, S. 196 und 198. — 2) Die Bauern zu Blüssem haben dem Besitzer die Kornpacht zu liefern zu W. oder zu Land, wohin er sie haben will 4048, die Bauern von Benzin solche ad aquas Bortzowe (an die Stepnitz bei Börzow) 4052, die in Timmendorf nach Wismar oder ad aquas vicinas 4178. 4927. 5404; ebenso die in Weitendorf und Wangern 4433, die in Gr.-Strömkendorf 4435. 5610; die zu Kirchdorf 4525; die in Niendorf 4962 u. die in Neuburg 5221; die in Friedrichsdorf nach Wismar, oder ad aquas, ubi stagnum sive mare ipsis vicinius fuerit 6174. 3) Kornausfuhr-Verbote sollen die Besitzer nicht hindern ihr Pachtkorn per aquas vel terras (nach Lübek) auszuführen, von Gr.-Strömkendorf 4479 (wohin es ihnen beliebt), von Wester-Golwitz 4919, von Oster-Golwitz (via aquatica vel terrestri), von Timmendorf 4927, von Malchow 5031, aus M. und Vorwerk 5033, und aus Alt-Bukow 6061. Die Besitzer von Blowaz können ihre Kornpacht zu W. oder zu Lande in Wismar einführen 6353.

Wassermühle s. unter: Mühle.

Wasserpass s. unter: Staupfahl, vgl. mensura (aquis solita).

Wasserrecht: Recht der Wasserbenutzung, z. B. als Viehtränkegerechtigkeit; die Bauern zu Börzow haben in der piscina das Recht zu adaquare ihr Vieh, auch zur Flachsröstung 2829. Der Fürst verleiht dem Kloster Rehna libertatem aquae, quae Radegast dicitur, ita quod liberum cursum habeat 3398. Vergl. Stauung, Wasser.

Wasserzins: s. census aquaticus.

Watsack: (Gewandsack), Felleisen, Reisetasche 4870, S. 496, in der Aussteuerrechnung für die Gräfin v. Schwerin.

We: 1) = wi, wir: 4562. 4973. 5712 und oft. —. 2) = wer, irgend wer, 6542 were, dat we etc., und oft. 4940 (als relativum) wer, we vrede broken heft.

Weber: textor, s. P.R. Bd. XI.

Weberarbeit: (Gewebe), Ausgabe pro opere textrino 4242, S. 580, im Wirthschaftsregister Neuklosters.

Wechpanne: Salzpfanne (s. d) in Lüneburg 3028. 3229. 4890. 6729.

Wechsel: 1) wesle, s. Tausch. — 2) Münz-W. Use (der Markgrafen v. Brandenburg) muntmester (zu Lychen) scal dye wessel riden (im Lande Stargard) 2903, S. 139 (zur Umtauschung von altem Gelde gegen neues), vgl. W.-geschäft.

Wechselbank: s. asser (campsurae) 4073n. 4608, S. 257.

Wechselgeschäft: campsura 4073 campsuram tenere, s. Wechselbank. Rostock erwirbt die Münze cum campsuris 4675, Recht, Berechtigung zum Münzenumtausch, s. Wechsel. 5065 camsura in Wismar, wie 5079 campsoria. Einzelne W.-geschäfte eines Rostocker Kaufmanns 6602, S. 739—40.

Wechsler: campsor, s. P.Reg. Bd. XI. 4073n. Abgabe der W. in Rostock an die Stadt 4608, S. 257, vgl. Wechselbank.

Wecker: s. excitatorium.

Wedde s. vadiatio.

Weddemeister: -mester, magister vadiationum, m. excessuum, m. excessus, m. vadiorum Bd. V, S. XVII und XVIII, in Rostock, 5775 in Wismar.

Wedden: s. vadiare, büssen, Strafgeld zahlen. 3164 die schal w. 6 wendische penninge.

Wedderad: wetrad, Gerichts-, Richtrad 4081n.

Wedder = wieder; in vielen compos. auch weder.

Wedderdun: -don, wederdon, -důn, dv̊n, -do͛n, -dvn, -doon, wedderdøon. 1) wieder, ebenfalls, gleichfalls thun, dat sulve scal he uns w. 4075. 4284, wie vice versa facere 4082. — 2) ersetzen, vergüten, erstatten. 3186 den scade scal men eme w. 3918—9, S. 288 ff. 3924. 4263. 4358. 4372. 4500. 4562. 4940, S. 565. 5620 weddirdede he des nicht so etc. 5812A. 5704 se scol den dat w. mit ereme gode. 5781. 6028. 6370. 6373. 6404. 6676. Vergl. erleggen. — 3767 wat die vntsceden, dat scal man w., dem soll man genügen. 3424 wederdo we des nicht, so etc. 3824. 4311. 4992. Vgl. vulkomen. — 4) dar nicht wedder dun, nicht dawider handeln, nicht dem entgegen sein 4074.

Weddergeven• -geuen, -gheuen. 1) wieder-, zurückgeben, -zahlen 6536. 6670. — 2) (durch Gleichwerthiges) ersetzen, erstatten 3186, auch Schaden w. = wedderdun 3919, S. 290. 6458 w. an reden penninghen, abtragen (zu 1). Vergl. gelden.

Weddergut: Ersatz 5057.

Wedderkomen: -comen, 1) wiederkommen, zurückkommen, heimkehren 4562 (aus Dänemark). — 2) he scal w. tu sinem rechte (wieder zu etc. gelangen) 4940.

Wedderkopen: wieder-, zurückkaufen 6345, s. reemere.

Wedderleggen: -leggenn, -legen, -leghen, wederleggen, -leghen, (dänisch) vederlegen, wederlegken, 1) (wie wedderdon und -geven) erlegen, ersetzen, den Schaden 3919. 3922—3. 3926—7. 4114. 4311 w. eme al, dat he genomen heft. 3818. 4593 (Auslagen vergüten). 4700—1 Bauern die Stauung. 5554—5. 5844. 6448 des scole se uns w. 6458. 6477. 6616. — 2) durch Gleichwerthiges im Tausche. Wismar wedderlegt (tauscht ein) Zehnten gegen Bünstorf 5324. 5518—9 ein Burglehn durch Friedegut vergüten. 4317 se scolen us use lant w. (jenseit der Warnow). 6404 des scal he en w. en wandel (Schadenersatz, zu 1).

Wedderpand: Abpfändung als Schadenersatz, durch Selbsthülfe. Der Graf v. Schwerin orlovede em (einem geschädigten Ritter) eynes w. 4791.

Weddersprake: weder-; Einspruch, Einrede. 4311 ein Lehn 30 Jahr besitzen ane rechte w.

Weddeschat: -scat, Pfandbesitz, -gut, Hypothek, Unterpfand. 5691 Renten aus Hufen tů w. setzen. 6003 nomine justi w. exponere (ein Dorf verpfänden). 6496 Renten aus einem Dorfe dimittere emtione, quod w. vulgo dicitur. 6632. 6664 Hufen tho einem rechten w. laten. 6771 Verkauf eines Dorfes, auf welchem Leibgedinge sive w. haftet. 6772. 6853. 6918.

Wedeme: 1) s. dos, die dotatio der Pfarre mit liegenden Gründen, daher auch: die Pfarre selbst (in Bezug auf dieselbe). 4915 de w. zu Schorrentin ist begiftiget von — mit —. 6384 die Hölzung zur w. zu Zirzow. 5819: der Zins aus Dabelow soll der w. zu Lychen verbleiben. — 2) speciell das Pfarrgehöft, Pf.-haus, Pf.-wohnung. 3349 das Holz soll dem Archidiakon zu Alt-Röbel vor die w. gefahren werden. 3562, S. 668 Frauenmark hat das Holz zur Kirchen- u. w. gebuete 4026, Kathen ahn der siden der w. und ein Gehölz achter der w. zu Jördenstorf. 5269 Baupflicht der Kirchspielleute zu den w. der Gotteshäuser zu Wismar.

Weder: 1) s. wedder. — 2) für: ob, 5712 w. se dat gût us weder (wieder) laten scholden edder nicht u. a. m.

Weg: s. W.- u. S.R. Bd. IV. 1) In den Vereignungsformeln heisst es nur selten allein: cum viis, wie 3605. 3660. 4608, S. 254 und 6211, fast immer cum viis et inviis: 3839. 3844. 3929. 4032. 4056. 4131. 4152. 4161. 4170. 4175. 4255. 4340. 4436. 4476. 4526. 4694. 4835. 4919. 4999. 5003. 5031. 5033 cum v. seu inviis. 5036. 5180. 5205—6. 5330. 5363. 5370. 5415. 5423. 5446. 5495. 5605. 5610. 5673. 5675. 5689. 5725. 5761. 5776. 5797. 5827. 5841. 5845—6. 5910. 5958. 6029. 6152. 6360. 6390. 6400. 6550, S. 681. 6645. 6653. 6678. 6808. 6830. 6935. 6991. 7041. 7082. 7091. 7312; statt dessen auch einmal cum viis et non viis 6363; cum v. et inv. quaesitis et inquirendis 6196; cum viis transponendis 3398; mit wegen u. unwegen 5764—5. 6206. 6728. 6918; cum viis et semitis 3715. 5505. 7198; mit wege und stege 4612; c. v. et deviis 5251. 6506; mit thowegen und afwegen 6546; c. v., inviis et semitis 6064. 7124, u. cum sem. communibus et privatis 7036. 4154 mit wege, stege, straten (und grund). 6188 cum v. et inv., exitibus et introitibus. Sehr häufig: c. v. et inv., exitibus et regressibus 3540. 4016. 4329. 4354—5. 4433. 4479. 4692. 4847. 4857. 4927. 5221. 5359. 5404. 5642—3. 5748. 5803. 5865. 6060—1. 6976 c. omnibus v. et inv., exit. et regr. 7008. Cum v. et inv., egressibus et regress., itinere communi et privato 3198 u. 3765. 4864: cum v. et. i., semitis, methodis, exitibus et reditibus. 5014—5: c. viis, semitibus, exit. et redit.; cum v. et inv., exit. et redit. 5649. 6557; cum v. et inv., exit., regressibus et redit. 6748. cum stratis (s. Strasse etc.) pro commodo plebani (zu Kirchdorf) commutandis seu transponendis et delendis 3080. Dem Kloster Neuenkamp wird (für dessen Goldberger Mühle) ein Weg und eine Brücke über die Mildenitz gestattet 2730. Der von Schwan nach Güstrow führende alte Weg (dän. gamle vey) 3234. 6240—1 via, quae ducit von Sternberg nach G. 6389 infra iter der Dörfer Nossentin u. Locken, zu L. am Grubenhagenschen u. am Güstrowschen Landwege. 3093: der Weg, qua proceditur de civitate (Wismar) versus molendinum (Köpernitz-Mühle). Landausscheidung pro viis itineralibus accedendis et in via communi, auf der Wismarschen Feldmark Richardsdorf 4420. Ausgabe der Wismarschen Kämmerei für den Weg circa Cillinges-Kreuz 5422, für Wege vor den Thoren und ad vias nach Hornstorf 5336. 7220 via, per quam (von Schwan nach Güstrow) itur. 3373 via antiqua von Benzin versus Gadebusch. Weg von Rosenow nach Raden 3571. 3750 der nach Zettemin führende. 4047 der von Bast nach Köslin (in C. tendens). 4069 der von Konow nach Hansdorf. 4303 via communis, quae ducit (über

die Rothe Mühle) versus Meklenburg. 4424 von Rostock nach Ribnitz führender und ein iter gramineum (der Rostocker Heide). 4608 ein Krug zu Röverhagen am Wege versus Ribnitz. 5888 der von Ribnitz in (nach) Wilmshagen führende. 5706 der vor der Müritz (Wald bei Ribnitz). 4895 via publica bei Schönberg. Der nach Kiekindepene führende W. wird aufgehoben 5169. Der W. von Tuckhude nach Hohwisch 5464, von T. nach Neustadt 6468. Der von Wolterstorf nach Dammhusen führende W. soll aufgehoben sein 7275. Der von Chemnitz nach Pinnow führende W. 7062. Der W. (die Landstrasse) zwischen Tessin und Gnoien ist durch das Kloster Dargun mit Beihülfe der Vasallen u. Bauern zu bessern 5381. Wismar weist Gelder zur Wegebesserung an 5636 (ad emendationem viarum). Ein Bürger zu W. setzt ein Legat aus ad vias pravas reparandas 7110, und der Rath bestimmt Pfandgelder ad meliorationem malarum viarum 6521. Weghe to makende gehörte zu den bäuerlichen Lasten des (Burg- und) Brückenwerks (s. d., S. 58) 5764—5. — Klagen über Unsicherheit (discrimina) der Wege sind häufig: 2954. Ein Berliner Procurator geht deshalb nicht nach Lübek 4829, der der Suffragane nicht zum Erzbischof v. Bremen 5626, S. 557, der Erzbischof v. Magdeburg bestellt einen Subconservator propter viarum disc. 5489, und der Bischof v. Ratzeburg schickt desshalb keine Originalurkunden, sondern Abschriften nach Hamburg 6767n. Rostock kann placita non servare in via media propter notoria viar. disc. 6523. Grabower Rathsherren gehen nicht nach Lübek pro timore spoliatorum 4679, u. ein Vikar nicht nach Kamin propter viae insecuritatem 6198n. 4227 propter statum terrae contrarium vos visitare non valeo. Bei Bentwisch wird in via communi (auf der Landstrasse) ein Raub ausgeführt 3673. Den Fürsten v. Meklenburg und Werle sichert der König v. Dänemark das ihnen zu zahlende Geld sicher per viam et per mare nach Rostock bringen zu können 4726, S. 363, vgl. Geleite. Zur Sicherung der Wege werden die Landfrieden (vgl. diese und s. Strassen) abgeschlossen. Wizlav v. Rügen vereinbart mit Heinrich v. Meklenburg: de weghe scullen bliven in beidentsiden vrig und opene 4372, und dieser verspricht der Stadt Templin: die wege schalen bliven, als sie hebben gewesen 4217. Jeder soll riden an dem rechten wege (die Landstrasse nicht verlassen) 6097 und 6346. Vgl. Krug. Der v. Axkow verspricht dem Kloster Doberan keinen neuen Weg oder Fusssteig über den Bauernacker zu Parkentin anzulegen 5505. — Hufen Rostocks infra duas vias terrestres (Landwege) 4608, S. 255. Der Weg zu einem Wismarschen Ackerstücke soll perpetuis temporibus durare 4489. Die Wege zur Mühle bei Schmachthagen werden zugesichert 5375. Bezeichnung einer Gränze recto itinere progrediendo (wenn man grades Wegs weitergeht) 7038. Alle Bauern zu Benekenhagen haben weghe und styghe zur gemeinsamen Nutzung 7042. Waldkäufer sollen über das Feld des Verkäufers viam licitam für die Holzabfuhr haben 6638. Ribnitz erhält vom Könige v. Dänemark Bestätigung seines Waldes, begränzt vom Wege von Körkwitz, mit den Wegen, und liberas et communes vias zur Abfuhr von Holz, Heu und Torf. — In Ribnitz soll ein Weg zwischen dem Fürstenhofe und der Stadtmauer frei bleiben 3483; auch in Rostock war ein freier Weg neben der Stadtmauer 3184, ebenso ein unbebauter Raum als Weg längs der Planken von Schwerin 3582. In Parchim wird die via antiqua sive transitus zwischen Burg und Stadt durch eine Steinmauer gesperrt 3416. In Schwerin führt vom Schmiedethor ein Weg ad locum, qui dicitur Weddelopp 5905. 4406 (figürlich) de invio ad viam redire (also invium, Irrweg) 4426, vgl. invia weiter oben.

Wehr, Wehre: I. (als femin.) Besitz, Innehabung (wie vulgo gut in der W. sein). 4562 dat gud, dat he in sinen weren ghehat het (10 Jahre) 4311, Jahr und Tag u. 30 Jahre 3729; 4463 sine were unde bisittinghe vorlesen (verlieren). 4562 wat he in sinen weren heft u. a. 5683 Jemandem etwas in die were

setzen (besonders des Gehöfts). Hebungen abpfänden ex weris der Hüfner 2764n. 3372 bona, quae in possessione sua, were dicta, hactenus habuerunt. 4717. 7123 unse hebbende, lensche w. Der Pächter von Klüssendorf bringt 20 Fimm Hafergarben in weeram, in die Hofwehr, ins Inventarium, aufs Gehöft 7039.

Wehr, Wehre: II. (als fem.) Wehrmittel, Vertheidigungsmittel, collectiv = Waffen. Eine Burg zurückgeben mit kost (Proviant), were u. a. 6448.

Wehr, Wehre: III. (als fem.) der Widerstand, Einrede, Weigerung. 4562 ane were (unweigerlich, ohne sich zu wehren) scal man dat wedderdon binnen ener mant, auch ane werre 5378 (s. Werre).

Wehr: IV. (als neutr.), das W. in einem Gewässer (zum Fischfange). 3163 obstaculum, teutonice ghewere dictum, in flumine ponere. 3398 nullus debet vel potest in flumine retenticulum, were dictum, facere. Das Kl. Dobbertin kann die Schleuse mit der Aalkiste (den Serran) eingehen lassen, und dafür die strues reaedificare, quae dicuntur apud vulgum were, pro captura piscium deputandas 3632. Neukloster hat eine Einnahme aus der captura piscium in der Mildenitz zu Schlowe, quae vocatur were 4040, S. 420. 6585: capturae, dictae were, in der Elde, bei Burow jacentes, s. wera.

Wehr: V. (als masc.). Gewährsmann, Eideshelfer. 3424 hedde hie der weren nicht, so scal man ene winnen self vifte, self teyde. Vergl. gewere. 4183 wi scholden des godes en recht were sin. 5060 desse were mogen se hebben (zu zweien Malen). Vgl. warant, Wahrer, warandator und wehren.

Wehr: VI. (ob als neutr.). Der Herzog v. Braunschweig-Lüneburg soll nach einem Vertrage seinen Vasallen, den Grote, 1000 Mark geben in den (were?) van Borch, 1400 an dem were zu Harburg. 3784 (ob im Sinne von Burg, Herrenbesitz, oder überhaupt: Besitzthum), s. Wehr I.

Wehren: weren, vertheidigen, besonders vor Gericht, rechtfertigen, s. Wehr V. 3424 he schal sic weren selve vifte, self teyde. 5060 de stadtman eder kopman schal sick wehren des sulf vöffte.

Wehrgeld s. Wergeld.

Weiber: ertheilen ihren consensus (s. d.) bei Verkäufen, Verpfändung, Vertauschung etc. von Besitz (meistens wohl nur) wegen Anrechte aus dem Leibgedinge, s. die Beispiele oben S. 92 ff. (in manchen Fällen wohl nicht nachweislich). Die Wittwe eines Ritters leistet Bürgschaft 4673. Die Herzogin v. Sachsen hat Anrechte, Forderungen nomine advocatiae (von Wismarschen Bürgern) 5621. Die Mutter der Gebrüder v. Duvensee willigt in einen Gütertausch 3187, wie die Mutter der Gebrüder v. Lassahn u. a. — Suspectae mulieres sollen bei den Pfarrern (der Havelberger Diöcese) sich nicht aufhalten 7273. Vgl. focaria. — Weiber (dem Anscheine nach) mit Amtsbezeichnungen, wie advocatissa, s. P.R. Bd. XI Vögtin, scultetissa, s. Schulze (Wittwe eines Vogts, Schulzen).

Weiberlehn. Wenn Heinrich v. Meklenburg die Ritter v. Krivitz mit dem Kirchspiel Kladow belehnt in verum et legale pheodum, cum plena facultate ad quamcumque personam ecclesiasticam aut secularem, so konnte das Lehn auch auf Weiber übergehen 3932. Die Landesherren von Pöl verkaufen auch für ihre männlichen u. weiblichen Erben manche ihrer Besitzungen, wie 4255 (auch zu Eigenthum). Eine Matrone erhebte Ansprüche auf Besitz in Helpertsfelde als ihr Lehn 7161 (1230). Ritter v. Negendank verkauft de consensu (s. d., S. 94) seiner Gemahlin Wendisch-Tarnewitz, welches beide vom Fürsten v. Meklenburg zu Lehn haben 2728. Der Wittwe des Ritters Dyse, ihren Söhnen und Töchtern werden Zehnten aus Glüsingen vom Grafen v. Danneberg verliehen (porrigere) 2755. Die Bürger-Wittwe v. Wittstock hat bona feodalia vom Kloster Doberan zu Lehn, welche nach ihrem Tode auf ihre Töchter übergehen 2787. 3448. 3716. 5323 (dann ans Kloster fallen). Der Ritter v. Zernin u. seine Gemahlin verkaufen Z., welches sie vom Bischofe v. Schwerin als Lehn haben, der Stadt Bützow, welcher es der Bischof zum Eigenthum giebt 2789. Die Wittwe eines Bürgers verkauft dem H.-Kreuz-Kloster zu Rostock Sabel, dem es der

Fürst v. Werle ohne Lehndienst, cum jure vasallorum, bestätigt 3142, als Eigenthum 3160. 4860. Ritter v. Below hat vom Kloster Dargun mit seiner Gemahlin auf Lebenszeit Besitz bei Bast zu Lehn, welchen sie zurückgeben 3492. Der Ritter v. Falkenberg kauft Woos und Woosmer als justum pheodum sive merum, u. seine Gemahlin erhält beide Dörfer vom Herzoge v. Sachsen-Wittenberg auf Lebenszeit pro dotalitio 3514. Frau Gese v. Warburg besass als castrensis das Burglehn Retzow im Lande Kalen 3721, S. 117. Eine Bürgerfrau kauft von Heinrich v. Meklenburg Rosenow in der Ukermark zu rechtem Lehngut und! Eigenthum, als Lehn für Männer und Frauen 4793. Eine Bürgertochter kauft Kassebohm als Afterlehn von Moltke, dienstfrei 4847, demnächst Lehnbesitz von Bürgern Rostocks und von der Stadt 4857. Die Gemahlin eines Knappen wird für ihre Ansprüche auf Hufen in Gr.-Bünstorf ratione feudi vom Bischof v. Ratzeburg abgefunden 5813. — Fürstinnen werden mit ihrem Leibgedinge (s. d.) belehnt, z. B. 3803, daher ihr consensus (s. d. S. 92) zu landesherrlichen Verfügungen über solche erforderlich war, z. B. 4025. 4281. 4843 u. a. Ebenso mag es sich oft, wenn die Frau als Mitverkäuferin neben dem Ehemann auftritt, nur um Leibgedingsrechte handeln, oft auch um Eigenthum, nicht um Lehn. Der Vasall v. Zirow und seine Gattin verkaufen Hebungen aus Robertsdorf 2776 (wo der Fürst 3143 einen Rossdienst hatte). Die v. Maltzan verkaufen mit consensus (s. d., S. 94) ihrer Mutter Wotenitz und Büttlingen, was sie jure feodali, aber als Eigenthum haben 3153. Der Vasall v. Vicheln u. seine Schwiegermutter kaufen Hufen in Kartlow, u. Heinrich v. Meklenburg bestätigt sie ihnen für eine Vikarei als Eigenthum 3394. Die Vasallen vom See verkaufen mit ihren Gemahlinnen Hufen zu Alt-Bukow, die der Fürst dem Heil.-Geist-Hause zu Lübek als Eigenthum bestätigt (was sie vielleicht schon gewesen waren) 3396; ebenso ist es mit dem Verkaufe von Redentin durch den Vasallen Hahnenstert und seine Gattin 3425. Der Ritter v. Below verkauft de consensu seiner Gemahlin Besitz, wohl Eigenthum, zu Goldberg u. a. 3443; doch aber verkaufen die Knappen v. Below Hufen zu Zidderich den Mönchen von Neuenkamp als veris dominis pheodi 6830, u. der Knappe v. Schlemmin verlässt mit seiner Gemahlin denselben (wohl als Eigenthum) Rechte in Goldberg 3651. Ritter Moltke u. seine Gemahlin kaufen Renten aus Russow u. Wustrow (vielleicht Eigenthum) 3826. Eine Bürgerfrau kauft Besitz in Beiershagen, ohne Lehndienst, für eine Vikarei 4147, als Eigenthum 4150. Ritter Duding und seine Gemahlin kaufen für ihre Lebenszeit Hufen zu Kritzkow als Eigenthum 4160, ohne Lehndienst 4168. Der Vasall v. Vietlübbe verkauft de consensu seiner Gemahlin eine Fischerei 4383. Lübeker Frauen haben Wittenförden im Pfandbesitz 4462, welches klösterliches Eigenthum wurde 5363. Die v. Baumgarten und ihre Söhne und Töchter erhalten Hufen zu Mönchhagen als Eigenthum bestätigt 4477. Der Vasall Moltke und eine Bürger-Wittwe erwerben Pfandbesitz zu Dierhagen 4568 und 5007 (damals Eigenthum des Klosters Ribnitz). Der v. Rambow u. seine Mutter verkaufen 1 Hufe zu R. dem H.-Geist-Hause zu Wismar, dem sie der Fürst zum Eigenthum giebt 4656. Ein Bürger kauft mit seiner Gattin 1 Hufe zu Meklenburg, und der Fürst verleihet sie ihnen justo pheodi titulo (nicht zum Eigenthum, aber) zur Vererbung ad eos, qui sibi in consanguinitatis linea viciniores supervixerint, wenn sie kinderlos stürben 4972. — Christoph v. Dänemark belehnt neben den jungen Fürsten v. Meklenburg auch deren Schwestern mit dem Lande Meklenburg 5066. Letztere sollen, wenn die Ersteren erblos stürben, ere rechticheit in mannen, landen und steden beholden 5145.

Weichbild: -bildsrecht, s. Wikbeld etc.

Weide: I. pascua (pl.), häufig in Besitzvereignungsformeln mit aufgeführt, s. Abfluss und Zufluss von Gewässern, z. B. 3079, wo in pratis, pascuis etc. durch wissche, brinke, dreesche verdeutscht ist. 3080 pascua vulgariter weyde dicta. 3089 cum

pratis, pascuis etc., u. a. m. Anrecht des Müllers an der W. des Dorfes Zettemin 2813, eines Hufenbesitzers an der W. zu Benzin 3353. Auf den Weiden der Stadt Wismar dürfen keine speciales pastores gehalten werden 5534 u. a., s. Hirten. — II. salix, spatia salicum, Weidenfleck 5016.

Weidegang: -trift. Nicolaus v. Rostock giebt der Stadt Schwan W. (dänisch græssgang til deris queg) 3234. Weideweg, s. Viehtrift.

Weidegerechtigkeit: des Klosters Ribnitz bis zur Ostsee 5016. Beim Verkaufe von Jürgenshagen reserviren die Verkäufer für ihr Gehöft: in prato pecora nostra, non aliena, cum pecoribus villanorum pasci debent 5099. 5216. Die W.-G. Güstrows 3024.

Weihe, Weihung: s. consecratio, dedicatio, Altar-, Kirchweihe (Kirchhof, Kapelle, Kreuzgang). Der Erzbischof v. Bremen macht die W. des Bischofs v. Schwerin (die consecratio) abhängig von einer Zahlung von 1000 Mk. fein 3746. Die W. der Bischöfe v. Schwerin u. Lübek wird vom Erzbischofe nicht anerkannt (cum sint contra sanctiones canonicas temere consecrati), und deshalb werden auch alle von diesen Bischöfen ordinirte Geistliche suspendirt etc. 4228. Die consecratio des Bischofs v. Ratzeburg (in Stade) peracta 5626. Der Erzbischof wyed den Bischof v. Lübek 6125, und letzterer den neuen Dom zu L.

Weihekreuze: bei der Weihe eines Altars in denselben eingehauen 3549n.

Weihnachten: s. Jahres-Anfang. — festum nativitatis Christi, zu den 3 summis festis. 3172. Tag: 25. Dec.: 2834—5. 24. Dec. vigilia Christi, der Heilige Abend 3129. — 3264—6. 3411. 3502. 3667. 3759: natifitas! domini nostri Jhesu Chr. 3941. 4036. 4094—4101. 4103—4. 4107—8. 4111. 4113. 4115—7. 4118 als eins der 4 Feste. 4120—2. 4150. 4235. 4237. 4396. 4494—5. 4676. 5046. 5628. 5833 festum natalis domini. 6008 des hilligen Kersten dagh. 6258B. 6568. 6586 in Schwerin 4 Tage gefeiert. 6594 Octavenfest. 6595 winachten. 6887. 7084. 7230 wynachten. 7231. 7394.

Weihwasser: aqua benedicta (per episcopum) pro reconciliatione ecclesiarum et cymiteriorum 3699, Vgl. aspergere.

Weiland s. quondam.

Wein: s. Abendmahlswein, S. 2. Stiftungen für solchen: ad comparationem vini für eine Vikarei zu Wismar 6375; für den Altar einer Nicolai-Vikarei zu Neu-Röbel 2997, für den im St. Georgen-Hause zu Güstrow 6859. 6863. 6943 to' wine. 6946 to wyne. 6522 für Petri und 6919 für Marien zu Rostock. Vgl. Oblatenstiftungen. In Wismar sind Hebungen ausgesetzt ad vinum ecclesiis distribuendum 5925. Der A. für die Kapelle zu Mistorf ist durch die Eingepfarrten zu beschaffen 6252. Ein Güstrower Dom-Vikar hat für seine Vikarei den Wein de propriis suis redditibus zu halten 3854. Weinspenden wurden gestiftet: 3284 für die Nonnen in Rehna, 3395 in Dargun per singulos conventuales distribuendum, und 3412 ihnen zu ministrare. Ein Rathsmitglied zu Wismar soll als distributor einer Armenspende unam bonam stopam vini haben 6085, ebenso in Parchim 3524. Dem servitiorum minister des Ratzeburger Kapitels werden Hebungen zugewiesen zu Wein (für eine Spende) 2759, S. 34. Zu einem servitium wird in Doberan allen Mönchen Wein (zu trinken) gegeben 3114 u. pro consolatione dem Kapitel zu Ratzeburg 3212. — Ausgaben der Wismarschen Kämmerei (nach der K.-Rechnung) 4724, Seite 358. 4922, Seite 543 und 545. 5059, S. 52. 5143, S. 129. 5346 für Wein der alten Kämmerer 5422, S. 358. Die Rathsherren in Wismar erhielten partem sive portionem in vino sive denariis de vino provenientibus 6045. 6530 proventiones de vino (Theil des Amts-Einkommens). Der Graf v. Schwerin erhält von Lübek Wein als Geschenk 5195. — 5863 omnibus sibi (dem Weinschenken, s. d.) sua vina comittentibus satisfacere. Der Bischof v. Schwerin erhält vom Rathe zu Ribnitz 10 Mark tho wyne 5122n. Eine Schuld für Wein in einer Rechnung des Ratzeburger Kapitels 6145. Schuldscheine für 7353 einem Knappen, u. 7381 dem Fürsten gelieferten Wein. Von Raubfehdern weggenommener W. 6251, S.

423. Ein Rathsherr in Wismar verpfändet ein majus vas vini, quod jacet in cellario 6332. — Vergl. Weinkaufspfennige.

Weinherren: 6156 in Wismar, domini vini. 6304 consules, quibus vinorum officium (das Weinamt) committitur.

Weinkauf u. W.-kaufspfenninge. 6529 denarii vini, qui dantur pro wynkop von den Pächtern städtischer Buden, gehören zum Amts-Einkommen der Rathsherrn zu Wismar, ad lucrum, quod proveniet de vino (s. Wein), (inter consules) distribuendum als wyngheld.

Weinschenk: 5863 vom Rathe zu Rostock angestellt. Ueber Wismar vgl. Berchteheile im P.R. Bd. XI, S. 141. 4922, S. 545—6. 5059, S. 52 u. a., s. Kellermeister.

Weinschröter: 6365 vom Rathe zu Wismar ad officium winscrodend receptus.

Weise: wise, wyse; sapiens, als Prädikat 1) von Rathsherrn Wismars 5136 und Lübeks 5223. 6225. — 2) von Rittern (als Räthen) 5819. 6288. — 3) eines Bischofs von Lübek 6125n. — 4) eines Bürgers zu Neu-Brandenburg 6177.

Weissbrod. In Dobbertin gestiftete Spende von weissbrodt 4877. 5959: In Malchow ist jeder Nonne als Spende unus albus panis valens nummum slavicalem zu verabreichen. Vgl. Semmel, Weizenbrod.

Weisse: albedo, witta, s. Mark u. witte.

Weissgärber: witgherwer, s. P.Reg. Bd. XI, S. 651. 4608, S. 256 albi cerdones, qui w. dicuntur, zahlen in Rostock für Verkaufsstätten.

Weisspfennig, s. albus. Vgl. Witten.

Weisthümer: 5185 und 6533 sind Willküren (s. d.).

Weizen: triticum; vgl. W.-brod, W.-mehl. (Malz aus) 2 talenta W. 2759 zur Bierbereitung. 2777: Abgabe von Mühlen zu und bei Gadebusch: 2 tal. 3446: Pacht von Uppenfelde ½ Last. Abgabe von Mühlen zu Rostock 11 Drömt weniger 4 Scheffel 4461. 13 Scheffel 6044, u. 6 Schffl. 6983, S. 302. Rehna hat von Klosterdörfern 1 Last. 6140. Hufen zu Schönbek geben 5 Scheffel 5911. Dem Pächter zu Palingen werden 3 Scheffel im Inventarium mit übergeben 6951. Der Scheffel wird zu 5 Schill. üblicher Münze gerechnet 4598. Der Bischof v. Ratzeburg zahlt für das Heilige Land 10 Mark, levatas de triticis 3624.

Weizenbrod: panis triticeus purus 2751, dergleichen war das Präbendenbrod (s. d.), vgl. Semmel, Weissbrod.

Weizenmehl: feinstes Weizenbrod de medulla tritici für die Präbendenbrode der Güstrower Domherren 2751, 2759 de puro tritico für die der Ratzeburger, s. flos tritici. 6251, S. 426 farina triticea durch Raubfehder weggenommen.

Weldig: -digh, -dich, -dych, woldech, 1) = gewaltig. Prädikat des Königs v. Dänemark 3764 (grossmächtig). 6251n. de weldighe (mächtige, angesehene) hovemester des Markgrafen v. Brandenburg. Niemand, wo weldegh he sy (so mächtig er sein mag) 4463. — 2) w. sein, mit dem Genitiv oder mit dem Infinitiv = Recht und Macht haben, ermächtigt und berechtigt sein, vgl. posse (habere). 4283—4 w. wesen to unscedende mit minne oder mit rechte. 4369 m. eder rechtes w. wesen over etc. 4444. 5859 over de scal unser nen m. oder r. w. wesen. Einer der Verbündeten soll der Schlösser des andern mechtych unde weldych sein 6169, vergl. potens. 5835 wi schole des w. wesen to deghedingende ene sone. Von beiden streitenden Parteien gewählte Schiedsrichter sollen zwischen beiden m. unde rechtes w. wesen 6213—4. 6289: Wenn wir der slote w. werden, wenn sie an uns fallen (kommen). Wir und unser Bruder sollen w. sein zu etc. 6779. 6953.

Wellen: (Reisigholz) 7219 (wohl in schlechter Uebersetzung für Gebüsch).

Weltlich: s. clericus. Gerichtsbarkeit: jus saeculare und mundanum, Richter (judex saecularis), Laie u. a., s. werltlich.

Wen s. wenne.

Wenceslaus, Wenzel: Wennezlaus, Heiliger, W. I., Herzog v. Böhmen (Tag: 28. Sept.). Altar in Dargun 3412.

Wenden: 1) Slavi, als Volk, s. W.- u. S.Reg. Bd. IV und O.R. Bd. XI. Kreuzzug, s. unter Kreuzfahrt, vgl. Colonisation u. s. unter: Wendisches Recht u. a. Die W. in Rostock (s. P.R. Bd. XI, S. 556) als Küter (s. d.), Wendschlächter, Speck-

schneider, zahlten an die Stadt für Verkaufstische 4608, S. 257, sie waren auch (Gartenbauer und) Pächter von Stadtwiesen 3334n. 3815 supra Wich, ubi Slavi ponebant foenum. Sie bewohnten die Wendenstrasse (-grube), s. O.Reg. Bd. XI, XI, S. 74. — 2) Wend als Familienname, s. P.R. Bd. XI. — 3) als Land: Slavia (s. d.), a) im engeren Sinne = Werle, Wedden! 3118. Fürst Johann v. Werle u. Slavia 3493; — b) im weiteren: die Ostseeländer Deutschlands.

Wendische Dörfer: villae slavicales heissen Hohenfelde und Stülow 3759. Meistens werden die wend. D. von den (anliegenden) deutschen Dörfern durch den Beisatz slavicalis, slavica (jetzt Klein-) unterschieden, s. Damerow, Klinkrade, Pamperin, Rogan, Simen, Strömkendorf, Welzin, bisweilen ist dem deutschen, als dem hohen Dorfe, das wendische Dorf als Siden- entgegengesetzt, vergl. Wangelin; dem Hohen-Remplin gegenüber ist das 2. wohl das Wendendorf, Kurzen-Trechow ist das deutsche, Langen-Tr. das wendische, s. die Dörfer im O.Reg. Bd. XI. Die villa slavicalis 7182 (1265) ist das Dorf bei Alt-Isenhagen, die v. slav. 7169 (1244) ist nicht näher bezeichnet (ob bei der Karrentiner Mühle?), in 961 (nicht 962) werden statt derselben Vorwerk und Hassel genannt. Wölzow heisst villa slav. 5435. In Jazke wohnen Slavi 5161.

Wendische Herren und Ritter 3767 (Meklenburger). 5533 (die Fürsten).

Wendisches Recht. In den Dörfern Stülow u. Hohenfelde (s. Wendische Dörfer) soll jurictionis ordinatio fieri jure slavicali, prout antiquitus Slavi usi fuerunt 3759; aber fieri debet, prout in terra Sclawiae dictaverit ordo juris 4285 ist: nach meklenburgischem Rechte.

Wendische Städte: civitates Slaviae, s. Seestädte O.R. Bd. XI und 6238.

Wenne, wen, 1) wen nach Negationen: **als nur**, (oder) denn: nicht anders, wen dat en Lubesch recht is 6404. Keine andere Amtsleute einsetzen, wen ute dem lande 6552. nycht mer, wen (als) twe 5733, wo auch: nicht mer husen, behaluen twe. — 2) sondern, nur: neman scal genighen thollen nemen, wenne also in dessen breven steyt. 4973, S. 613. — 3) sobald als, wenn, nachdem: wen se lotet hebben. — 4) s. wente, da, indem, weil (sintemal, alldieweil) 5949B: wenne wi alle dotlic sin. 6689 wenne ic de 200 mark untfanghen hebbe. 7142A wenne (he) plytech is (etwas zu thun). Vgl. want, wante (1).

Went, wente: 1) = want (2), bis: also langhe, went wi id wederdon 4992. 6028. 6536 wente wy em hebben 20 mark weddergheven. 4993 wi scolen eme helpen went in den dach, dat etc. 5767 wente to der tith (bis dahin). 5806 also langhe, wente etc. 5819 de denst, den we went an desse tyd ghehat hebben. Auch räumlich: bis zu, bis an: 6384 wente tu de schede, w. tu sinen 6 ruden. 6628 wente in dy beke; (zeitlich) 3774 went dat us lyk schut. 6304 wente here: bisher. 6616 wentte to Michels daghe. 6448 went wi so vele upboret hebben. 6543 went se to eren joren komen. 6676 went wi unsen willen worven hebben. 7078 went dat gheholden is. 7123 wente in dessen hudegen dach. 7128 wente tu Jacobes daghe. — 2) = wenne (4) und want (1): da, indem, weil etc. 5740 wente alle dinck synt vorghenklik. 5767, S. 35 wente na lude desser scrift us woll behaget. 6091 he was grotesan alles wachtende. 6373 wente wi mit dem biscope nene scelinge wisten. 7142A wente use sake iu (euch) vitlech is, in C. wente us an like wol noget hadde. — 3) nach einem Comparativ: als. mer w. tů erem behove 7079.

Wepener: (Wappener), Gewappneter, Kriegsmann und Knappe = armiger (s. d.) 3466. 4452 den Rittern entgegengesetzt. 4816. 5160.

Wera: 1) = (Fisch-)Wehr (IV) 2992, S. 206. — 2) Wehr (I) 2764n.

Werder, Insel: insula und mediamnis (s. d.). 2785 vor dem Rostocker Mühlenthor. 2829 der piscina zu Gr.-Grenz. 2835 insula Darz (die Halbinsel Darss). 2860 insulae der Sprenzer Seen. Der Werder Damerow (eine Landspitze am Kölpiner See) 2935n. 3346. 6040; die im Goldberger See 2989. 2992; der im Nepersmühlener See 3102; die ins. bei Penzlin, quae dicitur Grapenwerder 3587, und 4134 Krummbek mit 2 ins.

Die Fischerei zwischen Rostock und Schwan mit den ins. 3239. 4304—5. Schloss Kalbe mit dem W. 4359. 5110 ins. (im Plauer See), quae Gammenwerder dicitur. 5143 die ins. vor dem Lübschen Thore Wismars wird verpachtet. 6209 eine ins. im Dassower See. Die ins. Kamperwerder 6294. 6302. Greifenberg in der Ukermark vor der Burg auf dem W. 6979. Vgl. O.Reg. Bd. XI: Duven-, Cruns-, Ochsen-, Tessanten- oder Santekenwerder u. Uxerswerder, auch Werder.

Werderen: abschätzen, taxiren 6373 (einen Schaden). 6028 (den Werth).

Werderung: werdervngh, Schätzung, Taxe 4183.

Were s. Wehr, und weren s. wehren.

Werend s. werrend.

Werf: 1) = Mal, werv. 3424, S. 547: 2mal im Jahre zusammenkommen, irste werve 8 Tage nach Ostern, ander w. 8 Tage nach Michaelis. 3919, S. 289 eme ander warve untseghen. 5060 desse were mogen se hebben eine werve, ander w. — 2) s. werv.

Wergeld: (Wehr-, Wahrgeld), Manngeld, Sühnegeld für einen Todtschlag: pro homicidio 6166, in Wismar gezahlt. 6647 van doetslaghes wegene (700 Mark für zwei Lübeker Bürger). 7329n. Vergl. Todtschlag 6699 u. a.

Werk: opus. 1) gute, Gott wohlgefällige W., gude w. 5740. ghode w., de to dem older (Altar) schen 6890. bona opera 5811. 6791. 6834. Als solche, zur Gewinnung von Ablass (s. d.) führende werden genannt: Gebet, z. B. beim Ave-Maria-Läuten, Fasten, Kasteiungen, Vigilien, Abstinenz, effusio sangui(ni)s 6791, Wallfahrten zu heiligen Stätten, Besuch von Gotteshäusern, Theilnahme am Gottesdienst, Messe, Mette, Vesper, Exsequien, Prozessionen, Umgang um den Kirchhof und an Begleitung des zu Kranken gebrachten Abendmahls, Armen- und Kranken-Besuch, -Pflege und -Unterstützung, auch der Krankenhäuser und anderer kirchlicher Stiftungen, wie der Kirchenbaucassen, sei es durch Legate, Gold oder Silber, Kleidung, Bücher, Kelche, Land, Renten u. a. Besitz, Geld, Wein, Getreide, Betten, Leinzeug u. a. Necessarien, durch Stiftung von Messen, Vikareien u. a., Almissen 7084 u. a. Die Theilnahme an den bona spiritualia eines geistlichen Stifts 3114. 5625, die participatio omnium bonorum operum eines solchen, an dessen bona opera spirit. wird gewonnen durch Aufnahme in die Fraternität (s. d.), z. B. 5194. 5959. 6013. 6342 u. a. opera spirit. u. pia exercitia 5625. op. pietatis 5600, 5194. 6342. pia op. instaurare 5999. 6000. 6151. redditus in pia op. convertere 6007. 6330. 6502. 6786. 6887, oder in pios usus bona conv. 6440. pia op. und actus pietatis exercere 6687. — 2) Pelzwerk, 4750 an Zahlungs Statt gegeben, s. opus varium und Buntwerk. — 3) Werk als Kriegsmaschine, Belagerungswerk, -geschütz. 5060 mit eyner blyden und einem wercke, d. i. eneme driven w. 6926 u. a., s. driven. — 4) Bauwerk. Novum opus s. unter opus, was auch in anderen Bedeutungen, wie: Handwerk u. a.

Werkmeister: rector operis. 1) Structurarius (s. d.) 5928. — 2) werkmestere für ein treibendes Werk (s. d. 3) 5844. 6926. Vgl. Blidenmeister.

Werltlik, werlik: weltlich (s. d.) 4452 personen, gheystlick efte werltlik. 3767. 6382 werlik. 6975 werlike lude. 4183 mit werdiken! rechte. 6097 sich an werlikem r. nogen laten.

Wernacium. Ein Goldberger Pfarrer vermacht seiner Schwester, einer Nonne, w. cum capucio, ut ista (auch seine toga) vendat 5291, S. 251. Vgl. wardekorcium.

Werre: Wirrniss, Differenz, s. schelung. Uneinigkeit, Spaltung; werra, was (als Nebenform von guerra) auch = Krieg 3263 und n. 3520, S. 627 tempore werrae (Rostocks) 3520, S. 627, 5626, S. 557, ob duras werrarum commotiones. 5752, S. 21 ratione incendii vel werrae. 6638 si w. oriretur. Bd. V, S. XXI, werram facere velle inter consules et civitatenses. 3516 di w., di twischen uns werden mach. 5378 ane werre (wohl für were, s. Wehr III).

Werren; 1) streitig sein (was zum Kriege führen kann). 2903 worre och jeneghen sinen vrenden tů uns gicht (hätte Einer gegen uns Etwas, eine Beschwerde). 4992 wor id eme werret, dar schal id

uns werret!, für — 2) werrende sin (streitig). 3066 were, dat em icht w. were. 3767. 4183 svat twischen uns u. ene werende was, wie 7130 wor em dat werende is. 5443 alle, de dar it eme up werende is. 3862 das uns werrende is. 3967. 6239. Vgl. unbeworren.

Werringe = werre (s. d.). dye werringhe 3424.

Werv: 1) s. werf. — 2) Geschäft, Auftrag, Besorgung (wie vulgo Gewerbe): unse werf to' wervende 5135—6.

Werven: (erwerben), 1) schaffen (anwerben): se worven hulpe darto 3919, S. 288. 4717 nicht ere ergiste w. (Schaden zufügen, anrichten). — 2) ein werv (s. d.) w., ausrichten, -führen.

Werwit: (Verweis), Vorwurf, Schuld 4369B. Vgl. gewit.

Wese = Wiese. 4793, in einer Vereignungsformel von Besitz: mit wese, mit wisch! (wohl kein Original, sondern schlechte Uebersetzung), auch 6628 (in einer Original-Urkunde) alle holt unde wese, alle wisch etc. (nicht in einer Wismarschen Urk., wie Sch. u. L.).

Wessel s. Wechsel.

Weten = wissen. wy beghere to wetene al den ghennen (kund u. zu wissen thun) etc.

Wever efte weverssche 7033, Weber oder Weberfrau (was hier aber sinnlos ist, in einer sehr schlechten Uebersetzung).

Wic-: s. Zusammensetzungen mit wich- und wik-.

Wichemt: (Wikhimten), Wichhimten, ein Kornmass, etwa = Wispel, jetzt 40 Himten, s. Sch. u. L. 4375: 3 w. Roggen, wie 4086 (abgekürzt) wich. — Nach Volger Lün. Urk. I, 145 = 12 Himten.

Wichschepel s. Wispel.

Widerruf. Verzicht auf W. einer Schenkung (donationem non revocare promittimus) 4586.

Wiederkauf: widerkauff, wederkop, auch Rückkauf, s. redemptio; wiederkaufen: wederkopen, widerkauffen, s. reemere. Wiederkäufliche Renten (Hebungen): widerkeufflich. Wiederkaufs-Berechtigung, -Recht: potestas, facultas, auctoritas, optio reemendi. Von einem Verkaufe mit Rückkaufs-Berechtigung ist nicht wesentlich verschieden: die Verpfändung (s. d.), nur dass die Pfandlösung als Pflicht, der Wiederkauf als Recht auftritt; unterbleibt der Wiederkauf oder die Wiederlösung: die widerloss, das widerlosen, so wird der titulus pigneris zum tit. emtionis, possessionis, proprietatis. Vgl. redimere und reemere. — I. In Städten werden Renten aus Erben (Häusern und liegenden Gründen), welche regelmässig den 10. Theil der Anleihe betragen, dem Darlehngeber im Stadtbuch verschrieben; dieselben repräsentiren demnach einen 10pctigen Zins, während das kanonische Recht auf Zins zu leihen verbot, was hiedurch illusorisch (umgangen) wurde. Wiederkäufliche Rentenverkäufe: 1) zu Rostock (nach wikbildesrecht, s. d.) 2738 (nur Ostern), 2739 (nur Martini rückzahlbar). 2799 in 7 Jahren abzulösen. 2801 ein Jahr vorher aufzukündigen. 2802 (rückzahlbar, cum habuerit facultatem). 2852 (wenn ungelöst, nach einem Jahr verfallend). 2865 in 3 Jahren (zu Ostern) wiederkäuflich, nach halbjähriger Aufkündigung. 2911. 2916 in 6 Jahren zurückzuzahlen. 3013. 3021. 3100. 3240. Der Georgenhof kann die (3077) auf Leibrenten weggegebene Rente zurückkaufen 3324. 3613 Lichtmess zahlbar, wenn vorher aufgekündigt. 5140 rückzahlbar, cum habuerint facultatem. 5326. 5541. 5549. 5851. 5952. 6265. 6818 redditus redimendi, quando poterit. — 2) In Wismar: 10 Mk. Renten für 40 Mk. gekauft, die in 6 Jahren zurückzuzahlen sind 4072. 4409 mit halbjähriger Kündigung. 4417 nächsten Michaelis zurückzuzahlen. 8 Mk. Renten werden für 100, 6 Mk. Renten für 80 Mk. wiederkäuflich gekauft 4442. 4494 in 2 Jahren wiederkäufliche Rente von 24 Sch. für 25 Mk. 4516 (quando vult). 4672 (nur in 5 Jahren). 4838 pecunia redemtionis (für 2 Mk. Renten 20 Mk. betragend). 5903. 5907 facultas reemendi nach 6 Jahren erloschen. — 3) In Bützow wird ein Wiederkauf bis zu nächstem Martini gestattet 4313. — 4) in Waren ein Rückkauf 4499. — 5) in Schwerin die Berechtigung dazu auf 2 Jahre gegeben 5905. — 6) in Güstrow wird ein Wiederkauf vorbehalten 7060. — II. Städte machen durch Verkäufe von wiederkäuflichen Renten (aus Schoss,

Pächten u. dgl.) Anleihen. 1) Wismar 2900 (rückzahlbar, quando volunt consules). 4878 (die Rückzahlbarkeit in 5 Jahren erlöschend). — 2) Neu-Bukow 2901 (das Rückzahlbarkeitsrecht verfällt in 6 Jahren). — 3) Rostock 2909. 3076. 3100. — III. Besitzer ländlicher Grundstücke (von Hufen, Dörfern u. a.) verkaufen diese oder Hebungen aus denselben wiederkäuflich (sowohl Laien als Geistliche, Klöster u a. geistliche Stiftungen). Die Erwerbungen werden vor den Landesherren aufgelassen für die Erwerber und diese werden in den Besitz gesetzt (zum Theil Pfandbesitzer, s. oben). 1) Eine Wiederkaufsberechtigung erlischt in 2 Jahren 2776. 3029 (ein Salzpfannen-Rückkaufsrecht). 3832. 4264. 5325 zur Hälfte nach 2, zur andern Hälfte nach anderen 2 Jahren erlöschend. 5648. 6681. Der Wiederkauf ist 3 Jahre gestattet 3725. 4133. 4151. 4161. 4322. 4607. 4775 (da die Schuld von 170 Mk. mit 170 Mk. 8 Sch. abzuzahlen sei). 4807—8. 4876. 5090. 5360—1. 5399. 5673. 5696. 5995—6. 6589. 5724. 5795. 6383. 6452 u. 6677. Wiederkaufsrecht für 4 Jahre: 3831. 3880. 4164. 4188. 4347—8. 4354—5. 4823. 5372. 5490; für 5 Jahre: 3936. 4029—30. 4048. 4052. 4737. 4767. 4771. 5969. 6032. 7027; für 6 Jahre: 3798. 4216. 4268. 4315. 4326. 4356—7. 5712. 5907. Die redemptio steht dem Verkäufer 6 Jahre zu, später dem Fürsten 6427. 6386 facultas, quod reemere valeamus in 10 Jahren. Possumus reemere seu redimere innerhalb 8 Jahre 6632. 2970. 3726. 10jährige facultas reemendi 4170. 5376. 6224. 6379. plenaria facultas, quod possimus mansos redimere in 10 Jahren, aber nicht in den ersten 3: 3827. 12jährige potestas reemendi 5099. 5126. — 2) Bisweilen ist der Wiederkauf oder die Pfandlösung auf das 1. Jahr beschränkt: 2861 (3085). 4176. cossatos reemendi 4918. 4931. 3540. 5862. 6345. 6585. 6664. — 3) Verpfändung auf unbestimmte, und Wiederkaufsberechtigung auf nicht benannte Zeit: 2809. 2846 pensionem redimere poterit, cum processu temporis ei opportum fuerit. Verkauf mit dem Rechte dat gud wedder tho sick (to) losen 3188. 3043. 3667. Verkauf mit Wiederkaufs-Berechtigung 3283. 3429 quando voluerimus. mit libera potestas reemendi 3430. 4168. 4174. Broda reservirt sich das Recht des Wiederkaufs (auf ein Lehn) 3888. Berechtigung zu redimere, quando ipsorum placuerit voluntati 4502. 4825 liberum arbitrium continet reemendi, quando voluerit. 4839 Berechtigung, dat wi dat goth wederkopen mogen. 4853 liberam facultatem habere reemendi. 4910 reemere potest redditus, quando suae fuerit voluntatis (aber nur Martini). Vorbehaltenes Wiederkaufsrecht 4939. 5180: habent facultatem mansos reemendi, quandocumque eis competit. 5203: der reemptio muss eine halbjährige Aufkündigung voraufgehen. 5455 potestas reemendi, quando voluerimus. 5678 der Wiederkauf vorbehalten. Verlassung von Renten, quos sub annis non nominatis redimere possum 5868. 5944 juste habere reemptionem. 5981 reemere posse, quandocumque nostrae placuerit voluntati. Wiederkaufsberechtigung 6338. 6345. Verpfändung mit dem Rechte zu redimere, ad annos non nominatos et indeterminatos, quandocumque nobis expedire videbitur 6462. 6509 liberam voluntatem concedere de nobis villam reemendi. Vorbehaltener Wiederkauf 7020. 7061—2. — 4) Bei Schenkung von Renten an geistliche Stiftungen (Klöster u. a.) wird oft die Wiederkaufsgestattung bedungen: 2926. 3044. 3068 (aufgegebenes Recht). 3512 Berechtigung eine Rente von 10 Schill. durch 6 talenta zurückzukaufen. Die redemtio soll Statt finden, quandocumque nobis placuerit 3943. (aber nur zu Nicolai). 4036 facultas libera reemendi. 5737. — 5) Aufgehobene Wiederkaufsberechtigung, durch Verzicht 3067, ebenso 4255 auf redemptio sive reemtio von 2 Dörfern; durch Abkauf 5294. 6060—61. 6557, weil die redemtio magis damnosa esset quam proficua. — 6) Der Verkäufer eines Dorfes hat den Rückkauf der daraus verkauften Renten zu beschaffen 3126. Einem Pfandbesitzer gegenüber hat der (erbliche) Besitzer

die facultas bona reemendi, und bei Weiter-, Afterverpfändung behält er das Pfandlösungs- oder Wiederkaufsrecht nur noch 2½ Jahre 3603. — IV. Fürsten machen Verkäufe u. reserviren sich den Wiederkauf; die V. durch Bischöfe sind (meistens) Verpfändungen mit Pfandlösungsberechtigung. 1) 2825 Verlassung von Besitz durch die Fürsten v. Werle mit Berechtigung denselben (innerhalb des Jahres) zu redimere 2861. — 2) Heinrich v. Meklenburg verkauft Hufen (quos reemere poterimus) 2876, und Gericht und Bede, nur in demselben Jahre wiederkäuflich 3085; er behält sich den Wiederkauf vor (immer nur zu Lichtmess) 3237, tritt Bede ab (pfandweise) 3337. 3339. Von Gerichtsbarkeit u. Bede behält er für seine Lebzeit die facultas reemendi 3497, behält dieselbe beim Verkauf der höchsten Gerichtsbarkeit 3543, und kann (verpfändete) Bede redimere 3568, quando vult, Hufen innerhalb 2 Jahre 4346, eine Zollhebung aus Rostock, quando habuerit facultatem 4640, Bede und höchstes Gericht binnen 4 Jahren 4797. Fürst Albrecht gestattet dem Bischofe die Wiederlösung eines Schlosses binnen 3 Jahren 6243. — 3) Die Fürsten v. Werle verlassen Bede wiederkäuflich 4230. 7290, und reserviren sich die reemptio von Hufen 6978. — 4) Der Graf v. Schwerin verkauft Lehmkuhlen, was er reemere seu redimere kann (quandocumque nobis expedire videbitur) 4951. Graf Otto hat das Recht Hebungen aus Perlin einzulösen 6277, Graf Nicolaus das des Wiederkaufs von Bede 6612. — 5) Dem Bischof v. Schwerin (Gottfried) wird die reemptio von Zehnten bezeugt 3109. Bischof Hermann verpfändet Petersdorf, es wieder zu lösen 4296, was 4297 ein Verkauf heisst. Bischof Ludolph verkauft Zehnten mit dem Recht sie zu reemendi, quandocumque nobis utile visum fuerit 5367—8, und verlässt Hebungen wiederlöslich 5794. Der Bischof hat das Wiederlösungsrecht von Hufen 7246.

Wiese: wese (s. d.), wisch; pratum, in Vereignungsformeln von Besitz sehr häufig (s. Ab- und Zufluss). 6054 grote wisk, schelpwisk (bei Brüel) u. a.

Wikbeld (Weichbild): 1) eine Befestigung (vor dem Schlosse 4570n), (1404) Schloss Lübz, anders genannt die Eldenburg, mit dem w., anders geheten de wal. — 2) als Städtchen: wickbelde unde stedeken (Brüel) 6054n. — 3) Stadtbezirk, -feld, -gebiet. 6515 Pacht aus dem wicbelde von Kröpelin. Vgl. Sch. u. L.

Wikbeldegeld: wicb-, 4442n. Grundrente in städtischem Grundbesitz. Vgl. Wiederkauf I (in Rostock und Wismar). Auf solche in Rostock bezieht sich 4938 u. a.

Wilhelm: Bischof und confessor, beatus. Tag: 28. Mai 4447.

Willebrief: Bewilligungs-, Zustimmungs-, Consensbrief: 2982 (verheissener). 4880—1 wilbreiff. 4883n wilbrieff. 5295. wilbrieve 5911n. 6510 willbrieff. 7297. wilbref 7304.

Willehad: Bischof u. confessor. Tag: 8. Nov. (im Schweriner Ordinarius der 9.) 2893.

Willkür: wilkore, willekore, wyllekore, s. arbitrium. 1) a) freier Wille, freies Ermessen, Entschliessung, — b) Zusage, Verheissung, Versprechen 3919, S. 290 na der markgraven w., mid vryen w. 5346 wy wyllen holden al den w., den dy buûr wyllekoret hebben. 6206 wy hebben laten mit vryen w. unsen mannen etc. dat dorp. 6546 van user beider wlbort unde w. — 2) (einseitig, ohne Zuziehung der Bürgerschaft gefasster) Rathsbeschluss: a) der Stadt Wismar: 3058—9. 3762. 3993. 4398. 4463—5. 4478. 4590. 4632. 4683—4. 5166. 5185 (kein Weisthum). 5199. 5303. 5775. 5861, wo ein majus arb. antiquum erwähnt wird. 5926. 6004. 6018—9. 6045. 6219 (auch zu c). 6230. 6276. 6304—5. 6529—31. 6532—3 (kein Weisthum). 6665. 6783. 6851, vergl. Bürgersprache. 6855. 6968 (als Bürgersprache). 7263. — b) Rostocks: Bd. V, S. XIV etc. 3302 und 7287, auch 4939. — c) der Seestädte: 3367. 4265—6. 6219.

Willküren: wilkoren, willekoren, s. arbitrari, 1) freiwilig verheissen, versprechen, geloben. 5346 dy schal dat sulven wyllekoren, dat dy anderen vore wyllekoreden, — dat sulve na wyllekoren. 6364 wy wyllekore dat. 3919, S. 288 de markgraven schollen w., dat etc. Vgl. auch:

verwillküren. Coram nobis arbitratus est sub hac forma 2940. — 2) durch eine Willkür bestimmen, festsetzen, anordnen, s. arbitrari (4) und Willkür (2).

Willkürenbuch: willekürenbuch, liber arbitriorum, 1) Wismars, s. Willkür (2, a) 3058—9 etc. — 2) Rostocks, Bd. V, S. V, dat rode bok, S. XIV.

Wiltpenne: venationum inhibitiones, quae vulgo w. nominantur 6860, S. 196 und 198, den Herzogen v. Meklenburg von König Karl verliehenes Jagdregal: Wildbann.

Windmühle: vgl. Mühle, Ross-, Wassermühle. molendinum vento volubile 3252. 4055. mol. vento motabile 3253. mol. aëreum bei Ribnitz, daselbst duo ventimola, wintmolen dicta 4568, diese 2 molendina, quae vento moventur 5007. 5017. 5193 windtmuhlen. 4038 molendinum, quod dicitur vulgariter winthmole, bei Gross-Tessin. 4524 und 4565 ventimolum bei Wismar, -molium. 5521 die der Stadt, wie 5665 ventimolarium. 6131 ventimolendinum des H.-Geist-Hauses, 6869 und 6997 verpachtet. 3508 molendina venti bei Wismar anzulegen beabsichtigt. Eine W. Lübeks 4720. molendina ventorum des Klosters Dobbertin im Lande Werle 6550. molend. aëreum der Stadt Rostock zu Röversbagen 4608. 4649. molendinum ad ventum zu Niendorf 6983, S. 303. Der Gr.-Bölkower Mühle zum Nachtheil soll keine wintmole angelegt werden 6546. molend. volatile dictum wintmole bei Schmachthagen. 5375. 5949B.

Windmühlenberg: windtmolenberch 5109, ein Ackerstück bei Lage.

Windmüller: ventimolarius. 4565n der Stadt Wismar, wie 5665. Konradus de molendino venti zu Lübek, s. Windmühle 4720. Der molendinarius zu Schmachthagen 5375.

Winnen: (gewinnen), werben, gestellen, schaffen 3424 (Eideshelfer), s. wehre (V).

Winterfeld: 3 Hufen der Feldmark von Damm in loco, qui wynteruelth appellatur 5239.

Wintersaat: 6 mansi semine hyemali seminati, zu Damm 5239. 5305 curia semine yemali seminata zu Martensdorf. 6662 semina yemalia seminanda, zu Lewetzow. Vgl. Saaten.

Wir, uns, unser bezieht sich in Urkunden bisweilen nicht auf die Person des Ausstellers derselben, sondern auf eine 2., an der Verhandlung betheiligte. In 4137 sind unse riddere die des Fürsten v. Meklenburg, und use manne die des Gans zu Putlitz. Andere Beispiele s. unter: nos. „wat si spreken etc., dar scal uns etc. an gnugen“ 4593 (sind citirte Worte).

Wirth s. hospes.

Wirthshausbesuch: frequentatio tabernarum ist den Pfarrern der Havelberger Diöcese untersagt 7273.

Wise s. weise.

Wisheit: wysheit, Sicherheit, Bürgschaft, wolden de w. vorten, so etc. 4633, S. 281.

Wispel: s. wichskepel W.- und S.R. Bd. IV, Masse: 1) für Korn 4560. Hartkorn 3838n. Roggen 4977. 5562 wiscepel. Hafer 3055. 3681. 4567. Vgl. wichemt. — 2) Salz 3403. 4091. 4312n. 4323. 4890, s. chorus. — 3) dre wischepel geldes als (Korn-)Hebung aus Blüthen 4636.

Wissen: (gewiss machen) zusichern, verbürgen, sicher stellen. 5558 de penninghe (eine Geldzahlung) sichern.

Wissent: (Sicherheit, Caution) up ere w. 6117 (Gefahr).

Wissetat: ob Zusicherung? 3186, vgl. wissen.

Wit: (Tadel, Vorwurf, s. gewit u. werwit), Einwand, Einrede. 6223 ane wit sin slot antwarden (ohne Weiterung).

Witschap: Mitwissen. 4973 mit w. user truwen man. 6048 wy hebbe mit vuller w. unse ingheseghele henget to etc.

Witschopbok (-böker): liber recognitionis, Bd. V, S. V und IX ff., z. B. 4806n. 5656n, Bd. V, S. X liber cognitionis. — Zeugebuch —. 4617: anno 1325 hic liber rec. inceptus est.

Witte: (Weisse, s. Mark) albedo; das Korn, der Silber-, Feingehalt der Münzen. 6992 lodeghe mark sûlvers Kolnescher wichte u. witte. Vgl. Münze.

Witte: s. albus, als Münze. 5109: 1 Mark Lüb. und 4 witte.

Witthum: s. Leibgedinge u. vitalitium. 2823 W. der Richardis (Wittwe von Johann v. Meklenburg-Gadebusch) als Gemahlin des Grafen v. Dale. 3870 der Anna, Gemahlin Heinrichs v. Meklenburg.

Wittwe: (meistens) relicta, z. B. 3021. 3272. 3374n, (seltner) vidua, z. B. 5221. 4807. 6874. 5147 und wohl nur von Bauerfrauen 5033. 3177 si uxor (eine W.) alium virum sibi copulaverit (den Wittwenstuhl verrücken). 6009 si alium maritum post me duceret. 7241 si sine marito supersedere decreverit. 3374n secundo viro nubere.

Wllust s. unrechte.

Woche: s. hebdomas und septimana. Die einzelnen Wochen werden nach den wichtigsten in diese fallenden Heiligen- u. a. Fest-Tagen bezeichnet, als: septimana ascensionis domini, corporis Christi, Petri et Pauli, sept., in qua erat festum inventionis crucis 3296, s. Kreuzwoche (daher Urkunde 4345 vom 27. April). 6881 septimanam observare (die W. haben) in majori altari.

Wochentage s. feria.

Wochenzins: woker (Wucher). Den Juden in Wismar wurde vorgeschrieben zu nehmen von der Mark 3 Pfenninge to wokere efte to rente u. nicht me'r 5762.

Wöchner s. hebdomadarius.

Wohnen s. manere u. morari.

Wohnung: s. habitatio, z. B. domus habitationis 6721, Wohnhaus.

Wolbehaghe = beneplacitum (s. d.). 5347 na volbort unde na w. unses broderes (Genehmigung, Einverständniss).

Wolborn: (wohlgeboren), Prädikat des Markgrafen Ludwig v. Brandenburg, de wolborne vorste 5524; des Herzogs Otto v. Braunschweig-Lüneburg 5552B.

Wold: 1) -lde, s. Wald. — 2) unrechte wold (Gewalt) 6616.

Woldychtigh: (wohl tüchtig), Prädikat von Knappen 6137 (eine falsche Urkunde).

Wollenweber: lanifex 3941. 5101. lanaetextores geben in Rostock ein Stättegeld 4608, S. 256.

Wolthaver: -hauere, s. unter: Hafer.

Worde(!): so uns vor die w. is bekant 3039 (in einer schlechten Uebersetzung und Abschrift, ob werlt, worlt = Welt).

Wording: Erde zur Ausbesserung eines Dammes. 4831 eine Ausgabe der Wismarschen Kämmerei: ad portandum wordinge juxta etc. 6546 de wordinghe des Mühlendammes zu Gr.-Bölkow (de use olderen hadden koft up dem velde to B.), vergl. wurden. — Worth- oder Wurth-Erde.

Worpel: (wörpel), s. Würfel u. Wörpel im P.R. Bd. XI.

Worpnett: worpenet. S.Reg. Bd. IV. 2860: famulus cum retol uno, worpnette scilicet, piscari poterit; Art kleiner Netze, Wurfnetz. 2992. 3293 minuta retia, theutonice worppenette 6473.

Wortghend: 5562 de testium productione cum una litis contestatione, quod dicitur w. — Sch. u. L. zu gen, jen (jehen).

Worth: wordt (wûrde, wo'rde im plur.), wuhrd, wurt, wurdt, wort, wrt, wr̊t, area, Hausstätte, -stelle, -platz; Gehöfts-, Hofstelle etc., theils bebauete, theils zum Bebauen bestimmte: Bauplatz, auch Hofplatz am Hause. I. in Städten: 1) in Rostock Bd. V, S. VIII, domus cum a. adjacente. 2804 aream aedificare (eine verkaufte W. bebauen). Die Stadt verkauft eine a. als Bauplatz 2875. Verkauf einer a. 2883. 3062 eine Ziegelei in area civitatis. 3917 aream vendere. 4608, S. 255 eine W. der Stadt beim ehemaligen Thurm zu Warnemünde. In W. wird eine a. verkauft 6817, und 6818 die neben der a. der Nicolai-Kirche. 5068 wird in einer Erbschaftstheilung eine halbe a. bei der Jacobi-Kirche zu R. überwiesen. 6001 area cum dimidio muro. Den Franziskanern wird ein Haus mit der ganzen W. vermacht 6104. 6990 eine a. in der Kröpeliner Strasse. — 2) In Parchim soll, wenn auch das Haus abbrenne, ab area necnon agro adjacente eine darauf ruhende Rente entrichtet werden 2812. — 3) Der Rath zu Güstrow genehmigt den Verkauf einer ar. curiae adjacens an den Dompropst 2858, und den der Hebungen de areis 5 bodarum an das Kapitel 3213. — 4) In Wismar wird eine W. verkauft 3060, eine an die Stadt 3277. Wenn super aream (einem von einem Juden gekauften Erbe) adhaerentem ein Haus gebauet werde, sollte es nur einem Christen verkauft werden 3796, die 3 areae Cismars nur Bürgern 3977. Der Stadt gehört die a. eines Hauses, welches vor dem Thore liegt 4408 (u. verkauft wird). In W. dürfen Erben, Worthen u. a. nicht ohne Genehmigung

des Raths verkauft werden 4464, vergl. 4465. Verkauf eines Erbes und einer Worth 4518. Eine ar. wird als Bauplatz verkauft (B. construet hanc ar. et suam) 4731. Der Deutsch-Orden darf (ferner) keine Worth in W. ankaufen 5135—6. Verpfändung einer W. 7191 (1274). — 5) Der Vikar der Burgkapelle zu Gadebusch hatte „pomerium cum prato, cum area adjacente etc.“ 3123. Ein Gebäude in area domini (vor der Burg des Fürsten) soll abgebrochen werden 5594. — 6) Kloster Himmelpfort besitzt die Mühle zu Lychen mit der area 3751. — 7) Die Stiftskirche zu Eutin erwirbt eine Worth 3821. — 8) Der Kornspeicher des Bützower Stifts neben eines Bürgers Hause oder Worth 3843. — 9) Eine Worth zu Lübek wird aufgelassen 3272. — 10) Der Pfarrer zu Goldberg kauft eine W. neben der Kirche 4232, und vermacht der Pfarre eine area doti censualis neben der Mühle 5291, S. 250, er kauft eine Hebung aus der Badstube und der anliegenden W. 5167. — 11) Reinfeld kauft eine W. bei der W., quae vocatur Zeghenhorn, zu Grevesmühlen 5652. Die Franziskaner dürfen Worthen zu Gr., Sternberg und Bukow als Bauplätze für Terminirhäuser erwerben 4688. — 12) Das Schweriner Kapitel verkauft eine W. mit dem Kalkhause 4939, der Rath einen Theil der W. der Badstube 5763. — 13) Das Kloster zu Ribnitz, gegründet in area des Fürstenhofes 5001, kauft eine area 5125. 5133. — 14) Das Kapitel zu Ratzeburg hat Renten in Häusern u. Worthen daselbst 5661. — 15) Woldeck soll nach Erwerbung von Niendorf 18 neue areae, theutonice worde (Hausstellen), anlegen 7249. — II. in Landbesitz-Vereignungsformeln 3443. 3475. 3651. 4008. 4018. 4208. 4253. 4847. 4857. 5505. 5936. 6064. 6110. Haus und Worth zu Langen-Trechow 2851. Hufen u. Worthen zu Glewin 2921. Hebungen aus Worthen zu Schlakendorf 3007. Worthen zu Zidderich 3188. Hufen und 5 W. zu Ammensleben 7147 (1147—8), etwa 33 W. zu Rotheneslove 7148. 3594 eine W. zu Griben. 3599. Die 10 Worthen zu 5 Hufen in Bisdorf 3605. Hebungen von einer W. zu Seedorf 3668. 3757 bona curie adjacentia in areis et cotariis zu Wischuer. Der Pfarrer zu Karcheez kauft eine W. 3797. 5839. Worthen zu Schwisow 3909—10, eine zu Medow bei der Küsterworth 3947 (nebst andern der Goldberger Kirche verliehen). 3951 eine zu Garvenstorf, 1 Mark zahlend. 3952. 5268. Die v. Linstow können eine der Mühle zu Kl.-Sprenz anliegende W. einlösen, wenn sie die Mühle für die feuergefährliche Nähe entschädigen 4055. Eine area doti vicina zu Michelsberg 4221. 4227. Das Eigenthum einer W. zu Kletzin 4330. 4340: 4 Gehöfte oder areae zu Roggenhagen. 4794 Worthen der Pfarre zu Mustin. 2 Hufen cum area curiae in Vietlübbe 4843. Eine Hufe mit 2 W., von denen eine die grössere, zu Meklenburg 4978. Hufen zu Damm ad proprias areas des Klosters Dargun deducantur 5220. Die Mühle mit Haus und W. zu Schmachthagen 5375. Der Vikar zu Drei-Lützow erhält einen Bauplatz (aream ad unam domum sibi aedificandam) 5435. 2 Hufen u. 2 W. des Dobbertiner Krankenhauses 5572. 5573 und 5631: 3 W. Areae dictae koterworde (s. Kathenworth) zu Putgarten 5596. Haus und W. zu Kl.-Klinkrode 6444. Hufen mit den W. zu Sarmstorf 6489. 6660. 6700. Eine W. zu Sivershagen 6658. 6874: 2 W. zu Quetzin. Worthe oder Kathen zu Varchentin 7033, eine W. zu Grabow 7000, eine zu Zirzow 7061. Vgl. wording u. wurden (von Worth oder Wurth, was zunächst: Hügel oder Hügel-, Dammschüttung).

Worthzins: wortins, worthins, wrtthins, von einer area censualis (s. Worth) 5291. census arealis perpetuus in Rostock 2975. 3014 Grundzins. 3112 (weil der fundus der Stadt gehört). Die Windmühle zu Röversbagen zahlt solchen der Stadt 4608, S. 253, ebenso die Rothe Mühle 5541. Ein Rostocker Rathsherr besitzt solchen in Sülz 5656, S. 583. Der Kaland auf dem Werder hat eine pensio arearum w. dicta zu Friedland 3243. Teterow verkauft den Rostocker Dominikanern den census areae suae et domus, qui vulgariter dicitur w. 3581.

Der Fürst v. Meklenburg verkauft den census arealis von Kathen zu Ober-Klüz 3842. Die Aebtissin von Zarrentin kauft den w. von einem Hause und den anliegenden Aeckern 3911.

Wrid: etwas abtreten ane jenegherley w. 5590 (ohne Einwand, Ausflucht, — nach Sch. u. L.: Unwille, Verdruss).

Wucher: usurariam pravitatem exercere 4193. multa extorquere per usur. prav. 7289, s. Wucherer. Vgl. Wochenzins.

Wucherer. Der Geistliche wird, als fenerator, inhabilis (irregulär) 4193, S. 537. Usurarii sollen als im Bann befindlich von der Kanzel der Gemeinde verkündet werden (in der Havelberger Diöcese) 6181. Eine Klage gegen usurarios ist an den päpstlichen Stuhl gebracht 7289.

Würfel: tesseres falsi 3316 (dieselben Führende werden aus Rostock verwiesen).

Würfeln: tesserare, s. Würfelspiel.

Würfelspiel: si quis (ein Mitglied einer Sternberger Brüderschaft) tesserando (im W.) vestes suas ab cingulo amiserit 3061. Verbot und Bestrafung des W. (tesserare) in Wismar 4632, sowohl in Wirths-, als Privathäusern 6018. Ludos taxillorum vitare, verordnet der Bischof v. Havelberg den Pfarrern seiner Diöcese 7273.

Würmer: vermes, angeblich zur Erzeugung einer tödtlichen Krankheit (der Pest) verwandt, venenum de vermibus factum 7098.

Würzweihe, -messe: wrtemisse, das Fest der W., user vruwen tu w. 4114, s. Mariä Himmelfahrt. Tag: 15. Aug.

Wüstenei s. Einöde.

Wumpel (Wimpel): Schleier oder Kopf- und Schultertuch, pro tribus peplis, quae dicuntur wûmpele 4870 (in der Aussteuerrechnung für die Gräfin v. Schwerin).

Wunden (verwunden), verletzen: de planken unde crucebome ne schal man nicht schedeliken w. (beschädigen) 3582.

Wurden: Erde (zur Worth [s. d.], Wurth) zum Mühlendamm entnehmen, diesen aufwerfen: erde tho gravende, tho wûrdende 7230, s. wording.

Wusche s. unter kopsune.

Yconomus s. oeconomus.

St. Ylien s. Aegidius.

Ymma (Imme) s. Biene.

Yser s. Münzeisen.

Zahlung: solutio, 4954 sub poena duplicis solutionis. 6335 pachtum denuo repeti faciemus, s. Strafe (Doppelzahlung).

Zammûdecheyt s. samwittichheit.

Zaran s. seran.

Zauberei s. incantatio.

Zauberin: ein Weib in Hohenfelde 6596, § XXXII ff. (Hexe) verbrannt § LI.

Zaum: frenum 6145 (in einer Schuldenberechnung des Ratzeburger Kapitels).

Zaun: tun, vor Schwerin 4712, vgl. sepes und septum. Was zwischen den zeunen des Dorfes Kritzkow geschieht 6260, s. intra und infra septa (innerhalb des Dorfes) in Bezug auf die Gerichtsbarkeit. Die Besserung, Erhaltung der Zäune (cepes, s. sepes) liegt dem Pächter zu Metelstorf ob 6733.

Zaunstecken: -ruthen, -holz u. dgl., s. virgula und virgultum. Der Pfandbesitzer zu Kratel hat Antheil am Holz to tunen 6664, s. Zaun.

Zehntausend Märtyrer, Ritter: decem millia martyrum, militum. Tag: 22. Juni 6313. 6976.

Zehnten: thegheden, techden; decimae, auch: der Zehnte, decima. — I. Arten, je nachdem der Z. erhoben wird a) vom Acker: dec. agraria, dazu dec. novae culturae, quae dicitur rodeland; der grosse Z., dec. major, des kornes. — b) vom (lebenden) Vieh: Hühnern, Füllen (polledri, auch Faselschweine), Lämmern, Kälbern; der kleine Z., cleyne techde, dec. minor oder minuta, Schmalzehnte: smaltegede, -teghede, -tehende, -teghen. Der Flachs-Z. als kleiner Z., vlasteghede. — c) von beiden (a und b) omnis dec. u. a. tota dec. — 1) Die Fürstin v. Werle schenkt dem Kloster Wienhusen decimas minutas von Habighorst und totam dec. von Gokenholz 2774. — 2) Das Ratzeburger Kapitel hat dec. major et minor zu Lokwisch, Rubenstorf und Goldensee 2759. — 3) Die Voss legen der Kirche zu Hinrichshagen bei ihrer Gründung die d. maj. et minor zu 3494. — 4) Der v. Bülow verkauft Benzin mit dem smalt. 4052. — 5) Ein Ritter verkauft das ihm vom Grafen v. Schwe-

rin verliehene jus feudale majoris et minoris dec. 4067. — 6) Bischof und Kapitel von Ratzeburg verkaufen die dec. agraria und die dicta smalt. von Falkenhusen 4149. — 7) Ritter Voss giebt dem Kloster Ivenack Hebungen aus Schorssow cum dec., quae dicitur sm. 4548. — 8) Heinrich v. Meklenburg verkauft Rosenow mit den gr. und kl. Z. 4793, und — 9) Cismar Hufen zu Oster-Golwitz mit der dec. minuta dicta sm. 4924, zu Wester-G. 4919; wie — 10) der v. Bülow Restorf mit allen dec., sm. dictis in vulgari 5325. — 11) Die Hahn werden belehnt mit Basedow u. a. 5764, mit Wozeten 5765 und mit Kl.-Wardow 6206, auch mit alme smalt. — 12) Die v. Bülow verkaufen alle zehenden, den grossen, nemlich des kornes, und den kleinen, als der hüner etc. (s. oben) zu Gross-Ridsenow 6087. — 13) Die v. Hitzacker verkaufen Gollern mit dec. minuta und novae culturae etc. (s. oben) 6095. — 14) Bürger kaufen Hebungen aus Grünow mit dec. minuta für eine Vikarei 6285, S. 454. — 15) Der Bischof v. Ratzeburg löst Stintenburg mit den Z., und die dec. majores nebst der minuta von Banzin ein 6294. — 16) Die v. Kalen verkaufen Hufen zu Finkenthal mit decimis agnorum 6363, wie — 17) Bürger die decima einer halben Hufe u. die dicta sm. des Hofes zu Warnkenhagen 6693. — 18) Ein Knappe stiftet eine Vikarei mit der dec., quae vulgo dicitur sm., de agnis et vitulis aus Mallin 6834. — 19) Der v. Streitz erwirbt Kl.-Str. mit dec. majore et minore 6923. — 20) Die v. Babzin kaufen Hufen zu Rittermannshagen mit der dec., quae dicitur sm. 6978. — 21) Die v. Holstein verkaufen Hufen zu Marin mit der dec., quae dicitur vlasteghede 7017, und — 22) Bürger Kessin mit aller dec. major et minuta 7091. — II. Zehntenberechtigte, -herren. A. Vom Papste eingeforderte Zehnten, vom Erzbischofe v. Lund eingesandt 7162 (1231); zur Unterstützung des Heiligen Landes ausgeschriebene 2951—2. 2955. 2960. 2965. 2968, s. Zehnten-Collectoren, vgl. 5813. 5626 litterae apostolicae, quibus solutio sexannalis de omnibus proventibus ecclesiasticis pro subsidio et recuperatione Terrae sanctae facienda indicitur. — B. Der Erzbischof v. Magdeburg ordnet die Z. des Klosters Gottesgnaden 7145 (1147). — C. Bischöfe und deren Kapitel mit Z., s. oben I, 2. 6. 15. I. des Bischofs v. Schwerin Z. s. Bischofs-Zehnten (1). Er verkauft der Stadt Wismar die Z. von dem zu seiner Diöcese gehörigen Theile der Feldmark 4545, liberatio decimarum der Stadt, es waren Z. des Kapitels 4743. 4747. Das Zehntenregister des Kapitels 4241, dessen Z. aus Gr.-Görnow 3245 (in Geld gegeben). 3376 aus Gr.-Labenz. 3400 Z. aus Dargezow, Lübow und Greese in eine Geldzahlung verwandelt und fixirt. Die Schweriner Kirche hat Zehnten aus Nakenstorf 4040, S. 403, in Reinstorf dec. cum minuta, S. 404. 5204 aus Bastorf, zu einer Dom-Vikarei gehörig, 5333, die dec. major et minuta in Geld fixirt 5339. Der kleine Z. aus Wessentin einer Präbende zugewiesen 5389. Das Kapitel kauft Hufen zu Langen-Brüz mit der dec. minuta 5576, eine Dom-Vikarei hat solche zu Passow (bei Gadebusch!) 5832. Die Domherren erhalten für Zehnten aus Vilist, Baumgarten und Grabow (im Lande Werle) Geld 5899. Eine Dom-Vikarei erhält Besitz zu Kleinen und Biendorf (des Bischofs) 6110, eine Präbende Hufen aus Neu-Gamm mit den grössern und kleinern Z. (des Bischofs v. Ratzeburg) 6306. Der Bischof v. Schw. verlässt Z. von Bützow 7300. — II. Z. des Bisch. v. Ratzeburg, s. Bischofs-Z. (2), S. 52 und s. oben I (15). Aus Degetow hat der Bischof von 6 Hufen den Z. mit der minuta 4040, S. 408, wie in Minnow von 7 Hufen. Z.-Register 5612. Zehnten des Kapitels s. oben I (2 u. 6), vgl. mensa capitularis; desselben in Roggendorf 4109, in Grevesmühlen 4190, die von Bergedorf 4231, der Marien-Kirche zu Wismar nebst denen von Salitz 4252—3. 5467. dec. minutae des Kapitels 3235, S. 400, locandae sive vendendae etc. 4023 Z. in Utecht (verkauft). 4843 zu Schwemmin (vertauscht), 5324 zu Dammhusen (von der Stadt Wismar frei getauscht). 5495 zu Sülstorf und Thandorf. 5693 von den Bauern zu Buchholz der halbe

Z. zu geben (in mehreren Jahren nicht gegebener wird erlassen). — III. Zehnten der Bischöfe von Kamin u. Lübek, s. oben S. 53. Das Kaminer Kapitel hat Z. in Rottmannshagen (wohl dann im Besitz Darguns) 3199. Bischof und Kapitel zu Lübek haben Korn-Z. zu Wester-Golwitz 4919. Eine Lübeker Dom-Vikarei hat die dec. minuta von Hufen zu Gr.-Strömkendorf 5618. — IV. Die Collegiat-Kirche zu Bützow hat Z. zu Krase 3713, die zu Güstrow die dec. major aus Gr.-Bützin 4526. 4605. Eine Präbende wird durch Gödekendorf cum omni dec. minuta ausgestattet 5689. — D. Zehnten in klösterlichem Besitze. 1) Wienhausen, s. oben I (1). — 2) Das Michaelis-Kl. zu Lüneburg mit Z. zu Heinsen 2742. 2753; zu Orle 2774; 5397 zu Riestedt, zu Melbek 5482. 5545. — 3) Das Nonnenkloster vor Stettin mit der dec. minuta aus Daber 3105 und mit Zehnten aus einer Mühle, die auf Marienberg übergehen 5115. — 4) Ivenack mit der semidecima von ganz Gützkow 2754, mit Z. von Hufen 2937, es erhält omnem dec. aus Glendelin 2849—50, s. auch oben I (7). — 5) Doberan wird gegen detentiones decimarum geschützt 2904. 3980. 6891. Es hat Z. in Ivendorf 3173, Kl.-Grenz mit der dec. minuta 5323, von solcher in Harmshagen den Pfandbesitz 5456. — 6) Samboria (Neu-Doberan, Pelplin) mit der dec. aus Godeschow u. Malelin 7176 (1258). — 7) Neuenkamp mit Z. von Grimmen 7201 (1279). — 8) Dargun mit dec. minuta aus Sarmstorf 3067, mit Z. in Bast u. a. 3612 u. a. 4051. — 9) Medingen mit Z. aus einem Wendendorfe 7169 (1244), mit dec. major et minuta aus Seedorf 5829, mit der dec. minuta aus Gollern nebst der dec. novae culturae (s. oben). — 10) Das Nonnenkloster zu Kolberg wird mit Z. aus Bast dotirt 7198 (1277). — 11) Broda erhält einen Schutzbrief für seine Z. 3210. 3563. — 12) Reinbek mit Z. im Bisthum Ratzeburg 7261, in Wendorf 7271. — 13) Rehna mit Z. 3289, in Benzin 3353, mit dec. minuta in Unter- oder Nieder-Nesow 3450. 4509—10. — 14) Kloster Lüne mit Z. aus Rohstorf 3417–8, aus Addenstorf 6347. 6351. — 15) Scharnebek mit Zehnten in Süttorf 3711, auch in Boltersen und Bennerstedt 3741. 4821. 4828, aus Radenbek 3897 u. 3957, wie aus Oldendorf, 5302 aus Brietlingen u. a., wie 5158 u. 5432. — 16) Neukloster hat Zehnten in Reinstorf 4040, S. 404. Sellin zahlt für den Z. und Never giebt ihn in campo cum minuta Seite 404, wie Böbelin die decima und omnis minuta decima, in Kamin decima in campo cum minuta, so in Babitz, wo in Korn fixirt, S. 405, in Ponik, Lübberstorf, Lüderstorf, S. 406, in Pravsthagen, Kl.-Warin, Wohlenhagen und einem 2. Pravsthagen S. 407, in Degetow, Minnow, Jasterwitz u. Zarnekow, S. 408, in Züsow, Tollow und Kl.-Tessin, in Stramoiss, Techentin und Techentinerhagen S. 409. — 17) Kloster Eldena bei Greifswald mit Z. 7207 (1280). — 18) Das Johannis-Kloster zu Lübek mit einem Z.-Antheil zu Utecht 4023. — 19) Ebstorf mit Z. zu Eitzen 4249. 4374. 4412. 4440, in Barnsen 4668, zu Wessenstedt u. Velgen 5055, zu Vinstedt 5301. — 20) Cismar mit Z. zu Schmakentin 5053. 5639 (ausser von Flachs u. Hühnern); zu 4919 u. a. s. oben I (9). — 21) Dobbertin cum omni dec. minuta in Wale 5802 und Lexow 6549. — 22) Eldena (in Meklenburg) nimmt einen Hof mit Z. zu Grebs in Pfand 4325, erhält statt des Z. aus Schwechow eine feste Kornhebung 6579, s. eding. — 23) Zarrentin tritt dem Grafen v. Schwerin Z. aus Stöllnitz ab 6613. — E. Z. im Besitze anderer geistlichen Stiftungen: 1) Das H.-Geist-Hospital zu Lübek kauft Z. aus Falkenhusen 4149, s. oben I (7). — 2) Das Nicolai-Hospital zu Bardewik erwirbt Z. aus Billm (die dec. major und minor) 5085. — 3) Das H.-Geist-Haus zu Wismar kauft Z. zu Warnkenhagen 6693, s. oben I (17). — F. Kirchen und Pfarrer, Vikareien haben (durch ihre Dotation oder durch spätere Erwerbung) Z. 1) die Pfarrkirche zu Lychen, deren Z. aus Gr.-Thymen und Garlin abgekauft werden 3158. — 2) die Pfarre zu Hinrichshagen 3494 (s. oben). — 3) die Pfarren zu Hohenkirchen und Rehna aus Wohlenhagen

4040, S. 407 (s. oben). — 4) Der Pfarrer zu Frauenmark hat roggenteget zu Severin 3562, S. 668, der zu Wittenburg hat Z. aus Lehsen 4095. — 5) Der Pfarrer zu Grambow 4110, u. der zu Diedrichshagen 4112 haben Z., wie der zu Grevesmühlen (s. Flachs), die zu Klüz 4120 und zu Gressow 4121, der zu Kalkhorst aus Brok 4118, die zu Techentin und zu Kröpelin (aus Brusow) 4153. — 6) Eine Dömitzer Vikarei hat Z. aus Nieder-Wisch 4977, wie — 7) eine der Georgen-Kirche zu Parchim die parva dec. aus Rom 5040, und — 8) eine (zu Penzlin) aus Kl.-Lukow 6029, eine zu Klüz mit Renten dotirt exceptis decimis 5520. — G. Z. im Besitz von Laien. a) Fürsten und Grafen. 1) Der Graf v. Danneberg verleiht Z. aus Glüsingen 2755. — 2) Ueber die Fürstin Mechthild v. Werle 2774 s. oben. Der Fürst v. Werle verpfändet einem Bürger Hufen aus Sehlstorf mit den Z. 6918. — 3) Der Herzog v. Pommern vereignet Z. aus Glendelin dem Kloster Ivenack (s. oben) 2849—50, die Herzogin solche aus Daber einem Stettiner Kloster 3105 (s. oben). — 4) Die Grafen v. Schwerin haben (von der Verdener Kirche) das Verleihungsrecht von Z. zu Heinsen 2742. 2753, wie zu Süttorf, Boltersen u. Bennerstedt 3155. 3711. 3741. 4821. 4828; zu Rohstorf 3417—8, zu Tostedt, Seedorf u. Boize 3817. 5119. 5829. 5878; aus Radenbek 3897, wie 3957 auch aus Oldendorf, die dec. major et minor aus Mittelnkirchen 4067. 5542. 5723, zu Eitzen 4249. 4374. 4412. 4440; zu Barnsen 4668, zu Solchstorf 4752; zu Billm 4946. 5085; zu Wessenstedt und Velgen 5055, aus Vinstedt 5301, aus Brietlingen, Hörpel und Edestorf 5158. 5302. 5432; aus Addenstorf 5354. 6347. 6351; aus Riestedt oder Rieste 5397. Zehnten der bebauten und unbebaueten Aecker der Feldmark von Neustadt (der Stadt verliehen) 5469. 6468. Z. aus Melbek 5482. 5545; von Wenthusen 5877; zu Dreilingen 6041; zu Ezelstorf 6905. — 5) Der Herzog v. Sachsen-Lauenburg bestätigt eine Erwerbung von Z. zu Utecht 4023 (s. oben) und aus Falkenhusen 4149. — 6) Der Fürst v. Meklenburg verleiht den v. Kramon Gögelow mit den Z. 4612, verkauft Rosenow mit den Z. 4793 u. a. Die Fürsten verleihen dem v. Dewitz die Grafschaft Fürstenberg (6915), der auch die Z. zu Strelitz hat 7016. — b) Z. im Privatbesitz adeliger und bürgerlicher Familien; da der Besitz von Zehnten durch Verkauf, Tausch, Verpfändung vielfach wechselte, diese aus geistlichem Besitz in weltlichen und umgekehrt, wie aus fürstlichem in Privatbesitz übergingen, sind hier nur noch Beispiele anzuführen aus: 2755. 2849—50. 2956. 4013. 4052. 4147. 4793. 5325. 5827 u. a. m. — III. Die Zehntenpflicht lastet auf dem Grundbesitz; daher sind zehntenpflichtig besonders die Bauern für ihre Hufen u. Gehöfte (s. oben: grosser und kleiner Z., vergl. Zehnthufe und Freihufe). Den Pächtern eines Hofes zu Lewetzow liegt ob die dec. zu geben, quae debetur de curia 6996. Z. von Gögelow 6397. 6868.

Zehntencollectoren, päpstliche, s. P.R. Bd. XI: Gabriel und Reiner (8); bischöfliche s. decimator (Zehnten-Einzieher, -Einsammler). 6999.

Zehnten-Eigenthum, -Recht: s. jus decimale 2753. 3711. 3741 u. a.

Zehntenlehn(recht): jus feudale decimarum 2742. 2753. 3156. 3711. 4067. — 5055. 5085. 5302. 5354. 5397. 5482 u. 5545. — 5542. 5829. 5877 u. a., s. die Zehnten (der Grafen v. Schwerin).

Zehntenpfennig: denarius decimalis, s. Bischofspfennig. Der Fürst v. Werle verspricht den Duding, dass von der Mühle zu Kl.-Sprenz keine denarii dec. eingefordert werden sollen 3253. Die Herzoge v. Meklenburg überlassen dem v. Stove die Krankower Komthurei mit dem teynden penningk 6898. Die Fürsten v. Werle belehnen die Hahn mit Basedow u. a. 7009 u. mit Jamen 7010, auch mit dem teyngenden penninge.

Zehntenregister: der Bisthümer Schwerin 4241 und Ratzeburg 5612.

Zehntfreier Besitz: der Cisterzienser Klöster 2832, 3668 von 2 Hufen zu Brandenhusen der Kirche zu Kirchdorf (qui non solent dare decimam), 4167 von Rodeland der Bauern zu Malzow (decimas non praestare teneantur). Das Heil.-

Geist-Haus zu Wismar kauft einen Hof zu Metelsdorf (sine aliqua dec.) 4303. 4656. Der Zehnte von Richardsdorf wird auf eine Hufe von Cismersdorf verlegt 4452. Der Wismarsche Kaland kauft die Mühle Karow zehntenfrei 5873. Vgl. Freihufe.

Zehnthufe: teghethove; mansus decimalis. 4113 deren 5 1/2 zur Pfarre von Grevesmühlen. Eine Hufe zu Malchow, qui vulgariter nominatur tegh.¶ (sie giebt Zehnten dem Bischof von Lübek) 5031. 5033.

Zehntlamm: tegetlam, des Pfarrers zu Frauenmark 3562, S. 668, decimae agnorum und decimus agnus, s. unter: Lamm.

Zeice: zeyce (vulgo Seisse), Sense Bd. V, S. XXII.

Zeichen: Notariats-, Schriftz-, s. unter: signum.

Zeihen: thien, bezichtigen (bezüchtigen), beschuldigen; de ticht, der se uns thiet 7123.

Zeit: die geschlossene, für Hochzeiten verbotene, tempus prohibitum, den Pfarrern der Havelberger Diöcese zu beachten geboten 7273, s. Copulation, als t. interdictum 6181. Die 4 Zeiten 1) als Termin (s. d.), die 4 Quartale. — 2) die Quatember (s. d.).

Zeitbestimmung: s. Datenbezeichnung, die 2-fache, auch 3726 nicht correspondirend (da für kal. December zu setzen wäre: kal. Jan.).

Zeitpacht 3374n, vgl. Erbpacht.

Zentner: s. centenarius. Ausgabe des Klosters Neukloster pro 11 1/2 cent. carbonum cum 20 saccis 4242, S. 580.

Zerter s. litera.

Zettel s. cedula.

Zeuge: tuge, tψge, thůch, thuge, getuge. 1) vergl. Urkundenzeuge. Gerichtszeugen im Verfestungsgericht (s. d. u. Bd. V, S. XXI), praesentes, bei einem Gerichtsverfahren testes ad haec specialiter adhibiti et rogati 5424. Z.-Eid s. unter Eid. Testium productio im Prozesse 5562. Tughe al desser vorsprokenen dingh sint (die die Urkunde besiegeln), dann folgt: vortmer sint thughe etc. 6546. In einem Prozesse wird die Glaubwürdigkeit der Z. bemängelt 7134, nr. 35. Vgl. Bauern (als Zeugen). — 2) tuge = Zeugniss: 3120 to t. disser dinge hebbe wy unse ingesegell hiran gehengt. 3120. 4026 (= in quorum notitiam u. ähnlich).

Zeugebuch: der Stadt Wismar 5903n u. a. Vgl. witschopbok.

Zicht: ticht, Schuld, Beschuldigung, s. zeihen.

Ziegel: 1) later. Die Dominikaner zu Wismar dürfen aus ihrer Ziegelei (s. d.) keine lateres (auch keinen Kalk) an Fremde verkaufen 3031. mundificatio laterum eines abgebrochenen Thurms zu Wismar (eine Ausgabe der Kämmereirechnung) 5143, wie 5336 (Ausgaben) pro lateribus und de combustione laterum (Z.-brennen). 4922, S. 546. 5422, S. 357. 5955n glasirte Z. an einer Kapelle von Marien zu Wismar. Vergl. Mauersteine: lapides murales. — 2) tegula, Dach.-Z., Dachstein, Bd. V, S. X. Ausgabe der Wismarschen Kämmerei pro tegulis 5143, S. 129. In einem Contracte mit einem Maurer über einen Hausbau heisst es: cum tegulis vel tegulando se non occupet (mit der Bedachung habe er nichts zu thun) 5186. In 7139: nostrae ecclesiae subvenire cum lapidibus tegalibus, cum cemento, cum lapidibus muralibus vel cum tegulis. Vgl. Hohlstein u. Ziegelofen.

Ziegelbau, -gebäude. Wismar indiget aedificiis latericiis instaurari 3031; es wurden desshalb zu Massivbauten Bauhülfen (s. d.) bewilligt 3059.

Ziegelei, Ziegelhaus: domus laterea, d. laterum, 1) in Wismar: die Stadt-Z., d. lat. civitatis 5059, S. 52. 53. 5143, S. 128—9. 5144. 5244. 5336, S. 288. 5422, S. 357. 6601, s. Ziegelhof, Ziegeleirechnung. Die Z. der Dominikaner, d. lat. construenda 3031. — 2) in Rostock die Stadt-Z. 4234; die der Dominikaner 3062. 3112; die des H.-Kreuz-Klosters 4236 (die den Dominikanern abgekaufte); die der Franziskaner 6711. — 3) in Güstrow die des Domkapitels, 3636 domus, in qua lateres decoqui et fieri consueverunt.

Ziegeleirechnung: über die Wismarsche Stadt-Ziegelei (s. d.) 5144.

Ziegelerde: gleba, für die Ziegelei des Güstrower Kapitels 3636.

Ziegelherr: teghelher; eins der Rathsämter in Wismar. — 5144: provisores domus laterum. — 6304 consules, quibus d. lat. committitur, 6407 teghelheren. 6517.

Ziegelhof: curia lateraria, des Klosters Dobe-

ran 7038 = Ziegelei. 5143, S. 129 (Wismars).

Ziegelofen: fornax, der Wismarschen Stadt-Ziegelei, zugleich als Kalkofen dienend. Ankauf von Holz ad unam fornacem, zu einem Brande 5143, S. 128, pro lignis 5 fornacium, — tectum fornacis. 5321, S. 447, pro lignis urendis laterum (!). 5665. 6517: 6 magnas et 2 minores f. cum lateribus comburere. 6407: 14 f. cum lat. comb. Der f. laterum der Marien-Kirche werden ligna duarum fornacium geliefert 5371. 6570, um im Jahre 13 f. laterum zu brennen, und 6696: 16 f. Die Georgen-Kirchen-Vorsteher kaufen ligna duorum! forn. 5349.

Ziegelteich: stagnum dictum Tegheldik (bei Doberan) 7038.

Ziegelverarbeiter = Maurer: teghelworhte 4683n.

Ziegler, s. P.R. Bd. XI: tegeler, teghelere (lapiscidarum magister 4683 ist Maurermeister), der laterarius der Stadt Wismar 5336, S. 289. 5244, wo auch lapiscida genannt. 6601 ein von der Stadt W. angenommener Z. ad domum laterum custodiendam, nach Abgang des Berthold 5665.

Ziffern: arabische, 5451 (nur in einer Abschrift späterer Zeit).

Zimmer: timmer, timber, tymber; eine Anzahl Felle als Pelzwerk (40 Stück). 4870, S. 496: 5 t. varii operis, in der Aussteuerrechnung für die Gräfin v. Schwerin. 6145: 3 timer var. op. in der Schuldenrechnung des Ratzeburger Kapitels. 6826: 2 t. var. op., in der Rostocker Kämmereirechnung. 7330: 10 t. var. op., in einem Schuldschein.

Zimmerholz: timmerholt, Bauholz 5143, S. 128, von Wismar angekauft.

Zimmermann: carpentarius, s. P.Reg. Bd. XI. 3296 Ausgabe für Zimmerleute, in der Hofhaltrechnung für den Grafen v. Schwerin. 4242 in der Wirthschaftsrechnung Neuklosters. 4335 von der Stadt Wismar angestellter Zimmermeister (magister carp.). 5665 Ausgabe der Stadt W. für Zimmerleute. Rehna hat einen Z. 6140. 6145 Ausgabe des Ratzeburger Kapitels für carpentarii (s. d., auch in der Bedeutung: Stellmacher).

Zinn: stannum, s. olla.

Zins: thins, tyns, thyns, tinsh; census. Vergl. tributum, pensio, pachtus, Pacht. I. Der Grundzins, dem Grundherrn zu entrichten (Kanon) von Hufen, Mühlen, Worthen u. a., als census dominorum von Seiten der Berechtigten (der Fürsten u. a. Empfänger), als c. denariorum und annonae, von Seiten der Verpflichteten, als Hufen-, Worth-, Mühlenzins u. a. 1) Meistens: von den Bauern, den Hintersassen, mansos colentes, zu erheben um Martini oder Michaelis. Ein Lübeker erwirbt einen Hof Uppenfelde mit dem Martini fälligen Zinse 2757. Die Bauern zu Zettemin zahlen für ein ihnen gehöriges Feld an Dargun zu Martini einen Geld-Z. 2813. Der Fürst v. Werle resignirt sein Recht auf den Z. der Bauern des Klosters Reinfeld zu Kleth 2821. Der Fürst v. Meklenburg tritt den Johannitern zu Mirow in ihren Dörfern, tributum, quod dicitur thins, ab 2885. Der Kirche zu Lütgendorf wird Z. von Höfen verliehen 2935. Stift Quedlinburg verkauft einen Hof zu Soltau mit allen census 2962—3. Eine Vikarei erhält 1½ Hufen u. die tynse aus Garz 3039. Der Propst von Lübek kauft 5 Hufen zu Gögelow mit dem jährlichen Z. 3051. Die Fürsten geben der Kirche zu Alt-Kalen 2½ Hufen, frei von allem Z. 3063. Kloster Dargun hat eine Hufe in Sarmstorf (s. Zinshufe), aus welcher demselben die solutio censualis zusteht 3065. 3067. Die Ratzeburger Kirche hat 1 Hufe mit dem Z. zu Woltersdorf 3068. Wegen des census ultra debitum augmentatus von Warkstorf erlässt der Fürst dem Dorfe die Bede 3083. Das Nonnenkloster vor Stettin hat 8 Hufen zu Daber mit dem census, qui vulgo tins dicitur 3105; es erhält in einem Tausch Eigenthum mit pactus und Z. 5115. Woldeck erwirbt Niendorf, von welchem jeder Besitzer einer Parzele dem Rathe nomine census 5 Schill. zu entrichten hat 3177. Das Lübeker Kapitel kauft Gr.-Görnow mit allem Z. 3245. Rehna hat 2 Freihufen mit dem Z. zu Banzin 3353. Doberan kauft Bastorf mit dem Z. 3441. Die Familie v. Wittstock hat den ganzen Zins in Korn zu Kl.-Grenz 3448 und

5323. Die Bauern zu Prebberede kaufen Besitz absque omni censu (s. zinsfrei) 3461. Die Bauern zu Roxin kaufen Acker, von dem sie einen jährlichen Z. an Korn zu geben haben 3532. Die Hufe des Kaplans (Küsters) zu Frauenmark ist frei ohne Z. edder hulpegelt 3562, S. 667, der Pfarrer kann Acker zu Dömsühl auf Z. austhun, S. 668. Dargun besitzt seine Dörfer in Pommern, wie Bast u. a., mit den censibus 3612, Bürger das Dorf Hukstorf als Pfand mit dem Z. 3725. Den Bauern zu Walkendorf sollen die cens. seu pensiones nicht gesteigert werden 3885. Neukloster bezieht von den Bauern seiner Klosterdörfer Z., nach der Heberolle 4040. Der Fürst v. Werle giebt seinem Jäger 2 Hufen zu Finkenthal sine censu, qui theutonice dicitur tins 4056. Für einen Ackerkamp zu Konow wird statt des Z. ein Pfd. Wachs gegeben und der Kirche zu Hansdorf zugewiesen 4069. Der Pfarrer zu Techentin erhält Korn als Z. von Hufen, wie der zu Kröpelin, auch von einer zu Brusow 4153. Die v. Samekow nehmen Wangelin in Pfand mit dem jährlichen Zins, qui in vulgo pacht dicitur 4161. Hufen zu Oster-Golwitz geben Korn als jährlichen Z. 4182. Panten kommt, mit dem Z., vom Kapitel an den Bischof v. Ratzeburg 4186. Die v. Schwass verpfänden für eine Schuld ihren Z. aus Lambrechtshagen 4200. Der v. Redern hat Gr.-Ziethen cum censu et pachto 4203. Neukloster kauft Tepelitz mit dem Z. 4208. Eine Friedländer Vikarei erhält 5½ Hufen mit dem Z. aus Roggenhagen 4340. Kloster Wanzka erhält Z. aus Krukow u. a. in Geld 4368 und aus Ihlenfeld und Rossow redditus de censu dominorum colligendos 4719 und 5979; einer Vikarei Z. von den Bauern zu Bekendorf zugewiesen 4473. Ein Feld zu Grüssow zahlt Geld pro censu seu pachtu 4604. Hufenbesitzer zu Goldberg haben dem Kloster Neuenkamp Z. zu geben 4611. Der Kaland auf dem Werder erwirbt Z. an Geld von Hufen in 3 Dörfern 4622. Ein Bürger kauft Rosenow mit tinse grot und smal 4793. Das Ratzeburger Kapitel erwirbt Hufen zu Vietlübbe mit pactus und Z. 4843. Die Bauern zu Kassebohm geben Geld pro censu et pensione 4857 und die zu Timmendorf, von ihnen verwillkürt, Korn pro debito censu 4927. 5404. Das Kloster Ribnitz erhält Z. aus Hufen und Mühlen 5007. Schwerin kauft Turow mit den Zinsen 5142. Die Bauern zu Teutendorf haben Michaelis Geld als Z. zu zahlen 5306. Barnstorf giebt jährlich Zinse u. pensiones 5229. Eine Perleberger Gilde erwirbt Z. aus Dörfern 5316. Die Bauern zu Göldenitz haben Z. zu geben 5359. Z. aus Sanitz wird verpfändet 5409. Eine Vikarei wird dotirt mit von Bauern zu Wölzow um Michaelis zu gebendem Z. 5435. Die Hufen zu Schmakentin geben Korn als Z. 5639. Der Bischof v. Ratzeburg erwirbt Schmilau cum censibus 5673. Eine Güstrower Präbende wird mit Gödekendorf und den censibus annonae dotirt 5689. Ein Bürger verfügt testamentarisch über Z. und Renten 5714 (omnis c. meus). Die Johanniter erhalten den (fürstlichen) tyns von 1 Schill. für die Hufe aus Dörfern, auch die Kirche zu Lychen aus einem 5819, eine Friedländer Brüderschaft census, qui vulgo thyns dicitur, aus Brome u. Kose 5870. Der Kaland zu Neu-Brandenburg kauft Hufen zu Schönbek, jede mit dem Z. von 5 Schill. 5911. Ein Bürger kauft Wisch mit dem Z. oder pachtus an Korn 5999. 6000. Das Schweriner Kapitel kauft 2 Hufen u. 1 Kathen zu Zittow mit dem Z. 6309. Dobbertin erhält Bestätigung von Hufen zu Goldberg mit dem Z., auch zu Lubendorf, wo aber 3 Hufen Z. u. pactus an eine Güstrower Vikarei geben 6550. Rehna erhält Z. aus Brüzkow 6608. Lübeker kaufen Hinter-Wendorf mit allem Z. 6629. Eine Vikarei zu Wesenberg wird mit Z. von Hufen dotirt 6914. Ein Bürger erwirbt Sildemow mit den jährlichen pensiones u. Z. der Bauern 6976. Ein Zwist zwischen dem Knappen Voss und dem Kloster Reinfeld über Hufen und Z. zu Sülten wird geschlichtet 6980—1. Ein Rostocker kauft Kessin cum censibus annonae vel denariorum, lini, pecorum ac pullorum (vergl. Zehnten) 7091. Der Bischof v.

Schwerin verpfändet Mankmus u. Qualitz mit dem Z. 7315. — 2) Vgl. Mühlen(zins). Doberan hat dem Pfarrer zu Schwan aus der Mühle zu Grenz den alten Z. an Malz u. a. Martini zu entrichten 2829. In der Rothen Mühle bei Rostock hat eine Wittwe eine Kornrente pro censu, und der Käufer der Mühle hat der Verkäuferin für 100 Mark, wenn sie nicht abgezahlt werden, statt 10 Mk. Renten 20 Mk. pro censu zu entrichten 3021. Der Müller der Köppernitz-Mühle hat dem Besitzer (Grund-)Z. (als Kanon) zu entrichten 3093. Der Pfarrer zu Jabel kauft die Mühle zu Michelsberg mit dem Z. 4221; Dargun besitzt die zu Neu-Kalen cum totali censu 3445. Ueber (Grund-)Z. aus Windmühlen zu Ribnitz 5007 (s. oben). — 3) Dobbertin kauft vom Fürsten 4 Seen cum vero 5369, —70 cum debito censu (s. unter II.), und Kloster Zehdenick Hebungen aus Seen sub c. solito seu consueto superstite zu besitzen. — 4) Rostock hat den Grund-Z. zu erheben vom Stadtfelde und aus den Stadtdörfern, wie aus Röversbagen 2991 in Geld, 3374n von den Bauergehöften census dominorum. 4608. Vgl. Worthzins. Ueber die Rothe Mühle s. oben. Mancher Z. war von der Stadt verpfändet. — Fürstenberg zahlt an Himmelpfort für Heideland einen census perpetuus an Geld zu Weihnachten und carnisprivii (als Kanon oder Grund-Z.) 3976. — 5) Der Papst ordnet eine Untersuchung an über vom Kloster Doberan ad firmam! vel sub censu annuo Weggegebenes 3980. Es erhält vom Bischof v. Schwerin einen Schutzbrief, auch für seine census 6891, wie die Stiftskirche zu Bützow ein päpstliches Conservatorium, auch für seine c. 4380. — 6) Die Fleischer zu Wismar sollen nicht mehr als 2 Lüb. Sch. erhalten, quando ipsi dant censum suum, — tertius solidus est ultra c. ipsorum 6230. — II. census für Zeitpacht. Der v. Flotow zahlt für seine Lebenszeit an Doberan einen jährlichen Z. für Tessenow 2784. Für eine piscatura locata wird ein verus census gegeben 5369—70 (s. oben). — III. census = redditus, Renten, wiederkäufliche (s. d.), als Zinsen (s. d.) für angeliehene Kapitalien gegeben 4438. Wenn der Abt v. Doberan dem Fürsten v. Werle omnem censum pecuniae auskehrt 3688, so sind darunter Zinsen zu verstehen, vgl. 4125, = redditus, gleich den an Rostocker zu zahlenden pensiones annuales 5837. Auch 2882 heisst die die Zinsen repräsentirende Rente census. 3335 dabit censum ita, quod de 10 marcis unam.

Zinsen: usura, -rae (fenus ist nicht im Gebrauch, vgl. fenerator). — I. Z. zu nehmen, auf Z. zu leihen, war nach mosaischem und kanonischem Rechte verboten. Von usurae für ein angeliehenes Kapital (s. sors) ist daher nur ausnahmsweise die Rede. Der Abt v. Doberan musste 100 Mk. Lüb., quae valent 180 florenos, sub usuris recipere 6590 § CXI; das in 30 Jahren um 7000 Goldgulden verschuldete Kloster zahlte 700 Goldgulden nomine usurae § CXLVII. Ueber Schulden Doberans s. Zins (III.) 3688 und 4125. Heinrich v. Meklenburg machte eine Anleihe bei Neuenkamp und versprach dem Kloster pro damno et usura aufzukommen (quam perinde faciunt et percipiunt) 5627. 5889. In einem Prozesse sollte der delegirte geistliche Richter usuris cessantibus entscheiden 4307n. — II. Ueber die Pfandzinsen der Juden s. usura, Wochenzins, Wucher. — III. Das Verbot des Zinsennehmens hätte Anleihen unmöglich gemacht, wenn es nicht durch die Wiederkaufsrenten (-Verpfändung) (s. d.) umgangen wäre. Auf solche census et redditus bezieht sich die Verordnung Rostocks gegen säumige Zinszahler 4938. Das Verhältniss der Rente zum Betrage der Anleihe vertritt die Stelle des Zinsfusses, die Höhe desselben; es betrug dieselbe (landesüblich) 10 pct. Wiederkaufsrente; war die Rente keine Geld-, sondern eine Kornrente, so ergiebt dieselbe, wenn man den 10pctigen Zinsfuss zum Grunde legt, den Preis des Kornes, s. Preisbestimmungen. Nur wenn die Rente aus verschiedenen Dingen bestand (wie aus Korn u. andern landwirthschaftlichen Erzeugnissen), ist nicht zu erkennen, wie hoch sich das angelegte Capital verzinste. Beispiele des Zins-

fusses 1) von 10pct.: a) aus Rostock 2738—9. 2799. 2801—2. 2852. 2865. 2882. 2911. 2916. 3013. 3021 (wo vielleicht die erhöhete Rente als Verzugszinse, Strafzinse zu betrachten ist). 3100. 3240. 3283. 3324. 3332. 3335n. 3340. 3371. 3593n. 3613. 3630. 3635. 3649. 3734. 3808. 3889. 4057. 4640. 4739. 4766. 4819. 4834. 4885—6. 5068. 5072. 5111. 5140. 5168. 5179. 5307. 5342. 5656. 5654. 6032. 6037. 6044 (wo auch 8- und 7pct.-Renten). 6072. 6103. 6248. 6265. 6605. 6784. 7031. — b) aus Wismar: 2900. 3268. 3276. 3948. 4072. 4417. 4516. 4574. 4664. 4672. 4744. 4832. 4838. 4878. 4983. 5258. 6007. 6146. 6186 werden für 20 Mk. Capital 2 Mk. nomine redditum gegeben. 6609 20 Mark schadens uff 200 Mark, so ein jar hinderstellig geblieben. 6793. — c) anderweitig im Lande. Doberan erwirbt 5 Mark Renten aus Neu-Garz, die für 50 Mk. wiederkäuflich sind 2846, wie 5 Mark die Pfarre Jördenstorf aus Gross-Methling erhebt, durch 50 Mark ablöslich 2930, in ähnlicher Art: 3043—4. 2976: 3 Mk. Renten durch 30 Mk. rückkäuflich. 3335n. 3337. 3339. 3412. 3486. 3569. 3667. 3677. 3679. 3723. 3756n. 3822. 3832. 3857. 3880. 3911. 3945. 3985. 4029—31. 4036. 4061. 4125. 4166. 4168. 4216. 4268. 4315. 4322. 4345. 4347—8. 4356—7. 4367. 4369. 4470. 4486. 4502. 4532. 4554. 4585. 4767. 4782. 4805 (Leibrente). 4825. 4839. 4852. 4879. 4910. 4942, S. 582—3. 4954. 5090. 5169 (da auch 8¾ pct.). 5220. 5273, S. 238. 5298. 5360. 5420. 5429. 5472. 5474. 5480. 5527. 5557. 5600. 5627 (s. oben I). 5696. 5728—9. 5737. 5755n. 5796. 5862. 5916. 5927. 5944. 6158. 6224. 6273. 6372. 6381. 6385. 6409. 6426—7. 6446. 6547. 6559. 6562. 6598. 6658. 6661 (Leibrente). 6728. 6733. 6896. 6913. 7017. 7053. 7300. 7333. — 2) Annähernd 10 pct. 3222. 3245. 3335n (s. oben 1a). 3831. 4630. 4677. 5465. 5680. 6379. 6589. 6757. 7045 u. a. — 3) Bisweilen ist die Rente eine erheblich höhere. 6452 werden 12 Mk. Hebungen, jährlich zu entnehmen, für eine Anleihe von 50 Mark Lüb. verpfändet, die 12 Mk. wend. sollen, wenn nicht gelöst in 3 Jahren, verfallen 6453, u. 6462 verpfänden wieder die v. Kramon 10 Mk wend. für eine Anleihe von 50 Mark Lüb., was im schlechten Verhältniss der wendischen zur Lübischen Mark seinen Grund hat. Wenn 5113: 18 Mk Rente für ein Capital von 100 Mark gegeben werden, so ist es eine Leibrente. Wenn aber Renten von 3¼ Mk. und 3⅜ Mk. von der Stadt Rostock durch 20 Mk. eingelöst werden können 4320 u. n, so können solche Vergebungen, die einem Zinsfusse von 16¼ und 16⅞ pct. gleich kommen. nur zur Zeit einer grossen Bedrängniss Statt gefunden haben. 4170: gab auch ein v. Züle eine Rente von 16 Mk. für 100 Mk. rückkäuflich weg. Eine Leibrente von 30 Mk. bezahlt Wismar für 220 Mk. 4804; aber Dargun kauft von den Fürsten 1 Mk. Rente für 7⅛ Mk., bringt also sein Geld zu 13⅛ pct. aus 3152. Rostock leiht 700 Mk. gegen eine Rente von 100 (= 14²⁄₇ pct.). Der Graf v. Schwerin verpfändet 6 Mk. Rente für 40 Mk. (= 15 pct.) 5175. Heinrich v. Meklenburg giebt einen Zins von 12 pct.: 2876. Rostocker verkaufen 12 Mk. Renten für 100 Mk. 3195n, ein Parchimer kauft eine Leibrente um diesen Preis 3524, ein Bürger ebenso eine wiederkäufliche Rente 3530. Heinrich v. Meklenburg verpfändet 12 Mk. für 100: 3837, ebenso die v. Wangelin 4151—2. 12 pct. bezieht Stralsund 7237 (1298). 28 Mk. werden für 230 gegeben 4161. Wismar verzinst ein Leibrenten-Capital mit 12 pct. 4932, ebenso das Georgen-Hospital zu Güstrow 6660. 6 Mk. sind für 50 Mk. rückkäuflich 5273, S. 237; S. 238 geben 8 Mk. Capital 1 Mk. Zins (= 12½ pct.). 12 pct. werden gegeben 5868. 5927. 5961. 5972. 5980. 6058. 6383. 6540. 7237. Die Gamm verpfänden 12 Mk. wend. Renten um 50 Mk. Lüb. 5110. Eine Leibrente von 24 Mk., eventuell 18 Mk. wird für 220 Mk. angekauft 4979. Eine Rente von 7 Mk. 9 Sch. ist zu lösen durch 65 Mk. 6677 u. a. m. — 4) Andererseits sind bisweilen die Renten auch oft sehr theuer, der Geldzins demnach gering. 1 Mk. Rente wird mit 40 Mk. bezahlt (ein

Zins von 2½ pct.) 6728. Für 10 Mk. werden schwerlich nur redditus 13 denariorum erworben sein (vielleicht redd. 13 solid. denar. Lubic.) 5520, da doch 2 Mk. Renten 45 Mk. kosten, was immerhin noch sehr billig ist; in 6536 ist der Zins 5 pct., 6295 etwas höher 28 Mk. für 550, wie 7376. In 3008 werden nur 4 pct. erworben, 3070 für 600 Mk.: 34 Mk. 2 Sch., 6989 für 70 Mk.: 4 Mk., 5164 für 54 Mk.: 3 Mk., 3742 für 150 Mk.: 8 Mk., 3150 für 17 Mk.: 1 Mk., wie 3152—3. 6 pct. werden erreicht 3160. 3265. 3282. 4245. 4494. 4614—5. 4733. 6381. 6746. 19 Mk. R. werden mit 323 bezahlt 4860. 6¼ pct. ergeben sich 4686. 6109. 6⅔ pct. 2761. 2988. 3213. 3245. 3397. 3727. 4537. 5092. 6591. 6668. 6678. 6¾: 4136. 7 pct.: 6815. 6820. 6939. 7 1/17: 3946. 6460. 6935. 7¼: 6713. 7½: 4442. 5882. 6442. 7 11/27: 4321. 4853. 7 13/21: 6471—2. 7 9/13: 6191. 8 pct.: 3637. 4442. 5074n. 5179n. 5792. 5811. 5982. 6072 (auch 10 pct.). 6203. 6376. 6437. 6710. 6990. 7040. 8 2/21: 5097. 8⅛: 3284. 8⅛: 3240. 3285. 3512. 3860. 4243. 4853. 5896. 6469—70. 6889. 6895. 7061. 8 6/13 pct.: 5549. (8⅛—10 pct.): 6853. cc. 8⅔ pct.: 4431. 8 16/23: 6255. cc. 9 pct.: 3290. 8 4/7: 5851. 6277. 9 pct.: 5501. 6158. 9 1/11: 6158. 6388. 6816. 33 Mk. Renten können durch 336 Mark abgelöst werden 6496.

Zinsfreie Hufen: 3562. 4056. 7042 u. a., s. unter Zins.

Zinshufe: mansus censualis (s. d.) 3067. 4608. 6208, auch m. tributarius, vergl. Hufe, Freihufe.

Zinsschilling und -zahlung: s. unter censualis (solidus und solutio).

Zinszahler s. unter Zinsen(zahler).

Zobel: tzabel 4870 = Zobelfell in der Aussteuerrechnung für die Gräfin v. Schwerin.

Zobelfelle: pelles sabellinae 7330, in Rostock angekauft, vgl. Zobel.

Zöllner: s. P.R. Bd. XI. thelonearius, thelonarius, theoloniarius: s. (fürstliche) officiales, in Wismar. 3140 in Rostock. 6067 des Herzogs v. Sachsen-Lauenburg in Mölln. 2750 officiales des Fürsten v. Werle in Zettemin. 3995 famuli theloneo praesidentes (die der Pfandbesitzer des Zolls zu Güstrow).

Zoll: czol, thol, tholn, teloneum, theloneum, -nium, theolonium. 1) Die Bewohner der Städte des Herzogs v. Sachsen-Lauenburg sind frei von ungeld (s. d.) zu Boizenburg (haben Z.-freiheit) 7177 (1260). Der Herzog verpfändet einen Z.-Antheil zu Mölln 2881. Er verleiht der Ratzeburger Kirche eine solche Hebung, vorweg in priori th. Michaelis zu erheben 6067. Er hat (Elb-)Z. zu Hitzacker, einen Antheil die Markgrafen v. Brandenburg, die Hälfte der Graf v. Schwerin, der auch Z. zu Boizenburg erhebt 2894. Die Herzoge vergleichen sich um den Z. zu Lauenburg 5559. — 2) Die Herzoge v. Braunschweig-Lüneburg bestätigen dem Kloster zu Alt-Isenhagen einen Hof, excluso th. 7182 (1265). Die Herzoge belehnen Mechthild v. Meklenburg mit dem Salz-Z. (th. salinae) zu Lüneburg u. dem Stadt-Z. zu Ueltzen (als dotalitium) 5138. — 3) Der Herzog v. Pommern bestätigt Anklam den (angekauften) Z. 7211 (1280). Stralsund hat vom Fürsten v. Rügen den Z. im Pfandbesitz 7237 (1298). Die Einwohner der Städte der Ukermark haben Z.-Freiheit in Pommern und Dänemark 4213. Der Stadt Templin gestattet Heinrich v. Meklenburg einen Brücken-Z. 4217. — 4) Der Fürst v. Werle lässt Darguns Bauern zu Zettemin frei von der Z.-Wache (custodia thelonii, quod a transeuntibus dari solet) 2750, und belehnt einen Ritter mit dem (angekauften) Z. zu Röbel (in der Stadt u. ausserhalb) 2857. Malchow befreiet die Johanniter (als werlesche Vasallen) von allem Brücken-, Wege- und Durchgangs-Z. (th. nostrorum pontium, semitarum et transitus) 3341. Die Fürsten verpfänden Lübekern den halben Z. zu Güstrow 3995. 5657. Fürst Johann gestattet dem Kloster Dargun zollfreie Aus- und Einfuhr von Korn zu Malchin 6431. — 5) Das Ratzeburger Kapitel hat Z.-Renten zu Lübek 2759, verpfändet sie 4136, besitzt sie pfandfrei 4871 (s. oben 1), dankt Lübek für gestattete zollfreie Durchfuhr von Kalk 6775. Der Bischof kauft Schmilau vom Herzoge v.

Sachsen-Lauenburg und hat zollfreie Ausfuhr von Holz und Torf 5673. — 6) Heinrich v. Meklenburg bestätigt der Stadt Friedland den Z. zu Fr. u. Neu-Brandenburg 3025. Er nimmt in Wismar den Z. wieder an sich 3501. Der Rath verbietet seinen Bürgern sich mit to'ln zu bywerren (fürstliche Zöllner zu werden) 4463. 5065. 5079, den Heinrichs Söhne verpfänden 6975. Er kann die vom Könige v. Schweden ihm zu zahlenden Gelder zollfrei ausführen 3685. Er bestätigt Lübeks Z.-Freiheit in Rostock 4810. Er vereinbart mit Wismar die Z.-Ordnung, was sunder tholl sein, was tollen gheven soll, einen Thor-Z. (dortol) hat die Stadt nicht 4973. Er schenkt dem Kloster Ribnitz Fischland mit den Zöllen 5002. Sein Sohn hebt für das Kloster Dargun den Damm-Z. zwischen Tessin und Gnoien auf 5381. Die Fürsten gestatten für den Fall ihrer Erwerbung des Landes Krivitz denen, die auswandern wollen, ihr Gut zollfrei mitzunehmen 6544; ihnen werden von König Karl die Zölle (als Regale) verliehen 6860, S. 196 u. 198. Die Herzoge erklären des Klosters Doberan Bauern zu Bastorf für zollfrei 7036. In Brüel erheben die v. Plessen Z. 6054 (unächte Urk.). — 7) Erich v. Dänemark verpfändet Bürgern den Zoll zu Rostock, dessen Ertrag unter 2 Schlüsseln verwahrt wird, von denen den einen sein Hauptmann, den andern die Gläubiger in Händen haben 3340. Er verkauft den Z. zu Ribnitz 3393. Rostocker Z.-Renten-Besitzer 3963. 4640 Renten de primis, de ultimis tel. 4650. 4746. 4819. 5307. 5656, S. 584 redditus in primo th. der Stadt. Der Landesherr verpfändet 30 Mk. aus dem Z. zu Rostock 6746. Die Rostocker haben in Schonen Z. zu zahlen 4956 und 4965, sind in Schweden und Norwegen zollfrei 6057, aber 6339 haben alle Hansestädte einen herabgesetzten Zoll zu entrichten. Rostock wird wegen Forderung eines th. prius inconsuetum vom Deutsch-Orden mit Repressalien (de aequivalenti) bedroht 5668. Erich v. Dänemark erklärt Darguns Bauern zu Stubbendorf und Gr.-Methling für frei von extorsio theloniorum 3850. — 8) Der Markgraf v. Brandenburg giebt den Bewohnern der Klosterdörfer Altenkamps Freiheit von Z.-Zahlung 3475. — 9) Der Graf v. Holstein giebt der Cantorin zu Zarrentin den Z. zu Gülz 4944 (Landzoll) bei Boizenburg. — 10) Heinrich v. Meklenburg will, wenn er den Elb-Z. zu Schnakenburg nicht gewinnt, ihn nach Wittenberge oder Lenzen legen 4299, (darüber Verbindung mit den v. Kröcher. 4345. 4593. 4630 mit dem Markgrafen gesöhnt); im Streite mit diesem über die ihm verpfändeten Vogteien Jagow u. a. mit den Zöllen 4579. Alle unrechte tollen sollen zwischen demselben und Heinrich afsin in beyden siden 4633, S. 282. Der Markgraf giebt dem v. Buch die Schifffahrt auf der Stepnitz gegen einen Z. 5757. Der Stadt Treuen-Briezen giebt Albrecht v. Meklenburg Z.-Freiheit 7119. Wesenberg, Stadt des Ritters v. Plate, ist frei von Z. 4776.

Zollen: tollen, thollen, Zoll entrichten 4793.

Zollfreiheit: -wache u. a., s. unter Zoll.

Zona: I. für sona, suna, s. Sühne. — II. secundum zonam, s. schnurrecht.

Zopf s. topp.

Zug: 1) trek, trecke (Kriegs-, Feldzug), s. expeditio und treck. — 2) togh, s. Wadenzug. — 3) toch, Verzug, Säumen. 5859 de andere scal em volghen ane t.

Zugbrücke: velbrugghe, s. Fallbrücke.

Zunft: (neuerer Ausdruck für) Innung (s. d.), wie Gilde und Brüderschaft; z. B. die Krämerzunft in Neu-Brandenburg, confratres seu convivia institorum 3336, vgl. Schlächterzunft.

Zunftrollen: -ordnungen Bd. V, S. XV in Rostock, der Schlächter in Plau 3108. 3164 der Fischer in Plau. 6308 der Krämer (s. d.) in Friedland 7377. Vgl. Böttcheramt(s-Statuten).

Zuverliken: zuuerl-, s. säuberlich.

Zwiebeln: sipolen, 7306 für die Küche des Fürsten v. Rügen gekauft. Vgl. onium.

Zwirn: litterae 4 sigilla appendebant cum filis de nigro twino! 6697.

Zwist: twist (Entzweiung), Zwiespalt. 3582 de tw., de under vns was, is endet etc. Vgl. schelung.

Zwölften, die (als Mehrheit): twelften, die 12 Tage von Weihnachten bis zu den Hei-

Tage von Weihnachten bis zu den Heiligen 3 Königen, s. Epiphania; der zwölfte ist der letzte dieser Tage = 6. Jan. ynn denn thuelff dagen nha wynachten 7230 (1290—1). 2980 sonnendag bynnen den tw. 3670 na den tw. 4562 tu negisten tw. 5300 (am Freitage) binnen den achte daghen tů tw. 5736 (Donnerstag) na deme acteden dage to tw. 5844. 6251n. to tw. 6343 tusgen hyr unde tw. 6370 vridagh vor tw. 6372 an den hylgen avend thom twelfften. 6373 des helghen daghes to tw. 7034 in twelfften avende. 3840 des neghesten daghes to tvelften.